

e.
a. 39 1/2
II 158

Classen
Thukydides
VI

58 "

III 458



THUKYDIDES

ERKLÄRT

VON

J. CLASSEN.

SECHSTER BAND.

SECHSTES BUCH.

III C. 31

MIT 2 KARTEN VON H. KIEPERT.

C. a. 39. c/6
K. K.
BYMNASIALBIBLIOTHEK
FREISTADT.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1876.

VORWORT.

Da die Geschichte des sicilischen Feldzuges mehr als ein anderer Theil des Thukydideischen Werkes zum richtigen Verständniss eine anschauliche Kenntniss des Kriegsschauplatzes erfordert, so ist der Herr Verleger meinem Wunsche, einige dazu nöthige Uebersichtskarten anfertigen zu lassen, freundlich entgegengekommen. Für die sorgfältige und nach dem gegebenen Maasstabe möglichst vollständige Ausführung sowohl der Karte von Sicilien wie der Grundrisse von Syrakus und der nächsten Umgebung während und nach der Belagerung, bin ich Herrn Professor Dr. Kiepert, der sich selbst der Mühe der Zeichnung unterzogen hat, und meinem werthen Freunde, Herrn Dr. Holm in Lübeck, dem hochverdienten Verfasser der Geschichte Siciliens im Alterthum, mit dem ich mich über einzelne zweifelhafte Punkte näher berathen habe, zu lebhaftem Danke verpflichtet. Ich hoffe, dass diese Beigabe den Lesern des sechsten und siebenten Buches eine erwünschte Förderung des genauern Verständnisses bieten werde.

Hamburg, Juli 1876.

J. Classen.

VI.

* OL 91, 1. 416—415.

* Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Ἀθηναῖοι ἐβούλοντο αὖθις μεί- 1
ζονι παρασκευῇ τῆς μετὰ Λάχης καὶ Εὐρυμέδοντος ἐπὶ
Σικελίαν πλεύσαντες καταστρέψασθαι, εἰ δύναιτο, ἄπειροι
οἱ πολλοὶ ὄντες τοῦ μεγέθους τῆς νήσου καὶ τῶν ἐνοι-
5 κούντων τοῦ πλήθους καὶ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, καὶ
ὅτι οὐ πολλῶ τινι ὑποδεέστερον πόλεμον ἀνηροῦντο ἢ
τὸν πρὸς Πελοποννησίους. Σικελίας γὰρ περίπλους μὲν 2

1. In Athen erwacht aufs Neue die Lust Sicilien zu erobern; aber es fehlt an genauer Kenntniss des Umfanges und der Bevölkerung der Insel.

1. ἐβούλοντο αὖθις — καταστρέψασθαι. Nach dem Abschluss des Bündnisses unter den Sikelioten in Gela (4, 58—65) und der Abberufung der athenischen Schiffe (4, 65, 2. 3) im Sommer 424, wird uns in den nächsten Jahren nichts von feindlichen Absichten der Athener auf Sicilien berichtet. Die früheren erfolglosen Unternehmungen von 427 (3, 86, 1) unter Laches und Charoeades bis 424 (4, 65) unter Pythodorus, Sophokles und Eurymedon (3, 88. 90. 99. 103. 115. 4, 2. 24. 25. 48, 6. 65, 2. 3) sind hier unter der Bezeichnung τῆς μετὰ Λάχης καὶ Εὐρυμέδοντος (παρασκευῆς) zusammengefasst. Dass wirklich schon früher an die Eroberung von Sicilien gedacht war, beweist die 4, 65, 3 gegen die letzten Strategen ausgesprochene Be-

schuldigung: ὡς ἐξὸν αὐτοῖς τὰ ἐν Σικελίᾳ καταστρέψασθαι δάροις πεισθέντες ἀποχωρήσειαν. — μείζονι τῆς — d. i. ἢ τῆς. vgl. zu 3, 83, 2. — 4. ἄπειροι οἱ πολλοί, partielle Apposition zu Ἀθηναῖοι. vgl. zu 1, 2, 6. 49, 4. 4, 6, 1. — 6. καὶ ὅτι — ἀνηροῦντο noch von ἄπειροι ὄντες abhängig, in der allgemeinen Bedeutung: „ohne zu ahnden.“ — 6 u. 8. οὐ πολλῶ τινι. Diese hier zweimal gebrauchte Wendung zur Beschränkung des Comparativs („nicht eben viel“) kommt sonst im Th. nicht wieder vor (bei Herodot 1, 181, 1); häufiger das einfache οὐ πολὺ und οὐ πολλῶ, besonders in der Formel οὐ πολλῶ ὕστερον oder ὕστερον οὐ πολλῶ. 1, 45, 1. 51, 4. 111, 2. 2, 27, 1. 80, 1. 3, 107, 1. 8, 44, 3. 71, 1. Das beschränkende τὶς bei πολὺς sonst auch 2, 162, 3. 6, 51, 2. — ἀνηροῦντο, „dass sie zu unternehmen im Begriff wären.“ Impf. — 7. γὰρ begründet die Bedeutung des Krieges durch die Grösse der Insel. — περίπλους — ἡμερῶν: vgl. zu 2,

ἔστιν ὀκτάδι οὐ πολλῶ τινι ἔλασσον ἢ ὀκτῶ ἡμερῶν, καὶ
 τσσαύτη οὕσα ἐν εἴκοσι σταδίων μάλιστα μέτρῳ τῆς θα-
 2 λάσσης διειργεται τὸ μὴ ἡπειρος εἶναι. ὦκίσθη δὲ ὧδε 10
 τὸ ἀρχαῖον καὶ τσαάδε ἔθνη ἔσχε τὰ ζύμπαντα. παλαιότα-

97, 1. — 8. οὐκ — ἔλασσον ἢ tritt vor Maassangaben aus der Construction heraus und bleibt undeclinirt. vgl. 2, 98, 3. 4, 71, 2. — ὀκτῶ ἡμερῶν. Nach Strabo 6, 2, 1 brauchte man 5 Tage und 5 Nächte zur Umschiffung der Insel. „Heutzutage dürfte ein Dampfschiff nicht weniger als 60 Stunden zu einer Fahrt um die Insel brauchen.“ Holm, Gesch. Sicil. 1, 330 f., wo alle Angaben der alten Schriftsteller zusammengestellt sind. — 9. ἐν εἴκοσι σταδίων (Natic. σταδίοις) μέτρῳ — διειργεται. Der Ausdruck ist zu vergleichen dem Gebrauche des ἐν bei Beurtheilungen (2, 61, 2. 3, 67, 6. 5, 49, 1): „die Entfernung beruht auf, besteht in dem Maass von 20 Stadien.“ μέτρον wie 8, 95, 7. — 10. τὸ μὴ ἡπειρος εἶναι habe ich mit den neuern Herausgg. nach Bekker aufgenommen statt des οὕσα aller Hss. Das letztere scheint durch Dittographie aus dem voraufgehenden οὕσα entstanden zu sein. Und doch bleibt mir ein Zweifel, ob Th. nicht auch hier das Particium für den Infinitiv nach dem Artikel gebraucht haben könnte, wie 4, 63, 1 u. 5, 7, 2.

NACHRICHTEN ÜBER DIE NIEDER-
 LASSUNGEN AUF SICILIEN, VON
 DEN MYTHISCHEN BIS AUF DIE
 HISTORISCHEN ZEITEN. c. 2—5.

2. Die ältesten nicht-hel-
 lenischen Ansiedlungen.

1. ὦκίσθη δὲ κτέ. In der folgenden Darstellung folgt Thuk. ohne Zweifel, wie Niebuhr (Röm. Gesch. I S. 203. Vorträge über a. L. u. V. K. S. 518) bemerkt, und Wölflin (Antiochus v. Syrakus u. Coelius Antipater. Winterthur 1872) nach-

gewiesen hat, dem Antiochus von Syrakus, der kurz vor ihm eine Geschichte seiner Heimath (*Σικελιῶντις συγγραφή*) bis zum J. 424 verfasst hatte. Ueber einzelne Spuren, in denen vielleicht der Einfluss des Antiochus in Th.'s Ausdruck zu erkennen ist, vgl. d. krit. Bem. — οἰκίζεω (zu 1, 98, 2) sowohl mit dem Object der Bewohner (1, 12, 4) wie der einzelnen Städte (1, 13, 6. 5, 16, 4 u. unten wiederholt), wie auch von einer ganzen Landschaft (wie hier u. 1, 8, 1. 12, 3. 4, 102, 4); dem entsprechend das Passivum: 1, 7, 1. 10, 2. — ὧδε haben seit Bekker die meisten Herausg. aufgenommen (Krüger liest im Texte ἦδε und in der Erklärung ἦδη, beides gleich unpassend für den Zusammenhang); die Hss. schwanken zwischen ἦδε, ἦδε, ἦδε und ἦδη. Für ὧδε beruft man sich auf das οὕτως a. E. des Cap. Doch entspricht genau genommen weder das βάρβαροι τσοῖδε dem τσαάδε ἔθνη, noch das ὦκησαν dem ὦκίσθη: beide Male ist der Ausdruck an erster Stelle umfassender: erst τσαάτα ἔθνη Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων (c. 6 in.) nimmt das τσαάδε ἔθνη τὰ ζύμπαντα wieder auf. Sollte nicht Th. τῆδε („in folgender Weise, Reihenfolge“) geschrieben haben? — ἔσχε erklärt Kr. erhielt mit dem Subj. ἢ Σικελία, und allerdings scheint das mit gleichem Subject vorausgehende ὦκίσθη dafür zu sprechen. Allein nirgends findet sich bei Th. ἔχειν oder σκεῖν absolut von einem Lande im Verhältniss zu seinen Bewohnern gebraucht (2, 68, 4. [*Ἄργος*] τοῖς δυνατοτάτοις εἶχεν οἰκίτορας bekommt seine Bedeutung durch das

τοὶ μὲν λέγονται ἐν μέρει τινὶ τῆς χώρας Κύνλωπες καὶ
 Λαιστργόνες οἰκῆσαι, ὧν ἐγὼ οὔτε γένος ἔχω εἰπεῖν
 οὔτε ὀπόθεν ἐσῆλθον ἢ ὅποι ἀπεχώρησαν· ἀρκείτω δὲ
 5 ὡς ποιηταῖς τε εἴρηται καὶ ὡς ἕκαστός πη γινώσκει
 περὶ αὐτῶν. Σικανοὶ δὲ μετ' αὐτοῦς πρώτοι φαίνονται 2
 ἐνοικισάμενοι, ὡς μὲν αὐτοὶ φασί, καὶ πρότεροι διὰ τὸ
 αὐτόχθονες εἶναι, ὡς δὲ ἢ ἀλήθεια εὐρίσκειται, Ἴβηρες
 ὄντες καὶ ἀπὸ τοῦ Σικανοῦ ποταμοῦ τοῦ ἐν Ἴβηρίᾳ ὑπὸ
 10 Λιγύων ἀναστάντες. καὶ ἀπ' αὐτῶν Σικανία τότε ἢ
 νῆσος ἐκαλεῖτο, πρότερον Τρινακρία καλουμένη· οἰκοῦσι

Object); sondern sein constanter Sprachgebrauch (1, 12, 3. *Λαοῖς Πελοπόννησον ἔσχον*. 103, 4. 3, 61, 2. 4, 95, 3. 5, 17, 2) verlangt auch hier τσαάδε ἔθνη als Subject zu verstehen und αὐτῶν zu ergänzen. (Heilmann [— „mit den sämtlichen Nationen, welche die Insel bewohnen, hat es folgende Bewandniss“] und Bétant (doch nicht im Lexicon 1 p. 431) [„j'indiquerai — les divers peuples, qui la colonisèrent“] fassen es ebenso; anders Didot und die Engemann'sche Uebersetzung: [„die Völkerschaften, welche sie erhielt, waren folgende“]). — 2. τὰ ζύμπαντα, sämtliche (*Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων* c. 6, 1) in der Uebersicht zusammengefasst; vgl. 2, 78, 4. 3, 92, 2. 5, 26, 1. — παλαιότατοι zu 1, 1, 2. — λέγεσθαι zu 1, 24, 4; besonders von mythischer oder poetischer Uebersetzung, wie 2, 102, 4. 3, 96, 1. 4, 24, 5. — 3. οἰκῆσαι, complexiver Aorist, dem Indic. ὦκίσαιεν 2, 64, 3 entsprechend. — 4. ἀρκείτω (vgl. 3, 67, 6. 5, 9, 1) κτέ: man hat sich, da beglaubigte Nachrichten nicht vorhanden sind, entweder bei der Erzählung der Dichter (hier besonders Homer's, wie auch 1, 10, 1. 11, 3. 21, 1) zu beruhigen, oder mit dem Urtheil, das man sich über diese Fragen (*περὶ αὐτῶν* zu 1, 1, 2) selbst bildet (*ὡς ἕκαστος γινώσκει* vgl. 2, 48, 7). — 6. Σικανοὶ: über

sie Holm 1 S. 58 bis 62. — φαίνονται tritt der geschichtlichen Ueberlieferung näher als λέγονται. vgl. 1, 13, 2. Noch bestimmter weist das folgende *ὡς ἢ ἀλήθεια εὐρίσκειται* (letzteres recht eigentlich von historischer Forschung. vgl. zu 1, 1, 2) auf eine glaubwürdige Quelle, wahrscheinlich Antiochus hin. — 7. ἐνοικισάμενοι (wie auch Diou. Hal. 1, 22 von demselben Vorgang schreibt) ist dem ἐνοικῆσαι. vieler Hss., deren Autorität in Fällen dieser Art kaum in Betracht kommt, vorzuziehen. Nur von οἰκίζεω (nicht von οἰκεῖν) finden sich mediale Aoristformen in den Compositis: ἀνοικίσασθαι 1, 58, 2. κατοικίσασθαι 2, 105, 4. vgl. d. krit. Bem. — 8. Ἴβηρες ὄντες — ἀναστάντες. Ueber die Glaubwürdigkeit dieser und ähnlicher Wanderungssagen vgl. Niebuhr Vortr. üb. a. L. u. V. K. S. 576 f. Holm Gesch. v. Sic. 1 S. 58 f. — 9. Σικανοῦ ποταμοῦ. Ein Fluss dieses Namens in Spanien ist völlig unbekannt; Vermuthungen, dass darunter der Sicoris (Segre) oder die Sequana in Gallien zu verstehen sei, ganz unsicher. Holm a. a. O. — 10. ὑπὸ Λιγύων. Die uns bekannten Wohnsitze der Ligurer sind mit dieser Angabe nicht zu vereinen. Nieb. R. G. 1 S. 182. — 11. Τρινακρία, dem homerischen *Θρινακίη* λ 107 gleichgehalten, von unsich-

3 δὲ ἔτι καὶ νῦν τὰ πρὸς ἐσπέραν τὴν Σικελίαν. Ἴλιον δὲ ἀλισκομένου τῶν Τρώων τινὲς διαφρύνοντες Ἀχαιοὺς πλοίοις ἀφικνοῦνται πρὸς τὴν Σικελίαν, καὶ ὄμοροι τοῖς Σικανοῖς οἰκήσαντες ξυμπαντες μὲν Ἐλυμοὶ ἐκλήθησαν, 15 πόλεις δ' αὐτῶν Ἐρυξ τε καὶ Ἐγεστα. προσξυνήκησαν δὲ αὐτοῖς καὶ Φωκίων τινὲς τῶν ἀπὸ Τροίας τότε χειμῶνι ἐς Λιβύην πρῶτον, ἔπειτα ἐς Σικελίαν ἀπ' αὐτῆς 4 κατενεχθέντες. Σικελοὶ δ' ἐξ Ἰταλίας (ἐνταῦθα γὰρ ὄκουν) διέβησαν ἐς Σικελίαν, φεύγοντες Ὀπικας, ὡς μὲν 20 εἰκὸς καὶ λέγεται, ἐπὶ σχεδίων, τηρήσαντες τὸν πορθμὸν κατιόντος τοῦ ἀνέμου, τάχα ἂν δὲ καὶ ἄλλως πως ἐσπλεύ-

rer Ableitung. Nieb. Vortr. S. 580. Holm 1 S. 329. — οἰκοῦσι δὲ ἔτι καὶ νῦν. Die Spuren alt-sikanischer Wohnplätze, besonders in der Umgegend von Akragas, was mit dem folgenden τὰ μεσημβρινὰ καὶ ἐσπέρια 1.27 wohl stimmt, hat Holm a. a. O. S. 59 ff. gesammelt. — 12. τὰ πρὸς ἐσπ. adverb. wie 3, 6, 1 τὸ πρὸς νότον. — 12 u. 14. hält Weidner im Giessener Progr. 1875 p. 20 Σικελίαν und πρὸς τὴν Σικ. für Interpolationen. — 13. ἀλισκομένου ist wie das folgende ἀφικνοῦνται als histor. Praesens zu verstehen. — 15. ἐκλήθησαν Aor. „sie erhielten den Namen“; vgl. 1, 3, 4 u. unten c. 4, 2 u. 5. — Ἐλυμοί. Nur Thuk. legt diesen Namen einem aus Troern und Sikanern gemischten Volksstamm bei. Die abweichenden Angaben Anderer über sie (des Hellanicus, Strabo, Dionys. Hal., Pausanias) s. bei Holm S. 86 u. 374. Auf asiatischen, wenn auch nicht troischen Ursprung weist ihre Nachbarschaft und Befreundung mit den Phöniciern hin. — 16. Egesta stets bei Thuk. und den meisten griech. Schriftstellern (Dionys. u. Diodor. Strabo 6, 1, 3 schreibt Ἐγεστα). Auf den ältesten Münzen ist die Namensform Segesta, und so auch im späteren Gebrauch der Römer. Holm 1 S. 90. — 17. Φω-

κίων τινὲς. Auch Paus. 5, 25, 6 erwähnt auf Sicilien Hellenen τοῦ Φωκικοῦ γένους. Sonst findet sich diese Notiz nicht. — 17. τότε mit Bezug auf Ἴλιον ἀλισκ. 1. 13. — 19. κατενεχθέντες vgl. 1, 137, 2, 3, 69, 1. 4, 120, 1. — Σικελοὶ: über sie Nieb. R. G. 1 S. 53 ff. Holm 1 S. 62—79. — ἐξ Ἰταλίας in der zu 1, 12, 4 bemerkten Begrenzung. — 20. φεύγοντες Ὀπικας (Ὀπικες bei Thuk., Ὀπικοί bei Dion. H., Strabo, Steph. B.): Antiochus bei Dionys. H. 1, 22. βιασθέντες ὑπὸ Οἰνώτρον καὶ Ὀπικῶν. — 20. ὡς εἰκὸς καὶ λέγεται bezieht sich auf φεύγοντες — ἐπὶ σχεδίων. Th. hat zwei Ueberlieferungen vor sich: er folgt der zwar nicht sicher beglaubigten (λέγεται), weil sie ihm die natürlichste scheint (εἰκὸς). Es ist dieselbe, die auch Dion. Hal. a. a. O. annimmt, ohne einen Gewährsmann zu nennen. Das folgende τάχα ἂν — ἐσπλεύσαντες mag sich vielleicht auf den Bericht des Hellanicus beziehen, den Dion. H. 1, 22. anführt. Antiochus scheint über den Weg, den die Sikeler genommen, nichts gesagt zu haben. — 21. τηρήσαντες, „nachdem sie abgewartet.“ vgl. 3, 22, 1. — τὸν πορθμὸν hier die Ueberfahrt, die rechte Zeit für dieselbe: vgl. Soph. Trach. 571. — 22. κατιόντος τοῦ ἀνέμου

σαντες. εἰσι δὲ καὶ νῦν ἔτι ἐν τῇ Ἰταλίᾳ Σικελοὶ καὶ ἡ χώρα ἀπὸ Ἰταλοῦ, βασιλέως τινὸς Σικελῶν τοῦνομα τοῦτο 25 ἔχοντος, οὕτως Ἰταλία ἐπωνομάσθη. ἔλθόντες δὲ ἐς τὴν Σικελίαν στρατὸς πολλὸς τοὺς τε Σικανοὺς κρατοῦντες μάχῃ ἀνέστειλαν πρὸς τὰ μεσημβρινὰ καὶ ἐσπέρια αὐτῆς καὶ ἀντὶ Σικανίας Σικελίαν τὴν νῆσον ἐποίησαν καλεῖσθαι, καὶ τὰ κράτιστα τῆς γῆς ὄκησαν ἔχοντες, ἐπεὶ διέβησαν, 30 ἔτη ἔγγυς τριακόσια πρὶν Ἑλλήνας ἐς Σικελίαν ἔλθειν. ἔτι δὲ καὶ νῦν τὰ μέσα καὶ τὰ πρὸς βορρᾶν τῆς νήσου ἔχουσιν. ὄκουν δὲ καὶ Φοίνικες περὶ πᾶσαν μὲν τὴν Σικελίαν ἄκρας τε ἐπὶ τῇ θαλάσῃ ἀπολαβόντες καὶ τὰ ἐπιχειμενα νησιδία ἐμπορίας ἐνεκεν τῆς πρὸς τοὺς Σι-

bestimmt diese Zeit näher: „wenn der Wind vom Lande seewärts weht“ (anders als 2, 24, 4). Dionys. Hal. 1, 22 etwas abweichend: κατασκευασάμενοι σχεδίας ἐπὶ τῷ πορθμῷ καὶ φηλάξαντες κατιόντα τὸν ὄκουν. — 24. ἀπὸ Ἰταλοῦ, βασιλέως τινὸς Σικελῶν. Dion. 1, 35: ἐπ' ἀνδρὸς δυνάστου ὄνομα Ἰταλοῦ, der sich nach Antiochus zum Herrn von Unter-Italien aufgeworfen habe. — 25. οὕτως fasst die gegebene Begründung noch einmal zusammen. vgl. zu 1, 22, 1. — ἐπωνομάσθη, nach dem Könige. vgl. 1, 13, 5. 2, 29, 3. — 26. στρατός πολλός dem Gesamtsubject bestimmend hinzugefügt. vgl. 4, 58, 5, 3, 2. — 27. ἀνέστειλαν st. des handschriftlichen ἀπέστειλαν von Bekker hergestellt. — 28. ποιῆν mit acc. c. infin. auch 2, 5, 2 u. 102, 2. — 29. ἐπεὶ, wie 1, 6, 3, 3, 68, 5 u. 70, 1. ἐπειδή, „seitdem“, von dem Zeitpunkt an, wo. — 30. ἔτη ἔγγυς τριακόσια gehört zu dem complexiven Aorist ὄκησαν (vgl. zu 1, 6, 3, 8, 1). Ueber ἔγγυς und ἐγγύτητα (c. 4, 4, 5, 2 u. 3) vgl. die krit. Bem. — πρὶν Ἑλλήνας ἐς Σικελίαν ἔλθειν d. h. nach c. 3, 1 vor der Gründung von Naxos, welche ein Jahr vor der von Syrakus erfolgte. Die letztere, wel-

che Th. offenbar allen seinen andern Zeitangaben zu Grunde legt, ohne sie selbst näher zu bestimmen, ist Ol. 11, 3. 734 vor Chr. anzusetzen. Vgl. die sorgfältige chronologische Erörterung darüber bei Holm 1 S. 381 ff. Dass Th. seine Zeitrechnung aus Antiochus übernommen hat, macht Wölfflin a. a. O. S. 7 sehr wahrscheinlich. K. W. Nitzsch, Röm. Annalistik S. 208 denkt an Jahrbücher chalkidischer Colonien. — 31. βορρᾶς. Ueber diese von Th.'s sonstiger Schreibung βορέας (2, 96, 4. 101, 3. 3, 4, 5. 23, 5. 6, 99, 1 u. 104, 2) abweichende Form vgl. d. krit. Bem. — 32. Φοίνικες. Ihre Niederlassungen auf Sicilien, wie an allen Küsten des Mittelmeeres (vgl. Curtius, Pelop. 2 S. 10), sind trefflich charakterisirt: περὶ πᾶσαν τὴν Σικ. ἄκρας τε — ἀπολαβόντες καὶ τὰ ἐπιχειμενα νησιδία. Von den ἄκραι führten Pachynos (von Pachyn, die Warte) und Lilybaeum (Libyen gegenüber) während des ganzen Alterthums ihre phönizischen Namen. Genauere Untersuchungen über die einzelnen Niederlassungen bei Movers, Gesch. d. Phoen. 2 S. 309 bis 362. — 34. ἐνεκεν: über den wahrscheinlichen Grund der ion. Form an dieser einzigen Stelle im Th. (nach allen Hss.) s. d. krit. Bem. —

κελούς· ἐπειδὴ δὲ οἱ Ἕλληνες πολλοὶ κατὰ θάλασσαν 35
ἐπεσέπλεον, ἐκλιπόντες τὰ πλείω Μοτύην καὶ Σολόεντα
καὶ Πάνορμον ἐγγὺς τῶν Ἑλύμων ξυνοικήσαντες ἐνέμοντο,
ξυμμαχία τε πίνουσι τῇ τῶν Ἑλύμων καὶ ὅτι ἐντεῦθεν
ἐλάχιστον πλοῦν Καρχηδῶν Σικελίας ἀπέχει. βάρβαροι
μὲν οὖν τοσοῦτε Σικελίαν καὶ οὕτως ᾤκησαν. 40

3 Ἑλλήνων δὲ πρῶτοι Χαλκιδῆς ἐξ Εὐβοίας πλεύ-
σαντες μετὰ Θουκλέους οἰκιστοῦ Νάξου ᾤκησαν καὶ
Ἀπόλλωνος Ἀρχηγέτου βωμόν, ὅστις νῦν ἔξω τῆς πό-

37. ξυνοικήσαντες intrans. „nachdem sie sich auf engere Grenzen (nicht mehr *περὶ πᾶσαν τὴν Σικελίαν*) zusammengezogen hatten“: ξυνοικήσαντες würde sich weder mit der Dreizahl der Orte (vgl. 2, 15, 2, 3, 2, 2), noch damit vertragen, dass hier nicht von einer Neugründung derselben die Rede ist (vgl. c. 5, 1). ξυνοικήσαι, das 2, 68, 5 u. unten c. 63, 3 von einem Anschluss neuer Bewohner an frühere gebraucht wird, bezeichnet hier die Vereinigung der zerstreuten. Motye (nahe dem Vorg. Lilybaeum), Panormus (Palermo: der phönik. Name ist unbekannt) und Soloeis (östlich von Palermo; Solanto, gegenwärtig ergiebige Fundstätte für neuere Ausgrabungen); die drei Städtenamen bezeichnen zusammen die nordwestliche, dem Elymergebiete benachbarte Landschaft, auf welche sich das ἐνέμοντο bezieht. vgl. 1, 10, 2, 2, 23, 3, 99, 4. (2, 30, 1 verbunden: τὴν γῆν καὶ πόλιν νέμεσθαι). — 38. ξυμμαχία — τῇ τῶν Ἑλύμων: über die Wortstellung vgl. zu 3, 82, 8. — 39. ἐλάχιστον πλοῦν zu 4, 104, 4. — βάρβαροι τοσοῦτε: partielle Wiederaufnahme der τοσοῦτε ἐστὶν von c. 2, 1. — καὶ οὕτως ᾤκησαν, „und so (in der erzählten Weise) gelangten sie zu ihren Wohnsitzen.“

3. Die frühesten hellenischen Niederlassungen auf Sicilien.

Zu leichter Uebersicht schicken wir die Reihe der von Th. in den folgenden drei Capiteln aufgeführten hellenischen Städte auf Sicilien nach ihrer Gründungszeit (nach den von Holm 1 S. 385, 391 u. 393 gewonnenen Resultaten) voraus:

Naxos	Ol. 11, 2. 735 v. Chr.
Syrakus	„ 11, 3. 734 „ „
Zankle-Messene	„ 11, 4. 733 „ „
Leontini und	
Katane	„ 12, 4. 729 „ „
Megara	„ 13, 1. 728 „ „
Gela	„ 22, 4. 689 „ „
Akrae	„ 29, 1. 664 „ „
Himera	„ 33, 4. 648 „ „
Kasmenae	„ 34, 1. 644 „ „
Selinus	„ 38, 1. 626 „ „
Kamarina	„ 45, 2. 599 „ „
Akragas	„ 49, 4. 581 „ „

1. πρῶτοι nach dem partit. Gen. Ἑλλήνων unzweifelhaft dem Adv. πρῶτον, das zwar gute Hss. bieten, vorzuziehen. — Χαλκιδῆς. Ueber die Bedeutung des euböischen Chalkis für die hellenische Colonisation vgl. Curtius, Gr. G. 1 S. 408 f. 420 f. — 2. Θουκλῆς nach Ephoros bei Strabo 6, 2, 2 aus Athen. — 3. Ἀρχηγέτης, Beiname des Apollo (insbesondere des delphischen) als Beschützers neuer Ansiedlungen schon bei Pindar Pyth. 5, 56. Seine Statue im sicil. Naxos erwähnt noch Appian. bell. civ. 5, 109. — ὅστις auf ein concretes Nomen (βωμός) bezogen, im Thuk. nur hier. vgl. d. krit. Bem. zu c. 2. — νῦν ἔξω

λεώς ἐστιν, ἰδρῦσαντο, ἐφ' ᾧ, ὅταν ἐκ Σικελίας θεωροί 5
πλέωσι, πρῶτον θύουσι. Συρακούσας δὲ τοῦ ἐχομένου 2
ἔτους Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν ἐκ Κορίνθου ᾤκησε, Σικελούς ἐξέλασας πρῶτον ἐκ τῆς νήσου, ἐν ᾗ νῦν οὐκέτι
περικλυζομένη ἢ πόλις ἢ ἐπὶ ἐστὶν· ὕστερον δὲ χρόνῳ
καὶ ἡ ἔξω προστειχισθεῖσα πολυάνθρωπος ἐγένετο. Θου- 3
κλῆς δὲ καὶ οἱ Χαλκιδῆς ἐκ Νάξου ὀρμηθέντες ἔπει πέμ-
πτῳ μετὰ Συρακούσας οἰκισθεῖσας Λεοντίνους τε, πο-
λέμῳ τοὺς Σικελούς ἐξέλασαντες, οἰκίζουσι καὶ μετ' αὐ-
τοὺς Κατάνην· οἰκιστὴν δὲ αὐτοὶ Καταναῖοι ἐποίησαντο
Εὐαρχον.

Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον καὶ Λάμις ἐκ Μεγάρων 4

τῆς πόλεως, die also vormals einen grösseren Umfang gehabt hatte. — 4. θεωροί, Abgesandte zu den Festspielen oder Orakeln. vgl. 5, 16, 2. — 5. Συρακούσαι: über die Form des Namens zu 5, 4, 4. — ἐχόμενος s. v. a. ἐπιγινόμενος im Th. nur hier; sonst örtlich (2, 96, 4) oder in bildlichem Sinne (1, 22, 1). — 6. Archias von Th. nur als Heraklide bezeichnet, gehörte wahrscheinlich zu dem herrschenden Geschlechte der Bacchiaden. Plut. narrat. amat. 2 erzählt umständlich die Veranlassung zu der Gründung von Syrakus, die zur Sühnung eines Frevels auf Befehl des Orakels erfolgt sei. Der mythische Charakter dieser Erzählung zeigt sich darin, dass er Ortygia und Syrakusa Töchter des Archias nennt. — 7. ἐκ τῆς νήσου, welche Ortygia genannt, später mit dem Festland verbunden war, früher durch einen Damm (οὐκέτι περικλυζομένη, wie seit Bekker richtig für περικλυζομένη geschrieben wird), später durch eine Brücke. Strab. 1, 3, 18. — 9. ἡ ἔξω: „der besondere Name für den festländischen Theil von Syrakus war Achradina, eig. der Ort der wilden Birnbäume (von ἀχράς, ἄδος).“ Holm 1 S. 126. — 11. μετὰ

Συρακούσας οἰκισθεῖσας (die Construction des passiven Partic. nach der Präposition μετὰ wie 2, 49, 4, wo ich nach Stahl's richtiger Bemerkung Rh. Mus. 28, 624 jetzt μετὰ τὰντα λαφύσαντα als zusammengehörig erkenne). Gewiss mit Recht sieht Wölfflin (S. 7) in dieser sich mehrmal wiederholenden Zeitangabe (c. 4, 3, 5, 2) einen Beweis mehr für den syrakusischen Gewährsmann des Thuk., den Antiochus. — Λεοντῖνοι (Name des Ortes und der Bewohner) in einer fruchtbaren Gegend südlich vom Aetna, eine deutsche Meile vom Meere entfernt. vgl. Polyb. 7, 5. — 13. αὐτοὶ Κατ. ἐποίησαντο: sie wählten den Oekisten (mit dem Namen von gutem Omen, Εὐαρχος) aus ihrer Mitte, und vermieden dadurch die Unterordnung unter Naxos. Ueber die begünstigte Lage von Katane, das sich, trotz der steten Bedrohung durch den nahen Aetna, bis auf den heutigen Tag allein an dieser Küste als ansehnliche Stadt erhalten hat, vgl. Holm 1 S. 130. 131 und im Lübecker Progr. 1873; über die verschiedenen Deutungen des Namens bei den Alten und Neuern ders. S. 359.

4. Der Fortgang derselben.

ἀποικίαν ἄγων ἐς Σικελίαν ἀφίκετο, καὶ ὑπὲρ Παντακίου
 τε ποταμοῦ Τρώτιλόν τι ὄνομα χωρίον οἰκίσας καὶ ὕστε-
 ρον αὐτόθεν τοῖς Χαλκιδεῦσιν ἐς Λεοντίους ὀλίγον χρό-
 νον ξυμπολιτεύσας καὶ ὑπὸ αὐτῶν ἐκπεσὼν καὶ Θάψον 5
 οἰκίσας αὐτὸς μὲν ἀποθνήσκει, οἱ δ' ἄλλοι ἐκ τῆς Θάψου
 ἀναστάντες Ὑβλωνος βασιλέως Σικελοῦ προδόντος τὴν
 χώραν καὶ καθηγησαμένον Μεγαρέας ᾤκισαν τοὺς Ὑβλαί-
 2 οὺς κληθέντας. καὶ ἔτη οἰκήσαντες πέντε καὶ τεσσαρά-
 κοντα καὶ διακόσια ὑπὸ Γέλωνος τυράννου Συρακοσίων 10
 ἀνέστησαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ χώρας. πρὶν δὲ ἀναστῆναι,
 ἔτεσιν ὕστερον ἑκατὸν ἢ αὐτοὺς οἰκῆσαι, Πάμιλλον πέμ-
 ψαντες Σελινοῦντα κτίζουσι, καὶ ἐκ Μεγάρων τῆς μητρο-
 3 πόλεως οὔσης αὐτοῖς ἐπελθὼν ξυγκατάκτισε. Γέλαν δὲ

3. Τρώτιλον von unsicherer Lage und kurzem Bestande. Holm 1 S. 390. — τι ὄνομα χωρίον, ähnlich verschränkte Stellung wie 1, 45, 3. 106, 1. — 4. ἐς Λεοντίους: über den doppelten Verrath, durch welchen Thukles erst die Sikeler durch die Megarer, und dann diese wieder aus Leontini vertrieben, berichtet Näheres Polyæn. 5, 5, 2. — 5. ξυμπολιτεύσας d. i. μετοικήσας ἐς Λεοντ. καὶ ἐκεῖ ξυμπολιτεύσας τοῖς Χαλκ. — ὀλίγον χρόνον, nach Polyæn. a. a. O. sechs Monate. — Thapsos auf der nördlich von Syrakus gelegenen Halbinsel (Isola di Magnisi). — 6. οἱ δ' ἄλλοι. Weidner a. a. O. p. 14. vermuthet aus der Variante des Vat. ἄλλοι: οἱ δ' αὐτ. — 7. ἀναστάντες, in passivem Sinne wie 1. 11 u. häufig. Wahrscheinlich wurden sie von feindlichen Sikelern verdrängt. — προδόντος (vielleicht παραδόντος vgl. 1, 25, 1. 2, 4, 7. 3, 34, 4. 5, 36, 2) καὶ καθηγησαμένον: er überliess ihnen das Land und führte sie selbst in dasselbe ein. — 8. Megara Hyblaea (und auch einfach Megara c. 49, 4. 75, 1) ist der Name der neuen hellenischen Stadt, neben welcher das sikelische Hybla fortbe-

steht; c. 62, 5 mit der Bezeichnung ἢ Γελεῶτι. Der Name der Bewohner (Μεγαρέας) bei οἰκίζου wie 1, 12, 4. Noch jetzt hat sich für die benachbarten Höhen der Name der hybläischen erhalten. Holm, Sic. 1 S. 132. — 9. τοῖς — κληθέντας, „die nun diesen Beinamen erhielten“. vgl. 1, 3, 4 unten l. 30. — ἔτη οἰκῆσ. κτέ., also im J. 483. Ol. 74, 2. — 10. ὑπὸ Γέλωνος, der seit 491 in Syrakus herrschte. — 12. ὕστερον ἢ m. acc. c. inf. wie πρότερον ἢ 1, 69, 5. — ἢ οἰκῆσαι, „nachdem sie selbst in Megara zu festen Wohnsitzen gelangt waren.“ (Stahl liest nach Ullrichs Vorgang οἰκῆσαι. Der von ihm vermisste Gegensatz zu αὐτοῖς liegt im folgenden Σελινοῦντα). — Πάμιλλον. Lobeck Pathol. p. 117 N. 10 will Πάμιλον schreiben nach Arcad. de acc. p. 56. — 13. καὶ ἐκ Μεγ. — ξυγκατάκτισε, als erläuternde Notiz hinzugefügt mit prägnantem καί, und zwar war dieser aus dem altheimischen Megara herübergekommen und wurde nun Oekist von Selinus. Ueber die unsichere Deutung dieses Namens (nach Steph. Byz. s. v. Ἀκράγαντες von einem Flusse, nach Andern von der Eppich-

15 Ἀντίφημος ἐκ Ῥόδου καὶ Ἐντιμος ἐκ Κρήτης ἐποίκουσ
 ἀγαγόντες κοινῇ ἔκτισαν ἔτει πέμπτῳ καὶ τεσσαρακοστῷ
 μετὰ Συρακοσῶν οἰκισιν. καὶ τῇ μὲν πόλει ἀπὸ τοῦ Γέλα
 ποταμοῦ τοῦνομα ἐγένετο, τὸ δὲ χωρίον οὗ νῦν ἡ πόλις
 ἐστὶ καὶ ὁ πρῶτον ἐτειχίσθη Λίνδιοι καλεῖται νόμιμα δὲ
 20 Λωρικὰ ἐτέθη αὐτοῖς. ἔτεσι δὲ ἑγγύτατα ὀκτώ καὶ ἑκατὸν 4
 μετὰ τὴν σφετέραν οἰκισιν Γελῶσι Ἀκράγαντα ᾤκισαν,
 τὴν μὲν πόλιν ἀπὸ τοῦ Ἀκράγαντος ποταμοῦ ὀνομάσαν-
 τες, οἰκιστὰς δὲ ποιήσαντες Ἀριστόνον καὶ Πυστίλον,
 νόμιμα δὲ τὰ Γελῶν δόντες. Ζάγκλη δὲ τὴν μὲν ἀρχὴν 5
 25 ἀπὸ Κύμης τῆς ἐν Ὀπικίᾳ Χαλκιδικῆς πόλεως ληστῶν
 ἀφικομένων ᾤκισθη, ὕστερον δὲ καὶ ἀπὸ Χαλκίδος καὶ
 τῆς ἄλλης Εὐβοίας πλῆθος ἐλθὼν ξυγκατενεύμαντο τὴν
 γῆν· καὶ οἰκιστὰι Περιήρης καὶ Κραταμένης ἐγένοντο
 αὐτῆς, ὁ μὲν ἀπὸ Κύμης, ὁ δὲ ἀπὸ Χαλκίδος. ὄνομα δὲ
 30 τὸ μὲν πρῶτον Ζάγκλη ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα,
 ὅτι δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν τὸ χωρίον ἐστὶ, τὸ δὲ δρέπα-
 νον οἱ Σικελοὶ ζάγκλον καλοῦσιν· ὕστερον δὲ αὐτοὶ μὲν
 ὑπὸ Σαμίων καὶ ἄλλων Ἰώνων ἐκτίππουσιν, οἱ Μήδους
 pflanze, σέλινον) Holm 1 S. 394. — 15. Antiphemos und Entimos: der Orakelspruch, dem sie gefolgt sind, ist von Diodor (Exc. Vatic. c. 23 Dind.) erhalten. Ueber die unsichere Lage der Stadt bei dem jetzigen Terranova Holm S. 392. — 17. ἀπὸ τοῦ Γέλα ποταμοῦ und 22. ἀπὸ τοῦ Ἀκράγαντος ποταμοῦ. Steph. B. s. v. Ἀκράγαντες, πόλις πέντε Σικελίας ἀπὸ ποταμοῦ παραρρόντος, darunter die beiden genannten. — 19. Λίνδιοι, offenbar nach der Stadt Lindos auf Rhodos. Der Name der Bewohner statt des Ortsnamens wie oben l. 8. — 20. ἑγγύτατα zu c. 2, 5. — 21. Ἀκράγας (Agrigentum, Girgenti): über Lage und Geschichte der wichtigen Stadt s. Schubring, histor. Topographie von Akragas. 1870. — 24. Ζάγκλη (aufalten Münzen Dankle): abweichende, aber wenig glaubhafte Traditionen über seinen Ursprung und Fortgang bei Strab. 6, 2, 3. Pausan. 4, 23, 7. — 25. Κύμη: „nach einstimmiger Ueberlieferung die älteste Griechenstadt auf italischem Boden.“ Curtius, Gr. G. 1^a S. 417. Niebuhr, R. G. 1 S. 173. — Ὀπικία nach älterem griech. Sprachgebrauch das spätere Latium und Campanien umfassend. Niebuhr a. a. O. 1 S. 71 ff. — 27. ξυγκατενεύμαντο (der Plur. wie 1, 125, 1): „sie setzten sich mit jenen in gemeinsamen Besitz.“ — 31. δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν (ἰδέα in der Bedeutung Gestalt nur hier im Th. und überhaupt selten. Plat. Protag. p. 315 e.): „der Hafen Zankle's ist einer der schönsten und sichersten der Erde: die sichelförmige Landzunge, die ihn bildet, springt nach Norden vor.“ Holm 1 S. 133. — 32. αὐτοί, die bisherigen chalcidischen Bewohner. — 33. ὑπὸ Σαμίων: die näheren Umstände und

- 6 φεύγοντες προσέβαλον Σικελία, τοὺς δὲ Σαμίους Ἀναξίλας Ῥηγίων τύραννος οὐ πολλῷ ὕστερον ἐκβαλὼν καὶ 35 τὴν πόλιν αὐτὸς ξυμμίκτων ἀνθρώπων οἰκίσας Μεσσήνην ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ τὸ ἀρχαῖον πατρίδος ἀντανόμασε.
- 5 Καὶ ἡμέρα ἀπὸ Ζάγκλης ᾤκισθη ὑπὸ Εὐκλείδου καὶ Σίμου καὶ Σάκωνος, καὶ Χαλκιδῆς μὲν οἱ πλείστοι ἦλθον ἐς τὴν ἀποικίαν, ξυμμίκτων δὲ αὐτοῖς καὶ ἐκ Συρακουσῶν φρυγάδες, στάσει νικηθέντες, οἱ Μυλητίδαι καλούμενοι· καὶ φωνὴ μὲν μεταξὺ τῆς τε Χαλκιδέων καὶ 5 Δωρίδος ἐκράθη, νόμιμα δὲ τὰ Χαλκιδεῖα ἐκράτησεν.
- 2 Ἀκραι δὲ καὶ Κασμέναι ὑπὸ Συρακουσίων ᾤκισθησαν, Ἀκραι μὲν ἑβδομήκοντα ἔτεσι μετὰ Συρακούσας, Κασμέ- 3 ναι δὲ ἑγγὺς εἴκοσι μετὰ Ἀκρας. καὶ Καμάρια τὸ πρῶτον ὑπὸ Συρακουσίων ᾤκισθη, ἔτεσιν ἑγγύτατα πέντε καὶ 10 τριάκοντα καὶ ἑκατὸν μετὰ Συρακουσῶν κτίσιν· οἰκιστὰι δὲ ἐγένοντο αὐτῆς Λάσκων καὶ Μενέκωλος. ἀναστάτων δὲ Καμαριναίων γενομένων πολέμῳ ὑπὸ Συρακουσίων δι' ἀπόστασιν, χρόνῳ Ἰπποκράτης ὕστερον Γέλας τύραννος, 15 λύτρα ἀνδρῶν Συρακουσίων αἰχμαλώτων λαβὼν τὴν γῆν 15

das verrätherische Treiben des Anaxilaos von Rhegion und des Hippokrates von Gela berichtet Herodot. 6, 22 ff. — 36. αὐτὸς richtig von Dobree verbessert st. αὐτοῖς. — ξυμμίκτων ἀνθρώπων zu οἰκίσας, das wie πληρώσας construiert ist. — 37. ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ τὸ ἀρχαῖον πατρίδος. vgl. Paus. 4, 23, 6: τέταρτος ἀπόγονος τῆς Ἀλκιδαμίδου μετῴκησε δὲ Ἀλκιδαμίδας ἐκ Μεσσήνης ἐς Ῥηγίον μετὰ τὴν Ἀριστοδήμου τελευτήν. — ἀντανόμασε. Herod. 6, 164 irrt, wenn er die Umänderung des Namens auf die Samier zurückführt. vgl. Stein zu d. St.

5. Die letzten hellenischen Ansiedlungen auf Sicilien.

1. Himera vgl. Holm 1 S. 136, 393. — 3. ξυμμίκτων (nicht -ᾤκησαν): „es beteiligten sich an der Niederlassung —“, im Anschluss an das vorausgehende ᾤκισθη. — 4.

Μυλητίδαι. Die bestimmte Angabe, dass diese Myletiden φρυγάδες ἐκ Συρακουσῶν waren, zeigt, dass die Notiz bei Strab. 6, 2, 6, dass τὴν ἡμέραν οἱ ἐν Μυλαῖς ἐκτίσαν Ζάγκληοι, auf einem Missverständnis beruht. Der Name der Myletiden (den Th. wahrscheinlich aus Antiochus entnommen hat), ist freilich nicht erklärt. — 5. τῆς Χαλκιδέων d. i. τῆς Ἰάδος. — 7. Akrae: die Lage unfern von den Quellen des Anapos genau bestimmt von Holm S. 141; weniger sicher die von Kasmene S. 143. — 9. Kamarina „zwischen den Mündungen der Flüsse Oanis (Frascolaro) und Hipparis (Camarana).“ Holm ebd. — 14. Hippokrates Herrscher von Gela 498—491, worauf Gelo folgt, der auch Syrakus unter seine Herrschaft brachte. — 15. λύτρα — λαβὼν. Herod. 7, 154 berichtet

τὴν Καμαριναίων, αὐτὸς οἰκιστὴς γεόμενος κατόκησε Καμάριαν· καὶ αὐθις ὑπὸ Γέλωνος ἀνάστατος γενομένη τὸ τρίτον κατοκίσθη ὑπὸ Γελῶν.

Τοσαῦτα ἔθνη Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων Σικελίαν 6 ἔκει, καὶ ἐπὶ τούτῳ οὖσαν αὐτὴν οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύειν ἄρμητον, ἐφιέμενοι μὲν τῇ ἀληθεστάτῃ προφάσει τῆς πάσης ἄρξειν, βοηθεῖν δὲ ἅμα εὐπρεπῶς βουλόμενοι 5 τοῖς ἑαυτῶν ξυγγενέσι καὶ τοῖς προγεγενημένοις ξυμμάχοις. μάλιστα δ' αὐτοὺς ἐξώρμησαν Ἐγεσταίων τε πρέ- 2

Aehnliches. — 18. ὑπὸ Γελῶν st. Γέλωνος richtig von Wesseling zum Diod. 11, 76 hergestellt.

Nach der obigen Uebersicht gehören, was für die Geschichte des folgenden grossen Krieges im Auge zu behalten ist, von den hellenischen Niederlassungen auf Sicilien, zum ionischen Stamme: Naxos, Leontini und Katane, zum dorischen: Syrakus, das hybläische Megara, Gela, Akrae, Kasmene, Selinus, Kamarina und Akragas; und gemischten Stammes sind Zankle-Messene und Himera.

6. Auf Betrieb der Gesandten von Eggesta beschliessen die Athener, nähere Erkundigungen über den Stand der Dinge in Sicilien einzuziehen.

1. τοσαῦτα ἔθνη weist auf τοσαύτη ἔθνη c. 2, 1, mit der Einteilung in βαρβαροὶ c. 2, 1—6 und Ἑλλήνων δὲ c. 3—5. 2. ἐπὶ τούτῳ οὖσαν αὐτὴν (per chiasmum) auf c. 1, 2 zurück. — 3. τῇ ἀληθεστάτῃ προφάσει, wie 1, 23, 6 von dem vorhandenen, eigentlichen Grunde. Der Dativ, der sich an ἐφιέμενοι anschliesst, ist causal Natur: „dieser Grund war es, der sie in Wahrheit zu dem Verlangen antrieb.“ — 4. ἄρξειν. Stahl, der in seinen Ou. gr. p. 8. 9. den Infin. fut. nach ἐπιείσθαι, wie 1, 27, 2 nach δέισθαι, 6, 57, 3 nach βούλεσθαι, und 7, 21, 3 nach πείθειν

(ξυνανέπειθε) für unzulässig hält, schreibt hier ἄρξειν und nimmt entsprechende Veränderungen an den anderen Stellen vor. Ich halte doch für möglich, dass in Fällen, wo der Erfolg auf eine weitere (wie hier) oder auf eine bedingte Ferne verschoben werden soll, der Infin. fut. zweckmässig gebraucht wird, auch nach Verbis, die ihn gewöhnlich nicht zu sich nehmen. Darin bestärkt mich die ähnliche Begründung, durch welche St. a. a. O. den infin. fut. nach διανοεῖσθαι an fünf Stellen des Th. und einer des Herod. gegen Cobet vertheidigt. ἐφιέμενοι τῆς πάσης ἄρξειν, „da sie lebhaft verlangten, einmal zur Herrschaft über die ganze Insel zu gelangen“: denn ἄρξειν ist sowohl Futurum von ἄρξαι wie von ἄρχειν. Ἐβούλοντο — καταστρέψασθαι c. 1, 1 fasst die Eroberung in einem Acte zusammen. — τοῖς ἑαυτῶν ξυγγενέσι, den Hellenen ionischen Stammes. vgl. zu c. 5, 3 a. E. — εὐπρεπῶς, „unter einem guten Scheine“: 4, 60, 1 von demselben Verhältnisse. — 5. προγεγενημένους halte ich mit Stahl für nothwendig st. προσγεγ. Nur von den schon in dem früheren Kriege erprobten Allianzen, nicht von neuhinzugekommenen ist die Rede. — 6. Ἐγεσταίων τε. Stahl schreibt Ἐγ. γε. Ich nehme mit Böhm an, dass der regelmässige Fortgang der Structur durch die längere parenthetische

σβεις παρόντες και προθυμότερον επικαλούμενοι· ὄμοροι γὰρ ὄντες τοῖς Σελινουντίοις ἐς πόλεμον καθέστασαν περι τε γαμικῶν τιῶν και περι γῆς ἀμφισβητήτου, και οἱ Σελινούντιοι Συρακοσίου ἐπαγαγόμενοι ξυμμάχους κατεῖρον αὐτοὺς τῷ πολέμῳ και κατὰ γῆν και κατὰ θάλασσαν· ὥστε τὴν γενομένην ἐπὶ Λάχης και τοῦ προτέρου πολέμου [Λεοντίων] οἱ Ἐγεσταῖοι ξυμμαχίαν ἀναμμηήσκοντες τοὺς Ἀθηναίους, ἐδέοντο σφίσι ναῦς πέμψαντας ἐπαμῦναι, λέγοντες ἄλλα τε πολλὰ και κεφάλαιον, εἰ Συρα- 15 κόςιοι Λεοντίους τε ἀναστήσαντες ἀτιμώρητοι γενήσονται και τοῖς λοιποῖς ἐτι ξυμμάχους αὐτῶν διαφθείροντες αὐτοὶ τὴν ἅπασαν δύναμιν τῆς Σικελίας σχήσουσι, κίνδυνον εἶναι μή ποτε μεγάλη παρασκευῆ Λωριῆς τε Λωριεῦσι κατὰ τὸ ξυγγενὲς και ἅμα ἄποικοι τοῖς ἐκπέμψασι 20 Πελοποννησίοις βοηθήσαντες, και τὴν ἐκείνων δύναμιν ξυγκαθέλωσι· σῶφρον δ' εἶναι μετὰ τῶν ὑπολοίπων ἐτι ξυμμάχων ἀντέχει τοῖς Συρακοσίοις, ἄλλως τε και χρήματα σφῶν παρεξόντων ἐς τὸν πόλεμον ἱκανά. ὧν ἀκού-

Ausführung (ὄμοροι γὰρ ὄντες κτέ. bis l. 24. ἐς τὸν πόλεμον ἱκανά) unterbrochen, und in veränderter Form mit ὧν ἀκούσαντες κτέ. wieder aufgenommen wird, worauf dann τῶν τε Ἐγεσταίων durch και τῶν ξυναγορευόντων αὐτοῖς zu seinem Rechte kommt. (Weidner a. a. O. p. 19 verlangt: πολλὰς παρίοντες.) — 10. ἐπαγαγόμενοι (statt ἐπαγοί.) habe ich hier wie 3, 34, 2 geschrieben. vgl. die krit. Bem. zu dieser St. — κατεῖρον. vgl. zu 4, 98, 6. — 12. τὴν γενομένην — ξυμμαχίαν. vgl. 3, 86, 2 und die krit. Bem. — 13. οἱ Ἐγεσταῖοι als Subject zwischengestellt, wie 3, 90, 4. — ἀναμμηήσκου mit doppeltem Accusativ, schon Hom. γ 211; öfter mit Genet. des sachlichen Objects, wie 3, 59, 2. — 16. Λεοντίους ἀναστήσαντες, wie es 5, 4, 4 erzählt ist. — 17. αὐτῶν, τῶν Ἀθηναίων. Eben darum war an die

γενομένη ἐπὶ Λάχης ξυμμαχία erinnert, damit die Athener sich ihrer noch übrigen Verbündeten aus jener Zeit annehmen möchten. — διαφθείροντες: part. praes. zur Bezeichnung des successiven Fortschreitens der syrakusischen Uebergriffe. — 16. γενήσονται — 18. σχήσουσι nach εἰ aus der directen Rede in der abhängigen st. des Optativs beibehalten. — 20. τοῖς ἐκπέμψασι Πελοποννησίοις, hauptsächlich mit Bezug auf Korinth, die Metropole von Syrakus. — 21. και τὴν ἐκείνων (τῶν Ἀθηναίων) δύναμιν, μετὰ τὴν ἅπασαν δύν. τῆς Σικελίας sc. — 22. σῶφρον εἶναι: „besonnene Ueberlegung werde erfordern.“ vgl. zu 1, 42, 2. — 24. σφῶν, τῶν Ἐγεσταίων. — ὧν d. i. τούτων τῶν λόγων: construiert wie 4, 37, 1. τοῦ κηρύγματος ἀκούσαντες. 5, 44, 1. τῆς ἀγγελίας 7, 16, 1. — ἀκούοντες part. pr. mit Bezug auf

25 ὄντες οἱ Ἀθηναῖοι ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, τῶν τε Ἐγεσταίων πολλὰς λεγόντων και τῶν ξυναγορευόντων αὐτοῖς, ἐψηφίσαντο πρέσβεις πέμψαι πρῶτον ἐς τὴν Ἐγεστῶν περι τε τῶν χρημάτων σκευομένους εἰ ὑπάρχει, ὥσπερ φασίν, ἐν τῷ κοινῷ και ἐν τοῖς ἱεροῖς, και τὰ τοῦ πολέμου 30 ἅμα πρὸς τοὺς Σελινουντίους ἐν ὅτῳ ἐστὶν εἰσομένους. και οἱ μὲν πρέσβεις τῶν Ἀθηναίων ἀπεστάλησαν ἐς τὴν 7 Σικελίαν.

Λακεδαιμόνιοι δὲ τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος και οἱ ξυμμαχοὶ πλὴν Κορινθίων στρατεύσαντες ἐς τὴν Ἀργεῖαν τῆς 5 τε γῆς ἔτεμον οὐ πολλὴν και σίτον ἀνεκομίσαντό τινα ζεύγη κομίσαντες, και ἐς Ὀρνεὰς κατοικίσαντες τοὺς Ἀργείων φυγάδας και τῆς ἄλλης στρατιᾶς παρακαταλιπόντες αὐτοῖς ὀλίγους, και σπεισάμενοι τινα χρόνον ὥστε μὴ ἀδικεῖν Ὀρνεάτας και Ἀργεῖους τὴν ἀλλή-

die wiederholten ἐκκλησίαι und das πολλὰς λεγόντων. — 25. τῶν τε Ἐγ. — αὐτοῖς: absolute Genetivi, in welchen das obige Ἐγεσταίων τε πρέσβεις in dem και τῶν ξυναγορευόντων αὐτοῖς seine Ergänzung empfängt. — 27. πρῶτον, ehe ein entscheidender Entschluss gefasst würde. — 28. ὥσπερ φασίν, οἱ Ἐγεσταῖοι sc. — 29. τὰ τοῦ πολέμου, proleptischer Objectsaccusativ zu εἰσομένους.

7. Feindseligkeiten zwischen den Lakedämoniern und Argivern, die von Athen Beistand erhalten. — Die Athener machen einen Einfall in das Gebiet des Perdikkas; die Lakedämonier suchen ihm vergeblich durch die Chalkidier Hülfe zu schaffen.

3. πλὴν Κορινθίων: diese hielten sich seit den erfolglosen Unterhandlungen von 420 (vgl. 5, 48, 2) in einer Sonderstellung, die sich 416 in ihren Separathändeln mit Athen (5, 115, 3) und jetzt in ihrer Zurückhaltung von dem Feldzug

der Lakedämonier gegen Argos kundgibt. — στρατεύσαντες ἐς τὴν Ἀργεῖαν in Fortsetzung der Feindseligkeiten (von 5, 83, 115, 116.) in Folge der demokratischen Revolution in Argos im Sommer 417. vgl. 5, 82. — 4. τῆς γῆς οὐ πολλὴν zu 1, 2, 3. vgl. 7, 3, 4. — 5. τινα ζεύγη κομίσαντες, „wozu sie einige Wagen mitgebracht hatten“, oder sollte τινα durch Dittographie des folgenden (vor χρόνον) aus Versehen hierher gekommen sein? — 6. Orneae dessen Bewohner in der Schlacht bei Mantinea (5, 67, 2) auf argivischer Seite stehn, muss inzwischen in Gewalt der Spartaner gekommen sein. — τοὺς Ἀργείων φυγάδας, von der oligarchischen Partei, welche zuerst in Phlius Aufnahme gefunden (5, 83, 3) und bisher dort sich gehalten hatten. — παρακαταλείπειν, zwar nur hier, doch mit deutlicher Wirkung des παρα-, wozu das folgende αὐτοῖς gehört. — 8. σπείσασθαι oder σπονδᾶς ποιῆσθαι mit Acc. des Terminus: 3, 114, 3, 4, 21, 3, 5, 47, 1. — 9. ὥστε, ἐφ' ᾧ τε: zu 1, 29, 5.

2 λων, ἀπεχώρησαν τῷ στρατῷ ἐπ' οἶκον. ἐλθόντων δὲ
Ἀθηναίων οὐ πολλῷ ὕστερον ναυσὶ τριάκοντα καὶ ἑξα-
κοσίους ὀπλίταις, οἱ Ἀργεῖοι μετὰ τῶν Ἀθηναίων παν-
στρατιᾶ ἐξελθόντες τοὺς ἐν Ὀρνεαῖς μίαν ἡμέραν ἐπο-
λιόρχον· ὑπὸ δὲ νύκτα, ἀβλισσάμενον τοῦ στρατεύματος
ἄποθεν, ἐκδιδράσκουσιν οἱ ἐκ τῶν Ὀρνεῶν. καὶ τῇ ὕστε-
ραία οἱ Ἀργεῖοι, ὡς ἦσθοντο, κατασκάψαντες τὰς Ὀρ-
νεὰς ἀνεχώρησαν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ὕστερον ταῖς ναυσὶν
ἐπ' οἶκον.

3 Καὶ ἐς Μεθώνην τὴν ὄμορον Μακεδονία ἱππέας κα-
τὰ θάλασσαν κομίσαντες Ἀθηναῖοι σφῶν τε αὐτῶν καὶ
Μακεδόνων τοὺς παρὰ σφίσι φυγάδας ἑκακοῦρον τὴν
4 Περδικκον. Λακεδαιμόνιοι δὲ πέμψαντες παρὰ Χαλκιδέας
τοὺς ἐπὶ Θράκης, ἄγοντας πρὸς Ἀθηναίους δεχημέρους
σπονδάς, ξυμπολεμεῖν ἐκέλευον Περδικκᾶ· οἱ δ' οὐκ ἤθε-
λον· καὶ ὁ χειμῶν ἐτελεύτα, καὶ ἔκτον καὶ δέκατον ἔτος
ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν. 25

8 * Τοῦ δ' ἐπιγυρομένου θέρους ἅμα ἦρι οἱ τῶν
Ἀθηναίων πρόσβεις ἦκον ἐκ τῆς Σικελίας καὶ οἱ Ἐγε-
σταῖοι μετ' αὐτῶν ἄγοντες ἑξήκοντα τάλαντα ἀσήμον ἄρ-
γυρίου ὡς ἐς ἑξήκοντα ναῦς μηνὸς μισθόν, ὡς ἔμελλον

— 10. ἐλθόντων, nämlich nach Argos und seinem Hafenplatz Nau-
plia. — 12. ἐξελθόντες von Bkk.
nach Valla und A. Portus herge-
stellt für das ἐξελθόντων aller
Hss. — 14. οἱ ἐκ τῶν Ὀρν. nach
proleptischem Gebrauch von 1, 8, 2,
18, 1. — 15. ὡς ἦσθοντο ohne
ausgesprochenes Object. vgl. 1, 95,
7; über die Interpunction zu 3, 4, 1.
— 18. ἐς Μεθώνην vgl. zu 4, 129,
4. — 19. σφῶν αὐτῶν wird von
ἱππέας, Μακεδόνων von τοὺς — φυ-
γάδας regiert: die beiden partitiven
Genetivi, als die sich entsprechen-
den Hauptglieder, sind durch τέ-
καὶ verbunden. — 20. τοῖς φυγά-
δας, die Anhänger der dem Per-
dikkas feindlichen Prinzen. vgl. 1,
59, 2, 2, 95, 2. — 22. ἄγοντας —

δεχημ. σπονδάς. vgl. zu 5, 26, 2.

8. Nach Rückkehr der Ge-
sandten aus Sicilien be-
schliessen die Athener auf
den günstigen Bericht der-
selben 60 Trieren nach Sici-
lien zu schicken unter Ober-
befehl des Alkibiades, Ni-
kias und Lamachos. In der
fünf Tage später berufenen
Volksversammlung trägt Ni-
kias seine Bedenken gegen
das Unternehmen vor.

2. ἦκειν öfter mit der Nebenbe-
deutung des Zurückkehrens, 5, 3,
4, 1, 7, 21, 1. — 3. ἄγοντες mit Be-
zug auf den Schiffftransport. vgl. 4,
27, 1, 118, 5, 6, 44, 1, 7, 16, 2.
— ἀσήμον. vgl. 2, 13, 4. — 4. ὡς
zu μισθόν: bestimmt zur Lösh-

5 δεήσεισθαι πέμπειν. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐκκλησίαν ποιήσαν-
τες καὶ ἀκούσαντες τῶν τε Ἐγεσταίων καὶ τῶν σφετέρων
πρόσβειων τὰ τε ἄλλα ἐπαγωγὰ καὶ οὐκ ἀληθῆ, καὶ περὶ
τῶν χρημάτων ὡς εἶη ἑτοῖμα ἐν τε τοῖς ἱεροῖς πολλὰ
καὶ ἐν τῷ κοινῷ, ἐψηφίσαντο ναῦς ἑξήκοντα πέμπειν ἐς
10 Σικελίαν καὶ στρατηγοὺς αὐτοκράτορας Ἀλκιβιάδην τε
τὸν Κλεινίου καὶ Νικίαν τὸν Νικηράτου καὶ Λάμαχον τὸν
Ξενοφάνους, βοηθοὺς μὲν Ἐγεσταίοις πρὸς Σελινουν-
τίους, ξυγκατοικίσαι δὲ καὶ Λεοντίους, ἦν τι περιγίγνη-
ται αὐτοῖς τοῦ πολέμου, καὶ τὰλλα τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ πρῶ-
15 ξαι ὅπη ἂν γινώσκουσιν ἀρίστα Ἀθηναίοις. μετὰ δὲ τοῦ-
το ἡμέρα πέμπτη ἐκκλησία αὐθις ἐγίνετο, καθ' ὃ τι χρῆ
τὴν παρασκευὴν ταῖς ναυσὶ τάχιστα γίνεσθαι καὶ τοῖς
στρατηγοῖς, εἴ του προσδέοιντο, ψηφισθῆναι ἐς τὸν ἔκ-

nung, so dass bei der Durch-
schnittszahl von 200 Mann auf jede
Triere (Boeckh Stsh. I S. 298) eine
Drachme für jeden täglich d. h.
doppelt so viel als gewöhnlich, an-
geschlagen ist (60 × 200 × 30 =
36000 Drachmen oder 60 Talente).
— 5. ποιήσαντες. zu 6, 7, 3. 139,
3, 2, 22, 1, 4, 118, 14. — 7. ἐπα-
γωγὰ. zu 5, 111, 3. — 9. ἐν τῷ
κοινῷ gewiss richtig von v. Herw.
St. Th. p. 46 hergestellt für das
überlieferte ἐν τοῖς κοινῷ, nach
c. 6, 3. vgl. auch 1, 80, 4. 141, 3.
8, 1, 2. Wie wäre in Egesta an
mehrere κοινῷ zu denken? Es ist
dieselbe Art der Verschreibung, die
3, 65, 1, 5, 27, 1 u. 48, 1 berich-
tigt ist. — 10. αὐτοκράτορας, wie
es c. 26, 1 näher ausgeführt wird.
— Lamachos, vgl. zu 4, 75, 1.
— 13. ξυγκατοικίσαι, 14. πρῶξαι
Infinitive der beabsichtigten Wirk-
kung (1, 72, 1. 128, 3), und wie an
dieser beiden Stellen einem anders
construirten Prädicate (hier dem
βοηθοῦς μὲν) angeschlossen. —
Λεοντίους, dessen frühere Bewoh-
ner sich noch in der 5, 4, 4 ge-
schilderten präkären Lage in Bri-
kinniae befanden, da Phaeax ihnen

keine Hülfe gebracht hatte (5, 4, 6).
— ἦν τι περιγίγνηται αὐτοῖς τοῦ
πολέμου, ἦν περιουσία γένηται τῇ
νίκῃ Schol. τί ist mit τοῦ πολέμου
zu verbinden, eigentlich: wenn et-
was von dem Kriege, der Gang des
Krieges ihnen zum Vortheil aus-
schlüge. περιγίγνεσθαι steht hier
ähnlich wie 1, 144, 3. ἐκ τῶν
μεγίστων κινδύνων καὶ πόλει καὶ
ιδιωτῇ μέγιστα τιμὰ περιγίγνον-
ται. — 14. τὰλλα — πρῶξαι: „die
sonstigen Verhältnisse auf Sicilien
sollten sie behandeln, wie sie es
für das athenische Interesse am vor-
theilhaftesten erkennen würden.“
Der Ausdruck ist zu vergleichen mit
1, 95, 2: τὰλλα καταστησόμενοι
αὐτοῖς ἢ φαίνονται ἀρίστα αὐτοῖς.
Nur ist, da von einem abschliess-
lichen καθίστασθαι nicht die Rede
sein konnte, das allgemeinere πρῶ-
σεν gewählt, das ähnlich gebraucht
ist wie 1, 110, 3, 2, 65, 7, 8, 82, 2.
— 15. γινώσκων, „für etwas an-
sehn.“ c. 9, 2, 1, 77, 6, 2, 22, 1.
— 16. καθ' ὃ τι. c. 9, 1, 1, 35, 4,
4, 34, 3. καθ' ὃ τι χρῆ κτέ. schliesst
sich unmittelbar an ἐκκλησία an:
es ist etwa ὥστε βουλευέσθαι hin-
zuzudenken. — 18. εἴ του προσδέ-

4 πλουν. καὶ ὁ Νικίας ἀκούσιος μὲν ἡρημένος ἄρχειν, νομίζων δὲ τὴν πόλιν οὐκ ὀρθῶς βεβουλευσθαι, ἀλλὰ προφάσει βραχεία καὶ εὐπροσπεῖ τῆς Σικελίας ἀπάσης, μεγάλου ἔργου, ἐφίεσθαι, παρελθὼν ἀποτρέψαι ἐβούλετο καὶ παρήγει τοῖς Ἀθηναίοις τοιάδε·

9 „Ἡ μὲν ἐκκλησία περὶ παρασκευῆς τῆς ἡμετέρας ἦδε ξυνέλεγε, καθ' ὃ τι χρὴ ἐς Σικελίαν ἐκπεῖν· ἐμοὶ μὲντοι δοκεῖ καὶ περὶ αὐτοῦ τούτου ἔτι χρῆναι σέψασθαι, εἰ ἀμεινὸν ἐστὶν ἐκπέμπειν τὰς ναῦς, καὶ μὴ οὕτω βραχεία βουλῇ περὶ μεγάλων πραγμάτων ἀνδράσιν ἀλλοφύ- 5 λους πειδομένους πόλεμον οὐ προσήκοντα ἔρασθαι. καίτοι ἔγωγε καὶ τιμῶμαι ἐκ τοῦ τοιούτου καὶ ἦσσαν ἑτέρων περὶ τῷ ἑμαντοῦ σώματι ὀρθωδῶ, νομίζων ὁμοίως ἀγα-

οντο d. i. „was sie etwa sonst (ausser der beschlossenen παρασκευῆ) noch begehrt“, und das ist das Subject zu dem passiven *ἡρησθῆναι*, das noch von *καθ' ὃ τι χρὴ* abhängt. — 20. *προφάσει βραχεία καὶ εὐπροσπεῖ*, „auf einen geringfügigen (mit Bezug auf die geringe Bedeutung von Egesta) und nur auf Schein berechneten (mit Bezug auf die von den Egestären c. 6, 2 vorgespiegelten Gefahren) Anlass.“ — 21. *μεγάλου ἔργου*, dem Casus nach Apposition zu *τῆς Σικ. ἀπάσης*, dem Sinne nach zu *ἐφίεσθαι Σικελίας*. vgl. 3, 3, 1.

REDE DES NIKIAS IN DER ATHE- NISCHEN VOLKSVERSAMMLUNG.

9. „Ich rathe dringend — fern von persönlichem Interesse — unbefangen die Frage des sicilischen Feldzugs noch einmal von vorn herein zu erwägen und scheue mich nicht, der herrschenden Stimmung entgegen, euch die Schwierigkeiten derselben vor Augen zu stellen.“

1. *Ἡ μὲν ἐκκλ.* — *ἐκπεῖν*, ἐμοὶ μὲντοι δοκεῖ: ähnlicher Eingang wie zu dem *ἐπιτάφιος λόγος* 2, 35.

— *περὶ παρασκευῆς* — *ἐκπεῖν* kurz zusammengefasst aus dem *καθ' ὃ τι χρὴ* — *τὸν ἐκπλοῦν* c. 8, 3. — 4. *εἰ ἀμεινὸν ἐστὶν*, „ob es rathsam sei“, formulärer Ausdruck, namentlich in Fragen an das Orakel. zu 1, 118, 3. — *οὕτω*: über die ablehnende Wirkung dieser Partikel bei Adjectiven zu 2, 11, 6. — 5. *ἀνδράσιν ἀλλοφύλοις*, „den Egestären von nicht rein hellenischer Abstammung“; c. 2, 3. — 6. *οὐ προσήκοντα*, „der uns nicht angeht.“ — *καίτοι* weist den zu erwartenden Einwand (vgl. zu 4, 18, 2) dass er aus persönlichem Interesse spreche, zurück: dieses würde ihn eher zu dem entgegengesetzten Rath veranlassen. Um so wirksamer tritt dann des Redners Ueberzeugung mit *ὅμως δὲ* 1. 11 hervor. — 7. *τιμῶσθαι*, allgemein „in Ansehn stehen.“ vgl. 2, 44, 4. 5, 16, 1; an letzterer Stelle mit *ἐκ τοῦ πολεμῆν*, wie hier in ähnlichem Sinne mit *ἐκ τοῦ τοιούτου* verbunden d. i. *ἐκ τῶν πολεμικῶν*. — *ἦσσαν ἑτέρων* s. v. a. *ἦμισα* vgl. zu 1, 84, 2. — 8. *περὶ τῷ σώματι*, „für meine eigene Person“, vgl. 1, 17, 4. — *νομίζων*, die Folgerung ablehnend, als ob er die Sorge für das eigne Wohl

9 ὄν πολιτὴν εἶναι ὅς ἂν καὶ τοῦ σώματος τι καὶ τῆς οὐ- 10 σίας προνοῆται· μάλιστα γὰρ ἂν ὁ τοιοῦτος καὶ τὰ τῆς πόλεως δι' ἑαυτὸν βούλοιο ὀρθοῦσθαι. ὅμως δὲ οὔτε ἐν τῷ πρότερον χρόνῳ διὰ τὸ προτιμᾶσθαι εἶπον παρὰ γνώμην οὔτε νῦν, ἀλλὰ ἢ ἂν γινώσκω βέλτιστα, ἐρῶ. καὶ πρὸς μὲν τοὺς τρόπους τοὺς ἡμετέρους ἀσθενῆς ἂν 3 μου ὁ λόγος εἴη, εἰ τὰ τε ὑπάρχοντα σώζειν παραινοίην καὶ μὴ τοῖς ἐτοιμοῖς περὶ τῶν ἀφανῶν καὶ μελλόντων κινδυνεύειν· ὡς δὲ οὔτε ἐν καιρῷ σπεύδετε οὔτε ῥαδία ἐστι κατασχέειν ἐφ' ἃ ὤρησθε, ταῦτα διδάξω.

„Φημί γὰρ ὑμᾶς πολεμίους πολλοὺς ἐνθάδε ὑπολι- 10 πόντας καὶ ἑτέρους ἐπιθυμῆν ἐκεῖσε πλεύσαντας δεῦρο

für unverträglich mit patriotischer Gesinnung halte: „wiewohl ich überzeuge bin.“ (Weidner a. a. O. p. 20 verlangt *νομίζω* δ'). — *ὁμοίως ἀγαθὸν πολιτὴν*, „kein schlechterer Bürger sei“, als der nämlich, welcher seine eigenen Interessen vernachlässigt. — 10. *μάλιστα γὰρ ὀρθοῦσθαι*: der Gedanke ähnlich wie 2, 60, 3. *ὀρθοῦσθαι* wie 2, 60, 2, 3, 30, 4. 5, 111, 4. 8, 64, 4. — 13. *οὔτε νῦν, λέγω* sc. wie umgekehrt 1, 86, 2 u. 3, 40, 2 bei dem gegenübergestellten *καὶ τότε καὶ νῦν* aus dem nachfolgenden Präsens das Präteritum zu ergänzen ist. — *ἢ ἂν γινώσκω βέλτιστα* genau wie c. 8, 2 *ὅπῃ ἂν γινώσκωσι ἄριστα*. An beiden Stellen ist zum Hauptverbum (dort *πράξαι*, hier *ἐρῶ*) *ταύτη* zu verstehen. vgl. die krit. Bem. — 14. *πρὸς τοὺς τρόπους*: „gegenüber, im Verhältniss zu eurer Art, die Dinge zu behandeln.“ vgl. 2, 91, 4. 3, 43, 4. 4, 126, 1. — 15. *εἰ — παραινοίην*, mit dem dazu gehörigen Nachsatz *ἀσθενῆς ἂν μου ὁ λόγος εἴη*, lässt den Versuch solcher Mahnung nicht als unmöglich erscheinen (das würde heissen: *εἰ παρήνον, ἀσθενῆς ἂν ἦν*), sondern durch die optativische Wendung wird er als durch die Sache ge-

boten, aber um der herrschenden Stimmung willen als aussichtslos bezeichnet. — 16. *μὴ τοῖς ἐτοιμοῖς κινδυνεύειν*: „nicht, was ihr in Händen habt, aufs Spiel setzen.“ Der Dativ auch 2, 65, 7. 6, 47 extr. *τὰ ἐτόιμα*, ein verstärktes *ὑπάρχοντα*: zu 1, 70, 4. 4, 61, 1 und in demselben Sinne *τὰ ὀράμενα* 8, 113, 1. Dem gegenüber *τὰ ἀφανῆ καὶ μελλόντα* von den fernen Zielen leidenschaftlicher Begierde auch 5, 113, 1. — *κατασχέειν, κήσασθαι* Schol. (hier nicht „behaupten“, wie B. erklärt).

10. „Unzweifelhaft werden nämlich, sobald ihr euch nach aussen wendet, eure hiesigen Gegner den Krieg erneuen: denn sie betrachten die Friedensverträge, die verschiedene streitige Punkte enthalten und nicht von Allen anerkannt sind, nur als einen ihnen auferlegten Zwang, und werden sich mit den Sikelioten verbünden, wenn ihr eure Macht, ohne sie zu Hause gesichert zu haben, unverständiger Weise nach zwei Seiten theilet.“

1. *φημί* nachdrücklich an die Spitze einer angekündigten Erklä-

2 ἐπαγαγέσθαι. καὶ οἴεσθε ἴσως τὰς γενομένας ὑμῖν
σπονδὰς ἔχειν τι βέβαιον, αἱ ἡσυχάζοντων μὲν ὑμῶν
ὀνόματι σπονδαὶ ἔσονται (οὕτω γὰρ ἐνθύνδε τε ἄνδρες 5
ἐπραξαν αὐτὰ καὶ ἐκ τῶν ἐναντίων), σφαλέντων δὲ πον
ἀξιόχρεω δυνάμει ταχέϊαν τὴν ἐπιχειρήσιν ἡμῖν οἱ ἐχθροὶ
ποιήσονται, οἷς πρῶτον μὲν διὰ ξυμφορῶν ἢ ξύμβασις
καὶ ἐκ τοῦ αἰσχίονος ἢ ἡμῖν κατ' ἀνάγκην ἐγένετο, ἔπειτα
3 ἐν αὐτῇ ταύτῃ πολλὰ τὰ ἀμφισβητούμενα ἔχομεν. εἰσὶ 10
δ' οἱ οὐδὲ ταύτην πῶ τὴν ὁμολογίαν ἐδέξαντο, καὶ οὐχ
οἱ ἀσθενέστατοι· ἀλλ' οἱ μὲν ἀντικρὺς πολεμοῦσιν, οἱ
δὲ καὶ διὰ τὸ Λακεδαιμονίους ἔτι ἡσυχάζειν δεχημέροις
4 σπονδαῖς καὶ αὐτοὶ κατέχονται. τάχα δ' ἂν ἴσως, εἰ δίχα
ἡμῶν τὴν δύναμιν λάβοιεν, ὅπερ νῦν σπεύδομεν, καὶ 15

rung gestellt; auch c. 39, 1. 87, 2. Dem. 2, 11. — 3. ἐπάγεσθαι, wie 5, 98, 1: „sich auf den Hals ziehn.“ — τὰς — σπονδὰς: 5, 18 u. 23. — 4. αἱ: das pron. rel. mit der hervorhebenden Wirkung von 1, 10, 3. 35, 4. 4, 17, 5. — 5. ὀνόματι, μέγιστος ὀνόματος Schol. d. i. nicht über den Namen hinaus, nur dem Namen nach. — ἄνδρες im Sinne eines unbestimmten Pronomen, mit absichtlicher Verschweigung des Namens. vgl. 1, 107, 4. 4, 132, 3. 6, 36, 2. 38, 1. 50, 3. Gemeint sind unter den ἐνθύνδεις besonders Alkibiades, unter den ἐκ τῶν ἐναντίων, die Ephoren Kleobulos und Xenares. 5, 36, 1. — 6. ἐπραξαν αὐτὰ (wie die besten Hss. richtig lesen st. αὐτὰς), „sie hatten es eben darauf angelegt.“ αὐτὰ wie 4, 61, 6. 5, 27, 6. (Weidner a. a. O. p. 15 vermuthet: ἐτάραξαν ταῦτα). — σφαλέντων δὲ πον ἀξιόχρεω δυνάμει, „sollten wir aber irgend einmal mit einem ansehnlichen Theile unsrer Heeresmacht einen Verlust erleiden.“ — 7. οἱ ἐχθροὶ, die von Hass gegen uns erfüllt sind. — 8. διὰ ξυμφορῶν, „in Folge von Unfällen.“ — 9. ἐκ τοῦ αἰσχίονος, von einer unrühmlicheren Lage aus: αὐτοὶ γὰρ εἶδη-

θησαν διὰ τὸ πταίσει. Schol. Auch οἷς — ἢ ξύμβασις — ἐγένετο (hier nicht Passiv zu ποιῆσθαι, sondern im Sinne von „widerfahren, zustossen, über den Kopf kommen“) deutet auf das Unfreiwillige des eingegangenen Vertrages hin, was durch κατ' ἀνάγκην, woran Weidner p. 20 Anstoss nimmt, ausdrücklich hervorgehoben wird. — ἔπειτα ἐν αὐτῇ κτέ. nur äusserlich an den Relativsatz angeschlossen, ohne Beziehung zu dem Pron. οἷς. — 10. τὰ ἀμφισβητούμενα, die streitigen Punkte, die 5, 34 u. 42 ausgeführt sind. — 12. οἱ μὲν — πολεμοῦσι, die Korinthier, die schon 419 (5, 52, 2) und wieder 416 (5, 115, 3) in offener Fehde gegen Athen standen (vgl. zu c. 7, 1); οἱ δὲ καὶ — κατέχονται, namentlich die Boeoter nach 5, 26, 2 und die thrakischen Chalkidier nach c. 7, 4. — 14. καὶ αὐτοὶ κατέχονται: wie die Lakk. ἡσυχάζουσιν, so enthalten auch diese sich der Feindseligkeiten, innerhalb der Bedingungen der δεχημέροι σπονδαί: zu 5, 26, 2. κατέχεσθαι wie 3, 12, 1. — τάχα mit ἴσως verbunden zum Ausdruck des leicht möglichen Falles; ebenso 6, 34, 2 u. 78, 3. — δίχα, διηρημένην ἐς δύο μέρη Schol. vgl. 1, 64, 1. — 15. σπεύδειν c.

πάνν ἂν ξυνεπιθοῖντο μετὰ Σικελιωτῶν, οὓς πρὸ πολ-
λῶν ἂν ἐτιμήσαντο ξυμμάχους γενέσθαι ἐν τῷ πρὶν χρό-
νῳ. ὥστε χρὴ σκοπεῖν τινα αὐτὰ καὶ μὴ μετεώρω τῇ πόλει 5
ἄξιοῦν κινδυνεύειν καὶ ἀρχῆς ἄλλης ὀρέγεσθαι, πρὶν ἢν
20 ἔχομεν βεβαιωσώμεθα, εἰ Χαλκιδῆς γε οἱ ἐπὶ Θράκης,
ἔτι τοσαῦτα ἀφεστῶτες ἀφ' ἡμῶν, ἔτι ἀχείρωτοί εἰσι καὶ
ἄλλοι τινὲς κατὰ τὰς ἡπείρους ἐνδοιαστῶς ἀκροῦνται·
ἡμεῖς δὲ Ἐγεσταίοις δὴ οὔσι ξυμμάχοις ὡς ἀδικουμένοις

acc. 1, 141, 6. 5, 16, 1. — 16. πρὸ πολλοῦ (παντός) τιμᾶσθαι mit objectivem Infin. wie 1, 33, 2. 3, 40, 7. — 18. αὐτὰ vgl. oben 1. 6. — τινα besonders in mahndem Sinne hinzugefügt. vgl. 4, 62, 2. — μετεώρος, wie 2, 8, 1 von der schwankenden Stimmung und Erwartung, so hier von der Unsicherheit der Lage; beides hergenommen vom Schiffe auf hoher See: μετενίηκεται τὸ ὄνομα ἀπὸ τῶν πλοίων τῶν μήπω ὀρμισμένων. Schol. — μετεώρω τῇ πόλει nach Krüger's Vorschlag für μετ. τε πόλει. Nur durch die Stellung vor dem Artikel erlangt das Adj. μετεώρω die prädicative Bedeutung, welche der Schol. durch den absol. Gen. ausdrückt: τῆς πόλεως ἡμῶν οὐκ ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ὀρμύσῃ. Dagegen ist zur Verbindung der beiden infinitivischen Satzglieder durch τέ — καὶ kein rationeller Grund. Ueber den Dativ τῇ πόλει zu κινδυνεύειν zu c. 9, 3. — 19. ἀξιοῦν im Sinne übertriebener Zuversicht („sich in den Sinn kommen lassen“) vgl. zu 4, 65, 4. — 20. βεβαιωσώμεθα (die Hss. meistens — ὀσώμεθα): conj. aor. nach einfachem πρὶν (ohne ἂν) wie c. 29, 2. 38, 2. 8, 9, 1 u. 3 im Sinne des lat. fut. ex. — 21. ἔτι τοσαῦτα: seit dem Herbst 432 (also über 16 Jahre), wo sie gleichzeitig mit Potidaea sich von der Herrschaft Athens lossagten 1, 56, 1, gelangten die Athener nicht wieder in den vollen Besitz der thrakischen Küste. — 22. κατὰ τὰς ἡπείρους,

an den verschiedenen Küsten von Asien und dem westlichen Griechenland, wohin sich nach 2, 9, 4 die attische ἀρχή erstreckte. Auf welche einzelne Punkte Nikias hinweist, ist schwer zu bestimmen. — ἀκροῦνται· ἡμεῖς δὲ — ἐτι μέλλομεν ἀμύνεσθαι. Ich habe durch schwächere Interpunction nach ἀκροῦνται und nach βοηθοῦμεν, auch diese Schlüssätze des Capitels in Abhängigkeit von dem εἰ — γὰρ 1. 20 gestellt, wie es der Zusammenhang fordert. Denn die Warnung vor weit aussehenden Unternehmungen nach aussen, bevor die Machtstellung Athens auf ihrem alten Boden wieder gesichert ist, stützt sich auf die Darlegung der wirklichen Sachlage, durch das nur scheinbar hypothetische εἰ (vgl. zu 1, 33, 2. 76, 2), sowohl in dem Verhalten der unzuverlässigen Verbündeten — Χαλκιδῆς — ἀκροῦνται —, wie der Athener selbst ἡμεῖς δὲ — ἀμύνεσθαι. Am deutlichsten tritt das Satzverhältniss ins Licht, wenn wir nach der Warnung: χρὴ σκοπεῖν τινα — βεβαιωσώμεθα („lasset euch nicht in unüberlegte Projecte ein“) hinzudenken: „das thun wir aber“, εἰ Χαλκιδῆς γε κτέ.: wenn uns in der Nähe mancherlei Gefahren bedrohen, wir aber doch den zweifelhaften Bundsgenossen, die über erlittenes Unrecht klagen, in der Ferne Hülfe leisten, und mit der Züchtigung derer, die uns durch ihren Abfall schweres Unrecht gethan haben, immer noch zaudern. — 23. Ἐγε-

δξέως βοηθοῦμεν, ἢφ' ἂν δ' αὐτοὶ πάλα ἀφροσίων
ἀδικούμεθα, ἔτι μέλλομεν ἀμύνεσθαι.

- 11 „Καίτοι τοὺς μὲν κατεργασάμενοι καὶ κατασχοίμεν
τῶν δ' εἰ καὶ κρατήσαιμεν, διὰ πολλοῦ γε καὶ πολλὰν
ὄντων χαλεπῶς ἂν ἄρχειν δυναίμεθα. ἀνόητον δ' ἐπὶ
τοιούτους ἵναί ὦν κρατήσας τε μὴ κατασχίσει τις καὶ
μὴ κατορθώσας μὴ ἔν τῷ ὁμοίῳ καὶ πρὶν ἐπιχειρήσει 5
ἔσται. Σικελιώται δ' ἂν μοι δοκοῦσιν, ὡς γε νῦν ἔχουσι ...,
καὶ ἔτι ἂν ἴσσοι δεινοὶ ἡμῖν γενέσθαι, εἰ ἄρξειαν αὐτῶν
Συρακόσιοι, ὅπερ οἱ Ἐγεσταῖοι μάλιστα ἡμᾶς ἐκφοβοῦσι.
3 νῦν μὲν γὰρ καὶ ἔλθοιεν ἴσως Λακεδαιμονίων ἕκαστοι

σταίσι δὴ οὖσι ξυμμάχοις. vgl. d.
krit. Bem. zu c. 6, 12. Dass die
Egestäer zu den ξυμμάχοις τῶν
Ἀθηναίων gehörten, wird nicht
geleugnet, aber dass sie von ge-
ringer Bedeutung waren, deutet das
ironische δὴ (vgl. 3, 10, 6, 4, 67, 3.
unten c. 54, 4, 80, 2) an. — 24.
αὐτοὶ von Reiske mit Recht gegen
alle Hss. hergestellt st. αὐτῶν. Auf
dem Gegensatz αὐτοὶ ἀδικούμεθα
zu ὡς ἀδικουμένοις beruht die Wir-
kung des Satzes.

11. „Selbst nach einem Siege
werdet ihr es schwer genug
haben, das Gewonnene zu be-
haupten. Dagegen wird euch
keine Gefahr daraus entstehn,
wenn die Syrakusier über die
übrigen Sikelioten zur Herr-
schaft gelangen sollten, da
sie nicht die Hand bieten wer-
den, Spartas Macht zu ver-
grössern. Wir werden daher
weiser handeln, wenn wir den
Sikelioten unsere Macht nur
von ferne zeigen, dagegen
gegen die Revanchegefühle
der Lakedämonier stets auf
der Hut bleiben.“

1. τοὺς μὲν, τοὺς πάλα ἀφροσίων
ταῶν ξυμμάχων, τῶν δέ, τῶν
Σικελιωτῶν. — κατεργάζεσθαι:
vgl. zu 4, 85, 2. — κατασχοίμεν:
κατασχέειν zuweilen auch im Aor.

„festhalten“. vgl. c. 86, 3, 1, 91, 3.
— 2. διὰ πολλοῦ, „in weiter Ent-
fernung“. 3, 94, 4 unten l. 17. vgl.
zu 2, 29, 3. — 4. ἵναί ἐπὶ τινα
zu 3, 62, 1 u. 2. — 5. ἐν τῷ ὁμοίῳ
καὶ. vgl. zu 2, 60, 6. μὴ ἐν τῷ
ὁμοίῳ, sondern viel schlimmer. —
6. ὡς γε νῦν ἔχουσι ..., καὶ ἔτι ἂν
ἴσσοι δεινοὶ ἡμῖν γενέσθαι. Da
die Worte ὡς γε νῦν ἔχουσι, die
durch den Vertrag von Gela (4, 65)
garantierte Autonomie der einzelnen
hellenischen Städte auf Sicilien be-
zeichnen, das folgende εἰ ἄρξειαν
αὐτῶν Συρακόσιοι aber die Auf-
hebung dieses Verhältnisses voraus-
setzt, so ist vor καὶ ἔτι ἂν ἴσσοι
δεινοὶ, das positive οὐ δεινοὶ εἶναι
zu ergänzen. Zwar glaube ich, dass
eine solche Ellipse im Geiste der
griechischen Sprache begründet ist;
setze aber, bis ganz entsprechende
Beispiele nachgewiesen sein wer-
den, das Zeichen eines Ausfalls im
Texte. vgl. die krit. Bem. — 8.
ὅπερ — ἡμᾶς ἐκφοβοῦσι, ἐκφοβεῖν
s. v. a. φοβεῖσθαι ποιεῖν hat hier
zu dem persönlichen Object auch
das sachliche (ὅπερ) angenommen:
„eben das, wodurch sie uns Furcht
einflößen wollen.“ — 9. νῦν d. i.
ὡς γε νῦν ἔχουσι, 10. ἐκείνως, εἰ
ἄρξειαν αὐτῶν Συρακόσιοι. — καὶ
ἔλθοιεν sc. ἐφ' ἡμᾶς, mit ἕκαστοι
(d. i. καθ' ἑκάστου) zu 2, 39, 2)

- 10 χάριτι, ἐκείνως δ' οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι·
ὃ γὰρ ἂν τρόπον τὴν ἡμετέραν μετὰ Πελοποννησίων
ἀφέλονται, εἰκὸς ὑπὸ τῶν αὐτῶν καὶ τὴν σφειτέραν διὰ
τοῦ αὐτοῦ καθαιρεθῆναι. ἡμᾶς δ' ἂν οἱ ἐκεῖ Ἕλληνες 4
μάλιστα μὲν ἐκπεπληγμένοι εἶεν, εἰ μὴ ἀφικοίμεθα, ἔπει-
15 τα δὲ καὶ εἰ δείξαντες τὴν δύναμιν δι' ὀλίγου ἀπέλθοι-
μεν· εἰ δὲ σφαλεῖν μὲν τι, τάχιστ' ἂν ὑπεριδόντες μετὰ
τῶν ἐνθάδε ἐπιθοῖντο· τὰ γὰρ διὰ πλείστον πάντες ἴσμεν
θανμαζόμενα καὶ τὰ πείραν ἤμισα τῆς δόξης δόντα·
ὅπερ νῦν ἡμεῖς, ὦ Ἀθηναῖοι, ἐς Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς 5

nahe zu verbinden: „werden sie
vielleicht auch vereinzelt kommen.“
— Λακεδαιμονίων χάριτι zu 3, 95,
1. — 10. ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρα-
τεῦσαι: οὐκ εἰκὸς ἐπὶ τὴν τῶν
Ἀθηναίων ἀρχὴν στρατεῦσαι τοὺς
Συρακοσίους Σικελιωτῶν ἀρχοντας.
Schol. — 11. ὃ ἂν τρόπον — ἀφέλ-
ονται: der Conj. aor. wie nach
ἐάν, ὅταν, ἐπειδὴ im Sinne des
latein. fut. ex. (oder plusqpf. conj.
in or. obl.). Mit Unrecht verlangt
Kr. ἀφείλοντο. Zu ἀφέλονται er-
gänzt sich aus ἡμετέραν leicht ἡμᾶς.
— 12. Zu εἰκὸς ist hier nicht wie
l. 10 ἐστὶ, sondern εἶναι ἡγούνται
zu ergänzen, woran sich folgerich-
tig καὶ τὴν σφειτέραν anschliesst.
— 13. καθαιρεθῆναι (vgl. 5, 14, 3)
und oben στρατεῦσαι nach εἰκὸς,
vgl. zu 1, 81, 6. — διὰ τοῦ αὐ-
τοῦ nicht ohne spezifische Wirk-
kung des hindurchleitenden διὰ
für τῷ αὐτῷ (sich möchte nicht mit
dem Schol. τρόπου aus dem Vori-
gen hinzudenken) gewählt: „mit
Benutzung desselben Mittels“, näm-
lich durch Zusammenfassung aller
dann disponibeln Kräfte; auch der
dann besiegten Athener. — ἡμᾶς δὲ
an die Spitze gestellt, um den Ge-
gensatz zu schärfen: „die Egestäer
wollen uns vor den Syrak. Furcht
einflößen; diese werden vielmehr
vor uns Respect haben.“ — 14.
μάλιστα μὲν, ἔπειτα δέ, eigentlich:

„in erster, in zweiter Linie“: das
erste spricht des Nikias innersten
Wunsch (der auf dem εἰ μὴ ἀφι-
κοίμεθα beruht), das zweite das
demnächst Wünschenswerthe aus
(die gewöhnlichere Zusammenstel-
lung von μάλιστα μὲν und εἰ δὲ
μὴ [zu 2, 72, 1] lässt den ersten
Fall als einen kaum zu hoffenden
mehr zurücktreten). — 15. δι' ὀλί-
γου, zeitlich „nach kurzem“; wie
5, 14, 1 unten c. 47. — 16. εἰ δὲ
σφαλεῖ μὲν τι hat zur Voraus-
setzung: εἰ δ' ἐς φανερόν πόλεμον
κατασταίμεν, und bildet daher den
Gegensatz zu εἰ δι' ὀλίγον ἀπέλ-
θοιμεν wie zu εἰ μὴ ἀφικοίμεθα.
Den Fall des Sieges der Athener
lässt Nik. unberührt, und lässt da-
durch in seiner Argumentation frei-
lich eine wesentliche Lücke. — ὑπερ-
ιδόντες, καταφρονήσαντες ἡμῶν.
Schol. vgl. 5, 6, 3, 43, 2. — 17.
τὰ γὰρ διὰ πλείστον — δόντα ent-
sprechend dem Taciteischen: major
e longinquo reverentia. Ann. 1, 47.
vgl. Agr. 30. — διὰ πλείστον s.
oben l. 2. — 18. πείραν δίδοναι,
durch die Erfahrung eine Probe ab-
legen: auch 1, 35, 2. Uebrigens
bildet der Satz: τὰ γὰρ διὰ πλεί-
στον — τῆς δόξης δόντα nur die
parenthetische Erläuterung des vor-
aufgehenden, und auf diesen (das
ὑπεριδόντας ἐπιθέσθαι) bezieht
sich 19. das ὅπερ. — 20. πεπών-

Ξυμμάχους πεπόνθατε· διὰ τὸ παρὰ γνώμην αὐτῶν πρὸς 20
 ἃ ἐφοβεῖσθε τὸ πρῶτον περιγεγενησθαι, καταφρονήσαν-
 6 τες ἤδη καὶ Σικελίας ἐφίεσθε. χρὴ δὲ μὴ πρὸς τὰς τύχας
 τῶν ἐναντίων ἐπαίρεσθαι, ἀλλὰ τὰς διανοίας κρατήσαν-
 τας θαρσεῖν, μηδὲ Λακεδαιμονίους ἄλλο τι ἡγήσασθαι ἢ
 διὰ τὸ αἰσχρὸν σκοπεῖν, ὅτι τῶν ἐπιπέδων ἔτι καὶ νῦν, ἣν δὲ- 25
 νωνται, σφήλαντες ἡμᾶς τὸ σφέτερον ἀπρεπὲς εὖ θήσόν-
 ται, ὅσῳ καὶ περὶ πλείστον καὶ διὰ πλείστον δόξαν ἀρε-
 7 τῆς μελετώσιν. ὥστε οὐ περὶ τῶν ἐν Σικελίᾳ Ἐγεσταίων
 ἡμῖν ἀνδρῶν βαρβάρων ὁ ἀγὼν, εἰ σωφρονοῦμεν, ἀλλ'
 ὅπως πόλιν δι' ὀλιγαρχίας ἐπιβουλεύουσαν δξέως φυλα- 30
 ζώμεθα.

θατε· — 22. ἐφίεσθε: dieselbe asyn-
 detische Zusammenstellung wie 2,
 60, 4. δρᾶτε — ἀφίεσθε. — πρὸς
 ἃ ἐφοβεῖσθε: „im Verhältniss zu,
 im Vergleich mit.“ vgl. c. 9, 3, 3, 56, 5,
 4, 106, 1. — χρὴ δὲ μὴ πρὸς τὰς
 τύχας — θαρσεῖν. Diese Mahnung
 des Nikias erinnert an eine ähnl-
 iche des Königs Archidamos 1, 84,
 3, wo ebenfalls die τύχαι als das
 nie sicher zu berechnende bezeich-
 net, und auf die διανοίαι das Haupt-
 gewicht gelegt wird. Und wie dort
 vorsichtiger Weise die διανοίαι der
 Gegner παραπλήσιοι genannt wer-
 den, damit man nicht auf ihre Feh-
 ler rechne, so wird auch hier die
 Hoffnung auf Erfolg (θαρσεῖν) nur
 auf das τὰς διανοίας κρατῆσαι ge-
 gründet d. h. darauf, dass man in
 den wohl überlegten Plänen dem
 Gegner überlegen sei. Nach dieser
 Auffassung halte ich τὰς διανοίας
 nicht für den objectiven (dieser
 kommt bei κρατεῖν im Th. nur bei
 Kriegsergebnissen mit bestimmten
 Zusätzen vor: vgl. zu 1, 108, 5),
 sondern für den determinirenden Ac-
 cusativ: „nicht um der Unfälle der
 Gegner willen müsst ihr euch über-
 heben, sondern nur wenn ihr wirk-
 lich in euren Anschlägen und Be-
 rechnungen ein Uebergewicht über
 sie gewonnen habt (αὐτῶν ist zu

κρατήσαντας zu denken), dürft ihr
 zuversichtlich (ruhig) sein.“ Die
 von Nikias als richtig angesehenen
 διανοίαι werden in der Schlussfol-
 gerung (ἄστε οὐ περὶ τῶν Ἐγε-
 σταίων — ὁ ἀγὼν —, ἀλλ' ὅπως
 — φυλαζώμεθα) ausgeführt. — 24.
 ἡγήσασθαι: „ihr müsst die Ueber-
 zeugung gewinnen“ (Aorist). μὴ
 ἄλλο τι ἢ — σκοπεῖν „dass die Lakk.
 nur das eine Ziel verfolgen.“ Ueber
 den elliptischen Ausdruck vgl. zu
 2, 16, 2. — 25. διὰ τὸ αἰσχρὸν „um
 der erlittenen Schande (durch die
 Besiegung) willen.“ — 26. εὖ τί-
 θεσθαι, „ausgleichen, wettmachen“.
 vgl. zu 1, 25, 1. 72, 5. — 27. ὅσῳ
 zu 1, 68, 2. — 28. περὶ πλείστον den
 höchsten Grad, διὰ πλείστον die
 längste Zeit bezeichnend. — 28. ἐν
 Σικελίᾳ καὶ ἀνδρῶν βαρβάρων
 zu geringschätziger Abweisung des
 fern und unwürdigen Anlasses:
 βαρβάρων nach c. 2, 3. — 30.
 πόλιν δι' ὀλιγαρχίας ἐπιβουλεύου-
 σαν, Sparta, mit Hervorhebung
 des in der Staatsverfassung liegen-
 den Gegensatzes. — δξέως „mit
 scharfem Blick“, vgl. 2, 11, 1. 89, 9.
 — φυλαζώμεθα mit der Mehrzahl
 der bessern Hss. st. φυλαζόμεθα,
 denn wo nicht die Form des Ver-
 bums jeden Zweifel ausschliesst (wie
 in ἀποστήσουμαι 1, 57, 6. ἀντίσχη

„Καὶ μεμνησθαι χρὴ ἡμᾶς ὅτι νεωστὶ ἀπὸ νόσου 12
 μεγάλης καὶ πολέμου βραχὺ τι λελοσθήκαμεν, ὥστε καὶ
 χρήμασι καὶ τοῖς σώμασιν ἠϋξῆσθαι· καὶ ταῦτα ἔπερ
 ἡμῶν δίκαιον ἐνθάδε εἶναι ἀναλοῦν, καὶ μὴ ἔπερ ἀνδρῶν
 5 φρυγᾶδων τῶνδε ἐπικουρίας δεομένων, οἷς τὸ τε ψεύσα-
 σθαι καλῶς χρήσιμον, καὶ τῷ τοῦ πέλας κινδύνῳ, αὐτῶν
 λόγους μόνον παρασχομένους, ἢ κατορθώσαντας χάριν
 μὴ ἀξίαν εἶδέναι ἢ πταίσαντάς που τοὺς φίλους ξυναπ-

1, 65, 1. εὔρωσι 3, 49, 2. ὄφθῶσι
 3, 81, 1), kann in den meisten Fäl-
 len nur handschriftliche Autorität
 zwischen Indic. fut. und Conj. aor.
 entscheiden. vgl. Stahl Qu. gr. p. 11.

12. „Thöricht wäre es,
 wollten wir unsere eben erst
 wiederhergestellten Kräfte
 für unzuverlässige Fremde
 aufs Spiel setzen oder den
 eigennützigten Plänen eines
 ehrgeizigen Jünglings, der
 noch nicht die Jahre hat,
 um an der Spitze eines Hee-
 res zu stehen, preisgeben.“

1. νεωστὶ — λελοσθήκαμεν über-
 einstimmend mit Th.'s eigener Dar-
 stellung c. 26, 2. ἄρτι ἀνελήφει
 ἢ πόλις ἐάντην κτέ., wodurch auch
 das seltene λωφῆν, das Th. 2, 49, 4
 u. 7, 77, 3 von Krankheitserschei-
 nungen und schweren Unfällen ge-
 braucht („nachlassen“), seine Er-
 klärung erhält: „zur Ruhe kommen,
 sich erholen.“ — 2. βραχὺ τι
 „einigermaassen“. 1, 63, 2. —
 3. ἠϋξῆσθαι, perf. den gegenwärtigen
 Zustand bezeichnend. τοῖς
 σώμασιν durch den Artikel als das
 Wichtigste hervorgehoben, was c.
 26, 2 durch ἐς ἡλικίας πλῆθος ἐπι-
 γεγενημένης näher ausgeführt ist.
 — καὶ ταῦτα: durch diese nach-
 drückliche Voranstellung („und
 diese wiedergewonnenen Kräfte an
 Geld und Menschen“) wird der fol-
 gende Satz als selbständig einge-
 führt (nicht mehr von μεμνησθαι χρὴ
 abhängig), auf dem elliptischen δέ-
 καιον (wie 1, 32, 1. 123, 1. 2,

11, 2) ruhend: „das einfachste Recht
 fordert, dass wir unsere kaum her-
 gestellten Mittel für uns inner-
 halb der Grenzen unsrer
 Machtsphäre verwenden“. Dies
 die Bedeutung des absoluten Infin.
 ἐνθάδε εἶναι, wie in den ähnlichen
 Ausdrücken ἐκὼν εἶναι (c. 14 a.
 E. und zu 2, 89, 8), τὸ ἐπὶ σφᾶς
 εἶναι (4, 28, 1) und besonders
 κατὰ τοῦτο εἶναι, „so weit es
 darauf ankommt“. Plat. Protag.
 p. 317 a. ἐνθάδε wie c. 10, 1 u.
 c. 11, 4. vgl. die krit. Bem. — 5.
 φρυγᾶδων. Nikias überträgt in seiner
 Abneigung gegen die Egestäer (vgl.
 c. 10, 5. c. 11, 7) entweder die
 damalige Lage der Leontiner, wie
 sie c. 8, 2 angedeutet war, auch
 auf jene, oder, was mir wahrschein-
 licher ist, er erinnert, wie c. 11, 7
 in dem ἀνδρῶν βαρβάρων, an ihren
 trojanischen Ursprung (c. 2, 3 τῶν
 Τρώων τινὲς διαφρονήσαντες Ἀχαιοὺς),
 worin um so weniger für Hellenen
 ein Anlass zum Beistand lag. Wie
 viel Werth bei den Alten auf Tra-
 ditionen der Art gelegt wurde, be-
 weisen die viel späteren Präten-
 sionen der Römer in ähnlicher Rich-
 tung. Vgl. die krit. Bem. — 6.
 καλῶς ironisch wie 1, 84, 3. 3, 38,
 4. 5, 69, 2. — τῷ τοῦ πέλας (Sing.
 wie 1, 32, 4. 2, 37, 2) κινδύνῳ
 mit κατορθώσαντας und πταίσαν-
 τας zu verbinden: „auf die Gefahr
 anderer hin“ und so auch l. 13. τῷ
 τῆς πόλεως κινδύνῳ. — αὐτῶν
 prägnant vorangestellt: „von sich
 aus, ihrerseits“. — 8. ξυναπολέσαι

2 ολέσαι. εἴ τε τις ἄρχειν ἄσμενος αἰρεθεὶς παραινεί ὑμῖν
ἐκπλεῖν, τὸ ἐαυτοῦ μόνον σκοπιῶν, ἄλλως τε καὶ νεώτε-
ρος ἔτι ὢν ἐς τὸ ἄρχειν, ὅπως Θανμασθῆ μὲν ἀπὸ τῆς
ἑμποροφίας, διὰ δὲ πολυτέλειαν καὶ ὠφελήθη τι ἐκ τῆς
ἀρχῆς, μηδὲ τούτῳ ἐμπαράσχητε τῇ τῆς πόλεως κινδύνῳ
ἰδία ἐλλαμπρύνεσθαι, νομίσατε δὲ τοὺς τοιοῦτους τὰ μὲν
δημόσια ἀδικεῖν, τὰ δὲ ἴδια ἀναλοῦν, καὶ τὸ πρᾶγμα 15
μέγα εἶναι καὶ μὴ ὅλον νεωτέρους βουλευσασθαι τε καὶ
ὀξέως μεταχειρίσασθαι.

einzig richtig von Reiske hergestellt für *ἐναπολέσθαι* der Hss. — 9. *εἴ τε τις κτέ.* Ein neuer Punkt durch *τε* nachdrücklich eingeführt. Im Folgenden ist dann deutlich genug Alkibiades bezeichnet, ohne dass sein Name genannt wird. — *ἄσμενος αἰρεθεὶς*, wodurch zugleich das Unternehmen auf des Alk. Betrieb zurückgeführt wird, dem *ἀκούσιος ἤρημένος* von c. 8, 4 entgegengesetzt; hier das Part. aor. auf sein gleich beschriebenes Verhalten einwirkend. — 11. *νεώτερος*, „zu jung“. Der steigernde Zusatz *ἄλλως τε καὶ* — *ἄρχειν* zu dem Vorwurf *τὸ ἐαυτοῦ μόνον σκοπιῶν* ist erst auf die folgende Warnung *μηδὲ τούτῳ ἐμπαράσχητε* berechnet und an dieser Stelle nur mit lebhafter Anticipation eingefügt: die Zweckangaben *ὅπως Θανμασθῆ* — *καὶ ὠφελήθη τι* schliessen sich nur an *τὸ ἐαυτοῦ μόνον σκοπιῶν* näher ausführend an, und zwar so, dass die erstere das letzte Ziel seines Treibens („durch die Zucht schöner Rennpferde die allgemeine Bewunderung zu erregen“) bezeichnet, ohne in unmittelbarer Beziehung zu dem sicilischen Unternehmen zu stehen: die zweite aber, auch durch die wohlüberlegte Wortstellung (*διὰ πολυτέλειαν* vorsetzend), den Zusammenhang mit demselben nachweist: „weil das aber viel Geld kostet (hofft er) von seinem Heerbefehl auch einigen Vortheil zu zie-

hen.“ „Feldherrnstellen und Staatsverwaltung waren in der Regel der Weg zum Reichthum.“ Boeckh. Stth. 1, S. 633. — 13. *μηδὲ τούτῳ ἐμπαράσχητε* — *ἰδία ἐλλαμπρύνεσθαι*. *μηδὲ* knüpft die Warnung vor dem Alkibiades an die frühere vor den Egestäern an: so wenig wie diesen zu folgen, so auch nicht dem Alkibiades Gelegenheit zu geben, sich auf die Gefahr des Staates persönlich dabei Glanz zu gewinnen. Das *ἐν* — zu beiden Verbis hat die allgemeine Beziehung zu der vorliegenden Sache, nicht, wie B. von *ἐλλαμπρ.* meint, zu *τῇ κινδύνῳ*. Es handelt sich nicht von dem Glanz durch Kriegeruhm, sondern von der Befriedigung seiner eiteln Lust an der *ἐμποροφία*, die Nikias ihm zuschreibt: damit, als einem weiter hinausliegenden Ziele, stimmt auch der Infin. Praes., nicht *ἐλλαμπρύνθη*. — 14. *οἱ τοιοῦτοι*, „Leute der Art“, nach dem vorausgehenden *τις*, wie auch 2, 63, 3. — 16. *μηδὲ ὅλον νεωτέρους βουλευσασθαι*. So hat Pluygers Mnem. 11 S. 92 gewiss richtig für *νεωτέρῳ* geschrieben. Denn wenn schon der Singular *νεώτερος* zwischen den Pluralen *τοῖς τοιοῦτοις* und *οὗς* schwer zu begreifen ist, hat auch der Dativ *νεωτέρῳ* bei *ὅλον* noch keine genügende Erklärung gefunden (die Stelle 7, 14, 2 ist nicht zutreffend, da *ὅλον τε* einer ganz anderen Construction folgt).

„Οὗς ἐγὼ ὁρῶν νῦν ἐνθάδε τῇ αὐτῇ ἀνδρὶ παρα-
1 κειλευστοὺς καθημένους φοβοῦμαι καὶ τοῖς πρεσβυτέροις
ἀντιπαρακλειόμεναι μὴ καταισχνυθῆναι, εἴ τῳ τις παρα-
κάθηται τῶνδε, ὅπως μὴ δόξει, ἂν μὴ ψηφίζηται πο-
5 λεμῆν, μαλακὸς εἶναι, μηδ' ὅπερ ἂν αὐτοὶ πάθοιεν,
δυσέρωτας εἶναι τῶν ἀπόντων, γνόντας ὅτι ἐπιθυμία μὲν
ἐλάχιστα κατορθοῦται, προνοία δὲ πλείστα, ἀλλ' ὑπὲρ
τῆς πατρίδος, ὡς μέγιστον δὴ τῶν πρὶν κίνδυνον ἀναρ-

ὅλον ist s. v. a. *τοιοῦτον ὅστε*, und darnach ist entweder ein einfacher Infin. oder Infin. c. acc. nothwendig; das letztere hier sehr angemessen: „die Sache ist nicht von der Art, dass jüngere Leute darüber beschliessen und sie übereilt ausführen dürfen.“ Der Plural *νεωτέρους* wird auch durch die Entgegnung des Alkibiades c. 18, 6 (*ἢ Νικίον — διάστασις τοῖς νέοις ἐς τοῖς πρεσβυτέροις*) empfohlen. — *μεταχειρίζειν* bei Th. stets in activer Form. zu 1, 13, 3.

13. „Im Gegensatz zu diesem bitte ich euch dringend, euch von den weitaussehenden Projecten fernzuhalten, und nur das Wohl der Vaterstadt im Auge, den Sikelioten insgesamt zu rathen, ihre Angelegenheiten unter sich auszumachen, und den Egestäern insbesondere, ihre Feinde mit den Selinuntiern, wie sie sie ohne uns angefangen, auch ohne uns auszusechten, überhaupt aber euch vor allen Allianzen zu hüten, bei denen nur Opfer, und kein Nutzen vorauszu- sehen ist.“

1. *οὗς* auf das vorhergehende *νεωτέρους* zu beziehen, ohne welches es schwer zu rechtfertigen wäre. — *νῦν ἐνθάδε*, „hier vor mir in der Versammlung“; dies und besonders das *τῷ αὐτῷ ἀνδρὶ* (nämlich *ὅς παραινεί ὑμῖν*

ἐκπλεῖν) *παρακλειυστοὺς καθημένους* lässt vermuthen, dass das Zusammensitzen der Parteien in der attischen Ekklesie so gut Sitte war, wie in unsern politischen Versammlungen. *παρακλειυστός*, bereit, seiner Anweisung Folge zu leisten. — 3. *μὴ καταισχνυθῆναι*, „nicht aus falscher Scham in Furcht zu gerathen“, mit der näheren Bestimmung *ὅπως μὴ δόξει* (der Sing. im Anschluss an das *τῳ* im Zwischensatz): „dass man nicht von ihm sagen möge.“ — 4. *ἂν* = *ἐάν*: hier u. c. 18, 6. vgl. zu 4, 46, 3 (Stahl hat *ἐάν* aufgenommen). — 5. *αὐτοὶ*, sie, die eben bezeichneten, stärker betont; daher ist wohl nicht *οἱ τοῖ* nöthig. vgl. zu 3, 13, 5. 4, 92, 7. — 6. *δυσέρωτας εἶναι*, als zweites Glied an *τοῖς πρεσβυτέροις ἀντιπαρακλειόμεναι* angeschlossen, wieder zum Plural zurückgekehrt. *δύσεως* (so zu accentuiren nach Arcad. p. 94. 1), „von verderblicher Begierde erfüllt“, in att. Prosa wohl nur hier, bei Eurip. Hippol. 193. Theocr. 1, 85. — 7. *κατορθοῦται*: der sententiöse Charakter der Stelle scheint mir zu fordern, dass *ἐλάχιστα* und *πλείστα* als Subject auftreten; das *κατορθοῦνται* der Hss., wozu *οἱ ἀνδρῶποι* zu ergänzen wäre, ist weniger kräftig. Auch sonst verbindet sich das Med. *κατορθοῦσθαι* mit sachlichen Subjecten: zu 1, 120, 5. — 8. *μέγιστον δὴ τῶν πρὶν*: vgl. zu 1, 1, 1. *ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων*. — *κίνδυνον*

ριπτούσης, ἀντιχειροτονεῖν καὶ ψηφίζεσθαι τοὺς μὲν Σικελιώτας οἷσπερ νῦν ὄροις χρωμένους πρὸς ἡμᾶς, οὐδ' 10 μεμπτοῖς, τῷ τε Ἰονίῳ κόλπῳ, παρὰ γῆν ἣν τις πλήη, καὶ τῷ Σικελικῷ, διὰ πελάγους, τὰ αὐτῶν νεμομένους καθ' 2 αὐτοὺς καὶ ξυμφέρεσθαι· τοῖς δ' Ἐγεσταίοις ἰδίᾳ εἰπεῖν, ἐπειδὴ ἄνευ Ἀθηναίων καὶ ξυνῆψαν πρὸς Σελινοντιῶν τὸ πρῶτον πόλεμον, μετὰ σφῶν αὐτῶν καὶ καταλύεσθαι 15 καὶ τὸ λοιπὸν ξυμμάχους μὴ ποιεῖσθαι, ὥσπερ εἰώθαμεν, οἷς κακῶς μὲν πράξασιν ἀμνοῦμεν, ὠφελίας δ' αὐτοὶ δεηθέντες οὐ τευξόμεθα.

14 „Καὶ σὺ, ὦ πρύτανι, ταῦτα, εἴπερ ἡγῆ σοὶ προσ- ἦκειν κήδεσθαι τε τῆς πόλεως καὶ βούλει γενέσθαι πολίτης ἀγαθός, ἐπιψηφίξε καὶ γνώμας προτίθει αὐθις Ἀθηναίους, νομίσας, εἰ ὀρθωδεῖς τὸ ἀναψηφίσαι, τὸ μὲν

ἀναρρίπτειν zu 4, 85, 4. — 9. ψηφίζεσθαι τοὺς Σικελιώτας — ξυμφέρεσθαι: der Beschluss mit der Construction des Befehls. — 10. οἷσπερ νῦν ὄροις χρωμένους s. v. a. χρωμένους τοῖς ὄροις οἷσπερ νῦν χροῦνται. — οὐ μεμπτοῖς mit ironischem Anfluge: „gegen die nichts zu erinnern ist“. — 12. διὰ πελάγους zu 3, 4, 6. — τὰ αὐτῶν νέμεσθαι, „vom eignen Boden leben“; auch 1, 2, 2, 15, 2, 72, 1. — καθ' αὐτοὺς (oder σφᾶς αὐτοῦς 4, 65, 1) ξυμφέρεσθαι, „sich unter einander vertragen“. — 13. τοῖς δ' Ἐγεστ. εἰπεῖν, so wie 1. 16 μὴ ποιεῖσθαι, hängt nicht von ψηφί- ζεσθαι 1. 9, sondern von ἀντιπα- ρακελεύομαι 1. 3 ab. — 14. καὶ ξυνῆψαν — καὶ καταλύεσθαι: cor- relative Verbindung zwischen Vor- der- und Nachsatz, die wir nur bei dem letzteren bezeichnen: vgl. 1, 83, 3. — 15. καταλύεσθαι, „sich ver- gleichen“; zu 1, 81, 5. dazu μετὰ σφῶν αὐτῶν, „unter sich“, mit An- klang an den älteren Gebrauch des μετὰ c. dat., inter. — 16. συμά- χους μὴ ποιεῖσθαι mit dem vor οἷς zu ergänzenden Object τούτους oder

τοιούτους. — 17. κακῶς πράξαι: vgl. zu 5, 9, 9.

14. „Darum fordere ich den Prytanen auf, nach seiner Bürgerpflicht, und wäre es auch gegen das Gesetz, noch einmal die Abstimmung vorzunehmen.“

1. πρύτανις, der als ἐπιστάτης an diesem Tage den Vorsitz führt. S. Schoemann, Gr. A. 1, S. 391. — ταῦτα, diese meine Anträge, zu ἐπιψηφίξε: bringe zur Abstimmung; zu 1, 87, 1. — ἡγῆ: über die Form zu 1, 129, 3. Stahl schreibt an beiden Stellen — εἰ. — σοὶ mit Nachdruck („dir vor Allen“) und dem folgenden προσῆκειν anzuschliessen musste orthotonirt werden. — 2. κήδεσθαι stets von besonders für- sorglicher Theilnahme: c. 76, 2 (mit Ironie) u. 84, 1; (κῆδεσθαι τε, was Weidner verlangt, würde diese Bedeutung abschwächen), und so auch πολίτης ἀγαθός in prae- gnantem Sinne; „ein wahrer Patriot.“ vgl. c. 9, 2, 3, 42, 5. — 3. γνώ- μας προτίθει αὐθις, nochmals eine Berathung veranlassen, zu 3, 36, 5. Ἀθηναίους zu 1, 139, 3. — 4. ἀνα-

5 λύνειν τοὺς νόμους μὴ μετὰ τούτωνδ' ἂν μαρτύρων αἰτίαν σchein, τῆς δὲ πόλεως βουλευσαμένης ἰατρός ἂν γενέσθαι, καὶ τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' εἶναι, ὅς ἂν τὴν πατρίδα ὠφε- λήσῃ ὡς πλείστα ἢ ἐκὼν εἶναι μηδὲν βλάβη.“

Ὁ μὲν Νικίας τοιαῦτα εἶπε· τῶν δὲ Ἀθηναίων παρ- 15 ὄντες οἱ μὲν πλείστοι στρατεύειν παρήκον καὶ τὰ ἐψηφισμένα μὴ λύνειν, οἱ δὲ τινες καὶ ἀντέλεγον. ἐνῆγε 2 δὲ προθυμώτατα τὴν στρατείαν Ἀλκιβιάδης ὁ Κλεινίου, 5 βουλόμενος τῷ τε Νικίᾳ ἐναντιοῦσθαι, ὧν καὶ ἐς τὰ ἄλλα διάφορος τὰ πολιτικά καὶ ὅτι αὐτοῦ διαβόλως ἐμνήσθη, καὶ μάλιστα στρατηγήσαι τε ἐπιθυμῶν καὶ ἐπιβίβων Σι-

ψηφίσειν, „wiederholt abstimmen lassen.“ Unsere Stelle beweist, dass dies gesetzlich verboten war (Hermann Gr. St. A. § 129 a. E., Grote hist. of Gr. 7 p. 151. N. ed. Newy.), obgleich dasselbe Verfah- ren in der mytilenäischen Frage keinen Anstoss gefunden zu haben scheint, 3, 36, 5 und 49, 1. — τὸ μὲν λύνειν τοὺς νόμους, nicht als Subject zu αἰτίαν σchein zu fassen, sondern als absoluter Accusativ, vor- angestellt wie 1, 142, 3: „was die Uebertretung des Gesetzes betrifft.“ Zum Infinitiv ist σὺ aus νομίσας Subject, wie αἰτίαν ἔχειν im Thuk. überall nur von Personen vorkommt. 1, 83, 3. 3, 13, 7. 4, 114, 5. 6, 46, 5. — 6. τῆς πόλεως βουλευ- σαμένης, „für die Stadt, nachdem sie einen Beschluss gefasst hat“: der construirte Genetiv (von ἰατρός abhängig) verbindet sich mit dem absoluten im Participium. κακῶς ist mit Unrecht in einzelnen Hss. hinzugefügt. Es soll ausgesprochen werden, dass nur der Vorsitzende im Stande ist, nach geschener Abstimmung eine Abänderung her- beizuführen. (Weidner a. a. O. p. 18 schlägt vor: τῆς δὲ πόλεως ἐν τῷ βουλήσεως (sic) ἀσθενεῖ ἰατρός ἂν γενέσθαι.) — 7. τοῦτ' εἶναι, ὅς ἂν ὠφελήσῃ: eine Vermischung zweier Structuren wie 2, 44, 1 und 7, 68, 1. vgl. c. 16, 3.

15. Da die Ansichten in der Versammlung getheilt waren, verfolgte Alkibiades um so leidenschaftlicher seine Pläne, wobei er nur die Ziele seines Ehrgeizes und seiner Eitelkeit im Auge hatte, das Gemeinwohl aber durch Erregung heftiger Par- teikämpfe in Gefahr brachte.

2. παρόντες als zu beiden Thei- len (οἱ μὲν πλείστοι, οἱ δὲ τινες) gehörig vorangestellt. Der Ausdruck (von dem Auftreten der Redner) beschränkt den hier berichteten Vorgang auf die an den Verhand- lungen thätig betheiligten. ἐνῆγεν, eifrig betreiben: 1, 67, 2, 2, 21, 3. — 5. βουλόμενος und 7. ἐπιθυμῶν stehen sich gegenüber: die Binde- partikeln τε — καὶ aber schliessen sich dem Hauptpunkt auf jeder Seite τῷ Νικίᾳ und στρατηγήσαι an. — ὧν καὶ ἐς τὰ ἄλλα διά- φορος (c. 89, 4, 8, 12, 2) τὰ πο- λιτικά, „da er auch sonst schon sein politischer Gegner war“, wozu das καὶ ὅτι — ἐμνήσθη ver- schärfend hinzutritt. (Weidner p. 21 will τὰ πολιτικά und 1. 15 ἐς τὴν διαίταν streichen.) — διαβόλως, in feindlicher Absicht, gehässig: mit Bezug auf c. 12, 2. von δια- βάλλειν 5, 16, 1. 6, 83, 3. 8, 88, 1. — 7. στρατηγήσαι, „zur Strategie

κείλιαν τε δι' αὐτοῦ καὶ Καρχηδόνα λήψεσθαι καὶ τὰ ἴδια
 3 ἅμα εὐτυχήσας χρήμασι τε καὶ δόξῃ ὠφελήσειν. ὦν γὰρ
 ἐν ἀξιώματι ὑπὸ τῶν ἀστῶν, ταῖς ἐπιθυμίαις μείζουσιν ἢ 10
 κατὰ τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν ἐχρήτο ἔς τε τὰς ἵπποτρο-
 φίας καὶ τὰς ἄλλας δαπάνας· ὅπερ καὶ καθεῖλεν ὑστερον
 4 τὴν τῶν Ἀθηναίων πόλιν οὐχ ἥκιστα. φοβηθέντες γὰρ
 αὐτοῦ οἱ πολλοὶ τὸ μέγεθος τῆς τε κατὰ τὸ ἑαυτοῦ σῶμα
 παρανομίας ἔς τὴν διαίταν καὶ τῆς διανοίας ὦν καθ' ἐν 15
 ἑκαστον ἐν ὅτῳ γίγνεται ἔπρασσαν, ὡς τυραννίδος ἐπι-
 θυμοῦντι πολέμοιοι καθέστασαν, καὶ δημοσίᾳ κρᾶτιστα
 διαθέντι τὰ τοῦ πολέμου ἰδίᾳ ἑκαστοὶ τοῖς ἐπιτηδεύμα-
 σιν αὐτοῦ ἀχθεσθέντες καὶ ἄλλοις ἐπιτρέψαντες οὐ διὰ
 5 μακροῦ ἔσφηλαν τὴν πόλιν· τότε δ' οὖν παρελθὼν τοῖς 20
 Ἀθηναίοις παρήγει τοιάδε·

16 „Καὶ προσήκει μοι μᾶλλον ἐτέρων, ὦ Ἀθηναῖοι,

gelangen“; Aorist. — 8. δι' αὐτοῦ, τοῦ στρατηγεῖν. — τὰ ἴδια ὠφελεῖν, „seine eigne Lage verbessern.“ εὐτυχήσας, „wenn er im Kriege Erfolg hätte.“ — 10. ὑπὸ τῶν ἀστῶν zu 1, 130, 1. — ἢ κατὰ τὴν — οὐσίαν, „als es für sein Vermögen angemessen war“; vgl. 2, 50, 1. Dasselbe wurde auf 1000 Talente geschätzt. Boeckh Sthh. 1 S. 632f. — 11. τὰς ἵπποτροφίας zum Zweck der Wagenrennen: c. 16, 2. — 12. ὅπερ, dies sein übermüthiges Treiben. — 14. τῆς — παρανομίας ἐς τὴν διαίταν, vgl. c. 28, 2. τὴν αὐτοῦ ἐς τὰ ἐπιτηδεύματα — παρανομίαν, „seine alles Maass überschreitenden Extravaganzen.“ — 15. τῆς διανοίας von τὸ μέγεθος abhängig; ὦν δ. i. τούτων ᾧ: „das Weitaussiehende seiner Anschläge in Allem, was er bei jeder Gelegenheit (ἐν ὅτῳ γίγνεται, Opt. der Wiederholung) sich vorseht.“ πράσσειν, wie 1, 57, 4. 3, 4, 6. 4, 128, 5. — 16. ὡς τυραννίδος ἐπιθυμοῦντι: das Nähere darüber unten c. 53—60. — 18. διαθέντι scheint st. des überlieferten δια-

θέντα richtig hergestellt zu sein. Doch ist der doppelte Dativ διαθέντι — τοῖς ἐπιτηδεύμασι, zu ἀχθεσθέντες unbecquem, und die Beziehung des Objectes τὰ τοῦ πολέμου zu ἐπιτρέψαντες nicht leicht. Vielleicht hat Th. διαθέντος als absol. Gen. geschrieben, wenn nicht eine noch stärkere Verschreibung in diesem Worte, das zu τὰ τοῦ πολέμου wenig zu passen scheint, verborgen ist.

REDE DES ALKIBIADES c. 16—18.

16. Wohl habe ich ein Anrecht darauf, an der Spitze eines Heeres zu stehen; denn der Ruhm meiner Vorfahren und der Glanz, mit dem ich selbst oftmals vor den Hellenen aufgetreten bin, ist auch dem Ansehen des Staates zu Gute gekommen. Wer in der Gegenwart den Neid erregt, wird bei der Nachwelt hochgepriesen. Im Trachten nach solchem Ruhme habe ich nicht das Wohl des Staa-

ἄρχειν (ἀνάγκη γὰρ ἐντεῦθεν ἄρξασθαι, ἐπειδὴ μου Νικίας καθήψατο), καὶ ἄξιός ἑμα νομίζω εἶναι. ὦν γὰρ πέρι ἐπιβότητός εἰμι, τοῖς μὲν προγόνοις μου καὶ ἐμοὶ δόξαν 5 φέρει ταῦτα, τῇ δὲ πατρίδι καὶ ὠφελίαν. οἱ γὰρ Ἕλληνες 2 καὶ ὑπὲρ δύναμιν μείζω ἡμῶν τὴν πόλιν ἐνόμισαν τῷ ἐμῷ διαπρεπεῖ τῆς Ὀλυμπιάζε Θεωρίας, πρότερον ἐπιζόντες αὐτὴν καταπεπολεμηῖσθαι, διότι ἄρματα μὲν ἐπὶ καθῆκα, ὅσα οὐδεὶς πω ἰδιώτης πρότερον, ἐνίκησα δὲ καὶ 10 δεῦτερος καὶ τέταρτος ἐγενομένην καὶ τᾶλλα ἀξίως τῆς νίκης παρεσκευασάμην. νόμῳ μὲν γὰρ τιμῇ τὰ τοιαῦτα, ἐκ

tes aus dem Auge gelassen, sondern durch die im Peloponnes angeknüpften Verbindungen und selbst durch die nicht glücklich ausgegangene Schlacht bei Mantinea den Lakedämoniern Respect eingeflösst.

1. καὶ προσήκει μοι, mehr auf das Ansehen seiner Familie, 3. καὶ ἄξιός νομίζω εἶναι, auf sein persönliches Verdienst zu beziehen; doch wird im Folgenden diese Theilung nicht weitergeführt. ἐτέρων, ἢ ἐτέροις. vgl. 1, 85, 2. 2, 15, 1. — 2. ἐντεῦθεν, von meiner Person. — 3. καθάπτεισθαι, „angreifen“; hier u. c. 82, 1. — 4. ἐπιβότητός εἰμι, im ungünstigen Sinne: „weshalb ich im Gerede bin,“ (vgl. ἐπιβοᾶσθαι unten l. 30) mit Bezug auf die Beurtheilung des Nikias c. 12, 2. Die Vertheidigung greift aber weiter aus: τοῖς μὲν προγόνοις μου. — 5. ταῦτα den Verben nachgestellt, um auch auf das Folgende einzuwirken. — 6. μείζω ἐνόμισαν Aor.: „sie bildeten sich eine grössere Vorstellung.“ — τῷ ἐμῷ διαπρεπεῖ τῆς Θεωρίας. Indem das Neutrum des Adj. aus seiner attributiven Verwendung (τῇ διαπρεπεῖ Θεωρία μου) hervorgehoben wird, zieht es auch die pronominale Bestimmung zu sich heran: vgl. 2, 61, 2. τῷ ἑμετέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης.

— 7. Ὀλ. Θεωρίας, übereinstimmend mit dem Gebrauche von Θεωρεῖν (3, 104, 3. 5, 18, 1. 8, 10, 1. ἐθεώρουσαν ἐς τὰ ἱσθμια) die Bethheiligung an den Spielen. Die hier erwähnte Festfeier wird von Thirlwall (hist. of Gr. 3, 333) in Ol. 89. 424, von Hertzberg (Alkib. S. 129 nach Corsini) in Ol. 91. 416, von Grote (hist. of Gr. 6, 54 ff. ed. Newy.) in Ol. 90. 420 gesetzt. Die letzte Annahme (der ersten Feier nach dem Frieden des Nikias) scheint mir die wahrscheinlichste. — 8. καταπεπολεμηῖσθαι, „dass Athen durch den Krieg aufs äusserste geschwächt sei.“ Die Hoffnung (ἐπιζόντες) bezieht sich natürlich auf die Folgen dieser Schwäche: dadurch widerlegt sich Kr.'s Vermuthung καταπεπολεμηῖσθαι. — 9. καθιέναι, mitlere in certamen. Isocr. 16, 34. — ἰδιώτης, dem βασιλεὺς oder einer πόλις gegenüber. — 10. δεῦτερος καὶ τέταρτος ἐγενομένην. Die Abweichung in dem Euripideischen Siegesliede (bei Plut. Alc. 11): ἄρματι πρώτῳ δραμεῖν καὶ δευτέρῳ καὶ τρίτῳ kann historisch nicht in Betracht kommen. — τᾶλλα — παρεσκευασάμην: Näheres über die Pracht seines Zeltes und seiner Mahlzeiten bei Isocr. a. a. O. und Plut. Alc. 12. — 11. νόμῳ, nach dem Landesbrauch, der herrschenden Ansicht. τιμῇ, nämlich

3 δὲ τοῦ δρωμένου καὶ δύναμις ἅμα ὑπονοεῖται. καὶ ὅσα
 αὐτὸ ἐν τῇ πόλει χορηγίαις ἢ ἄλλῃ τῷ λαμπρόνομαι, τοῖς
 μὲν ἀστοῖς φθονεῖται φύσει, πρὸς δὲ τοὺς ξένους καὶ
 αὐτὴ ἰσχὺς φαίνεται. καὶ οὐκ ἄχρηστος ἦδ' ἡ ἀνοία, ὅς 15
 ἂν τοῖς ἰδίοις τέλεσι μὴ ἑαυτὸν μόνον, ἀλλὰ καὶ τὴν πό-
 4 λιν ὠφελῇ, οὐδὲ γε ἄδικον ἔφ' ἑαυτῷ μέγα φρονούντα
 μὴ ἴσον εἶναι, ἐπεὶ καὶ ὁ κακῶς πράσσων πρὸς οὐδένα
 τῆς ξυμφορᾶς ἰσομοιρεῖ· ἀλλ' ὡσερ δυστυχοῦντες οὐ
 προσαγορευόμεθα, ἐν τῷ ὁμοίῳ τις ἀνεχέσθω καὶ ὑπὸ 20
 τῶν εὐπραγούντων ὑπερφρονούμενος, ἢ τὰ ἴσα νέμων
 5 τὰ ὁμοῖα ἀνταξιούτω, οἷδα δὲ τοὺς τοιούτους, καὶ ὅσοι

ἐστὶ, nicht mit ὑπονοεῖται zu verbinden. — 12. ἐκ τοῦ δρωμένου, nach dem, was wirklich geleistet wird; „weil sich dabei eine bedeutende Thatkraft zeigt“; καὶ δύναμις ἅμα ὑπονοεῖται, „wird auch auf eine zu Grunde liegende bedeutende Macht geschlossen.“ — ὅσα zu λαμπρόνομαι, in freier Verbindung: „alles wodurch ich mich glänzend hervorthue“; woraus sich das Subject zu φθονεῖται ergibt. — 14. καὶ αὐτῇ, im Genus und Numerus zum Praedicat construiert. καὶ mit Bezug auf die olympische Theorie: auch diese minder glänzenden Leistungen (die χορηγίαι Hermann St. Alth. 161, 9); ἰσχὺς φαίνεται, dem ὑπονοεῖται entsprechend; jenes nur auf die Person, dieses auch auf den Staat bezüglich. — 15. ἦδ' ἡ ἀνοία findet sich zwar nur in einzelnen Hss. gegen die Lesart der meisten ἢ δῆλονα. Dass es aber allein richtig ist, beweist der Zusammenhang, die Bemerkung des Schol. εἰρωνεύεται λέγων, ὅτι, εἰ καὶ ἀνόητος γίνομαι τισιν, ἀλλ' οὐκ ἐν τῇ πόλει οὐκ ἄχρηστος ἐστὶ μὲν ἡ ἀνοία, und die Wiederholung c. 17 z. A. ἢ ἐμὴ νεότης καὶ ἀνοία. Hatte Nikias auch das Wort nicht gebraucht, so lag doch der Sinn in dem c. 12, 2 Ausgeführten. — ἡ ἀνοία, ὅς ἂν, vgl. zu c. 14 l. 7. — 16. τέλεσι,

δαπάναις Schol. vgl. 4, 60, 2. — 17. οὐδὲ γε ἄδικον κτέ. Die Denkart des aristokratischen Selbstgefühls spricht sich so rückhaltlos wie möglich aus. — 18. μὴ ἴσον εἶναι und 19. ἰσομοιρεῖ, mehr von der Abund Ansicht als von dem realen Verhältniss: jener dünkt sich nicht den Andern gleich, dieser verlangt nicht sein Missgeschick mit Andern zu theilen. — 19. δυστυχοῦντες stärker als κακῶς πράσσοντες, dieses von einer vorübergehenden Lage, jenes von der dauernden Verfolgung durch die τύχη: „wie, wenn das Schicksal uns verfolgt, niemand mit uns redet, sondern unsre Gesellschaft meidet.“ Diese Bedeutung des οὐ προσαγορευόμεθα ist so natürlich, dass weder Kr.'s προσηγορούμεθα, noch Madvig's ganz abliegendes προσαρκούμεθα eine Verbesserung wäre. — 21. ὑπερφρονούμενος objectiv zu ἀνεχέσθω: vgl. zu 2, 74, 1. — ἢ s. v. a. εἰ δὲ μή: zu 1, 78, 4. Im Folgenden ruht aber das Hauptgewicht auf dem Part. τὰ ἴσα νέμων: „will er (der eben als einer der δυστυχοῦντες bezeichnete τις) das nicht, so leiste er Gleiches und dann mag er dasselbe auch für sich in Anspruch nehmen.“ — 22. τοὺς τοιούτους, auf die εὐπραγούντες bezüglich: vgl. c. 12 l. 14, wohl nicht

ἐν τινος λαμπρότητι προέσχον, ἐν μὲν τῷ κατ' αὐτοὺς
 βίῳ λυπηροὺς ὄντας τοῖς ὁμοίοις μὲν μάλιστα, ἔπειτα
 25 δὲ καὶ τοῖς ἄλλοις ξυνόντας, τῶν δὲ ἔπειτα ἀνθρώπων
 προσποίησιν τε ξυγγενείας τισὶ καὶ μὴ οὖσαν καταλιπόν-
 τας, καὶ ἧς ἂν ὡσι πατρίδος, ταύτῃ αἰχῆσιν, ὡς οὐ περι
 ἄλλοτριῶν οὐδ' ἀμαρτόντων, ἀλλ' ὡς περι σφετέρων τε
 καὶ καλὰ πραξάντων. ὧν ἐγὼ ὀρεγόμενος καὶ διὰ ταῦτα 6
 30 τὰ ἴδια ἐπιβούμενος τὰ δημόσια σκοπεῖτε εἴ τον χεῖρον
 μεταχειρίζω. Πελοποννήσου γὰρ τὰ δυνατώτατα ξυστή-
 σας ἀνευ μεγάλου ὑμῖν κινδύνου καὶ δαπάνης Λακεδαι-
 μονίους ἐς μίαν ἡμέραν κατέστησα ἐν Μαντινείᾳ περι
 τῶν ἀπάντων ἀγωνίσασθαι· ἐξ οὗ καὶ περιγεγόμενοι τῇ
 35 μάχῃ οὐδέπω καὶ νῦν βεβαίως θαρσοῦσιν.

„Καὶ ταῦτα ἢ ἐμὴ νεότης καὶ ἀνοία παρὰ φύσιν 17

ohne parodirende Anspielung auf diese Stelle, da es doch wesentlich dieselben Personen sind, die dort im schlimmsten, hier in möglichst günstigem Lichte dargestellt werden. — 23. τινός, πράγματος Schol. in irgend einer Beziehung. — ἐν τῷ κατ' αὐτοὺς βίῳ, „zu ihrer Zeit.“ — 24. λυπηροὺς, „lästig, drückend“, wie 1, 76, 1. 99, 1. — 25. ξυνόντας, „so lange sie mit ihnen in Verkehr stehn“, und eben weil jene mit ihnen in Berührung kommen: φθόνος γὰρ τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον, τὸ δὲ μὴ ἐμποδῶν ἀνανταγωνίστω εὐνοία τετίμηται (2, 45, 1): der letzte Theil dieses Gedankens hat im Folgenden sein Seitenstück. — τῶν ἀνθρώπων, partit. gen. von τισὶ regiert. — 26. προσποίησιν ξυγγενείας, „das in Anspruch nehmen einer Verwandtschaft mit ihnen“, d. h. den Wunsch mit ihnen verwandt zu sein. καὶ μὴ οὖσαν grammatisch zu προσποίησιν, da es dem Sinne nach zu dem Objecte ξυγγενείας gehört; ähnlich wie l. 7: τῷ ἐμῷ διαπραεῖ τῆς ξυγγενείας. — 27. αἰχῆσιν (nur hier im Th.), Anlass sich zu rühmen, stolz zu sein; woran περι

im Sinne „auf etwas“ sich an-schliesst. — ὡς οὐ περι st. ὡς περι οὐκ ἄλλ. vgl. 1, 63, 1. 78, 1. 2, 102, 2. — 29. ὧν (Neutr. anders als 2, 36, 4, wie auch διὰ ταῦτα beweist), das Vorige umfassend, eine Stellung wie diese, die im Leben zwar Missfallen, nach dem Tode aber Bewunderung erregt. — 30. μεταχειρίζω, wohl mit absichtlicher Wiederholung des Wortes bei Nikias c. 12 a. E. — τὰ δυνατώτατα ξυστήσας ὑμῖν: Argos, Mantinea und Elis: vgl. 5, 46, 52. — 32. κατέστησα — ἀγωνίσασθαι: zu 2, 84, 3. — ἐς μίαν ἡμέραν, unter Einwirkung des κατέστησα st. μιᾷ ἡμέρᾳ: vgl. 3, 82, 4. — ἐν Μαντινείᾳ: 5, 66 ff. — περι τῶν ἀπάντων, de summa rerum. — 33. καὶ περιγεν. τῇ μάχῃ, „obschon sie gesiegt“ (418), οὐδέπω καὶ νῦν, wiewohl drei Jahre seitdem ver-flossen sind.

17. Benutzt vielmehr so gut meine frische Jugendkraft, wie das bewährte Glück des Nikias, und gebt den Zug nach Sicilien nicht aus unbegründeter Furcht auf. Es herrscht in den dortigen Städ-

δοκοῦσα εἶναι ἐς τὴν Πελοποννησίων δύναμιν λόγοις τε
 πρέπουσιν ὠμίλησε καὶ ὀργῇ πίστιν παρασχομένη ἔπεισε·
 καὶ νῦν μὴ πεφόβησθε αὐτήν, ἀλλ' ἕως ἐγὼ τε ἔτι ἀκμά- 5
 ζω μετ' αὐτῆς καὶ ὁ Νικίας εὐτυχῆς δοκεῖ εἶναι, ἀποχρή-
 2 σασθε τῇ ἐκατέρου ἡμῶν ὠφελείᾳ. καὶ τὸν ἐς τὴν Σικελίαν
 πλοῦν μὴ μεταγινώσκετε ὡς ἐπὶ μεγάλην δύναμιν
 ἐσόμενον. ὄχλοις τε γὰρ ξυμμίχτοις πολυανδροῦσιν αἱ
 πόλεις καὶ ῥαδίας ἔχουσι τῶν πολιτειῶν τὰς μεταβολὰς
 3 καὶ ἐπιδοχὰς. καὶ οὐδεὶς δι' αὐτὸ ὡς περὶ οἰκείας πατρι-

ten nicht Ordnung und Sicherheit: sie folgen nicht einer Leitung und sind nicht wohl gerüstet. Auch werden wir gegen die Syrakusier dort an den Sikeler Bundesgenossen finden; und mit den Feinden, die wir hier zurücklassen, werden wir durch unser Uebergewicht zur See schon fertig werden.

1. ταῦτα frei mit ὠμίλησε verbunden und beides in ungewöhnlicher Weise zu ἐς τὴν Πελοποννησίων δύναμιν construiert: „diese Verbindung hat meine Jugend gegen die Macht der Peloponnesier zu Stande gebracht.“ τὴν Πελ. δύναμιν beziehe ich mit Kr. auf die feindliche Macht der Peloponnesier unter Spartas Führung (nicht mit B. auf die δυνατώτατα Πελοποννήσου von c. 16, 6); vgl. jedoch die krit. Bem. — παρὰ φύσιν δοκοῦσα εἶναι zu ἀνοία gehörig; „obwohl man sie als jede natürliche Ordnung überschreitend verschreit.“ — 3. ὀργῇ πίστιν παρασχομένη (so war mit Kr. zu schreiben für παρασχομένη) ἔπεισε, „sie hat sich durch die hinreissende Kraft des leidenschaftlichen Vortrags Glauben verschafft“: vgl. zur Sache 5, 45, 4. — 4. καὶ νῦν dem καὶ ταῦτα gegenüber; paratactisch gestellt: „wie meine Jugend früher grosse Erfolge erzielt hat, so fürchtet sie auch jetzt nicht“:

πεφόβησθε nothwendig für πεφόβησθαι der Hss. — ἀκμάζω μετ' αὐτῆς, so lange ich noch in der Fülle jugendlicher Kraft stehe. — 5. ὁ Νικίας εὐτυχῆς: vgl. 5, 16, 1, 7, 77, 2. — ἀποχρησθῆναι zu 1, 68, 4. — 7. μεταγινώσκω mit dem Object des zu ändernden Beschlusses auch 3, 40, 2. — 8. αἱ πόλεις, τῆς Σικελίας Schol. — πολυανδροῦσιν, bei Attikern sonst nicht nachgewiesen, findet sich erst bei Spättern wieder. — 9. ῥαδίας — ἐπιδοχὰς. Diese allgemein gehaltene Bemerkung ist besonders mit Bezug auf Syrakus gemacht; worüber das Nähere Holm 1, S. 144—159 und 192—262 zusammengestellt hat. Da die ἐπιδοχαί nothwendig mit πολιτειῶν zu verbinden sind, so kann es nur von der Annahme neu eingeführter Verfassungsformen, nicht von der Aufnahme neuer Bürger, wie der Schol. erklärt, verstanden werden. — 10. ὡς περὶ οἰκείας πατρίδος. Dem Mangel des wahren Vaterlandsgefühls schreibt Alk. sowohl die unvollkommenen Rüstungen wie die mangelhaften Verteidigungsmittel (τὰ ἐν τῇ χώρᾳ οὐ μόνιμοις [so schreibt mit Recht st. νομιμοῖς nach Dukas Vermuthung Stahl] κατασκευαῖς ἐξήρτηται) in den sicilischen Städten zu. Die Folge davon ist: dass der Gedanke die Heimath zu verlassen und sich eine neue zu suchen einem Jeden nahe liegt. Dies ist der Sinn des Fol-

δος οὔτε τὰ περὶ τὸ σῶμα ὄπλοις ἐξήρτηται οὔτε τὰ ἐν
 τῇ χώρᾳ μόνιμοις κατασκευαῖς· ὅτι δὲ ἕκαστος ἢ ἐκ τοῦ
 λέγων πείθειν οἶεται ἢ στασιάζων ἀπὸ τοῦ κοινοῦ λαβῶν
 ἄλλην γῆν, μὴ κατορθώσας, οἰκῆσειν, ταῦτα ἐτοιμάζεται.
 15 καὶ οὐκ εἰκὸς τὸν τοιοῦτον ὄμιλον οὔτε λόγον μιᾷ γνώμῃ 4
 ἀκροᾶσθαι οὔτε ἐς τὰ ἔργα κοινῶς τρέπεσθαι· ταχὺ δ'
 ἂν ὡς ἕκαστοι, εἴ τι καθ' ἡδονὴν λέγοιτο, προσχωροῖεν,
 ἄλλως τε καὶ εἰ στασιάζουσιν, ὥσπερ πυνθανόμεθα. καὶ 5
 μὴ οὐδ' ὄπλιται οὔτ' ἐκείνοις ὅσοι περ κομπῶνται, οὔτε

genden, der eben nur dadurch ins Licht tritt, dass wir mit Usener und Stahl l. 12 lesen: ὅτι δὲ ἕκαστος st. ὅτι δὲ ἕκ.: „weil aber Jeder im Sinne hat, nachdem er entweder durch schlaue Ueberredung oder in gewaltsamem Parteikampf sich auf Kosten des Staats bereichert hat, falls er seine Zwecke nicht erreicht, in ein anderes Land auszuweichen; so sucht er sich dazu (nämlich zur Auswanderung) die Mittel bereit zu halten.“ Die freie Erklärung des Schol. kommt auf dasselbe hinaus: ὁ νοῦς τῶν δημογωγῶν ἕκαστος οὐ τοῦ κοινῆ συμφέροντος στοχάζεται, ἀλλὰ οἰκείον λήμματος, εἴτε ἐκ τοῦ λόγου πείθειν περιμένοντο αὐτῶ τὸ λαβεῖν, εἴτε ἐκ τοῦ στασιάζειν. οὐ χελεπὸν γὰρ νομίζεται τῷ μη κατορθώσαντι ἐκπεσεῖν τῆς πατρίδος καὶ ἄλλην γῆν οἰκῆσαι. ἐμφανεται δὲ καὶ ἐντεῦθεν, ὅτι οὐδεὶς ὡς πατρίδος τῆς ἰδίας πόλεως πεφρόντικεν. Da ich aber mit Stahl das Object zu ἐτοιμάζεται in dem ἄλλην γῆν οἰκῆσαι erkenne, möchte ich st. ταῦτα schreiben: τούτο. Die gewöhnliche Leseart ὅτι hat schon die grammatische Schwierigkeit, dass ταῦτα sich nicht passend anschliesst; mehr aber noch die in der Sache liegende, dass mit dem ὅτι ἐκ τοῦ κοινοῦ λαβῶν kein klarer Sinn zu verbinden ist. — 11. οὔτε τὰ ἐν τῇ χώρᾳ steht zwar dem οὔτε τὰ περὶ τὸ σῶμα gegen-

über und beides gehört grammatisch zu οὐδεὶς — ἐξήρτηται. Doch tritt im zweiten Gliede das persönliche Subject zurück, und die Wirkung ist, als ob τὰ ἐν τῇ χώρᾳ Subject wäre. Unter den μόνιμοι κατασκευαῖς ist Alles zu denken, was durch Anlage von Festungswerken, Strassen, Häfen u. s. w. zur Landesverteidigung dient. — 15. τὸν τοιοῦτον ὄμιλον, „eine aus solchen Elementen bestehende Bevölkerung.“ — 17. εἴ τι καθ' ἡδονὴν λέγοιτο, nämlich von athenischen Gesandten, die sich auf die λόγοι πρέποντες ὄμιλῳ oder ὄμιλοις verstanden. — προσχωροῖεν, ἡμῖν sc. — 19. οὔτε οἱ ἄλλοι Ἕλληρες — ἰκανῶς ὀπίσθη: eine Bemerkung, die Th. wie aus seiner eignen Beobachtung dem Alk. in den Mund gelegt zu haben scheint: denn für das, was hier zu erweisen war, hat sie keine Bedeutung. Ja man könnte wünschen, den ganzen Abschnitt von den Hoplititen (καὶ μὴ οὐδ' ὄπλιται — ὀπίσθη) als einen spätern Zusatz ausgeschieden zu sehn, wozu der Anlass durch die Stelle 5, 68, 2 von der Unsicherheit der Zahlenangaben διὰ τὸ ἀνθρώπειον κομπῶδες gegeben sein möchte. Das μόλις ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ ist doch in einer Rede des Alk. gar zu befremdlich. Das ὅσοι der Hss. l. 20 (wofür unsere Ausgaben ὅσους lesen) wäre einem Interpolator wohl zuzutrauen. Nach der gewünschten

οἱ ἄλλοι Ἕλληνες διεφάνησαν τοσοῦτοι ὄντες ὅσους ἕκα- 20
στοι σφᾶς αὐτοὺς ἠρίθμουν, ἀλλὰ μέγιστον δὴ αὐτοὺς
ἔψευσμένη ἢ Ἑλλάς μόλις ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ ἱκανῶς
6 ὥπλισθη. τὰ τε οὖν ἐκεῖ ἐξ ὧν ἐγὼ ἀκοῇ αἰσθάνομαι
τοιαῦτα καὶ ἔτι εὐπορώτερα ἔσται· βαρβάρους [τε] γὰρ
πολλοὺς ἔξομεν οἱ Συρακοσίων μίσει ξυνεπιθήσονται 25
αὐτοῖς· καὶ τὰ ἐνθάδε οὐκ ἐπικωλύσει, ἢν ὑμεῖς ὀρθῶς
7 βουλευσθε. οἱ γὰρ πατέρες ἡμῶν τοὺς αὐτοὺς τούτους
οὕσπερ νῦν φασὶ πολεμίους ὑπολείποντας ἂν ἡμᾶς πλεῖν
καὶ προσέτι τὸν Μῆδον ἐχθρὸν ἔχοντες τὴν ἀρχὴν ἐκτί- 30
σαντο, οὐκ ἄλλω τινὶ ἢ τῇ περιοσίᾳ τοῦ ναυτικοῦ ἰσχύ-
8 οντες· καὶ νῦν οὕτε ἀνέλπιστοι πῶ μᾶλλον Πελοποννή-
σιοι ἐς ἡμᾶς ἐγένοντο, εἴ τε καὶ πάνν ἔρρωνται, τὸ μὲν
ἐς τὴν γῆν ἡμῶν ἐσβάλλειν, κἂν μὴ ἐκπλεύσωμεν, ἱκανοὶ
εἰσι, τῷ δὲ ναυτικῷ οὐκ ἂν δύναιντο βλάπτειν· ὑπόλοι-
πον γὰρ ἡμῖν ἔστιν ἀντίπαλον ναυτικόν.

Ausscheidung würde sich l. 23 *τό τε οὖν ἐκεῖ* viel natürlicher anschlies- sen. Dem *τὰ τε ἐκεῖ* (auf Sicilien) entspricht 26. *καὶ τὰ ἐνθάδε* (in der Heimath). Der Zwischensatz *βαρβάρους γὰρ* (τε nach βαρβ. un- haltbar) *αὐτοῖς* erläutert parenthe- tisch das *ἔτι εὐπορώτερα*: „wir werden damit noch leichter fertig werden, weil wir viele Sikeler auf unserer Seite haben werden.“ — 26. *οὐκ ἐπικωλύσει* (Soph. Phil. 1242), „wird nicht hindernd in den Weg treten.“ — 27. *οἱ γὰρ πατέρες* — *τὴν ἀρχὴν ἐκτίσαντο*. Die Kraft des Arguments ruht auf dem *καὶ προσέτι τὸν Μῆδον ἐχθρὸν ἔχοντες*, woraus sich ergibt, dass auch in der Periode von 476–449 die Athener einem einheimischen und auswärtigen Feinde zugleich gegen- überstanden. — 31. *καὶ νῦν* dem *οἱ πατέρες ἡμῶν* parataktisch gegen- übergestellt: wie unsere Väter auch gegen den doppelten Feind ihre Macht vergrössert haben, so haben auch jetzt die Pelop. nichts ernst- liches zu hoffen (wir von ihnen

nichts von dauernden Folgen zu fürchten): Einfälle in Attika können sie immer machen, ohne uns grossen Schaden zu thun, vgl. dasselbe Ver- hältniss des *καὶ νῦν* oben l. 4. — *ἀνέλπιστοι*, activ (wie 3, 30, 2): „noch nie waren die Pelop. hoff- nungsloser“, hatten sie weniger Hoffnung, *ἐς ἡμᾶς*, „gegen uns“, wie oben l. 2 *ἐς τὴν Πελοπ. δύ- ναμιν*. (Kr. hält die passive Be- deutung für sinngemässer: „und so sind auch jetzt die Pel. nie weniger gegen uns zu erwarten.“ Das steht aber mit dem Folgenden in Wider- spruch, dass ihren Einfällen von der Landseite nichts im Wege stehe). — 32. *εἴ τις* correlativ zu *οὕτε*: einer- seits hatten sie nie weniger zu hoffen, andererseits können sie uns, wenn sie sich auch noch so sehr anstrengen, keinen bedeutenden Schaden thun. Bei der parataktischen Stellung der Glieder (*τὸ μὲν* — *ἐσβάλλειν* — *ἱκα- νοὶ εἰσι*, *τῷ δὲ ναυτικῷ* — *βλάπ- τειν*) liegt die Wirkung des Argu- ments nur im zweiten. — *τὸ μὲν* — *ἐσβάλλειν* zu *ἱκανοὶ* wie 2, 53, 3

„Ὡστε τί ἂν λέγοντες εἰκὸς ἢ αὐτοὶ ἀποκνοίμεν 18
ἢ πρὸς τοὺς ἐκεῖ ξυμμάχους σκηπτόμενοι μὴ βοηθοῖμεν;
οἷς χρεῶν, ἐπειδὴ γε καὶ ξυνωμόσαμεν, ἐπαμύνειν καὶ μὴ
ἀντιτιθέσθαι ὅτι οὐδὲ ἐκεῖνοι ἡμῖν. οὐ γὰρ ἵνα δεῦρο ἀν-
5 τιβηθῶσι προσεθέμεθα αὐτούς, ἀλλ' ἵνα τοῖς ἐκεῖ ἐχ-
θροῖς ἡμῶν λυπηροὶ ὄντες δεῦρο κωλύωσιν αὐτοὺς ἐπιέ-
ραι. τὴν τε ἀρχὴν οὕτως ἐκτησάμεθα καὶ ἡμεῖς καὶ ὅσοι 2
δὴ ἄλλοι ἤρξαν, παραγιγνόμενοι προθύμως τοῖς ἀεὶ ἢ
βαρβάρους ἢ Ἕλλησιν ἐπικαλουμένοις, ἐπεὶ εἴ γε ἤσυχά-

τὸ μὲν προσταλαιπωρεῖν zu *πρό- θυμος*. — 35. *ἀντίπαλον*: 1, 11, 1. 3, 9, 2.

18. „Wollten wir unsere Ver- pflichtung gegen unsere sic- cilischen Bundesgenossen nicht erfüllen, so verzich- ten wir auf unsere Stellung als eines herrschenden Staa- tes. Ein solcher muss stets auf seiner Hut sein und jede Gelegenheit zur Erweiterung seiner Macht ergreifen. Ge- stützt auf die Uebermacht unserer Flotte dürfen wir hoffen, durch Unterwerfung von Sicilien die Herrschaft über alle Hellenen zu ge- winnen, jedenfalls Syrakus zu schwächen. Unbeirrt durch Nikias' schwächliche Rathschläge bleibt dem Geist eurer Väter tren, jedem Tal- ent und jedem Lebensalter seinen Spielraum zu gewäh- ren, und in rühriger Thaten- lust eure Kräfte zu üben und zu stärken.“

1. *τί ἂν λέγοντες εἰκὸς ἢ αὐτοὶ ἀποκνοίμεν ἢ πρὸς τοὺς ἐκεῖ ξυμ- μαχόμενοι μὴ βοηθοῖμεν*; Die Satz- bildung hat darin etwas incon- gruentes, dass das zweite Glied aus der angefangenen Structur aus- weicht: auf die Frage *τί ἂν λέ- γοντες εἰκὸς*, hätte im zweiten Theil nicht ein zweites Participium *σκη- πτόμενοι* folgen müssen, sondern das

vb. fin. *σκηπτοίμεθα μὴ βοηθεῖν*: „aus welchem vernünftigen Grunde könnten wir selbst von dem Unter- nehmen zurücktreten, oder gegen unsere Verbündeten die Unterlassung der Hülfe entschuldigen?“ Auch zu *σκηπτοίμεθα* ist *τί λέγοντες εἰκὸς* zu verstehen: denn in dem negativen Charakter des fragenden *τί* ist aus- gesprochen, dass es keinen plausi- blern Grund für eine Ausflucht der Art gibt. Eben daraus erklärt sich auch das *μὴ* in der Frage, welches auf die entschiedene Ab- lehnung des Gedankens hinweist. — 3. *οἷς* nachdrücklich vorangestellt: zu 1, 35, 4. 39, 1 — *ξυνωμόσαμεν*, schon bei dem Abschluss der *πα- λαῖά ξυμμαχία* 3, 86, 3. — *καὶ*, proleptisch im Vordersatz: vgl. 1, 83, 3. 2, 86, 4. 3, 12, 3. — 4. *ἀντιτιθέσθαι*, hier „entgegenhalten“; sonst „gegenüber, in Vergleich stel- len“: 2, 85, 2. 3, 56, 5. — *ὅτι οὐδὲ ἐκεῖνοι, ἐπήμυναν* sc. — 5. *προστίθεσθαι τινα*, *sibi aliquem adjungere*, nur hier, öfter *-τινι*, *se alicui adjungere* 3, 11, 4. 6, 80, 2. 8, 48, 4. — *τοῖς ἐκεῖ ἐχθροῖς, τοῖς Συρακοσίοις*: sie sind *ἐχθροί*, wenn auch nicht in offenem Kriege, *πολέμοι*. — 7. *οἷ- τως* durch den folgenden Partici- pialsatz (*παραγιγνόμενοι κτέ.*) er- läutert. — 8. *ἤρξαν*, d. i. *ἀρχὴν ἐκτίσαντο*. Aor. — 9. *ἢ βαρβάρους* mit Bezug auf den Vorwurf des Ni- kias c. 11, 7 *Ἐγείστων ἀνδρῶν*

ζοιεν πάντες ἢ φυλοκροιοιεν οἷς χρεῶν βοηθεῖν, βραχὺ 10
 ἂν τι προσκτώμενοι αὐτῇ περὶ αὐτῆς ἂν ταύτης μᾶλλον
 κινδυνεύοιμεν. τὸν γὰρ προύχοντα οὐ μόνον ἐπιόντα
 τις ἀμύνεται, ἀλλὰ καὶ μὴ ὅπως ἐπεισι προκαταλαμβάνει
 3 καὶ οὐκ ἔστιν ἡμῖν ταμιεύεσθαι ἐς ὅσον βουλόμεθα ἀρ-
 χεῖν, ἀλλ' ἀνάγκη, ἐπειδήπερ ἐν τῷδε καθέσταμεν, τοῖς μὲν 15
 ἐπιβουλεύειν, τοὺς δὲ μὴ ἀνιέναι, διὰ τὸ ἀρχθῆναι ἂν ὑφ'
 ἑτέρων αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι, εἰ μὴ αὐτοὶ ἄλλων ἀρχοιμεν.
 καὶ οὐκ ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἐπισκεπτέον ὑμῖν τοῖς ἄλλοις τὸ ἡσυ-
 χον, εἰ μὴ καὶ τὰ ἐπιτηδεύματα ἐς τὸ ὁμοῖον μεταλήψεσθε.

βαρβάρων. — εἰ γε ἡσυχάζοιεν πάντες — 11. περὶ αὐτῆς ἂν κινδυνεύοιμεν: derselbe Uebergang des Redners von der allgemeinen Voraussetzung in der dritten Person auf die Anwendung im besondern Falle in der ersten Person, wie 3, 53, 4. — 10. φυλοκροιοῦν in Bekk. Anecd. 1 p. 71 (wahrscheinlich mit Rücksicht auf unsere Stelle) erklärt: *κρίσις τὸ τὰς φυλάς τὰς ἐν ταῖς πόλεσι (oder τὰ φύλα) διακρίνειν*, „nach der Abstammung fragen“, *οἷς χρεῶν βοηθεῖν*: im Gegensatz zu Alk.'s eigener Forderung 1. 3 *χρεῶν ἐπαμύνειν, ἐπειδὴ γε καὶ ξυνομούμεν*. — 11. περὶ αὐτῆς ταύτης, τῆς υπαρχοῖσιν ἀρχῆς. — 13. μὴ ὅπως ἐπεισι mit lebhafter Voranstellung der Negation: vgl. 1, 5, 1, 78, 1, 91, 7, 3, 67, 1 (Stahl schreibt nach Haacke's Vermuthung *μὴ πως*). Aehnliche Umstellungen besonders vor Conjunctionen: 1, 19, 120, 2, 2, 64, 3, 4, 62, 2. — 14. ταμιεύεσθαι, „genau berechnen“, wie bei einer Geldverwaltung; nur hier im Th. Strab. 4, 4, 2 wendet es hübsch von der vorsichtigen Kriegführung der Iberer an: *ἐταμίεον καὶ κατακεκομῆτιζον τοὺς ἀγῶνας*. — 15. ἐν τῷδε, nicht bloss wie der Schol. erklärt: *ἐν τῷ ἀρχεῖν*, sondern prägnanter: *ἐν τῷδε τῆς ἀρχῆς*, auf dem Punkte, in dem Umfange der Herrschaft, den wir erreicht haben, was auch durch das

Perf. καθέσταμεν ausgedrückt ist. — 16. τοῖς δὲ μὴ ἀνιέναι. Da ἀνιέναι im Thuk. überall nur mit sachlichem Object gebraucht wird, entweder einem bestimmten Nomen wie 1, 76, 2, 3, 10, 4, 4, 27, 1, 5, 31, 3, 46, 2, 7, 18 oder so, dass es aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist wie 1, 75, 4, 3, 123, 2, 6, 86, 3 (1, 129, 3 auch mit einem Infin.), so kann ich nicht glauben, dass das persönliche τοῖς δὲ a. u. St. als einfaches Object zu verstehen ist: „die Andern nicht ausser Acht zu lassen“, sondern ich nehme die Ellipse *ἐπιβουλεύειν* oder *ἐπιβουλεύοντας* aus dem Voraufgehenden an: „wir müssen den Einen Gefahren bereiten, den Andern nicht Ruhe lassen (das gegen uns zu thun);“ wie bei *εἶναι* 1, 70, 9 und oft bei *οἶον* 1, 78, 4, 2, 11, 8, 5, 80, 2. — *διὰ τὸ ἀρχθῆναι ἂν ὑφ' ἑτέρων αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι*, d. h. „weil für uns selbst Gefahr vorhanden ist, einmal unter die Herrschaft Anderer zu gerathen, wenn wir selbst nicht die Herrschaft über Andere führen.“ vgl. die krit. Bem. — 18. τοῖς ἄλλοις zu *ἐν τοῦ αὐτοῦ* s. v. a. *ἐκ τοῦ ὁμοῖου* 1, 143, 4, 6, 78, 4. — *οὐκ ἐπισκεπτέον ὑμῖν τὸ ἡσυχον*, „ihr dürft nicht nach Ruhe trachten“: so nur hier von Th. gebraucht. — 19. τὰ ἐπιτηδεύματα, die ganze Denk- und Handlungsweise: vgl. zu

20 Λογισάμενοι οὖν τὰδε μᾶλλον αὐξήσειν, ἐπ' ἐκεῖνα 4
 ἢν ἴωμεν, ποιώμεθα τὸν πλοῦν, ἵνα Πελοποννησίων τε
 στορέσωμεν τὸ φρόνημα, εἰ δόξομεν ὑπεριδόντες τὴν ἐν
 τῷ παρόντι ἡσυχίαν καὶ ἐπὶ Σικελίαν πλεῦσαι, καὶ
 ἅμα ἢ τῆς Ἑλλάδος, τῶν ἐκεῖ προσγενομένων, πάσης
 25 τῷ εἰκότι ἄρξωμεν, ἢ κακώσωμεν γε Συρακοσίους, ἐν ᾧ
 καὶ αὐτοὶ καὶ οἱ ξύμμαχοι ὠφελήσομεθα. τὸ δὲ ἀσφα- 5
 λές, καὶ μένειν, ἦν τι προχωρῆ, καὶ ἀπελθεῖν, αἱ νῆες
 παρέξουσι· ναυκράτορες γὰρ ἐσόμεθα καὶ ξυμπάντων
 Σικελιωτῶν· καὶ μὴ ὑμᾶς ἢ Νικίου τῶν λόγων ἀπραγ- 6

2, 37, 2. oben c. 15, 4 und 28, 2. — μεταλαμβάνειν, „im Umtausch annehmen, umwandeln“: 1, 120, 3, 6, 87, 5. *ἐς τὸ ὁμοῖον*, eigentlich nach sinnlicher Auffassung: in die gleiche Form, Weise, wie jene. — 20. τὰδε, *τὸ ἐνταῦθα πράγματα* Schol. — 22. στορέσωμεν τὸ φρόνημα: *τῶν παρὰ Θουκυδίδη τροπικῶν ὀνομάτων τὸ σκληρότατον τοῦτό ἐστι, ἀλλὰ κατὰ Ἀλκιβιάδην*, bemerkt mit Recht der Schol. Es findet sich nur noch bei ältern Dichtern (Aesch. Prom. 190) und von Spätern (Plut. Nik. 9) nachgeahmt: hergenommen vom Beschwichtigen aufgeregter Wogen; doch ist die Wirkung eine stärkere: „damit wir den Peloponnesiern (vorangestellter Genetiv, besonders des Personalpron. c. 35, 4) den Uebermuth (3, 45, 4, 5, 40, 3) dämpfen.“ — *εἰ δόξομεν*, „wenn es von uns heissen wird, dass wir, unsere Ruhe bei Seite setzend, unsere Fahrt nach Sicilien unternehmen.“ — *τὴν ἐν τῷ π. ἡσυχίαν*, die behagliche Ruhe, die wir jetzt genießen könnten. Die Worte richten sich besonders gegen den Vorwurf des Nikias c. 11. 21 *καταφρονήσαντες ἡδὴ καὶ Σικελίας ἐπίσθε*, der sich in Alkibiades' Munde in ein Lob verwandelt; daher auch das gleiche *καὶ* vor *ἐπὶ Σικελίαν*. — 24. *καὶ ἅμα τῆς Ἑλλάδος κέ*. Das voraufgehende *Πελοποννησίων τε στορέσωμεν τὸ*

φρόνημα weist so entschieden auf einen entsprechenden Fortgang hin, dass ich für nothwendig gehalten habe, nach *πλεῦσαι* schwächer zu interpungiren, und im Anschluss an die Conj. *ἵνα* l. 25 *ἄρξωμεν, κακώσωμεν* zu schreiben st. *ἄρξομεν, κακώσωμεν*. (Ppp. erklärt sich zwar für die Satzverbindung, aber nicht für die Veränderung.) Das Hauptziel von Alk.'s Ehrgeiz durfte nicht als die nebensächliche Folge der Wirkung auf die Peloponnesier hingestellt werden. Die eng anschließende Bedeutung des *καὶ ἅμα* drängt dazu, das folgende Satzglied mit dem Hauptgedanken in nahe Verbindung zu bringen. — 25. *τῷ εἰκότι*, „aller Wahrscheinlichkeit nach.“ — *ἐν ᾧ*, in welchem (minder günstigen Falle) doch immer für uns und unsere Bundesgenossen (nämlich auf Sicilien) noch ein Gewinn entsteht: *ὠφελήσομεθα*, passiv wie 7, 67, 3. — 27. *καὶ μένειν — καὶ ἀπελθεῖν*, abhängig von *τὸ ἀσφαλές*, ohne grammatische Copula (*τό* oder *τοῦ*). — *προχωρῆ* von Reiske und Stahl richtig hergestellt st. *προσχωρῆ*. Nur von dem Erfolg im Allgemeinen (vgl. zu 1, 109, 4) kann hier die Rede sein, nicht vom Anschluss neuer Bundesgenossen. — 28. *ναυκράτορες* von Valkenaer verbessert st. der Lesart aller Hss. *αὐτοκράτορες*. vgl. 5, 97, 1, 109, 1. — 29. *ἢ Νι-*

μοσίνη και διάστασις τοῖς νέοις ἐς τοὺς πρεσβυτέρους 30
 ἀποτρέψη, τῷ δὲ εἰωθότι κόσμῳ, ὥσπερ και οἱ πατέρες
 ἡμῶν ἅμα νέοι γεραιτέροις βουλευόντες ἐς τάδε ἦσαν
 αὐτά, και νῦν τῷ αὐτῷ τρόπῳ πειρᾶσθε προαγαγεῖν
 τὴν πόλιν, και νομίσατε νεότητα μὲν και γῆρας ἄνευ
 ἀλλήλων μηδὲν δύνασθαι, ὁμοῦ δὲ τό τε φαῦλον και 35
 τὸ μέσον και τὸ πᾶν ἀκριβὲς ἂν ξυγκραθὲν μάλιστ'
 ἂν ἰσχύειν, και τὴν πόλιν, ἂν μὲν ἡσυχάζῃ, τρίψεσθαι
 τε αὐτὴν περὶ αὐτὴν ὥσπερ και ἄλλο τι, και πάντων

κλον κτέ. Der Artikel umfasst die beiden Nomina ἀπραγμοσίνη και διάστασις und letzteres mit seiner Ausführung. τῶν λόγων Νικίον in freiem Anschluss daran: (die) in den Reden des Nikias (empfohlen wird). Auch zu διάστασις (das feindliche Gegenübertreten) treten die Nomina τοῖς νέοις ἐς τοὺς πρεσβ., kaum grammatisch, nur durch das Gedankenverhältniss verbunden, hinzu: die Trennung für die Jüngeren (d. i. der Jüngeren) gegen die Aeltern.“ — 31. ἀποτρέψη, dem Sprachgebrauch gemäss (vgl. c. 19, 2) von den neueren Herausgebern aufgenommen st. ἀποστρέψη. — οἱ πατέρες ἡμῶν — ἐς τάδε ἦσαν αὐτά. Gewiss mit Absicht legt Th. dem Alk., der den Anspruch macht, die Politik des Perikles wieder aufzunehmen, fast dieselben Worte in den Mund, mit welchen dieser (1, 144, 4) unmittelbar vor dem Beginn des Krieges die Athener ermuntert: οἱ γούνη πατέρες ἡμῶν ὑποστάτες Μηδῶν — ἐς τάδε προήγαγον αὐτά — ὧν οὐ χρὴ λείπεσθαι. Alk. aber setzt das Verdienst der Väter der Jetztlebenden (also des Perikles und seiner Zeitgenossen) vornehmlich in das ἅμα νέοι γεραιτέροις βουλευόντες, dass sie als die damals Jungen mit den Aeltern gemeinsam zu Rathe gingen, und wendet sich damit gegen die Behauptung des Nikias c. 12 a. E. τὸ πρᾶγμα

μέγα εἶναι και μὴ οἶον νεωτέρους βουλευσασθαι τε και δέξασθαι μεταχειρίσασθαι. Auch die von Perikles 2, 36 ausgesprochenen Gedanken sind mit den hier geäußerten Ansichten des Alk. zu vergleichen. — 33. προαγαγεῖν wie 1, 144, 4. — 35. τὸ τε φαῦλον — και τὸ πᾶν ἀκριβὲς. Alk. stellt sich mit Ironie auf den Standpunkt des Nikias, als ob die Jugend in ihrem Leichtsinn wenig nütze sei, das Alter den Vorzug sorglichster Ueberlegung besitze, so dass nur durch die Vereinigung aller Stufen ein gutes Ziel erreicht werden könne: sowohl die Voraussetzung (ξυγκραθὲν) wie der Erfolg (ἰσχύειν) werden durch ἂν als hypothetisch hingestellt. — 37. ἂν μὲν ἡσυχ. zu 4, 46, 8 c. 13 l. 4. — τρίψεσθαι von allmählicher Schwächung und Zerstörung, auch 7, 42, 5., αὐτὴν περὶ αὐτὴν, wie 8, 46, 2: „ohne Einwirkung von aussen.“ — 38. ὥσπερ και ἄλλο τι, zu 1, 142, 9. — και πάντων τὴν ἐπιστήμην ἐγγηράσασθαι. Da zu dem folgenden ἀγωνίζομένην — ἐξεν. ungewiss noch τὴν πόλιν (l. 37) als Subject zu verstehen ist, so kann unmöglich in den angeführten Worten τὴν ἐπιστήμην als neues Subject zwischentreten. Sind sie nicht ungeschickt zwischengeschoben (auch über die Beziehung des πάντων, ob τῶν πολιτῶν oder τῶν ἐπιτηδευμάτων war der Schol. im

τὴν ἐπιστήμην ἐγγηράσασθαι, ἀγωνίζομένην δὲ αἰεὶ
 40 προσλήψεσθαι τε τὴν ἐμπειρίαν και τὸ ἀμύνεσθαι οὐ
 λόγῳ ἀλλ' ἐργῳ μᾶλλον ξύνηδες ἔξεν. παράπαν τε 7
 γινώσκω πόλιν μὴ ἀπράγμονα τάχιστ' ἂν μοι δοκεῖν
 ἀπραγμοσύνης μεταβολῇ διαφθαρήναι, και τῶν ἀνθρώπων
 ἀσφαλέστατα τοῦτους οἰκεῖν οἱ ἂν τοῖς παροῦσιν ἦθεσι
 45 και νόμοις, ἦν και χεῖρω ἢ, ἡμῖστα διαφόρως πολιτεύωσιν.“

Τοιαῦτα μὲν ὁ Ἀλκιβιάδης εἶπεν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι 19
 ἀκούσαντες ἐκείνου τε και τῶν Ἐγεστῶν και Λεοντίνων
 φυγάδων, οἱ παρελθόντες ἐδέοντό τε και τῶν ὀρκίων
 ὑπομιμησάμενοις ἰκέτευον βοηθῆσαι σφίσι, πολλῷ μᾶλ-
 5 λον ἢ πρότερον ὄρηνητο στρατεύειν. και ὁ Νικίας γρούς 2
 ὅτι ἀπὸ μὲν τῶν αὐτῶν λόγων οὐκ ἂν ἔτι ἀποτρέψειε,
 παρασκευῆς δὲ πλήθει, εἰ πολλὴν ἐπιτάξειε, τάχ' ἂν

Zweifel), was ich für das Wahrscheinlichste halte, so muss entweder τῇ ἐπιστήμῃ gelesen werden, in dem wenig passenden Sinne: „dass er (der Staat) in der Einsicht für Alles altere, stumpf werde,“ oder für ἐγγηράσασθαι müsste ein transitives Verbum gefunden werden. — 40. τὸ ἀμύνεσθαι — ξύνηδες ἔξεν, „thatsächlich durch Rüstung und Uebung stets auf Abwehr gefasst sein“, steht der von Nikias nur theoretisch empfohlenen Vorsicht (c. 10, 5, c. 11, 7, c. 13, 2) entgegen. — 42. γινώσκω — μοι δοκεῖν, pleonastischer Ausdruck, daraus zu erklären, dass γινώσκω mehr die ausgesprochene Meinung bedeutet: „ich stelle die Ansicht auf (dass, wie ich glaube) —“. — μὴ ἀπράγμονα, die nicht an Thatenlosigkeit gewöhnt ist. — 43. ἀπραγμοσύνης μεταβολῇ, durch den Uebergang zur Unthätigkeit. — 44. οἱ ἂν τοῖς παροῦσιν ἦθεσι — ἡμῖστα διαφόρως πολιτεύωσιν, „die sich in ihrer Politik so wenig wie möglich mit ihren gewohnten Grundsätzen in Widerspruch setzen.“ Diese Ansicht stimmt in Inhalt und Form

völlig mit der Kleons 3, 37, 3 überein.

19. Da die Athener sich nach dieser Rede dem Kriege sehr geneigt zeigten, sucht Nikias die dazu erforderlichen Opfer und Anstrengungen so abschreckend wie möglich darzustellen.

1. τοιαῦτα μὲν. Bkk. erwartet τοιαῦτα δέ, ohne Zweifel nach Analogie von 1, 44, 1. 79, 1. 3, 49, 1. 68, 1 und 6, 88, 1. Doch macht unsere Stelle und c. 41, 1 eine Ausnahme von der sonst beobachteten Regel, dass nach einer Gegenrede der Fortschritt mit δὲ eingeleitet wird, weil in diesen beiden Fällen noch eine Duplik nachfolgt. — 3. φυγάδων nur mit Λεοντίνων zu verbinden, und auch nur auf diese ist οἱ zu beziehen: denn die Egester hatten schon wiederholt gesprochen c. 6, 2 und 3. Sie konnten sich als die ersten ἔθνημαχοι der Athener (3, 86, 2) auf die ὀρκια berufen. — 5. μᾶλλον ἢ πρότερον vgl. c. 6, 1. 24, 2. — 6. ἀπὸ τῶν αὐτ. λόγων, gleichsam ὁρμώμενος, nach dem Gebrauch

μεταστήσειεν αὐτοὺς, παρελθὼν αὐτοῖς αὐθις ἔλεγε τοιάδε·

- 20 „Ἐπειδὴ πάντως ὄρω ὑμᾶς, ὧ Ἀθηναῖοι, ὠρη-
μένους στρατεύειν, ξυνενέγκοι μὲν ταῦτα ὡς βουλόμεθα,
2 ἐπὶ δὲ τῷ παρόντι ἂ γιγνώσκω σημανῶ. ἐπὶ γὰρ πόλεις,
ὡς ἐγὼ ἀκοῇ αἰσθάνομαι, μέλλομεν ἵνα μεγάλας καὶ
οὐδ' ὑπερκόους ἀλλήλων οὐδὲ δεομένας μεταβολῆς, ἧ ἂν 5
ἐκ βιαίου τις δουλείας ἄσμενος ἐς ῥᾶν μετάστασιν χω-
ροῖη, οὐτ' ἂν τὴν ἀρχὴν τὴν ἡμετέραν εἰκότως ἀντ' ἔλευ-
θερίας προσδεξαμένας, τό τε πλῆθος, ὡς ἐν μιᾷ νήσῳ,
3 πολλὰς τὰς Ἑλληνίδας. πλὴν γὰρ Νάξου καὶ Κατάνης,
ὡς ἐλπίζω ἡμῖν κατὰ τὸ Λεοντινῶν ξυγγενὲς προσέσε- 10
σθαι, ἄλλαι εἰσὶν ἑπτὰ, καὶ παρεσκευασμέναί τοις πᾶσιν

des ἀπὸ 1, 91, 7, 2, 77, 1, 3, 48, 1, 4,
61, 1, 5, 26, 3. — 8. παρελθὼν αὐ-
τοῖς αὐθις ἔλεγε τοιάδε. αὐτοῖς ge-
hört zu παρελθὼν: vgl. d. krit. Bem.

ZWEITE REDE DES NIKIAS.
c. 20—23.

20. „Möge euer Vorhaben zum Heil ausschlagen; aber täuscht euch nicht darüber, dass ihr auf Sicilien selbst nur schwachen Beistand finden werdet, eure Gegner hingegen zahlreich und wohlgerüstet, ganz besonders euch aber an Reiterei überlegen sind.“

1. πάντως, „unter allen Umständen“: 5, 41, 3. — 2. ξυνενέγκοι, in der Bedeutung des Mediums: „möge es ausfallen“: denn ὡς βουλόμεθα enthält erst den bestimmteren Wunsch: „wie wir es wünschen“. Das prägnante βούλεσθαι wie 1, 31, 3. 74, 4, 5, 63, 3. 8, 58, 2. — 3. ἐπὶ τῷ παρόντι, „unter bewandten Umständen“, wie die Dinge stehen. Das die Verhältnisse angehende ἐπὶ mit dem Dat., wie 1, 65, 1. 70, 3. 4, 22, 3. — 4. ἀκοῇ αἰσθάνομαι: c. 17, 5, 53, 3. — 5. οὐδ' ὑπερκόους, ἀλλ. οὐδὰ δεο-

μένας bilden zusammen das erste, und 7. οὐτ' ἂν — προσδεξαμένας das zweite Glied des Negativsatzes, jenes die innern Verhältnisse der sicil. Städte, dieses ihr Verhältniss nach aussen bezeichnend. Mit τό τε πλῆθος führt τε das dritte Glied ein. (Dieses Verhältniss ist durch Bekkers Verbesserung [5. οὐδέ st. οὐτε, 7. οὐτ' st. οὐδ'] und durch die Begründung von Herbst Philol. 16 S. 329 ff. ins rechte Licht gesetzt.) Die Stelle richtet sich besonders gegen die Behauptungen des Alkibiades c. 17, 2. — 6. ἐς ῥᾶν μετάστασιν χωροῖη s. v. a. ῥᾶν ἐς μετ. χωρ. — 7. οὐτ' ἂν — προσδεξαμένας d. i. αἰ οὐτ' ἂν προσδέξαντο: vgl. 5, 15, 2 und 7, 67, 4 οὐκ ἂν πράξαντες mit Bk. und St. Herbst im Hamb. Progr. 1867 S. 35 f. zieht an allen drei Stellen bei dem Schwanken der Hss. das part. fut. vor. Dagegen Stahl Qu. gr. p. 10. — 9. τὰς Ἑλληνίδας mit Absicht den ὄχλοις ξυμμάκτοις bei Alk. c. 17, 2 entgegen und nachdrücklich ans Ende gestellt, um zu der folgenden Erläuterung überzuführen; vgl. Herbst Philol. 16 S. 333. — 11. ἄλλαι ἑπτὰ: Συρακοῦσαι, Σελινοῦς, Γέλα,

ὁμοιοτρόπως μάλιστα τῇ ἡμετέρῃ δυνάμει, καὶ οὐκ ἤκιστα ἐπὶ ἄς μᾶλλον πλέομεν, Σελινοῦς καὶ Συρακοῦσαι. πολ- 4
λοὶ μὲν γὰρ ὀπλιταὶ ἔνεισι καὶ τοξόται καὶ ἀκοντισταί,
15 πολλοὶ δὲ τριήρεις καὶ ὄχλος ὁ πληρώσων αὐτάς. χρήμα-
τά τ' ἔχουσι, τὰ μὲν ἴδια, τὰ δὲ καὶ ἐν τοῖς ἱεροῖς ἔστι
Σελινοῦντιοῖς· Συρακοῖσι δὲ καὶ ἀπὸ βαρβάρων τινῶν
ἀπαρχὴ ἐσφύρεται. ἧ δὲ μάλιστα ἡμῶν προέχουσι, ἔπ-
πους τε πολλοὺς κέκτηνται καὶ σίτω οἰκίῳ καὶ οὐκ
20 ἑπακτῷ χροῶνται.

„Πρὸς οὖν τοιαύτην δύνάμιν οὐ ναυτικῆς καὶ φαύ- 21

Ἀκράγας, Μεσσήνη, Ἰμέρα, Καμά-
ρινα Schol. Akrae und Kasmeneae,
an die man auch denken könnte
(nach 6, 5, 2) sind wohl nicht zu
selbständiger Bedeutung gelangt. —
12. ὁμοιοτρόπως, dem Thuk. so-
wohl in adverb. wie in adjectiv.
(1, 6, 5, 3, 10, 1, 7, 55, 2, 8, 96,
5) Form geläufig, findet sich sonst
wohl nicht bei Attikern. — μά-
λιστα wird in der approximativen
Bedeutung, wie bei Zahlwörtern,
zu verstehen sein: „fast ganz, mög-
lichst.“ — 13. μᾶλλον, sc. ἢ ἐπὶ
τὰς ἄλλας, „vorzugsweise.“ — 15.
ὁ πληρώσων: part. fut. m. d. Art.
zur Angabe des Zweckes wie 2,
51, 5, 4, 78, 5. — 16. ἔστι Σελι-
νοῦντιοῖς· Συρακοῖσι δὲ καὶ —
ἐσφύρεται. Die Stelle ist wohl nicht
richtig überliefert: weshalb sollten
nur die Tempel zu Selinunt zur
Aufbewahrung von Geldern dienen?
Th. wird geschrieben haben: ἐν
τοῖς ἱεροῖς ἔστι· Σελινοῦντιοῖς δὲ
καὶ Συρακοῖσι καὶ ἀπὸ βαρβ. κτ.
Die Lesart ἀπαρχὴ ἐσφύρεται ist
freilich auch nicht gesichert: die
meisten und besten Hss. haben:
ἀπαρχῆς φέρεται. Könnte das et-
wa nicht, abhängig von dem vor-
aufgehenden ἀπὸ, verstanden wer-
den: „Es wird ihnen von den Erst-
lingen (der Erndte) einiger Barbaren
gesteuert?“ Vgl. Plat. Legg. 7,
p. 805 d: γεωργίαι ἀποδοδομένηι

δούλοις ἀπαρχὴν τῶν ἐκ τῆς γῆς
ἀποτελοῦσιν. Es wäre das eine
Art Zehnten, der an die Landes-
herren entrichtet wurde; wie 3, 58,
4 ἀπαρχαὶ von den Feldfrüchten
zu der jährlichen Leichenfeier in
Plataea gespendet werden. Böhme
liest mit Duker ἀπ' ἀρχῆς, und „er-
klärt „von Alters her“, Andre: „we-
gen ihrer Herrschaft.“ Weidner a.
a. O. streicht sowohl Σελινοῦντιοῖς
wie ἀπαρχῆς, wodurch freilich die
Schwierigkeiten beseitigt sind. —
20. σίτος ἑπακτός, auch 7, 28, 1
und Dem. 18, 87 ἐπεισάκτος. Keine
Zufuhr zu bedürfen wird als Vorzug
Athen entgegen hervorgehoben:
σίτω πάντων ἀνθρώπων πλείω
χρόμῳ ἐπεισάκτω. Dem. a. a. O.

21. „Deshalb müssen wir
von vornherein mit unge-
wöhnlicher Ausrüstung zu
Felde ziehen, damit wir bei
so grosser Entfernung des
Kriegsschauplatzes uns nicht
der Gefahr aussetzen, den
Kürzeren zu ziehen, oder
verspäteter Nachhülfe zu be-
dürfen.“

1. φαῖλος (sonst bei Th. dreier
Endungen: c. 31, 3 und 4, 9, 1)
in seiner eigentlichen Bedeutung:
„gewöhnlich“, durch nichts ausge-
zeichnet; daraus ergibt sich erst
wie im deutschen „schlecht“ die
vorherrschende Bedeutung des un-

λου στρατιᾶς μόνον δεῖ, ἀλλὰ καὶ πεζὸν πολὺν ξυμπλεῖν, εἴπερ βουλόμεθα ἄξιον τῆς διανοίας δοῦναι καὶ μὴ ὑπὸ ἰππέων πολλῶν εἶργεσθαι τῆς γῆς, ἄλλως τε καὶ εἰ ξυστάσιν αἱ πόλεις φοβηθεῖσαι καὶ μὴ ἀντιπαράσχω- 5 σιν ἡμῖν φίλοι τινὲς γενόμενοι, ἄλλοι ἢ Ἐγεσταῖοι, ᾧ 2 ἀμννοῦμεθα ἰππικόν· (αἰσχροὺν δὲ βιασθέντας ἀπελθεῖν ἢ ὕστερον ἐπιμεταμέμπεσθαι, τὸ πρῶτον ἀσκέπτως βουλευσαμένους)· αὐτόθεν δὲ παρασκευῇ ἀξιοχρεῶ ἐπιέναι, γρόντας ὅτι πολὺ τε ἀπὸ τῆς ἡμετέρας αὐτῶν μέλλομεν 10 πλεῖν, καὶ οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατευσόμενοι καὶ εἰ τοῖς τῆδε ὑπηκόοις ξύμμαχοι ἤλθετε ἐπὶ τινα, ὅθεν ῥάδιαι αἱ

genügenden, zurückstehenden. — συμπλεῖν schliesst sich dem δεῖ in veränderter Construction an, und von diesem δεῖ ist auch noch l. 9 der Infin. ἐπιέναι mit seinem Part. γρόντας und allem Zubehör bis zum Schlusse des Cap. abhängig. Nur die Worte 7—9 αἰσχροὺν δὲ βουλευσαμένους bilden eine völlig selbstständige von dem elliptischen αἰσχροὺν (= αἰσχροὺν ἦν) regierte Parenthese. — 3. ἄξιον, ohne τι nach den meisten und besten Hss., kräftiger: „wenn wir anders angemessen unserm Vorhaben handeln wollen“. Herbst a. a. O. S. 336. — διάνοια, hier concret: „das beschlossene Unternehmen, der gefasste Plan“, und so auch c. 30, 2, 4, 52, 3; anders als 2, 43, 1, 61, 2, 5, 112, 2, wo es die Uebersetzung und Willenskraft bedeutet: dieselben Bedeutungen, die in consilium zusammentreffen. — 4. εἶργεῖν τῆς γῆς oder θαλάσσης auch l. 141, 4, 3, 86, 3, 5, 82, 5. — 5. εἰ ξυστάσιν, der einzige, doch nicht anzuzweifelnde Fall im Th., wo εἰ = εἴαν den Conj. zu sich nimmt, nach älterem Sprachgebrauch der Dichter: bei Homer oft, Soph. O. c. 1443, vgl. Matthiae Gr. Gr. 525, 7, 6. — 6. ἄλλοι ἢ Ἐγεσταῖοι verächtlich eingeschoben: „das müssten aber andere sein als die

Egestäer.“ — ᾧ ἀμννοῦμεθα entsprechend dem Part. fut. c. 20, 4, ὁ πληρώσω. Das Fut. beim pron. rel. in finaler Bedeutung auch 3, 16, 3, 4, 22, 1. — 8. τὸ πρῶτον, „zu Anfang, von vorn herein“; ähnlich wie 9. αὐτόθεν, „gleich von Hause aus.“ — 9. ἀξιοχρεῶ c. 10, 2. — 11. καὶ οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατευσόμενοι schliesst sich an πολὺ τε an, beides zu μέλλομεν πλεῖν gehörig: „in der Erkenntniss, dass wir im Begriff stehen, weit hinaus von der Heimat auszuziehen und in der Absicht, mit der Aufgabe (Part. fut.) in derselben Weise den Krieg zu führen“. καὶ εἰ (so lese ich st. καὶ οὐκ ἐν, vgl. die krit. Bem.) τοῖς τῆδε ὑπηκόοις ξύμμαχοι ἤλθετε ἐπὶ τινα (καὶ nach ἐν τῷ ὁμοίῳ = ὡς zu c. 11, 1): „wie wenn ihr den von euch abhängigen Staaten hier zu Lande gegen einen (Feind) zu Hilfe gezogen wäret“. — 13. ἀλλ' ἐς ἄλλοτριαν πᾶσαν ἀπαρτήσαντες, „sondern als in ein völlig fremdes Land abgeschieden.“ ἀπαρτήσαντες steht nicht dem στρατευσόμενοι parallel, sondern enthält dem nicht zutreffenden Modus der Kriegsführung (οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ εἰ ἤλθετε) gegenüber denjenigen, auf den die Athener gefasst sein müssten. Freilich ist die oben ange-

κομιδαὶ ἐκ τῆς φιλίας ὧν προσέδει, ἀλλ' ἐς ἄλλοτριαν πᾶσαν ἀπαρτήσαντες, ἐξ ἧς μηνῶν οὐδὲ τεσσάρων τῶν 15 χειμερινῶν ἄγγελον ῥάδιον ἔλθεῖν.

„Ὀπλίτας τε οὖν πολλοὺς μοι δοκεῖ χρῆναι ἡμᾶς 22 ἄγειν καὶ ἡμῶν αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων, τῶν τε ἰππικῶν καὶ ἦν τινα ἐκ Πελοποννήσου δυνώμεθα ἢ πείσαι ἢ μισθῷ προσαγαγέσθαι, καὶ τοξότας πολλοὺς καὶ σφεν- 5 δονήτας, ὅπως πρὸς τὸ ἐκείνων ἰππικὸν ἀντέχωσι, ναυσί τε καὶ πολὺ περιεῖναι, ἵνα καὶ τὰ ἐπιτήδεια ῥᾶον ἐσκομιζόμεθα, τὸν δὲ καὶ αὐτόθεν σῖτον ἐν ὀλκᾷσι, πυροὺς καὶ πεφρονγμένας κριθάς, ἄγειν καὶ σιτοποιοὺς, ἐκ τῶν μυλῶνων πρὸς μέρος ἠναγκασμένους, ἐμμίσθους, ἵνα, ἦν 2

nommene Bedeutung von ἀπαρτῶν (intrans.) „sich weit von einem Orte entfernen, so dass man völlig auf den neuen angewiesen ist“, in der älteren Graecität nicht nachgewiesen, aber sie liegt doch dem Worte selbst („von etwas abhängig machen“) nicht fern, und findet sich im Gebrauch der Späteren wieder. S. die krit. Bem. — 13. αἱ κομιδαὶ, πορίσεις Sch. „die Zufuhren“. — 14. οὐδὲ nachdrücklich vorangestellt wirft den Hauptton auf ἄγγελον: allerdings sollen aber auch die vier Wintermonate (vgl. Einl. S. LXXII) als ein langer Zeitraum für eine solche Entbehrung bezeichnet werden. τῶν χειμερινῶν erläuternd hinzugefügt, wie c. 20, 2 τὰς Ἑλληνίδας.

22. „Sorget daher für ein wohlgerüstetes zahlreiches Heer, an Hoplitensowohl wie an Leichtbewaffneten, für eine überlegene Flotte und besonders für reichliche Lebensmittel und Gelder: denn auf die Egestäer dürft ihr nicht rechnen.“

1. Ὀπλίτας τε wird fortgeführt 4. καὶ τοξότας —, und zerfällt in καὶ ἡμῶν und καὶ τῶν ξυμμάχων, dies letztere aber in τῶν τε ἰππικῶν, der schon in dies Verhältniss auf-

genommenen, und καὶ ἦν τινα ἐκ Πελοπ. δυνώμεθα, mit dem doppelten Modus sie zu gewinnen, ἢ πείσαι (nur durch gütliche Uebersetzung) ἢ μισθῷ προσαγαγέσθαι (durch Sold). Die Anwendung dieser Rathschläge finden wir c. 43 und 7, 57, 9 und haben daher bei dem πείσαι an Mantineer und Argiver, bei dem μισθῷ προσαγ. an arkadische Söldner zu denken. — 5. ναυσί τε nach Th.'s Sprachgebrauch im dritten Gliede; daher nicht mit Bkk. δέ zu schreiben noch mit Kr. an Ὀπλίτας anzuschliessen. νῆες aber sind τριήρεις, Kriegsschiffe, um stets das Meer zu freier Einfuhr aus anderen Gegenden offen zu halten, ἐν ὀλκᾷσι dagegen l. 7 soll das Getreide gleich von Athen (αὐτόθεν) hinübergeführt werden. καὶ αὐτόθεν ist im Gegensatz zu den ἐπιτήδεια von anderswo vorangestellt und zwischen τὸν—σῖτον eingeschoben, obgleich zu ἄγειν gehörig. (Herbst a. a. O. S. 340 verbindet καὶ mit ἐν ὀλκᾷσι, αὐτόθεν mit σῖτον.) — 8. πεφρονγμένας (von dem seltenen φρονγω oder φρόσω, dörren) κριθάς, gedörrte Gerste, wodurch sie haltbarer wurde. — σιτοποιοῖς — ἐμμίσθους näher zu verbinden, Sklaven zum Brodbereiten, die Lohn

που ὑπὸ ἀπλοίας ἀπολαμβάνόμεθα, ἔχη ἢ στρατιὰ τὰ 10
ἐπιτήδεια (πολλὴ γὰρ οὐσα οὐ πάσης ἔσται πίλεως ὑπο-
δέξασθαι), τὰ τε ἄλλα ὅσον δυνατόν ἐτοιμάσασθαι καὶ
μὴ ἐπὶ ἑτέροις γίγνεσθαι, μάλιστα δὲ χρήματα αὐτόθεν
ὡς πλείοστα ἔχειν· τὰ δὲ παρ' Ἑγεσταιῶν, ἃ λέγεται ἐκεῖ
ἐτοῖμα, νομίσατε καὶ λόγῳ ἂν μάλιστα ἐτοῖμα εἶναι. 15

23 „Ἦν γὰρ αὐτοὶ ἔλθωμεν ἐνθένδε μὴ ἀντίπαλον
μόνον παρασκευασάμενοι, πλὴν γε πρὸς τὸ μάχιμον αὐ-
τῶν τὸ ὀπλιτικόν, ἀλλὰ καὶ ὑπερβάλλοντες τοῖς πᾶσι,

erhielten; ἐκ τῶν μιλῶνων πρὸς μέρος ἠναγκασμένοις bezeichnet die Art, wie man sie sich verschaffte: sie wurden aus den Mühlen nach Verhältniss der Grösse derselben, d. h. der darin beschäftigten Sclaven, von den Herren gepresst, im Nothfalle auch mit Gewalt weggeführt. — 10. ἀπολαμβάνεσθαι, am Aussegeln verhindert werden, hier durch ungünstiges Wetter (über ἀπλοία zu 4, 85, 6), 4, 14, 2 und sonst durch Einschliessung von Seiten der Feinde. — 11. πολλὴ οὐσα οὐ πάσης ἔσται πίλεως ὑποδέξασθαι, eine besondere Form der persönlichen Structur statt des neutralen: οὐκ ἔσται πάσης πίλεως αὐτὴν πολλὴν οὐσαν ὑποδέξασθαι; vgl. andere Fälle der Art 1, 93, 2, 3, 11, 1, 4, 17, 5. — 12. τὰ τε ἄλλα κτλ. zum Abschluss der ganzen vorausgehenden Ermahnung. — 13. ἐπὶ ἑτέροις γίγνεσθαι, „von Andern abhängig werden“, in eine abhängige Lage gerathen. vgl. 2, 84, 2, 4, 29, 3. γίγνεσθαι nach dem Gebrauch von 1, 40, 4, 2, 21, 3, 3, 53, 1. — 15. καὶ λόγῳ wiederholt ironisch das λέγεται: was das Geld von den Egestäern betrifft, was nach ihrer Aussage bereit sein soll, so glaubt nur, dass die Bereitschaft auch nur in der Aussage besteht.

23. „Bei der grossen Schwierigkeit des Unternehmens, welches wie ein Versuch an-

zusehen ist, auf Feindesboden eine neue Stadt zu gründen, will ich nur mit ganz ausreichenden Mitteln ausgerüstet die Leitung übernehmen, wo nicht, sie einem Andern überlassen.“

1. Ἦν γὰρ αὐτοὶ ἔλθωμεν ἐνθένδε κτλ. Die Begründung mit γὰρ schliesst sich an die dringende Mahnung des ganzen vorigen Cap. an, dass von Athen selbst, an Truppen, an Proviant und an Geld, das Meiste geleistet werden müsse: „denn selbst wenn wir in Allem mit überlegenen Mitteln ausziehen, wird uns doch der Sieg schwer werden.“ Alles ist auf Erregung von Zweifeln berechnet: das αὐτοὶ weist auf den stillschweigenden Gegensatz hin: „denn auf Andere rechnet nicht“, selbst das nicht für ausreichend erklärte ἀντίπαλον (das Neutrum steht auffallend isolirt: sollte vielleicht μὴ ἀντίπαλον μόνον παρασκευάσασθαι [vgl. 1, 91, 7] παρασκευασάμενοι zu schreiben sein?) wird gleich durch die selbstverständliche Concession beschränkt: πλὴν γε πρὸς τὸ μάχιμον αὐτῶν τὸ ὀπλιτικόν d. h. „davon kann ohnehin nicht die Rede sein, dass wir ihrer gesammten streitbaren Mannschaft ein gleich zahlreiches Hopliteneer entgegenstellen könnten.“ τὸ μάχιμον, im Th. nur hier als collectivs Substantiv gebraucht, steht öfter bei Herodot von

μόλις οὕτως οἰοί τε ἐσόμεθα τῶν μὲν κρατεῖν, τὰ δὲ καὶ 5
διασῶσαι. πόλιν τε νομίσαι χρῆ ἐν ἄλλοφύλοις καὶ πολε-
μοῖς οἰκιοῦντας ἵεναι, οὓς πρέπει τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ ἢ ἂν
κατάσχωσιν εὐθὺς κρατεῖν τῆς γῆς ἢ εἶδέναι ὅτι, ἦν
σφάλλονται, πάντα πολέμια ἔξουσιν. ὅπερ ἐγὼ φοβού- 3
μενος καὶ εἰδὼς πολλὰ μὲν ἡμᾶς δεόν εὖ βουλευσάσθαι,
10 ἔτι δὲ πλείω εὐτυχεῖσαι, χαλεπὸν δὲ ἀνθρώπους ὄντας,
ὅτι ἐλάχιστα τῇ τύχῃ παραδοὺς ἑμαυτὸν βούλομαι ἐκ-
πλεῖν, παρασκευῆ δὲ ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ ἐκπλεῖ-

der gesammten Wehrkraft eines Volkes (2, 167, 7, 186). Die grosse Zahl streitbarer Mannschaften, die die sikeliotischen Städte zu stellen hätten, hatte Nikias schon c. 20, 4 hervorgehoben, und Athenagoras spricht dasselbe, was Nikias a. u. Stelle, c. 37, 1 zugleich mit der Begründung aus: οἱς ἐπίσταται οὐχ ὀπίσθας ἰσοπληθεῖς τοῖς ἡμετέροις ἐπὶ νεῶν γε ἔλθόντας. Zu τὸ ὀπλιτικόν ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen: ἀντίπαλον παρασκευάσασθαι οὐχ οἷον τέ ἐστιν. (Ander verbindet τὸ μάχιμον mit τὸ ὀπλιτικόν als erklärendem Zusatz: die Streitmacht sofern sie in Hoplitene besteht.) Daher halte ich den Vorschlag von Ulrichs (Philol. 17 S. 347) für ὀπλιτικόν zu lesen ἰπτικόν (den Stahl aufgenommen hat) für verfehlt. Eine irgend der feindlichen gewachsene Reiterei mitzunehmen, war von vorn herein aufgegeben: diese sollte durch leichte Truppen ersetzt werden (c. 22, 1); und wie wenig passend wäre dem gesammten μάχιμον αὐτῶν das ἰπτικόν allein gegenübergestellt! — 4. τῶν μὲν, τῶν ἐκεῖ πραγμάτων, τὰ δὲ, τὰ οἰκίαι. Schol. — 5. πόλιν νομίσαι χρῆ — οἰκιοῦντας ἵεναι: dieselbe Vorstellung, die Nikias hier beim Beginn des Unternehmens ausspricht, drängt sich nach der Niederlage dem abziehenden Heere auf 7, 75, 5. — 6. οὓς auf das im

Vorausgehenden verschwiegene ἡμᾶς zu beziehen. — 7. κατασχέειν, ἀρπelle: 4, 42, 2, 8, 23, 3. — κρατεῖν τῆς γῆς vgl. 1, 111, 1, 3, 6, 2, 18, 3. — 8. πολέμια ἔξουσιν: vgl. zu 1, 120, 2. — 9. εὖ vor βουλευσάσθαι halte ich, obgleich gute Hss. es auslassen, vor εὐτυχεῖσαι für unentbehrlich. — 10. χαλεπὸν δὲ dem δεόν gegenübergestellt und daher auch ohne ὄν zu εἰδὼς construiert. Uebrigens beziehe ich es sowohl auf πολλὰ εὖ βουλευσάσθαι wie auf πλείω εὐτυχεῖσαι. — 11. ὅτι ἐλάχιστα — ἑμαυτὸν: vgl. zu 5, 16, 1. — 12. ἀσφαλεῖ ἐκπλεῖσαι. Ich habe Dobree's Vermuthung (ἀσφαλεῖ für ἀσφαλῆς) aufgenommen: denn ich meine, dass Nikias in dem zusammengehörigen παρασκευῆ ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ seine oben angeführten Forderungen noch einmal resumirt: (nicht dem guten Glück mich anheimgebend will ich den Zug unternehmen), „sondern nur mit einer Ausrüstung, die nach menschlichem Ermessen Sicherheit gewährt“; mit diesem ἀσφαλεῖ ist aber, wie ich glaube, das von den neueren Herausgebern verworfene ἐκπλεῖσαι als wohl überlegte nähere Bestimmung zu verbinden. Alkib. hatte c. 18, 5 gerühmt: τὸ ἀσφαλές καὶ μένειν — καὶ ἀπελθεῖν αἱ νῆες παρέξουσιν. Das genügt Nikias nicht; er will den Zug nur unternehmen mit Mitteln, die nach menschlicher

4 σαι. ταῦτα γὰρ τῇ τε ξυμπάσῃ πόλει βεβαιότατα ἡγοῦμαι καὶ ἡμῖν τοῖς στρατευσομένοις σωτήρια. εἰ δὲ τῷ ἄλλως δοκεῖ, παρήμι αὐτῇ τὴν ἀρχήν.“ 15

24 Ὁ μὲν Νικίας τοσαῦτα εἶπε, νομίζων τοὺς Ἀθηναίους τῷ πλήθει τῶν πραγμάτων ἢ ἐποτρέψειν ἢ, εἰ ἀναγκάζοιτο στρατεύεσθαι, μάλιστα οὕτως ἀσφαλῶς ἐκ-2 πλεῦσαι. οἱ δὲ τὸ μὲν ἐπιθυμοῦν τοῦ πλοῦ οὐκ ἐξήρη-

Einsicht Sicherheit gewähren, das Unternehmen anzuführen. Charakteristisch steht nach dem noch sehr ungewissen βούλομαι ἐκπλεῖν (Inf. praes.) das mit Bestimmtheit ausgesprochene ἀσφαλεῖ ἐκπλεῖσαι (Aor.), und die Wiederholung desselben Wortes thut ihre gute Wirkung. — 13. ταῦτα, die in allem Vorausgehenden empfohlenen Vorsichtsmaassregeln.

24. Die Rede hatte nur die Wirkung, die Lust zu dem Unternehmen bei der Mehrzahl zu verstärken; die Wenigen, die anders dachten, hielten mit ihrer Ansicht zurück.

1. ὁ μὲν N. hier ohne Rücksicht auf das Vorausgegangene (vgl. zu c. 19, 1) nur den οἱ δὲ l. 4 gegenüber. τοσαῦτα (zu 2, 12, 1): denn er hatte sich viel kürzer gefasst als in der ersten Rede. — 2. τῷ πλήθει τῶν πραγμάτων, durch die Menge der Schwierigkeiten, die er vorbrachte, eigentlich dessen, was er ihnen zu schaffen machte, vgl. 5, 48, 4 und 6. — ἢ ἐποτρέψειν. Unleugbar hat ἢ dem folgenden ἢ ἐκπλεῖσαι gegenüber nicht seine richtige Stelle, da τοῖς Ἀθηναίους nicht mehr zum zweiten Satzgliede gehört. Aber doch möchte ich es nicht mit Cobet und Stahl streichen, da das zwischenstehende εἰ ἀναγκ. στρατ. die Störung der Satzordnung begrifflich macht. Noch weniger möchte ich, weil einige Hss. das εἰ nach ἢ (wie

so häufig in ähnlichen Fällen) nicht haben, den ganzen Zwischensatz εἰ ἀναγκ. στρατεύεσθαι mit Weidner a. a. O. S. 10 für ein Glossem erklären. Dass ἀναγκάζεσθαι nicht von einem physischen Zwang, sondern von einer moralischen Nöthigung (nachdem seine Wünsche erfüllt sind) zu verstehen ist, liegt zu Tage. Gewiss aber darf μάλιστα οὕτως (d. i. παρακινή ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ) ἀσφαλῶς ἐκπλεῖσαι nur auf Nikias bezogen werden. W. irrt, wenn er nach Streichung des Zwischensatzes, „kein Hinderniss sieht Ἀθηναίους zu beiden Gliedern zu beziehen.“ Schon es einmal als Object, das andere Mal als Subject zu verstehen, wäre schwer zu ertragen. — ἐκπλεῖσαι. Der Inf. Aor., von νομίζων abhängig, von dem Zukünftigen, weil durch den Zwischensatz εἰ ἀναγκ. στρατ. die Bestimmung des Falles gegeben ist, während ohne eine solche ἀποτρέψειν richtig im Fut. steht, gerade so wie unten l. 13 auf das allgemeine ἀργύριον οἴσειν das durch δύναμιν ὄθεν — ὑπάρξειν auf ein bestimmtes Ziel hingewiesene προσκλήσασθαι im Aoristus folgt. vgl. auch zu 5, 22, 1. Stahl schreibt a. u. St. μάλιστα ἂν — ἐκπλεῖσαι und unten προσκλήσασθαι. Vgl. die krit. Bem. zu 3, 24, 1. — 4. τὸ ἐπιθυμοῦν zu 1, 36, 1. — ἐξήρησθησαν construiert wie ἀρηρῆσαν, l. 120, 4. 2, 41, 5. 5, 69, 1; der Bedeutung nach mehr auf einen inneren Vorgang bezüglich. — 5.

5 θησαν ὑπὸ τοῦ ὀχλώδους τῆς παρασκευῆς, πολὺ δὲ μᾶλλον ὠρηγντο καὶ τούναντιον περιέστη αὐτῷ· εὖ τε γὰρ παραινέσαι ἔδοξε καὶ ἀσφάλεια νῦν δὴ καὶ πολλὴ ἔσεσθαι. καὶ ἔρως ἐνέπεσε τοῖς πᾶσιν ὁμοίως ἐκπλεῦσαι· 3 τοῖς μὲν πρεσβυτέροις ὡς ἢ καταστρεψομένοις ἐφ' ἃ 10 ἔπλεον ἢ οὐδὲν ἂν σφαιλεῖσαν μεγάλην δύναμιν, τοῖς δ' ἐν τῇ ἡλικίᾳ τῆς τε ἀπουσίας πόθῳ ὄψεως καὶ θεωρίας, καὶ εὐέλπιδες ὄντες σωθήσεσθαι· ὁ δὲ πολὺς ὄμιλος καὶ στρατιώτης ἐν τε τῷ παρόντι ἀργύριον οἴσειν καὶ προσκλήσασθαι δύναμιν ὄθεν αἰδίων μισθοφορὰν ὑπάρξειν. 15 ὥστε διὰ τὴν ἄγαν τῶν πλειόνων ἐπιθυμίαν, εἰ τῷ ἄρα 4 καὶ μὴ ἤρεσκε, δεδιὼς μὴ ἀντιχειροτονῶν κακόνους δοξείεν εἶναι τῇ πόλει ἡσυχίαν ἦγε. καὶ τέλος παρελθόντων 25

τὸ ὀχλῶδες τῆς παρασκευῆς s. v. a. τὸ πλήθος τῶν πραγμάτων: denn ὄχλος = πράγματα παρέχειν τιμῆ. — τούναντιον περιέστη αὐτῷ zu 1, 76, 4. vgl. auch 1, 120, 5. — 7. νῦν δὴ, jetzt (nach solcher Ausrüstung) doch sicherlich. — 8. ὁμοίως zu τοῖς πᾶσιν. vgl. zu 1, 93, 2. 2, 49, 8. — 9. τοῖς μὲν πρεσβυτέροις ohne γὰρ, das in der Vulg. störend eintritt, habe ich mit dem Vat. geschrieben: die Theilung des Ganzen in seine Theile ohne Copula angeschlossen wie 2, 65, 2. Anders ist der Fall c. 68, 3. — 9. ὡς zieht erst das construierte Part. καταστρεψομένοις, dann den absoluten Acc. 10 οὐδὲν ἂν σφαιλεῖσαν μεγ. δύν. nach sich: derselbe Wechsel in umgekehrter Folge 4, 5, 1 οὐδὲν zu σφάλλεσθαι, „in keinem Stücke“, nicht im geringsten. — 11. ὄψις καὶ θεωρία in objectivem Sinne, wie unser Anblick und Schauspiel. — 12. εὐέλπιδες ὄντες macht sich von der vorausgehenden Construction frei und übt auf das folgende Satzglied seine Wirkung aus: ὁ πολὺς ὄμιλος, näml. εὐέλπις ἂν. Ähnliche Fälle s. zu 2, 52, 4. — ὁ δὲ πολὺς ὄμιλος καὶ στρατιώτης. Ist

die Stelle richtig überliefert, so muss στρατιώτης, wie ich glaube, praedicativ zu ἀργύριον οἴσειν gefasst werden. Στρατιώτης findet sich zuweilen in der Bedeutung von στρατευσόμενος (vgl. 1, 60, 2, 95, 4, 6, 53, 1): „der grosse Hanf, weil er hoffte, auch als Sol d (nicht nur was den Andern am meisten im Sinne lag, durch Handelsgeschäfte) Geld gewinnen zu können.“ ἀργύριον φέρειν wie μισθὸν φέρειν. (Kr. erklärt nach dem Schol. ἦγον τὸ στρατιωτικὸν πλῆθος das στρατιώτης attributiv: ὁ στρατιώτης ὄμιλος, militärische Masse. Doch bleibt dabei das καὶ unerklärt.) — 13. ἐν τε τῷ παρόντι steht dem προσκλήσασθαι (über den Infin. aor. s. oben zu l. 13) gegenüber: „dazu auch die Macht, Herrschaft Athens zu vergrössern“; wodurch es nie an Gelegenheit zum Kriegsdienste fehlen würde. ὄθεν — ὑπάρξειν, oratio obl. im Relativsatze: vgl. zu 1, 91, 5, 2, 13, 5. — 16. κακόνους τῇ πόλει, dem εὐνοῦς entgegen c. 36, 1 „ein schlechter Patriot“.

25. Nikias gab dazu aufgefodert genauer die Stärke der Land- und Seerüstungen

τις τῶν Ἀθηναίων καὶ παρακαλέσας τὸν Νικίαν οὐκ ἔφη
 χρῆναι προφασίζεσθαι οὐδὲ διαμέλλειν, ἀλλ' ἐναντίον
 ἀπάντων ἤδη λέγειν ἦντινα αὐτῷ παρασκευὴν Ἀθηναῖοι
 2 ψηφίσωνται. ὁ δὲ ἄκων μὲν εἶπεν, ὅτι καὶ μετὰ τῶν 5
 ξυναρχόντων καθ' ἡσυχίαν μᾶλλον βουλευσίοιο, ὅσα
 μέντοι ἤδη δοκεῖν αὐτῷ, τριήρεσι μὲν οὐκ ἔλασσον ἢ
 ἑκατὸν πλευστέα εἶναι (αὐτῶν δ' Ἀθηναίων ἔσεσθαι
 ὀπλιταγωγὸς ὅσαι ἂν δοκῶσι, καὶ ἄλλας ἐκ τῶν ξυμμά-
 χων μεταπεμπτέας εἶναι), ὀπλίταις δὲ τοῖς ξύμπασι 10
 Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων πεντακισχιλίων μὲν οὐκ
 ἔλάσσουσιν, ἦν δέ τι δύνονται, καὶ πλεῖστοι τὴν δὲ ἄλλην
 παρασκευὴν ὡς κατὰ λόγον καὶ τοξοτῶν τῶν αὐτόθεν
 καὶ ἐκ Κρήτης καὶ σφενδονητῶν καὶ ἦν τι ἄλλο πρέπον
 26 δοκῆ εἶναι ἐτοιμασάμενοι ἄξειν. ἀκούσαντες δ' οἱ Ἀθη- 15
 ναῖοι ἐψηφίσαντο εὐδὺς αὐτοκράτορας εἶναι καὶ περὶ
 στρατιᾶς πλήθους καὶ περὶ τοῦ παντὸς πλοῦ τοὺς στρα-
 τηγὸς πράσσειν ἢ ἂν αὐτοῖς δοκῆ ἄριστα εἶναι Ἀθη-

an, die er für erforderlich hielt,

1. *παρακαλέων τις*: Plut. Nic. c. 12 nennt als diesen Redner den Demostrotos. — *παρακαλεῖν*, „auffordern, antreiben“; wie 8, 2, 1 (*ἐπι-καλευσόμενος αὐτῷ* Schol.). — 4. und 7. ἤδη, „sogleich“; vgl. c. 29, 2, 3, 4, 2. — 5. *ψηφίσωνται*: der deliberative Conj. vgl. 1, 107, 6, 2, 4, 6. — *ἄκων μὲν εἶπε* brachylogisch zusammengedrängt für *ἄκων μὲν εἶπε, εἶπε δέ*. Der Schol. sagt mit Unrecht: *περιττὸς ὁ μὲν συν-δεσμος*. — 5. *καὶ μετὰ τῶν ξυν. κτέ.*: dass er auch diese spätere eingehendere (μᾶλλον) Berathung sich vorbehalte. — 6. *ὅσα — δοκεῖν* vgl. zu c. 24 l. 14. — 8. *πλευστέα*: zu 1, 72, 1. 79, 2. — *αὐτῶν δ' Ἀθηναίων*, nämlich *τῶν τριήρων*: von diesen Trieren, die die Athener selbst stellen müssten, könnten so viele als sie für gut hielten als Transportschiffe verwandt werden. Sie bestimmten dazu, wie aus c.

31, 3. u. 43, 2 erhellt, vierzig. — 12. *ἦν δέ τι δύνονται*, „wenn sie irgend könnten“; vgl. 3, 36, 2. — 13. *ὡς zu κατὰ λόγον*, wie zu *ἕκαστος*: „je (d. h. in allem Einzelnen, was erforderlich sei) nach Verhältniss zu der Grösse des Hoplitencorps. — *τῶν αὐτόθεν καὶ ἐκ Κρήτης* vgl. zu 2, 13, 8 und c. 43, 2. — 14. *σφενδονητῶν*: 400 rhodische wurden mitgenommen; c. 43, 2. — 15. *ἐτοιμασάμενοι ἄξειν*, grammatisch zu *εἶπεν* l. 5 gehörig; dem Sinne nach auf die drei Strategen bezogen.

26. und erhielt darauf mit seinen Collegen unbeschränkte Vollmacht, nach bestem Wissen zu verfahren. Sogleich wurden die Rüstungen mit voller Kraft angegriffen.

2. *ἐψηφίσαντο*, wiederum auf Antrag des Demostrotos nach Plut. Nic. 12. Alcib. 18. — 4. *ἄριστα*, Adjectiv mit zu ergänzendem all-

5 ναίοις. καὶ μετὰ ταῦτα ἡ παρασκευὴ ἐγίνετο, καὶ ἔς 2
 τε τοὺς ξυμμάχους ἔπεμπον καὶ αὐτόθεν καταλόγους
 ἐποιοῦντο. ἄρτι δ' ἀνειλήφει ἡ πόλις ἑαυτὴν ἀπὸ τῆς
 νόσου καὶ τοῦ ξυνεχοῦς πολέμου ἔς τε ἡλικίας πλήθος
 ἐπιγεγεννημένης καὶ ἔς χρημάτων ἄθροισιν διὰ τὴν ἐκε-
 10 χειρίαν, ὥστε ῥᾶον πάντα ἐπορίζετο. καὶ οἱ μὲν ἐν πα-
 ρασκευῇ ἦσαν.

* Ἐν δὲ τούτῳ, ὅσοι Ἑρμαῖ ἦσαν λίθινοι ἐν τῇ πό- 27
 λει τῇ Ἀθηναίων (εἰσὶ δὲ κατὰ τὸ ἐπιχώριον, ἢ τετρά-
 γωνος ἐργασία, πολλοὶ καὶ ἐν ἰδίοις προθύροις καὶ ἐν
 ἱεροῖς) μᾶ νυκτὶ οἱ πλεῖστοι περιεκόπησαν τὰ πρόσωπα.
 5 καὶ τοὺς δράσαντας ἦδει οὐδεὶς, ἀλλὰ μεγάλοις μηνύ- 2
 τροις δημοσίᾳ οὗτοί τε ἐζητοῦντο καὶ προσέτι ἐψηφί-
 σαντο καὶ εἴ τις ἄλλο τι οἶδεν ἀσέβημα γεγεννημένον,
 μηνίειν ἀδεῶς τὸν βουλόμενον καὶ ἀστῶν καὶ ξένων καὶ

gemeinen Subject: vgl. 1, 145, 1. — *καὶ μετὰ ταῦτα*, καὶ die Ausführung lebhaft bezeichnend: und nun — vgl. zu 1, 67, 4. 2, 2, 4. — 5. *ἐγίνετο*, Passiv zu *ποιεῖσθαι*: vgl. zu 1, 73, 1. — 6. *καταλόγους ἐποιοῦντο*, sie veranstalteten Aushebungen: vgl. c. 31, 3. — 7. *ἄρτι δ' ἀνειλήφει κτέ.* vgl. c. 12, 1. — 8. *τοῦ ξυνεχοῦς πολέμου*, der 10 Jahre ununterbrochen gedauert hatte; vgl. Einl. S. XXXVI. — *ἔς*, „mit Rücksicht auf.“ vgl. 1, 6, 4. 3, 14, 1. 37, 2. — *ἡλικία — ἐπιγεγεννημένη*, das nachgewachsene, zu männlicher Kraft gelangte Geschlecht. — 9. *διὰ τὴν ἐκχειρίαν*, Begründung des ganzen vorausgehenden Satzes, insbesondere aber zu *τῶν χρημάτων ἄθροισις*. — 10. *ἐν παρασκευῇ εἶναι*: zu 2, 80, 3.

27. Da erregte plötzlich die in einer Nacht geschehene Verstümmelung der Hermen in der Stadt grosse Bestürzung und Furcht vor geheimen Anschlägen auf Umsturz der Demokratie.

1. *ἐν τούτῳ*. Da die Rüstungen schon weit vorgeschritten waren (ἤδη καὶ τὰ τῆς παρ. ἐπεπόριστο

c. 29, 1. ἤδη τοῦ στόλου παρεσκευασμένον. Diod. 13, 2), so ist dies Ereigniss mit Wahrscheinlichkeit in den Mai 415 zu setzen. Die genaueste Erörterung über den Hermenfrelv von Droysen in Welcker's Rh. Mus. 3 und 4. — *ὅσοι Ἑρμαῖ ἦσαν λίθινοι*, „die Marmorhermen, welche einen Theil des Marktes einfassten und vor den Bürgershäusern und Heiligthümern aufgestellt waren“; Curtius, Gr. G. 2 S. 618. Ueber ihre Gestalt O. Müller, Arch. § 67. — 2. *ἢ τετράγωνος ἐργασία*, Apposition, mit Hinweis (durch den Artikel) auf die jedem Athener bekannte Figur der Hermen: *κατὰ τὸ ἐπιχώριον*, δηλονότι ἔθνος Schol. — 4. *οἱ πλεῖστοι*. Plut. Nik. 2, 13. *πάντων ἀκωτηριασθέντων πλὴν ἐνός*. Ders. Alk. c. 18. *τῶν πλείστων ἀκωτηριασθέντων τὰ πρόσωπα*. Corn. Nep. Alc. 2: accidit una nocte, ut omnes Hermae deicerentur. — 5. *μεγάλοις μηνύτροις*: Andoc. 1, 27: ἦσαν κατὰ τὸ Κλεωνόμου ψήφισμα χίλια δογματῆ, κατὰ δὲ τὸ Πεισάνδρου μυρία. — 8. *τὸν βουλόμενον*: vgl. 1, 26, 1. 5. 3, 66, 1.

3 δούλων. καὶ τὸ πρᾶγμα μειζόνως ἐλάμβανον· τοῦ τε γὰρ
ἐκπλον οἰωνός ἐδόκει εἶναι, καὶ ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ἅμα νεω- 10
τέρων πραγμάτων καὶ δῆμον καταλύσεως γεγενῆσθαι.
28 μνηστέα οὖν ἀπὸ μετοίκων τε τινῶν καὶ ἀκολούθων
περὶ μὲν τῶν Ἑρμῶν οὐδέν, ἄλλων δὲ ἀγαμάτων πε-
ρικοπαί τινες πρότερον ὑπὸ νεωτέρων μετὰ παιδιᾶς
καὶ οἶνον γεγενῆσθαι, καὶ τὰ μυστήρια ἅμα ὡς ποι-
εῖται ἐν οἰκίαις ἐφ' ὕβρει· ὧν καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην 5
2 ἐπητιῶντο. καὶ αὐτὰ ὑπολαμβάνοντες οἱ μάλιστα τῷ
Ἀλκιβιάδῃ ἀχθόμενοι ἐμποδῶν ὄντι σφίσι μὴ αὐτοῖς τοῦ
δήμου βεβαίως προεστάναι, καὶ νομίσαντες, εἰ αὐτὸν
ἐξελάσειαν, πρῶτοι ἂν εἶναι, ἐμεγάλυνον καὶ ἐβόων ὡς
ἐπὶ δῆμον καταλύσει τὰ τε μυστικά καὶ ἡ τῶν Ἑρμῶν 10
περικοπή γένοιτο καὶ οὐδέν εἴη αὐτῶν ὃ τι οὐ μετ' ἐκεί-
νου ἐπράχθη, ἐπιλέγοντες τεκμήρια τὴν ἄλλην αὐτοῦ ἐς
29 τὰ ἐπιτηδεύματα οὐ δημοτικὴν παρανομίαν. ὃ δ' ἐν τε

— 9. *μειζόνως ἐλάμβανον*: vgl. 4, 17, 3, 6, 53, 3 (ὁ δῆμος) πάντα ὑπόπτως ἐλάμβανε. c. 61, 1. — *οἰωνός*, eine üble Vorbedeutung vgl. Aristoph. Eqq. 28. — 10. *ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ*, „zum Zwecke einer Verschwörung“; wie c. 28, 2 *ἐπὶ δῆμον καταλύσει* und 3, 2, 3 *ἐπ' ἀποστάσει*: ähnlich auch c. 28, 1 *ἐφ' ὕβρει* und c. 60, 1, wo *ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ὀλιγαρχικῇ καὶ τυραννικῇ* auch die Erklärung der *ξυνωμοσία νεωτέρων πραγμάτων* a. u. St. gibt.

28. Die Beschuldigungen richten sich besonders gegen Alkibiades und werden von seinen Feinden aufs gehässigste benutzt.

1. *ἀπὸ* bei *μνηστέα*, wie 3, 36, 6 und 6, 32, 3 bei *λέγεσθαι* — *ἀκόλουθοι* scheinen solche Diener zu sein, die den Herren näher stehend auch um deren geheimes Treiben wussten. — 2. *μετὰ παιδιᾶς καὶ οἶνον*, beides in näher, causal Verbindung: „in Rausch und Uebermuth.“ — 4. *τὰ μυστήρια ὡς*—

die Wortstellung des Nachdrucks wegen wie 1, 134, 1, 2, 64, 3, c. 29 l. 9. — 6. *αὐτὰ*, alles Obige nachdrücklich zusammenfassend (zu c. 10, 2) ist Object sowohl zu *ὑπολαμβάνοντες* (*προσδεχόμενοι ὡς πιστεύειν* Schol.) wie zu *ἐμεγάλυνον*. — 7. *ἐμποδῶν ὄντι*, causal: „weil er ihnen im Wege stand.“ — 8. *βεβαίως*, so dass sie nicht leicht verdrängt werden konnten: „ungestört“. — 11. *μετ' ἐκείνου*, unter seiner Mitwirkung, Beihilfe. — 12. *ἐπιλέγοντες*, indem sie dazu, ausserdem anführten. — *τὴν ἄλλην αὐτοῦ* (seine sonstige) — *παρανομίαν*: vgl. c. 15, 4. *οἱ δημοτικὴν, τὴν ἐξω τοῦ ἔθους τῆς δημοκρατίας*. Schol.

29. Seine dringende Bitte um sofortige Untersuchung wurde zurückgewiesen, und seine schleunige Abfahrt angeordnet.

1. *ἐν τε τῷ παρόντι ἀπελογεῖτο* gegenüber dem *καὶ ἐτοίμος ἦν κρῖνεσθαι*: schon jetzt verthei-

τῷ παρόντι πρὸς τὰ μηνύματα ἀπελογεῖτο καὶ ἐτοίμος
ἦν πρὶν ἐκπλεῖν κρῖνεσθαι, εἴ τι τούτων εἰργασμένος ἦν
(ἤδη γὰρ καὶ τὰ τῆς παρασκευῆς ἐπεπόριστο), καὶ εἰ
5 μὲν τούτων τι εἰργαστο, δίκην δοῦναι, εἰ δ' ἀπολυθεῖν,
ἄρχειν. καὶ ἐπεμαρτύρητο μὴ ἀπόντος περὶ αὐτοῦ δια- 2
βολὰς ἀποδέχεσθαι, ἀλλ' ἤδη ἀποκτείνειν, εἰ ἀδικεῖ,
καὶ ὅτι σωφρονέστερον εἴη μὴ μετὰ τοιαύτης αἰτίας, 93
πρὶν διαγνώσι, πέμπειν αὐτὸν ἐπὶ τοσοῦτῳ στρατεύματι.
10 οἱ δ' ἐχθροὶ δεδιότες τὸ τε στρατεύμα μὴ εὐνοῦν ἐχθρῶν,
ἦν ἤδη ἀγωνίζηται, ὃ τε δῆμος μὴ μαλακίζηται, θερα-
πειῶν ὅτι δι' ἐκείνον οἱ τ' Ἀργεῖοι ξυνεστράτεον καὶ
τῶν Μαντινέων τινές, ἀπέτρεπον καὶ ἀπέσπευδον, ἄλ-

digte er sich und weiterhin erklärte er sich bereit (vgl. 1, 28, 5, 1, 83, 2. Herod. 1, 79), sich der gerichtlichen Untersuchung zu unterwerfen. Die Dringlichkeit seines Verlangens wird durch den parenthet. Zwischensatz: *ἤδη γὰρ καὶ τὰ τῆς παρ. ἐπεπόριστο* noch mehr motivirt. Auch das kam hinzu, dass Alles zur Abfahrt fertig war: darum verlangte er *πρὶν ἐκπλεῖν κρῖνεσθαι*. — 3. *εἴ τι εἰργαστο* (Plsqpf.), Ausdruck der Zuversicht, dass er es nicht gethan, 5. *εἰ δ' ἀπολυθεῖν* (opt. aor.) der Hoffnung auf den wahrscheinlichen Ausgang: *δίκην δοῦναι* (Aor.) von der augenblicklichen Bestrafung, *ἄρχειν* (Praes.) von dem dauernden Verhältniss. Beide Infin. gehören grammatisch zu *ἐτοίμος ἦν*, setzen aber dem Sinne nach ein *ἤξιον* voraus. Aehnlich steht das folgende *ἐπεμαρτύρητο* zu den Hoff. in der Bedeutung einer dringenden Bitte, zu *ὅτι σωφρονέστερον εἴη* einer mahnenden Vorstellung. — 6. *ἀπόντος περὶ αὐτοῦ*. Die meisten neueren Herausgeber schreiben *πέρι* in der Anastrophe: mir scheint die auf *ἀπόντος* ruhende Betonung mehr ins Licht zu treten, wenn *περὶ* näher zu *αὐτοῦ* gezogen wird (nach der Notiz des Schol. A zu Hom.

B 513 *Ἀρίσταρχος τοῖς κριωτέροις συνέτασσε τὰς προθέσεις*. So nähert sich *ἀπόντος* der Bedeutung des absoluten Participiums. — 7. *ἤδη*, „auf der Stelle“ zu c. 25, 1: ebenso l. 11. — 8. *μετὰ τοιαύτης αἰτίας*, „unter der Last einer solchen Anklage.“ — 9. *πρὶν* c. conj. c. 10, 5. — *ἐπὶ τοσ. στρατεύματι*: *ἐπὶ* c. dat. von Umständen und Bedingungen. Am ersten ist mit unserer Stelle zu vgl. 1, 13, 1 *ἐπὶ ἡτοιγέσασιν*, 5, 4, 3 *ἐπὶ πολιτείᾳ*. — 10. *τὸ τε στρατεύμα* —, 11. *ὃ τε δῆμος*: beide Nomina durch die Voranstellung und das wiederholte *τέ* (zu 1, 8, 3) in nächste Beziehung zu einander gebracht. (Uebrigens hat der Schol. in seinem Text das *ἐχθρῶν* nicht gelesen. Denn er erklärt: *φοβούμενοι τὸ στρατεύμα ὡς οὐκ εὐνοῦν αὐτοῖς* [vielleicht *μὴ εὐνοῦν ὄν*]. *γράφεται δ' ἐν τισὶ μὴ εὐνοῦν ἐχθρῶν, καὶ ἀκονστίον, μὴ ἀρα εὐνοῦν ἢ τὸ στρατεύμα τὰ Ἀλκιβιάδην*.) — *μὴ μαλακίζηται*, „nicht mit der gewünschten Strenge verführe“; *θεραπεῖαν ὅτι*—, „sich ihm dafür gefällig erweisend, dass Argiver und Mantineer durch seinen Einfluss (δι' ἐκείνου) zu ihnen hielten.“ — 13. *ἀπέτρεπον καὶ ἀπέσπευδον* (*ἐπεροπίον μετὰ σπουδῆς* Schol.), suchten auf alle

λους ῥήτορας ἐπιέντες οἱ ἔλεγον νῦν μὲν πλεῖν αὐτὸν καὶ μὴ κατασεῖν τὴν ἀναγωγὴν, ἐλθόντα δὲ κρίνεσθαι ἐν 15 ἡμέραις ῥηταῖς, βουλόμενοι ἐκ μεζονος διαβολῆς, ἣν ἔμελλον ῥᾶον αὐτοῦ ἀπόντος ποιεῖν, μετὰπεμπτον κομισθέντα αὐτὸν ἀγωνίσασθαι. καὶ ἔδοξε πλεῖν τὸν Ἀλκιβιάδην.

30 Μετὰ δὲ ταῦτα θέρους μεσοῦντος* ἤδη ἡ ἀναγωγὴ ἐγίνετο ἐς τὴν Σικελίαν. τῶν μὲν οὖν ξυμμάχων τοῖς πλείστοις καὶ ταῖς σιταγωγαῖς δικάσι καὶ τοῖς πλοίοις καὶ ὄση ἄλλη παρασκευὴ ξυνείπετο πρότερον εἰρητο ἐς Κέρκυραν ξυλλέγεσθαι, ὡς ἐκεῖθεν ἀθρόοις ἐπὶ ἄκραν Ἰαπυγίαν τὸν Ἴονιον διαβαλοῦσιν· αὐτοὶ δ' Ἀθηναῖοι καὶ εἰ 5 τινες τῶν ξυμμάχων παρήσαν ἐς τὸν Πειραιᾶ καταβάντες ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ ἅμα ἕω ἐπλήρουν τὰς ναῦς ὡς ἀναξόμε-

Weise, sein Verlangen zu hinterreiben. Impf. — 14. ἐπιέναι, *subornare*, bei Attikern sonst nicht nachgewiesen. — ἔλεγον, s. v. a. ἐκέλευον, vgl. 1, 78. 4. 2, 5, 5. — 15. κατασεῖν, „zurückhalten, aufhalten“, vgl. 1, 91. 3. 3, 3, 4. — τὴν ἀναγωγὴν für ἀγωγήν der meisten Hss., vgl. die krit. Bem. zu 4, 29, 1 und c. 30, 1. — ἐλθόντα, „nach seiner Rückkehr“, ἐν ἡμέραις ῥηταῖς, wo ihm dann sogleich eine Frist für die gerichtliche Verhandlung bestimmt werden sollte. — 16. ἐκ μεζονος διαβολῆς, unter der Einwirkung noch kräftiger betriebener Verleumdungen (ἔμελλον αὐξήσιν τὴν διαβολὴν ἀπόντος αὐτοῦ Schol.), für welche sie hinter seinem Rücken noch leichter das Material würden beschaffen können. — 17. μετὰπεμπτος, den Modus des κομίζεσθαι bezeichnend, wie c. 74, 1 zu ἀπήει: „auf geschehene Vorladung zurückkehren.“ (v. Herw. und Stahl streichen κομισθέντα.) Der Verfolg der hier abgebrochenen Erzählung unten c. 53ff.

30. Mitte Sommers war Alles zur Abfahrt der Flotte, nach-

dem die Schiffe der Verbündeten und die Transportschiffe nach Kerkyra voraufgegangen waren, bereit: die ganze Bevölkerung strömte zum Abschied nach dem Piraeus hinab.

1. ἡ ἀναγ. ἐγίνετο, einleitendes Imperf., dem die Ausführung des Einzelnen nachfolgt: so 1, 48, 1 ἀνήγοντο. 3, 92, 1 καθίσταντο. — 3. τὸ πλοῖα, die kleineren nicht zum Kriege bestimmten Schiffe. — 4. ὄση — ξυνείπετο, d. i. ἀπάση τῇ ἄλλῃ παρ. ἡ ξυνείπ. — πρότερον mit ξυλλέγεσθαι zu verbinden: εἰρητο, ἐνετέταλτο: vgl. 1, 129, 2, 135, 3. 3, 52, 2. unten c. 102, 3. — 5. ὡς — διαβαλοῦσιν (fut.), „bereit zur Ueberfahrt.“ — ἄκρα Ἰαπυγία, das iapygische oder salentinische Vorgebirge an der Nordspitze des tarentin. Meerbusens. — 6. τὸν Ἴονιον: über das fehlende κόλπον zu 3, 107, 1. — 7. τῶν ξυμμάχων: denn nicht alle waren nach Kerkyra beordert: τῶν ξυμ. τοῖς πλείστοις 1. 2. — 8. ἐπλήρουν τ. ναῦς, „gingen an Bord“: 1, 47, 1, 3, 75, 2. — αἱ ἀναξόμενοι, „fertig

νοι. ξυγκατέβη δὲ καὶ ὁ ἄλλος ὄμιλος ἅπας, ὡς εἰπεῖν, 2
10 ὁ ἐν τῇ πόλει καὶ ἀστών καὶ ξένων, οἱ μὲν ἐπιχώριοι τοὺς σφετέρους αὐτῶν ἕκαστοι προπέμποντες, οἱ μὲν ἑταίρους, οἱ δὲ ξυγγενεῖς, οἱ δὲ νείας, καὶ μετ' ἐλπίδος τε ἅμα ἰόντες καὶ ὀλοφυρμῶν, τὰ μὲν ὡς κτήσονται, τοὺς δ' εἰ ποτε ὄψονται, ἐνθυμούμενοι ὅσον πλοῦν ἐκ τῆς σφετέρας
15 ἀπεστέλλοντο· καὶ ἐν τῷ παρόντι καιρῷ, ὡς ἤδη ἔμελλον 31
μετὰ κινδύνων ἀλλήλους ἀπολιπεῖν, μᾶλλον αὐτοὺς ἐσῆει τὰ δεινὰ ἢ ὅτε ἐψηφίζοντο πλεῖν· ὅμως δὲ τῇ παρουσίᾳ ῥώμῃ διὰ τὸ πλήθος ἑκάστων ὧν ἐώρων τῇ ὄψει ἀνεθάρ-

zur Abfahrt.“ — ξυγκατέβη, anaphorisch vorangestellt zu καταβάντες. — ὡς εἰπεῖν zu ἅπας (1, 1, 2. 2, 51, 2): „fast die ganze Bevölkerung.“ — 10. οἱ μὲν ἐπιχώριοι erhält erst c. 31 l. 5 seinen Gegensatz: οἱ δὲ ξένοι. Das erste Glied οἱ μὲν ἐπιχώριοι lehnt sich Anfangs an das Verb. fin. ξυγκατέβη mit den ausführenden Part. προπέμποντες, ἰόντες, ἐνθυμούμενοι an. Da es aber in der weiteren Schilderung der vorherrschenden Empfindungen (ἐσῆει τὰ δεινὰ, ὅμως δὲ ἀνεθάρσον) sich von dieser Abhängigkeit löset, tritt auch das zweite Glied c. 31, 5 οἱ δὲ ξένοι selbständig mit neuem Verb. fin. auf. — 11. προπέμπειν, *deducere, prosequi*. — οἱ δὲ ξυγγενεῖς. Diese Worte sind bei Böhm und Stahl nur durch ein Versehen ausgefallen. — 12. νείας besser als νείας der Hss. vgl. Wecklein cur. epigr. p. 21. — καὶ schließt ἰόντες an προπέμποντες an, τὲ verbindet ἐλπίδος mit καὶ ὀλοφ., und ἅμα zieht diese Worte, um des Gegensatzes willen, der auch durch τὲ — καὶ angedeutet ist, näher zusammen. — 13. τὰ μὲν mit Bezug auf ἐλπίς, im Neutr. s. v. a. τὰ ἐν Σικελίᾳ, τοὺς δὲ mit Bezug auf ὀλοφυρμῶν, und darum persönlich u. masculin. — εἰ ποτε ὄψονται, kurz zusammenge-drängt: in dem Gedanken, ob sie sie je wiedersehen würden. —

14. ὅσον πλοῦν, Acc. des Maasses, wie ὀδόν. ἀπεστέλλοντο d. i. ἐμελλον ἀποστέλλεσθαι.

31. Bei Einheimischen wie bei Fremden erregte der Anblick der Flotte durch ihre Grösse und durch ihre Ausrüstung, welche in jeder Beziehung an Trefflichkeit des Materials und an Umfang der vom Staate wie von Einzelnen aufgewandten Kosten Alles was bisher in Griechenland geleistet worden war, übertraf, dann auch durch die Grossartigkeit und die Entfernung des vorgesteckten Zieles Staunen und Bewunderung.

1. καὶ ἐν τῷ παρ. καιρῷ — 4. τῇ ὄψει ἀνεθάρσον. Diese Worte bilden den Abschluss des ersten Gliedes der Theilung οἱ μὲν ἐπιχώριοι κτ. c. 30 l. 10, wie dort näher nachgewiesen. — 2. μετὰ κινδύνων, in den sich aufdrängenden Gedanken an die bevorstehenden Kriegsergebnisse. — μᾶλλον αὐτοὺς ἐσῆει τὰ δεινὰ, „es trat ihnen das Gefährvolle des Unternehmens in dem Moment der bevorstehenden Trennung viel näher, als da sie in der Volksversammlung die Ausfahrt beschlossen.“ vgl. 4, 30, 1. — 3. ὅμως δὲ — τῇ ὄψει ἀνεθάρσον: „obgleich die durch den nahen Abschied erregten Vorstellungen sie mit Be-

σονν. οἱ δὲ ξένοι καὶ ὁ ἄλλος ὄχλος κατὰ θῆαν ἦκεν ὡς 5
ἐπὶ ἀξιοχρεῶν καὶ ἄπιστον διάνοιαν. παρασκευὴ γὰρ
αὕτη, πρώτη ἐκπλεύσασα μιᾶς πόλεως δυνάμει Ἑλληνικῇ,
πολυτελεστάτη δὴ καὶ εὐπρεπεστάτη τῶν ἐς ἐκείνον τὸν
2 χρόνον ἐγένετο. ἀριθμῷ δὲ νεῶν καὶ ὀπλιτῶν καὶ ἡ ἐς
Ἐπίδαυρον μετὰ Περικλέους καὶ ἡ αὐτὴ ἐς Ποτίδαιαν 10
μετὰ Ἄγωνος οὐκ ἐλάσσων ἦν· πετράκις γὰρ χίλιοι
ὀπλιταὶ αὐτῶν Ἀθηναίων καὶ τριακόσιοι ἱππέες καὶ τριή-
ρεις ἑκατὸν καὶ Λεσβίων καὶ Χίων πεντήκοντα καὶ ξύμ-
3 μαχοὶ ἔτι πολλοὶ ξυνέπλευσαν· ἀλλὰ ἐπὶ τε βραχεὶ πλῆ-
ῶρμήθησαν καὶ παρασκευῇ φαύλῃ· οὗτος δὲ ὁ στόλος 15
ὡς χρόνιός τε ἐσόμενος καὶ κατ' ἀμφοτέρα, οὗ ἂν δέη,

sorgniss erfüllten (ἐσῆει αὐτοῖς τὰ
δαινά), so fassten sie doch im Ge-
fühl der Ueberlegenheit, welches
sich wegen der Fülle alles dessen,
was sie vor Augen sahen, ein-
stellte, wieder Muth.“ S. die krit.
Bem. — 5. κατὰ θῆαν, „zum Zu-
schauen“: vgl. 5, 7, 3. — ὡς ἐπὶ —,
in dem Gefühl, es gelte ein ge-
waltiges und allen Glauben über-
steigendes Unternehmen. — 6. πα-
ρασκευὴ γὰρ αὕτη κτλ. Der Ge-
danke, auf den es eigentlich an-
kommt, ist in den Worten παρασκ.
γὰρ αὕτη πολυτελεστάτη δὴ καὶ
εὐπρεπεστάτη τῶν ἐς ἐκείνον τὸν
χρόνον ἐγένετο enthalten in der
zu 1, 1, 2 näher erörterten Form
des Ausdrucks. Um aber einen
Einwand, der etwa in Erinnerung
an die Perserkriege und die Flotte
des Xerxes gemacht werden könnte,
abzuschneiden, ist die in diesen
Zusammenhang nicht ganz hinein-
passende Beschränkung: πρώτη ἐκ-
πλεύσασα μιᾶς πόλεως δυνάμει
Ἑλληνικῇ eingeschoben, „wie sie
zum ersten Male mit hellenischen
Streitkräften einer einzigen Stadt
ausgesandt wurde.“ Vermissten würde
man nichts, wenn der Zusatz fehlte,
zumal die sonderbar ausgedrückte
Bezeichnung μιᾶς πόλεως Ἑλλη-
νικῇ δυνάμει weder mit der Re-

alität noch mit Th.'s Ausführung
7, 57 genau übereinstimmt. — 9.
ἡ ἐς Ἐπίδ. — μετὰ Ἄγωνος: vgl.
2, 56, 2. 58, 1. — 14. ἐπὶ c. dat.
vom Zweck: 1, 74, 3. 2, 29, 3. —
15. φαύλῃ zu c. 21, 1. — οὗτος
δὲ ὁ στόλος: der so beginnende Satz
reicht bis l. 30 πρὸς ἀλλήλους ἀμιλ-
ληθέν. Aber er gelangt, nachdem
er durch die Worte l. 16 καὶ ἀμ-
φοτέρα — καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ ἅμα
ἐξαστνθεῖς im Allgemeinen charak-
terisirt ist, nicht zu einer regel-
mässigen Ausführung durch ein
verbum fin., sondern geht in die
angekündigte Theilung des τὸ μὲν
ναυτικὸν (mit allen Nebenbestim-
mungen bis l. 28 τῶ ταχυναντιῶν)
und des τὸ δὲ πεζὸν — ἀμιλληθέν
auf, indem die Partit. zu den Theilen
(ἐκπονηθέν mit den erläuternden
absoluten Genetiven, und ἐκκριθέν
καὶ — ἀμιλληθέν) sich dem ἐξα-
στνθεῖς, welches zu dem Ganzen
gehört, parallel stellen. Es ist eine
anakoluthe Satzbildung, die indess
für das Verständniss des Ganzen
nichts vermischen lässt. Am we-
nigsten darf aus dem Voraufgehen-
den zu οὗτος ὁ στόλος ergänzt
werden ὡρμήθη, das dem Moment
der Erzählung nicht entsprechen
würde. — 16. οὗ ἂν δέη, örtlich,
wo immer (im Laufe des Feldzugs)

καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ ἅμα ἐξαστνθεῖς, τὸ μὲν ναυτικὸν με-
γάλαις δαπάναις τῶν τε τριηράρχων καὶ τῆς πόλεως ἐκ-
πονηθέν, τοῦ μὲν δημοσίου δραχμῆν τῆς ἡμέρας τῷ ναύτη
20 ἑκάστῳ διδόντος καὶ ναῦς παρασχόντος κενὰς ἐξήκοντα
μὲν ταχείας, τεσσαράκοντα δὲ ὀπλιταγωγὰς καὶ ὑπηρε-
σίας ταύταις τὰς κρατίστας, τῶν δὲ τριηράρχων ἐπι-
φορὰς τε πρὸς τῷ ἐκ δημοσίου μισθῷ διδόντων τοῖς
θρανίταις τῶν ναυτῶν [καὶ ταῖς ὑπηρεσίαις] καὶ τᾶλλα
25 σημείοις καὶ κατασκευαῖς πολυτελεῖσι χρησαμένον, καὶ
ἐς τὰ μακρότατα προθυμηθέντος ἐνὸς ἑκάστου ὅπως
αὐτῷ τι εὐπρεπεῖα τε ἢ ναῦς μάλιστα προέξει καὶ τῷ
ταχυναντιῶν· τὸ δὲ πεζὸν καταλόγοις τε χρηστοῖς ἐκκρι-
θέν καὶ ὀπλιτῶν καὶ τῶν περὶ τὸ σῶμα σκευῶν μεγάλῃ
30 σπουδῇ πρὸς ἀλλήλους ἀμιλληθέν. ξυνέβη δὲ πρὸς τε 4

das Bedürfniss (zu dem einen oder
dem andern) eintreten möchte: „für
jedes Bedürfniss.“ — 18. ἐκπονη-
θέν, mit besonderer Bemühung zu
Stande gebracht: vgl. 3, 38, 2. —
19. τοῦ δημοσίου κτλ.: wie immer
stellt der Staat die leeren Schiffe
und die Besatzung und zahlt den
Sold. Boeckh, Sthh. 1 S. 699 ff.
Dieser betrug in der Regel drei
Obolen für den Tag, war aber dieses
Mal auf das doppelte erhöht, δραχ-
μῆν. — 21. ὑπηρεσίαις, die ge-
samte Rudermannschaft, in ihren
drei Abstufungen, der θρανίταις,
ζυγίταις und θαλάμοις. 1, 143, 1
steht der Singular in derselben Be-
deutung. — 22. τῶν δὲ τριηρ., das
unentbehrliche δὲ ist seit Heilmann
von allen neueren Herausgebern
aufgenommen. — ἐπιφορὰίς, aus-
serordentliche Zulagen zu der
Staatslohnung. — 24. [καὶ ταῖς
ὑπηρεσίαις], was die Hss. haben,
kann nicht richtig sein; unmöglich
kann auf die species der θρανίταις
das genus der ὑπηρεσίαις folgen.
Entweder ist es ein irrthümlicher
Zusatz, wie Stahl annimmt, oder
es möchte aus τοῖς κυβερνήταις

(vielleicht auch ταῖς κυβερνησίαις)
verschrieben sein. Damit würde
sich die Notiz des Schol. (οἱ θρα-
νίταις — πλείονα κόπον ἔχουσι τῶν
ἄλλων· διὰ τοῦτο τοῖτοις μόνουσι
ἐπιδοσεῖς ἐπιούοντο οἱ τριηράρχαι,
οὐχὶ δὲ πᾶσι τοῖς ἐρέταις) wohl
vertragen: denn die κυβερνήταις ge-
hören nicht zu den ἐρέταις. — 25.
κατασκευαῖς, von der inneren Ein-
richtung der Schiffe, wie 2, 14, 1.
38, 1. 6, 5, 2 der Häuser. — 26.
ἐς τὰ μακρότατα, „aufs äusserste“.
ἐπὶ τὸ πλείστον. Schol. (Herbst
Philol. Anz. 2, 46 versteht: „auf
die längste Zeit hin“: vgl. zu 1,
1, 2.) — ἐνὸς ἑκάστου, τῶν τριη-
ράρχων. — 27. αὐτὸς τις, ein jeder
für sich; vgl. zu 1, 40, 5. 43, 1.
— 28. καταλόγοις χρηστοῖς, durch
sorgfältigste Aushebung der brauch-
barsten; fast s. v. a. καταλόγοις
τῶν χρηστῶν. — 29. τὰ σκεῆ,
von der sonstigen militärischen Aus-
rüstung ausser den Waffen: 1, 10, 4.
7, 84, 3. — 30. ἀμιλληθέν in activer
Bedeutung, s. v. a. ἀμιλλησάμενον.
Plat. Legg. p. 468, 6. — ξυνέβη
πρὸς τε σφᾶς αὐτοῖς — καὶ ἐς
τοῖς ἄλλους Ἕλληνας: „beides kam

σφᾶς αὐτοῖς ἅμα ἔριν γενέσθαι, ᾧ τις ἕκαστος προσ-
 ετάχθη, καὶ ἐς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας ἐπίδειξιν μᾶλλον
 εἰκασθῆναι τῆς δυνάμεως καὶ ἐξουσίας ἢ ἐπὶ πολεμίους
 5 παρασκευῆν. εἰ γὰρ τις ἐλογίσατο τὴν τε τῆς πόλεως
 ἀνάλωσιν [δημοσίαν] καὶ τῶν στρατενομένων τὴν ἰδίαν, 35
 τῆς μὲν πόλεως ὅσα τε ἤδη προετετέλεκει καὶ ἂ ἔχοντας
 τοὺς στρατηγοὺς ἀπέστειλε, τῶν δὲ ἰδιωτῶν ἃ τε περὶ
 τὶ σῶμά τις καὶ τριήραρχος ἐς τὴν ναὺν ἀναλώει καὶ
 ὅσα ἔτι ἐμελλεν ἀναλώσειν, χωρὶς δ' ἂ εἰκὸς ἦν καὶ ἀνευ
 τοῦ ἐκ τοῦ δημοσίου μισθοῦ πάντα τινὰ παρασκευάσα- 40
 σθαι ἐφόδιον ὡς ἐπὶ χρόνιον στρατείαν, καὶ ὅσα ἐπὶ με-
 ταβολῇ τις ἢ στρατιώτης ἢ ἔμπορος ἔχων ἔπλει, πολλὰ
 ἂν τάλαντα εὔρεθῃ ἐκ τῆς πόλεως τὰ πάντα ἐξαγόμενα.
 6 καὶ ὁ στόλος οὐχ ἦσσαν τόλμης τε θάμβει καὶ ὄψεως
 λαμπρότητι περιβόητος ἐγένετο ἢ στρατιᾶς πρὸς οὓς 45
 ἐπήεσαν ὑπερβολῇ, καὶ ὅτι μέγιστος ἦδη διάπλους ἀπὸ
 τῆς οἰκείας καὶ ἐπὶ μεγίστη ἐλπίδι τῶν μελλόντων πρὸς

zusammen“. vgl. zu 5, 10, 7. — 31. *ἔρις* hier die *ἀγαθή ἐρις* des Wettseifers. — *ᾧ* abhängig von *προσετάχθη*, in dem Geschäfte, wozu der Einzelne bestellt war: zu 2, 87, 8. — 32. *ἐς τοὺς ἄλλους Ἕλλ.* vgl. 7, 56, 2. — *ἐπίδειξιν μᾶλλον εἰκασθῆναι*. Als Subject ist das Ganze der oben geschilderten Rüstungen zu verstehen: „dass es sich ausnahm mehr als ein Versuch, den übrigen Hellenen die Macht und Herrschaft Athens vor Augen zu stellen.“ — 33. *τῆς δυνάμεως*, von den eigenen Kräften Athens, *ἐξουσίας*, von der Herrschaft nach aussen. — 35. *δημοσίαν* hat Kr., als dem Sinne nach überflüssig und der Stellung nach lästig, mit Recht für ein Glossem erklärt. — 36. *προετετέλεκει* einzig richtig von Reiske hergestellt st. des handschriftlichen *προετετέλεκει*. *ὅσα ἤδη προεστ.* steht entgegen dem *ἂ ἔχοντας τοὺς στρατ. ἀπέστ.* — 38. *τις*, jeder Einzelne, dem *καὶ τριήραρχος*

collective gegenübergestellt wird. 39. *χωρὶς* adverb. zu 1, 61, 4. — 40. *παρασκευάσασθαι* Infin. aor. nach *εἰκὸς ἦν*: zu 1, 81, 5. — 41. *ἐφόδιον*, praedic. „zur Reisezehung“: vgl. 2, 70, 3. — *ὡς ἐπὶ χρόνιον στρατ.* vgl. zu 1. 5. — *ἐπὶ μεταβολῇ* (zu l. 14), zu Zwecken des Handels und Umsatzes. — 44. *θάμβος* (im Th. nur hier, selten bei Plato) s. v. a. *τὸ θαυμαστόν*, unser Wunder. — 45. *πρὸς οὓς* d. i. *τούτων* (von *ὑπερβολῇ* abhängig), *πρὸς οὓς*: durch die Überlegenheit des Heeres über die Feinde: vgl. 2, 65, 11. — 46. *ἦδη*, „damals“; vgl. 7, 55, 2. Bkk. bemerkt: „usitatus δῆ“. Doch gehört die Partikel hier nicht zum Superlativ. — 47. *ἐπὶ - ἐλπίδι*, „mit grosser Hoffnung“; das bedingende *ἐπὶ* c. dat. von c. 20, 1. — *τῶν μελλόντων*, von dem was man sich von der Zukunft versprach, *πρὸς τὰ ὑπάρχοντα*, im Verhältniss zu dem, was man besass.

τὰ ὑπάρχοντα ἐπεχειρήθη. ἐπειδὴ δὲ αἱ νῆες πλήρεις 32
 ἦσαν καὶ ἐσέκειτο πάντα ἤδη ὅσα ἔχοντες ἐμελλον ἀνά-
 ξεσθαι, τῇ μὲν σάλπιγγι σιωπῇ ὑπεσημάνθη, εὐχὰς δὲ τὰς
 νομιζομένας πρὸ τῆς ἀναγωγῆς οὐ κατὰ ναῦν ἐκάστην,
 5 ξυμπαντες δὲ ὑπὸ κήρυκος ἐποιοῦντο, κρατήρας τε κερά-
 σαντες παρ' ἅπαν τὸ στράτευμα καὶ ἐκλώμασι χρυσοῖς
 τε καὶ ἀργυροῖς οἱ τε ἐπιβάται καὶ οἱ ἄρχοντες σπένδον-
 τες. ξυνεπηύχοντο δὲ καὶ ὁ ἄλλος ὄμιλος ὁ ἐκ τῆς γῆς 2
 τῶν τε πολιτῶν καὶ εἴ τις ἄλλος εὐνοὺς παρῆν σφίσι.
 10 παιωνίσαντες δὲ καὶ τελεώσαντες τὰς σπονδὰς ἀνήγοντο,
 καὶ ἐπὶ κέρως τὸ πρῶτον ἐκπλεύσαντες ἄμιλλαν ἤδη μέχρι
 Αἰγίνης ἐποιοῦντο. καὶ οἱ μὲν ἐς τὴν Κέρκυραν, ἔνθα
 περ καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα τῶν ξυμμάχων ξυνελέγετο,
 ἠπείγοντο ἀφικέσθαι.
 15 Ἐς δὲ τὰς Συρακούσας ἠγγέλλετο μὲν πολλαχόθεν 3
 τὰ περὶ τοῦ ἐπίπλου, οὐ μόντοι ἐπιστεύετο ἐπὶ πολὺν
 χρόνον οὐδέν. ἀλλὰ καὶ γενομένης ἐκκλησίας ἐλέχθησαν
 τοιοῦδε λόγοι ἀπὸ τε ἄλλων, τῶν μὲν πιστευνόντων τὰ

32. Nach feierlichen Gebeten und Opfern fuhren die Schiffe in bester Ordnung aus dem Hafen aus. — Die verschiedenen Stimmungen in Syrakus bei der Nachricht von der drohenden Gefahr.

1. *πλήρεις*, von der Besatzung: vgl. zu c. 30 l. 8. — *ἐνέκειτο*, Plsqpf. pass. zu *ἐντίθημι*. — 3. *ὑποσημαίνειν*, durch ein conventionelles Zeichen, das leicht verstanden wurde: vgl. 1, 62, 3. — 4. *πρὸ τῆς ἀναγ.* zu *νομιζομένας*, die allemal vor der Ausfahrt gebräuchlich waren. — 5. *ὑπὸ κήρυκος*, „wie der Herald laut vorsprach.“ Herod. 9, 98. — *κεράσαντες*, wenn auch nur auf die damit beauftragten zu beziehen, doch dem Gesamtsubjecte angeschlossen; während zu *σπένδοντες* bestimmter *οἱ ἐπιβάται* und *οἱ ἄρχοντες* genannt werden: die *ἐρέται* waren schon auf ihren Plätzen. — 8. *ξυνεπηύχοντο* nach

εὐχὰς ἐποιοῦντο, wie c. 30, 2 *ξυγκατέβη* nach *καταβάντες*. Der Plur. wie 1, 89, 3. 3, 80, 1. 3, 110, 2. — 9. *εἴ τις ἄλλος* s. v. a. *ἄλλοι τῶν ἄλλων*. — *σφίσι, τοῖς Ἀθηναίοις*, auf das Subj. des Hauptsatzes: zu 1, 20, 1. — 10. *παιωνίσαντες*: Stahl schreibt überall *παιανίζειν* und *παιανισμός* gegen die Hss., aber nach attischen Inschriften. Zur Sache vgl. zu 1, 50, 5. — 11. *ἐπὶ κέρως*, „in einer Linie“, vgl. 2, 84, 1. 90, 4. — *ἄμιλλαν ἐποιοῦντο, ἠμιλλῶντο, ἐρέττοντες* sc. — 12. *ἐς τὴν Κέρκυραν*, vgl. c. 30, 1. — 14. *ἠπείγοντο ἀφικέσθαι*: Impf. im Hinblick auf das zu erreichende Ziel c. 42, 1. — 18. *τοιοῦδε λόγοι*, wie sie in dem Zwischensatz *τῶν μὲν πιστευνόντων* — *τῶν δὲ τὰ ἐναντία λεγόντων*, angedeutet werden. (Die Beziehung auf Hermokrates und Athenagoras, die Kr. und B. annehmen, scheint mir zu weit abzuliegen.) — *ἀπὸ ἄλλων*:

περὶ τῆς στρατείας τῆς τῶν Ἀθηναίων, τῶν δὲ τὰ ἐναντία λεγόντων, καὶ Ἑρμοκράτης ὁ Ἑρμιωνος παρελθὼν αὐ- 20 τοῖς, ὡς σαφῶς οἰόμενος εἰδέναι τὰ περὶ αὐτῶν, ἔλεγε καὶ παρήνει τοιαύδε:

33 „Ἄπιστα μὲν ἴσως, ὥσπερ καὶ ἄλλοι τινές, δόξω ὑμῖν περὶ τοῦ ἐπίπλου τῆς ἀληθείας λέγειν, καὶ γινώσκω ὅτι οἱ τὰ μὴ πιστὰ δοκοῦντα εἶναι ἢ λέγοντες ἢ ἀπαγγέλλοντες οὐ μόνον οὐ πείθουσιν, ἀλλὰ καὶ ἄφρονες δοκοῦσιν εἶναι: ὅμως δὲ οὐ καταφοβηθεὶς ἐπισχίσω 5 κινδυνεύουσης τῆς πόλεως, πείθων γε ἑμῶν σαφέστερόν τι ἑτέρον εἰδῶς λέγειν. Ἀθηναῖοι γὰρ ἐφ' ἡμᾶς, ὃ πᾶν θαυμάζετε, πολλῇ στρατιᾷ ὤρμηται καὶ ναυτικῇ καὶ πεζικῇ, πρόφασιν μὲν Ἑγεσταιῶν ξυμμαχία καὶ

zu c. 28, 1. — 20. Hermokrates: vgl. 4, 58 ff. — 21. ὡς οἰόμενος, weil er überzeugt war (vgl. c. 33 l. 6), σαφῶς zu εἰδέναι: 3, 12, 2. 7, 14, 4.

REDE DES SYRAKUSANERS
HERMOKRATES.
c. 33. 34.

33. „Zweifelt nicht länger daran, dass die Athener mit zahlreicher Flotte und grossem Landheere im Anzuge sind gegen Sicilien, vor Allem aber gegen Syrakus. Das muss euch aber nur anfeuern, um so rascher und kräftiger jedes Mittel der Vertheidigung in Stand zu setzen. Je grösser ihre Ausrüstung, um so glänzender wird der Ruhm eures Sieges sein: denn an diesem ist nicht zu zweifeln. Die weite Entfernung von der Heimath hat noch jedem ähnlichen Unternehmen Verderben gebracht, und auch von dem Unglück, was sie sich selbst bereiten, wird euch als Siegern Ehre zugeschrieben, wie es einst

den Athenern gegen die Meder ergangen ist.“

1. ὥσπερ καὶ ἄλλοι τινές, nicht gleichstellend („wie auch einige Andere“), sondern nach dem Sprachgebrauch von 1, 142, 9 und 6, 18, 6 mit Steigerung hervorhebend: „so sehr wie nur sonst einer“; d. h. im höchsten Grade. — 2. τοῦ ἐπίπλου τῆς ἀληθείας: die Voranstellung des abhängigen Gen. wie 1, 32, 2. 2, 60, 4. 3, 46, 4. — 3. λέγοντες, die behaupten, nach eigenem Urtheil, ἀπαγγέλλοντες, die nach Aussagen Anderer berichten. — 5. οὐ negirt das Partic. und das vb. fin.: vgl. 4, 126, 5. — ἐπισχίσω absol. „zurückhalten“; vgl. 1, 90, 3. — 6. πείθων ἑμῶν s. v. a. πεπεισθαι: im Th. nur hier; vgl. Dem. 5, 3. 19, 99. — 7. σαφέστερόν τι ἑτέρον s. v. a. ἐν τοῖς σαφέστατοις: vgl. 4, 3, 3; öfter ἑτέρων 1, 85, 2. 6, 9, 2. 16, 1. — γὰρ, zur Ausführung des angekündigten οὐκ ἐπισχίσω: daher versichernd: glaubt es mir! — 9. πεζικῇ, πεζικῶν haben hier und 7, 7, 2 und 6, 1 fast alle Hss., nicht πεζῆ, πεζήν, was das gewöhnlichere ist; und da Thom. Mag. 309 R. ausdrücklich mit An-

10 Λεοντίνων κατοικήσει, τὸ δὲ ἀληθὲς Σικελίας ἐπιθυμία, μάλιστα δὲ τῆς ἡμετέρας πόλεως, ἡγούμενοι, εἰ ταύτην 3 σχοῖεν, ῥαδίως καὶ τὰλλα ἔξωιν. ὡς οὖν ἐν τάχει παρεσομένων, ὁράτε ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων ὅτω τρόπῳ κάλλιστα ἀμνηεῖσθε αὐτούς, καὶ μήτε καταφρονήσαντες ἄφρακτοι 15 ληφθήσεσθε μήτε ἀπιστήσαντες τοῦ ξύμπαντος ἀμελήσετε. εἰ δὲ τῷ καὶ πιστά, τὴν τόλμαν αὐτῶν καὶ δύναμιν 4 μὴ ἐκπλαγῆ. οὔτε γὰρ βλάπτειν ἡμᾶς πλείω οἰοί τε ἔσονται ἢ πάσχειν, οὔθ' ὅτι μεγάλῳ στόλῳ ἐπέρχονται, ἀνωφελές, ἀλλὰ πρὸς τε τοὺς ἄλλους Σικελιώτας πολὺ ἀμει- 20 νον (μᾶλλον γὰρ ἐθελήσουσιν ἐκπλαγέντες ἡμῖν ξυμμαχεῖν), καὶ ἦν ἄρα ἢ κατεργασώμεθα αὐτούς ἢ ἀπράκτους ὧν ἐφίενται ἀπώσωμεν (οὐ γὰρ δὴ μὴ τύχωσί γε ὧν προσ-

führung unserer Stelle die längere Form dem Th. vindicirt, so sehe ich keinen Grund zu ändern. πρόφασιν zu 5, 53, 1. — ξυμμαχία, 10. κατοικήσει, Dative, die zugleich den Zweck und den Grund bezeichnen, wie 1, 123, 1. ὄφελος, 3, 82, 1 κακώσει. Daher ist nicht mit v. Herw. ἐπί einzuschieben. — Ἑγεσταιῶν ξυμμαχία, vgl. die krit. Bem. zu c. 6, 2. — 10. τὸ ἀληθὲς dem πρόφασιν entsprechend; mit dem Artikel wie 8, 92, 9. πρὸ ἀληθεί (wozu das Adverb. ὡς ἀληθῶς gehört). — 12. αὐτῶν παρεσομένων, sc. αὐτῶν: „in der Ueberzeugung dass —“. — 13. ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων nachdrücklich dem ὅτω τρόπῳ — ἀμνηεῖσθε (über das Fut. zu 1, 107, 4), wozu es gehört, vorangestellt; vgl. oben c. 18, 2. 28, 1. — 14. καταφρονήσαντες, „weil ihr sie unterschätzt“; vgl. c. 11, 5. — ἄφρακτοι, „ohne genügende Vertheidigungsanstalten“; wozu λαμβάνειν im Sinne von καταλαμβάνειν, „überraschen, überumpeln“; vgl. 5, 65, 5. — 15. τοῦ ξύμπαντος, möglichst umfassend „alles und jedes“, wobei die Existenz des Staates in Gefahr kommt. — 16. εἰ δὲ τῷ καὶ πιστά, unter

Einwirkung des Eingangs der Rede, δόξω λέγειν sc. καὶ zum Ausdruck der Unwahrscheinlichkeit (vgl. zu 1, 15, 2 ὅσοι καὶ — ἐγένοντο); fast s. v. a. „sollte aber wider Erwarten jemand mir Glauben schenken.“ — 18. ἢ πάσχειν, wozu aus οἰοί τε ἔσονται etwa εἰκός ἐστι zu verstehen ist. — ἀνωφελές. Das handschriftliche ἀνωφελές wird von den Herausgebern aus der Neigung des Th. zur persönlichen Construction erklärt, und zur Noth lässt es sich analog dem δικαιοὶ ἐστε (1, 40, 4), βεβαιώτεροι ἂν ἦσαν (3, 11, 1) verstehen. (Die Stelle c. 84, 3 ὁ Χαλκιδεύς ξύμφορος ἡμῖν ἀπαράσκενος ὧν ist der folgenden Participia wegen anderer Art.) Dennoch scheint mir der enge Zusammenhang mit dem durch ἀλλὰ entgegengesetzten ἀμεινον auch im ersten Gliede das Neutrum zu fordern, das ich auf Dobrée's Rath aufgenommen habe. — 19. πρὸς τοὺς ἄλλ. Σικ. „in Rücksicht auf, in Anbetracht der —“. — 21. κατεργασώμεθα, die völlige Vernichtung, ἀπράκτους — ἀπώσωμεν, die Zurückweisung ohne jeden Erfolg bezeichnend. — 22. οὐ γὰρ δὴ, so zuversichtlich wie möglich ablehnend; vgl. 1, 122, 4.

δέχονται φοβοῦμαι), κάλλιστον δὴ ἔργων ἡμῖν ξυμβήσεται καὶ οὐκ ἀνέλπιστον ἔμοιγε. ὀλίγοι γὰρ δὴ στόλοι 5 μεγάλοι ἢ Ἑλλήνων ἢ βαρβάρων πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν 25 ἀπάραντες κατώρθωσαν. οὔτε γὰρ πλείους τῶν ἐνοικούντων καὶ ἀστυγεϊτόνων ἔρχονται (πάντα γὰρ ὑπὸ δέους ξυνίσταται), ἢν τε δι' ἀπορίαν τῶν ἐπιτηδείων ἐν ἄλλοτρία γῆ σφαλαῖσι, τοῖς ἐπιβουλευθεῖσιν ὄνομα, κἄν περὶ σφίσι αὐτοῖς τὰ πλείω πταίσωσιν, ὅμως καταλείπουσιν. 30 ὅπερ καὶ Ἀθηναῖοι αὐτοὶ οὗτοι, τοῦ Μήδου παρὰ λόγον πολλὰ σφαλέντος, ἐπὶ τῷ ὀνόματι ὡς ἐπ' Ἀθήνας ἦει ηῤῥήθησαν, καὶ ἡμῖν οὐκ ἀνέλπιστον τὸ τοιοῦτο ξυμβῆναι.

34 „Θαρσοῦντες οὖν τὰ τε αὐτοῦ παρασκευαζόμεθα καὶ ἐς τοὺς Σικελοὺς πέμποντες τοὺς μὲν μᾶλλον βεβαιώσόμεθα, τοῖς δὲ φίλιαν καὶ ξυμμαχίαν πειρώμεθα ποιῆσθαι, ἐς τε τὴν ἄλλην Σικελίαν πέμπωμεν πρέσβεις, δη-

5, 111, 3. — 23. κάλλιστον ἔργων, wenn auch seltener, doch nachdrücklicher als ἔργων. — 24. γὰρ zur Begründung des οὐκ ἀνέλπιστον. — 25. πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν, vgl. 1, 15, 2. — 26. κατώρθωσαν, empirischer Aor. vgl. 2, 11, 4. 77, 4. — 27. πάντα γὰρ κτέ. zur Begründung des οὐκ ἀνέλπιστον. — 28. ξυνίσταται, vgl. c. 21, 1. 37, 2. 79, 3. — ἢν τε dem οὔτε (l. 26) gegenüber: einerseits ist alle Aussicht, dass wir sie durch unsere Uebermacht besiegen, aber auch in dem anderen Falle, dass sie durch Noth und Mangel zu Grunde gehen, werden wir doch den Ruhm davon tragen. — 29. τοῖς ἐπιβουλ., d. i. uns, gegen die ihr Anschlag gerichtet war. — ὄνομα s. v. a. δόξα: 5, 16, 1 und auch l. 32 ἐπὶ τῷ ὀνόματι, „da sich der Ruf verbreitete“: ἐπὶ c. dat. von den bedingenden Umständen, wie c. 29, 2. 31, 6. — περὶ σφίσι αὐτοῖς, „durch ihre eigenen Fehler“: vgl. 1, 69, 5. — 31. ὅπερ, das auf ein ἔπαινον od. dgl. angelegt war, wird un-

genau an ηῤῥήθησαν angeschlossen. Es steht fast adverbial = ὥσπερ. — 33. καὶ ἡμῖν in Beziehung auf καὶ Ἀθηναῖοι.

34. „Vor Allem seht euch daher nach auswärtigen Verbindungen um, in Italien, in Karthago, in Griechenland. Am sichersten aber werdet ihr euch des drohenden Angriffs erwehren, wenn ihr der feindlichen Flotte bis vor den tarentinischen Meerbusen entgegengeht. Möglicherweise, dass sie sich dann noch in Kerkyra zur Umkehr entschliessen; jedenfalls aber werdet ihr die Gunst der Umstände und den Vortheil rechtzeitiger Gegenwehr für euch haben.“

2. τοὺς μὲν, die 3, 103, 1 κατὰ κράτος ἀρχόμενοι ὑπὸ Συρακοσίων καὶ ξυμμαχοὶ ὄντες genannt werden; τοῖς δὲ, die sich bisher unabhängig erhalten hatten: vgl. c. 88, 4. — 4. ἐς τὴν ἄλλην Σικελίαν, τὴν ὑπὸ Ἑλλήνων οἰκουμένην Schol. —

5 λούντες ὡς κοινὸς ὁ κίνδυνος, καὶ ἐς τὴν Ἰταλίαν, ὅπως ἢ ξυμμαχίαν ποιῶνται ἡμῖν ἢ μὴ δέχονται Ἀθηναίους. δοκεῖ δέ μοι καὶ ἐς Καρχηδόνα ἄμεινον εἶναι πέμψαι. οὐ 2 γὰρ ἀνέλπιστον αὐτοῖς, ἀλλ' αἰεὶ διὰ φόβον εἰσὶ μὴ ποτε Ἀθηναῖοι αὐτοῖς ἐπὶ τὴν πόλιν ἔλθωσιν, ὥστε τάχ' ἂν 10 ἴσως νομίσαντες, εἰ τάδε προήσονται, κἄν σφεῖς ἐν πόνοι εἶναι, ἐθελήσειαν ἡμῖν, ἦτοι κράτα γε ἢ φανερώς, [ἦ] ἐξ ἑνός γε του τρόπου ἀμύναι. δυνατοὶ δ' εἰσὶ μάλιστα τῶν 15 τῶν βουλευθέντες· χρυσὸν γὰρ καὶ ἄργυρον πλείστον κέκτηνται, ὅθεν ὁ τε πόλεμος καὶ τᾶλλα εὐπορεῖ. πέμπωμεν δὲ 3 καὶ ἐς τὴν Λακεδαιμόνα καὶ ἐς Κόρινθον δεόμενοι δεῦρο κατὰ τάχος βοηθεῖν καὶ τὸν ἐκεῖ πόλεμον κινεῖν. ἴ δὲ 4 μάλιστα ἐγὼ τε νομίζω ἐπίκαιρον, ὑμεῖς τε διὰ τὸ ξύνηθες ἦσυχον ἦμιστ' ἂν ὀξέως πείθοισθε, ὅμως εἰρήσεται. Σικε-

6. ποιῶνται habe ich für das handschriftliche ποιόμεθα (das von Abschreibern dem πειρώμεθα l. 3 assimilirt ist) geschrieben, sowohl wegen des unerträglichen ἡμῖν (st. ἡμῖν αὐτοῖς), als wegen der nothwendigen Uebereinstimmung des Subjectes mit δέχονται, nämlich οἱ Ἰταλιῶται. — 7. ἄμεινον nicht im Vergleich zu einem andern Vorschlag, sondern dem Unterlassen entgegengesetzt: vgl. zu c. 9, 1. — οὐκ ἀνέλπιστον, wozu das Subject aus dem Zusammenhang zu entnehmen ist: ein feindlicher Anschlag der Athener: sie sind auf einen solchen gefasst. — 8. διὰ φόβον εἶναι, in beständiger Furcht sein: das διὰ c. gen. wie 1, 17, 73, 2. 2, 22, 1. 37, 2. 64, 1. — 9. τάχ' ἴσως: zu c. 10, 4; ἂν mit ἐθελήσειαν (l. 11) zu verbinden. — 10. τάδε, τὰ καθ' ἡμᾶς Schol., das gegenwärtige Unternehmen der Athener. — καὶ σφεῖς zum Infinitiv dem καὶ αὐτοὶ in or. recta entsprechend. — 11. ἐξ ἑνός γε του τρόπου (auf irgend eine, auf welche Weise es auch sei) kann unmöglich noch zur Disjunc-

tion ἦτοι κράτα γε ἢ φανερώς, welche ja kein Drittes zulässt, gehören, sondern bezieht sich offenbar auf die Art und Weise des zu leistenden Beistandes (Truppen, Schiffe, Geld): ich glaube es durch Streichung des ἦ vor ἐξ in sein richtiges Verhältniss gestellt zu haben. ἦτοι — γε — ἦ steht auch 2, 40, 2 und c. 38, 2 u. c. 40, 1 nur bei einer Zweitheilung. — 13. βουλευθέντες erlangt durch seine Stellung am Schluss seine bedeutsame Wirkung („sobald sie wollen“: Aor.); die Absonderung durch Interpunction ist überflüssig. — 14. ὅθεν — εὐπορεῖ: der Gedanke ähnlich wie 1, 83, 2. — 16. πόλεμον κινεῖν: vgl. 1, 82, 1. ὅπλα κινεῖν. — 17. τὸ ξύνηθες ἦσυχον vgl. zu 1, 37, 4. — 18. ἦμιστα dem μάλιστα nicht ohne Ironie gegenübergestellt, wozu die parataktisch sich gegenüberstehenden ἐγὰ τε — ὑμεῖς τε und die auf einander bezüglichen prädicativen Bestimmungen ἐπίκαιρον und ὀξέως ihre Wirkung thun. — Σικελιώται, mit Ausschluss der Hülfe aus dem Auslande, nachdrücklich an die Spitze gestellt:

λιώται γὰρ εἰ θέλομεν ξίμπαντες, εἰ δὲ μή, ὅτι πλείστοι
μεθ' ἡμῶν, καθελκύσαντες ἅπαν τὸ ὑπάρχον ναυτικὸν 20
μετὰ δυοῖν μηνῶν τροφῆς ἀπαντήσαι Ἀθηναίοις ἐς Τά-
ραντα καὶ ἄκραν Ἰαπυγίαν, καὶ δῆλον ποιῆσαι αὐτοῖς ὅτι
οὐ περὶ τῆς Σικελίας πρότερον ἔσται ὁ ἀγὼν ἢ τοῦ ἐκεί-
νους περαιωθῆναι τὸν Ἴονιον, μάλιστα ἂν αὐτοὺς ἐκπλή-
ξαιμεν καὶ ἐς λογισμὸν καταστήσαιμεν, ὅτι ὁρμώμεθα μὲν 25
ἐκ φίλιας χώρας φύλακες (ὑποδέχεται γὰρ ἡμᾶς Τάρας),
τὸ δὲ πέλαγος αὐτοῖς πολὺ περαιούσθαι μετὰ πάσης τῆς

„wir Griechen auf Sicilien“. — 20. καθελκύσαντες, „seefertig machen“; 2, 93, 2. 94, 2. — 22. δῆλον ποιῆσαι, wie auch unser „klar machen“, im Sinne der Warnung. — 23. περὶ τῆς Σικελίας halte ich mit Dobree und Stahl für nothwendig (dem τοῦ — περαιωθῆναι gegenüber) st. des handschr. π. τῆ Σικελία. — 25. ἐς λογισμὸν καταστήσαι, „zu der Erwägung nöthigen“; wie ἐς ὑποψίαν 5, 29, 3, ἐς ἐλπίδας 8, 81, 2 und unten c. 36, 2 das kräftigere ἐς ἐκπλήξιν. — ὅτι ὁρμώμεθα μὲν κτλ. Zum richtigen Verständniß der folgenden Stelle ist es nothwendig, den λογισμὸς, welcher bis l. 37 ἀθροῖεν reicht, in seiner Gliederung recht zu übersehen. Das eigentliche Thema der Erwägung ist das zwiefache: ὅτι ὁρμώμεθα μὲν ἐκ φίλιας χώρας φύλακες (dass wir ein befreundetes Land im Rücken haben, zu dessen Beschützung wir so weit entgegengegangen sind), und τὸ δὲ πέλαγος αὐτοῖς πολὺ περαιούσθαι μετὰ πάσης τῆς παρασκευῆς (dass ihnen dagegen eine weite Ueberfahrt über das offene Meer mit der gesammten Flotte bevorsteht). Jeder dieser beiden Sätze erhält sodann in einem parenthetischen Zusatz seine nähere Erläuterung: die φίλια χώρα durch ὑποδέχ. γὰρ ἡμᾶς Τάρας, das πολὺ τὸ πέλαγος περ. durch χαλεπὸν δὲ (epexegetisch) — μείναι. Aus dieser zu Grunde liegenden Situation

ergibt sich nun die Alternative: dass die Athener entweder mit ungetheilter Flotte heranzufahren, oder dass sie zunächst nur mit dem kampffähigen Theile vorgehen und die Transportschiffe zurücklassen. Das Ergebniss des ersten Falles wird zusammengefasst in die Worte: καὶ ἡμῖν ἐν εὐεπίθετος εἴη βραδεία τε καὶ κατ' ὀλίγον (mit dem Schol. für κατὰ λόγον der Hss.) προσπίπτουσα: „und wenn die ungetrennte Flotte (wie es, um die Auflösung der Ordnung zu vermeiden, nöthig ist) sich langsam und allmählich nähert“ (προσπίπτειν wie 3, 30, 3. 78, 1), „so wird sie uns günstige Gelegenheit geben, ihr beizukommen“ (und ihr grossen Schaden zu thun). Der zweite Fall (εἰ δ' αὖ) aber lässt wieder zwei Chancen zu: entweder greifen wir sie an, wenn sie noch vom angestregten Rudern ermüdet sind (und wir haben dann viel Aussicht sie zu besiegen), oder wir ziehen uns vor ihrer Uebermacht in den Hafen von Tarent zurück; und sie werden dann durch den Mangel ihrer Provisionen an einer Küste, die ihnen keine Unterstützung bietet, in eine von zwei schlimmen Bedrängnissen gerathen: entweder, wenn sie dort auf ihre Transportschiffe warten (μένοντες), durch uns umringt und eingeschlossen zu werden (so, wenn πολιορκοῦντο richtig gelesen wird, sollte Th. nicht

παρασκευῆς (χαλεπὸν δὲ διὰ πλοῦ μήκος ἐν τάξει μείναι)·
καὶ ἡμῖν ἐν εὐεπίθετος εἴη βραδεία τε καὶ κατ' ὀλίγον
30 προσπίπτουσα· εἰ δ' αὖ τῷ ταχυναντοῦντι ἀθροωτέρῳ 5
κουφίσαντες προσβάλοιεν, εἰ μὲν κώπαις χρίσαιντο, ἐπι-
δοίμεθ' ἂν κεκηκόσιν, εἰ δὲ μὴ δοκοίη, ἔστι καὶ ὑπο-
χωρήσαι ἡμῖν ἐς Τάραντα, οἱ δὲ μετ' ὀλίγων ἐφοδίων ἄς
ἐπὶ ναυμαχία περαιωθέντες ἀποροῖεν ἂν κατὰ χωρία ἐρη-
35 μα, καὶ ἢ μένοντες πολιορκοῦντο ἂν ἢ πειρώμενοι παρα-
πλεῖν τὴν τε ἄλλην παρασκευὴν ἀπολλοῖεν ἂν καὶ τὰ
τῶν πόλεων οὐκ ἂν βέβαια ἔχοντες, εἰ ὑποδέξοιντο, ἀθρο-
μοῖεν. ὥστ' ἐγώ γε τούτῳ τῷ λογισμῷ ἠγοῦμαι ἀποκλιθε- 6
μένους αὐτοὺς οὐδ' ἂν ἀπᾶραι ἀπὸ Κερκύρας, ἀλλ' ἢ
40 διαβουλευσάμενους καὶ κατασκοπαῖς χρωμένους ὅποσοι
τ' ἐσμέν καὶ ἐν ᾧ χωρίῳ, ἐξωσθῆναι ἂν τῇ ὥρᾳ ἐς χει-
μῶνα, ἢ καταπλεγέντας τῷ ἀδοκίτῳ καταλύσαι ἂν τὸν
πλοῦν, ἄλλως τε καὶ τοῦ ἐμπειροτατοῦ τῶν στρατηγῶν,
ὡς ἐγὼ ἀκούω, ἀκοντος ἠγομένου καὶ ἀσμένου ἂν πρό-
45 φασιν λαβόντος, εἴ τι ἀξιώχρεων ἀφ' ἡμῶν ἐφθείη. ἀγ- 7

τάλαιπωροῦντο geschrieben haben?) oder, wenn sie längs der Küste weiter fahren, in der steten Unsicherheit, ob sie bei den Küstenstädten Aufnahme finden (εἰ ὑποδέξοιντο), selbst Hoffnung und Muth zu verlieren.“ — 28. χαλεπὸν δὲ — μείναι. Ich habe diese Worte parenthetisch aus der Construction ausgesondert, theils der parallelen Satzbildung wegen, theils damit zu ἂν εὐεπίθ. εἴη das Subject ἢ παρασκευῆ ohne Schwierigkeit ergänzt werden kann. — 31. κουφίσαντες, ἦτοι κούφοι ὄντες ἢ καταλιπόντες ὀπίσω τὴν ἄλλην παρασκευὴν Schol. Genauer: nachdem sie alles beschwerende Gepäck auf die Transportschiffe geladen und die andern dadurch erleichtert hätten. — 32. εἰ δὲ μὴ δοκοίη, sc. ἐπιπέσειν. — ἔστι zieht den hypothetischen Fall in die Gegenwart. Weidner a. a. O. S. 18 vermuthet ἔσται. — 33. μετ'

ὀλίγων ἐφοδίων in Folge des κουφίσαντες. — 36. τὴν ἄλλην παρασκευὴν, den zurückgelassenen Theil der Flotte; ἀπολλοῖεν ἂν, würden sie ganz im Stiche lassen. — 38. ἀποκλήσθαι, excludi, „abgehalten werden“. — 40. διαβουλευσάμενους, „nach langem Hin- und Herbedenken“; χρωμένους (Praes.), „über dem häufigen Aussenden von Kundschaftern“. — 41. ἐξωσθῆναι, differri: „sie würden durch den Verlauf der Zeit in den Winter hineingedrängt werden“. — 42. τῷ ἀδοκίτῳ, sonst in attischer Prosa ungebräuchlich, bei Thuk. noch 4, 36, 2. 5, 10, 7 und unten l. 53. — 44. ἀκοντος ἠγομένου vgl. c. 8, 4. — πρόφασιν, τοῦ τὸν πλοῦν καταλύσαι. — 45. εἴ τι ἀξιώχρεων: „wenn sich auf unserer Seite (ἀφ' ἡμῶν vgl. 4, 126, 6. 7, 13, 2) eine bedeutende Anstrengung zeigte“. — ἀγγέλλεσθαι, per-

γελλοίμεθα δ' ἂν εὖ οἶδ' ὅτι ἐπὶ τὸ πλεῖον τῶν δ' ἀν-
 θρώπων πρὸς τὰ λεγόμενα καὶ αἱ γνώμαι ἴστανται, καὶ
 τοὺς προεπιχειροῦντας ἢ τοῖς γε ἐπιχειροῦσι προδηλοῦν-
 τας ὅτι ἀμνοῦνται μᾶλλον πεφόβηται, ἰσοκινδύνους
 8 ἡγούμενοι. ὅπερ ἂν νῦν Ἀθηναῖοι πάθοιεν· ἐπέρχονται
 γὰρ ἡμῖν ὡς οὐκ ἀμνομένοις, δικαίως κατεγνωκότες
 ὅτι αὐτοὺς οὐ μετὰ Λακεδαιμονίων ἐφείρομεν· εἰ δ'
 ἴδοιεν παρὰ γνώμην τολμήσαντας, τῷ ἀδοκίτῳ μᾶλλον
 9 ἂν καταπλαγεῖεν ἢ τῇ ἀπὸ τοῦ ἀληθοῦς δυνάμει. πεί-
 θεσθε οὖν, μάλιστα μὲν ταῦτα τολμήσαντες, εἰ δὲ μή, ὅτι 55
 τάχιστα τὰλλα ἐς τὸν πόλεμον ἐτοιμάζειν, καὶ παραστήναι
 παντὶ τὸ μὲν καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῶν ἔργων

sönlich construit, auch 3, 16, 2, 4, 25, 7, 8, 79, 5. Dazu ἐπὶ τὸ πλεῖον, mit Vergrößerung, Ueber-
 treibung. — εὖ οἶδ' ὅτι, in adverbialer Bedeutung eingeschoben wie δηλονότι: auch unten 1. 61 c. 38, 1. 68, 3. — 47. πρὸς τὰ λεγόμενα — ἴστανται, die Ansichten, Urtheile der Menschen richten sich nach dem, was ihnen gesagt wird: vgl. 1, 140, 1. πρὸς τὰς ξυμφοράς καὶ τὰς γνώμας τρεπομένων. Demosth. 1, 11. πρὸς τὸ τελευταῖον ἐμβάν ἕκαστον τῶν ὑπαρχόντων κίνηται. — 48. τοῖς γε ἐπιχειροῦσι: die des Nachdrucks willen vorangestellte Partikel γε übt ihren beschränkenden Einfluss erst auf das folgende προδηλοῦντας: die wenigstens keinen Zweifel bei ihren Angriffen darüber lassen, dass sie sich zur Wehr setzen werden. — ἰσοκινδύνους. Das seltene, nur erst von Späteren wiedergebrauchte Wort lässt nach dem Zusammenhange wohl nur die Erklärung zu: „der Gefahr gewachsen“, „en mesure de résister“ (Bétant). Der Schol. erklärt: ἴτοι ἐν ὁμοίῳ κινδύνῳ καταστήσοντας αὐτοὺς ἢ ἰσοκαλεῖς, beides nicht zutreffend. — 50. νῦν d. h. εἰ πεισθέντες ἐμοὶ ἀπαντήσατε αὐτοῖς. Die Ausführung folgt im zweiten Satz-

gliede: εἰ δ' ἴδοιεν —, μᾶλλον ἂν καταπλαγεῖεν. — 51. δικαίως κατεγνωκότες: „und mit gutem Grunde haben sie sich eine so geringe (κατα-) Meinung über uns gebildet“. — 52. οὐ — ἐφείρομεν: das Imperfectum de conatu: „weil wir nichts zu ihrer Besiegung gethan haben“. — 53. παρὰ γνώμην mit Bezug auf das κατεγνωκότες. — 54. ἀπὸ τοῦ ἀληθοῦς ist die adverbiale Umschreibung des Adjectivs τῇ ἀληθείᾳ δυνάμει, von dem Standpunkt der Gegner aus gewählt: durch den Umfang der Macht, wie sie sich denselben nach ihrem wahren Bestande vorgestellt hätten. — 55. μάλιστα μὲν, — εἰ δὲ μή: vgl. zu 2, 72, 1. — τολμήσαντες zu πείθεσθε, durch Ausföhrung dieses Planes, ταῦτα. Die folgenden Infinitive ἐτοιμάζειν und παραστήναι stehen zwar auch in grammatischer Abhängigkeit von πείθεσθε, doch so, dass aus der speciellen Bedeutung desselben ein allgemeines δεῖ dem Gedanken vorschwebt. Ich fasse daher nicht, wie von einigen Erklärern geschieht, den Infin. παραστήναι als Imper. für παραστήτω auf: vgl. zu 5, 9, 7: „es muss sich einem Jeden die Ueberzeugung aufdrängen, ein Jeder sich von der Ueberzeugung erfüllen“. — 57. τὸ

τῇ ἀλλῇ δεικνυσθαι, τὸ δ' ἤδη τὰς μετὰ φόβον παρα-
 σκενὰς ἀσφαλεστάτας νομίσαντας ὡς ἐπὶ κινδύνον πράσ-
 60 σειν χρησιμώτατον ἂν ξυμβῆναι. οἱ δὲ ἄνδρες καὶ ἐπέρ-
 χονται καὶ ἐν πλῶ εὖ οἶδ' ὅτι ἤδη εἰσὶ καὶ ὅσον οὐπω
 πάρεισιν.“

Καὶ ὁ μὲν Ἑρμοκράτης τοσαῦτα εἶπε, τῶν τε Συρα- 35
 κοσίων ὁ δῆμος ἐν πολλῇ πρὸς ἀλλήλους ἔριδι ἦσαν,
 οἱ μὲν ὡς οὐδενὶ ἂν τρόπῳ ἔλθοιεν οἱ Ἀθηναῖοι οὐδ'
 ἀληθῆ ἔστιν ἃ λέγεται, οἱ δὲ, εἰ καὶ ἔλθοιεν, τί ἂν δρά-
 5 σειαν αὐτοὺς ὃ τι οὐκ ἂν μείζον ἀντιπάθοιεν; ἄλλοι δὲ
 καὶ πάνν καταφρονοῦντες ἐς γέλωτα ἔτρεπον τὸ πρᾶγμα.
 ὀλίγον δ' ἦν τὸ πιστεῖον τῷ Ἑρμοκράτει καὶ φοβούμενον

καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας, „Geringerschätzung der Gegner“: (der persönliche Accus. wie 8, 82, 1). δεικνυσθαι, zeige sich, nämlich als berechtigt, in rechter Weise: ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλλῇ, in der thatsächlich an den Tag gelegten Energie. — 58. ἤδη, sofort, auf der Stelle (vgl. c. 25, 1. 29, 2), mit πράσσειν zu verbinden. — 59. τὰς μετὰ φόβον παρασκευὰς, Rüstungen, Maassregeln zur Abwehr, die in dem vollen Bewusstsein der Gefahr (μετὰ φόβον wie 2, 11, 5. δεδιότας παρασκευάζεσθαι) vorgenommen werden. In gleichem Sinne steht ὡς ἐπὶ κινδύνον, in der Erkenntniss der bevorstehenden Gefahr. — 60. χρησιμώτατον ἂν ξυμβῆναι: ein solches Verfahren werde sich als das heilsamste erweisen: vgl. 5, 92. — 61. ὅσον οὐπω zu 4, 125, 1.

35. Bei dem fortdauernden Schwanken der entgegenstehenden Ansichten tritt Athenagoras gegen Hermokrates auf.

2. ἐν πολλῇ ἔριδι ἦσαν (zu ὁ δῆμος vgl. c. 32, 2): ebenso 2, 21, 3 und zwar mit der regelmässig fortschreitenden Theilung οἱ μὲν κελύοντες, οἱ δὲ — οὐκ ἔωντες. An unserer Stelle bietet dagegen die

Ueberlieferung: οἱ μὲν — ἃ λέγει, τοῖς δὲ κτέ. Aber im Hinblick auf jene habe ich Madvig's (Advv. 1 p. 326) Vermuthung aufgenommen: ἃ λέγεται, οἱ δὲ. Wenn auch in einer länger ausgeführten Periode der anacoluthische Uebergang von einem Casus obliquus in den Nominativ allenfalls zu ertragen ist (wie c. 24, 3. ἐνέλιπες ὄντες nach τοῖς δέ), so erscheint doch der durch nichts motivirte Eintritt des Dativs τοῖς δέ nach οἱ δὲ und vor dem bald folgenden ἄλλοι δὲ unbegreiflich. Dazu kommt, dass das Urtheil οὐκ ἀληθῆ ἔστιν sich viel passender an die von vielen Seiten verbreitete Kunde (c. 32, 3). ἃ λέγεται, anschliesst, als an die auch auf vieles Andere bezügliche Rede des Hermokrates. Auch ist an dem wiederholten οἱ μὲν — οἱ δὲ — ein und dasselbe Participium (wie λέγοντες) aus dem Zusammenhang leichter zu ergänzen (wie 2, 21, 3), als zu beiden eine verschiedene Ellipse anzunehmen. — 4. εἰ καὶ ἔλθοιεν: dasselbe καὶ des ungläubigen Zweifels wie in εἰ τῷ καὶ πιστῷ c. 33, 4. — τί — ὃ τι (so, nicht ὅτι ist zu schreiben) οὐκ ist genau s. v. a. οὐδὲν ὃ τι οὐκ 3, 81, 5. — 6. ἐς γέλωτα πρέπειν: vgl. Herod. 7, 105. Aristoph. Vespp. 1260. — 7. τὸ

2 τὸ μέλλον. παρελθῶν δ' αὐτοῖς Ἀθηναγώρας, ὃς δῆμον
τε προσιάτης ἦν καὶ ἐν τῷ παρόντι πιθανώτατος τοῖς
πολλοῖς, ἔλεγε τοιαῦτα·

36 „Τοὺς μὲν Ἀθηναίους ὅστις μὴ βούλεται οὕτω κα-
κῶς φρονῆσαι καὶ ὑποχειρίους ἡμῖν γενέσθαι ἐνθάδε
ἐλθόντας, ἢ δειλὸς ἐστὶν ἢ τῇ πόλει οὐκ εὖνους· τοὺς δ'
ἀγγέλλοντας τὰ τοιαῦτα καὶ περιφόβους ὑμᾶς ποιοῦντας
τῆς μὲν τόλμης οὐ θαναμάζω, τῆς δὲ ἀξυνεσίας, εἰ μὴ 5
2 οἴονται ἐνδηλοὶ εἶναι. οἱ γὰρ δεδιότες ἰδίᾳ τι βούλονται
τὴν πόλιν ἐς ἔκκληξιν καθιστάναι, ὅπως τῷ κοινῷ φόβῳ
τὸν σφέτερον ἐπηλυγάζωνται· καὶ νῦν αὐταὶ αἱ ἀγγελίαι

πιστεύον. Th. gebraucht öfter das Neutr. der Part. und Adjj. in persönl. collectivem Sinne: 2, 45, 1 τὸ ἀντίπαλον, 3, 39, 5 τὸ θεραπειῶν, τὸ μὴ ὑπείκον, 4, 96, 4 τὸ μαχόμενον, und auch c. 18, 6 τὸ τε φαῖλον καὶ τὸ μέσον καὶ τὸ πάνν ἀκριβές. — 9. πιθανώτατος τοῖς πολλοῖς vgl. 3, 36, 5.

REDE DES ATHENAGORAS c. 36—40.

36. „So sehr wir es wünschen möchten, dass die Athener mit einem Angriff auf uns umgehen, so wenig ist solche Thorheit von ihrer Einsicht und Erfahrung zu erwarten.“

1. τοὺς μὲν Ἀθ. — οὕτω. Man hat hier und 2, 49, 5 einen dem Th. entschlüpften Hexameter angemerkt; was von den Alten bekanntlich als Fehler angesehen wurde: Cic. d. or. 3, 47, 182. Quintil. 9, 4, 72. — τοῖς μὲν Ἀθηναίους des Gegensatzes wegen zu τοὺς δ' ἀγγέλλοντας vorangestellt, dem pron. rel. voraus, wie 3, 39, 2. — οὕτω κακῶς φρ., wie behauptet wird, und wie es der zweite Infinitiv (καὶ ὑποχ. ἡμῖν γενέσθαι ἐνθάδε ἐλθόντας, mit dem Hauptgewicht auf dem partic.) ausführt; populäre Ausdrucksweise, dem Ton der ganzen Rede entsprechend. —

3. οὐκ εὖνους = κακόνους c. 24, 4: „kein guter Patriot.“ — 5. τῆς τόλμης, τῆς ἀξυνεσίας, Genett. des Grundes, hier bei θαναμάζω, wie sonst bei ἀγασθαι, κακῶς φέρω, ἐπαυεῖν, vgl. zu 4, 11, 4. τῆς τόλμης οὐ mit spöttischer Zurückweisung: „wahrlich nicht um ihres Muthes willen“: denn Athen. schreibt die ganze Allarmirung der Angst seiner Gegner zu. — τῆς δὲ ἀξυν. εἰ μὴ οἴονται ἐνδηλοὶ εἶναι: „dass sie so einfältig sind zu glauben, man merke das nicht.“ — 6. οἱ γὰρ δεδιότες ἰδίᾳ τι. Das attributive Participium charakterisirt die Gesinnung dieser Menschen: „sie die für sich selbst in Angst sind.“ vgl. indess zu 1, 69, 2, wonach die Auffassung des οἱ vor γὰρ als Pronomen nicht unmöglich erscheint. — 7. ἐς ἐκκλ. καθιστάναι zu c. 34, 4. — 8. ἐπηλυγάζεσθαι, ἀποκρύπτειν Schol., ein seltenes Wort, abzuleiten von ἡλύγη, ἢ σιῶ καὶ τὸ σκότος. Hesych. s. v. ἡλυγισμένος. — τὸν σφέτερον, näm. φόβον. Durch die Veränderung des handschr. τό in τόν gewinnt der Gedanke so sehr an Leben und Wirksamkeit, dass ich kein Bedenken getragen habe sie aufzunehmen: „um durch die Furcht Aller ihre eigene zu verdecken.“ Auch der Schol. erklärt τὸν ἴδιον φόβον ἀποκρύπτωνται.

τοῦτο δύνανται, αἱ οὐκ ἀπὸ ταυτομάτου, ἐκ δὲ ἀνδρῶν,
10 οἵπερ αἰεὶ τὰδε κινῶσι, ξύγκεινται. ἡμεῖς δὲ ἦν εὖ βου-
λεύσθε, οὐκ ἐξ ὧν οὗτοι ἀγγέλλουσι σκοποῦντες λογι-
εῖσθε τὰ εἰκότα, ἀλλ' ἐξ ὧν ἂν ἀνθρωποὶ δεινοὶ καὶ πολ-
λῶν ἔμπειροι, ὥσπερ ἐγὼ Ἀθηναίους ἀξιῶ, δράσειαν. οὐ 4
γὰρ αὐτοὺς εἰκὸς Πελοποννησίους τε ὑπολιπόντας καὶ
15 τὸν ἐκεῖ πόλεμον μῆπω βεβαίως καταλελυμένους ἐπ' ἄλ-
λον πόλεμον οὐκ ἐλάσσω ἐκόντας ἐλθεῖν, ἐπεὶ ἔγωγε ἀγα-
πᾶν οἴομαι αὐτοὺς ὅτι οὐχ ἡμεῖς ἐπ' ἐκείνους ἐρχόμεθα,
πόλεις τσαῦται καὶ οὕτω μεγάλαι.

„Εἰ δὲ δῆ, ὥσπερ λέγονται, ἔλθοιεν, ἰκανωτέραν 37

Wie das (schon immer) ihr Bestreben war, so „ist es auch jetzt der Zweck (δύνασθαι wie 1, 141, 6) dieser verbreiteten Gerüchte.“ Nothwendig aber schien es, das ἀγγέλλαι mit ihrer gleich folgenden Herleitung durch das pron. rel. αἱ in Verbindung zu setzen, das durch den Auslaut von δύνανται absorbiert war. (Auch Stahl hat αἱ aufgenommen). — 9. ἀπὸ ταυτομάτου, „von selbst, ohne Zuthun von aussen“; vgl. 2, 77, 4. Es ist dazu aus dem folgenden ξύγκεινται, welches, als perf. pass. von ξυντίδημι, die specielle Bedeutung der Erfindung, Erdichtung hat, ein allgemeines ἀρχὴν εἰλήφαι zu ergänzen. — ἐξ ἀνδρῶν, kräftiger als ὑπὸ: vgl. zu 1, 67, 1. — 10. αἰεὶ τὰδε κινῶσι, „die immer an dem Bestehenden rütteln.“ Oder sollte τοιαῦτα zu lesen sein: „die immer dergleichen (falsche Gerüchte) aufführen“? — 11. ἐκ bei σκοπεῖν (sein Urtheil nach etwas bilden) auch 5, 68, 2. — 12. δεινοὶ erklärt der Schol. richtig συνετοί, φρόνιμοι. Bei Isocr. 12, 90 findet sich eben so verbunden ἀνδρα δεινὸν καὶ πολλῶν ἐμπειρον. Um so weniger wird man auf Lenneps Conjectur πολέμων st. πολλῶν etwas geben. — 13. Ἀθηναίους ἀξιῶ, näm. δεινούς καὶ πολλῶν ἐμπείρους εἶναι. — δράσειαν,

nicht δράσωσι nach ἐξ ὧν ἂν: denn ἂν gehört zum Optativ: „was solche Männer ohne Zweifel thun werden.“ — 14. Πελοποννησίους ὑπολιπόντας. Der Vergleich mit c. 10, 1 (πολεμίους πολλοὺς ἐνθάδε ὑπολιπόντας) und c. 17, 7 (οὕσπερ νῦν φασὶ πολεμίους ὑπολιπόντας) legt die Vermuthung nahe, dass auch hier πολεμίους vor oder nach Πελοποννησίους ausgefallen sei. Doch ist wohl richtiger anzunehmen, dass das zweite eng verbundene Participium καὶ τὸν ἐκεῖ πόλεμον μῆπω (μὴ nicht οὐ, als ein Theil des Urtheils von εἰκὸς abhängig) βεβαίως καταλελυμένους (perf. „ehe sie den Krieg völlig zum Abschluss gebracht“) die zum ersten vermisste Bestimmung nachträglich enthält. — 17. αὐτοῖς — ἐκείνους beides auf die Athener zu beziehen; letzteres gewählt im Sinne des Syrakusiers von dem Zuge über See.

37. „Sollten sie aber wirklich einen Angriff wagen, so würden sie unzweifelhaft mit geringeren Streitkräften, ohne Reiterei, da der Seetransport aus weiter Ferne die grössten Schwierigkeiten hat, rings von Feinden umgeben und an freier Bewegung gehindert, ihrem Verderben entgegengehn.“

ἡγοῦμαι Σικελίαν Πελοποννήσου διαπολεμηῆσαι ὅσῳ κατὰ πάντα ἄμεινον ἐξήρτυται, τὴν δὲ ἡμετέραν πόλιν αὐτὴν τῆς νῦν στρατιάς, ὡς φασιν, ἐπιούσης, καὶ εἰ δις τσαύτη ἔλθοι, πολὺ κρείσσω εἶναι· οἷς γ' ἐπίσταμαι 5 οὐδ' ἵππους ἀκολουθήσοντας, οὐδ' αὐτόθεν πορισθησόμενους εἰ μὴ ὀλίγους τινὰς παρ' Ἐγεσταιῶν, οὐδ' ὀπίπτας ἰσοπληθεῖς τοῖς ἡμετέροις, ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας, (μέγα γὰρ τὸ καὶ αὐταῖς ταῖς ναυσὶ κούφαις τοσοῦτον πλοῦν δεῦρο κομισθῆναι), τὴν τε ἄλλην παρασκευὴν, ὅσην δεῖ 10 ἐπὶ πόλιν τοσὺνδε πορισθῆναι, οὐκ ὀλίγην οὔσαν. ὥστε (παρὰ τοσοῦτον γιγνώσκω) μόλις ἂν μοι δοκοῦσιν, εἰ πό-

1. λέγονται, wie c. 34, 7 ἀγγελοῦμεθα. — 2. διαπολεμηῆσαι, περιγενέσθαι (διὰ) τοῦ πολέμου Schol. — ὅσῳ, „in wie fern“, weil, meistens vor Comparativen: 1, 82, 4, 4, 28, 3. — 3. αὐτὴν dem Σικελίαν gegenüber: Syrakus allein: 1, 139, 3, 3, 27, 3, 5, 60, 1. — 4. ἐπιούσης attributiv, dem Nomen nachgestellt, da das dazu gehörige νῦν voransteht: vgl. zu 1, 11, 3. Der Gen. von κρείσσω abhängig. — 6. οὐδ' (von Haacke richtig hergestellt für οὐδ') ἵππους hat sein Correlat in οὐδ' ὀπίπτας ἰσοπληθεῖς, beides mit ἀκολουθήσαντας zu verbinden. Zu ἵππους allein gehört das zwischengeschobene οὐδ' αὐτόθεν πορισθησόμενους. — 8. ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας gehört nicht zu ὀπίπτας, sondern schliesst sich frei verbunden an das pron. οἷς zu Anfang an. Die grössere Entfernung und der nächststehende Dativ τοῖς ἡμετέροις, mit dem es nicht in Verbindung treten durfte, erklärt den Eintritt des Acc. ἐλθόντας st. ἐλθοῦσι: vgl. zu 5, 71, 1. — 9. μέγα γὰρ — κομισθῆναι. Mit Abresch verstehe ich diese Worte als eine aus der Construction heraustretende Parenthese, die die Schwierigkeit ausspricht, auf den Trieren, wenn sie auch nicht mit Proviant und Gepäck beladen sind (κούφαις), eine

grössere Zahl Hopliten zu transportiren. Das folgende τὴν τε ἄλλην παρασκευὴν — οὐκ ὀλίγην οὔσαν aber hängt wieder (als drittes Satzglied) von οἷς δ' ἐπίσταμαι ab: „ich weiss, dass weder Pferde mit ihnen gehen werden, noch eine der unsrigen gleiche Hoplitenzahl, und dass die übrige Zurüstung, wie sie für einen solchen Krieg nöthig ist, keine geringe ist“. Die gewöhnliche Annahme, dass τὴν τε ἄλλην παρασκευὴν noch zu dem vorausgehenden πορισθῆναι gehöre, würde die hervortretende Bedeutung des καὶ αὐταῖς ταῖς ναυσὶ κούφαις abschwächen, und keine angemessene Verbindung für das τὴν τε ἄλλην gestatten. — 11. παρὰ τοσοῦτον γιγνώσκω ist eben so parenthetisch in den Hauptsatz eingeschoben, wie ἐν οἷδ' ὅτι c. 34, 9; eigentlich: „um einen so grossen Abstand beurtheile ich die Sache“ d. h. so ganz anders sehe ich sie an, als jene andern (von c. 36 l. 9) vgl. zu 3, 49, 4. — 12. ἂν wird in dem schliesslichen wieder aufgenommen. — εἰ πόλιν ἐτέραν τσαύτην — τὸν πόλεμον ποιοῦντο. Die Voraussetzung, die der Redner für den den Athenern günstigsten Fall macht, erhält ihr Licht aus dem entgegengesetzten, den er so-

15 λιν ἐτέραν τσαύτην ὅσαι Συράκουσαι εἰσιν [ἔλθοιεν] ἔχοντες καὶ ὄμορον οἰκήσαντες τὸν πόλεμον ποιοῦντο, οὐκ ἂν παντάπασι διαφθαρήναι, ἤπου γε δὴ ἐν πάσῃ πολεμίᾳ Σικελίᾳ (ἔυστήσεται γὰρ) στρατοπέδῳ τε ἐκ νεῶν ἰδρυθέντι καὶ ἐκ σκηριδίων καὶ ἀναγκαίας παρασκευῆς οὐκ ἐπὶ πολὺ ὑπὸ τῶν ἡμετέρων ἱππέων ἐξιόντες. τό τε ξύμπαν οὐδ' ἂν κρατῆσαι αὐτοὺς τῆς γῆς ἡγοῦμαι· τοσοῦτ' 20 τὴν ἡμετέραν παρασκευὴν κρείσσω νομίζω.

„Ἀλλὰ ταῦτα, ὥσπερ ἐγὼ λέγω, οἷ τε Ἀθηναῖοι γι- 38

gleich als der Wirklichkeit entsprechend darstellt: dass sie in völlig feindlichem Lande nur in Zelten und Schiffen ihren Stützpunkt und wegen der feindlichen Reiterei nicht freie Bewegung haben werden. Die entgegengesetzte Lage ist bezeichnet durch πόλιν ἐτέραν τσαύτην ὅσαι Συράκουσαι εἰσιν ἔχοντες καὶ ὄμορον οἰκήσαντες, d. h. „wenn sie eine eben so grosse Stadt wie Syrakus in Besitz und sich darin in der Nähe von S. festgesetzt hätten.“ Aber diese Voraussetzung, die aufs beste zu τὸν πόλεμον ποιοῦντο passt, verträgt sich auf keine Weise mit ἐλθοιεν. Was für einen Sinn gibt es, dass die Athener in Besitz einer solchen Stadt herübergekommen sein sollten? Ich zweifle nicht, dass dieses Wort, sei es aus dem Anfang des Cap. oder wie sonst, fälschlich an diese Stelle gerathen ist. Wenn wir es streichen, so erhalten wir in ὄμορον οἰκήσαντες die sachgemässe Ausführung des allgemeinen ἔχοντες und eine natürliche Verbindung zwischen ἔχοντες und οἰκήσαντες. — 15. ἤπου γε δὴ: vgl. zu 1, 142, 3. — 16. ἐυστήσεται: vgl. c. 21, 1, 7, 15, 1. — στρατοπέδῳ ist mit οὐκ ἐπὶ πολὺ ἐξιόντες, das selbst noch von δοκοῦσαν l. 12 regiert wird, zu verbinden, „da sie mit ihrem Heere unserer Reiter wegen (das prägnante ὑπὸ [εἰργόμενοι

τῆς γῆς ὑπὸ Schol.] wie 7, 88, 7) sich nicht weit herauswagen dürfen“. Nun aber mischt sich in dem kurzen Ausdruck ἐκ νεῶν ἰδρυθέντι der vorwiegende Begriff des Sichhervorwagens mit dem des Sichfestsetzens: es hätte vollständig heissen müssen ἐν ναυσὶ ἰδρυθέντι ἐκ τούτων οὐκ ἐπὶ τὸ πολὺ ἐξιόντες. Man erklärt sich das Ungewöhnliche des Ausdrucks am leichtesten, wenn man annimmt, dass, da das ἰδρυθέντι ἐν — zum Zwecke des ὀμοῦσαι ἐκ — geschieht, die Wirkung des letzteren vor dem οὐκ ἐπὶ τὸ πολὺ ἐξιόντες anticipirt ist. An die örtliche Bezeichnung der νῆες und σκηριδία schliesst sich zur vollständigen Schilderung der Lage die ἀναγκαία παρασκευή, die nothdürftige (kaum zureichende: vgl. zu 5, 8, 3) Ausrüstung an Lebensmitteln und Kriegsmaterial ergänzend an. Uebrigens ist nicht zu vergessen, dass die ganze Darstellung der Sache nur auf der Phantasie des Redners beruht, der u. A. annimmt, dass die Athener einen Theil der Landungstruppen auf den Schiffen lassen. — 18. τό τε ξύμπαν nach Th.'s Sprachgebrauch st. τὸ δὲ ξ. der Hss. vgl. 3, 92, 4, 4, 63, 2, 7, 49, 2.

38. „Aber eine ehrgeizige Partei jüngerer Leute will durch Erregung von Furcht vor äusseren Gefahren sich selbst zur Herrschaft verhel-

γνώσκοντες τὰ σφέτερα αὐτῶν εὖ οἶδ' ὅτι σώζουσι, καὶ ἐνθένδε ἄνδρες οὔτε ὄντα οὔτε ἂν γεγόμενα λογοποιού-
2 σιν, οὓς ἐγὼ οὐ νῦν πρῶτον, ἀλλ' ἀεὶ ἐπίσταμαι ἥτοι
λόγοις γε τοιοῖσδε καὶ ἐτι τούτων κακουροτέροις ἢ ἐρ-
3 γοις βουλομένους καταπλήξαντας τὸ ἐμτέρον πλήθος
αὐτοὺς τῆς πόλεως ἄρχειν. καὶ δέδοικα μέντοι μή ποτε
πολλὰ πειρῶντες καὶ κατορθώσωσιν· ἡμεῖς δὲ κακοί,
πρὶν ἐν τῷ παθεῖν ὤμεν, προφυλάξασθαι τε καὶ αἰσθό-
3 μνοι ἐπεξελεθεῖν. τοιγάρτοι δι' αὐτὰ ἡ πόλις ἡμῶν ὀλι-
γάνις μὲν ἡσυχάζει, στάσεις δὲ πολλὰς καὶ ἀγῶνας οὐ
πρὸς τοὺς πολεμίους πλείονας ἢ πρὸς αὐτὴν ἀναιρεῖται,
4 τυραννίδας δὲ ἔστιν ὅτι καὶ δυναστείας ἀδίκους. ὧν ἐγὼ
πειράσομαι, ἣν γε ἡμεῖς ἐθέλητε ἐπισθαι, μήποτε ἐφ'
ἡμῶν τι περιδεῖν γενέσθαι, ὑμᾶς μὲν τοὺς πολλοὺς πεί-
15 θων, τοὺς δὲ τὰ τοιαῦτα μηχανώμενους κολάζων, μὴ μό-
νον αὐτοφώρους (χαλεπὸν γὰρ ἐπιτυγχάνειν), ἀλλὰ καὶ

fen: diesen müssen alle Besonnenen mit Wort und That entgegen treten.“

1. τὰντα zu γινώσκοντες. — ὡσπερ ἐγὼ λέγω vgl. c. 36, 3, 4. — 2. εὖ οἶδ' ὅτι wie c. 34 a. E. — 3. ἐνθένδε vgl. c. 10, 2. — οὔτε ἂν γεγόμενα d. i. οὐδ' ἂν γένοιτο. — λογοποιούσι: Theophr. Char. 8: ἡ λογοποιία ἐστὶ σύνθεσις ψευδῶν λόγων καὶ πράξεων ὧν βούλεται ὁ λογοποιῶν. (Kr.) — 6. βουλομένους zu ἐπίσταμαι, καταπλήξαντας zu ἄρχειν als Mittel zu demselben, und zu καταπλ. gehören die instrumentalen Dative λόγοις — ἢ ἐργοῖς. — 8. πολλὰ πειρῶντες, „durch immer wiederholte Versuche“ καὶ κατορθώσωσιν, „endlich einmal ihr Ziel erreichen.“ Das καὶ des beabsichtigten Erfolges: vgl. 1, 91, 3. — ἡμεῖς δὲ κακοί, sc. ἐσμέν, tritt selbständig dem Voraufgehenden gegenüber (nicht von μὴ ποτε abhängig, so dass ein zweites ὤμεν zu ergänzen wäre). Der Redner macht den Syrakusern entschieden den Vorwurf,

es nicht zu verstehen, zu rechter Zeit auf ihrer Hut zu sein. — 9. πρὶν c. conj. ohne ἂν: zu c. 10, 5. — αἰσθόμενοι (sc. τὰς ἐπιβουλάς τῶν νεωτέρων) ἐπεξελεθεῖν, „ihre Absichten erkennen und sie zur Verantwortung ziehen.“ vgl. 1, 84, 3, 3, 38, 1, 5, 9, 10. — 10. δι' αὐτὰ — ἡσυχάζει, entsprechend den Worten c. 36 l. 10. οἱ ἀεὶ τὰδε κινῶσι. — 13. τυραννίδας mit Bezug auf Gelo und Hiero 491—467, δυναστείας (d. i. ἀρχὰς ὀλίγων ἀνδρῶν 3, 62, 3) auf die nach Vertreibung der Tyrannen folgenden Unruhen: vgl. Diod. 11, 72—76. Zu beidem ist ἀναιρεῖται zu verstehen, im Sinne von ὑπομένει, πάσχει. — ὧν zu dem l. 15 folgenden τι gehörig. — 14. ἐφ' ἡμῶν, zu unserer Zeit; vgl. 2, 15, 1. — 15. ὑμᾶς τοὺς πολλοὺς, ebenso Dem. 8, 1 den ὀλίγοις l. 21 gegenüber. Zwischen diesen beiden politischen Parteien werden die ehrgeizigen Führer der letzteren, οἱ τοιαῦτα μηχανώμενοι hervorgehoben. — 17. αὐτοφώρους, ἐπ'

ὧν βούλονται μὲν δύνανται δ' οὐ (τὸν γὰρ ἐχθρὸν οὐχ ὧν δεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ τῆς διανοίας προαιμύεσθαι χρὴ,
20 εἴπερ καὶ μὴ προφυλαξάμενός τις προπείσεται), τοὺς δ'
αὐτὸν ὀλίγους τὰ μὲν ἐλέγχων, τὰ δὲ φυλάσσων, τὰ δὲ καὶ
διδάσκων· μάλιστα γὰρ δοκῶ ἂν μοι οὕτως ἀποτρέπειν
τῆς κακουργίας. καὶ δῆτα, ὁ πολλὰκις ἐσκεψάμην, τί καὶ 5
βούλεσθε, ὦ νεώτεροι; πότερον ἄρχειν ἤδη; ἀλλ' οὐκ ἐν-
25 νομον· ὁ δὲ νόμος ἐκ τοῦ μὴ δύνασθαι ὑμᾶς μᾶλλον ἢ δυνα-
μένους ἐτέθη ἀτιμάζειν. ἀλλὰ δὴ μὴ μετὰ πολλῶν ἰσονομεί-
σθαι; καὶ πῶς δίκαιον τοὺς αὐτοῖς μὴ τῶν αὐτῶν ἀξιούσθαι;

αὐτοφώρος λαμβάνων Schol. — 18. ὧν βούλονται — οὐ: das sachliche Object zu κολάζειν im Gen. vgl. 2, 74, 3; wie auch l. 19 zu ἀνυπεσθαι vgl. 1, 96, 1. — 20. εἴπερ, „wenn anders,“ führt die unausbleibliche Folge des entgegengesetzten Verhaltens als dringenden Antrieb zu dem empfohlenen an: „da ja, wer sich nicht zu rechter Zeit in Acht nimmt, vorher zu Schaden kommen wird.“ — 21. τὰ μὲν ἐλέγχων — διδάσκων. Von den drei Mitteln, die er zur Unschädlichmachung der Aristokraten anwenden will, fallen die beiden ersten in das Bereich der thatsächlichen Maassregeln: ἐλέγχειν, sie bei gefährlichen Unternehmungen ihrer Schuld zu überführen, φυλάσσειν, sie in allem ihrem Thun zu überwachen. Nur das dritte, διδάσκειν, ist die Aufgabe des Redners, welche im Folgenden alsbald zur Ausführung gebracht wird. (Mit Unrecht will Pp. in dem Schluss dieses Cap. und im folgenden das ἐλέγχειν, in C. 40 das διδάσκειν erkennen.) καὶ vor διδάσκων stellt dieses letztere als einen noch nicht hoffnungslosen Versuch dar, und nur auf diesen bezieht sich die sich daran schliessende Hoffnung des Gelingens: δοκῶ ἂν μοι οὕτως (d. i. διδάσκων) ἀποτρέπειν τῆς κακουργίας, wozu καὶ δῆτα, „und in der That“ den lebhaften

Uebergang macht, indem sowohl ὁ πολλὰκις ἐσκεψάμην („eine Frage, die ich mir schon oft vorgelegt habe“), wie das καὶ in der Frage τί καὶ βούλεσθε; das Streben dieser Leute als völlig unberechtigt erscheinen lässt. — 24. νεώτεροι, die vorzugsweise zu der Partei der ὀλίγοι gehörten. — πότερον und l. 26 ἀλλὰ δῆ: dieselbe Form, durch Fragen zu widerlegen wie 1, 80, 3, 4. — ἤδη, „schon jetzt“; ehe ihr das durch das Gesetz für die Aemter geforderte Alter erreicht habt. — 25. ἐκ (das v. Herw. streichen will) steht in der bei Th. nicht seltenen (vgl. 1, 2, 4, 72, 1, 75, 3, 3, 86, 3 und unten c. 40, l. 17) causalen Bedeutung; besonders in Verbindung mit passiven Verbalformen. — μᾶλλον ἢ stellt beide Satzglieder nur scheinbar in Vergleich, und hebt das zweite völlig auf: vgl. 3, 37, 2, 63, 4. „das Gesetz ist nur deshalb gegeben, weil ihr noch nicht die Befähigung (für höhere Aemter) habt, nicht etwa um euch zurückzusetzen.“ λέγει πρὸς τῶν νέων, ὅτι εἰργονται τῆς ἀρχῆς διὰ νόμον οὐκ ἀτιμαζόμενοι, ἀλλὰ κωλύμενοι διὰ τὴν ηλικίαν. Schol. — 26. μετὰ πολλῶν ἰσονομείσθαι, ἰσότημοι εἶναι μετὰ τῶν πολλῶν. Schol. Er scheint also τῶν πολλῶν gelesen zu haben, was dem Gegensatz οἱ ὀλίγοι (l. 21) entsprechen würde. — 27. τοὺς αὐ-

39 „*Ὡήσει τις δημοκρατίαν οὔτε ξυνητόν οὔτ' ἴσον εἶναι, τοὺς δ' ἔχοντας τὰ χρήματα καὶ ἄρχειν ἄριστα βελτίστους. ἐγὼ δέ φημι πρῶτα μὲν δῆμον ξύμπαν ὀνομάσθαι, ὀλιγαρχίαν δὲ μέρος, ἔπειτα φύλακας μὲν ἀρίστους εἶναι χρημάτων τοὺς πλουσίους, βουλευσάι δ' ἂν βέλτι- 5 στα τοὺς ξυνητούς, κρίναι δ' ἂν ἀκούσαντας ἄριστα τοὺς πολλούς, καὶ ταῦτα ὁμοίως καὶ κατὰ τὰ μέρη καὶ ξύμ- 2 παντα ἐν δημοκρατίᾳ ἰσομοιεῖν. ὀλιγαρχία δὲ τῶν μὲν κινδύνων τοῖς πολλοῖς μεταδίδωσι, τῶν δ' ὠφελίμων οὐ 10 πλεονεκτεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ ξύμπαν ἀφελομένη ἔχει· ἂ*

τοῖς, d. i. die Bürger derselben Stadt. Dieser demokratische Grundsatz *δίκαιον τοὺς αὐτοὺς τῶν αὐτῶν ἀξιοῦσθαι* steht in entschiedenem Gegensatz zu der Ansicht des Alkibiades c. 16, 4: *οὐκ ἄδικον ἐφ' ἑαντῷ μέγα φρονοῦντα μὴ ἴσον εἶναι.*

39. „Mit Unrecht macht man der demokratischen Verfassung eine ungerechte Vertheilung der Macht zum Vorwurf; die oligarchische vielmehr sucht alle Vortheile der Staatsverwaltung einer kleinen Anzahl zuzuwenden.“

1. *ξυνητόν, ἴσον*: im Neutrum wie 3, 37, 1. — *ἴσον, δίκαιον* Schol., speciell im Verhältniss zu einer grösseren Zahl. — 2. *τὰ χρήματα* und *ἄριστα* verdächtigt v. Herw. als Glosseme. Jenes, an sich nicht im Mindesten anstössig, wird auch durch die Wiederholung l. 5 empfohlen; dieses trägt zur Verstärkung des absichtlich kräftig ausgedrückten Gedankens bei. — 3. *ξύμπαν*, „die Gesamtheit“. Dies erste aus den Benennungen hergeleitete Argument, das in dem Gegensatz *ὀλιγαρχίαν* st. *τοὺς ὀλιγούς* nicht scharf ausgedrückt ist, kann nicht grossen Anspruch auf Beweiskraft machen. — 5. *βουλευσάι* in der eigentlichen Bedeutung des Activums: „Rath ertheilen“; woher bei den Rednern *οἱ βουλευόντες*,

die Staatsmänner heissen. — 7. *ταῦτα* ist mit dem Schol. auf die genannten drei Classen (*τοὺς πλουσίους, τοὺς ξυνητούς, τοὺς πολλούς*) zu beziehen, nicht mit Grote („in a democracy, these functions, one and all, find their proper place“) auf die dreifache Thätigkeit des *φύλασσειν, βουλεύειν* und *κρίνειν*: denn *ἰσομοιεῖν* ist wie c. 16, 4 persönlich und activ zu verstehen: „sie haben einen gleichen Antheil“, nämlich an den Pflichten wie an den Vortheilen des öffentlichen Lebens; und zwar *ὁμοίως κατὰ τὰ μέρη*, sowohl nach der angedeuteten Verschiedenheit der Lebensstellung (der Art. *τί* vor *μέρη*, der in guten Hss. fehlt, weist auf die drei genannten Abtheilungen hin), *καὶ ξύμπαντα*, wie auch alle vereinigt, namentlich in der Volksversammlung. Das neutrale *ταῦτα* von den bürgerlichen Classen ist zu vergleichen mit der Eintheilung des Alkib. c. 18, 6. *τό τε φαῖλον καὶ τὸ μέσον καὶ τὸ πᾶν ἀκριβές*. — 8. *ὀλιγαρχία δὲ κτέ.* Die Lebhaftigkeit des Ausdrucks führt in die directe Rede über. — 9. *τῶν ὠφελίμων*. Der Genet. bei *πλεονεκτεῖν*, wenn auch sonst im Thuk. nicht vorkommend, ist sowohl durch die partitive Natur des Verbums, wie durch den Gegensatz zu *τῶν μὲν κινδύνων* herbeigeführt. — 10. *ξύμπαν*, im Sing. fasst, wie auch

ὅμων οἱ τε δυνάμενοι καὶ οἱ νέοι προθυμοῦνται, ἀδύνατα ἐν μεγάλῃ πόλει κατασχεῖν.

„*Ἄλλ' ἔτι καὶ νῦν, ὃ πάντων ἀξυνετώτατοι, εἰ μὴ 40* *μανθάνετε κακὰ σπεύδοντες, [ἢ ἀμαθέστατοι ἔστε] ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων, ἢ ἀδικώτατοι, εἰ εἰδότες τολμᾶτε, ἀλλ' ἦτοι μαθόντες γε ἢ μεταγρόντες τὸ τῆς πόλεως ξύμ-*

l. 3, kräftiger Alles, was nur in Betracht kommen kann, zusammen, als das von v. Herw. verlangte *ξύμπαντα*. — *ἀφελομένη ἔχει* mit drastischer Wirkung des mit dem part. aor. verbundenen *ἔχειν*: „sie nimmt Alles an sich und hält es fest“: vgl. zu 1, 38, 6. — *ἂ*, die eben bezeichneten Zielpunkte der oligarchischen Bestrebungen (ὅ würde sie vielleicht noch kräftiger zusammenfassen: vgl. zu 4, 13, 4). Der Acc. bei *προθυμοῦνται* wie 5, 17, 1. 8, 90, 1. — 11. *οἱ δυνάμενοι, οἱ ὀλιγαρχικοί* Schol. s. v. a. *οἱ δυνατοί*, denen *οἱ νέοι* als die Pflanzschule für jene zur Seite gestellt werden. — 12. *κατασχεῖν*, wie c. 11, 1 und 86, 3 „auf die Dauer behaupten, festhalten“, nicht wie c. 9, 3 „erlangen“.

40. „Wer es daher mit dem Wohl des Ganzen redlich meint, wird sich vor den oligarchischem Umtrieben hüten und sich nicht durch erlogne Schreckensnachrichten beirren lassen. Unsere Stadt wird unter allen Umständen die Kraft und die Mittel haben, ihre innere und ihre äussere Freiheit zu bewahren.“

1. *Ἄλλ' ἔτι καὶ νῦν κτέ.* Die Anfangsworte des Cap. weisen so entschieden auf einen Imperativ oder eine ähnliche Wendung hin (vgl. Demosth. 2, 30), dass sie mit dem folgenden *τὸ τῆς πόλεως ξύμ-πασι κοινόν* in Verbindung gesetzt werden müssen. Das ist aber bei der überlieferten Lesart unmöglich, da das zwischentretende vb. fin.

ἔστε die Verbindung nicht zulässt. Aber mit Recht hat Dobrée erkannt, dass die Worte *ἢ ἀμαθέστατοι ἔστε* von einem Leser eingeschoben sind, der für den Gen. *ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων* einen näher stehenden Superlativ suchte. Werden diese Worte entfernt, so erscheinen die letzteren als eine nach dem Zwischensatz *εἰ μὴ — σπεύδοντες* um so nachdrücklicher wirkende Ergänzung des *πάντων*. Wenn aber somit die Anrede in zwei correspondirenden Gliedern (*ὧ ἀξυνετώτατοι, εἰ μὴ — σπεύδοντες — ἢ ἀδικώτατοι, εἰ εἰδότες τολμᾶτε*) umständlich ausgeführt ist, so ist die Wiederholung des *ἀλλὰ* l. 4 zur Wiederaufnahme der beabsichtigten Mahnung sehr natürlich. Die eingeschobenen Worte *ἢ ἀμαθέστατοι ἔστε* sind um so weniger zu ertragen, weil sie doch nur vor dem *εἰ μὴ μανθ. κ. σπεύδ.* zu verstehen wären. — 4. *ἦτοι — γε, ἢ —*: vgl. zu 2, 40, 2. — *μαθόντες*, wodurch der Vorwurf *ἀξυνετώτατοι, μεταγρόντες* (d. h. wenn ihr zu einem andern Entschluss in eurem Verhalten kommt) der des *ἀδικώτατοι* aufgehoben würde. — *ξύμ-πασι* ist zu dem an sich ausreichenden *κοινόν* hinzugefügt, um die Angeredeten in dasselbe Interesse hineinzuziehen: dies wird durch den folgenden Participialsatz näher begründet, doch so, dass nur für die *ἀγαθοί* unter ihnen (diese sind aber die *μαθόντες* und *μεταγρόντες*) die günstigen Folgen verheissen werden. Wegen der beschränkenden Apposition *οἱ ἀγαθοί* in gleichem Casus mit dem Ganzen vgl. c. 32, 1.

πασι κοινὸν αὖξετε, ἡγησάμενοι τοῦτο μὲν ἂν καὶ ἴσον 5
καὶ πλέον οἱ ἀγαθοὶ ὑμῶν ἤπερ τὸ τῆς πόλεως πλήθος
μετασχεῖν, εἰ δ' ἄλλα βουλευσθε, καὶ τοῦ παντὸς κιν-
δυνεῦσαι στερηθῆναι. καὶ τῶν τοιῶνδε ἀγγελιῶν ὡς πρὸς
2 αἰσθημένους καὶ μὴ ἐπιτρέποντας ἀπαλλάγητε. ἡ γὰρ πό-
λις ἦδε, καὶ εἰ ἔρχονται Ἀθηναῖοι, ἀμνητεῖται αὐτοὺς 10
ἀξίως αὐτῆς, καὶ στρατηγοὶ εἰσιν ἡμῖν οἱ σκέπονται αὐ-
τά· καὶ εἰ μὴ τι αὐτῶν ἀληθές ἐστιν, ὥσπερ οὐκ οἶομαι,
οὐ πρὸς τὰς ὑμετέρας ἀγγελίας καταπλαγεῖσα καὶ ἐλομένη
ὑμᾶς ἄρχοντας ἀνθαίρετον δουλείαν ἐπιβαλεῖται, αὐτῇ δ'
ἔφ' αὐτῆς σκοποῦσα τοὺς τε λόγους ἀφ' ὑμῶν ὡς ἔργα 15
δυναμένους κρινεῖ καὶ τὴν ὑπάρχουσαν ἐλευθερίαν οὐχὶ

— 5. τοῦτο, näml. τὸ κοινὸν τῆς πόλεως: zu μετασχεῖν steht das Ganze, welches man mit Andern theilt, zuweilen im Accus. vgl. 7, 63, 3 (doch würde τοῦτον dem regelmässigen Sprachgebrauch mehr entsprechen). καὶ πλέον weist auf die c. 39, 1 angegebene verschiedene Qualification der Bürger zurück. — 7. κινδυνεῦσαι. Kr. und Stahl ergänzen zu diesem Infin. das ἂν aus dem ersten Satzgliede. Ich glaube, gemäss der Bemerkung zu 5, 22, 1, dass der Infin. aor. auch ohne ἂν durch die hypothetische Bestimmung εἰ ἄλλα βουλήσεσθε genügend motivirt ist; genau wie c. 24, 1. — τοῦ παντὸς στερηθῆναι, durch Verbannung oder Tod, wenn ihr im Kampf gegen die Gegenpartei unterliegt. — 9. ἀπαλλάγητε, „macht euch frei davon“, wie von einer Verirrung, die euch bethört hat. ὡς πρὸς αἰσθημένους: „überzeugt, dass ihr es mit Leuten zu thun habt, die die Augen offen halten.“ Ich halte αἰσθημένους für das Part. Praes., entsprechend den Infinitiven αἰσθεσθαι 2, 93, 3. 3, 83, 4. 5, 26, 5. 7, 75, 2, in der absoluten Bedeutung des Wortes wie 1, 71, 5. 5, 26, 5. πρὸς zum Ausdruck des Verhältnisses zu jemandem:

„gegenüber.“ vgl. 3, 37, 2. S. indess die krit. Bem. — 10. καὶ εἰ ἔρχονται Ἀθῆναι. Das καὶ steht dem καὶ vor εἰ μὴ τι — ἔστιν gegenüber: beide führen die beiden möglichen Fälle und ihre Consequenzen ein: streng genommen gehören beide nicht zu den Vordersätzen mit εἰ, sondern zu den Nachsätzen, das erste zu ἀμνητεῖται, das zweite zu οὐ ἐπιβαλεῖται. ἔρχονται dem Subj. vorangestellt hat grösseren Nachdruck: „kommen die Athener wirklich.“ — 11. αὐτά in der prägnanten Bedeutung, wie 1, 1, 2. 2, 36, 4. 3, 45, 6. 4, 61, 1. 5, 27, 1. 6, 10, 2: „die Lage der Dinge, die Sache.“ Auch das folgende αὐτῶν steht in ähnlich umfassendem Sinn: „wenn an der ganzen Sache nichts wahr ist“; (vgl. c. 28, 2) ὥσπερ οὐκ οἶομαι, näml. ἀληθές εἶναι. — 13. πρὸς τὰς ὑμ. ἀγγ. πρὸς, „unter dem Eindruck von“; bei καταπλαγεῖσα, wie 2, 22, 1 und 59, 3 bei χαλεπαίνειν, 2, 88, 3 bei ἀθνεῖν, 3, 60 bei δεῖσαι. — 14. ἐπιβαλεῖται, ἐλεῖται (st. αἰρήσεται) Schol. — αὐτῇ ἐφ' ἐναντίας, ohne fremdem, namentlich eurem Einfluss Zutritt zu gewähren. — 15. ἀφ' ὑμῶν, die von euch ausgeht: vgl. zu 1, 37, 1. — 16. δυναμένους, vgl. c.

ἐκ τοῦ ἀκούειν ἀφαιρεθήσεται, ἐκ δὲ τοῦ ἔργῳ φυλασσομένη μὴ ἐπιτρέπειν πειράσεται σώζειν.“

Τοιαῦτα μὲν Ἀθηναγόρας εἶπε, τῶν δὲ στρατηγῶν 41
εἰς ἀναστάς ἄλλον μὲν οὐδένα ἔτι εἶπασε παρελθεῖν, αὐ-
τὸς δὲ πρὸς τὰ παρόντα ἔλεξε τοιαύδε· „Διαβολὰς μὲν 2
οὐ σῶφρον οὔτε λέγειν τινὰς ἐς ἀλλήλους οὔτε τοὺς ἀκού-
5 οντας ἀποδέχεσθαι, πρὸς δὲ τὰ ἐσαγγελλόμενα μᾶλλον
ὄραν, ὅπως εἰς τε ἕκαστος καὶ ἡ ξύμπασα πόλις καλῶς
τοὺς ἐπιόντας παρασκευασόμεθα ἀμύνεσθαι. καὶ ἦν ἄρα 3
μηδὲν δεήσῃ, οὐδεμία βλάβη τοῦ τε τὸ κοινὸν κοσμηθῆ-
ναι καὶ ἵπποις καὶ ὄπλοις καὶ τοῖς ἄλλοις οἷς ὁ πόλεμος

36, 2. 1, 141, 1. — κρινεῖ deutet auf dieselbe Gefahr hin wie oben 1. 7 das τοῦ παντὸς στερηθῆναι. — 17. ἐκ τοῦ ἀκούειν, näml. τὰς τοιαύτας ἀγγελίας: über ἐκ zu c. 38, 5. — μὴ ἐπιτρέπειν wie oben 1. 9 in Beziehung auf die feindlichen Anschläge der Gegner.

41. Nach dieser heftigen Rede des Athenagoras untersagt einer der Strategen weitere Gegenreden; fordert aber Alle auf, sich auf den Fall der Gefahr gerüstet zu halten und verspricht von Seiten der Behörden Wachsamkeit und energische Thätigkeit.

1. τῶν στρατηγῶν, deren nach c. 72, 14 fünfzehn waren, die die höchste Executivbehörde in Syracus bildeten. — 3. πρὸς τὰ παρόντα: zu 2, 22, 1, auch c. 46, 5. — διαβολὰς, gehässige Anschuldigungen. — 4. τινὰς mit Bezug auf die einzelnen Redner, τοῖς ἀκούοντας, das Gros der Versammlung. — 5. πρὸς τὰ ἐσαγγελλόμενα, „in Betreff der von verschiedenen Seiten kommenden (part. praes.) Berichte.“ — 6. ὄραν ὅπως mit dem indic. fut. zu 1, 19. — εἰς τε ἕκαστος καὶ ἡ ξύμπ. πόλις, appositiv zu dem verschwiegenen ἡμεῖς. — 8. οὐδεμία βλάβη τοῦ τε τὸ κοινὸν κτέ. Diese und die folgenden Worte

sind durch unrichtige Interpunction aus ihrem wahren Zusammenhang heraus gerathen. Indem man nämlich den parenthetischen Zwischensatz τὴν δ' ἐπιμέλειαν — ἔξομεν als zweites Glied des Hauptsatzes nach οὐδεμία βλάβη angesehen und die Genetive καὶ τῶν — διακομπῶν von diesem hat abhängen lassen, blieb der Gen. τοῦ τε τὸ κοινὸν κοσμηθῆναι isolirt, und alle neueren Herausgeber haben daher nach Abresch' Vermuthung γε st. τε aufgenommen. Allein alles gewinnt eine andere Gestalt, wenn wir τὴν δ' ἐπιμέλειαν — ἔξομεν nach dem bekannten Gebrauch des expegetischen δέ als erläuternden Zwischensatz auffassen, wodurch auch das hervortretende ἡμεῖς, näml. οἱ στρατηγοί, wohl motivirt wird, dagegen den Gen. καὶ τῶν — διακομπῶν mit dem τοῦ τε τὸ κοινὸν κτέ. verbinden und von οὐδεμία βλάβη abhängen lassen. Uebereinstimmend nämlich mit Hermodrates c. 34, 1 (τά τε αὐτοῦ παρασκευασώμεθα καὶ ἐς τοῖς Σικελίους πέμποντες κτέ.) denkt auch hier der redende Strateg der beiden wichtigsten Verteidigungsmaassregeln, der eigenen Rüstungen und der Herbeiziehung auswärtigen Beistandes, und erklärt mit Recht, dass, καὶ ἦν ἄρα μηδὲν δεήσῃ, beides doch nicht schaden

4 ἀγάζεται (τὴν δ' ἐπιμέλειαν καὶ ἐξετάσιν αὐτῶν ἡμεῖς
ἐξομεν), καὶ τῶν πρὸς τὰς πόλεις διαπομπῶν ἅμα ἕς τε
κατασκοπὴν καὶ ἣν τι ἄλλο φαίνεται ἐπιτήδειον. τὰ δὲ
καὶ ἐπιμεμελήμεθα ἤδη καὶ ὅ τι ἂν αἰσθώμεθα ἕς ὑμᾶς
οἴσομεν.“

Καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι τοσαῦτα εἰπόντος τοῦ στρα-
τηγοῦ διελύθησαν ἐκ τοῦ ξυλλόγου.

42 Οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἤδη ἐν τῇ Κερκύρα αὐτοὶ τε καὶ
οἱ ξύμμαχοι ἅπαντες ἦσαν· καὶ πρῶτον μὲν ἐπεξετάσιν
τοῦ στρατεύματος καὶ ξύναξιν ὥσπερ ἐμελλον ὀρμει-
σθαι τε καὶ στρατοπεδεύεσθαι οἱ στρατηγοὶ ἐποίησαντο,
καὶ τρία μέρη νεύμαντες ἐν ἐκάστῳ ἐκλήρωσαν, ἵνα μήτε 5
ἅμα πλεόντες ἀπορῶσιν ὕδατος καὶ λιμένων καὶ τῶν ἐπι-

könne. Offenbar würde auch ἐξε-
τασις (der eigentliche Ausdruck
von den militärischen Musterungen
c. 4, 74, 3, 6, 45, 1, 96, 2) schlecht
zu τῶν διαπομπῶν passen; da-
gegen ist der Zusatz ἅμα ἕς τε
κατασκοπὴν καὶ ἣν τι ἄλλο φαί-
νηται ἐπιτήδειον nur im Anschluss
an die Voraussetzung, dass es zur
Kriegsführung nicht nöthig sei (ἣν
μηδὲν δεήσει), von rechter Wir-
kung. ἣν τι ἄλλο φαίνεται ἐπιτή-
δειον d. h. wenn in den Städten,
an welche von Syrakus Gesandte
geschickt werden, ausser ihrer
Kriegsbereitschaft (worüber die κα-
τασκοπή Auskunft geben wird) auch
sonst Zeichen geneigter Gesinnung
für später zu schliessende Allianzen
sich zeigen sollten. — 12. τὰ δὲ,
nicht unmittelbares Object zu ἐπι-
μεμ., das τῶν δὲ heissen müsste,
sondern der Acc. allgemeiner Be-
ziehung: „nach manchen Seiten hin
haben wir Fürsorge getroffen.“ —
13. ὅ τι ἂν αἰσθώμεθα, „alles was
wir irgendwie in Erfahrung bringen
werden“ αἰσθάνεσθαι im um-
fassendsten Sinne von jeder Art
der Erforschung. — ἕς ὑμᾶς οἴσομεν,
μηνύσομεν ὑμῖν: mit der Andeu-
tung der von der Versammlung ab-

hängenden Entscheidung. Krg. ver-
langt ἀνοίσομεν, v. Herw. εἰσοίσομεν.
— 16. διελύθησαν ἐκ τοῦ ξυλλ.
vgl. 5, 113.

42. Die athenischen Stra-
tegen treffen bei der auf
Kerkyra versammelten Flotte
die nöthigen Vorbereitungen
zur Ueberfahrt nach Italien
und Sicilien.

1. ἤδη ἐν τῇ Κερκύρα — ἦσαν:
im Anschluss an c. 32, 2. — 2.
ἐπεξετάσις, das sonst nicht vor-
kommt, bezeichnet die schliessliche
Gesammtmusterung der vereinigten
Flotte, nachdem die einzelnen Theile,
wie selbstverständlich, bei ihrer
Ausfahrt revidirt waren. — 4. στρα-
τοπεδεύεσθαι im Praes. drückt die
dauernde Aufstellung aus, die sie
nach der bevorstehenden Landung
(ὀρμεισθαι) einnehmen sollen; da-
her nicht mit Kr. und Cobet στρα-
τοπεδεύεσθαι zu schreiben: vgl.
Herbst zu Cob. p. 16. — 5. ἐν ἐκ.
ἐκλήρωσαν, vgl. c. 62, 1. — 6.
ἅμα πλεόντες nach der nothwen-
digen Verbesserung von Valckenaer
für ἀναπλεόντες der Hss. — λι-
μένων, da nur wenige die vereinigte
Flotte fassen könnten. —

τηδεῖων ἐν ταῖς καταγωγαῖς, πρὸς τε τὰλλα εὐχοσμότεροι
καὶ ἔργους ἄρχειν ὧσι, κατὰ τέλη στρατηγῶ προστεταγμέ-
νοι· ἔπειτα δὲ προύπειψαν καὶ ἕς τὴν Ἰταλίαν καὶ Σικε- 2
10 λίαν τρεῖς ναῦς εἰσομένας αἰτινες σφᾶς τῶν πόλεων δέ-
ξονται. καὶ εἰρητο αὐταῖς προαπαντᾶν, ὅπως ἐπιστάμενοι
καταπλέωσι. μετὰ δὲ ταῦτα τοσῆδε ἤδη τῇ παρασκευῇ 43
Ἀθηναῖοι ἄραντες ἐκ τῆς Κερκύρας ἕς τὴν Σικελίαν ἐπε-
ραιούντο· τριήρεσι μὲν ταῖς πάσαις τέσσαρσι καὶ τριάκοντα
καὶ ἑκατὸν καὶ δυοῖν Ῥοδίων πεντηκοντόροισιν (τούτων
5 Ἀττικαὶ μὲν ἦσαν ἑκατόν, ὧν αἱ μὲν ἐξήκοντα ταχεῖαι, αἱ
δ' ἄλλαι στρατιώτιδες, τὸ δὲ ἄλλο ναυτικὸν Χίων καὶ τῶν
ἄλλων ξυμμάχων), ὀπλίταις δὲ τοῖς ξύμπασις ἑκατόν καὶ 2
πεντακισχιλίους (καὶ τούτων Ἀθηναίων μὲν αὐτῶν ἦσαν
πεντακόςιοι μὲν καὶ χίλιοι ἐκ καταλόγου, ἑπτακόςιοι δὲ

7. ἐν ταῖς καταγωγαῖς, bei dem An-
laufen an den verschiedenen Küsten-
plätzen: es ist der Act, nicht der
Ort des καταίρειν (Th. gebraucht
nicht, wie Homer, Herodot und
Andere, κατάγειν als Correlat
zu ἀνάγειν). — 8. ἔργους ἀρχειν:
der Infm. in passivem Sinne wie
c. 39, 2 ἀδύνατα κατασχεῖν, 1,
138, 3 ἄξιος θανάτου, 3, 13, 1
σαφεῖς γνώμαι: vgl. zu 2, 36, 4.
— τέλη von Schiffsabtheilungen
auch 1, 48, 3. — προστάσεις,
„zuthellen“; vgl. 5, 8, 4, 8, 26, 1.
— 10. εἰσομένας part. fut. zur An-
gabe des Zweckes nach πέμπειν
wie c. 6, 3, 2, 85, 4. — 11. εἰρητο
wie 1, 30, 1. — προαπαντᾶν,
ehe die Flotte die Küste erreicht
hätte: καταπλεῖν.

43. Genaue Aufzählung aller
Theile der Flotte.

1. τοσῆδε, praedicativ vorange-
stellt, wie c. 44, 1 (nach gesche-
hener Aufzählung τοσαύτη) s. v. a.
τοσῆδε ἦν ἡ παρ., ἣ — ἐπεραι-
ούντο. Dem complexiven Dativ τῇ
παρασκευῇ schliessen sich alle be-
sonderen bis zum Schluss des C.
als Apposition an. — 2. ἐπεραι-
ούντο, wie c. 44, 1 διέπλει incho-

ativ: „sie traten die Fahrt an.“ —
3. ταῖς πάσαις und l. 13, τοῖς πᾶ-
σι, im Ganzen: vgl. 1, 80, 1,
100, 1. — 4. Ῥοδίων (mit masc.
Endung) geben die meisten und
besten Hss. Sonst hat Th. bei
Ethnicis auch die femin. Endung:
vgl. 5, 84, 1, 6, 104, 1. Rhodus
und Chios waren nach dem Fall
von Mitylene die letzten ξύμμαχοι
αὐτόνομοι, die selbst Schiffe stell-
ten. Doch scheinen die Rhodier
mit ihren πεντηκόντοροι im Schiffsbau
zurückgeblieben zu sein: vgl.
1, 14. — 5. αἱ μὲν ἐξήκοντα, l. 14
οἱ ὀδοῦκοντα: der Artikel bei Zah-
len, die als Theile eines Ganzen
aufgeführt werden: vgl. zu 1, 116, 1.
— 6. στρατιώτιδες s. v. a. ὀπι-
ταγωγοὶ c. 25, 2 und 31, 3, vgl.
zu 1, 116, 1, zu welcher Stelle der
Schol. bemerkt: στρατιώτας ἄγου-
σαι τοὺς μέλλοντας πεζομαχεῖν. —
Χίων hervorgehoben aus dem zu
l. 4 erwähnten Grunde. — 9. ἐκ
καταλόγου, aus der Liste der dienst-
fähigen Bürger der drei oberen
Vermögensclassen, θῆτες, Bürger
der letzten, die in der Regel als
Ruderer, in ausserordentlichen Fäl-
len, wie hier, als Marinesoldaten,

θῆτες ἐπιβάται τῶν νεῶν, ξύμμαχοι δὲ οἱ ἄλλοι ξυνεστρά-
 τευον, οἱ μὲν τῶν ὑπηκόων, οἱ δ' Ἀργείων πεντακόσιοι
 καὶ Μαντινέων καὶ † μισθοφόρων πενήτηντα καὶ διακό-
 σιοι, τοξόταις δὲ τοῖς πᾶσιν ὀγδοήκοντα καὶ τετρακο-
 σίοις (καὶ τούτων Κρήτες οἱ ὀγδοήκοντα ἦσαν), καὶ σφεν-
 δονήταις Ῥοδίων ἑπτακοσίοις, καὶ Μεγαρεῦσι ψιλοῖς
 44 φυγᾶσιν εἴκοσι καὶ ἑκατόν, καὶ ἱππαγωγῶ μὲν τριάκοντα
 ἀγούσῃ ἱππέας. τσαάντῃ ἢ πρώτῃ παρασκευῇ πρὸς τὸν
 πόλεμον διέπλει. τούτοις δὲ τὰ ἐπιτήδεια ἄγονσαι ὀκτώδε-
 μὲν τριάκοντα σιταγωγοί, καὶ τοὺς σιτοποιοὺς ἔχουσαι καὶ
 λιθολόγους καὶ τέκτονας καὶ ὅσα ἐς τειχισμὸν ἐργαλεῖα,
 πλοῖα δὲ ἑκατόν [ᾶ] ἐξ ἀνάγκης μετὰ τῶν ὀκτώδεων ξυν-

ἐπιβάται, mit Hoplitenrüstung dien-
 ten. — 10. ξύμμαχοι (praedicativ
 vorangestellt) οἱ ἄλλοι ξυνεστρά-
 τευον s. v. a. οἱ ἄλλοι ξυστρα-
 τεύοντες ξύμμαχοι ἦσαν. — 11.
 τῶν ὑπηκόων. Es waren, wie die
 Rechnung ergibt (5100 — [1500 +
 700 + 500 + 250] 2950) 2150. Diese
 Zahl aber in den Text aufzunehmen,
 wie Kr. räth, ist unnöthig, da
 jeder aufmerksame Leser sie
 selbst ergänzen kann. Auch hätte
 die Gesamtangabe ohne Nennung
 der Contingente der einzelnen Orte
 (wie 2, 9, 4) wenig Werth. — 12.
 καὶ † μισθοφόρων. Da in der ent-
 sprechenden Aufzählung der beider-
 seitigen Bundesgenossen 7, 57, 9
 Μαντινῆς καὶ ἄλλοι Ἀργείων μισ-
 θοφόροι genannt werden, so halte
 ich es für wahrscheinlich, dass an un-
 serer St. ἄλλων oder ἄλλων Ἀργείων
 vor μισθοφόρων ausgefallen ist. Das
 blosser καὶ lässt das Verhältniss zu
 unbestimmt. — 14. Κρήτες vgl. c. 25,
 2. — 15. Μεγαρεῦσι φυγᾶσι, diejen-
 igen, welche nach 4, 74, 2 424 nach
 Abzug der Athener aus Furcht vor
 der Gegenpartei ὑπέστηλλον. — 16.
 ἱππαγωγῶ: vgl. zu 2, 56, 2. Diese
 30 Mann machten zu Anfang die
 ganze Reiterei der Athener aus.

44. Mit einer grossen Zahl
 von Transport- und Handels-

schiffen vereint erreicht sie
 die italische Küste, findet aber
 bei den dortigen Städten nicht
 freundliche Aufnahme. Im Ge-
 biet von Rhegion, das sich
 neutral erklärt, bezieht das
 Heer ein Lager, die Nachrichten
 von Sicilien abzuwarten.

2. τούτοις per synesin auf παρα-
 σκευῇ bezüglich und von ἄγονσαι
 abhängig: „mit dem Proviant für
 diese“. — Die Construction der Pe-
 riode tritt aber erst in ihr rechtes
 Licht, wenn wir mit Duker l. 5
 das lästige ᾶ streichen, das durch
 Dittographie des sehr wirksamen
 ᾶ l. 7 hierher gerathen ist. Nun
 ist zu verbinden: ὀκτώδεων μὲν τριά-
 κοντα —, πλοῖα δὲ ἑκατόν — ξυν-
 ἐπλει, nämlich τῇ παρασκευῇ, mit
 der Kriegsflotte. — 3. τοῖς σιτο-
 ποιούσι nach Nikias' Rath c. 22, 1.
 — 4. λιθολόγοι hier und 7, 43, 2,
 wesentlich gleich dem generellen
 λιθουργοί 4, 69, 3 und 5, 82, 6.
 Das Wort bezeichnet näher die
 Wichtigkeit der Auswahl der zu
 Festungs- und anderen Bauten be-
 stimmten Steine, worauf sich das
 λογάδην 4, 4, 2 u. 31, 2 bezieht.
 — ἐς τειχισμὸν ἐργαλεῖα auch 7,
 18, 4. Es ist das Handwerkszeug,
 das bei Pylos 4, 4, 2 fehlte. — 5.
 ἐξ ἀνάγκης zu πλοῖα gehörig s. v. a.

ἐπλει· πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα πλοῖα καὶ ὀκτώδεων ἐκούσιοι
 ξυνηκολούθουν τῇ στρατιᾷ ἐμπορίας ἕνεκα· ἂ τότε πάντα
 ἐκ τῆς Κερκύρας ξυνδιέβαλλε τὸν Ἴόνιον κόλπον. καὶ 2
 προσβαλοῦσα ἢ πᾶσα παρασκευῇ πρὸς τε ἄκραν Ἰαπυ-
 10 γίαν καὶ πρὸς Τάραντα καὶ ὡς ἕκαστοι ἠνύπορησαν, παρ-
 εκομίζοντο τὴν Ἰταλίαν, τῶν μὲν πόλεων οὐ δεχομένων
 αὐτοὺς ἀγορᾶ οὐδὲ ἄσται, ὕδατι δὲ καὶ ὄρω, Τάραντος
 δὲ καὶ Λοκρῶν οὐδὲ τούτοις, ἕως ἀφίκοντο ἐς Ῥήγιον
 τῆς Ἰταλίας ἀκρωτήριον. καὶ ἐνταῦθα ἤδη ἠθροίζοντο, 3
 15 καὶ ἔξω τῆς πόλεως, ὡς αὐτοὺς εἶσω οὐκ ἐδέχοντο, στρα-
 τόπεδόν τε κατεσκευάσαντο ἐν τῷ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερῷ,
 οὗ αὐτοῖς καὶ ἀγορᾶν παρέιχον, καὶ τὰς ναῦς ἀνεκλύσαν-
 τες ἠσύχασαν, καὶ πρὸς τε τοὺς Ῥηγίνοὺς λόγους ἐποιή-
 σαντο, ἀξιούντες Χαλκιδέας ὄντας Χαλκιδεῦσιν οὐσι Λε-
 20 οντινοῖς βοηθεῖν· οἱ δὲ οὐδὲ μεθ' ἑτέρων ἔφασαν ἔσεσθαι,
 ἀλλ' ἔτι ἂν καὶ τοῖς ἄλλοις Ἰταλιώταις ξυνδοκῇ, τοῦτο
 ποιήσιν. οἱ δὲ πρὸς τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ πράγματα ἐσκό-

ῆραγκασμένα c. 22, 1. — 6. ἐκού-
 σιοι mit mascul. Endung auch 7,
 57, 9, mit femininer 8, 27, 3. —
 8. ξυνδιέβαλλε: das Impf. beglei-
 tet die Ueberfahrt bis zur Landung.
 — 9. ἄκρα Ἰαπυγία, das spätere
 promontorium Sallentinum. — 10.
 καὶ ὡς ἕκαστοι ἠνύπορησαν, näm-
 lich προσβαλεῖν, je nachdem (wie und
 wo) die einzelnen Schiffe die Ge-
 legenheit zum Landen günstig fan-
 den: dies noch von Japygien, wo-
 zu auch Tarent noch gehört; dann
 erst παρεκομίζοντο τὴν Ἰταλίαν,
 worin Metapontum die erste Stadt
 ist, vgl. zu 1, 12, 4. — 11. οὐ
 δεχ. ἀγορᾶ οὐδὲ ἄσται wird durch
 c. 50, 1 erläutert: ἐδέχεσθαι ἀγορᾶ
 s. v. a. ἀγορᾶν παρέχειν, und ebenso
 erklärt sich ὕδατι καὶ ὄρω, unter
 welchem letzteren nur ein offener
 Ankerplatz, nicht der gesicherte
 λιμὴν zu verstehen ist. — 15.
 Λοκρῶν, das epizephyrische Lokri
 nahe dem südöstlichen Vorgebirge
 (Zephyrium prom.), während Rhe-

gion über dem südwestlichen (Leu-
 copetra prom.) von Italien liegt.
 — 14. ἐνταῦθα ἤδη ἠθροίζοντο,
 da sie in 3 Divisionen hinüber ge-
 fahren waren: c. 42, 1. — 16. ἐν
 τῷ — ἱερῷ, auf dem zum Tempel
 gehörigen Gebiet. — 17. παρέιχον,
 οἱ Ῥηγίνοι, 18. ἠσύχασαν, οἱ
 Ἀθηναῖοι. — καὶ πρὸς τε τοὺς
 Ῥηγ. τέ knüpft das dritte Glied
 nach κατεσκευάσαντο und ἠσύχασαν
 an, καὶ, auch gehört zu πρὸς τοὺς
 Ῥηγίνοὺς. Die vorausgehende Er-
 zählung, namentlich l. 11 τῶν μὲν
 πόλεων — οὐδὲ τούτοις beweist frü-
 here Unterhandlungen mit verschie-
 denen andern Städten. Ebenso steht
 καὶ — τέ: 1, 9, 3. 6, 45, 1. 103, 4
 und 8, 68, 12. — Χαλκιδέας ὄντας:
 vgl. Strab. 6, 1, 6: κτίσμα ἐστὶ
 Ῥήγιον Χαλκιδέων. — Χαλκ. Λεον-
 τίνους c. 3, 3. — 20. οὐδὲ μεθ'
 ἑτέρων zu 2, 67, 4. — 21. καὶ
 proleptisch im Relativsatze: vgl. 1,
 74, 4. 2, 55, 2. — 22. πρὸς τὰ
 πράγματα zu προσοίονται: vgl.

πουν ὅτω τρόπῳ ἄριστα προσοίονται· καὶ τὰς πρό-
πλους ναῦς ἐκ τῆς Ἐγέστης ἅμα προσέμενον, βουλόμενοι
εἰδέναι περὶ τῶν χρημάτων εἰ ἔστιν ἃ ἔλεγον ἐν ταῖς 25
Ἀθήναις οἱ ἄγγελοι.

45 Τοῖς δὲ Συρακοσίοις ἐν τούτῳ πολλαχόθεν τε ἤδη
καὶ ἀπὸ τῶν κατασκόπων σαφῆ ἠγγέλλετο ὅτι ἐν Ῥήγιῳ
αἱ νῆες εἰσι, καὶ ὡς ἐπὶ τούτοις παρεσκευάζοντο πάσῃ
τῇ γνώμῃ καὶ οὐκέτι ἠπίστουν. καὶ ἔς τε τοὺς Σικελοὺς
περιέπεμπον, ἔνθα μὲν φύλακας, πρὸς δὲ τοὺς πρέσβεις, 5
καὶ ἔς τὰ περιπόλια τὰ ἐν τῇ χώρᾳ φρουρὰς ἐσεκόμιζον,
τά τε ἐν τῇ πόλει ὀπλων ἐξετάσει καὶ ἵππων ἐσκόπον ἐν
ἐντελῆ ἔστι, καὶ τᾶλλα ὡς ἐπὶ ταχεῖ πολέμῳ καὶ ὅσον οὐ
παρόντι καθίσταντο.

46 Αἱ δ' ἐκ τῆς Ἐγέστης τρεῖς νῆες αἱ πρόπλοι παρα-
γίνονται τοῖς Ἀθηναίοις ἐς τὸ Ῥήγιον, ἀγγέλλουσαι ὅτι

5, 105, 4. — 23. ὅτω τρόπῳ mit
dem fut. ind. nach ἐσκόπον wie
1, 107, 4. 4, 128, 5. 6, 11, 6. —
τὰς πρόπλους ναῦς; vgl. c. 42, 2. —
25. εἰ ἔστιν, prägnant: „ob die
Schätze wirklich vorhanden wären.“
— ἃ ἔλεγον — οἱ ἄγγελοι: vgl. c. 8, 2.

45. Inzwischen trifft in Sy-
rakus die Nachricht von der
Ankunft der Athener in Rhe-
gion ein; und nun werden
die Vertheidigungsanstalten
mit Eifer betrieben.

2. ἀπὸ τῶν κατασκ. — ἠγγέλλετο:
vgl. zu c. 28, 1. Das Imperf. dem
πολλαχόθεν, „von vielen Seiten“,
entsprechend: vgl. c. 32, 3. — 3.
ὡς ἐπὶ τούτοις, in der Voraus-
setzung, dass dem so sei: ἐπὶ c.
dat. die vorliegenden Umstände
bezeichnend: vgl. 1, 65, 1 auch
unten 1. 8 ὡς ἐπὶ ταχεῖ πολέμῳ,
„in der Erwartung, der Krieg sei
in der nächsten Nähe“. — 4. οὐκ-
εὖ ἠπίστουν, wie vorher c. 32,
2. — ἔς τε τοὺς Σ. τέ verbindet
sich mit καὶ ἔς τὰ περιπ. 1. 6. —
5. ἔνθα μὲν, s. v. a. πρὸς μὲν
τούς, nämlich τοῖς ἵπκούς, πρὸς

δὲ τοὺς, nämli. τοὺς αὐτονόμους.
Die Wortstellung wie c. 66, 1. 3,
61, 1. — 6. τὰ περιπόλια, τὰ ἐν τῇ
χώρᾳ φρούρια. Schol. — 7. τὰ ἐν τῇ
πίλει, proleptisch als Object zu
ἐσκόπον, das wir lieber als Sub-
ject zum Nebensatz stellen. — 8.
ἐντελῆ, in vollem Bestande: vgl.
8, 45, 6. 78, 1. — ὅσον οὐ παρῶν
πόλεμος auch 1, 46, 1. — 9. καθ-
ίσταντο. Mit dem Impf. über-
lassen wir die Athener ihren weite-
ren Vertheidigungsanordnungen, bis
sie c. 63, 1 zum Kriege fertig sind.

46. Der Bescheid der aus-
gesandten Kundschafter, dass
die Berichte der Egestäer
über die von ihnen zu bie-
tenden reichen Geldmittel
unwahr gewesen, erregt im
Lager der Athener Un-
willen und Entmuthigung.
Erzählung über die Art, wie
die früheren athenischen Ge-
sandten in Egesta getäuscht
wurden.

1. ἐκ τῆς Ἐγέστης, die praedi-
cative Bestimmung (= ἐκ τῆς Ἐγ-
ἐπανελευθούσας) in attributiver Stel-

τᾶλλα μὲν οὐκ ἔστι χρήματα ἃ ὑπέσχοντο, τριάκοντα δὲ
τάλαντα μόνον φαίνεται. καὶ οἱ στρατηγοὶ εὐθύς ἐν 2
5 ἄθρημίᾳ ἦσαν ὅτι αὐτοῖς τοῦτο τε πρῶτον ἀντεκεκρούκει
καὶ οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθέλησαντες ξυστρατεύειν, οὐς πρῶ-
τον ἤρξαντο πείθειν καὶ εἰκὸς ἦν μάλιστα, Λεοντίνων τε
ξυγγενεῖς ὄντας καὶ σφίσι αἰεὶ ἐπιτηδείους. καὶ τῷ μὲν
Νικίᾳ προσδεχομένῳ ἦν τὰ παρὰ τῶν Ἐγεσταίων, τοῖν δὲ
10 ἑτέροις καὶ ἀλογώτερον. οἱ δὲ Ἐγεσταῖοι τοιόνδε τι ἐξε- 3
τεχνήσαντο τότε ὅτε οἱ πρῶτοι πρέσβεις τῶν Ἀθηναίων
ἦλθον αὐτοῖς ἐς τὴν κατασκοπὴν τῶν χρημάτων· ἐς τε
τὸ ἐν Ἐρῆνι ἱερὸν τῆς Ἀφροδίτης ἀγαγόντες αὐτοὺς ἐπέ-
δειξαν τὰ ἀναθήματα, φιάλας τε καὶ οἰνοχόας καὶ θυμια-
15 τήρια καὶ ἄλλην κατασκευὴν οὐκ ὀλίγην, ἃ ὄντα ἀργυρᾷ

lung: vgl. 1, 8, 2; so auch 1. 9
τὰ παρὰ τῶν Ἐγεσταίων. — 4.
φαίνεται, „zu Tage kämen“. — 5.
ἀντεκεκρούκει, παρὰ γνώμην ἀπην-
τήκει, ἀποβέβηκει. Schol. Das Verb.
im Singular nach dem nächsten
Subject τοῦτο πρῶτον, ohne Rück-
sicht auf den Numerus des zweiten
οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθέλησαντες. πρῶ-
τον gehört zusammenfassend zu
beiden Subjecten: „weil ihnen gleich
zu Anfang sowohl dies (die Ent-
täuschung mit Egesta) wie die Wei-
gerung der Rhegineer hinderlich
entgegengetreten war.“ Diese Be-
ziehung des πρῶτον ist nothwen-
dig, weil der letztere Umstand der
Zeit nach vorausgegangen war. — 7.
οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθέλησαντες mit sub-
stantivischer Wirkung des Partic.
wie 3, 20, 1. 36, 2. 4, 29, 3. 6,
80, 2. — πρῶτον ἤρξαντο. Stahl
hat nach v. Herw.'s Vorgang gegen
die Hss. πρῶτους aufgenommen;
wie mir scheint, mit Unrecht: denn
der erste Schritt dieser Art wird
nachdrücklich durch πρῶτον ἀρ-
χεσθαι ausgedrückt wie 1, 103, 4.
2, 36, 1. — 7. εἰκὸς ἦν, ξυστρα-
τεύειν δηλονότι τοῖς Ἀθηναίοις.
Schol. — 9. προσδεχομένῳ ἦν: über
die persönliche Construction zu 2,

3, 2 und 60, 1. — τοῖν ἑτέροις,
dem Alkibiades und Lamachos. —
10. καὶ ἀλογώτερον, „um so mehr
ihre Rechnung störend“, weil sie
den Aussagen der Gesandten ge-
glaubt hatten (v. Herw. verlangt
unnöthig den Superlativ). — οἱ δὲ
Ἐγεστ. Das expegetische δὲ führt
die nachträgliche Erklärung des
ganzen Vorganges ein, in welcher
die Aoriste von ἐξετεχνήσαντο bis
διεδρόνησαν 1. 24 unsern Plusquam-
perfecten entsprechen: vgl. zu 2,
2, 2. — 11. τότε: vgl. c. 6, 3 und
8, 2. — ἐς τε τὸ ἐν Ἐρῆνι ἱερὸν:
das τε mit καὶ ἰδίᾳ 1. 17 zu ver-
binden. Der Satz selbst schliesst
sich an das τοιόνδε τι 1. 10,
wie regelmässig ohne γάρ oder
eine andere Copula an: vgl. 1, 54,
2. 128, 2. 2, 34, 1. 75, 6. 3, 20, 2.
21, 1 u. s. w. — 15. ὄντα ἀργυρᾷ:
Meineke Herm. 3 p. 372 nahm
daran Anstoss, dass die silbernen
Geräthe einen grösseren Schein des
Silberwerthes, als sie vielleicht
hatten, gewähren konnten. Er
schlägt daher ἐπάργυρα, mit Sil-
ber plattiert vor, und Stahl hat
es in den Text genommen. Allein
Th. sagt nur, dass das Tempel-
geräthe, das nur von Silber, nicht

πολλῶν πλείω τὴν ὄψιν ἀπ' ὀλίγης δυνάμεως χρημάτων
 παρείχεται· καὶ ἰδίᾳ ξενίσσεις ποιοῦμενοι τῶν τριηριτῶν
 τὰ τε ἐξ αὐτῆς Ἐγέστης ἐκπώματα καὶ χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ
 ξυλλέξαντες καὶ τὰ ἐκ τῶν ἐγγύς πόλεων καὶ Φοινικικῶν
 καὶ Ἑλληνίδων αἰτησάμενοι ἐσέφερον ἐς τὰς ἐστιασίεις ὡς 20
 4 οἰκεία ἕκαστοι. καὶ πάντων ὡς ἐπὶ πολὺ τοῖς αὐτοῖς
 χρωμένων καὶ πανταχοῦ πολλῶν φαινομένων μεγάλην
 τὴν ἐκπληξιν τοῖς ἐκ τῶν τριήρων Ἀθηναίοις παρείχε,
 καὶ ἀφικόμενοι ἐς τὰς Ἀθήνας διεθρόσαν ὡς χρήματα
 5 πολλὰ ἴδοιεν. καὶ οἱ μὲν, αὐτοὶ τε ἀπατηθέντες καὶ τοὺς 25
 ἄλλους τότε πείσαντες, ἐπειδὴ διήλθεν ὁ λόγος ὅτι οὐκ
 εἴη ἐν τῇ Ἐγέστη τὰ χρήματα, πολλὴν τὴν αἰτίαν εἶχον
 ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν· οἱ δὲ στρατηγοὶ πρὸς τὰ παρόντα
 47 ἐβουλεύοντο. καὶ Νικίου μὲν ἦν γνώμη πλεῖν ἐπὶ Σελι-
 νοῦντα πάσῃ τῇ στρατιᾷ, ἐφ' ὅπερ μάλιστα ἐπέμφθησαν,

auch von Gold war, wie die
 gleich folgenden Trinkgeschirre, die
 zusammengehört von Haus zu Haus
 gingen, viel kostbarer aussahen ἀπ'
 ὀλίγης δυνάμεως χρημάτων d. h.
 bei einem (natürlich: verhältniss-
 mässig) geringen Geldeswerthe.
 Man bedenke, dass es sich um
 eine Summe von 60 Talenten (ca.
 300.000 M.) jährlicher Subsidien
 (c. 8, 1) handelte und dass eine
 solche auch von einer grossen Menge
 glänzenden Silbergeschirrs nicht
 aufgebracht werden würde. — 16.
 πλείω τὴν ὄψιν ἀπ' ὀλίγης δυνά-
 μεως χρημ. παρείχεται: das Ge-
 gentheil davon 1, 10, 2 διπλασίαν
 ἂν τὴν δυνάμιν εἰκάζεσθαι ἀπὸ
 τῆς φανεράς ὄψεως τῆς πόλεως.
 — 17. ξενίσσεις ποιοῦμενοι praetentiōs
 st. ξενίζοντες, entsprechend
 der prahlerischen Absicht der Ege-
 stäer. — 20. ἐσέφερον Impf. von
 dem wiederholten Hintragen. —
 21. ὡς ἐπὶ πολὺ (nicht τὸ πολὺ
 vgl. zu 1, 12, 2) hier: „grössten-
 theils.“ — 23. παρείχε mit einem
 aus dem ganzen Hergang zu er-
 gänzenden Subjecte: τὰντα: vgl.

zu c. 31, 4. 1, 95, 3. 2, 3, 3. —
 24. διεθρόσαν, „sie hatten die
 Kunde verbreitet“: auch 8, 91, 1 mit
 beigemischem Tadel. — 25. καὶ οἱ
 μὲν κτέ. kehrt zu der Erzählung
 zurück. οἱ μὲν, die ersten Ge-
 sandten von c. 8, 1. — 26. πεί-
 σαντες, da sie es ihnen glaubhaft
 gemacht hatten. — 27. αἰτίαν
 εἶχον, einen Vorwurf zu tragen
 haben: vgl. 3, 43, 7. 4, 114, 5
 und oben c. 14, 1: hier als wahres
 Passiv mit ὑπὸ: vgl. Plat. Apol.
 p. 38 c. Herod. 5, 73. — 28. πρὸς
 τὰ παρόντα: vgl. c. 41, 1. 2, 6, 1.

47. In dem Kriegs Rath der
 Feldherrn erklärt Nikias
 sich dafür, Selinunt im Gu-
 ten oder mit Gewalt zum
 Ausgleich mit Egesta zu
 bringen, den übrigen Städten
 aber die Macht Athens aus
 der Ferne zu zeigen, und
 ohne weitere grössere Unter-
 nehmungen nach Athen zu-
 rückzukehren.

1. Νικίου ἦν γνώμη, mit dem
 Infin. wie 1, 62, 3. — 2. ἐφ'
 ὅπερ, διό Schol. „zu welchem

καὶ ἦν μὲν παρέχουσι χρήματα παντὶ τῷ στρατεύματι Ἐγε-
 σταίοι, πρὸς ταῦτα βουλευέσθαι, εἰ δὲ μὴ, ταῖς ἐξήκοντα
 5 ναυσίν, ὅσασπερ ἤτήσαντο, ἀξιοῦν διδόναι αὐτοὺς τροφήν,
 καὶ παραμεινάντας Σελινοῦντίους ἢ βία ἢ ξυμβάσει δια-
 λάξαι αὐτοῖς, καὶ οὕτω, παραπλεύσαντας τὰς ἄλλας πό- 2
 λεις, καὶ ἐπιδείξαντας μὲν τὴν δυνάμιν τῆς Ἀθηναίων
 πόλεως, δηλώσαντας δὲ τὴν ἐς τοὺς φίλους καὶ ξυμμά-
 10 χους προθυμίαν, ἀποπλεῖν οἰκάδε, ἦν μὴ τι δι' ὀλίγον
 καὶ ἀπὸ τοῦ ἀδοκίτου ἢ Λεοντίνους οἰοί τε ὧσιν ὠφελῆ-
 σαι ἢ τῶν ἄλλων τινὰ πόλεων προσαγαγέσθαι, καὶ τῇ
 πόλει δαπανῶντας τὰ οἰκεία μὴ κινδυνεύειν. Ἀλκιβιάδης 48
 δὲ οὐκ ἔφη χρῆναι τοσαύτῃ δυνάμει ἐκπλεύσαντας αἰ-
 σχρῶς καὶ ἀπράκτως ἀπελθεῖν, ἀλλ' ἐς τε τὰς πόλεις

Zwecke“; vgl. 1, 59, 2 und krit.
 Bem. zu 1, 33, 3. Zur Sache vgl.
 c. 6, 2. 8, 2. — 4. πρὸς ταῦτα
 wie c. 46, 5 πρὸς τὰ παρόντα, c.
 41, 2 πρὸς τὰ ἐσαγγελλόμενα. —
 5. ὅσασπερ, die stärker betonte
 Relativform mit Bezug auf c. 3, 1.
 — 7. αὐτοῖς, τοῖς Ἐγεσταίοις.
 αὐτοῖς, das die meisten Hss. geben,
 beruht auf Missverständnis. δια-
 λάξαι construiert wie 2, 95, 2. —
 οὕτω, „wenn das geschehen“; vgl.
 1, 37, 3. 96, 2. 5, 38, 1. — παρα-
 πλεῖν, gewöhnlich absolut ge-
 braucht, mit dem Acc. auch c. 62,
 2. 104, 3. 7, 56, 1. 8, 56, 4. 94,
 1. 101, 2. παρ' αὐτὴν τὴν γῆν
 8, 104, 1. — 8. ἐπιδείξαντας μὲν,
 9. δηλώσαντας: beide Partt. geben
 nicht die Fortsetzung, sondern die
 erklärende Ausführung des παρα-
 πλεύσαντας: „und nachdem sie so
 ihre Macht und ihre Gesinnung ge-
 zeigt hätten“. — 10. δι' ὀλίγον,
 διὰ ταχέων Schol. „in kurzer Zeit“.
 vgl. c. 11, 4. — 11. ἀπὸ τοῦ
 ἀδοκίτου, Umschreibung des Adverb.
 wie 1, 35, 4 ἀπὸ τοῦ προφανοῦς.
 3, 43, 2 ἀπὸ τοῦ εὐθέως: vgl. auch
 zu c. 34, 8. — 12. τῇ πόλει zu
 μὴ κινδυνεύειν, „nicht die Existenz
 des Staates aufs Spiel setzen“; (vgl.

c. 10, 5. 2, 65, 7) was durch δα-
 πανῶντας τὰ οἰκεία („durch Auf-
 wendung eigener Mittel“) noch ver-
 schlimmert wird.

48. Alkibiades rath da-
 gegen, sowohl die helle-
 nischen Städte wie die Sikeler
 durch Unterhandlungen für
 das athenische Bündniss zu
 gewinnen, und den Anfang
 mit dem wichtigen Messene
 zu machen, und sich dann
 mit vereinter Kraft gegen
 Syrakus und Selinunt zu
 wenden, wenn diese sich
 nicht den Forderungen fügen.

3. ἀπράκτως. Da Th. nirgends
 sonst das Adverbium, sondern nur
 die Casus des Adj. ἀπρακτος ge-
 braucht, hat Ppp. und nach ihm
 B. und St. auch hier ἀπρακτους
 gegen die Hss. geschrieben. Aller-
 dings dürfte die Uebereinstimmung
 mit αἰσχυρῶς allein die adverbiale
 Form nicht schützen. Da aber Spä-
 tere das Adverb. und namentlich
 Plut. Aristid. c. 18 und Cat. M. c. 1
 in gleicher Zusammenstellung (οὐκ
 ἀπρακτως οὐδ' ἀθύμως πίπτον-
 τας, μὴ ταπεινῶς βιασομένῳ μηδ'
 ἀπρακτως) gebrauchten, so habe
 ich auch im Th. die an sich un-

ἐπικηρυκεύεσθαι πλὴν Σελινούντος καὶ Συρακουσῶν τὰς ἄλλας, καὶ πειρᾶσθαι καὶ τοὺς Σικελούς τοὺς μὲν ἀφιστάναι ἀπὸ τῶν Συρακοσίων, τοὺς δὲ φίλους ποιεῖσθαι, ἵνα οἶτον καὶ στρατιὰν ἔχωσι, πρῶτον δὲ πείθειν Μεσσηνίους (ἐν πόρῳ γὰρ μάλιστα καὶ προσβολῇ εἶναι αὐτοὺς τῆς Σικελίας, καὶ λιμένα καὶ ἐφόρησιν τῆς στρατιᾶς ἱκανωτάτην ἔσεσθαι), προσαγαγομένους δὲ τὰς πόλεις, 10 εἰδότες μεθ' ὧν τις πολεμήσει, οὕτως ἤδη Συρακούσας καὶ Σελινούντι ἐπιχειρεῖν, ἣν μὴ οἱ μὲν Ἑγεσταίοις ξυμβαίνωσιν, οἱ δὲ Λεοντίνους ἑῷσι κατοικίξειν. Λάμαχος δὲ ἄντικρυς ἔφη χρῆναι πλεῖν ἐπὶ Συρακούσας καὶ πρὸς τῆς πόλει ὡς τάχιστα τὴν μάχην ποιεῖσθαι, ἕως ἔτι 2 ἀπαράσκευοὶ τέ εἰσι καὶ μάλιστα ἐκπεπληγμένοι. τὸ γὰρ πρῶτον πᾶν στράτευμα δεινότατον εἶναι ἦν δὲ 5

bedenkliche Form nicht tilgen wollen. — 4. τὰς ἄλλας, wie Nikias sie c. 20, 3 näher bezeichnet hatte. — 7. ἔχωσι (οἱ Ἀθηναῖοι), ἀπὸ τοῦτων τῶν πόλεων Schol. Das Praes. ἔχειν in der Bedeutung: „immer zur Verfügung haben“, die sich mit den collectiven Nomm. οἶτον καὶ στρατιάν, „Getreide und Truppen“, wohl verträgt. Ich halte weder mit Stahl σχῶσι (ut adipscorentur), noch mit Madvig (Adv. 1 p. 327) παρέχωσι (de Siculis) für nöthig. — Μεσσηνίους, die sich von den Athenern losgesagt (4, 1, 1) und mit ihnen in Fehde befunden hatten (4, 25), doch auch später nicht zur Ruhe gekommen waren (5, 5, 1). — 8. ἐν πόρῳ καὶ προσβολῇ εἶναι τῆς Σικελίας: die Ausdrücke ἐν πόρῳ κατοικῆσθαι (1, 120, 2) und προσβολῇ ἔχειν (4, 1, 2) verbinden sich zu der verstärkten Bedeutung: „für die erste Anfahrt und Landung auf Sic. gelegen sein“. Der Gen. bei προσβολῇ auch 4, 1, 2 und 7, 4, 7. — 9. ἐφόρησιν, die Gelegenheit zum ἐφορεῖν, d. h. jede feindliche Bewegung zu beobachten und ihr entgegenzutreten. Diese Bedeutung

ergibt sich unzweifelhaft aus 8, 15, 1, wo von den ἐφορευοῦσιν νῆες erst acht ἀπολείπουσι τὴν φυλακὴν und dann die zwölf andern in gleichem Sinne τὴν ἐφόρημασιν. Eben deshalb habe ich auch c. 49, 4 für das nicht zu erklärende ἐφορηθέντας Böhme's Vermuthung ἐφόρησιν τὰ aufgenommen. — 11. τις, das pron. indef. mit verschwiegener, doch nicht zu verkennender Beziehung; hier ein jeder: vgl. zu 4, 68, 6. 5, 14, 4. — οὕτως: zu c. 47, 1. 7. — 12. οἱ μὲν (οἱ Σελινούντιοι), 13. οἱ δὲ (οἱ Συρακοσῖοι) in chiasischer Ordnung wie 5, 16, 1. — ἑῷσι, τοὺς Ἀθηναίους.

49. Lamachos aber hielt einen unverweilten Angriff auf Syrakus für das beste, der ihnen alle Vortheile der Ueberraschung gewähren und den Anschluss der übrigen Sikelioten verschaffen würde. Megara würde der Flotte die geeignetste Station bieten.

2. ἄντικρυς zu πλεῖν: vgl. 2, 4, 5. — πρὸς τῆς πόλει, möglichst nahe, unter den Mauern der Stadt.

χρονίση πρὶν ἐς ὄψιν ἐλθεῖν, τῆς γνώμης ἀναθαρσοῦντας ἀνθρώπους καὶ τῆς ὄψεως καταφρονεῖν μᾶλλον. αἰφνίδιοι δὲ ἦν προσπέσωσιν, ἕως ἔτι περιδεεῖς προσδέχονται, 10 τοὺς ἐκφοβῆσαι, τῆς τε ὄψεως (πλείστοι γὰρ ἂν νῦν φανῆναι) καὶ τῆς προσδοκίας ὧν πείσονται, μάλιστα δ' ἂν τῷ αὐτίκα κινδύνῳ τῆς μάχης. εἰκὸς δὲ εἶναι καὶ ἐν 3 τοῖς ἀγροῖς πολλοὺς ἀποληφθῆναι ἔξω διὰ τὸ ἀπιστεῖν σφᾶς μὴ ἤξειν, καὶ ἐσκομιζόμενων αὐτῶν τὴν στρατιάν 15 οὐκ ἀπορήσειν χρημάτων, ἣν πρὸς τῆς πόλει κρατοῦσα καθέζηται: τοὺς τε ἄλλους Σικελιώτας οὕτως ἤδη μᾶλλον 4 καὶ ἐκείνοις οὐ ξυμμαχήσειν καὶ σφίσι προσίεναι καὶ οὐ διαμελλήσειν περισκοποῦντας ὁπότεροι κρατήσουσι. ναύσταθμον δὲ ἐπαναχωρήσαντας καὶ ἐφόρησιν τὰ Μέγαρα

Plut. Nic. c. 14 μάχην ἐγγιστα τῆς πόλεως τιθεῖναι. — 6. χρονίση, „säumen, Zeit verlieren“; noch 8, 16, 3. — 7. καὶ τῆς ὄψεως: „auch beim Anblick“: sei man erst innerlich (τῆς γνώμης) beruhigt, so werde man auch den Anblick der feindlichen Macht ruhiger ertragen. vgl. d. krit. Bem. zu c. 31, 1. — καταφρονεῖν dem ἐκπεπληγμένοι 1. 4 entgegen: vgl. c. 11, 5. 33, 3. 35, 1. Der Infin. praes. st. fut. wegen der Allgemeinheit der Sentenz. — αἰφνίδιοι dem handschr. αἰφνίδιον vorzuziehen nach Th.'s Sprachgebrauch: 4, 75, 2. 8, 14, 1. 28, 2. — 8. προσδέχεσθαι ohne Object: in Erwartung, Spannung sein: vgl. 3, 34, 3. 5, 49, 3. Doch legt der Vergleich dieser beiden Stellen die Vermuthung nahe, auch hier οὐ προσδέχονται zu lesen: „so lange jene noch voll Angst nicht darauf gefasst wären.“ — 9. σφᾶς περιγενέσθαι: diese Lesart aller Hss., für welche Bkk., Böhme u. Stahl σφείεις schreiben, halte ich mit Kr. durch ähnliche Stellen wie 3, 111, 3. 6, 96, 1. 8, 32, 3 hinlänglich geschützt. Auch wird daneben das praedicative πλείστοι in der Pa-

renthese wohl bestehen können. — κατὰ πάντα durch die folgenden drei Dative erläutert. — 10. νῦν, bei dem unerwarteten Angriff. — 13. ἀποληφθῆναι ohne ἂν nach εἰκὸς: zu 1, 81, 6. Die Hss. schwanken zwischen ἀποληφθῆναι und ἀπολειφθῆναι. Ich ziehe jenes vor, weil die Begründung διὰ τὸ ἀπ. — ἤξειν besser zu der Annahme passt, dass viele draussen abgeschnitten werden würden. — 14. ἐσκομιζόμενων (absolut wie 2, 18, 4) αὐτῶν, wenn sie auch (Alles) in die Stadt zu schaffen versuchten; part. praes. — 15. κρατοῦσα, nach gewonnenem Siege, also im Besitz des flachen Landes. — 16. οὕτως ἤδη wie c. 48 l. 10. — 18. περισκοποῦντας zur Begründung des διαμελλήσειν: sie würden nicht desshalb mit ihrem Entschlusse zaudern, da sie erst abwarten wollten. — 19. ἐπαναχωρήσαντας, wenn sie von ihrem ersten Angriff auf Syrakus zurückkehrten; mit den Schiffen nämlich: denn von dem Landheer ist angenommen, dass es vor der Stadt eine feste Stellung eingenommen habe, πρὸς τῆς πόλει ἐκαθέζετο. Dann aber empfiehlt Lam. entgegen dem

ἔφη χρῆναι ποιείσθαι, ἃ ἦν ἐρῆμα, ἀπέχοντα Συρακων- 20
σῶν οὔτε πλοῦν πολὺν οὔτε ὁδόν.

50 Λάμαχος μὲν ταῦτα εἰπὼν ὁμοῦ προσέθετο αὐτὸς
τῇ Ἀλκιβιάδου γνώμῃ. μετὰ δὲ τοῦτο Ἀλκιβιάδης τῇ
αὐτοῦ νηὶ διαπλεύσας ἐς Μεσσηνίην καὶ λόγους ποιησά-
μενος περὶ ξυμμαχίας πρὸς αὐτούς, ὡς οὐκ ἔπειθεν, ἀλλ'
ἀπεκρίναντο πόλει μὲν ἂν οὐδέξασθαι, ἀγορὰν δ' ἔξω 5
2 παρέξειν, ἀπέπλει ἐς τὸ Ῥήγιον. καὶ εὐθὺς ξυμπληρώ-
σαντες ἐξήκοντα ναῦς ἐκ πασῶν οἱ στρατηγοὶ καὶ τὰ ἐπι-
τήδεια λαβόντες παρέπλεον ἐς Νάξον, τὴν ἄλλην στρα-
3 τιάν ἐν Ῥηγίῳ καταλιπόντες καὶ ἓνα σφῶν αὐτῶν. Ναξίων
δὲ δεξαμένων τῇ πόλει παρέπλεον ἐς Κατάνην. καὶ ὡς 10

Alk., der c. 48 l. 9 Messene als
λιμένα καὶ ἐφόρησιν ἱκανωτάτην
rühmte, das so viel nähere Megara
(näml. Hyblaea c. 4, 1), welches
die Syrakusaner unter Gelo zerstört
hatten (c. 4, 2 u. 94, 1), als ναύ-
σταθμοῦν (Schutz- und Verprovian-
tirungshafen zu 3, 6, 2) und Stütz-
punkt für weitere Operationen,
ἐφόρησιν: zu c. 48 l. 9: denn so
lese ich mit Böhmie für ἐφορηθέν-
τας und τὰ Μέγαρα wie c. 75, 1.
vgl. d. krit. Bem. — 21. οὔτε πλοῦν
— οὔτε ὁδόν, weder zu Wasser noch
zu Lande, auch c. 97, 1 οὔτε πλοῦν
οὔτε ὁδόν πολλήν.

50. Mit Lamachos' Zustim-
mung versucht Alkibiades
vergebliche Unterhandlun-
gen mit den Messeniern: dann
unternehmen die attischen
Strategen mit 60 Schiffen eine
Recognoscirungsfahrt nach
Naxos, wo sie aufgenommen,
nach Katane, wo sie abgewie-
sen werden, und mit 10 Schif-
fen in den grossen Hafen von
Syrakus, wo sie ihre Forde-
rungen wegen Leontini stel-
len und über den Stand der
dortigen Rüstungen Kunde
einziehen, sodann aber nach
Katane zurückkehren.

1. προσέθετο αὐτὸς: so die mei-
sten und besten Hss., nicht καὶ αὐ-
τός, das schon von anderer Seite
eine Zustimmung voraussetzen wür-
de. Es wird nur betont, dass Lam.,
obschon anderer Meinung, sich für
seine Person der Ansicht des Alk.
unterordnet, um Zwiespalt zu ver-
meiden. Damit ist die abweichende
Haltung des Nikias angedeutet. —
3. τῇ ἐαυτοῦ νηί, im eigentlichen
Sinne, mit der Triere, die er als
Trierarch ausgerüstet hatte und be-
fehligte; ebenso c. 61, 6: ἔχον τὴν
ἐαυτοῦ ναῦν. — 5. ἂν hier vor
δέξασθαι zur Andeutung des poten-
tialen Futurums nicht zu entbehren,
da keine bestimmende Bedingung
hinzutritt: vgl. zu 5, 22, 1. Die
Ablehnung ist weniger kategorisch
ausgesprochen, als die Einräumung:
„in die Stadt könnten sie sie nicht
aufnehmen, mit Lebensmitteln aber
würden sie sie draussen versorgen.“
— 6. ξυμπληρώσαντες ἐκ πασῶν,
gemeinsam aus den drei Abtheilun-
gen (c. 42, 1) bilden sie das Ge-
schwader von 60 Schiffen. — 9.
ἓνα, doch wohl den Nikias, da im
Folgenden der Plan des Alk. (ἐς
τὰς πόλεις ἐπικρηκεύεσθαι) zur
Ausführung kommt, und Lamachos
sich ihm angeschlossen hatte. —

αὐτούς οἱ Καταναῖοι οὐκ ἐδέξαντο (ἐνήσαν γὰρ αὐτόθι
ἄνδρες τὰ Συρακοσίων βουλόμενοι), ἐκομίσθησαν ἐπὶ τὸν
Τηρίαν ποταμόν, καὶ αὐλισάμενοι τῇ ὑστεραίᾳ ἐπὶ Συρα-
κουσας ἐπλεον, ἐπὶ κέρως ἔχοντες τὰς ἄλλας ναῦς, δέκα 4
15 δὲ τῶν νεῶν προύπεμψαν ἐς τὸν μέγαν λιμένα πλεῦσαι
τε καὶ κατασκέπασθαι εἴ τι ναυτικόν ἐστι καθειλκυσμένον,
καὶ κηρύξαι ἀπὸ τῶν νεῶν προσπλεύσαντας ὅτι Ἀθηναῖοι
ἦκουσι Λεοντίνους ἐς τὴν ἐαυτῶν κατοικιοῦντες κατὰ
ξυμμαχίαν καὶ ξυγγένειαν· τοὺς οὖν ὄντας ἐν Συρακού-
20 σαις Λεοντίνων ὡς παρὰ φίλους καὶ εὐεργέτας Ἀθηναί-
ους ἀδεῶς ἀπιέναι. ἐπεὶ δ' ἐκηρύχθη καὶ κατεσκέπασαντο 5
τὴν τε πόλιν καὶ τοὺς λιμένας καὶ τὰ περὶ τὴν χώραν, ἐξ
ἧς αὐτοῖς ὀρμημένους πολεμητέα ἦν, ἀπέπλευσαν πάλιν
ἐς Κατάνην. καὶ ἐκκλησίας γενομένης τὴν μὲν στρατιάν 51
οὐκ ἐδέξαντο οἱ Καταναῖοι, τοὺς δὲ στρατηγοὺς ἐσελθόν-
τας ἐκέλευον, εἴ τι βούλονται, εἰπεῖν. καὶ λέγοντος τοῦ
Ἀλκιβιάδου καὶ τῶν ἐν τῇ πόλει πρὸς τὴν ἐκκλησίαν τε-
5 τραμμένων οἱ στρατιῶται πυλίδι τινὰ ἐνφοδομημένην

12. τὰ Συρακοσίων βουλόμενοι,
gewöhnlicher φρονούντες (c. 51, 2,
3, 68, 3. 5. 84, 1. 8, 31, 2); ähn-
lich c. 74, 1 οἱ ταῦτα βουλόμενοι.
— 13. Τηρίας ποταμός j. fiume di
S. Leonardo, in dessen Nähe Leon-
tini lag. Holm. Sic. 1 S. 28. — 14.
ἐπὶ κέρως (zu c. 32, 2) ἔχοντες τὰς
ἄλλας ναῦς, d. h. die 50, nachdem
10 von den 60 ausgesandt waren,
blieben in der Linie, in der sie aus-
gefahren waren. Vor δέκα war da-
her schwächer zu interpungiren. —
15. πλεῦσαι und die folgenden In-
finitive den in προύπεμψαν liegen-
den Auftrag bezeichnend: ähnlicher
Gebrauch des einfachen Infin. vgl.
1, 17, 50, 1. 57, 5. 2, 70, 3. 84, 3.
3, 40, 6. 5, 56, 3. 6, 16, 6. — 16.
καθειλκυσμένον d. h. „seefertig,
kampfbereit“: vgl. c. 34, 4. — 17.
κηρύξαι: über den Accent vgl. zu
4, 68, 3 u. die krit. Bem. zu 2, 84,
5. — 19. τοὺς ἐν Συρ. Λεοντίνους
(vgl. 5, 4, 3) — ἀπιέναι schliesst sich

dem προύπεμψαν, wie einem ἐκέ-
λευον, frei an. — 20. Ἀθηναῖους
in den meisten Hss. zu Ἀθηναίων
verschrieben. — πολεμητέα: vgl.
1, 79, 2 u. zu 1, 7, 1. 2, 3, 3.

51. Während die Katanäer
sich in einer Volksversamm-
lung berathen, dringt ein
Theil des attischen Heeres in
die Stadt ein: darauf entwei-
chen die Anhänger der Syra-
kusier, und die zurückblei-
benden Bürger erklären sich
für die Athener, welche sich
darauf mit der ganzen Flotte
von Rhegion nach Katane be-
geben.

1. ἐκκλησίας, τῶν Καταναίων
Schol. — 2. οὐκ ἐδέξαντο Impf. „sie
wollten das Heer nicht herein-
lassen.“ — 4. πρὸς τὴν ἐκκλ. τε-
τραμμένων, „da sie mit ihrer gan-
zen Aufmerksamkeit darauf gerich-
tet waren“: vgl. zu 2, 40, 2. —

κακῶς ἔλαθον διελόντες καὶ ἐσελθόντες ἠγόραζον ἐς τὴν πόλιν. τῶν δὲ Καταναίων οἱ μὲν τὰ τῶν Συρακοσίων φρονούντες ὡς εἶδον τὸ στράτευμα ἔνδον, εὐθὺς περιδεεῖς γενόμενοι ὑπεξῆλθον οὐ πολλοὶ τινες, οἱ δὲ ἄλλοι ἐψηφίσαντό τε ξυμμαχίαν τοῖς Ἀθηναίοις καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα 10 3 ἐκέλευον ἐκ Ῥήγιον κομίζειν. μετὰ δὲ τοῦτο διαπλεύσαντες οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὸ Ῥήγιον πάση ἤδη τῇ στρατιᾷ ἄραντες ἐς τὴν Κατάνην, ἐπειδὴ ἀφίκοντο, κατεσκευάζοντο τὸ 52 στρατόπεδον. ἐσηγγέλλετο δὲ αὐτοῖς ἐκ τε Καμαρίνης, ὡς εἰ ἔλθοιεν, προσχωροῖεν ἄν, καὶ ὅτι Συρακόσιοι πληροῦσι ναυτικόν. ἀπάση οὖν τῇ στρατιᾷ παρέπλευσαν πρώτον μὲν ἐπὶ Συρακούσας· καὶ ὡς οὐδὲν εὖρον ναυτικόν πληρούμενον, παρεκομίζοντο αὐθις ἐπὶ Καμαρίνης καὶ σχόν- 5 τες ἐς τὸν αἰγιαλὸν ἐπεκηρυκεύοντο. οἱ δ' οὐκ ἔδεδοντο, λέγοντες σφίσι τὰ ὄρκια εἶναι μιᾷ νηὶ καταπλεόντων

6. κακῶς (σαδρῶς Schol.) zu ἐνωκοδομ., das Thor war nicht sorgfältig in der Stadtmauer angebracht. — διελεῖν, durchbrechen, sich durch einen Eingang verschaffen. vgl. 2, 75, 6. 4, 48, 2. 110, 2 gleichfalls πλῆδα. — ἀγοράζειν, auf dem Markt verweilen und verkehren (öfter bei Herodot 3, 137. 139. 4, 78. 164; selten bei Attikern: Aristoph. Lysist. 633. Xenoph. Hell. 2, 4, 14); hier s. v. a. θῆσθαι ἐς τὴν ἀγορὰν τὰ ὄρκια unter ähnlichen Umständen 2, 2, 3. — ἐς τὴν πόλιν zu ἐσελθόντες, von v. Herw. verdächtigt und von Stahl gestrichen, scheint mir doch, ungeachtet der ungewöhnlichen Stellung, nicht wohl entbehrt werden zu können. — 9. ὑπεξῆλθον von derselben Sache auch 4, 74, 3. — οὐ πολλοὶ τινες zu c. 1, 2. — 11. διαπλεύσαντες, wie der Vat. hat, ziehe ich dem πλεύσαντες der übrigen Hss. vor: es steht wie c. 44, 1 und 50, 1 von der Ueberfahrt nach einer gegenüberliegenden Küste. — 12. πάση ἤδη τῇ στρατ., nunmehr mit der ganzen Flotte, nicht mehr einem Theil

wie c. 50, 2. — 13. κατεσκευάζοντο, Impl. sie gingen daran, das Lager (im ναῖσταθμον) einzurichten; während dessen kamen die folgenden Nachrichten, ἐσηγγέλλετο.

52. Vergeblicher Versuch der athenischen Flotte in Folge einer falschen Nachricht Kamarina zum Anschluss zu bewegen. Erste Feindseligkeiten nach einer Landung im Gebiet von Syrakus: Rückkehr nach Katane.

1. ἐκ τε Καμαρ. in Beziehung auf 2. καὶ ὅτι Συρακ.: die Nachrichten von zwei verschiedenen Seiten zu gleicher Zeit. — 2. πληροῦσι zu 1, 29, 2. — 4. οὐδὲν — πληρούμενον, „keine kriegerischen Anstalten im Werke.“ — 5. αὐθις, weiter (an der Küste hin) nach dem πρώτον 1. 3. — σχόντες vgl. 1, 110, 4. 2, 25, 3. 5, 2, 2. — 6. ἐς τὸν αἰγιαλόν, an der offenen Küste, im Gegensatz des λιμήν, in den sie nicht aufgenommen worden. — 7. τὰ ὄρκια, ohne Zweifel in dem Ausgleich von Gela durch Her-

Ἀθηναίων δέχεσθαι, ἣν μὴ αὐτοὶ πλείους μεταπέμπωσιν. ἀπρακτοὶ δὲ γενόμενοι ἀπέπλεον· καὶ ἀποβάντες κατὰ τὴν 10 τῆς Συρακοσίας καὶ ἀρπαγὴν ποιησάμενοι καὶ τῶν Συρακοσίων ἱππέων βοηθησάντων καὶ τῶν ψιλῶν τινὰς ἐσκεδασμένους διαφθειράντων ἀπεκομίσθησαν ἐς Κατάνην. καὶ καταλαμβάνουσι τὴν Σαλαμινίαν ναῦν ἐκ τῶν 53 Ἀθηναίων ἤκουσαν ἐπὶ τῇ Ἀλκιβιάδην, ὡς κελεύσοντας ἀποπλεῖν ἐς ἀπολογία ὧν ἡ πόλις ἐνεκάλει, καὶ ἐπ' ἄλλους τινὰς τῶν στρατιωτῶν τῶν μετ' αὐτοῦ, μεμνημένων 5 περὶ τῶν μυστηρίων ὡς ἀσεβούντων, τῶν δὲ καὶ περὶ τῶν Ἑρμῶν. οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι, ἐπειδὴ ἡ στρατιὰ 2 ἀπέπλευσεν, οὐδὲν ἤσσαν ζήτησιν ἐποιούντο τῶν περὶ τὰ μυστήρια καὶ τῶν περὶ τοὺς Ἑρμᾶς δραστήντων, καὶ οὐ δοκιμάζοντες τοὺς μνηστᾶς, ἀλλὰ πάντα ὑπόπτως ἀπο-

mokrates 4, 65, 1. 2. Die folgende Bedingung (μιᾷ νηὶ καταπλ. Ἀθην.) wird zwar dort nicht erwähnt, gehört aber zu den in ähnlichen Fällen gebräuchlichen Bestimmungen. vgl. 2, 7, 2. 3, 71, 1. μιᾷ νηὶ, nur wenn sie mit einem Schiffe kämen (und Einlass begehrten). — 8. ἦν μὴ, „es sei denn“, dass—. — μεταπέμπωσι, zu 1, 112, 3. — 9. ἀποβάντες, auf der Rückfahrt nach Katane. — κατὰ τὴν Συρ., an irgend einem Küstenpunkte. — 11. τινὰς ἐσκεδασμένους, von den Athenern, die sich ἀρπαγὴν ποιούμενοι zerstreut hatten.

53. Hier war eben die Salamina eingetroffen, um Alkibiades und andre wegen des Hermenfrevels Angeklagte nach Athen vor Gericht zu rufen. Dort hatte nämlich Furcht und Misstrauen in Erinnerung an die Tyrannei der Pisistratiden den höchsten Grad erreicht.

1. καὶ besonders mit vorangestelltem verb. fin. lebhaft ein neues Ereigniss einführend: „da finden sie die Salamina vor.“ vgl. 1, 61, 1.

6, 26, 2. — τὴν Σαλαμινίαν zu 3, 33, 1. ναῦν könnte fehlen, steht aber auch c. 61, 4. — 2. ὡς κελεύσοντας nach Σαλαμινίαν eine nicht gewöhnliche Synesis, doch nicht auffällender als 3, 67, 3 ἡλικία, ὧν, und darum kein Grund, mit Cob. ὡς κελ. ἀποπλεῖν zu verdächtigen. — 4. τῶν στρατιωτῶν s. v. a. στρατευομένων vgl. zu c. 24, 3. — μεμνημένων absolut zu fassen, nach τινὰς: vgl. ähnliche Fälle 1, 114, 1. 3, 22, 1. — 5. περὶ τῶν μυστηρίων, die Anklage, die auf Veranlassung des Hermenfrevels angekommen war: c. 25, 1. — 7. οὐδὲν ἤσσαν ζήτησιν ἐποιούντο κτῆ. Eine lebhafte Schilderung der herrschenden Stimmung gibt Andokides 1, 36 sqq. — 8. οὐ δοκιμάζοντες τ. μνη., ohne sich von ihrer Glaubwürdigkeit zu überzeugen. — 9. πάντα ὑπόπτως ἀποδεχ., und l. 18 πάντα ὑπόπτως ἐλάμβανε: „sie nahmen Alles mit Argwohn auf“; ἀποδέχεσθαι auch im Sinne des Fürwahrhaltens, ähnlich wie δέχεσθαι 1, 20, 1. In ihrem Argwohn glaubten sie Alles, so dass nicht ἀνυπόπτως (wie Lindau vermuthet)

δεχόμενοι, διὰ πονηρῶν ἀνθρώπων πίστιν πάνυ χρη-
στοὺς τῶν πολιτῶν ξυλλαμβάνοντες κατέδουν, χρησιμώ-
τερον ἢ γοούμενοι εἶναι βασανίσαι τὸ πρᾶγμα καὶ εὑρεῖν
ἢ διὰ μηνυτοῦ πονηρίαν τιὰ καὶ χρηστὸν δοκοῦντα εἶ-
3 ναι αἰτιαθέντα ἀνέλεγκτον διαφυγεῖν. ἐπιστάμενος γὰρ
ὁ δῆμος ἀκοῇ τὴν Πεισιστράτου καὶ τῶν παίδων τυραν-
νίδα χαλεπὴν τελευτῶσαν γενομένην καὶ προσέειπε οὐδ'
ὑφ' ἐαυτῶν καὶ Ἀρμόδιου καταλυθεῖσαν, ἀλλ' ὑπὸ Λακε-
54 δαιμονίων, ἐφοβεῖτο αἰεὶ καὶ πάντα ὑπόπτως ἐλάμβανε.
Τὸ γὰρ Ἀριστογείτονος καὶ Ἀρμόδιου τόλμημα δι'
ἐρωτικὴν ξυντυχίαν ἐπεχειρήθη, ἣν ἐγὼ ἐπὶ πλεόν διη-
γησάμενος ἀποφανῶ οὔτε τοὺς ἄλλους οὔτε αὐτοὺς Ἀθη-

nöthig ist. — 10. πονηρῶν ἀνθρ. objectiver Gen. zu πίστιν. — 12. βασανίζειν, auch mit den strengsten Mitteln untersuchen; sonst von Personen 7, 86, 4, 8, 92, 2. — 13. καὶ χρηστὸν δοκ. εἶναι, „wenn er auch im besten Rufe stände“; αἰτιαθέντα (Aor.), „war einmal gegen ihn eine Anklage erhoben.“ — 14. ἀνέλεγκτον, ἀνεξετάστος. Schol., ohne strenge Untersuchung; anders als 5, 85, 1. — 15. ἀκοῇ (s. v. a. ἐξ ἀκοῆς) ἐπιστασθαι auch 4, 126, 3. εἰδέναι 1, 4, 1. 6, 55, 1, αἰσθάνεσθαι 6, 17, 6. νομίζειν 4, 81, 2. — 16. χαλεπὴν, „hart, grausam“. — τελευτῶσαν adverbial (zu-letzt) zu χαλ. γενομένην. — οὐδ' ὑφ' ἐαυτῶν, auch gar nicht von ihnen den Athenern selbst: οὐδέ hebt den zweiten und stärksten Grund hervor, die Wiederkehr einer Tyrannenherrschaft zu fürchten. — 17. ἀλλ' ὑπὸ Λακεδ. vgl. Herod. 5, 64. Thuk. stellt unten (c. 59, 4) als das Richtige auf: ὑπὸ Λακεδαιμονίων καὶ Ἀλκιμαωνιδῶν, übereinstimmend mit Herod. 6, 123.

EPISODE ÜBER DIE WAHREN GRÜNDE DER VERTREIBUNG DER PISISTRATIDEN. c. 54—59.

54. Genauer Nachweis über das Verhältniss zwischen

Hipparchus, dem jüngeren Sohne des Pisistratus, zu Aristogiton und Harmodius. — Charakter der Herrschaft der Pisistratiden.

1. Τὸ γὰρ Ἀριστογ. u. Ἀρμ. τόλμημα. γὰρ ist aus dem zu ergänzenden Gedanken zu erklären: „der wahre Zusammenhang der Sache war dem Demos unbekannt.“ Denn in der That ging der Anschlag von einem Liebesabentheuerer aus u. s. w. Ueber die wiederholte Behandlung dieser Frage zu 1, 20, 2. Die Vermuthung von Müller-Str. Aristoph. S. 543 ff., dass das Interesse des Th. an den Schicksalen des Pisistratidenhauses seinen besonderen Grund in einem verwandtschaftlichen Verhältnisse zu demselben habe (vgl. Einl. p. XIII Anm. 5), ist mir sehr wahrscheinlich. Der Grad dieser Verwandtschaft wird sich mit Sicherheit freilich niemals nachweisen lassen. vgl. Vorbem. zu B. 5, S. 28. — 2. ξυντυχία bezeichnend wegen des Zusammenstehens des Aristogiton und Harmodius in derselben Leidenschaft gewählt. — ἣν — διηγησάμενος causal: „durch die ausführliche Darlegung des Vorgangs werde ich beweisen.“ — 3. οὔτε τοὺς ἄλλους dient nur zur Hervorhebung des zweiten Glie-

ραίους περὶ τῶν σφετέρων τυράννων οὐδὲ περὶ τοῦ
5 γενομένου ἀκριβὲς οὐδὲν λέγοντας. Πεισιστράτου γὰρ 2
γρηαιοῦ τελευτήσαντος ἐν τῇ τυραννίδι οὐχ Ἰππάρχος,
ὡσπερ οἱ πολλοὶ οἴονται, ἀλλ' Ἰππίας πρεσβύτατος ὧν
ἔσχε τὴν ἀρχήν. γενομένου δὲ Ἀρμόδιου ὄρα ἡλικίας
λαμπροῦ Ἀριστογείτων, ἀνὴρ τῶν ἀστῶν, μέσος πολίτης,
10 ἐραστὴς ὧν εἶχεν αὐτόν. πειραθεῖς δὲ ὁ Ἀρμόδιος ὑπὸ 3
Ἰππάρχου τοῦ Πεισιστράτου καὶ οὐ πεισθεῖς καταγορεύει
τῷ Ἀριστογείτονι. ὁ δὲ ἐρωτικῶς περιαλήσας καὶ φοβη-
θεῖς τὴν Ἰππάρχου δύναμιν μὴ βία προσαγάγηται αὐτόν,
ἐπιβουλεύει εὐθὺς ὡς ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης ἀξιώσεως
15 κατάλυσιν τῇ τυραννίδι. καὶ ἐν τούτῳ ὁ Ἰππάρχος ὡς 4
αὐθις πειράσας οὐδὲν μᾶλλον ἐπειθε τὸν Ἀρμόδιον, βίαιον
μὲν οὐδὲν ἐβούλετο δρᾶν, ἐν τρόπῳ δὲ τινὶ ἀφανεῖ ὡς οὐ
διὰ τοῦτο δὴ παρεσκευάζετο προπηλακίων αὐτόν. οὐδὲ 5
γὰρ τὴν ἄλλην ἀρχὴν ἐπαχθῆς ἦν ἐς τοὺς πολλοὺς, ἀλλ'

des: nicht die andern (Hellenen), ja auch die Athener selbst nicht; entsprechend dem positiven οἱ τε ἄλλοι κτλ. — 5. ἀκριβὲς οὐδὲν λέγειν von historischen Fragen, wie das positive ἀκριβὲς τι εἰδέναι 5, 26, 5. — 6. γρηαιοῦ τελευτ. am wahrscheinlichsten Ol. 63, 2. 527. — 8. ἔσχε τὴν ἀρχήν s. v. a. ἐτυράννευσε. — ὄρα ἡλικίας λαμπροῦ, ἐν τῇ ἀκμῇ ἐπιφανέστατον „durch seine jugendliche Schönheit“. — 9. ἀνὴρ τῶν ἀστῶν zu vergleichen mit ἀνὴρ Ἀθηναῖος, Σπαρτιάτης u. dgl.: „ein einheimischer Athener“. ἀστὸς in Bezug auf die Heimath, πολίτης auf den bürgerlichen Stand; daher μέσος πολίτης, οὔτε ἐπιφανῆς οὔτε ἄδοξος. Schol. — 10. εἶχεν αὐτόν, von dem von beiden Seiten anerkannten Verhältniss, fast mit dem ehelichen zu vergleichen 2, 29, 1. οὐ εἶχε τὴν ἀδελφὴν Σινάλης. — πειρᾶν hier u. l. 16 „zu verführen, zu gewinnen suchen“. — 11. καταγορεύειν, „verrathen“ wie 4, 68, 6. — 12. περιαλήσας (auch 4, 14, 2) mit derselben stei-

gernden Wirkung des περι- wie in περιδεῖς, περίφοβος, περιοργῆς, περιχαρῆς. — 14. ὡς ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης ἀξιώσεως, quantum pro sua auctoritate poterat: in beschränkendem Sinne: viel vermochte er nicht als μέσος πολίτης. — 17. ἐν τρόπῳ τινὶ ἀφανεῖ: so schreiben mit Recht nach einer Conj. von Levesque die neuern Ausgg. für das τόπω der Hss. Der Vorgang selbst geschah nicht an einem geheimen Orte; wohl aber liess die Art der Beschimpfung nicht das eigentliche Motiv errathen. Derselben Wendung (ἐν τρόπῳ τινὶ ἀφανεῖ, ἐν ἀδήλω τρόπῳ) bedienen sich auch Cass. Dio 43, 13 und Plut. Arat. 52. Auch der Schol. las τρόπω: ἐμψυγανῶτο κρύφα προπηλακίσει τὸν Ἀρμόδιον ὡς δι' ἄλλην αἰτίαν τιὰ, ὡς οὐ διὰ τοῦτο. — 18. δὴ ironisch die beabsichtigte Täuschung andeutend: vgl. zu 4, 46, 5. — προπηλακίων: über das Part. fut. bei παρασκευάζεσθαι s. zu 2, 18, 1. — 19. τὴν ἄλλην ἀρχήν, in seiner sonstigen Herrschaft d. i. sonst in

ἀνεπιφθόνως κατεστήσατο· καὶ ἐπετίθενσαν ἐπὶ πλεί-
στον δὴ τύραννοι οὗτοι ἀρετὴν καὶ ξύνεσιν, καὶ Ἀθη-
ναίους εἰκοστὴν μόνον πρᾶσσόμενοι τῶν γυγνομένων τήν
τε πόλιν αὐτῶν καλῶς διεκόσμησαν καὶ τοὺς πολέμους
διέφερον καὶ ἐς τὰ ἱερὰ ἔθνον. τὰ δὲ ἄλλα αὐτῆ ἢ πόλις
τοῖς πρὶν κειμένοις νόμοις ἐχρῆτο, πλὴν κατ' ὅσον ἀεὶ
τινα ἐπεμέλοντο σφῶν αὐτῶν ἐν ταῖς ἀρχαῖς εἶναι. καὶ
ἄλλοι τε αὐτῶν ἤρξαν τὴν ἐνιασίαν Ἀθηναίους ἀρχὴν
καὶ Πεισίστρατος ὁ Ἰππίου τοῦ τυρραννέσαντος υἱός,
τοῦ πάππου ἔχων τούνομα, ὃς τῶν δώδεκα θεῶν βωμὸν

seiner Herrschaft. Obgleich nämlich Th. c. 55 besonders betont, dass die Herrscherwürde nach dem Tode des Vaters auf Hippias den ältesten Sohn übergegangen war, so lässt er doch alle Glieder der Familie an der hervorragenden Stellung Theil nehmen, und charakterisirt im Folgenden die Ausübung ihrer Regierung als eine gemeinsame. — 20. κατεστήσατο, er hatte sie (Aor. im Nebensatz) sich so eingerichtet, dass es keinen Anstoss erregte: ἀνεπιφθόνως, ἀμέμπτως Schol. ἐπετίθενσαν und 23. διεκόσμησαν sind dagegen die complexiven Aoriste (vgl. 1, 6, 3, 8, 1, 6, 2, 5) mit dem die Pisistratiden zusammenfassenden Subject οἱ τυράννοι aber ist dem Pronomen praedicativ vorangestellt nach dem zu 1, 1, 2 (vgl. c. 31, 1) erläuterten Sprachgebrauch; nur dass hier der Plural, der in der Mehrheit der Pisistratiden seinen Grund hat, und der vorausgehende Superlativ (ἐπὶ πλείστον δὴ) dem Satze eine etwas andere Gestalt geben. Eigentlich: „als Tyrannen (s. v. a. von allen Tyrannen) haben diese am längsten (zuletzt sind auch sie auf andere Wege gerathen) auf edle Gesinnung (über ἀρετὴ Einl. S. LXVII) und Geistesbildung (gewöhnlich klare Einsicht S. LXIV) hohen Werth gelegt.“ ἀρετὴ καὶ ξύνεσις werden auch 4, 41, 2 vom Brasidas als die

trefflichsten sittlichen und intellectuellen Eigenschaften umfassend, hervorgehoben. — 22. τῶν γυγνομένων, von allen Erträgen des Bodens. εἰκοστὴν μόνον, die Hälfte der Steuer, die Pisistratos selbst erhoben hatte, nämlich den Zehnten: vgl. Boeckh, Sthh. 1 S. 443 f. — 23. διεκόσμησαν, wovon die Enneakrunos (2, 15, 5) das bekannteste Beispiel. — 24. ἐς τὰ ἱερὰ ἔθνον kurz st. τὰς θυσίας ἐφερον: ähnlich 8, 10, 1. ἐθεώρουσαν ἐς τὰ ἱσθμια. — διαφέρειν πόλεμον, von beharrlicher Durchführung 1, 11, 2, 8, 75, 2. — αὐτῆ ἢ πόλις, die Bürgerschaft für sich und unter sich, ohne Einmischung der Tyrannen. — 26. ἐπιμέλεσθαι (nur diese Praesensform ist im ältern att. Dialekte im Gebrauch neben ἐπιμελήσομαι, ἐπεμελήθησαν, ἐπιλέλησμαι: vgl. Stahl Qu. gr. p. 19. Danach ist 4, 118, 3 zu berichtigen) mit dem Infin. der Wirkung auch Xenoph. Comm. 4, 7, 1. — ἐν ταῖς ἀρχαῖς, in Staatsämtern im Allgemeinen, vorzugsweise dem der 9 Archonten. — 27. Ἀθηναίους ἤρξαν: der Dativ von der ἐνιασία (oder κατ' ἐνιασίαν) ἀρχή auch 1, 93, 3 u. 2, 2, 1. — 28. τοῦ τυρραννέσαντος, der die Herrschaft (nach dem Vater) erlangt hatte. — 29. ὃς ist von Bkk. mit Unrecht verdächtigt: denn der jüngere Pisistratos sollte seines Archontats wegen, nicht wegen ande-

30 τὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ ἄρχων ἀνέθηκε καὶ τὸν τοῦ Ἀπόλλωνος
ἐν Πυθίῳ. καὶ τῷ μὲν ἐν τῇ ἀγορᾷ προσοικοδομήσας 7
ἕστερον ὁ δῆμος Ἀθηναίων μεῖζον μῆκος [τοῦ βωμοῦ]
ἤφρανε τοῦπίγραμματος· τοῦ δ' ἐν Πυθίῳ ἔτι καὶ νῦν
δῆλόν ἐστιν ἀμυδροῖς γράμμασι λέγον τάδε·

35 μνήμα τόδ' ἦς ἀρχῆς Πεισίστρατος Ἰππίου υἱός
θῆκεν Ἀπόλλωνος Πυθίου ἐν τεμένει.

ἔτι δὲ πρεσβύτατος ὢν Ἰππίας ἤρξεν, εἰδὼς μὲν καὶ 55
ἀκοῇ ἀκριβέστερον ἄλλων ἰσχυρίζομαι, γνοίη δ' ἂν τις
καὶ αὐτῷ τούτῳ· παῖδες γὰρ αὐτῷ μόνῳ φαίνονται τῶν
γνησίων ἀδελφῶν γενόμενοι, ὡς ὁ τε βωμὸς σημαίνει
5 καὶ ἡ στήλη περὶ τῆς τῶν τυράννων ἀδικίας ἢ ἐν τῇ
Ἀθηναίων ἀγορᾷ σταθεῖσα, ἐν ἣ Θεσσαλοῦ μὲν οὐδ'
Ἰππάρχου οὐδεὶς παῖς γέγραπται, Ἰππίου δὲ πέντε, οἱ
αὐτῷ ἐκ Μυρρίνης τῆς Καλλίου τοῦ Ὑπερεχίδου θυγα-

rer Verdienste als Beispiel angeführt werden; diese werden nur beiläufig im Nebensatz erwähnt. — τῶν δώδεκα θεῶν βωμὸν, der wie das miliarium aureum in Rom als Ausgangspunkt für die von Athen ausgehenden Strassen benutzt und mit den Entfernungen bezeichnet war. Herod. 2, 7. C. Inscr. 1, 525. vgl. Curtius Gesch. des Wegebaues S. 39. — 31. ἐν Πυθίῳ, Ἀπόλλωνος sc. wie 8, 94, 1 ἐν Διονύσειον, nämlich ἱερῶν oder τεμένει, wie im folgenden Epigramm. 2, 15, 4 heisst der Tempel τὸ Πυθίον. — 32. τοῦ βωμοῦ ist, wie Kr. richtig sah, Zusatz eines unverständigen Lesers, der unnöthiger Weise ein Maass für μεῖζον suchte. — 34. δῆλόν ἐστι, τοῦπίγραμματος sc. — 35. ἦς ἀρχῆς bezieht also Th. auf das Archontat, dessen Jahr zwischen Ol. 63 und 66 nicht sicher zu bestimmen ist.

55. Beweise dafür, dass Hippias als ältester Sohn des Pisistratos dem Vater in der Regierung gefolgt ist.

1. ἤρξεν, „zur Herrschaft ge-

langte“: wie τυρραννεῖσαι c. 54, 6 u. unten l. 12. — 2. ἀκριβέστερον ἄλλων deutet entschieden auf ein näheres Verhältniss des Verf. hin: vgl. zu 54, 1. — 3. αὐτῷ τούτῳ, τῷ ὁμηθησομένῳ Schol. — μόνῳ, obgleich gegen die Hss., dem überlieferten μόνον besonders wegen des damit verbundenen Gen. τῶν γνησίων ἀδελφῶν vorzuziehen. — 4. ὁ βωμὸς: ohne Zweifel der Altar ἐν Πυθίῳ c. 54, 6, 7, dessen Inschrift also auch diese Angaben enthalten haben muss. — 5. ἡ στήλη περὶ τῆς — ἀδ. ohne wiederholten Artikel: vgl. zu 1, 51, 4; hier um so eher zu entbehren, da gleich ein zweiter folgt: ἡ — σταθεῖσα. — 6. Θεσσαλοῦ — οὐδ' Ἰππάρχου: οὐδέ mit zurückwirkender Kraft der Negation: wie auch 8, 99, 1 αἱ Φοῖνισσαι νῆες οὐδέ ὁ Τισσαφρόνης ἦγον. — 8. Ὑπερεχίδης. Meineke Herm. 3 S. 372 vermuthet, die Namensform habe Ὑπεροχίδης gelaute, weil nur eine Stammform Ὑπεροχος, nicht Ὑπεροχίης bekannt sei. Indess steht das Gesetz der Bildung der Patro-

τὸς ἐγένοντο· εἰκὸς γὰρ ἦν τὸν πρεσβύτατον πρῶτον
2 γῆμαι. καὶ ἐν τῇ αὐτῇ στήλῃ πρῶτος γέγραπται μετὰ τὸν 10
πατέρα, οὐδὲ τοῦτο ἀπεικόντως διὰ τὸ πρεσβεύειν τε ἀπ'
3 αὐτοῦ καὶ τυραννεῦσαι. οὐ μὴν οὐδ' ἂν κατασχέειν μοι
δοκεῖ ποτε Ἰππίας τὸ παρακρήμα ῥαδίως τὴν τυραννίδα,
εἰ Ἰππαρχος μὲν ἐν τῇ ἀρχῇ ὦν ἀπέθανεν, αὐτὸς δὲ αὐθη-
μερὸν καθίστατο· ἀλλὰ καὶ διὰ τὸ πρότερον ξύνηθες 15
τοῖς μὲν πολίταις φοβερὸν, ἐς δὲ τοὺς ἐπικούρους ἀκρι-
βές, πολλῶ τῷ περιόντι τοῦ ἀσφαλοῦς κατεκράτησε, καὶ
οὐκ ὡς ἀδελφὸς νεώτερος ὦν ἠπόρησεν, ἐν ᾧ οὐ πρότε-
4 ρον ξυνεχῶς ὁμιλεῖται τῇ ἀρχῇ. Ἰππαρχῷ δὲ ξυνήβη τοῦ
πάθους τῇ δυστυχίᾳ ὀνομασθέντα καὶ τὴν δόξαν τῆς τυ-

nymica überall noch nicht fest:
und was hindert auch ein ὑπερε-
χῆς neben συνεχῆς anzunehmen? —
9. πρῶτον γῆμαι, und deshalb
auch γεννήσαι, wie stillschweigend
angenommen wird. — 10. ἐν τῇ
αὐτῇ στήλῃ allein richtig; alle Hss.
lesen mit einem alteingewurzelten
Fehler: ἐν τῇ πρώτῃ στήλῃ. — 11. ἀπει-
κόντως, wie auch 1, 73, 1. 2, 8, 1
und 8, 68 4. Warum sollte Th.
hier allein die Form ἀπεικόντως,
die die Hss. haben, gewählt haben?
vgl. 1, 73, 1. — πρεσβεύειν ἀπ'
αὐτοῦ, τῶν ἐξ αὐτοῦ πρεσβυτάτος
εἶναι. Schol. — 12. οὐ μὴν οὐδέ,
„doch auch nicht“: vgl. zu 1, 3, 7.
— ἂν κατασχέειν d. h. ἂν κατέσχε
in or. recta. „er würde nicht so
leicht gleich nach Hipparch's Tode,
wenn dieser der Regent gewesen
wäre und er selbst erst an dem-
selbigen Tage versucht hätte, sich
in die Regierung einzusetzen (καθ-
ίστατο, charakteristisches Imperf.,
nämlich ἐς τὴν ἀρχήν), die Herr-
schaft in seine Gewalt bekommen
haben.“ — 15. τὸ πρότερον (adv.
„von früher her“) ξύνηθες — φο-
βερὸν, ἐς δὲ τοὺς ἐπικ. ἀκριβές:
dieselbe Verbindung der substan-
tivistischen Neutra Adj. φοβερὸν,
ἀκριβές mit einem attribut. Adj.
ξύνηθες wie 1, 37, 4 τὸ εὐπρεπές

ἀσπονδον, oben c. 34, 4 τὸ ξύ-
νηθες ἦσαν. — 16. τὸ ἐς τοὺς
ἐπικούρους ἀκριβές, die strenge
Disciplin, die er gegen die Leib-
wache, δορυφόροι, übte, welche,
weil sie in der Regel aus der
Fremde angeworben wurden, hier
und c. 58, 2 ἐπικουροὶ heißen:
vgl. zu 1, 115, 4. — 17. τὸ περιόν
s. v. a. ἡ περιουσία, von περιεῖναι,
abundare (anders 2, 79, 7 von
περιεῖναι, reliquum esse); τὸ ἀσ-
φαλές s. v. a. ἀσφάλεια vgl. 5, 7,
3. — πολλῶν praedicativ voran-
gestellt s. v. a. πολλοῦ ὄντος τοῦ
περ. Da Hippias sich bei der Er-
mordung seines Bruders völlig
sicher fühlte, so behauptete er seine
Herrschaft mit Leichtigkeit (κατε-
κράτησε), und gerieth keinen Augen-
blick in Unsicherheit und Unschlüs-
sigkeit (οὐκ — ἠπόρησεν). — 18.
ἐν ᾧ — τῇ ἀρχῇ schliesst sich nur
an den Zwischensatz ὡς ἀδελφὸς
νεώτερος ὦν an: „in welchem
Falle (als jüngerer Bruder) er nicht
schon durch frühere Übung die
Gewohnheit der Herrschaft gehabt
hätte“. ὁμιλεῖν c. dat. wie c. 70, 1.
Das Plqpf. ohne ἂν selten: vgl.
Isac. 3, 10 ὅθλον γὰρ, ὅτι ὁ ἀδελφὸς
αὐτὴν — ἐκδεδωκε. ἐν ᾧ von dem
hypothetischen Falle auch 8, 86, 4.
— 20. ὀνομασθέντα, ὀνομαστών

ραννίδος ἐς τὰ ἔπειτα προσλαβεῖν. τὸν δ' οὖν Ἀρμόδιον 56
ἀπαρηθέντα τὴν πείρασιν, ὡσπερ διανοεῖτο, προσηλά-
κισεν· ἀδελφὴν γὰρ αὐτοῦ κόρην ἐπαγγείλαντες ἦκειν
κανοῦν οἴσουσαν ἐν πομπῇ τινι, ἀπήλασαν λέγοντες οὐδὲ
5 ἐπαγγεῖλαι τὴν ἀρχὴν διὰ τὸ μὴ ἀξίαν εἶναι. χαλεπῶς 2
δὲ ἐνεργόντος τοῦ Ἀρμοδίου πολλῶ δὲ μᾶλλον δι' ἐκεί-
νον καὶ ὁ Ἀριστογείτων παρωξύνετο. καὶ αὐτοῖς τὰ μὲν
ἄλλα πρὸς τοὺς ξυνεπιδησομένους τῷ ἔργῳ ἐπέπρακτο,
περιέμενον δὲ Παναθήναια τὰ μεγάλα, ἐν ᾗ μόνον ἡμέρα
10 οὐκ ὑποπτον ἐρίγγετο ἐν ὄπλοις τῶν πολιτῶν τοὺς τὴν
πομπὴν πέμψοντας ἀθρόους γενέσθαι· καὶ ἔδει ἄρξαι
μὲν αὐτούς, ξυνεπαμύνειν δὲ εὐθὺς τὰ πρὸς τοὺς δορυ-

γενόμενον. Schol. — καὶ τὴν δό-
ξαν: da er überhaupt viel genannt
worden, sei nun auch (wie eine
damit zusammenhängende Folge)
das von ihm gesagt worden, dass
er die Tyrannei geführt habe. —
ἐς τὰ ἔπειτα, „in der Folge“; da-
für findet sich sonst ἐς τὸ ἔπειτα
4, 64, 5, ἐς ἔπειτα 1, 130, 1 und
ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον 3, 114, 3.

56. Nachdem Hipparchus
den Harmodius in seiner
Schwester aufs äusserste be-
schimpft, beschliessen Ari-
stogiton und Harmodius,
im Einverständniss mit An-
dern, an den Panathäen tödt-
liche Rache an ihm zu neh-
men.

1. δ' οὖν knüpft die Erzählung
nach langer Unterbrechung an c. 54,
4 wieder an: zu 1, 3, 4. — ἀπαρ-
ηθέντα, die passive Aoristform
bei act. Bedeutung auch Soph.
Tr. 480, vom Simpl. c. 60, 3 ἀρ-
ηθείς Dem. 29, 18. Zur Sache
vgl. c. 54, 4. — 2. ὡσπερ δι-
ανοεῖτο, ἐν τῷ τρόπῳ τινὶ ἀφανῆ ebd.
— 3. ἐπαγγείλαντες — ἀπήλασαν:
von dem einen Hipparchus auf ihn
und seine Brüder übergehend als
Ordner des Festzuges. Unter der
πομπή τις ist nicht der panathe-
naeische Zug zu verstehen, da bis

zu diesem noch eine Zeit verging:
1. 8 περιέμενον Παναθ. — 4. οὐδὲ
— τὴν ἀρχήν, „gar nicht“: vgl. zu
2, 74, 3. 4, 98, 1. (Der Schol. er-
klärt durch seltsamen Irrthum: τοὺς
ἀρχοντας). — 5. διὰ τὸ μὴ ἀξίαν
εἶναι: αἱ γὰρ κληφόροι τῶν ἀσπῶν
καὶ τῶν εὐγενῶν ἦσαν. Philochorus
bei Harpocration s. v. κληφόροι.
— 6. πολλῶ δὲ μᾶλλον: wenn
schon jener erzürnt war, so er-
grimmete dieser natürlich um so
viel mehr. — 7. αὐτοῖς πρὸς τοὺς
ξυνεπ. ἐπέπρακτο: „sie hatten mit
den Uebrigen insgeheim die nö-
thigen Verabredungen getroffen“. πρῶσσειν πρὸς τινα: 1, 131, 1. 2,
5, 7, 3, 29, 2. — 9. Παναθῆν. τὰ
μεγ. im Hecatombaeon (Juli-August)
des 3. Olympiadenjahres, 66, 3,
514. — 10. ἐν ὄπλοις, μετ' ἀσπί-
δος καὶ δόρατος c. 55, 2. — 11. πέμ-
ψοντας obschon mit geringer hand-
schriftlicher Autorität für πέμψαντας
ist nach dem Zusammenhang noth-
wendig: ἀθρόοι γενέσθαι (sich
zur Feier versammeln) konnten nur
οἱ τὴν πομπὴν πέμψοντες, die
hierzu vorher bestimmt waren. —
ἄρξαι, vorangehen in dem An-
schlag auf Hipparchus, αὐτούς mit
Betonung, Aristogiton und Harmo-
dus; den ἐκείνους, τοὺς ξυνεπιδη-
σομένους gegenüber. — 12. τὰ

3 φόρους ἐκείνους. ἦσαν δὲ οὐ πολλοὶ οἱ ξυνομοκότες ἀσφαλείας ἕνεκα ἠλιζον γὰρ καὶ τοὺς μὴ προειδότες, εἰ καὶ ὀποσοιοῦν τολμήσειαν, ἐκ τοῦ παραχρήμα, ἔχον- 15 τὰς γε ὄπλα, ἐθέλησεν σφᾶς αὐτοὺς ξυνελευθεροῦν.
57 καὶ ὡς ἐπῆλθεν ἡ ἑορτή, Ἰππίας μὲν ἔξω ἐν τῷ Κεραμεικῷ καλουμένῳ μετὰ τῶν δορυφόρων διεκόσμηε ὡς ἕκαστα ἐρχῆν τῆς πομπῆς προϊέναι· ὁ δὲ Ἀρμόδιος καὶ ὁ Ἀριστογείτων ἔχοντες ἤδη τὰ ἐγχειρίδια ἐς τὸ ἔργον 2 προήεσαν. καὶ ὡς εἶδόν τινα τῶν ξυνομοτῶν σφίσι δια- 5 λεγόμενον οἰκείως τῷ Ἰππία (ἦν δὲ πᾶσιν εὐπρόσδοτος ὁ Ἰππίας), ἔδεισαν καὶ ἐνόμισαν μεμηγῆσθαι τε καὶ ὅσον 3 οὐκ ἤδη ξυλληφθήσεσθαι. τὸν λυπήσαντα οὖν σφᾶς καὶ δι' ὄνπερ πάντα ἐκινδύνεον ἐβούλοντο πρότερον, εἰ δύναιτο, προτιμωρήσεσθαι, καὶ ὡςπερ εἶχον ὤρησαν 10

πρὸς τοὺς δορ. nicht objectiv zu *ξυνεπαμῖνεν* (Kr.), sondern determinierend: in dem Kampf gegen die Doryphoren; *εἰς τὰ πρὸς τοὺς δορ.* erklärt der Schol. — 14. *ἕνεκα*. Das von den Hss. nur hier gebotene *ὄνεκα* muss auf zufälliger Verschreibung beruhen. — 15. *εἰ ὀποσοιοῦν* (wie viele [wenige] auch immer, noch so wenige: vgl. 4, 37, 1) *τολμήσειαν*, „wenn auch noch so wenige von Anfang den Muth dazu hätten“. *ἐκ τοῦ παραχρήμα*, unter dem ersten Eindruck des Geschehenen d. h. wenn Hipparch getödtet wäre, *ἐθέλησεν*, „würden sie den Entschluss fassen.“

57. Noch während der Vorbereitungen zu dem Festzuge überfallen sie, durch ein Missverständniss zur Eile getrieben, den Hipparch und tödten ihn, kommen aber gleich darauf um.

1. *καὶ ὡς*, „und als nun —“, die Ausführung lebhaft einleitend. — *ἔξω ἐν τῷ Κεραμεικῷ*. Ich vermuthete, dass *ἐν τῷ ἔξω Κεραμεικῷ* zu lesen ist: vgl. die krit. Bem. — 2. *διεκόσμηε*, 5. *προήεσαν*:

beide Imperfecta stehen in parataktischem Verhältniss zu einander: während jener beschäftigt war, schritten diese zur Ausführung des Anschlages vor. *προήεσαν* vielleicht absichtlich nach *προϊέναι* wiederholt: dort *ἕκαστα τῆς πομπῆς*, hier *ἐς τὸ ἔργον*. — 5. *τῶν ξυνομοτῶν σφίσι* wird durch *τῶν σφίσι ξυνομοσάντων* erklärt und von Kr. (Gr. Gr. 48, 12 A. 5) mit wenigen ähnlichen Stellen, doch nicht aus Th. verglichen. Mir ist es wahrscheinlicher, dass Th. *τῶν ξυνομοκότεων σφίσι* geschrieben hat. vgl. c. 56, 3. — 6. *οἰκείως, φιλικῶς* Schol. — *εὐπρόσδοτος* als persönliche Eigenschaft auch bei Xen. Ages. 9, 2. — 7. *ἐδεισαν*, „sie geriethen in Furcht“ (Aor.). — *ὅσον οὐκ* c. 45, 1, mit *ἤδη* auch 8, 96, 3. — 10. *προτιμωρήσεσθαι* vgl. zu c. 6, 1. Hier wird der Infinitiv. vielleicht seine Rechtfertigung darin finden, dass durch das zwischen tretende *πρότερον*, — *εἰ δύναιτο*, „wenn irgend möglich ehe Hipparch sie ergreifen liesse“, *ἐβούλοντο* dem *ἠλιζον* nahe kommt. Doch verkenne ich nicht, dass pro-

εἶσω τῶν πυλῶν, καὶ περιέτυχον τῷ Ἰππάρχῳ παρὰ τὸ Λεωκόριον καλούμενον, καὶ εὐθύς ἀπερισκέπτως προσπεσόντες καὶ ὡς ἂν μάλιστα δι' ὀργῆς, ὁ μὲν ἑρωτικῆς, ὁ δὲ ὕβρισμένος, ἐτυπτον καὶ ἀποκτείνουσιν αὐτόν. καὶ 4
15 ὁ μὲν τοὺς δορυφόρους τὸ αὐτίκα διαφεύγει, ὁ Ἀριστογείτων, ξυνδραμόντος τοῦ ὄχλου, καὶ ὕστερον ληφθεὶς οὐ βραδίως διετέθη· Ἀρμόδιος δὲ αὐτοῦ παραχρήμα ἀπόλ- 58 λυται. ἀγγελθέντος δὲ Ἰππία ἐς τὸν Κεραμεικόν, οὐκ 58 ἐπὶ τὸ γεγόμενον ἀλλ' ἐπὶ τοὺς πομπέας τοὺς ὀπλίτας, πρότερον ἢ αἰσθῆσθαι αὐτοὺς ἀποθῆν ὄντας, εὐθύς ἐχώρησε, καὶ ἀδήλως τῇ ὄψει πλασάμενος πρὸς τὴν ξυμφο-

τιμωρήσεσθαι eine leichte Veränderung wäre: vgl. auch Th. Forssmann de infinitivi usu Thucydideo in den Studien von G. Curtius 6 S. 35 ff. — *ὡςπερ εἶχον* zu 1, 134, 3. 3, 30, 1. — 11. *τῶν πυλῶν*, die den äussern Ker. von dem innern scheiden, daher das Dipylon: vgl. die krit. Bem. zu 1. 1.

Die Verschworenen hatten sich also im äusseren Kerameikos bei den Vorbereitungen zu dem Festzuge aufgehalten und hatten den geeigneten Moment während desselben abwarten wollen. Jetzt beeilten sie sich, ehe die Feier begann, den Hipparch zu treffen, der sich in der Nähe des Leokorion (vgl. zu 1, 20, 2. Curtius Att. St. 2 S. 37 Anm.), auf der Agora im inneren Keram., ebenfalls *τὴν Παναθηναϊκὴν πομπὴν διακοσμεῖν* (Th. a. a. O.) befand. Uebrigens muss st. des auffälligen *παρὰ τὸ Λεωκ.* wahrscheinlich *περὶ τὸ Λ.* geschrieben werden, wie 1, 20, 2. — 13. *ὡς ἂν μάλιστα δι' ὀργῆς*, sc. *προσπέσειεν*: „mit der äussersten Wuth“: wovon bei dem Arist. der Grund durch das Adj. *ἑρωτικῆς*, bei dem Harm. im Part. *ὕβρισμένος* ausgedrückt wird. — 14. *ἐτυπτον* im Impf. von den wiederholten Streichen, deren Erfolg das Praes. *ἀποκτείνουσιν* bezeichnet. — 15. *ὁ Ἀριστογείτων* zur Erläuterung hin-

zugefügt; wie 2, 29, 3. 7, 86, 3. — 16. *ξυνδραμόντος τοῦ ὄχλου*: nicht etwa ihm beizustehen, sondern er benutzte die entstandene Verwirrung, um zu entkommen. — *ληφθεὶς* von den verfolgenden *δορυφόροι*. — 17. *οὐ βραδίως διετέθη*: *λίτοτες*: „er wurde nicht sanft behandelt“, d. h. grausam getödtet. Polyae. 21, 22 und Justin. 2, 9 berichten, dass er gefoltert worden sei, um seine Mitschuldigen zu nennen.

58. Hipparch zu rechter Zeit von dem Vorgang unterrichtet trifft Anstalten zum eigenen Schutz und zur Bestrafung der Schuldigen.

1. *ἀγγελθέντος*, absol. Gen. des neutralen Part.: vgl. zu 1, 74, 1. — 2. *οὐκ ἐπὶ τὸ γεγόμενον* als Beweis grosser Selbstbeherrschung, wie auch das *ἀδήλως πλασ.* *πρὸς τ. ξυμφ.* — *τοὺς πομπέας*: das Wort nur an dieser Stelle nachgewiesen für *τοὺς τὴν πομπὴν πέμνοντας* c. 56, 2. Dazu *τοὺς ὀπλίτας* als das wesentliche Moment für das folgende Verfahren erklärend hinzugefügt (von v. Herw. Stud. Thuc. p. 86 als Additament verworfen). — 3. *πρότερον ἢ* mit Inf. aor. (weshalb das *αἰσθῆσθαι* einiger Hss. hier keine Berücksichtigung verdient) wie 1, 69, 5. 2, 40, 2. 8, 45, 5. — 4. *πλασάσθαι*,

ρὰν ἐκέλευσεν αὐτοῦς, δείξας τι χωρίον, ἀπελθεῖν ἐς αὐτὸ 5
2 ἄνευ τῶν ὄπλων. καὶ οἱ μὲν ἀνεχώρησαν οἰόμενοι τι ἔρειν
αὐτόν, ὁ δὲ τοῖς ἐπικούροις φράσας τὰ ὄπλα ὑπολαβεῖν
ἐξελέγετο εὐθὺς οὐς ἐπηριᾶτο καὶ εἴ τις εὐρέθη ἐγχειρί-
διον ἔχων· μετὰ γὰρ ἀσπίδος καὶ δόρατος εἰώθεσαν τὰς
59 πομπὰς ποιεῖν. τοιούτῳ μὲν τρόπῳ δι' ἐρωτικὴν λύπην
ἢ τε ἀρχὴ τῆς ἐπιβουλῆς καὶ ἢ ἀλόγιστος τόλμα ἐκ τοῦ
παραχρῆμα περιδεοῦς Ἀρμωδιῶ καὶ Ἀριστογοῖτονι ἐγένετο.
2 τοῖς δ' Ἀθηναίοις χαλεπωτέρα μετὰ τοῦτο ἢ τυραννίς

hier absolut in der Bedeutung: „sich verstellen“; sonst mit dem Accus. eines angenommenen Scheines: Xen. Anab. 2, 6, 26. Dem. 18, 10. 19, 154 oder mit dem Inf. Isocr. 9, 21. — πρὸς τὴν ξυφοράν, zu c. 40, 2: er verstellte sich im Angesicht der furchtbaren Begebenheit so in seinen Mienen, dass niemand ihm etwas anmerkte, ἀδήλωσ. — 5. δείξας τι χωρίον, wie 1, 87, 2. — 6. ἀνεχώρησαν, von der schon begonnenen Aufstellung zum Festzug zurück; oder ist vielleicht ἀπεχώρησαν zu lesen? — οἰόμενοι τι ἔρειν αὐτόν: sie hatten keinen Argwohn; denn es war Sitte, dass die Soldaten unbewaffnet die Rede des Führers anhörten: vgl. 4, 91. — 7. φράζειν c. dat. im Sinne von κελεῖν: zu 3, 15, 1. — ὑπολαβεῖν, von heimlicher Wegnahme zu 1, 68, 4. — 8. ἐξελέγετο, nämlich zur Hinrichtung, wie Polyaeu. u. Justinus a. a. O. ausdrücklich berichten. — οὐς ἐπηριᾶτο, die er, weil er ihre Gesinnung kannte, für schuldig hielt; καὶ εἴ τις — ἔχων, und ausserdem jeden, bei dem ein Dolch verborgen gefunden wurde: denn Schild und Speer gehörten zum festlichen Aufzug. So sind die Worte: μετὰ γὰρ ἀσπ. — πομπὰς ποιεῖν wohl motivirt, die Stahl nach v. Herw.'s Vorgang darwirft. ποιεῖν (st. ποιῆσαι) darf nicht als Grund zur Verdächtigung die-

nen: denn Th. gebraucht die active Form vorzugsweise von festlichen Veranstaltungen: 2, 15, 2 ἐορτήν, 3, 104, 2 τὴν πεντηρίδα, 5, 80, 3 ἀγῶνα γυμνικόν.
59. Hippias herrschte noch drei Jahr nachher, strenger als zuvor, und wandte sich nach seiner Vertreibung aus Athen nach Lampsakus zu der ihm verwandten Herrscherfamilie und von da zum König Dareios, mit dem er später den Zug nach Marathon machte.

1. δι' ἐρωτικὴν λύπην (in Folge einer durch einen Liebeshandel erlittenen Kränkung) begründet nur die ἀρχὴ τῆς ἐπιβουλῆς: die ἀλόγιστος τόλμα, die in chiasmischer Stellung hinzutritt, erhält ihr besonderes Motiv ἐκ τοῦ παραχρῆμα περιδεοῦς. Auch das Vb. ἐγένετο steht in verschiedener Bedeutung zu ἢ ἀρχῆ und zu ἢ — τόλμα: dort den willenslosen Zufall bezeichnend, hier als Passiv von ποιῆσθαι: vgl. zu 1, 73, 1. c. 26, 2. — 2. ἢ ἀλόγιστος τόλμα (derselbe Ausdruck 3, 82, 4) nur mit Bezug auf das Unüberlegte bei der letzten Ausführung: nicht ein Tadel der Sache selbst. — τὸ περιδεῖς zu 1, 36, 1 τὸ παραχρῆμα περιδεῖς, auch 8, 1, 4. — 4. χαλεπωτέρα — κατέστη: so steht καθίστασθαι („sich herzustellen, auftreten als —“) oft mit adjectivischem Praedicat: zu

5 κατέστη, καὶ ὁ Ἰππίας διὰ φόβον ἤδη μᾶλλον ἢ τῶν τε
πολιτῶν πολλοὺς ἔκτεινε καὶ πρὸς τὰ ἔξω ἅμα διεσκο-
πεῖτο, εἴ ποθεν ἀσφάλειάν τινα ὀρήη μεταβολῆς γενομέ-
νης ὑπάρχουσάν οἱ. Ἰππόκλου γοῦν τοῦ Λαμψακηνοῦ 3
10 τα Ἀρχεδίκην Ἀθηναῖος ὢν Λαμψακηνοῦ ἔδωκεν, αἰσθα-
νόμενος αὐτοὺς μέγα παρὰ βασιλεῖ Λαρεῖω δύνασθαι.
καὶ αὐτῆς σῆμα ἐν Λαμψάκῳ ἐστὶν ἐπιγράμμα ἔχον τότε·
ἀνδρὸς ἀριστεύσαντος ἐν Ἑλλάδι τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ
Ἰππίου Ἀρχεδίκην ἦδε κέλευθε κόνις·
15 ἢ πατρός τε καὶ ἀνδρὸς ἀδελφῶν τ' οὔσα τυράννων
παίδων τ' οὐκ ἤρθη νοῦν ἐς ἀτασθαλίην.
τυρανεύσας δὲ ἔτη τρία Ἰππίας ἔτι Ἀθηναίων καὶ παν- 4
θεῖς ἐν τῷ τετάρτῳ ὑπὸ Λακεδαιμονίων καὶ Ἀλκμαϊωνι-
δῶν τῶν φευγόντων ἐχώρει ὑπόσπονδος ἕς τε Σίγειον
20 καὶ παρ' Αἰαντίδην ἐς Λάμψακον, ἐκεῖθεν δὲ ὡς βασιλέα

3, 102, 6; mit Compar. auch 7, 28, 4. — 5. διὰ φόβου εἶναι zu c. 34, 2. — τῶν πολιτῶν, also in Athen selbst: durch τὴ — καὶ dem τὰ ἔξω gegenübergestellt. — 6. διεσκοπεῖτο: die seltene mediale Form auch bei Plat. Phaedon. p. 70 c. — 7. ἀσφάλεια, im objectiven Sinne, ein Schutzmittel: vgl. 1, 33, 2. 40, 2. 6, 87, 5. — μεταβολῆς γενομένης, hypothetisch: „im Falle eines Umsturzes“, ἔασαντι τὴν τυραννίδα Schol. — 8. γοῦν führt für das allgemeine διεσκοπεῖτο eine Begründung durch ein bestimmtes Beispiel (ἔδωκεν) ein (vgl. zu 1, 2, 5): „unter Anderem“ schloss er diese Verbindung, obgleich sie für den Beherrscher von Athen nicht eben glänzend war: Ἀθηναῖος ὢν Λαμψακηνοῦ. — 10. αἰσθανόμενος, Praes.: „da er aus manchen Anzeichen wusste“, worauf der ungewöhnliche Inf. δύνασθαι, st. des Part. folgt. — 11. αὐτοὺς per synesisin auf das Haus des Acontides bezüglich. — 13. Das folgende Epigramm ist nach Arist. Rhet. 1, 9

(p. 32, 26 Bkk. der den 3. Vers anführt) von Simonides. — τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ, „unter seinen Zeitgenossen“ zu ἀριστεύσαντος. — 14. Ἰππίου, θυγατέρα sc. — 15. ἀδελφῶν: uns ist nur der eine von Th. c. 54, 6 genannte Pisistratus bekannt. — Müller-Str. Aristoph. S. 543 vermuthet, dass der Geschichtschreiber Thud. väterlicher Seits von dieser Tochter des Hippias Archedike stamme. — 18. ἐν τῷ τετάρτῳ, Ol. 67, 3. 510. — ἐπὶ Λακεδαιμονίων (unter dem König Kleomenes) καὶ Ἀλκμαϊωνιδῶν τῶν φευγόντων, die sich seit Pisistratus gesicherter Herrschaft (Ol. 60, 1. 540) in Verbannung befanden. Hierüber und über den ganzen Hergang vgl. Herod. 5, 62 ff. — 19. ὑπόσπονδος vgl. Herod. 5, 65. „unter freiem Geleite“ vgl. c. 88, 9. — ἐς Σίγειον, welches Pisistratus vor seiner Rückkehr nach Athen gewonnen und später seinem unehelichen Sohne Hegesistratus zur Herrschaft übergeben hatte: Herod. 5, 94.

Δαρείον, ὄθεν καὶ ὀρμώμενος ἐς Μαραθῶνα ὑστερον ἔτει εἰκοστῷ ἤδη γέρον ὦν μετὰ Μήδων ἐστράτευσεν.

60 Ὡν ἐνθυμούμενος ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων καὶ μιμησκόμενος ὅσα ἀκοῇ περὶ αὐτῶν ἠπίστατο, χαλεπὸς ἦν τότε καὶ ὑπόπτῃς ἐς τοὺς περὶ τῶν μυστικῶν τὴν αἰτίαν λαβίντας, καὶ πάντα αὐτοῖς ἐδόκει ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ὀλιγαρχικῇ καὶ τυραννικῇ πεπερᾶσθαι. καὶ ὡς αὐτῶν διὰ τὸ τοιοῦτον ὀργιζομένων πολλοὶ τε καὶ ἀξιόλογοι ἄνθρωποι ἤδη ἐν τῷ δεσποτικῷ ἦσαν καὶ οὐκ ἐν παύλῃ ἐφαίνετο, ἀλλὰ καθ' ἡμέραν ἐπεδίδουσαν μᾶλλον ἐς τὸ ἀγριώτερόν τε καὶ πλείους ἔτι ξυλλαμβάνειν, ἐνταῦθα ἀναπίθεται εἰς τῶν δεδεμένων, ὅσπερ ἐδόκει αἰτιώτατος εἶναι, 10

60. Als die dunkle Erinnerung an diese Ereignisse unter den Bürgern von Athen grosse Unruhe erregt und immer neue Verhaftungen veranlasst hatte, machte einer der Gefangenen eine Aussage über den Hermentrefel. Er selbst wurde darauf freigelassen; die von Jenem aber als schuldig bezeichneten, so weit sie nicht entflohen waren, nach kurzem Process hingerichtet.

1. ὦν ἐνθυμούμενος nimmt die Erzählung von c. 53, 3 wieder auf, von wo auch das ἀκοῇ ἠπίστατο wiederholt wird. Ueber den neutralen Gen. (ὦν) vgl. zu 1, 42, 1. — 2. χαλεπὸς (vgl. 8, 1, 1) ἦν καὶ ὑπόπτῃς, entsprechend dem πάντα ὑπόπτως ἐλάμβανε c. 53 a. E. Die Form ὑπόπτῃς kommt selten vor: Soph. Phil. 136. Der Schol. bemerkt: τοὺς ἵππους φασὶ τοὺς παρασσομένους ὑπόπτῃς λέγεσθαι und so sagt Xen. de re equ. 3, 9 τοὺς ὑπόπτῃς (ἵππους) φέσει φυλακτέον. — 3. τὴν αἰτίαν λαβόντας zu 2, 18, 3. vgl. c. 46, 5 αἰτίαν ἔχειν. — 4. ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ὀλιγ. καὶ τυρ. vgl. zu c. 28, 2. Es sind dieselben dunkeln Umtriebe, welche c. 27, 3 ξυνωμοσία νεω-

τέρων πραγμάτων καὶ δῆμον κατάλοσως genannt waren. Die Furcht vor Gelüsten des Alkibiades nach Tyrannis war so entschieden vorhanden (c. 15, 4), dass ich keinen Grund sehe, mit Weidner (a. a. O. p. 20) die Worte καὶ τυραννικῇ zu streichen. — 7. οὐκ ἐν παύλῃ ἐφαίνετο, wozu das Subject aus dem Zusammenhang zu ergänzen; vgl. zu c. 46, 4, nämlich τὸ πρᾶγμα: „da die Sache als nicht dem Ende nahe erschien“, d. h. da das Ende nicht abzusehen war. Stahl vergleicht 3, 33, 3 οὐκέτι ἐν καταλήξει ἐφαίνετο. — 8. καθ' ἡμέραν ἐπιδιδόναι auch 7, 8, 1 und dazu μᾶλλον in dem Sinne: „mit jedem Tage nahm die Steigerung zu“. ἐς τὸ ἀγριώτερον, wie 8, 24, 4 ἐπὶ τὸ μείζον, zu immer grösserer Wuth und Erbitterung; καὶ πλ. ἐτι ξυλλαμβάνειν, der Infinitiv des Effectes: „und so, dass sie immer mehr Personen in Haft nahmen“. ἐς τὸ. auch mit ξυλλαμβ. zu verbinden, lässt die Stellung des τε nicht zu. — 9. ἐνταῦθα vor dem entscheidenden Nachsatz: vgl. 4, 35, 2, oft mit δὲ (2, 58, 2) und ἤδη (a. a. O.). — 10. εἰς τῶν δεδεμένων: nach Plut. Alcib. 21 war es der Redner Andokides, der selbst seine Erzählung von der ganzen

ὑπὸ τῶν ξυνδεσμοτῶν τινος εἴτε ἄρα καὶ τὰ ὄντα μὴ νῦσαι εἴτε καὶ οὐ· ἐπ' ἀμφοτέρω γὰρ εἰκάζεται, τὸ δὲ σαφὲς οὐδεὶς οὔτε τότε οὔτε ὑστερον ἔχει εἰπεῖν περὶ τῶν δρασαντων τὸ ἔργον. λέγων δὲ ἔπεισεν αὐτὸν ὡς χορή, εἰ 3 μὴ καὶ δέδρακεν, αὐτὸν τε ἄδειαν ποιησάμενον σῶσαι καὶ τὴν πόλιν τῆς παρουσίας ὑποψίας παῦσαι· βεβαιότερον γὰρ αὐτῷ σωτηρίαν εἶναι ὁμολογήσαντι μετ' ἀδείας ἢ ἀρηθέντι διὰ δίκης ἐλθεῖν. καὶ ὁ μὲν αὐτὸς τε καθ' 4 ἑαυτοῦ καὶ κατ' ἄλλων μὴνύει τὸ τῶν Ἐρμῶν· ὁ δὲ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἄσμενος λαβόν, ὡς ἦτο, τὸ σαφὲς

Sache in der Rede de Mysteriis vorträgt: vgl. besonders § 48 ff. Doch nennt er als den, der ihn zum Geständniss beredet habe, seinen Vetter Charmides: Plut. a. a. O. nennt ihn Timaeus. — 11. Nur auf μὴ νῦσαι erstreckt sich das ἀναπίθεται: „er wird beredet ein Geständniss abzulegen“. In εἴτε ἄρα καὶ τὰ ὄντα εἴτε καὶ οὐ wird schon das abgelegte Geständniss anticipirt: „mag er Wahres oder Falsches ausgesagt haben.“ Daran schliesst sich dann ἐπ' ἀμφ. γὰρ εἰκάζεται an: „die Vermuthungen darüber sind verschieden“. — εἴτε καὶ—εἴτε καὶ οὐ: vgl. zu 5, 65, 3. ἄρα (etwa) steigert noch den Ausdruck der Gleichgültigkeit. Plat. Phaedon p. 70 c. σκενώμεθα εἴτε ἄρα ἐν Αἶδον εἰσὶν αἱ ψυχαὶ εἴτε καὶ οὐ. (Kr.) — τὰ ὄντα, mit dem Artikel (den Kr. mit Unrecht streichen will) s. v. a. τὰ ἀληθῆ (die Adverbia dazu ὡς ὄντως, ὡς ἀληθῶς). — 13. οὔτε τότε οὔτε ὑστερον ἔχει εἰπεῖν: dieselbe zeugmatische Zusammenfassung wie 1, 86, 2 und 3, 40, 2, nur dass hier für νῦν das umfassendere ὑστερον steht. — 14. λέγων δὲ (epexegetisch) ἔπεισεν αὐτὸν (Charmides oder Timaeus), Ausführung des ἀναπίθεται ὑπὸ τινος: „indem er ihm vorstellte“, was hier (ὡς χορή κτέ.) gleich folgt, und Andokides (§ 49. 50) vorträgt. — εἰ μὴ καὶ δέδρακεν: die Stellung wie 2, 11, 6 εἰ μὴ καὶ νῦν

ὀρμηται, um das dem καὶ folgende Wort stärker zu betonen: „wenn er auch an der That selbst keinen Antheil habe“. — 15. ἄδειαν ποιησάμενον. Wie 3, 58, 3 und 8, 76, 7 ἄδειαν ποιεῖν τινι von der Gewährung der Strafflosigkeit, so scheint hier ποιῆσθαι von der Erlangung derselben gebraucht zu sein; auffallend immer, da diese doch nicht in der Macht des Gefährdeten liegt. Sollte Th. nicht σπεισάμενον geschrieben haben? — 18. διὰ δίκης ἐλθεῖν ist dem Infin. σωτηρίαν εἶναι incongruent gegenübergestellt: dem Sinne nach steht es dem μετ' ἀδείας entgegen, und hätte als Ausdruck des andern Modus genau genommen διὰ δίκης ἐλθόντι heissen sollen. Aehnliche Ungenauigkeiten, die durch ein Streben nach Parallelismus der Satzglieder veranlasst sind, finden sich im Th., vgl. 1, 1, 1. 33, 2. 2, 61, 4. 3, 10, 3. 4, 61, 8. — διὰ δίκης ἐλθεῖν, den Rechtsweg betreten, es auf den Richterspruch ankommen lassen (vgl. Soph. Antig. 742 ὁ παγκράτιστε διὰ δίκης ἰὼν πατρί). Es ist mit διὰ μάχης (2, 11, 3, Herod. 6, 9), δι' ἐχθρας, διὰ φίλλας ἰέναι (Xen. Anab. 3, 2, 8) zu vergleichen. — καὶ („und die Folge war“) ὁ μὲν—ὁ δὲ δῆμος mit dem üblichen Eingang auf die einzelnen Thatsachen; zu 1, 19. — 20. ὁ τῶν Ἀθηναίων wäre zu entbehren; doch ist die Abundanz

καὶ δεινὸν ποιοῦμενοι πρότερον, εἰ τοὺς ἐπιβουλευόντας
σφῶν τῷ πλήθει μὴ εἴδονται, τὸν μὲν μηνυτὴν εὐθὺς
καὶ τοὺς ἄλλους μετ' αὐτοῦ ὅσων μὴ κατηγορήκει ἔλυ-
σαν, τοὺς δὲ κατατιαθέντας κρίσεις ποιήσαντες τοὺς μὲν
ἀπέκτειναν, ὅσοι ξυνελήφθησαν, τῶν δὲ διαφυγόντων 25
θάνατον καταγόντες ἐπανείπον ἀργύριον τῷ ἀποκτεί-
5 ναντι. κὰν τοῦτω οἱ μὲν παθόντες ἄδηλον ἦν εἰ ἀδίκως
ἐτετιμώρητο, ἢ μέντοι ἄλλη πόλις ἐν τῷ παρόντι περι-
61 φανῶς ὠφέλητο. περὶ δὲ τοῦ Ἀλκιβιάδου, ἐναγόντων τῶν
ἐχθρῶν, οἵπερ καὶ πρὶν ἐκπλεῖν αὐτὸν ἐπέθεντο, χαλεπῶς
οἱ Ἀθηναῖοι ἐλάμβανον· καὶ ἐπειδὴ τὸ τῶν Ἐμῶν ᾤοντο
σαφές ἔχειν, πολὺ δὲ μᾶλλον καὶ τὰ μυστικά, ὧν ἐπαίτιος
ἦν, μετὰ τοῦ αὐτοῦ λόγου καὶ τῆς ξυνωμοσίας ἐπὶ τῷ 5

nicht ungewöhnlich: vgl. 5, 28, 1. 8, 69, 4. — ἄσμενος λαβόν: vgl. 1, 26, 1. 3, 66, 2 und oft. — ὡς ᾤετο zu σαφές gehörig. — 21. δεινὸν ποιοῦμενοι (Impf. u. Plur. wie c. 53, 3) zu 1, 102, 4. — 22. σφῶν τῷ πλήθει: über die Stellung vgl. 1, 30, 3. — 24. κρίσεις ποιήσαντες, „nachdem sie dafür eigene Gerichte eingesetzt hatten“: vgl. die krit. Bem. zu 1, 77, 1. — 26. ἐπανείπον: ausser dem Todesurtheil liessen sie auch einen Preis ausrufen (ἀναγορεύειν 2, 2, 4. 8, 67, 2): das Compos. findet sich sonst nicht. — 27. οἱ μὲν παθόντες (φρονεθέντες) vorangestellt mit einem gewissen Bedauern, um dem folgenden ἢ μέντοι ἄλλη πόλις ὠφέλητο um so mehr Gewicht zu geben: οὐ γὰρ ὑπόπτεον ἐτι ἀλλήλους Schol.

61. Gegen Alkibiades aber erhob sich sowohl wegen des Hermenfrevls wie der Mysterienschändung der Argwohn um so heftiger, da sich ein lakedämonisches Heer der attischen Grenze genähert und auch in Argos gegen den Demos feindliche Versuche sich geregt hatten. Erfolgte

zwar zunächst der Aufforderung der Salaminia, die ihn zur Verantwortung rief, bis Thuri: dort aber entwich er und wandte sich nach dem Peloponnes.

1. ἐνάγειν: vgl. 4, 21, 3. — τῶν ἐχθρῶν, unter denen Plutarch Alc. c. 19. 22 besonders den Androkles und Thessalus, den S. des Kimon, nennt. — 2. ἐπέθεντο (als Plqpt. im Zwischensatz) mit leicht zu ergänzendem Objectsdativ: wie c. 11, 4. 7, 41, 4. — χαλεπῶς ἐλάμβανον περὶ τοῦ Ἀλκιβιάδου: „mit dem Alc. nahmen sie (es, τὸ πρᾶγμα c. 27, 3) schwer“ d. h. waren von Unwillen und Furcht gegen ihn erfüllt. χαλεπῶς λαμβάνειν wie c. 27, 3 μειζόνως. 53, 3 ὑπόπτως. — 4. πολὺ δὲ μᾶλλον, wie c. 56, 2 und 8, 89, 1 πολλῶν δὲ μᾶλλον. — ὧν ἐπαίτιος ἦν: vgl. c. 28, 6 ὧν τὸν Ἀλκ. ἐπητιόντο. — 5. μετὰ τοῦ αὐτοῦ λόγου καὶ τῆς ξυνωμοσίας ἐπὶ τῷ δήμῳ d. h. der Mysterienunfug sei von ihm in demselben Sinne, derselben Gesinnung wie die Verschwörung gegen den Demos betrieben: beides stehe in moralischem Zusammenhang, welcher c. 28, 2 ausgedrückt

δήμῳ ἀπ' ἐκείνου ἐδόκει παραχθῆναι. καὶ γὰρ τις καὶ στρα- 2
τιὰ Λακεδαιμονίων οὐ πολλῆ ἔτυχε κατὰ τὸν καιρὸν τοῦ-
τον ἐν ᾧ περὶ ταῦτα ἐθορυβοῦντο μέχρι ἰσθμοῦ παρελ-
θοῦσα πρὸς Βοιωτοὺς τι πράσσοντες. ἐδόκει οὖν ἐκείνου
10 πράξαντος καὶ οὐ Βοιωτῶν ἕνεκα ἀπὸ ξυνθήματος ἦκειν,
καὶ εἰ μὴ ἔφθασαν δὴ αὐτοὶ κατὰ τὸ μήνυμα ξυλλαβόντες
τοὺς ἄνδρας, προδοθῆναι ἂν ἢ πόλις. καὶ τινα μίαν νύκτα
καὶ κατέδαρθον ἐν Θησεῖῳ τῷ ἐν πόλει ἐν ὅπλοις. οἱ τε 3
ξένοι τοῦ Ἀλκιβιάδου οἱ ἐν Ἄργει κατὰ τὸν αὐτὸν χρό-
15 νον ὑπωπτεύθησαν τῷ δήμῳ ἐπιτίθεσθαι· καὶ τοὺς ὁμή-
ρους τῶν Ἀργείων τοὺς ἐν ταῖς νήσοις κειμένους οἱ Ἀθη-
ναῖοι τότε παρέδοσαν τῷ Ἀργείων δήμῳ διὰ ταῦτα δια-

ist: ὡς ἐπὶ δήμον καταλύσει τὰ τε μυστικά καὶ ἡ τῶν Ἐμῶν περιοπή γένοιτο. καὶ ist nach ὁ αὐτός gebraucht wie 3, 14, 1. 60, 6. 6, 11, 1. 64, 1. 8, 76, 4 nach ἴσος und ὁμοίως. Der Gen. τῆς ξυνωμοσίας erklärt sich durch eine Attraction an das vorausgehende τοῦ λόγου, wie sie bei gleichstellenden Partikeln natürlich ist. ἐπὶ τῷ δήμῳ, in feindlichem Sinne wie 1, 40, 6; der Bedeutung nach s. v. a. ἐπὶ δήμον καταλύσει c. 28, 2. In Verkennung dieser Bedeutung des καὶ (ae nach aequus) hat v. Herw. St. Th. p. 86 die Worte καὶ τῆς ξυνωμ. ἐπὶ τῷ δήμῳ verdächtigt, und Stahl sie gestrichen. λόγος, Motiv, Tendenz, ähnlich 1, 102, 4. 5, 37, 2. — 6. ἀπ' ἐκείνου zu παραχθῆναι wie 4, 76, 2 (keineswegs ist mit v. Herw. ὑπ' zu lesen). — καὶ γὰρ zu weiterer Begründung des μᾶλλον ἀπ' ἐκείνου ἐδόκει παραχθῆναι. Uebrigens ist über den Anmarsch des laked. Heeres sonst nichts bekannt. Andoc. § 45 behauptet, dass böotische Truppen sich der att. Grenze genähert hätten. — 9. πρὸς Βοιωτοὺς τι πράσσοντες (zu στρατιά, wie c. 60, 4. ποιοῦμενοι zu δήμος): „in geheimem Einverständniss mit den B.“ vgl. 3, 28, 2. — 9. ἐκεί-

νον πράξαντος, „auf seinen Betrieb“. — 10. ἀπὸ ξυνθήματος, „nach einer geheimen Verabredung“: auch 4, 67, 4. 7, 22, 1. — δὴ in lebhafter Versicherung, nicht ohne ironische Färbung, da Th. die Uebertreibung in der ganzen Sache nicht verhehlt. — 12. τοὺς ἄνδρας, τοὺς ὑπόπτεους. — καὶ („und in der That“) τινα μίαν νύκτα καὶ κατέδ. wohl ebenfalls in dem zu δὴ bemerkten Sinne: man traf ausserordentliche Anstalten der Vorsicht, doch ohne Ausdauer und ernsthafte Anstrengung; worauf auch das κατέδαρθον für den Wachdienst (ἐν ὅπλοις) zu deuten scheint: vgl. zu 4, 113, 2. Andokides § 45 berichtet eine verschiedene Vertheilung der Wachposten: für die ἐν ἄστει οἰκοῦντες auf der Agora und für die ἐν μακρῷ τείχει im Theseion: für diese würde der bekannte (noch erhaltene) Tempel an der N. W. Seite der Akropolis (Bursian. 1 S. 288) wenig geeignet sein. Für Thuk. Darstellung steht nichts im Wege an diesen zu denken. — 15. ὑπωπτεύθησαν (Passiv. wie 2, 62, 1), „sie kamen in den Verdacht“ Aor. — τοὺς ὁμήρους τῶν Ἀργ., die 300 Männer von 5, 84, 1. — 16. κειμένους perf. pass. zu dem dortigen κατέθεντο. — 17. διὰ

4 χρήσασθαι. πανταχόθεν τε περιεστήκει ὑποψία ἐς τὸν Ἀλκιβιάδην. ὥστε βουλόμενοι αὐτὸν ἐς κρίσιν ἀγαγόντες ἀποκτεῖναι, πέμπουσιν οὕτω τὴν Σαλαμινίαν ναῦν 20 ἐς τὴν Σικελίαν ἐπὶ τε ἐκείνῳ καὶ ὧν περὶ ἄλλων ἐμμήνυτο. εἴρητο δὲ προειπεῖν αὐτῷ ἀπολογησομένην ἀκολουθεῖν, ξυλλαμβάνειν δὲ μὴ, θεραπεύοντες [τό τε πρὸς] τοὺς ἐν τῇ Σικελίᾳ στρατιώτας τε σφετέρους καὶ πολεμίους μὴ θορυβεῖν, καὶ οὐχ ἥμιστα τοὺς Μαντινέας καὶ 25 Ἀργείους βουλόμενοι παραμείναι, δι' ἐκείνου νομίζοντες πεισθῆναι σφᾶς ξυστρατεύειν. καὶ ὁ μὲν ἔχων τὴν ἑαυτοῦ ναῦν καὶ οἱ ξυνδιαβεβλημένοι ἀπέπλεον μετὰ τῆς Σαλαμινίας ἐκ τῆς Σικελίας ὡς ἐς τὰς Ἀθήνας· καὶ ἐπει-

ταῦτα, ὡς οἰκίους ὄντας τῶν τοῦ Ἀλκ. ξένων. — διαχρησθῆναι auch 1, 126, 11. 3, 36, 3. Der Infin. nach παραδοῦναι, wie 3, 36, 5 nach ἀποδοῦναι 4, 36, 1 nach δοῦναι, 127, 2 nach καταλείπειν. — 18. πανταχόθεν τε: vgl. 3, 92, 4, 4, 63, 2, 6, 37, 2. — 20. οὕτω vgl. 1, 37, 1, 3, 96, 2, 4, 135, 1. — 21. ἐπὶ ἐκείνῳ vgl. c. 53, 1. — καὶ ὧν περὶ ἄλλων d. i. καὶ ἐπὶ τοῖς ἄλλοις περὶ ὧν. — 22. προειπεῖν von der officiellen Mittheilung vgl. 1, 26, 5, 2, 8, 4, 3, 66, 1, 4, 9, 2. — 23. θεραπεύοντες an εἴρητο angeschlossen, als ob εἰρήμειαν vorausgegangen wäre: ähnliche Anacoluthien 2, 53, 4, 3, 36, 2, 4, 23, 2, 5, 70, 7, 42, 2. — τό τε πρὸς τοὺς ἐν τῇ Σικελίᾳ κτέ. Die überlieferte Leseart ist nur durch eine künstliche Interpretation zu schützen: 1) müsste τε versetzt sein st. θεραπεύοντες τε τὸ πρὸς; 2) wäre τὸ πρὸς τοὺς κτέ. zu verbinden in dem Sinne: sie trugen nach der Seite derer auf Sicilien Sorge; 3) stände μὴ θορυβεῖν am Schlusse ohne deutliches Subject und Object: denn θορυβεῖν gebraucht Th. nur in transitiver Bedeutung: „in Unruhe versetzen.“ Diese Schwierigkeiten fallen weg, wenn wir die Worte

τό τε πρὸς (deren Eindringen freilich schwer zu erklären ist: etwa aus τὸ γεγονός verschrieben?) streichen. Wir erhalten dann dieselbe Construction des θεραπεύοντες mit dem Infinitiv θορυβεῖν wie 7, 70, 3 (οἱ ἐπιβάται ἐθεράπευον μὴ λειπεσθαι τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος): „weil ihnen viel daran gelegen war, die Leute auf Sicilien (Freunde wie Feinde) nicht in Unruhe zu bringen.“ — 24. τοὺς ἐν τῇ Σικ. — πολεμίους. Der eine Artikel τοὺς mit der allgemeinen Bestimmung ἐν τῇ Σικελίᾳ umfaßt die beiden unter sich sehr verschiedenen Nomina στρατιώτας τε σφετέρους καὶ πολεμίους. Aehnliche Fälle 1, 6, 1 διὰ τὰς ἀφράκτους τε οἰκίσεις καὶ οὐκ ἀσφαλεῖς παρ' ἀλλήλους ἐφόδους. 2, 35, 3 τῆς ἐκάστην βουλῆσεως τε καὶ δόξης τυχεῖν. 3, 56, 3 τῷ αὐτίκα χρησίμῳ ἡμῶν τε καὶ ἐκείνων πολεμῶν. — 27. σφᾶς. Bequemer wäre freilich mit Bkk. und Stahl σφίσι zu lesen; doch hält mich der auch sonst bei Th. vorkommende nicht strict subjective Gebrauch des σφᾶς bei starker Betonung des Pronomens (vgl. zu c. 49, 2) von einer Aenderung gegen die Hss. zurück. — τὴν ἑαυτοῦ ναῦν vgl. c. 50, 1. — 29. ὡς ἐς

30 δὴ ἐγένοντο ἐν Θουρίοις, οὐκέτι ξυνείποντο, ἀλλ' ἀπελθόντες ἀπὸ τῆς νεῶς οὐ φανεροὶ ἦσαν, δεισαντες τὸ ἐπὶ διαβολῇ ἐς δίκην καταπλεῦσαι. οἱ δ' ἐκ τῆς Σαλαμινίας 7 τῆς μὲν ἐζήτουν τὸν Ἀλκιβιάδην καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ· ὡς δ' οὐδαμοῦ φανεροὶ ἦσαν, ὄχοντο ἀποπλέοντες. ὁ δὲ 35 Ἀλκιβιάδης ἤδη φυγὰς ὧν οὐ πολὺ ὕστερον ἐπὶ πλοῖον ἐπεραιώθη ἐς Πελοπόννησον ἐκ τῆς Θουρίας· οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐρήμη δίκη θάνατον κατέγνωσαν αὐτοῦ τε καὶ τῶν μετ' ἐκείνου.

Μετὰ δὲ ταῦτα οἱ λοιποὶ τῶν Ἀθηναίων στρατη- 62 γοὶ ἐν τῇ Σικελίᾳ, δύο μέρη ποιήσαντες τοῦ στρατεύματος καὶ ἑκάτερος, ἔπλεον ξὺν παντὶ ἐπὶ Σελινοῦντος καὶ Ἐγέστης, βουλόμενοι μὲν εἰδέναι τὰ χρήματα εἰ 5 δώσουσιν οἱ Ἐγεσταῖοι, κατασκέψασθαι δὲ καὶ τῶν Σελινοῦντιῶν τὰ πράγματα καὶ τὰ διάφορα μαθεῖν τὰ πρὸς Ἐγεσταίους. παραπλέοντες δ' ἐν ἀριστερᾷ τὴν Σικελίαν, 2

τὰς Ἀθήνας, dem Vorgehen nach nach A. — 31. ἐπὶ διαβολῇ, die ungünstige Lage bezeichnend: „unter dem Einfluss böswilliger Beschuldigungen“ zu 3, 67, 7, 5, 90. — 32. οἱ ἐκ τῆς Σαλ. die gewöhnliche Prolepsis von 1, 8, 2, 6, 7, 2. — 33. τῆς μὲν von unbestimmter Dauer wie 5, 7, 1. — 35. ἤδη, „nunmehr, von jetzt an“: 1, 18, 3, 69, 1. — 36. ἐπεραιώθη ἐς Πελ. das Nähere darüber c. 88, 9 und die erste Folge seiner Abberufung c. 74, 1. — 37. ἐρήμη δίκη ἐστὶν ὅταν μὴ παρόντων ἀμφοτέρων (?) τῶν προσόντων ὁ δικαστὴς τὴν ψήφον ἐνέγκῃ κατὰ τοῦ ἀπόντος. Anecd. Bkk. 1 p. 245.

62. Die zurückgebliebenen attischen Strategen unternehmen eine Recognoscirungsfahrt an die nördliche Küste von Sicilien: nach einigen unbedeutenden Ereignissen und einem Besuch des Nikias in Egeste kehrt

das Landheer auf einem Marsch mitten durch die Insel, die Flotte nach Umschiffung derselben nach Katane zurück.

1. οἱ λοιποὶ: Nikias und Lamachus. — 3. ἐκάτερος: nach c. 42, 1 hätte man ἐν ἐκάτερος erwarten sollen. — ξὺν παντί, τῷ στρατεύματι, also ohne von der Theilung praktische Anwendung zu machen. — ἔπλεον, inchoatives Imperf., dessen Ausführung im Einzelnen zu erwarten ist. — 6. τὰ πράγματα, der Stand der Dinge in Sel. τὰ διάφορα wie 1, 56, 1, 4, 79, 2, 5, 45, 1, vgl. zu 1, 67, 2. Uebrigens kam diese Absicht τὰ διάφορα μαθεῖν entweder nicht zur Ausführung, oder Th. hat es unterlassen, es zu erwähnen. — 7. παραπλ. τὴν Σικελίαν vgl. zu c. 47, 1. — ἐν ἀριστερᾷ: nach 3, 106, 1, 7, 1, 1, 8, 101, 1 hätte man ἐχόντες oder λαβόντες erwarten sollen, das kaum zu entbehren ist. Es wird dadurch die Fahrt zunächst nördlich von

τὸ μέρος τὸ πρὸς τὸν Τυρσηνικὸν κόλπον, ἔσχον ἐς Ἰμέραν, ἥπερ μόνη ἐν τούτῳ τῷ μέρει τῆς Σικελίας Ἑλλὰς πόλις ἐστὶ· καὶ ὡς οὐκ ἐδέχοντο αὐτοὺς, παρεκομίζοντο. 1
3 καὶ ἐν τῷ παράπλῳ αἰρούσιν Ὑκκαρα, πόλισμα Σικανικὸν μὲν, Ἐγεσταίοις δὲ πολέμιον· ἦν δὲ παραθαλασσίδιον. καὶ ἀνδραποδίσαντες τὴν πόλιν παρέδοσαν Ἐγεσταίοις (παρεγένοντο γὰρ αὐτῶν ἱππῆς), αὐτοὶ δὲ πάλιν τῷ μὲν πεζῷ ἐχώρουν διὰ τῶν Σικελῶν, ἕως ἀφίκοντο ἐς 13
Κατάνην, αἱ δὲ νῆες περιέπλευσαν τὰ ἀνδράποδα ἄγουσαι. Νικίας δὲ εὐθὺς ἐξ Ὑκκάρων ἐπὶ Ἐγέστης προπλεύσας καὶ τὰλλα χρηματίσας καὶ λαβὼν τάλαντα τριάκοντα παρῆν ἐς τὸ στράτευμα. καὶ τὰνδράποδα ἀπέδοντο

Katane, und nach Durchschiffung der Meerenge längs der Nordküste von Sicilien bezeichnet, welche erklärend τὸ μέρος τὸ πρὸς τὸν Τυρσηνικὸν κόλπον genannt wird. Nachdem 1. 3 Selinus als erster Bestimmungs-ort genannt war, ist diese Richtung befreundlich. — 8. ἐς Ἰμέραν: vgl. c. 5, 1. — 9. Ἑλλὰς als feminin. Adjectiv nur hier im Thuk.; im Herod. 5, 93. 7, 22. — 10. παρεκομίζοντο, sie führen an der Küste weiter, also in westlicher Richtung; und auf diesem παραπλοῦς überfallen sie Hykkara. — 11. πολ. Σικανικόν: nach c. 2, 5 waren die Sikaner ἐς τὰ μεσημβρινὰ καὶ ἐσπέρια der Insel zurückgedrängt. — 13. Ἐγεσταίοις, theils ihrer geleisteten Dienste, theils ihrer benachbarten Lage wegen. — 14. παρεγένοντο αὐτῶν (τῶν Ἐγεσταίων) ἱππῆς: diese müssen also bei dem Angriff auf Hykkara zu den Athenern gestossen sein. — αὐτοί, die Athener in ihrer Gesamtheit (den egest. Reitern gegenüber), die durch τῷ μὲν πεζῷ, αἱ δὲ νῆες vertheilt werden. Zu vermuthen ist, dass Lamachus den Marsch durch das Innere der Insel geführt hat. — 16. αἱ δὲ νῆες περιέπλευσαν, führen weiter um Lilybaeum und Pachynon herum,

bis sie wieder im Hafen von Katane anlangten, was durch den Aor. περιέπλευσαν ausgedrückt ist. Das folgende: Νικίας δὲ εὐθὺς — τάλαντα muss als parenthetische Erläuterung gefasst werden, die einen vor dem περιέπλευσαν liegenden Umstand nachdrücklich (durch das epegetische δὲ) einfügt. Zu vollem Verständniß aber habe ich προπλεύσας für παραπλεύσας geschrieben. Nikias war mit einem Theil der Schiffe nach Egeste, oder vielmehr nach dem nahe dem jetzigen Castellamare gelegenen Hafen (Holm Sic. 1 S. 90) voraus (vgl. 4, 120, 2) gesegelt, hatte dort seine Zwecke verfolgt, und sich dann mit der Hauptflotte vereinigt: παρῆν ἐς τὸ στράτευμα kann nur von der Flotte mit den dazu gehörigen Epibaten verstanden werden, und mit ihr fuhr auch er nach Katane zurück. — 18. χρηματίσας vgl. zu 1, 87, 5. — τάλαντα τριάκοντα, alles Geld, was nach c. 46, 1 vorräthig war. — 19. ἀπέδοντο habe ich mit Bkk. für ἀπέδοσαν der Hss. geschrieben, da Th. wie die ganze attische Prosa nur das Medium in der Bedeutung „verkaufen“ gebraucht (1, 29, 5. 55, 1. 7, 78, 3). Es kann hier nur vom Verkauf der Gefangenen die Rede sein.

20 καὶ ἐγένοντο ἐξ αὐτῶν εἴκοσι καὶ ἑκατὸν τάλαντα, καὶ 5
ἐς τοὺς τῶν Σικελῶν ξυμμάχους περιέπεμπον, στρατιὰν
κελεύοντες πέμπειν· τῇ τε ἡμισείᾳ τῆς ἑαυτῶν ἦλθον
ἐπὶ Ὑβλαν τὴν Γελεᾶτιν, πολεμίαν οὖσαν, καὶ οὐχ εἶλον.
καὶ τὸ θέρους ἐτελεύτα.

* Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος εὐθὺς τὴν ἔφοδον 63
οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ Συρακούσας παρεσκευάζοντο, οἱ δὲ
Συρακόσιοι καὶ αὐτοὶ ὡς ἐπ' ἐκείνους ἰόντες. ἐπειδὴ γὰρ 2
αὐτοῖς πρὸς τὸν πρῶτον φόβον καὶ τὴν προσδοκίαν οἱ
5 Ἀθηναῖοι οὐκ εὐθὺς ἐπέκειντο, κατὰ τε τὴν ἡμέραν ἐκά-
στην προϊούσαν ἀνεθάρσον μᾶλλον, καὶ ἐπειδὴ πλέον-

(Grote's Auffassung: he restored the prisoners to their Sikanian countrymen, receiving a ransom of 120 talents wird wohl schwerlich Billigung finden). Stahl schreibt ἀπέδοθησαν (kommt der passive Aorist in dieser Bedeutung vor? Veitch, Greek Verbs p. 77 hat kein Beispiel). Die Verschreibung mag durch den Nachklang des vorangehenden παρεπέδοσαν (l. 13) veranlasst sein. — 20. ἐγένοντο, Plur. des Verb. bei dem Neutr. wie 1, 128, 5, hier der bestimmten Zahl wegen. — 21. ἐς τοὺς τῶν Σικελῶν ξυμμάχους περιέπεμπον, so habe ich für das aus l. 16 wiederholte περιέπλευσαν der Hss. geschrieben. Vgl. hierüber und über den Zusammenhang der ganzen Stelle die krit. Bem. — 23. Ὑβλαν τὴν Γελεᾶτιν vgl. zu c. 4, 1.

63. Während die Athener über einen directen Angriff auf Syrakus berathen, denken die Syrakusier daran, gegen das Lager bei Katane die Offensive zu ergreifen.

2. παρεσκευάζοντο, mit wechselnder Construction, der nominalen τὴν ἔφοδον (wie 1, 54, 1. 4, 30, 3. 5, 10, 1) und der verbalen ὡς ἰόντες (sutr. wie 2, 7, 1. 3, 107, 2. 4, 13, 4. 5, 62, 2). — 3. καὶ αὐτοὶ gleichfalls, da. ἐπ' —

ἰόντες der ἔφοδος entspricht. — 4. πρὸς, secundum: vgl. 1, 40, 1. 6, 34, 7 „nicht, wie sie es im Anfang gefürchtet und erwartet hatten“. — 5. κατὰ τὴν ἡμέραν ἐκάστην: der Artikel kann bei ἑκαστος stehen wie 2, 42, 2 κατὰ τὸν ἑναυτὸν ἑκαστον und 5, 47, 6 τῆς ἡμέρας ἐκάστης, und fehlen wie 2, 85, 4 κατ' ἡμέραν ἐκάστην. 2, 31, 3 κατ' ἑναυτὸν ἑκαστον. Dazu hier das praedicative part. προϊούσαν, „so wie jeder Tag fortschritt“ d. i. mit jedem fortschreitenden Tage: vgl. 5, 25, 3 προϊόντος τοῦ χρόνου. — κατὰ τε: die copula, welche dem καὶ vor ἐπειδὴ entspricht, bezeichnet die erste Stufe des allmählich wachsenden Selbstvertrauens, ἀνεθάρσον Impf.; die entscheidende Wirkung der unkräftigen Unternehmungen der Athener (ἐπειδὴ — οὐχ εἶλον βία) wird in dem Aorist κατεφρόνησαν ausgedrückt: „sie verfielen in noch grössere Geringschätzung.“ — 6. πλέοντες τὰ ἐπ' ἐκείνα vergleicht Kr. mit dem Ausdruck πλεῖν θάλασσαν. Doch bezeichnet τὰ ἐπ' ἐκείνα τῆς Σικελίας vom Standpunkt der Syrakusier so offenbar die entgegengesetzte Küste (nicht das Meer), τὸ μέρος τὸ πρὸς τὸν Τυρσηνικὸν κόλπον c. 62, 2, dass ich das παρα-

τες τά τε ἐπ' ἐκεῖνα τῆς Σικελίας πολὺ ἀπὸ σφῶν ἐφαι-
νοντο καὶ πρὸς τὴν ὕβριν ἐλθόντες καὶ πειράσαντες οὐχ
εἶλον βία, ἔτι πλέον κατεφρόνησαν καὶ ἤξιον τοὺς στρα-
τηγούς, οἷον δὴ ὄχλος φιλεῖ θαρσύνεσθαι ποιεῖν, ἄγειν σφῶν
ἐπὶ Κατάνην, ἐπειδὴ οὐκ ἐκεῖνοι ἐφ' ἑαυτοὺς ἔρχονται.
3 ἰππῆς τε προσελαιόντες αἰεὶ κατάσκοποι τῶν Συρακο-
σίων πρὸς τὸ στράτευμα τῶν Ἀθηναίων ἐφύβριζον ἄλλα-
τε καὶ εἰ ξυνοικήσαντες σφίσι αὐτοῖς μᾶλλον ἤμοιεν ἐν
τῇ ἀλλοτρίᾳ ἢ Λεοντίου ἐς τὴν οἰκίαν κατοικοῦντες. 18
64 ἂ γινώσκοντες οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων καὶ βουλό-
μενοι αὐτοὺς ἄγειν πανδημεὶ ἐκ τῆς πόλεως ὅτι πλεῖ-
στον, αὐτοὶ δὲ ταῖς ναυσὶν ἐν τοσοῦτῳ ὑπὸ νύκτα προσ-
πλεύσαντες στρατόπεδον καταλαβεῖν ἐν ἐπιτηδεῖω καθ'
ἤσυχίαν, εἰδότες οὐκ ἂν ὁμοίως λυπηθέντες καὶ εἰ ἐκ 5

πλέοντες von dieser Stelle auch hier (mit Poppo) für wünschenswerth halte. Auch πλέοντες ἐς (wie Reiske vermuthet) würde die Schwierigkeit heben; doch ist dann die Stellung des τε weniger passend. — 7. πολὺ ἀπὸ σφῶν, gehört zu πλέοντες oder παραπλ., und ἐφαινοντο bezeichnet den Hohn der Syrak.: „da sie sich auf ihrer Fahrt möglichst weit von ihnen entfernt gehalten hätten.“ — 9. εἶλον βία zu 1, 11, 1 und 102, 3. — πειράσαντες, vollständig τοῦ χωρίου 1, 61, 4. — 10. οἷον ὄχλος φιλεῖ ποιεῖν, vgl. Einl. p. LXXXI n. 87, hier durch θαρσύνεσθαι, „wenn er Muth gefasst hat“ charakterisirt, mit dem ironischen δὴ: vgl. 3, 10, 6. 4, 46, 5. 6, 54, 4. — 12. προσελαιόντες — πρὸς τὸ στρατ., vgl. Tac. A. 2, 13 equo ad vallum acto. — 14. εἰ: τὸ εἰ ἀντὶ τοῦ πρότερον κεῖται Schol. — ξυνοικήσαντες σφίσι αὐτοῖς (d. i. ἑαυτοῖς, ohne besonderen Nachdruck, vgl. 1, 19, 128, 1. 8, 14, 3: daher nicht mit Bkk. αὐτοὶ zu schreiben). Der Schol. schärft den Spott durch die Erklärung οἷον εἰ γαμηθόμενοι.

64. Die attischen Strategen aber bereiten eine Kriegslist vor, um die Syrakusier aus der Stadt zu locken, während sie selbst einen festen Punkt in ihrem Gebiet besetzen wollen.

2. ἄγειν. Th. pflegt sonst das Wegziehen, Fortlocken durch ἀπάγειν auszudrücken: vgl. 1, 109, 2. 3, 36, 1. 6, 73, 2. — ὅτι πλείστον, „in möglichst weite Entfernung.“ — 3. ἐν τοσοῦτῳ für ἐν τοῦτῳ mit Andeutung der längeren Zeit, die sie zu gewinnen hofften. — ὑπὸ νύκτα, „mit Anbruch der Nacht“, bezieht sich streng genommen auf den Zeitpunkt der Einschiffung: es wird dadurch aber das ganze Unternehmen als bei Nacht unternommen bezeichnet. vgl. zu c. 65, 2. — 4. ἐν ἐπιτηδεῖω, „an einem wohlgelegenen Punkte“: eben so 2, 81, 4. vgl. c. 66, 1 ἐς χωρίον ἐπιτηδεῖον. — προσπλεύσαντες habe ich für παραπλεύσαντες geschrieben, und 5. λυπηθέντες für δυνηθέντες: über beide Veränderungen vgl. die krit. Bem. — 5. ὁμοίως καὶ: vgl. zu c. 61, 1.

τῶν νεῶν πρὸς παρεσκευασμένους ἐκβιάζοιεν ἢ κατὰ γῆν
λόντες γνωσθεῖσαν (τοὺς γὰρ ἂν ψιλοὺς τοὺς σφῶν καὶ
τὸν ὄχλον τῶν Συρακοσίων τοὺς ἰππέας πολλοὺς ὄντας,
σφίσι δ' οὐ παρόντων ἰππέων, βλάπτειν ἂν μεγάλα· οὕτω
10 δὲ λήψεσθαι χωρίον ὅθεν ὑπὸ τῶν ἰππέων οὐ βλάφον-
ται ἄξια λόγον· ἐδίδασκον δ' αὐτοὺς περὶ τοῦ πρὸς τῷ
Ὀλυμπίῳ χωρίου, ὅπερ καὶ κατέλαβον, Συρακοσίων
φυγάδες οἱ ξυνείποντο), τοιόνδε τι οὖν πρὸς ἂ ἐβούλοντο
οἱ στρατηγοὶ μηχανῶνται· πέμπουσιν ἄνδρα σφίσι μὲν 2
15 πιστόν, τοῖς δὲ τῶν Συρακοσίων στρατηγοῖς τῇ δοκῆσει
οὐχ ἤσσαν ἐπιτηδεῖον· ἦν δὲ Καταναῖος ὁ ἀνὴρ, καὶ ἀπ'
ἀνδρῶν ἐκ τῆς Κατάνης ἦκειν ἔφη ὧν ἐκεῖνοι τὰ ὀνόμα-
τα ἐγίνωσκον καὶ ἠπίσταντο ἐν τῇ πόλει ἔτι ὑπολοίπους
ὄντας τῶν σφίσι εὐνῶν. ἔλεγε δὲ τοὺς Ἀθηναίους αὐ- 3

— 6. ἐκβιάζοιεν (mit dem Vat. und andern Hss. für ἐκβιάζοιεν) ist zwar ein ungewöhnlicher Ausdruck, aber hier und 5, 98 durch den Zusammenhang gerechtfertigt: „wenn sie gegen die gerüsteten Feinde die Landung forciren wollten.“ ἐκβιάζοιεν wäre hier sehr schwach und ohne Object auffallend. Der Gebrauch von ἐκβιάζοιεν sowohl im Activ, wie im Medium, bei Späteren (Polybius, Plutarch, Arrian, Diogenes Laert., Pollux 1, 109) ist in St. Thes. nachzusehen. — 7. τοὺς σφῶν durch den wiederholten Artikel hervor-gehoben, um ein Missverständniß zu vermeiden: denn τοὺς ψιλοὺς καὶ τὸν ὄχλον sind als Objecte ungewöhnlich vorangestellt. ὄχλος umfasst alle die Personen und Veranstaltungen, welche in Begleitung der Expeditionen mitgegangen waren, wie unser „Tross“: vgl. c. 30, 1. 32, 5. 44, 1. — 8. τῶν Συρακοσίων zu τοῖς ἰππέας. — 9. σφίσι δ' οὐ παρ. δὲ wäre zu entbehren, stellt aber doch diesen wichtigen Umstand dem Voraufgehenden kräftiger gegenüber. — μεγάλα adverbial zu βλάπτειν, auch

7, 40, 5. 8, 60, 1. μέγα c. 72, 3, 4. πολλά 3, 61, 2. 4, 46, 1. πλείστα 3, 45, 5. 4, 3, 3. ἐλάχιστα 7, 68, 5 und nach derselben Analogie steht 1, 11 ἄξια λόγον. — οὕτω d. h. auf die angerathene Art: vgl. 1, 45, 3. — 11. περὶ τοῦ πρὸς τῷ Ὀλ. χωρίου: vgl. c. 65, 2. — 12. ὅπερ καὶ κατ. „wirklich, in der That“: vgl. 1, 14, 3. — 13. οἱ ξυνείποντο, „die sich den Athenern angeschlossen hatten.“ — τοιόνδε τι — μηχανῶνται: dieselbe Wendung auch 4, 46, 4. 7, 73, 3. — οὖν nach der längeren Parenthese wieder anknüpfend: vgl. zu 3, 95, 1, mit Wiederholung des Subjectes οἱ στρατηγοὶ aus 1. 1. — 15. τῇ δοκῆσει, ihrer Ansicht nach: das Wort bei Th. in öfterem Gebrauch zu 2, 35, 2. — 18. ἠπίσταντο — ὑπολοίπους ὄντας, wozu aus ὧν der Acc. οὖς im zweiten Gliede zu ergänzen ist: zu 1, 10, 3. 2, 84, 2. 3, 55, 3. — 19. ἀλλήψεσθαι τοὺς Ἀθηναίους: „sie pflegten (Inf. praes.) die Nächte in der Stadt zuzubringen.“ Das ist natürlich nicht von Allen zu verstehen; und so ist die Aufforderung ἐπὶ τὸ στρατεύμα ἐλθεῖν, d. h. gegen die be-

λίξεσθαι ἀπὸ τῶν ὀπλῶν ἐν τῇ πόλει, καὶ εἰ βούλονται
ἐκεῖνοι πανδημεὶ ἐν ἡμέρᾳ ὄρητῃ ἅμα ἔφ' ἐπὶ τὸ στράτευμα
ἔλθειν, αὐτοὶ μὲν ἀποκλήσειν τοὺς παρὰ σφίσι καὶ τὰς
ναῦς ἐμπρήσειν, ἐκείνους δὲ ἐξῳδίως [τὸ στράτευμα] προ-
βαλόντας τῷ στανρώματι αἰρήσειν· εἶναι δὲ ταῦτα τοὺς
ξυνδράσοντας πολλοὺς Καταναίων καὶ ἡτοιμάσθαι ἤδη,
ἀφ' ὧν αὐτὸς ἤκειν.

65 Οἱ δὲ στρατηγοὶ τῶν Συρακοσίων, μετὰ τοῦ καὶ ἐς
τὰ ἄλλα θαρσεῖν καὶ εἶναι ἐν διανοίᾳ καὶ ἄνευ τούτων
λέναι [παρεσκευάσθαι] ἐπὶ Κατάνην, ἐπίστευσάν τε τῷ
ἀνθρώπῳ πολλῷ ἀπερισκεπτότερον καὶ εὐθύς ἡμέραν
ξυνθέμενοι ἢ παρέσονται ἀπέστειλαν αὐτόν, καὶ αὐτοὶ
(ἤδη γὰρ καὶ τῶν ξυμμάχων Σελινούντιοι καὶ ἄλλοι τινὲς

festigte Stellung des Heeres hiermit wohl verträglich. Aber 23. halte ich auch mit Bloomf. und Ppp. τὸ στράτευμα durch die Wiederholung des Vorigen für fälschlich hineingerathen. — 20. ἀπὸ τῶν ὀπλῶν, von ihren Lagerplätzen entfernt; nach der Bedeutung der ὀπλα 1, 121, 1. 3, 1, 1. — 22. αὐτοὶ im Anschluss an ἔλεγε (ὁ Καταναῖος ἀνὴρ), die befreundeten Katanaeer. — 24. τῷ στανρώματι, welches die Athener, da sie hier fürs erste ihr ναῦσταθμον genommen (c. 50 a. E.) zu ihrer Sicherheit angelegt hatten; zu αἰρήσειν ist vor dem Dativ das Object αὐτό zu ergänzen. — ταῦτα nachdrücklich dem Artikel vorangestellt vgl. c. 77, 2. — 26. ἤκειν Infin. im Relativsatze; zu 1, 91, 5.

65. Während die Syrakusier in Folge einer falschen Botschaft mit gesammter Heeresmacht gegen Katane ausrücken, landet das attische Heer nach einer nächtlichen Seefahrt im grossen Hafen von Syrakus und besetzt einen geeigneten Punkt nahe dem Olympieum. Als die Syrakusier sich getäuscht

sahen, kehrten sie eiligst zurück.

1. μετὰ τοῦ mit dem Infin. praeterquam quod —: Dem. 5, 5 μετὰ τοῦ προσοφλεῖν αἰσχίνην — πάντες ἔγνωτε. — 2. ἀνευ τούτων, doch wohl τῶν Καταναίων. Andere nehmen es neutral: „ohne.“ — 3. παρεσκευάσθαι halte ich mit Dobree, Krüger, Böhme, Stahl für ein Glossem zu dem vorausgehenden ἡτοιμάσθαι. Wie sollte das auf ein Bevorstehendes gerichtete ἐν διανοίᾳ εἶναι (s. v. a. διανοεῖσθαι) sich mit einem Infin. Perf. verbinden? Unmöglich würde es dann erst l. 8 heissen können: ἐπεὶ ἐτοῖμα καὶ τὰ τῆς παρασκευῆς ἦν. — 4. ἀπερισκεπτότερον, als sie ohne die schon vorhandene zursichtliche Stimmung gethan haben würden. — 5. ἀπέστειλαν αὐτόν: sie schickten ihn zurück, und glaubten darnach auf den Zustand der Katanaeer rechnen zu können, und darauf bezieht sich καὶ αὐτοὶ — Συρακοσίοις: „sie selbst boten ihre eigene gesammte Mannschaft auf.“ Die Parenthese ἤδη γὰρ — παρήσαν könnte vor der dasselbe wiederholenden und ausführenden c. 67, 2 ἐβοήθησαν δέ — — ὡς πενήκοντα

παρήσαν) προεῖπον πανδημεὶ πᾶσιν ἐξίέναι Συρακοσίοις.
ἐπεὶ δὲ ἐτοῖμα αὐτοῖς καὶ τὰ τῆς παρασκευῆς ἦν καὶ αἱ
ἡμέραι ἐν αἷς ξυνέθεντο ἤξειν ἐγγὺς ἦσαν, πορευόμενοι
10 ἐπὶ Κατάνης ἠύλισαντο ἐπὶ τῷ Συμαίθῳ ποταμῷ ἐν τῇ
Λεοντίῃ. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ὡς ἤσθοντο αὐτοὺς προσίόν-
2 τας, ἀναλαβόντες τὸ τε στράτευμα ἅπαν τὸ ἐαυτῶν καὶ
ἄλλοι Σικελῶν αὐτοῖς ἢ ἄλλος τις προσεληλύθει καὶ ἐπι-
βιάσαντες ἐπὶ τὰς ναῦς καὶ τὰ πλοῖα, ἐπὶ νύκτα ἔπλεον
15 ἐπὶ τὰς Συρακούσας. καὶ οἱ τε Ἀθηναῖοι ἅμα ἔφ' ἐξέβαι-
νον ἐς τὸ κατὰ τὸ Ὀλυμπιεῖον ὡς τὸ στρατόπεδον κατα-
ληψόμενοι, καὶ οἱ ἱππῆς οἱ Συρακοσίων πρῶτοι προσ-
ελάσαντες ἐς τὴν Κατάνην καὶ αἰσθόμενοι ὅτι τὸ στρα-
τευμα ἅπαν ἀνήκται, ἀποστρέψαντες ἀγγέλλουσι τοῖς
20 πεζοῖς, καὶ ξύμπαντες ἤδη ἀποτρεπόμενοι ἐβοήθουν ἐπὶ

an dieser Stelle Verdacht erregen. Rührt sie von Th. her, so hat er bemerken wollen, dass es keines Aufgebots für die ξιμαχοὶ mehr bedurfte, und daher auch die bestimmte Bezeichnung πᾶσιν — Συρακοσίοις. — 10. ἐπὶ τῷ Συμαίθῳ. Es ist der aus mehreren Zuflüssen gebildete Hauptfluss der Ebene von Katane, welcher bei seiner Mündung etwa 2 Stunden südlich von Katane noch jetzt den Namen Simeto (neben dem anderen Giaretta) führt. vgl. Holm 1 S. 27. 28. — 11. προσίόντας, „dass sie in Anmarsch seien.“ — 12. τὸ στράτευμα ἅπαν, mit den ναῖοι und dem ὄχλος von c. 64, 1. — 13. ἄλλοι Σικελῶν nach den Aufforderungen von c. 62, 5. ἄλλος τις (in dem ὄσοι enthalten, wenn nicht ἢ εἰ ἄλλος τις zu lesen sein sollte), aus den hellenischen Städten, die zur ionisch-attischen Partei gehörten. — 14. τὰ πλοῖα vgl. c. 44, 1 und zu 4, 116, 2, die Handelsschiffe, die jetzt auch zum Transport benutzt wurden. — 14. ἐπὶ νύκτα — 15. ἅμα ἔφ': die Einschiffung erfolgte mit Einbruch der

Nacht (im October etwa um 6 Uhr Abends), und nach der fast zwölfstündigen Fahrt (das Einlaufen in den grossen Hafen eingeschlossen) die Landung ein wenig südlich von der Mündung des Anapos am frühen Morgen. ἅμα ἔφ' umfasst aber auch das folgende καὶ οἱ ἱππῆς προσελάσαντες. Die Gleichzeitigkeit ist durch οἱ τε Ἀθῆναι — καὶ οἱ ἱππῆς hervorgehoben. — 16. ἐς τὸ κατὰ τὸ Ὀλυπτ. an einem Punkte, dem genannten Tempel gegenüber: wer hier landet, „hat gerade vor sich einen Höhenzug, den der Tempel des Olympischen Zeus krönte, dessen Ueberreste noch heute im Kornfelde sichtbar sind.“ Holm 2 S. 26. — ὡς τὸ στρατ. καταλ. nach dem Plan von c. 64, 1. — 17. πρῶτοι dem Fussvolk voraus, vgl. c. 66, 3. — 19. ἀνήκται. Das Perf. drückt aus: dass Alles vorüber und sie getäuscht sind. — 19. ἀποστρέψαντες von der augenblicklichen Umkehr der Reiter, ἀποτρεπόμενοι ἐβοήθουν vom längeren Rückmarsch des ganzen Heeres: ὀπίσω ἐπαγγέλλομαι Schol.

66 τὴν πόλιν. ἐν τούτῳ δ' οἱ Ἀθηναῖοι, μακρῶς οὐσης τῆς ὁδοῦ αὐτοῖς, καθ' ἡσυχίαν καθίσαν τὸ στρατεύμα ἐς χωρίον ἐπιτήδειον καὶ ἐν ᾧ μάχης τε ἄρξιν ἐμελλον ὅποτε βούλοιντο καὶ οἱ ἰππῆς τῶν Συρακοσίων ἤμιστ' ἂν αὐτοὺς καὶ ἐν τῷ ἔργῳ καὶ πρὸ αὐτοῦ λυπήσειαν· τῇ μὲν γὰρ τείχια τε καὶ οἰκίαι εἶργον καὶ δένδρα καὶ λίμνη, παρὰ δὲ τὸ κρηνοί. καὶ τὰ ἐγγὺς δένδρα κόψαντες καὶ κατενεγκόντες ἐπὶ τὴν θάλασσαν παρὰ τε τὰς ναῦς σταύρωμα ἔπηξαν καὶ ἐπὶ τῷ Δάσκωνι ἔρουμά τε, ἣ εὐεφοδώτατον ἦν τοῖς πολεμίοις, λίθοις λογάδην καὶ ξύλοις διὰ τῶν ταχέων ὠρθωσαν καὶ τὴν τοῦ Ἀνάπου γέφυραν ἔλυσαν.

66. Die Athener aber hatten Zeit genug, an einem gesicherten Punkte ein Lager zu nehmen und nach allen Seiten zu befestigen. Die Syrakusier rückten zwar gegen dasselbe aus, zogen sich aber zurück, ohne etwas ausrichten zu können.

1. ἐν τούτῳ, während die Syrakusier nach der Stadt zurückeilten, worüber immer eine ansehnliche Zeit verlief, μακρῶς οὐσης τῆς ὁδοῦ αὐτοῖς, näml. τοῖς Συρακοσίοις. — 2. καθίσαν transitiv wie 2, 71, 1. 4, 90, 1. 5, 7, 4. 7, 82, 3; intransitiv ist es gebraucht 4, 93, 1. (Uebrigens hat der Vat. hier und 7, 82, 3 das augm. syll. ἐκάθισαν, entsprechend dem ἐκαθέζοντο 2, 18, 1.) — 3. ἐπιτήδειον καὶ ἐν ᾧ: das attributive Adjectiv durch Copula mit dem Relativsatze verbunden (wie im Französischen). — 4. ἤμιστ' ἂν — λυπήσειαν: eine der 5 Stellen im Th., an denen sich in den Hss. der Inf. fut. λυπήσειν mit ἂν findet, von Herbst (Progr. 1867 S. 29 ff.) vertheidigt, von Stahl (Qu. gr. p. 10) durch Streichung des ἂν verändert: vgl. die krit. Bem. zu 5, 82, 5. Ich habe auf Meineke's Vorschlag (Herm. S. 372) λυπήσειν aufgenommen, wodurch, wie ich glaube, das zweite Glied

des Relativsatzes in sein richtiges potenciales Verhältniss tritt. — 5. ἐν τῷ ἔργῳ καὶ πρὸ αὐτοῦ, vom Waffenkampf, wie 1, 105, 5. 2, 89, 9. 4, 25, 2. 8, 42, 3. — 6. τείχια wahrscheinlich zur Einfriedigung von Gärten und Grundstücken. — λίμνη, nicht die der Stadt nähere Ἀσμιέλιαι, sondern die südlich vom Lager sich hinziehende sumpfige Niederung, j. Pantano. — παρὰ δὲ τὸ, „an der andern Seite aber“; über die Stellung zu c. 45. — 7. κρηνοί, die steilen Abhänge an der N. Wseite des Olympieion. — Δάσκων, die südlich vom Lagerplatz gegen den Hafen vorspringende Höhe, jetzt Punta Caderini. — εὐεφοδώτατον zwar gegen die Hss., die εφοδώτατον lesen, aber mit dem Schol. der εὐεφοδώτ. erklärt: προσβῆναι δυνατόν, εὐπρόσβυτον, scheint allein richtig, da kein Compos. von ὁδός mit einer Praeposition als Adjectiv vorkommt, und für εφοδος mit Unrecht Xen. Anab. 3, 4, 41 angeführt wird. Dagegen haben Polybius, Diodor, Strabo, auch Xen. Cyrop. 2, 14, 13 εὐεφοδος nach Th.'s Vorgang. Bkk. schlug εὐοδώτατον vor, das aber mehr pervius und expeditus bedeutet, als aditu facilis. — 10. λογάδην: zu 4, 4, 2 und 31, 2. — 11. ὠρθωσαν, unserem

παρασκευαζομένων δὲ ἐκ μὲν τῆς πόλεως οὐδεὶς ἐξιὼν 3 ἐκώλυε, πρῶτοι δὲ οἱ ἰππῆς τῶν Συρακοσίων προσεβοήθησαν, ἔπειτα δὲ ὑστερον καὶ τὸ πεζὸν ἅπαν ξυνελέγη. 15 καὶ προσῆλθον μὲν ἐγγὺς τοῦ στρατεύματος τῶν Ἀθηναίων τὸ πρῶτον, ἔπειτα δὲ, ὡς οὐκ ἀντιπροήεσαν αὐτοῖς, ἀναχωρήσαντες καὶ διαβάντες τὴν Ἐλωρίνην ὁδὸν ἤλυσαντο.

Τῇ δ' ὑστεραία οἱ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι παρεσκευάζοντο ὡς ἐς μάχην καὶ ξυνετάξαντο ὧδε· δεξιὸν μὲν κέρας Ἀργεῖοι εἶχον καὶ Μαντινῆς, Ἀθηναῖοι δὲ τὸ μέσον, τὸ δὲ ἄλλο οἱ ξύμμαχοι οἱ ἄλλοι. καὶ τὸ μὲν 5 ἤμισον αὐτοῖς τοῦ στρατεύματος ἐν τῷ πρόσθεν ἦν, τεταγμένον ἐπὶ ὀκτώ, τὸ δὲ ἤμισον ἐπὶ ταῖς ἐνναῖς ἐν πλαισίῳ, ἐπὶ ὀκτώ καὶ τοῦτο τεταγμένον· οἷς εἶρητο, ἣ ἂν τοῦ στρατεύματός τι πονῆ μάλιστα, ἐφορῶντας παραγίγνεσθαι. καὶ τοὺς σκευοφόρους ἐντὸς τούτων τῶν ἐπι-

errichten entsprechend: vgl. c. 88, 5. — τὴν τοῦ Ἀν. γέφυραν, „über welche von Syrakus aus der Elorinische Weg zum Olympieion und zu dem Lagerplatz der Athener führte.“ Holm a. a. O. Die Syrakusier haben diese Brücke ohne Zweifel nach dem Abzug der Athener wieder hergestellt: vgl. c. 101, 4. — 12. παρασκευαζομένων, αὐτῶν sc. vgl. zu 1, 2, 2. — 13. οἱ ἰππῆς — 14. τὸ πεζὸν, wie sie von dem Ausmarsch gegen Katane zurückgekehrt waren (c. 65 a. E.) und ξυνελέγη, sich wieder gesammelt hatten. — 15. προσῆγον ἐγγὺς τοῦ στρατεύματος τῶν Ἀθην. Das muss geschehen sein, nachdem sie den Anapus weiter oberhalb, wo er überall leicht zu überschreiten ist, durch eine Furt passirt hatten. — 17. διαβάντες τὴν Ἐλωρίνην (so nicht Ἐλωρίνην nach Herodian. 2 p. 867. Stahl) ὁδόν: sie lagerten sich auf dem Plateau nordwestlich vom Olympieion.

67. Am folgenden Tage neh-

Thukydides VI.

men beide Heere ihre Aufstellung zur Schlacht.

2. δεξιὸν κέρας: über den fehlenden Artikel bei den Heerestheilen zu 2, 81, 3. — 6. ἐπὶ ὀκτώ, 8 Mann hoch: vgl. 4, 93, 4. 5, 68, 3. — ἐπὶ ταῖς ἐνναῖς, in der Nähe (ἐπὶ c. dat. 1, 7, 3, 116, 1. 6, 2, 6) der Lagerstätten (3, 112, 3 und 4, 32, 1 ἐν ταῖς ἐνναῖς), der Zelte im Lager. — ἐν πλαισίῳ, ἐν σχήματι τετραγώνῳ Schol. Eine Quarrstellung, wie sie auch 7, 78, 2 und als τετραγώνος τάξις 4, 125, 2 vorkommt. — 7. οἷς εἶρητο vgl. c. 61, 5. — 8. πονεῖν von bedrängten Truppen 1, 30, 3. 49, 5; gleichfalls mit μάλιστα. — ἐφορῶντας, „scharf darauf achtend“, auch mit der Nebenbedeutung aus einiger Entfernung vgl. 3, 104, 1. Meineke vermuthet ἐφορῶντας; unnöthig, auch von Th. sonst nicht gebraucht. — 9. ἐντὸς — ἐποίησαντο vgl. zu 2, 83, 5. — οἱ ἐπίτακτοι, die in Reserve aufgestellten, s. v. a. οἱ ἐπιτεταγμένοι 5, 72, 3, von dem

2 τάκτων ἐποιήσαντο. οἱ δὲ Συρακόσιοι ἔταξαν τοὺς μὲν 10
ὀπίσθας ἐφ' ἑκαίδεκα, ὄντας πανδημεὶ Συρακοσίων καὶ
ὅσοι ξύμμαχοι παρήσαν (ἐβοήθησαν δὲ αὐτοῖς Σελινόν-
τιοι μὲν μάλιστα, ἔπειτα δὲ καὶ Γελφῶν ἱππῆς, τὸ ξύμ-
παν ἔς διακοσίους, καὶ Καμαριναίων ἱππῆς ὅσον εἴκοσι
καὶ τοξόται ὡς πενήκοντα), τοὺς δὲ ἱππέας ἐπετάξαντο 15
ἐπὶ τῷ δεξιῷ, οὐκ ἔλασσαν ὄντας ἢ διακοσίους καὶ χι-
3 λους, παρὰ δ' αὐτοὺς καὶ τοὺς ἀκοντιστάς. μέλλουσι δὲ
τοῖς Ἀθηναίοις προτέροις ἐπιχειρήσειν ὁ Νικίας κατὰ τε
ἔθνη ἐπιπαριῶν ἕκαστα καὶ ξύμμασι τοιάδε παρακελεύετο·
68 „Πολλῇ μὲν παραινέσει, ὧ ἄνδρες, τί δεῖ χρῆσθαι,
οἱ πάρεσμεν ἐπὶ τὸν αὐτὸν ἀγῶνα; αὐτῇ γὰρ ἡ παρα-

ἐπιτάξασθαι l. 15. — 11. πανδημεὶ Συρακ. vgl. c. 65 l. 7. — 12. Σελινόντιοι μὲν μάλιστα. Da von den übrigen minder wichtigen ξύμμαχοι bestimmte Zahlen angegeben werden, so wäre es auffallend, wenn das von den bedeutendsten nicht geschehen wäre: ich vermüthe, dass vor μάλιστα ein Zahlzeichen, wie das oft in den Handschriften vorkommt, ausgefallen ist. Jede Vermüthung ist natürlich unsicher; doch würde ich α, (χιλιοι) für nicht zu viel halten. — Uebrigens haben wir anzunehmen, dass die Syrakusier bei der berichteten Aufstellung zur Schlacht von dem in der Nacht eingenommenen Lagerplatz (c. 66 a. E.) wieder östlich über die Elinische Strasse vorgegangen sind; denn nachdem sie in der Schlacht hatten zurückweichen müssen, konnten sie doch auf dieser Strasse wieder Posto fassen und sich sammeln; c. 70, 5. — κατὰ ἔθνη ἐπιπαριῶν ἕκαστα: die Schlachtlinie entlang gehend, wie die Contingente der einzelnen Staaten nach l. 3. 4 aufgestellt waren; wie es Hippokrates 4, 94, 2 gehalten hatte. Es wird darnach anzunehmen sein, dass die folgende Rede die zu den einzelnen Abtheilungen gesprochenen Worte zusammenfasst.

68. Nikias hält vor dem Beginn des Kampfes eine Anrede an seine Truppen, in welcher er sie an ihre vorzüglichere Zusammensetzung und Ausrüstung, und an ihre grössere Kriegserfahrung, aber auch an das Gefährliche ihrer Lage, wenn sie unterliegen sollten, erinnert.

2. οἱ πάρεσμεν schliesst sich, da es den Redner und die Ange-redeten umfasst, frei an τί δεῖ χρῆσθαι an, das zunächst nur auf den Redner geht. Doch liegt in dieser Zusammenziehung ein Hinweis darauf, dass auch ein Anderer nicht mehr zu sagen haben würde. Das Relativ οἱ hat wie oft eine causale Beziehung: „da wir alle ja zu demselben Kampfe hier sind“; dieselbe Aufgabe vor uns sehen, also nur desselben (einfachen, weder verschiedenartigen noch weitläufigen) Antriebes bedürfen. — αὐτῇ ἢ παρασκευῇ umfasst alle Vorbereitungen und Ausrüstungen zu dem Unternehmen, an Auswahl, Bewaffung, Einübung, Besoldung und Verpflegung der Truppentheile, welche jetzt in der trefflichen Haltung des ganzen Heeres hervortreten: „allein (zu

σκευῇ ἱκανωτέρα μοι δοκεῖ εἶναι θάρσος παρασκευῇ ἢ
καλῶς λεχθέντες λόγοι μετὰ ἀσθενοῦς στρατοπέδου. ὅπου 2
5 γὰρ Ἀργεῖοι καὶ Μαντινῆς καὶ Ἀθηναῖοι καὶ νησιωτῶν
οἱ πρῶτοί ἐσμεν, πῶς οὐ χρῆ μετὰ τοιῶνδε καὶ το-
σῶνδε ξυμμάχων πάντα τινὰ μεγάλην τὴν ἐλπίδα τῆς
νίκης ἔχειν, ἄλλως τε καὶ πρὸς ἄνδρας πανδημεὶ τε ἀμ-
νομένους καὶ οὐκ ἀπολέκτους ὡσπερ καὶ ἡμᾶς, καὶ προσ-
10 ἐτι Σικελιώτας, οἱ ὑπερφρονοῦσι μὲν ἡμᾶς, ὑπομενοῦσι
δὲ οὐ, διὰ τὸ τὴν ἐπιστήμην τῆς τόλμης ἦσσω ἔχειν.
παραστήτω δὲ τι καὶ τόδε πολὺ τε ἀπὸ τῆς ἡμετέρας 3
αὐτῶν εἶναι καὶ πρὸς γῆ οἰδεμιᾶ φιλίᾳ ἦντινα μὴ αὐτοὶ
μαχόμενοι κτῆσεσθε. καὶ τοῦναντίον ὑπομνήσκω ὑμᾶς
15 ἢ οἱ πολέμοι σφίσιν αὐτοῖς εὐ οἶδ' ὅτι παρακελεύονται·

c. 37, 1) die Zusammensetzung und Beschaffenheit unseres Heeres.“ — 4. καλῶς vorzugsweise gern von schönen Reden ohne entsprechenden Gehalt, in ironischem Sinne: 1, 84, 3. 3, 37, 4. 38, 4. 82, 7. 5, 69, 2. 6, 12, 1. Es ist als ob das Gefährliche der eindringenden Rhetorik damit angedeutet wäre. — 5. Ἀργεῖοι καὶ Μαντινῆς vorangestellt wie c. 43, 1. 61, 5. — νησιωτῶν οἱ πρῶτοι, besonders Rhodier und Chier: c. 43, 1. — 7. πᾶς τις, „jeder Einzelne“: vgl. 2, 41, 5. 6, 31, 5. 7, 70, 3. Ein jeder hat sich aus den eben genannten seine ξύμμαχοι zu entnehmen und für jeden gilt μετὰ τοιῶνδε καὶ τοσῶνδε. — μεγάλην τὴν ἐλπίδα: Stellung und Wirkung des prädicativen Adjectivs wie 1, 34, 3. 2, 49, 5. 3, 63, 4. 67, 6. — 8. πανδημεὶ ἀμνομένους, die sich, wie sie in Haufen und ungeordnet zusammen gekommen wären, so auch sich zur Wehr setzten. Meineke verlangt ἀμνονομένους. Allein der Anblick der syrakusischen Truppen in der Nähe des Lagers wird zu diesem Urtheil schon hinlänglichen Grund geboten haben. — 9. οὐκ ἀπολέκτους, die nega-

tive Seite derselben Sache, durch τὲ καὶ dem πανδ. ἀμνομένους, nicht dem πανδημεὶ allein entgegengestellt. — ὡσπερ καὶ ἡμᾶς: der Accus. vermöge der zu c. 61, 6 bemerkten Attraction. καὶ ist ohne Rücksicht auf die vorausgehende Negative nur des Vergleiches wegen hinzugefügt: vgl. 2, 13, 1. — 10. ὑπερφρονοῦσι ist statt des gewöhnlicheren καταφρονεῖν (c. 34, 9. 35, 1. 49, 2. 63, 2) des gesuchten Gleichklangs wegen mit ὑπομενοῦσι gewählt. — 11. ἐπιστήμη von der Kriegskunde und -erfahrung wie 1, 49, 3. 121, 4 und unten c. 69 l. 9. — 12. παραστήτω τινί, „es möge einem jeden (tis in warnenden und drohenden Wendungen vgl. 2, 37, 1. 3, 67, 7. 4, 62, 2, doch hier von weiterem Umfang, so dass zu εἶναι wegen ἀπὸ τῆς ἡμετ. zu ergänzen ist ἡμᾶς. Doch möchte mit Rücksicht auf das folgende κτῆσεσθε τῆς ὑμετέρας vorzuziehen sein) der Gedanke vor die Seele treten“: vgl. c. 34, 9. — 13. πρὸς γῆ οἰδεμιᾶ φιλίᾳ in der Nähe keines befreundeten Landes: d. h. dass ihr auf kein befreundetes Land rechnen könnt. — 15. εὐ οἶδ' ὅτι adverbial gebraucht wie c. 34, 7. 38, 1. —

οἱ μὲν γὰρ ὅτι περὶ πατρίδος ἔσται ὁ ἀγών, ἐγὼ δὲ ὅτι οὐκ ἐν πατρίδι, ἐξ ἧς κρατεῖν δεῖ ἢ μὴ ῥαδίως ἀποχωρεῖν· οἱ γὰρ ἱππῆς πολλοὶ ἐπικεῖσονται. τῆς τε οὖν ὑμετέρας αὐτῶν ἀξίας μνησθέντες ἐπέλθετε τοῖς ἐναντίοις προθύμως καὶ τὴν παροῦσαν ἀνάγκην καὶ ἀπορίαν φοβηρωτέ-
20 ραν ἡγησάμενοι τῶν πολεμίων.“

69 Ὁ μὲν Νικίας τοιαῦτα παρακλευσάμενος ἐπῆγε τὸ στρατόπεδον εὐθύς. οἱ δὲ Συρακόσιοι ἀπροσδόκητοι μὲν ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ ἦσαν ὡς ἤδη μαχοῦμενοι, καὶ τινες αὐτοῖς ἐγγὺς τῆς πόλεως οὔσης καὶ ἐπεληλύθεσαν· οἱ δὲ καὶ διὰ σπουδῆς προσβοηθῶντες δρόμῳ ὑστερίζον 5

16. οἱ μὲν γὰρ, nāml. παρακλεύονται, ἐγὼ δέ, nāml. ὑπομνησκῶ. — 17. οὐκ ἐν πατρίδι (nach dem zu 1, 78, 1 und 3, 57, 1 bemerkten Gebrauch) st. ἐν οὐ πατρίδι, und dies s. v. a. ἐν γῆ οὐ πατρίδι οὔσῃ. In dem sich hieran anschließenden Relativsatze steht das Pron. ἐξ ἧς nur mit dem zweiten Gliede ἢ μὲν ῥαδίως ἀποχωρεῖν in grammatischer Verbindung; κρατεῖν δεῖ tritt mit Unterbrechung der Construction in die Mitte (vgl. ähnliche Fälle 2, 88, 2, 2, 4, 4, 11, 2, 4, 87, 2) und dient dem Folgenden zur Folie. Aus dem δεῖ des ersten Gliedes ist für das zweite mehr ein μέλλετε zu verstehen. Es ist dieselbe Wirkung als ob es hiesse: ἐξ ἧς, εἰ μὴ κρατεῖτε, μὴ ῥαδίως μέλλετε ἀποχωρεῖν. — μὴ noch unter dem Einfluss des παραστήτω τι. μὴ ῥαδίως „nicht ohne schweren Verlust“. vgl. 5, 10, 3 auch c. 57, 4. — 19. ἀξία, Substantiv wie 7, 77, 1 u. 3, doch nur hier auf Personen bezügl. — 20. προθύμως καὶ ἡγησάμενοι: die Verbindung heterogener Prädicativbestimmungen wie 1, 39, 1, 63, 1.

69. Darauf wurde die Schlacht von beiden Seiten, wenn auch auf syrakusanischer unerwartet, unter dem Antriebe der verschiedensten

Motive mit entschlossenem Muthe begonnen.

1. ἐπῆγε, das inchoative Impf. von 1, 25, 5. — 2. ἀπροσδόκητος activ, wie öfter; doch überall sonst (2, 33, 3, 93, 4, 4, 72, 2, 7, 29, 3 u. 39, 2) in dem Dativ der persönlichen Beziehung; an allen übrigen Stellen (2, 5, 4, 61, 3, 91, 4, 3, 39, 4, 4, 103, 5, 7, 46, 1 u. 8, 23, 3) steht es im passiven Sinne. — 3. ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ schon zu ὡς ἤδη μαχοῦμενοι zu beziehen. — 4. καὶ ἐπεληλύθεσαν. Ich habe, abweichend von den neuern Herausgg., die ἀπελελ. schreiben, die Lesart fast aller Hss. wieder hergestellt, und verstehe: „einige waren, weil die Stadt so nahe war, auch dahin gegangen“: ἐπι — drückt, glaube ich, die in καὶ liegende, zwischen Anlass und Folge vermittelnde Wirkung treffender aus, als ἀπο —, weg oder zurück. — 5. οἱ δὲ καὶ — καθίσταντο: den hier bezeichneten wird nicht, wie den vorausgehenden τινές, Mangel an Eifer und Pflichtgefühl, wohl aber an ἐπιστήμη (c. 68 l. 11 u. 69 l. 9) vorgeworfen: da sie die letzten waren von dem eiligen Rückmarsch von Katane her, so suchten sie sich, ohne Rücksicht auf die Abtheilung, zu der sie gehörten, da einzureihen; wo sie die grösste Zahl schon versammelt

μὲν, ὡς δὲ ἕκαστός πῃ τοῖς πλείοσι προσμύξειε, καθίσταντο. οὐ γὰρ δὴ προθυμῶς ἔλλιπεις ἦσαν οὐδὲ τόλμη οὐτ' ἐν ταύτῃ τῇ μάχῃ οὐτ' ἐν ταῖς ἄλλαις, ἀλλὰ τῇ μὲν ἀνδρεία οὐκ ἦσσαν ἐς ὅσον ἢ ἐπιστήμη ἀντέχοι, τῷ δὲ ἐλ-
10 λείποντι αὐτῆς καὶ τὴν βούλησιν ἄκοντες προουδίδουσαν. ὅμως δὲ οὐκ ἂν οἰόμενοι σφίσι τοὺς Ἀθηναίους προτέ-
ρους ἐπελθεῖν καὶ διὰ τάχους ἀναγκαζόμενοι ἀμύνασθαι, ἀναλαβόντες τὰ ὄπλα εὐθύς ἀντεπήεσαν. καὶ πρῶτον μὲν 2
αὐτῶν ἑκατέρων οἱ τε λιθοβόλοι καὶ σφενδονῆται καὶ
15 τοξῶται προμαχόντο καὶ τροπὰς, οἷα εἰκὸς ψιλοῦς, ἀλλή-
λων ἐποίουν· ἔπειτα δὲ μάντις τε σφάγια προύφερον

trafen: ὡς ἕκαστος — προσμύξειε, καθίσταντο, die constanten Verbalformen von sich wiederholenden Vorgängen. — 7. οὐ γὰρ δὴ — ἄκοντες προουδίδουσαν: dies rühmliche und lebhaft vorgetragene (οὐ γὰρ δὴ c. 76, 2) Urtheil über die kriegerische Haltung der Syrakusier, das zur richtigen Auffassung des letzterwähnten Umstandes eingefügt ist, unterbricht die historische Erzählung, die l. 11 mit ὅμως δὲ wieder angeknüpft wird. — οὐ — ἔλλιπεις und l. 9 οὐκ ἦσσαν, nämlich τῶν Ἀθηναίων. Zu οὐκ ἦσσαν ist das vorausgehende ἦσαν noch einmal zu verstehen (Kr. ergänzt ὄντες und bemerkt: μὲν und δὲ stehen in zusammenhängender Construction: wie ist das bei dem engen Zusammenhang von τῷ ἐλλείποντι προουδίδουσαν möglich?), und der schon ausgesprochene Gedanke „an Muth standen sie den Ath. nicht nach“, wird mit dem edleren Ausdruck der ἀνδρεία („an wahren Muth fehlte es ihnen nicht“) wiederholt, aber mit der bedeutsamen Beschränkung: ἐς ὅσον ἢ ἐπιστήμη ἀντέχοι, „so weit (in jedem Falle, Optat.) die kriegerische Erfahrung ausreichte.“ Aber da, wo diese sie im Stich liess (τῷ ἐλλείποντι αὐτῆς), da mussten sie, so ungerne sie es thaten, auch ihrem

besten Willen Schranken setzen, Einhalt gebieten. προουδίδουσαι, preisgeben, im Stiche lassen; also dem Drange der βούλησις nicht Folge leisten. — 11. ὅμως δὲ hat seinen Gegensatz nicht im Vorausgehenden, sondern im folgenden Participialsatze: οὐκ ἂν οἰόμενοι — ἐπελθεῖν, „obschon sie nicht glaubten, dass die Athener sie zuerst angreifen würden, (ἂν zu ἐπελθεῖν) und obgleich sie in der Nothwendigkeit waren sich so schnell wie möglich zur Wehr zu setzen“: es wird dadurch das ἀπροσδόκητοι — μαχοῦμενοι von l. 2 wiederholt und ausgeführt. — 14. λιθοβόλοι (den σφενδονῆται zur Seite), die ohne Schleuder Steine warfen. — 15. τροπὴν τινα ποιεῖν, „eines Flucht bewirken“, nicht mit dem entscheidenden Resultat wie τροπὴν ποιεῖσθαι (2, 19, 2, 7, 54, 1), „jemand in die Flucht schlagen“. — οἷα (mit den besten Hss. dem οἷας vorzuziehen) εἰκὸς ψιλοῦς, „wie leichte Truppen das natürlich thun“; was so gut activ wie passiv, vom siegreichen Vordringen, wie von der Flucht zu verstehen ist. — 16. σφάγια προύφερον, ἐμπροσθεν τῆς στρατιᾶς ἐσφαγιάζοντο. Schol. τὰ νομιζόμενα: der Gebrauch ist auch 5, 10, 2 erwähnt; und zwar ist er, wie das Folgende zeigt, auf beide

τὰ νομιζόμενα καὶ σαλπικται ξύνοδον ἐπώτρυνον τοῖς
 3 δούλοις, οἱ δ' ἐχώρουν, Συρακόσιοι μὲν περὶ τε πατρι-
 δος μαχομένοι καὶ τῆς ἰδίας ἕκαστος τὸ μὲν αὐτίκα σω-
 τηρίας, τὸ δὲ μέλλον ἐλευθερίας, τῶν δὲ ἐναντίων Ἀθη- 20
 ναῖοι μὲν περὶ τε τῆς ἀλλοτρίας οἰκίαν σχεῖν καὶ τὴν
 οἰκίαν μὴ βλάψαι ἡσώμενοι, Ἀργεῖοι δὲ καὶ τῶν ξυμ-
 μάχων οἱ αὐτόνομοι ξυγκτήσασθαι τε ἐκείνοις ἐφ' ᾧ ἤλ-
 θον καὶ τὴν ὑπάρχουσαν σφίσι πατρίδα νικήσαντες πάλ-
 λιν ἐπιθεῖν· τὸ δ' ὑπήκοον τῶν ξυμμάχων μέγιστον μὲν 25
 περὶ τῆς αὐτίκα ἀνεκτίστου σωτηρίας, ἣν μὴ κρατῶσι,
 τὸ πρόθυμον εἶχον, ἔπειτα δὲ ἐν παρέργῳ καὶ εἴ τι
 ἄλλο ξυγκαταστρεψάμενοι ὄρεον αὐτοῖς ὑπακούσονται.

Seiten zu beziehen. — 17. ξύνοδον ἐπώτρυνεν, „zum Angriff ermuntern“; poetische Construction: Hom. κ 152. — 18. οἱ δ' ἐχώρουν, „und so setzten sie sich in Marsch“; woran sich der ganze Schluss des Cap. appositionell anlehnt: Συρακόσιοι μὲν —, 20. τῶν δ' ἐναντίων, Ἀθηναῖοι μὲν, 22. Ἀργεῖοι δὲ κτλ. im Anschluss an ἐχώρουν, wobei das Ziel zuerst durch das Part. fut. μαχομένοι, dann durch die Infinit. aoristi σχεῖν, μὴ βλάψαι, ξυγκτήσασθαι, ἐπιθεῖν ausgedrückt ist. 1. 25 gehört zwar auch τὸ ὑπήκοον zu der Reihe der aufgezählten ἐναντίων, nimmt aber bei der Entfernung von dem Ausgangspunkte οἱ δ' ἐχώρουν ein neues vb. fin. τὸ πρόθυμον εἶχον zu sich. — 19. τῆς ἰδίας (noch von περὶ abhängig): das eine voraufgestellte Adjectiv zieht, unter den verschiedenen Bedingungen (τὸ μὲν αὐτίκα — τὸ δὲ μέλλον, „für den Augenblick — für die Folge“), die beiden Nomina σωτηρίας und ἐλευθερίας nach sich. Ein ähnliches Beispiel 2, 44, 1: οἱ ἂν τῆς ἐμπροσθέντος λάχων, ὥσπερ οἶδε μὲν νῦν τελευτήσῃ, εἰ μὲν δὲ λήψῃ. — 21. περὶ τῆς ἀλλοτρίας steht zwar noch in äusserer Verbindung mit dem voraufgehenden μαχομένοι, doch ist

das nähere Verhältniss durch die Infinit. der Bestimmung (vgl. 1, 57, 5. 3, 23, 1. 6, 16, 6) bezeichnet: οἰκίαν σχεῖν, „um es zu eigen zu gewinnen“, καὶ τὴν οἰκίαν μὴ βλάψαι ἡσώμενοι, „und im Falle der Niederlage nicht dem eignen Lande Verderben zu bringen“; usw. — 23. οἱ αὐτόνομοι zu c. 68, 2. — ἐφ' ᾧ ἤλθον, die feindlichen Städte auf Sicilien vgl. c. 9 a. E.; und diesen gehofften Eroberungen gegenüber heisst die zurückgelassene Heimath ἢ ὑπάρχουσα σφίσι πατρίς, die sie im Falle des glücklichen Ausgangs wiederzusehen hofften. — 25. τὸ ὑπήκοον collectives Neutrum wie c. 18, 6. Der Ursprung des Unterschiedes von den αὐτόνομοι ist 1, 19 nachgewiesen. — μέγιστον μὲν, „besonders, vor allem“: 1, 142, 1. 3, 63, 2. 4, 70, 2. 8, 76, 7. — 26. ἀνεκτίστος in enger Verbindung mit ἣν μὴ κρατῶσι: „es war ihnen vor allem darum zu thun, für jetzt mit dem Leben davon zu kommen, was, wenn sie nicht den Sieg gewönnen, nicht zu hoffen war“. — 27. ἔπειτα δὲ, dem αὐτίκα gegenüber, „für die Zukunft aber“; ἐν παρέργῳ, dem μέγιστον entgegen: „daneben, in zweiter Linie“ (1, 142, 9 u. 7, 21, 4 ἐκ παρέργου). — 28. ξυγκαταστρεψάμε-

γενομένης δ' ἐν χερσὶ τῆς μάχης ἐπὶ πολὺ ἀντεῖχον 70
 ἀλλήλοις, καὶ ξυνέβη βροντὰς τε ἅμα τινὰς γενέσθαι
 καὶ ἄστραπὰς καὶ ὕδωρ πολὺ, ὥστε τοῖς μὲν πρῶτον
 μαχομένοις καὶ ἐλάχιστα πολέμῳ ὠμυληκόσι καὶ τοῦτο
 5 ξυνεπιλαβέσθαι τοῦ φόβου, τοῖς δ' ἐμπειροτέροις τὰ μὲν
 γιγνόμενα καὶ ὥρα ἔτους περαίνεσθαι δοκεῖν, τοὺς δὲ
 ἀνδραστῶτας πολὺ μείζω ἐκπληξιν μὴ νικωμένους παρέ-
 χειν. ὡσαμένων δὲ τῶν Ἀργείων πρῶτον τὸ εὐώνυμον 2
 κέρας τῶν Συρακοσίων καὶ μετ' αὐτοὺς τῶν Ἀθηναίων

νοι — ὑπακούσονται habe ich mit Haack und Stahl aufgenommen (st. — αμένους — σεται der meisten Hss.), wie ich im Frkf. Progr. 1859 für rathsam erklärt. Da ὑπακούσεται unmöglich passiv verstanden werden kann, so musste nach κρατῶσι und εἶχον auch das letzte zu dem Subj. τὸ ὑπήκοον gehörende Verb. im Pluralstehn. Der Schol. hat ebenfalls so gelesen: denn er schliesst seine ausführliche Erklärung mit den Worten: τοῦτο γὰρ ἐστι τὸ ἡδῆως ὑπακούσονται. — εἰ — ὄρεον αὐτοῖς ὑπακούσονται nach τὸ πρόθυμον εἶχον im Sinne der Hoffnung: ob sie, nachdem sie (den Athenern) zu einer neuen (ἄλλο τι) Eroberung behülflich gewesen, eine mildere Behandlung von ihnen (als ὑπήκοοι) erfahren würden. εἰ ähnlich gebraucht wie 2, 12, 2. 6, 30, 2.

70. Nach längerem tapferen Widerstand wurde das syrakusische Heer, unter dem erschreckenden Einfluss eines heftigen Gewitters, zuerst von den Argivern, dann auch von den Athenern in die Flucht geschlagen. Doch wurden die Sieger durch die überlegene feindliche Reiterei an weiterer Verfolgung gehindert.

1. γεν. ἐν χερσὶ τῆς μάχης, nachdem die λεθοβόλοι καὶ σφενδονῆται καὶ τοξόται den Kampf eröffnet hatten: c. 69, 2. ἐν χερσὶ γίνεσθαι sowohl von dem Kampfe

(auch 4, 43, 2), wie von den Kämpfen: 5, 72, 3. 7, 5, 2. — 2. καὶ ξυνέβη, da trat während des Gefechtes das Gewitter ein: καὶ mit dem Aor. das Imperf. ἀντεῖχον unterbrechend. γίνεσθαι von Naturereignissen: zu 1, 54, 1. — 3. ὕδωρ, vgl. 2, 5, 2. 77, 6. 79, 3. — 4. πολέμῳ ὠμυληκόσι vgl. c. 55, 3. — ἐλάχιστα, „selten“; vgl. c. 13, 1. 23, 3. — 5. καὶ τοῦτο ξυνεπιλαβέσθαι τοῦ φόβου, „das Gewitter habe auch einen Theil an ihrer Furcht gehabt, diese noch vergrößert.“ Vgl. 1, 115, 2. 3, 74, 1. 8, 26, 1; hier auch mit dem Gen. des zu erreichenden Zieles: ξυνεπιλαβέσθαι καὶ τῆς ὑπολοίπου Ἀθηναίων καταλύσεως. — 6. καὶ ὥρα ἔτους, ohne der Sache eine grössere Bedeutung beizulegen, meinten sie das Unwetter werde schon durch die Zeit des Jahres (der χειμῶν war seit c. 63, 1 ziemlich vorgeückt, wenigstens bis Ende November) veranlasst, also auch erklärt. vgl. 7, 79, 3 ἐτυχον βρονταὶ γενέσθαι καὶ ὕδωρ οἷα τοῦ ἔτους πρὸς μετόπωρον ἤδη ὄντος φίλει γίνεσθαι. — 7. τοὺς ἀνδραστῶτας — μὴ νικωμένους: das nachgestellte prädicative Participium im Sinne eines verbalen Substantivs: eigentlich „die Nichtbesiegung der Gegner“ d. h. dass die Gegner (nach so langem Kampfe) noch nicht besiegt waren: vgl. zu 3, 20, 1. 36, 2. 4, 29, 3. 6, 46, 2. — 9. ὡσαμένων vom mühevollen Zurückdrängen: 4,

τὸ κατὰ σφᾶς αὐτοὺς, παρερρήγνυτο ἤδη καὶ τὸ ἄλλο 10
 3 στρατεύμα τῶν Συρακοσίων καὶ ἐς φυγὴν κατέστη. καὶ
 ἐπὶ πολὺ μὲν οὐκ ἐδίωξαν οἱ Ἀθηναῖοι (οἱ γὰρ ἰππῆς
 τῶν Συρακοσίων πολλοὶ ὄντες καὶ ἀήσθητοι εἶργον καὶ
 ἐσβαλόντες ἐς τοὺς ὀπίστας αὐτῶν, εἴ τινας προδιώκον-
 15 τας ἴδοιεν, ἀνίσταλλον), ἐπακολοθήσαντες δὲ ἀθροοὶ
 ὅσον ἀσφαλῶς εἶχε πάλιν ἐπανεχώρου καὶ τροπαῖον
 4 ἴστασαν. οἱ δὲ Συρακοῖσιοι ἀθροισθέντες ἐς τὴν Ἐλωρί-
 νην ὁδὸν καὶ ὡς ἐκ τῶν παρόντων ξυνταξάμενοι ἐς τε
 τὸ Ὀλυμπιεῖον ὅμως σφῶν αὐτῶν παρέπεμψαν φυλακὴν,
 20 δείσαντες μὴ οἱ Ἀθηναῖοι τῶν χρημάτων ἃ ἦν αὐτόθι
 κινήσωσι, καὶ οἱ λοιποὶ ἐπανεχώρησαν ἐς τὴν πόλιν.
 71 οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πρὸς μὲν τὸ ἱερόν οὐκ ἦλθον, ξυγκο-
 μίσαντες δὲ τοὺς ἑαυτῶν νεκροὺς καὶ ἐπὶ πύραν ἐπι-
 θέντες ἠύλισαντο αὐτοῦ. τῇ δ' ὑστεραία τοῖς μὲν Συρα-
 κοσίοις ἀπέδωκαν ὑποσπόνδους τοὺς νεκροὺς (ἀπέθανον
 δὲ αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων περὶ ἑξήκοντα καὶ δια- 5
 κοσίους), τῶν δὲ σφετέρων τὰ ὄσῃ ξυνέλεξαν (ἀπέθανον

11, 3, 43, 3, 96, 4, 8, 25, 4. —
 10. τὸ κατὰ σφᾶς αὐτοὺς, das Cen-
 trum c. 67, 1. — παρερρήγνυτο:
 die Folge des Zurückweichens der
 Nächststehenden: 5, 73, 1. — 14.
 εἴ τινας — ἴδοιεν, ἀνίσταλλον:
 „überall wo sie einige in der Ver-
 folgung zu weit vorgehn sahen,
 trieben sie sie zurück.“ vgl. c. 69, 1.
 — 15. ἐπακολοθήσαντες ἀθροοὶ,
 „nachdem sie sich wieder gesamt
 und (die Reiter) zurückgedrängt
 hatten“. — ὅσον ἀσφαλῶς εἶχε mit
 πάλιν ἐπανεχώρου zu verbinden,
 rückten sie wieder, soweit sie es
 ohne Gefahr konnten, an ihren
 frühern Platz (von welchem sie vor
 den Reitern gewichen waren) vor.
 — 17. ἴστασαν Impf. „sie wandten
 sich zur Errichtung des Tropaeums“.
 vgl. zu 5, 74, 2. — ἐς τὴν Ἐλω-
 ρίνην ὁδόν: zu c. 66 a. E. u. 67, 2.
 — 18. ἃς ἐκ τῶν παρόντων, so
 gut es nach dem eiligen Rückzug
 geschehen konnte: das dichterische

ὡς ὠδ' ἐχόντων Soph. Ant. 1179.
 — 19. παρέπεμψαν, von dem Haupt-
 corps, das zur Stadt zurückging,
 zur Seite ab. — 20. τῶν χρημα-
 τῶν κινήσωσι, vgl. zu 1, 143, 1.
 — καὶ οἱ λοιποὶ correspondirt dem
 ἐς τε τὸ Ὀλυμπ., obschon durch
 den erzählten Hergang selbst in dem
 Subject eine Beschränkung einge-
 treten ist.

71. Nachdem die Athener die
 Leichen ihrer Gefallnen ver-
 brannt, die der Feinde ihnen
 zurückgegeben hatten, hiel-
 ten sie es für unthunlich bei
 vorgerückter Jahreszeit den
 unternommenen Angriff fort-
 zusetzen und kehrten nach
 Katane zurück.

1. τὸ ἱερόν, τὸ Ὀλυμπιεῖον. —
 ἐπὶ πύραν ἐπιθεῖναι: 2, 52, 4. —
 3. αὐτοῦ, auf dem Schlachtfelde.
 — 6. τὰ ὄσῃ ξυνέλεξαν, um sie
 nach Athen zu bringen: αἱ ἐν αὐτῷ
 (τῷ δημοσίῳ σήματι) θάπτονται

δὲ αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων ὡς πενήκοντα), καὶ τὰ τῶν
 πολεμίων σκῦλα ἔχοντες ἀπέπλευσαν ἐς Κατάνην. χει- 2
 μόν τε γὰρ ἦν καὶ τὸν πόλεμον αὐτόθεν ποιεῖσθαι οὐπω
 10 ἐδόκει δυνατόν εἶναι, πρὶν ἂν ἰππέας τε μεταπέμψωσιν
 ἐκ τῶν Ἀθηνῶν καὶ ἐκ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων ἀγείρω-
 σιν, ὅπως μὴ παντάπασιν ἰπποκρατῶνται, καὶ χρήματα
 δὲ ἅμα αὐτόθεν τε ξυλλέξωνται καὶ παρ' Ἀθηναίων ἔλ-
 15 θη, τῶν τε πόλεων τινας προσαγάγωνται, ἃς ἠλπίζον
 μετὰ τὴν μάχην μᾶλλον σφῶν ὑπακούσεσθαι, τὰ τε ἄλλα
 καὶ σίτον καὶ ὅσων δεοὶ παρασκευάσωνται, ὡς ἐς τὸ ἔαρ
 ἐπιχειρήσοντες ταῖς Συρακούσαις.

Καὶ οἱ μὲν ταύτῃ τῇ γνώμῃ ἀπέπλευσαν ἐς τὴν 72
 Νάξον καὶ Κατάνην διαχειμάσοντες. Συρακοῖσιοι δὲ τοὺς

τοὺς ἐκ τῶν πόλεων, 2, 34, 5. —
 8. τὰ σκῦλα ἔχοντες: vorher ἀνε-
 λαβον 7, 86, 1. — ἀπέπλευσαν,
 „sie fuhren zurück.“ — 9. οὐπω,
 „noch nicht“: sie hatten in dem
 Gefecht erkannt, dass sie ohne Rei-
 terei das Ziel nicht erreichen konn-
 ten: αὐτόθεν, von der Stellung aus,
 die sie vor Syrakus eingenommen
 hatten. — 10. ἰππέας τε steht erst
 zu καὶ χρήματα δὲ l. 12 in Be-
 ziehung: doch wird wegen der ent-
 fernteren Verbindung das καὶ zu
 καὶ — δεὶ verstärkt, und l. 14 u. 15
 führt τὸ δὲ dritte und vierte Glied
 ein (1. Reiter, 2. Geld, 3. Bundes-
 genossen, 4. Lebensmittel und an-
 dere Bedürfnisse). — 11 u. 13. αὐ-
 τόθεν, auf Sicilien; mit bekannter
 Prolepsis. — 12. ἰπποκρατεῖσθαι,
 nur hier (wie 7, 60, 2 ναυκρατεῖν,
 „an Schiffen überlegen sein“) „an
 Reiterei nachstehn“. — χρήματα-
 ξυλλέξωνται καὶ — ἐλθῃ: einer der
 seltenen Fälle, wo das neutrale No-
 men in derselben Periode einmal
 als Object und das andere Mal als
 Subject auftritt. vgl. 4, 17, 1. —
 14. προσάγεσθαι vom Heranziehen
 von Bundesgenossen, wie 2, 30, 2.
 3, 55, 3. 6, 47, 48. — 15. τὰ ἄλλα
 ist das allgemeine Object zu παρα-

σκευάσωνται, das durch καὶ σίτον
 καὶ ὅσων δεοὶ (beide καὶ unter
 sich correspondirend) näher ausge-
 führt wird: vgl. zu 3, 3, 6. — 16.
 ἐς τὸ ἔαρ: ἐς von dem ins Auge
 gefassten Termin: vgl. 4, 89, 1.
 6, 16, 6.

72. In Syrakus aber ermahn-
 te Hermokrates die Bürger,
 nach den gemachten Erfah-
 rungen während des Winters
 ihre militärische Organisa-
 tion und Ausrüstung zu ver-
 bessern, und die Leitung des
 Krieges wenigen Männern mit
 vollem Vertrauen und wil-
 liger Unterordnung zu über-
 lassen.

1. καὶ οἱ μὲν — διαχειμάσοντες:
 Wiederholung und Erweiterung des
 obigen (c. 71 l. 8) ἀπέπλευσαν ἐς
 Κατάνην. — ταύτῃ τῇ γνώμῃ,
 „nach diesem Plane, diesen Erwä-
 gungen“; vgl. 1, 45, 1. 2, 20, 1.
 4, 32, 5. — ἐς τὴν Νάξον καὶ Κα-
 τάνην: obgleich sowohl der zeit-
 lichen Folge wie der geographischen
 Lage nach Katane zuerst genannt
 sein sollte, tritt Naxos voran, weil
 dort erst die Flotte nach dem Unter-
 nehmen auf Messene für den Wint-
 ter zur Ruhe kommt c. 74, 2 und

σφετέρους αὐτῶν νεκροὺς θάψαντες ἐκκλησίαν ἐποιοῦν.
 2 καὶ παρελθὼν αὐτοῖς Ἑρμοκράτης ὁ Ἑρμιονος, ἀνὴρ καὶ
 ἐς τὰλλα ξύνεσιν οὐδενὸς λειπόμενος καὶ κατὰ τὸν πό- 5
 λεμον ἐμπειρία τε ἱκανὸς γενόμενος καὶ ἀνδρία ἐπιφανής,
 3 ἐθάρσυνέ τε καὶ οὐκ εἶα τῷ γεγενημένῳ ἐνδιδόναι τὴν
 μὲν γὰρ γνώμην αὐτῶν οὐκ ἴσασθαι, τὴν δὲ ἀταξίαν
 βλάψαι. οὐ μέντοι τοσοῦτόν γε λειψθῆναι ὅσον εἰκὸς
 εἶναι, ἄλλως τε καὶ τοῖς πρώτοις τῶν Ἑλλήνων ἐμπειρία 10
 4 ἰδιώτας, ὡς εἰπεῖν, χειροτέχνας ἀνταγωνισαμένους. μέγα
 δὲ βλάψαι καὶ τὸ πλήθος τῶν στρατηγῶν καὶ τὴν πο-

die weitem Unternehmungen von dort ausgehen, c. 88, 3. Aehnliche Umstellungen gegen den uns gewöhnlichen Gebrauch 2, 7, 3, 3, 29, 1, 4, 109, 4, 8, 88. — 3. ἐκκλησίαν ἐποιοῦν vgl. zu 1, 67, 3 oben c. 8, 2. Das Impf. in Bezug auf die im Folgenden ausgeführten Verhandlungen. — 4. Hermokrates, obschon 4, 58 ff. und 6, 33 ff. als bedeutender Staatsmann und Redner eingeführt, erhält erst hier bei seiner für seine Vaterstadt entscheidenden Wirksamkeit seine ehrenvolle Charakteristik. — καὶ ἐς τὰ ἄλλα: vgl. c. 15, 2. — 5. ξύνεσιν, vgl. Einl. LXIV. Der determin. Acc. seltner als der Dativ. — 6. ἱκανός, von Personen nicht häufig: „geschickt, tüchtig.“ — 7. ἐνδιδόναι, „nachgeben, sich beugen lassen“ 2, 12, 1 u. 4 mit dem Dativ wie hier τῷ γεγενημένῳ, auch 3, 37, 2 οἴκῳ, 8, 86, 7 τοῖς πολεμίοις. — 8. γνώμην im moralischen Sinne, „der Muth“: 1, 71, 1, 2, 11, 5, 3, 59, 1. — 9. ὅσον εἰκὸς εἶναι: εἶναι steht im Relativsatze für εἶη: (zu c. 24, 3), es ist nicht etwa von εἰκὸς abhängig und mit ὅσον zu verbinden, was der Sinn nicht gestattet. — 10. ἄλλως τε καὶ: obgleich καὶ in allen Hss. fehlt, ist es zum Partic. ἀνταγωνισαμένους nicht zu entbehren: „zumal da sie den in Kriegserfahrung ersten (ausgezeichnetsten) aller Hellenen, so zu sagen, als nur

ans Handwerk gewöhnte Laien im Kampfe gegenübergestanden hätten.“ Das ist der Sinn der Stelle, in welche durch die von vielen neuern Herausgg. (Göller, Krüger, Arnold, Bloomfield, Böhme, Stahl) gegen alle bessern Hss. aufgenommene Leseart χειροτέχνας Unsicherheit und Unklarheit hineingekommen ist: vgl. d. krit. Bem. — 11. ἰδιώτης, in der Regel dem Staatsbeamten oder dem Staate selbst gegenübergestellt, braucht Th. doch auch 2, 48, 3 (καὶ ἰατρὸς καὶ ἰδιώτης) im Gegensatz zu einer durch Erfahrung und Uebung erlernten Kunst. — ὡς εἰπεῖν tritt wie öfter zur Entschuldigung des ungewöhnlichen Ausdrucks in die Mitte der Theile hinein (vgl. 3, 38, 7 ἄλλο τι, ὡς εἰπεῖν, ἢ ἐν οἷς ζῶμεν. 39, 4 κακοπραγίαν, ὡς εἰπεῖν, ὅσον ἀποθνήσκουσι. 82, 1 πᾶν, ὡς εἰπεῖν, τὸ Ἑλληνικόν. 6, 20, 2, 7, 58, 4, 8, 5, 3). Die Zusammenstellung der beiden Nomina ἰδιώτας χειροτέχνας ist zu beurtheilen wie in ἀνδρα στρατηγόν (1, 74, 1), Ἑλληνοταμίαι ἀρχή (1, 96, 2), τύραννον πόλιν (1, 122, 3), ξηνοτάμα ἐορτήν (2, 15, 2). Es liegt in der Natur dieser Verbindungen von Genus und Species, dass das eine (hier χειροτέχνας) einen fast adjectivischen Charakter annimmt. — 12. τὸ πλήθος τῶν στρατηγῶν καὶ streicht Stahl nach dem Rath von Playgers

λυαρχίαν (ἦσαν γὰρ πεντεκαίδεκα οἱ στρατηγοὶ αὐτοῖς),
 τῶν τε πολλῶν τὴν ἀξύντακτον ἀναρχίαν. ἦν δὲ ὀλίγοι
 15 τε στρατηγοὶ γένωνται ἐμπειροὶ καὶ ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ
 παρασκευάσωσι τὸ ὀπλιτικόν, οἷς τε ὄπλα μὴ ἔστιν ἐκπο-
 ρίζοντες, ὅπως ὡς πλεῖστοι ἔσονται, καὶ τῇ ἄλλῃ μελέτῃ
 προσαναγκάζοντες, ἔφη κατὰ τὸ εἰκὸς κρατήσῃσιν σφᾶς
 τῶν ἐναντίων, ἀνδρίας μὲν σφίσιν ὑπαρχούσης, εὐταξίας
 20 δὲ ἐς τὰ ἔργα προσγενομένης: ἐπιδώσειν γὰρ ἀμφοτέρω
 αὐτά, τὴν μὲν μετὰ κινδύνων μελετωμένην, τὴν δ' εὐ-
 ψυχίαν αὐτῆς μετὰ τοῦ πιστοῦ τῆς ἐπιστήμης

Memos. 11, 92; ich glaube, nicht mit Recht: denn Hermokrates, der das Uebel aus schmerzlicher Erfahrung kennt, bezeichnet es möglichst kräftig sowohl nach seinem Grunde, der grossen Zahl der Strategen, als nach der natürlichen Folge, dass die Vielen viel, und nicht in Uebereinstimmung, commandiren, woraus für die πολλοὶ eine ἀξύντακτος ἀναρχία entsteht, dass keiner einer geordneten und zusammenhängenden Leitung folgt. Ich glaube auch, dass die Anknüpfung τῶν τε πολλῶν auf zwei vorausgegangene Nomina hinweist. Uebrigens ist καὶ vor τὸ πλήθος auch, und nicht Copula. — 16. παρασκευάσωσι, παιδεύσωσιν εἰς παρασκευὴν Schol. d. h. die Hopliten brauchten nicht (wenigstens nur ein Theil) ausgerüstet, wohl aber in ihrer Rüstung, ihren Waffen geübt zu werden; überhaupt also: „wenn sie die Hopliten in guten Stand setzen.“ — 18. προσαναγκάζειν entnimmt sonst bei Thuk. (3, 61, 2, 4, 87, 2, 5, 42, 2, 88, 5, 91, 4, 7, 18, 4, 8, 76, 6) die Bestimmung dessen, wozu genöthigt werden soll, aus dem Zusammenhang; hier tritt sie in dem Dativ τῇ ἄλλῃ μελέτῃ hinzu, und zwar so, dass ἄλλῃ nach dem Sprachgebrauch von 1, 128, 5, 2, 14, 1 auf ὄπλα zurückweist: „indem sie denen, die keine Waffen hatten, sie schafften, und sie sonst

zu den Waffenübungen nöthigten.“ — ἔφη tritt, nachdem die Bedingungen des Erfolges scharf bezeichnet sind, nachdrücklich versichernd vor die Ausführung desselben. (Kr. wollte es der Stellung wegen tilgen). — σφᾶς, wie oft, mit Bezug auf die vom Redner vertretenen Syrakusier. — 19. ἀνδρίας — ὑπαρχούσης, factische Voraussetzung: da sie den Muth schon besäßen, εὐταξίας — προσγενομένης, hypothetische: wenn nach Erfüllung obiger Bedingungen sich auch die Disciplin eingestellt hätte: ἐς τὰ ἔργα, wenn es zum Kampfe ginge; entsprechend dem ἐν τῷ ἔργῳ 1, 105, 5, 2, 89, 9, 4, 131, 3, 8, 61, 3. — 20. ἀμφοτέρω αὐτά, das complexive Neutrum nach den beiden femininen Nomina: zu 3, 97, 3. αὐτά, sponte, „von selbst, ohne weite Einwirkung von aussen.“ vgl. 3, 65, 2. — 21. τὴν μὲν, τὴν εὐταξίαν, τὴν δ' εὐψυχίαν s. v. a. ἀνδρίαν, in chiasmischer Folge gestellt. — μετὰ κινδύνων μελετωμένην, vgl. 1, 18 ex. μετὰ κινδύνων (miten im Kampfe, im Kampfe selbst) τὰς μελέτας ποιούμενοι. — 22. αὐτῆς ἐναντίως mit dem Comp. besonders von dem stets wachsenden Fortschritt. vgl. zu 1, 8, 3, 3, 11, 1. — μετὰ τοῦ πιστοῦ τῆς ἐπιστήμης: „in demselben Maasse wie (μετὰ) das Vertrauen auf die kriegsrische Erfahrung und Kunde wachse,

5 *Θαρσαλεωτέραν ἔσεσθαι. τοὺς τε στρατηγοὺς καὶ ὀλίγους καὶ αὐτοκράτορας χρῆναι ἐλέσθαι καὶ ὁμοῖαι αὐτοῖς τὸ ὄρειον ἢ μὴν εἶσαι ἄρχην ὅπῃ ἂν ἐπίστωνται· οὕτω γὰρ ἂν τε κρούεσθαι δεῖ μᾶλλον ἂν στέγεσθαι καὶ τᾶλλα κατὰ κόσμον καὶ ἀπροφασίστως παρασκευασθῆναι.*
 73 *καὶ οἱ Συρακόσιοι αὐτοῦ ἀκούσαντες ἐψηφίσαντό τε πάντα ὡς ἐκέλευε καὶ στρατηγὸν αὐτὸν τε εἴλοντο τὸν Ἐρμοκράτην καὶ Ἡρακλείδην τὸν Λυσιμάχου καὶ Σικανὸν 2 τὸν Ἐξηκέστου, τοὺτους τρεῖς, καὶ ἐς τὴν Κόρινθον καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα πρέσβεις ἀπέστειλαν, ὅπως ξυμμα- 5 χία τε αὐτοῖς παραγένηται καὶ τὸν πρὸς Ἀθηναίους πόλεμον βεβαϊότερον πείθωσι ποιεῖσθαι ἐκ τοῦ προφανοῦς ὑπὲρ σφῶν τοὺς Λακεδαιμονίους, ἵνα ἢ ἀπὸ τῆς Σικελίας ἀπαγάγωσιν αὐτοὺς ἢ πρὸς τὸ ἐν Σικελίᾳ στρατεύμα ἦσσαν ὠφελίαν ἄλλην ἐπιπέμπωσιν.*
 74 *Τὸ δ' ἐν τῇ Κατάνῃ στρατεύμα τῶν Ἀθηναίων*

werde auch der Muth immer zuversichtlicher werden.“ Im zweiten Satzgliede wird das vorausgeschickte allgemeine *ἐπιδώσειν* durch den wiederholten Infinitiv *Θαρσαλεωτέραν ἔσεσθαι* bestimmter qualificirt. — 23. *τοὺς τε στρατηγοὺς καὶ*. Die vorläufig hypothetisch gestellte Forderung (1. 14 *ἢν ὀλίγοι στρατηγοὶ γένωνται*) wird wiederholt, aber durch den Zusatz *καὶ αὐτοκράτορας* und das Folgende, sowie durch *χρῆναι* verstärkt. Die nachgestellten Adjectiv. *ὀλίγους καὶ αὐτοκράτορας* stehen prädicativ: „in geringer Zahl und mit unbeschränkter Vollmacht.“ — 25. *ἢ μὴν* vor dem indirecten Eidschwur wie 4, 86, 1. — 27. *ἀπροφασίστως*, ohne zaudernde Ausflüchte. Zu *παρασκευασθῆναι* ist vielleicht das *ἂν* des ersten Satzgliedes zu ergänzen wie 5, 36, 1; wenn nicht durch das *οὕτω* die bestimmende Bedingung hinlänglich ausgedrückt ist, die zu dem Inf. Aor. das *ἂν* entbehrlieh macht. vgl. zu 5, 22, 1.

73. In Folge dieser Mahnung

wird Hermokrates mit zwei andern an die Spitze der Kriegführung gestellt, und zugleich in Korinth und Sparta auf kräftige Erneuerung des Krieges gegen Athen hingewirkt.

1. *καὶ* die unmittelbare Folge einführend: 1, 61, 1. 67, 4. — 4. *τοὺτους τρεῖς*, die Beschränkung der *πεντεκαίδεκα* von c. 72 l. 13 betonend. — 6. *ξυμμαχία* im concreten Sinne, wie 1, 10 *ὠφέλεια*, und unser „Beistand, Hülfe“. — 7. *ἐκ τοῦ προφανοῦς* adverbial: vgl. 3, 43, 3. 1, 39, 1 *ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς*. 1, 51, 2 *ἐκ τοῦ ἀφανοῦς*. 4, 79, 2 *ἐκ τοῦ φανεροῦ*. — 8. *ὑπὲρ σφῶν*, „in ihrem Interesse, zu ihren Gunsten“, was durch den Finalsatz *ἵνα* — *ἐπιπέμπωσιν* ausgeführt wird. — 9. *ἀπαγάγωσιν, οἱ Λακεδαιμόνιοι* (in demselben Sinne wie 3, 36, 1. 5, 55, 2 „zum Abzug nöthigen“). — 10. *ἐπιπέμπωσιν, οἱ Ἀθηναῖοι*.

74. Die Athener begeben sich nach einem fehlgeschlagenen Versuch auf Messene

ἐπλευσεν εὐθὺς ἐπὶ Μεσσήνην ὡς προδοθησομένην. καὶ ἂ μὲν ἐπράσσετο, οὐκ ἐγένετο· Ἀλκιβιάδης γὰρ ὅτε ἀπήει ἐκ τῆς ἀρχῆς ἤδη μετὰπειπιτος, ἐπιστάμενος ὅτι φεύξοι- 5 το, μὴνύει τοῖς τῶν Συρακοσίων φίλοις τοῖς ἐν τῇ Μεσσήνῃ ξυνειδῶς τὸ μέλλον· οἱ δὲ τοὺς τε ἄνδρας διέφθειραν πρότερον, καὶ τότε στασιάζοντες καὶ ἐν ὄπλοις ὄντες ἐπεκράτουν μὴ δέχεσθαι τοὺς Ἀθηναίους οἱ ταῦτα βου- 10 λόμενοι. ἡμέρας δὲ μείναντες περὶ τρεῖς καὶ δέκα οἱ Ἀθηναῖοι, ὡς ἐχειμάζοντο καὶ τὰ ἐπιτήδεια οὐκ εἶχον καὶ προὔχωρει οὐδέν, ἀπείθοντες ἐς Νάξου ὄρια καὶ σταυ-

zum Winterlager nach Naxos, und schicken um Nachsendung von Geld und Reiterei nach Athen.

1. *ἐν τῇ Κατάνῃ*, auf der ersten Station: vgl. zu c. 72, 1. — 2. *ὡς προδοθησομένην*: in der Hoffnung, dass die von Alkibiades (c. 50, 1) angeknüpften Verhandlungen jetzt Erfolg haben würden. — 3. *ἂ ἐπράσσετο, τὰ τῆς προδοσίας*. Schol.: was insgeheim, von der den Athenern günstigen Partei, betrieben, bezweckt wurde (*πράσσειν*, von heimlichen Umtrieben, erscheint im Passiv überall nur im Imperf. und Part. Praes. 1, 133, 1. 4, 68, 6. 76, 2. 121, 2. 5, 83, 1), *οὐκ ἐγένετο*, „kam nicht zur Ausführung“: ähnlich wie 5, 55, 3 u. 116, 1. — 4. *ἤδη* zu *ἐκ τῆς ἀρχῆς μετὰπειπιτος*: „obgleich er schon abgerufen war, also keine amtliche Auctorität mehr besass, benutzte er doch die Gelegenheit, mit seiner Triere in Messene vorzusprechen und dort feindlich gegen Athen zu wirken. — *ἐπιστάμενος ὅτι φεύξοιτο* (Optat. wie 1, 38, 1. 4, 108, 2) ist nicht von der zu fürchtenden Bestrafung, sondern von seinem eignen schon feststehenden Entschluss zu verstehen: „da er bei sich darüber sicher, im Reinen war, dass er in die Verbannung gehn werde“, wie er es in Thurii (c. 61, 6) in Ausführung brachte. — 6. *ξυνειδῶς*

τὸ μέλλον, ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἔσεσθαι Schol.: denn das Unternehmen war ohne Zweifel von ihm selbst früher angerathen. — *οἱ δὲ, τῶν Συρακοσίων φίλοι, διέφθειραν*, der Aorist als Plqpf. von 2, 2, 2. c. 46, 3. *πρότερον*, gleich nach der Anzeige des Alk.; *τότε*, jetzt bei der Annäherung der attischen Flotte. — *τοὺς ἄνδρας*, aus dem Zusammenhang zu erklären, *τοὺς ὑπόπλους ὡς προδιδόντας* Schol. — 7. *στασιάζοντες καὶ ἐν ὄπλοις ὄντες*: diese Partt. stehen fast wie absolute: „und als nun die Parteien in Messene mit den Waffen gegen einander standen“: denn diese Worte sind trotz der Ungenauigkeit des Ausdrucks auf sämtliche Messenier zu beziehen und daher erklärt sich die Wiederholung des einseitigen Subjects *οἱ ταῦτα βουλόμενοι*, die sich der Aufnahme der Athener widersetzten (vgl. c. 50, 3): und nur zu diesen gehört das vb. fin. *ἐπεκράτουν*. Ein ähnlicher Wechsel des Subjects im Laufe der Periode wie 1, 18, 2. 39, 3. 3, 23, 1. 4, 25, 2 (mit der krit. Bem.) — 9. *μείναντες* vor Messene. — 10. *οἱ Ἀθηναῖοι, ὡς ἐχειμάζοντο*: über die Interpunction zu 3, 4, 1. *χειμάζεσθαι* auch 2, 25, 4. 3, 69, 1. — 11. *ὄρια καὶ σταυρώματα περὶ τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι*: „nachdem sie für die Schiffe sichere Liegeplätze und um das ganze La-

ρώματα περί τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι, αὐτοῦ διεχειμαζόν· καὶ τριήρη ἀπέστειλαν ἐς τὰς Ἀθήνας ἐπὶ τε χρήματα καὶ ἵππεας, ὅπως ἅμα τῷ ἤρι παραγένωνται.

75 Ἐτείχιζον δὲ καὶ οἱ Συρακόσιοι ἐν τῷ χειμῶνι πρὸς τε τῇ πόλει, τὸν Τεμενίτην ἐντὸς ποιησάμενοι, τεῖχος παρὰ πᾶν τὸ πρὸς τὰς Ἐπιπολάς ὁρῶν, ὅπως μὴ δι' ἐλάσσοнос εὐαποτειχιστοὶ ὦσιν, ἣν ἄρα σφάλλωνται, καὶ τὰ Μέγαρα φρούριον καὶ ἐν τῷ Ὀλυμπιεῶ ἄλλο· καὶ 5 τὴν Θάλασσαν προεσταύρωσαν πανταχῇ ἢ ἀποβάσεις ἦσαν. καὶ τοὺς Ἀθηναίους εἰδότες ἐν τῇ Νάξῳ χειμαζόντας ἐστράτευσαν πανδημεὶ ἐπὶ τὴν Κατάνην, καὶ τῆς τε γῆς αὐτῶν ἔτεμον καὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων σκηνὰς καὶ τὸ

ger Umpfählungen angelegt hatten.“ vgl. die krit. Bem.

75. Die Syrakusier benutzten die Zeit der Waffenruhe zur Anlage von Befestigungen zum Schutz ihrer Stadt. Sie unternahmen auch einen Zug gegen das von den Athenern verlassene Katane und zerstörten was vom attischen Lager zurückgelassen war. Auf die Kunde, dass die Athener Gesandte nach Kamarina geschickt, um die Stadt für sich zu gewinnen, sandten auch sie Hermokrates mit andern zu demselben Zwecke dorthin.

1. ἐτείχιζον nimmt das zwiefache Object zu sich: πρὸς τε τῇ πόλει — τεῖχος — ὁρῶν, und 1. 4 καὶ τὰ Μέγαρα φρούριον καὶ — ἄλλο. — 2. τὸν Τεμενίτην (d. i. den Tempel des Apollo Temenites und die Vorstadt, die sich um denselben gebildet hatte, die spätere Neapolis) ἐντὸς ποιησάμενοι (vgl. c. 67, 1): sie nahmen die bisher offene Vorstadt in den Umfang der neuen Mauer auf. Nimmt man, wie in hohem Grade wahrscheinlich ist, an, dass die äussere Stadt, die Achradina, ummauert war, so hat die neue Mauer sich in einem Bogen

um die frühere auf dem östlichen Abhang der Epipolae (παρὰ πᾶν τὸ πρὸς τὰς Ἐπιπολάς ὁρῶν. vgl. zu 2, 55, 1) und von dort herab gegen den grossen Hafen zu hingezogen. S. ihre wahrscheinliche Richtung auf dem Kärtchen Belag. v. Syrak. Ueber die verschiedenen Ansichten Andrej s. Holm Sic. 2 S. 384 f. — 3. ὅπως μὴ δι' ἐλάσσοнос (vgl. zu 2, 29, 3) εὐαποτειχιστοὶ ὦσιν: eine Einschliessung von Seiten der Feinde (ἀποτειχισίς) sollte bei dem grössern Umfange der eignen Mauer nicht leicht ausgeführt werden können. — 5. τὰ Μέγαρα φρούριον (ἐτείχιζον): sie befestigten M. (ἃ ἦν ἔρημα c. 49, 4) so weit, dass es einen Vertheidigungspunkt gegen N. abgeben konnte, wie das Olympieion nach S. dazu eingerichtet wurde: die Construction wie 2, 32, 1 ἐτειχίσθη Ἀταλάντη φρούριον. — 6. τὴν Θάλασσαν προεσταύρωσαν: sie schützten das Meer d. h. die Küste durch vorgezogene Pfähle: vgl. zu 4, 9, 1. Es ist dabei, wie c. 97, 1 zeigt, nur an den grossen Hafen zu denken, und zwar hatten sie die Pfähle besonders πρὸ τῶν παλαιῶν νεωσοικῶν eingerammt: 7, 25, 5. — ἀποβάσεις, Gelegenheiten zum Landen; 4, 8, 8. — 9. αὐτῶν, τῶν Καταναίων. —

10 στρατόπεδον ἐμπρήσαντες ἀνεχώρησαν ἐπ' οἶκον. καὶ 3 πυνθανόμενοι τοὺς Ἀθηναίους ἐς τὴν Καμάριναν κατὰ τὴν ἐπὶ Λάχτος γενομένην ξυμμαχίαν πρεσβεύεσθαι, εἴ πως προσαγάγοντο αὐτούς, ἀντεπρεσβεύοντο καὶ αὐτοὶ ἦσαν γὰρ ὑποπτοὶ αὐτοῖς οἱ Καμαριναῖοι μὴ προ- 15 θύμως σφίσι μῆτ' ἐπὶ τὴν πρώτην μάχην πέμψαι ἃ ἐπεμψαν, ἐς τε τὸ λοιπὸν μὴ οὐκέτι βούλωνται ἀμύνειν, ὁρῶντες τοὺς Ἀθηναίους ἐν τῇ μάχῃ εὖ πράξαντας, προσχωρῶσι δ' αὐτοῖς κατὰ τὴν προτέραν φιλίαν πεισθέντες. ἀφικομένων οὖν ἐκ μὲν Συρακουσῶν Ἐρμοκράτους καὶ 4 20 ἄλλων ἐς τὴν Καμάριναν, ἀπὸ δὲ τῶν Ἀθηναίων Εὐφήμου μεθ' ἑτέρων, ὁ Ἐρμοκράτης ξυλλόγου γενομένου τῶν Καμαριναίων βουλόμενος προδιαβάλλειν τοὺς Ἀθηναίους ἔλεγε τοιαύδε·

„Οὐ τὴν παροῦσαν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων, ὃ Καμα- 76 ριναῖοι, μὴ αὐτὴν καταπλαγῆτε δεισαντες ἐπρεσβευσάμεθα, ἀλλὰ μᾶλλον τοὺς μέλλοντας ἀπ' αὐτῶν λόγους,

12. τὴν ἐπὶ Λάχτος γεν. ξυμμαχίαν: vgl. 3, 86, 2. — 14. ἀντεπρεσβεύοντο, „ihrerseits ebenfalls“, durch καὶ αὐτοὶ verstärkt. — 16. ἃ ἐπεμψαν, 20 Reiter und etwa 50 Bogenschützen: c. 67, 2. — 17. ἐς τε τὸ λοιπὸν: „in Zukunft“; und diese Beziehung auf Künftiges führt (dem Inf. Aor. μὴ πέμψαι von der Vergangenheit gegenüber) die Conjunctive μὴ οὐκέτι βούλωνται und προσχωρῶσι (abhängig von ὑποπτοὶ im Sinne der erregten Besorgniss) herbei: μῆτε — τε aber vermittelt die nahe Verbindung beider Satzglieder. — 23. προδιαβάλλειν, den günstigen Einwirkungen jener durch eine entgegengesetzte Darstellung zuvorkommen; wie es gleich c. 76, 1 heisst: δεισαντες τοὺς μέλλοντας ἀπ' αὐτῶν λόγους: διαβάλλειν nicht sowohl verleumden, als in ein ungünstiges Licht stellen, wie auch c. 83, 3.

REDE DES SYRAKUSIERS HERMOKRATES IN KAMARINA.
c. 76—80.

76. „Lasset euch durch uns über die wahren Absichten des Zuges der Athener nach Sicilien aufklären: nicht die Wiederaufrichtung von Leontini, sondern die Unterwerfung unsrer ganzen Insel ist ihr Ziel. Wie sie in ihrer Heimath eine hellenische Stadt nach der andern, die sich zur Abwehr gegen die Meder ihrer Leitung anvertraut hatte, unter willkürlich ersonnenen Anschuldigungen der Freiheit, oft auch ihres Grundbesitzes beraubt haben, so gedenken sie es auch mit den sicilischen Städten zu machen.“

1. οὐ τὴν παρ. δύναμιν —, 3. ἀλλὰ τοὺς — λόγους als Objecte zu δεισαντες construiert und zwar so, dass

2 πρὶν τι καὶ ἡμῶν ἀκοῦσαι, μὴ ὑμᾶς πείσωσιν. ἤκουσι γὰρ ἐς τὴν Σικελίαν προφάσει μὲν ἢ πυνθάνασθε, δια- 5 νοίᾳ δὲ ἢ πάντες ὑπονοοῦμεν· καὶ μοι δοκοῦσιν οὐ Λεοντίους βούλεσθαι κατοικίσαι, ἀλλ' ἡμᾶς μᾶλλον ἐξοικίσαι. οὐ γὰρ δὴ εὐλογον τὰς μὲν ἐκεῖ πόλεις ἀνα- 10 σιτάτους ποιεῖν, τὰς δὲ ἐνθάδε κατοικίζειν, καὶ Λεοντίων μὲν Χαλκιδέων ὄντων κατὰ τὸ ξυγγενὲς κήδεσθαι, 10 Χαλκιδέας δὲ τοὺς ἐν Εὐβοίᾳ, ὧν οἷδε ἀποικιοὶ εἰσι, δου- 3 λωσαμένους ἔχειν. τῇ δὲ αὐτῇ ἰδέᾳ ἐκεῖνά τε ἔσχον καὶ τὰ ἐνθάδε νῦν πειρῶνται· ἡγεμόνες γὰρ γενόμενοι ἐκόν- 15 των τῶν τε Ἰώνων καὶ ὅσοι ἀπὸ σφῶν ἦσαν ζύμμαχοι ὡς ἐπὶ τοῦ Μήδου τιμωρία, τοὺς μὲν λιποστρατίαν, τοὺς 15

das erste in dem erläuternden Satzgliede μὴ καταπλήγῃτε durch αὐτὴν als Object wieder aufgenommen, in dem zweiten μὴ ὑμᾶς πείσωσι das zweite (τοὺς λόγους) als Subject zu verstehen ist. Durch die grosse Freiheit, mit welcher Th. sich dieser proleptischen Wendungen bedient (vgl. zu 1, 67, 1. 78, 2. 2, 62, 1. 3, 51, 2. 4, 8, 7), gewinnt er ein einfaches Mittel, die wichtigsten Begriffe in ihr volles Licht zu setzen. — τοὺς μέλλοντας λόγους in ungewöhnlicher Kürze zu vergleichen mit τὰ μέλλοντα ἔργα 3, 38, 4. ὁ μέλλον πόλεμος 8, 43, 2, auch τὰ μέλλοντα ἀγρινά. Das Part. μέλλον kommt zu der Bedeutung „bevorstehend“, und lässt die verschiedensten Ergänzungen zu; hier weist das ἀπ' αὐτῶν auf ein hinzuzudenkendes λέγεσθαι hin: vgl. zu 3, 36, 6. — 5. ἢ πυνθάνασθε, ἦκειν sc. Im zweiten Gliede ist ἢν als directes Object zu ὑπονοεῖν construiert wie 7, 31, 1 ὑπονοήσας αὐτῶν τὴν διανοίαν. — 7. κατοικίσαι — ἐξοικίσαι: die Paronomasie, deren Thuk. sich gern bedient, besonders in Reden (unten I. 21, 1, 33, 4. 37, 4. 2, 62, 3. 3, 39, 2. 4, 62, 2) oder in rhetorischen Reflexionen wie 3, 82, 5. vgl. Einl. p. XX. — 8. οὐ γὰρ δὴ: vgl. c.

69, 1. — τὰς ἐκεῖ πόλεις, wie Aegina, Skione, Melos. — 10. κατὰ τὸ ξυγγενὲς: vgl. c. 20, 3. — κήδεσθαι von besonders lebhafter Theilnahme: zu c. 14, 1. — 11. δουλωσαμένους ἔχειν: zu c. 39, 2. Ueber die parataktisch durch μὲν und δὲ verbundenen Infinitivpaare vgl. zu 1, 28, 4. 124, 1. 3, 10, 6. — 12. τῇ αὐτῇ ἰδέᾳ: auf dieselbe Weise (in der ursprünglichen Bedeutung = Gestalt); nicht ohne Spott: vgl. 3, 62, 2. 7, 81, 5; ähnlich c. 77, 2 ἐπὶ τοῦτο τὸ εἶδος τροπομένους. — 13. πειρῶνται, nāml. σχεῖν, und dies wie ἔσχον „in ihre Gewalt zu bekommen.“ — ἐκόντων: zur Sache vgl. 1, 95, 1 und 96, 1. — 14. ὅσοι ἀπὸ σφῶν ἦσαν ζύμμαχοι s. v. a. ὅσοι ζύμμαχοι (alle die in der bereits bestehenden Symmachie) ἀπὸ σφῶν (Ἀθηναίων) ἦσαν d. i. ἀποικιοὶ αὐτῶν ἦσαν Schol.: denn nach 1, 12, 4 Ἴωνας Ἀθηναῖοι καὶ νησιωτῶν τοὺς πολλοὺς ὤκισαν. Es stimmt das im Wesentlichen zusammen mit den ὅσοι ἀπὸ βασιλέως νεωστὶ ἤλευθέρωντο 1, 95, 1: denn die meisten Inselbewohner traten, so bald sie konnten, zu dem hellenischen Waffenbunde. — 15. ὡς ἐπὶ τοῦ Μήδου τιμωρία, Begründung des ἡγεμόνες γενόμενοι im Sinne des Redners: „unter dem

δὲ ἐπ' ἀλλήλους στρατεύειν, τοῖς δ' ἄς ἐκάστοις τινὰ εἶχον αἰτίαν εὐπρεπῆ ἐπενεγκόντες κατεστρέψαντο. καὶ 4 οὐ περὶ τῆς ἑλευθερίας ἄρα οὔτε οὗτοι τῶν Ἑλλήνων οὐδ' οἱ Ἕλληνες τῆς ξαντῶν τῷ Μήδῳ ἀντέστησαν, περὶ δὲ 20 οἱ μὲν σφίσιν ἀλλὰ μὴ ἐκεῖνῳ καταδουλώσεως, οἱ δ' ἐπὶ δεσπότου μεταβολῇ οὐκ ἀξυνετωτέρου κακοξυνετωτέ- 77 ρου δέ.

„Ἀλλ' οὐ γὰρ δὴ τὴν τῶν Ἀθηναίων εὐκατηγόρη- 77 τον οὔσαν πόλιν νῦν ἤκομεν ἀποφανοῦντες ἐν εἰδόσιν ὅσα ἀδικεῖ, πολὺ δὲ μᾶλλον ἡμᾶς αὐτοὺς αἰτιασόμενοι

Vorgeben es geschehe, um die Meder abzuwehren“, vgl. 3, 63, 2. — τοῖς μὲν — τοῖς δέ — τοῖς δ' — ἐπενεγκόντες κατεστρέψαντο: für die beiden ersten Satzglieder überwiegt die Wirkung des Hauptverbuns κατεστρέψαντο, im dritten aber hat das ausgeführtere ὡς ἐκάστοις τινὰ εἶχον αἰτίαν εὐπρεπῆ ἐπενεγκόντες auch das Pron. τοῖς δέ in seinen Einfluss gezogen. So kommt es, dass in den beiden ersten αὐτοῖς zu ἐπενεγκόντες, in dem dritten αὐτοῖς zu κατεστρέψαντο zu ergänzen ist. Ein ähnlicher Wechsel findet sich c. 77, 2, und in beiden Fällen scheint besonders das ὡς ἐκάστοις die Attraction geübt zu haben. — 17. ἐπενεγκόντες hat das Object einmal im Accus. (λιποστρατίαν: über die Schreibung zu 1, 99, 1), einmal im Infia. (ἐπ' ἀλλήλους στρατεύειν, wobei an den Fall von Samos und Milet 1, 115 zu denken ist), und zuletzt in einem umschreibenden Relativsatz (ὡς ἐκάστοις — εὐπρεπῆ) zu sich genommen. — 18. καὶ οὐ περὶ τῆς ἑλευθερίας ἄρα: das ἄρα zieht aus der eben geschenehen Darlegung des wahren Sachverhalts (κατεστρέψαντο) mit bitterm Hohne die Folgerung: von Freiheit also kann hier auf keiner Seite die Rede sein. vgl. zu 1, 121, 5. — 19. τῷ Μήδῳ ἀντέστησαν mit Bezug auf ὡς ἐπὶ

τοῦ Μήδου τιμωρία, in der Fortführung des Krieges bis 449. — περὶ δὲ οἱ μὲν σφίσιν — κακοξυνετωτέρου: über das genauere Verhältniss dieses Schlussatzes s. d. Bem. im Anhang. — 21. δεσπότου μεταβολῇ, die Eintauschung eines (neuen) Herrn, anstatt eines andern, der in dem folgenden Vergleich sich von selbst ergibt: vgl. c. 18, 7. — κακοξύνετος, ein um der Paronomasie willen neu gebildetes Compositum, in welchem das ξύνετος in die Bedeutung der Gesinnung (= φρων) übergeht.

77. „Es ist hohe Zeit, dass wir, durch diese Beispiele gewarnt und nicht durch ihre Vorspiegelungen bethört, ihnen durch vereinte Gegenwehr zeigen, dass wir von dorischem Stamme und andern Sinnes sind, als jene von ihnen unterworfenen Hellenen. Oder wollen wir uns die einen nach den andern von ihnen fangen lassen und uns sicher glauben, bis die Reihe an uns kommt?“

1. τὴν τῶν Ἀθην. — πόλιν: die proleptische Stellung von c. 75, 1. — εὐκατηγόρητον οὔσαν, wovon der Beweis im Vorigen schon geliefert ist, nicht erst folgen soll. — 2. ἐν εἰδόσιν, ebenso 2, 30, 4. 4.

ὅτι ἔχοντες παραδείγματα τῶν τ' ἐκεῖ Ἑλλήνων ἄς ἐδουλώθησαν οὐκ ἀμύνοντες σφίσι αὐτοῖς, καὶ νῦν ἔφ' ἡμᾶς ταῦτα παρόντα σοφίσματα, Λεοντίνων τε ξυγγενῶν κατοικήσεις καὶ Ἐγεσταιῶν ξυμμάχων ἐπικουρίας, οὐ ξυστραφέντες βουλόμεθα προθυμότερον δεῖξαι αὐτοῖς ὅτι οὐκ Ἴωνες τάδε εἰσὶν οὐδ' Ἑλλησπόντιοι καὶ νησιῶται, οἱ δεσπότην ἢ Μῆδον ἢ ἓνα γέ τινα ἀεὶ μεταβάλλοντες 10 δουλοῦνται, ἀλλὰ Λωριῆς ἐλεύθεροι ἀπ' αὐτονόμου τῆς Πελοποννήσου τὴν Σικελίαν οἰκοῦντες. ἢ μένομεν ἕως ἂν ἕκαστοι κατὰ πόλεις ληφθῶμεν, εἰδότες ὅτι ταύτη

59, 2. — 4. τῶν τ' ἐκεῖ Ἑλλ. Die Copula τε steht mit dem καὶ νῦν in Verbindung, so dass die Erfahrung an Fremden der nun eingetretenen eignen gegenübergestellt wird. — παραδείγματα τῶν ἐκεῖ Ἑλλήνων: in der Regel gebraucht Th. παράδειγμα (im Sing. und Plur.) als Prädicat der Personen oder Ereignisse, die zur Belehrung dienen (2, 37, 1 παράδειγμα αὐτοῖ ὄντες. 3, 10, 6 u. 11, 6 παραδείγμασι τοῖς προγιγνομένοις χρόμνοι. 4, 92, 4 παράδειγμα ἔχομεν τοὺς ἀντιπέρας Εὐβοίας). Nur hier tritt παραδείγματα als Object mit dem Genetiv der zum Exempel dienenden Personen auf. Um so mehr erhält das abhängige ὡς ἐδουλώθησαν κτ. eine vorwiegende Bedeutung: „ein warnendes Beispiel an den überseeischen Hellenen, wie diese in Knechtschaft gerathen sind, weil sie sich nicht einander (σφίσι αὐτοῖς s. v. a. ἀλλήλοις wie 5, 69, 2. 8, 76, 3) schützten.“ Dem objectiven παραδείγματα schliesst sich um so leichter καὶ ταῦτα σοφίσματα an, zu dem ἐφ' ἡμᾶς παρόντα in prädicativem Verhältnisse steht: „und nun sehen wir (so drücken wir ἔχομεν aus) dieselben Lügenkünste (σοφίσματα, nur hier vorkommend, dem σοφιστής 3, 38, 7 entsprechend) gegen uns anrücken: παροῦναι ἐπὶ τινα auch 8, 92, 7. — 7. κατοικήσεις, ἐπικουρίας: der Plural deutet in seinem generellen

Charakter auf das nicht in der Wirklichkeit begründete Vorgehen hin: die Nomina treten als Apposition zu σοφίσματα auf, während wir sie in ein abhängiges Verhältniss stellen: „trüglische Reden von Ansiedlungen — Hülfeleistungen“. — ξυστραφέντες, „durch kräftiges Aneinanderschliessen“, nicht bloss in militärischen Sinne: vgl. c. 91, 2. 8, 54, 4. — 9. τάδε lebhaft auf ein wichtiges, entscheidendes Moment hinweisend, ohne Rücksicht auf Numerus und Genus: Soph. O. R. 1329 Ἀπόλλων τάδ' ἦν. Eur. Androm. 168 οὐ γὰρ ἐσθ' Ἐκτωρ τάδε. — οὐκ Ἴωνες — οὐδὲ Ἑλλησπόντιοι: vgl. 1, 89, 2 οἱ ἀπὸ Ἴωνίας καὶ Ἑλλησπόντου ξύμμαχοι ἤδη ἀφροστῆρες ἀπὸ βασιλέως. — 10. ἓνα γέ τινα ἀεὶ: irgend einen, er sei wer er sei (vgl. c. 34 l. 11) in beständigem Wechsel zum Herrn nehmend. μεταβάλλειν im Sinne der μεταβολή von c. 76, 4. — 11. Λωριῆς ἐλεύθεροι — οἰκοῦντες: die stolze Rede erinnert an den unwilligen Ausruf der Syrakusierin bei Theocrit. 15, 90: παύμενος ἐπίτασσε: Συρακοσίοις ἐπιτάσσει; ὡς εἰδῆς καὶ τοῦτο, Κορίνθιοι εἶμες ἀνωθεν, ὡς καὶ ὁ Βελλοροφῶν. — ἀπ' αὐτον. τῆς Σικελίας vgl. c. 76 l. 14 ἀπὸ σφῶν. — 12. ἢ μένομεν: der Indicativ drückt in der Frage den Unwillen kräftiger aus, als der Conj.: „oder warten wir etwa, bis —?“ — 13. κατὰ πόλεις

μόνον ἄλωτοί ἐσμεν καὶ ὀρῶντες αὐτοὺς ἐπὶ τοῦτο τὸ εἶδος τρεπομένους ὥστε τοὺς μὲν λόγοις ἡμῶν διστάσαι, 15 τοὺς δὲ ξυμμάχων ἐλπίδι ἐκπολεμοῦν πρὸς ἀλλήλους, τοῖς δὲ ὡς ἑκάστοις τι προσηγὲς λέγοντες δύνανται κακοεργεῖν; καὶ οἴομεθα τοῦ ἀποθεῖν ξυνοίκον προαπολυμένου οὐκ ἔς αὐτόν τινα ἤξειν τὸ δεινόν, πρὸ δὲ αὐτοῦ μᾶλλον τὸν πάσχοντα καθ' αὐτὸν δυστυχεῖν; 20

„Καὶ εἴ τῳ ἄρα παρέστηκε τὸν μὲν Συρακόσιον, 78 ἑαυτὸν δ' οὐ πολέμιον εἶναι τῷ Ἀθηναίῳ, καὶ δεινὸν ἡγεῖται ὑπὲρ γε τῆς ἐμῆς κινδυνεύειν, ἐνθυμηθήτω οὐ περὶ τῆς ἐμῆς μᾶλλον, ἐν ἴσῳ δὲ καὶ τῆς ἑαυτοῦ ἅμα ἐν

distributiv, mit ἕκαστοι verbunden: „eine Stadt nach der andern.“ — 13. ταύτη, auf diesem Wege, der Vereinzelnung. — τὸ εἶδος wie c. 76 l. 12 ἢ ἰδέα. — 16. ἐκπολεμοῦν πρὸς ἀλλ. „gegen einander zum Kriege treiben, verhetzen.“ — 17. τοῖς δὲ ὡς ἑκάστοις zu c. 76 l. 16. Zu κακοεργεῖν ist dann αὐτοῖς zu ergänzen. — 19. ἐς αὐτόν τινα, zu einem jeden selbst: vgl. 1, 40, 5. 43, 1. 6, 31, 3. — πρὸ αὐτοῦ der starken Betonung wegen dem τὸν πάσχοντα, wozu es gehört, vorangestellt: vgl. c. 64, 3 ταῦτα τοὺς ξυνοίκοντας. 7, 21, 3 πρὸς ἀνδρας τολημοῦς — τοὺς ξυνοίκοντας: „und dass wer vor ihm (auf αὐτόν τινα bezüglich) zu Schaden kommt, für sich allein ins Unglück geräth.“ (Madvig Advv. 1 p. 327 will ἢ nach πάσχοντα einschieben. Er nimmt mit Unrecht an der Wortstellung Anstoss).

78. „Möge keiner in Zweifel sein, dass er, wenn er für uns in den Kampf geht, auch sich selbst vertheidigt. Ja wer uns bisher gefürchtet oder benedict hat, möge sich deshalb nicht von uns fern halten; sonst wird er nach unsrer Niederlage zu spät das frühere Verhältniss zu-

rückwünschen. Kamarina aber hat als die zweitmächtigste Stadt auf Sicilien vor Allem Ursache, die bisherige Schlawheit aufzugeben und kräftig mit uns gemeine Sache zu machen.“

1. καὶ εἴ τῳ ἄρα παρέστηκε κτ. Dieselbe Mahnung zum solidarischen Zusammenhalten und die Warnung vor particularistischer Engherzigkeit hatte Hermokrates im Frühjahr 424, fast 10 Jahr früher, auf dem Bundestage zu Gela, 4, 58—64, zum Theil mit ähnlichen Worten und Wendungen ausgesprochen: besonders c. 60. 61. — παραστῆναι u. παραστήναι: zu 4, 61, 2. 95, 2. 6, 34, 9. 68, 3. — τὸν Συρακόσιον, τῷ Ἀθηναίῳ: der Singular hat in dem mehr vertraulichen Tone etwas eindringlicheres: vgl. c. 84, 8 ὁ Χαλκιδεύς. — 2. ἑαυτόν: der seltne Fall des reflexiven Personalpronomens im Accusativ zum Infinitiv, theils des Gegensatzes wegen (vgl. Herod. 5, 86, 6, 137), theils weil εἴ τῳ παρέστηκε einen Nominativ (αὐτός) nicht zuließ. — 3. ὑπὲρ γε τῆς ἐμῆς in dem gleichen Gefühl, dass der Redner die Vaterstadt würdig vertritt, wie 4, 64, 1. — 4. ἐν ἴσῳ vgl. 1, 133, 1. 2, 60, 6. — ἅμα zu καὶ τῆς ἑαυτοῦ, auf welches das vorausgehende περὶ ein-

τῆ ἐμῆ μαχοῦμενος, τοσοῦτω δὲ καὶ ἀσφαλέστερον ὅσον
οὐ προδιεφθαρμένον ἐμοῦ, ἔχων δὲ ξύμμαχον ἐμὲ καὶ
οὐκ ἐρημιον ἀγωνιέται· τὸν τε Ἀθηναίων μὴ τὴν τοῦ
Συρακοσίου ἔχθραν κολάσασθαι, τῆ δ' ἐμῆ προφάσει
τὴν ἐκείνου φιλίαν οὐκ ἤσσαν βεβαιώσασθαι βούλεσθαι.
2 εἰ τέ τις φθονεῖ μὲν ἢ καὶ φοβεῖται (ἀμφοτέρω γὰρ τάδε 10
πάσχει τὰ μείζω), διὰ δὲ αὐτὰ τὰς Συρακοσίων κακωθῆ-
ναι μὲν, ἵνα σωφρονισθῶμεν, βούλεται, περιγενέσθαι δὲ
ἐνεκα τῆς αὐτοῦ ἀσφαλείας, οὐκ ἀνθρωπίνης δυνάμεως
3 βούλησιν ἐλπίζει· οὐ γὰρ οἷον τε ἅμα τῆς τε ἐπιθυμίας
καὶ τῆς τύχης τὸν αὐτὸν ὁμοίως ταμίαν γενέσθαι· καὶ εἰ 15
γνώμη ἀμάρτοι, τοῖς αὐτοῦ κακοῖς ὀλοφνυθεῖς τάχ' ἂν

wirkt wie 4, 44, 4. — 7. οὐκ ἐρημιον, „nicht isolirt“ (vgl. 3, 57, 4 und das Subst. ἐρημία 1, 71, 5; 3, 67, 5), mit Bezug auf die schon vorhandnen Bundesgenossen vgl. c. 67, 2. — τὸν τε Ἀθηναίων — βούλεσθαι in freierem Anschluss an ἐνθυμηθήτω, das im ersten Gliede das Part. μαχοῦμενος zu sich nahm. — 8. κολάσασθαι. Die seltene mediale Form wie 3, 40, 4. — τῆ ἐμῆ προφάσει, „indem sie uns nur als Vorwand für ihre weitem Pläne benutzen.“ — 9. τὴν ἐκείνου φιλίαν auf das τίς l. 1 zurückweisend, worunter alle nicht syrakusische Hellenen auf Sicilien, zunächst aber die angededeten Kamarinäer zu verstehen sind. Das Schicksal, das ihrer wartet, wird durch den ironischen Ausdruck angedeutet: dass die Athener sich zugleich mit der Züchtigung der Syrakusier, nicht minder ihre Freundschaft zu sichern wissen würden: nämlich durch völlige Abhängigkeit, die, wie in Griechenland unter dem Namen der ξυμμαχία, so hier der φιλία eingeführt werden würde: der Ausdruck erinnert an die socii et amici populi Romani. Alle Aenderungsversuche, die für diese Stelle vorgeschlagen sind (Weidner p. 12) schwächen nur ihre Wirkung. —

11. τὰ μείζω, „beides widerfährt grösseren Staaten.“ — δι' αὐτὰ, τὸν τε φθόνον καὶ τὸν φόβον, eben um dieser Empfindungen willen. — 12. ἵνα σωφρονισθῶμεν: „damit uns der Grossmachtkitzel gelegt werde“; ein auch in Deutschland früher wohlbekanntes Streben. — 14. βούλησιν ἐλπίζει, „er hofft was er wünscht:“ sein Wunsch hält sich aber nicht in den Grenzen, die der menschlichen Macht (oder Ohnmacht) gezogen sind; was denn vortrefflich begründet wird durch: οὐ γὰρ οἷον τε — ταμίαν γενέσθαι: denn es steht uns nicht eben so die Verfügung über das Geschick zu Gebote, wie über unsere Begierden. Ein ähnlicher Gedanke 4, 64, 1. Der Ausdruck ταμίαν γενέσθαι entspricht dem ταμειεύσθαι c. 18, 3. — 16. γνώμη, „in seiner klugen Berechnung.“ — τάχ' ἂν — βουλήθειν αὐτῆς φθονῆσαι: „er würde wohl gar sehr wünschen wieder in die Lage zu kommen, Anlass zu haben unser Glück zu beneiden: Aor. φθονῆσαι. — ὀλοφνυθεῖς. Th. gebraucht sonst den Aor. Med. dieses Verbi. vgl. 2, 46, 2, 7, 30, 4, 8, 81, 2. Der passive Aorist scheint mit dem Dativ, τοῖς αὐτοῦ κακοῖς, eigentlich in der Bedeutung: „in Trauer versetzt“ ge-

ἴσως καὶ τοῖς ἐμοῖς ἀγαθοῖς ποτε βουληθείη αὐτῆς φθονῆσαι. ἀδύνατον δὲ προεμένω καὶ μὴ τοὺς αὐτοὺς κινδύνους, οὐ περὶ τῶν ὀνομάτων ἀλλὰ περὶ τῶν ἔργων,
20 ἐθελήσαντι προσλαβεῖν· λόγῳ μὲν γὰρ τὴν ἡμετέραν
δύναμιν σώζοι ἂν τις, ἔργῳ δὲ τὴν αὐτοῦ σωτηρίαν. καὶ 4
μάλιστα εἰκὸς ἦν ἡμᾶς, ὧς Καμαριναῖοι, ὁμόρους ὄντας
καὶ τὰ δεύτερα κινδυνεύοντες προσορᾶσθαι αὐτὰ καὶ μὴ
μαλακῶς ὥσπερ νῦν ξυμμαχεῖν, αὐτοὺς δὲ πρὸς ἡμᾶς
25 μᾶλλον ἰόντας, ἅπερ, εἰ ἐς τὴν Καμαριναίαν πρῶτον
ἀφίκοντο οἱ Ἀθηναῖοι, δεόμενοι ἂν ἐπεκαλεῖσθε, ταῦτα
ἐκ τοῦ ὁμοίου καὶ νῦν παρακελευομένους, ὅπως μηδὲν
ἐνδώσομεν, γαίνεσθαι. ἀλλ' οὐθ' ὑμεῖς νῦν γέ πω οὐθ'
οἱ ἄλλοι ἐπὶ ταῦτα ὤρηθητε.

„Λειλία δὲ ἴσως τὸ δίκαιον πρὸς τε ἡμᾶς καὶ πρὸς 79

braucht zu sein. — 18. προεμένω, nämlich ἐμῆ, τοὺς Συρακοσίους: vgl. c. 34, 2, 1, 36, 2. Zu beiden hypothetischen Part. προσεμ. und μὴ θελήσαντι ist aus l. 10 τινὶ zu ergänzen. — 20. προσλαβεῖν κινδύνους: auch 4, 61, 1 ein Ausdruck des Hermokrates. — οὐ περὶ τῶν ὀνομάτων ἀλλὰ περὶ τῶν ἔργων in demselben Sinne der Widerlegung unrichtiger Vorstellungen, wie sie oben l. 4 u. 8 zurückgewiesen sind; hier in der Parenthese kurz zusammengedrängt: „es handelt sich dabei aber nicht um vorgebliche, sondern um sehr reale Verhältnisse“, wie das gleich erläutert wird: λόγῳ μὲν γὰρ κτέ. „man wird sagen: ihr beschützt unsre Herrschaft, in der That aber schützt ihr eure eigne Existenz.“ — 21. Zu σωτηρίαν ist aus σώζοι ein entsprechendes Wort, φυλάσσοι, ἐκπορίζοιτο zu ergänzen. — 23. τὰ δεύτερα κινδυνεύοντες, „da ihr an zweiter Stelle (zunächst nach uns) von dem Angriff bedroht sein werdet.“ τὰ δεύτερα adverbial wie τὰ πρότερα 1, 2, 1. τὰ τελευταῖα 1, 24, 5. τὰ κράτιστα 1, 19.

τὰ εἰκότα 1, 38, 2. — αὐτὰ, die Lage der Dinge: vgl. c. 10, 2, 40, 2. — 24. μαλακῶς im Sinne des Adjectivs 2, 18, 3, 6, 13, 1. — αὐτοῖς, sponte vgl. c. 72, 2, 3, 65, 2. Dazu gehört nicht nur πρὸς ἡμᾶς ἰόντας, sondern auch παρακελευομένους γαίνεσθαι: „ihr solltet aus eignem Antrieb zu uns kommen, und, wie ihr, wenn die Athener zuerst Kamarina angegriffen hätten, uns zu Hülfe gerufen hättet mit der Bitte uns aufs äusserste anzustrengen (ὅπως μηδὲν ἐνδώσομεν), so auch jetzt uns zu gleicher Anstrengung muthig hervortretend (γαίνεσθαι) ermuntern.“ — 25. ἅπερ gehört nur zu δεόμενοι, wie ταῦτα zu παρακελευομένους, und beides wird durch ὅπως μηδὲν ἐνδώσομεν ausgeführt. — 28. νῦν γέ πω, „bis jetzt wenigstens.“ — 29. οὐκ ὠρμησθε ἐπὶ ταῦτα, „ihr habt keinen Eifer dafür bewiesen“; vgl. 2, 65, 2, 8, 40, 3. Das hervortretende ὑμεῖς hat das minder betonte οἱ ἄλλοι in der Structur zurückgedrängt.

79. „Am wenigsten dürft ihr euch auf das Bundesverhältniss zu Athen berufen: denn

τοὺς ἐπιόντας θεραπεύσετε λέγοντες ξυμμαχίαν εἶναι ὑμῖν πρὸς Ἀθηναίους· ἦν γε οὐκ ἐπὶ τοῖς φίλοις ἐποίησαθε, τῶν δὲ ἐχθρῶν ἦν τις ἐφ' ὑμᾶς ἢ, καὶ τοῖς γε Ἀθηναίοις βοηθεῖν, ὅταν ὑπ' ἄλλων, καὶ μὴ αὐτοῖς ὡσπερ νῦν τοὺς πέλας ἀδικῶσιν; ἐπεὶ οὐδ' οἱ Ῥηγῖνοι ὄντες Χαλκιδῆς Χαλκιδέας ὄντας Λεοντίνους ἐθέλουσι ξυγκαταοικίζεῖν. καὶ δεινὸν εἰ ἐκεῖνοι μὲν τὸ ἔργον τοῦ καλοῦ δικαιομάτος ὑποπτεύοντες ἀλόγως σωφρονοῦσιν, ὑμεῖς δ' εὐλόγῳ προφάσει τοὺς μὲν φύσει πολεμίους βούλεσθε ὠφελεῖν, τοὺς δὲ ἔτι μᾶλλον φύσει ξυγγενεῖς μετὰ τῶν ἐχθίστων διαφθεῖραι. ἀλλ' οὐ δίκαιον, ἀμύνειν δὲ καὶ μὴ φοβεῖσθαι τὴν παρασκευὴν αὐτῶν· οὐ γὰρ ἦν ἡμεῖς

nimmermehr kann euch dieses verpflichten, eure Stammesgenossen ihren schlimmsten Feinden preiszugeben. Dass wir aber mit vereinten Kräften sie besiegen werden, dafür ist der beste Beweis, dass wir Syrakusier allein so eben ihren Angriff glücklich abgewehrt haben.“

1. τὸ δίκαιον: der Rechtspunkt, die rechtlichen Verpflichtungen, gegenüber den durch die Umstände geschaffenen realen Verhältnissen; von Hermokrates 4, 61, 4 eben so wie hier behandelt; anders von Kleon 3, 39, 3 gegen die Mytilenäer benutzt, von den Plataeern gegen die Thebaner 3, 56, 3, von den Meliern gegen die Athener 5, 90 angerufen. — 2. θεραπεύειν, „mit Vorliebe hervorkehren“: eben so 3, 56, 3 τὸ ξυμμέρον μᾶλλον θεραπεύοντες. — ἦν γε mit der kräftig zurückweisenden Wirkung des pron. rel. von 1, 35, 4, 39, 1. — 3. ἐπὶ τοῖς φίλοις feindlich wie c. 61, 1. — 4. τῶν δὲ ἐχθρῶν des Gegensatzes wegen nahe an τοῖς φίλοις hinangerückt. — 5. τοῖς γε Ἀθηναίοις βοηθεῖν frei zu ξυμμαχίαν ἐποίησαθε construiert, vgl. 1, 44, 1: „um den Athenern nur für den

Fall (diese Beschränkung ist in γὰρ angedeutet) Hilfe zu leisten.“ — ὑπ' ἄλλων, nämlich ἀδικῶνται: eine sehr starke, doch in dem Zusammenhang nicht misszuverstehende Ellipse: zu vergleichen sind ähnliche 2, 11, 8, 86, 4, 6, 18, 3. — 6. οὐδ' οἱ Ῥηγῖνοι: vgl. c. 44, 3. — 8. θεῶν, εἰ — μὲν — δέ: die parataktische Satzbildung von 1, 35, 3, 121, 5, 3, 10, 6, 6, 76, 2. — τὸ ἔργον τοῦ καλοῦ δικαιομάτος, „die wahre Bedeutung der schönen (ironisch s. v. a. εὐπροποῦς) Hinweisung auf das Recht und die daraus folgende Pflicht. Derselbe Gegensatz auch c. 80, 2. — ἀλόγως σωφρονοῦσι, wenn diese auch mit Zurücksetzung des λόγος (des formalen Grundes, dass Chalkidier Chalkidiern beistehen sollten) sich ihre Zurückhaltung, ihre abwartende Stellung bewahren.“ Dem entgegen steht die εὐλόγος προφάσις, wenn die Kamarinäer den Buchstaben des Vertrags hervorkehren (προφαίνειν) wollten. — 11. ἐτι μᾶλλον φύσει, da die ξυγγένεια ein mehr in der Natur begründetes Verhältniss ist als eine noch so lange Feindschaft. — 12. ἀμύνειν δέ, nämli. δίκαιον, durch das vorangestellte Verbum in starker Affirmation: „wohl aber

ἔυστῶμεν πάντες δεινὴ ἐστίν, ἀλλ' ἦν, ὅπερ οὗτοι σπεύδουσι, τάναντία διαστῶμεν, ἐπεὶ οὐδὲ πρὸς ἡμᾶς μόνους ἐλθόντες καὶ μάχῃ περιγεγόμενοι ἐπραξαν ἅ ἐβούλοντο, ἀπῆλθον δὲ διὰ τάχους.

„Ὡστε οὐκ ἀθρόους γε ὄντας εἰκὸς ἀθρυμῆν, ἵναί 80 δὲ ἐς τὸ ξυμμαχεῖν προθυμότερον, ἄλλως τε καὶ ἀπὸ Πελοποννήσου παρεσομένης ὠφελίας, οἱ τῶνδε κρείσσους εἰσὶ τὸ παραπαν τὰ πολέμια· καὶ μὴ ἐκείνην τὴν προμηθίαν δοκεῖν τῷ ἡμῖν μὲν ἴσην εἶναι, ὑμῖν δὲ ἀσφαλῆ, τὸ μηδετέροις δὴ ὡς καὶ ἀμφοτέρων ὄντας ξυμ-

verlangt das Recht Beistand zu leisten.“ — 14. ἦν ἐυστῶμεν: vgl. c. 21, 1, 33, 5, 37, 2; ἦν διαστῶμεν 4, 61, 1. — ὅπερ οὗτοι σπεύδουσι: vgl. c. 10, 4. — 15. πρὸς ἡμᾶς μόνους: c. 65, 66, 70, 71. Das πρὸς st. des gewöhnlicheren ἐπὶ mit Hervorhebung der absichtlich gewählten Richtung. Herbst zu Cobet p. 46.

80. „Auch dürfen wir auf den Beistand der kriegsgeübten Peloponnesier rechnen. Hoffet aber nicht euch durch Neutralität zu schützen: denn wenn wir unterliegen, werden wir immer eurer Zurückhaltung die Schuld davon zuschieben; die Ehre des Sieges aber werden die Athener sich allein zuschreiben und ihr selbst werdet ihnen den Kampfespreis zahlen; siegen wir aber, so werden wir euch immer für die Gefahr, die wir bestanden haben, verantwortlich machen. Nur wenn ihr euch offen entschliesst, auf unsere Seite zu treten, werdet ihr eure Freiheit behaupten und unserer Rache entgehn.“

1. Zu ἀθρόους γε ὄντας schwebt ἡμᾶς vor, aber zu ἵναί ἐς τὸ ξυμμαχεῖν ist ὑμᾶς zu verstehen, da

es hier nur eine Mahnung an die Kamarinäer gilt. ἵναί ἐς τὸ ξυμμαχεῖν προθυμότερον (so war zu lesen st. ἐς τὴν ξυμμαχίαν s. die krit. Bem.) steht in deutlichem Gegensatz zu dem μαλακῶς ὡσπερ νῦν ξυμμαχεῖν c. 78, 4. ἵναί ἐς τι in prägnanter Bedeutung: „an etwas gehn, sich einer Sache annehmen“; wie 1, 121, 2 u. 3, 55, 3 ἐς τὰ παραγγελλόμενα. 7, 21, 4 ἐς τὴν πείραν τοῦ ναυτικοῦ. — 3. οἱ per synesin zu Πελοποννήσου. — 4. τὰ πολέμια, hier, 1, 18, 3, 4, 80, 3 u. 126, 2 „alles was der Krieg erfordert.“ van Herw. verlangt mit Unrecht τὰ πολεμικά. „Sed τὰ πολεμικά ad belli usum, τὰ πολέμια ad pugnandi virtutem videntur pertinere.“ Stahl. — καὶ μὴ ἐκείνην τὴν προμηθίαν (über die Form zu 4, 62, 4) δοκεῖν τῷ (so hat Duker zuerst für τῷ richtig geschrieben) noch von εἰκὸς abhängig: „und keiner darf glauben, dass jene (viel gerühmte) Vorsicht für uns billig und gerecht, für euch aber ein sicherer Weg ist“: τὸ μηδετέροις δὴ — βοηθεῖν gibt die Erläuterung der προμηθία. δὴ bezeichnet mit Zuversicht die Folge des ὡς καὶ ἀμφοτέρων ὄντας ξυμμάχους. καὶ in der proleptischen Weise von 1, 74, 4. Uns ist natürlicher: „weil mit beiden verbündet, auch keinem von beiden beizustehen.“ vgl. c. 18,

2 μάχους βοηθεῖν. οὐ γὰρ ἔργῳ ἴσον ὥσπερ τῷ δικαιοματί
 ἔστιν. εἰ γὰρ δι' ὑμᾶς μὴ ξυμμαχήσαντας ὃ τε παθῶν
 σφαλῆσεται καὶ ὁ κρατῶν περιέσται, τί ἄλλο ἢ τῇ αὐτῇ
 ἀπουσίᾳ τοῖς μὲν οὐκ ἡμύνατε σωθῆναι, τοὺς δὲ οὐκ 10
 ἐκωλύσατε κακοῦς γενέσθαι; καίτοι κάλλιον τοῖς ἀδι-
 κουμένοις καὶ ἅμα ξυγγενέσι προσθεμένους τὴν τε κοι-
 νὴν ὠφελίαν τῇ Σικελίᾳ φυλάξαι καὶ τοὺς Ἀθηναίους
 3 φίλους δὴ ὄντας μὴ ἔασαι ἀμαρτεῖν. ξυνηλόντες τε λέ-
 γομεν οἱ Συρακόσιοι ἐκδιδάσκειν μὲν οὐδὲν ἔργον εἶναι 15
 σαφῶς οὔτε ὑμᾶς οὔτε τοὺς ἄλλους περὶ ὧν αὐτοὶ οὐδὲν
 χεῖρον γινώσκετε· δεόμεθα δὲ καὶ μαρτυρόμεθα ἅμα,
 εἰ μὴ πείσομεν, ὅτι ἐπιβουλεύομεθα μὲν ὑπὸ Ἰώνων ἀεὶ
 πολεμίῳ, προδιδόμεθα δὲ ὑπὸ ὑμῶν Λωριῆς Λωριέων·

1. — 7. οὐ γὰρ ἔργῳ ἴσον ὥσπερ τῷ δικαιοματί ἔστιν: „denn dieses (neutrale) Verhalten ist nicht in der wirklichen Ausföhrung billig (für beide Theile gleich und daher gerecht), wie es dem Buchstaben des Rechtes nach zu sein scheint.“ — 8. δι' ὑμᾶς μὴ ξυμμαχήσαντας: es ist der Gebrauch des Participiums im Sinne eines verbalen Substantives oder eines besondern Satzes (ὅτι ὑμεῖς μὴ ξυμμαχήσατε), wie c. 46, 2; hier durch die vortretende Präposition auffällender. — ὁ παθῶν, ὁ Συρακόσιος, ὁ κρατῶν, ὁ Ἀθηναῖος. Schol. Auf beide collective Singulare folgen aber bei weiterer Durchführung in gleichem Sinne die Plurale τοῖς μὲν, τοὺς δέ. — 9. τί ἄλλο ἢ vgl. zu 3, 39, 2. 5, 98. Die lebhaftere Vergegenwärtigung der bevorstehenden Folgen als schon eingetreten lässt auch in der Beurtheilung die Fälle als bereits vorliegende erscheinen: ἡμύνατε, ἐκωλύσατε. — 10. σωθῆναι Infinitiv der Wirkung wie c. 79 l. 5. — οὐκ ἐκωλύσατε κακοῦς γενέσθαι und 14. μὴ ἔασαι ἀμαρτεῖν mit spöttischer Ironie, wie auch φίλους δὴ ὄντας, „die ja eure guten Freunde sind“; das δὴ wie 3, 10, 6.

— 12. τὴν κοινὴν ὠφελίαν, τὴν ἐλευθερίαν τῶν Σικελιωτῶν, wie κοινὸς ὁ κίνδυνος c. 34, 1. — 14. ξυνηλόντες τε (vgl. zu c. 37, 2) λέγομεν: vgl. 2, 41, 1. 3, 40, 4. — 15. οἱ Συρακόσιοι: ähnliche Appositionen zu dem im Vb. enthaltenen Subjecte, zum Zwecke kräftiger Einwirkung weist Krüger nach Gr. 50, 8 A. 3. — οὐδὲν ἔργον, οὐ χαλεπὸν εἶναι. Schol.: „es würde leicht sein“; aber wir beschränken uns auf die dringende Bitte, die folgt. — 17. δεόμεθα wird durch das feierliche μαρτυρόμεθα, obtestatur, so zurückgedrängt, dass die folgende Construction sich nur nach dem letztern gestaltet, und zu δεόμεθα der Inhalt der Bitte nur im Allgemeinen hinzuzudenken ist, etwa μὴ πάντα γινόμενα περιορᾶν. (Wohl wäre für δεόμεθα ein dem μαρτυρ. verwandtes Wort zu wünschen.) Uebrigens reicht die von μαρτυρόμεθα ὅτι abhängige Reihe der Sätze, die die Hauptgedanken der ganzen Rede recapituliren, bis l. 25: οἱ αὐτοὶ τὴν τιμωρίαν ὑπέξετε. Es ist daher weder l. 19 nach Λωριέων, noch l. 23 nach λήψονται voll zu interpungiren. — 19. προδιδόμεθα nimmt durch die ana-

20 καὶ εἰ καταστρέψονται ἡμᾶς Ἀθηναῖοι, ταῖς μὲν ὑμετέ- 4
 ραῖς γνώμαις κρατήσουσι, τῷ δ' αὐτῶν ὀνόματι τιμη-
 θήσονται, καὶ τῆς νίκης οὐκ ἄλλον τινὰ ἄθλον ἢ τὸν τὴν
 νίκην παρασχόντα λήψονται· καὶ εἰ αὖ ἡμεῖς περιεσό-
 μεθα, τῆς αἰτίας τῶν κινδύνων οἱ αὐτοὶ τὴν τιμωρίαν
 25 ὑπέξετε. σκοπεῖτε οὖν καὶ αἰρεῖσθε ἤδη ἢ τὴν αὐτίκα 5
 ἀκινδύνως δουλείαν ἢ κἂν περιγεγόμενοι μεθ' ἡμῶν
 τούσδε τε μὴ αἰσχροῦς δεσπότης λαβεῖν καὶ τὴν πρὸς
 ἡμᾶς ἔχθραν μὴ ἂν βραχείαν γενομένην διαφυγεῖν.“

Τοιαῦτα μὲν ὁ Ἐρμοκράτης εἶπεν· ὁ δ' Ἐϋφημος ὁ 81
 τῶν Ἀθηναίων πρεσβευτῆς μετ' αὐτὸν τοιάδε·

„Ἀφικόμεθα μὲν ἐπὶ τῆς πρότερον οὔσης ξυμμαχίας 82

phorische Gegenüberstellung zu ἐπιβουλεύομεθα (von Seiten derer, denen man es nicht verargen kann) und durch die enge Ineinanderschiebung des ὑπὸ ὑμῶν Λωριῆς Λωριέων das äusserste Odium der Beschuldigung an. — 20. ταῖς ὑμετέροις γνώμαις, „durch die Entschliessungen, die ihr nach eurer Beurtheilung der Sache fasst“; so gebraucht Herm. auch c. 34, 7 den Plural αἱ γνώμαι. — 22. ἄθλον (Neutr.) Prädicativ zu οὐκ ἄλλον τινὰ, das in ἢ τὸν — παρασχόντα seine Erklärung empfängt: „grade ihr, die ihr ihnen den Sieg verschafft habt, werdet ihnen (da ihr unter ihre Herrschaft gerathen werdet) zum Siegespreise dienen.“ — 24. τῶν κινδύνων, durch die wir den Sieg gewonnen haben. — οἱ αὐτοὶ praedicativ wie 1, 2, 5. 2, 40, 3. 3, 47, 5. 4, 17, 1: „ihr nicht minder.“ — 25. ἤδη, jetzt, im entscheidenden Moment. — τὴν αὐτίκα ἀκινδύνως δουλείαν wie τὴν ἀντικεῖν δουλείαν 8, 64, 5. ἀκινδύνως wird durch αὐτίκα motivirt: gleichsam τὴν αὐτίκα, καὶ οὕτως ἀκινδύνως λήψομεν τὴν δουλείαν. — 26. κἂν gibt beiden Infinitiven λαβεῖν und διαφυγεῖν den von περιγεγόμενοι d. i. εἰ περιγεγόμενοι abhängigen hypothetischen Charakter: λάβετε ἂν

καὶ διαφυγεῖτε, und auch μὴ ἂν βραχείαν γενομένην ist aufzulösen: ἢ μὴ ἂν βραχεία (gering) γένοιτο, nämlich: εἰ μὴ μεθ' ἡμῶν σταίητε. — 27. μὴ umfasst αἰσχροῦς und λαβεῖν: „nicht auf schmachvolle Weise sie zu euren Herren bekommen.“

81. Nach Hermokrates tritt der Gesandte der Athener Euphemos auf.

1. εἶπεν nimmt nach einer Rede in der Regel das Imperf. ἔλεγε oder ein ähnliches vor derselben wieder auf: vgl. 1, 79, 1. 124, 3. 145, 1. 3, 41. 49, 1. 60, 68, 1. 4, 88, 1. 6, 15, 1. 19, 1. — Ἐϋφημος schon c. 75, 4 genannt, und daher mit dem Artikel, von dessen Wiederholung Poppo zu 2, 67, 2 Beispiele gesammelt hat. Ueber die Persönlichkeit des E. ist nichts bekannt.

REDE DES ATHENISCHEN GESANDTEN EUPHEMOS. c. 82—87.

82. „Allerdings haben wir bei der steten Gefahr vor der Uebermacht der Lakedämonier nach den Perserkriegen uns durch die Begründung unsrer Seemacht eine Schutzwehr geschaffen, und diejenigen hellenischen Städte, die sich gegen uns den Per-

ἀνανεώσει, τοῦ δὲ Συρακοσίου καθαψαμένου ἀνάγκη
2 καὶ περὶ τῆς ἀρχῆς εἰπεῖν ὡς εἰκότως ἔχομεν. τὸ μὲν
οὖν μέγιστον μαρτύριον αὐτὸς εἶπεν ὅτι οἱ Ἴωνες ἀεί-
ποτε πολέμιοι τοῖς Λωριεῦσιν εἰσιν. ἔχει δὲ καὶ οὐ-
3 τως ἡμεῖς γὰρ Ἴωνες ὄντες καὶ Πελοποννησίοις Λωριεῦσι
καὶ πλείοσιν οἷσι παροικοῦντες ἐσκεψάμεθα ὅτω τρόπῳ
3 ἤμιστα αὐτῶν ὑπακουσόμεθα· καὶ μετὰ τὰ Μηδικὰ ναῦς
κτησάμενοι τῆς μὲν Λακεδαιμονίων ἀρχῆς καὶ ἡγεμο-
νίας ἀπηλλάγημεν, οὐδὲν προσήκον μᾶλλον τι ἐκείνους 10
ἡμῖν ἢ καὶ ἡμᾶς ἐκείνοις ἐπιτάσσειν, πλὴν καθ' ὅσον
ἐν τῷ παρόντι μείζον ἴσχυον, αὐτοὶ δὲ τῶν ὑπὸ βασιλεῖ
πρότερον ἔντων ἡγεμόνες καταστάντες οἰκοῦμεν, νομί-

sern angeschlossen hatten, unter unsere Herrschaft gebracht.“

1. τῆς πρότερον οὐσῆς d. i. ἐπὶ Ἀρχῆτος γενομένης c. 75, 3. — 2. ἀνανεώσει ohne Artikel nach voraufgehendem Genetiv, wie 1, 11, 1, 23, 4 und oft. — καθαψαμένου, ἡμῶν scil.: vgl. c. 76, 1. — 3. περὶ τῆς ἀρχῆς, weil die Angriffe des Herm. auf die Gründung derselben gerichtet waren: c. 76, 3. — τὸ μέγιστον μαρτύριον, dafür, ὡς εἰκότως ἔχομεν: denn das feindliche Verhältniss der Stämme nöthigt uns zu Mitteln der Gegenwehr. (Mit Unrecht meint der Schol. κατὰ τὸ μέγιστον ὑποστίζα χρῆ: vgl. 1, 73, 5 τεκμήριον μέγιστον αὐτὸς ἐποίησ.) — 5. ἀείποτε πολέμιοι vgl. zu 2, 102, 2. — ἔχει mit Nachdruck vorantretend: „es verhält sich aber auch wirklich so“; es bernaht nicht blos auf dem Zeugniß des Hermokrates. — 6. Ἴωνες ὄντες καὶ Πελοποννησίοις Λωριεῦσι καὶ πλείοσιν οἷσι παροικοῦντες: so habe ich geschrieben statt der überlieferten Leseart: Ἴωνες ὄντες Πελοπ. Λωρ. καὶ πλ. οἷσι καὶ παροικοῦσιν: die beiden Gründe der Befürchtungen für die Athener sind die Stammesverschiedenheit und die Nachbarschaft einer feindlichen und

zahlreichen Bevölkerung: beides tritt durch die aufgenommene Leseart in volles Licht, und das Ziel des Strebens der Athener erhält nur so seinen befriedigenden Ausdruck: ὅτω τρόπῳ ἤμιστα αὐτῶν ὑπακουσόμεθα. Denn Th. verbindet ὑπακούειν im Sinne der Abhängigkeit stets mit dem Genetiv 2, 62, 3, 3, 50, 3, 4, 56, 2, 5, 84, 2, 6, 87, 2, 8, 5, 3. Die wenigen Fälle mit Dativ 2, 61, 1 und 6, 69, 3 haben ihren besonderen Grund, während alle Aenderungsvorschläge (von Madvig, van Herwerden und Stahl) das αὐτῶν verdrängen und die voraufgehenden Dative Πελοποννησίοις-παροικοῦσιν mit ὑπακουσόμεθα verbinden wollen. vgl. die krit. Bem. — 7. ὅτω τρόπῳ mit dem fut. indie. 1, 107, 4, 6, 33, 3. — 8. καὶ μετὰ τὰ Μ. „und in Folge dessen.“ — 10. οὐδὲν προσήκον, absol. Acc. des impersonalen Vb. vgl. 4, 95, 2, 6, 84, 1. μᾶλλον τι vgl. 1, 49, 3 „da es ja eben so wenig angemessen, im Rechte begründet war.“ — 11. ἐπιτάσσειν absolut: zu 1, 140, 2. — 13. οἰκοῦμεν wird erklärt: „wir befinden uns in dieser Lage“, und dazu 2, 37, 1 und 6, 92, 5 verglichen. Aber an beiden Stellen machen nur die adverbialen Bestimmungen ein solches

σαντες ἤμιστ' ἂν ὑπὸ Πελοποννησίοις οὕτως εἶναι, δύ-
15 ναμιν ἔχοντες ἢ ἀμνησούμεθα, καὶ ἐς τὸ ἀκριβὲς εἰπεῖν
οὐδὲ ἀδίκως καταστρεψάμενοι τοὺς τε Ἴωνας καὶ νησιώ-
τας, οὓς ξυγγενεῖς φασιν ὄντας ἡμᾶς Συρακόσιοι δε-
δουλώσθαι. ἤλθον γὰρ ἐπὶ τὴν μητρόπολιν ἐφ' ἡμᾶς 4
μετὰ τοῦ Μήδου καὶ οὐκ ἐτόλμησαν ἀποστάντες τὰ οἰ-
20 κεία φθεῖραι, ὡς περὶ ἡμεῖς ἐκλιπόντες τὴν πόλιν, δου-
λείαν δὲ αὐτοὶ τε ἐβούλοντο καὶ ἡμῖν τὸ αὐτὸ ἐπενεγκεῖν.

„Ἄνθ' ὧν ἀξιοί τε ὄντες ἅμα ἄρχομεν, ὅτι τε ναυ- 83
τικὸν κλειστόν τε καὶ προθυμίαν ἀπροφάσιστον παρ-
εσχόμεθα ἐς τοὺς Ἴωνας, καὶ διότι καὶ τῷ Μήδῳ
εἰτοιμῶς τοῦτο δρῶντες οὗτοι ἡμᾶς ἐβλαπτον, ἅμα δὲ τῆς

Verständniß des οἰκεῖν möglich. Auch hier würde ἀσφαλῶς wie an letzterer Stelle einen nicht unpassenden Sinn geben. Allein es ist dem ἴσχυον gegenüber ebenfalls ein Imperfectum zu erwarten, von der Bedeutung: wir fühlten uns gesichert. Sollte etwa von Th. ein zweites ἰσχύομεν gesetzt (vgl. 1, 18, 2), oder ἠρκοῦμεν geschrieben sein, ähnlich wie er ἀρκεῖν c. 84, 3 gebraucht? — 14. οὕτως auf τῶν ὑπὸ β. — καταστάντες zu beziehen. — 15. ἢ ἀμνησούμεθα wie 1, 7 ὅτω τρόπῳ ὑπακουσόμεθα. — καὶ ἐς τὸ ἀκριβὲς (d. i. ἀκριβῶς vgl. 3, 39, 2 ἐς τὰ πρῶτα) εἰπεῖν: der Inf. absolut wie in καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν 1, 138, 3. (Stahl schreibt mit Kr. ὡς τὸ ἀκριβὲς εἰπεῖν, was Dio Cass. gebraucht). — 18. δεδουλώσθαι Medium; zur Sache c. 76, 3, 4. — ἐπὶ τὴν μητρο. ἐφ' ἡμᾶς: die Präposition wiederholt, da ἐπὶ τὴν μητρόπ. nachdrücklich vorangestellte Apposition ist: vgl. Herbst über Cobet p. 31. — 19. ἀποστάντες, τοῦ Μήδου sc. sich von der Herrschaft loszureißen. — 21. αὐτοὶ τε ἐβούλοντο καὶ ἡμῖν τὸ αὐτὸ ἐπενεγκεῖν: Herbst a. a. O. p. 32, 33 erklärt die Stelle als Zeugmatische Zusammenziehung aus αὐτοὶ τε εἶλοντο καὶ ἡμῖν ἐβούλοντο τὸ

αὐτὸ ἐπενεγκεῖν. Da es sich indess nicht von neuer, sondern von fortgesetzter Knechtschaft handelt (also nicht Aor. εἶλοντο), so verstehe ich βούλεσθαι im ersten Gliede als μᾶλλον βούλεσθαι, „vorziehn“, und halte damit das bei βούλεσθαι ungewöhnliche Subst. (δουλείαν) am leichtesten verträglich. — τὸ αὐτὸ nach dem fem. δουλείαν: ähnliche Beispiele aus Plato sind von Krüger Gr. 58, 3 A. 6 nachgewiesen.

83. „Wir haben das gethan nach dem Recht der Nothwehr und Selbsterhaltung, und auch auf Sicilien wünschen wir im Verein mit den uns Wohlgesinnten uns gegen die von hier drohenden Gefahren zu sichern.“

1. ἀξιοί τε ὄντες ἅμα ἄρχομεν, „einerseits gründet sich unsere Herrschaft auf unser Verdienst“, wovon die Ausführung folgt: ὅτι τε ναυτικόν — οὗτοι ἡμᾶς ἐβλαπτον, 4. ἅμα δὲ (nach dem längern Zwischensatz frei angeschlossen für καὶ ἅμα) τῆς πρὸς Πελοπ. ἰσχύος, „andererseits auf unsern Wunsch uns gegen die Peloponnesier selbständig zu halten.“ — 2. ἀπροφάσιτος dem Adverbium c. 72, 5 entsprechend. — 4. τοῦτο δρῶντες fasst die eben genannten

2 πρὸς Πελοποννησίους ἰσχύος ὀρεγόμενοι. καὶ οὐ καλ-
 5 ληπούμεθα ὡς ἢ τὸν βάρβαρον μόνον καθελόντες εἰκό-
 τως ἄρχομεν ἢ ἐπ' ἑλευθερίᾳ τῇ τῶνδε μᾶλλον ἢ τῶν
 ξυμπάντων τε καὶ τῇ ἡμετέρᾳ αὐτῶν κινδυνεύσαντες.
 πᾶσι δὲ ἀνεπίφθονον τὴν προσήκουσαν σωτηρίαν ἐκπο-
 10 ρίζεσθαι. καὶ νῦν τῆς ἡμετέρας ἀσφαλείας ἕνεκα καὶ
 3 ἀποφαίνομεν δὲ ἐξ ὧν οἶδε τε διαβάλλουσι καὶ ὑμεῖς

Leistungen der Athener zum Besten der Hellenen zusammen (vgl. zu 1, 5, 2), schreibt sie aber den Ἴωνες καὶ νησιῶται umgekehrt im Interesse der Meder zu: durch καὶ (so-gar) sowohl wie durch ἐτοιμῶς wird der Vorwurf besonders geschärft. Der Dativ τῶ Μήδων erklärt sich aus der in τούτω δρᾶν hier liegenden Bedeutung ὑπονοεῖν, χαρίζεσθαι. (van Herw. verlangt ὑπονοεῖντες für τούτω δρᾶν-tes). — 5. οὐ καλληπούμεθα κτῆ. derselbe Gedanke ähnlich ausgedrückt 5, 89; das offene Eingeständniss entschiedener Realpolitik. — 7. τῶνδε, τῶν τε Ἴωνων καὶ τῶν νησιωτῶν (nicht nach der ersten Erklärung des Schol. τῶν Πελοποννησίων). — 9. πᾶσι δὲ ἀνεπίφθονον (vgl. 1, 75, 5): wir sagen lieber mit Versetzung der Negation: „es ist doch niemanden zu verargen, wenn er —.“ — τὴν προσήκουσαν σωτηρίαν, jeden Weg zu seiner Rettung, der sich ihm darbietet: wie in Griechenland selbst die Herrschaft über die Schwächeren, so jetzt die Heranziehung der sikeliotischen Städte, zunächst Kamarina's. καὶ νῦν — παρόντες macht die Anwendung des eben ausgesprochenen allgemeinen Satzes auf den gegenwärtigen Fall: „wenn wir so auch jetzt zu unserer Sicherung (gegen etwaige Gefahren von Sicilien her) hier erschienen sind“: ὀρεῶμεν — ξυμπερόντα aber fügt den günstigen Umstand hinzu, dass die

Kamarinäer dasselbe Interesse an einer Verbindung mit Athen haben. Deshalb halte ich aber für nothwendig ταῦτα für ταῦτα zu schreiben, vgl. 1, 124, 1. Denn die gewöhnliche Erklärung von ταῦτα: τὸ ἡμᾶς παρῆναι (abgesehen von dem unmotivirten Plural ταῦτα) passt nicht in den Zusammenhang: das bloße Auftreten der athenischen Gesandten bringt den Kamarinäern noch keinen Vortheil, sondern diese haben zu beweisen, dass beide Theile gleiche Interessen haben. Euphemos erklärt zuerst, dass die Athener selbst dies erkennen: ὀρεῶμεν καὶ ὑμῖν ταῦτα ξυμπερόντα, dann aber wendet er sich unmittelbar, mit schwacher Interpunction nach ξυμπερόντα, zur Beweisführung: ἀποφαίνομεν δέ: diese wird zwar erst 1, 16 ausgeführt: τὴν τε γὰρ ἐκεῖ ἀρχὴν — — — τούτω κωλύσονται, vorher aber wird, um die Wirkung zu verstärken, bemerkt, dass sie grade auf die feindlichen Verdächtigungen über die herrschsüchtigen Absichten der Athener, durch welche die Syrakusier den Kamarinäern Angst eingeflösst haben, begründet werden soll, indem diese auf ihren wahren Werth zurückgeführt werden: ἐξ ὧν οἶδε — — ὑπονοεῖτε. In dem Zusatz: εἰδότες — — πρόσσοντες endlich spricht der Redner seine zuversichtliche Erwartung aus, dass die Kamarinäer im rechten Moment schon ihren Vortheil erkennen werden: vgl. d. krit. Bem. — 12. οἶδε

μάλιστα ἐπὶ τὸ φοβερώτερον ὑπονοεῖτε, εἰδότες τοὺς περι-
 δεῶς ὑποπιτεύοντάς τι λόγον μὲν ἠδονῇ τὸ παραντία τερ-
 15 πομένους, τῇ δ' ἐγχειρήσει ὕστερον τὰ ξυμπερόντα πρᾶσ-
 στοντας· τὴν τε γὰρ ἐκεῖ ἀρχὴν εἰρήκαμεν διὰ θεός ἔχειν 4
 καὶ τὰ ἐνθάδε διὰ τὸ αὐτὸ ἔχειν μετὰ τῶν φίλων ἀσφα-
 λῶς καταστησόμενοι, καὶ οὐ δουλωσόμενοι, μὴ παθεῖν
 δὲ μᾶλλον τούτω κωλύσονται.

„Υπολάβη δὲ μηδεὶς ὡς οὐδὲν προσήκον ὑμῶν κηδό- 84
 μεθα, γνοὺς ὅτι σωζόμενον ὑμῶν καὶ διὰ τὸ μὴ ἀσθε-
 νεῖς ὑμᾶς ὄντας ἀντέχειν Συρακοσίοις ἦσσαν ἂν τούτων
 πεμψάντων τινὰ δύναμιν Πελοποννησίοις ἡμεῖς βλαπτοί-
 5 μεθα. καὶ ἐν τούτῳ προσήκετε ἤδη ἡμῖν τὰ μέγιστα. 2
 διόπερ καὶ τοὺς Λεοντίνοὺς εὐλογον κατοικίσειν, μὴ ὑπη-
 κόους ὡσπερ τοὺς ξυγγενεῖς αὐτῶν τοὺς ἐν Εὐβοίᾳ, ἀλλ’

διαβάλλουσι: vgl. c. 76, 2. c. 77, 1. 2. — 13. ἐπὶ τὸ φοβερώτερον: vgl. 1, 10, 3. 6, 34, 7. — 14. λόγον ἠδονῇ vgl. 3, 40, 2.—3, 38, 7, in gleichem Sinne ἀκοῆς ἠδονῇ: — τὸ παραντία τέρεσθαι von der verlockenden Wirkung der Rede, wie 2, 41, 4 τὸ αὐτίκα πέρπειν, der Poesie. — 15. τῇ ἐγχειρήσει, zeitlicher Dativ: „beim Handanlegen“, wenn es zum Handeln kommt. — 16. γὰρ bezieht sich auf ἀποφαίνομεν l. 11. Die Form des Beweises ist parataktisch: wir ziehen die hypotaktische Form vor. εἰρήκαμεν c. 82, 2. — 17. τὰ ἐνθάδε zu καταστησόμενοι. διὰ τὸ αὐτό, διὰ θεός, nicht: aus ängstlicher Furcht, sondern aus wohl begründeter Besorgniss. — μετὰ τῶν φίλων ist der eigentliche Kern des Argumentes: wir wünschen nur ein gemeinsames Vorgehen: ἀσφαλῶς καταστησόμενοι ist gegen Syrakus gerichtet: wir wollen die übrigen Sikelioten gegen die Herrschsucht der Syrakusier schützen, und diese Gefahr wird noch einmal angedeutet in μὴ παθεῖν τούτω.

84. „Wohl haben wir großes Interesse an der Erhal-

tung eurer Selbständigkeit und an der Wiederaufrichtung von Leontini, damit durch beides der Herrschsucht der Syrakusier ein Damm gesetzt werde. Zu Hause dagegen ist es uns vortheilhafter die dortigen Bundsgenossen in Schwäche zu erhalten.“

1. ὑπολάβη μηδεὶς vgl. 3, 13, 5. — οὐδὲν προσήκον wie c. 82, 3. — 2. σωζομ. ὑμῶν und διὰ τὸ μὴ ἀντέχειν: beides in verschiedener Weise das ὅτι — ἦσσαν ἂν — βλαπτοίμεθα begründend. ἦσσαν wie minus der Negation nahe stehend, gehört zum Participium und zum vb. finitum: οὐ πεμψάντων οὐκ ἂν βλαπτοίμεθα. (Dagegen gehört μὴ l. 2 nur zum Part. ἀσθενεῖς ὄντας und nicht zum Infin. ἀντέχειν.) — 5. προσήκετε ἡμῖν τὰ μέγιστα entgegen dem οὐδὲν προσήκον ὑμῶν κηδόμεθα. τὰ μέγιστα adverb. wie τὰ κράτιστα 1, 19 a. E. — 6. διόπερ, „und eben darum“. — εὐλογον zur Widerlegung von c. 76, 2. — μὴ ὑπηκόους, doch nicht im Verhältniss von Abhängigen, Unterthänigen. — 7. τοὺς ξυγγενεῖς der

ὡς δυνατωτάτους, ἵνα ἐκ τῆς σφετέρας ὁμοροὶ ὄντες τοῖσδε
3 ὑπὲρ ἡμῶν λυπηροὶ ᾖσι. τὰ μὲν γὰρ ἐκεῖ καὶ αὐτοὶ ἀρ-
κοῦμεν πρὸς τοὺς πολεμίους, καὶ ὁ Χαλκιδεύς, ὃν ἀλό- 10
γως ἡμᾶς φησι δουλωσαμένους τοὺς ἐνθάδε ἔλευθεροῦν,
ξύμφορος ἡμῖν ἀπαράσκευος ὢν καὶ χρήματα μόνον φέ-
ρων, τὰ δὲ ἐνθάδε καὶ Λεοντῖνοι καὶ οἱ ἄλλοι φίλοι ὅτι
μάλιστα αὐτονομούμενοι.

85 „Ἄνδρὶ δὲ τυράνῳ ἢ πόλει ἀρχὴν ἐχούσῃ οὐδὲν
ἄλογον ὃ τι ξυμφέρον οὐδ' οἰκτεῖον ὃ τι μὴ πιστόν· πρὸς
ἕκαστα δὲ δεῖ ἢ ἐχθρὸν ἢ φίλον μετὰ καιροῦ γίνεσθαι.
καὶ ἡμᾶς τοῦτο ὠφελεῖ ἐνθάδε, οὐκ ἦν τοὺς φίλους κα-
κώσωμεν, ἀλλ' ἦν οἱ ἐχθροὶ διὰ τὴν τῶν φίλων ῥώμην 5

Accus. nur attrahirt von τοῖς Λεον-
τῖνοις, ohne Beziehung auf κατοικί-
ζειν. — 8. τοῖς δὲ, τοῖς Συρα-
κοσίους. — λυπηροὶ im Sinne des
λυπεῖν c. 64, 2. — 9. αὐτοί, „al-
lein“: zu c. 37, 1. — ἀρκοῦμεν,
„dazu reicht unsre eigne Macht aus“.
vgl. zu c. 82 l. 13. — 10. ὁ Χαλ-
κιδεύς zu c. 78, 1. — 11. φησί:
vgl. c. 76, 2. — 12. ξύμφορος -
ὢν - καὶ φέρον: persönliche Con-
struction: vgl. zu c. 33, 4. — ἀπα-
ράσκευος bezieht sich auf den Man-
gel des eignen Waffendienstes nam-
entlich zur See. — 13. Λεοντῖνοι
καὶ οἱ ἄλλοι φίλοι, nämlich ξύμ-
φοροὶ ἡμῖν εἰσι - ὅτι μὲν. αὐτοὶ.
im Gegensatz des ὑπέρκοπος l. 6.

85. „Wer eine Herrschaft zu
behaupten hat, muss sich
nach Stützen umsehn, die
ihm dienen können und auf
die er sich verlassen kann.
Auf Sicilien gewährt uns da-
her die unabhängige und kräf-
tigste Stellung unsrer Freunde
die beste Bürgschaft gegen
die gefährlichen Absichten
der Syrakusier.“

1. ἀνδρὶ τυράνῳ κτέ. Es ist
der unverholne Ausdruck derselben
Realpolitik, welche dem Auftreten
der Athener gegen die Melier 5, 85

-113 zu Grunde liegt: vgl. nament-
lich c. 89. — πόλις ἀρχὴν ἐχούσα
auch 2, 65, 11; in gleichem Sinne
wie Kleon 3, 37, 2 sagt: τυραννίδα
ἔχετε τὴν ἀρχήν. — 2. ἄλογον im
Widerspruch mit einer wohlüber-
legten Richtschnur des Handelns,
so dass dem eignen Interesse die
Entscheidung (der λόγος) im poli-
tischen Leben zuerkannt wird. —
οἰκτεῖον, durch persönliche Bande,
der Familien- oder Stammesver-
wandtschaft, angehörig: auch die-
sem wird nur so weit Geltung ein-
geräumt, als es eine sichere Stütze
gewährt; somit sind sowohl die
rationellen wie die menschlich nahe-
liegenden Gründe des Handelns auf
den Nutzen zurückgeführt. — 3.
πρὸς ἕκαστα, „in jedem einzelnen
Falle.“ — γίνεσθαι als Passiv von
ποιεῖσθαι (zu l. 73, 1): „man muss
Freund oder Feind wählen“, μετὰ
καιροῦ bedeutsamer als ἐν καιρῷ:
„in Uebereinstimmung mit der Lage
der Dinge“, also „nach den Um-
ständen“; so auch 8, 27, 3. — 4.
καὶ ἡμᾶς κτέ. Anwendung des aus-
gesprochenen Grundsatzes: „und
so liegt in diesem Falle unser In-
teresse darin —.“ — οὐκ ἦν: nach-
drücklich wird zuerst das von den
Syrakusiern behauptete Ziel der at-

ἀδύνατοι ᾧσιν. ἀπιστεῖν δὲ οὐ χρή· καὶ γὰρ τοῖς ἐκεῖ 2
ξυμμάχοις ὡς ἕκαστοι χρήσιμοι ἐξηγοῦμεθα, Χίους μὲν
καὶ Μηθυμναίους νεῶν παροκωχῆ αὐτονόμους, τοὺς δὲ
πολλοὺς χρημάτων βιαιότερον φορᾶ, ἄλλους δὲ καὶ πάν-
10 ἔλευθέρως ξυμμαχοῦντας, καίπερ νησιώτας ὄντας καὶ εὐ-
λήπτους, διότι ἐν χωρίοις ἐπικαίροις εἰσὶ περὶ τὴν Πελο-
πόννησον. ὥστε καὶ τὰνθάδε εἰκὸς πρὸς τὸ λυσιτελοῦν 3
καὶ, ὃ λέγομεν, ἐς Συρακοσίους δέος καθίστασθαι. ἀρ-
χῆς γὰρ ἐφίενται ὑμῶν καὶ βούλονται ἐπὶ τῷ ἡμετέρῳ
15 ξυστήσαντες ὑμᾶς ὑπόπτῳ βίᾳ ἢ κατ' ἐρημίαν, ἀπράκτων
ἡμῶν ἀπελθόντων, αὐτοὶ ἄρξαι τῆς Σικελίας. ἀνάγκη δέ,
ἦν ξυστήτε πρὸς αὐτούς· οὔτε γὰρ ἡμῖν ἐτι ἔσται ἰσχύς

tischen Politik zurückgewiesen, und
dann erst die wahre Absicht aus-
gesprochen: ἀλλ' ἦν -- ᾧσιν. —
6. τοῖς ἐκεῖ ξυμμάχοις: dieser von
den besten Hss. gebotene Dativ (nur
wenige lesen τ ο υ ς ἐκεῖ ξυμμάχοις)
findet sich bei ἐξηγεῖσθαι auch 3,
55, 4. Auffallend ist allerdings, dass
die in Apposition folgenden Theile
dieser ξύμμαχοι im Accusativ stehn:
Χίους κ. Μηθ., τοὺς πολλοὺς und
ἄλλους. Dennoch habe ich mit B.
und St. den Dativ gelassen, weil er
schwerlich von einem Abschreiber
hineingebracht ist: die folgenden
Accusative sind bei der auch sonst
beobachteten Neigung des Th. von
andern Casus in freierer Wendung
auf den Accus. überzugehen (vgl. zu
1, 53, 1. 72, 1. 2, 4, 2. 11, 7),
leichter zu ertragen. — 7. ὡς ἕκα-
στοι χρήσιμοι, „wie es bei den Ein-
zelnen am meisten unserm Vortheil
entspricht“: diese verschiedenen Mo-
dalitäten des ἐξηγεῖσθαι werden im
Folgenden durch Adjectiv (αὐτο-
νόμους), durch Adverb (βιαιότερον),
und durch Participium (ἐλευθέρως
ξυμμαχοῦντας) näher ausgeführt. —
8. Μηθυμναίους, die von den Les-
biern seit 427 allein ihre Autonomie
behalten hatten: 3, 50, 2. vgl. 1, 19.
— παροκωχῆ st. des handschr. παρ-
οκῆ war nach Analogie von ἀνο-

κωχῆ und διοκωχῆ (vgl. zu 5, 25, 3)
und nach der ausdrücklichen Bem-
erkung des Photius (s. v.) her-
zustellen: s. Stahl Qu. gr. p. 14.
— 9. βιαιότερον nur mit ἐξηγοῦ-
μεθα, nicht mit χρημάτων φορᾶ in
Verbindung zu bringen. Die so be-
zeichneten ξύμμαχοι sind die φόρου
ὑποτελεῖς l. 19, 80, 1. — ἄλλους
δέ, wie die Kerkyraer, und ἐν χω-
ρίοις ἐπικαίροις περὶ τὴν Πελο-
πόννησον, insbesondere die Kephallener und Za-
kynthier. — 13. ὃ λέγομεν vgl. c.
83, 3, wie auch das πρὸς (secun-
dum vgl. c. 34, 7. 63, 2.) τὸ λυσι-
τελοῦν καὶ ἐς Συρακοσίους δέος
καθίστασθαι dem dortigen διὰ τὸ
αὐτό (τὸ δέος) ἀσφαλῶς καταστη-
σόμενοι entspricht. — 14. ἐπὶ τῷ
ἡμετέρῳ ὑπόπτῳ, vgl. 1, 69, 6. 2,
71, 2. 3. 75, 4: aus Argwohn ge-
gen uns. — 15. ξυστήσαι wie das
intr. ξυστῆσαι l. 17 eine Vereini-
gung zu Stande bringen und ab-
schliessen, das letztere πρὸς αὐτούς,
„mit ihnen“. — 16. βίᾳ und κατ'
ἐρημίαν zu ἄρξαι, „die Herrschaft
gewinnen“; κατ' ἐρημίαν, nicht auf
die Kamarinæer, sondern auf die
Syrakusier zu beziehen, und nicht
wie 1, 71, 5 von der Hülflosigkeit
durch Isolirung, sondern wie Dem.
3, 27 zu verstehen: „weil sie das
Feld frei haben.“ — 16. ἀνάγκη

τοσαύτη ἐς ἐν ξυστάσα εὐμεταχείριστος, οὐδ' οἶδ' ἀσθενεῖς ἂν ἡμῶν μὴ παρόντων πρὸς ὑμᾶς εἶεν.

86 „Καὶ ὅτι ταῦτα μὴ δοκεῖ, αὐτὸ τὸ ἔργον ἐλέγχει. τὸ γὰρ πρότερον ἡμᾶς ἐπηγάγεσθε οὐκ ἄλλον τινὰ προσείοντες φόβον ἢ, εἰ περιοψόμεθα ὑμᾶς ὑπὸ Συρακοσίοις γενέσθαι, ὅτι καὶ αὐτοὶ κινδυνεύσομεν. καὶ νῦν οὐ δίκαιον, ὅπερ καὶ ἡμᾶς ἤξιούτε λόγῳ πείθειν, τῷ αὐτῷ ἀπιστεῖν, οὐδ' ὅτι δυνάμει μείζονι πρὸς τὴν τῶνδε ἰσχὺν πάρεσμεν ὑποπτεύεσθαι, πολὺ δὲ μᾶλλον τοῖσδε ἀπιστεῖν. ἡμεῖς μὲν γε οὔτε ἐμμεῖναι δυνατοὶ μὴ μεθ' ὑμῶν,

δέ: „das aber wird unvermeidlich geschehn.“ — 18. *eis ἐν ξυστάσα*, durch die Vereinigung der Syrakusier mit sämtlichen Sikelioten. — *εὐμεταχείριστος*, womit leicht fertig zu werden, leicht zu besiegen: auch bei Xen. An. 2, 6, 20. — *οὐδ' οἶδ' ἀσθενεῖς ἂν - πρὸς ὑμᾶς εἶεν* mit spöttischer Beziehung auf c. 84, 1. *διὰ τὸ μὴ ἀσθενεῖς ὑμᾶς ὄντας ἀντέχειν Συρακοσίοις*: so lange wir euch zur Seite stehn, seid ihr stark genug gegen die Syrakusier; sind wir aber nicht mehr da, so werden sie wahrlich gegen euch nicht zu schwach sein.

86. „Ihr selbst habt uns früher zu eurem Schutz gegen Syrakus herbeigerufen; und jetzt, da wir mit viel grösserer Heeresmacht erschienen sind, wolltet ihr ihren Verleumdungen gegen uns Glauben schenken? Nie können wir ohne euch den Krieg gegen Syrakus mit Erfolg durchführen, und wollten wir hier Eroberungen machen, so könnten wir sie doch aus der Ferne nicht behaupten. Viel näher liegt euch die stets drohende Gefahr von den Syrakusiern. Da wir beide, Athener und Sikelioten, auf einander angewiesen sind, so hütet euch

unsern Beistand zurückzuweisen; ihr würdet es zuspät bereuen.“

1. *αὐτὸ τὸ ἔργον* wie c. 68, 1 *αὐτὴ ἢ παρασκευή*. — 2. *τὸ πρότερον* im J. 427. 3, 86, 2 wo Kamarina auf Seiten der Leontiner gegen Syrakus stand. — *προσεῖεν φόβον*, „ein Schreckniss drohend vorhalten“, wohl in Erinnerung an das homerische (*Δ 166*) *αὐτὸς (Ζεύς) ἐπισσείησι ἐρεμνὴν αἰγίδα πάσιν*, vgl. auch 5, 17, 2 und Plut. Them. c. 4. — 4. *ὅτι καὶ αὐτοὶ κινδ.*, der Inhalt der Drohung der zu vermeidenden Bedingung nachgestellt: vgl. 1, 19, 77, 2. — 5. *καὶ ἡμᾶς* nach der häufigen Prolepsis in Relativsätzen: zu Grunde liegt der Gedanke: *τῷ λόγῳ ὅπερ ἡμᾶς πείθειν ἤξιούτε, καὶ ὑμᾶς πείθεσθαι δίκαιον. ἄξιόν* hier und c. 87, 1 nachdrücklich mit *πείθειν* verbunden: sich die Hoffnung machen durchzudringen. — 6. *μείζονι πρὸς* -, mit einer Heeresmacht, die für die der Syrakusier fast zu gross scheinen könnte. — 7. *ὑποπτεύεσθαι* Passiv. und dazu *ἡμᾶς* zu verstehen, obgleich zu dem ersten wie zu dem zweiten *ἀπιστεῖν* nur *ὑμᾶς* zu denken ist: über den Wechsel der Subjecte vgl. zu 1, 124, 1. — 8. *ἐμμεῖναι, ἐν τῇ Σικελίᾳ*, „uns auf Sicilien behaupten“, *μὴ μεθ' ὑμῶν* s. v. a. *ἀνευ ὑμῶν*: vgl. Stahl Symb.

εἴ τε καὶ γεγόμενοι κακοὶ καταργασαίμεθα, ἀδύνατοι
10 κατασεῖν διὰ μήκος τε πλοῦ καὶ ἀπορία φυλακῆς πόλεων
μεγάλων καὶ τῇ παρασκευῇ ἡπειρωτῶν οἶδε δὲ οὐ
στρατοπέδῳ, πόλει δὲ μείζονι τῆς ἡμετέρας παρουσίας
ἐποικουῦντες ὑμῖν αἰεὶ τε ἐπιβουλεύουσι καὶ ὅταν καιρὸν
λάβωσιν ἐκάστων, οὐκ ἀνιᾶσιν (ἔδειξαν δὲ καὶ ἄλλα ἤδη
15 καὶ τὰ ἐς Λεοντίνους), καὶ νῦν τολμῶσιν ἐπὶ τοὺς ταῦτα 4
κωλύοντας καὶ ἀνέχοντας τὴν Σικελίαν μέχρι τοῦδε μὴ

philol. Bonn. 1 p. 387. — 9. *εἴ τε καὶ γεγόμενοι κακοὶ καταργασαίμεθα*, nämlich *τὴν Σικελίαν*: spöttische Anspielung auf die vorwurfsvolle Bemerkung des Hermokrates c. 80, 2: dass es Schuld der Kamarinäer sein würde, wenn sie die Athener nicht *ἐκάλυσαν κακοὺς γενέσθαι* mit Bezug auf deren Eroberungsgelüste. Euphemos erwidert: „sollten wir wirklich unsrer bösen Begierde folgend Sicilien unterwerfen, so könnten wir es doch nicht behaupten.“ *κατεργασαίμεθα* und *κατασεῖν* in derselben Verbindung wie c. 11, 1. — 10. *ἀπορία φυλακῆς - ἡπειρωτῶν*: der Schol. erklärt gut: *οὐ δυνάμει φυλάττειν πόλεις μεγάλας καὶ παρασκευῆν ἡπειρωτικὴν* (viell. *ἢ - κῆ*) *παρεσκευασμένας, τοῦτ' ἐστὶ ἰππέσι καὶ πῆξιν ἰσχυροῦσας, αὐτοὶ ναυτικοὶ ὄντες*. — 12. *οὐ στρατοπέδῳ, πόλει δὲ μείζονι - ἐποικουῦντες ὑμῖν*. Der Redner legt den Nachdruck darauf, dass von Syrakus gegen Kamarina nicht ein vorübergehender Angriff mit einem dazu ausgesandten Heere (*στρατοπέδῳ*) versucht, sondern durch die drohende Nähe der Stadt selbst ein beständiger Epökismos geübt wird: denn das ist die Bedeutung des *ἐποικεῖν*, wie es 7, 27, 3 heisst: *ἢ Λεκέλαια - τῇ χώρῳ ἐπωκεῖτο*. Mit Rücksicht auf den nicht zum *ἐμμεῖναι* geeigneten Einfall der Athener ist von ihnen der ungewöhnliche Ausdruck *ἡμετέρα παρουσία*, „was an Truppen hier von

uns sich eingestellt hat“, gewählt. Mit dem concreten Gebrauch von *παρουσία* ist zu vergleichen Lys. 12, 52 *τὴν αὐτοῦ συνουσίαν* s. v. a. *τοὺς αὐτοῦ συνόντας*. (Verfehlt ist der Vorschlag von v. Herw. *παρούση τε* zu lesen st. *παρουσίας*.) — 14. *ἐκάστων* erklärt man als Neutrum: „zu irgend einem einzelnen Anschlag“. Sollte es nicht als Mascul. zu verstehen sein? Die Kamarinäer erscheinen in der Rede des Atheners auch sonst als Vertreter der sämtlichen Sikelioten; daher: „sobald sie gegen einen Einzelnen (Singul. wie *ὁ Χαλκιδεὺς* c. 84, 3) eine gute Gelegenheit gefunden haben“, so lassen sie ihn (den Bedrohten) nicht los: vgl. c. 18, 3 von den Athenern: *τοῖς μὲν ἐπιβουλεύειν, τοὺς δὲ μὴ ἀνιᾶναι*. Damit stimmt besser das von den Leontinern (einer sikeliotischen Stadt) hergenommene Beispiel und das Bestreben der Athener *ἀνέχειν τὴν Σικελίαν*, nicht bloss Kamarina. — *ἄλλα* und *τὰ ἐς Λεοντίνους* objectiv zu *ἔδειξαν*: „gesagt wie *ἔδειξαν δείγματα ἄλλα καὶ τὰ ἐς Α.*“ Krüger. *τὰ ἐς Λεοντ.* 5, 39, 3. — 15. *τολμῶσιν* („sie erfrecken sich“) zur Bezeichnung der nach Behauptung der Athener auf falsche Beschuldigung gegründeten Vorstellungen der Syrakusier. Die Unwahrheit derselben soll namentlich durch *ὡς ἀνασθήτους*, („als wäret ihr einfüchtig genug, dergleichen zu glauben“) hervorgehoben werden. — 16. *κωλύοντας* und *ἀνέχοντας* part.

5 ὅπ' αὐτοὺς εἶναι παρακαλεῖν ὑμᾶς ὡς ἀναισθήτους. πολὺ δὲ ἐπὶ ἀληθεστέραν γε σωτηρίαν ἡμεῖς ἀντιπαρακαλοῦμεν, δεόμενοι τὴν ὑπάρχουσαν ἀπ' ἀλλήλων ἀμφοτέροις μὴ προδιδόναι, νομίσαι τε τοῖσδε μὲν καὶ ἄνευ ξυμμαχῶν αἰεὶ ἐφ' ὑμᾶς ἐτοίμην διὰ τὸ πλῆθος εἶναι ὁδόν, ὑμῖν δ' οὐ πολλάκις παρασχῆσιν μετὰ τῶσδε ἐπικουρίας ἀμύνασθαι· ἢ εἰ τῷ ὑπόπτῳ ἢ ἄπρακτον ἔασετε ἀπελθεῖν ἢ καὶ σφαλεῖσαν, ἔτι βουλήσεσθε καὶ πολλοστὸν μόριον αὐτῆς ἰδεῖν, ὅτε οὐδὲν ἔτι περαινῆ παραγεγόμενον ὑμῖν.

87 „Allà μήτε ὑμεῖς, ὦ Καμαριναῖοι, ταῖς τῶνδε διαβολαῖς ἀναπείθεσθε μήτε οἱ ἄλλοι· εἰρήκαμεν δ' ὑμῖν πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν περὶ ὧν ὑποπτενόμεθα, καὶ ἔτι ἐν κεφαλαίοις ὑπομνήσαντες ἀξιώσομεν πείθειν. φαιμέν γάρ

imperf. mit μέρι τοῦδε zu verbinden: „die wir bisher noch Sicilien durch unsre Unterstützung (eig. dadurch dass wir ihm unter die Arme gegriffen und es aufrecht erhalten vgl. 1, 141, 4) gehindert haben, sich ihnen zu unterwerfen“. ἀνέχειν bezeichnet den Modus des κωλύειν, und unterbricht die Verbindung zwischen diesem und μή - εἶναι, was zusammengehört: vgl. zu 2, 4, 4. — 17. πολὺ zu ἀληθ. der Präpos. vorangestellt: vgl. 1, 35, 4. ἀληθεστέραν, „die mit mehr Recht diesen Namen verdient.“ — 19. τὴν ὑπάρχουσαν ἀπ' ἀλλήλων ἀμφοτέροις, näml. σωτηρίαν ist c. 87, 5 näher erklärt: τὴν κοινὴν τῷ τε δεομένῳ καὶ ὑμῖν νῦν παρούσαν ἀσφάλειαν. Auch μὴ προδιδόναι, „nicht aufgeben“ ist dort in der letzten Mahnung verstärkt zu μὴ ἀπόσῃσθε. — 21. διὰ τὸ πλῆθος, wegen ihrer Uebersahl: 1, 125, 1. — 22. παρασχῆσιν neutral; zu 1, 120, 3. — μετὰ τῶσδε ἐπικ. „geschützt durch.“ — 23. τῷ ὑπόπτῳ: 6, 85, 3 bestimmter: τῷ ἡμέτερῳ ὑπόπτῳ. — 24. ἢ καὶ -, „oder gar -.“ — ἔτι, in Zukunft

(wie 5, 103), unser warnendes „noch einmal.“ — 25. περαινῆ s. v. a. ἀφελῆν, „ausrichten.“ ὅτε - ὑμῖν, wann ihr von den Syrakusiern bezwungen sein werdet.

87. „Noch einmal: von unsrer Politik, die zur Erhaltung unsrer Herrschaft nach allen Seiten sich vorsehen muss, habt ihr nichts zu fürchten; versucht daher auch nicht sie auf andere Bahnen zu lenken. Benutzt vielmehr den Beistand, den wir euch bieten, zu eurer Sicherheit, und tretet endlich, so gut wie die andern, entschlossen gegen die Herrschsucht der Syrakusier auf.“

2. μήτε οἱ ἄλλοι hier bestimmt ausgesprochen, was stillschweigend schon sonst bei den Mahnungen an die Kamarinäer gemeint war: zu c. 86 l. 14. — 3. ὑποπτενόμεθα von eurer Seite in Folge der διαβολαῖ τῶνδε. — ἐν κεφαλαίοις, „in einigen Hauptpunkten“: nur hier im Plural; sonst im Sing. 4, 50, 2, 6, 2. — 4. φαιμέν γάρ: zu c. 10, 1.

5 ἄρχειν μὲν τῶν ἐκεῖ, ἵνα μὴ ὑπακούωμεν ἄλλον, ἔλευθεροῦν δὲ τὰ ἐνθάδε, ὅπως μὴ ὑπ' αὐτῶν βλαπτόμεθα, πολλὰ δ' ἀναγκάζεσθαι πράσσειν, διότι καὶ πολλὰ φηλασσοῦμεθα, ξύμμαχοι δὲ καὶ νῦν καὶ πρότερον τοῖς ἐνθάδε ὑμῶν ἀδικουμένοις οὐκ ἀκλήτοι, παρακληθέντες δὲ ἦκειν. καὶ ὑμεῖς μήθ' ὡς δικασταὶ γενίμενοι τῶν ἡμῖν 3 ποιουμένων μήθ' ὡς σωφρονισταί, ὃ χαλεπὸν ἤδη, ἀποτρέπειν πειρᾶσθε, καθ' ἴσον δὲ τι ὑμῖν τῆς ἡμετέρας πολυπραγμοσύνης καὶ τρόπου τὸ αὐτὸ ξυμφέρει, τοῦτω ἀπολαβόντες χρήσασθε, καὶ νομίσαιτε μὴ πάντας ἐν ἴσῳ 15 βλάπτειν αὐτά, πολὺ δὲ πλείους τῶν Ἑλλήνων καὶ ὠφελῆν. ἐν παντὶ γὰρ πᾶς χωρὶ καὶ ὃ μὴ ὑπάρχον, ὃ 4 τε οἴόμενος ἀδικήσεσθαι καὶ ὃ ἐπιβουλεύων διὰ τὸ ἐτοίμην ὑπεῖναι ἐλπίδα τῷ μὲν ἀντιτυχεῖν ἐπικουρίας ἀφ'

— 6. ὑπ' αὐτῶν βλαπτόμεθα: indirect, wie es c. 84, 1 ausgeführt ist. — 7. πολλὰ πράσσειν und ἡμέτερα πολυπραγμοσύνη l. 12 charakterisirt die Politik der Athener zur Zeit ihrer grössten Macht, wie sie Perikles 2, 40 u. 41 schildert, und im Gegensatz dazu 2, 63, 2, 3. das ἀπραγμον verwirft. — πολλὰ φηλασσοῦμεθα, wir haben von allen Seiten feindliche Absichten zu befürchten. — 9. οὐκ ἀκλήτοι, παρακληθέντες δὲ, die beliebte Verstärkung (vgl. c. 76 a. E.) durch Negation und Affirmation: die Vereinigung beider auch 1, 118, 3 nur dort im hypoth. Part. Pr. παρακαλούμενοι. — 11. σωφρονισταί auch 3, 65, 3, hier mit spöttischer Ablehnung. — 12. τῆς ἡμ. πολυπραγμοσύνης so unmittelbar an, dass ein besonderer Artikel τοῦ entbehrt werden konnte. Allein bei der innern Zusammengehörigkeit beider Nomina („etwas von unsrer Unternehmungslust und ganzen Art zu handeln“) beziehe ich das dem τι appositionell hinzugefügte τὸ αὐτὸ

(vgl. zu 4, 17, 1) nicht (mit den meisten Erklärern) auf diese, sondern auf ὑμῖν τε καὶ ἡμῖν, welches letztere leicht durch den Zusammenhang hinzugedacht wird: „so weit etwas von unserer Handlungsweise zugleich euch und unsd. h. auch euch zu statten kommt“ (von uns versteht es sich von selbst). — τοῦτω, der Dativ zu dem entfernteren Vb. fin. (χρήσασθε) vgl. zu 2, 42, 4. — 14. ἀπολαβεῖν, „einen Theil vom Ganzen nehmen, sich auswählen“: Plat. Rep. 4 p. 420 c. τὴν εὐδαίμονα (πόλιν) πλάττομεν οὐκ ἀπολαβόντες, ὀλίγους ἐν αὐτῇ τοιοῦτους τινὰς θέντες, ἀλλ' ὄλην (ἀπολαύοντες, das Baumeister im Ger. Progr. 1869 vorschlägt, wäre zu χρήσασθε pleonastisch). — 15. αὐτά auf πολέτω. καὶ τρόπου bezüglich mit der hervorhebenden Wirkung dieser Pronominalform: zu 1, 1, 2. — 16. καὶ ὃ: bei der Neigung die Präposition im zweiten Gliede auszulassen (zu 1, 6, 5) halte ich Krügers Vorschlag κἂν ὃ nicht für nöthig. — 18. ἐλπίδα im ersten Falle Hoffnung, im zweiten Voraussicht. — ἀντιτυχεῖν als Lohn für ein vertrauensvolles Entgegen-

ἡμῶν, τῷ δέ, εἰ ἤξομεν, μὴ ἀδεεῖ εἶναι κινδυνεύειν, ἀμφοτέροι ἀναγκάζονται ὁ μὲν ἄκων σωφρονεῖν, ὁ δ' ἀπραγμόνως σώζεσθαι. ταύτην οὖν τὴν κοινὴν τῷ τε δεομένῳ καὶ ἡμῖν νῦν παροῦσαν ἀσφάλειαν μὴ ἀπίσσησθε, ἀλλ' ἐξισώσαντες τοῖς ἄλλοις μεθ' ἡμῶν τοῖς Συρακοσίοις, ἀντὶ τοῦ ἀεὶ φυλάσσεσθαι αὐτοὺς, καὶ ἀντεπιβουλεύσαι ποτε ἐκ τοῦ ὁμοίου μεταλάβετε."

88 Τοιαῦτα δὲ ὁ Εὐφημος εἶπεν. οἱ δὲ Καμαριναῖοι

kommen durch Erfüllung des *ἀπολαμβάνοντες* *χρήσασθε*. — 19. *μὴ ἀδεεῖ εἶναι*. Ich habe kein Bedenken getragen statt des unerträglichen *ἀδεεῖς* der Hss. (in einer steht *ἀδεῆ*) das von der Grammatik gebotene *ἀδεεῖ* aufzunehmen: sowohl der Dativ wie der Singular sind nach *τῷ δέ* schwer zu entbehren. Stahl liest nach Reiske's Vorschlag *ἀδεεῖς* und streicht *κινδυνεύειν*, *cuius abundantia ad explicandum molestissima sit*. Allein bei dem vorwiegenden Gebrauch von *κίνδυνος* und *κινδυνεύειν* von kriegerischen Kämpfen, scheint es mir ein angemessener Sinn zu sein: „weil dem Angreifer die Voraussicht nahe liegt, dass, wenn wir uns einfinden werden, er zu fürchten hat mit uns in gefährlichen Kampf zu gerathen“. *ἀδεεῖς* persönlich wie 3, 10, 4. — 20. *ὁ μὲν, ὁ ἐπιβουλεύων, ὁ δέ, ὁ οἰόμενος ἀδικήσεσθαι*, dem Vorausgehenden in chiasmischer Folge angeschlossen. — *ἀναγκάζονται* nur für den erstern Infin. passend, für den zweiten (*ἀπραγμόνως σώζεσθαι*) ist *ὁὶός τε ἔστι* od. ähnliches zu ergänzen. — 21. *τῷ δὲ δεομένῳ* von den Athenern mit Bezug auf c. 86 l. 19 *δέομενοι τὴν νη. κτέ.* — 23. *ἐξισώσαντες* steht intransitiv wie 5, 71, 2: „stellt euch auf gleichen Fuss mit den andern“, den Leontinern, Egestäern, auch Katainäern seit c. 51, 2. — 25. *μετάλαβετε* (vgl. c. 18, 3), „schlagt endlich einen andern Weg ein und

entschliesst euch“ — *ἀντεπιβουλεύσαι*, „so gut wie sie (*ἀντὶ*) feindlich gegen sie aufzutreten.“

88. Die Kamarinäer theilten, da sie nach keiner Seite ohne Misstrauen waren, den Gesandten die Antwort, dass sie es, da sie zu beiden im Bundesverhältnisse ständen, für ihre Pflicht hielten, neutral zu bleiben. — Die Athener suchten so viel wie möglich, in Güte und durch Gewalt, die Sikeler für sich zu gewinnen, und durch Gesandte sich Hülfe in Karthago und Tyrrenien zu verschaffen. Sie verlegten das Schifflager von Naxos wieder nach Katana, und bereiteten alles zum Angriff auf Syrakus für das nächste Frühjahr vor. — Inzwischen trafen die Gesandten der Syrakusier, welche in Korinth grossen Eifer für ihre Sache gefunden hatten, von korinthischen Gesandten begleitet, in Lakedämon mit Alkibiades zusammen, der von Thuri über Kyllene auf die Einladung der Lakedämonier dorthin gegangen war. Alkibiades suchte die Verbündeten zur Erneuerung des Krieges gegen Athen aufzureizen.

1. *τοιαῦτα δέ*: zu c. 19, 1. — 2. *ἐπεπόνθεσαν, κατὰ ψυχὴν διεπέθησαν* Schol., doch nicht erst

ἐπεπόνθεσαν τοιόνδε: τοῖς μὲν Ἀθηναίοις εἴνοι ἦσαν, πλὴν καθ' ὅσον εἰ τὴν Σικελίαν ᾤοντο αὐτοὺς δουλώσεσθαι, τοῖς δὲ Συρακοσίοις ἀεὶ κατὰ τὸ ὄμορον διαφοροί: δεδιότες δ' οὐχ ἦσσαν τοὺς Συρακοσίους ἐγγὺς ὄντας μὴ καὶ ἄνευ σφῶν περιγέγωνται, τό τε πρῶτον αὐτοῖς τοὺς ὀλίγους ἱππέας ἐπεμψαν, καὶ τὸ λοιπὸν ἐδόκει αὐτοῖς ὑποργεῖν μὲν τοῖς Συρακοσίοις μᾶλλον ἔργῳ ὡς ἂν δύνωνται μετριώτατα, ἐν δὲ τῷ παρόντι, ἵνα μὴ δὲ τοῖς Ἀθηναίοις ἔλασσον δοκῶσι νεῖμαι, ἐπειδὴ καὶ ἐπικρατέστεροι τῇ μάχῃ ἐγένοντο, λόγῳ ἀποκρίνασθαι ἴσα ἀμφοτέροις. καὶ οὕτω βουλευσάμενοι ἀπεκρίναντο, ἐπειδὴ τυχάνει ἀμφοτέροις οὖσι ζυμμάχοις σφῶν πρὸς ἀλλήλους πόλεμος ᾧν, εὖορκον δοκεῖν εἶναι σφίσι ἐν τῷ

durch die beiderseitigen Reden, sondern schon lange „stand es so mit ihnen“ in ihrem Gemüthe. — 3. *καθ' ὅσον εἰ*. So ungewöhnlich die Ausdrucksweise ist, so möchte ich sie doch nach Vergleich mit 5, 76, 3 nicht verwerfen. Wird *εἰ* gestrichen, wie das nach Reiske von den meisten Herausgg. geschieht, so erhalten wir einen Gedanken, den Th. doch nicht beabsichtigt haben kann: dass die Kamarinäer den Athenern wirklich Eroberungsabsichten zuschrieben. Wie könnte dabei noch von *εἴνοια* die Rede sein? Offenbar muss dieser Argwohn nicht als schon vorhanden, sondern nur als ein möglicher Fall ausgedrückt sein, und in diesem Sinne verstehe ich *πλὴν καθ' ὅσον εἰ ᾤοντο*, „jedoch mit der Beschränkung, wenn sie zu dem Glauben kommen sollten“, (wie das jetzt nicht der Fall war, daher Impf. *ᾤοντο*). — 5. *τοὺς Συρακοσίους μὴ περιγέγωνται*: vgl. 2, 67, 4. — 6. *ἄνευ σφῶν*: 4, 25, 12. — 7. *τοὺς ὀλίγους ἱππίδας*: c. 67, 2. *ἐπεμψαν*, „sie hatten sie geschickt.“ — *καὶ τὸ λοιπὸν* dem *τό τε πρῶτον* entgegen: „und auch in Zukunft gedachten sie den Syraku-

sien immer noch lieber (als den Athenern, um sich nicht, im Falle jene *ἄνευ σφῶν περιγέγωνται*, ihrer Rache auszusetzen) thatsächlich (*ἔργῳ*) einige Hülfe zu leisten, doch in so geringem Maasse wie nur irgend möglich“; in diesem Augenblicke aber, um auch die Athener nicht zu verletzen, in der mündlichen (*λόγῳ*) Antwort, beiden gleichmässig jede Hülfe zu verweigern. Das *τὸ λοιπὸν* reicht über *ἐν τῷ παρόντι* hinaus: denn sie wollten auch nach der abschlägigen Antwort *ἔργῳ ὑποργεῖν*: der Infin. praes. wirkt fort auch nach dem *λόγῳ ἀποκρίνασθαι*. Aor. — 10. *ἔλασσον δοκῶσι νεῖμαι* ist die vortreffliche Verbesserung von Valckenaer für das überlieferte *δοκῶσιν εἶναι*. Ueber die Bedeutung („um nicht den Schein auf sich zu ziehn, dass sie den Athenern weniger günstig seien“) vgl. die krit. Bem. zu 1, 71, 1. — *ἐπικρατέστεροι* in Th. nur hier; öfter bei Cass. Dio 36. 26. 55, 30. In der Ilias (II 67 und noch 3 mal) findet sich das Adv. *ἐπικρατέως*. — 12. *οὕτω* zu *βουλευσάμενοι*, nicht zu *ἀπεκρίναντο*: „nach diesen Erwägungen“. — 14. *εὖορκον* zu 5, 18, 11. —

παρόντι μηδετέροις ἀμύνειν. καὶ οἱ πρέσβεις ἑκατέρων 18
ἀπῆλθον.

3 Καὶ οἱ μὲν Συρακοῖσι τὰ καθ' ἑαυτοὺς ἐξηρτύνοντο
ἐς τὸν πόλεμον, οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Νάξῳ ἐστρατοπε-
δευμένοι τὰ πρὸς τοὺς Σικελούς ἐπρασσον, ὅπως αὐτοῖς
4 ὡς πλείστοι προσχωρήσονται. καὶ οἱ μὲν πρὸς τὰ πεδία 20
μᾶλλον τῶν Σικελῶν, ὑπήκοοι ὄντες τῶν Συρακοσίων, οὐ
πολλοὶ ἀρεστήμεσαν· τῶν δὲ τὴν μεσίγειαν ἐχόντων αὐ-
τόνομοι οὔσαι καὶ πρότερον αἰεὶ οἰκῆσεις εὐθύς, πλὴν
ὀλίγοι, μετὰ τῶν Ἀθηναίων ἦσαν, καὶ σιτόν τε κατε-
5 κόμιζον τῷ στρατεύματι καὶ εἰσὶν οἱ καὶ χρήματα. ἐπὶ 25
δὲ τοὺς μὴ προσχωροῦντας οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύοντες
τοὺς μὲν προσηνάγκαζον, τοὺς δὲ καὶ ὑπὸ τῶν Συρακο-
σίων φρουρούς τε πεμπόντων καὶ βοηθοῦντων ἀπεκω-
λύοντο. τὸν τε χειμῶνα μεθορμισάμενοι ἐκ τῆς Νάξου

17. τὰ καθ' ἑαυτοὺς ἐξηρτύνοντο wie 1, 82, 1. — 18. ἐν τῇ Νάξῳ c. 74, 1. ἐστρατοπεδευμένοι part. pf. nach Vollendung der dort erwähnten Arbeiten. — 19. τὰ πρὸς τοὺς Σικ. in anderer Form prolep- tisch wie oben l. 5. — 21. τῶν Σικελῶν genet. part. sowohl zu οἱ πρὸς τὰ πεδία wie zu τῶν τὴν μεσίγειαν (einzig richtige Schreib- art st. -γαίαν: vgl. 1, 100, 3, 120, 2, 2, 102, 1, 3, 95, 3) ἐχόντων. — 22. οὐ πολλοὶ von Canter verbes- sert st. οἱ πολλοὶ der Hss., im Ge- gensatz zu den folgenden οἰκῆσεις πλὴν ὀλίγοι. — 23. τῶν - ἐχόντων - οἰκῆσεις. Die meisten neuern Her- ausgg. haben nach Bekker's Vor- gang αἰ vor οἰκῆσεις für nöthig ge- halten. Ich finde so oft nach vor- aufgehenden Genetiven (überein- stimmend mit dem deutschen Ge- brauch) den erwarteten Artikel ausgelassen (ἐπὶ τῆς - ξυμμαχίας ἀνανεάσει c. 82, 1. τῶν παλαιῶν ἀσθένειαν l. 3, 1. τῆς τροφῆς ἀπο- ρία l. 11, 1. μετὰ Ἰλίου ἕλωσιν l. 12, 3. μετὰ Εἰβορίας ἄλωσιν l. 23, 4. τῆς τε Ἰταλίας καὶ Σικελίας

παράπλους 1, 36, 2. τούτου τοῦ πολέμου μήκος 1, 23, 1. τῶν χω- ρίων χαλεπότητι 4, 12, 2 u. s. w.), dass ich auch hier keinen Anstoss daran nehme. οἰκῆσεις in concre- tem Sinne (wie unser „Wohnungen“) s. v. a. κῶμαι, wie auch 1, 6, 1 die ἀφρακτοὶ οἰκῆσεις im Gegensatz der befestigten πόλεις. — 24. πλὴν ὀλίγοι: πλὴν adverbial ohne Ein- fluss auf die Construction vgl. zu 2, 21, 2. Doch nur hier findet sich der Nominativ st. des Genetivs. Auch das Mascul. nach οἰκῆσεις ist befremdlich. — 25. κατεκόμιζον, aus dem Binnenland an die Küste: vgl. 4, 67, 3. — εἰσὶν οἱ vgl. 1, 23, 2, 2, 49, 8, 7, 44, 8 neben ἐστὶν οἱ unten l. 34, 1, 65, 3, 3, 92, 5. — 28. ἀπεκωλύοντο (wie nach Bek- ker alle neuern Herausgg. für ἀπε- κώλων aufgenommen haben), näm- lich προσαναγκάζειν: vgl. c. 102, 2 u. 7, 56, 2, wo zu dem activen διεκώλυσεν und κωλύσσει die In- finitive aus dem Vorausgehenden zu ergänzen sind. — 29. μεθορμισά- μενοι (nur an dieser St.) dem Ver- hältniss gemäss st. καθορμ. 3, 32, 2.

30 ἐς τὴν Κατάνην καὶ τὸ στρατόπεδον ὃ κατεκαύθη ὑπὸ
τῶν Συρακοσίων αὐθις ἀνορθώσαντες διεχειμάζον. καὶ 6
ἐπεμψαν μὲν ἐς Καρχηδόνα τριήρη περὶ φιλίας, εἰ δύ-
ναιτί τι ὠφελείσθαι, ἐπεμψαν δὲ καὶ ἐς Τυρσηνίαν,
ἔστιν ὧν πόλεων ἐπαγγελλομένων καὶ αὐτῶν ξυμπολε-
35 μεῖν. περιήγγελλον δὲ καὶ τοῖς Σικελοῖς καὶ ἐς τὴν Ἐγε-
σιαν πέμψαντες ἐκέλευον ἵππους σφίσι ὡς πλείστους
πέμπειν, καὶ τᾶλλα ἐς τὸν περιτειχισμόν, πλινθία καὶ
σίδηρον, ἡτοίμαζον, καὶ ὅσα ἔδει, ὡς ἅμα τῷ ἤρι ἐξόμε-
νοι τοῦ πολέμου.

40 Οἱ δ' ἐς τὴν Κόρινθον καὶ Λακεδαίμονα τῶν Συρα- 7
κοσίων ἀποσταλέντες πρέσβεις τοὺς τε Ἰταλιώτας ἅμα
παραπλέοντες ἐπειρῶντο πείθειν μὴ περιορᾶν τὰ γιγνό-
μενα ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων, ὡς καὶ ἐκείνοις ὁμοίως ἐπι-
βουλευόμενα, καὶ ἐπειδὴ ἐν τῇ Κορίνθῳ ἐγένοντο, λό-
45 γους ἐποιοῦντο ἀξιοῦντες σφίσι κατὰ τὸ ξυγγενὲς βοη-
θεῖν. καὶ οἱ Κορίνθιοι εὐθύς ψηφισάμενοι αὐτοὶ πρῶτοι 8
ὥστε πάση προθυμίᾳ ἀμύνειν, καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα
ξυναπέστελλον αὐτοῖς πρέσβεις, ὅπως καὶ ἐκείνους ξυν-
αναπειθοῖεν τὸν τε αὐτοῦ πόλεμον σαφέστερον ποιείσθαι
50 πρὸς τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἐς τὴν Σικελίαν ὠφελίαν τινὰ
πέμπειν. καὶ οἱ τε ἐκ τῆς Κορίνθου πρέσβεις παρήσαν 9
ἐς τὴν Λακεδαίμονα καὶ Ἀκκιβιάδης μετὰ τῶν ξυμφυ-
γάδων, περαιωθεὶς τότε εὐθύς ἐπὶ πλοίου φορτικῷ ἐκ

6, 97, 1. — 30. ὃ κατεκαύθη c. 75, 2. — 31. ἀνορθῶν nur hier, ent- sprechend dem ὀρθῶν c. 66, 2. — 32. ἐπεμψαν μὲν —, 33. ἐπεμψαν δέ: epanaphora wie 1, 85, 2, 2, 7, 1. — 34. καὶ αὐτῶν zu ἐπαγγελλομέ- νων: „da einige sich sogar aus freien Stücken erboten.“ — 35. περιήγγε- λλον ist wie ἐκέλευον mit ἵππους - πέμπειν zu verbinden: vgl. 2, 10, 1, 4, 8, 2. — 37. πλινθίων von dem collectiven πλίνθος (4, 90, 2) gebil- det, wie βιβλίον v. βιβλος. — 38. σίδηρον vgl. zu 4, 69, 2. — 40. οἱ δ' — ἀποσταλέντες: c. 73, 2. — 43. ἐπιβουλευόμενα, das Passiv mit

sachlichem Subject wie 3, 96, 3 (öfter mit persönlichem: c. 33, 5, 80, 3). — 47. ὥστε nach ψηφί- σασθαι wie 8, 79, 1 nach dem neutralen δόξαν. — 48. αὐτοῖς, τοῖς τῶν Συρακ. πρέσβεσι. — 49. σα- φέστερον, ἐπιφανέστερον Schol., vgl. c. 73, 2. — 50. ὠφελίαν τινὲ wie 3, 13, 1 u. 6, 59, 2 ἀσφάλειαν τινα. — 51. παρήσαν ἐς-: vgl. c. 62, 4, 2, 34, 4, 3, 3, 4. — 53. τότε auf c. 61, 7 zurückweisend. — φορτικῷ: die Hss. variiren zwi- schen φορτηγικῷ, φορτηγικῷ und φορτικῷ. Letztere Form habe ich vorgezogen, da Pollux 1, 83 nach

τῆς Θουρίας ἐς Κυλλήνην τῆς Ἠλείας πρῶτον, ἔπειτα ὑστερον ἐς τὴν Λακεδαιμόνα αὐτῶν τῶν Λακεδαιμονίων μεταπεμφάντων ὑπόσπονδος ἔλθων· ἐφοβείτο γὰρ αὐτοὺς διὰ τὴν περὶ τῶν Μαντινικῶν πράξιν. καὶ ξυνέβη ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν Λακεδαιμονίων τοὺς τε Κορινθίους καὶ τοὺς Συρακοσίους τὰ αὐτὰ καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην δεομένους πείθειν τοὺς Λακεδαιμονίους. καὶ διανοουμένων τῶν τε ἐφόρων καὶ τῶν ἐν τέλει ὄντων πρέσβεις πέμπειν ἐς Συρακούσας κωλύοντας μὴ ξυμβαίνειν Ἀθηναίοις, βοηθεῖν δὲ οὐ προθύμων ὄντων, παρελθὼν ὁ Ἀλκιβιάδης παρώξυνέ τε τοὺς Λακεδαιμονίους καὶ ἐξώρησε λέγων τοιάδε·

89 „Αναγκαῖον περὶ τῆς ἐμῆς διαβολῆς πρῶτον ἐς ὑμᾶς εἰπεῖν, ἵνα μὴ χεῖρον τὰ κοινὰ τῷ ὑπόπτῳ μου ἀκρο-

φορητικὸν πλοῖον ausdrücklich notirt: καὶ ὡς Θουκυδίδης φορητικόν, und Cassius Dio 56, 27, 3 dieselbe gebraucht. — 55. ἔπειτα ὑστερον wie 2, 9, 2. 3, 94, 1. 5, 61, 4. 6, 66, 3. 7, 82, 2. — 56. ὑπόσπονδος wie c. 59, 4; „mit freiem Geleite“, was durch das folgende γὰρ begründet wird. — 57. τὴν περὶ τ. Μ. πράξιν: die Umtriebe, die 5, 43 ff. und 61 ff. erzählt sind. — ξυνέβη, „es traf zusammen“ mit Bezug auf τοὺς τε Κορ. κ. τοὺς Συρακ. einer- und τὸν Ἀλκιβιάδην andererseits; zu beiden Theilen gehört δεομένους πείθειν. — 58. ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ vgl. zu 1, 67, 3. — 61. καὶ τῶν ἐν τέλει ὄντων d. i. τῶν ἄλλων τῶν ἐν τέλει ὄντων: denn auch die Ephoren gehören zu ihnen. — 62. κωλύοντας: part. praes. vom Zwecke von Gesandtschaften auch 3, 52, 2. 7, 3, 1. 25, 9. Es ist daher nicht κωλύοντας gegen die Hss. zu schreiben. — 64. παρώξυνειν sucht auf die Stimmung, ἐξώρημα auf die Thatenlust einzuwirken.

REDE DES ALKIBIADES IN DER VOLKSVERSAMMLUNG IN SPARTA. c. 89—92.

89. „Was zuerst meine Person betrifft, so habe ich die von meinen Vorfahren ererbte Proxenie stets zu euren Gunsten geübt, und erst als ihr angefangen, meine Feinde zu begünstigen, habe auch ich euch durch das Bündniss mit Argos und Mantinea zu schaden gesucht. Weil ich aber immer ein Feind jeder Tyrannei geblieben, habe ich nach der Leitung des Demos gestrebt. Aber durch diejenigen, die die Zügellosigkeit des Demos begünstigten, bin ich vertrieben worden, und habe dagegen nichts ausrichten können, weil eure Feindschaft uns bedrohte.“

2. τὰ κοινὰ, die gemeinsamen Interessen Aller den persönlichen gegenüber. — χεῖρον, weniger unparteilich: vgl. 1, 73, 1. — τὸ ὑπόπτῳ μου wie c. 85, 3 τὸ ἡμέτερον ὑπόπτῳ, der Argwohn gegen

σησθε. τῶν δ' ἐμῶν προγόνων τὴν προξενίαν ὑμῶν κατὰ τι ἐγκλημα ἀπειπόντων αὐτὸς ἐγὼ πάλιν ἀναλαμβάνων ἐθεράπευον ὑμᾶς ἄλλα τε καὶ περὶ τὴν ἐκ Πύλου ξυμφοράν. καὶ διατελοῦντός μου προθύμων ὑμεῖς πρὸς Ἀθηναίους καταλασσόμενοι τοῖς μὲν ἐμοῖς ἐχθροῖς δύναμιν, δι' ἐκείνων πράξαντες, ἐμοὶ δὲ ἀτιμίαν περιέθετε. καὶ διὰ ταῦτα δικαίως ὑπ' ἐμοῦ πρὸς τε τὰ Μαντινέων καὶ Ἀργείων τραπομένον καὶ ὅσα ἄλλα ἠναντιοῦμην ὑμῖν ἐβλάπτεσθε· καὶ νῦν, εἴ τις καὶ τότε ἐν τῷ πάσχειν οὐκ ἀπεικότως ὠργίζετό μοι, μετὰ τοῦ ἀληθοῦς σκοπῶν ἀναπειθέσθω· ἢ εἴ τις, διότι καὶ τῷ δήμῳ προσεκειμένη μᾶλλον, χεῖρω με ἐνόμιζε, μηδ' οὕτως ἠγήσεται ὀρθῶς ἀχθε-

mich. — 3. τῶν δ' ἐμῶν προγόνων. Die Hss. haben τῶν δ' ἡμῶν, was sowohl wegen des Plurals als wegen des vorausgestellten Genetivs des Personalpronomens unpassend ist. Deshalb haben Krüger, Böhm und Stahl nach Reiske's Vorschlag τῶν δὲ ἐμῶν aufgenommen. Aber in welcher Bedeutung sollte δὲ hier stehen? weder die folgende noch die versichernde noch die zeitliche ist an der Stelle; auch findet sich diese Partikel im Eingang keiner Rede des Thuk. Daher halte ich mit Haack und Poppe τῶν δ' ἐμῶν für richtig; δὲ macht oft den Uebergang von einer allgemeinen Bemerkung zur Besprechung des Besondern: vgl. 1, 50, 1. 140, 1. 3, 61, 2 und namentlich 1, 37, 2 nach dem gleichen Anfang: ἀναγκαῖον — καὶ ἐπὶ τὸν ἄλλον λόγον ἵνα mit φασὶ δέ. So wendet sich hier das τῶν δ' ἐμῶν προγόνων zu dem angekündigten Thema τῆς ἐμῆς διαβολῆς. — τὴν προξενίαν κτέ. vgl. 5, 43, 2. — 5. τὴν ἐκ Πύλου (7, 18, 1 περὶ Πύλου) ξυμφοράν: erwähnt ist die Mitwirkung des Alk. zu diesem Zwecke von Th. nicht. — 6. διατελοῦντός μου προθύμων, ohne ὄντος: zu 1, 34, 3. — 7. τοῖς ἐμοῖς ἐχθροῖς d. h. mit dem Nikias und seinen Anhängern:

vgl. 5, 43, 2. — 8. περιέθετε, vgl. zu 4, 87, 6. — 10. καὶ ὅσα ἄλλα frei an πρὸς τε τὰ Μαντ. angeschlossen: „und darin, worin ich sonst euch entgegentrat“ z. B. wegen Epidaurus 5, 53 ff. — 11. ἐν τῷ πάσχειν s. v. a. ἐν τῷ βλάπτεσθαι: „im Gefühl des erlittenen Schadens“: vgl. 3, 38, 1. — 12. οὐκ ἀπεικότως (so habe ich geschrieben st. οὐκ εἰκότως die Hss. vgl. die krit. Bem.) fügt sich fast wie ein parenthetischer Zwischensatz in das εἴ τις καὶ τότε — ὠργίζετο ein, und behauptet daher trotz des hypothet. εἰ sein οἶκ: „wenn Jemand auch damals mitten in den schlimmen Folgen meiner Wirksamkeit, wie sehr begreiflich, (vgl. zu 2, 8, 1) gegen mich erbittert war.“ — 13. τῷ δήμῳ προσεκειμένη μᾶλλον: „ich war mehr der Sache des Demos zugeneigt“, als der ὀλίγοι. προσεκίσθαι wie 7, 50, 4. 8, 89, 3. — 14. οἶτως, um dieses Grundes, Verhältnisses willen. Alk. stützt die Vertheidigung seines politischen Standpunktes erstens auf die Tradition seiner Familie, der Alkmäoniden, die stets im Kampf gegen die Tyrannis vorangestanden habe, und zweitens (l. 18. ἀμα δὲ τῆς πόλεως κτέ.) auf die in Athen zur Herrschaft gelangte Verfassungs-

4 σθαι. τοῖς γὰρ τυράννοις αἰεὶ ποτε διάφοροι ἔσμεν, πᾶν 15
 δὲ τὸ ἐναντιούμενον τῷ δυναστεύοντι δῆμος ἀνόμασται·
 καὶ ἀπ' ἐκείνου ξυμπαρέμεινεν ἢ προστασία ἡμῖν τοῦ
 πλήθους. ἅμα δὲ τῆς πόλεως δημοκρατουμένης τὰ πολλὰ
 5 ἀνάγκη ἦν τοῖς παρούσιν ἔπεισθαι. τῆς δὲ ὑπαρχούσης
 ἀκολασίας ἐπειρώμεθα μετριώτεροι ἐς τὰ πολιτικά εἶναι, 20
 ἄλλοι δ' ἦσαν καὶ ἐπὶ τῶν πάλαι καὶ νῦν οἱ ἐπὶ τὰ πονη-
 6 ρότερα ἐξῆγον τὸν ὄχλον· οἵπερ καὶ ἐμὲ ἐξήλασαν. ἡμεῖς
 δὲ τοῦ ξύμπαντος προέστημεν, δικαιοῦντες ἐν ᾧ σχήματι
 μεγίστη ἡ πόλις ἐτύγχανε καὶ ἐλευθερωτάτη οὔσα καὶ ὕπερ
 ἐδέξατο τις, τοῦτο ξυνδιασώζειν· ἐπεὶ δημοκρατίαν γε 25
 καὶ ἐγινώσκομεν οἱ φρονοῦντές τι καὶ αὐτὸς οὐδενὸς

form, die der einzelne Bürger aufrechtzuhalten habe. — 15. ἔσμεν, meine Familie und ich, die Alkmäoniden: τυράννοις αἰεὶ ποτε διάφοροι vgl. Curtius Gr. Gesch. I, S. 360⁴. — 16. δυναστεύειν stets im Sinne der Herrschaft Einzelner (vgl. 3, 62, 3 ἐγγυτάτω τυράννου, δυναστεία ὀλίγων ἀνδρῶν), der der δῆμος als Gesamtheit gegenübersteht. Aehnlich sagt der Syrak. Athenagoras c. 39, 1 ἐγὼ φημι δῆμον ξύμπαν ἀνομάσθαι. — 17. ἀπ' ἐκείνου, τοῦ διαφόρου εἶναι ἡμᾶς τοῖς τυράννοις. — ξυμπαρέμεινεν: die Praep. ξύν hebt die Continuität noch besonders hervor: ἡμῖν τε καὶ τοῖς προγόνοις. — τοῦ πλήθους und 1. 23 τοῦ ξύμπαντος: beide Worte sind von Alkibiades gewählt, um sich nicht als blossen Parteiführer darzustellen. Er will an der Spitze des ganzen Staates stehn; die Demokratie will er als überkommene Verfassungsform des attischen Staates dulden, aber ihre Ausschreitungen zu mässigen suchen: als Herrschaft des δῆμος im Sinne des einen Theiles der Bürger über den andern ist sie ihm aufs äusserste verhasst. Alle Ausdrücke sind auf eine günstige Wirkung in der Versammlung des aristokratisch constituirten Sparta klüglich berechnet. — 18.

τὰ πολλὰ adverbial zu δημοκρατουμένης (meistentheils) sucht einige Beschränkungen in der attischen Verfassung zuzulassen. — 19. τοῖς παρούσι (Neutr.) ἔπεισθαι, den bestehenden Verhältnissen sich fügen. — τῆς ὑπαρχούσης ἀκολ. — εἶναι: wir (Alkmäoniden und die mit uns hielten) suchten in uns Maass zu halten gegen die Zuchtlosigkeit, die einmal in der demokratischen Verfassung ihrer Natur nach begründet ist. — 21. ἐπὶ (zur Zeit) τῶν πάλαι: Männer wie Kleisthenes, Ephialtes. — 22. ἐξάγειν s. v. a. παράγειν: vgl. 4, 45. 4. — οἵπερ mit Nachdruck: eben die, welche — 23. δικαιοῦντες, „da wir es für unsre Pflicht hielten“: lieber hätten wir eine andere Verfassungsform (σχῆμα nur hier in dieser Bedeutung; s. v. a. εἶδος 3, 62, 3. 8, 90, 1) gehabt; doch respectirten wir die überlieferte (ὅπερ ἐδέξατο τις vgl. 2, 36, 2 und 62, 3), unter der Athen gross geworden war. — 25. ξύνδιασώζειν, „zu ihrer Erhaltung beitragen“. — δημοκρατία hier in seiner eigentlichen Bedeutung: „die Herrschaft des Demos“. — 26. ἐγινώσκομεν, wir haben sie durch Erfahrung kennen gelernt. — φρονεῖν τι in prägnantem Sinne, „die nöthige Einsicht haben“: 5, 7, 3.

ἂν χειρόν [ὄσω καὶ] λοιδορήσασαι· ἀλλὰ περὶ ὁμολογου-
 μένης ἀνοίας οὐδὲν ἂν καινὸν λέγοιτο· καὶ τὸ μεθιστά-
 ναι αὐτὴν οὐκ ἐδόκει ἡμῖν ἀσφαλὲς εἶναι ὑμῶν πολεμίων
 30 προσκαθημένων.

„Καὶ τὰ μὲν ἐς τὰς ἐμὰς διαβολὰς τοιαῦτα ξυνέβη· 90
 περὶ δὲ ὧν ὑμῖν τε βουλευτέον καὶ ἐμοί, εἴ τι πλέον
 οἶδα, ἐσηγητέον, μάθετε ἤδη. ἐπλεύσαμεν ἐς Σικελίαν 2
 πρῶτον μὲν, εἰ δυναίμεθα, Σικελιώτας καταστρεφόμε-
 5 γοι, μετὰ δ' ἐκείνους αὔθις καὶ Ἰταλιώτας, ἔπειτα καὶ
 τῆς Καρχηδονίων ἀρχῆς καὶ αὐτῶν ἀποπειράσοντες. εἰ 3
 δὲ προχωρήσειε ταῦτα ἢ πάντα ἢ καὶ τὰ πλείω, ἤδη τῇ
 Πελοποννήσῳ ἐμέλλομεν ἐπιχειρήσειν, κομισαντες ξύμ-
 10 λήνων, πολλοὺς δὲ βαρβάρους μισθωσάμενοι καὶ Ἰβηρας
 καὶ ἄλλους τῶν ἐκεῖ ὁμολογουμένως νῦν βαρβάρων μα-

— καὶ αὐτὸς — λοιδορήσασαι. Um in die schwierige Stelle einen erträglichen Sinn zu bringen, habe ich ὄσω καὶ ausgeschlossen, und verstehe das Ganze so: „denn freilich was die Herrschaft des Demos bedeutet, haben unter uns alle, die ein Urtheil haben, wohl erkannt, und ich namentlich könnte darüber mehr als irgend ein Anderer eine (lange) Litanei singen: (doch über einen Unsinn, über den Alle einig sind, lässt sich doch Neues nichts sagen); aber einen Wandel darin zu schaffen, hielten wir nicht für gerathen, so lange ihr uns als Feinde auf dem Nacken sasset.“ Zu beachten ist, dass καὶ ἐγινώσκομεν und 1. 28 καὶ τὸ μεθιστάναι αὐτὴν in Correlation zu einander stehn; der Satz ἀλλὰ — λέγοιτο steht parenthetisch: Alkibiades will dadurch den Widerspruch zwischen seinem theoretischen Standpunkt und seiner praktischen Politik, in der er sich des Demos für seine Zwecke bedient, aus der Furcht vor den Lakedämoniern erklären. Ueber andere Besserungs- und Erklärungs-

versuche s. die krit. Bem. — 28. μεθιστάναι öfters von politischen Umgestaltungen: 4, 67, 2. 8, 48, 4. 75, 2.

90. „Was aber die Athener betrifft, so hoffen sie nicht nur Sicilien sich zu unterwerfen, sondern auch einen Theil von Italien und Karthago, und dann gedenken sie durch die neu gewonnenen Kräfte und Hilfsmittel sich zu Herren von ganz Hel- las zu machen.“

1. τοιαῦτα prädicativ: „in solcher Weise.“ — 2. βουλευτέον (wie ἐσηγητέον) vom medialen βουλευέσθαι. — εἴ τι πλέον οἶδα: vgl. 5, 29, 2. 7, 49, 4. — 5. αὔθις vom Fortschritt zu Neuem (nicht Wiederholung) auch c. 94, 2. 3, 106, 2. 5, 36, 1. — 6. τῆς Καρχ. ἀρχῆς, wohl besonders auf Sardinien und Korsika zu beziehn. — ἀποπειράων zu 2, 93, 1. — 9. τῶν Ἑλλήνων, τῶν τε Σικελιωτῶν καὶ τῶν Ἰταλιωτῶν. — 11. βαρβάρων haben Bekker und Stahl gestrichen: ich möchte es zu τῶν ἐκεῖ nicht ent-

χιματώτους, τριήρεις τε πρὸς ταῖς ἡμετέραις πολλὰς ναυπηγησάμενοι, ἐχούσης τῆς Ἰταλίας ξύλα ἄφθονα, αἷς τῆν Πελοπόννησον περίξ πολιορκοῦντες καὶ τῷ πεζῷ ἅμα ἐκ γῆς ἐφορμαῖς τῶν πόλεων τὰς μὲν βία λαβόντες, τὰς δ' ἐντειχισάμενοι ῥαδίως ἠλπίζομεν καταπολεμήσειν καὶ μετὰ ταῦτα καὶ τοῦ ξύμπαντος Ἑλληνικοῦ ἄρξαι. χρήματα δὲ καὶ σίτον, ὥστε εὐπορώτερον γίγνεσθαι τι αὐτῶν, αὐτὰ τὰ προσγεγόμενα ἐκεῖθεν χωρία ἐμελλε διαρκῆ ἄνευ τῆς ἐνθάδε προσόδου παρέξειν.

91 „Τοιαῦτα μὲν περὶ τοῦ νῦν οἰχομένου στόλου παρὰ τοῦ τὰ ἀκριβέστατα εἰδότης ὡς διανοήθημεν ἀκρόατε· καὶ ὅσοι ὑπέλοιποι στρατηγοί, ἣν δύνωνται, ὁμοίως

behren: die Zwischenstellung des *ὁμολογουμένως νῦν*, das zu *ναυπηγησάμενοι* gehört, liegt ganz in Th.'s Ausdrucksweise und thut bei richtiger Betonung ihre Wirkung. — 12. *τριήρεις τε* an dritter Stelle nach den *Ἑλλήνες* und *βάρβαροι*. — 13. *αἷς* von Bkk. für *οἷς* geschrieben, und von allen Neuereu aufgenommen: bei *περίξ πολιορκοῦντες* kann nur an die Trieren gedacht werden; auch wird der Uebergang auf das Landheer ausdrücklich mit *καὶ ἔμα* gemacht. — 15. *ἐφορμαῖς*: das von Homer (*χ* 130) und den epischen Dichtern gebrauchte Wort findet sich äusserst selten in der Prosa: vgl. Steph. Thes. Auch das damit zusammenhängende Verb. *ἐφορᾶν* ist nur in dichterischem Gebrauch. vgl. die krit. Bem. zu c. 49 l. 18. — 16. *ἐντειχισάμενοι*, das nur hier vorkommt, erklärt der Schol.: *περικτειχισάντες ἢ φρούρια ἐν τῇ χώρᾳ αὐτῶν ἐπικτειχισάντες*. Das letztre halte ich für richtig: „indem wir uns in ihrer Nähe festsetzen.“ — 18. *τὶ αὐτῶν*: *αὐτῶν* auf *χρήματα καὶ σίτον* bezüglich: *τὶ* prägnant wie 5, 26, 5. 6, 92, 1 „so dass es damit in jedem Falle wohlbestellt sein möchte.“ (Kr. u. B. erklären:

„jeder dieser Pläne“. Schwerlich weist *αὐτῶν* über *χρήματα καὶ σίτον* zurück. Auch passt *εὐπορώτερον* zu diesen am besten). — 19. *ἐκεῖθεν* nach bekannter Prolepsis schon auf *παρέξειν* hinweisend. — *διαρκῆ* prädicativ zu *χρήμ. καὶ σίτον*.

91. „Um dieser drohenden Gefahr vorzubeugen, müsst ihr die Syrakusier, die sich allein nicht gegen die Athener halten können, kräftig unterstützen und ihnen namentlich einen erfahrenen Feldherrn schicken. Zugleich müsst ihr den Krieg in Griechenland selbst entschlossen wieder beginnen, und, was sie selbst schon lange am meisten fürchten, in Attika selbst Deklea besetzen, von wo aus ihr ihnen ihre wichtigsten Hülfquellen abschneiden könnt.“

1. *οἰχόμενος*: das Particium vorzugsweise im Gebrauch: 1, 116, 1. 2, 65, 14. 3, 81, 2. — 2. *τὰ ἀκριβέστατα* adverbial wie *τὰ κράτιστα* 1, 19. *τὰ εἰκότα* 1, 38, 2 *τὰ μέλιστα* 4, 74, 3; hier entsprechend dem *σαφέστατα* c. 93, 1. — 3. *ὅσοι* — *στρατηγοί*: Nikias und Lamachus.

αὐτὰ πράξουσιν. ὡς δέ, εἰ μὴ βοηθήσετε, οὐ περιέσται τάχει, μάθετε ἤδη. Σικελιώται γὰρ ἀπειρότεροι μὲν εἰσιν, ὁμως δ' ἂν ξυστραφέντες ἀθρόοι καὶ νῦν ἔτι περιγένοιτο. Συρακόσιοι δὲ μόνοι μάχη τε ἤδη πανδημεῖ ἤσσημένοι καὶ νασὶν ἅμα κατειργόμενοι ἀδύνατοι ἔσονται τῇ νῦν Ἀθηναίων ἐκεῖ παρασκευῇ ἀντισχεῖν. καὶ εἰ αὕτη ἡ πόλις ληφθήσεται, ἔχεται καὶ ἡ πᾶσα Σικελία, καὶ εὐθύς καὶ Ἰταλία· καὶ ὃν ἄρτι κίνδυνον ἐκεῖθεν προείπον, οὐκ ἂν διὰ μακροῦ ὑμῖν ἐπιπέσοι. ὥστε μὴ περὶ τῆς Σικελίας τις οἰέσθω μόνον βουλευεῖν, ἀλλὰ καὶ περὶ τῆς Πελοποννήσου, εἰ μὴ ποιήσετε τάδε ἐν τάχει, στρατιάν τε ἐπὶ νεῶν πέμψετε τοιαύτην ἐκεῖσε οἵτινες ἀντερέται κομισθέντες καὶ ὀπλιτεύσουσιν εὐθύς, καὶ ὁ τῆς στρατιᾶς ἔτι χρησιμώτερον εἶναι νομίζω, ἄνδρα Σπαρτιάτην ἄρχοντα, ὡς ἂν τοὺς τε παρόντας ξυντάξῃ καὶ τοὺς μὴ θέλοντας προσαναγκάσῃ· οὕτω γὰρ οἱ τε ὑπάρχοντες ὑμῖν φίλοι θαρσήσουσι μᾶλλον καὶ οἱ ἐνδοιάζοντες ἀδελότερον προσίασι. καὶ τὰ ἐνθάδε χρῆ ἅμα φανερώτερον

— 4. *ἀπά*: zu 1, 1, 2. — *οὐ περιέσται, οὐ σωθήσεται* Schol. „sich nicht wird halten können“. — *ἤδη*, „nunmehr“, wie c. 90 l. 3 die Gegenwart im Anschluss an das Vorangehende bezeichnend. — 6. *ξυστραφέντες* vgl. c. 77, 1 wozu *ἀθρόοι* prädicativ und verstärkend hinzutritt. — 8. *ἤσσημένοι καὶ κατειργόμενοι*, part. perf. u. praes., die gegenwärtige Lage ausdrückend. *πανδημεῖ*: c. 67, 2. 68, 2. 75, 2. — 10. *ἔχεται* im Praes. die Folge als schon eingetreten lebhaft anticipirend: „dann ist ganz Sicilien in ihren Händen“. — 11. *ἄρτι* c. 90 l. 8 ff. — 13. *οὐκ* zu *μακροῦ* gehöriq, vorangestellt: zu 1, 78, 1. — *ὥστε* vor dem Imper. auch 7, 63, 4. — 13. *βουλευεῖν* s. v. a. *βουλευέσθαι*: 1, 85, 1. 4, 41, 1. 5, 87. — 14. *τάδε* durch das unmittelbar folgende, ebenfalls von *εἰ* abhängige *πέμψετε* erklärt; wie das Asyndeton

nach *τόδε, τοῖόνδε* u. dgl. im Indicativ die Regel ist: 2, 75, 6. 3, 97, 1. 4, 46, 4. 6, 64, 1. 7, 73, 3. — 15. *οἵτινες*, Plur. des Pron. zu dem collectiven *στρατιάν*: Synesis wie nach *ἄρτι* 3, 110, 2. *ὄμιλος* 6, 32, 2 u. dgl. — *ἀντερέται* vgl. zu 1, 10, 4. — 16. *καὶ ὀπλιτεύσουσιν*: sie sollten auch ausser dem Rudern Hoplitendienste thun: wie das in Nothfällen auch sonst geschah: vgl. 3, 18, 4. 4, 9, 1. 8, 17, 1. 25, 1. — 18. *ὡς ἂν τοὺς τε παρ.* — *προσαναγκάσῃ*, wie das auch Hermodrates c. 72, 4 für nothwendig erkannt hatte. *ὡς ἂν* mit dem Conj. aor. hier nach dem fut. eben so berechtigt, wie 7, 65, 2 nach dem histor. Tempus der Optativ folgt. — *τοὺς παρόντας*, die sich zum Dienste gestellt haben. — 20. *ἐνδοιάζειν*: zu 1, 36, 1. — 21. *φανερώτερον* s. v. a. *σαφέστερον* c. 88, 8. — *τὰ ἐνθάδε* ist wie c. 84, 3 adverbial zu nehmen: „was

ἐκπολεμῆναι, ἵνα Συρακόσιοι τε νομίζοντες ὑμᾶς ἐπιμε-
λεισθῆναι μᾶλλον ἀντέχωσι καὶ Ἀθηναῖοι τοῖς ἑαυτῶν ἡσ-
6 σον ἄλλην ἐπικουρίαν πέμπωσι. τευχίζεω δὲ χρῆ Δεκέ-
λειαν τῆς Ἀττικῆς, ὅπερ Ἀθηναῖοι μάλιστα αἰεὶ φοβοῦν- 25
ται, καὶ μόνου αὐτοῦ νομίζουσι τῶν ἐν τῷ πολέμῳ οὐ
διαπεπειρασθῆναι. βεβαιότατα δ' ἂν τις οὕτω τοὺς πολε-
μῖους βλέπτοι, εἰ ἂ μάλιστα δεδιότας αὐτοὺς αἰσθάνοιτο,
ταῦτα σαφῶς πυνθανόμενος ἐπιφέρῃ· εἰκὸς γὰρ αὐτοὺς
ἀκριβέστατα ἐκάστον τὰ σφέτερα αὐτῶν δεινὰ ἐπιστα- 30
7 μένουσ φοβεῖσθαι. ἂ δ' ἐν τῇ ἐπιτευχίσει αὐτοὶ ὠφε-
λοῦμενοι τοὺς ἐναντίους καλύσειτε, πολλὰ παρῆς τὰ
μέγιστα κεφαλαιώσω· οἷς τε γὰρ ἡ χώρα κατεσκευάσται,
τὰ πολλὰ πρὸς ὑμᾶς τὰ μὲν ληφθέντα, τὰ δ' αὐτόματα
ἦξει· καὶ τὰς τοῦ Λαυρείου τῶν ἀργυρείων μεταλλῶν 35
προσόδους καὶ ὕσα ἀπὸ γῆς καὶ δικαστηρίων νῦν ὠφε-

die hiesigen Dinge betrifft“; d. h. hier; daher ist τὰ ἐνθάδε φανερότερον ἐκπολεμῆναι eben so zu verstehen wie c. 88, 8 τὸν αὐτοῦ πόλεμον σαφέστερον ποιῆσθαι: „auch hier müsst ihr offener den Krieg wieder aufnehmen.“ Ich halte es daher nicht für rathsam a. d. St. mit Stahl gegen alle Hss. ἐκπολεμῶν zu schreiben, das nur transitiv gebraucht wird, und sehe ἐκπολεμῆναι als ein verstärktes, das rücksichtslose Hervortreten andeutendes πολεμῆναι an. vgl. die krit. Bem. — 24. τευχίζεω χρῆ Δεκέλειαν: der für Athen verhängnissvolle Rath, der 7, 19 zur Ausführung gebracht wurde. — 26. καὶ αὐτῶν für καὶ οὐ nach dem griech. Sprachgebrauch in mehrgliedrigen Relativsätzen: vgl. zu 1, 42, 1. 2, 4, 5. 74, 3. 3, 51, 1. — 27. διαπειράσθαι nur hier; δια- die ursprüngliche Bedeutung des Hindurchgehens hervorhebend. — βεβαιότατα am nachhaltigsten, und darum wirksamsten. — 29. σαφῶς πυνθάνεσθαι „genau erkunden“ bringt das unsichre αἰσθάνεσθαι zur Evi-

denz. — 29. αὐτοῦ, ἴσως, prädicativ zu ἐκάστον. — ἐπισταμένους begründend: „weil sie kennen“. — 31. τῇ ἐπιτευχίσει mit dem eigentlichen Namen dieser Angriffsart: vgl. zu 1, 122, 1. — κεφαλαιώσιν auch 3, 67, 7 u. 8, 53, 1. — 33. κατασκευάζεω von jeder Art des Anbaus und der häuslichen Einrichtung: vgl. 8, 24, 3 τὴν χώραν καλῶς κατεσκευασμένην. Zu dieser Art des Besitzes gehören auch die Sklaven, und von diesen ist 1. 34 τὰ δ' αὐτόματα ἦξει zu verstehen, wie ja 7, 27, 5 berichtet wird: ἀνδροπόδων πλέον ἢ δύο μυριάδες ἠετομολήσαν. — 35. Λαυρείου, die Schreibart der bessern Hss. st. Λαυρίου. — 36. δικαστηρίων: „von den Gerichtshöfen, indem bei einem einheimischen Kriege ein Gerichtsstillstand eintritt“: Böckh. Sthh. 1, 461 ff., welcher die verschiedenen Arten der Gericht- und Strafgerichte, aus denen ein bedeutender Theil der attischen Staatseinnahmen bestand, nachweist. Auch der Schol. bemerkt nach Aufzählung verschiedener Einnahmen aus den Gericht-

λοῦνται εὐθὺς ἀποστερήσονται, μάλιστα δὲ τῆς ἀπὸ τῶν
ξυμμάχων προσόδου ἧσσαν διαφορομένης, οἱ τὰ παρ'
ἡμῶν νομίσαντες ἤδη κατὰ κράτος πολεμῆσθαι ὀλιγω-
40 ρήσουσι.

„Γίγνεσθαι δὲ τι αὐτῶν καὶ ἐν τάχει καὶ προθυ- 92
μότερον ἐν ὑμῖν ἔστιν, ὃ Λακεδαιμόνιοι, ἐπεὶ ὡς γε
δυνατά, (καὶ οὐχ ἁμαρτήσεσθαι οἶμαι γνώμης) πάντῃ θαρ-
σῶ. καὶ χείρων οὐδενὶ ἀξιώ δοκεῖν ὑμῶν εἶναι, εἰ τῇ 2
5 ἔμμαντοῦ μετὰ τῶν πολεμιοτάτων φιλόπολις ποτε δοκῶν
εἶναι νῦν ἐγκρατῶς ἐπέρχομαι, οὐδὲ ὑποπτεύεσθαι μου

ten: ταύτης οὖν τῆς πάσης προσό-
δου στερήσεσθαι ἐμελλον οἱ Ἀθη-
ναῖοι, πολεμίων αὐτοῖς ἰδρυνμένων
ἐν τῇ χώρᾳ καὶ σχολῆν οὐ παρε-
χόντων δικάζεσθαι. Ich vermüthe
auch, dass bei dem Ausdruck ἀπὸ
— δικαστηρίων ὠφελοῦνται nicht
allein an jene Staatseinkünfte, son-
dern auch an den μισθὸς δικαστι-
κῶς zu denken ist, der den Einzel-
nen zu Gute kam. vgl. die krit. Bem.
— 38. τῆς — προσόδου ist mit ver-
ändertem Casus an ἀποστερήσονται
angeschlossen; ἧσσαν διαφορομέ-
νης tritt erläuternd hinzu: „da der
Tribut weniger regelmässig über-
bracht wird.“ διαφορῶ ist zwar
in dieser Bedeutung sonst nicht
nachgewiesen (c. 100, 3 steht es
indess ähnlich); allein es scheint
mir um so weniger Bedenken zu
haben, da der zu Grunde liegende
φόρος darin anklingt. Das part.
praes. ist von umfassender Bedeu-
tung auch vom zukünftigen Falle
(v. Herw. p. 90 will διαφορομένης
streichen; Madvig schlägt διαφορευ-
σομένης oder διακομισομένης vor,
und für das folgende οἱ verlangt er
εἰ: alles ohne genügenden Grund).
— 39. οἱ auf das entferntere ξυμ-
μάχων zurückbezogen, steht um so
mehr mit emphatischer Wirkung:
„die ja —“: vgl. zu 1, 35, 4. 6, 18,
1. 37, 1. — 39. κατὰ κράτος πολε-
μῆσθαι neutrales Passiv, wozu τί
παρ' ἡμῶν nicht Subject, sondern

adverbiale Bestimmung ist (zu 3,
6, 2 habe ich die andere Erklärung
vorgezogen; es wird immer in die-
sen Fällen nicht mit voller Sicher-
heit zu entscheiden sein). κατὰ κρά-
τος πολεμῆναι ist die Folge des φα-
νερότερον ἐκπολεμῆναι 1. 21. — ὀλι-
γορήσουσι, „sie werden ihre Tribut-
pflicht leichter nehmen.“

92. „Hegt auch kein Miss-
trauen gegen mich deshalb,
weil ich euch zum Kriege
gegen meine Vaterstadt auf-
fordere. Es ist nur das Ver-
langen, sie wieder zu ge-
winnen, das mich treibt. Aber
freilich werde ich mit euch
vereint dahin streben, dass,
wenn der Uebermuth Athens
gebrochen ist, ganz Hellas
unter eurer Leitung in Si-
cherheit und in Frieden lebe.“

1. τί αὐτῶν vgl. zu c. 90, 4,
eigentlich: „dass aber auch etwas
davon zu Stande komme“ d. h. aber:
„dass das Alles gelinge“. — προ-
θυμότερον ist nach dem in γίγνε-
σθαι liegenden passiven περιαινε-
σθαι gewählt: „dass es mit dem
rechten Eifer unternommen werde,
das hängt von euch ab: denn dass
es (δυνατά geht auf ἀπτά) ausführ-
bar ist, darauf vertraue ich fest“.
— 4. καὶ χείρων — εἶναι: dieselbe
Wendung wie 3, 9, 2. — 6. ἐγ-
κρατῶς, καρτερῶς Schol. auch 1,
76, 1. — οὐδέ, ἀξιώ sc. — μου,

3 ἐς τὴν φυγαδικὴν προθυμίαν τὸν λόγον. φυγὰς τε γὰρ
εἰμι τῆς τῶν ἐξελασάντων πονηρίας καὶ οὐ τῆς ὑμετέ-
ρας, ἣν πείθησθέ μοι, ἀφελίας· καὶ πολεμιώτεροι οὐχ
οἱ τοὺς πολεμίους που βλάψαντες ὑμεῖς ἢ οἱ τοὺς φίλους 10
4 ἀναγκάσαντες πολεμίους γενέσθαι. τὸ τε φιλόπολι οὐκ
ἐν ᾧ ἀδικούμαι ἔχω, ἀλλ' ἐν ᾧ ἀσφαλῶς ἐπολιτεύθην.
οὐδ' ἐπὶ πατρίδα οὖσαν ἔτι ἠγοῦμαι νῦν ἵναί, πολὺ δὲ

das von τὸν λόγον abhängt, erhält durch die Voranstellung die Wirkung des dativus incommodi: „ich hoffe, dass man mir nicht meine Worte beargwohne.“ — 7. ἐς τὴν φυγαδικὴν προθυμίαν eigentlich im Hinweis auf den Eifer, den Emigranten immer an den Tag legen d. h. als ob ich nur darum so eifrig gegen Athen schüre, weil ich daraus verbannt bin: ἐς wie 8, 88: βουλόμενος αὐτὸν ἐς τὴν — φίλιαν — διαβάλλειν. — 7. φυγὰς τε γὰρ εἰμι κτέ. Die zurückweisende Erklärung wendet sich (chiastisch) zuerst gegen den letzten Vorwurf, der aus dem Verhältniss des φυγὰς hergeleitet ist, sodann (καὶ πολεμιώτεροι) gegen den ersten, dass er μετὰ τῶν πολεμιωτάτων gegen die Vaterstadt feindlich auftrete. Im ersten Theil wird mit einem rhetorischen Kunstgriff, dessen sich Th. auch sonst bedient (vgl. 3, 10, 3 mit ξύμμαχοι und 3, 13, 1 mit ἀπόστειν ἀρίστιασθαι) der Begriff des φυγὰς und der φυγή über seine eigentliche Bedeutung der Verbannung hinaus zu der allgemeinen der Auflösung jedes bindenden Verhältnisses ausgedehnt: „wohl habe ich mich losgesagt von der Bosheit derer die mich ausgetrieben, aber nicht davon, euch, wenn ihr mir folgen wollt, Dienste zu erweisen.“ Im zweiten (καὶ zu dem τε l. 7 correlativ) wird das Prädicat der πολεμιώτατοι von den Lakedämoniern, denen es oben beigelegt ist, auf seine Feinde in Athen übertragen, die ihn in diese Lage gebracht haben. Auch hier

ist durch die Wirkung des rhetorischen Pathos die regelrechte Satzverbindung verletzt: „ärgere Feinde (nämlich Athens) sind nicht die, die im Kriege ihren Feinden einen Schaden zugefügt haben, (wie) ihr, als (wo sondern zu erwarten) die, die Freunde (Athens, wie mich) in die Reihen der (seiner) Feinde getrieben haben.“ ἢ οἱ — ist gesagt, als ob οὐ πολεμιώτεροι vorausginge, obschon die Umstellung absichtlich zur Verstärkung der Wirkung vorgenommen ist. Auch der Wechsel der Bedeutung in dem wiederholten πολεμίους zwischen der feindlichen Gesinnung und dem Kriegsverhältniss ist nicht frei von rhetorischer Färbung. S. Einl. p. XX A. 16. — 11. τὸ τε φιλόπολι die dritte Entgegnung einführend. οὐκ ἐν ᾧ ἀδικούμαι ἔχω κτέ. φιλόπολις, φησὶν, οὐ νῦν εἰμί, ἦνίκα ἀδικούμαι, ἀλλὰ τότε ὅτε ἀσφαλῶς ἐπολιτεύθην Schol. Doch ist ἐν ᾧ nicht bloss zeitlich, sondern auch die Umstände andeutend: „Vaterlandsliebe fühle ich nicht in meiner jetzigen Lage, da ein schweres Unrecht auf mir liegt (praes. pass.), wohl aber fühle ich sie (εἶχον zu ergänzen), da ich in gesicherten Verhältnissen dem Staate diene.“ Der Aor. ἐπολιτεύθην (auch bei Lys. 26, 5. Isocr. 7, 15. Aeschin. 2, 176. Arist. Pol. 2, 12. s. Veitch, greek verbs p. 493, der auch bemerkt, dass von classischen Schriftstellern nur Thuk. und Xenophon die active Form πολιτεύειν gebrauchen) fasst seine Vergangenheit zusammen: vgl. zu 6, 54, 5. — 13. οὐδ' ἐπὶ πατρίδα

μᾶλλον τὴν οὐκ οὖσαν ἀνακτᾶσθαι. καὶ φιλόπολις οὗτος
15 ὁρθῶς, οὐχ ὅς ἂν τὴν ἑαυτοῦ ἀδίκως ἀπολέσας μὴ ἐπιή,
ἀλλ' ὅς ἂν ἐκ παντὸς τρόπου διὰ τὸ ἐπιθυμεῖν πειραθῆ
αὐτὴν ἀναλαβεῖν. οὕτως ἐμοὶ τε ἀξιῶ ὑμᾶς καὶ ἐς κίνδυνον 5
καὶ ἐς τάλαιπωρίαν πᾶσαν ἀδειῶς χρῆσθαι, ὧ Λακε-
δαιμόνιοι, γνόντας τοῦτον δὴ τὸν ὑφ' ἀπάντων προβαλ-
20 λόμενον λόγον, ὡς εἰ πολέμιός γε ὦν σφόδρα ἐβλαπτον,
κἂν φίλος ὦν ἱκανῶς ἀφελούην, ὅσῳ τὰ μὲν Ἀθηναίων
οἶδα, τὰ δ' ὑμέτερα ἤκαζον, καὶ αὐτοὺς νῦν νομίσαντας
περὶ μεγίστων δὴ τῶν διαφερόντων βουλευέσθαι μὴ ἀπο-
κνεῖν τὴν ἐς τὴν Σικελίαν τε καὶ ἐς τὴν Ἀττικὴν στρα-

οὖσαν ἔτι ἦγ. νῦν ἵναί: diese Worte wenden sich gegen den Vorwurf l. 4. 5. εἰ τῆ ἑμμαντοῦ — νῦν ἐγκρατῆς ἐπέροχομαι. Wie dort zu τῆ ἑμμαντοῦ zu ergänzen πόλει, so hier πόλιν zu οὐ πατρίδα οὖσαν ἔτι. Nothwendig ist daher auch l. 14 zu τὴν οὐκ οὖσαν zu verstehn πατρίδα, und dabei nur an Athen zu denken: „die Stadt, gegen welche ich jetzt kämpfen will, sehe ich nicht mehr als meine Vaterstadt an, vielmehr denke ich mir sie, die es jetzt nicht ist, (als solche) wieder zu gewinnen.“ vgl. die krit. Bem. Und im Folgenden erweitert Alk. diesen seinen persönlichen Fall zu einem allgemeinen Grundsatz: „sein Vaterland liebt auf die rechte Art, nicht wer (nachdem er es ungerechter Weise verloren hat) sich nicht feindlich gegen dasselbe wendet, sondern wer aus Sehnsucht nach ihm auf jede Weise es wieder zu erlangen trachtet.“ Herbst, Rückk. des Alkib. S. 17. Zugleich weist diese berichtigende Auslegung des Begriffes τὸ φιλόπολι auf die Worte des Vorwurfs φιλόπολις ποτε δοκεῖν zurück. — 17. ἐμοὶ τε (nach Bekker's richtiger Verbesserung für ἐμοὶ γε) steht dem καὶ αὐτοῦς l. 22 gegenüber. Nur so tritt die Voranstellung des Pronomen in ihr rechtes Licht. — 18. πᾶσαν

wirkt, obschon in femininer Form, auch auf κίνδυνον zurück. — 19. δὲ hebt die folgende Bemerkung als eine bekannte hervor: vgl. 1, 24, 2. 2, 102, 5. 3, 104, 1. 4, 23, 1. — προβαλλόμενος, „auf den man sich beruft“: auch 5, 16, 1. — 20. εἰ — ἐβλαπτον hier nicht hypothetisch vom Unwirklichen, sondern das reale Verhältniss stark betonend: „wenn ich als Feind euch oft genug (Imperf.) Schaden zugefügt habe.“ vgl. c. 10, 5. — 21. ὅσῳ, wie unser „in wie fern“, auch ohne Compar. od. Superl. lebhaft begründend, „da ja“: eben so 5, 108. 8, 24, 4. — 22. οἶδα — ἤκαζον: dem selbstbewussten οἶδα („die Ath. kenne ich zur Genüge“) steht das bescheidene Impf. ἤκαζον gegenüber: ich habe Gelegenheit gehabt mir ein Urtheil über euch (aus dem εἶκος) zu bilden. — 22. αὐτοῦς — μὴ ἀποκνεῖν von ἀξιῶ l. 17 abhängig. — 23. τὰ διαφέροντα, „die Interessen“, das was auf dem Spiel steht: anders als 1, 70, 1 u. 2, 43, 5, aber wie τὰ διάφορα 1, 68, 2. 2, 37, 1. Dazu μεγίστων δὴ praedicativ vorangestellt: „als die aller (δὴ zum Superl. 1, 1, 2) wichtigsten.“ — 24. τε καὶ verbindet die beiden auseinanderliegenden Zielpunkte der στρατεία zu untrennbarer Gemeinschaft, wenn das Ziel erreicht werden soll. —

τείαν, ἵνα τὰ τε ἐκεῖ βραχεῖ μορίῳ ξυμπαραγεγόμενοι 25
μεγάλα σώσητε καὶ Ἀθηναίων τήν τε οὖσαν καὶ τὴν μέλ-
λουσαν δύναμιν καθέλθετε, καὶ μετὰ ταῦτα αὐτοὶ τε ἀσφα-
λῶς οἰκῆτε καὶ τῆς ἀπάσης Ἑλλάδος ἐκούσης καὶ οὐ βία,
κατ' εὐνοίαν δὲ ἡγήσθε.“

93 Ὁ μὲν Ἀλκιβιάδης τοσαῦτα εἶπεν. οἱ δὲ Λακεδαι-
μόνιοι διανοούμενοι μὲν καὶ αὐτοὶ πρότερον στρατεύειν
ἐπὶ τὰς Ἀθήνας, μέλλοντες δ' ἐπι καὶ περιορώμενοι, πολ-
λῷ μᾶλλον ἐπερρώσθησαν διδάξαντος ταῦτα ἕκαστα αὐ-
τοῦ καὶ νομίσαντες παρὰ τοῦ σαφέστατα εἰδότες ἀκρο- 5
2 εἶναι ὥστε τῇ ἐπιτειχίσει τῆς Δεκελείας προσεῖχον ἤδη
τὸν νοῦν καὶ τὸ παραντίκα καὶ τοῖς ἐν τῇ Σικελίᾳ πέμ-

25. *βραχεῖ μορίῳ* von einer Trup-
penabtheilung wie 2, 39, 2. — *με-
γάλα* praedictiv von der Wirkung:
„in seiner Grösse erhalten“: zu 1,
90, 3. — 26. *τὴν μέλλουσαν* d. h.
die vermehrte Macht, auf die sie
nach Unterwerfung von Sicilien rech-
nen zu können hofften, und welche
Alk. c. 90, 3 ihnen drohend vor-
geführt hatte. Der Ausdruck *τὴν
τε οὖσαν καὶ τὴν μέλλουσαν* ist
nicht in dem alle Zeiten umfassen-
den Sinne zu verstehen wie unser:
„ihre jetzige und zukünftige Macht“;
sondern: „die sie jetzt besitzen und
auf die sie hoffen.“ — 27. *καθαι-
ρεῖν*, „bezwingen, niederwerfen“,
wie 5, 14, 3. — *καὶ μετὰ ταῦτα*
— — *ἡγήσθε*. In diesen Worten
parodirt Alk. mit absichtlich opti-
mistischer Färbung seine eigene c.
90, 3 entworfene Schilderung von
den Hoffnungen der Athener: *τὴν
Πελοπόννησον — ἡλιζόμεν κατα-
πολεμήσειν καὶ μετὰ ταῦτα καὶ
τοῦ ξύμπαντος Ἑλληνικοῦ
ἄρξειν*. Dem gewaltsamen *ἄρχειν*
tritt das milde *ἐκούσης καὶ οὐ βία,
κατ' εὐνοίαν δὲ ἡγήσθε* gegenüber.
ἡγήσθε ziehe ich dem *ἡγήσθε*
od. *ἡγήσασθε* andrer Hss. mit dem
Vat. vor, damit wie in *οἰκῆτε* auf
einen dauernden Zustand hingewie-

sen werde. vgl. die krit. Bem. zu
1. 14.

93. In Folge dieser Rede
fassen die Lakedämonier den
Gedanken Dekelea zu be-
setzen ins Auge, und be-
schliessen den Gylippus mit
weitgehenden Vollmachten
nach Syrakus zu schicken,
wobei die Korinthier ihre
Beihülfe zusagen. — Auch in
Athen wird beschlossen, auf
das Hülfegeuch der Strate-
gen, Proviant und Reiter dem
Heere nachzusenden.
2. *καὶ αὐτοί*, sponte; c. 72, 4,
3, 65, 2. — 3. *περιορώμενοι*, *even-
tum expectantes*: vgl. c. 103, 2,
7, 33, 2, 4, 73, 1. — 4. *ἐπερρώσ-
θησαν*: vgl. 3, 6, 1, 7, 8, 4. —
διδάξαντος αὐτοῦ καὶ νομίσαντες:
Wechsel in den praedictiven Be-
stimmungen wie 1, 65, 1. — 5.
παρὰ τοῦ σαφ. εἰδότες vgl. c. 91, 1.
— *ἀκροεῖναι*: im Perf. liegt eine
gewisse Zuversicht zu dem Resultat:
nun hätten sie alles gehört,
und brauchten nichts weiter. — 6.
τῇ ἐπιτειχίσει τῆς Δεκ., c. 91, 6, 7.
— *προσεῖχον τὸν νοῦν*, gewöhn-
licher *τὴν γνάμην* (1, 95, 2, 2, 11,
2, 5, 26, 5, 7, 15, 2, 23, 1); an der
letzten Stelle wie hier mit d. Dativ.

πειν τινὰ τιμωρίαν. καὶ Γύλιππον τὸν Κλεανδρίδου προσ-
τάξαντες ἄρχοντα τοῖς Συρακοσίοις, ἐκέλευον μετ' ἐκεί-
10 νων καὶ τῶν Κορινθίων βουλευόμενον ποιεῖν ὅπη ἐκ τῶν
παρόντων μάλιστα καὶ τάχιστα τις ὠφέλεια ἦξει τοῖς ἐκεῖ.
ὁ δὲ δύο μὲν καὶ τοὺς Κορινθίους ἤδη ἐκέλευεν οἱ πέμ- 3
πειν ἐς Ἀσίην, τὰς δὲ λοιπὰς παρασκευάζεσθαι ὅσας
διανοοῦνται πέμπειν, καὶ ὅταν καιρὸς ᾗ, ἐτοίμας εἶναι
15 πλεῖν. ταῦτα δὲ ξυνθέμενοι ἀνεχώρουν ἐκ τῆς Λακε-
δαίμονος.

Ἀφίκετο δὲ καὶ ἡ ἐκ τῆς Σικελίας τριήρης τῶν Ἀθη- 4
ναίων, ἣν ἀπέστειλαν οἱ στρατηγοὶ ἐπὶ τε χρήματα καὶ
ἱππέας. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες ἐψηφίσαντο τὴν τε
20 τροφήν πέμπειν τῇ στρατιᾷ καὶ τοὺς ἱππέας. καὶ ὁ χει-
μὼν ἐτελεύτα, καὶ ἑβδομον καὶ δέκατον ἔτος τῷ πολέμῳ
ἐτελεύτα τῷδε ὄν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

* Ἄμα δὲ τῷ ἦρι εὐθύς ἀρχομένῳ τοῦ ἐπιγιγνο- 94
μένου θέρους οἱ ἐν τῇ Σικελίᾳ Ἀθηναῖοι ἄραντες ἐκ τῆς

Der folgende Infin. *πέμπειν* schliesst
sich freier, wie an *διανοοῦντο* an.
— 8. *προστάξαντες ἄρχοντα*: vgl.
d. krit. Bem. zu 3, 26, 1. — Gyl-
lippus, der für Athens Schicksal
so verhängnissvoll geworden, er-
scheint hier zum ersten Mal. Sein
Vater Kleandridas war in die
Anklage auf Bestechung verwickelt,
durch die der König Plistoanax im
J. 446 (1, 114, 2, 2, 21, 1, 5, 16, 1)
in Verbannung gerieth, und musste
gleichfalls das Vaterland meiden.
Plut. Pericl. c. 22. Nik. c. 28. vgl.
c. 104, 2. — 9. *μετ' ἐκείνων* d. h.
mit den Gesandten der Syrakusier.
— 11. *μάλιστα*, am wirksamsten.
— 12. *ἤδη*, „jetzt gleich.“ 6, 25, 1.
— Asine ohne Zweifel der Hafen
in Messenien 4, 13, 1 (der gleich-
namige in Lakonika wäre für die
Korinthier wenig gelegen). — *τὰς
λοιπὰς* Object zu *παρασκευάζεσθαι*,
ist als Subject zu *ἐτοίμας εἶναι* zu
verstehn. — 15. *ξυνθέμενοι*, die
Gesandten von Syrakus und von

Korinth: *ἀνεχώρουν*, „begaben sich
auf den Rückweg.“ — 17. *ἡ ἐκ τῆς
Σικ. τριήρης*: vgl. c. 74 a. E. —
— 19. *τὴν τροφήν*, nicht in natura,
sondern in Gelde, wie auch *χρή-
ματα* gefordert waren, und es sich
c. 94, 4 zeigt. Dies ist die ge-
wöhnliche Bedeutung der *τροφή* in
militärischen Verhältnissen: vgl. 4,
83, 6, 8, 57, 1; das *σπηρέσιον* bei
Demosthenes.

94. Mit Beginn des Früh-
jahrs machen die Athener
von Katane aus Streifzüge
zur See gegen das hybläische
Megara ohne grossen Erfolg,
zu Lande gegen die Stadt der
Sikeler Kentoripa, die sie zum
Anschluss bewegen. Nach
ihrer Rückkehr nach Katane
trifft die Sendung von 250
Reitern, doch ohne die Pferde,
und 300 Talenten aus Athen
ein.

2. *ἄραντες ἐκ τῆς Κατάνης* vgl.

Κατάνης παρέπλευσαν ἐπὶ Μεγάρων τῶν ἐν τῇ Σικελίᾳ, οὓς ἐπὶ Γέλωνος τοῦ τυράννου, ὡσπερ καὶ πρότερόν μοι εἴρηται, ἀναστήσαντες Συρακόσιοι αὐτοὶ ἔχουσι τὴν γῆν. 5 ἀποβάντες δὲ ἐδήωσαν τοὺς τε ἀγροὺς καὶ ἐλθόντες ἐπὶ ἔρυμά τι τῶν Συρακοσίων καὶ οὐχ ἐλόντες αὐθις καὶ πεζῇ καὶ ναυσὶ παρακομισθέντες ἐπὶ τὸν Τηρίαν ποταμὸν τό τε πεδῖον ἀποβάντες ἐδήουν καὶ τὸν σίτον ἐνεπίμπρασαν, καὶ τῶν Συρακοσίων περιττήντες τισὶν οὐ πολλοῖς καὶ 10 ἀποκτείναντες τέ τινας καὶ τροπαίον στήσαντες ἀνεχώρησαν ἐπὶ τὰς ναῦς. καὶ ἀποπλεύσαντες ἐς Κατάνην, ἐκεῖθεν δὲ ἐπισιτισάμενοι πάση τῇ στρατιᾷ ἐχώρουν ἐπὶ Κεντόριπα, Σικελῶν πόλισμα, καὶ προσαγαγόμενοι ὁμολογία ἀπήεσαν, πιμπράντες ἅμα τὸν σίτον τῶν τε Ἰνθη- 15 σαίων καὶ τῶν Ὑβλαιῶν. καὶ ἀφικόμενοι ἐς Κατάνην καταλαμβάνουσι τοὺς τε ἵππεάς ἦκοντας ἐκ τῶν Ἀθηναίων πεντήκοντα καὶ διακοσίους ἄνευ τῶν ἵππων μετὰ σκευῆς, ὡς αὐτόθεν ἵππων πορισθησομένων, καὶ ἵπποτοξότας τριακοντα καὶ τάλαντα ἀργυρίου τριακόσια. 20

c. 88, 5. — 3. Megara, das hybläische: vgl. zu c. 4, 2. — 4. οὓς per synesin zu Μεγάρων: vgl. zu c. 91 l. 15. — πρότερον c. 4, 2. — 8. ἐπὶ τὸν Τηρίαν (j. fiume di S. Leonardo: vgl. zu c. 50, 3), dessen Mündung nordwestlich von Megara. — παρακομισθέντες: der Ausdruck κομίζεσθαι beweist, dass die Truppen sich wieder eingeschifft hatten, πεζῇ also nur von dem Rückmarsch von dem ἔρυμα bis an die Küste zu verstehen ist; auch αὐθις, das die Wiederholung des παρέπλευσαν andeutet, beweist, dass παρακομισθέντες in demselben Sinne steht. Darum habe ich für nöthig gehalten, auch hier (wie l. 6) ἀποβάντες für ἀναβάντες zu schreiben, womit l. 11 ἀνεχώρησαν ἐπὶ τὰς ναῦς übereinstimmt. ἀναβάντες (landeinwärts gehn) würde an der Stelle sein, wenn die ἀπόβασις schon erwähnt wäre, oder sich aus dem Zusammenhang er-

gäbe; wie 2; 69, 2. 3, 19, 2. vgl. die krit. Bem. — 13. ἐπισιτισάμενοι, „nachdem sie sich mit Proviant versehen“: 8, 95, 4. 101, 1. — 14. Κεντόριπα, lat. Centoripa, j. Centorbi: Holm 1, S. 68. Strabo 6, 2, 4: κείται ὑπὲρ Κατάνης τὰ Κεντόριπα συνάπτοντα τοῖς Αἰτναίοις ὄρεσι καὶ τῷ Συμαίῳ ποταμῷ ῥέοντι ἐς τὴν Καταναίαν. — προσάγεσθαι: zu 2, 30, 2. — 15. ἅμα, auf dem Rückmarsch. — Inessa und das geleatische Hybla, Sikelerorte, jenes 3, 103, 1, dieses c. 62, 5 erwähnt. — 16. καταλαμβάνουσι: c. 53, 1. — 18. ἄνευ τῶν ἵππων, ohne die dazu nöthigen Pferde, daher der Artikel. σκευῆς wie sonst von Kleidung und Ausrüstung der Personen (zu 1, 2, 2), so hier der Pferde. — 19. ὡς — πορισθησομένων: vgl. 1, 84, 4. 2, 85, 4. 3, 4, 4. 3, 75, 4. 4, 72, 1. Zur Sache vgl. c. 98, 1.

Τοῦ δ' αὐτοῦ ἦρος καὶ ἐπ' Ἄργος στρατεύσαντες 95 Λακεδαιμόνιοι μέχρι μὲν Κλεωνῶν ἦλθον, σεισμοῦ δὲ γενομένου ἀπεχώρησαν. καὶ Ἀργεῖοι μετὰ ταῦτα ἐσβαλόντες ἐς τὴν Θυρεᾶτιν ὄμορον οὖσαν λείαν τῶν Λακεδαιμονίων πολλὴν ἔλαβον, ἣ ἐπράθη τάλαντων οὐκ ἔλασον πέντε καὶ εἴκοσι. καὶ ὁ Θεσπιέων δῆμος ἐν τῷ αὐτῷ 2 θέρει οὐ πολὺ ὕστερον ἐπιθέμενος τοῖς τὰς ἀρχὰς ἔχουσιν οὐ κατέσχευεν, ἀλλὰ βοηθησάντων Θηβαίων οἱ μὲν ξυνελήφθησαν, οἱ δ' ἐξέπεσον Ἀθήναζε.

Καὶ οἱ Συρακόσιοι τοῦ αὐτοῦ θέρους ὡς ἐπύθοντο 96 τοὺς τε ἵππεάς ἦκοντας τοῖς Ἀθηναίοις καὶ μέλλοντας ἤδη ἐπὶ σφᾶς ἵεναί, νομίσαντες, ἂν μὴ τῶν Ἐπιπολιῶν

95. Feindseligkeiten zwischen den Lakedämoniern und Argivern. — 7. Ein demokratischer Aufstand in Thespieae wird von den Thebanern unterdrückt, die Flüchtlinge finden Aufnahme in Athen.

1. ἐπ' Ἄργος: die letzte feindliche Berührung zwischen Lakedämoniern und Argivern hatte im Winter des 16. Kriegsjahres um Orneae stattgefunden, das die letzteren zerstört hatten c. 7, 1, 2. Da die Laked. auch jetzt in dieselbe Gegend, in den nördlichsten Theil von Argolis (denn da liegt Kleonae) eindrangen, so scheinen sie dort, wie früher in Orneae einen Epiteichismos gegen Argos beabsichtigt zu haben. — 2. σεισμοῦ γενομένου, derselbe Grund zur Umkehr für die Lakk. wie 3, 89, 1. — 4. ἣ Θυρεᾶτις, γῆ μεθ' ὅρα τῆς Ἀττικῆς καὶ Λακωνικῆς 2, 27, 2; doch im Besitz der Lakk. — 6. Thespieae, das nur mit Widerstreben zum Boeotischen Bunde unter Thebens Hoheit gehörte, war 423 seiner Mauern beraubt worden (4, 133, 1), weil die Thebaner seine Hinneigung zu Athen fürchteten: daher jetzt der Versuch des Demos, mit der eignen oligarchischen Obrigkeit die thebanische Herrschaft abzuwerfen. — 6.

οὐκ ἔλασον πέντε. Von dem fehlenden ἦ weist Krüger Gr. 49, 2 A. 3 andere Beispiele nach. — 7. τὰς ἀρχὰς ἔχειν (vgl. 5, 34, 2) s. v. a. ἐν ἀρχῇ od. ἀρχαῖς εἶναι 2, 37, 3. 4, 74, 3. 6, 54, 6. — 8. οὐ κατέσχευεν, „er drang nicht durch, behauptete sich nicht“; es ist der intransitive Gebrauch des Verbums wie 4, 32, 2. 8, 28, 2 und 100, 2 von kriegerischen Vorgängen, und 1, 10, 1 u. 11, 3 von andern Verhältnissen. — 9. ξυνελήφθησαν ohne Zweifel mit folgender Hinrichtung. — ἐξέπεσον hier nicht passiv: „wurden vertrieben“ (wie in der Regel 1, 2, 6. 127, 1. 2, 27, 2. 3, 68, 3), sondern „sie flüchteten, retteten sich“; ähnlich 7, 71, 6.

96. Die Syrakusier hielten, in Voraussicht eines erneuten Angriffs der Athener, auf einer Wiese am Anapos eine Heeresmusterung und bestellten 600 auserwählte Hopliten unter Führung eines vertriebenen Andriers Diomilos besonders zur Bewachung der Zugänge zu den Epipolae und anderer bedrohter Punkte.

2. τοῖς Ἀθηναίοις, der Dativ zu ἔχειν auch 5, 10, 3. 34, 1, wie bei ἵεναί 1, 27, 1. 3, 70, 1, bei ἀφικνεῖσθαι 3, 5, 4. — 3. Epipolae,

κρατήσωσιν οἱ Ἀθηναῖοι χωρίου ἀποκρήμιον τε καὶ ὑπὲρ
τῆς πόλεως εὐθύς κειμένον, οὐκ ἂν ῥαδίως σφᾶς, οὐδ' 5
εἰ κρατοῖντο μάχη, ἀποτειχισθῆναι, διεννοοῦντο τὰς προσ-
βάσεις αὐτῶν φυλάσσειν, ὅπως μὴ κατὰ ταύτας λάθωσι
2 σφᾶς ἀναβάντες οἱ πολέμιοι· οὐ γὰρ ἂν ἄλλη γε αὐ-
τοὺς δυνήθηναι. ἐξήρηται γὰρ τὸ ἄλλο χωρίον, καὶ
μέχρι τῆς πόλεως ἐπικλινές τέ ἐστι καὶ ἐπιφανές πᾶν 10
εἶσω· καὶ ὠνόμασαι ὑπὸ τῶν Συρακοσίων διὰ τὸ ἐπι-
3 πολῆς τοῦ ἄλλου εἶναι Ἐπιπολαί. καὶ οἱ μὲν ἐξεληθόν-
τες πανδημεὶ ἐς τὸν λιμῶνα παρὰ τὸν Ἄναπον ποτα-
μὸν ἅμα τῇ ἡμέρᾳ (ἐτύγχανον γὰρ αὐτοῖς καὶ οἱ περὶ
τὸν Ἐρμοκράτην στρατηγὸι ἄρτι παρεληφότες τὴν ἀρ- 15

das westlich von der Basis von Achradina bis zu der Spitze des Euryelos etwa 5 Kilometer in triangulärer Form sich hinaufziehende Plateau mit meist schroffen Abhängen nach N. und S., von wo aus ein Feind den gefährlichsten Angriffspunkt gegen die Stadt hatte. — 5. εὐθύς unmittelbar im W. der Stadt ansteigend. Holm 2 S. 31.32. — 6. σφᾶς im Anschluss an das entferntere νομίσαντες statt des zu erwartenden σφέις: vgl. zu c. 49, 2. — 7. τὰς προσβάσεις αὐτῶν, die Zugänge zu den Epipolae, woran sich κατὰ ταύτας (nur geringere Hss. haben κατὰ ταῦτα) passend anschliesst. — 9. δυνήθηναι, näml. ἀναβῆναι. — ἐξήρηται τὸ ἄλλο χωρίον: den Sinn gibt der Schol. ohne Zweifel richtig wieder: τὸ ἄλλο χωρίον, πλὴν τῶν προσβάσεων, ἅπαν ὑψηλὸν ἐστὶ καὶ κρημνώδες. Diese Bedeutung des ἐξήρησθαι, *suspensum esse* ist freilich bei ältern Schriftstellern sonst nicht nachgewiesen; aber ich halte sie durch die Nachahmung Strabo's (7, 1, 3): ἐξήρηται ἢ χάρα πρὸς νότον genügend bestätigt (freilich sind die neuern Herausgg. der Conjectur des Casaubonus ἐξήρηται [das Kr. auch a. u. St. wünscht] gefolgt, vor welcher unser Schol. warnt: μὴ ἐπὶ

τὸ ἐξήρηται καὶ μετεωρίσθαι ἀκον-
εῖσθαι); auch die *saxis suspensa rupes* (Verg. A. 8, 190) ruht auf derselben Anschauung. Dagegen kann Plut. Anton. c. 46 (τὰ μεγάλα πεδία τῶν λόφων τοῦτων ἐξήρηται) mit unsrer Stelle nicht verglichen werden. — 10. ἐπιφανές πᾶν εἶσω, „im Innern (der Stadt) od. nach innen zu ist (von den Epipolae) herab Alles sichtbar, zu übersehen.“ Der Ausdruck 5, 10, 2 ἐν τῇ πόλει ἐπιφανεῖ οὕση ἐξῶθεν sagt dasselbe vom Standpunkt des draussen stehenden Beschauers. — 11. ἐπιπολῆς (eigentlich elliptisch gebrauchter Gen. von ἐπιπολή) Adverb. s. v. a. ἐπάνω, oberhalb: Herod. 1, 187. Aristoph. Plut. 1207, wozu der Schol. ἐπίρρημα τοπικόν. vgl. Lobeck ad Phryn. p. 126. — 12. παρὰ τὸν Ἄν. ποταμὸν, längs des Flusses an seinem linken Ufer, nicht weit von seiner Mündung. Kr. u. Stahl wollen τὸν vor παρὰ wiederholen. Mir scheint die unmittelbare Verbindung beider Nomina nicht härter als 1, 51, 4. 6, 55, 1. — 14. αὐτοῖς, der Dativ einer entfernteren Beziehung: vgl. 1, 89, 3. 5, 3, 4. — 15. οἱ περὶ τὸν Ἐρμ. στρατηγὸι, die im Winter gewählt (c. 73, 2) ihr Amt wahrscheinlich mit dem Frühjahr angetreten hat-

χίην), ἐξέτασιν τε ὅπλων ἐποιοῦντο καὶ ἑξακοσίους λογά-
δας τῶν ὀπλιτῶν ἐξέκριναν πρότερον, ὧν ἤρχε Διόμιλος,
φυγάς ἐξ Ἄνδρον, ὅπως τῶν τε Ἐπιπολῶν εἶεν φύλακες,
καὶ ἦν ἐς ἄλλο τι δέη, ταχὺ ξυνεστῶτες παραγίγνονται.
οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ταύτης τῆς νυκτός, ἢ τῇ ἐπιγιγνομένη 97
ἡμέρᾳ ἐξητάζοντο ἐκεῖνοι, ἔλαθον αὐτοὺς παντὶ ἤδη τῷ
στρατεύματι ἐκ τῆς Κατάνης σχόντες κατὰ τὸν Λέοντα

ten. — 16. ἐξέτασι ὅπλων vgl. 4, 74, 3. — 17. πρότερον: die Auswahl der 600 war die erste Maassregel vor der allgemeinen Mustering, mit der die Anordnung der einzelnen Abtheilungen verbunden war. — 18. εἶεν — καὶ — παραγίγνονται, derselbe Wechsel der Modi in umgekehrter Folge wie 3, 22, 8.

97. Die Athener aber waren schon in der voraufgehenden Nacht mit ihrem ganzen Heere bei Leon am Fuss der Epipolae gelandet und hatten diese bei dem Euryelos erstiegen, ehe die Syrakusier von der Anaposwiese her hatten zu Hülfe kommen können. Die 600 von der auserlesenen Mannschaft warfen sich in ungeordnetem Anlauf auf die Athener, wurden aber mit grossem Verlust zurückgeschlagen und ihr Führer Diomilos kam um. Am folgenden Tage rückten die Athener gegen die Stadt; da aber die Syrakusier nicht hervorkamen, kehrten sie zurück, und legten auf dem nördlichsten Punkt der Epipolae, Labdalon, ein Fort an, das ihnen zum Stützpunkt und zur Aufbewahrung der Kriegsvorräthedienensollte.

1. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ταύτης τῆς νυκτός, ἢ τῇ ἐπιγιγνομένη ἡμέρᾳ ἐξητάζοντο ἐκεῖνοι, ἔλαθον αὐτοὺς. Ich habe ἢ vor τῇ hinzugefügt und ἐκεῖνοι für καὶ der Hss. geschrieben: „die Athener waren während der

Nacht, auf welche der Tag der Musterung Jener folgte, diesen unbemerkt mit ihrem ganzen Heere nach Leon gefahren.“ Ueber den Sinn der ganzen Stelle kann kein Zweifel sein. Die Athener haben, wie bei ihrem ersten Angriff auf Syrakus c. 64—66, so jetzt wieder zur Ersteigung der Epipolae einen Zeitpunkt benutzt, wo die Hauptmacht der Syrakusier ausserhalb der Stadt nach der entgegengesetzten Seite entfernt war. Dieses Mal hatten sie ohne Zweifel Kunde von der beabsichtigten grossen Heerschau, und fuhren daher während der Nacht vor dem dazu bestimmten Tage von Katane aus nach dem 6 bis 7 Stadien von Epipolae entfernten Orte Leon (wie sie c. 65 ὑπὸ νύκτα ἐπλεον ἐπὶ τὰς Συρακούσας), setzten die Truppen ans Land und erstiegen den Euryelos, während die Syrakusier noch auf der Anaposwiese waren. vgl. die krit. Bem. — ἢ τῇ ἐπιγιγνομένη ἡμέρᾳ lässt sich deutsch nicht wörtlich wiedergeben bei der geringen Freiheit des Gebrauchs unsrer Relativpronomina (eigentl. „an dem welcher nachfolgenden Tage“); wir müssen auflösen: ἢ ἐπεγίγνετο ἢ ἡμέρα, ἢ ἐξητάζοντο. — ταύτης τῆς νυκτός: der Genetiv die Dauer der Nacht umfassend, ohne einen bestimmten Punkt zu bezeichnen: vgl. 1, 54, 1. 4, 23, 2 (wo auch τῆς ἡμέρας eben so gebraucht ist) 130, 1. 5, 58, 2. 7, 83, 4. — 3. σχόντες umfasst in gedrängtem Ausdruck: παραπλεύσαντες καὶ σχόντες. —

καλούμενον, ὃς ἀπέχει τῶν Ἐπιπολῶν ἕξ ἢ ἐπτά σταδίους, καὶ τοὺς πεζοὺς ἀποβιβάσαντες, ταῖς τε ναυσὶν ἐς τὴν 5 Θάψον καθορμισάμενοι· ἔστι δὲ χερσόνησος μὲν ἐν στενῷ Ἰσθμῷ προύχουσα ἐς τὸ πέλαγος, τῆς δὲ Συρακοσίων πό-
 2 λεως οὔτε πλοῦν οὔτε ὁδὸν πολλὴν ἀπέχει. καὶ ὁ μὲν ναυτικὸς στρατὸς τῶν Ἀθηναίων ἐν τῇ Θάψῳ διασταυρωσάμενος τὸν Ἰσθμὸν ἠσύχαζεν· ὁ δὲ πεζὸς ἐχώρει εὐ-
 10 θύς ὁρόμῳ πρὸς τὰς Ἐπιπολάς καὶ φθάσει ἀναβάς κατὰ τὸν Εὐρύηλον πρὶν τοὺς Συρακοσίους αἰσθόμενους ἐκ
 3 τοῦ λειμῶνος καὶ τῆς ἐξετάσεως παραγενέσθαι. ἐβόηθουν δὲ οἱ τε ἄλλοι ὡς ἕκαστος τάχους εἶχε καὶ οἱ περὶ τὸν Διόμιλον ἐξακόσιοι· στάδιοι δὲ πρὶν προσμίξαι ἐκ τοῦ 15 λειμῶνος ἐγγίνοντο αὐτοῖς οὐκ ἔλασσον ἢ πέντε καὶ εἴκοσι.
 4 προσπεσόντες οὖν αὐτοῖς τοιοῦτῳ τρόπῳ ἀτακτότερον καὶ μάχῃ νικηθέντες οἱ Συρακόσιοι ἐπὶ ταῖς Ἐπιπολαῖς ἀνεχώρησαν ἐς τὴν πόλιν· καὶ ὁ τε Διόμιλος ἀποθνήσκει
 5 καὶ τῶν ἄλλων ὡς τριακόσιοι. καὶ μετὰ τοῦτο οἱ Ἀθη-
 ναῖοι τροπαίον τε στήσαντες καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπίον-

Leon wird mit Wahrscheinlichkeit nahe dem jetzigen C. della Finanza südlich von Thapsus angesetzt. vgl. Holm 2 S. 385, 386. — 5. ἀποβιβάσαντες wie καθορμισάμενοι noch zu ἐλαθὸν gehörig, und letzteres als drittes Glied mit τε abgeschlossen. — 6. Thapsos, die Halbinsel, j. Magnisi, in nordwestlicher Richtung von Leon, mit einer geräumigen Bucht zur Aufnahme der Schiffe. — ἐν στενῷ Ἰσθμῷ, „auf, mit einer schmalen Landenge vorspringend“; vgl. 4, 113, 2. — 8. πλοῦν (wozu aus πολλήν ebenfalls πόλιν zu verstehn: vgl. c. 92, 5) als Maass der Entfernung wie c. 2, 6, 49, 4, 7, 50, 2. — 9. διασταυρωσάμενος s. v. a. σταυροῖς ἀπολαβῶν (vgl. 4, 102, 4); nur hier vorkommend. — 11. κατὰ τὸν Εὐρύηλον, nicht fern von der westlichsten Spitze der Epipolae, „da wo das Plateau in eine schmale Zunge übergeht“ (Holm S. 386),

nahe dem jetzigen Belvedere. — 14. αἱ ἐκ τάχους εἶχε auch 2, 90, 4. vgl. zu 1, 22, 3. — οἱ περὶ τὸν Δ. vgl. c. 96, 3. — 15. προσμίξαι vom Herankommen (1, 46, 3), 17. προσπεσεῖν vom Angriff. — 16. ἐγγίνοντο bei Zahlangaben wie 1, 87, 3, 2, 20, 4, 3, 75, 5, 4, 9, 1. — 17. αὐτοῖς, τοῖς Ἀθηναίοις. — τοιοῦτῳ τρόπῳ begründend zu ἀτακτότερον. — 21. στήσαντες, ἀποδόντες, ἐπικαταβάντες, ἐπαναχωρήσαντες: die vier Part. Aor., die dem Verbum finitum vorausgehnd, das die wichtige Thatsache der Festsetzung der Athener auf den Epipolae berichtet, geben die Umstände der Zwischenzeit in verschiedenem Verhältnisse an: die beiden ersten die gewöhnlichen Vorgänge nach einer siegreichen Schlacht, das dritte ein selbständiges Unternehmen am folgenden Tage, das vierte endlich ἐπαναχωρήσαντες die aus dem Zwischensatz ὡς οὐκ ἐπέξῃσαν αὐτοῖς

δους ἀποδόντες τοῖς Συρακοσίοις, πρὸς τὴν πόλιν αὐτὴν τῇ ὑστεραίᾳ ἐπικαταβάντες, ὡς οὐκ ἐπέξῃσαν αὐτοῖς, ἐπαναχωρήσαντες φρούριον ἐπὶ τῷ Λαβδάλῳ ὑποδόμησαν 25 ἐπ' ἄκροις τοῖς κρημοῖς τῶν Ἐπιπολῶν ὁρῶν πρὸς τὰ Μέγαρα, ὅπως εἴη αὐτοῖς, ὁπότε προΐοιεν ἢ μαχοῦμενοι ἢ τειχιούντες, τοῖς τε σκεύεσι καὶ τοῖς χρήμασιν ἀποθήκη. καὶ οὐ πολλῷ ὕστερον αὐτοῖς ἦλθον ἐκ τε Ἐγέ- 98 σης ἱππῆς τριακόσιοι καὶ Σικελῶν καὶ Ναξίων καὶ ἄλλων τινῶν ὡς ἑκατόν· καὶ Ἀθηναίων ὑπῆρχον πενήτηντα καὶ διακόσιοι, οἷς ἵππους τοὺς μὲν παρ' Ἐγεσταίων καὶ 5 Καταναίων ἔλαβον, τοὺς δ' ἐπρίαντο, καὶ ξύμπαντες πενήτηντα καὶ ἑξακόσιοι ἱππῆς ξυνελέγησαν. καὶ κατα- 2 στήσαντες ἐν τῷ Λαβδάλῳ φυλακὴν ἐχώρουν πρὸς τὴν Συκὴν οἱ Ἀθηναῖοι, ἵνα περὶ καθεζόμενοι ἐτείχιον τὸν

sich ergebende Folge. Obgleich ein Zusammenhang zwischen den beiden letzten Vorgängen nicht zu bezeichnen nöthig war, würde mir doch erwünscht sein, wenn αἱ δ' οὐκ ἐπέξῃσαν gelesen würde: vgl. 3, 68, 1. — 24. Labdalon, „am äussersten Nordrande des Plateaus, ein Punkt von ungemein herrlicher und geradezu dominirender Lage.“ Holm 2 S. 33 u. 387. — 25. ὁρῶν πρὸς —. vgl. 6, 75, 1. Es gehört zu φρούριον: es hätte zu κρημοῖς auch ὁρῶσι heissen können.

98. Nachdem sie auch ihre Reiterei aus Egeste und andern Orten auf 650 Mann gebracht hatten, legten sie bei einem Punkte Syke eine kreisförmige Festung an. Die Syrakusier suchten sie daran zu hindern, standen aber von einer grösseren Schlacht ab, und litten mit einem Theil ihrer Reiterei eine Niederlage gegen die Athener.

2. ἱππῆς τριακόσιοι κτέ. die zum Theil abweichenden Zahlenangaben bei Diod. 13, 7 haben keine Autorität Thuk. gegenüber. — 3. Ἀθ.

ὑπῆρχον vgl. c. 94, 4. — 5. ἔλαβον, sie erhielten sie freiwillig gestellt (nicht mit Gewalt). — 6. ξυνελέγησαν, sie waren aus den verschiedenen Abtheilungen zusammengebracht. — 7. πρὸς τὴν Συκὴν. Mit Recht ist die besonders von Letronne vertretene Ansicht, dass Συκὴ eine andere Namensform für Τύχη, die westlich an die Achradina anstossende Vorstadt von Syrakus, sei (die Th. noch nicht kannte), von Neuern, namentlich von Holm (2 S. 387) aufgegeben. Syke, eigentlich ein mit Feigenbäumen besetzter Ort (vgl. Steph. B. s. v.), „ist wahrscheinlich auf die Mitte des Abhangs von Epipolae zu setzen.“ Hier legten die Athener zuerst τὸν κύκλον an d. h. hier und c. 102, 1 (über 7, 2 s. unten) ein kreisförmiges Fort, das später den Ausgangspunkt für die nach beiden Seiten (nördlich gegen Trogiolos und südlich nach dem grossen Hafen) zu ziehende Einschliessungsmauer bildete. Mit dieser Auffassung des κύκλος stimmt auch Grote (hist. of Gr. 7 p. 249 Newy.) überein. Dass ὁ κύκλος hier unmöglich von der Einschliessungsmauer selbst ver-

κύκλον διὰ τάχους, καὶ ἔκπληξιν τοῖς Συρακοσίοις παρέσχον τῷ τάχει τῆς οἰκοδομίας· καὶ ἐπεξελεύοντες μάχην διενεοῦντο ποιεῖσθαι καὶ μὴ περιορᾶν. καὶ ἤδη ἀντιπαροτασσομένων ἀλλήλοις οἱ τῶν Συρακοσίων στρατηγοὶ ὡς ἐώρων σφίσι τὸ στρατεύμα διεσπασμένον τε καὶ οὐ φράδιως ξυντασσομένον, ἀνήγαγον πάλιν ἐς τὴν πόλιν πλὴν μέρους τινὸς τῶν ἰππέων· οὗτοι δὲ ὑπομένοντες ἐκώλον τοὺς Ἀθηναίους λιθοφορεῖν τε καὶ ἀποσκιδνασθαι μακροτέραν· καὶ τῶν Ἀθηναίων φυλὴ μία τῶν ὀπλιτῶν καὶ οἱ ἰππῆς μετ' αὐτῶν πάντες ἐτρέψαντο τοὺς τῶν Συρακοσίων ἰππέας προσβαλόντες, καὶ ἀπέκτεινάν τε τινὰς καὶ τροπαῖον τῆς ἵππομαχίας ἔστησαν.

99 Καὶ τῇ ὑστεραίᾳ οἱ μὲν ἐτείχιζον τῶν Ἀθηναίων τὸ πρὸς βορέαν τοῦ κύκλου τείχος, οἱ δὲ λίθους καὶ ξύλα

standen werden kann, beweist eben der Aor. *ἐτείχισαν*: denn jene kam nie zu Stande. Der befremdliche Artikel (*τὸν κύκλον*) erklärt sich vielleicht am besten durch die nahe Verbindung mit *ἵνα πᾶσι καθ' ἐξόμενοι*: als sie sich gerade hier, in dem Orte Syke, festgesetzt hatten, zogen sie so schnell wie möglich die (zur Behauptung desselben nöthige) Ringmauer: vgl. c. 94, 4 *ἄνευ τὰν ἵππων*. Holm a. a. O. weist auch auf *παρὰ τὴν πολίδα* c. 100, 1 a. E. und *ἐπὶ τὴν γῆλην* 7, 53, 1 hin, wo ebenfalls eine genauere Angabe fehlt. — 10. *ἐπεξελεύοντες, οἱ Συρακοσίοι*. — 11. *μὴ περιορᾶν*, nämlich *τὸν κύκλον οἰκοδομοῦμενον* vgl. 7, 6, 1. — *ἀντιπαροτασσομένων*, „während von beiden Seiten die Aufstellung geschah;“ die der Syrakusier kam nicht zu Stande, weil die Truppen beim Ausmarsch sich nicht in geschlossenen Gliedern gehalten hatten, und daher nicht leicht zu geordneter Aufstellung zu bringen waren. — 15. *ἐκώλον*, „sie versuchten die Athener zu hindern.“ Dies Imperf. wird unterbrochen durch *καὶ (d a) τῶν Ἀθην. — ἐτρέψαντο*.

— 16. *λιθοφορεῖν καὶ σκιδνασθαι* zum weitern Ausbau des κύκλος. *μακροτέραν* Compar. zu *μακρᾶν* 3, 13, 2 u. 55, 1. — 17. *φυλὴ μία* vgl. zu 3, 90, 2. — 20. *τῆς ἵππομαχίας* zu *τροπαῖον* wie 2, 82 *τῆς μάχης*, 4, 12, 1 *τῆς προσβολῆς*, 7, 41, 4 *τῶν ναυμαχιῶν*. Uebrigens bleibt es in Th.'s Erzählung bei dieser einzigen Verwendung der Reiterei auf athenischer Seite während des Krieges auf Sicilien.

99. Hierauf fingen die Athener den Bau der Einschließungsmauer zuerst nach der Nordseite zu an; die Syrakusier aber versuchten, da sie den Kampf im offenen Felde aufgegeben hatten, zur Störung des athenischen Werkes von der Stadt aus eine Gegenmauer zu ziehn. Inzwischen war den Athenern die Zufuhr zur See durch ihre bei Thapsos liegende Flotte offen.

1. *ἐτείχιζον*, „fingen den Bau an“ vgl. zu c. 98 l. 8. — 2. *πρὸς βορέαν τοῦ κύκλου*, an der nördlichen Seite des ringförmigen Forts von

ξυμφοροῦντες παρέβαλλον ἐπὶ τὸν Τρωγίλον καλούμενον ἄει, ἧπερ βραχύτατον ἐγγίγνετο αὐτοῖς ἐκ τοῦ μεγάλου λιμένος ἐπὶ τὴν ἐτέραν θάλασσαν τὸ ἀποτείχισμα. οἱ δὲ Συρακοσίοι οὐχ ἧκιστα Ἐρμοκράτους τῶν στρατηγῶν ἐσηγησαμένου μάχαις μὲν πανδημεὶ πρὸς Ἀθηναίους οὐκέτι ἐβούλοντο διακινδυνεύειν, ὑποτειχίζειν δὲ ἄμεινον ἐδόκει εἶναι ἢ ἐκείνοι ἐμελλον ἄξειν τὸ τείχος, καὶ εἰ φθάσειαν, ἀπόκλησις γίγνεσθαι, καὶ ἅμα, καὶ ἐν τούτῳ εἰ ἐπιβοηθοῖεν, μέρος ἀντιπέμπειν αὐτοὺς τῆς στρατιᾶς· καὶ φθάνειν ἂν τοῖς σταυροῖς προκαταλαμβάνοντες τὰς ἐφόδους, ἐκείνους δὲ ἂν πανομένους τοῦ ἔργου πάντας

c. 98, 2. — 3. Trogilos, ein kleiner Hafen an der nördlichen Seite von Epipolae. — *ἐπὶ τὸν* — zur Bezeichnung der Richtung im Gegensatz zu der Seite des grossen Hafens. — 4. *ἀει* zu *παρέβαλλον*: nach dieser Seite wurden Holz und Steine fort und fort aufgeschichtet. — *ἧπερ*, „auf welchem Wege (von dem Punkte oberhalb Trogilos zum grossen Hafen), in welcher Richtung.“ — *ἐγγίγνετο*, wenn der Bau ausgeführt wurde, *ἐμελλον ἐσεσθαι* Schol. — 5. *ἢ ἐτέρα θάλασσα* ist wieder das Meer bei Trogilos. — 6. *τῶν στρατηγῶν* als partit. Gen. unmittelbar vom Nom. Pr. abhängig, wie 1, 24, 2, 126, 3. — 7. *ἐσηγησαμένου* wie 3, 20, 1. — *πανδημεὶ* fast adjectivisch zu *μάχαις*, in Schlachten mit ganzer Heeresmacht. — 8. *ὑποτειχίζειν*: οἱ Συρακοσίοι ὄρθιον τείχος (eine senkrecht auf die erste zulaufende Mauer) *διὰ μέσον τοῦ ἰσθμῶδους ὑπεταιχίζον*, κἀλῆμα ἐσόμενον τοῖς Ἀθηναίοις τοῦ δύνασθαι διατειχίζειν, von dem einen Meere an das andere. — 9. *ἢ d. h.* auf die Richtung (Linie) zu, in welcher — 10. *ἀπόκλησις* habe ich für *ἀποκλήσεις* gegen die Hss. geschrieben: der Plural, der in der Sache keinen denkbaren Grund hat, ist wahrscheinlich durch das plurale *ἐμελλον* veranlasst, mit welchem

auch *ἀπόκλησις γίγνεσθαι* zu verbinden ist, nicht, wie Kr. erklärt, mit *ἐδόκει*. vgl. 7, 60, 1. — *καὶ ἐν τούτῳ εἰ ἐπιβοηθοῖεν*, wenn sie (die Athener) gegen sie auch bei dieser Arbeit hindernd heranrücken wollten. — 11. *ἀντιπέμπειν αὐτοῖς* (Bkk. hat mit Unrecht *αὐτοῖς* geschrieben, Kr. *αὐτοῖ*) abhängig von *ἄμεινον ἐδόκει*. Im weitern Fortschritt der Periode tritt die regelmässige Construction zurück, und es folgt, als ob *ἦγοντο*, *ἤλπιζον* vorausgegangen wäre, *φθάνειν ἂν προκαταλαμβάνοντες τὰς ἐφόδους*: sie hofften sie würden ehe die Athener ihre Mauer soweit gezogen, die zugänglichen Punkte mit ihrem Pflanzwerk besetzen und dadurch für die Athener absperren: *ἐφόδους τὰ βάσιμα λέγει* Schol. Grote (7 p. 250 N.) versteht *τὰς ἐφόδους* „the attacks of the Athenians“, wie c. 6, 63, 1. 2, 95, 3. 4, 12, 6. Doch scheint mir hier die lokale Bedeutung dem Zusammenhang angemessener: vgl. 4, 36, 5. (Uebrigens hat Vat. *φθάνειν αὐτοῖ τοῖς σταυροῖς*: vielleicht schrieb Th. *φθάνειν ἂν αὐτοῖ τοῖς στ.*, so dass *αὐτοῖ* die Hauptmasse des Heeres bezeichnen würde) — 13. *πάντας ἂν*: die Wiederholung der Partikel in so kurzem Zwischenraum ist auffallend; vielleicht durch das stark be-

3 ἂν πρὸς σφᾶς τρέπεσθαι. εἰτείχιζον οὖν ἐξεληθόντες ἀπὸ τῆς σφετέρας πόλεως ἀρξάμενοι, κάτωθεν τοῦ κύκλου τῶν Ἀθηναίων ἐγκάρσιον τείχος ἄγοντες, τὰς τε ἐλάσας ἐκκόπτοντες τοῦ τεμένους καὶ πύργους ξυλλίνους καθιστάντες. αἱ δὲ νῆες τῶν Ἀθηναίων οὐπω ἐκ τῆς Θάψου περιεπεπλευέεσαν ἐς τὸν μέγαν λιμένα, ἀλλ' ἔτι οἱ Συρακόσιοι ἐκράτουν τῶν περὶ τὴν Θάλασσαν, κατὰ γῆν δ' ἐκ τῆς Θάψου οἱ Ἀθηναῖοι τὰ ἐπιτήδεια ἐπήγοντο.

100 ἔπειδ' ἡ δὲ τοῖς Συρακοσίοις ἀρκούντως ἐδόκει ἔχειν ὕσα τε ἑστανρώθη καὶ ὑποδομήθη τοῦ ὑποτείχισματος, καὶ

toute *πάντας* zu entschuldigen vgl. c. 18 l. 36. (Vat. hat das zweite *ἂν* nicht, das Stahl streicht, aber auch l. 13 *ἂν* *απανομένους* st. *ἂν* *πανομέν.* Eher würde ich daher *απανομένους* — *πάντας ἂν* — *τρέπεσθαι* schreiben. Doch ist Sicherheit nicht zu erreichen). — 15. ἀπὸ τῆς σφετέρας πόλεως ἀρξ. d. h. von der Mauer an, durch welche die Syrakusier im vorigen Winter den Temenites (die spätere Neapolis) eingeschlossen hatten und von der Altstadt bedeutend gegen die Epipolae vorgerückt waren. vgl. c. 75, 1. — *κάτωθεν τοῦ κύκλου τ. Ἀθην.* Da der *κύκλος* ohne Zweifel von dem Rundfort bei Syke (c. 98, 2) zu verstehen ist, muss *κάτωθεν* auf einen von demselben weiter unten gelegenen Punkt jener syrakusischen Außenmauer bezogen werden. — 16. *ἐγκάρσιον τείχος* (hier und 7, 4, 1 u. 7, 1) eine auf die von den Athenern beabsichtigte Einschließungsmauer senkrecht gerichtete Quermauer, durch welche die Vollendung jener unmöglich gemacht werden sollte. — 17. *πύργους ξυλλίνους* auf der Mauer selbst zu leichter Vertheidigung derselben. — 18. *αἱ δὲ νῆες* — *ἐπήγοντο*: diese Notiz, die kein neues Ereigniss seit c. 97, 1. 2 berichtet, dient zur Veranschaulichung der Lage des attischen Heeres zur Zeit der wichtigen

Unternehmungen und Kämpfe auf den Epipolae. — 20. *ἐκράτουν τῶν περὶ τὴν Θάλασσαν*: sie waren noch völlig Herren ihrer Häfen und der Zugänge zu denselben.

100. Als die Syrakusier ihre Gegenmauer weit genug geführt zu haben glaubten und eine kleine Besatzung in einem vorgeschobenen Werke zurückgelassen hatten, machten die Athener, nachdem sie die Wasserleitungen, die der Stadt Wasser zuführten, zerstört hatten, mit einer kleinen Abtheilung erlesener Truppen einen Ueberfall, nahmen die Befestigung und drangen mit den fliehenden Syrakusiern bis in das Fort bei dem Temenites ein: sie mussten zwar aus demselben zurückweichen, zerstörten aber die ganze Gegenmauer der Syrakusier.

1. *ὅσα ἑστανρώθη καὶ ὑποδ.* für: *ὅσα ἑστανρώθη τε καὶ ὑποδ.* Es war wahrscheinlich zu beiden Seiten der Gegenmauer eine Palissadenreihe zu grösserer Festigkeit gezogen: der beschützte Raum hinter diesen Palissaden heisst *στεινρώμα*, und bei seiner längern Ausdehnung konnte ein bestimmter Theil desselben durch den Zusatz *τὸ παρὰ τὴν πύλινδα* l. 17 unterschieden wer-

οἱ Ἀθηναῖοι [αὐτοὺς] οὐκ ἦλθον καλύσοντες, φοβούμενοι μὴ σφίσι δίχα γιγνομένοις ὄσον μάχωνται, καὶ ἅμα τὴν καθ' αὐτοὺς περιτείχισιν ἐπειγόμενοι, οἱ μὲν Συρακόσιοι φυλὴν μίαν καταλιπόντες φύλακα τοῦ οἰκοδομήματος ἀνεχώρησαν ἐς τὴν πόλιν, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοὺς τε ὄχετοὺς αὐτῶν, οἱ ἐς τὴν πόλιν ὑπονομηδὸν ποτοῦ ὕδατος ἡγμένοι ἦσαν, διέφθειραν, καὶ τηρήσαντες τοὺς τε ἄλλους Συρακοσίους κατὰ σκηνὰς ὄντας ἐν μεσημβρίᾳ καὶ τινὰς καὶ ἐς τὴν πόλιν ἀποκεχωρηκότας καὶ τοὺς ἐν τῷ στενωπῷ ἀμελῶς φυλάσσοντας, τριακοσίους μὲν σφῶν αὐτῶν λογάδας καὶ τῶν ψιλῶν τινὰς ἐκλεκτοὺς ὀπλισμένους προύταξαν θεῖν δρόμῳ ἑξαπιναιῶς πρὸς τὸ ὑποτείχισμα, ἡ δ' ἄλλη στρατιὰ δίχα, ἡ μὲν μετὰ

den. *ὑποτείχισμα* ist die Bezeichnung des ganzen syrakusischen Gegenwerkes. — 3. *αὐτοὺς* ist mit dem Vat. zu streichen, da *καλύσοντες* ohne das Pronomen nur kräftiger wirkt. — 4. *δίχα γιγνοσθαι*: vgl. 1, 64, 1. — 5. *ἐπειγέσθαι* transit. 3, 2, 3. 8, 9, 1. — 6. *φυλὴν* von der militärischen Abtheilung wie bei den Athenern c. 98, 4. — 6. *φύλαξ* prädicativ auch zum Nom. feminin. wie 8, 61, 2. 73, 5. *ναῖς* — *κατέλιπον φύλακας*. — *οἰκοδομήμα*, wie *ὑποτείχισμα*, vom Ganzen des errichteten Werkes. — 8. *ὄχετοὺς* erhält seine Bestimmung *ποτοῦ ὕδατος* erst im Relativsatz: vgl. 4, 12, 1 *τὸ τροπαῖον, ὃ ἕστησαν τῆς προσβολῆς*. — *ὑπονομηδόν, διὰ ὑπονομῶν καὶ σωλῆρων* (Röhren Herod. 5, 60) Schol. — 9. *τηρήσαντες* mit dreifachem Object und den dazu gehörigen participialen Bestimmungen: *κατὰ σκηνὰς ὄντας, ἀποκεχωρηκότας, φυλάσσοντας* (stets im Präsens oder Perfectum die jedesmalige Lage bezeichnend). Doch ist die Eintheilung der Syrakusier nur eine zwiefache: *τοὺς τε ἄλλους* und l. 11 *καὶ τοὺς ἐν τῷ στενωπῷ*. Von jenen aber, die als Reserve nahe der Stadtmauer zusam-

menbleiben sollten, hatten die Einen sich am Mittag zur Ruhe in die Zelte begeben, einige sogar offenbar aus Mangel an Disciplin, wie das schon einmal c. 69, 1 vorgekommen war, waren zur Stadt zurückgekehrt: diese *τινές* bilden nur eine Unterabtheilung der *ἄλλοι*. — 13. *σφῶν αὐτῶν* d. h. von dem Hauptcorps der Hopliten, während die *ψιλοὶ ἐκλεκτοὶ* (für den Accent. ist die Notiz im Etym. M. p. 269 zu beachten: [τὰ σύνθετα] ὀξύνεται, *ἐπειδὴ ἀπὸ ὀξύματος ἔσχον τὴν σύνθεσιν οἷον ἐλέγω, ἐκλεκτός, ἐπίλεκτος δὲ προπαροξύνεται, ὅτι ἀπὸ ὀνόματος ἔσχε τὴν σύνθεσιν ἐκ τῆς ἐπὶ προθέσεως καὶ τοῦ λεκτός*) für diesen Angriff *ὀπλισμένοι* d. h. mit Hoplitenwaffen ausgerüstet worden. — 14. *θεῖν δρόμῳ* auch 4, 112, 1. — 15. *πρὸς τὸ ὑποτείχισμα* d. h. von vorn auf die syrakusische Befestigung zu, so weit sie zur Verhinderung der attischen Einschließungsmauer geführt war; dagegen wird *τὸ στενωπῷ τὸ παρὰ τὴν πύλινδα* auf einen der Stadt nähern Theil der mit Palissaden geschützten Mauer zu beziehen sein: mit Bestimmtheit wird dieses durch den Artikel als bekannt

τοῦ ἑτέρου στρατηγοῦ πρὸς τὴν πόλιν, εἰ ἐπιβοηθοῖεν, ἐχώρουν, ἢ δὲ μετὰ τοῦ ἑτέρου πρὸς τὸ σταύρωμα τὸ παρὰ τὴν πύλιν. καὶ προσβαλόντες οἱ τριακόσιοι αἰροῦσι τὸ σταύρωμα· καὶ οἱ φύλακες αὐτὸ ἐκλιπόντες κατέφυγον εἰς τὸ προτείχισμα τὸ περὶ τὸν Τεμενίτην. καὶ αὐτοῖς ξυνησέεπεσον οἱ διώκοντες, καὶ ἐντὸς γενόμενοι βία ἐξεκρούσθησαν πάλιν ὑπὸ τῶν Συρακοσίων, καὶ τῶν Ἀργείων τινὲς αὐτόθι καὶ τῶν Ἀθηναίων οὐ πολλοὶ διεφθάρησαν. καὶ ἐπαναχωρήσασα ἡ πᾶσα στρατιὰ τὴν τε ὑποτείχισιν καθεῖλον καὶ τὸ σταύρωμα ἀνέσπασαν καὶ διεφόρησαν τοὺς σταυροὺς παρ' ἑαυτούς, καὶ τροπαῖον ἔστησαν.

101 Τῇ δ' ὕστεραίᾳ ἀπὸ τοῦ κύκλου ἐτείχιζον οἱ Ἀθη-

bezeichnete Thor nicht anzusetzen sein: sollte es etwa zur Verbindung des σταύρωμα mit dem προτείχισμα περὶ τὸν Τεμενίτην l. 20 gedient haben? — 16. πρὸς τὴν πόλιν: diese Annäherung einer Truppenabtheilung an die Stadtmauer selbst hatte nur zum Zweck, einer ἐπιβοήθεια aus der Stadt entgegenzutreten. — 18. οἱ αἰροῦσι τὸ σταύρωμα: wo also σταύρωμα dem ὑποτείχισμα l. 15 ganz gleich steht. — 19. οἱ φύλακες jene φυλὴ μία von l. 6. — 20. τὸ προτείχισμα τὸ περὶ τὸν Τεμ., die c. 75, 1 neu errichtete, vorgeschobene Stadtmauer, durch welche sie τὸν Τεμενίτην ἐντὸς ἐποίησαντο. — 21. οἱ διώκοντες werden nicht nur die 300 λογάδες, sondern auch der πρὸς τὸ σταύρωμα τὸ παρὰ τὴν πύλιν vorgegangene Theil des athenischen Heeres gewesen sein, weshalb unter den bei dem Rückzug Gefallenen auch Argiver l. 22 erwähnt werden. — 25. τὴν ὑποτείχισιν: mit dieser umfassenderen Wortform (auf -sis st. -μα) wird das ganze von den Syrakusern versuchte Festungswerk ὅσα ἐσταυρώθη τε καὶ φκοδομήθη, das nun völlig zerstört wurde (καθεῖλον) bezeichnet. —

26. παρ' ἑαυτούς, um sie zu ihrer angefangenen Einschliessungsmauer zu verwenden.

101. Hierauf beeilen sich die Athener die Einschliessungsmauer von der Südseite der Epipolae in die sumpfige Niederung am grossen Hafen hinabzuziehen, und geben zu gleicher Zeit der Flotte den Befehl, von Thapsos aus in den grossen Hafen von Syrakus einzulaufen. Die Syrakusier versuchen durch ein zweites in der Niederung angelegtes Gegenwerk mit Wall und Graben die Athener am Bau der Einschliessungsmauer zu hindern. Die Athener zerstören das angefangene Werk der Syrakusier: bei den hartnäckigen Kämpfen darum fällt Lamachus, die Athener aber behaupten den Sieg auf ihrem rechten Flügel.

1. οἱ Ἀθηναῖοι κτέ. Die Athener unterliessen zunächst den nördlichen Theil der Einschliessungsmauer (c. 99, 1) fortzuführen, und wandten sich auf die südliche Seite, wo sie von der hier schroffen Höhe

καί οἱ τὸν κρημνὸν τὸν ὑπὲρ τοῦ ἔλους, ὃς τῶν Ἐπιπολῶν ταύτη πρὸς τὸν μέγαν λιμένα ὄρεξ, καὶ ἤπερ αὐτοῖς βραχύτατον ἐγγίγντο καταβάσι διὰ τοῦ ὄμαλου καὶ τοῦ ἔλους ἐς τὸν λιμένα τὸ περιτείχισμα. καὶ οἱ Συρακόσιοι ἐν τούτῳ ἐξεληθόντες καὶ αὐτοὶ ἀπεσταύρουν αὐθις ἀρξάμενοι ἀπὸ τῆς πόλεως διὰ μέσον τοῦ ἔλους. καὶ τάφρον ἅμα παρῴρυσσον, ὅπως μὴ οἶόν τε ἢ τοῖς Ἀθηναίοις μέχρι τῆς θαλάσσης ἀποτείχισαι. οἱ δ', ἐπειδὴ τὸ πρὸς τὸν κρημνὸν αὐτοῖς ἐξείργαστο, ἐπιχειροῦσιν αὐθις τῷ τῶν Συρακοσίων σταυρώματι καὶ τάφρω, τὰς μὲν ναῦς κελεύσαντες περιπλεῦσαι ἐκ τῆς Θάψου ἐς τὸν μέγαν λιμένα τὸν τῶν Συρακοσίων, αὐτοὶ δὲ περὶ ὄρθρον καταβάντες ἀπὸ τῶν Ἐπιπολῶν ἐς τὸ ὄμαλον καὶ διὰ τοῦ ἔλους ἢ πηλῶδες ἦν καὶ στεριφώτατον θύρας καὶ ξύλα πλατέα ἐπιθέντες καὶ ἐπ' αὐτῶν διαβαδίσαντες, αἰροῦσιν ἅμα ἐφ' ὃ τὸ σταύρωμα πλὴν ὀλίγον καὶ τὴν τάφρον, καὶ ὕστερον καὶ τὸ ὑπολειφθὲν εἶλον· καὶ μάχῃ ἐγένετο, καὶ [ἐν

der Epipolae (τὸν κρημνὸν) durch die sumpfige Niederung (τὸ ἔλος, 7, 53, 2 *Ἀνσιμέλεια* genannt) zum grossen Hafen hinabgezogen werden musste. ἀπὸ τοῦ κύκλου (ohne ἀρξάμενοι wie c. 99, 3 u. unten l. 7) bezeichnet nur den Mittelpunkt, von welchem nach beiden Seiten hin die Arbeiten zur Einschliessung der Stadt ausgingen, nicht in unmittelbarem Anschluss. ὁ κύκλος ist das ringförmige Fort wie c. 98, 2 und c. 102, 1. 2. — 2. τῶν Ἐπιπολῶν ταύτη, auf dieser (der südlichen Seite) der Epipolae. — *τειχιζέω τὸν κρημνόν*, „die Mauer über die Höhe hinüberführen“: vgl. 7, 4, 4. S. den wahrscheinlichen Lauf dieser Mauer auf der Karte. — 3. ἤπερ — τὸ περιτείχισμα vgl. c. 99, 1, wo durch den Troilos die kürzeste Entfernung in nördlicher Richtung bezeichnet war. καταβάσι, wenn sie im Verlaufe des Baues von der Höhe herunterkamen. — 6. ἐν τούτῳ, während die Athener bei die-

ser Arbeit waren. — καὶ αὐτοὶ zu ἐξεληθόντες: „kamen auch sie hervor“. — 7. ἀρξάμενοι ἀπὸ τῆς πόλεως: wie c. 99, 3, doch hier von einem dem Hafen nähern Punkte der Stadtmauer aus. — τάφρον ἅμα παρ., wie das in der Niederung geschehen konnte, während oben eine Mauer hatte gezogen werden müssen: c. 99, 3. — 9. τὸ πρὸς τὸν κρημνόν, der obere Theil der Mauer: l. 2. — 10. αὐθις, wie sie es c. 100 l. 14 ff. gegen das ὑποτείχισμα gethan hatten. — 12. ἐκ τῆς Θάψου vgl. c. 99, 4: die Ausführung des Befehls c. 102, 3. — 14. διὰ τοῦ ἔλους mit διαβαδίσαντες l. 16 zu verbinden, indem ἢ πηλῶδες — ἐπιθέντες als die Art und Weise bezeichnend zwischengeschoben ist: eine ähnliche Unterbrechung der Structur wie 3, 4, 4 (v. Herw. will διὰ vor τοῦ ἔλους und l. 18 εἶλον streichen, beides ohne genügenden Grund.) — 18. ἐν αὐτῷ, das in einigen Hss. fehlt, im Vatic. vor καὶ

αὐτῆ] ἐνίκων οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τῶν Συρακοσίων οἱ μὲν τὸ δεξιὸν κέρασ ἔχοντες πρὸς τὴν πόλιν ἔφρουγον, οἱ δ' ἐπὶ τῷ εὐωνύμῳ παρὰ τὸν ποταμόν. καὶ αὐτοὺς βουλόμενοι ἀποκλήσασθαι τῆς διαβάσεως οἱ τῶν Ἀθηναίων τριακόσιοι λογάδες δρόμῳ ἠπείγοντο πρὸς τὴν γέφυραν. 5 δεισαντες δὲ οἱ Συρακοῖοι (ἦσαν γὰρ καὶ τῶν ἰππέων αὐτοῖς οἱ πολλοὶ ἐνταῦθα) ὁμοσε χωροῦσι τοῖς τριακοστοῖς τούτοις, καὶ τρέπονσι τε αὐτοὺς καὶ ἐσβάλλουσιν ἐς τὸ δεξιὸν κέρασ τῶν Ἀθηναίων. καὶ προσπεσόντων αὐτῶν ξυνεφοβήθη καὶ ἡ πρώτη φυλὴ τοῦ κέρως. ἰδὼν δὲ 6 ὁ Λάμαχος παρεβόηθει ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου τοῦ ἑαυτῶν μετὰ τοξοτῶν τε οὐ πολλῶν καὶ τοὺς Ἀργεῖους παραλαβὼν, καὶ ἐπιδιαβάς τάφρον τινα καὶ μονωθεὶς μετ' ὀλίγων τῶν ξυνδιαβάντων ἀποθνήσκει αὐτὸς τε καὶ πέντε ἢ ἕξ τῶν μετ' αὐτοῦ. καὶ τούτους μὲν οἱ Συρακοῖοι εὐθὺς κατὰ τάχος φθάνουσιν ἀναρπάσαντες καὶ διαβιβά-

versetzt ist, fehlt besser nach Th.'s Sprachgebrauch: vgl. 1, 29, 4. 105, 2. — 20. ἔφρουγον mit Vat. besser als ἔφρουγον: den Beginn der Flucht bezeichnend, deren weiterer Verlauf folgt. — 21. παρὰ τὸν ποταμόν, am Anapos (am linken Ufer, nicht dem rechten, wie Böhmie erklärt) entlang, „um über die Brücke nach dem Olympieion zu entkommen.“ Holm 2 S. 36: (es ist die c. 66, 2 erwähnte Brücke, die von den Syrakusiern inzwischen wieder hergestellt war). Daran (τῆς διαβάσεως) hinderten die 200 λογάδες sie, indem sie die Brücke vorher erreichten: 23. ἠπείγοντο πρὸς τὴν γέφυραν. — 24. ἦσαν γὰρ — ἐνταῦθα zur Begründung des folgenden ὁμοσε χωροῦσι (vgl. 1, 31, 2. 72, 1. 4, 116, 2): die Anwesenheit der Reiter gab ihnen Muth Halt zu machen und die Athener anzugreifen; wobei der Ausdruck ἐσβάλλουσιν (wie c. 70, 5) vorzugsweise auf die Mitwirkung der Reiter sich bezieht. — 27. τὸ δεξιὸν κέρασ: denn dieser war den Terrainverhältnissen ge-

mäss dem Anapos am nächsten vorgedrungen. — 28. ξυνεφοβήθη, wahres Passiv: die erste Abtheilung (φυλὴ st. φυλακὴ von Duker richtig hergestellt) des rechten athenischen Flügels wurde mit (mit den bereits fliehenden [τρέπονσιν αὐτούς] Dreihundert) in deren Flucht fortgerissen: vgl. 3, 108, 1. — 29. παρεβόηθει, er schwenkte seitwärts, nach der rechten Seite ab. — 31. ἐπιδιαβάς: da er vorwärts drängend einen Graben (nicht den der syrakusischen Befestigung l. 7, sondern wahrscheinlich einen Entwässerungsgraben in der sumpfigen Niederung) überschritt. — 32. ἀποθνήσκει: nach Plut. Nik. c. 18 im Einzelkampf mit einem Kamarinäer Kallikrates, der ihn herausgefordert hatte und gleichfalls fiel. — 34. φθάνουσιν ἀναρπάσαντες καὶ διαβιβάσαντες. Bei der grossen Autorität, welche dem Vat. in den letzten Bb. des Thuk. zukommt, habe ich kein Bedenken getragen, aus demselben st. des kaum verständlichen ἀρπάσαντες die obige Lesart

35 σαιτες πέραν τοῦ ποταμοῦ ἐς τὸ ἀσφαλές, αὐτοὶ δὲ ἐπιόντος ἤδη καὶ τοῦ ἄλλου στρατεύματος τῶν Ἀθηναίων ἀπεχώρουν. ἐν τούτῳ δὲ οἱ πρὸς τὴν πόλιν αὐτῶν τὸ 102 πρῶτον καταφυγόντες ὡς ἐώρων ταῦτα γιγνόμενα, αὐτοὶ τε πάλιν ἀπὸ τῆς πόλεως ἀναθαρσήσαντες ἀντετάξαντο πρὸς τοὺς κατὰ σφᾶς Ἀθηναίους, καὶ μέρος τι αὐτῶν 5 πέμπουσιν ἐπὶ τὸν κύκλον τὸν ἐπὶ ταῖς Ἐπιπολαῖς, ἡγούμενοι ἐρῆμον αἰρήσειν. καὶ τὸ μὲν δεκάπλεθρον πρότερον 2 χισμα αὐτῶν αἰροῦσι καὶ διεπόρθησαν, αὐτῶν δὲ τὸν κύκλον Νικίας διεκόλλωσεν (ἔτυχε γὰρ ἐν αὐτῷ δι' ἀσθένειαν ὑπολελειμμένος): τὰς γὰρ μηχανὰς καὶ ξύλα ἴσα 10 πρὸ τοῦ τεύχους ἦν καταβεβλημένα, ἐμπρῆσαι τοὺς ὑπη-

aufzunehmen. ἀρπάζειν gebraucht Th. 1, 5, 1 von Plünderung und 6, 101, 2 von der gewaltsamen Wirkung des Sturmes. Hier, wo ein möglichst beschleunigtes ἀναρπᾶσθαι τοὺς νεκρούς (1, 54, 1. 2, 92, 4. 3, 98, 5) zu berichten war, scheint ἀναρπάζειν das natürlichste, und wegen πέραν τοῦ ποταμοῦ und ἐς τὸ ἀσφαλές ein διαβιβάσαντες unentbehrlich zu sein. — 35. αὐτοὶ δέ, obschon auf das vorige Subject οἱ Συρακοῖοι bezüglich, tritt ein, weil im ersten Satzgliede das Interesse sich auf die Leichen der Gefallenen concentrirte.

102. Inzwischen machen die Syrakusier mit einem Theile ihres Heeres einen Versuch, die ringförmige Befestigung der Athener auf den Epipolae, in welcher Nikias an diesem Tage krank zurückgeblieben war, zu überfallen, müssen sich aber vor dem heftigen Feuer, welches Nikias aus dem dort angehäuften Holzwerk zu seiner Vertheidigung hatte anzünden lassen, zurückziehn. Da zur selben Zeit auch die athenische Flotte in den grossen Hafen einlief, sahen

die Syrakusier sich auf die Defensiv beschränkt.

1. οἱ πρὸς τὴν πόλιν — καταφυγόντες: es ist der rechte Flügel der Syrakusier, der sich gleich (τὸ πρῶτον) nach der Wegnahme ihrer Verschanzungen hinter die Stadtmauern zurückgezogen hatte: c. 101 l. 20. — αὐτῶν partitiv zu οἱ καταφυγόντες. — 2. ταῦτα γιγνόμενα, auf die ersten Erfolge auf syrakusischer Seite (c. 101 l. 27-33) zu beziehn. — 3. ἀντετάξαντο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, gegen den linken Flügel der Athener; doch kam es nach dem Tode des Lamachus in der Ebene nicht mehr zum Kampfe. — 5. ἐπὶ τὸν κύκλον vgl. zu c. 98, 2. — 6. τὸ πρότερον χισμα, ein Vorwerk jenes Rundlorts; δεκάπλεθρον, 10 Plethra, 1000 F. im Umfang. — 8. διεκόλλωσεν, ἀλῶναι sc. vgl. zu c. 88 l. 28. — 9. τὰς γὰρ μηχανὰς κτέ. führt nach der Parenthese die Art und Weise des διεκόλλωσεν aus. In diesem Mittelpunkt der Belagerungsoperationen der Athener waren alle dazu bestimmten Werkzeuge (z. B. Leitern, Holzgerüste u. dgl.) und die für die Einschliessungsmauer bestimmten Pfähle und andres Holz (u. A. die dem syrakusischen ὑποτείχισμα abgenommenen σταυροὶ c. 100, 3) zusammengeschafft. — 10. τοὺς

ρέτας ἐκέλευσεν, ὡς ἔγνω ἀδυνάτους ἔσομένους ἐρημία
3 ἀνδρῶν ἄλλῳ τρόπῳ περιγενέσθαι. καὶ ξυνέβη οὕτως·
οὐ γὰρ ἔτι προσήλθον οἱ Συρακόσιοι διὰ τὸ πῦρ, ἀλλὰ
ἀπεχώρουν πάλιν. καὶ γὰρ πρὸς τε τὸν κύκλον βοήθεια
ἤδη κάτωθεν τῶν Ἀθηναίων ἀποδιωξάντων τοὺς ἐκεῖ 15
ἐπανήει, καὶ αἱ νῆες ἅμα αὐτῶν ἐκ τῆς Θάψου, ὡσπερ
4 εἴρητο, κατέπλεον ἐς τὸν μέγαν λιμένα. ἃ ἰρῶντες οἱ
ἄνωθεν κατὰ τάχος ἀπήσαν καὶ ἡ ξύμπασα στρατιὰ τῶν
Συρακοσίων ἐς τὴν πόλιν, νομίσαντες μὴ ἂν ἔτι ἀπὸ τῆς
παρούσης σφίσι δυνάμειος ἱκανοὶ γενέσθαι κωλύσαι τὸν 20
103 ἐπὶ τὴν θάλασσαν τειχισμόν. μετὰ δὲ τοῦτο οἱ Ἀθηναῖοι
τροπαῖον ἔστησαν καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδο-
σαν τοῖς Συρακοσίοις καὶ τοὺς μετὰ Λαμάρχου καὶ αὐτὸν
ἐκομίσαντο. καὶ παρόντος ἤδη σφίσι παντὸς τοῦ στρα-

ἡγήρετας. Nik. scheint kaum mili-
tärise Bedeckung bei sich zurück-
behalten zu haben. — 12. ξυνέβη,
„es gelang“ auf diese Weise. —
14. καὶ γὰρ führt die beiden zu der
Wirkung des Feuers noch hinzu-
kommenden Gründe für den Rück-
zug der Syrakusier aus. — 15. ἀπο-
διωξάντων τοὺς ἐκεῖ, nachdem sie
den Theil des Heeres, der sich l. 3
wieder gegen sie aufgestellt hatte,
zurückgetrieben hatten. — 16. ὡσ-
περ εἴρητο, wie der Befehl dazu
c. 101, 3 ertheilt war: vgl. 5,
58, 4. 6, 30, 1. 67, 1. — 17. κατέ-
πλεον Impf., gleichzeitig mit dem
zurückgeschlagenen Angriff auf die
Stellungen der Athener. — 18. οἱ
ἄνωθεν, welche l. 14 ἀπεχώρουν
πάλιν, in proleptischem Ausdruck.
— ἡ ξύμπασα στρατιὰ von den
verschiedenen Kämpfen des linken
(c. 101, 5. 6) und rechten (oben
c. 1–3) Flügels. — 19. νομίσαντες
μὴ ἂν ἔτι — ἱκανοὶ γενέσθαι. Die
hier in νομίζω vorwiegende Be-
deutung der Furcht zieht die Par-
tikel der subjectiven Negation (μὴ
statt des sonst gewöhnlicheren οὐ)
nach sich. 4, 18, 4 ein ähnlicher

Fall des ablehnenden μὴ nach νο-
μίζω. c. 103, 3 gehört das vor-
angestellte οὐκ ἐτι zu ἐνόμιζον und
folgt der Regel. — ἀπὸ τῆς πα-
ρούσης σφίσι δυνάμειος, von den
ihnen zu Gebote stehenden Mitteln
aus d. h. mit diesen. vgl. 1, 91, 7,
2, 77, 1. 6, 19, 2.

103. Die Athener dagegen
führten jetzt ohne Wider-
stand den Bau einer Doppel-
mauer bis nahe an den grossen
Hafen weiter. Auch erhielten
sie Zufuhr aus Italien, neue
Bundesgenossen unter den
Sikelern und selbst aus Etru-
rien einige zu Hülfe gesandte
Schiffe. Die Syrakusier da-
gegen, die noch keine Hülfe
aus dem Peloponnes erhalten
hatten, traten schon in
Verhandlungen mit Nikias,
und erwählten anstatt der
bisherigen Feldherrn, denen
sie die Schuld des Misser-
folgs zuschrieben, drei an-
dere.

3. καὶ αὐτὸν, und den Feldherrn
selbst. — ἐκομίσαντο wie 2, 79, 7.

5 τεύματος, καὶ τοῦ ναυτικοῦ καὶ τοῦ πεζοῦ, ἀπὸ τῶν Ἐπι-
πολῶν καὶ τοῦ κρημνώδους ἀρξάμενοι ἀπετείχιζον μέχρι
τῆς θαλάσσης τείχει διπλῶ τοὺς Συρακοσίους. τὰ δ' 2
ἐπιτήδεια τῇ στρατιᾷ ἐσήγετο ἐκ τῆς Ἰταλίας πανταχόθεν.
ἦλθον δὲ καὶ τῶν Σικελῶν πολλοὶ ξύμμαχοι τοῖς Ἀθη-
10 ναίοις, οἱ πρότερον περιωρῶντο, καὶ ἐκ τῆς Τυρσηνίας
νῆες πεντηκόντοροι τρεῖς. καὶ πάντα προυχάρει αὐτοῖς 3
ἐς ἐλπίδα. καὶ γὰρ οἱ Συρακόσιοι πολέμῳ μὲν οὐκέτι
ἐνόμιζον ἂν περιγενέσθαι, ἄς αὐτοῖς οὐδὲ ἀπὸ τῆς Πε-
λοποννήσου ὠφελία οὐδεμία ἦκε, τοὺς δὲ λόγους ἐν τε
15 σφίσι αὐτοῖς ἐποιούντο ξυμβατικούς καὶ πρὸς τὸν Νικίαν·
οὗτος γὰρ δὴ μόνος εἶχε Λαμάρχου τεθνεῶτος τὴν ἀρχήν.
καὶ κύρωσις μὲν οὐδεμία ἐγένετο, ὅλα δὲ εἰκὸς ἀνθρώ- 4
πων ἀποροῦντων καὶ μᾶλλον ἢ πρὶν πολιορκουμένων,
πολλὰ ἐλέγετο πρὸς τε ἐκείνον καὶ πλείω ἔτι κατὰ τὴν

82. 3, 7, 6 und öfter. — 5. ἀπὸ
— τοῦ κρημνώδους, von dem steilen
Abhang gegen S. aus, den sie schon
c. 101, 1 befestigt hatten. — 6.
ἀπετείχιζον: so kräftig der Bau
auch angegriffen wurde, so wurde
das Ziel, Anschluss an den grossen
Hafen, doch nicht erreicht: vgl. 7,
2, 4. Daher auch hier noch Imperf.
— 7. τὰ δ' ἐπιτήδεια — πεντη-
κόντοροι τρεῖς: die drei Punkte,
welche für die Athener die wich-
tigsten waren: reichliche Gelegen-
heit zur Proviantirung, Vermehrung
der Verbündeten auf Sicilien und
Beistand aus entfernteren Gegenden:
daran schliesst sich offenbar besser
καὶ πάντα (wie der Vat. liest), als
die vulg. καὶ τὰλλα προυχάρει, da
bei der günstigen Stellung, die sie
für das Landheer wie für die Flotte
eingenommen hatten, viel andres
nicht mehr zu wünschen war: „und
so (das zusammenfassende καὶ) ging
Alles, wie sie nur hoffen konnten,
von statten“; und daran schliesst
sich bestätigend (καὶ γάρ) der Be-
richt von der in Syrakus herrschen-

den Stimmung. Auch ἐς ἐλπίδα
habe ich aus dem Vat. der vulg.
ἐλπίδας als das natürlichere vor-
gezogen. Der seltne Ausdruck ἐς
ἐλπίδα ist zu vergleichen mit ἐς
καυρόν, ἐς καλόν, ἐς κέρδος (Soph.
Phil. 111). Eigentlich wohl: „alles
ging so günstig, dass es zur (besten)
Hoffnung berechnete.“ — 10. οἱ πρό-
τερον περιωρῶντο vgl. c. 93, 1.
— 14. τοὺς δὲ λόγους gegenüber
dem πολέμῳ μὲν l. 12. Nach der
betonten Voranstellung des Sub-
stantivs mit ἐποιούντο folgt das
Adj. ξυμβατικούς (s. v. a. ξυμβα-
τηρίου 5, 76, 1 u. 3) in prädicat-
ivem Verhältniss: „alle Bespre-
chungen waren auf einen Vergleich
gerichtet.“ ἐν σφίσι αὐτοῖς s. v.
a. ἀλλήλοις vgl. zu 4, 25, 9. — 16.
κύρωσις, „Beschluss“ im Th. nur
hier: das vb. κυροῦν auch 4, 125, 1.
8, 69, 1. — 18. πολιορκεῖν, nicht
bloss „belagern“, sondern „bedrän-
gen“: vgl. 7, 28, 3 von dem Epi-
teichismos von Dekelea. — 19. καὶ
γάρ speciell zu πλείω ἔτι κατὰ
τὴν πόλιν: der steigende Argwohn

πόλιν, καὶ γὰρ τινα καὶ ὑποψίαν ὑπὸ τῶν παρόντων κα-
κῶν ἐς ἀλλήλους εἶχον, καὶ τοὺς στρατηγοὺς τε ἐφ' ὧν
αὐτοῖς ταῦτα ξυνέβη ἔπαυσαν, ὡς ἢ δυστυχία ἢ προδοσία
τῇ ἐκείνων βλαπτόμενοι, καὶ ἄλλους ἀνθελόντο, Ἡρακλεί-
δην καὶ Εὐκλέα καὶ Τελλίαν.

104 Ἐν δὲ τούτῳ Γύλιππος ὁ Λακεδαιμόνιος καὶ αἱ ἀπὸ
τῆς Κορίνθου νῆες περὶ Λευκάδα ἤδη ἦσαν, βουλόμενοι
ἐς τὴν Σικελίαν διὰ τάχους βοηθῆσαι. καὶ ὡς αὐτοῖς
αἱ ἀγγελίαι ἐφοίτων δεινὰ καὶ πᾶσαι ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἐφευ-
σμένοι ὡς ἤδη παντελῶς ἀποτετεχισμένοι αἱ Συράκων-
σαι εἰσι, τῆς μὲν Σικελίας οὐκέτι ἐλπίδα οὐδεμίαν εἶχεν
ὁ Γύλιππος, τὴν δὲ Ἰταλίαν βουλόμενος περιποιῆσαι,
αὐτὸς μὲν καὶ Πυθῆν ὁ Κορίνθιος ναυσὶ δυοῖν μὲν
Λακωνικαῖν, δυοῖν δὲ Κορινθίαιν ὅτι τάχιστα ἐπεραιώ-
θησαν τὸν Ἴονιον ἐς Τάραντα, οἱ δὲ Κορίνθιοι πρὸς ταῖς 10
σφετέραις δέκα Λευκαδίας δύο καὶ Ἀμπρακιώτιδας τρεῖς
2 προσπληρώσαντες ὕστερον ἔμελλον πλεύσεσθαι. καὶ ὁ
μὲν Γύλιππος ἐκ τοῦ Τάραντος ἐς τὴν Θουρίαν πρῶτον
προσβενδύμενος καὶ τὴν τοῦ πατρὸς πολιτείαν ἀνανεωσά-

führte zu vielem Gerede. — 20. ὑπὸ τῶν κ. κακ., in Folge der Bedrängniß: vgl. 1, 49, 3. 4, 34, 2. — 21. καὶ τοὺς στρατηγοὺς τε: und (τε) auch (καί): vgl. zu c. 44, 3. — ἐφ' ὧν, „unter deren Führung.“ — 22. τῇ ἐκείνων sowohl zu δυστυχία wie zu προδοσία: die Stellung wie 1, 15, 2. 17. 33, 3. 4, 87, 2 besonders bei dem Possesivpronomen. — 23. Heraklides nicht der Sohn des Lysimachus (c. 73, 1), sondern nach Xenoph. Hell. 1, 2, 8 Sohn des Aristogenes.

104. Inzwischen war Gylippus mit zwei lakonischen und zwei korinthischen Schiffen unter schweren Stürmen bis Tarent gelangt, ohne dass Nikias die Bedeutung der herannahenden Gefahr erkannt hatte.

1. Γύλιππος vgl. c. 93, 2. — αἱ

ἀπὸ τῆς Κορ. νῆες, die er in Asine getroffen hatte: c. 93, 3. — 4. φοιτῶν, meist persönlich, hier von den ἀγγελίαι, wie 8, 18, 1 von den χρήματα. — δεινὰ καὶ — ἐφευσμένοι in prädicativer Stellung wirksamer. — 5. ἤδη παντελῶς, wie das nach 7, 2, 4 nicht der Fall war. — 7. τὴν δὲ Ἰταλίαν — περιποιῆσαι, da man in Sparta durch Alkibiades über die Pläne der Athener unterrichtet war: c. 90, 2. 3. — 8. Pythen, bei Diodor 13, 7 unrichtig Pythes genannt. — 12. προσπληρώσαντες gehört nahe zu πλεύσεσθαι, „sobald sie mit der Ausrüstung fertig wären“, wollten sie ausfahren. — 14. καὶ τὴν τοῦ πατρὸς πολιτείαν ἀνανεωσάμενος. Diese Lesart des Vat. st. der vulg. κατὰ τὴν τοῦ πατρὸς ποτε πολιτείαν bringt erwünschtes Licht in diese nur aus Plut. Per. c. 22 im Allgemeinen

15 μενος καὶ οὐ δυνάμενος αὐτοὺς προσαγαγέσθαι ἄρας παρ-
έπλει τὴν Ἰταλίαν, καὶ ἄρπασθεὶς ὑπ' ἀνέμον, [κατὰ τὸν
Τεριναιὸν κόλπον] ὃς ἐκπνεῖ ταύτη μέγας κατὰ βορείαν
ἐστηκώς, ἀποφέρεται ἐς τὸ πέλαγος, καὶ πάλιν χειμασθεὶς
ἐς τὰ μάλιστα τῷ Τάραντι προσμίσγει· καὶ τὰς ναῦς ὅσαι
20 ἐπόνησαν ὑπὸ τοῦ χειμῶνος ἀνεκλύσας ἐπεσκεύαζεν. ὁ
δὲ Νικίας πυθόμενος αὐτὸν προσπλέοντα ὑπερεῖδε το 3
πλήθος τῶν νεῶν, ὅπερ καὶ οἱ Θούριοι ἔπαθον, καὶ λη-
στικώτερον ἔδοξε παρεσκευασμένους πλεῖν καὶ οὐδεμίαν
φυλακὴν ἐποιῶντο.

* Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τοῦτον τοῦ θέρους 105

bekannte Sache. Kleandridas, der Vater des Gylippus (c. 93, 2), hatte sich nach seiner Verbannung aus Sparta im J. 444 der um diese Zeit von Athen nach Thurii ausgesandten Colonie angeschlossen: das von ihm erlangte Bürgerrecht nimmt Gylippus jetzt in Anspruch und begründet darauf seine freilich vergeblichen Forderungen an seine angebliche Vaterstadt. — 15. προσαγαγέσθαι: zu c. 94, 3. — 16. [κατὰ τὸν Τεριναιὸν κόλπον]. Der Meerbusen von Terina befindet sich an der Westküste des bruttischen Landes (Ἰταλία bei Thuk.), wohin Gylippus nur nach Durchschiffung der Meerenge gelangt sein könnte. Da daran hier nicht zu denken ist, so hat man die Worte wohl für ein Glossen zu halten, das ein gedankenloser Leser zu τῷτῃ hinzugeschrieben. κατὰ τὸν Τεριναιὸν κόλπον, wie Poppeo vermuthet, würde der Lage wenig entsprechen, da Gylippus auf seiner Küstenfahrt südlich von Thurii diesen schon verlassen hat. Nach Ausscheidung jener Worte verbindet sich ὅς um so leichter mit ὑπ' ἀνέμον. — 17. κατὰ βορείαν ἐστηκώς kann nur heißen: „von Norden her wehend; im N. aufstehend“; denn er treibt den Gylippus südwärts ἐς τὸ πέλαγος. Dann aber πάλιν χειμασθεὶς

ἐς τὰ μάλιστα, „von neuem heftigem Unwetter in der entgegengesetzten Richtung überfallen“ kam er wieder nach Tarent. — 20. πονεῖν von Schiffen auch 7, 38, 2; häufiger von Truppenabtheilungen: 1, 30, 3. 49, 5. 5, 73, 2. 6, 76, 1. — ἐπεσκεύαζεν: er machte sich daran: 7, 1, 1 war es beendet. — 21. προσπλέοντα Vat. die übrigen Hss. πλέοντα. — τὸ πλήθος, die geringe Zahl, wie 5, 6, 3 mit derselben Wirkung. — 22. ληστικώτερον, nur zu Streifzügen und Handstreichungen geeignet: vgl. 1, 10, 4. — 23. παρεσκευασμένους, auf die ganze Expedition der 4 Schiffe und deren Mannschaft bezüglich: vgl. 1, 110, 4. Aus demselben Grunde rechtfertigt sich auch das aus dem Vat. für ἐποιεῖτο aufgenommene ἐποιῶντο, da das dauernde sorglose Verhalten (Impf.) passender den Athenern insgesamt, als dem Nikias allein zugeschrieben wird. πῶ, das die vulg. vor ἐποιεῖτο hat, fehlt ebenfalls im Vat.

105. Um dieselbe Zeit machen die Lakedämonier einen abermaligen Einfall in das Gebiet von Argos; die Athener, welche den Argivern mit 30 Schiffen zu Hülfe kommen, landen zum ersten Male seit dem Friedensschluss auf la-

καὶ Λακεδαιμόνιοι ἐς τὸ Ἄργος ἐσέβαλον αὐτοὶ τε καὶ οἱ ξύμμαχοι καὶ τῆς γῆς τὴν πολλὴν ἐδήωσαν. καὶ Ἀθηναῖοι Ἀργείοις τριάκοντα ναυσὶν ἐβοήθησαν· αἴπερ τὰς σπονδὰς φανερώτατα τὰς πρὸς Λακεδαιμονίους αὐτοῖς 5
 2 ἔλυσαν. πρότερον μὲν γὰρ ληστεῖαις ἐκ Πύλου καὶ περὶ τὴν ἄλλην Πελοπόννησον μᾶλλον ἢ ἐς τὴν Λακωνικὴν ἀποβαίνοντες μετὰ τε Ἀργείων καὶ Μαντινέων ξυνεπολέμουν, καὶ πολλάκις Ἀργείων κελυόντων ὅσον σχόντας μόνον ξὺν ὄπλοις ἐς τὴν Λακωνικὴν καὶ τὸ ἐλάχιστον 10
 μετὰ σφῶν δηώσαντας ἀπελθεῖν οὐκ ἤθελον· τότε δὲ Πυθοδώρου καὶ Λαισποδίου καὶ Δημαράτου ἀρχόντων ἀποβάντες ἐς Ἐπίδαυρον τὴν Λιμηρὰν καὶ Πρασιάς καὶ ἄλλα ἅττα ἐδήωσαν τῆς γῆς, καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἤδη εὐπροφάσιστον μᾶλλον τὴν αἰτίαν ἐς τοὺς Ἀθηναίους 15

konischem Gebiete und be- gehen dort offene Feindselig- keiten.

1. κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τοῦτον τοῦ θέρους: ohne Zweifel war über den seit c. 94, 1 erzählten Ereignissen ein grosser Theil des Sommers verflossen. Das 3. Jahr der 91. Olympiade (im Juli) wird schon länger eingetreten, und da schon 7, 9 der Winter (χειμῶν) beginnt, etwa der September anzusetzen sein. — τῆς γῆς τὴν πολλήν: vgl. zu 1, 2, 3, 6, 7, 1. — 4. αἴπερ — ἔλυσαν: über die Frage, ob Th. von diesem Vorgang an den Beginn des zweiten Krieges rechnet vgl. die krit. Bem. zu 5, 25, 3. — 5. τὰς πρὸς τοὺς Λακ. Vat. (vulg. ohne τὰς und τοὺς): die Wiederholung des Artikels entspricht der Bedeutsamkeit der Sache. — 5. αὐτοῖς: in der freien Verbindung von 1, 6, 3, 45, 4, 4, 67, 4. — 6. ληστεῖαις, wie sie 5, 115, 2 berichtet sind. — 8. ξυνεπολέμουν (ξυν- hat nur Vat.): es wird betont, dass sie sich bisher nur als Verbündete der Argiver und Mantineer am Kriege betheiligt hatten. — ὅσον σχόντας

μόνον — ἀπελθεῖν zu κελυόντων: „so oft auch die Argiver sie auf- forderten, auch nur mit gewaffneter Hand in Lakonika zu landen, einen auch noch so geringen Theil des Landes zu verwüsten, und dann wieder abzuziehen“: diese beschrän- kende Bedeutung des ὅσον (oder ὅσα) bei dem Participium findet sich auch 1, 111, 1 und 4, 16, 1. — 12. Von den neuen Strategen ist Pythodorus wahrscheinlich der von 3, 115 und 4, 2, 2 bekannte, der 424 (4, 65, 3) auf eine Zeit lang verbannt wurde. Laespodius wird 6, 86, 9 wieder erwähnt, Demaratus nur hier. — 13. Epidauros Limera vgl. zu 4, 56, 2. Prasiae an derselben Ostküste von Lakonika: 2, 56, 6. — 14. ἄλλα ἅττα mit dem Vat. für das vulg. ὅσα ἄλλα: vgl. 7, 18, 3. — τῆς γῆς: der partit. Gen. bei δήουν, wie oft bei τέμνειν: vgl. zu 1, 30, 2. — 15. εὐπροφάσιστον, nur hier, „unter gutem Schein vorzubringen“, wozu μᾶλλον. ἐς τοὺς Ἀθηναίους zu τὴν αἰτίαν und davon hängt τοῦ ἀμύ- νεσθαι ab: „sie bewirkten dadurch dass die Lakedämonier gegen die

τοῦ ἀμύνεσθαι ἐποίησαν. ἀναχωρησάντων δὲ τῶν Ἀθη- 3
 ναίων ἐκ τοῦ Ἄργους ταῖς ναυσὶ καὶ τῶν Λακεδαιμονίων
 οἱ Ἀργεῖοι ἐσβαλόντες ἐς τὴν Φλιασίαν τῆς τε γῆς αὐτῶν
 ἔτεμον καὶ ἀπέκτεινάν τινας, καὶ ἀπῆλθον ἐπ' οἴκον.

Athener mit so besserem Scheine einen Anlass hatten auf ihre Vertheidigung zu denken“: damit wird schon auf die Besetzung von Dekelea angespielt: ἐς τοὺς Ἀθηναίους für ἐς σφάς ist wie eine Anklage der Lakk. ausgedrückt. — 17. ἐκ τοῦ Ἄργους würde ich lieber hinter

Λακεδαιμονίων stellen: die athe- nische Flotte befand sich zuletzt an der lakonischen Küste l. 13. — 18. ἐς τὴν Φλιασίαν: die Phliasier waren als Bundesgenossen der Lakk. (4, 70, 1) in Feindschaft mit Argos (5, 59, 1, 83, 3, 115, 1).

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM SECHSTEN BUCH.

Zu c. 2—5. Ed. Wölfflin hat in seiner der achtundzwanzigsten Philologenversammlung in Leipzig 1872 gewidmeten Schrift: Antiochus von Syrakus (und Coelius Antipater) die von Niebuhr ausgesprochene Vermuthung, dass Thukydidēs in seiner Uebersicht der ältesten Geschichte Siciliens sich hauptsächlich auf seinen älteren Zeitgenossen, Antiochus von Syrakus stütze, durch eine sorgfältige Untersuchung näher begründet und weiter ausgeführt. Mit gutem Grunde nimmt er an, dass Th. nicht nur in den in den obigen Capiteln enthaltenen Nachrichten über die ethnographischen und Colonialverhältnisse der Insel, sondern auch in den geographischen Notizen (3, 88. 116. 4, 24) und in der historischen Erzählung von den frühern Kriegereignissen auf Sicilien (3, 86. 88. 90. 103. 115. 4, 1. 24. 25. 46—48. 58—65) die *Σικελιώτις συγγραφή* (Dion. Hal. 1, 12. Paus. 10, 11, 3.) des Antiochus, welche von der ältesten Zeit bis auf den Frieden von Gela 424 (Thuk. 4, 65) reichte, benutzt habe. Doch hält W. S. 6 es für sehr wahrscheinlich (und ich zweifle nicht, dass er darin Recht hat), dass Th. Sicilien selbst besucht und dadurch seine Kenntniss von den örtlichen und historischen Verhältnissen erweitert und gesichert habe. Auf den Einfluss seines syrakusischen Vorgängers Antiochus führt er, gewiss mit Recht, namentlich zurück die wiederholte Zeitberechnung nach der Gründung von Syrakus (c. 3, 1. 3. 4, 3. 5, 2. 3), ohne dass Th. dieselbe anderweitig fixirt, so wie auch die genauere Erwähnung der Verfassungsverhältnisse in den neugegründeten hellenischen Städten (c. 4, 4. 5, 1), da Dionys. H. 1, 12 ausdrücklich von Antiochus bezeugt, dass er ein Interesse dafür gehabt habe, *ὃν τρόπον ἐπολιτεύοντο*.

Schwieriger ist zu entscheiden, wie weit W. Recht hat in der Annahme, dass auch in der Ausdrucksweise des Th. an den Stellen, wo er dem Antiochus folgt, und namentlich in den obigen vier Capiteln, eine wenn auch unbewusste Einwirkung seiner im ionischen Dialekt abgefassten Quelle zu erkennen sei. Sehr auffallend und beachtenswerth ist in dieser Hinsicht das *βωμόν, ὅστις νῦν ἔξω τῆς πόλεως ἐστίν* c. 3, 1: denn es ist der einzige Fall im Th., wie ich nach Prüfung sämtlicher Stellen, an denen irgend eine Form dieses Pronomens vorkommt, bezeugen kann, wo *ὅστις* eine attributive Bestimmung zu einem

concreten Nomen einführt*), und merkwürdig genug lesen wir in einem Fragment aus Antiochus bei Dionys. a. a. O. dieselbe Wendung: *τὴν γῆν ταύτην, ἣτις νῦν Ἰταλία καλεῖται*. Ich halte es daher für möglich, dass jene specielle Notiz von dem Apolloaltar in Naxos geradezu aus Antiochus herübergenommen ist; auch mag die c. 2, 6 von den Hss., wie es scheint, nur hier einstimmig gebotene Form *ἐνεκεν* (vgl. krit. Bem. zu 1, 68) sich einem ionischen *εἴνεκεν* assimilirt haben, und ähnlich mag die nur hier vorkommende Form *βορρᾶν* zu erklären sein. Befremdlich ist ferner, wie W. richtig bemerkt, dass Th. sich in diesen Capiteln viermal zum Ausdruck einer ungefähren Zeitangabe der Adverbien *ἔγγυς* und *ἔγγύτατα* bedient (c. 2, 5. 4, 4. 5, 2 u. 3), die er sonst nie, sondern dafür stets *μάλιστα* gebraucht. Nur ist hierin schwerlich ionischer Einfluss zu vermuthen, da Herodotus *ἔγγυς* gar nicht, sondern nur das entsprechende *ἀγγοῖ, ἄγγιστα* und *ἀγγιότατω* hat, aber auch dies nie in zeitlicher, sondern nur in örtlicher oder qualitativ vergleichender Bedeutung; und dasselbe gilt von dem bei Th. sonst nicht vorkommenden *τοῦ ἐχομένου ἔτους* c. 3, 2 = *ἐπιγυνομένου ἔτους*: denn auch dies ist wenigstens dem Herodotus fremd. Die Form *παλαιότατος* c. 2, 1 st. *παλαιάτατος* kann nicht als ungewöhnlich gelten, da Th. in der Comparation dieses Wortes auch sonst wechselt: vgl. zu 1, 1, 2. Das zweimalige *κληθεῖς* aber ist nicht dem gebräuchlichen *καλούμενος* (von der üblichen Benennung eines Ortes oder einer Person) gleichzustellen: es bezieht sich (dem Charakter des Aorist gemäss) allemal auf die Annahme eines nach bestimmten Umständen gegebenen Namens: so c. 4, 2 *τοὺς Ἰβλαιοὺς κληθέντας*, von den Megarern, die auf Sicilien den Beinamen der hybläischen erhielten; c. 4, 5 *ὄνομα τὸ πρῶτον Ζάγκλη γῆν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα*, welchen Namen die Sikeler dem Orte gegeben hatten, *ὅτι δρεπανοειδῆς τὴν ἰδέαν τὸ χωρίον ἐστὶ τὸ δὲ δρεπάνον οἱ Σικελοὶ Ζάγκλον καλοῦσι*. Und eben so 1, 3, 3 *οἱ ὡς ἑαστοὶ καὶ ἔμπαντες ὕστερον Ἕλληνας κληθέντες*, von der allmählichen Ausbreitung dieses Namens; und 4, 24, 5 *ἡ Χάρυβδις κληθεῖσα*, der Theil der Meerenge (*τοῦτο*), der den Namen der Charybdis erhielt.

Wenn wir nun andererseits in Betracht ziehen, dass Th. in sachlicher Beziehung nicht überall mit Antiochus übereinstimmt (u. A. in dem Bericht über die Einwanderung der Sikeler, vgl. Dion. Hal. 1, 22 und in der Gründungsgeschichte von Zaukle-Messene vgl. Holm Gesch. v. Sic. 1 S. 391), so werden wir Wölfflin in dem Ergebniss seiner Untersuchungen beistimmen, „dass die in Cap. 2—5 gegebene Uebersicht als freies Excerpt aus dem Werke des syrakusischen Historikers zu betrachten ist“ S. 7; unserem Geschichtsschreiber jedoch im Einzelnen diejenige Selbstständigkeit zuerkennen, welche eben so sehr in seinem schriftstellerischen Charakter wie in seiner persönlichen Kenntniss von Land und Leuten begründet ist.

2, 7. *ἐνοικισμένοι*. Wölfflin a. a. O. erklärt sich für die Form *ἐνοικισμένοι*, weil „Th. von Barbaren nur das Wort *οἰκεῖν* gebrauche, nur die Griechen den Ruhm des *οἰκίζειν* beanspruchen können.“ Ullrich, der schon in seinen Beiträgen zur Kritik des Th. 3, 10, 11 (1852) dieselbe Unterscheidung gemacht hatte, bemerkt doch von unserer Stelle,

*) An den Stellen 2, 48, 3. 3, 38, 4. 57, 3. 4, 18, 1. 120, 3. 8, 68, 1. hat das *ὅστις, οἷτινες* jedesmal, obschon auf bestimmte Nomina bezüglich, eine causal oder qualitativ begründende Wirkung.

dass „die nach einer Einwanderung erfolgte Niederlassung der Sikaner durch das gewiss ächte *ἐνοικισάμενοι* bezeichnet werde.“ Ich stimme ganz dem Urtheile Stahl's (adn. crit. ad 1, 8, 1) bei: „cum in aoristis *οἰκίσαι* et *οἰκῆσαι* propter itacismum nulla fere codicum sit auctoritas, quid quoque loco scribendum sit, totum ex sententia pendet.“ Die Entscheidung darüber aber, was die jedesmalige sententia fordert, beruht immer auf der verschiedenen Grundbedeutung der Praesentia *οἰκῆν*, wohnen und *οἰκίζεν* Wohnung gründen, mit dem Objecte sowohl des Wohnortes wie der Bewohner: vgl. zu 6, 7, 1. Eine Schwierigkeit entsteht nur daraus, dass der Aoristus *οἰκῆσαι* seiner Natur nach auch die Bedeutung: Wohnung nehmen haben, und somit dem Aorist *οἰκίσαι*, Wohnung gründen, nahe kommen kann. Da indess mit der letztern Bedeutung auch eine staatliche Ordnung verbunden zu sein pflegt, so wird nur selten ein Zweifel über die Richtigkeit einer Form übrig bleiben: vgl. zu 1, 8, 1. 98, 2. Eben hierin liegt auch der Grund, wesshalb *οἰκίσαι* vorzugsweise dem staatsbildenden Vorschreiten der hellenischen Colonisation zufällt. Dass es aber nicht unbedingt der Fall ist, beweist schon das *ὠκίσθη* z. A. von c. 2, unter welchem sowohl die barbarischen wie die hellenischen Niederlassungen auf Sicilien begriffen sind. Für das *ἐνοικισάμενοι* aber a. u. St. kann, wie ich glaube, nur der oben nachgewiesene Sprachgebrauch entscheiden.

6, 12. *τὴν γενομένην ἐπὶ Λάχης καὶ τοῦ προτέρου πολέμου [Λεοντίνων] - ξυμμαχίαν*. Ueber die genaue Beziehung der hier erwähnten *ξυμμαχία* gehen die Meinungen der Historiker und Herausgeber auseinander. Grote (VII p. 144 ed. Newy.) entnimmt ohne Bedenken aus unserer Stelle, dass „the Eggestaeans had allied themselves with Laches ten years before.“ Curtius (2 S. 830 A. 109) hegt entschiedenen Zweifel gegen ein solches Bündniss. Holm (2 S. 406) hält es zwar für wahrscheinlich, erkennt aber an, dass „*Λεοντίνων* auch zu *ξυμμαχίαν* gehören könnte.“ Krüger findet, dass „die Stellung mehr für die Verbindung des *Λεοντίνων* mit *πολέμου* spreche“, glaubt aber die *ξυμμαχία* von einem Bündniss der Eggestäer mit den Leontinern verstehn zu müssen. Poppo übersetzt: Atheniensis prioris Leontinorum societatis commonefacientes; meint aber doch, dass ein Bündniss zwischen den Segestanern und Leontinern im vorigen Kriege anzunehmen sei. Böhmie verbindet gleichfalls *Λεοντίνων* mit *ξυμμαχίαν* und ist der Ansicht, dass ein Bündniss der Eggestäer mit den Leontinern bestanden habe. Allen diesen verschiedenen Auffassungen liegt, wie es scheint, die Annahme zu Grunde, dass die *ξυμμαχία* als ein formell auf gewisse Bedingungen abgeschlossenes Bündniss zu verstehn sei. Allerdings ist dies häufig bei Thuk. die Bedeutung des Wortes (z. B. 1, 44, 1. 61, 3 und besonders im 5. B. c. 27, 1. 76, 2); aber eben so oft bezeichnet er damit das bestehende Bundesverhältniss für die ganze Dauer desselben (vgl. 1, 15, 3. 32, 1. 35, 2. 102, 4. 2, 67, 1. 3, 9, 1 u. s. w.). Und in diesem Sinne ist, wie ich glaube, auch hier die *γενομένη ἐπὶ Λάχης καὶ τοῦ προτέρου πολέμου ξυμμαχία* von der von 427 bis 424 (3, 86 bis 4, 65) bestehenden Verbindung zwischen Athen und denjenigen sikeliotischen Städten zu verstehn, die sich den Leontinern gegen Syrakus angeschlossen hatten 3, 86, 2. Diese *ξυμμαχοὶ τῶν Λεοντίνων* (sie selbst einbegriffen 3, 86, 3) hatten die Athener zur Sendung von 20 Schiffen unter Laches zum Beistand gegen Syrakus und dessen Verbündete bewogen, und von diesem Zeitpunkte an

führt Athen im Bunde mit jenen Städten zwar mit wenig Energie und Erfolg, doch in immer erneuten Unternehmungen Krieg gegen Syrakus; und von nun an werden die sämmtlichen dabei betheiligten Sikelioten und *οἱ Ἀθηναίων ξύμμαχοι* genannt: 3, 90, 1. 103, 1. 115, 3. 4, 48, 6. 65, 2, und auch 5, 4, 5 sucht Phaeax *τοὺς σφίσιν ὄντας αὐτόθι ξυμμάχους καὶ τοὺς ἄλλους, ἧν δύνανται, Σικελιώτας κοινῇ*, wieder gegen Syrakus unter die Waffen zu bringen. Nur an diese Waflengemeinschaft, durch welche Athen seit 427 als die Vertreterin der chalkidischen und verwandter Orte auf Sicilien aufgetreten war, konnten die Eggestäer einern. Dieses einfache und klare Verhältniss ist allerdings durch das hinzugefügte *Λεοντίνων*, welches zu den verschiedenen Auffassungen Veranlassung gegeben hat, verdunkelt. Ich vermute, dass es von einem Leser, der an den Ausgangspunkt der Verwicklung erinnern wollte, zu seiner eigenen Notiz an den Rand geschrieben und nachmals in den Text gerathen ist, freilich so, dass die ungeschickte Stellung verschiedene Beziehungen zuließe. Weder von einem Separatbündnisse zwischen Athen und Leontini, noch von einem Bunde zwischen Leontini und Eggestäer kann die Rede sein. Dass auch die Eggestäer an dem Gesamtbunde Antheil genommen, beweist ihr eigener warnender Ausdruck l. 17: *καὶ τοὺς λοιποὺς ἐτι ξυμμάχους αὐτῶν* (zu denen sie selbst gehören) *διαφθείροντες κτέ.*, die Aeusserung des Nikias (c. 10, 5): *ἡμεῖς δὲ Ἐγεσταίοις δὴ οὖσι ξυμμάχοις ὡς ἀδικουμένοις ὀξέως βοηθοῦμεν*, in welcher freilich das ironische *δὴ* und die ganze Wendung zeigen, dass er auf die Beihülfe der Eggestäer nicht grossen Werth legte; so wie c. 33, 2 das Wort des Hermokrates *Ἐγεσταίων ξυμμαχία*.

9, 13. *οὕτε νῦν, ἀλλὰ ἢ ἂν γινώσκω βέλτιστα, ἐρῶ*. Ich habe nicht für nöthig gehalten, mit Stahl die Conjectur Reiske's, welche Madvig Advv. 1 p. 406 billigt: *οὕτε νῦν ἀλλὰ ἢ ἂν γινώσκω βέλτιστα ἐρῶ*, aufzunehmen. Der Sprachgebrauch des Thuk., wie er an beiden oben angeführten Stellen sich zeigt (*ἡμεῖς δὲ ὁμοῖοι καὶ τότε καὶ νῦν ἔσμεν, ἐγὼ καὶ τότε πρῶτον καὶ νῦν διαμάχομαι*) spricht dafür, die Gegensätze (*οὕτε ἐν τῷ προτέρῳ οὕτε νῦν*) unter einem Verbum, hier *εἶπον*, zusammenzufassen. Ausserdem wird *ἢ ἂν γινώσκω βέλτιστα* durch die entsprechende Wendung c. 8, 2 genügend gestützt. Ja ich zweifle ob der Ausdruck *ἢ ἂν γινώσκω βέλτιστα*, sobald er durch ein vorausgehendes *οὐκ ἄλλα ἢ* als Norm des einzig Richtigen aufgestellt ist, noch den Coniunctiv verträgt, und dieser nicht vielmehr in *γινώσκω* übergehen müsste. Jetzt ist der Sinn sehr angemessen: „ich werde (so) reden, wie ich es (immer) für das Heilsamste halten werde.“

11, 6. *Σικελιώται δ' ἂν μοι δοκοῦσιν, ὡς γε νῦν ἔχουσι, καὶ ἐτι ἂν ἦσαν δεινοὶ ἡμῖν γενέσθαι, εἰ ἀρξείαν αὐτῶν Συρακόσιοι*. Man hat diese Stelle bisher ohne Anstoss gelesen, und sich wahrscheinlich bei der Auffassung des *ὡς γε νῦν ἔχουσι* als einer allgemeinen Bemerkung über die Lage der Dinge, beruhigt, die Heilmann wiedergibt: „wie die Sachen jetzt stehen“, und Arnold, dem Poppo folgt: „looking at the actual state of Sicily I should say“ etc. Allein wenn mit dieser Erklärung sich schon der von vorn herein steigende Comparativ: *καὶ ἐτι ἦσαν δεινοὶ* ohne vorausgehende Basis nicht verträgt, so zeigt sie sich als entschieden unrichtig, da das *ὡς γε νῦν ἔχουσι* in der gleich folgenden Erläuterung: *νῦν μὲν γὰρ κἂν ἔλθοιεν κτέ.* geradezu in Gegensatz zu *ἐκείνωσ* d. h. zu *εἰ ἀρξείαν αὐτῶν Συρακόσιοι* tritt. Mit andern Worten es ist unmöglich, dass die Worte *ὡς γε νῦν ἔχουσι* mit dem

σι ἀρξίαν κτέ. auf eine Linie gestellt werden; sie müssen demselben gegenüberstehen. Und so hat in der That schon der Schol. die Stelle aufgefasst; οὐτε γὰρ εἰσι δεινοί, καὶ ἐτι ἴσσον εἶναι δεινοί, ἀν ἴσσον δεινοί πάντες γίνονται, ἢ ὡς διακρίνεται ὑπὸ τοῦ πολέμου, und ähnlich übersetzt Valla: „Sicilienses, ut nunc saltem se habent, mihi videntur parum formidabiles, multoque minus nobis formidabiles fore, si Syracusani ipsis imperitent“; und nicht anders die beiden französischen Uebersetzungen, die mir zur Hand sind, von Didot: „les Siciliotes, ce me semble, peu redoutables pour nous, tels qu'ils sont maintenant, le seront encore moins, subjugués par les Syracusains“, und von Bétant: „à mon avis, les Grecs de Sicile, dans leur état présent, nous sont peu redoutables; ils le seraient bien moins, s'ils devenaient sujets de Syracuse.“ Der Scholiast und alle diese Uebersetzungen nehmen, wie ich glaube, mit Recht vor dem Comparativ καὶ ἐτι ἀν ἴσσον δεινοί γενέσθαι die Anlassung des positiven οὐ δεινοί εἶναι an. Es fragt sich nur, ob Th. die Ergänzung der Ellipse dem Leser überlassen hat, oder ob die Worte, die der Schol. hinzufügt, ausgefallen sind. Ich glaube das erstere, indem ich daran denke, wie auch in andern Fällen im Griechischen die Ergänzung eines Adjectivus aus einem nahe stehenden üblich ist, vgl. die krit. Bem. zu 3, 30, 2, und den elliptischen Gebrauch des Ausdrucks ἑτερος τοιούτος (Plat. Phaedon p. 55 d.) Im Thuk. kommt unsrer Stelle am nächsten 1, 25, 4 in der überlieferten Lesart: καὶ χρημάτων δυνάμει ὄντις κατ' ἐκείνων τὸν χρόνον ὁμοία τοῖς Ἑλλήνων πλοσυριώτατοις (scil. δυνατοῖς) καὶ τῇ ἐς πόλεμον παρασκευῇ δυνατώτεροι. Da indess diese Erklärung zweifelhaft ist (s. die krit. Bem. das.), so habe ich auch die Möglichkeit offen gelassen, dass einige Worte ausgefallen seien.

12, 3—5. καὶ ταῦτα ὑπὲρ ἡμῶν δίκαιον ἐνθάδε εἶναι ἀναλοῦν, καὶ μὴ ὑπὲρ ἀνδρῶν φηγάδων τῶνδε. H. Usener Jahrb. 1872 S. 744 ff. glaubt, nach dem gelehrten und scharfsinnigen Nachweis, dass in der attischen Prosa neben der Form des Part. pr. δέον eine contrahirte Form δείν im Gebrauch gewesen sei, wie πλείν neben πλεόν, dass an unsrer Stelle die Verkennung derselben zu einer Verschreibung geführt habe, und vermuthet dass Th. ἐνθα δείν d. i. δέον geschrieben habe, statt der vulg. ἐνθάδε εἶναι. So ansprechend diese Vermuthung auf den ersten Blick erscheint, so kann ich sie doch nicht für nothwendig halten. Ich habe oben meine Ansicht über die Auffassung und Erklärung der überlieferten Lesart dargelegt. Gegen Usener's Bedenken über das ἐνθάδε nach ὑπὲρ ἡμῶν ist zu erwägen, dass jenes sich keineswegs allein auf Athen und seine nächste Umgegend, sondern auf den ganzen Umkreis der attischen Hegemonie bezieht, und daher dem ὑπὲρ ἡμῶν eine sehr angemessene Erweiterung gibt. Dagegen würde das ἐνθα δείν = δέον nach δίκαιον eine matte Tautologie enthalten: „Es ist recht, unsere Mittel da zu verwenden, wo es recht ist“; und schwer zu erklären bliebe es immer, warum neben einer grossen Zahl von Stellen, wo wir bei Thuk. δέον lesen (4, 17, 2. 5, 53, 1. 66, 3. 23, 3. 7, 15. 1. 8, 6, 5. 94, 2), an dieser einen die Form δείν vorgezogen sein sollte.

Usener hat auch mit Recht darauf aufmerksam gemacht, dass das Epitheton φηγάδες für die Egestäer befremdlich sei, und schlägt vor φουγάδων zu lesen „Landstreicher“. Wie schwach indess dies Wort bezeugt ist, beweist eben Lobeck Parall. 1 p. 252, worauf Usener sich beruft. Die Bemerkung aber, „dass dieses Adjectiv für die semitische

Natur dieser Elymäer charakteristisch sei“, ist doch nicht auf Thukydides anwendbar, der die Elymäer c. 2, 3 von Troern und Phokern herleitet, mögen wir auch nach dem überlieferten Sagengewirr (Holm 1 S. 86 ff.) einen andern Ursprung der Elymer für wahrscheinlich halten. Ich halte die zweite der von mir vorgeschlagenen Erklärungen für die richtige.

17, 1. καὶ ταῦτα ἢ ἐμὴ νεότης — ἀμίλησε καὶ ὀργῇ — ἐπεισε. Ich habe oben, mit den meisten neuern Herausgg. übereinstimmend, die Erklärung der Stelle gegeben, die sich am besten mit der Ueberlieferung zu vertragen scheint. Doch bin ich keineswegs von der Richtigkeit derselben überzeugt. Das grösste Bedenken erregt mir der Ausdruck ἀμίλησε, der doch in irgend einer Weise mit dem vorangestellten καὶ ταῦτα in Beziehung gebracht und als mit dem folgenden ἐπεισε verwandt aufgestellt werden muss. Thuk. gebraucht das Verbum ἀμιλεῖν entweder in Verbindung mit Personen (1, 77, 3 πρὸς ἡμᾶς, 3, 11, 1 ἡμῖν) für „verkehren, umgehen“, oder mit sachlichen Dativem (6, 55, 3 τῇ ἀρχῇ, 6, 70, 1 πολέμῳ) für „sich gewöhnen“. Man hat sich seit L. Valla und Aem. Portus ohne irgend einen analogen Fall nachzuweisen, mit einer der Sache einigermaassen angemessenen Uebersetzung abgefunden: haec mea iuventus — apud potentissimas Pelop. civitates verbis decentibus utens (usa), et familiariter cum ipsis agens transegit (Valla und eben so Brunck im Pariser Stephanus); so hat dieser junge und vermeintlich unbesonnene Mensch, auf eine mehr als natürliche Art, bei den mächtigsten Staaten im Peloponnes, durch geschickte Vorstellungen sich Eingang zu verschaffen gewusst (Heilmann, der παρά φύσιν mit ἀμίλησε verbindet und ἀνοία δοκοῦσα εἶναι ähnlich wie 1, 32, 4 ἢ δοκοῦσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη versteht); diese Verhandlungen hat meine Jugend gegen die Macht der Peloponnesier mit angemessenen Worten geführt (Krüger und die Uebersetzung bei Engelmann); so I dealt with the Peloponnesian power with all discreetness of speech (Arnold); thus did my youth — find suitable words to address the Peloponnesian powers (Grote); et tout cela, c'est ma jeunesse, c'est cette folie, que l'on prétend extraordinaire, qui l'entreprend contre la puissance Péloponnésienne, et qui par des discours convenables et en donnant de la confiance à la colère, persuadèrent de ne jamais craindre cette puissance (Didot); ma jeunesse et mon extravagance prétendue ont su, par des discours convenables, gagner à votre cause la masse des Péloponnésiens (Bétant). Auffallender Weise enthält die Erklärung des Schol. (καὶ ταῦτα ἐγένετο δι' ἐμὴ τὸν νέον καὶ παρά φύσιν ἀνοήτων λογισμένων (passiv. s. v. a. δοκοῦντα), λόγοις τε χρησάμενον πρότερον πρὸς Ἀργεῖους καὶ Μαντινίως, καὶ ἀπειλήσαντα μετ' ὀργῆς αὐτοῖς, εἰ μὴ θέλοιεν προσχωρεῖν ἡμῖν) gar keine Andeutung über das Verständniss von ἀμίλησε. Und in der That würde Alles klar und verständlich sein, wenn dieses Wort fehlte. Dann sehn wir den Erfolg von Alkibiades' Verhandlungen: (καὶ ταῦτα — ἐπεισε — ἐς τὴν Πελοποννησίαν δύναν) auf zwei Mittel, die er angewandt, zurückgeführt: λόγοις πρότερον und ὀργῇ πίστιν παρασχομένη. Diese aber erhalten die trefflichste Illustration durch seine ganze 5, 43—84 berichtete politische Thätigkeit im Peloponnes und besonders durch c. 43, in welchem die λόγοι πρότερον, und c. 45 die ὀργῇ πίστιν παρασχομένη (τοῦ Ἀλκιβιάδου πολλὰ μᾶλλον καταβοῶντος τῶν Λακεδαιμονίων ἐστῆνον) anschaulich ge-

schildert werden. Freilich aber drängt sich die Frage auf: woher dieses fremdartige *ὀμίλησε*? — Sollte es etwa aus einem dem *πρόποντι* hinzugefügten *ὀμίλῳ* oder *ὀμίλοις* (der Plural könnte, weil selten gebraucht, am ersten zur Verschreibung Anlass gegeben haben) verschrieben sein? Gewiss verstand sich Alk. im vorzüglichen Grade auf die Kunst der *λόγος πρόποντος ὀμίλω*. Meint doch auch sein grosser Verwandter Perikles, *τὸν πάντα ὀμίλον καὶ ἀστῶν καὶ ξένων ξύμφορον εἶναι αὐτῶν* (seine Leichenrede) *ἐπακοῦσαι*.

Sollte diese Auffassung der Stelle die richtige sein, so würde *ταῦτα*, als sachliches Object zu *ἔπεισε*, die eben geschilderten Erfolge der Politik des Alk. umfassen, *ἐς τὴν Πελοποννησίων δύναμιν* aber, worüber, wie die obige Uebersicht der Uebersetzungen zeigt, die Ansichten weit aus einander gehen, um so sichrer, wie auch im Commentar angenommen ist, nur von der feindlichen Hauptmacht der Peloponnesier zu verstehen sein.

18, 16. *διὰ τὸ ἀρχθῆναι ἂν ὑφ' ἐτέρων αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι, εἰ μὴ αὐτοὶ ἄλλων ἀρχοίμεν*. Usener (Rhein. Mus. 25 S. 597) erklärt die Worte *αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι* für interpolirt, weil sie dem Sinne nach überflüssig, *ἂν* nach *κίνδυνος* unpassend und *αὐτοῖς* vor dem folgenden *αὐτοὶ* lästig sei, und Stahl hat sie aus dem Texte ausgedehnt mit der fernern Bemerkung: *a Thucydide prorsus aliena, quā nusquam κίνδυνον εἶναι pro κίνδυνεῖν dicit*. Ich glaube vielmehr, dass die überlieferte Satzform der Absicht des Alkibiades, seine Sache möglichst kräftig und eindringlich zu führen (im *λόγος πρόποντος ὀμίλω*) durchaus angemessen ist. Wenn auch *κίνδυνον εἶναι* sich im Th. sonst nicht findet, so ist der Ausdruck doch an sich natürlich, und hat in Wendungen wie *κίνδυνον επικρατεσθέντος* (1, 18, 2), *τοῦ βίου ὁ κίνδυνος ἐγγὺς μετ' αὐτοῦ* (3, 59, 3), *αὐτοῖς κίνδυνος ἐφαίνετο ἐς τὸ τεῖχος κατακλήσθαι* (4, 57, 2), *νομίζοντες ἐλάσσω σφίσι τὸν κίνδυνον* (4, 66, 3), *μὴ ἀντίπαλον εἶναι σφίσι τὸν κίνδυνον* (4, 73, 4) hinlängliche Analogien. Warum sollte aber der Inf. aor. mit *ἂν* (*ἀρχθῆναι ἂν*) in potentialem Sinne nach *κίνδυνον εἶναι* grösseres Bedenken haben als nach *ἐλατίζειν* und dgl. Die chiasmatische Gegenüberstellung von *ὑφ' ἐτέρων αὐτοῖς* und *αὐτοὶ ἄλλων* (beide Male das *αὐτοὶ* ein nachdrückliches *ipsi*) scheint mir für die populäre Redeweise des Alk. charakteristisch. Ich finde daher in der Auffassung der Stelle, wie sie im Commentar gegeben ist, keine Schwierigkeit und Veranlassung zur Aenderung.

19, 8. *παρελθῶν αὐτοῖς αὐθις ἔλεγε τάδε*. Mit den meisten und besten Hss. ist *αὐτοῖς αὐθις* beizubehalten, jenes mit *παρελθῶν*, dieses mit *ἔλεγε* zu verbinden: *αὐτοῖς* könnte zwar entbehrt werden wie 3, 36, 6 (wo für ein *αὐτοῖς* keine Beziehung war). Aber der Vergleich mit c. 72, 2 lässt keinen Zweifel über die Verbindung des Dativs mit *παρελθῶν* und c. 32, 3 und 35, 2 weisen dasselbe Verhältniss auf. c. 7, 10 wird *τοῖς Ἀθηναίοις* besser mit *ἀνέγω* zu verbinden sein; c. 15, 5 aber, verglichen mit c. 8, 4 nehme ich eine Beziehung des zwischenstehenden *τοῖς Ἀθηναίοις* sowohl zu *παρελθῶν* wie zu *παρήκει* an. Dasselbe an unserer Stelle zu thun, lässt der Sprachgebrauch des Th. nicht zu, der nur ein einziges Mal (3, 29, 2) *ἔλεξεν* mit dem Dativ *αὐτοῖς* und 1, 85, 3 mit *ἐν τοῖς Λακεδαιμονίοις* verbindet, sonst überall (1, 31, 4, 36, 3, 67, 5, 72, 2, 79, 2, 119, 139, 4, 2, 10, 3, 34, 8, 59, 3, 71, 1, 86, 6, 88, 3, 3, 8, 36, 6, 41, 52, 5, 60, 4, 9, 4, 16, 3, 58, 84, 2, 91, 94, 2, 5, 8, 5, 84, 3, 6, 41, 1, 75, 4, 81, 88, 10, 7, 60, 5 und

65, 3) *ἔλεξε, ἔλεγε, εἶπε* und verwandte Ausdrücke absolut stellt. *παρελθῶν* gebraucht Th. bei Einführung von directen Reden 4, 125, 4 und 6, 67, 3 mit dem Dativ, 4, 9, 4 absolut, *παραινῶν* 6, 8, 4 und vielleicht c. 15, 5 mit dem Dativ, 1, 139, 4, 2, 10, 3, 6, 32, 3 absolut. — Wenn Weidner im Giessener Progr. 1875 S. 14 meint, dass durch ein vortretendes *αὐτοῖς* das folgende *αὐθις* die nöthige Betonung verliere, so scheint mir das Gegentheil der Fall zu sein, wenn im Lesen die richtige Verbindung von *παρελθῶν αὐτοῖς* ausgedrückt wird.

21, 9 ff. *αὐτόθεν δέ* — 14. *ἀπαρτήσαντες*. Diese Stelle bietet mehrere kritische und sprachliche Schwierigkeiten, die vielleicht nicht mit völliger Sicherheit zu lösen sind:

Es kann zwar, wie ich glaube, kein Zweifel darüber sein, dass der Infinitiv *ἐπιέναι* mit Allem, was sich daran schliesst, von dem weit zurückliegenden *δεῖ* (1. 2) regiert wird und daher das Part. *γνόντας* im Acc. zu sich nehmen musste; aber es ist neuerdings von Stahl die Ansicht ausgesprochen worden, dass von diesem part. acc. *γνόντας* das folgende Part. *στρατευσόμενοι* im Nominativ abhängig sei, und er beauftragt sich für die Möglichkeit solcher Anacoluthie auf 5, 41, 2 und 8, 104, 4. Allein an beiden Stellen machen die vorausgehenden absoluten Genetivi *οὐκ ἰώντων* und *ἐπιεγομένων* die Folge Genetivi leicht eine Construction mit Conjunction und Nominativ im Sinne lag. Ein Gleiches hier nach dem Acc. *γνόντας* anzunehmen, würde ich nur für denkbar halten, wenn keine andere Erklärung möglich wäre. Aber ist nicht an unserer Stelle durch die Stellung der Copulae *πολύ τε — καὶ οὐκ* hinlänglich angedeutet, dass zu *μέλλομεν πλεῖν* sowohl *πολὺ ἀπὸ τ. ἡμ. αὐτῶν* als *στρατευσόμενοι* prädicativ verstanden werden sollen? Wie oft aber Th. prädicative Bestimmungen in verschiedener Ausdrucksweise neben einander stellt, ist ja bekannt genug. Ist es nicht ein klarer und richtig ausgesprochener Gedanke: *γνόντας ὅτι μέλλομεν πλεῖν οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατευσόμενοι* (dass so und nicht mit einer Anzahl Hss. *στρατευσάμενοι* zu lesen, ist wohl allgemein anerkannt): „in der Erkenntniss, dass wir im Begriff stehn auszuziehen nicht um den Krieg auf gleiche Weise zu führen wie u. s. w.“; wobei, wie so häufig, das Hauptgewicht des Satzes auf dem Participium ruht: „dass, wenn wir ausziehen, wir den Krieg ganz anders zu führen haben werden als u. s. w.“ In dem nun folgenden aber ist der überlieferte Text offenbar fehlerhaft: *καὶ οὐκ ἐν τοῖς τῆδε ὀπηκόοις ξίμμαχοι ἦλθετε ἐπὶ τινα*. Dass nach dem gleichsetzenden *καὶ* (wie *ac* nach *aeque*) die Negation *οὐκ* sinnlos ist, darüber sind die Herausgg. seit Hermann zum Viger p. 772 einverstanden, auch erklärt sich die Dittographie nach dem vorausgehenden *καὶ οὐκ* leicht. Aber eben so gewiss ist es, dass zwischen jenem *καὶ* (*aeque, ac*) und dem vb. fin. *ἦλθετε* eine Conjunction nicht zu entbehren ist. Um diese zu erhalten, hat für das verschriebene *οὐκ* Götter *εἰ*, Herbst a. a. O. S. 339 das locale *οὐ*, und Stahl nach den Spuren der Uebersetzung von Portus (*cum jure societatis alicui bellum insertis*) *ὅτε* vermuthet. Die beiden letztern Versuche kann ich nicht für richtig halten, weil sie das *ἦλθετε* in historischem Sinne fassen, wovon hier kaum die Rede sein kann. Ich nehme dagegen Götter's *εἰ* auf, aber nicht für das *οὐκ*, das fälschlich in den Text gekommen ist, sondern für das *ἐν*, das leicht für *εἰ* verschrieben werden konnte. Indem durch die Entfernung des *ἐν* zugleich *ξίμμαχοι*, woran Stahl, nach der Vulg. nicht mit

Unrecht, Anstoss nimmt, seine natürliche Beziehung erhält, gewinnen wir den angemessensten Gedanken: (dass wir den Krieg ganz anders zu führen haben werden) „als wenn ihr euren hiesigen Schutzeempföhlen (ὕπικόοις s. v. a. ξυμμάχοις, um die Wiederholung desselben Wortes zu vermeiden) zu Hülfe gegen einen Feind ausgezogen wäret, von dessen Lande aus ihr euch immer leicht Zufahren aus Freundesland verschaffen könntet.“ Nach dieser Auffassung knüpft sich ὄθεν nicht an ἐν τοῖς τῆδε ὑπικόοις, sondern an ἐπὶ τινα, und dieses steht so offenbar in der Bedeutung ἐπὶ γῆν τινός, dass sich dadurch, wie ich glaube, das Bedenken von Herbst, dass ὄθεν sich nie auf Personen bezieht, erledigt.

Am schwierigsten ist die Entscheidung über ἀπαρτίσαντες. Sein grammatisches Verhältniss wird gewiss nur richtig als prädicative Bestimmung zu στρατευόμενοι aufgefasst, wie im Commentar ausgeführt ist. Auch ich würde gegen die durch keine Parallelstelle nachgewiesene Bedeutung grösseres Bedenken haben, wenn nicht der Schol. offenbar die active Form für die mediale im intransitiven Sinne anerkannt hätte: ἀπαρτίσαντες ἀντὶ τοῦ ἀπαρτηθέντες, und wenn dieser Gebrauch sich nicht bei Spättern (Cass. Dio. 51, 4, 2 θορυβησάντων αὐτῶν φανερώς αἰε καὶ πολὺ ἀπὸ σφῶν ἀπαρτίσαντες αὐτῶν) wieder fände. Ich beruhige mich daher lieber bei dem ungewöhnlichen ἀπαρτίσαντες, als dass ich von Poppo ἀπάραντες, worin doch die Abfahrt die Hauptsache ist, oder von Meineke (und Stahl) ἀπαντήσαντες aufnehmen möchte, bei dem überall die Beziehung auf ein Entgegenrücken (auch Lys. 2, 51) unverkennbar ist.

31, 3. ὅπως δὲ τῆ παρούσῃ ῥώμῃ διὰ τὸ πλῆθος ἐκείστων ὄν ἑώρων τῆ ὄψει ἀνεθάρσυν. Man versteht ῥώμη meistens von der materiellen Stärke der zum Kriege aufgeborenen Streitkräfte und findet dann in διὰ τὸ πλῆθος ἐκείστων ὄν ἑώρων eine tautologische Ausführung derselben. Stahl hat deshalb die letztern Worte als Glossem ausgeschieden, und nach Aufnahme von τῆς παρούσης ῥώμης diese zum Object von τῆ ὄψει gemacht. Allein eine genaue Beobachtung von Th.'s Sprachgebrauch zeigt, dass ihm ῥώμη, übereinstimmend mit dem verwandten Verbum ἐροῦσθαι und ῥωσθῆναι (2, 8, 1. 4. 4, 72, 1. 8, 78, 1) nie die materielle Stärke allein, sondern entweder geradezu das Gefühl der Kraft und Gesundheit bedeutet (wie 4, 29, 3. 7, 18, 2. 42, 1, und so auch bei richtiger Auffassung 1, 49, 2 und 2, 43, 6), oder wenigstens eine frische Kraft, auf welche sich ein lebhaftes Selbstgefühl gründet (wie 5, 14, 1. 6, 85, 1. 7, 63, 4. 77, 2). Auch 4, 18, 3 ist in der παρούσα τὴν ῥώμῃ das Bewusstsein des gegenwärtigen Uebergewichts ausgedrückt und daruach meine Bemerkung zu dieser Stelle zu modificiren. Und so verstehe ich auch an unsrer Stelle die ῥώμη als das Gefühl der Stärke und Ueberlegenheit, und παρούσα in dem Sinne von γεγεννημένη nach 7, 18, 2 und 42, 2; mit dem Participium aber ist διὰ τὸ πλῆθος κτέ. eng als das dazu gehörige Motiv zu verbinden, auch ohne wiederholten Artikel. Endlich ziehe ich τῆ ὄψει zu ἑώρων, auf den ersten Blick zwar auffallend; allein da es darauf ankommt, das sich wiederinstellende Selbstvertrauen auf den Anblick der ausserordentlichen Zurüstungen (die ὄψεως λαμπρότης unten l. 44) zurückzuführen, so ist der sinnliche Eindruck des ὄραν durch den an sich entbehrlichen Zusatz τῆ ὄψει verstärkt, wie das aus andern Gründen 3, 112, 4 (ὄδ καθ' ὁραόμενος τῆ ὄψει νικτὸς ἔτι οἴσης), und 2, 11, 7 (ἐν τοῖς ὄμμασι καὶ ἐν πῶ παραπίκα ὄραν) durch eine andere Wendung geschehen ist. Wie

an unsrer Stelle (und unter andern Umständen 4, 34, 1) der Anblick der glänzenden Rüstung auf die Erregung einer vertrauensvollen Stimmung einwirkt (die ὄψις auf die ῥώμη), so bemerkt Lamachus (c. 49, 2) umgekehrt: τῆ γνώμῃ ἀναθαρσύντας ἀνθρώπους καὶ τῆ ὄψει καταφρονεῖν μᾶλλον, dass eine ruhige Beurtheilung einer zuerst überlegen erscheinenden feindlichen Macht das anfangs Imponirende des Anblicks vermindere.

Unter den mir bekannten Erklärern und Uebersetzern habe ich nur bei Didot eine ähnliche Auffassung der ῥώμη gefunden (sonst construit er die Stelle freilich anders): „néanmoins dans la fougue du moment ils s'encourageaient à l'aspect de la multitude d'objets, qu'ils avaient sous les yeux.“

40, 8. καὶ τῶν τοιῶνδε ἀγγ. ὡς πρὸς αἰσθημένους — ἀπαλλάγητε. Die Worte, wie sie oben und in allen neueren Ausgaben gelesen werden, bieten nach der im Commentar gegebenen Erklärung keine besondere Schwierigkeit, wenn auch die eigentliche Bedeutung des ἀπαλλάγηται, „sich von etwas lossagen“, mit dem entgegenstellenden πρὸς nicht gerade im besten Verhältniss steht. Mehr aber ist zu beachten, dass die Mehrzahl der Hss. nicht πρὸς αἰσθημ., sondern entweder προσαίσθημ. oder προαίσθημ. in einem Worte geben, und dass der Schol. das verbundene ὡς προαίσθημ. erklärt: ἀντὶ τοῦ ὡς προαίσθημ. καὶ μὴ ἐπιτεφόντων ἡμῶν. Er hat also ὡς als das absol. Accus. einleitende (vgl. c. 24, 3 und zu 134, 4) und die Ergänzung eines ἡμῶν nicht für schwierig angesehen. Dazu kommt, dass Thuk. προαίσθημ. recht oft und namentlich gern von einer rechtzeitigen Vorsicht und Aufmerksamkeit (vgl. 2, 93, 3. 3, 83, 4) gebraucht. Und endlich könnte zu der Aufnahme des verbundenen ὡς προαίσθημ. im Sinne des absol. Accus. des Participiums an unsrer Stelle der Vergleich mit der ähnlichen 1, 91, 4 geneigt machen, wo durch dieselbe Veränderung des ὡς πρὸς διαγιγνώσκοντας in ὡς προδιαγιγν. und durch Streichung von ἰέναι unzweifelhaft der wahre Sinn hergestellt ist. Allerdings würde an unsrer Stelle nach meiner Ansicht ἡμῶν nicht zu entbehren und am besten nach προαίσθημ. einzufügen sein. Da sich indess dieser Ausfall nicht leicht erklärt und die Vulgata dem Sinne nach keinen Anstoss erregt, habe ich eine Aenderung in den Text nicht aufnehmen wollen. Will man übrigens mit dem Schol. ὡς προαίσθημ. (mit oder ohne ἡμῶν) lesen, so wird man doch seine Erklärung durch das fut. ὡς προαίσθημ. nicht billigen, sondern den Aoristus als Präteritum verstehen: „weil, wie sie überzeugt sein mögen, wir ihre Absichten durchschaut haben und ihnen nicht freie Hand lassen werden.“

49, 19. καὶ ἐφόρησιν τὰ Μέγαρα χορῆναι ποιῆσθαι. So hat Böhme das von allen Hss. überlieferte ἐφορηθέντας Μέγαρα gewiss richtig verbessert. Da nämlich dieses Partic. unmöglich von dem streng activen ἐφορμεῖν abgeleitet werden konnte, ἐφορμᾶσθαι aber nicht hierher zu gehören schien, haben Göller, Poppo und Haacke ἐφορμισθέντας geschrieben, das Pp. mit ἐπαναχορήσαντας verbunden reversos et in portum ingressos oder cum se recepissent et ad portum appulsi essent erklärt. Aber wie wäre, abgesehen von der willkürlichen Aenderung und dem ungebräuchlichen Aor. Pass., eine so nichtssagende Tautologie zu ertragen? Krüger bleibt bei ἐφορηθέντας und erklärt, offenbar von ἐφορμᾶσθαι ausgehend, doch ohne irgend welchen Nachweis dieser Bedeutung: „nachdem sie sich dorthin gewandt“, das fast noch

müssiger wäre als *ἐφορηθέντας*. Dagegen hat Stahl (Rh. Mus. XXV S. 441 fl.) *ἐφορηθέντας* auf einem andern Wege zu erklären unternommen. Er erkennt mit Recht die auch von mir angenommene Beziehung zwischen dem Rath des Alk. in Betreff Messene's, und dem des Lam. in Betreff Megara's, nur dass jener auf einen vorübergehenden Aufenthalt (*λίμνη*), dieser auf bleibende Einrichtung (*ναύσταθμον*) gerichtet war. Aber St. leitet die *ἐφόρησις* c. 48 l. 8 wie auch 2, 89, 9 von *ἐφορῶν* ab und versteht es als „Standort, von welchem aus der Angriff unternommen wird.“ Ich kann das nicht für richtig halten, sondern führe die *ἐφόρησις* an diesen beiden und an den andern Stellen im Thuk. 3, 33, 3 und 8, 15, 1 u. 2 auf *ἐφορῶν* zurück, in der zu c. 48 l. 8 angegebenen Bedeutung: die Ausübung des *ἐφορῶν*, nämlich jede feindliche Bewegung zu beobachten und wo möglich zu verhindern: es kann das durch Blockade eines feindlichen Hafens, aber auch durch Bewachung des eignen (wie namentlich 8, 15) und durch eine sonst günstige Aufstellung mit weitem Umblick (wie 6, 48 bei Messene) geschehen. Ist aber für *ἐφόρησις* die Ableitung von *ἐφορῶν* beseitigt, so wird sie noch weniger für *ἐφορηθέντας* zu statuieren sein. Denn nicht nur bei Thuk. (abgesehen von unserer zweifelhaften Stelle), sondern in der ganzen attischen Prosa und bei Herodot findet sich nirgends *ἐφορῶν* oder *ἐφορῶσθαι* gebraucht. Es scheint sich auf Homer und Pindar und wenige Stellen der Tragiker zu beschränken. vgl. Steph. Thes. s. v.

Zu dieser sprachlichen Schwierigkeit des *ἐφορηθέντας* kommt aber die noch grössere sachliche in Stahl's Erklärung: „nachdem man zum Angriff aufgebrochen sei.“ Nachdem er nämlich *ἐπαναχωρήσαντας* erklärt hat: *cum eo (in portum) se recepissent* (wenn ich recht verstehe, vor der Landung und dem Angriff auf Syrakus), fasst er das Ganze dahin zusammen: „Lamachus schlug vor: man müsse Megara, nachdem man dorthin sich zurückgezogen habe und (von dort) zum Angriff aufgebrochen sei, zur Flottenstation machen (d. h. als solche gebrauchen; daher zur Bezeichnung der Dauer der Infinit. Präs. *ποιῆσθαι*).“ Und zur Bestätigung fügt St. hinzu, „dass nach dieser Erklärung *ἐπαναχωρήσαντας* und *ἐφορηθέντας* ganz genau dem *λίμνη* und *ἐφόρησιν* im 48. C. entspreche.“ Ich erhebe gegen die ganze Auffassung der Stelle nur die eine Frage: ist es möglich das Part. Aor. *ἐπαναχωρήσαντας* aus dem Zusammenhange mit dem vorausgehenden Vorschlage eines plötzlichen Angriffs auf Syrakus herauszureissen? Wenn das aber, wie ich glaube, unmöglich ist, so kann *ἐπαναχωρήσαντας* schlechterdings nur davon verstanden werden, dass nach dem als unzweifelhaft vorausgesetzten Siege der Athener und der Einnahme einer festen Stellung unter den Mauern der Stadt (*ἢν ἡ στρατιὰ πρὸς τῇ πόλει κρατοῦσα καθέζηται*) die überflüssigen Mannschaften mit den Schiffen in den nächsten bequemen Hafen (und das war der von Megara) zurückkehren, und diesen zum *ναύσταθμον* (auf die zu 3, 6, 2 dargelegte Weise) und zur *ἐφόρησις*, zur Beobachtungsstation für alle feindlichen Operationen einrichten. Dass *ἐφόρησιν* *τὰ* leicht in *ἐφορηθέντας* nach der vorausgehenden ähnlichen Endung verschrieben werden konnte, liegt auf der Hand. Ich bemerke noch, dass durch die angenommene Leseart die dem Thuk. besonders geläufige Wortstellung, zwei zusammengehörige Nomina (*ναύσταθμον* und *ἐφόρησιν*) durch ein drittes Wort (*ἐφορηθέντας*) zu trennen, wieder zu ihrem Rechte kommt.

57, 1. *ἔξω ἐν τῷ Κεραμεικῷ καλουμένῳ*. Gegen die so überlieferte Leseart scheinen mir mehrere Bedenken zu sprechen: 1) da der *Κεραμεικός* zu den städtischen Demeen von Athen gehört (Bursian Geogr. v. Gr. 1 S. 274), so ist die erklärende Gleichstellung von *ἔξω* und *ἐν τῷ Κεραμεικῷ* befremdlich; 2) sollte nicht der Name *Κεραμεικός* für einen Stadttheil bei den Lesern des Thuk. als so bekannt und geläufig angenommen werden müssen, dass die Bezeichnung *καλούμενος* für den Gesamtnamen unbegreiflich erscheint? 3) Wenn auch die Erklärung *ἔξω* durch *ἔξω τῆς πόλεως*, wie der Schol. sie gibt, nahe liegt, so muss doch das isolirte *ἔξω*, da im Zusammenhang nichts zur Erläuterung dient, auffallen. Dagegen wird bei den Grammatikern (Hesychius s. v. *εἰσὶ δύο Κεραμεικοί, ὁ μὲν ἔξω τείχους, ὁ δὲ ἐντός*. Harpocrat. s. v. *ὅτι δύο εἰσὶ Κεραμεικοί, ὁ μὲν ἐνδον τῆς πόλεως, ὁ δὲ ἔτερος ἔξω* und eben so Suid.) ein äusserer und innerer *Κεραμεικός* unterschieden. Die Grenze zwischen beiden bildete das *Dipylon* (Bursian S. 322). Die Theilung hing mit der Verlegung des alten Marktes in die Niederung des *Κεραμεικός* nordwestlich von der Akropolis zusammen, welche E. Curtius mit grosser Wahrscheinlichkeit in die Zeit der Tyrannis setzt (Votr. auf der Hamb. Philol.-Vers. 1855. S. 72 ff. Näheres über die topographischen Verhältnisse der Agora und des *Κεραμεικός* Att. Studien 2 S. 16 ff. 36 ff.). Da nun die Festzüge zu Ehren der Athene an der Nordseite der Burg entlang gingen, so erscheint als der geeignetste Ort für die Vorbereitung zu denselben der äussere *Κεραμεικός* ausserhalb der Stadtmauer, von dem aus der Einzug in die Stadt durch das *Dipylon* geschah. Dies würde klar ausgesprochen sein, wenn wir lesen: *Ἰππίας μὲν ἐν τῷ ἔξω Κεραμεικῷ καλουμένῳ*; dann ist es auch natürlich, dass die noch nicht so lange eingeführte Bezeichnung des *ἔξω Κεραμεικός* durch *καλούμενος* hervorgehoben wird. Nachdem so die nähere Bestimmung vorausgegangen ist, bedarf es c. 58, 1 (*ἐς τὸν Κεραμεικόν*) derselben nicht weiter.

62, 21. *ἐς τοὺς τῶν Σικελῶν ξυμμάχους περιπέμπον* (vulg. *περιπέμπον*). In diesen Worten ist, wie allgemein angenommen wird, der Gen. *τῶν Σικελῶν* nur dann zu erklären, wenn er als partitiver verstanden wird: „zu denjenigen der Sikeler, die es mit Athen hielten.“ Dagegen bemerkt Stahl, dass die Zwischenstellung des partitiven Genetivs zwischen Artikel und Nomen sich in Th. nur da finde, wo letzteres ein Participium sei, wie, 126, 11 *οἱ τῶν Ἀθηναίων ἐπιπετραμένοι τὴν φυλακὴν*. 3, 22, 5 *οἱ ἐν τῇ πόλει τῶν Πλαταιῶν ὑπολειμμένοι*. 3, 36, 5. 6, 102, 1. In der That aber steht an unsrer Stelle *ξυμμάχους*, wie obige Uebersetzung zeigt, in participialer Bedeutung für *ξυμμάχους ὄντας*. Viel gewichtiger aber ist Stahl's Einwand gegen jene Worte: *quomodo ad Siculos circumnavigare poterant, qui maximam partem mediterranea incolebant?* Und diese Schwierigkeit will er heben, indem er den Gen. *τῶν Σικελῶν* streicht. Aber gewinnen wir wirklich in den Worten *καὶ ἐς τοὺς ξυμμάχους περιπέμπον, στρατιῶν κελύοντες πέμπειν* einen brauchbaren Sinn? Auf welche Verbündete haben denn die Athener auf Sicilien zu rechnen? Die alte *ξυμμαχία ἐπὶ Ἀχχίος γενομένη* (c. 6, 2 vgl. die krit. Bem. zu d. St.) war seit 424 (4, 65) aufgelöst. Von den Egestäern hatte Nikias so eben erlangt was zu erlangen war; die Leontiner waren ihres Landes beraubt; Messene (c. 50, 1), Camarina (52, 1) und nenerdings Himera (oben l. 8) hatten die Bundesverträge abgewiesen; Naxos hatte die Athener gutwillig (c. 50, 3), Katane

gezwungen aufgenommen. Welche *ξίμαχοι* bleiben übrig (da die Sikeler ausgeschlossen sein sollen), an welche wir bei dem *περιέπλευσαν στρατιὰν κελύοντες πέμπειν* denken können? — Aber nicht in τῶν Σικελῶν liegt, wie ich glaube, der Fehler, sondern in *περιέπλευσαν*. Schon oben I. 16 hat das *περιέπλευσαν*, als Aorist, sein Ziel, den Hafen von Katane erreicht, wohin das Landheer mit grösserer Schwierigkeit (*ἐγώρου* [Impf.] *ἕως ἀφίκοντο*) gelangt war. Da nun hier Land- und Seetruppen wieder vereinigt waren, wurden zuerst die Gefangenen von Hykkara verkauft; sodann schickten sie (*περιέπεμπον*), wie die Syrakuser es c. 45 gethan hatten (*καὶ ἐς τοὺς Σικελούς περιέπεμπον ἔνθα μὲν φίλακας, πρὸς δὲ τοὺς πρόσβεις*; und wie es auf Kerkyra von beiden Parteien geschehen war 3, 73 *ἐς τοὺς ἀγροὺς περιέπεμπον ἀμφότεροι τοῖς δούλους παρακαλοῦντες*) an solche unter den Sikeler, auf die sie rechnen zu können glaubten, *στρατιὰν κελύοντες πέμπειν*: drittens aber (*τῇ τε ἡμισείᾳ τῆς αἰτῶν*) machten sie von Katane aus mit der Hälfte des wieder vereinigten Heeres einen vergeblichen Versuch gegen das Geleatische Hybla, das am Fusse des Aetna lag, das heutige Paterno. Holm 2 S. 24. — (Ich bemerke so eben, dass Heilmann stillschweigend so gelesen zu haben scheint; er übersetzt: „sie schickten sodann zu ihren Bundesgenossen unter den Sikeler.“) — Sollte die Aenderung des *περιέπλευσαν* in *περιέπεμπον* zu gewaltsam erscheinen, so ist zu erinnern, dass eine grosse Zahl von Verschreibungen in den Hss. einer irrtümlichen Wiederholung der gleichen Anfänge oder Ausgänge eines ähnlichen Wortes in nicht zu ferner Nachbarschaft (wie hier I. 16) ihren Ursprung verdanken.

Werfen wir auf das ganze Cap. 62 einen Rückblick, so lässt Mehreres darin sowohl die Präcision des Ausdrucks wie die Genauigkeit der Erzählung vermissen. Ungeachtet der berichteten Theilung des Heeres (I. 2) ist von gesonderten Operationen und namentlich von einem Antheil des Lamachus an denselben nichts gesagt. Der angekündigte eine Zweck der Expedition (*ἐπὶ Σελινούτων* und *βουλόμενοι κατασπέννασθαι καὶ τῶν Σελινουσιῶν τὰ πράγματα κτέ.*) wird im weitem Verlauf nicht wieder berührt. Die Fahrt selbst wendet sich nach der Selinunt abgewendeten Seite, deren Bezeichnung *παραπλέοντες ἐν ἀριστερᾷ τῆν Σικελίαν* nur mit Nachhülfe verstanden werden kann, und obgleich wir annehmen müssen, dass die Rückfahrt der Schiffe (*περιέπλευσαν* I. 16), um Lilybäum und Pachynum herum, bei Selinus vorüberführt, geschieht davon keine Erwähnung. Auch der Betheiligung der Egestäer an dem Ueberfall von Hykkara mit einer Abtheilung Reiter wird nur nachträglich I. 14 gedacht, obgleich es doch für das Verhältniss von Egesta von Bedeutung ist.

Ganz besonders aber hat Th.'s Bericht über die Rückkehr der Expedition nach Katane zu verschiedenen Auffassungen Anlass gegeben. Thirlwall (3 S. 399) scheint sie in drei Abtheilungen angenommen zu haben: *the fleet sailed back to Catana, while the army returned by land through the country of the Sicels. Nicias himself* (also getrennt von Flotte und Landarmee) *proceeded to Segesta*; ohne Weiteres über seinen Rückweg zu sagen. Grote (7 S. 217 ed. Newy.) lässt Nicias, nach seinem Besuch in Egesta, das Landheer durch die Sikelischen Gebiete nach Katane zurückführen, und auf diesem Marsch den vergeblichen Angriff auf Hybla machen: — *he conducted the Athenian land-force across the centre of the island, through the territory of the friendly*

Sikels to Catana; making an attack in his way upon the hostile Sikel town of Hybla, in which he was repulsed. At Catana he was rejoined by his naval force. Holm (Sic. 2 S. 24), der sich viel genauer an den überlieferten Text des Th. anschliesst, gelangt zu folgender Auffassung: gewiss richtig lässt er Nicias mit einigen Schiffen nach Egesta gehn: da er aber nicht, wie ich annehme, den Satz: *Nicias δὲ ἐπὶ τῆς — ἐς τὸ στρατέυμα* als parenthetisch d. h. als nachträgliche Notiz auffasst, so versteht er *τὸ στρατέυμα* von dem Lager bei Katane, wohin er „so schnell als möglich“ (doch wohl später als die Hauptflotte?) zurückgekehrt sei. Die grössere Flottenabtheilung brachte die Gefangenen von Hykkara eben dahin, und die Landtruppen wurden mitten durch die Insel zurückgeführt. Uebereinstimmend mit der handschriftlichen Leseart *περιέπλευσαν* I. 21 nimmt er sodann noch zwei Unternehmungen aus dem Lager von Katane aus an, eine mit einer Flottenabtheilung zu den Sikeler der Nordküste, um sie zur Truppensendung aufzufordern, während Landtruppen den Versuch machten Hybla zu erobern. Ich habe durch die Vermuthung *περιέπεμπον* jene Schiffsexpedition auf eine Ausendung von Boten, namentlich auch landeinwärts, zu reduciren versucht.

Wenn ich auch hoffe, durch meine Auffassung des Zwischensatzes *Nicias δὲ — στρατέυμα*, und durch die zwiefache Veränderung *προπλεύσας* und *περιέπεμπον* mehr Licht in den Bericht von dem Rückmarsch gebracht zu haben, so verkenne ich doch nicht, dass er auch so noch an Klarheit zu wünschen lässt. Man hätte den Namen des Führers auf dem schwierigen Landmarsch — doch wohl Lamachus; denn dass es Nicias gewesen, wird man schwerlich mit Grote annehmen — gern genannt gesehen. Es hätte wohl die Rückkehr der Flotte nach Katane bestimmter ausgedrückt sein sollen, als durch das kurze *περιέπλευσαν* I. 16, woraus sich denn auch deutlicher ergeben hätte, dass mit *καὶ τὰνδράποδα ἀπέδοντο* die Erzählung zu demjenigen zurückkehrt, was die Athener weiter von Katane aus unternahmen.

Wenn wir sodann die Stellung des Cap. 62 zwischen dem Abschnitt c. 53—61, in welchem der Sturz der Pistratiden und die aufgeregten Zustände in Athen bis zu Alkibiades' Abberufung und Flucht mit besonderer Theilnahme geschildert sind, und zwischen der c. 63 folgenden Darstellung des ersten ernstlich gemeinten Angriffs auf Syrakus, welche wieder die volle Aufmerksamkeit der Leser in Anspruch nimmt, ins Auge fassen, so erscheint in der That das Cap. 62 mit geringerer Sorgfalt behandelt. Ich möchte glauben, dass, während jene andern Theile bei der Uebersetzung des Verfassers ihr volles Recht einer sorgfältigen Ausführung empfangen haben, dieser kürzere Abschnitt, der die letzten wenig bedeutenden und wahrscheinlich von dem strategischen Urtheil des Th. wenig gebilligten Unternehmungen des Sommers 415 zusammenstellt, in der Gestalt eines ersten, der Revision bedürftigen Entwurfs geblieben ist.

64, 5. *εἰδότες οὐκ ἂν ὁμοίως* — 7. *γνωσθεῖσαν*. Das Verständniss dieser schwierigen und nach dem Urtheil aller Herausgeber irgendwie verschobenen Stelle muss aus der Erwägung des gesammten Kriegesplanes der attischen Strategen gewonnen werden. Nachdem die letzten (c. 63) offenbar im Sinne des Nicias (vgl. c. 47) unternommenen Operationen keinen Erfolg gehabt, vielmehr den schon gesunkenen Muth der Syrakuser sehr gehoben hatten, wurde jetzt der Plan des Lamachus

(c. 49) wieder aufgenommen, ἀντικὸν πλεῖν ἐπὶ Συρακοῦσας καὶ πρὸς τῆ πόλει ὡς τάχιστα τὴν μάχην ποιῆσθαι. Indess hatten sich die Umstände durch die unkräftige Zögerung so weit geändert, dass ein Angriff auf Syrakus selbst und ein Entscheidungskampf unter den Mauern der Stadt nur mit grosser Vorsicht vorbereitet und ausgeführt werden konnte. Es konnte jetzt nicht mehr von einem plötzlichen Ueberfall (ἀντικὸν πλεῖν) die Rede sein, sondern es musste eine feste Stellung in der Nähe der Stadt eingenommen (στρατόπεδον καταλαβεῖν ἐν ἐπιτηδείῳ) und von hier aus der Angriff im geeigneten Moment unternommen werden. Das aber konnte nur gelingen, wenn die Ausschiffung der Truppen und die Besetzung des zum Lager gewählten Punktes durch die Feinde unbehelligt vor sich ging. Auf den Rath syrakusischer Flüchtlinge war ein Ort zwischen dem grossen Hafen und dem auf einer Höhe gelegenen Tempel des Olympischen Zeus zur Landung bestimmt. Sodann wurde beschlossen, die Ausfahrt von Katane und die Besetzung jenes Ortes möglichst geheim in einer Nacht auszuführen, während welcher die Syrakusier durch die falsche Botschaft eines dazu angestifteten Katanäers aus ihrer Stadt zu einem Angriff auf das Lager der Athener herausgelockt werden sollten. Die obige Stelle soll nun die Gründe angeben, weshalb die Athener hofften, dass die nächtliche Expedition das Gelingen mehr sichere, als jede andere Art des Angriffs auf die Stadt: muss sie die Landung nicht unter dem Schutz der Nacht machen, so mussten sie entweder ἐκ τῶν νεῶν πρὸς παρεσκευασμένους ἐκβιάζειν d. h. die Landung gegen ein wohlgerüstetes Heer erzwingen, oder wenn sie zu Lande mit dem ganzen Heere vorrückten, da das nicht unbemerkt geschehen konnte (εἰ γνωσθεῖσαν), unzweifelhaft durch die überlegene Reiterei der Feinde grosse Verluste, besonders mit den leichten Truppen und den Proviantcolonnen, erleiden.

Damit dieser Gedankenzusammenhang klar hervortrete, habe ich zwei Aenderungen des überlieferten Textes für nöthig gehalten: 1) προσπλεύσαντες für παραπλεύσαντες zu schreiben, nicht auf die ungefährdete Küstenfahrt von Katane bis zu dem Eingang in den grossen Hafen von Syrakus (παραπλεῖν) kommt es an, sondern auf die Heranfahrt an den geeigneten Landungsplatz innerhalb des Hafens (wo sie dann bei der Ausführung c. 65, 2 ἅμα ἐκ ἐξέβαιον); 2) λυπηθέντες aufzunehmen statt δυνηθέντες. Man hat das letztere nur erklären können, indem man καὶ vor εἰ strich (Poppo, Krüger, Böhme, Stahl), um den Sinn zu erhalten: „weil sie wussten, dass sie das (einen passenden Punkt besetzen) nicht so gut könnten, wenn sie die Landung gegen ein schon aufgestelltes Heer erzwingen wollten, oder wenn ihr Anmarsch auf dem Landwege wahrgenommen würde.“ Aber diese beiden Alternativen haben ja zunächst nichts mit der Festsetzung in einem Lager zu thun, sondern weisen auf die Wahrscheinlichkeit schwerer Verluste hin. Dass diese bei einer nächtlichen Landung vermieden werden würden, das musste den beiden andern Angriffsarten gegenüber hervorgehoben werden, und das geschieht durch die aufgenommene Lesart λυπηθέντες und durch die Beibehaltung des mit Unrecht verworfenen καὶ: „weil sie wussten, dass sie dann nicht so (von den Feinden) bedrängt und geschädigt werden würden, wie wenn sie u. s. w.“ Thuk. bedient sich c. 66, 1 desselben Ausdrucks: οἱ ἱππῆς τῶν Συρακοσίων ἦμιστ' ἂν αὐτοῖς — λυπίσαντο (ἐμελλον).

72, 10. 11. ἄλλως τε καὶ τοῖς πρώτοις τῶν Ἑλλήνων ἐμπειρία

ἐδιώτας, ὡς εἶπεν, χειροτέχνους ἀταγωνισαμένους. Dies ist die Lesart, in der diese Stelle von allen Hss. überliefert ist (nur in zweien ist der Dativ χειροτέχναις an den Rand geschrieben oder in -νας corrigirt), und das Verständniss desselben, wie es im Commentar gegeben ist, entspricht vollkommen der Lage der Dinge. Allein schon in der Uebersetzung des Valla zeigt sich die Abweichung, dass χειροτέχναις gelesen und dieses so ausgedrückt ist: praesertim rudes cum eruditissimis Graecorum et propemodum operariis bellorum dimicantes. Nachdem darauf in den älteren Ausgaben (Bauer, Duker) das überlieferte χειροτέχναις sich behauptet hatte, ist namentlich nach Coray's Vorgang von Göller der Dativ χειροτέχναις empfohlen, und seitdem (sowohl von den englischen Herausgebern Arnold und Bloomfield, wie von Krüger, Böhme, Stahl, nicht von Bekker, Haacke und Poppo) in den Text aufgenommen worden. Die Entscheidung zwischen dem Dativ und Accusativ d. h. darüber, ob die Athener oder die Syrakusier als χειροτέχναι bezeichnet werden, hängt von der Bedeutung dieses Wortes ab. Alle diejenigen, welche es in der Form des Dativs den Athenern beilegen, verstehen es im Sinne der durch Uebung gewonnenen Fertigkeit im Kriegshandwerk. So Valla in der obigen Uebersetzung: operariis bellorum, in der bellorum willkürlich zugesetzt ist; Göller: retinerim χειροτέχναις hoc sensu: als Pfuscher (ἰδιώτας) gegen alte Praktiker im Kriegshandwerk; Krüger: als Laien gegen alte Soldaten von Handwerk; Böhme: als Laien gegen Virtuosen, so zu sagen; Arnold: like men with no knowledge of a trade opposed to those, who have made it their business; Bloomfield: being, so to speak, mere raw-hands as opposed to regular workmen. Allen diesen Erklärungen liegt die Annahme zu Grunde, dass das Wort χειροτέχνης denjenigen bezeichne, der in irgend einem Geschäft oder Gewerbe sich eine vorzügliche Geschicklichkeit erworben habe; das ist aber nicht richtig: in dem Worte ist durchaus nicht der Grad einer Kunstfertigkeit ausgedrückt, sondern lediglich die Species der Thätigkeit, und zwar, wie in der Regel, durch den ersten Theil des Compositums: die Handarbeit, das Handwerk, im Gegensatz zu höherer geistiger Arbeit, namentlich der Betheiligung am öffentlichen Leben. So steht es bei Th. selbst an der zweiten Stelle 7, 27, 4: (in Folge der Besetzung von Dekelea) ἀνδραπόδων πλεόν ἢ δύο μυριάδες ἠτομολήκασαν, καὶ τοῦτο τὸ πολὺ μέρος χειροτέχνη, die Handwerker aller Art, die am meisten entbehrt werden. Daher sagt Plato Rep. 3 p. 405a. δεῖσθαι ἰατρῶν καὶ δικαστῶν ἄρων μὴ μόνον τοὺς φαύλους τε καὶ χειροτέχνους ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐν ἐλευθέρῳ σχήματι προσποιουμένους τεθράφθαι, und in gleichem Sinne erzählt Plutarch. Lyc. 4: (Λυκοῦργον ἐν Αἴγυπτῳ) τὴν ἀπὸ τῶν ἄλλων γενῶν τοῦ μαγίμου διάκρισιν μάλιστα θανάσαντα μετενεγκεῖν εἰς τὴν Σπάρτην καὶ χωρίσαντα τοὺς βαναύσους καὶ χειροτέχνους ἄσπιον ὡς ἀληθῶς καὶ καθαρὸν τὸ πολίτευμα ἀποδείξαι. Auch Sophokles will Trach. 996 mit dem χειροτέχνης ἰατροῦς einfach den ausübenden Wundarzt bezeichnen, ohne Rücksicht auf seine Geschicklichkeit. Besonders zu beachten ist die Notiz bei Herodot 2, 167: dass die Hellenen sich die Ansicht der Aegypter und anderer Barbaren angeeignet haben: τοὺς ἀπαλλαγμένους τῶν χειρωναξίων γενναίους νομιζομένους εἶναι, καὶ μάλιστα τοὺς ἐς τὸν πόλεμον ἀνεμίνους: μεμαθήρασι δ' ὃν τοῦτο πάντες οἱ Ἕλληνες καὶ μάλιστα Λακεδαιμόνιοι: ἦμιστα δὲ Κορίνθιοι ὄνονται τοὺς χειροτέχνους. Wie sollte nun bei einem so

constanten Sprachgebrauch, nach welchem der *χειροτέχνης* überall den Handarbeiter in untergeordnetem Sinne bedeutet, Thukydides ihn hier als den Meister und „Virtuosen“ verstanden wissen wollen, und obendrein ohne jede darauf hindeutende Bemerkung, im Kriegswesen, das, wie wir aus Herodot und Plutarch sehen, im ausgesprochenen Gegensatz zu dem Beruf der *χειροτέχνας* steht? Halten wir uns dagegen an die allein handschriftlich gesicherte Lesart *ιδιώτας, ὡς εἰπεῖν, χειροτέχνας*, so erscheint dieser Ausdruck als eine zwar ungewöhnliche (*ὡς εἰπεῖν*) aber den Umständen völlig entsprechende Bezeichnung der in der Eile unter die Waffen gerufenen Bevölkerung von Syrakus, welche Nikias c. 68, 2 verächtlich *ἄνδρας πανδημῆ τε ἀμνημονεύους καὶ οὐκ ἀπολέκτους* (vgl. auch c. 67, 2) genannt hatte. Es ist daran zu erinnern, dass gerade in Syrakus, der Colonie von Korinth, wo sie *ἥμιστά ὄνουνται τοὺς χειροτέχνας*, das Wort von einem patriotischen Redner am ersten zwar im Sinne der Entfremdung vom Kriegsdienst, doch ohne Anstoss gebraucht werden konnte. So schliesst sich *ιδιώτας, ὡς εἰπεῖν, χειροτέχνας* an das zu ergänzende Subject *αὐτοὺς* zu *χειροτέχνας* in appositivem Verhältniss an: „sie, so zu sagen, nur ans Handwerk gewöhnte Laien (im Gebrauch der Waffen) seien im Kampf mit den ersten aller Hellenen in Kriegserfahrung lange nicht so schlimm davon gekommen, wie zu erwarten gewesen wäre.“ Unser alter Uebersetzer Heilmann hatte den griechischen Ausdruck (mit Hervorhebung des *χειροτέχνας*) im Texte wiedergegeben: „da sie als ungeübte Leute, die ihre ganze Kunst in ihre Arme setzen müssen, es mit der kriegsverständigsten Nation unter allen Griechen aufnehmen müssen.“ Aber er bemerkt selbst dazu: „Der Gedanke wäre ohnstr eitig net und körnigt, zumal da er im Griechischen in dem einzigen Ausdruck *χειροτέχνας* liegen würde. Allein ich fange nun, da ich ihn zum andern Mal sehe, wirklich an zu besorgen, er möge gar zu schön sein, als dass ihn Hermokrates bei dieser Gelegenheit im Sinn gehabt. Vielleicht hat derselbe nur blos sagen wollen: sie seien als Handwerksleute (dieses ist die gewöhnliche Bedeutung von *χειροτέχνας*) aus der Werkstätte auf einmal auf das Schlachtfeld geführt.“ Und damit trifft er mit seinem oft bewährten gesunden Verstand genau das Richtige. Auch Didot fasst die Stelle eben so auf: „*puisque artisans et manoeuvres avec les plus habiles des Hellènes dans la guerre.*“ Bétant dagegen hat *χειροτέχνας* vorgezogen und es von den Athenern als *ennemis consommés dans l'art de la guerre* verstanden. Und so muss auch wohl schon Pollux 1, 156 gelesen und erklärt haben, wenn er zu den Epithetis *εὐσπλοί, πολεμικοί* hinzufügt: *ἐμπειροπόλεμοι γὰρ ἐπαχθέες, πολέμον δὲ χειροτέχνας στρατιώτας εἶρηκε Θουκυδίδης*. Aber freilich citirt er unsere Stelle, wenn er sie vor Augen hat, mit so willkürlichen Zusätzen, dass man ihm keine Autorität beilegen kann.

74, 11. *ἀπελθόντες ἐς Νάξον ὄρια καὶ σταυρώματα κτέ.* Die neuern Ausgaben seit Bekker lesen: *ἀπελθόντες ἐς Νάξον καὶ σταυρώματα κτέ.* Aber befremdlicher Weise findet sich in allen Hss. vor *σταυρώματα* oder *σταυρώματα* (wie einige lesen) das Wort *ῥῶνας* eingefügt, und demgemäss in ältern Ausg. bis Duker: *ἐς Νάξον καὶ ῥῶνας, σταυρώματα κτέ.*, ohne dass jemand den sinnlosen Zusatz zu erklären vermochte. Seit Bekker ist *ῥῶνας* von allen Neuern gestrichen worden: es schien am wahrscheinlichsten, wie schon Fr. Portus vermuthet hatte, dass es aus *ῥῶνας* verschrieben sei, welches zur Erklärung von *σταυρώματα* zugefügt wäre. Erst Pluygers (Mnemos. XI S. 92 f.)

hat darauf aufmerksam gemacht, dass der Scholiast ganz anders gelesen zu haben scheine: seine Erklärung lautet: *σταυρώματα ποιησάμενοι ὄρια περὶ τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι, οἱ μὲν τὰ νεώρια ἤρουνσαν ἀκολουθήσαντες Ὀμήρω εἰπόντι (B 153) ὄρους τ' ἐξεκάθειον· οἱ δ' ἀποθήκας.* Indem er zugleich auf die beiden Glossen im Hesychius: *ὄρια, τὰ νεώρια ἐνοὶ ἀποθήκας. καὶ Ῥωμαῖοι ὄρια (horrea) καλοῦσι, ὄριον, τείχισμα, φραγμὸν* verweist, nimmt er an, dass Th. geschrieben habe: *ὄρια περὶ τὸ στρατόπεδον*, dass zu *ὄρια* als Glossem *σταυρώματα* hinzugeschrieben und aus *ὄρια καὶ* (welches *καὶ* zur Verbindung eingeschoben sei) in der Uncialschrift *ῥῶνας* entstanden sei. Und Stahl schreibt dieser Vermuthung folgend: *ἀπελθόντες ἐς Νάξον ὄρια περὶ τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι.* Auch ich bin überzeugt, dass Pluygers den rechten Weg zur Verbesserung unsrer Stelle gezeigt hat: allerdings wird das unverständliche *ῥῶνας* aus *ὄρια καὶ* entstanden sein. Aber warum wollen wir nicht diese glücklich aufgefundene Wiederherstellung der ursprünglichen Lesart unverändert lassen, und mit den richtigen Hss. schreiben: *ὄρια καὶ σταυρώματα*? jene (nach der Erklärung des Schol. und des Hesychius *νεώρια*) als die zur Lagerung der Schiffe am Lande geeigneten Anstalten (sonst *ἔρματα* und *φαλάγγια*), diese als die zum Schutze derselben angebrachten Umpfählungen. Der Plural *σταυρώματα* (den hier gute Hss. haben) kommt auch sonst vor (7, 53, 1) und ist neben dem pluralen *ὄρια* natürlich. Die Verbindung der *ὄρια* und *σταυρώματα* legt es nahe, das erste in der sonst nicht häufigen Bedeutung der Schiffs-lager zu verstehn. Allein stehend (wie Pluygers und Stahl es wollen) müsste man es doch zunächst in der von Th. sonst (2, 12, 3 und 5, 116, 1) gebrauchten Bedeutung eines Grenzbezirktes auffassen. Auch ist zu den vereinigten *ὄρια καὶ σταυρώματα* das generelle Verbum *ποιησάμενοι* sehr angemessen: für *σταυρώματα* allein gebraucht Th. 66, 1 *πηγνῖναι*.

76, 19. *περὶ δὲ οἱ μὲν σφίσιν ἀλλὰ μὴ ἐκείνω καταδουλώσεως, οἱ δ' ἐπὶ δεσπότην μεταβολῇ οὐκ ἄξυνεταίτερον κατοξυνεταίτερον δέ:* ein merkwürdiges Beispiel von der Freiheit, welche Thuk. sich im Gebrauch und in der Stellung der Worte gestattet, um in möglichster Kürze die grösste Uebereinstimmung des Ausdrucks mit dem auszudrückenden Gedanken zu erreichen (vgl. Einl. S. LXXXII). Es soll gesagt werden, dass die Athener die Fortsetzung des Perserkriegs nur dazu benutzten, um die übrigen Hellenen statt von den Persern, von sich selbst abhängig zu machen, die Hellenen aber dadurch nichts andres erlangten, als sich einen eben so schlaunen, aber viel härteren Gebieter aufzuladen. Jener Zweck der Athener wird im Anschluss an die vorausgehende Negative *οἱ περὶ ἐλευθερίας*, durch das gleiche *περὶ* mit dem die Handlung selbst darstellenden Verbalnomen *καταδουλώσεως* ausgedrückt: zwischen beide Wörter aber wird, da nach der ersten Anlage des Satzes *περὶ* zur Umfassung beider Glieder bestimmt ist, nicht nur das hervorzuhebende erste Subject *οἱ μὲν* (näml. *Ἀθηναῖοι*), sondern auch das entferntere Object der Bestimmung, wie von dem zu Grunde liegenden Verbum *καταδουλοῦσθαι* abhängig (ebenso 3, 10, 3. vgl. 1, 63, 2. 122, 1. 3, 66, 3. 4, 23, 1. 5, 35, 2), sowohl affirmativ wie negativ, *σφίσιν ἀλλὰ μὴ ἐκείνω* hinzugefügt. Da sich sodann zur Bezeichnung des den andern Hellenen zugeschriebenen Zweckes das aus anderm Grunde gewählte *περὶ* nicht mehr kräftig genug erweist, so kann jetzt das zweite Subject *οἱ δέ* nach natürlicher Ordnung an die Spitze und das kräftigere *ἐπὶ* mit dem Dativ

an die rechte Stelle treten, worauf denn endlich, um den Athenern den bittersten Vorwurf mit grösstem Nachdruck zu machen, die durch den Vergleich mit den Persern besonders gehässigen Epitheta, *οὐκ ὀξυνεωτέρου κακοζυνεωτέρου δέ* mit starker Betonung an den Schluss gestellt werden. Bei dem Allen ist zu beachten, dass der ganze inhaltreiche Wortcomplex sich ohne neues verb. fin. appositiv an das vorausgehende *ἀντίστησαν* anlehnt, und durch die deutliche Gliederung durch *οἱ μὲν — οἱ δέ* trotz der Verschränkung der einzelnen Worte keinerlei Unklarheit übrig lässt.

80, 2. *ἰέναι δὲ ἐς τὸ ξυμμαχῆν προθυμότερον*. Ich halte die aufgenommene Aenderung (*τὸ ξυμμαχῆν* für *τὴν ξυμμαχίαν*) für nothwendig schon wegen der nachgewiesenen Beziehung auf die frühere Anforderung: *μη μαλακῶς ὥσπερ νῦν ξυμμαχεῖν*. Dazu kommt aber, dass *ἰέναι ἐς τὴν ξυμμαχίαν*, nachdem so eben die *ξυμμαχία πρὸς Ἀθηναίους* (dieselbe, auf welche die Athener ihre Forderungen auf Kamarina begründeten (c. 75, 3), und zu deren Erneuerung die Gesandten gekommen waren (c. 82, 1), der Gegenstand der Vorstellungen des Hermokrates c. 79 gewesen war, unmöglich ohne irgend eine Bestimmung wie *τὴν ἡμετέραν* oder *πρὸς ἡμᾶς* von dem Bundesverhältniss zu Syrakus verstanden werden konnte. Auch würde *ἰέναι ἐς τὴν ξυμμαχίαν* (oder wie es 3, 91, 2 heisst *ἰέναι ἐς τὸ ξυμμαχίον*) nur wie 5, 30, 5 den Eintritt in ein neues Verhältniss der Art bedeuten können. Davon kann aber seit dem Frieden zu Gela und den damaligen Abmachungen zwischen Syrakus und Kamarina (4, 65, 1) nicht die Rede sein, wie sie ja auch den Syrakusern schon einige Reiter und Bogenschützen zu Hülfe geschickt hatten c. 67, 2. Nur die dringende Mahnung an die Kamarinäer, ihre Bundespflicht eifriger als bisher zu leisten, *ἰέναι ἐς τὸ ξυμμαχῆν προθυμότερον*, ist hier an der Stelle: auf die thatsächliche Ausübung derselben, nicht auf das formale Verhältniss, kam es an, und diese wird durch *ξυμμαχεῖν* ausgedrückt, wie Hermokrates auch c. 33, 4 geäußert hatte: *μᾶλλον γὰρ ἐθέλησον ἐκπλαγέντες ἡμῖν ξυμμαχεῖν*. Auch das folgende *δι' ἡμᾶς μὴ ξυμμαχῆσαντας* weist auf das Unterlassen des *προθυμῶς ξυμμαχεῖν*, auf eine nicht geschehene Leistung hin. — Was die Verschreibung betrifft, so musste, sobald *ξυμμαχίαν* für *ξυμμαχεῖν* verlesen war, *τὴν* für *τὸ* nothwendig folgen.

82, 6. *ἡμεῖς γὰρ Ἴωνες ὄντες Πελοποννησίοις Δωριεῦσι καὶ πλείοσιν οὔσι καὶ παροικοῦσιν ἐσκενέμεθα ὅτι τῶν ἡμιστῶν αὐτῶν ὑπακουσόμεθα*. Dies ist die Leseart aller Hss. und aller Ausgaben vor Stahl; und auch der Scholiast, dessen Erklärung freilich: *πλείοσιν γὰρ οὔσιν ἡμῶν καὶ γειτνιάσιν ἡμῖν* auf völligem Missverständnis beruht, scheint so gelesen zu haben. Die Erklärer (Krüger, Poppo, Böhme, Arnold, Bloomfield) nehmen zwar mehr oder weniger Anstoss daran, dass auf die Dative *Πελοποννησίοις — παροικοῦσι*, die sie von *ὑπακουσόμεθα* abhängen lassen, der Gen. *αὐτῶν*, der sich auf dieselben Personen beziehen soll, folgt; sie beruhigen sich indess doch dabei als bei einer Anakoluthie, die sie mit Stellen wie 1, 114, 1, 4, 93, 2, 6, 85, 2. vergleichen. Nur Bloomfield ist geneigt, sich für die Vermuthung von Burges *ἡμιστῶν πάντων* (st. *αὐτῶν*) zu erklären, die indess von Poppo mit Recht verworfen wird. Erst van Herwerden (Stud. Thuc. p. 89) findet den Uebelstand zu stark und beseitigt ihn durch einfache Streichung des *αὐτῶν*. Madvig (Advv. crit. p. 327) erklärt gewiss mit Recht: „ut 4, 93, 2 feratur *αὐτῶν* superpositum τῶ Ἰπποκράτει, nullo tamen

pacto ferri potest *Πελοποννησίοις* superpositum *αὐτῶν*. Aber sein Heilmittel: *pro quo ponendum est αὐτοί* wird von Stahl mit gutem Grund zurückgewiesen, weil zu einem *αὐτοί* hier kein Platz ist, da kein Gegenstand sich findet. Stahl selbst, der die Vulgata eben so unerträglich findet, geht von der Leseart einiger weniger Hss. *ἡμιστ' ἂν αὐτῶν* aus, verändert diese in *ἡμιστὰ δι' αὐτῶν*, und versteht dies *αὐτῶν* als Neutrum, von den beiden Gründen einer Gefahr für die Athener, der grössern Zahl und der Nachbarschaft der Peloponnesier. Abgesehen davon, dass es dem Leser nicht leicht sein wird, ohne ausdrücklich darauf hingewiesen zu sein, diese Beziehung zu erkennen, muss ich gegen alle drei Verbesserungsversuche die Bemerkung des Commentars geltend machen, dass Thuk. die Abhängigkeit und Unterthänigkeit eines Staates unter dem andern nur durch *ὑπακοῦναι* mit dem Genetiv ausdrückt: denn 2, 61, 1 (*εἰζαντας εὐθὺς τοῖς πέλας ὑπακοῦσαι*) gehört der Dativ zunächst zu *εἰζαντες* und bedeutet der Aor. *ὑπακοῦσαι* „sich unterwerfen“, und 6, 69, 3 ist *ὑπακοῦσονται* mit *ῥῶν* verbunden s. v. a. *ὑπὸ ῥῶν ἔσονται*. Wenn daher nach meiner Ueberzeugung *αὐτῶν* a. u. St. nicht zu entbehren ist, so war der Fehler nicht, wie bisher von allen Kritikern geschehen ist, in dem Genetiv, sondern in den Dativen zu suchen, die nach der Ueberlieferung in keinen andern Zusammenhang zu bringen waren, als mit *ὑπακουσόμεθα*. Wenn ich nun, um von dieser Seite Abhülfe zu bringen das *καί*, das vor *παροικοῦσι* stand, vor *Πελοποννησίοις* versetzt und *παροικοῦντες* für *—κοῦσι* geschrieben habe, so ist die Veränderung nicht so bedeutend, als sie vielleicht auf den ersten Blick erscheint: hatte der Abschreiber durch ein oft vorkommendes Versehen das *καί* eine Zeile heruntergerückt, so war die Verschreibung des *παροικοῦντες* in *παροικοῦσι* nach dem vorausgehenden *πλείοσι οὔσι* die fast unvermeidliche Folge. Verbessern wir, wie es im Text geschehen ist, beide Fehler, so tritt der ganze Satz ins schönste Licht: den Peloponnesiern sind die beiden für die Athener gefährlichen Eigenschaften *Δωριεῖς καὶ πλείονες ὄντες* beigelegt, den Athenern ebenfalls die beiden für den vorliegenden Fall am meisten in Betracht kommenden *Ἴωνες ὄντες καὶ Πελοποννησίοις*, diesen gefährlichen Feinden, *παροικοῦντες*. Obschon *παροικεῖν* ja allerdings von beiden Seiten gesagt werden kann, so scheint doch in dem Zusammenhang der ganzen Stelle natürlicher, es den Athenern als einen ihre Lage erschwerenden Umstand beizulegen. Der grosse Gewinn aber, der sich ausser für die Gesamterklärung der Stelle aus der verbesserten Leseart für die einzelnen Theile ergibt, ist die leichte Beziehung der Dative *Πελοποννησίοις — οὔσι* zu *παροικοῦντες*, und das normale Verhältniss von *αὐτῶν ὑπακουσόμεθα*.

83, 9. *πᾶσι δὲ ἀνεπίφθορον — 19. τοῦτο κωλύοντες*. Um meine oben gegebene Auffassung der ganzen Stelle in volles Licht zu setzen, lasse ich hier die zusammenhängende Uebersetzung folgen. Ich folge der aufgenommenen Interpunction, wonach l. 11 nach *ξυμφέροντα* Komma, l. 16 nach *πράσσοντας* kleiner Punkt gesetzt ist:

„Keinem ist zu verdenken, wenn er zu seiner eignen Sicherung jedes ihm zu Gebote stehende Mittel ergreift: wenn wir so auch jetzt, um uns vor drohender Gefahr zu schützen, uns hier an euch wenden, sehen wir zugleich, dass dasselbe auch in eurem Interesse liegt, und das beweisen wir gerade aus den Verdächtigungen, die die Syrakusier gegen uns vorbringen, und aus welchen ihr selbst euch in der Angst noch schrecklichere Einbildungen gemacht habt (dass wir nämlich nach der Herrschaft

über ganz Sicilien trachten); wir wissen aber auch, dass wer einmal aus Angst einen Argwohn gefasst hat, eine Zeit lang wohl an Reden, die sich darüber ergehen, Gefallen findet, allein wenn es später auf die thatsächliche Erprobung ankommt, doch thut was ihm zum Vortheil gereicht: nun denn (*γάρ* anknüpfend an *ἀποφαινόμεν*) wie wir öfter ausgesprochen haben, dass wir zu Hause unsere Herrschaft festhalten aus Furcht (vor überlegenen Feinden), so erklären wir frei, dass wir aus demselben Grunde hierher gekommen sind, um mit den uns Befreundeten verbunden die hiesigen Dinge in einer für uns jede Gefahr ausschliessenden Weise zu ordnen, nicht um Sicilien in Abhängigkeit von uns zu bringen, aber auch nicht zu dulden, dass das von Andern geschehe.“

89, 11. *εἴ τις καὶ τότε ἐν τῷ πάσχειν οὐκ ἀπεικόντως ὀργιζέτο μοι, μετὰ τοῦ ἀληθοῦς σκοπῶν ἀναπειθεῖσθαι*. Ich habe für nothwendig gehalten statt der vulg. *οὐκ εἰκόντως* zu schreiben *οὐκ ἀπεικόντως*. Das Gewicht der Periode beruht auf dem Gegensatz zwischen *ἐν τῷ πάσχειν* und *μετὰ τοῦ ἀληθοῦς σκοπῶν*: von jenem gibt Alkibiades in dem Selbstgefühl seines zu Tage gelegten Einflusses (wie er dieses auch c. 16, 6 aufs stärkste ausspricht) bereitwillig zu, dass die Lakedämonier alle Ursache gehabt hätten ihm damals zu zürnen; unmöglich konnte er sagen: dass sie nicht mit genügendem Grunde (*οὐκ εἰκόντως*) gegen ihn erzürnt gewesen: denn *εἰκόντως* weist stets auf die realen Verhältnisse hin. Er sagt im Gegentheil: „so lange der Eindruck des erlittenen Schadens frisch war, musset ihr gegen mich mit vollem Recht (*οὐκ ἀπεικόντως* vgl. zu 2, 8, 1) aufgebracht sein. Aber jetzt, wenn ihr die Sache in ihrem wahren Lichte (im Zusammenhange mit den eben dargelegten Motiven meines Handelns) betrachtet, werdet ihr euch schon eines Bessern belehren lassen.“ Was bedarf es eines *ἀναπειθεῖσθαι*, wenn schon vorausgesetzt wird, dass sie nicht *εἰκόντως* (mit vernünftigen Gründen) ihm zürnten? Unmöglich verträgt sich auch mit diesem *οὐκ εἰκόντως* die in *εἴ τις καὶ τότε* deutlich ausgedrückte Concession an eine damals vorhandene Berechtigung zum Unwillen.

89, 26. *καὶ αὐτὸς οὐδενὸς ἂν χεῖρον ὄσω καὶ λοιδορήσαιμι*. Die im Commentar gegebene Erklärung wird wohl den Sinn der Stelle der Hauptsache nach richtig wiedergeben; aber die in *ὄσω καὶ* liegende Verschreibung ist nicht gebessert. Das ist aber bisher auch keinem andern Herausgeber gelungen. Der Schol. hat offenbar anders gelesen, wenn er erklärt: *καὶ αὐτὸς ἂν ἐγὼ οὐδενὸς ἴπτον λοιδορήσαιμι αὐτήν, ὄσω καὶ μέγιστα ὑπ' αὐτῆς ἠδικῆμαι*. Mit Bezug auf diese Erklärung schlägt Haacke vor: *καὶ αὐτὸς οὐδενὸς ἂν χεῖρον, ὄσω καὶ δικαιότερον λοιδορήσαιμι*, und Böhme: *ὄσω καὶ μέγιστα ὑπ' αὐτῆς ἠδικῆμαι*. Poppo meint *γυνώσκουμι* zu *ἂν χεῖρον* und zu *λοιδορήσαιμι* ein zweites *ἂν* ergänzen zu können und kommt zu der Uebersetzung: *et ego non minus quam alius quisquam intelligam, quo magis vel objurgem i. e. quo iustiorum causam objurandi habeam*. Didot liest *ὄσον καὶ*, das er durch *ὄστε* erklärt. Krüger gelangt schliesslich zu der Vermuthung: „vielleicht ist nach *ὄσω καὶ* bloss *ἠδικῆμαι* ausgefallen“; van Herwerden (stud. Th. p. 90) schlägt als Ergänzung *μέγιστα ἐγκλήματα ἔχω* vor. L. Tillmanns (Jahrb. 1869 S. 697 f.) nimmt nach *λοιδορήσαιμι* eine Aposiopese an, die durch *ὅτι πολλὰ κακὰ ἔχει* auszufüllen wäre. Stahl begnügt sich nach *ὄσω καὶ* das Zeichen einer Lücke zu setzen. Eine völlig genügende Verbesserung der Stelle ist noch zu erwarten.

91, 21. *καὶ τὰ ἐνθάδε χορῆ ἅμα φανερώτερον ἐκπολεμεῖν*. Stahl

hat mit Hinweis auf 6, 77, 2 und 8, 57, 1 auch hier *ἐκπολεμοῦν* geschrieben. Allein an beiden angeführten Stellen (*τοῖς δὲ — ἐκπολεμοῦν πρὸς ἀλλήλους* und *βουλόμενος — μὴ παντάπασιν ἐκπολεμῶσθαι*) kann über die transitive Bedeutung des Verbums kein Zweifel sein, und dazu ist die Form auf *-όω* an erster Stelle von allen, an zweiter von mehreren guten Hss. beglaubigt. An den Stellen, auf die St. sich weiter be ruft (Xen. Hell. 5, 4, 20. Polyb. 15, 6, 6. Dionys. Antiqq. R. 9, 16), zu denen noch Dem. 1, 7 und 3, 7 hinzuzufügen, schwanken die Hss. zwischen beiden Formen; aber auch ich würde wegen der offenbar transi tiven Bedeutung an allen diesen Stellen („in Feindschaft bringen, ver hetzen“) die Formen von *ἐκπολεμοῦν* vorziehen. Doch hat Vömel Demosth. 1, 7 und 3, 7 nach handschriftl. Autorität *ἐκπολεμῆσαι* vorgezogen und dass auch die alten Grammatiker über die Frage nicht im Reinen waren, beweist die Notiz des Harpokration s. v.: *ἐκπολεμῶσαι, αἰτιατικῆ* (d. h. eum accusativo) *ἀντὶ τοῦ εἰς πόλεμον καταστήσαι. γράφεται δὲ καὶ διὰ τοῦ ἠ ἐκπολεμῆσαι, ὡς καὶ παρὰ Ξενοφῶντι*. Daher wird auch an der obigen Stelle (Hell. 5, 4, 20) meistens gelesen: *ἰν' ἐκπολεμῆσαι τοὺς Ἀθηναίους πρὸς τοῖς Λακεδαιμονίοις*. Obgleich ich das nicht für recht halten kann, möchte ich doch eben so wenig, wo die intransitive Be deutung des *ἐκπολεμεῖν* sehr angemessen ist, wie an u. St., gegen die Hss. eine Aenderung vornehmen.

91, 36. *ἀπὸ γῆς καὶ δικαστηρίων*. Während alle neuern Erklärer die von Böckh näher begründete Ansicht des Scholiasten über den Aus fall der Gerichtsgelder als befriedigend zum Verständniss dieser Stelle sich angeeignet haben, erhebt zuerst Meineke (Hermes 3 S. 359) das Bedenken, „in wie fern bei einem Kriege die Einkünfte von den Gerich ten verloren gehn konnten, sieht man doch nicht recht ein; befremdend dagegen ist, dass der Einbusse an Einkünften von den Zöllen nicht gedacht wird.“ Er schlägt deshalb vor *δεκατεντηρίων*, von den Stät ten, wo der Zehnte erhoben wird; ja er würde noch lieber, wenn nach Hesychius *δεκάζειν* für *δεκατενεῖν* gesagt ist, *δικαστηρίων* lesen. Und eben so bemerkt Madvig Advv. 1 p. 328: „in urbe iudicia omnia maiora fiebant nec ea obsidione fore ut statim intermitterentur, Alcibiades dicere potuisse videtur. In mentem venit, Thucydidem fortasse *δεκατεντηρίων* scripsisse, eoque nomine omnia significasse loca, ubi ali quid publici iuris et τὰ τέλη exigenterentur: nam quae proprie *δεκάται* appellatur, eorum exigua in Attica vestigia sunt.“ Durch die Ueber einstimmung der beiden ausgezeichneten Kritiker hat Stahl sich bestim men lassen *δεκατεντηρίων* a. u. St. in den Text aufzunehmen, das er durch Hinweis auf Poll. 8, 132 u. 9, 28 stützt, wo das Wort mit Bezug auf See- und Hafenzölle erwähnt wird.

Was nun Meineke's erstes Bedenken betrifft, in dem er mit Madvig zusammentrifft, dass im Kriege die Einkünfte von den Gerichten (*quae in urbe fiebant*) nicht gleich verloren gegangen seien, so ist es doch bei der Zusammensetzung der athenischen Gerichte aus Bürgern klar, dass dieselben bei einem Zustande in der Stadt, wie er u. A. 7, 28, 2 geschildert wird (*πρὸς τῇ ἐπάλξει τὴν μὲν ἡμέραν κατὰ διαδοχὴν οἱ Ἀθηναῖοι φιλάσσοντες, τὴν δὲ νύκτα καὶ ἑβριπῆντες πλὴν τῶν ἰσ πίων, οἱ μὲν ἐφ' ὄπλοις ποιοῦν, οἱ δ' ἐπὶ τοῦ τείχους, καὶ θέρους καὶ χειμῶνος ἐταλαιπωροῦντο*), wenn nicht völlige Stockung, so doch die grössten Störungen erleiden mussten, woraus sich die Folge für die Staats einkünfte leicht ergibt.

Bei dem zweiten Bedenken aber, das Meineke allein äussert (es sei befremdend, dass der Einbusse der Einkünfte von den Zöllen nicht gedacht werde), scheint er vergessen zu haben, dass der Piräus und somit der Seeverkehr auch nach der Besetzung von Dekelea offen blieb, und auch Alkibiades dagegen keine Maassregeln vorschlägt. Daher geschieht es denn, dass die Athener in ihrer Bedrängnis zwei Jahre später (Ol. 91, 4. 7, 28, 4) ihren unterwürfigen Verbündeten statt des jährlichen φόρος einen Einfuhrzoll von 5 p. C. (εἰκοστὴν) auflegen, πλείω νομίζοντες ἐν σφίσι χρεώματα οὕτω προσίεναι. Von einer Einbusse an den Zöllen konnte Alkibiades also nicht reden, und am wenigsten von δεκατεντήρια: wo von diesen Zehntstätten oder Zehnthäusern die Rede ist, bemerkt Böckh a. a. O. S. 443, sind immer Seezölle zu verstehen, und an der einzigen Stelle, wo eine solche bei einem Historiker erwähnt zu sein scheint (Xen. Hell. 1, 1, 22(14)), wird von Alkibiades berichtet, dass er auf der asiatischen Seite des Bosphorus δεκατεντήριον κατασκευάσας καὶ τὴν δεκάτην ἐξέλεγε τῶν ἐκ τοῦ Πόντου πλοίων. Nach allem diesen ist es mir unzweifelhaft, dass Thuk. den Alkibiades, wenn auch mit der dem Agitator angemessenen Uebertreibung, hat sagen lassen: — καὶ ὅσα ἀπὸ γῆς καὶ δικαστηρίων νῦν ὠφελοῦνται εἰ θύς ἀποστερήσονται.

92, 13. πολὺν δὲ μᾶλλον τὴν οὐκ οὔσαν ἀνακτᾶσθαι. L. Tillmanns (Jahrb. 1869 S. 694 ff.) ist der Ansicht, dass Alkibiades, um in Sparta seinen Zweck zu erreichen, nicht habe aussprechen dürfen, dass er die Hoffnung, in seine Vaterstadt Athen zurückzukehren, festhalte, und dass auch Alk. selbst in dem Augenblick, wo er zur äussersten Bekämpfung, ja Vernichtung Athen's auffordert, diese Hoffnung gar nicht gehabt haben könne. Er will daher die Worte τὴν οὐκ οὔσαν ἀνακτᾶσθαι verstehen: „das was jetzt mein Vaterland nicht ist d. i. Sparta mir als solches neu zu erwerben“, indem er in den einen Ausdruck sowohl ein κτᾶσθαι πατρίδα τὴν οὐκ οὔσαν als ein ἀνακτᾶσθαι πατρίδα zusammengedrängt glaubt. Ich halte diese Auffassung nicht für richtig. Wir haben vor Allem das letzte Ziel ins Auge zu fassen, das Alk. als das der kräftigen Mitwirkung Sparta's aufstellt c. 92 a. E. ἵνα — αὐτοὶ τε ἀσφαλῶς οἴκῃτε καὶ τῆς πάσης Ἑλλάδος ἐκούσης καὶ οὐ βία, κατ' εὐνοίαν δὲ ἡγήσθε: beides trefflich auf den Charakter der Spartaner berechnet: auf ihre Liebe zu Ruhe und Frieden die für die Zukunft verheissene Sicherheit (vor Athen's Anschlägen), auf ihren Ehrgeiz die Aussicht auf eine milde Hegemonie über ganz Hellas. Beides wird erfolgen, wenn die sicilischen Griechen in ihrer Selbständigkeit erhalten bleiben, und ἢν Ἀθηναίων τὴν τε οὔσαν καὶ τὴν μέλλονσαν δύναμιν καθέλῃτε d. h. wenn Athens gegenwärtige und im Fortschritt begriffene Macht besiegt wird. Vernichtung und Ausrottung derselben für alle Zukunft besagen diese Worte überhaupt nicht; vielmehr will Alk. mit ihnen andeuten, dass mit einem so von seinen hochfliegenden Plänen zurückgedrängten Athen seine Rückkehr dahin sich mit der Ruhe Sparta's wohl vertragen würde. Dass Alk. in Sparta seine letzten und geheimsten Gedanken ausspreche, wird niemand erwarten. Er hat aber den spartanischen Ansprüchen auf Hegemonie gerade so weit Rechnung getragen, dass ihm auch von ihrer Seite das τὴν οὐκ οὔσαν ἀνακτᾶσθαι, durch Besiegung seiner Feinde zurückzukehren, und sich wieder in Athen eine Heimath zu gründen, nicht verargt werden kann.

94, 8 u. 9. παρακομισθέντες — ἀποβάντες. Ich freue mich zu

sehn, dass Grote (hist. of Gr. Ch. 59 z. A. vol. 7 p. 243 ed. Newy.), vielleicht ohne den Unterschied zwischen ἀναβάντες und ἀποβάντες beachtet zu haben, von dem Gange der Ereignisse geleitet, die Stelle der oben gegebenen Erklärung entsprechend auffasst, indem er, wie immer, sich genau an Th.'s Erzählung anschliessend erzählt: „having in vain attacked the Syracusian garrison and laid waste the neighbouring fields, they reëmbarked, landed again for similar purposes at the mouth of the river Terias, and then after an insignificant skirmish, returned to Katana.“

97, 1. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι — ἐν τῆς Κατάνης σχόντες. Nach der überlieferten Lesart: ταύτης τῆς νυκτὸς τῆ ἐπιγυμνομένη ἡμέρα ἐξητάζοντο, καὶ ἔλαθον αὐτοῖς κτέ. würden die Athener am Tage nach der Heerschau der Syrakusier im vor. Cap. gleichfalls Musterung halten und darnach erst ihre Landung bei Leon heimlich ausführen und die Epipolae ersteigen. Gleichwohl aber hätten die Syrakusier davon noch bei ihrer am Tage zuvor gehaltenen Musterung rechtzeitig genug Kunde erhalten, um einen wenn auch vergeblichen Versuch zur Abwehr zu machen. Dass eine solche Erzählung vollkommen ungereimt ist, darüber sind alle Erklärer einig. Das richtige Verständniss konnte erst gewonnen werden, als man erkannte, dass ἐξητάζοντο nicht zu den Athenern gehören konnte, die ja ihre Kräfte genau genug kannten; um es aber den Syrakusiern beizulegen, musste es in einen Relativsatz eintreten, und dieser war gewonnen, so wie man durch ein vor τῆ ἐπιγ. ἡμ. aufgenommenes ἢ zugleich der unerträglichen Verwirrung der Zeitangaben ein Ende machte. Diesen einzig richtigen Weg hat Poppo in seiner grossen Ausgabe (III, 4 p. 334 im J. 1838) angegeben, doch nur sehr geringe Zustimmung gefunden: Krüger, Bétant, Böhme führen seine Vermuthung als beachtenswerth, aber nicht als befriedigend an. Am entschiedensten ist sie von Holm (Sic. 2 S. 413) um des geschichtlichen Zusammenhangs wegen gebilligt; und Grote (7 S. 247) ist ihr, freilich ohne ihrer Erwähnung zu thun, in seiner Darstellung gefolgt: „Nikias and Lamachus, putting their troops on board at Katana, had sailed during the preceding night to a landing-place not far from a place called Leon. — They here landed their hoplites and placed their fleet in safety before day and before the Syracusians had any intimation of their arrival.“ Die Zeitbestimmung before day rührt nicht von Thukydides her und scheint aus der früheren Expedition (c. 65, 3 οἱ Ἀθηναῖοι ἅμα ἔω ἐξέβαινον) hierher übertragen zu sein. Der Tag bei der diesmaligen Landung wird wohl schon weiter vorgerückt gewesen sein.

Allerdings hatte Poppo in dem καὶ vor ἔλαθον noch eine ungelöste Schwierigkeit zurückgelassen: diese hat Madvig (Adv. 1 p. 328) beseitigt, indem er es streicht mit der richtigen Bemerkung: *omisso errore ἢ* (als ἢ einmal irrtümlich ausgefallen war) *additum est καὶ*; und so hat nun Stahl geschrieben: (ἢ) τῆ ἐπιγυμνομένη ἡμέρα ἐξητάζοντο, [καὶ] ἔλαθον.

Dennoch gehe ich in der Herstellung unsrer Stelle noch einen Schritt weiter, und zwar habe ich die Vermuthung in den Text aufgenommen, welche ich schon vor 47 Jahren in den Thesen am Schluss meiner Dissertation (*de grammaticae graecae primordiis* Bonn 1829) habe drucken lassen: *Thucyd. VI. c. 97 necessario legendum est: οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ταύτης τῆς νυκτὸς, ἢ τῆ ἐπιγυμνομένη ἡμέρα ἐξητάζοντο ἐκεῖνοι, ἔλαθον.* Gewiss hat Madvig Recht, dass das καὶ vor ἔλαθον unerträg-

lich und erst nach dem Ausfall des $\tilde{\eta}$ hinzugekommen ist. Aber ich glaube, dass es das ebenfalls unverständlich gewordene *ἐκείνοι* verdrängt hat. Jedenfalls trägt dieses sehr dazu bei, die Unterscheidung der Subjecte der beiden Verba *ἐξητάζοντο, ἔλαθον* zu erleichtern.

Ich darf aus einer sehr fernen, aber mir theuren Erinnerung hinzufügen, dass G. Hermann, dem ich schon 1826 in der griechischen Gesellschaft meine Vermuthung vorlegte, ihr seine Zustimmung gegeben hat.

BERICHTIGUNGEN:

- Seite 30 Zeile 2 l. $\tilde{\eta}$ statt $\tilde{\eta}$.
 „ 35 Anm. 2 Z. 11 l. plausibeln st. plausiblern.
 „ 92 „ 2 „ 22 l. *ἐπιμελέημαι* st. *ἐπιλέησαι*.
 „ 106 „ 2 „ 24 l. *χηματίας* st. *χηματίας*.
 „ 173 „ 2 „ 14 l. *ὀξίνετα* st. *ὀξίνετα*.

6. 8.
 T H U K Y D I D E S

ERKLÄRT

VON

J. CLASSEN.

SIEBENTER BAND.

SIEBENTES BUCH.



BERLIN,
 WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1877.

I do assure you, that there is no prose composition in the world, not even the De Corona, which I place so high as the seventh book of Thucydides. It is the ne plus ultra of human art.

Macaulay an Ellis 25. August 1835.

VII.

Ὁ δὲ Γύλιππος καὶ ὁ Πυθῆν ἐκ τοῦ Τάραντος, ἐπεὶ 1
ἐπεσκέυασαν τὰς ναῦς, παρέπλευσαν ἐς Λοκροὺς τοὺς
Ἐπιζεφυρίους, καὶ πυνθανόμενοι σαφέστερον ἤδη οὐ
παντελῶς πω ἀποτετειρημένοι αἱ Συράκουσαι εἰσιν, ἀλλ'
5 ἔτι οἷόν τε κατὰ τὰς Ἐπιπολάς στρατιᾷ ἀφικομένους
ἐσελθεῖν, ἐβουλεύοντο εἴτ' ἐν δεξιᾷ λαβόντες τὴν Σικε-
λίαν διακινδυνεύωσιν ἐσπλεῦσαι, εἴτ' ἐν ἀριστερᾷ ἐς
Ἱμέραν πρῶτον πλεύσαντες καὶ αὐτοὺς τε ἐκείνους καὶ
στρατιάν ἄλλην προσλαβόντες, οὓς ἂν πείθωσι, κατὰ γῆν
10 ἔλθωσι. καὶ ἔδοξεν αὐτοῖς ἐπὶ τῆς Ἱμέρας πλεῖν, ἄλλως 2

1. Gylippus gelangt von Ta-
rent aus, nachdem er seine
vier Schiffe ausgebessert, und
im epizephyrischen Lokri
günstigere Nachrichten über
die Lage in Syrakus erhalten
hatte, ohne von attischen
Schiffen beunruhigt zu wer-
den, durch die Meerenge nach
Himera, setzt sich von hier
aus in Verbindung mit Seli-
nunt und Gela und verschie-
denen sikelischen Ortschaf-
ten, und tritt mit sieben-
hundert Mann eigener Trup-
pen und einigen Tausend,
die sich von Himera und den
verbündeten Orten ihm an-
geschlossen, seinen Marsch
mitten durch die Insel auf
Syrakus an.

1. ἐπεὶ ἐπισκέυασαν: vgl. 6, 104,
2. — 3. πυνθανόμενοι σαφέστε-
ρον im Gegensatz zu 6, 104, 1.

ὡς αὐτοῖς αἱ ἀγγελίαι — ἐψευσ-
μέναι: Part. Praes. entsprechend
dem dortigen Imp. ὡς ἐφοίτων,
auch hier von wiederholter Erkun-
dung. — 6. λαβόντες, nach üblichem
Sprachgebrauch (zu 6, 62, 2), ist
auch 7. zu ἐν ἀριστερᾷ zu verstehn.
— 7. διακινδυνεύωσι, 10. ἔλθωσι
conj. deliberativi, die sich öfter
auch nach dem histor. Tempus (ἐβου-
λεύοντο) halten (1, 107, 6. 2, 4, 6.
3, 112, 6), aber auch in den Optiv
übergehen: vgl. 1, 25, 1. 63, 1.
4, 19, 1. — 7. ἐσπλεύσαι, in den
grossen Hafen, von wo aus sie mit
den Syrakusern vereint in die Lücke
der athenischen Einschliessungs-
mauer (vgl. c. 2, 4) hätten eindrin-
gen können. Gylippus zog indess
den Landweg vor, weil er vorher
Hülfsstruppen an sich ziehen wollte.
— 8. αὐτοὺς ἐκείνους, τοὺς Ἱμε-
ραίους. — 9. στρατιάν, οὓς —:
vgl. 3, 67, 3. ἡλικίαν —, ὠν —.

τε καὶ τῶν Ἀττικῶν τεσσάρων νεῶν οὕτω παρουσῶν ἐν τῷ Ῥηγίῳ, ἃς ὁ Νικίας πνυθανόμενος αὐτοὺς ὅμως ἐν Λοκροῖς εἶναι ἀπέστειλε. φθάσαντες δὲ τὴν φυλακὴν ταύτην περαιοῦνται διὰ τοῦ πορθμοῦ, καὶ σχόντες Ῥηγίῳ καὶ Μεσσήγη ἀφικνοῦνται ἐς Ἱμέραν. ἐκεῖ δὲ ὄντες 15 τοὺς Ἱμεραίους ἐπεισαν ξυμπολεμεῖν καὶ αὐτοὺς τε ἐπισθαι καὶ τοῖς ἐκ τῶν νεῶν τῶν σφετέρων ναύταις ἴσοι μὴ εἶχον ὄπλα παρασχεῖν (τὰς γὰρ ναῦς ἀνεἰλκυσαν ἐν Ἱμέρᾳ), καὶ τοὺς Σελινουντίους πέμψαντες ἐκέλευον ἀπαν- 4 τῶν πανστρατιᾷ ἕς τι χωρίον. πέμψειν δὲ τίνα αὐτοῖς 20 ὑπέσχοντο στρατιὰν οὐ πολλὴν καὶ οἱ Γελῶοι καὶ τῶν Σικελῶν τινες, οἱ πολὺ προθυμότερον προσχωρεῖν ἐτοίμοι ἦσαν τοῦ τε Ἀρχωνίδου νεωστὶ τεθνηκότος, ὃς τῶν ταύτη Σικελῶν βασιλείων τινῶν καὶ ὧν οὐκ ἀδύνατος τοῖς Ἀθηναίοις φίλος ἦν, καὶ τοῦ Γυλίππου ἐκ Λακε- 5 δαίμονος δοκοῦντος προθύμως ἦκειν. καὶ ὁ μὲν Γύλιππος ἀναλαβὼν τῶν σφετέρων ναυτῶν καὶ ἐπιβατῶν τοὺς ὀπλισμένους ἑπτακοσίους μάλιστα, Ἱμεραίους δὲ ὀπλίτας

12. πνυθανόμενος αὐτοὺς ὅμως ἐν Λοκροῖς εἶναι: so mit dem Vat. st. der vulg. ὅμως πνυθανόμενος αὐτοὺς ἐν Λοκροῖς εἶναι. Nik. hatte nämlich (6, 104, 3) die erste Kunde von der Annäherung des Gylippus wenig beachtet, καὶ ληστικώτερον ἔδοξε παρεσνεασμένους πλεῖν: dass dem nicht so war, erkannte er, so wie er erfuhr (πνυθαν. part. pr.), dass die Schiffe ὅμως ἐν Λοκροῖς doch (gegen seine Erwartung) so weit auf der Fahrt nach Sicilien gelangt, es also mit der Hülfe für Syrakus Ernst sei; und sogleich hatte er die vier attischen Schiffe ausgesandt (ἀπέστειλε Aor. im Nebensatze); doch kam αὐτῇ ἡ φυλακῇ zu spät, um den peloponnesischen Schiffen die Durchfahrt durch die Meerenge zu wehren. — 14. Ῥηγίῳ: Dativ zu σχεῖν vgl. zu 3, 29, 1. — 16. τοὺς Ἱμεραίους, vgl. d. krit. Bem. — 17. ἴσοι — ὄπλα vgl.

dieselbe. — 20. τινῶν — οὐ πολλὴν vgl. 2, 79, 4. — 23. τοῦ Ἀρχωνίδου. Dieser Archonidas ist ohne Zweifel der Fürst von Herbita, den Diod. 12, 8 als Verbündeten des mächtigen Sikeler-Häuptlings Dukeitios erwähnt. Nach dessen Tode 439 wird er die Politik desselben gegen Syrakus und Akragas fortgesetzt haben und 415 in hohem Alter gestorben sein: vgl. Holm, Gesch. v. Sic. 1, 260 und 2, 39. — 26. δοκοῦντος προθύμως ἦκειν (so Vat. st. πρ. δοκ. ἦκ.) mit Bezug auf 22: πολὺ προθυμότερον — ἐτοίμοι ἦσαν. Das muthige Beispiel des Gylippus, wovon die Kunde sich weit verbreitete (δοκοῦντος), hatte auch den Muth der Sikeler ange- regt. — καὶ ὁ μὲν Γύλιππος. — 31. τοὺς πάντας fasst durch ἀναλαβὼν den Erfolg der von l. 15 an berichteten Bemühungen zusammen. — 28. τοὺς ὀπλισμένους, deren Aus-

καὶ ψιλοὺς ξυναμφοτέρους χιλιούς καὶ ἱππέας ἑκατὸν 30 καὶ Σελινουντίων τέ τινας ψιλοὺς καὶ ἱππέας καὶ Γελῶων ὀλίγους, Σικελῶν τε ἐς χιλιούς τοὺς πάντας, ἐχώρει πρὸς τὰς Συρακούσας. οἱ δ' ἐκ τῆς Λευκάδος Κορίνθιοι ταῖς 2 τε ἄλλαις ναυσὶν ὡς εἶχον τάχους ἐβοήθουν καὶ Γόγγυλος, εἷς τῶν Κορινθίων ἀρχόντων, μὴ νηὶ τελευταῖος ὁρμηθεὶς πρῶτον μὲν ἀφικνεῖται ἐς τὰς Συρακούσας, ὀλί- 5 γον δὲ πρὸ Γυλίππου· καὶ καταλαβὼν αὐτοὺς περὶ ἀπαλ- 2 λαγῆς τοῦ πολέμου μέλλοντας ἐκκλησιάσειν διεκώλυσε τε καὶ παρεθάρσυνε, λέγων ὅτι νῆες τε ἄλλαι ἐτι προσπλέουσι καὶ Γύλιππος ὁ Κλεανδρίδου Λακεδαιμονίων ἀπο- 10 στειλάντων ἄρχων. καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι ἐπερρώσθη- 3 σάν τε καὶ τῷ Γυλίππῳ εὐθὺς πανστρατιᾷ ὡς ἀπαντη- σόμενοι ἐξῆλθον· ἤδη γὰρ καὶ ἐγγὺς ὄντα ἤσθάνοντο αὐτόν. ὁ δὲ Ἰετὰς τότε τι τεῖχος ἐν τῇ παρόδῳ τῶν

rüstung mit Hülfe der Himeräer (l. 17. 18) zu Stande gekommen war. — 31. ἐχώρει, „trat den Marsch auf Syrakus an“ (Impf.), dessen weiterer Verlauf c. 2 l. 11 berichtet wird.

2. Inzwischen gelangte der Korinthier Gongylos mit einigen Schiffen von Leukas aus glücklich nach Syrakus, wo er durch die Nachricht von der Annäherung des Gylippus den sinkenden Muth der Einwohner wieder hob. Dieser erreichte ohne Hinderniss die Epipolae, erstieg sie auf der Seite des Euryelus, und wandte sich mit den Syrakusern vereint sogleich zum Angriff gegen die Einschliessungsmauer der Athener, die nach dem grossen Hafen zu bis auf ein Geringes vollendet war.

1. οἱ ἐκ τῆς Λευκ. Κορ. vgl. 6, 104, 1. — 2. ὡς εἶχον τάχους: vgl. zu 1, 22, 3 u. 2, 90, 4. — καὶ Γόγγυλος als ob vorausgegangen wäre αἱ ἄλλαι τῶν Κορινθίων νῆες. Nach Plut. Nik. c. 19 ist dieser Gongylus

in dem ersten Treffen mit den Athenern gefallen. Ueber die Accentuirung Γόγγυλος vgl. d. krit. Bem. — 3. μὴ νηὶ τελευταῖος ὁρμηθεὶς: er hatte also die übrigen Schiffe, welche nach 6, 104, 1 dem Gylippos nachkommen sollten, vorausfahren lassen, langte aber doch, wahrscheinlich weil er nirgends anlief, von allen am frühesten, und auch kurz vor Gylippus, in Syrakus an. — 5. αὐτοὺς, τοῖς Συρακοσίοις. — ἀπαλλαγῇ, das Nomen zu ἀπαλλάττεσθαι (nicht vom Activ.), wie 4, 61, 7. — 7. νῆες ἄλλαι, die schon vor ihm von Kerkyra ausgelaufen waren, vgl. zu l. 3. — 9. ἄρχων, nicht bloss als Führer der Schiffe, sondern wie 6, 93, 2 τοῖς Συρακοσίοις. — 10. ἀπαντησόμενοι: die mediale Form nur im Futurum; so auch c. 80, 5. — 11. ἤσθάνοντο: Plut. a. a. O. ἦκεν ἄγγελος παρὰ τοῦ Γυλίππου κελαινόντος ἀπαντῶν. — 12. Ἰετὰς ist, wie Göller schon erkannte und Stahl aufgenommen hat, ohne Zweifel die richtige Namensform für die Verschreibung der Hss. γέτας, γε τὰ u. s. w., nach

Σικελῶν ἑλῶν καὶ ξυνταξάμενος ὡς ἐς μάχην ἀφικνεῖται
 4 πρὸς τὰς Ἐπιπολάς, καὶ ἀναβάς κατὰ τὸν Εὐρύηλον,
 ἥπερ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὸ πρῶτον, ἐχώρει μετὰ τῶν Συ-
 5 ρακοσίων ἐπὶ τὸ τεῖχος τῶν Ἀθηναίων. ἔτυχε δὲ κατὰ
 τοῦτο τοῦ καιροῦ ἑλθῶν ἐν ᾧ [ἐπιτὰ μὲν ἢ ὀκτώ σταδίων]
 ἤδη ἀπετετέλεστο τοῖς Ἀθηναίοις ἐς τὸν μέγαν λιμένα
 διπλοῦν τεῖχος πλὴν παρὰ βραχὺ τι τὸ πρὸς τὴν θάλασ-

Steph. Byz. Ἰεταί, φρούριον Σικελίας. Φίλιστος ἐπιγ. — τότε τι gibt Vat. st. τὸ τε der andern Hss. τότε mit ἐν τῇ παρόσθῃ ἑλῶν zu verbinden, weist auf den Beschluss des Gylippus c. 1, 1 κατὰ γῆν ἑλθεῖν zurück. τῶν Σικελῶν gehört zu τεῖχος. — καὶ vor ξυνταξ. verwirft Stahl mit v. Herw. „quod ἑλῶν et ξυνταξάμενος non eiusdem temporis sunt.“ doch enthalten beide Partt. auf einander folgende Umstände, die dem ἀφικνεῖται πρὸς (nicht ἐς, wie alle Hss. haben ausser Vat.) τ. Ἐπιπ. vorausgehen und daher durch καὶ richtig coordinirt werden. — 14. κατὰ τὸν Εὐρύηλον, ἥπερ καὶ οἱ Ἀθ. vgl. 6, 97, 2. — 15. μετὰ τῶν Συρακοσίων, welche ὡς ἀπαντησόμενοι ἐξῆλθον (l. 10) und, weil der grösste Theil des athenischen Heeres mit dem Bau der Doppelmauer (6, 103, 1) beschäftigt war, durch die noch lückenhaften Befestigungen der Athener bis zu dem westlichsten Theil der Epipolae hatten gelangen können. Dass der Anmarsch des Gylippus und seine Vereinigung mit den Syrakusiern ohne Hinderniss hatte geschehen können, beweist, wie sehr schon damals die Energie und Wachsamkeit des Nikias nach dem Tode des Lamachus gebrochen war. Vgl. Grote 7. Ch. 59 p. 267 ff. — τὸ τεῖχος, das διπλοῦν τεῖχος von 6, 103, 1, dessen dermalige Lage so gleich ausgeführt wird. — 16. ἔτυχε ἑλθῶν: ἐτίγγανε, das Vat. bietet, würde dem Sprachgebrauch des Thuk. nicht entsprechen, wie er in

der krit. Bem. zu 3, 111 l. 6 nachgewiesen ist. — κατὰ τοῦτο τοῦ καιροῦ wie c. 69, 2 ἐν τῷ τοιοῦτῳ τοῦ καιροῦ: τοῦ fehlt in allen Hss. ausser dem Vat. Vgl. indess Lobeck zum Phryn. p. 279. — 17. [ἐπιτὰ μὲν ἢ ὀκτώ σταδίων] könnte nur mit διπλοῦν τεῖχος, als das Maass der beabsichtigten Ausdehnung bezeichnend, verbunden werden; dieses Maass aber müsste, ohne dass das irgend ausgedrückt ist, auf die Entfernung von dem schroffen Abhang der Epipolae (τοῦ κρηνωώδους 6, 103, 1) bezogen werden. Sollten die Worte nicht als Ergänzung von einem ortskundigen Leser hinzugefügt sein? Ihre Stellung ist recht unbequem, und sonderbar wäre es auch, das Maass der Mauer gerade da anzugeben, wo der Nachdruck darauf liegt, dass an der Vollendung ein Stück gefehlt habe. Endlich hat das μὲν, das dem τῷ δὲ ἄλλῳ τοῦ κύκλου entgegenstehen soll, einen sehr ungeschickten Platz bei der Maassangabe; es hätte vielmehr zu der Bezeichnung der Richtung ἐς τὸν μέγαν λιμένα gehört. — 18. ἀπετετέλεστο Vat. wie 4, 69, 3 u. 90, 4. Die übrigen Hss. ἐπετετ. was auch 8, 55, 2 sich findet. — 19. παρὰ βραχὺ τι habe ich aus dem Vat. st. κατὰ βρ. τι aufgenommen. Es bezeichnet schärfer den geringen Rest, der noch fehlte: „die Mauer war vollendet, nur um (bis auf) einen kleinen Theil nach der Meeresseite hin.“ παρὰ wie l. 23 παρὰ τοσοῦτον. τὸ πρὸς τὴν θάλα. steht adverbial, nicht apposi-

20 σαν· τοῦτο δ' ἐτι ᾤκοδόμουν. τῷ δὲ ἄλλῳ [τοῦ κύκλου
 πρὸς τὸν Τρώγιλον] ἐπὶ τὴν ἑτέραν θάλασσαν λίθοι τε
 παραβεβλημένοι τῷ πλέονι ἤδη ἦσαν καὶ ἔστιν ἂ καὶ
 ἡμεῖρα, τὰ δὲ καὶ ἐξειργασμένα κατελείπετο. παρὰ το-
 σοῦτον μὲν Συράκουσαι ἤλθον κινδύνου.

Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι αἰφνιδίως τοῦ τε Γυλίππου καὶ τῶν 3
 Συρακοσίων σφίσι ἐπιόντων ἐθορυβήθησαν μὲν τὸ πρῶ-
 4 τον, παρετάξαντο δέ. ὁ δὲ θέμενος τὰ ὄπλα ἐγγὺς κήρυκα
 προσπέμπει αὐτοῖς λέγοντα, εἰ βούλονται ἐξιέναι ἐκ τῆς
 5 Σικελίας πέντε ἡμερῶν λαβόντες τὰ σφέτερα αὐτῶν, ἐτοι-
 μος εἶναι σπένδεσθαι. οἱ δὲ ἐν ὀλιγωρίᾳ τε ἐποιοῦντο 2

tin zu διπλοῦν τεῖχος. τοῦτο δὲ bezieht sich auf βραχὺ τι. Vgl. die krit. Bem. — 20. [τοῦ κύκλου πρὸς τὸν Τρώγιλον (6, 99, 1 accentuiren die bessern Hss. Τρώγιλον)]: diese Worte halte ich mit Stahl für ein Glossem, das mit Erinnerung an 6, 99, 1 hinzugefügt ist; allein dort wie 6, 98, 2. 101, 1. 102, 1 bedeutet κύκλος das ringförmige Fort (vgl. zu 6, 98, 2), nirgends die Einschliessungsmauer, wie es hier nach der Vulg. verstanden werden müsste. — 21. λίθοι παραβεβλημένοι τῷ πλέονι ἤδη ἦσαν: so weit (bei der grösseren Hälfte der zu befestigenden Strecke) war die 6, 99, 1 berichtete Vorarbeit zum Bau (λίθους — παρεβάλλον) ausgeführt; andere Theile der Mauer waren schon ganz oder halb aufgebaut und wurden (als Gylippus ankam) in diesem Zustande verlassen: so das Imperf. κατελείπετο, das Herbst gegen Cobet's Vermuthung κατελείπετο p. 40 richtig erklärt. — 23. παρὰ τοσοῦτον κτέ. vgl. zu 3, 49, 4 u. 4, 106, 4. Aehnlich auch 8, 76, 4.

3. Doch kam es noch nicht zum Treffen, sondern beide Theile hielten sich in beobachtender Stellung; am nächsten Tage aber nahm Gylippus mit einer kleinen Abtheilung das Castell Labdalon

auf der nördlichsten Höhe der Epipolae, und tödtete die dort überrumpelte athenische Besatzung.

3. παρετάξαντο δέ. Ueber die Gegend, wo die Athener ihre Aufstellung nahmen, sagt Th. nichts. Da aber der grösste Theil des Heeres nach 6, 103, 1 mit dem Bau der doppelten Einschliessungsmauer gegen den grossen Hafen zu beschäftigt war, so muss die Gegenüberstellung beider Heere in der Niederung zwischen dem schroffen Abhang der Epipolae und dem Anapus in der Nähe der athenischen Festungsarbeiten angenommen werden. — θέμενος τὰ ὄπλα zu 2, 2, 4. — 4. προσπέμπει allein aus dem Vat. st. προπέμπει der übrigen Hss. entspricht dem Sprachgebrauch des Thuk. vgl. 3, 52, 2. 4, 114, 1. κήρυκα προσπέμπει λέγοντα hat hier wie 3, 52, 2 (wo die krit. Bem. zu vgl.) die Wirkung und Construction des einfachen λέγει, hier auffallender durch den folgenden Nomin. ἐτοιμος εἶναι. — 5. πέντε ἡμερῶν, innerhalb fünf Tage; der zeitliche Gen. wie 5, 14, 3. 7, 28, 3. — ἐκ vor τῆς Σ. fehlt im Vat. und könnte wohl bei ἐξιέναι entbehrt werden; doch lesen wir es im Thuk. sonst überall: 1, 103, 1. 130, 1. 2, 57, 1. 4, 48, 1. 114, 1. 6, 66, 3. — 6. ἐν ὀλιγωρίᾳ

καὶ οὐδὲν ἀποκρινάμενοι ἀπέπεμψαν. καὶ μετὰ τοῦτο
 3 ἀντιπαρεσκευάζοντο ἀλλήλοις ὡς ἐς μάχην. καὶ ὁ Γύ-
 λιππος ὄραν τοὺς Συρακοσίους ταρασσομένους καὶ οὐ
 ῥαδίως ξυτασσομένους, ἐπανῆγε τὸ στρατόπεδον ἐς τὴν 10
 εὐρυχωρίαν μᾶλλον. καὶ ὁ Νικίας οὐκ ἐπῆγε τοὺς Ἀθη-
 ναίους, ἀλλ' ἠσύχαζε πρὸς τῷ ἐαντῶν τείχει. ὡς δ'
 ἔγνω ὁ Γύλιππος οὐ προσιόντας αὐτούς, ἀπήγαγε τὴν
 στρατιὰν ἐπὶ τὴν ἄκραν τὴν Τεμενίτιν καλουμένην καὶ
 4 αὐτοῦ ἠύλλισαντο. τῇ δ' ὕστεραία ἄγων τὴν μὲν πλείστην 15
 τῆς στρατιᾶς παρέταξε πρὸς τὰ τεῖχη τῶν Ἀθηναίων,
 ὅπως μὴ ἐπιβοηθοῖεν ἄλλοσε, μέρος δέ τι πέμψας πρὸς
 τὸ φρούριον τὸ Λάβδαλον αἰρεῖ, καὶ ὅσους ἔλαβεν ἐν
 αὐτῷ πάντα ἀπέκτεινεν· ἦν δὲ οὐκ ἐπιφανὲς τοῖς Ἀθη-
 5 ναίοις τὸ χωρίον. καὶ τριῆρης τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἀλίσκεται 20
 τῶν Ἀθηναίων ὑπὸ τῶν Συρακοσίων ἐφορμοῦσα τῷ με-
 γάλῳ λιμένι.

4 Καὶ μετὰ ταῦτα ἐτείχιζον οἱ Συρακοῖοι καὶ οἱ ξύμ-

ποιῆσαι ohne Object, wie 4, 5, 1.
 — 9. ταρασσομένους, „in Unruhe“,
 da sie nicht so bald auf einen Kampf
 vorbereitet waren. — 10. ἐς τὴν
 εὐρυχωρίαν, nach Osten in die Nie-
 derung gegen die Küste zu, ἢ τῶν
 τευχῶν ἀμφοτέρων αἱ ἐργασίαι
 ἔληγον, wie c. 6, 2 zur Erläuterung
 hinzugefügt ist. Von dort war der
 Ausgang zu der ἄκρα Τεμενίτις,
 wenn er nicht von feindlichen Trup-
 pen gewehrt wurde, nahe und leicht.
 — 12. τὸ ἐαντῶν τεῖχος, das nahe-
 zu vollendete διπλοῦν τεῖχος von
 c. 2, 4. — 13. ἀπήγαγε, seitwärts
 (nach der nördlichen Seite) ab. —
 15. ἄγων dem πέμψας l. 17 gegen-
 über: hier führte er selbst den Be-
 fehl. — 17. μὴ — ἄλλοσε, besonders
 nicht zur Vertheidigung des Lab-
 dalon: vgl. 6, 97, 5. — 19. οὐκ
 ἐπιφανὲς τοῖς Ἀθηναίοις, da diese
 sich jetzt am südlichen Abhang der
 Epipolae befanden, jenes aber ἐπ'
 ἄκρας τοῖς κορυμνοῖς derselben nach
 N. lag. So konnte der Ueberfall

gelingen, ohne dass jene es wahr-
 nahmen. Der Verlust war um so emp-
 findlicher, weil dort nach 6, 97, 5
 τοῖς τε σκίεσι καὶ τοῖς χρήμασιν
 ἀποθήκη war. — 21. ἐφορμοῦσα
 τῷ μεγάλῳ λιμένι (μεγάλῳ fehlt
 mit Unrecht in den Hss. ausser dem
 Vat.). Die attische Flotte, die 6,
 102, 3 in den grossen Hafen eingela-
 ufen war, lag in der südlichen Aus-
 bucht desselben nahe am Strande, ἐν
 μίχῳ τοῦ λιμένος c. 4, 4. Sie
 schickte Wachtschiffe zur Beobach-
 tung an den ziemlich entfernten Ein-
 gang des Hafens aus: ein solches
 gerieth in die Gewalt der Syraku-
 sier, welche von ihrer Seite jede
 Bewegung der Athener übersehen
 konnten.

4. Die Syrakusier unter-
 nehmen den Bau einer drit-
 ten Gegenmauer gegen den
 nördlichen Theil der athe-
 nischen Einschliessungs-
 mauer, und versuchen einen
 vergeblichen Angriff auf eine

μαχοὶ διὰ τῶν Ἐπιπολῶν ἀπὸ τῆς πόλεως ῥεζάμενοι
 ἄνω πρὸς τὸ ἐγκάρσιον τεῖχος ἀπλοῦν, ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι,
 εἰ μὴ δύναντο καλῶσαι, μηκέτι οἰοί τε ὦσιν ἀποτειχίσαι.
 5 καὶ οἱ τε Ἀθηναῖοι ἀναβεβήκεσαν ἤδη ἄνω, τὸ ἐπὶ τῇ 2
 θαλάσῃ τεῖχος ἐπιτελέσαντες, καὶ ὁ Γύλιππος (ἦν γάρ
 τι τοῖς Ἀθηναίοις τοῦ τεύχους ἀσθενές) νυκτὸς ἀναλα-
 βῶν τὴν στρατιὰν ἐπῆγε πρὸς αὐτό· οἱ δ' Ἀθηναῖοι 3
 (ἔτυχον γὰρ ἔξω αὐλιζόμενοι), ὡς ἦσθοντο, ἀντεπήεσαν.
 10 ὁ δὲ γνούς κατὰ τάχος ἀπήγαγε τοὺς σφετέρους πάλιν.
 ἐποικοδομήσαντες δὲ αὐτὸ οἱ Ἀθηναῖοι ὑψηλότερον αὐ-

schwächere Stelle des süd-
 lichen Theils derselben. —
 Nikias beschliesst Plemmy-
 rium am Eingang des grossen
 Hafens zu befestigen und die
 Hauptmacht des Landheeres
 mit der Flotte dort zu ver-
 einigen. Die daraus entste-
 henden Schwierigkeiten. Er
 schickt 20 Trieren aus, um
 dienachgesandten korinthis-
 schen Schiffe aufzufangen.

2. διὰ τῶν Ἐπιπολῶν — τεῖχος
 ἀπλοῦν. Nachdem die 6, 99, 3 ge-
 zogene Queermauer c. 100, 1. 2 von
 den Athenern genommen und zer-
 stört, auch der zweite syrakusische
 Gegenwall in der Niederung (c. 101, 2)
 gleich darauf (c. 101, 3) in ihre Ge-
 walt gefallen war, machen die Sy-
 rakusier den dritten Versuch, die
 athenische Einschliessung durch
 einen Queerbau zu verhindern, und
 zwar wie c. 99, 3 ἀπὸ τῆς (σφε-
 τέρως) πόλεως ῥεζάμενοι, aber nicht
 wie dort κάτωθεν τοῦ κύκλου τῶν
 Ἀθηναίων, sondern ἄνω d. h. auf
 der nördlichen Höhe der Epipolae,
 (τὸ πρὸς βορῆαν τοῦ κύκλου c. 99, 1),
 wo die Athener schon λίθους καὶ
 ξύλα ξυμφοροῦντες παρέβαλον, und
 während dort die Richtung der an-
 zulegenden Mauer durch das ad-
 jectivische ἐγκάρσιον τεῖχος be-
 zeichnet war, ist sie hier adverbial
 πρὸς τὸ ἐγκάρσιον ausgedrückt, die

Mauer selbst aber näher als τεῖχος
 ἀπλοῦν bestimmt, wie auch c. 11, 3
 in dem Briefe des Nikias. Der hier
 begonnene Bau wird c. 5, 1 διὰ
 τῶν Ἐπιπολῶν fortgesetzt und c. 7, 1
 vollendet: ξυντείχισαν τὸ λοιπὸν
 τοῦ ἐγκάρσιου τεύχους, wie diese
 Stelle nach Holm's gründlicher Dar-
 legung des Zusammenhangs der ver-
 schiedenen Operationen (2 S. 392
 bis 395) zu lesen ist. — 4. ἀπο-
 τείχισαι, prägnant im Aoristus:
 die Einschliessungsmauer zu Ende
 führen. — 5. οἱ τε Ἀθηναῖοι ἀνα-
 βεβήκεσαν ἤδη — 6. καὶ ὁ Γύλιπ-
 πος — ἐπῆγε: lebhafte Wirkung der
 parataktischen Structur: „kaum hat-
 ten die Athener, nach Beendigung
 des untern Theils der Einschlies-
 sungsmauer, wieder ihre frühere
 Stellung oben auf den Epipolae ein-
 genommen, so unternahm auch schon
 Gylippus einen Angriff auf eine
 schwache Stelle jener Mauer.“ Auch
 in der weiteren Ausführung ist der
 Parallelismus der Glieder zu beach-
 ten: die parenthetische Einschließung
 beider causalen Vordersätze durch
 γὰρ, die entsprechende Form der
 Nachsätze: ἐπῆγε — ἀντεπήεσαν. —
 9. ἔτυχον — αὐλιζόμενοι, „zum
 Glück lagen sie diese Nacht noch
 im Biwak.“ — 11. ἐποικοδομή-
 σαντες αὐτό, τὸ ἀσθενὲς τοῦ τεύ-
 χους, sie führten den Bau an dieser
 schwachen Stelle höher auf, mit dem

τοὶ μὲν ταύτη ἐφύλασσαν, τοὺς δὲ ἄλλους ἐνυμμάχους κατὰ τὸ ἄλλο τείχισμα ἤδη διέταξαν ἥπερ ἐμελλον ἕκαστοι φρουρεῖν.

4 Τῷ δὲ Νικίᾳ ἐδόκει τὸ Πλημμύριον καλούμενον τει- 15
χισαί· ἔστι δὲ ἄκρα ἀντιπέρας τῆς πόλεως, ἥπερ πρού-
χουσα τοῦ μεγάλου λιμένος τὸ στόμα στενὸν ποιεῖ, καὶ
εἰ τειχισθεῖ, ῥᾶν αὐτῷ ἐφαίνετο ἢ ἔσχομιδῆ τῶν ἐπι-
τηδείων ἔσεσθαι· δι' ἐλάσσονος γὰρ πρὸς τῷ λιμένι τῷ
τῶν Συρακοσίων ἐφορμήσειν σφᾶς, καὶ οὐχ ὥσπερ νῦν 20
ἐκ μυχῷ τοῦ λιμένος τὰς ἐπαναγωγὰς ποιήσεσθαι, ἣν
τι ναυτικῷ κινῶνται. προσεῖχε τε ἤδη μᾶλλον τῷ κατὰ
θάλασσαν πολέμῳ, ὁρῶν τὰ ἐκ τῆς γῆς σφίσι ἐπειδὴ
5 Γύλιππος ἦκεν ἀνεγκλιστότερα ὄντα. διακομίσας οὖν στρα-

prädicativen Adj. ὑψηλότερον zur Bezeichnung des Effects: vgl. zu 1, 90, 3. 6, 92, 5. — αὐτοὶ μὲν, das athenische Hauptcorps, da die Erfahrung gezeigt hatte, dass hier die Gefahr des Durchbruchs am grössten war; τοὺς δὲ ἄλλους ἐνυμμάχους vgl. zu 1, 128, 5. 2, 14, 1. 6, 72, 4. — 13. τὸ ἄλλο τείχισμα, die auf beiden Seiten des κύκλος über die Epipolae hinlaufende Mauer.

15. Das Plemmyrium, dessen Lage Th. genau beschreibt, wird von jetzt an der entscheidende Punkt für die Belagerung von Syrakus. „Der Verlust des Plemmyrium hat für die Athener dieselben Folgen gehabt, wie für die Engländer (vor Toulon 1793), dass General-Dugommier (unter Bonaparte's Mitwirkung) sie von der Höhe (Fort L'Eguillette) trieb.“ Nieb. Alt. Gesch. 2, 151. — 17. καὶ εἰ τειχισθεῖ. Nach griechischem Sprachgebrauch ist die Fortwirkung des Relativpronomens ἥπερ im zweiten Gliede stärker durchzufühlen, als im Deutschen, wo wir mit diesen Worten einen neuen Satz beginnen. — 19. δι' ἐλάσσονος, in geringerer Entfernung, näml. von dem Standorte der Flotte, die bisher ἐν μυχῷ τοῦ

λιμένος gelegen hatte, von nun an nahe am Eingang des Hafens liegen würde. — 20. ἐφορμήσειν σφᾶς, τοὺς Ἀθηναίους, mit Bezug auf τῷ Νικίᾳ. Nach dem Verlust der Triere c. 3, 5, die vor dem grossen Hafen, fern von den eignen Schiffen, auf Wache gelegen hatte, ἐφορμῶσα τῷ μεγ. λιμένι c. 3, 5, würden sie jetzt diesen Wachtendienst in nächster Nähe des Hafens der Syrakusier d. h. des Theiles nahe an der Stadt, wo die syrakusische Flotte lag (dieser bestimmte Theil des μέγας λιμένι wird durch den wiederholten Artikel τῷ λιμ. τῷ τῶν Συρακοσίων bezeichnet), verrichten können. — 21. ἐπαναγωγὰς (so richtig Vat., die übrigen ἐπαγωγὰς) ποιῆσθαι s. v. a. 8, 42, 2. ἐπανάγεσθαι, einer zum Angriff hervorkommenden Schiffsabtheilung zur Abwehr entgegengehn. — 22. ἣν τι ναυτικῷ κινῶνται, οἱ Συρακοσίοι sc. „wenn sie zur See sollten etwas unternehmen wollen.“ — προσεῖχε τε ἤδη: „und überhaupt wandte er sich von jetzt an mehr dem Seekriege zu“; τέ wie 1, 67, 1. 76, 3. προσεῖχεν ebenso c. 75, 7. — 24. ἀνεγκλιστός wie 5, 102, 7. 47, 2. — διακομίσας στρατιῶν, d. h.

25 τῶν καὶ τὰς ναῦς ἐξετείχισε τρία φρούρια, καὶ ἐν αὐτοῖς
τά τε σκευῆ τὰ πλείιστα ἔκειτο καὶ τὰ πλοῖα ἤδη ἐκεῖ
τὰ μεγάλα ὤρμει καὶ αἱ ταχέαι νῆες. ὥστε καὶ τῶν 6
πληρωμάτων οὐχ ἥμισυ τότε πρῶτον κάκωσις ἐγένετο·
τῷ τε γὰρ ὕδατι σπανίῳ χρώμενοι καὶ οὐκ ἐγγύθεν, καὶ
30 ἐπὶ φρυγανισμὸν ἅμα ὁπότε ἐξέλθοιεν οἱ ναῦται, ὑπὸ
τῶν ἱππέων τῶν Συρακοσίων κρατούντων τῆς γῆς διε-
φθείροντο. τρίτον γὰρ μέρος τῶν ἱππέων τοῖς Συρακο-
σίοις διὰ τοὺς ἐν τῷ Πλημμυρίῳ, ἵνα μὴ κακουρήσονται
ἐξίονεν, ἐπὶ τῇ ἐν τῷ Ὀλυμπίῳ πολίχνῳ ἐτετάχατο.
35 ἐπενθάνετο δὲ καὶ τὰς λοιπὰς τῶν Κορινθίων ναῦς προσ- 7
πλεύσας ὁ Νικίας, καὶ πέμπει ἐς φυλακὴν αὐτῶν εἰκοσι
ναῦς, αἷς εἶρητο περὶ τε Λοκροῦς καὶ Ῥήγιον καὶ τὴν
προσβολὴν τῆς Σικελίας ναυλοχεῖν αὐτάς.

Ὁ δὲ Γύλιππος ἅμα μὲν ἐτείχιζε τὸ τῶν Ἐπιπολῶν 5

diejenigen Truppen, die nicht zur Bewachung der Befestigungen auf der Epipolae und in der Niederung nothwendig waren. Das Hauptlager der Athener blieb auch ferner hier. — 25. ἐξετείχισε mit fast allen Hss. (denn auch Vat. liest so, nicht wie Bkk. angibt ἐξετείχισε) einzig richtig. Die rasche Vollendung war auszudrücken (im Aor.), an welche sich die alsbaldige Benutzung zum Arsenal, nach Verlust des frühern auf Labdalon c. 3, 4 anschliesst: τὰ σκευῆ — ἔκειτο: „alsbald waren Waffen und alles Kriegsmaterial in den drei Ports untergebracht“; und sämtliche Schiffe (πλοῖα und νῆες) hatten von jetzt an dort (unter dem Schutz des besetzten Plemmyrium) ihren Standort; ὤρμει ἐκεῖ. ἐκτείχισεν auch 4, 4. 1. 7, 26, 3. — 28. πληρώματα (c. 14, 1 auch im Singular), die gesammte Schiffsmannschaft, ναῦται wie ἐπιβάται: unten c. 12, 3. 13, 2. 8, 25, 2. — κάκωσις, entsprechend dem κακοῦν 3, 87, 2. 6, 18, 4. 7, 24, 3, Schädigung, verderbliche Einwirkung auf =: τῶν πληρ. κάκωσις ἐγένε-

το = τὰ πληρώματα ἐκακώθη. — 29. χρώμενοι und 30. ὁπότε ἐξέλθοιεν, mit ihren beiderseitigen Ausführungen sind die beiden ungleichen durch τέ — καὶ verbundenen Glieder des Vorderatzes. — 31. κρατούντων τῆς γῆς (1, 111, 1. 6, 23, 2), „da sie Herren der umliegenden Gegend waren“, wie das gleich begründet wird. — 32. τοῖς Συρακ. Der Dativ beim Passiv zugleich mit einer Beziehung auf den daraus hervorgehenden Vortheil, wie 5, 29, 1. — 34. ἐπὶ τῇ — πολίχνῳ, bei dem 6, 75, 1 ἐν τῷ Ὀλυμπίῳ errichteten φρούριον. — ἐτετάχατο zu 3, 13, 3. — 35. τὰς λοιπὰς vgl. c. 2, 1. — 36. ἐς φυλακὴν αὐτῶν, um sie zu beobachten, ihnen aufzupassen. — 38. τὴν προσβολὴν vgl. 6, 48. — ναυλοχεῖν, seltnes Wort, von Photius erklärt: ναυλοχεῖν· ναῦς (scr. ναυσι) λοχῶν καὶ ἐνεθροῦεω. Θεοκνήδης ἐβδόμῳ. αὐτάς ist Objectscasus dazu: vgl. App. bell. civ. 4, 82 Μαύροτος ἐν Πελοποννήσῳ ναυλοχῶν Κλεοπάτραν.

5. Gylippus fährt den Bau der Gegenmauer weiter, und

τείχος, τοῖς λίθοις χρώμενος οὗς οἱ Ἀθηναῖοι προπαρε-
βάλλοντο σφίσιν, ἅμα δὲ παρέτασεν ἐξάγων αἰεὶ πρὸ τοῦ
τειχίσματος τοὺς Συρακοσίους καὶ τοὺς ξυμμαχούς· καὶ
2 οἱ Ἀθηναῖοι ἀντιπαρετάσσοντο. ἐπειδὴ δὲ ἔδοξε τῷ 5
Γυλίππῳ καιρὸς εἶναι, ἤρχε τῆς ἐφόδου· καὶ ἐν χειρὶ
γενόμενοι ἐμάχοντο μεταξὺ τῶν τειχισμάτων, ἧ τῆς ἵππου
3 τῶν Συρακοσίων οὐδεμία χηρῆσις ἦν. καὶ νικηθέντων
τῶν Συρακοσίων καὶ τῶν ξυμμαχῶν καὶ νεκροὺς ὑπο-
σπίνδους ἀνελομένων καὶ τῶν Ἀθηναίων τροπαῖον ση- 10
σάντων, ὁ μὲν Γυλίππος ξυγκάλεσας τὸ στράτευμα οὐκ
ἔφη τὸ ἀμάρτημα ἐκείνων, ἀλλ' ἐαυτοῦ γενέσθαι· τῆς
γὰρ ἵππου καὶ τῶν ἀκοντιστῶν τὴν ἀφελίαν τῇ τάξει,
4 ἐντὸς λίαν τῶν τειχῶν ποιήσας, ἀφελέσθαι· νῦν οὖν

wagt die Athener zwischen
den beiderseitigen Festungs-
werken anzugreifen, wird
aber, da er auf dem beengten
Terrain seine Reiterei
nicht gebrauchen kann, zu-
rückgeschlagen. Doch weiss
er, indem er die Schuld des
Misserfolgs auf sich nimmt,
das Vertrauen der Syraku-
sier auf künftiges Gelingen
ungeschwächt zu erhalten.

1. τὸ διὰ τ. Ἐπ. τείχος vgl. zu
c. 4, 1. — ἅμα μὲν ἐτείχιζε —
3. ἅμα δὲ παρέτασεν: bezeich-
nender Ausdruck für die rastlose
Thätigkeit des Gyl., um zugleich
seine Truppen für den Kampf ein-
zuüben und die Feinde in Athem
zu halten (διετείχιζε, wie Vat. liest,
beruht wohl nur auf einem Schreib-
fehler). — 2. οὗς οἱ Ἀθ. προπαρε-
βάλλοντο σφίσιν vgl. 6, 99, 1. σφίσιν
nicht ohne Ironie zu dem Medium
hinzugefügt: sie hatten die Steine
für ihren Bau herbeigeschleppt, und
sahen sie nun von den Gegnern be-
nutzt. — 4. τὸ τείχος im Sing.
bezeichnet die Quermauer, die noch
im Werk war (genauer c. 6, 1 ἡ
ἐκείνων τείχεσις), und vor welche
Gyl. zu Zeiten seine Truppen auf-

stellte; die τειχίσματα 1. 7 u. 1. 14
τὰ τεῖχη die beiderseitigen Festungs-
werke, die noch unvollendete Ein-
schliessungsmauer der Athener, und
die dagegen vorrückende Quermauer
der Syrakusier. — 6. ἤρχε τῆς ἐφό-
δου, er rückte zum Angriff vor, nicht
die Athener. — 7. ἧ (umfangender
als οὗ), auf einem Terrain, auf wel-
chem —. — 8. οὐδεμία χηρῆσις ἦν:
über den prägnanten Gebrauch des
εἶναι zu 1, 2, 2. — 9. ὑποσπίν-
δους ἀνελ., wodurch sie sich be-
siegt bekannten: zu 1, 63, 3. —
11. ὁ μὲν Γ. μὲν, aus Vat., hin-
weisend auf das entferntere ὁ δὲ
Nix. c. 6 z. A. — 13. τῇ τάξει sehe
ich als dat. instrum. an: „durch die
(von ihm angeordnete) Aufstellung“,
welche sogleich durch das partic.
ἐντὸς — ποιήσας erklärt wird: „da
er (die Reiterei) zu sehr mitten
zwischen die Festungswerke hinein-
geschoben habe“. ἐντὸς ποιεῖν zu
1, 62, 3 (τῇ τάξει mit ἀφελέσθαι
zu verbinden [Pp. u. B.] oder mit
ἀφελίαν [Kr.] halte ich für unver-
träglich mit Th.'s Sprachgebrauch.
Wollte man τῇ τάξει streichen [wie
Heilm. es nicht übersetzt], so würde
nichts vermisst werden: s. zu 1. 16).
— 14. νῦν nicht zeitlich, sondern

15 αὐθις ἐπάξειν, καὶ διανοεῖσθαι οὕτως ἐκέλευεν αὐτοὺς
ὡς τῇ μὲν παρασκευῇ οὐκ ἔλασσον ἔξοντας, τῇ δὲ γνώμῃ
οὐκ ἀνεκτὸν ἐσόμενον, εἰ μὴ ἀξιώσουσι Πελοποννήσιοί
τε ὄντες καὶ Λωριῆς Ἰώνων καὶ νησιωτῶν καὶ ξυγκλί-
δων ἀνθρώπων κρατήσαντες ἐξελάσασθαι ἐκ τῆς χώρας.
20 καὶ μετὰ ταῦτα, ἐπειδὴ καιρὸς ἦν, αὐθις ἐπῆγεν αὐτοὺς.
Ὁ δὲ Νικίας καὶ οἱ Ἀθηναῖοι, νομίζοντες καὶ εἰ 6
ἐκείνοι μὴ ἐθέλοιεν μάχης ἄρχειν, ἀναγκαῖον σφίσιν εἶναι

wie in νῦν δέ von dem vorliegen-
den Falle, der gewonnenen Erfah-
rung, und eng mit αὐθις zu ver-
binden: „er werde sie nach dieser
Erfahrung auch künftig, wie bisher,
ins Feld führen.“ ἐπάξειν hier u.
l. 20 noch nicht „zur Schlacht füh-
ren“, sondern s. v. a. l. 3 ἐξάγοντα
παρατάσσειν, „kampffertig aufstel-
len“. Und hieran schliesst sich un-
mittelbar: καὶ διανοεῖσθαι οὕτως
ἐκέλευεν αὐτοὺς κτλ. „und dann
(wenn er sie wieder hinausführe)
machte er es ihnen zur Pflicht, sich
von der Ueberzeugung zu erfüllen“
u. s. w. — 16. τῇ παρασκευῇ, in Allem,
was durch Rüstung und Vorberei-
tung geschehen kann, τῇ γνώμῃ,
in ihrer eigenen Vorstellung und
Stimmung: jenes werde er von ihnen
selbst, dieses erwarte er von ihnen
selbst. Zur παρασκευῇ gehört nach
dem, was vorher gegangen war, ganz
besonders auch die zweckmässige
Aufstellung, die die frühern Fehler
zu vermeiden habe. Möglich dass
das obige τῇ τάξει, das dort nicht
recht an seiner Stelle steht, als er-
läuternder Zusatz zu τῇ παρασκευῇ
beigeschrieben, irrtümlich in den
Text gekommen ist. — 17. οὐκ
ἀνεκτὸν ἐσόμενον (absol. acc.) zu
ὡς gehörig, wie vorher der con-
struirte Acc. οὐκ ἔλασσον ἔξοντας.
— εἰ μὴ ἀξιώσουσι — ἐξελάσασθαι
(ἐξελάσασθαι Val. doch ist der Inf.
fut. nach ἀξιοῦν ohne Beispiel: der
Aorist auch 1, 74, 2. 132, 2. 3, 39, 3.
40, 5. 7, 63, 4. Die mediale Form

wie 4, 35, 4 ἐξελάσασθαι): „wenn
sie nicht ihre Ehre darein setzen
wollten, sie hinauszutreiben.“ — Πε-
λοπ. καὶ Λωριῆς Ἰώνων καὶ νησιω-
τῶν: chiasmatische Stellung: denn
Πελοποννήσιοι steht fast in der Be-
deutung von ἡπειρωταί und wie
6, 77, 1 Λωριῆς ἐλεύθεροι ἀπ' αὐ-
τονομῶν τῆς Πελοποννήσου τὴν
Σικελίαν οἰκοῦντες, wo auch Ἴωνες
καὶ Ἑλλησπόντιοι καὶ νησιῶται ge-
ringschätzig zusammengestellt wer-
den. — 20. ἐπειδὴ καιρὸς ἦν: dass
dies schon am nächsten Tage der
Fall war, beweist die Bezeichnung
der folgenden Schlacht als ἑσπε-
ραία μάχη c. 11, 2. — αὐθις ἐπῆ-
γεν αὐτοὺς, zunächst zwar nur, um
sich zur Schlacht gerüstet zu zeigen,
auch ohne anzugreifen (daher Impf.),
μάχης ἄρχειν c. 6, 1. Doch nahm
G. alsbald den von den Athenern
angebotenen Kampf auf.

6. Bei dem nächsten Zu-
sammentreffen gelang es
dem Gylippus, durch eine
günstigere Aufstellung sei-
ner Truppen die Athener
hinter ihre Festungswerke
zurückzuwerfen, und gleich
darauf die Quermauer über
die Mauer der Athener hin-
aus vorzuschieben, so dass
diesen von nun an die Ein-
schliessung unmöglich ge-
macht war.

2. καὶ εἰ — μὴ ἐθέλοιεν, auch
wenn sie nicht den Muth haben
sollten; μάχης ἄρχειν wie c. 5 l. 6,

μη περιορᾶν παροικοδομούμενον τὸ τεῖχος (ἤδη γὰρ καὶ ὅσον οὐ παρεληλύθει τὴν τῶν Ἀθηναίων τοῦ τεύχους τελευτήν ἢ ἐκείνων τεύχους, καὶ εἰ παρέλθοι, ταῦτόν ἤδη 5 ἐποίει αὐτοῖς νικᾶν τε μαχομένοις διὰ παντός καὶ μηδὲ μάχεσθαι), ἀντεπήεσαν οὖν τοῖς Συρακοσίοις. καὶ ὁ Γύλιππος τοὺς μὲν ὀπίστας ἔξω τῶν τευχῶν μᾶλλον ἢ πρότερον προαγαγὼν ξυγέμισγεν αὐτοῖς, τοὺς δ' ἰππέας καὶ τοὺς ἀνοτιστάς ἐκ πλαιῖον τάξας τῶν Ἀθηναίων κατὰ 10 τὴν εὐρυχωρίαν, ἣ τῶν τευχῶν ἀμφοτέρων αἱ ἐργασίαι ἔληγον. καὶ προσβαλόντες οἱ ἰππῆς ἐν τῇ μάχῃ τῷ εὐνύμῳ κέρρα τῶν Ἀθηναίων, ὅπερ κατ' αὐτοὺς ἦν, ἔτρεψαν· καὶ δι' αὐτὸ καὶ τὸ ἄλλο στρατεύμα νικηθὲν ὑπὸ 4 τῶν Συρακοσίων κατηράχθη ἐς τὰ τευχίσματα. καὶ τῇ 15

ἔρχων τῆς ἐφόδου. — 3. τὸ τεῖχος, das ἐγκάρσιον τεῖχος von 6, 99, 3 oder τεῖχος ἀπλοῦν πρὸς τὸ ἐγκάρσιον von 7, 4, 1. — 5. τὴν — τελευτήν d. h. den unvollendeten nördlichen Theil der Einschliessungsmauer, wie er 6, 99, 1 auf Trogilos zu angefangen, aber 6, 101, 1 liegen gelassen war, um die andere Seite nach dem grossen Hafen zu früher zu vollenden. vgl. c. 2, 4. εἰ παρέλθοι habe ich statt der vulg. προέλθοι für nothwendig gehalten: es muss der als ganz nahe bevorstehend gefürchtete Fall (ὅσον οὐ παρέληλύθει) als nun wirklich eintretend (εἰ παρέλθοι vgl. l. 16) gedacht werden: mit dem blossen Vorrücken (προέλθοι) der Queermauer, wenn es nicht zum Ueberschreiten der feindlichen Linien gekommen war, ist nichts gethan. Dagegen wird die Folge des παρέλθειν so kräftig wie möglich ausgedrückt: ταῦτόν ἤδη ἐποίει — μηδὲ μάχεσθαι: dann (ἤδη) halfen auch beständige Siege im Felde nichts: „es war einerlei, ob sie beständig im Kampfe siegten, oder gar nicht kämpften:“ denn nur die Vollendung der Einschliessungsmauer konnte die Stadt zum Fall bringen. ποιεῖν,

valere, bewirken, wie 2, 89, 2, und ähnlich dem δύνασθαι 1, 141, 1. Das Impf. als dauernde Folge des hypothetischen εἰ παρέλθοι. — διὰ παντός, beständig: zu 1, 38, 1. — Ueber μάχεσθαι ist im Vat. ἀμύνεσθαι übergeschrieben. Der Ausdruck wäre noch stärker: „dann könnten sie nur alle Gegenwehr aufgeben.“ — οὖν nach der längern Parenthese: zu 6, 69, 1. — 8. τῶν τευχῶν s. v. a. τῶν τευχισμάτων c. 5, 1, 7. — ἢ πρότερον, bei dem vorigen Zusammentreffen c. 3, 1, 13. — 9. ξυγέμισγεν Impf. wie 1, 62, 5. — 10. ἐκ πλαιῖον, so dass sie den Athenern zu gelegener Zeit in die Flanken fallen konnten. — 11. ἢ — ἔληγον. natürlich wurden die beiderseitigen Arbeiten (ehe die Syrak. in der nächsten Nacht l. 15 den Athenern den Vorsprung abgewonnen hatten) in einiger Entfernung von einander fortgeführt: daher die εὐρυχωρία zwischen den τελευταῖς der beiden in Arbeit befindlichen Mauern. — 13. κατ' αὐτοῖς, ihnen gegenüber: vgl. 1, 62, 6, 5, 71, 2. — 15. κατηράχθη mit dem Vat. (κατηράχθη die meisten Hss.) von καταράσσω: „es wurde hinein gedrängt:“ ent-

ἐπιούση νυκτὶ ἐφθάσαν παροικοδομήσαντες καὶ παρεληθόντες τὴν τῶν Ἀθηναίων οἰκοδομίαν, ὥστε μηκέτι μήτε αὐτοὶ κωλύεσθαι ὑπ' αὐτῶν, ἐκείνους τε καὶ παντάπασιν ἀπεστερηθέναι, εἰ καὶ κρατοῖεν, μὴ ἂν ἔτι σφᾶς ἀπο- 20 τεύχισαι.

Μετὰ δὲ τοῦτο αἱ τε τῶν Κορινθίων νῆες καὶ Ἀμ- 7 προκιωτῶν καὶ Λευκαδίων ἐσέπλευσαν αἱ ὑπόλοιποι δώδεκα, λαθοῦσαι τὴν τῶν Ἀθηναίων φυλακὴν (ἦρχε δὲ αὐτῶν Ἐρασινίδης Κορινθίος), καὶ ξυνετείχισαν τὸ λοι-

sprechend dem ἀπαράεητε c. 63, 1. — καὶ — ἐφθάσαν: als unmittelbare Folge des Sieges: „und schon in der folgenden Nacht erreichten die Syrak., was die Athener (l. 5) so sehr gefürchtet hatten.“ Die wichtige Entscheidung ist mit besonderem Nachdruck ausgeführt. Ich nehme daher nicht mit Bkk. Anstoss an der genauern Erklärung des παροικοδομήσαντες durch καὶ παρεληθόντες τὴν τῶν Ἀθηναίων οἰκοδομίαν, zumal da das παρελθεῖν oben (l. 4 u. 5) besonders hervorgehoben war. — 17. μήτε αὐτοὶ κωλύεσθαι ὑπ' αὐτῶν, da ihnen von nun an der Verkehr der Stadt mit dem Hinterlande nicht gewehrt werden konnte; ἐκείνους τε — ἀπεστερηθέναι μὴ ἂν — ἀποτεύχισαι, umgekehrt sie ihnen jede Möglichkeit genommen hatten, ihre Stadt einzuschliessen (Stahl Qu. gr. p. 4 übersetzt ἀπεστερηθέναι: spem ademisse; doch nicht nur die Hoffnung, sondern auch die Wege und Mittel waren ihnen genommen, auch unter sonst günstigen Umständen die Einschliessung auszuführen). — 19. μὴ nach ἀπεστερηθέναι, wie 1, 10, 1, 2, 101, 1, 4, 40, 2 nach ἀπιστεῖν, 5, 25, 3 nach ἀπέχεσθαι, 3, 32, 3 nach ἐπιβὰ οὐκ ἔχειν.

7. Gleich darauf erreichten die erwarteten korinthischen, ambrakiotischen und leukadischen Schiffe von den Athenern unbe-

merkt den grossen Hafen von Syrakus, und die Queermauer wurde nun vollends beendet. Gylippus erwies sich aufs thätigste, um von allen Seiten Hülfe heranzuziehen, und die Syrakusier waren eifrig um die Ausrüstung ihrer Flotte bemüht.

1. αἱ τῶν Κορ. νῆες κτλ. vgl. c. 4, 7, wo auch ἡ τῶν Ἀθηναίων φυλακὴ erwähnt ist. Beide für die Sache der Syrak. wichtige Umstände — das Einlaufen der längst erwarteten Schiffe, und die Thätigkeit des Gylippus sind durch τὲ — καὶ in Beziehung gesetzt. — 4. ξυνετείχισαν, nämlich die Mannschaft von diesen Schiffen, die sogleich dazu verwandt wurde, zur Ausführung dessen, was noch zur völligen Sicherung der glücklich durchgeführten (παροικοδομηθέντος c. 6, 4) Queermauer geschehn musste, behülflich zu sein. Dieser von dem ganzen Zusammenhang geforderte Sinn der Stelle wird aber nur gewonnen, wenn wir nach Holm's klarer Auseinandersetzung (G. v. Sic. 2 S. 395) das durch missverständliche Auffassung des πρὸς τὸ ἐγκ. τεῖχος ἀπλοῦν c. 4, 1 eingedrungenε μέχρι streichen: τὸ λοιπὸν τοῦ ἐγκάρσιου τεύχους ist zu verbinden, wie c. 71, 6 τὸ λοιπὸν τοῦ χεῖμανος, ἐγκάρσιον τεῖχος wird der syrakusische Queerbau

2 πὸν τοῖς Συρακοσίοις [μέχρι] τοῦ ἐγκαρσίου τείχους· καὶ 5
 ὁ Γύλιππος ἐς τὴν ἄλλην Σικελίαν ἐπὶ στρατιάν τε ὄχε-
 το καὶ ναυτικὴν καὶ πεζικὴν ξυλλέξων, καὶ τῶν πόλεων
 ἅμα προσαξόμενος εἴ τις ἢ μὴ πρόθυμος ἦν ἢ παντάπα-
 3 σιν ἔτι ἀφροστήκει τοῦ πολέμου. πρέσβεις τε ἄλλοι τῶν
 Συρακοσίων καὶ Κορινθίων ἐς Λακεδαίμονα καὶ Κόριν- 10
 θον ἀπεστάλησαν, ὅπως στρατιὰ ἔτι περαιωθῆ τροπῶν ἢ
 ἂν, ἐν ὀκτάσιον ἢ πλοίοις ἢ ἄλλως ὅπως ἂν, προχωρή,
 4 ὡς καὶ τῶν Ἀθηναίων ἐπιμεταπεμπομένων. οἳ τε Συρα-
 κόσιοι ναυτικὸν ἐπλήρουν καὶ ἀνεπειρώοντο ὡς καὶ τού-
 8 τῶ ἐπιχειρήσοντες, καὶ ἐς τὰλλα πολὺ ἐπέροοντο. ὁ δὲ 15
 Νικίας αἰσθόμενος τοῦτο καὶ ὁρῶν καθ' ἡμέραν ἐπιδι-
 δοῦσαν τὴν τε τῶν πολεμίων ἰσχὺν καὶ τὴν σφετέραν
 ἀπορίαν, ἔπειπε καὶ αὐτὸς ἐς τὰς Ἀθήνας ἀγγέλλων

auch bei seinem ersten Beginn 6, 99, 3 genannt (Stahl streicht μέχρι τοῦ ἐγκαρσίου τείχους, um denselben Sinn zu erreichen; doch tritt dieser durch den Gen. τοῦ ἐγκ. τείχους bei τὸ λοιπὸν deutlicher hervor). — Bindseil's Versuch (Z. f. Gym. W. 1876. S. 745 ff.) die Vulg. zu erklären, hat mich nicht überzeugt. — 6. ὄχετο, wie oft (1, 90, 4. 116, 3) zur Bezeichnung des ungesäumten Aufbruchs. — ἐπὶ στρατιάν, kurzer Ausdruck des Zweckes (vgl. 6, 79, 2), der durch ξυλλέξων καὶ näher bestimmt wird. — 7. πεζικὴν: zu 6, 33, 2. — τῶν πόλεων von εἴ τις abhängig. — 8. προσάγειναι zu 2, 30, 2. — 9. ἀφροστήκει wie 6, 88, 4. — ἄλλοι dem Gylippus gegenüber, nicht in Beziehung auf die frühern Gesandten von 6, 75, 2. Κορινθίων von den vor kurzem angelangten Schiffen, die in der Vaterstadt um so wirksamer auftreten konnten. — 11. τροπῶν ἢ ἂν — προχωρή. Die überlieferte Lesart ist durch die Umständlichkeit der Ausführung unbequem, doch möchte ich nicht mit Bkk. u. St. die Worte ἐν ὀκτάσιον — ὅπως ἂν tilgen, da gerade dieser Rath nach

der ungünstigen Erfahrung mit den Trieren von Wichtigkeit ist. Ich fasse aber diese Worte als erklärenden Zwischensatz, so dass das eng verbundene ὅπως ἂν = ὅπως δη oder ὅπως οὖν dem ἢ ἄλλως die möglichste Ausdehnung gibt: 'oder wie sonst immer.' προχωρή gehört zu τροπῶν ἢ ἂν und ist nicht mit B. zweimal zu denken. — 13. ὡς — ἐπιμεταπεμπομένων, wie das, obgleich erst im folgenden Cap. berichtet, als bekannt vorausgesetzt wird. — 14. ἐπλήρουν καὶ ἀνεπειρώοντο (sie übten sich im Manövriren), auch c. 51, 2. — 15. ἐπέροοντο, wozu schon c. 2, 3 alle Aussicht vorhanden war: ἐπερώσθησαν (Aor.).

8. Nikias in voller Erkenntniss seiner schwierigen Lage wendet sich mit dringender Bitte um Hülfe nach Athen, und legt, um keine Unklarheit zu lassen, seine Ansichten in einem ausführlichen Schreiben dar.

3. καὶ αὐτὸς, wie die Syrakk. nach Lakedaemon: es kann das so gut später wie früher geschehen sein. — 4. ἀγγέλλων schliesst sich nur mit seinem zweiten Theile

5 πολλάκις μὲν καὶ ἄλλοτε καθ' ἕκαστα τῶν γιγνομένων,
 μάλιστα δὲ καὶ τότε, νομίζων ἐν δεινοῖς τε εἶναι καί, εἰ
 μὴ ὡς τάχιστα ἢ σφᾶς μεταπέμψουσιν ἢ ἄλλους μὴ ὀλί-
 γους ἀποστελοῦσιν, οὐδεμίαν εἶναι σωτηρίαν. φοβού- 2
 μενος δὲ μὴ οἱ πεμπόμενοι ἢ κατὰ τὴν τοῦ λέγειν ἀδυ-
 10 νασίαν ἢ καὶ μνήμης ἑλλιπεῖς γιγνόμενοι ἢ τῷ ὄχλῳ
 πρὸς χάριν τι λέγοντες οὐ τὰ ὄντα ἀπαγγέλλωσιν, ἔγρα-
 ψεν ἐπιστολήν, νομίζων οὕτως ἂν μάλιστα, τὴν αὐτοῦ
 γνώμην μηδὲν ἐν τῷ ἀγγέλω ἀφανισθεῖσαν μαθόντας,
 τοὺς Ἀθηναίους βουλευσασθαι περὶ τῆς ἀληθείας. καὶ 3
 15 οἱ μὲν ὄχοντο φέροντες, οὓς ἀπέστειλε, τὰ γράμματα καὶ
 ὅσα ἔδει αὐτοὺς εἰπεῖν· ὁ δὲ τὰ κατὰ τὸ στρατόπεδον

μάλιστα καὶ τότε dem vb. fin. ἔπειπε an; der erste πολλάκις καὶ ἄλλοτε bildet zu diesem parataktisch die Folie: „hatte er schon sonst oft genauen Bericht erstattet, so that er es jetzt ganz besonders, weil er“ — (νομίζων). — 5. καθ' ἕκαστα, singula quaeque, verbunden als Object zu ἀγγέλλων anzusehn: vgl. zu 1, 3, 2. 4, 47, 3. — 6. εἰ μὴ — μεταπέμψουσιν (Vat. verschrieben μεταπέμψωσιν) —, οὐδεμίαν εἶναι σωτηρίαν: sowohl der Indic. fut. im Vordersatz, wie der einfache Infin. praes. (εἶναι) im Nachsatz entspricht der festen Ueberzeugung und dem kategorischen Ausdruck des Nikias; in oratione recta würde es heissen: εἰ μὴ μεταπέμψετε, οὐδεμία ἐστὶ σωτηρία. van Herw.'s Vermuthung, die Stahl aufnimmt: οὐδεμίαν ἂν εἶναι σ. würde diesen abschwächen. — 9. κατὰ τὴν τοῦ λέγειν ἀδυνασίαν (die ungewöhnliche Form für ἀδυναμία auch 8, 8, 4) Vat. die ändern Hss. haben τὴν nicht; aber wenn auch bei einem vorausgehenden Genetiv der Artikel des regierenden Subst. öfters fehlt (vgl. zu 6, 88, 4), so würde doch hier der Ausfall desselben bis zur Undeutlichkeit befremdlich sein. Auch

1. 9 hat nur Vat. das einzig richtige μνήμης, alle übrigen γνώμης. — 10. ἑλλιπεῖς γιγνόμενοι Part. praes. „es möchte ihnen bei dem Vortrage selbst das Gedächtniss untreu werden.“ — 12. οὕτως durch den Participialsatz τὴν αὐτοῦ (αὐτοῦ bei Ppp. ist durch die Stellung verurtheilt) γνώμην — μαθόντας erläutert, ἂν μάλιστα zu βουλευσασθαι περὶ τῆς ἀληθείας. — 13. ἐν τῷ ἀγγέλω zu ἀφανισθεῖσαν ganz eigentlich: seine Ansicht könnte in dem Ueberbringer (durch seine ungenaue Auffassung oder Ueberlieferung) verdunkelt werden. vgl. 1, 35, 1 ἐν ἐνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετᾶς κινδυνεύεσθαι. — 15. οὓς ἀπέστειλε epexegetisch eingeschoben. Pluygers Mnem. 11, 94 vermuthet ἂν ἐπέστειλε, Stahl ὡς ἐπέστειλε. Will man ändern, so würde ich οἷς ἐπέστειλε vorziehen. Doch ist es nicht nöthig. — 16. ὁ δὲ τὰ κατὰ τὸ στρατ. — ἐπεμείλετο. Diese Stelle ist erst durch das aus Vat. aufgenommene μάλλον und ἢ δε' st. ἤδη verständlich geworden. Beide Lesarten erkennt auch der Schol. an: ἢ διάνοια· ἐπιμέλειαν εἶχε τοῦ φυλάττεσθαι μάλλον ἢ τοῦ κινδυνεύεσθαι (scr. κινδυνεύειν) ἐκουσίως d. h. „er hielt sich von

διὰ φυλακῆς μᾶλλον ἢ δι' ἔχων ἢ δι' ἐκουσίων κινδύνων ἐπεμέλετο.

- 9 Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει* τελευτῶντι καὶ Εὐετίων στρατηγὸς Ἀθηναίων μετὰ Περδικίου στρατεύσας ἐπ' Ἀμφίπολιν Θραξὶ πολλοῖς τὴν μὲν πόλιν οὐκ εἶλεν, ἐς δὲ τὸν Στρομόνα περικουμίσας τριήρεις ἐκ τοῦ ποταμοῦ ἐπολιόρκει ὁρμώμενος ἐξ Ἰμεραίου. καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα 5 τοῦτο. ** τοῦ δ' ἐπιγιγνημένου χειμῶνος ἦκοντες ἐς τὰς Ἀθήνας οἱ παρὰ τοῦ Νικίου ὅσα τε ἀπὸ γλώσσης εἶρητο αὐτοῖς εἶπον καὶ εἴ τις τι ἐπηρώτα ἀπεκρίνοντο καὶ τὴν

jetzt an (ἦθη) mehr auf der Defensive und vermied jede Offensive.“ Th. hat diesen Gegensatz durch φυλακῆ und ἐκούσιοι κίνδυνοι ausgedrückt, und da er zu dem ersten (διὰ φυλακῆς) das passende ἔχων gewählt hat, lässt er dasselbe auch durch eine Art Zeugma in der ungewöhnlichen Verbindung mit διὰ κινδύνων. Da aber zu beiden ein Object unentbehrlich ist, so muss τὰ κατὰ τὸ στρατόπεδον auch gegen den Vat., der τὰ auslässt, beibehalten werden. Uebrigens ist διὰ φυλακῆς ἔχειν mehr mit διὰ χειρὸς ἔχειν (2, 13, 2) als mit δι' αἰτίας oder δι' ὁρῆς ἔχειν (1, 35, 4, 2, 37, 2) zu vergleichen. — τὸ στρατόπεδον begreift sowohl die Forts auf dem Plemmyrium wie das Lager in der Niederung des grossen Hafens. — ἐπεμέλετο (so, nicht ἐπεμείλετο, war zu schreiben: vgl. zu 6, 54, 6. — 6, 91, 5 ist irrthümlich ἐπιμείλεισθαι für ἐπιμείλεισθαι stehn geblieben) verstehe ich absolut: „er versah seine Feldherrnpflicht,“ indem er im ganzen Heere streng auf Defensive hielt: ähnlich wie ἠγείσθαι 1, 19 mit der participialen Bestimmung.

9. Versuch der Athener Amphipolis wieder zu gewinnen.

1. τελευτῶντι praedicativ: „da er dem Ende nahe war.“ vgl. zu 1, 30, 3.

— Euetion sonst nicht erwähnt. — 2. μετὰ Περδικίου. Dieser wird, da ihm der von den Lakedd. in Aussicht gestellte Beistand der thrakischen Chalkidier ausgeblieben war, um nicht weiter den Feindseligkeiten der Athener gegen sein Land ausgesetzt zu sein (vgl. 6, 7, 3 u. 4), mit diesen Frieden und Bündniss geschlossen haben. vgl. Weissenborn Hellen. S. 173. Ueber die Gedanken, welche Müller-Str. (Aristoph. 465 ff) auch hier gegen die Darstellung des Th. erhebt, verweise ich auf die Vorbem. zu B. 5 S. 19 ff. — 3. Θραξὶ πολλοῖς, ohne Zweifel Söldner aus den umliegenden Landschaften, wie c. 27, 1 von einem solchen Söldnercorps berichtet wird. — 4. περικουμίσας, ohne Zweifel aus dem Hafen Eion. — ἐκ τοῦ ποτ., von dem Flusse aus, zu ἐπολιόρκει. — 5. Ἰμεραίου, ein sonst nicht bekannter Punkt, „wahrscheinlich am rechten Ufer des Flusses, oberhalb der Brücke.“ Weissenborn a. a. O. — τοῦτο fñgt Vat. hinzu.

10. Das Schreiben des Nikias gelangt nach Athen und wird in der Volksversammlung verlesen.

2. ἀπὸ γλώσσης, „mündlich:“ eben so Herod. 1, 127. — 3. ἐπηρώτα mit dem Vat. für ἠρώτα: „wenn jemand weitre Fragen that.“ Dem Impf. im Vordersatz entspricht auch

ἐπιστολὴν ἀπέδωσαν. ὁ δὲ γραμματεὺς ὁ τῆς πόλεως παρ- 10 ελθὼν ἀνέγνω τοῖς Ἀθηναίοις δηλοῦσαν τοιαύδε.

- „Τὰ μὲν πρότερον πραχθέντα, ὧ Ἀθηναῖοι, ἐν ἄλ- 11 λαις πολλαῖς ἐπιστολαῖς ἴστε· νῦν δὲ καιρὸς οὐκ ἦσσαν μαθόντας ὑμᾶς ἐν ᾧ ἔσμεν βουλευσασθαι. κρατησάντων 2 γὰρ ἡμῶν μάχαις ταῖς πλείοσι Συρακοσίους ἐφ' οὓς ἐπέμ- 5 φθημεν καὶ τὰ τεῖχη οἰκοδομησασμένων ἐν οἷσπερ νῦν ἔσμεν, ἦλθε Γύλιππος Λακεδαιμόνιος στρατιὰν ἔχων ἐκ τε Πελοποννήσου καὶ τῶν ἐν Σικελίᾳ πόλεων ἔστιν ὧν. καὶ μάχῃ τῇ μὲν πρώτη νικᾶται ὑφ' ἡμῶν, τῇ δ' ὕστε- 10 ραία ἱππεῦσί τε πολλοῖς καὶ ἀκοντισταῖς βιασθέντες ἀνε- 3 χωρήσαμεν ἐς τὰ τεῖχη. νῦν οὖν ἡμεῖς μὲν παυσάμενοι 3

das Impf. ἀπεκρίνοντο im Vat. st. ἀπεκρίναντο der meisten Hss. — 4. ὁ γραμματεὺς ὁ τῆς πόλεως: unter den verschiedenen Staatschreibern, von denen Böckh Sthh. 1, 254 ff handelt, ist hier der bei Poll. 8, 98 als dritter bezeichnete zu verstehen: ὁ ὑπὸ τοῦ δήμου αἰρεθείς γραμματεὺς ἀναγιγνώσκει τῷ δήμῳ καὶ τῇ βουλῇ. — 5, u. c. 6, 1 δηλοῦν vom Inhalt einer Schrift, wie 1, 129, 1. 137, 4.

SCHREIBEN DES NIKIAS AN DEN DEMOS ZU ATHEN c. 11—15.

11. „Nachdem wir Anfangs gegen die Syrakusier den besten Erfolg gehabt, ist seit dem Eintreffen des Gylippus ein Umschwung eingetreten. Nach dem Verlust der letzten Schlacht haben wir uns hinter unsere Festungswerke zurückziehen müssen, und befinden uns mehr in der Lage von Belagerten als Belagerern.“

1. ἐν ἄλλαις πολλαῖς ἐπιστολαῖς ἴστε: ἐν, wo wir ἐκ erwarten, ist vielleicht durch die ursprüngliche Perfectbedeutung des εἰδέναι herbeigeführt: „ihr habt es in vielen Briefen gesehn, gelesen.“ vgl. Cic.

Thukydides VII.

N. D. 1, 26, 72: ut videmus in scriptis. Zu vergleichen ist auch das ἐν bei Ausdrücken der Autorität: zu 3, 53, 1. — πολλαῖς (das Vat. wohl nur in Folge des Homoeoteleuton auslässt) wirkt zur Hervorhebung des folgenden οὐκ ἦσσαν = μάχαις: „ihr habt häufig Kunde gehabt; jetzt ist es aber mehr als jemals wichtig, dass ihr die Wahrheit erfahrt und darnach euch entschliesst.“ — 3. ἐν ᾧ ἔσμεν: 6, 6, 3, 7, 14, 3. — 4. μάχαις ταῖς πλείοσι u. l. 8 μάχῃ τῇ πρώτῃ, die Wortstellung von 1, 1, 1 (παρασκευῆ τῇ πάσῃ. 11, 2 μέρει τῷ αἰετιπρόντι). — Συρακοσίους zu 1, 108, 5. — 5. τὰ τεῖχη würden der Zeitfolge nach (οἰκοδομησασμένων — ἦλθε Γύλιππος) genau genommen nur auf die Einschliessungsmauer, so weit sie fertig geworden, und das Rundfort auf den Epipolae zu beziehen sein; doch zeigt ἐν οἷσπερ νῦν ἔσμεν und das folgende ἐς τὰ τεῖχη ἀνεχ. 1, 9, dass er es auch von den nach Gylippus Ankunft angelegten τείχεσσι auf dem Plemmyrium (c. 4, 5) verstanden wissen will. — 7. ἔστιν ὧν 1, 65, 3, 3, 92, 5, 6, 88, 6. — 8. τῇ ὑστεραία, „in der Schlacht am nächsten Tage“ vgl. zu c. 5, 4 und Herbst gegen Cobet S. 34. Plut.

τοῦ περιτειχισμοῦ διὰ τὸ πλῆθος τῶν ἐναντίων ἡσυχάζομεν (οὐδὲ γὰρ ξυμπάσῃ τῇ στρατιᾷ δυναίμεθ' ἂν χρῆσασθαι ἀπαρηλωκίας τῆς φυλακῆς τῶν τειχῶν μέρος τι τοῦ ὀπλιτικοῦ), οἳ δὲ παρῳκοδομήκασιν ἡμῖν τείχος ἀπλοῦν, ὥστε μὴ εἶναι ἔτι περιτειχίσαι αὐτούς, ἢ μὴ τις τὸ πα-
 4 ρατείχισμα τοῦτο πολλῇ στρατιᾷ ἐπελθὼν ἔλη. ξυμβέβηκε τε πολιορκεῖν δοκοῦντας ἡμᾶς ἄλλους αὐτούς μᾶλλον, ὅσα γε κατὰ γῆν, τοῦτο πάσχειν· οὐδὲ γὰρ τῆς χώρας ἐπὶ πολὺ διὰ τοὺς ἰππέας ἐξερχόμεθα.
 12 „Πετόμφασιν δὲ καὶ ἐς Πελοπόννησον πρέσβεις ἐπ' ἄλλην στρατιάν, καὶ ἐς τὰς ἐν Σικελίᾳ πόλεις Γύλιππος οἴχεται, τὰς μὲν καὶ πείσων ξυμπολεμεῖν ὅσαι νῦν ἡσυχάζουσιν, ἀπὸ δὲ τῶν ἔτι καὶ στρατιάν πεζὴν καὶ να-
 2 τικοῦ παρασκευῆν ἣν δύνηται ἄξων. διανοοῦνται γὰρ, ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, τῷ τε πεζῷ ἅμα τῶν τειχῶν ἡμῶν
 3 πειρᾶν καὶ ταῖς ναυσὶ κατὰ θάλασσαν. καὶ δεινὸν μηδενὶ ὑμῶν δόξῃ εἶναι ὅτι καὶ κατὰ θάλασσαν. τὸ γὰρ

Nik. c. 19 εἰς τὴν ἐπιούσαν ἡμέραν κτέ. — 11. τὸ πλῆθος, „die Ueberzahl, Ueberlegenheit“; vgl. 4, 10, 4. Und eben dies Uebergewicht wird durch οὐδὲ γὰρ — τοῦ ὀπλιτικοῦ erklärt: da immer ein Theil des Fussvolkes auf die Bewachung der Mauern (hier besonders der zur Einschliessung bestimmten) verwandt werden musste (χρῆσασθαι st. -σασθαι haben nur die geringeren Hss.). — 14. παρῳκοδομ. vgl. c. 8, 4. — 15. μὴ εἶναι d. i. μὴ παρῳκοδομεῖν (oder μὴ δυνατὸν εἶναι, wie im Vat. vielleicht richtig gelesen wird): vgl. 2, 97, 4, 5, 40, 2; stets mit der Negation. — τὸ παρατείχισμα hier u. c. 43, 1 u. 5, jene Quermauer (τὸ ἐγκάσσιον τείχος 6, 99, 3 u. 7, 7, 1) der Syrakusier, nachdem sie dem περιτειχίσμα der Athener (6, 101, 1) vorübergeführt ist. — 17. ἄλλους Object zu πολιορκεῖν, αὐτούς Subject zu πάσχειν; vgl. die ähnliche Verbindung c. 76, 6. — ὅσα γε restrictiv wie 4, 48, 5. —

18. τῆς χώρας von ἐπὶ πολὺ abhängig; vgl. 1, 50, 2.

12. „Die Syrakusier aber thun Alles zur Vermehrung ihrer Landtruppen und zur Einübung ihrer Schiffe für einen Angriff, während unsere Flotte im beständigen Dienste und steter Erwartung eines Ueberfalls nie für Ausbesserung und Ausruhen Zeit hat.“

1. πετόμφασιν — καὶ Γουλ. οἴχεται c. 7, 2, 3. — ἐπ' ἄλλην στρατιάν: c. 7, 2. — 3. καὶ näher zu ξυμπολεμεῖν. — 4. ἀπὸ δὲ τῶν: die Stellung von 3, 61, 1, 6, 45. — ναυτικοῦ παρασκευῆν auch 2, 62, 2 und 3, 39, 2 τριήρων παρασκευῆν s. v. a. παρεσκευασμένων ναυτικόν. — 6. ὡς πυνθάνομαι: das Praesens wie 6, 17, 4, u. unten l. 9 von der öfter zugehenden Kunde. — 7. πειρᾶν c. gen. wie 1, 61, 4. Dazu ist im zweiten Gliede zu κατὰ θάλασσαν nur ἡμῶν zu ergänzen. Ein An-

ναυτικὸν ἡμῶν, ἥπερ κἀκεῖνοι πυνθάνονται, τὸ μὲν πρῶ-
 10 τον ἡκμαζε καὶ τῶν νεῶν τῇ ξηρότητι καὶ τῶν πληρωμά-
 των τῇ σωτηρίᾳ· νῦν δὲ αἱ τε νῆες διάβροχοι, τοσοῦτον
 χρόνον ἤδη θαλασσεύουσαι, καὶ τὰ πληρώματα ἐφθαρται.
 τὰς μὲν γὰρ ναῦς οὐκ ἔστιν ἀνεκλύσαντας διαψύξαι διὰ
 15 τὸ ἀντιπάλους τῷ πλήθει καὶ ἔτι πλείους τὰς τῶν πολε-
 μίων οὔσας ἀεὶ προσδοκίαν παρέχειν ὡς ἐπιπλεύσονται.
 φανεραὶ δὲ εἰσιν ἀναπειρώμεναι καὶ αἱ ἐπιχειρήσεις ἐπ' 5
 ἐκείνοις καὶ ἀποξηρᾶναι τὰς σφετέρας μᾶλλον ἐξουσία·
 οὐ γὰρ ἐφορμοῦσιν ἄλλοις. ἡμῖν δ' ἐκ πολλῆς ἂν περιου- 13

griff auf offener See, nicht auf die τείχη des Plemmyrium ist gemeint. — δεινόν, „auffallend, unerhört“; vgl. 3, 57, 2. — 9. ἥπερ mit den besten Hss., andere haben ἥπερ (ἔπερ ist ohne Autorität). ἥπερ bezieht sich auf ein zu ergänzendes γενέσθαι und weist auf die eingetretene Veränderung, und daher namentlich auf das zweite Satzglied νῦν δὲ — ἐφθαρται hin. — 10. ξηρότης, entgegen dem διάβροχοι l. 11, die gute Beschaffenheit der Schiffe, wenn das Holz nicht durch zu langes Liegen im Wasser davon durchtränkt ist: das Mittel diesen Zustand zu erhalten ist das ἀνεκλύσαντας διαψύξαι l. 13 und ἀποξηρᾶναι l. 17, was nun seit länger als einem Jahr (vom Juli 415, c. 6, 30, bis Sept. 414) nicht möglich gewesen war. Poll. 1, 121 stellt die Ursache und Wirkung in folgenden Epithetis der Schiffe zusammen: ἀθαλάσσευτοι καὶ ἀραιφνῆς καὶ ξηροὶ καὶ διεψυγμένοι. — 11. ἡ σωτηρία τῶν πληρωμάτων, der ungeschwächte Bestand der Mannschaften. — αἱ τε νῆες — θαλασσεύουσαι wird von l. 12 bis c. 13 l. 5, καὶ τὰ πληρώματα ἐφθαρται von c. 13, 2 bis zum Schluss des Cap. erläutert. Es ergibt sich daraus, wie unpassend die Capitelabtheilung den Zusammenhang zerreißt. — διάβροχοι, nicht leck, sondern „Wasser ziehend“: gut erklärt Du-

kas: διὰ πολλοῦ θαλασσεύουσαι ἐπιπολὺ διωροῦνθησαν κἀντιπλεῦθεν βαρεῖαι γενόμεναι θυσσίνητοι ἦσαν. Poll. a. a. O. gibt die entgegenstehenden Epitheta: ἐντεθαλαττευκταί, διωργοί, ἀραιαί, διάβροχοί. — 13. διαψύξαι: der Accent nach Herodian: vgl. zu 2, 84, 5 und 3, 31, 2. Anders urtheilt v. Bamberg Zeitschr. f. Gymn. 1874 S. 10 ff. — 14. καὶ ἔτι πλείους (diese einzig richtige Lesart st. καὶ ὅτι πλείους nur vom Vat. geboten) steigert noch das ἀντιπάλους τῷ πλήθει — οὔσας, da sie an Zahl es mit ihnen aufnehmen konnten, ja noch mehr waren. — 16. ἀναπειρώμεναι (so Vat., alle übrigen: ἀποπειρ.) wie c. 7, 4 u. 51, 2 in derselben Bedeutung, und wie es das eigentliche Wort von Schiffsübungen ist. — ἐπ' ἐκείνοις zu 6, 22, 2. Doch möchte ich nicht mit Stahl, der mit dem Cod. M. (im brit. Mus.) das ἐξουσία l. 14 fallen lassen will, die Wirkung des ἐπ' ἐκείνοις auch auf ἀποξηρᾶναι erstrecken. Schon das μᾶλλον scheint mir einen bestimmteren Ausdruck als ἐπ' ἐκείνοις zu verlangen: „sie haben mehr (als wir) die Möglichkeit ihre Schiffe trocken zu legen.“ — οὐ γὰρ ἐφορμοῦσιν ἄλλοις, ὥσπερ αἱ ἡμέτεραι vgl. c. 3, 5 und 4, 4.

13. „Wir dürfen aber schon der schwierigen Verpro-

σίας νεῶν μόλις τοῦτο ὑπῆρχε καὶ μὴ ἀναγκαζόμενοι, ὥσπερ νῦν, πάσαις φυλάσσειν· εἰ γὰρ ἀφαιρησόμεν τε καὶ βραχὺ τῆς τηρήσεως, τὰ ἐπιτηδεια οὐκ ἔξομεν, παρὰ 2 τὴν ἐκείνων πόλιν χαλεπῶς καὶ νῦν ἐσκομιζόμενοι. τὰ 5 δὲ πληρώματα διὰ τόδε ἐφθάρη τε ἡμῖν καὶ ἔτι νῦν φθείρεται, τῶν ναυτῶν τῶν μὲν διὰ φρυγανισμὸν καὶ ἀρπαγὴν καὶ ὑδρείαν μακρὰν ὑπὸ τῶν ἱππέων ἀπολλυμένων· οἱ δὲ θεράποντες, ἐπειδὴ ἐς ἀντίπαλα καθεστή-

viantirung wegen nicht von steter Wachsamkeit ablassen. Die Mannschaft aber leidet theils durch die Uebelfälle der feindlichen Reiterei, theils durch das Ausreissen derer, die entweder gezwungen, oder in Hoffnung auf Gewinn mitgezogen sind.“
1. ἐκ πολλῆς περιουσίας eig. „von grosser Ueberschuss an Schiffen aus“ (ἐκ causal wie 1, 2, 4, 2, 33, 3) d. h. auch wenn wir im Besitz derselben wären. — 2. τοῦτο, τὸ ἀποξηραίνειν τὰς νῆας. — καὶ μὴ ἀναγκαζόμενοι schliesst sich in veränderter Structur dem ἐκ πολλῆς περιουσίας an: vgl. zu 1, 38, 1. 62, 1. Das folgende εἰ γὰρ ἀφαιρησόμεν τι — ἐσκομιζόμενοι enthält lediglich die Begründung des ὥσπερ νῦν, sc. ἀναγκαζόμεθα. Die Schwierigkeit des ἀνελκύσαντας διαρῦξαι auch bei einer grösseren Schiffszahl (μόλις ἂν τοῦτο ὑπῆρχε) ergibt sich schon aus c. 12, 4. — ἀφαιρεῖν, wegnehmen, nachlassen. — 4. παρὰ τὴν ἐκείνων πόλιν, an Syrakus vorüber, bei der Einfahrt in den grossen Hafen. — 5. ἐσκομιζόμενοι, sc. τὰ ἐπιτηδεια vgl. 6, 22, 1. — τὰ δὲ πληρώματα zu c. 4, 6. — διὰ τόδε wird in dem Folgenden bis zum Schluss des Cap. ausgeführt, zuerst in absoll. Genett. (τῶν ναυτῶν — ἀπολλυμένων), sodann in orat. recta (οἱ δὲ θεράπ. — αὐτομολοῦσι κτέ.) — 6. ἐφθάρη mit Bezug auf die

schon vorgekommenen Fälle (vgl. c. 4, 6), φθείρεται auf die Fortdauer der Uebelstände. — τῶν ναυτῶν ist der vorangestellte genet. partit. der alle folgenden Theile (τῶν μὲν — οἱ δὲ θεράποντες — καὶ οἱ ξένοι mit seinen Unterabtheilungen οἱ μὲν — οἱ δὲ, abermals getheilt in οἱ μὲν — οἱ δὲ —, und zuletzt εἰσὶ δ' οἱ καὶ) umfasst. Die ναῖται sind sowohl ἐπιβάται wie ἑρέται. Die letzteren bestehen der Mehrzahl nach aus den θεράποντες und ξένοι. Daher auch 1, 143, 1 τοὺς ζείους τῶν ναυτῶν und 6, 31, 3 τοῖς θρανίταις τῶν ναυτῶν. Nach dieser Auffassung ist nicht mit Poppo und Stahl das τῶν vor μὲν zu streichen. — 8. μακρὰν adv. zu ἀπολλυμένων („entfernt von ihren Standquartieren“) und daher allein richtig mit dem Vat. nach ὑδρείαν (nicht nach ἀρπαγὴν) gestellt. (Freilich erklärt der Schol. ἀρπαγὴν μακρὰν: διὰ τὸ ἐπὶ πολλῷ διαστήματι ἐφ' ἀρπαγὴν ἐξίεναι, doch gewiss mit Unrecht.) — 9. οἱ θεράποντες. Diese Bezeichnung, die sonst nur (4, 16, 1) von den Dienern der spartanischen Hopliten vorkommt, scheint hier von den zum Ruderdienst gepressten θῆτες und Unfreien gebraucht zu sein, wie sie vielfach auf der Flotte dienten: vgl. Boeckh Stih. 1, 365 ff. — 9. ἐπειδὴ ἐς ἀντ. καθεστήκαμεν: seitdem die Aussicht auf einen raschen Sieg verloren ist, „wir den Syrakusiern mit gleichen Kräften gegenüberstehen“: dasselbe ist 1, 13

10 καμεν, αὐτομολοῦσι, καὶ οἱ ξένοι οἱ μὲν ἀναγκαστοὶ ἐσβάν-
τες εὐθὺς κατὰ τὰς πόλεις ἀποχωροῦσιν, οἱ δὲ ὑπὸ
μεγάλου μισθοῦ τὸ πρῶτον ἐπαρθέντες καὶ οἴομενοι
χρηματιεῖσθαι μᾶλλον ἢ μαχεῖσθαι, ἐπειδὴ παρὰ γνώμην
ναυτικόν τε δὴ καὶ τᾶλλα ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀνθεστώτα
15 δρωῦσιν, οἱ μὲν ἐπ' αὐτομολίας προφάσει ἀπέρχονται, οἱ
δὲ ὡς ἕκαστοι δύνανται, πολλὴ δ' ἡ Σικελία, εἰσὶ δ' οἱ
καί, αὐτοὶ ἐμπορευόμενοι, ἀνδράποδα Ὑκκαρικὰ ἀντεμ-
βιβᾶσαι ὑπὲρ σφῶν πείσαντες τοὺς τριηράρχους τὴν ἀκρί-
βειαν τοῦ ναυτικοῦ ἀφήρηται. ἐπισταμένοις δ' ὑμῖν 14

mit andern Worten ausgedrückt: ἐπειδὴ παρὰ γνώμην — ἀνθεστώτα δρωῦσιν. — 10. ἀναγκαστοὶ zu ἐσβάντες wie c. 58, 3 zu στρατεύοντες. — 11. κατὰ τὰς πόλεις, nach allen Seiten in diesicilischen Ortschaften. — 14. ἀπὸ τῶν πολεμίων, auf Seiten der Feinde. — 15. ἐπ' αὐτομολίας προφάσει, „bei einem Anlass um zu den Feinden zu entkommen,“ wo sich nur ein solcher darbot („die so lange blieben, als ihnen gefällig war,“ drückt Boeckh a. a. O. das Verhältniss aus). πρόφασιν nicht von dem vorgeblichen, sondern dem wirklich vorhandenen Anlass, wie i, 23, 6. 141, 1. Vgl. d. krit. Bem. — 16. ὡς ἕκαστοι δύνανται, wie sich ihnen sonst eine Gelegenheit zur Flucht bot, ohne gerade zum Feinde überzugehen. — πολλὴ δ' ἡ Σικελία dieselbe Epexege wie 5, 110, 1. πολλή wie Theocr. 22, 156. — 17. αὐτοὶ (so Vatic., die übrigen Hss. mit Unrecht αὐτοῦ) ἐμπορευόμενοι (nicht an καὶ anzuschliessen, das zu dem ganzen Satz ἀνδράποδα — ἀφήρηται gehört), „während sie sich selbst den Handelsgeschäften hingeben“, was schon nach 6, 31, 5 Manche bei der Ausfahrt sich zum Ziel gesetzt hatten. — ἀνδράποδα Ὑκκαρικά, von den Bewohnern des Städtchens Hykkara, welche Nikias 6, 62, 4 hatte als Knechte verkaufen lassen. Es

hatten also von der Schiffsmannschaft Einige, die mit Geldmitteln zum Handelsbetrieb ausgezogen waren, die Gelegenheit benutzt, Leute aus Hykkara anzukaufen, und mit Einwilligung der Trierarchen an ihrer Statt in den Schiffsdienst eintreten lassen. Diese Vorgänge fallen ohne Zweifel schon in den Herbst 415, und in ihrer Erwähnung liegt eine Beschwerde des Nikias über die Fahrlässigkeit einiger Trierarchen. — 18. τὴν ἀκρίβειαν τοῦ ναυτικοῦ, „die strenge Ordnung im Flottendienste“, welche durch die Beimischung fremder Elemente gestört wurde. ἀκρίβεια dem ἀκρίβης 6, 55, 3 entsprechend.

14. „Die Zahl der zuverlässigen Mannschaften ist gering; ich selbst vermag den Uebelständen nicht zu wehren und für den Abgang nicht Ersatz zu schaffen. Auf Sicilien haben wir nur schwache Verbündete und unsere Zufuhr aus Italien ist bedroht. So traurig das Alles ist, so bin ich euch doch die volle Wahrheit schuldig.“

1. ἐπισταμένοις. Das Partic. enthält den Kern des Satzes: „ihr wisst selbst am besten, was ich euch schreibe —“: vgl. 3, 33, 3. 53, 3. —

γράφω ὅτι βραχεῖα ἀκμὴ πληρώματος καὶ ὀλίγοι τῶν ναυτῶν οἱ ἔξορμῶντές τε ναῦν καὶ ξυνέχοντες τὴν εἰρε-
 2 σίαν. τούτων δὲ πάντων ἀπορώτατον τό τε μὴ οἷόν τε εἶναι ταῦτα ἔμοι κωλύσαι τῷ στρατηγῷ (χαλεπαὶ γὰρ αἱ 5 ὑμέτεραι φύσεις ἄρξαι) καὶ ὅτι οὐδ' ὀπόθεν ἐπιπληρωσόμεθα τὰς ναῦς ἔχομεν, ὃ τοῖς πολεμίοις πολλαχόθεν ὑπάρχει, ἀλλ' ἀνάγκη ἀπ' ὧν ἔχοντες ἦλθομεν τὰ τε ὄντα καὶ ἀπαναλισκόμενα γίνεσθαι· αἱ γὰρ νῦν οὖσαι
 3 πόλεις ξύμμαχοι ἀδύνατοι, Νάξος καὶ Κατάνη. εἰ δὲ 10 προσγενήσεται ἐν ἔτι τοῖς πολεμίοις, ὥστε τὰ τρέφοντα ἡμᾶς χωρία τῆς Ἰταλίας, ὁρῶντα ἐν ᾧ τε ἔσμεν καὶ ὑμῶν μὴ ἐπιβοηθούτων, πρὸς ἐκείνους χωρῆσαι, διαπεπολε-

2. βραχεῖα ἀκμὴ versteht der Schol. von der kurzen Zeit des guten Bestandes der Schiffsmannschaft: der unmittelbar folgenden Ausführung (καὶ ὀλίγοι — τὴν εἰρεσίαν) gegenüber offenbar nicht richtig. Der Sinn ist: „der wahrhaft tüchtige Theil einer Schiffsmannschaft ist immer nur klein.“ — 3. οἱ ἔξορμῶντες — εἰρεσίαν. Unzweifelhaft soll in diesen Worten die Instandhaltung sowohl des einzelnen Schiffes wie des richtigen Manövrrens der ganzen Flotte bezeichnet werden: das letztere ist durch ξυνέχειν („zusammen“, also in Ordnung halten) τὴν εἰρεσίαν genügend ausgedrückt; aber ἔξορμῶν ναῦν, „ein Schiff in Bewegung setzen“, namentlich zur Ausfahrt aus dem Hafen, scheint in diesen Zusammenhang wenig zu passen. Sollte Th. nicht ἔξαριτόντες geschrieben haben? vgl. zu 1, 13, 1. — 4. τούτων πάντων (nämlich ἀπόρων ὄντων) bis c. 12, 3 zurückweisend und im folgenden ταῦτα wieder aufgenommen. — 5. χαλεπαὶ ἄρξαι, wie 6, 42, 1 ὄρους ἄρχειν. — αἱ ὑμέτεραι φύσεις u. 1, 18, ingenia vestra: vgl. Aristoph. Pac. 607. — 6. ἐπιπληρωσόμεθα von der nachträglichen Ergänzung, wie ἐπισκευάζειν 6,

104, 2, ἐπιπέμπειν 6, 73, 1, ἐπιμανθάνειν 1, 138, 3. ἐπιπληρωσόμεθα habe ich geschrieben st. ἐπιπληρωσόμεθα, nach Analogie von 2, 52, 3. 4, 28, 4. 5, 65, 5. Vgl. zu 1, 91, 1. — 8. ἀπ' ὧν ἔχοντες ἦλθομεν ist dem Zusammenhang gemäss nur auf die Mannschaften der Schiffe, τὰ πληρώματα (nicht auf Proviant und Kriegsmaterial) zu beziehen; τὰ τε ὄντα καὶ (ohne τὰ: zu 4, 25, 2) ἀπαναλισκόμενα γίνεσθαι ist aus der prägnanten Bedeutung des γίνεσθαι zu erklären: aus den mitgebrachten Mannschaften müssen sowohl die noch vorhandenen wie die allmählich abhanden kommenden gestellt und ergänzt werden. — 10. ξύμμαχοι näher zu οὖσαι gehörig, ist nach dem zu 1, 11, 1 bemerkten Gebrauch nachgestellt. — 11. ἐν ἔτι, „noch das Eine“, was durch das folgende ὥστε — χωρῆσαι (der Infin. Aor. vergegenwärtigt die drohende Gefahr) erläutert wird. — 12. καὶ ὑμῶν μὴ ἐπιβοηθούτων ist, obgleich im absoluten Genetiv, doch, wie die Verbindung durch τέ — καὶ beweist, im Anschluss an ὁρῶντα zu verstehen: wenn sie unsere bedrängte Lage sehen, und (dass das so ist), während ihr uns nicht zu Hülfe

μήσεται αὐτοῖς ἀμαχεὶ ἐκπολιορκηθέντων ἡμῶν ὁ πό-
 15 λεμος.

„Τούτων ἐγὼ ἠδῖω μὲν ἂν εἶχον ὑμῖν ἕτερα ἐπιστέλ- 4
 λειν, οὐ μέντοι χρησιμώτερά γε, εἰ δεῖ σαφῶς εἰδόντας τὰ ἐνθάδε βουλευσασθαι, καὶ ἅμα τὰς φύσεις ἐπιστάμενος ὑμῶν, βουλομένων μὲν τὰ ἠδιστα ἀκούειν, αἰτιωμένων 20
 δὲ ὑστερον, ἣν τι ὑμῖν ἀπ' αὐτῶν μὴ ὁμοῖον ἐκβῆ, ἀσφα-
 λέστερον ἠγησάμην τὸ ἀληθὲς δηλώσαι.

„Καὶ νῦν ὡς ἐφ' ἃ μὲν ἦλθομεν τὸ πρῶτον καὶ τῶν 15
 στρατιωτῶν καὶ τῶν ἠγεμόνων ὑμῖν μὴ μεμπτῶν γεγε-

kommt. — 13. χωρεῖν πρὸς — wie 1, 18, 3. 5, 22, 2. 43, 2. — διαπεπολεμήσεται αὐτοῖς (mit Vat.) kräftiger als das διαπολεμήσεται der andern Hss.: „sie werden mit dem Kriege fertig sein“. Nach dem ähnlichen Ausdruck c. 25, 9 könnte ὁ πόλεμος auch hier entbehrt werden. Doch möchte ich es gegen den Consensus aller Hss. nicht mit Stahl streichen, da es dem ἀμαχεὶ gegenüber seine Wirkung thut: „ohne eine Schlacht wäre dem ganzen Kriege sein Ende gemacht.“ — 14. ἐκπολιορκηθέντων nach der c. 11, 4 ausgesprochenen Auffassung. 16. ἐπιστέλλειν, von der brieflichen Mittheilung auch 8, 38, 4. 99, 1. — 17. σαφῶς εἰδόντας Vat. Das sehr entbehrliche ὑμᾶς nach σαφῶς haben die übrigen Hss. — τὰ ἐνθάδε entsprechend dem ἐν ᾧ ἔσμεν c. 11, 1. — 20. ἀπ' αὐτῶν, τῶν ἠδιστα, ἃ ἀκούειν βούλεσθε, wozu ὁμοῖα in der Bedeutung entsprechend: vgl. 2, 54, 5.

15. „Darum müsst ihr, ohne uns Vorwürfe zu machen, entweder das Heer zurückrufen, oder ein neues gleich starkes mit allem Nöthigen versehen aussenden, und mir, der ich durch Krankheit geschwächt bin, einen Nachfolger geben: was ihr aber beschliesst, muss schleunigst ausgeführt werden:

denn im Verzug ist die höchste Gefahr.“

1. καὶ νῦν — 3. τὴν γνώμην ἔχετε, — 5. αὐτοὶ βουλευσασθε. Dieser parataktisch geordnete Doppelsatz enthält die Anwendung des oben aufgestellten Grundsatzes: δεῖ σαφῶς εἰδόντας τὰ ἐνθάδε βουλευσασθαι und ἀσφαλέστερον ἠγησάμην τὸ ἀληθὲς δηλώσαι. Auf dem zweiten Theil αὐτοὶ βουλευσασθε ἦδη liegt das Hauptgewicht: „ihr habt jetzt den entscheidenden Entschluss zu fassen.“ Eingeleitet wird dieser durch die apologetische Bemerkung: „der Aufgabe gegenüber, die uns gestellt war (ἐφ' ἃ μὲν ἦλθομεν d. h. gegen Syrakus allein den Kampf zu unternehmen), darf weder die Führer noch die Truppen ein Vorwurf von euch treffen (ὑμῖν μὴ μεμπτῶν γεγενημένων), und mögt ihr an dieser Einsicht festhalten“; — aber seitdem die Kräfte der Feinde sich aus ganz Sicilien vermehrt haben und neuer Zuwachs aus dem Peloponnes erwartet wird, „liegt die Entscheidung nur bei euch“: die Wichtigkeit dieses Entschlusses ist durch αὐτοὶ βουλευσασθε nach dem Vat. viel energischer ausgedrückt als durch die Lesart der übrigen Hss.: προσδοκίμος αὐτοῖς, βουλευσασθε. Namentlich ist nur der Imper. aor. mit dem ἦδη verträglich. Dagegen ist das δε nach ἐπειδὴ nur aus Ver-

νημένων, οὕτω τὴν γνώμην ἔχετε· ἐπειδὴ δὲ Σικελία τε ἅπασα ξυνίσταται καὶ ἐκ Πελοποννήσου ἄλλη στρατιὰ προσδόκιμος, αὐτοὶ βουλευσάσθε ἤδη ὡς τῶν γ' ἐνθάδε 5 μηδὲ τοῖς παροῦσιν ἀνταρκούντων, ἀλλ' ἢ τοῦτους μεταπέμψειν δέον ἢ ἄλλην στρατιάν μὴ ἐλάσσω ἐπιπέμψειν καὶ πεζὴν καὶ ναυτικὴν, καὶ χρήματα μὴ ὀλίγα, ἐμοὶ τε διάδοχόν τινα, ὡς ἀδύνατός εἰμι διὰ νόσον νεφρίτιν πα-

2 ραμένειν. ἀξιώ δ' ὑμῶν ξυγγνώμης τυχάνειν· καὶ γὰρ 10 ὅτ' ἐρρωμένη, πολλὰ ἐν ἡγεμονίαις ὑμᾶς εὖ ἐποίησα. ὁ τι δὲ μέλλετε, ἅμα τῷ ἦρι εὐθὺς καὶ μὴ ἐς ἀναβολὰς πράσσετε, ὡς τῶν πολεμίων τὰ μὲν ἐν Σικελίᾳ δι' ὀλίγου ποριουμένων, τὰ δ' ἐκ Πελοποννήσου σχολαίτερον μὲν, ὁμῶς 15 δ' ἢ μὴ προσέχητε τὴν γνώμην, τὰ μὲν λήσουσιν ὑμᾶς, ὡσπερ καὶ πρότερον, τὰ δὲ φθήσονται.

16 Ἡ μὲν τοῦ Νικίου ἐπιστολὴ τοσαῦτα ἐδήλου, οἱ δὲ

sehen im Vat. ausgefallen: denn gerade hier liegt der Gegensatz zu ἐφ' ᾧ μὲν ἤλθουσι. Zu beachten ist noch, wie die beiden sich gegenüberstehenden Mahnungen: τὴν γνώμην ἔχετε — βουλευσάσθε ἤδη ihre Begründung durch die gleichmässige Structur der absoluten Casus mit ὡς (μὴ) μέμπτων γενημένων — τῶν γ' ἐνθάδε μὴ — ἀνταρκούντων und δέον) empfangen, und zwar im ersten Gliede, wo die Begründung vörangeht, mit dem resumirenden οὕτω (vgl. 1, 22, 1, 27, 1). — 3. Σικελία ἅπασα ξυνίσταται, wie 6, 37, 2 vorausgesagt wurde: ἐπιστήσεται γὰρ. — 5. τῶν ἐνθάδε und τοῖς παροῦσιν Neutra, von der noch übrigen Macht der Athener und der schon jetzt herangebildeten der Syrakusier. — 6. ἀνταρκούντων (nicht ἀνταρκ. mit den meisten Hss.), ἀντίχρην ὄντων Schol. — μεταπέμψειν, abrufen, zurückbeordern wie c. 8, 1; 7. ἐπιπέμψειν wie 6, 73, 1. — 8. ἐμοὶ τε habe ich mit Vat. aufgenommen, statt ἐμοὶ δέ, dem Sprachgebrauch des Thuk. gemäss, da es

nach der στρατιὰ und den χρήματα die dritte Forderung ist: zu 1, 76, 2. — 9. διάδοχόν τινα, nicht irgend einen Nachfolger, sondern jemanden, einen Andern zum Nachfolger. — διὰ νόσον νεφρίτιν, die auch Plut. Nik. c. 17 erwähnt. — 10. ὑμῶν zwar von ξυγγνώμης abhängig, doch durch die Voranstellung nicht blos als Possessivum wirkend: „ich erwarte von euch eine nachsichtige Beurtheilung zu erlangen.“ — 11. εὖ ποιεῖν von politischen Verdiensten, entsprechend dem εὐεργετής 1, 136, 1. 2, 27, 2. — 12. μέλλετε, πράσσειν scil. — μὴ ἐς ἀναβολὰς s. v. a. μηδὲν ἀναβαλλόμενοι, „ohne Verzug“: eben so c. 70, 8 μὴ κατ' ἀνάγκην: vgl. zu 5, 8, 3. — 14. τὰ δ' ἐκ Πελοποννήσου lässt die Ergänzung ποριουμένων und ποριεῖσθε zu; doeh neigt sich der Ausdruck mehr der letztern Wendung zu, die dann in λήσουσιν — φθήσονται überwiegt: zu beiden ist ποριούμενοι zu verstehen.

16. In Folge dieses Schreibens ernennen die Athener

Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες αὐτῆς τὸν μὲν Νικίαν οὐ παρέλυσαν τῆς ἀρχῆς, ἀλλ' αὐτῷ, ἕως ἂν ἕτεροι ξυνάρχοντες αἰρεθέντες ἀφίκωνται, τῶν αὐτοῦ ἐκεῖ δύο προσείλοντο, 5 Μένανδρον καὶ Εὐρυμέδμον, ὅπως μὴ μόνος ἐν ἀσθενείᾳ τάλαιπωροῖ· στρατιάν δὲ ἄλλην ἐπειρηφίσαντο πέμπειν ναυτικὴν καὶ πεζὴν Ἀθηναίων τε ἐκ καταλόγου καὶ τῶν ξυμμάχων. καὶ ξυνάρχοντας αὐτῷ εἵλοντο Δημοσθένην 10 τε τὸν Ἀλκισθέου καὶ Εὐρυμέδμοντα τὸν Θουκλέους. καὶ τὸν μὲν Εὐρυμέδμοντα εὐθὺς *περὶ ἡλίου τροπὰς τὰς 2 χειμερινὰς ἀποπέμπουσιν ἐς τὴν Σικελίαν μετὰ δέκα πειῶν, ἄγοντα εἴκοσι τάλαντα ἀργυρίου, καὶ ἅμα ἀγγελούοντα τοῖς ἐκεῖ ὅτι ἤξει βοήθεια καὶ ἐπιμέλεια αὐτῶν 17 ἔσται. ὁ δὲ Δημοσθένης ὑπομένων παρεσκευάζετο τὸν 17

dem Nikias provisorisch zwei Mittelfeldherrn, und beschliessen, ihm kräftigen Nachschub an Schiffen und Truppen, so wie an Geld zu senden. Demosthenes und Eurymedon werden zu Strategen erwählt, von denen letzterer im Anfang des Winters absegelt.

2. παραλείπει τῆς ἀρχῆς auch 8, 54, 3. — 4. αὐτοῦ ἐκεῖ, nachdrückliche Ortsbezeichnung: „eben daselbst“, wie auch die entsprechenden Pronom. αὐτὸς ἐκεῖνος gebraucht werden. (Unrichtig erklärt der Schol. τῶν στρατιωτῶν αὐτοῦ, ἦγοντο τοῦ Νικίου). — 5. ἐν ἀσθενείᾳ, der νόσος νεφρίτις c. 15, 1. — 6. ἐπειρηφίσαντο habe ich aus Vat. aufgenommen für ἐψηφ. Das ἐπι- hat dieselbe Wirkung wie in ἐπιτηροῦσθαι c. 14, 2. Das Compos. findet sich sicher bei Aeschin. 2, 68. Anderswo (Xen. Anab. 7, 6, 14) schwanken die Hss. — 7. ἐκ καταλόγου vgl. zu 6, 43, 2. — Demosthenes, der zuletzt 4, 66—69 in Activität war, Eurymedon, der nach dem erfolglosen Feldzug auf Sicilien a. 424 in Strafe genommen war 4, 65, 3. — 12. εἴκοσι τάλαντα. Dass diese

Summe nicht im entferntesten für das Bedürfniss des Nikias ausreichte, liegt am Tage. Valla hat in der Uebers. centum viginti, was keine andere handschriftliche Autorität hat. Diod. 13, 8 gibt ἑκατὸν τεσσαράκοντα an. Daher vermuthete Boeckh Sthh. 1, 401 Eurymedon habe fürs erste 20, Demosthenes später (c. 20, 2) 120 Talente herüber gebracht: dafür scheint auch das Versprechen ὅτι — ἐπιμέλεια αὐτῶν ἔσται zu sprechen. Indess bei der gewöhnlichen Unsicherheit der Zahlzeichen kann der Fehler auch in einer Verschreibung an unserer Stelle liegen.

17. Mit gleichem Eifer betreiben die Athener von der einen, die Korinther und die Lakedämonier von der andern Seite während des Winters ihre Rüstungen für den sicilischen Krieg.

1. ἐπιμένειν, länger zurückbleiben als Andere: auch 3, 35, 2, 4, 90, 4, 5, 14, 3, 6, 98, 3. — παρασκευάζεσθαι verbindet sich hier mit den beiden geläufigen Structuren des einfachen Nominalobjects (τὸν ἔκπλοον wie 2, 56, 1, 5, 10, 1) und des part. fut. mit ὡς (2, 7, 1, 4, 8, 4,

ἐκπλοὺν ὡς ἅμα τῷ ἤρι ποιησόμενος, στρατιάν τε ἐπαγγέλλων ἐς τοὺς ξυμμάχους καὶ χρήματα αὐτόθεν καὶ ναῦς καὶ ὀπλίτας ἐτοιμάζων. πέμπουσι δὲ καὶ περὶ τὴν Πελοπόννησον οἱ Ἀθηναῖοι εἴκοσι ναῦς, ὅπως φυλάσσοιεν μηδένα ἀπὸ Κορίνθου καὶ τῆς Πελοποννήσου ἐς τὴν Σικελίαν περαιοῦσθαι. οἱ γὰρ Κορίνθιοι, ὡς αὐτοῖς οἱ πρόσβεις ἤκον καὶ τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ βελτίω ἤγγελλον, νομίσαντες οὐκ ἄκαιρον καὶ τὴν προτέραν πέμψιν τῶν νεῶν ποιήσασθαι, πολλῶ μᾶλλον ἐπέρωτων, καὶ ἐν ὁλόκασι παρεσκευάζοντο αὐτοὶ τε ἀποστελοῦντες ὀπλίτας ἐς τὴν Σικελίαν καὶ ἐκ τῆς ἄλλης Πελοποννήσου οἱ Λακεδαιμόνιοι τῷ αὐτῷ τρόπῳ πέμψοντες. ναῦς τε οἱ Κορίνθιοι πέντε καὶ εἴκοσι ἐπλήρουν, ὅπως ναυμαχίας τε ἀποπειράσσοι πρὸς τὴν ἐν τῇ Ναυπάκτῳ φυλακῇ, καὶ τὰς ὀκτάδας αὐτῶν ἦσσαν οἱ ἐν τῇ Ναυπάκτῳ Ἀθηναῖοι κωλύοιεν ἀπαρτείν, πρὸς τὴν σφετέραν ἀντίταξιν τῶν τριήρων τὴν φυλακῇ ποιούμενοι.

7, 41, 4), so dass τὸν ἐκπλοὺν auch zu ποιησόμενος zu verstehen ist. — 2. ἐπαγγέλλειν, imperare: 3, 16, 3. 8, 108, 4. Dazu kurz ἐς τοὺς ξυμμάχους, näml. πέμψας. — 3. αὐτόθεν d. i. ἐξ Ἀθηνῶν; unrichtig der Schol. ἀπὸ τῶν ξυμμάχων. — 4. περὶ τὴν Πελοπόννησον, zu dem üblichen περιήλου 1, 107, 3. 2, 23, 2. — 5. φυλάσσειν μηδένα — περαιοῦσθαι, wie κωλύειν construiert; eben so 2, 69, 1 φυλακῇ ἔγειν. — 7. αὐτοῖς οἱ πρόσβεις ἤκον (über die Constr. zu 1, 13, 3) mit Vat. Die übrigen Hss. οἱ τε πρόσβεις αὐτοῖς ἤκον, wo τε ohne Beziehung und αὐτοῖς an unrichtiger Stelle stehen würde. — 8. βελτίω, γενέσθαι scil. — 9. οὐκ ἄκαιρον — τὴν προτέραν πέμψιν — ποιήσασθαι s. v. a. οὐκ ἀκαίρως πρότερον τὰς ναῦς πέμψαι. Gemeint ist die Aussendung des Gylippus 6, 93, 2. — νομίσαντες — ποιήσασθαι: dieselbe Verbindung wie 2, 3, 2 u. 5, 1. — 10. ἐν ὁλόκασι. Die

Benutzung gewöhnlicher Handelsschiffe zum Transport der Truppen wird durch die Voranstellung als ungewöhnlich bezeichnet; daher auch die gegenüberstehenden Kriegsschiffe (ναῦς d. i. τριήρεις) l. 13 ebenfalls vorantreten. Auch von den Lakedämoniern wird dieselbe Transportweise (τῷ αὐτῷ τρόπῳ) ausdrücklich hervorgehoben, und das geschieht offenbar wirksamer durch das neue Partic. πέμψοντες (nach ἀποστελοῦντες), an welchem v. Herw. und Stahl, wie mir scheint, mit Unrecht Anstoss nehmen. ὀπλίτας ist zu beiden Partt. das Object. — 14. ὅπως — ἀποπειράσσοι — καὶ κωλύοιεν, derselbe Wechsel des Modus wie 6, 96, 3. — 15. πρὸς τὴν ἐν τῇ Ναυπάκτῳ φυλακῇ, das hier während des ganzen Krieges zur Bewachung liegende Geschwader, in der Regel 20 Trieren: vgl. 2, 69, 1. — τὰς ὀκτάδας αὐτῶν, welche die Truppen überführen sollten l. 10. — 17. πρὸς τὴν

Παρεσκευάζοντο δὲ καὶ τὴν ἐς τὴν Ἀττικὴν ἔσβολὴν οἱ Λακεδαιμόνιοι, ὥσπερ τε προεδέδοκτο αὐτοῖς καὶ τῶν Συρακοσίων καὶ Κορινθίων ἐναγόντων, ἐπειδὴ ἐπυνθάνοντο τὴν ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων βοήθειαν ἐς τὴν Σικελίαν, ὅπως δὴ ἔσβολῆς γενομένης διακλυθῆ. καὶ ὁ Ἀλκιβιάδης προσκείμενος ἐδίδασκε τὴν Λακεδαιμονίαν τειχίζειν καὶ μὴ ἀνεῖναι τὸν πόλεμον. μάλιστα δὲ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐγγεγνήτο τις ῥώμη, διότι τοὺς Ἀθηναίους ἐνόμιζον διπλοῦν τὸν πόλεμον ἔχοντας, πρὸς τε σφᾶς καὶ Σικελιώτας, εὐκαθαιρετώτερος ἔσεσθαι, καὶ ὅτι τὰς σπονδὰς προτέρους λελυκέναι ἠγοῦντο αὐτούς. ἐν γὰρ τῷ προτέρῳ πολέμῳ σφέτερον τὶ παρανόμημα μᾶλλον γενέσθαι, ὅτι τε ἐς Πλάταιαν ἦλθον Θηβαῖοι ἐν σπονδαῖς καί, εἰρημένον ἐν ταῖς πρότερον ξυνθήκαις ὄπλα μὴ

σφετέραν ἀντίταξιν τῶν τριήρων, in proleptischer Bedeutung des Substant. ἀντίταξιν: gegen ihre Trieren, wenn sie (die Korinthier) sich mit diesen ihnen gegenübergelegt haben würden. Diese Beziehung tritt dadurch mehr ins Licht, dass das Possessivpron. (σφετέραν) zu dem Verbalnomen, und nicht zu τριήρων, zu dem es eigentlich gehört, gestellt ist.

18. Die Lakedämonier aber bereiteten zugleich Alles vor, um im nächsten Frühjahr einen Einfall in Attika zu machen, und zwar diesesmal auf den Rath des Alkibiades, sich in Dekelea festzusetzen. Sie gingen aber mit so grösserer Zuversicht an dies Unternehmen, weil sie den Athenern zur Last legten, dass sie durch den vorjährigen Streifzug an der Küste von Lakonika (6, 105) den Friedensvertrag gebrochen hätten.

1. παρσκευάζοντο setzt per epanaphoram die Erzählung von c. 17 l. 11 fort. — 2. προεδέδοκτο

vgl. 6, 93, 1. 2. — αὐτοῖς stärker betont: ut et ipsis videbatur; daher auch die Gegenüberstellung durch τέ — καί. — 4. τὴν ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων βοήθειαν wie 2, 86, 6. πρὶν τι ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων βοηθήσαι. Bkk. wünscht an beiden Stellen Ἀθηνῶν, ohne genügenden Grund. — 5. ὅγ᾽ im erläuternden Zwischensatz: zu 1, 29, 2. 4, 23, 1. 6, 92, 5. — 6. προσκείσθαι, instare, auch 8, 52, 1. — δίδασκειν wie κελύειν construiert; auch 4, 83, 3. — 7. μὴ ἀνεῖναι (Aor. mit dem Vat.) macht die Warnung dringender als die Vulg. μὴ ἀνεῖναι. — 8. τις ῥώμη, „ein gewisses Selbstvertrauen“: vgl. die krit. Bem. zu 6, 31, 1. — 10. εὐκαθαίρετος (nur hier im Th.) von καθαιρεῖν in der Bedeutung von 3, 13, 7. 5, 14, 3. 6, 83, 2 und entsprechend dem Adj. καθαιρετός 1, 118, 2. — 13. ὅτι τε. τε, das nur Vat. bietet, hebt treffend die beiden verschiedenen Verschuldungen (vgl. 2, 2 ff.), das widerrechtliche Eindringen der Thebaner in Plataea und die Verweigerung einer rechtlichen Ausgleichung von Seiten der Lakedämonier, hervor.

ἐπιφέρειν, ἢν δίκας θέλωσι διδόναι, αὐτοὶ οὐκ ἔπῃκονον 15
 ἐς δίκας προκαλουμένων τῶν Ἀθηναίων. καὶ διὰ τοῦτο
 εἰκότως δυστυχεῖν τε ἐνόμιζον καὶ ἐνεθυμοῦντο τὴν τε
 περὶ Πύλον ξυμφορὰν καὶ εἴ τις ἄλλη αὐτοῖς γένοιτο.
 3 ἔπειδὴ δὲ οἱ Ἀθηναῖοι ταῖς τριάκοντα ναυσὶν ἐξ Ἄργους
 δομώμενοι Ἐπιδάφρον τε καὶ Πρασιῶν καὶ ἄλλα ἐδήω- 20
 σαν καὶ ἐκ Πύλον ἅμα ἐλήστεον, καὶ ὁσάκις περὶ του
 διαφοραὶ γένοιτο τῶν κατὰ τὰς σπονδὰς ἀμφισβητου-
 μένων, ἐς δίκας προκαλουμένων τῶν Λακεδαιμονίων οὐκ
 ἤθελον ἐπιτρέπειν, τότε δὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι νομισαντες
 τὸ παρανόμημα, ὅπερ καὶ σφίσι πρότερον ἡμάρτητο, αὐ- 25
 θις ἐς τοὺς Ἀθηναίους τὸ αὐτὸ περιεστάναι, πρόθυμοι
 4 ἦσαν ἐς τὸν πόλεμον. καὶ ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ σιδήρον
 τε περιήγγελλον κατὰ τοὺς ξυμμάχους καὶ τὰλλα ἐργα-
 λεία ἠτοίμαζον ἐς τὸν ἐπιτειχισμόν. καὶ τοῖς ἐν τῇ Σικε-
 λῆ ἅμα ὡς ἀποπέμφοντες ἐν ταῖς ὀλκᾶσιν ἐπικουρίαν 30
 αὐτοὶ τε ἐπόριζον καὶ τοὺς ἄλλους Πελοποννησίους προσ-

— 15. αὐτοὶ, οἱ Λακεδαιμόνιοι. —
 16. ἐς δίκας — τῶν Ἀθην. vgl. 1,
 78, 4 und 145. — 17. ἐνεθυμοῦσθαι
 hier s. v. a. ἐνθύμιον ποιῆσαι c.
 50, 4: „sie betrachteten das Un-
 glück als eine Folge ihrer Schuld.“
 — 18. εἴ τις — γένοιτο von den
 öftern Unfällen: „jeder, der ihnen
 sonst widerfahren war;“ wenn nicht
 Th. ἐγγένητο geschrieben hat, das
 im Vat. in ἐγγένοτο verschrieben
 ist. — 19. ταῖς τριάκοντα ναυσὶν:
 das Unternehmen des Pythodorus
 n. A. von 6, 105, von dem Th. auch
 dort bemerkte: τὰς σπονδὰς φανε-
 ρώτατα ἔλυσαν. — ἐξ Ἄργους,
 zwar nur im Vat. hinzugefügt, ist
 vor δομώμενοι nicht zu entbehren,
 obschon es in dem Bericht 6, 105
 nicht ausdrücklich erwähnt wird.
 — 21. ἐλήστεον gibt richtig Vat.
 Th. gebraucht nie das Medium
 (ἐληστέοντο), das die übrigen Hss.
 haben. — 22. κατὰ τὰς σπονδὰς,
 in dem Friedensschluss von 424,
 5, 18 ff. — 23. οὐκ ἤθελον, der

regelmässige Nachsatz nach dem
 iterativen ὁσάκις — γένοιτο. —
 24. ἐπιτρέπειν, „die Entscheidung
 einem einzusetzenden Gerichte über-
 lassen“; vgl. 1, 28, 2, 4, 28, 2, 83, 3.
 — 25. ἡμάρτητο Passiv wie 2, 65,
 11. — 26. τὸ αὐτὸ in prädicativem
 Verhältniss wie c. 21, 3, 2, 40, 3,
 3, 21, 3. — περιεστάναι, περι-
 στάναι, „umschlagen“; gewöhnlich
 in eine andere Form und Weise
 übergehen, (1, 32, 4, 120, 5, 6, 24,
 2); hier: selbst unverändert (τὸ
 αὐτὸ) auf einen andern übergehen.
 — 27. σιδήρον, das eiserne Hand-
 werkszeug, das bei Mauerbau und
 Belagerung nöthig ist (auch 4, 69, 2,
 6, 88, 6), 4, 4, 2 σιδήρια genannt.
 — 28. περιήγγελλον hier mit dem
 Acc. des Nomens, wie ἐπαγγέλλειν
 c. 17, 1, sonst (1, 116, 1, 2, 10, 1,
 4, 18, 2) mit Infinitiven. — 31. ἐπό-
 ριζον, „sie setzten in Bereitschaft“,
 nämli. τὴν ἐπικουρίαν die auch zu
 ἀποπέμφοντες zu verstehen ist. —
 προσηνάγκαζον, πορίζειν sc., vgl.

ἠνάγκαζον. καὶ ὁ χειμῶν ἐτελεύτα, καὶ ὄγδοον καὶ δέ-
 κατον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὄν Θουκυδίδης ξυν-
 ἔγραψεν.

* Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου ἤρος εὐθὺς ἀρχομένου πρῶ- 19
 τατα δὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξυμμάχοι ἐς τὴν Ἀτ-
 τικὴν ἐπέβαλον· ἤγειτο δὲ Ἄγις ὁ Ἀρχιδάμου, Λακεδα-
 μονίων βασιλεὺς. καὶ πρῶτον μὲν τῆς χώρας τὰ περὶ
 5 τὸ πεδίον ἐδήωσαν, ἔπειτα Δεκέλειαν ἐτείχιζον, κατὰ πό-
 λεις διελόμενοι τὸ ἔργον. ἀπέχει δὲ ἡ Δεκέλεια σταδίους 2
 μάλιστα τῆς τῶν Ἀθηναίων πόλεως εἴκοσι καὶ ἑκατόν,
 παραπλήσιον δὲ καὶ οὐ πολλῷ πλέον καὶ ἀπὸ τῆς Βοιω-
 τίας. ἐπὶ δὲ τῷ πεδίῳ καὶ τῆς χώρας τοῖς κρατίστοις

5, 42, 2. Es ist dieselbe Brachylo-
 gie wie bei ὄργην 1, 78, 4, 2, 86, 4.

19. Mit dem Beginn des
 Frühjahrs wurde der Einfall
 in Attika und die Besetzung
 und Befestigung von Deke-
 lea zur Ausführung gebracht.
 Zugleich sandten die Lake-
 dämonier, Boeoter, Korin-
 thier und Sikyonier frische
 Truppen nach Sicilien den
 Syrakusiern zu Hülfe. Ihre
 Ausfahrt aus dem korinthis-
 chen Busen wurde durch
 25 Trieren der Korinthier
 gedeckt, welche die atti-
 schen Schiffe in Naupaktos
 fest hielten.

1. πρῶτατα (nicht πρῶτατα
 oder πρῶτατα) und ebenso c. 39, 1
 und 8, 101, 3. πρότερον, wie auch
 πρῶ, nicht πρῶι 4, 6, 1, 7, 78, 4
 u. 79, 1, war nach Stahl's Begrün-
 dung (Qu. gr. p. 20) zu schreiben.
 — 2. ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐπέβαλον: über
 die Bedeutung dieses Einfalls für
 die Eintheilung des pelop. Krieges,
 vgl. d. krit. Bem. zu 5, 25, 3. —
 — 4. τὰ περὶ τὸ πεδίον, die von
 der westlichen Grenze nördlich von
 Athen gegen das Parnesgebirge sich
 erstreckende ebne Landschaft von
 Attika, auch πεδιάς und μεσόγαια

genannt. Bursian G. v. Gr. 1, 263.
 Da, wo die Strasse nach Boeotien
 in gerader nördlicher Richtung von
 Athen aus den östlichen Parnes
 durchschneidet, liegt auf der Höhe
 des Passes (j. Κληδί genannt) an
 der Stelle des jetzigen Dorfes Tatōi,
 Dekeleia, wo die Lakedämonier
 den Epiteichismos anlegten: Burs.
 S. 335. — 5. κατὰ πόλεις διελό-
 μενοι τὸ ἔργον, wie 2, 78, 1.
 διελόμενοι κατὰ πόλεις τὸ χω-
 ρίον. — 8. παραπλήσιον wird gern
 mit näher oder entfernter annähern-
 den Ausdrücken verbunden, wie
 ὁμοῖα καὶ παραπλήσια 1, 140, 1,
 ἴσον καὶ παραπλήσιον 7, 42, 3;
 τοιαῦτα καὶ παραπλήσια 1, 22, 4,
 7, 78, 1, παραπλήσιοι καὶ ἔτι πλεί-
 ον 3, 17, 1; und so ist auch hier
 der Zusatz καὶ οὐ πολλῷ πλέον
 nicht befremdlich. Eine Schwierig-
 keit aber macht die geographische
 Bestimmung: denn die nächste
 Gränze von Boeotien ist bei weitem
 nicht 120 Stadien entfernt. Wahr-
 scheinlich ist das Maass auf der von
 den Athenern am häufigsten be-
 nutzten Strasse nach Oropos, das
 damals in ihrem Besitz war, ge-
 nommen. — 9. ἐπὶ τῷ πεδίῳ —
 ἀποδομεῖτο τὸ τεῖχος: ἐπὶ m. d.
 Dat. in dem feindlichen Sinne des

ἐς τὸ κακουργεῖν ᾠκοδομεῖτο τὸ τεῖχος, ἐπιφανὲς μέγροι 10
 3 τῆς τῶν Ἀθηναίων πόλεως. καὶ οἱ μὲν ἐν τῇ Ἀττικῇ
 Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐτείχιζον, οἱ δ' ἐν τῇ
 Πελοποννήσῳ ἀπέστελλον περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον ταῖς
 ὀκτάσι τοὺς ὀπλίτας ἐς τὴν Σικελίαν, Λακεδαιμόνιοι μὲν
 τῶν τε Εἰλώτων ἐπιλεξάμενοι τοὺς βελτίστους καὶ τῶν 15
 νεοδαμῶδων, ξυναμφοτέρων ἐς ἑξακοσίους ὀπλίτας καὶ
 Ἐκκριτον Σπαρτιάτην ἄρχοντα, Βοιωτοὶ δὲ τριακοσίους
 ὀπλίτας, ὧν ἦρχον Ξένων τε καὶ Νίκων Θηβαῖοι καὶ Ἡγή-
 4 σανδρος Θεσπιεύς. οὗτοι μὲν οὖν ἐν τοῖς πρώτοι ὀρμη-
 σαντες ἀπὸ τοῦ Ταινάρου τῆς Λακωνικῆς ἐς τὸ πέλαγος 20
 ἀφῆκαν· μετὰ δὲ τούτους Κορίνθιοι οὐ πολλῶ ὕστερον
 πεντακοσίους ὀπλίτας, τοὺς μὲν ἀπ' αὐτῆς Κορίνθου,
 τοὺς δὲ προσμισθωσάμενοι Ἀρκάδων, καὶ ἄρχοντα Ἀλέ-
 ξαρχον Κορίνθιον προστάξαντες ἀπέπεμψαν. ἀπέστειλαν
 δὲ καὶ Σικυώνιοι διακοσίους ὀπλίτας ὁμοῦ τοῖς Κοριν- 25

ἐπιτείχιζεν 7, 47, 4 und ἐπιτεχυ-
 μός (c. 18, 4, 28, 4) und des τῆ
 χώρα ἐπικεῖτο c. 27, 3. Dazu tritt
 ἐς τὸ κακουργεῖν (vgl. 6, 12, 2 ἐς
 τὸ ἄρχεω) näher ausführend hinzu.
 — τῆς χώρας τὰ κράτιστα, die
 fruchtbarsten Theile der Mesogaia
 zwischen Thria, Acharnae, Kephis-
 sia, Oenoë. — 10. ἐπιφανὲς vgl.
 zu 6, 96, 2. Wie der Ort von weitem
 sichtbar war, so schaute er auch
 weit in die Umgegend. — 13. ταῖς
 ὀκτάσι ohne das ἐν von c. 17, 3:
 der Dativ bezeichnet hier wie unten
 l. 29 das ungewöhnliche Transport-
 mittel. — 14. τῶν Εἰλώτων — τοὺς
 βελτίστους: diese Verwendung von
 Heloten zu auswärtigen Kriegen
 scheint seit Brasidas (4, 80, 5) ge-
 bräuchlich geworden zu sein. —
 16. νεοδαμῶδων: über Bedeutung
 und Accent zu 5, 34, 1. — 19. ἐν
 τοῖς πρώτοι: so war nach Th.'s
 constantem Gebrauch mit Bkk. und
 den Neuern gegen die Hss. zu
 schreiben st. ἐν τοῖς πρώτοις, vgl.
 zu 1, 6, 3. — 21. ἀφῆκαν, τὰς ναῦς
 sc. im Th. nur hier, und ebenso einmal

im Herodot. 7, 193. Da die Ausfahrt
 von der Küste schon durch ὀρμη-
 σαντες (zu 2, 19, 1) erwähnt ist, so
 wäre ἀπῆραν (was vermuthet wor-
 den) unpassend. ἀφίεναι scheint
 wegen der gewagteren Fahrt durchs
 offene Meer (ἐς τὸ πέλαγος), ohne
 Kerkyra und die italische Küste an-
 zulaufen, wie es die aus dem korin-
 thischen Busen kommenden Schiffe
 in der Regel thaten, gewählt zu sein.
 Das fernere Schicksal dieser Schiffe
 wird c. 50 berichtet. (Uebrigens
 hat Stahl nach der Qu. gr. p. 18
 gegebenen Begründung hier und
 4, 38, 1 ἀφίεναι und παρῆσαν
 geschrieben. Doch hat der attische
 Sprachgebrauch offenbar zwischen
 beiden Formen lange geschwankt.)
 — 22. ἀπ' αὐτῆς mit Vat. st. ἐξ
 αὐτῆς bezeichnet deutlicher die
 Herkunft. — 23. ἄρχοντα — προσ-
 τάξαντες: vgl. die krit. Bem. zu
 3, 26, 1. — 25. Σικυώνιοι, welche,
 nachdem die Lakedämonier ihnen
 oligarchische Verfassung aufgezwun-
 gen hatten (5, 81, 2), mit Wider-
 streben dem peloponnesischen Bun-

θίοις, ὧν ἦρχε Σαργεὺς Σικυώνιος. αἱ δὲ πέντε καὶ εἰ- 5
 κοσι νῆες τῶν Κορινθίων αἱ τοῦ χειμῶνος πληρωθεῖσαι
 ἀνθρώρμονι ταῖς ἐν τῇ Ναυπάκτῳ εἰκοσιν Ἀττικαῖς, ἕωσ-
 περ αὐτοῖς οὗτοι οἱ ὀπλίται ταῖς ὀκτάσιν ἀπὸ τῆς Πελο-
 30 ποννήσου ἀπῆραν· οὐπερ ἔνεκα καὶ τὸ πρῶτον ἐπληρώ-
 θησαν, ὅπως μὴ οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ὀκτάδας μᾶλλον
 ἢ πρὸς τὰς τριήρεις τὸν νοῦν ἔχωσιν.

Ἐν δὲ τούτῳ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἅμα τῆς Λεκελείας 20
 τῶν τευχισμῶν καὶ τοῦ ἦρος εὐθὺς ἀρχομένον περὶ τε Πε-
 λοπόννησον ναῦς τριάκοντα ἔστειλαν καὶ Χαρικλέα τὸν
 Ἀπολλοδώρου ἄρχοντα, ᾧ εἶρητο καὶ ἐς Ἄργος ἀφικο-
 5 μένῳ κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν παρακαλεῖν Ἀργείων [τε] ὀπλί-
 τας ἐπὶ τὰς ναῦς, καὶ τὸν Δημοσθένην ἐς τὴν Σικελίαν, 2
 ὥσπερ ἔμελλον, ἀπέστελλον ἐξήκοντα μὲν ναυσὶν Ἀθη-
 ναίων καὶ πέντε Χίαις, ὀπλίταις δὲ ἐκ καταλόγου Ἀθη-
 ναίων διακοσίοις καὶ χιλίοις, καὶ νησιωτῶν ὅσοις ἕκαστα-
 10 χόθεν οἷον τ' ἦν πλείστοις χρήσασθαι, καὶ ἐκ τῶν ἄλλων

de folgten: daher c. 58, 3 ἀναγκα-
 στοὶ στρατεύοντες. — 26. αἱ δὲ —
 νῆες — ἀνθρώρμονι in Ausführung
 der c. 17, 4 erwähnten Absicht. —
 28. ταῖς — εἰκοσιν Ἀττικαῖς, dem
 regelmässig in Naupaktus stationir-
 ten Geschwader, nicht den 20 Trie-
 ren von c. 17, 2, die die ganze Küste
 des Peloponnes bewachen sollten.
 — 28. αὐτοῖς der Dativ freierer
 Beziehung von 1, 48, 4, 3, 98, 1. —
 30. καὶ τὸ πρῶτον, „von Anfang
 an“, sie hatten nicht erst etwa spä-
 ter diese Bestimmung erhalten. —
 ὅπως μὴ — τὸν νοῦν ἔχωσι: die-
 selbe Wendung auch 8, 8, 3.

20. Um dieselbe Zeitschick-
 ten die Athener eine zweite
 Flotte von 30 Schiffen unter
 Charikles an die Küste des
 Peloponnes und den Dem-
 osthenes mit 65 Trieren,
 1200 Hoplitzen und möglichst
 vielem Kriegsbedarf nach
 Sicilien.

2. περὶ τε Πελοπ.: das vom Vat.

allein gebotene τε ist nicht zu ent-
 behren gegenüber dem καὶ τὸν
 Δημοσθένην l. 6. Dagegen ist das
 l. 5 nach Ἀργείων (isolirt) stehende
 τε unerträglich. — 3. Charikles:
 es ist derselbe, der nach Xen. Hell.
 2, 3, 2 später zu den Dreissig ge-
 hörte. — ἔστειλαν (Aor.), worauf
 er alsbald die Fahrt antritt, doch
 in Argos durch die Ausführung des
 ihm gewordenen Auftrags aufgehal-
 ten wird; 7. ἀπέστελλον (Impf.) ἐς
 τὴν Σικελίαν, da einige Verzöge-
 rung bei dem Umfang der Ausrüs-
 tung vorauszusehen war. vgl. l. 14
 und c. 26, 1. — 5. παρακαλεῖν,
 gewöhnlich vom Aufbieten kriege-
 rischer Hülfe: 1, 67, 1, 2, 96, 2,
 6, 6, 4 (daher nicht mit Kr. παρα-
 λαβεῖν zu schreiben, das l. 16 schon
 das Aufnehmen in die Schiffe be-
 deutet). — 8. ἐκ καταλόγου (mit
 ὀπλίταις zu verb.): c. 16, 1. — 10.
 χρήσασθαι Aor. in usum con-
 verter e: „so viele sie nur irgend
 in ihren Dienst bekommen konnten.“

ξυμμάχων τῶν ὑπηκόων, εἴ ποθέν τι εἶχον ἐπιτήδειον ἐς τὸν πόλεμον, ξυμπορίσαντες. εἴρητο δ' αὐτῷ πρῶτον μετὰ τοῦ Χαριλέους ἅμα περιπλέοντα ξυστρατεύεσθαι περὶ τὴν Λακωνικὴν. καὶ ὁ μὲν Δημοσθένης ἐς τὴν Αἰγίναν πλεύσας τοῦ στρατεύματός τε εἴ τι ὑπελείπετο 15 περιέμενε καὶ τὸν Χαριλέα τοὺς Ἀργεῖους παραλαβεῖν.

21 Ἐν δὲ τῇ Σικελίᾳ ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τοῦτου τοῦ ἥρος καὶ ὁ Γύλιππος ἦκεν ἐς τὰς Συρακοῦσας, ἄγων ἀπὸ τῶν πόλεων ὧν ἔπεισε στρατιὰν ὄσσην ἐκασταχόθεν 2 πλείστην ἐδύνατο. καὶ ξυγκαλέσας τοὺς Συρακοσίους ἔφη χρῆναι πληροῦν ναῦς ὡς δύνανται πλείστας καὶ ναυμαχίας ἀπόπειραν λαμβάνειν· ἐλπίζειν γὰρ ἀπ' αὐτοῦ 3 τι ἔργον ἄξιον τοῦ κινδύνου ἐς τὸν πόλεμον κατεργάσασθαι. ξυνανέπειθε δὲ καὶ ὁ Ἑρμοκράτης οὐχ ἥμισυ

— 11. τῶν ὑπηκόων, die weder Mannschaft noch Schiffe in natura stellten: vgl. 1, 19, 99, 3. — 12. ξυμπορίσειν, conquirere: sonst im Medium: 8, 1, 3, 4, 1. — εἴρητο αὐτῷ — περιπλέοντα ξυστρατεύεσθαι nach dem obigen (1. 4) ὅ εἴρητο ἀφικόμενον παρακαλεῖν beweist recht auffallend die Freiheit des Sprachgebrauchs. Der unabhängige Accus. des Partic. pflegt gewöhnlich bei einiger Entfernung von dem Nomen oder Pronomen einzutreten. — 15. ὑπελείπετο. Stahl schreibt ὑπελείπειτο, indem er c. 33, 6 vergleicht: εἴ τις ὑπελείπειτο ἐξετάσαι. Ich halte indess die Fälle nicht für gleich; im letztern soll nachgeforscht werden, ob einer absichtlich zurückgeblieben war; hier will Demosthenes, wenn etwas (Sache oder Person) nicht fertig geworden war („wenn noch etwas zurück war“), darauf warten. — 16. τὸν Χαρ. παραλαβεῖν nach περιέμενε, wie 3, 2, 2 dieselbe Constr. nach ἐπιμένειν.

21. In Syrakus aber wetteifern Gylippus und Hermokrates in dem Bestreben,

alle Streitkräfte in besten Stand zu setzen, und namentlich den Muth der Syrakusier für den Seekrieg anzuregen.

2. ὁ Γύλιππος ἦκεν von dem c. 7, 2 berichteten Ausflug ins Innere von Sicilien. — 4. ἐδύνατο, näml. ἄγειν. — 6. ἀπόπειραν (das Nomen nur hier; das entsprechende Verbum auch c. 17, 4, 36, 1 und im Med. 4, 24, 3) λαμβάνειν s. v. a. ποιεῖσθαι, vgl. zu 3, 20, 4. — 7. κατεργάσασθαι: ich halte den Inf. Aor. nach ἐλπίζειν (vgl. 4, 13, 1, 24, 4 u. 86, 1) für so gut gerechtfertigt wie nach ἐλπὶς 2, 80, 1, 3, 32, 3, 5, 9, 8. Stahl hat (nicht an diesen) wohl aber an unserer und den oben bezeichneten Stellen entweder Inf. fut. oder aor. mit ἄν aufgenommen. Der Inf. aor. hat in dem Hinweis auf das bestimmte Mittel (ἀπ' αὐτοῦ) seine Begründung. — 8. ξυνανέπειθε (das Comp. auch 6, 88, 8) οὐχ ἥμισυ τοῦ τῶν ναυσὶ μὴ ἀθυμῆν [ἐπιχειρήσειν] πρὸς τοὺς Ἀθηναίους. Gewiss hat Stahl richtig ἐπιχειρήσειν als Glossem erkannt (Qu. gr. p. 8 und symb.

τοῦ τῶν ναυσὶ μὴ ἀθυμῆν [ἐπιχειρήσειν] πρὸς τοὺς 10 Ἀθηναίους, λέγων οὐδὲ ἐκείνους πάτριον τὴν ἐμπειρίαν οὐδὲ αἰδίων τῆς θαλάσσης ἔχειν, ἠπειρώτας μᾶλλον τῶν Συρακοσίων ὄντας καὶ ἀναγκασθέντας ὑπὸ Μήδων ναυτικούς γενέσθαι. καὶ πρὸς ἄνδρας τολμηροὺς, οἷους καὶ Ἀθηναίους, τοὺς ἀντιτολμῶντας χαλεπωτάτους καὶ 15 αὐτοὺς φαίνεσθαι· ὅ γὰρ ἐκείνοι τοὺς πέλας, οὐ δυνά-

philol. Bonn p. 388): denn der Inf. fut. ist unpassend und die Verbindung mit πρὸς unerhört. Dagegen möchte ich das überlieferte τοῦ — ἀθυμῆν (wofür er αὐτοὺς — μὴ ἀθυμῆν schreibt) nicht aufgeben. Es scheint eine Eigenthümlichkeit des Thuk. bei Compositis mit ξυν — das Ziel einer gemeinsamen Thätigkeit durch den Genetiv auszudrücken. Nicht nur bei ξυναίρεσθαι ist das der Fall (wie Böhme nachweist) 4, 10, 1 und 5, 28, 2 (προσξυμβάλλεσθαι 3, 36, 2, ist nicht hierher zu zählen, weil der Gen. τῆς ὁρμῆς von οὐκ ἐλάχιστον abhängt); sondern auch bei ξυνεπιλαμβάνεσθαι 6, 70, 1 und 8, 26, 1. Aehnlich wie es dort heisst: Ἑρμοκράτους μάλιστα ἐνόηοντος ξυνεπιλαβεσθαι καὶ τῆς ὑπολοίπου Ἀθηναίων καταλύσεως: „er drang darauf sich an der völligen Vernichtung der Athener zu theiligen“, verstehe ich unsere Stelle: „Hermokrates suchte besonders mit dahin zu wirken, dass sie zur See gegen die Athener gutes Muthes sein möchten“: ἀθυμῆν πρὸς τινα wie 2, 88, 3. — 11. ἔχειν, ἠπειρώτας. Ausser dem Vatic. schieben alle Hss. zwischen diese beiden Worte ἄλλ' ein, auf den ersten Blick ganz passend. Aber bei genauer Erwägung zeigt sich, dass durch dies Einschiesel der wahre Sinn der Stelle geschwächt wird. Nur das Eine hat Hermokrates den Syrakusiern vorzuhalten: dass auch die Athener nicht von jeher seegewöhnt gewesen: οὐδὲ

Thukydides VII.

ἐκείνους πάτριον — ἔχειν. Die Art, wie sie dazu gekommen, war nur durch participiale Nebensätze auszuführen (ἠπειρώτας — ὄντας καὶ — ἀναγκασθέντας), nicht durch den Infinitiv ναυτικούς γενέσθαι, der vielmehr von ἀναγκασθέντας abhängt. — αἰδίων versteht man gewöhnlich von der Vergangenheit: „von jeher“ Heilm.; „von Ewigkeit her“ Böhme; „de tout temps“ Didot; „une possession ancienne“ Bétant. Ich beziehe es auf die Zukunft im Gegensatz zu πάτριον: „auch ihre Erfahrung zur See sei nicht eine angeerbte und nicht für alle Zeit dauernde“; wie Demosth. 4, 8 ἀθάνατον gebraucht: μὴ νομίζετ' ἐκείνῳ ὡς θεῶ τὰ παρόντα πεπηγῆναι ἀθάνατα. — 13. οἷους καὶ Ἀθηναίους: sowohl die Attraction des Casus wie der proleptische Gebrauch des καὶ im Relativsatze wie 6, 68, 2. Im folgenden halte ich nur die von mir aufgenommene Lesart καὶ αὐτοὺς dem Sinne der Stelle für entsprechend, statt der vulg. ἄν αὐτοῖς, in welcher ἄν in vielen Hss. fehlt und αὐτοὺς von einigen geboten wird: „Im Kampf gegen kühne Männer, wie es ja die Athener sind, erscheinen solche, die auch mit Kühnheit gegen sie vorgehen, gerade selbst als die gefährlichsten (Feinde).“ καὶ αὐτοὺς wie 1, 50, 4 und häufig. αὐτοῖς könnte nur sehr gezwungen auf die ἄνδρες τολμηροὶ zurückbezogen werden. (Stahl streicht sowohl ἄν wie αὐτοῖς). Eben dies χαλεπωτάτους καὶ αὐτοὺς φαίνεσθαι

μει ἔστιν ὅτε προύχοντες, τῷ δὲ θράσει ἐπιχειροῦντες καταφοβοῦσι, καὶ σφᾶς ἂν τὸ αὐτὸ ὁμοίως τοῖς ἐναντίοις ἔποσχιν. καὶ Συρακοσίους εὖ εἰδέναι ἔφη τῷ τολμησαί ἀπροσδοκῆτως πρὸς τὸ Ἀθηναίων ναυτικὸν ἀντιστήναι πλέον τι διὰ τὸ τοιοῦτον ἐκπλαγέντων αὐτῶν περιγενη-
20
σομένων ἢ Ἀθηναίους τῇ ἐπιστήμῃ τὴν Συρακοσίων ἀπειρίαν βλάψοντας. ἵνα οὖν ἐκέλευεν εἰς τὴν πείραν
5 τοῦ ναυτικοῦ καὶ μὴ ἀποκνεῖν. καὶ οἱ μὲν Συρακοῖοι, τοῦ τε Γυλίππου καὶ Ἐρμοκράτους καὶ εἰ τοῦ ἄλλου πειθόντων, ὠρμηγὸ τε εἰς τὴν ναυμαχίαν καὶ τὰς ναῦς 25 ἐπλήρουν.

22 Ὁ δὲ Γύλιππος, ἐπειδὴ παρεσκευάσατο τὸ ναυτικόν, ἀγαγὼν ὑπὸ νύκτα πᾶσαν τὴν στρατιάν τὴν πεζὴν αὐτὸς μὲν τοῖς ἐν τῷ Πλημμυρίῳ τείχεσι κατὰ γῆν ἐμελλε προσβαλεῖν, αἱ δὲ τριήρεις τῶν Συρακοσίων ἅμα καὶ ἀπὸ

wird in dem folgenden Satze ausgeführt und schliesslich mit andern Worten wiederholt: καὶ σφᾶς ἂν τὸ αὐτὸ (nämlich τὸ φοβεῖν αὐτοῖς) τοῖς ἐναντίοις ἔποσχιν. Die Satzbildung durch neutrale Pronomina (relat. ὃ —, demonstratives τὸ αὐτό) ist ähnlich wie 3, 12, 1 mit der krit. Bem. Ueber den Aencus. σφᾶς mit subjectiver Beziehung zu 6, 49, 2. — 18. ἔποσχιν im Sinne von ἐμβαλεῖν, sehr ungewöhnlich und bei Th. unerhört; die Vermuthung von Lindwood: καὶ σφίσιν — ἰπάρχειν hat wenig Ueberzeugendes. Sollte nicht ein Compositum von σείειν (wie Th. sie öfter hat: προσείειν 6, 86, 1, ἐπανασείειν 5, 17, 2 und 4, 126, 5, ἔποσειειν oder ἐπισείειν (ll. 4, 166) zu Grunde liegen? — 19. ἀπροσδοκῆτως zu 4, 29, 3. — 20. πλέον τι Vat. st. πλέον: vgl. 2, 11, 8, 5, 109, 1: so auch περιγενησομένων st. περιεσομένων. — 24. Ἐρμοκράτους καὶ εἰ τοῦ ἄλλου: seltene Assimilation des Pron. Poppo vergleicht Soph. Ai. 487 ἐξέφην πατρὸς ἐπερ τινὸς σθένοντος. — 25.

ὠρμηθεῖν εἰς τι: vgl. 2, 65, 2, 8, 40, 3, 47, 2.

22. Darauf unternimmt Gylyppus einen Angriff auf das Plemmyrium von der Landseite, während gleichzeitig aus beiden Häfen achtzig Trieren gegen die Flotte der Athener ausfahren: diese halten mit sechzig Schiffen muthig Stand.

2. ἀγαγὼν τὴν στρατιάν ganz allgemein vom Aufbruch mit dem Heere: 4, 93, 1, 7, 84, 1. Er rückte unbemerkt (ὑπὸ νύκτα) aus und wartete zum Angriff den durch das erwartete Seetreffen gegebenen günstigen Zeitpunkt ab c. 23, 1. — 3. αὐτὸς μὲν — ἐμελλε —, 4. αἱ δὲ τριήρεις — ἐπέπλεον — περιέπλεον: die parataktische Verbindung: „während er selbst sich zum Angriff zu Lande bereit hielt, unternahmen (Impf.) die beiden Schiffsabtheilungen ihren gleichzeitigen Angriff.“ — 4. αἱ δὲ τριήρεις τ. Συρ., die sämtlichen achtzig, durch ἅμα καὶ ἀπὸ ξυνήματος (auch 6, 61, 2) zusammengefasst, worauf die Theile

5 ξυνήματος πέντε μὲν καὶ τριάκοντα ἐκ τοῦ μεγάλου λιμένος ἐπέπλεον, αἱ δὲ πέντε καὶ τεσσαράκοντα ἐκ τοῦ ἐλάσσονος, οὗ ἦν καὶ τὸ νεώριον αὐτοῖς, περιέπλεον, βουλόμενοι πρὸς τὰς ἐντὸς προσμιξῆσαι καὶ ἅμα ἐπιπλεῖν τῷ Πλημμυρίῳ, ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι ἀμφοτέρωθεν θορυ-
10 βῶνται. οἱ δ' Ἀθηναῖοι διὰ τάχους ἀντιπληρώσαντες 2 ἐξήκοντα ναῦς ταῖς μὲν πέντε καὶ εἴκοσι πρὸς τὰς πέντε καὶ τριάκοντα τῶν Συρακοσίων τὰς ἐν τῷ μεγάλῳ λιμένι ἐνανμάχουν, ταῖς δ' ἐπιλοίποις ἀπήντων ἐπὶ τὰς ἐκ τοῦ νεωρίου περιπλεύσας. καὶ εὐθὺς πρὸ τοῦ στόματος τοῦ
15 μεγάλου λιμένος ἐνανμάχουν, καὶ ἀντείχον ἀλλήλοις ἐπὶ πολὺ, οἱ μὲν βιάσασθαι βουλόμενοι τὸν ἔσπλον, οἱ δὲ κωλύειν. ἐν τούτῳ δὲ ὁ Γύλιππος, τῶν ἐν τῷ Πλημμυρίῳ 23 Ἀθηναίων πρὸς τὴν θάλασσαν ἐπικαταβάντων καὶ τῆ ναυμαχίᾳ τὴν γνώμην προσεχόντων, φθάνει προσπεσὼν ἅμα τῇ ἔφ' αἰφνιδίως τοῖς τείχεσι, καὶ αἰρεῖ τὸ μέγιστον
5 πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἐλάσσω δύο, οὐχ ὑπομεινάν-

in gleichem Casus folgen (vgl. zu 3, 13, 3) und zwar die zweite Abtheilung (αἱ δὲ πέντε καὶ τεσσαράκοντα) mit dem Artikel eingeführt, weil sie die fertige, in bestimmter Zahl im kleinern Hafen stationirte Flotte bildet, während die 35 Trieren aus dem grössern Hafen nicht die Gesamtheit der dort in der Ausrüstung begriffenen Schiffe ausmachen. — 7. τὸ νεώριον, der Kriegshafen mit den dazu nöthigen Einrichtungen von Werften und Docks. — περιέπλεον, um die alte Stadt (die Nasos) herum. (καί, das in den Hss. vor περιέπλεον steht, kann nur verschrieben sein). — 8. πρὸς τὰς ἐντὸς προσμιξῆσαι, ταῖς ἰδίαις ταῖς ἐντὸς τοῦ μεγάλου λιμένος συμμιξῆσαι Schol. — 9. ἀμφοτέρωθεν, zugleich von der Land- und Seeseite; wie hier mit θορυβεῖσθαι verbunden 3, 26, 1, 5, 10, 7. — 10. ἀντιπληρώσαντες, „auch ihrerseits.“ — 11. ταῖς μὲν —, 13. ταῖς δ' ἐπιλοίποις: die Artikel bei

Zahlen als Theilen eines Ganzen vgl. zu 1, 116, 1. — 13. ταῖς ἐπιλοίποις, also 35 an Zahl. ἐπιλοίπος nur hier bei Th., der sonst ὑπόλοιπος gebraucht. — 15. ἐνανμάχουν — ἀντείχον: die Fortsetzung dieser Imperff. folgt erst c. 23, 3.

23. Gylyppus bemächtigt sich durch einen raschen Ueberfall der drei Forts auf dem Plemmyrium; die syrakusische Flotte aber wird von der athenischen besiegt und erleidet bedeutende Verluste.

1. ἐν τούτῳ. Der Kampf zur See hat vor Tagesanbruch begonnen: denn erst ἅμα τῇ ἔφ' 1. 4 rückt G. zum Angriff vor, da die Athener jenem schon länger zugeschaut haben. — 2. ἐπικαταβάντων zu 4, 11, 1. — 3. φθάνει, ehe jene zur Gegenwehr gerüstet sind. — 5. ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἐλάσσω δύο. Der entscheidende Erfolg wird kurz vorausgeschickt: die nähern Umstände

των τῶν φυλάκων, ὡς εἶδον τὸ μέγιστον ἠρόδιος ληφθέν.
 2 καὶ ἐκ μὲν τοῦ πρώτου ἀλόγτος χαλεπῶς οἱ ἄνθρωποι,
 ὅσοι καὶ ἐς τὰ πλοῖα καὶ δικάδα τινὰ κατέφυγον, ἐς τὸ
 στρατόπεδον ἐξεκομίζοντο· τῶν γὰρ Συρακοσίων ταῖς ἐν
 τῷ μεγάλῳ λιμένι ναυσὶ κρατούντων τῇ ναυμαχίᾳ ὑπὸ 10
 τριήρων μιᾶς καὶ εὖ πλεούσης ἐπεδιώκοντο· ἐπειδὴ δὲ
 τὰ δύο τειχίσματα ἤλίσκετο, ἐν τούτῳ καὶ οἱ Συρακόσιοι
 ἐτύγγανον ἤδη νικώμενοι, καὶ οἱ ἐξ αὐτῶν φεύγοντες
 3 ὄξον παρέπλευσαν. αἱ γὰρ τῶν Συρακοσίων αἱ πρὸ τοῦ
 στόματος νῆες ναυμαχοῦσαι βιασάμεναι τὰς τῶν Ἀθη- 15
 ναίων ναῦς οὐδενὶ κόσμῳ ἐσέπλεον καὶ ταραχθεῖσαι περὶ
 ἀλλήλας παρέδοσαν τὴν νίκην τοῖς Ἀθηναίοις. ταύτας
 τε γὰρ ἔτρεψαν καὶ ὑφ' ὧν τὸ πρῶτον ἐνικῶντο ἐν τῷ
 4 λιμένι. καὶ ἔνδεκα μὲν ναῦς τῶν Συρακοσίων κατέδυσαν

werden dann l. 7 mit καὶ — μὲν und l. 11 ἐπειδὴ δὲ — nachträglich berichtet. — 6. τῶν φυλάκων, die dort liegende Besatzung: vgl. c. 43, 3. — 7. ἐκ τοῦ πρώτου ἀλόγτος habe ich gegen die Hss. geschrieben, die πρώτου haben: offenbar ist zum Part. pass. derselbe Ausdruck wiederholt, der oben in der activen Erzählung gebraucht war: αἰρεῖ τὸ μέγιστον πρῶτον. — 8. ἐς τὰ πλοῖα, welche nach c. 4, 5 dort im Schutze der Befestigungen des Plemmyriums vor Anker lagen. — ἐς τὸ στρατόπεδον, in das Hauptlager des athenischen Heeres, das auch nach Befestigung des Plemmyriums in der Nähe ihrer bis zum grossen Hafen geführten Mauer blieb: vgl. zu c. 4, 5. Holm Gesch. v. Sic. 2 S. 395. — 9. τῶν γὰρ Συρ. κτέ. dient zur Begründung des χαλεπῶς — ἐξεκομίζοντο. κρατούντων τῇ ναυμαχίᾳ: da sie noch gegen die attischen Schiffe im Vortheil waren, konnten sie eine Triere zur Verfolgung der auf den πλοίοις entfliehenden Besatzung des grössern Forts aussenden. — 11. ἐπειδὴ — ἤλίσκετο, genaue Angabe

der gleichzeitigen (Imperf.) Vorgänge an zwei verschiedenen Punkten: „zu der Zeit da die beiden kleineren Forts in die Hände der syrak. Landtruppen fielen, hatte sich das Kriegsglück bei der Flotte geändert: dieselben Συρακόσιοι, die noch eben ἐκράτουν, befanden sich jetzt im Nachtheil, so dass die athen. Besatzung aus den kleinen Forts, die an der Küste hin auf den πλοίοις ins Lager floh (παρέπλευσαν), nicht mehr von den Syrakusern verfolgt werden konnte.“ Wie sich dieser Umschlag in dem Kampf zur See zugetragen hat, wird sodann nachträglich (l. 14 αἱ γὰρ τῶν Συρ. κτέ.) bis zum Schluss des Cap. berichtet. — 14. αἱ πρὸ τοῦ στόματος νῆες ναυμαχοῦσαι (über die Stellung des attrib. Partic. zu l. 11, 3) d. i. αἱ ἐκ τοῦ νεωρίου περιπέλευσαι c. 22 l. 13. — 16. ταραχθεῖσαι περὶ ἀλλήλας s. v. a. ἐν ἀλλήλαις (2, 65, 11) od. ἐν σφίσιν αὐταῖς (7, 67, 2. 84, 4) oder προσπίπτουσαι ἀλλήλαις (c. 36, 6). — 17. παραδοῦναι τὴν νίκην wie 8, 71, 1 τὴν παλαιὰν ἑλευθερίαν: „preisgeben.“ — 18. ἐν τῷ λιμένι,

20 καὶ τοὺς πολλοὺς τῶν ἀνθρώπων ἀπέκτειναν, πλὴν ὅσον
 ἐκ τριῶν νεῶν, οὓς ἐζώρησαν· τῶν δὲ σφετέρων τρεῖς
 νῆες διεφθάρησαν. τὰ δὲ ναύγια ἀνεκλύσαντες τῶν
 Συρακοσίων καὶ τροπαίων ἐν τῷ νησιδίῳ στήσαντες τῷ
 πρὸ τοῦ Πλημμυρίου, ἀνεχώρησαν ἐς τὸ ἐαυτῶν στρα- 25
 τόπεδον.

Οἱ δὲ Συρακόσιοι κατὰ μὲν τὴν ναυμαχίαν οὕτως 24
 ἐπεπράγασαν, τὰ δ' ἐν τῷ Πλημμυρίῳ τείχη εἶχον καὶ
 τροπαῖα ἔστησαν αὐτῶν τρία. καὶ τὸ μὲν ἕτερον τοῖν
 δυοῖν τειχοῖν τοῖν ὑστερον ληφθέντων κατέβαλον, τὰ δὲ
 5 δύο ἐπισκευάσαντες ἐφρούρουν. ἄνθρωποι δ' ἐν τῶν 2
 τειχῶν τῇ ἀλώσει ἀπέθανον καὶ ἐζώρηθησαν πολλοί,
 καὶ χρήματα πολλὰ τὰ ξύμπαντα ἐάλω· ἅτε γὰρ ταμείῳ
 χρωμένων τῶν Ἀθηναίων τοῖς τείχεσι πολλὰ μὲν ἐμπό-
 ρων χρήματα καὶ σίτος ἐνῆν, πολλὰ δὲ καὶ τῶν τριηρά-
 10 χων, ἐπεὶ καὶ ἰστία τεσσαράκοντα τριήρων καὶ τάλλα

d. i. ἐν τῷ μεγάλῳ λιμένι von l. 10.
 — 20. πλὴν ὅσον, das Vorige beschränkend, tritt hier in adverbialer Bedeutung („nur nicht“) aus der Construction heraus (Kr. versteht: ausser wie viel von Mannschaft: erg. ἦν). c. 62, 4 (πλὴν ὅσον ἂν ὁ πεζὸς ἡμῶν ἐπέχη) ist die grammatische Verbindung eine engere. — 21. ἐκ τριῶν νεῶν proleptisch unter Einwirkung von ἐζώρησαν. — 23. ἐν τῷ νησιδίῳ: dieselbe ist nicht sicher zu bestimmen: ob Isola del Castelluccio oder San Marciano. — 24. ἐς τὸ ἐαυτῶν στρατόπεδον: zu l. 8.

24. Doch war der Verlust der Athener durch die Einnahme des Plemmyriums viel empfindlicher, da grosse Vorräthe an Lebensmitteln und Schiffsmaterial, auch dreiaufs Land gezogene Trieren in die Hände der Feinde fielen.

2. οὕτως ἐπεπράγασαν: auch 2, 4, 7; vorzugsweise von ungünstigen

Ereignissen, wenn nicht das Gegen-
 theil ausgedrückt ist, wie unser: „so war es ihnen ergangen.“ —
 3. αὐτῶν, τῶν τειχῶν, nämlich ἀλόγτων, und daher zu vgl. dem Sprachgebrauch von 6, 98, 4. —
 4. καταβάλλειν wie 1, 58, 2. 5, 83, 2.
 — 5. ἐπισκευάζειν 6, 104, 2. 7, 38, 2. — 6. ἐν τῶν τειχῶν τῇ ἀλώσει: die Wortstellung wie 1, 32, 2. 3, 23, 5. 5, 53 (διὰ τοῦ θύματος τὴν ἐσπραξίν). — 7. u. 9. χρήματα von Waaren und Gegenständen aller Art, wie auch c. 25, 1. — 7. τὰ ξύμπαντα „alles zusammen-
 genommen“; zur Begründung des πολλὰ. — ἅτε scheint nothwendig zu sein für ὥστε, das nirgends erklärend gebraucht wird: vgl. 5, 72, 1. Das einfache ὡς würde dieselbe Wirkung thun. — ταμείῳ χρωμένων in derselben Bedeutung wie 6, 97, 5 τοῖς τε σκεύεσι καὶ τοῖς χρήμασιν ἐποθήκη. Zur Sache vgl. zu c. 4, 5. — 9. τῶν vor τριηράρχων aus Vat. hinzugefügt, bezeichnet die Trierarchen als zu-

σκευή ἐγκατελήφθη καὶ τριήρεις ἀνείλκυσμέναι τρεῖς.
 3 μέγιστόν τε καὶ ἐν τοῖς πρώτον ἐκάκωσε τὸ στρατεύμα
 τῶν Ἀθηναίων ἢ τοῦ Πλημμυρίου λῆψις· οὐ γὰρ ἔτι οὐδ'
 οἱ ἔσπλοι ἀσφαλεῖς ἦσαν τῆς ἐπαγωγῆς τῶν ἐπιτηδείων
 (οἱ γὰρ Συρακόσιοι νασὶν αὐτόθι ἐφοροῦντες ἐκώλων 15
 καὶ διὰ μάχης ἤδη ἐγίνοντο αἱ ἐσκομιδαί), ἔς τε τᾶλλα
 κατὰ πληξίν παρέσχε καὶ ἀθυμίαν τῷ στρατεύματι.

25 Μετὰ δὲ τοῦτο ναῦς τε ἐκπέμπουσι δώδεκα οἱ Συρα-
 κόσιοι καὶ Ἀγάραχον ἐπ' αὐτῶν Συρακόσιον ἄρχοντα.
 καὶ αὐτῶν μία μὲν ἐς Πελοπόννησον ᾤχετο, πρέσβεις
 ἄγουσα, ὅπως τὰ τε σφέτερα φράσωσιν ὅτι ἐν ἐλπίσιν
 εἰσὶ καὶ τὸν ἐκεῖ πόλεμον ἔτι μᾶλλον ἐποτρύνωσι γίνε- 5
 σθαι· αἱ δὲ ἔνδεκα νῆες πρὸς τὴν Ἰταλίαν ἐπλευσαν,
 πυνθανόμεναι πλοῖα τοῖς Ἀθηναίοις χρημάτων γέμοντα

sammgehörigen Stand, nicht als zufällig zusammengekommen wie die ἔμποροι. — 11. ἐγκατελήφθη, ἐν τοῖς τέχναις: vgl. 4, 116, 1, 7, 30, 2. — 12. μέγιστον zu ἐκάκωσε, wie c. 44, 6 zu βλάπτειν, 5, 82, 5 zu ὠφελεῖν. — τὲ aus dem Vat. st. δὲ nicht correlativ zu καὶ, sondern aus der vorigen Darstellung resumierend, wie 1, 4, 67, 1. — ἐν τοῖς πρώτον zu 1, 6, 3. c. 19, 4, 27, 3. — τὸ στρατεύμα τῶν Ἀθ. Ein müßiges zweites τό vor τῶν läßt. Vat. mit Recht weg. — 14. ἡ ἐπαγωγή τῶν ἐπιτηδείων (auch 5, 82, 5) s. v. a. τὰ ἐπαγόμενα ἐπιτήδεια. — 16. διὰ μάχης, unter fortwährenden Kämpfen, nur mit Kampf. — ἐς τᾶλλα beliebte Wendung bei Th. 1, 1, 2, 6, 4, 36, 2, 7, 7, 4, 77, 2. — 17. παρέσχε kehrt wieder zu dem Subj. ἢ τοῦ Πλημμυρίου λῆψις zurück.

25. Durch ausgesandte Schiffe bemächtigten sich die Syrakusier der den Athenern nachgeschickten Vorthe, und ermunterten ihre peloponnesischen Verbün-

deten durch Verkündigung ihrer Erfolge zu ferneren Hülfeleistungen. Vor Syrakus suchten beide Theile sich durch Ueberfälle möglichst viel Schaden zu thun, und namentlich wurde ein hartnäckiger Kampf um die von den Syrakusiern zum Schutze ihres Hafens aufgeführte Umpfählung geführt. — Auch die Sikelerstädte suchten sie zu kräftigerer Betheiligung an dem Kriege anzuregen.

3. ᾤχετο, wie immer (c. 7, 2, 12, 1, 46, 1), Ausdruck der Beschleunigung: dies eine Schiff hatte sich gleich von den übrigen getrennt und möglichst schnell seine Fahrt nach dem Peloponnes angetreten. — 4. ὅπως aus dem Vat. st. οἷον von den neuern Herausgg. aufgenommen. Eben so ist τε vor σφέτερα (nur aus dem Vat.) unentbehrlich, τὰ σφέτερα dem ἐκεῖ πόλεμον entgegenstellend. — 6. τὴν Ἰταλίαν zu 1, 12, 4. — 7. χρημάτων γέμοντα: die wirksamere Wortstellung (vulg. γέμ. χρημ.) gibt

προσπλεῖν. καὶ τῶν τε πλοίων ἐπιτυχοῦσαι τὰ πολλὰ 2
 διέφθειραν καὶ ξύλα ναπηγήσιμα ἐν τῇ Καυλωνιάτιδι
 10 κατέκαυσαν, ἃ τοῖς Ἀθηναίοις ἐτοῖμα ἦν. ἔς τε Λο- 3
 κρούς μετὰ ταῦτα ἦλθον, καὶ ὁμοουσῶν αὐτῶν κατέ-
 πλενσε μία τῶν ὀλκάδων τῶν ἀπὸ Πελοποννήσου ἄγουσα
 Θεσπιέων ὀπλίτας· καὶ ἀναλαβόντες αὐτοὺς οἱ Συρακό- 4
 σιοι ἐπὶ τὰς ναῦς παρέπλεον ἐπ' οἴκου. φυλάξαντες δ'
 15 αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι εἴκοσι νασὶ πρὸς τοῖς Μεγάροις,
 μίαν μὲν ναῦν λαμβάνουσιν αὐτοῖς ἀνδράσι, τὰς δ' ἄλ-
 λας οὐκ ἠδυνήθησαν, ἀλλ' ἀποφεύγουσιν ἐς τὰς Συρα-
 κόσας.

Ἐγένετο δὲ καὶ περὶ τῶν σταυρῶν ἀκροβολισμὸς ἐν 5
 20 τῷ λιμένι, οὗς οἱ Συρακόσιοι πρὸ τῶν παλαιῶν νεωσοί-
 κων κατέπηξαν ἐν τῇ θαλάσῃ, ὅπως αὐτοῖς αἱ νῆες ἐν-
 τὸς ὁμοῖεν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπιπλέοντες μὴ βλάπτοιεν
 ἐμβάλλοντες. προσαγαγόντες γὰρ ναῦν μυριοφόρον αὐ- 6

Vat. — 8. τῶν πλοίων, der seltene Genet. bei ἐπιτυγχάνειν: zu 3, 3, 5. — 9. Καυλωνιάτις, die Landschaft von Kaulonia, nördlich von Locri Epiz., am Fuss des Silawaldes, der viel Bauholz und Pech lieferte. Strab. 6, 1, 9. — 12. μία τῶν ὀλκάδων τῶν ἀπὸ Πελοποννήσου, wahrscheinlich von der Schiffsabtheilung, die vom Taenarus ἐς τὸ πέλαγος auslief c. 19, 3, 4. Unter den Führern derselben war auch ein Thespiar Hegesander genannt. Dies Schiff mochte auf der Fahrt διὰ πελάγους den Cours verloren und sich länger aufgehalten haben. Die Thespiar werden oben c. 19, 3 zu den Boeotern gerechnet sein. — 13. ἀναλαβόντες — ἐπὶ τὰς ναῦς, um sie sicherer nach Syrakus zu bringen. — 15. Megara, das hybläische: vgl. zu 6, 4, 1. — 16. αὐτοῖς ἀνδράσι: 2, 90, 6, 4, 14, 1, 8, 102, 1. — 17. ἀποφεύγουσι: über den Subjectswechsel nach ἀλλά zu 1, 26, 4. — 20. πρὸ τῶν παλαιῶν νεωσοίκων. Der

eigentliche Kriegshafen (τὸ νεώριον) der Syrakusier war nach c. 22, 1 im kleinen Hafen. Aber zum Schutz der temporär im Hafen liegenden Schiffe waren auch am Strande des grössern Hafens Schiffshäuser, νεώσοικοι angelegt, unter denen jedes einzelne Schiff Obdach fand. (Ueber diese Anlagen in Athen s. Boeckh Sthh. 1, 84). In Friedenszeiten bedurften sie nach aussen keinen weiteren Schutz: jetzt aber hatten die Syrakusier sie gegen Angriffe der Athener durch eine Umpfählung geschützt. — 21. ἐντός, hinter der schützenden Pfahlreihe: wie ἐντός ähnlich 2, 83, 5 und 6, 67, 1 gebraucht ist. — 23. προσαγαγόντες γὰρ κτέ. führt die Art des ἐμβάλλοντες näher aus. — αὐτοῖς, τοῖς σταυροῖς (τοῖς σταυρώμασι δηλονότι Schol.). — μυριοφόρον: da die Lesart gesichert zu sein scheint (auch durch die Anführung bei Poll. 2, 82), so wird im Hinblick auf 4, 118, 5 (πλοῖον ἐς πεντακόσια τάλαντα ἄγοντι μέτρα) ein Schiff von

τοῖς οἱ Ἀθηναῖοι, πύργους τε ξυλίνοὺς ἔχουσαν καὶ πα-
ραφράγματα, ἔκ τε τῶν ἀκράτων ὄνευον ἀναδόμενοι τοὺς 25
σταυροὺς καὶ ἀνέκλων καὶ κατακολυμῶντες ἐξέπριον.
οἱ δὲ Συρακόσιοι ἀπὸ τῶν νεωσοίκων ἔβαλλον· οἱ δ' ἐκ
τῆς ὀκτάδος ἀντέβαλλον· καὶ τέλος τοὺς πολλοὺς τῶν
7 σταυρῶν ἀνείλον οἱ Ἀθηναῖοι. χαλεπωτάτη δ' ἦν τῆς
σταυρώσεως ἡ κρύφιος· ἦσαν γὰρ τῶν σταυρῶν οὓς οὐχ 30
ὑπερέχοντας τῆς θαλάσσης κατέπηξαν, ὥστε δεινὸν ἦν
προσπλεῦσαι, μὴ οὐ προῖδῶν τις ὥσπερ περὶ ἔρμα περι-
βάλλῃ τὴν ναῦν. ἀλλὰ καὶ τούτους κολυμβηταὶ δόμενοι
ἐξέπριον μισθοῦ· ὅμως δ' αὖθις οἱ Συρακόσιοι ἐσταύ-
8 ρωσαν. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα πρὸς ἀλλήλους, οἷον εἰκὸς 35
τῶν στρατοπέδων ἔγγυς ὄντων καὶ ἀντιτεταγμένων, ἐμη-
χανῶντο καὶ ἀκροβολισμοῖς καὶ πείραις παντοίαις ἐχρῶντο.

9 Ἐπεμψαν δὲ καὶ ἐς τὰς πόλεις πρέσβεις οἱ Συρακό-
σιοι Κορινθίων καὶ Ἀμπρακιωτῶν καὶ Λακεδαιμονίων,
ἀγγέλλοντας τὴν τε τοῦ Πηλημνυρίου λῆψιν καὶ τῆς ναυ- 40

ungewöhnlicher Grösse, *μυρία τά-
λαντα ἄρον* od. *φέρων* zu verstehen
sein (Lobeck zum Phryn. p. 662
vermuthete *μυριαμφορον*, doch
ohne genügenden Nachweis dieses
Gebrauches). Dieses gewaltige Fahr-
zeug mit seinen hölzernen Thür-
men und gepanzerten Seiten (*παρα-
φράγματα*: auch 4, 115, 2) diente
als schwimmende Festung für die
Mannschaft, welche von dort aus
die Feinde abzuwehren und die
Arbeiten der Ihrigen zu beschützen
hatte (l. 28 οἱ δ' ἐκ τῆς ὀκτάδος
ἀντέβαλλον): diese bestanden in
dem Versuch, theils von den klei-
neren Fahrzeugen aus die Pfähle
mit Schlingen zu fangen und dann
sie durch Winden heranziehend ab-
zubrechen, theils sie unter dem
Wasser durch Tauchen abzusägen.
Vgl. d. krit. Bem. — 30. *τῆς σταυ-
ρώσεως ἡ κρύφιος* ist nach der
Analogie von *τῆς γῆς ἡ ἀρίστη*
1, 2, 3 gesagt: „der verborgene

Theil der Umpfählung.“ — 31. *ὑπερ-
έχοντας* wie 3, 23, 5. — *κατέ-
πηξαν* in der Bedeutung des Plurpf.
zu 2, 2, 2. — 32. *μὴ οὐ προῖδῶν τις*
— *περιβάλλῃ τὴν ναῦν* führt das *προσ-
πλεῦσαι*, das Subject zu *δεινὸν ἦν*
ist, erläuternd aus. *οὐ* nur zu *προῖ-
δῶν* gehörend: vgl. zu 1, 37, 1. —
ἔρμα, Klippe: vgl. Herod. 7, 183,
wo, wie hier *περιβάλλειν*, *ἐπελαύ-
νειν* gebraucht ist. — 34. *μισθοῦ*,
„für Lohn“ vgl. 4, 124, 4. 5, 6, 2.
— 35. *οἷον εἰκὸς* elliptisch, wie
ὡς und *οἷα εἰκὸς* 2, 54, 2. — 37.
πείραι nur hier im Plur.: die Be-
deutung wie 3, 20, 1. — 38. *ἐς*
τὰς πόλεις, τῶν Σικελιωτῶν sc. Auf
diese hofften sie durch Gesandte
aus den dorischen Städten von Hel-
las am meisten Eindruck zu machen.
Von dem Erfolg der Sendung hören
wir c. 32. — 40. *ἀγγέλλοντας* das
seltene part. praes. von dem Zwecke
der Gesandtschaft (zu 6, 88, 10), dem
42 u. 43. die part. fut. *δηλώσοντας*

μαχίας πέρα ὡς οὐ τῆ τῶν πολεμίων ἰσχύι μᾶλλον ἢ τῆ
σφετέρῃ ταραχῇ ἤσσηθειεν, τὰ τε ἄλλα δηλώσοντας ὅτι
ἐν ἑλπίσιν εἰσὶ καὶ ἀξιώσοντας ξυμβοηθεῖν ἐπ' αὐτοὺς
καὶ ναοὶ καὶ πεζῶ, ὡς καὶ τῶν Ἀθηναίων προσδοκί-
45 μων ὄντων ἄλλη στρατιᾷ, καὶ ἦν φθάσωσιν αὐτοὶ πρό-
τερον διαφθείραντες τὸ παρὸν στρατεύμα αὐτῶν, δια-
πεπολημῆσόμενον. καὶ οἱ μὲν ἐν τῇ Σικελίᾳ ταῦτα
ἔπρασσον.

Ὁ δὲ Δημοσθένης, ἐπεὶ ξυνελέγη αὐτῷ τὸ στρα- 26
τεύμα ὃ ἔδει ἔχοντα ἐς τὴν Σικελίαν βοηθεῖν, ἄρας ἐκ
τῆς Αἰγίνης καὶ πλεύσας πρὸς τὴν Πελοπόννησον τῷ τε
Χαρικλεῖ καὶ ταῖς τριάκοντα ναοὶ τῶν Ἀθηναίων ξυμ-
5 μίσει, καὶ παραλαβόντες τῶν Ἀργείων ὀπλίτας ἐπὶ τὰς

und ἀξιώσοντας sich anschliessen.
— 41. *οὐ μᾶλλον ἢ* —: zu 1, 73, 3.
— 42. *τὰ τε ἄλλα δηλώσοντας* —
καὶ ἀξιώσοντας: der letzte Haupt-
zweck tritt durch das voraufgehende
τὰ τε ἄλλα kräftiger hervor: dieses
Verhältniss würde durch das in
allen Hss. ausser dem Vat. vor *δη-
λώσοντας* eingeschobene *αὐ* gestört
werden. Ist das unnütze Wörtchen
etwa von einem Leser beige-
schrieben, der sich erinnerte, den folgen-
den Inhalt der Botschaft oben l. 4
schon einmal gelesen zu haben? —
43. *ἐπ' αὐτοὺς, τοὺς Ἀθηναίους*.
— 44. *ὡς* — *προσδοκίμων ὄντων*:
die Erwartung dieser Gefahr, die
nur durch rechtzeitige Hülfe abge-
wandt werden könne, sollte auf
jene wirken (*ὡς*). — 45. *αὐτοὶ*, sie
selbst, die Syrakusier, doch mit dem
Beistande der andern: 46. *αὐτῶν*,
τῶν Ἀθηναίων. — 47. *διαπεπο-
λημῆσόμενον* (als neutraler Accus. von
ὡς abhängig) aus dem Vat., viel
kräftiger als die vulg. *διαπολημῆ-
σόμενον*: „es würde zu Ende sein mit
dem Kriege“: vgl. c. 14, 3.

26. Demosthenes vereinigt
sich an der argivischen Küste
mit Charikles: beide beun-
ruhigen verschiedene Punk-

te in Lakonika und besetzen
einen Ort an der Küste Ky-
thera gegenüber, um von dort
Streifzüge ins Land zu ma-
chen und flüchtige Heloten
an sich zu ziehen. Darauf
setzt Demosthenes seine
Fahrt nach Sicilien fort,
Charikles aber kehrt nach
weiterer Befestigung des be-
setzten Punktes nach Athen
zurück.

1. *ἐπεὶ ξυνελέγη αὐτῷ*: im An-
schluss an c. 20, 3. Der Dativ *αὐτῷ*
ist nicht für *ἐπ' αὐτοῦ*, sondern
dem dortigen *περιέμνει* entspre-
chend als dat. *commodi* zu verstehn.
— 3. *πρὸς τὴν Πελοπ.* im Allge-
meinen an die Küste, ohne an einem
bestimmten Punkte zu verweilen;
6. *ἐς τὴν Αἰγινικήν*, mit bestimm-
ter Absicht dort etwas zu unter-
nehmen. — 4. *τῷ Χαρικλεῖ*, der
inzwischen seinen Auftrag (*παρακα-
λεῖν Ἀργείων ὀπλίτας* c. 20, 1) aus-
geführt hatte. Das *παραλαβεῖν*
(c. 20, 3) wird nun von Demosthe-
nes und Charikles gemeinsam aus-
geführt; doch werden die argivi-
schen Hopliten, da sie für Sicilien
bestimmt waren, wohl grösstentheils
auf die Schiffe des Demosthenes

2 ναῦς ἔπλεον ἐς τὴν Λακωνικὴν, καὶ πρῶτον μὲν τῆς Ἐπιδαύρου τι τῆς Λιμηρᾶς ἐδήωσαν, ἔπειτα σχόντες ἐς τὰ καταντικρὺ Κυθήρων τῆς Λακωνικῆς, ἔνθα τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνός ἐστι, τῆς τε γῆς ἔστιν ἃ ἐδήωσαν καὶ ἐτείχισαν ἰσθμῶδες τι χωρίον, ἵνα δὴ οἱ τε Εἰλωτες τῶν 10 Λακεδαιμονίων αὐτόσε αὐτομολῶσι καὶ ἅμα λησται ἐξ αὐτοῦ, ὥσπερ ἐκ τῆς Πύλου, ἀρπαγὴν ποιῶνται. καὶ ὁ μὲν Δημοσθένης εὐθύς, ἐπειδὴ ξυγκατέλαβε τὸ χωρίον, παρέπλει ἐπὶ τῆς Κερκύρας, ὅπως καὶ τῶν ἐκείθεν ξυμμάχων παραλαβὼν τὸν ἐς τὴν Σικελίαν πλοῦν ὅτι τάχι- 15 στα ποιῆται· ὁ δὲ Χαρίκλῆς περιμείνας, ἕως τὸ χωρίον ἐξετείχισε, καὶ καταλιπὼν φυλακὴν αὐτοῦ ἀπεκομίζετο καὶ αὐτὸς ὕστερον ταῖς τριακόντα ναυσὶν ἐπ' οἴκου καὶ οἱ Ἀργεῖοι ἅμα.

27 Ἀφίκοντο δὲ καὶ Θορακῶν τῶν μαχαιοφόρων τοῦ Διακοῦ γένους ἐς τὰς Ἀθήνας πελτασταὶ τοῦ αὐτοῦ θέρους τούτου τριακόσιοι καὶ χίλιοι, οὓς ἔδει τῷ Δημοσθένει ἐς τὴν Σικελίαν ξυμπλεῖν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι, ὡς ὕστερον ἦγον, διανοοῦντο αὐτοὺς πάλιν ὄφειν ἦλθον ἐς 5

gegangen sein. — 7. Epidaurus Limera zu 4, 16, 2. — 8. τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος nicht mit Sicherheit nachzuweisen: vgl. Curtius Peloponn. 2 S. 330 A. 75. — 10. ἰσθμῶδες τι χωρίον ist wahrscheinlich der Ὄνου γνάθος (Pausan. 2, 34, j. Elaphonisi) nach Curtius a. a. O. — 11. ἅμα aus Vat. nachdrucksvoll hinzutretend. — 12. ὥσπερ ἐκ τῆς Πύλου vgl. 4, 41, 3. 5, 14, 3. — 13. ξυγκατέλαβε mit dem Charikles, dessen Unternehmungen an der Küste des Peloponeses er zu unterstützen beauftragt war: εἶρητο αὐτῷ ξυστρατεύεσθαι c. 20, 2. — 14. παρέπλει, das gewöhnliche Compositum von der Küstenfahrt: die meisten Hss. lesen ἐπέπλει, Vat. ἐπιπαρέπλει, doch offenbar nur aus Verschreibung. — τῶν ἐκείθεν ξυμμάχων, der partit. Genet. wie 4, 80, 2. — 17. ἐξετείχισε von der vollständigen Durchführung: εἰς τέ-

λος ἦγαγεν Schol. vgl. 4, 4, 1. 7, 4, 5. — 18. καὶ αὐτὸς wie vorher Demosthenes; nur auf ἀπεκομίζετο (3, 81, 1. 4, 96, 9) bezüglich.

27. Ein Corps von 1300 Mann angeworbener Thrakier, das erst nach Demosthenes' Abfahrt eintraf, wurde zurückgeschickt. Schilderung des grossen Ungemachs, das durch die Besetzung von Dekelea über Athen einbrach.

1. Θορακῶν (ohne Art. Vat.) τῶν μαχ. τοῦ Διακοῦ γένους vgl. zu 2, 96, 2. — 2. τοῦ αὐτοῦ θέρους τούτου (so liest Vat., st. d. vulg. ἐν τῷ αὐτῷ θέρει τούτῳ) bei einer nicht näher bestimmten Zeitangabe: „im Verlaufe dieses Sommers“: vgl. 6, 97, 1. — 3. ἔδει, wie oft von einer vorher getroffenen Anordnung: 2, 5, 1. 92, 7. 3, 95, 3. 4, 76, 4. 5, 42, 1. — 5. ὕστερον ἦγον, „zu

Θοράκην ἀποπέμπειν. τὸ γὰρ ἔχειν πρὸς τὸν ἐκ τῆς Δεκελείας πόλεμον αὐτοὺς πολυτελεῖς εἶφαινετο· δραχμὴν γὰρ τῆς ἡμέρας ἕκαστος ἐλάμβανον. ἐπειδὴ γὰρ ἡ Δε- 3 κείλια τὸ μὲν πρῶτον ὑπὸ πάσης τῆς στρατιᾶς ἐν τῷ 10 θέρει τούτῳ τειχισθεῖσα, ὕστερον δὲ φρουραῖς ἀπὸ τῶν πόλεων κατὰ διαδοχὴν χρόνου ἐπιούσαις τῇ χώρᾳ ἐπωκεῖτο, πολλὰ ἔβλαπτε τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἐν τοῖς πρῶτον χρημάτων τ' ὀλέθρῳ καὶ ἀνθρώπων φθορᾷ ἐκάκωσε τὰ πράγματα. πρότερον μὲν γὰρ βραχεῖαι γιγνόμεναι αἱ 4 15 ἐσβολαὶ τὸν ἄλλον χρόνον τῆς γῆς ἀπολαύειν οὐκ ἐκώλον· τότε δὲ ξυνεχῶς ἐπικαθημένον, καὶ ὅτε μὲν καὶ πλεόνων ἐπιόντων, ὅτε δ' ἐξ ἀνάγκης τῆς ἴσης φρουρᾶς καταθεούσης τε τὴν χώραν καὶ ληστείας ποιουμένης, βασιλέως τε παρόντος τοῦ τῶν Λακεδαιμονίων Ἄγιδος, ὃς 20 οὐκ ἐκ παρέργου τὸν πόλεμον ἐποιεῖτο, μεγάλα οἱ Ἀθη-

spät“: vgl. 2, 80, 7. — 6. ἀποπέμπειν, zurück, wie in ἀποδοῦναι. — ἔχειν, prägnant, „zurückbehalten“. — 8. ἐλάμβανον gibt richtig Vat. (vulg. ἐλάμβανεν) mit dem Subj. οἱ Θοράκες, so dass ἕκαστος prädicativ zu dem pluralen Subject gehört, vgl. 2, 87, 8. 3, 38, 6. 4, 80, 3. 6, 69, 3. — 7. δραχμὴν: der gewöhnliche Sold der Hopliten betrug 4 Obolen: Böckh Sthlt. 1, 378. — 8. ἡ Δεκέλια — 11. τῇ χώρᾳ ἐπωκεῖτο vgl. zu c. 19, 2 u. 6, 86, 3. Die Ausführung des ἐποιεῖν zerfällt in zwei ungleiche Theile: den ersten, in welchem die Befestigung erst angelegt wurde, durch das Partic. (ὑπὸ πάσης τῆς στρατιᾶς τειχισθεῖσα) ausgedrückt; den zweiten, der seinen regelmässigen Fortgang hat, durch den nominalen Dativ bei militärischen Operationen: φρουραῖς ἀπὸ (so Vat. st. ἐπὶ) τῶν πόλεων (τῶν ξυμμάχων sc.) κατὰ διαδοχὴν χρόνον ἐπιούσαις (χρόνον ἐπιούσων im Vat. ist verschrieben). — 12. ἔβλαπτε und 13. ἐκάκωσε haben ihr Subject in dem vorausgehenden Vordersatz, τοῦτο,

τὸ τὴν Δεκέλιαν ἐποιεῖσθαι. — ἐν τοῖς πρῶτον st. πρώτοις hat Bkk. richtig hergestellt vgl. c. 24, 3. — 13. ὀλέθρῳ ist Kr. anstössig bei χρημάτων. Doch stimmt dazu wohl ai πρόσθοι ἀπώλλυντο c. 28, 4. Meineke wollte θρεμμάτων τ' ὀλέθρῳ lesen. — 14. βραχεῖαι γιγνόμεναι αἱ ἐσβολαί, die fünf der ersten Kriegperiode, von denen der zweite (430), als der längste, 40 Tage (2, 57, 2), der fünfte (425) der kürzeste, nur 15 Tage (4, 6, 2) dauerte. — 17. ἡ ἴση φρουρά, dem καὶ πλεόνων ἐπιόντων gegenüber, bezeichnet die regelmässige Besetzung, wie sie einer bestimmten Anordnung gemäss κατὰ διαδοχὴν ἐπῆει (Schol. τῆς ἴσης φρουρᾶς, τῆς τεταγμένης δηλονότι). Diese hatte für ihren Unterhalt selbst zu sorgen, und daher κατέθεε τὴν χώραν ἐξ ἀνάγκης, „sobald das Bedürfniss eintrat.“ (Stahl vermuthet: τῆς αἰ οὔσης φρουρᾶς). — 19. βασιλέως τε παρόντος, das dritte Moment in der dekeleischen Kriegführung. — 20. ἐκ παρέργου (auch 1, 142, 9) und ἐν παρέργῳ 6, 69, 3.

ναῖοι ἐβλάπτοντο. τῆς τε γὰρ χώρας ἀπάσης ἐστέρηντο
5 καὶ ἀνδραπόδων πλέον ἢ δύο μυριάδες ἠντομολήκεσαν,
καὶ τούτων πολὺ μέρος χειροτέχναι, πρόβατά τε ἀπολώ-
λει πάντα καὶ ζεύγη ἵπποι τε, ὁσημέραι ἐξελαυνόν-
των τῶν ἵππέων πρὸς τε τὴν Δεκλείαν καταδρομὰς 25
ποιουμένων καὶ κατὰ τὴν χώραν φυλασσόντων, οἱ μὲν
ἀπεχωλοῦντο ἐν γῆ ἀποκρότῳ τε καὶ ξυνηχῶς ταλαιπω-
28 ροῦντες, οἱ δ' ἐπιτρώσκοντο. ἢ τε τῶν ἐπιτηδείων παρα-
κομιδὴ ἐκ τῆς Εὐβοίας, πρότερον ἐκ τοῦ Ὠρωποῦ κατὰ

— 21. τῆς χώρας: τῆς καρπίμου
erläutert der Schol. — 22. πλέον
ἢ δύο μυριάδες. Böckh Sthl. 1, 55
berechnet die Zahl der Sklaven in
Athen in der blühenden Zeit auf
365000, so dass die hier angegebene
Zahl der entlaufenen als nicht über-
mässig erscheint. — 23. πολὺ μέρος
Vat. st. τὸ πολὺ μέρος. Viele, doch
nicht die meisten derselben, mocht-
ten Handwerker sein: denn der
häusliche Dienst erforderte sehr
viele Sklaven. — χειροτέχναι vgl.
die krit. Bem. zu 6, 72, 3. — 24.
ἀπολώλει πάντα nachdrücklicher
mit dem Vat. st. πάντα ἀπολώλει,
und eben so habe ich aus demsel-
ben ζεύγη vorgezogen st. ἑπο-
ζύγια, da es dem attischen Sprach-
gebrauch nahe liegt, für das Lastvieh
den Ausdruck zu wählen, von dem
die dritte Bürgerklasse, die ζευγί-
ται, ihren Namen hatte. — 26.
κατὰ τὴν χώραν: überall in der
attischen Landschaft. — 27. ἐν γῆ
— ταλαιπωροῦντες: die beiden
Gründe der Erlahmung ungleich
ausgedrückt, einmal durch Nomen
und Präposition, dann im Partic.
ξυν. ταλαιπωροῦντες, durch die
beständige Anstrengung: derselbe
Wechsel 4, 26, 4.

28. Auch die Zufuhr der
Lebensmittel wurde den Athenern
erschwert, und alles
Ungemach einer Belagerung
bedrängte sie, während sie

selbst den Belagerungskrieg
gegen Syrakus fortsetzten.
In der äussersten Geldnoth,
in die sie dadurch geriethen,
suchten sie sich durch Ein-
führung einer Auflage von
5 Procent auf alle seewärts
eingeführten Waaren zu hel-
fen.

1. ἢ τε τῶν ἐπιτηδείων παρα-
κομιδὴ κτ.: dies ist das letzte Glied
der aufgezählten Leiden, des μεγά-
λα ἐβλάπτοντο c. 27 l. 20: 1) τῆς
τε χώρας ἀπεστέρηντο, 2) καὶ
ἀνδρ. — μυριάδες ἠντομολήκεσαν,
3) πρόβατά τε — ἀπολώλει, 4) ἵπποι
τε — ἐπιτρώσκοντο, und 5) ἢ τε
παρακομιδὴ — πολυτελὴς ἐγίνετο.
Dagegen steht das l. 4 folgende
τῶν πάντων ὁμοίως ἐπακτῶν ἐδεῖ-
το nicht mehr in derselben Reihe
mit den vorausgehenden Leiden: es
enthält vielmehr die Begründung
des letzten, und musste daher statt
mit τε mit dem expegetischen δέ
eingeführt werden: der Transport
der Lebensmittel aus Euböa war
schwieriger und kostspieliger, weil
er um Sunium herum gehen musste:
zugeführt aber musste alles
werden (weil die ganze Landschaft
in Feindes Händen war, und aus
ihr weder Getreide noch Schlacht-
vieh bezogen werden konnte), und
so (καὶ) glich Athen in der That
mehr einer Festung, als einer offenen
Stadt. — 2. κατὰ γῆν: alle Hss.
haben κατὰ γῆς, doch nur ver-

γῆν διὰ τῆς Δεκλείας θάσσον ὄσα, περὶ Σούνιον κατὰ
θάλασσαν πολυτελὴς ἐγίνετο· τῶν δὲ πάντων ὁμοίως
5 ἐπακτῶν ἐδεῖτο ἢ πόλις, καὶ ἀπὸ τοῦ πόλις εἶναι
φροῦριον κατέστη. πρὸς γὰρ τῇ ἐπάλξει τὴν μὲν ἡμέ- 2
ραν κατὰ διαδοχὴν οἱ Ἀθηναῖοι φυλάσσοντες, τὴν δὲ
νύκτα καὶ ξύμπαντες πλὴν τῶν ἵππέων, οἱ μὲν ἐφ' ὄπλοις
πον, οἱ δ' ἐπὶ τοῦ τείχους, καὶ θέρους καὶ χειμῶνος
10 ἐταλαιπωροῦντο. μάλιστα δ' αὐτοὺς ἐπίεξεν ὅτι δύο
πολέμους ἅμα εἶχον, καὶ ἐς φιλονικίαν καθέστασαν τοι- 3
αὐτὴν ἢν πρὶν γενέσθαι ἠπίστησεν ἂν τις ἀκούσας. τὸ
γὰρ αὐτοὺς πολιορκουμένους ἐπιτεχισμῶ ὑπὸ Πελοπον-
νησίω μῆδ' ὡς ἀποστῆναι ἐκ Σικελίας, ἀλλὰ ἐκεῖ Συρα-
15 κούσας τῷ αὐτῷ τρόπῳ ἀντιπολιορκεῖν, πόλιν οὐδὲν
ἐλάσσω αὐτὴν γε καθ' αὐτὴν τῆς Ἀθηναίων, καὶ τὸν
παράλογον τοσοῦτον ποιῆσαι τοῖς Ἑλλήσι τῆς δυνάμεως
καὶ τόλμης, ὅσον κατ' ἀρχὰς τοῦ πολέμου οἱ μὲν ἐνιαυ-

schrieben. — 3. θάσσον ὄσα ent-
spricht dem ὄσον αὐτῷ ἐφαίνεται
ἢ ἐσκομιδὴ τῶν ἐπιτηδείων ἐσε-
σθαι c. 4, 4. Die Hss., auch Vat.
geben allerdings θάσσω, doch ist
das Adverb. der gewähltere Aus-
druck. — 5. φροῦριον κατέστη:
der Gebrauch des καθίστασθαι,
καταστῆναι von 1, 118, 1. 2, 65, 7.
89, 8. — 6. πρὸς τῇ ἐπάλξει s. v. a.
παρ' ἐπάλξει 2, 13, 6. — 8. ἐφ'
ὄπλοις πον: so schreibt richtig Vat.
st. des sinnlosen ποιούμενοι (das
vielleicht aus dem oben c. 27 l. 18
u. 26 wiederholt gebrauchten Partic.
sich hierher verirrt hat). ὄπλα
sind die Lagerplätze, Wachtposten,
die an verschiedenen Orten in der
Stadt waren, daher das unbestimmte
πόι: vgl. zu 1, 111, 1. 3, 1, 1. 6,
64, 3. — 11. φιλονικίαν: über die
Schreibung s. Vorw. zu B. 3. 2. Aufl.
p. 7. — 12. τὸ γὰρ πολιορκουμέ-
νους κτ.: Die drei mit τὸ einge-
führten Infinitive 14. ἀποστῆναι,
15. ἀντιπολιορκεῖν und 17. ποιῆ-
σαι (die Aoriste von dem einzelnen

Vorgang, das Präsens von der fort-
gesetzten Thätigkeit) bilden das
Subject einer nicht ausgeführten
Periode, deren beabsichtigte Ten-
denz schon in dem eingeschobenen
Zwischensatz ὅσον κατ' ἀρχὰς κτ.
erfüllt ist. Vgl. über diese Anako-
luthie und die verschiedenen Ver-
suche sie zu heben die krit. Bem. —
15. τῷ αὐτῷ τρόπῳ d. i. ἐπιτε-
χισμῶ: denn als ein solcher, als eine
Festsetzung in Feindesland, war auch
der Angriff der Athener auf Syrakus
anzusehen. — 17. τὸν παράλογον:
über den Gebrauch des Substant.
bei Thuk. zu 1, 78, 2. — 18. ὅσον
nach τοσοῦτον das Maass angehend,
hier mit nachfolgenden verbis fin.,
3, 49, 4 sowohl mit Infin. als verb.
fin. Da aber das Maass erst aus
dem Gegensatz zwischen der Ver-
muthung (ἐνόμιζον) und dem vor-
liegenden Erfolg (ἔπει ἐπιτακτικῶ-
κάτω ἐς Σικελίαν ἦλθον) abzuneh-
men ist, so kann ὅστε nicht richtig
sein, sondern es muss dafür eine Ad-
versativ-Partikel gestanden haben,

τόν, οἱ δὲ δύο, οἱ δὲ τριῶν γε ἑτῶν, οὐδεὶς πλείω χρόνον ἐνόμιζον περιορίσειν αὐτούς, εἰ οἱ Πελοποννήσιοι ἐσβά- 20
λοισιν ἐς τὴν χώραν, † ὥστε ἔτει ἑπτακαίδεκάτῃ μετὰ τὴν
πρώτην ἐσβολὴν ἦλθον ἐς Σικελίαν, ἥδη τῷ πολέμῳ κατὰ
πάντα τετραχωμένοι, καὶ πόλεμον οὐδὲν ἐλάσσῳ προσαν-
4 εἴλοντο τοῦ πρότερον ὑπάρχοντος ἐκ Πελοποννήσου· δι'
ἃ καὶ τότε ὑπὸ τε τῆς Δεκελείας πολλὰ βλαπτούσης καὶ 25
τῶν ἄλλων ἀναλωμάτων μεγάλων προσπιπτόντων ἀδύ-
νατοι ἐγένοντο τοῖς χρήμασι. καὶ τὴν εἰκοστὴν κατὰ
τοῦτον τὸν χρόνον τῶν κατὰ Θάλασσαν ἀντὶ τοῦ φόρου
τοῖς ὑπηκόοις ἐποίησαν, πλείω νομίζοντες ἂν σφίσι χρή-
ματα οὕτω προσιέναι. αἱ μὲν γὰρ δαπάναι οὐχ ὁμοίως 30
καὶ πρὶν, ἀλλὰ πολλῶ μείζους καθέστασαν, ὅσῳ καὶ μεί-
ζων ὁ πόλεμος ἦν, αἱ δὲ πρόσοδοι ἀπώλλυντο.

29 Τοὺς οὖν Θρᾷκας τοὺς τῷ Δημοσθένει ὑστερήσαν-

durch welche das folgende ἦλθον noch an ὅσον angeschlossen wird: ich habe daher ὅμως δέ vermutet: vgl. d. krit. Bem. — 19. οἱ δὲ τριῶν γε ἑτῶν, οὐδεὶς πλείω χρόνον: beide Satztheile sind durchs Lesen eng zu verbinden, so dass der Gen. τριῶν ἑτῶν von χρόνον abhängig erscheint: vielleicht würde οὐδεὶς δέ dies Verhältniss noch mehr ins Licht setzen. — 20. περιορίσειν: seltener Gebrauch des Wortes, der sich erst bei Spättern wiederfindet: es verschmilzt darin die Bedeutung von φέρειν und περιγίγνεσθαι. — 21. ἑπτακαίδεκάτῃ: dieselbe Form auch 4, 101, 1. — 23. τετραχωμένοι zu 4, 60, 2. — προσανείλοντο: ἀναρτῆσθαι (vgl. 5, 1, 1. 38, 3) mit dem adverbialen πρὸς, insuper verbunden. — 24. δι' ἃ: bedeutungsvoller Anschluss: „aus allen diesen Gründen“; wozu καὶ τότε als ein Neues hinzutritt: „und jetzt auch durch Dekelea und die andern schweren Verluste, die dazu kamen“, welche von c. 27, 4 bis c. 28, 1 aufgezählt waren. — 25. ἐπὶ τῆς Δεκελείας

πολλὰ βλαπτούσης: das Part. im Sinne des verbalen Substantives wie 3, 20, 1. 4, 29, 3. 7, 42, 2. — 26. ἀδύνατοι τοῖς χρήμασι von äusserster Finanznoth, sonst nicht nachzuweisen, doch durch verwandte Ausdrücke geschützt: vgl. zu 1, 25, 4. — 27. τὴν εἰκοστὴν: über diese Zollaufgabe (ein Zwanzigstel = 5 p. C.) vgl. Boeckh Sthl. 1 S. 344 ff. Sie hat wahrscheinlich bis zum Ende des pelop. Krieges bestanden. Ebds. S. 349. — κατὰ gibt Vat. st. der vulg. ἐπὶ. — 28. ἀντὶ τοῦ φόρου: vgl. zu 1, 96, 2. 5, 18, 5. — 29. ἐποίησαν von der Einführung der Abgabe ist unerhört: Stahl hat auf Badham's Vorschlag ἐπέθεσαν geschrieben: lieber möchte ich ἐπέταξαν lesen: vgl. 1, 139, 1. 140, 5. 2, 7, 2. — 31. καὶ πρὶν wie 6, 11, 1. — καθέστασαν: vgl. l. 6. — 32. αἱ δὲ πρὸ ἀπώλλ. steht noch unter dem Einfluss von ὅσῳ.

29. Die zurückgeschickten thrakischen Söldner begehen auf ihrem Rückwege Räubereien und Grausamkeiten an der böotischen

τας, διὰ τὴν παρούσαν ἀπορίαν τῶν χρημάτων οὐ βου-
λόμενοι δαπανᾶν, εὐθὺς ἀπέπεμπον, προστάξαντες κομί-
σαι αὐτοὺς Διτρέφει καὶ εἰπόντες ἅμα ἐν τῷ παράπλῳ
5 (ἐπορεύοντο γὰρ δι' Εὐρίπῳ) καὶ τοὺς πολεμίους, ἦν
τι δύνηται, ἀπ' αὐτῶν βλάψαι. ὁ δὲ ἐς τε τὴν Τανα- 2
γραίαν ἀπεβίβασεν αὐτοὺς καὶ ἀρπαγὴν τινα ἐποίησατο
διὰ τάχους, καὶ ἐκ Χαλκίδος τῆς Εὐβοίας ἀφ' ἐσπέρας
διέπλευσε τὸν Εὐρίπῳ καὶ ἀποβιβάσας ἐς τὴν Βοιωτίαν
10 ἦγεν αὐτοὺς ἐπὶ Μυκαλησσόν. καὶ τὴν μὲν νύκτα λαθῶν 3
πρὸς τῷ Ἐρμαίῳ ἠύλισατο (ἀπέχει δὲ τῆς Μυκαλησσοῦ
ἑκκαίδεκα μάλιστα σταδίων), ἅμα δὲ τῇ ἡμέρᾳ τῇ πόλει
προσέκειτο οὕση οὐ μεγάλη, καὶ αἰρεῖ ἀφυλάκτοις τε
ἐπιπεσῶν καὶ ἀπροσδοκῆτοις μὴ ἂν ποτέ τινας σφίσιν
15 ἀπὸ θαλάσσης τοσοῦτον ἐπαναβάντας ἐπιθέσθαι, τοῦ

Küste, namentlich in Mykalessus.

1. τῷ Δημοσθένει, Dativ (vgl. c. 26, 1), da sie zu seiner Verstärkung bestimmt waren: c. 27, 1. — 3. δαπανᾶν, grosse Kosten davon haben: vgl. ebds. — ἀπέπεμπον: dass die Rückkehr zu Schiff veranstaltet wurde, zeigt das folgende, und ist auch in κομίσαι ausgedrückt. — προστάσσειν zur Führung übergeben wie 5, 8, 4 und 6, 42, 1: hier mit dem bestimmten Zusatz κομίσαι. — 4. Διτρέφει: Stahl schreibt nach Inschriften Δειτρο, hier, so wie 3, 75, 1. 4, 53, 1. 119, 2 und 8, 64, 1. s. Vorw. zu B. 3 p. V. — εἰπεῖν s. v. a. κελύειν wie 3, 3, 3. 4, 2, 3. — 5. ἦν τι δύνηται gibt Vat. st. ἦν τι δύνονται, offenbar richtig, da darüber nur Diitrephes urtheilen konnte. — 6. ἀπ' αὐτῶν: δι' αὐτῶν Schol.; doch ist durch ἀπὸ die Benutzung der vorhandenen Mittel mehr ausgedrückt: vgl. 1, 91, 7. 2, 77, 1. Ungewöhnlich ist die Anwendung auf Personen. — Ταναγραίαν habe ich ohne Hss. geschrieben st. Ταναγραν: es kann hier nur von der bis an die Küste sich erstreckenden Landschaft (vgl.

4, 76, 4), nicht von der Stadt die Rede sein, welche in einiger Entfernung vom Meer auf einer Anhöhe lag. Bursian G. v. Gr. 1, 122. Nach kurzem Aufenthalt (διὰ τάχους) schifften sie sich wieder ein (was Th. nicht erwähnt), und fuhren nach Chalkis hinüber, von wo sie dann den Ueberfall gegen Mykalessus unternahmen: beide Raubzüge sind durch τέ (nur im Vat.) und καὶ vor ἐκ Χαλκίδος in Verbindung gesetzt. — 8. ἀφ' ἐσπέρας, wie 3, 112, 2, gleich nach Anbruch des Abends s. v. a. ἐπὶ νύκτα 1, 115, 4. 6, 64, 1. — 9. διέπλευσε. Vat. hat διαπλεύσας, doch mit übergeschriebener Correctur, weshalb ich nicht ändern wollte. — 11. ἠύλισατο (aus Vat. st. ἠύλιζετο): „er nahm dort das Nachtlager“. — 13. οὐ der Sache gemäss nur vom Vat. hinzugefügt. — 14. ἀπροσδοκῆτοις in der activen Bedeutung (zu 6, 69, 1) zieht in Folge der darin liegenden Negation (s. v. a. οὐ προσδοκῶσι) auch den abhängigen Infinitiv mit der Negation μὴ nach sich: vgl. zu 3, 32, 3. — 15. τοσοῦτον, etwa 30 Stadien und nicht so weit wie

τείχους ἀσθενούς ὄντος καὶ ἔστιν ἢ καὶ πεπτωκός, τοῖ δὲ βραχέος ὀκνοδομημένον, καὶ πυλῶν ἅμα διὰ τὴν ἀδειαν ἀνεργμένων. ἐπεσοντες δὲ οἱ Θορκῆες ἐς τὴν Μυκαλησὸν τὰς τε οἰκίας καὶ τὰ ἱερὰ ἐπόρθουν, καὶ τοὺς ἀνθρώπους ἐφόνεον φειδόμενοι οὔτε πρεσβυτέρας οὔτε νεωτέρας ἡλικίας, ἀλλὰ πάντα ἐξῆς, ὅτω ἐντύχοιεν, καὶ γυναῖκας καὶ παῖδας κτείνοντες, καὶ προσέτι καὶ ὑποζύγια καὶ ὄσα ἄλλα ἔμψυχα ἴδοιεν. τὸ γὰρ γένος τῶν Θορκῶν, ὁμοῖα τοῖς μάλιστα τοῦ βαρβαρικοῦ, ἐν ᾧ ἂν θαρσήση, φρονικώτατόν ἐστι. καὶ τότε ἄλλη τε ταραχὴ οὐκ ὀλίγη καὶ ἰδέα πᾶσα καθεστήκει ὀλέθρου, καὶ ἐπιπεσοντες διδασκαλεῖν παίδων, ὅπερ μέγιστον ἦν αὐτόθι καὶ ἄρτι ἔνυχον οἱ παῖδες ἐσεληλυθότες, κατέκοψαν πάντας· καὶ ξυμφορὰ τῇ πόλει πάση οὐδεμιᾶς ἦσσαν μᾶλλον ἐτέρας ἀδόκητος τε ἐπέπεσεν αὐτῇ καὶ δεινή.

die Stadt Tanagra von der Küste entfernt ist. — 16. *πεπτωκός*, „eingefallen“: vgl. 1, 89, 3. 4, 112, 2. — 17. *βραχέος ὀκνοδομημένον*: das Adjectiv praedicatorum wie c. 4, 3. *ἐποκνοδομήσαντες* — *ὑψηλότερον*: dieser Theil der Mauer war von Anfang nicht zu grosser Höhe aufgeführt. — 19. *τοὺς ἀνθρώπους* — *ἡλικίας*. Pausan. 1, 23, 3 berichtet von derselben Begebenheit: *Μυκαλησίων οὐ μόνον τὸ μάχιμον οἱ Θορκῆες, ἀλλὰ καὶ γυναῖκας ἐφόνεσαν καὶ παῖδας*. — 23. *ὄσα ἄλλα ἔμψυχα*: man fühlt dem starken Ausdruck den Unwillen an, mit welchem der Schriftsteller erzählte. — *τὸ γένος τῶν Θορκῶν*: ein zweites τό vor τῶν fehlt mit Recht im Vat. Stahl verwirft auch τῶν Θορκῶν als Glossem: mir scheinen die Worte in dem allgemeinen Urtheil doch sehr angemessen. — 24. *ὁμοῖα* adverbial wie 1, 25, 4. Herod. 3, 8 und öfter. — *τοῖς μάλιστα, φρονικῶς* scil. — *ἐν ᾧ ἂν θαρσήση*, „überall wo sie Muth gefasst, nichts zu fürchten haben“; der Aor. auch 2, 79, 5. —

25. *καὶ τότε*: wenn sie schon an sich blutdürstig sind, so üben sie in diesem Falle ihre Grausamkeit im höchsten Grade —: dieser wird in üblicher Weise durch das nach ἄλλη τε ε. 1. 26 vor *ἐπιπεσοντες* eintretende καὶ ausgedrückt: „war schon sonst (ἄλλη) keine geringe Bestürzung und jede Art (πᾶσα ἰδέα wie 2, 19, 1. 77, 2. 3, 81, 5. 83, 1. 112, 7) des Verderbens über sie gekommen, so kam jetzt noch hinzu, (καὶ) dass sie in die Schule einbrachen u. s. w. — 27. *ὅπερ μέγιστον ἦν* —, *καὶ ἄρτι ἔνυχον οἱ π. ἐσεληλυθότες*, ohne Wiederholung des pron. rel. (*ἐς ὃ*) im zweiten Gliede (vgl. 6, 64, 2), und hier auch ohne αὐτό wie in der ähnlichen Stelle 2, 4, 5. — 29. *καὶ ξυμφορὰ τῇ πόλει* — *καὶ δεινή*. Th. fasst das Furchtbare der Begebenheit noch einmal in der ausdrucksvollsten Weise zusammen, mit vorangestelltem Substantiv und folgendem Pron. demonstr. mit Superlativ (der hier durch die Wendungen *οὐδεμιᾶς ἦσσαν* und *μᾶλλον ἐτέρας* vertreten ist), wie sie zu

Οἱ δὲ Θηβαῖοι αἰσθόμενοι ἐβοήθουν, καὶ καταλαβόντες προκεχωρηκότας ἤδη τοὺς Θορκῆας οὐ πολὺ τὴν τε λείαν ἀφείλοντο καὶ αὐτοὺς φοβήσαντες καταδιώκουσιν ἐπὶ τὸν Εὐριπὸν καὶ τὴν θάλασσαν, οὗ αὐτοῖς τὰ πλοῖα ἂ ἤγαγεν ὤρμει. καὶ ἀποκτείνουσιν αὐτῶν ἐν τῇ ἐσβάσει τοὺς πλείστους, οὔτε ἐπισταμένους νεῖν, τῶν τε ἐν τοῖς πλοίοις, ὡς ἐώρων τὰ ἐν τῇ γῆ, ὀρμισάντων ἔξω τοξεύματος τὰ πλοῖα· ἐπεὶ ἐν γε τῇ ἄλλῃ ἀναχωρήσει οὐκ ἀτόπως οἱ Θορκῆες πρὸς τὸ τῶν Θηβαίων ἱππικόν, ὅπερ πρῶτον προσέκειτο, προεκθέοντές τε καὶ ξυστρέφόμενοι ἐν ἐπιχωρίῳ τάξει τὴν φυλακὴν ἐποιούντο, καὶ ὀλίγοι αὐτῶν ἐν τούτῳ διεφθάρησαν. μέρος δέ τι καὶ ἐν τῇ πόλει αὐτῇ δι' ἀρπαγὴν ἐγκαταληφθὲν ἀπώλετο. οἱ

1, 1, 2 dargelegt ist. Unsere Stelle unterscheidet sich von den dort nachgewiesenen dadurch, dass hier zwei Eigenschaften in höchster Steigerung in dem einen Falle zusammentreffen: der Umfang des Verderbens (*οὐδεμιᾶς ἦσσαν*) und das völlig Unerwartete (*μᾶλλον ἐτέρας ἀδόκητος*): „und somit ereignete sich dieser Schlag, der mehr als irgend einer die gesammte Bürgerschaft traf, auch im höchsten Grade unvermuthet und erschreckend.“ S. indess die krit. Bem.

30. Sie werden von den herbeieilenden Thebanern noch vor ihrer Einschiffung überfallen und grösstentheils getödtet.

1. *αἰσθόμενοι* zu 1, 95, 7. — *καταλαβόντες προκεχωρηκότας* zu 1, 59, 1. *προκεχ.* auf ihrem Rückmarsch an die Küste. — 3. *φοβήσαντες*: „sie jagten sie in wilde Flucht“ vgl. 4, 56, 1. — 5. *ἂ ἤγαγεν*: ἄγειν von Schiffen c. 26, 2. 3, 70, 1. 4, 27, 1. — 6. *τοὺς πλείστους* zu αὐτῶν gehörig, kann nur von der Mehrzahl des ganzen Söldnercorps, nicht der Getödteten verstanden werden, wie Kr., Ppp.

Thukydides VII.

und B. wollen. — *ἐσβάσει* nach dem bekannten Gebrauch des *ἐσβαίνω* 1, 18, 2. 74, 2. 4, 25, 5. — 7. *ὀρμίζω* vom Hinführen der Schiffe an einen bestimmten Ort auch c. 58, 3 und 8, 10, 3. — *ἔξω τοξεύματος* ist ohne Zweifel die richtige Lesart, obgleich die Hss. meistens *ἔξω ζεύγματος* lesen: es kam darauf an, die Schiffe aus Schussweite zu entfernen, wenn auch Bogen und Pfeil nicht die gewöhnliche Waffe der Boeoter war. — 8. *ἐπεὶ* begründet das obige: *ἀποκτείνουσιν αὐτῶν ἐν τῇ ἐσβάσει τοὺς πλείστους*: denn sonst (*ἐν τῇ ἄλλῃ ἀναχ.*) verloren sie auf dem Rückzuge nicht so viele Leute, da sie sich gegen die thebanische Reiterei nicht ungeschickt (*οὐκ ἀτόπως* mit der folgenden Schilderung des Kampfes zu verbinden) zu vertheidigen wussten. — 11. *ἐν ἐπιχωρίῳ τάξει*, nach landesüblicher Kampfweise (des *προεκθεῖν* und *ξυστρέφεισθαι*), die sie daher *οὐκ ἀτόπως* anwandten. — 12. *ἐν τούτῳ*, bei diesem geschickt ausgeführten Rückzuge. — 13. *ἐγκαταληφθέν*, „da sie sich des Plünderns wegen, beim Plündern hatten überraschen lassen“: vgl. 4, 8, 9. 35, 2.

δὲ ξύμπαντες τῶν Θρακῶν πενήκοντα καὶ διακόσιοι ἀπὸ
3 τριακοσίων καὶ χιλίων ἀπέδρασαν. διέφθειραν δὲ καὶ 15
τῶν Θηβαίων καὶ τῶν ἄλλων οἱ ξυνεβοήθησαν ἐς εἴκοσι
μάλιστα ἰππέας τε καὶ ὀπλίτας ὁμοῦ καὶ Θηβαίων τῶν
4 βοιωταρχῶν Σκιρρώνδαν· τῶν δὲ Μυκαλησίων μέρος
τι ἀπανηλώθη. τὰ μὲν κατὰ τὴν Μυκαλησῶν πάθει
χρησαμένην οὐδενὸς ὡς ἐπὶ μεγέθει τῶν κατὰ τὸν πόλε- 20
μον ἦσσαν ὀλοφύρασθαι ἀξίω τοιαῦτα ξυνέβη.

31 Ὁ δὲ Δημοσθένης τότε ἀποπλέων ἐπὶ τῆς Κερκύ-
ρας μετὰ τὴν ἐκ τῆς Λακωνικῆς τειχίσιν, ὀλκάδα ὀρου-
σαν ἐν Φειᾷ τῇ Ἠλείων εὐρῶν, ἐν ἣ ὁ Κορίνθιοι ὀπλίται
ἐς τὴν Σικελίαν ἐμελλον περαιούσθαι, αὐτὴν μὲν δια-
φθείρει, οἱ δ' ἄνδρες ἀποφυγόντες ὑστερον λαβόντες 5
2 ἄλλην ἐπλεον. καὶ μετὰ τοῦτο ἀφικόμενος ὁ Δημοσθέ-
νης ἐς τὴν Ζάκυνθον καὶ Κεφαλληνίαν ὀπλίτας τε παρ-

5, 3, 1. Stahl hat *ἐγκαταλειφθέν* geschrieben: „pars quae praedandi causa remanserat“; das hätte, wie ich glaube, *ἐγκαταλειμμένον* heißen müssen. — 15. *ἀπέδρασαν* habe ich geschrieben für *ἀπέθανον* und damit nach meiner Ueberzeugung das richtige Verhältniss zwischen den Geblienen und Entkommenen hergestellt. S. d. krit. Bem. — 18. *τῶν βοιωταρχῶν*: zu 4, 91. — *τῶν Μυκαλησίων*, d. h. der bewaffneten Bürger, die sich den verfolgenden Thebanern angeschlossen hatten. — 19. *τὰ κατὰ τὴν Μυκαλησῶν* — *τοιαῦτα ξυνέβη*: zu vergleichen die ähnlichen Abschlüsse 3, 50, 3 *τὰ κατὰ Δέσβον οὕτως ἐγένετο* und 3, 68, 5 *τὰ κατὰ Πλάταιων οὕτως ἐτελεύτησεν*, auch 4, 48, 5 von dem Ausgang der *στάσις* auf Kerkyra. In dem participialen Zwischensatz *πάθει* — *ἀξίω* halte ich mit Stahl Reiske's Verbesserung *χρησαμένην* für *χρησαμένην* für nothwendig: das folgende *ἐπὶ μεγέθει* verlangt es entschieden. — 20. *ὡς ἐπὶ μεγέθει*, *τῆς πόλεως* scil. wie 3, 113, 6 (von

dem gleichen Falle in Ambrakia) *ὡς πρὸς τὸ μέγεθος τῆς πόλεως*.

31. Demosthenes trifft auf der Weiterfahrt nach Sicilien Maassregeln zur Verstärkung seiner Flotte und zur Sicherung von Naupaktus und der benachbarten Landschaften. Er vereinigt sich mit seinem Collegen Eurymedon, der mit ihm auf der Rückfahrt von Sicilien zusammentrifft.

1. *ἀποπλέων* vgl. c. 26 l. 14, wo seine Fahrt ihrem nächsten Cours gemäss als *παροπλεῖν* bezeichnet war. — 2. *ἐκ τῆς Λακωνικῆς* mit ungewöhnlicher Nachwirkung des *ἀποπλέων*. — 3. *εὐρῶν* habe ich mit Stahl aus Vat. aufgenommen: die meisten Hss. lassen es aus, andere haben *λαβῶν*, das zu dem *διαφθείρει* nicht passt; den gleichen Gebrauch des *εὐρῶν* weist St. aus 2, 6, 3 und 5, 42, 1 nach. — *ἐν Φειᾷ* vgl. zu 2, 25, 3. — *οἱ Κορίνθιοι ὀπλίται* vgl. c. 19, 4. Dies eine Schiff war also von der Escadre des Alexarchus abgekomm-

ἐλαβε καὶ ἐκ τῆς Ναυπάκτου τῶν Μεσσηνίων μετεπέμ-
ψατο, καὶ ἐς τὴν ἀντιπέρας ἤπειρον τῆς Ἀκαρνανίας
10 διέβη, ἐς Ἀλύξειαν τε καὶ Ἀνακτόριον, ὃ αὐτοὶ εἶχον. ὄντι 3
δ' αὐτῷ περὶ ταῦτα ὁ Εὐρυμέδων ἀπαντᾷ ἐκ τῆς Σικελίας ἀποπλέων, ὃς τότε τοῦ χειμῶνος τὰ χρήματα ἄγων
τῇ στρατιᾷ ἀπεπέμφθη, καὶ ἀγγέλλει τὰ τε ἄλλα καὶ ὅτι
15 Συρακοσίων ἐαλωκός. ἀφικνεῖται δὲ καὶ Κόνων παρ' 4
αὐτούς, ὃς ἤρχε Ναυπάκτου, ἀγγέλλων ὅτι αἱ πέντε καὶ
εἴκοσι νῆες τῶν Κορινθίων αἱ σφίσιν ἀνθορομοῦσαι οὔτε
καταλίουσι τὸν πόλεμον ναυμαχεῖν τε μέλλουσι· πέμ-

men, wie c. 25, 3 ein ähnlicher Fall erwähnt war. — 8. *τῶν Μεσσηνίων*, näml. *ὀπλίτας*. — 9. *τῆς Ἀκαρνανίας*, welche Küsten ihm von seinen Feldzügen im Sommer und Herbst 426 (3, 94 ff.) wohl bekannt waren. — 10. *Ἀλύξειαν* st. *Ἀλύξιον* nach Steph. Byz. und Herodian. 1, 277 (Stahl). — *αὐτοὶ, οἱ Ἀθηναῖοι*, die es im Herbst 425 besetzt (4, 49), und nicht wieder herausgegeben hatten, vgl. 5, 30, 2. — 11. Eurymedon, der nach Ausführung seiner vorläufigen Aussendung (*τότε τοῦ χειμῶνος* vgl. c. 16, 2 *περὶ ἡλίου τροπῆς τὰς χειμερινάς*) sich auf der Rückfahrt befand, trat nunmehr mit Demosthenes zusammen die Strategie an, zu der er c. 16, 2 erwähnt war. — 14. *κατὰ πλοῦν*, wie *καθ' ὁδόν* (5, 3, 3. 37, 2) „unterwegs“: 2, 32, 1. — 15. Konon, ohne Zweifel derselbe, der gegen Ende des pelop. Krieges und später zu grossem Ansehen gelangte. Hier liegt ihm die Bewachung des wichtigen Platzes ob. Als Befehlshaber der Flotte erscheint c. 34, 3 Diphilus. — 17. *αἱ σφίσιν* (*τοῖς Ἀθηναίοις*, im Sinne des Konon gesprochen) *ἀνθορομοῦσαι* vgl. c. 19, 5. — 18. *οὔτε καταλίουσι τὸν πόλεμον*. Th. scheint den ungewöhnlichen Ausdruck *καταλίειν τὸν πόλεμον*, „von kriege-

rischer Thätigkeit ablassen“, um der ungewöhnlichen Umstände willen gewählt zu haben. Erklärter Krieg war es immer noch nicht zwischen Athen und dem peloponnesischen Bunde: man hatte allmählich überall zu den Waffen gegriffen, konnte aber auch wieder zu friedlichem Verhalten zurückkehren: die 25 korinthischen Schiffe waren in der speciellen Absicht ausgesandt, um die Ausfahrt der nach Sicilien bestimmten Schiffe zu schützen (c. 17, 4. 19, 5); da diese nun glücklich durchgekommen waren, hörte der Grund zu weiteren Feindseligkeiten auf, und man hätte erwarten können *καταλίσειν αὐτοὺς τὸν πόλεμον*. Das traf aber nicht ein; im Gegentheil, sie zeigten Lust, sich mit den Athenern im Seetreffen zu messen: dieser Gegensatz wird durch die correlative Verbindung: *οὔτε καταλίουσι τὸν πόλεμον ναυμαχεῖν τε μέλλουσι* passend ausgedrückt. Madvig Advv. 1 p. 329 verwirft *τὸν πόλεμον* als Glossem, und erklärt „Conon nuntiavit naves sibi oppositas non, quod speraverat, statione decedere; id est *καταλίειν τὴν φρουράν, τὴν φυλακὴν* aut simpliciter *καταλίειν* (portu repetito).“ Und Stahl hat *τὸν πόλεμον* gestrichen. Lässt sich aber dieser Ge-

πειν οὖν ἐκέλευεν αὐτοὺς ναῦς, ὡς οὐχ ἱκανὰς οὔσας
 δυοῖν δεούσας εἴκοσι τὰς ἐαυτῶν πρὸς τὰς ἐκείνων πέντε ²⁰
 5 καὶ εἴκοσι ναυμαχεῖν. τῷ μὲν οὖν Κόνωνι δέκα ναῦς ὁ
 Δημοσθένης καὶ ὁ Εὐρυμέδων τὰς ἄριστα σφίσι πλεού-
 σασ ἀφ' ὧν αὐτοὶ εἶχον ξυμπέμπουσι πρὸς τὰς ἐν τῇ
 Ναυπάκτῳ· αὐτοὶ δὲ τὰ περὶ τῆς στρατιᾶς τὸν ξύλλογον
 ἤτοιμάζοντο, Εὐρυμέδων μὲν ἐς τὴν Κέρκυραν πλεύσας ²⁵
 καὶ πεντεκαίδεκά τε ναῦς πληροῦν κελεύσας αὐτοὺς καὶ
 ὀπλίτας καταλεγόμενος (ξυνήρχε γὰρ ἤδη Δημοσθένει
 ἀποτραπόμενος, ὡσπερ καὶ ἠρέθῃ), Δημοσθένης δ' ἐκ
 τῶν περὶ τὴν Ἀχαρνανίαν χωρίων σφενδονήτας τε καὶ
 ἀκοντιστὰς ξυναγείρων. ³⁰

32 Οἱ δ' ἐκ τῶν Συρακουσῶν τότε μετὰ τὴν τοῦ Πλημ-
 μυρίου ἄλωσιν πρέσβεις οἰχόμενοι ἐς τὰς πόλεις, ἐπειδὴ
 ἐπεισάν τε καὶ ξυναγείραντες ἐμελλον ἄξειν τὸν στρα-
 τόν, ὁ Νικίας προπυθόμενος πέμπει ἐς τῶν Σικελῶν
 τοὺς τὴν δίοδον ἔχοντας καὶ σφίσι ξυμμάχους, Κεντόρι- ⁵

brauch des absoluten *καταλείν*
 nachweisen? Mir ist ein solcher
 nur mit zu ergänzendem *ὁδόν* be-
 kannt. — 19. ὡς mit absol. acc.
 wie 1, 134, 4. 8, 66, 5. — 20. *δυ-
 οῖν δεούσας εἴκοσι* prädicativ zu
τὰς ἐαυτῶν. Wodurch die Zahl
 der 20 Trieren c. 19, 5 auf 18 herab-
 gekommen ist, wird nicht gesagt.
 — 23. *ξυμπέμπουσι*: das *ξυμ-*
 auf den Konon bezüglich, dem sie
 die Schiffe mitgaben: 2, 12, 2. 4,
 80, 5. — 24. *περὶ τῆς στρατιᾶς*
τὸν ξύλλογον: Wortstellung wie c.
 24, 2. *ξύλλογος* in der Bedeutung
 des Zusammenbringens von Trup-
 pen von verschiedenen Seiten nur
 hier; entsprechend dem häufigen
 Gebrauch des *ξύλλεγειν* 1, 115, 4.
 3, 111, 1. 4, 7, 1. 77, 1. 7, 7, 2.
 — 27. *ξυνήρχε* s. zu 1, 11. — 28.
ἀποτραπόμενος, da er die Rück-
 reise nach Athen, auf der er sich
 befand (*ἀποπλέων*), aufgab und
 umgekehrt war: vgl. 3, 89, 1.
 — *ἠρέθῃ* vgl. c. 16, 1.

32. Auf Sicilien gelingt es
 indessen dem Nikias, ein
 Hülfscorps der Syrakusier
 aus den sikeliotischen Städ-
 ten auf dem Marsch nach
 Syrakus durch Hülfe der sik-
 kelischen Bundesgenossen
 zu überfallen und grössten-
 theils aufzureißen.

1. *τότε μετὰ τὴν τ. Πλ. ἄλωσιν*
 weist auf c. 25, 9 zurück. — 2.
οἰχόμενοι ἐς τὰς πόλεις nicht prä-
 dicativ, sondern als attrib. Partic.
 nachgestellt nach dem Gebrauch von
 1, 11, 1. — *ἐς τὰς πόλεις* vgl. c.
 25, 9. — 4. *προπυθόμενος*: die
 Präpos., die Vat. nicht hat, ist doch
 sehr passend: auch finden wir 4,
 42, 3 unter ähnlichen Umständen
 dasselbe Compositum. — 5. *τοὺς*
τὴν δίοδον ἔχοντας, diejenigen,
 die an der aus dem nördlichen Theil
 der Insel nach Syrakus führenden
 Strasse wohnten: damit stimmt die
 Lage von *Κεντόριπα*, Centuripa
 bei den Römern, noch jetzt Cen-

πάς τε καὶ Ἀλικυαίους καὶ ἄλλους, ὅπως μὴ διαφρήσουσι
 τοὺς πολεμίους, ἀλλὰ ξυστραφέντες κωλύσουσι διελθεῖν·
 ἄλλη γὰρ αὐτοὺς οὐδὲ πειράσειν· Ἀκραγαντινοὶ γὰρ οὐκ
 ἐδίδουσαν διὰ τῆς ἐαυτῶν ὁδόν. πορευομένων δ' ἤδη τῶν ²
 10 Σικελιωτῶν οἱ Σικελοί, καθάπερ ἐδέοντο οἱ Ἀθηναῖοι,
 ἐνέδραν [τινὰ τριχῆ] ποιησάμενοι ἀφυλάκτοις τε καὶ ἐξαί-
 φνης ἐπιγεγόμενοι διέφθειραν ἐς ὀκτακοσίους μάλιστα
 καὶ τοὺς πρέσβεις πλὴν ἐνὸς τοῦ Κορινθίου πάντας· οὗ-
 τος δὲ τοὺς διαφρῶντας, ἐς πεντακοσίους καὶ χιλίους,
 15 ἐκόμισεν ἐς τὰς Συρακούσας. καὶ περὶ τὰς αὐτὰς ἡμέρας ³³
 καὶ οἱ Καμαριναῖοι ἀφικνοῦνται αὐτοῖς βοηθοῦντες, πεν-
 τακόσιοι μὲν ὀπλίται, τριακόσιοι δὲ ἀκοντισταὶ καὶ τοξό-
 ται τριακόσιοι. ἐπεμψαν δὲ καὶ οἱ Γελῶι ναυτικόν τε,
 5 ἐς πέντε ναῦς, καὶ ἀκοντιστὰς τετρακοσίους καὶ ἱππέας
 διακοσίους. σχεδὸν γὰρ τι ἤδη ἅπασα ἡ Σικελία, πλὴν 2

torbi (Holm 1 S. 68), etwa 5 Mei-
 len westlich vom Aetna. Ein Ali-
 kyae in dieser Gegend ist nicht
 nachgewiesen: ein Ort dieses Na-
 mens, der weit im Nordwesten der
 Insel zwischen Egeste und Entella
 liegt, scheint nicht hierher zu ge-
 hören. — *σφίσι*, nur aus dem Vat.,
 ist unentbehrlich: es deutet das 6,
 88, 4 bezeichnete Verhältniss der
 Sikeler zu den Athenern an. — 6.
διαφρήσουσι haben Bkk., Böhme
 und Stahl nach der Conj. von Do-
 bree für *διαφρήσουσι* mit Recht auf-
 genommen. Der Vergleich mit Ari-
 stoph. Avv. 193 *τῶν μηρίων τὴν*
κτίσαν οὐ διαφρήσειε lässt kaum
 einen Zweifel an der Richtigkeit.
 Etymol. M. p. 271, 43 *διαφρῶ ση-
 μαίνει τὸ διακομίζω καὶ εἰσεῖναι*
καὶ ἀφίεσαι ποῶ. Ueber die wahr-
 scheinliche Entstehung dieser Wort-
 form handelt eingehend G. Curtius
 in den Studien z. gr. u. lat. Gr. 8
 S. 327 ff. — *ἄλλη*, auf einem an-
 dern Wege, als der grossen Strasse
 näml., eben so c. 70, 4. — 8. *Ἀκρα-
 γαντινοὶ οὐκ ἐδίδουσαν ὁδόν* wegen
 ihrer Neutralität c. 33, 2. — 11.
 [τινα τριχῆ]: beide Wörter sind

im Zusammenhang unpassend: das
 erste fehlt im Vat., das zweite in
 den meisten Hss. Möglich dass das
 Einschiebsel aus einem verschriebe-
 nen Ortsnamen entstanden ist. —
ἀφυλάκτοις τε καὶ ἐξαίφνης: die
 adverbialen Bestimmungen in ver-
 schiedener Form wie c. 13, 1. —
 13. *τοῦ Κορινθίου* vgl. c. 25, 9. —
 15. *κομίζω* wie c. 29, 1 für das
 glückliche Durchkommen Sorge
 tragen.

33. Doch erklären sich all-
 mählich alle griechischen
 Städte auf Sicilien bis auf
 das neutrale Akragas für
 Syrakus. — Demosthenes und
 Eurymedon setzen ihre Fahrt
 nach Sicilien fort und ver-
 weilen länger in Thurii.

2. *οἱ Καμαριναῖοι*, nachdem sie
 noch bei den vorjährigen Verhand-
 lungen den Beschluss gefasst hat-
 ten *ἐν τῷ παρόντι μηδετέροις ἀμύ-
 νειν*: 6, 88, 2; 4. *οἱ Γελῶι*, die
 auch schon früher eifrig gewesen
 waren: 6, 67, 2. 7, 1, 4. — 5. *ἐς*
πέντε ναῦς appositiv zu *ναυτικόν*.
 — 6. *ἅπασα* aus Vat. für *πάσα*,
 in der umfassenderen Bedeutung:

Ἀκραγαντίνων, οὗτοι δ' οὐδὲ μεθ' ἑτέρων ἦσαν, οἱ δ' ἄλλοι ἐπὶ τοῖς Ἀθηναίοις μετὰ τῶν Συρακοσίων οἱ πρό-
τερον περιορώμενοι ξυστάντες ἐβοήθουν.

3 Καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι, ὡς αὐτοῖς τὸ ἐν τοῖς Σικε-
λοῖς πάθος ἐγένετο, ἐπέσχον τὸ εὐθέως τοῖς Ἀθηναίοις
ἐπιχειρεῖν· ὁ δὲ Δημοσθένης καὶ Εὐρυμέδων, ἐτοίμης
ἤδη τῆς στρατιᾶς οὐσης ἔκ τε τῆς Κερκύρας καὶ ἀπὸ
τῆς ἠπειροῦ, ἐπεραιώθησαν ξυμπάσῃ τῇ στρατιᾷ τὸν
4 Ἴόνιον ἐπ' ἄκραν Ἰαπυγίαν· καὶ ὀρηθέντες αὐτόθεν 15
κατίσχουσιν ἐς τὰς Χοιράδας νήσους Ἰαπυγίας, καὶ ἀκον-
τιστὰς τέ τινες τῶν Ἰαπύγων πενήκοντα καὶ ἑκατὸν τοῦ
Μεσσαπίου ἔθνους ἀναβιβάζονται ἐπὶ τὰς ναῦς, καὶ τῷ
Ἄρτῃ, ὕπερ καὶ τοὺς ἀκοντιστὰς δυνάστης ὦν παρέσχεν
αὐτοῖς, ἀνανεωσάμενοί τινα παλαιὰν φιλίαν ἀφικνοῦνται 20
5 ἐς Μεταπόντιον τῆς Ἰταλίας. καὶ τοὺς Μεταποντίους
πέισαντες κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν ἀκοντιστὰς τε ξυμπέμ-
πειν τριακοσίους καὶ τριήρεις δύο καὶ ἀναλαβόντες ταῦτα

vgl. c. 15, 1; dazu *σχιδόν τι*, „bei-
nahe“, wie 3, 68, 4. Naxos und
Katane fehlten noch. — 7. οἱ δ'
ἄλλοι nimmt das angefangene *ἅπανα*
ἢ *Σικελία* nach dem Zwischensatz
οὗτοι δ' — ἦσαν wieder auf: wegen
dieser seiner Einwirkung auf die
Structur des folgenden war er nicht
als Parenthese auszuscheiden. —
8. οἱ πρότερον περιορώμενοι (vgl.
4, 73, 1. 6, 93, 1. 103, 2), nachträg-
liche attributive Erläuterung, be-
sonders mit Bezug auf die Kama-
rinäer, s. oben. — 9. ξυστάντες:
vgl. 6, 21, 1. 79, 3. 85, 2. — 11.
ἐπέσχον τὸ ἐπιχειρεῖν (nicht *ἐπέ-
σχοντο*, das Th. nicht gebraucht)
vgl. 2, 81, 4. Soph. Phil. 881 und
zu 2, 76, 2. — 13. ἔκ τε (aus dem
Vat.) τῆς Κερκ. καὶ ἀπὸ τῆς ἠπει-
ροῦ: vgl. c. 31 a. E. — 15. τὸν
Ἴόνιον, ohne *κόλπον* vgl. zu 3,
107, 1. — ἄκραν Ἰαπυγίαν con-
stante Bezeichnung: 6, 30, 1. 34, 4.
44, 2. — 16. Χοιράδες im innern
Winkel des tarentinischen Meer-

busens vor dem Hafen von Tarent,
von dem Volke der Japygier be-
wohnt (*νήσους Ἰαπυγίας*), zu de-
nen der Stamm der Messapier
gehörte: Niebuhr, Röm. Gsch. 1, 164.
— 17. τινάς mit *πενήκοντα καὶ*
ἑκατὸν in der Bedeutung „etwa“
zu verbinden: zu 3, 68, 3 u. 111, 4.
vgl. c. 34, 5. 87, 3. — 19. Artas,
ein Fürst des messapischen Volkes,
der mit den Tarentinern in Feind-
schaft stand: Nieb. a. a. O. S. 168.
Er wird bei Athen. 3 p. 108 f. mit
Anführung unserer Stelle als *Μεσ-
σαπίων βασιλεὺς τῶν ἐν Ἰαπυγίᾳ*
erwähnt. — *δυνάστης* im Th. nur
hier, von einem barbarischen Für-
sten. — 20. *τενέ*, deren nähere
Umstände nicht anzugeben sind. —
21. τῆς Ἰταλίας hinzugefügt, weil
erst hier die Gränze des alten Ita-
liens beginnt: zu 1, 12, 4. — 22.
κατὰ τὸ ξυμμαχικόν, das früher
nicht erwähnt ist. — 23. *ταῦτα*
muss auf die *ἀκοντιστὰς* und *τριή-
ρεις* zusammen bezogen werden.

παρέπλεσαν ἐς Θουρίαν. καὶ καταλαμβάνουσι νεωστὶ
25 στάσει τοὺς τῶν Ἀθηναίων ἐναντίους ἐκπεπτωκότας· καὶ 6
βουλόμενοι τὴν στρατιὰν αὐτόθι πᾶσαν ἀθροίσαντες εἴ-
τις ὑπολέλειπτο ἐξετάσαι καὶ τοὺς Θουρίους πείσαι σφίσι
ξυστρατεύειν τε ὡς προθυμότερα καὶ, ἐπειδήπερ ἐν
τούτῳ τύχης εἰσί, τοὺς αὐτοὺς ἐχθροὺς καὶ φίλους τοῖς
30 Ἀθηναίοις νομίζειν, περιέμενον ἐν τῇ Θουρίᾳ καὶ ἐπρασ-
σον ταῦτα.

Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ- 34
τον οἱ ἐν ταῖς πέντε καὶ εἴκοσι ναυσίν, οἵπερ τῶν ὀκτά-
δων ἕνεκα τῆς ἐς Σικελίαν κομιδῆς ἀνθώρμου πρὸς τὰς
ἐν Ναυπάκτῳ ναῦς, παρασκευασάμενοι ὡς ἐπὶ ναυμαχίᾳ
5 καὶ προσπληρώσαντες ἔτι ναῦς, ὥστε ὀλίγῳ ἐλάσσους εἶ-
ναι αὐτοῖς τῶν Ἀττικῶν νεῶν, ὀρμίζονται κατὰ Ἐρινεὸν
τῆς Ἀχαΐας ἐν τῇ Ῥοπικῇ. καὶ αὐτοῖς, τοῦ χωρίου μνη- 2

Vat. liest *αὐτὰς*, das vielleicht vor-
zuziehn ist, da die 300 Akontisten
sich wohl auf den Trieren befunden
haben werden; oder sollte *ἐς*
αὐτὰς zu lesen sein, das dem Sprach-
gebrauch des *ἀναλαβεῖν* (2, 25, 5.
3, 79, 1. 7, 25, 4. 8, 23, 5) am
meisten entspricht? (Badham Mne-
mos. 1876 macht denselben Vor-
schlag.) — 24. *καταλαμβάνουσι* — *ἐκ-
πεπτοκότας*: vgl. zu 1, 59, 1. 61, 2.
— 26. *εἴ τις ὑπέλειπτο* verbinde
ich, wie zu c. 20, 3 bemerkt, mit
ἐξετάσαι: sie wollten nach Zusam-
menziehung aller nach und nach
gewonnenen Streitkräfte noch ein-
mal genau untersuchen, ob alle
anwesend, niemand zurückgeblieben
war. Es ist, was 6, 42, 1 *ἐπεξέ-
τασις* genannt war, eine letzte
Musterung. — 29. *ἐν τούτῳ τύχης*,
nämlich, wie eben berichtet, befreit
von der antiattischen Partei. — 30.
ἐπρασσον ταῦτα, sie waren mit
den Unterhandlungen über das volle
Bündniss beschäftigt.

34. Die Flotten der Athe-
ner und Peloponnesier, die
sich schon länger gegenüber-

lagen, lieferten sich um die-
selbe Zeit bei Erineus an der
Küste von Achaja ein Tref-
fen, in welchem jede sich den
Sieg zuschrieb, ohne dass ein
entscheidender Erfolg gewonnen
war.

2. οἱ ἐν ταῖς πέντε καὶ εἴκοσι
ναυσίν: vgl. c. 17, 4. 19, 5. 31, 4.
— 3. ἕνεκα tritt wie 1, 57, 4 (*τῆς*
Ποτιδαίας ἕνεκα ἀποστάσεως) zwi-
schen den objectiven und den re-
gierenden Genetiv: denn τῶν ὀκτά-
δων hängt von τῆς — κομιδῆς ab.
— 4. παρασκευασ. ὡς ἐπὶ ναυμ.
„mit der Absicht zu schlagen“: vgl.
2, 83, 3. 86, 1. — 5. προσπληρώ-
σαντες setzt die Herbeiziehung
neuer Schiffe voraus, vgl. 6, 104, 1.
— 6. Erineus ein kleiner Ort an
einer Bucht des korinth. Busens
östlich vom Rhion, der Hafen der
Stadt Rhypes od. Rhyphae. Cur-
tius Pelop. 1, 458. Burs. 2, 313 u.
330. — 7. αὐτοῖς in freier Be-
ziehung zum folgenden *παρετίτακτο*
vorangestellt: zu 1, 6, 3. — τὸ
χωρίον μνηοειδὲς ὄν bezeichnet
die Bucht selbst, in welcher die

ειδοὺς ὄντος ἐφ' ᾧ ὤρισον, ὃ μὲν πεζὸς ἐκατέρωθεν
 προσβεβηθηκῶς τῶν τε Κορινθίων καὶ τῶν αὐτόθεν
 ξυμμάχων ἐπὶ ταῖς προανεχούσαις ἄκραις παρετέτακτο, 10
 αἱ δὲ νῆες τὸ μεταξύ εἶχον ἐμφράξασαι· ἦρχε δὲ τοῦ ναυ-
 3 τικοῦ Πολυάνθης Κορίνθιος. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐκ τῆς
 Ναυπάκτου τριάκοντα ναυσὶ καὶ τρισὶν (ἦρχε δὲ αὐτῶν
 4 Αἰφίλος) ἐπέπλευσαν αὐτοῖς. καὶ οἱ Κορίνθιοι τὸ μὲν
 πρῶτον ἡσύχαζον, ἔπειτα ἀρθέντος αὐτοῖς τοῦ σημείου, 15
 ἐπεὶ καιρὸς ἐδόκει εἶναι, ὤρισαν ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους
 5 καὶ ἐνανμάχουν. καὶ χρόνον ἀντείχον πολὺν ἀλλήλοις. καὶ
 τῶν μὲν Κορινθίων τρεῖς νῆες διαφθείρονται, τῶν δὲ
 Ἀθηναίων κατέδυν οὐδεμία ἀπλῶς, ἐπὶ δὲ τινες
 35 ἄπλοι ἐγένοντο, ἀντίπρωροι ἐμβαλλόμενοι καὶ ἀναρρα- 20
 γεῖσαι τὰς παρεξαιρεσίας ὑπὸ τῶν Κορινθίων νεῶν ἐπ'
 6 αὐτῷ τούτῳ παχύτερας τὰς ἐπωτίδας ἔχουσῶν. ναυμαχή-
 σαντες δὲ ἀντίπαλα μὲν καὶ ὡς αὐτοὺς ἐκατέρους ἀξιούν

Schiffe ihre Stellung genommen hatten, so dass auf beiden sie einschliessenden Seiten bis zu den hervortretenden Punkten, ταῖς προανεχούσαις ἄκραις (so Vat., ἀνεχούσαις vulg.) die Landtruppen sich aufstellen konnten. — 11. ἐμφράξασαι, so dass sie durch ihre Aufstellung den Eingang zu der Bucht sperreten: vgl. 4, 8, 5. — 13. τριάκοντα ναυσὶ καὶ τρισί: es waren also zu den 18 zuerst vorhandenen und den 10 von Konon herbeige- holten (c. 31, 4, 5) Trieren noch 5 wahrscheinlich von Diphilus hinzu geführt. — 16. ἐπὶ x. εἶδ. εἶναι begründet das vorausgehende ἀρθέντος τοῦ σημείου. — 19. ἀπλῶς, „völlig“. Dieser Gebrauch des Wortes wird erst bei Polybios und späteren üblich. — ἐπὶ τινες zu c. 33, 4. — 20. ἄπλους, in erster Bedeutung von dem schwer zu durchschiffenden Wasser, ist von Thuk. hier, unten l. 33 und c. 60, 2 auf unbrauchbare Schiffe übertra- gen; ἀρρεῖοι πρὸς πλεῖστον Schol.

— ἐμβαλλόμενοι passiv zu ἐμβά- λειν, mit dem Dat. 1, 49, 7. 91, 3. 4, 14, 1: Activ und Passiv neben einander c. 70, 6. Schol. ὑπὸ τῶν πολεμίων τρωπόμενοι. Partic. praes. von dem wiederholten Falle; die unmittelbare Folge davon ἀναρρα- γεῖσαι im Aor. — 21. τὰς παρεξαιρε- σίας (der Accus. determ. wie 6, 72, 2) zu 4, 12, 1: παρεξ. ἐστὶ τὸ κατὰ τὴν πρῶταν πρὸ τῶν κοπῶν, ὡς ἂν εἴποι τις τὸ παρεξ τῆς εἰρε- σίας Schol.: der vorderste Theil des Schiffes: dieser wurde durch den heftigen Stoss der ἐπωτίδες (τὰ ἐκατέρωθεν πρῶτως ἐξέχοντα ξίλα Sch.) durchbohrt, „aufgeris- sen“: so ἀναρρηγνῶναι auch c. 36, 3. 40, 5. — 22. ἐπ' αὐτῷ τούτῳ: diese Lesart des Vat. st. ἐπ' αὐτὸ τοῦτο entspricht dem Gebrauch des Th., vgl. zu 6, 31, 3. — 23. ἀντί- παλα adverb. wie ἐναντία 3, 55, 3. ἀγγώματα 7, 71, 4. — ὡς s. v. a. ὡστε. αὐτοὺς ἐκατέρους obschon sich an das Subject in ναυμαχή- σαντες anschliessend, steht im Ac-

νικᾶν, ὅμως δὲ τῶν ναυαγίων κρατησάντων τῶν Ἀθη-
 25 ναίων διὰ τε τὴν τοῦ ἀνέμου ἄπωση αὐτῶν ἐς τὸ πέλα-
 γος καὶ διὰ τὴν τῶν Κορινθίων οὐκέτι ἐπαναγωγὴν, διε-
 κρήθησαν ἀπ' ἀλλήλων, καὶ δίωξις οὐδεμία ἐγένετο, οὐδ'
 ἄνδρες οὐδετέρων ἐάλωσαν· οἱ μὲν γὰρ Κορίνθιοι καὶ
 Πελοποννήσιοι πρὸς τῇ γῇ ναυμαχοῦντες ἑαδίως διεσώ-
 30 ζοντο, τῶν δὲ Ἀθηναίων οὐδεμία κατέδυν ναῦς. ἀποπλευ- 7
 σάντων δὲ τῶν Ἀθηναίων ἐς τὴν Ναύπακτον οἱ Κορίν-
 θιοι εὐθὺς τροπαῖον ἔστησαν ὡς νικῶντες, ὅτι πλείους
 τῶν ἐναντίων ναῦς ἄπλους ἐποίησαν, καὶ νομίσαντες αὐ-
 τοὶ οὐχ ἡσσᾶσθαι δι' ὅπερ οὐδ' οἱ ἕτεροι νικᾶν· οἱ τε
 35 γὰρ Κορίνθιοι ἠγήσαντο κρατεῖν εἰ μὴ καὶ πολὺ ἐκρα-
 τοῦντο, οἱ τ' Ἀθηναῖοι ἐνόμιζον ἡσσᾶσθαι ὅτι οὐ πολὺ
 ἐνίκων. ἀποπλευσάντων δὲ τῶν Πελοποννησίων καὶ τοῦ 8

cus., da die Specialisirung desselben in ἐκατέρους ein selbständiges Auf- treten fordert. — 25. αὐτῶν object. Gen. von ἄπωση abhängig; die Stellung verschieden von der l. 3. — ἐς τὸ πέλαγος, also den Athenern entgegen, die von draussen angriffen. — 26. διὰ τὴν — οὐκέτι ἐπαναγωγὴν vgl. ähnliche Beispiele, adverbiale Bestimmungen unter dem Einfluss des Artikels mit dem Subst. zu verbinden, zu 1, 137, 4; Schol. διὰ τὸ μὴ ἐπανάγεσθαι αὐτοῖς τοὺς Κορινθίους, so dass sie die beschädigten Schiffe preisgaben. — διακρίνεσθαι vom Abbrechen eines Kampfes auch 1, 105, 5 (wie hier ἀπ' ἀλλήλων), 4, 14, 4. 7, 38, 1. — 29. ἑαδίως (nur Vat. hat ἑαδ., die übrigen καὶ διεσώζ.) διεσώζοντο, entgingen leicht der Verfolgung, schwammen ans Land, wenn sie die sinkenden Schiffe verlassen mussten. — 30. κατέδυν hier mit Rückblick auf l. 19 als Plqpf. zu verstehen: es war ihnen kein Schiff völlig zerstört, und daher auch keine Gelegenheit, die Besatzung gefangen zu nehmen. — 33. νομί- σαντες αὐτὸ οὐχ ἡσσᾶσθαι habe

ich mit Stahl geschrieben st. νομ. δι' αὐτὸ οὐχ ἡσσᾶσθαι wo Vat. nur αὐτὸ liest. In der That war auf keiner Seite ein entschiedener Vortheil gewonnen: darum glaubten die Athener οὐ νικᾶν: sie kehrten daher nach Naupaktus zurück. Dies aber genügte schon den Korinthiern, ihrerseits αὐτοὶ den Sieg in Anspruch zu nehmen, διό- περ οὐδ' οἱ ἕτεροι νικᾶν sc. ἐνό- μιζον. Sie meinten nicht aus dem Grunde im Siege zu sein, aus welchem die Andern es nicht meinten; sondern weil die Athener sich nicht den Sieg zuschrieben, fühlten die Korinthier sich als Sieger. — 34. οὐδ' οἱ ἕτεροι νικᾶν, ἐνόμιζον sc. Auf der einen Seite ist οὐχ ἡσσᾶ- σθαι s. v. a. νικᾶν oder κρατεῖν, auf der andern οὐ νικᾶν s. v. a. ἡσσᾶσθαι. Auf dieser Gleichstel- lung beruht die folgende Begrün- dung: οἱ τε γὰρ Κορίνθιοι — ὅτι οὐ πολὺ ἐνίκων. — 35. μὴ vor πολὺ und 36. ὅτι οὐ st. εἰ μὴ hat nur Vat. — 37. ἀποπλευ- σάντων δὲ τῶν Πελοποννησίων κτ. ist mit Nachdruck dem gleichlau- tenden ἀποπλευσάντων τῶν Ἀθη-

πεζού διαλυθέντος οἱ Ἀθηναῖοι ἔστησαν τροπαῖον καὶ αὐτοὶ ἐν τῇ Ἀχαΐα ὡς νικήσαντες ἀπέχον τοῦ Ἐρινεοῦ, ἐν ᾧ οἱ Κορίνθιοι ὄρμουν, ὡς εἴκοσι σταδίους. καὶ ἡ μὲν 40 ναυμαχία οὕτως ἐτελεύτα.

35 Ὁ δὲ Δημοσθένης καὶ Εὐρυμέδων, ἐπειδὴ ξυστρατεύειν αὐτοῖς οἱ Θούριοι παρεσκευάσθησαν ἐπτακροσίοις μὲν ὀπλίταις, τριακροσίοις δὲ ἀκοντισταῖς, τὰς μὲν ναῦς παραπλεῖν ἐκέλευον ἐπὶ τῆς Κροτωνιάτιδος, αὐτοὶ δὲ τὸν πεζὸν πάντα ἐξετάσαντες πρῶτον ἐπὶ τῷ Συβάρει 5 ποταμῷ ἤγον διὰ τῆς Θουριάδος γῆς. καὶ ὡς ἐγένοντο ἐπὶ τῷ Ὑλῖα ποταμῷ, καὶ αὐτοῖς οἱ Κροτωνιάται προσπέμψαντες εἶπον οὐκ ἂν σφίσι βουλομένοις εἶναι διὰ τῆς γῆς σφῶν τὸν στρατὸν ἰέναι, ἐπικαταβάντες ἠύλισαντο πρὸς τὴν Θάλασσαν καὶ τὴν ἐκβολὴν τοῦ Ὑλίου· καὶ αἱ 10 νῆες αὐτοῖς ἐς τὸ αὐτὸ ἀπήντων. τῇ δ' ὕστεραία ἀναβιβασάμενοι παρέπλεον, ἰσχυρὸς πρὸς ταῖς πόλεσι πλὴν Λοκρῶν, ἕως ἀφίκοντο ἐπὶ Πέτραν τῆς Ῥηγίνης.

ναίων gegenübergestellt: die Abfahrt der Peloponnesier hatte die Bedeutung, dass sie es aufgaben sich mit den Athenern zu messen, und daher schrieben diese sich nunmehr entschieden den Sieg zu. — 39. ἐν τῇ Ἀχαΐα, an der Küste von Achaia, ohne weitere Angabe des Ortes, welche nur durch die Entfernung des Tropaeums von Eri-neus angedeutet wird.

35. Demosthenes und Eury-medon erreichen nach einem vergeblichen Versuch, mit den Landtruppen durch das Gebiet von Kroton zu marschieren, zu Schiffe Petra in der Nähe von Rhegium.

2. παρεσκευάσθησαν nicht gleich παρεσκευάσαντο, sondern wirkliches Passiv von παρασκευάζειν mit persönlichem Object, in dem Sinne wie es 3, 36, 5. 4, 132, 2. 8, 52, 1 gebraucht ist: es ist das bis zur Ausführung des angestrebten Zieles gebrachte πέθειν von c. 33, 6.

Was sie dort wünschten τοὺς Θουρίους πέσαι σφίσι ξυστρατεύειν ὡς προθυμότερα, war nun erreicht: „sie waren von den Athenern dazu bestimmt worden, ihnen 700 Hopliten und 300 Akontisten zu stellen.“ 8, 52, 1 ist παρεσκευάζειν καὶ ἀνέπειθειν in ähnlicher Weise verbunden. — 5. Sybaris, der Fluss nahe bei Thuri, mit dem die zerstörte Stadt, an deren Stelle Th. gebaut war, gleichnamig war: Strab. 6, 13 (wo der Gen. Συβάρειδος lautet). Der Hylis ist nicht genau nachzuweisen. — 7. προσπέμψαντες wie 1, 53, 1. 3, 52, 2. προσπέμψαντες, wie Portus liest, ist daher nicht nöthig. — 8. σφίσι βουλομένοις εἶναι: vgl. zu 2, 3, 2. — 9. ἐπικαταβάντες wie 4, 11, 1 u. 7, 23, 1, und wie an der letztern Stelle ist auch hier πρὸς τὴν Θάλασσαν mit dem Participium zu verbinden. — 11. ἀναβιβασάμενοι: vgl. c. 33, 4; hier τὸν στρατὸν zu ergänzen. — 12. πλὴν Λοκρῶν, das

Οἱ δὲ Συρακόσιοι ἐν τούτῳ πυνθανόμενοι αὐτῶν 36 τὸν ἐπίπλον αὐθις ταῖς ναυσὶν ἀποπειρᾶσαι ἐβούλοντο καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ τοῦ πεζοῦ, ἤνπερ ἐπ' αὐτὸ τοῦτο πρὶν ἐλθεῖν αὐτοὺς φθάσαι βουλόμενοι ξυνέλεγον. παρε- 2 σκενάσαντο δὲ τό τε ἄλλο ναυτικὸν ὡς ἐκ τῆς προτέρας ναυμαχίας τι πλεον ἐνεῖδον σχήσοντες, καὶ τὰς πρῶρας τῶν νεῶν ξυντεμόντες ἐς ἔλασσον στεριφωτέρας ἐποίησαν, καὶ τὰς ἐπωτίδας ἐπέθεσαν ταῖς πρῶραις παχείας, καὶ ἀντηρίδας ἀπ' αὐτῶν ὑπέτειναν πρὸς τοὺς τοίχους 10 ὡς ἐπὶ ἐξ πήχεις ἐντός τε καὶ ἔξωθεν· ὥπερ τρόπῳ καὶ οἱ Κορίνθιοι πρὸς τὰς ἐν τῇ Ναυπάκτῳ ναῦς ἐπι-

den Athenern feindlich war: 6, 44, 2. — 13. Πέτρα, gewöhnlich Λευκοπέτρα Strab. 6, 7.

36. Da die Syrakusier von ihrer Annäherung Kunde erhielten, beschloßen sie, ehe sie angelangt wären, eine zweite Seeschlacht im grossen Hafen selbst zu wagen, und trafen Vorkehrungen, um sich durch Verstärkung des Vordertheils ihrer Schiffe für den Kampf im engen Raume über die Athener Vortheile zu verschaffen.

2. αὐθις nach der ersten Seeschlacht von c. 22, 23. — ταῖς ναυσὶν ἀποπειρᾶσαι s. v. a. ναυμαχίας c. 17, 4. — 3. καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ τοῦ πεζοῦ, und ausserdem (vgl. zu 6, 72 l. 17) durch Ausrüstung (und Verstärkung) des Landheeres, wie es c. 33, 1. 2. berichtet ist. — ἤνπερ-ξυνέλεγον: das Imperf., da sie immer neue Truppen von den Verbündeten erwarteten, entsprechend dem οἱ δ' ἄλλοι ἐβούλοντο c. 33, 2. ξυνέλεγον der Bedeutung nach mehr zu πεζός als zu παρασκευῇ gehörig, doch zu dem letzteren construiert. — 5. παρεσκευάσαντο und die folgenden Aoriste sind als Plqpf. zu verstehn. — τό τε ἄλλο ναυτικόν: hier τό ἄλλο gegenüber dem καὶ τὰς πρῶ-

ρας: „in jeder andern Hinsicht rüsteten sie ihre Flotte so aus, wie —.“

— 6. ἐνεῖδον. Vat. hat εἶδον, doch wohl durch Verschreibung nach πλεον: denn ἐνορᾶν hat Th. öfter zum Ausdruck einer aus Erfahrung gewonnenen Erkenntniß: 1, 95, 7. 3, 30, 4. 7, 62, 1. — σχήσοντες s. v. a. σχήσειν. — 7. ξυντεμῖν ἐς ἔλασσον, „verkürzen.“ vgl. Graser de vett. re nav. p. 28 a. E. — 8. τὰς ἐπωτίδας vgl. c. 34, 6. — ἐπέθεσαν παχείας (praedic.), sie brachten sie in grosser Dicke oder Stärke an d. h. sie machten sie stärker als sie gewesen waren. — 9. ἀντηρίδες (Accent nach Vat., vulg. ἀντήριδες), Widerhalte, Stützen: „sie haben sowohl im untern Theile, der innerhalb des Schiffs steht, als auch im obern Theile, der ausserhalb des Schiffes liegt, aber erst etwas über der Wasserlinie beginnt, je 9 Fuss Länge.“ Graser, Athen's Kriegshäfen im Philol. 1871 S. 35 Anm., womit die Abbildung in de veterum re navali Tab. 2 Fig. 10 zu vergleichen. — 9. ἀπ' αὐτῶν, τῶν ἐπωτίδων sc.: denn für diese (Sturmbalken) dienten die ἀντηρίδες zum Widerhalt: ὑπέτειναν, sie machten sie zur Grundlage (Hypotenuse). — 10. ὡς ἐπὶ ἐξ πήχεις ἐντός τε καὶ ἔξωθεν d. i. 2 × 6 πήχεις oder 15 Fuss, worüber die ge-

8 σκευασάμενοι πρόραθεν ἐνανμάχουν. ἐνόμισαν γὰρ οἱ Συρακοῖοι πρὸς τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς οὐχ ὁμοίως ἀντινεναπηγημέναις, ἀλλὰ λεπτὰ τὰ πρόραθεν ἐχούσας διὰ τὸ μὴ ἀντιπρώροις μᾶλλον αὐτοὺς ἢ ἐκ περιπλοῦ 15 ταῖς ἐμβολαῖς χρῆσθαι, οὐκ ἔλασσον σχήσειν, καὶ τὴν ἐν τῷ μεγάλῳ λιμένι ναυμαχίαν, οὐκ ἐν πολλῷ πολλαῖς ναυσὶν οὖσαν, πρὸς ἐναντῶν ἔσεσθαι· ἀντιπρώροις γὰρ ταῖς ἐμβολαῖς χρώμενοι ἀναρρήξιν τὰ πρόραθεν αὐτοῖς, στερίφοις καὶ παχέσι πρὸς κοῖλα καὶ ἀσθενῆ παίοντες τοῖς 20 4 ἐμβόλοις. τοῖς δὲ Ἀθηναίοις οὐκ ἔσεσθαι σφῶν ἐν στενοχωρίᾳ οὔτε περιπλοῦν οὔτε διέκπλοῦν, ὥπερ τῆς τέχνης μάλιστα ἐπίστευον· αὐτοὶ γὰρ κατὰ τὸ δυνατόν τὸ μὲν οὐ δώσειν, διεκπλεῖν, τὸ δὲ τὴν στενοχωρίαν κωλύσειν 5 ὥστε μὴ περιπλεῖν. τῇ τε πρότερον ἀμαθίᾳ τῶν κυβερ-

nauere Berechnung bei Graser a. a. O. — 11. ἐπισκευασάμενοι: die Korinthier hatten ihre Trieren auf diese Weise in bessern (ἐπι-) Stand gesetzt: vgl. c. 34, 5. — πρόραθεν, von der Prora aus, geradezu von vorn mit der Prora (und dem ἐμβολον) angreifend; weder mit περιπλοῦς noch διέκπλοῦς l. 22. — 15. ἐκ περιπλοῦ, „von einer Umfahrt (um das feindliche Schiff) aus“, also von der Seite. — 16. οὐκ ἔλασσον s. v. a. πλέον σχήσειν. — 17. οὐκ ἐν πολλῷ s. v. a. ἐν οὐ πολλῷ (2, 102, 3), „im engen Raume“. — 18. πρὸς ἐναντῶν, „zu ihrem Vortheil“: vgl. 2, 86, 5. — ἀντιπρώροις γὰρ ταῖς ἐμβολαῖς hat Stahl unzweifelhaft richtig nach Reiske's Conj. hergestellt, st. ἀντιπρωροι: vgl. oben l. 15 und c. 40, 5. — 19. ἀναρρήξιν wie c. 34 l. 20. — 20. πρὸς κοῖλα καὶ ἀσθενῆ, τὰ ἐμβολαῖς sc. παίοντες: diese allein richtige Lesart hat nur Vat., alle ändern das sinnlose παρέχοντες. — 21. οὐκ ἔσεσθαι vgl. zu 1, 2, 2, 49, 3 u. unten l. 28 u. 35. — σφῶν objectiv zu περιπλοῦν und διέκπλοῦν. — 22. ὥπερ τῆς τέχνης ähnliche Structur wie c. 33, 6

ἐν τούτῳ τέχνης. ὅπερ zusammenfassend auf beide vorausgehende Nomina bezüglich: „grade (περ) der Theil ihrer seemännischen Geschicklichkeit, auf den sie sich am meisten verlassen.“ — 23. αὐτοὶ γὰρ — περιπλεῖν. Es liegt zwar nahe, wie Gobet (zum Hyper. p. 61) und nach ihm Stahl es gethan, die erklärenden Zusätze διεκπλεῖν zu τὸ μὲν und ὥστε μὴ περιπλεῖν zu τὸ δὲ als Glossen zu verwerfen. Da indes die Zurückweisung durch τὸ μὲν und τὸ δὲ keineswegs wie unser dieses und jenes auf eine festbestimmte Reihenfolge hinweist, und namentlich an unserer Stelle die chiasmatische Anordnung ein Missverständnis nicht ausschliesst, so ist es mir wahrscheinlicher, dass Th. selbst die leichten und natürlichen Erläuterungen hinzugefügt hat. Uebrigens ist der Sache nach leicht zu verstehen, dass das διεκπλεῖν, der Durchbruch der feindlichen Linie, durch eine Verstärkung derselben, das περιπλεῖν durch die Beschränktheit der Räumlichkeit selbst erschwert wurde: vgl. 1, 49, 3, 2, 84, 1. — 25. τῇ πρότερον — δοκούσῃ εἶναι: dieselbe Ausdrucks-

μητῶν δοκούσῃ εἶναι, τῷ ἀντίπρωρον ξυγκροῦσαι, μάλιστα ἂν αὐτοὶ χρῆσασθαι· πλείστον γὰρ ἐν αὐτῷ σχήσειν· τὴν γὰρ ἀνάκρουσιν οὐκ ἔσεσθαι τοῖς Ἀθηναίοις ἐξωθουμένοις ἄλλοσε ἢ ἐς τὴν γῆν, καὶ ταύτην δι' ὀλίγον 30 καὶ ἐς ὀλίγον, κατ' αὐτὸ τὸ στρατόπεδον τὸ ἐναντῶν. τοῦ δ' ἄλλον λιμένος αὐτοὶ κρατήσειν, καὶ ξυμφερομένους αὐτούς, ἦν πη βιάζονται, ἐς ὀλίγον τε καὶ πάντας ἐς τὸ αὐτό, προσπίπτοντας ἀλλήλοις ταραξέσθαι (ὅπερ καὶ ἐβλαπτε μάλιστα τοὺς Ἀθηναίους ἐν ἀπάσαις ταῖς 35 ναυμαχίαις, οὐκ οὔσης αὐτοῖς ἐς πάντα τὸν λιμένα τῆς ἀνακρούσεως, ὡςπερ τοῖς Συρακοσίοις)· περιπλεῦσαι δὲ ἐς τὴν εὐρυχωρίαν, σφῶν ἐχόντων τὴν ἐπίπλευσιν ἀπὸ τοῦ πελάγους τε καὶ ἀναχώρησιν, οὐ δυνήσεσθαι

weise wie 1, 32, 4 (die Nachstellung des attrib. Partic. nach 1, 11, 3). Zu dieser gibt der folgende Infinitiv die erklärende Apposition: ich habe daher τῷ ἀντίπρωρον ξυγκροῦσαι geschrieben: die Hss. schwanken zwischen τό und τόν, und zwischen ξυγκροῦσαι und ξυγκροῦσαι (so schreibt Vat.). S. die krit. Bem. — 27. πλείστον — σχήσειν. Stahl hat dafür πλείστον περισχίσειν für nothwendig gehalten. Aber sollte bei dem geläufigen Gebrauch der Ausdrücke πλέον und ἔλασσον ἔχειν vom Vortheil und Nachtheil im Kriege, in geeignetem Falle nicht auch der Superlativ eintreten können? Vala's Uebersetzung: „se maxime superiores fore“ scheint mir nichts für περισχίσειν zu beweisen: denn wie er πλέον ἔχειν durch superiorem esse wiedergibt, drückt er den Superlativ durch den Zusatz maxime aus. — 28. ἢ ἀνάκρουσις, die Ausführung des Manövers (des Zurückgehens, ohne die Schiffe zu drehen), das 1, 50, 5 und öfter πρόμναν κρούσθαι genannt wird. — 29. ἐς τὴν γῆν, an die Küste hinter ihnen: von dieser steht den Athenern aber nur der Theil,

wo sie ihr Lager haben, zwischen der Mündung des Anapus und dem Sumpfe Lysimeleia, offen. — δι' ὀλίγον in geringer Entfernung von dem Orte des Kampfes, ἐς ὀλίγον nach einer beschränkten Strecke an der Küste hin. — 31. ξυμφερομένους, wenn sie genöthigt würden sich auf einen Punkt zusammenzuziehen. — 33. ταραξέσθαι, fut. med. in passiver Bedeutung auch c. 67, 2. — ὅπερ καὶ ἐβλαπτε, Hinweis auf die folgenden Ereignisse: „und das war es eben, was den Athenern in allen folgenden Kämpfen den grössten Schaden that.“ — 35. ἐς πάντα τὸν λιμένα, entgegen dem ἐς ὀλίγον l. 30. — 37. ἐς τὴν εὐρυχωρίαν s. v. a. ἐς τὸ πέλαγος, ausserhalb des grossen Hafens. — σφῶν ἐχόντων τὴν ἐπίπλευσιν, „da sie die Einfahrt (in den grossen Hafen) in ihrer Gewalt hätten“: d. h. nicht nur, dass sie selbst diese Einfahrt jeder Zeit benutzen, sondern auch die Feinde und jetzt insbesondere die erwartete Flotte des Demosthenes und Eurymedon daran verhindern könnten.“ Unmöglich aber verträgt sich mit diesem ersten Gliede das zweite τε καὶ ἀνάκρου-

αὐτοὺς, ἄλλως τε καὶ τοῦ Πλημμυρίου πολεμίου τε αὐ-
τοῖς ἔσομένου καὶ τοῦ στόματος οὐ μεγάλου ὄντος τοῦ 40
λιμένος.

37 Ταῦτα οἱ Συρακόσιοι πρὸς τὴν ἑαυτῶν ἐπιστήμην
τε καὶ δύναμιν ἐπινοήσαντες καὶ ἅμα τεθαρσηκότες μάλ-
λον ἤδη ἀπὸ τῆς προτέρας ναυμαχίας ἐπεχείρουν τῷ τε
2 πεζῷ ἅμα καὶ ταῖς ναυσί. καὶ τὸν μὲν πεζὸν ὀλίγω
πρότερον τὸν ἐκ τῆς πόλεως Γύλιππος προεξαγαγὼν 5
προσῆγε τῷ τείχει τῶν Ἀθηναίων, καθ' ὅσον πρὸς τὴν
πόλιν αὐτοῦ ἔωρα· καὶ οἱ ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπίου, οἳ τε
ὀπλίται ὅσοι ἐκεῖ ἦσαν καὶ οἱ ἰππῆς καὶ ἡ γυμνητεία

σιν: wie kann hier von der in die-
sem Cap. zweimal erwähnten ἀνά-
κρουσις, dem Rückzug der Schiffe,
ohne diese zu drehen (zul. 28), die
Rede sein? Entweder sind die Worte
durch missverständliche Wieder-
holung der vorigen eingeschoben,
oder es muss, was ich aufgenom-
men habe, gelesen werden: *τε καὶ*
ἀναχώρησιν: „sie wären Her-
ren sowohl über die Einfahrt vom
Meere her wie über die Rück-
fahrt.“ Es steht das zweite No-
men unter dem Einfluss des einen
Artikels wie 5, 5, 1: *ἐν τῇ παρα-
κομιδῇ τῇ ἐς τὴν Σικελίαν καὶ*
ἀναχώρησει, auch c. 37, 1, und die
Nachstellung des *τε* erklärt sich
aus der nahen Zusammengehörig-
keit des *τὴν ἐπίπλευσιν ἀπὸ τοῦ*
πελάγους. Auch l. 39 ist durch die
vorwiegende Betonung des *πολε-
μίου* eine Umstellung der Partikeln
veranlasst. Die ähnliche Gegen-
überstellung c. 49, 2 *ἀναχωρήσεις*
καὶ ἐπίπλους — *ἔξοσι* lässt kaum
einen Zweifel an der Richtigkeit
der aufgenommenen Vermuthung.

37. Als Gylippus darauf zu-
gleich mit den Landtruppen
gegen die Verschanzungen
der Athener und mit der Flot-
te im grossen Hafen Anstal-
ten zu einem Angriff machte,
trafen die Athener eiligst zu

Land und zur See Verthei-
digungsmaassregeln.

1. ταῦτα, das Vat. st. *τοιαῦτα*
bietet, entspricht der Bestimmtheit
und Genauigkeit, mit welcher die
neue Einrichtung der syrakusischen
Schiffe und ihres Zweckes im vor.
Capitel beschrieben ist. — *πρός*,
„nach Maassgabe.“ — *ἐπιστήμη*
bezieht sich auf die c. 36, 5 ein-
geräumte geringe Gewandtheit ihrer
Steuerleute, *δύναμις* auf die Kürze
der Zeit, die eine grössere Umge-
staltung der Flotte nicht mehr ge-
stattete. — 2. *τεθαρσηκότες* im
part. perf. bezeichnet die schon
länger eingetretene Ermuthigung.
— 3. *ἐπεχείρουν*, Imperf. „waren
zum Angriff entschlossen, machten
sich dazu fertig.“ — 5. *τὸν ἐκ τῆς*
πόλεως, nachträgliche Bestimmung,
die schon auf das folgende *καὶ οἱ*
ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπίου hinweist. —
7. *αὐτοῦ* abhängig von *καθ' ὅσον*
(vgl. 3, 104, 1) d. i. *κατὰ τοσοῦτο*.
ὅσον τοῦ τείχους πρὸς τὴν πόλιν
ἔωρα, auf der nach der Stadt zu
gerichteten Seite. — *οἱ ἀπὸ τοῦ*
Ὀλ. vgl. c. 4, 6. — 8. *ἡ γυμνη-
τεία* (dierichtige Form entsprechend
dem vb. *γυμνητέω* gibt Vat.; die
meisten andern *γυμνητία*, und so
auch Steph. Thes. ed. Par., nur an
unserer Stelle nachgewiesen) s. v. a.
οἱ γυμνήτες (οἱ ψιλολ. Schol.), wie

τῶν Συρακοσίων ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα προσῆει τῷ τείχει·
10 αἱ δὲ νῆες μετὰ τοῦτο εὐθύς ἐπεξέπλεον τῶν Συρακοσίων
καὶ ξυμμάχων. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὸ πρῶτον αὐτοὺς οἴο- 3
μενοι τῷ πεζῷ μόνῳ πειράσειν, ὀρῶντες δὲ καὶ τὰς ναῦς
ἐπιφερομένας ἄφνω, ἐθορυβοῦντο, καὶ οἱ μὲν ἐπὶ τὰ τεῖχη
καὶ πρὸ τῶν τειχῶν τοῖς προσιούσιν ἀντιπαρετάσσοντο,
15 οἱ δὲ πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπίου καὶ τῶν ἔξω κατὰ
τάχος χωροῦντας, ἰππέας τε πολλοὺς καὶ ἀκοντιστάς, ἀν-
επεξήεσαν, ἄλλοι δὲ τὰς ναῦς ἐπλήρουν, καὶ ἅμα ἐπὶ τὸν
αἰγιαλὸν παρεβοήθουν, καὶ ἐπειδὴ πλήρεις ἦσαν, ἀνταν-
ῆγον πέντε καὶ ἑβδομήκοντα ναῦς· καὶ τῶν Συρακοσίων
20 ἦσαν ὀγδοήκοντα μάλιστα. τῆς δὲ ἡμέρας ἐπὶ πολὺ 38
προσπλέοντες καὶ ἀνακρουόμενοι [καὶ] πειράσαντες ἀλλή-
λων καὶ οὐδέτεροι δυνάμενοι ἄξιόν τι λόγον παραλαβεῖν,
εἰ μὴ ναῦν μίαν ἢ δύο τῶν Ἀθηναίων οἱ Συρακόσιοι

levis armatura concret ge-
braucht wird. Es sind die ἀκον-
τισταί von c. 16, 1. — 9. ἐκ τοῦ
ἐπὶ θάτερα auch 8, 33, 2. vgl. 1,
87, 2. 7, 84, 4. — *προσῆει* nach
dem letzten Nomen (*ἡ γυμνητεία*)
construirt; vgl. einen ähnlichen Fall
3, 70, 2. — 10. *ἐπεξέπλεον* (so Vat.
st. *ἐξέπλεον*), die Absicht des An-
griffs bezeichnend. — 11. *καὶ οἱ*
Ἀθηναῖοι κτέ. Plut. Nic. c. 20 be-
hauptet in seinem kurzen Bericht
von den folgenden Kämpfen, dass
Nikias dazu durch den Eifer des
Nenander und Eurymedon (c. 16, 1)
gedrängt worden sei; ob mit Grund,
muss dahin gestellt bleiben. — *τὸ*
πρῶτον οἴομενοι κτέ. liess einen
andern Fortgang (etwa *τέως μὲν*
ἠσυχάζον) erwarten; doch hat das
lebhaftere *ὀρῶντες δέ κτέ.* das Ueber-
gewicht gewonnen und *ἐθορυβοῦν-
το* nach sich gezogen. — 13. *ἐπὶ*
τὰ τεῖχη, „auf die Mauern“; ent-
gegen dem *ἀπὸ τῶν τειχῶν* c. 38
l. 5. — 16. *ἰππέας τε πολλοὺς καὶ*
ἀκοντιστάς, näml. *ὄντας*, was durch
das vorausgehende *κατὰ τάχος* er-
klärt ist: die *ὀπλίται* waren noch

zurück. (Stahl will *τοὺς πολλοὺς*
lesen, wie mir scheint, ohne Noth).
— 19. *ναῦς*: Dobree und Bekker
wünschen *νασί*; wie c. 52, 1,
doch ist mit Recht auf 8, 95, 3
(*ἀνῆγε τὰς ναῦς*) verwiesen. Ueber
den gleichen Wechsel der Construc-
tion bei *αἶρειν* vgl. zu 1, 52, 2.

38. Doch kommt es an die-
sem Tage nicht zum Kampfe,
und am folgenden sucht Ni-
kias durch vorgelegte Last-
schiffe die Stellung seiner
Flotte zu sichern.

2. *προσπλέοντες* — *πειράσαντες*
ἀλλήλων: das *καὶ* vor *πειράσαντες*
hat sich sinnstörend eingedrängt:
προσπλέοντες καὶ ἀνακρουόμενοι
(beide im Praes.) bezeichnen die Art
des *πειρᾶν*: „nachdem sie bis spät
am Tage durch Entgegenfahren und
Zurückweichen einander beizukom-
men versucht hatten.“ Dazu tritt
δυνάμενοι im Präsens das Resultat
ausdrückend: „und da kein Theil
dem andern etwas abgewinnen (*πα-
ραλαβεῖν* auch Herod. 7, 211) konn-
te.“ — 4. *εἰ μὴ* in elliptischem Ge-
brauch ohne Verb. fin. wie *ἦν μὴ*

καταδύσαντες, διεκρίθησαν· και ὁ πεζὸς ἄμα ἀπὸ τῶν 5
τειχῶν ἀπήλθε.

2 Τῇ δ' ὑστεραία οἱ μὲν Συρακόσιοι ἠσύχαζον, οὐδὲν
δηλοῦντες ὁποῖόν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν· ὁ δὲ Νικίας
ἰδὼν ἀντίπαλα τὰ τῆς ναυμαχίας γενόμενα και ἐλπίζων
αὐτοὺς αὐθις ἐπιχειρήσειν, τοὺς τε τριηράρχους ἠνάγκα- 10
ζεν ἐπισκευάζειν τὰς ναῦς, εἴ τις τι ἐπεπονήκει, και ὀλ-
κάδας προώρμισε πρὸ τοῦ σφαιτέρου σταυρώματος, ὁ αὐ-
τοῖς πρὸ τῶν νεῶν ἀντὶ λιμένος κληστοῦ ἐν τῇ θαλάσῃ
3 ἐπεπήγει. διαλειπούσας δὲ τὰς ὀλκάδας ὅσον δύο πλέ-
θρα ἀπ' ἀλλήλων κατέστησεν, ὅπως, εἴ τις βιάζοιτο ναῦς, 15
εἴη κατάφευξις ἀσφαλῆς και πάλιν καθ' ἠσυχίαν ἔκπλους.
παρασκευαζόμενοι δὲ ταῦτα ὄλην τὴν ἡμέραν διετέλεσαν
οἱ Ἀθηναῖοι μέχρι νυκτός.

39 Τῇ δ' ὑστεραία οἱ Συρακόσιοι τῆς μὲν ὥρας πρῶ-
τερον, τῇ δ' ἐπιχειρήσει τῇ αὐτῇ τοῦ τε πεζοῦ και τοῦ
2 ναυτικοῦ προσέμισγον τοῖς Ἀθηναίοις, και ἀντικατα-
στάντες ταῖς ναοὶ τὸν αὐτὸν τρόπον αὐθις ἐπὶ πολὺ
διῆγον τῆς ἡμέρας πειρώμενοι ἀλλήλων, πρὶν δὲ Ἀρι- 5

5, 47, 5. — 8. ὁποῖόν τι, wie 3, 25, 1. — τὸ μέλλον, adverb. wie 6, 69, 3 „zunächst“. — 9. ἐλπίζων, „in der Erwartung“: vgl. 4, 71, 2. — 11. ἐπισκευάζειν: vgl. 6, 104, 2. 7, 1, 1. 24, 1. — ποιεῖν von Schiffen auch 6, 104, 2. — 12. πρὸ τοῦ σφαιτέρου σταυρώματος, das sie schon 6, 66, 2 angelegt hatten: παρὰ τὰς ναῦς σταυρῶμα ἐπέσαν. — 13. ἀντὶ λιμένος κληστοῦ, an Stelle, zum Ersatz für einen (mit Ketten) abzusperrenden Hafen. — 14. διαλειπούσας nothwendig von dem constanten Verhältniss; (anders als 1, 112, 1. 3, 74, 1) gegen alle Hss., die διαλειπούσας haben. — 15. κατέστησεν deutet auf das Festlegen an Ankern. — βιάζοιτο Passiv. wie 1, 2, 1. — 16. κατάφευξις, hier und c. 41, 1, findet sich nur bei Thuk.

39. Am dritten Tage wurde

von den Syrakusiern durch Verlegung des Lebensmittelmarktes an die Küste eine Ueberraschung für die Athener vorbereitet.

1. τῆς ὥρας πρῶτερον (zu c. 19, 1), früher (als das vorige Mal) der Tageszeit nach, eig. in der Tageszeit; wie τῆς ἡμέρας ὄψε 4, 93, 1. und ἐπὶ πολὺ τῆς ἡμέρας. — 2. τῇ ἐπιχειρήσει τῇ αὐτῇ, in derselben Angriffsweise, wie sie c. 37, 3 u. 38, 1 geschildert ist. Namentlich bezieht sich das ἀντικαταστάντες ταῖς ναοὶ τὸν αὐτὸν τρόπον auf das προσπλέοντες και ἀνακρουόμενοι περῶσαντες ἀλλήλων von c. 38, 1. — 5. πειρώμενοι, das Medium dem Activum gleich gebraucht: 2, 81, 2. 85, 2. 4, 132, 2. — πρὶν δὲ, bis endlich, vor entscheidenden Vorgängen: 3, 19, 1. 7, 71, 5. — Ariston auch von Plut. Nic. 20

στον ὁ Πυρραῖον Κορίνθιος, ἄριστος ὢν κυβερνήτης τῶν
μετὰ Συρακοσίων, πείθει τοὺς [σφαιτέρους] τοῦ ναυτι-
κοῦ ἄρχοντας, πέμψαντας ὡς τοὺς ἐν τῇ πόλει ἐπιμε-
λομένους, κελεύειν ὅτι τάχιστα τὴν ἀγορὰν τῶν πωλου- 10
μένων μεταναστήσαντας ἐπὶ τὴν θάλασσαν κομίσει, και
ὅσα τις ἔχει ἐδώδιμα, πάντας ἐκείσε φέροντας ἀναγκάσαι
πωλεῖν, ὅπως αὐτοῦ ἐκβιάσαντες τοὺς ναύτας εὐθὺς
παρὰ τὰς ναῦς ἀριστοποιήσονται, και δι' ὀλίγον αὐθις
και αὐθιμερὸν ἀπροσδοκῆτοῖς τοῖς Ἀθηναίοις ἐπιχει- 15
ρῶσιν.

Και οἱ μὲν πεισθέντες ἔπεμψαν ἄγγελον, και ἡ 40

und Polyæn. 5, 13 rühmlich erwähnt. Nach Plut. c. 25 fiel er in der spätern Seeschlacht c. 70. — 7. τῶν μετὰ Συρακοσίων, aller auf Seiten der Syrakusier, die fremden eingerechnet. Im folgenden aber sehe ich für σφαιτέρους keine passende Beziehung: unmöglich kann es doch von den Anführern der korinthischen Schiffe verstanden werden. (Diese könnten allenfalls τοὺς τοῦ σφαιτέρου ναυτικοῦ ἄρχοντας genannt sein). Ich halte es für eingeschoben oder verschrieben: vielleicht aus ἐτέρους, da Ariston doch wohl auch einen Befehl führte? Dagegen sehe ich keinen genügenden Grund l. 9 τῶν πωλουμένων mit Kr. und Stahl zu streichen: „den Markt von allen zum Verkauf kommenden Waaren“; natürlich ist bei dem Heere das s. v. a. ὅσα τις ἔχει ἐδώδιμα. Und daher hat Polyæn a. s. 0. τὴν ἀγορὰν τῶν τροσφῶν. — 8. τοὺς ἐπιμελομένους, nämlich τῆς ἀγορᾶς s. v. a. τοὺς ἀγορανόμους. — 10. μεταναστήσαντας ἐπὶ τὴν θάλασσαν κομίσει liest Vat., die übrigen Hss. haben: παρὰ τὴν θάλασσαν μεταστῆσαι κομίσαντας. Böhme und Stahl folgen zwar sonst dem Vat., schreiben aber μεταστῆσαντας st. μεταναστήσαντας. Mir scheint das letzte ganz geeignet,

Thukydides VII.

um nicht nur die Veränderung des Orts, sondern auch den Ausbruch mit allen zum Marktverkehr nöthigen Utensilien zu bezeichnen, den σκηναὶ και γέρα, von denen Demosth. 18, 169 in einem solchen Falle spricht. μεταστῆσαι wäre dem κομίσει nahezu gleich. μεταναστῆσαι bezeichnet die Thätigkeit, die voraufgehen muss, und daher steht auch dies richtiger im Participium als κομίσει. — 12. αὐτοῦ (nach Reiske's Vermuthung für αὐτοῖς), am Orte selbst, gleich am Ufer; wie es c. 40 l. 4 wiederholt wird. — 13. δι' ὀλίγον, nach kurzem Aufenthalt: 2, 85, 2. 7, 15, 2. — 14. ἐπιχειρῶσι nach ἀριστοποιήσονται: 2, 72, 2 findet sich die umgekehrte Folge.

40. Wirklich liessen die Athener sich täuschen und begannen ohne genügende Vorbereitung den Kampf, in welchem die Syrakusier ihnen durch die verstärkten Schiffsschnäbel und von kleinen Fahrzeugen aus, die sich nahe an die Seiten der feindlichen Schiffe drängten, grossen Schaden zufügten.

1. και οἱ μὲν — ἐπεμψαν, και ἡ ἄγ. κατεσκευάσθη, και οἱ Συρ. — ἐπέλευσαν, και — ἐποιοῦντο. In

ἀγορὰ παρεσκευάσθη, καὶ οἱ Συρακόσιοι ἐξαίφνης πρὸν
 2 εὐθὺς ἐκβάντες αὐτοῦ ἄριστον ἐποιοῦντο· οἱ δ' Ἀθη-
 ναῖοι νομίσαντες αὐτοὺς ὡς ἡσημένους σφῶν πρὸς τὴν
 3 πόλιν ἀνακρούσασθαι, καθ' ἡσυχίαν ἐκβάντες τὰ τε ἄλλα
 διεπράσσοντο καὶ τὰ ἀμφὶ τὸ ἄριστον, ὡς τῆς γε ἡμέρας
 4 τούτης οὐκέτι οἴομενοι ἂν ναυμαχῆσαι. ἐξαίφνης δὲ οἱ
 Συρακόσιοι πληρώσαντες τὰς ναῦς ἐπέπλεον αὐθις· οἱ
 δὲ διὰ πολλοῦ θορόβου, καὶ ἄσιτοι οἱ πλείους, οὐδενὶ
 5 κόσμῳ ἐσβάντες μόλις ποτὲ ἀντανήγοντο. καὶ χρόνον μὲν
 τινὰ ἀπέσχοντο ἀλλήλων φυλασσόμενοι· ἔπειτα οὐκ ἐδό-
 κει τοῖς Ἀθηναίοις ὑπὸ σφῶν αὐτῶν διαμέλλοντας κόπῃ
 ἀλίσκεσθαι, ἀλλ' ἐπιχειρεῖν ὅτι τάχιστα, καὶ ἐπιφερομέ-
 6 νοι ἐκ παρακλήσεως ἐνανμάχων. οἱ δὲ Συρακόσιοι δε-
 ξάμενοι καὶ ταῖς ναυσὶν ἀντιπρώροις χρώμενοι, ὥσπερ
 διενόηθησαν, τῶν ἐμβόλων τῇ παρασκευῇ ἀνεροήγνησαν

der raschen Folge der kurzen Sätze mit καὶ wird die gelungene Ausführung des Anschlags angedeutet, als wenn wir vorausschickten: „und es geschah, wie verabredet.“ — 2. πρῶμναν κρουσάμενοι zu 1, 50, 5 und c. 36, 5. — 3. πάλιν, „zurück“; 9. αὐθις, „zum zweiten Male“. — 5. ὡς ἡσημένους σφῶν „im Gefühl (ὡς), dass sie es mit ihnen (σφῶν: der Gen. bei ἡσαῖσαι sonst bei unpersönlichen Nominibus τοῦ θεινοῦ, τοῦ ὀήματος 4, 37, 1, 5, 111, 3) nicht aufnehmen könnten.“ — 6. ἐκβάντες, sie gingen ans Land. — 7. ὡς οἴομενοι wie 6, 32, 3: „weil sie gewiss glaubten.“ — 10. οὐδενὶ κόσμῳ oft von Th. angewandt 2, 52, 2, 3, 108, 3, 7, 23, 3, 84, 3; hier durch διὰ πολλοῦ θορόβου, in grösster Verwirrung, wie 3, 108, 3 durch ἀτάκτως motivirt. — 11. μόλις ποτέ: es dauerte lange, ehe sie sich den Feinden wieder entgegenstellen konnten. — 12. ἀπέσχοντο ἀλλήλων (8, 92, 8 auch σφῶν αὐτῶν),

sie enthielten sich des gegenseitigen Angriffs: φυλασσόμενοι, aus Vorsicht, sich vor unvorgesehnen Angriff hütend. — 13. οὐκ ἐδόκει τοῖς Ἀθηναίοις ἀλίσκεσθαι: „sie dachten sich nicht durch eigne Schuld (ὑπὸ σφῶν αὐτῶν), durch das lange Zaudern, vor Ermattung überwinden zu lassen.“ Diese zu 1, 121, 4 in einem ähnlichen Falle angenommene Erklärung des ἀλίσκεσθαι halte ich noch für angemessen, und kann mich nicht mit Stahl von der Richtigkeit der Conjectur Madvig's (ἀναλίσκεσθαι) überzeugen: wo käme ἀναλίσκεσθαι in der Bedeutung „erschöpfen“ vor? Th. gebraucht es nur für „aufbrauchen, aufnutzen“ 7, 48, 5 u. 8, 4. — 15. δεξάμενοι, näml. ἐπιφερομένους αὐτοὺς: vgl. 4, 127, 2. — 16. ταῖς ναυσὶν (ein hier in den Hss. zwischengeschobenes τε ist unerträglich) ἀντιπρώροις χρώμενοι, wie c. 36, 3 ταῖς ἐμβόλαις. — 17. ἀνεροήγνησαν c. 34, 5, 36, 3. — τῶν ἐμβόλων st. ἐμβόλων: nothwendige Verbesserung von Abresch:

τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς ἐπὶ πολὺ τῆς παρεξαιρεσίας, καὶ
 οἱ ἀπὸ τῶν καταστρωμάτων αὐτοῖς ἀκοντίζοντες μεγάλα
 20 ἔβλαπτον τοὺς Ἀθηναίους, πολὺ δ' ἔτι μείζω οἱ ἐν τοῖς
 λεπτοῖς πλοίοις περιπλέοντες τῶν Συρακοσίων καὶ ἐς τε
 τοὺς ταρασοὺς ὑποπίπτοντες τῶν πολεμίων νεῶν καὶ ἐς τὰ
 πλάγια παραπλέοντες καὶ ἐξ αὐτῶν ἐς τοὺς ναύτας ἀκον-
 τίζοντες. τέλος δὲ τούτῳ τῷ τρόπῳ κατὰ κράτος ναυμα- 41
 χοῦντες οἱ Συρακόσιοι ἐνίκησαν, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τρα-
 πόμενοι διὰ τῶν ὀλκάδων τὴν κατάφευξιν ἐποιοῦντο ἐς
 τὸν ἐαντῶν ὄρμον. αἱ δὲ τῶν Συρακοσίων νῆες μέχρι 2
 5 μὲν τῶν ὀλκάδων ἐπεδίωκον· ἔπειτα αὐτοὺς αἱ κεραῖαι
 ὑπὲρ τῶν ἔσπλων αἱ ἀπὸ τῶν ὀλκάδων δελφινοφόροι ἤρμη-

denn es kann nur von der παρασκευῇ, der Herrichtung der ἐμβόλαι die Rede sein. — 18. ἐπὶ πολὺ τῆς παρεξ. „bis weit hinein in den vordern Theil des Schiffes“: zu 4, 12, 1 und ἐπὶ πολὺ mit Genet. wie 4, 3, 2, auch 7, 11, 4, 38, 1, 65, 2. — 19. αὐτοῖς, τοῖς Συρακοσίοις, der freie Dativ von 3, 98, 1, 7, 34, 2. — 21. ἐς τοὺς ταρασοὺς ὑποπίπτοντες, ἐποδούμενοι ὑπὸ τοὺς ταρασοὺς Schol.: sie suchten sich unter die Ruderenden hineinzudrängen, so dass dadurch das Rudern erschwert und die Ruder beschädigt wurden. Boeckh Seew. 112 erklärt die ταρασοὶ vom ganzen Ruderwerk. — 22. ἐς τὰ πλάγια παραπλέοντες, indem sie gegen die Seiten der Schiffe heran (nicht vorüber) fahren. — 23. ἐξ αὐτῶν, τῶν λεπτῶν πλοίων.

41. Endlich mussten sich die athenischen Schiffe mit bedeutendem Verluste hinter die zum Schutze vorgelegten Frachtschiffe zurückziehen.

1. κατὰ κράτος mit ναυμαχοῦντες zu verbinden: „mit grösster Anstrengung“: 1, 64, 3, 118, 3, 8, 1, 2. — 3. διὰ τῶν ὀλκάδων

vgl. c. 38, 2. — 4. ὄρμος wird der offene Ankerplatz der Athener genannt (vgl. 6, 44, 2), den sie sich bemüht hatten c. 38 l. 12 in einen λιμὴν κληστός zu verwandeln. — 5. αἱ κεραῖαι — ἤρμηται, ähnliche Vorrichtungen, wie die Plataeer sie 2, 76, 4 zur Abwehr der Sturmböcke von ihren Mauern angebracht hatten: wie dort Balken (δοκοῖ) zum Niederlassen an den krahnartigen Stangen angebracht waren, so hier δελφίνες (σιδηροῦν κατασκευάσμα ἢ μολύβδων εἰς δελφίνα ἐσηματισμένον Schol.), schwere Blei- oder Eisengewichte in Delphinengestalt, vielleicht so, dass der Schwanz zum Einbohren geschärft war. (Poll. 1, 54 erwähnt diese Vorrichtung als eine auch auf Trieren vorkommende: ὑπὲρ τὸ ἐμβολον δελφίς ἵσταται, ὅταν ἡ ναὺς δελφινοφόρος ᾖ. Doch scheint diese Notiz ganz isolirt zu stehn). — 6. ἤρμηται (Plt.): stets emporgezogen (nicht ἀρθεῖσαι, gelegentlich) hingen sie drohend über den Eingängen zwischen je zwei ὀλκάδες (c. 38 l. 13), ὑπὲρ τῶν ἔσπλων, was bei der Breite von δύο πλέθρα eine bedeutende Länge der κεραῖαι voraussetzt. Wohl möchte man mit Krüger den zweiten Artikel αἱ vor ὑπὲρ τῶν ἔσπλων

3 ναι ἐκώλων. δύο δὲ νῆες τῶν Συρακοσίων ἐπαιρόμεναι
τῇ νίκη προσέμιξαν αὐτῶν ἐγγὺς καὶ διεφθάρησαν, καὶ
4 ἡ ἑτέρα αὐτοῖς ἀνδράσιν ἐάλω. καταδύσαντες δ' οἱ Συρα-
κόσιοι τῶν Ἀθηναίων ἐπτά ναῦς καὶ κατατραυματίσαν-
τες πολλὰς, ἀνδρας τε τοὺς μὲν ζωγρήσαντες, τοὺς δὲ
ἀποκτείναντες ἀπεχώρησαν, καὶ τροπαία τε ἀμφοτέρων
τῶν ναυμαχιῶν ἔστησαν καὶ τὴν ἐλπίδα ἤδη ἐχυρὰν εἶχον
ταῖς μὲν ναυσὶ καὶ πολλὴν κρείσσους εἶναι, ἐδόκουν δὲ καὶ
τὸν πεζὸν χειρώσεσθαι. καὶ οἱ μὲν ὡς ἐπιθησόμενοι κατ' 15
ἀμφοτέρα παρεσκευάζοντο αὐθις.

42 Ἐν τούτῳ δὲ Δημοσθένης καὶ Εὐρυμέδων ἔχοντες
τὴν ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων βοήθειαν παραγίνονται, ναῦς

versetzen. — 7. ἐπαιρόμεναι τῇ
νίκη, „in der Zuversicht des Sie-
ges.“ — 8. προσέμιξαν αὐτῶν
ἐγγὺς wie 4, 93, 1 προσέμιξαν ἐγγὺς
τῶν στρατεύματος: ohne ἐγγὺς
wäre der Dativ nöthig. αὐτῶν auf
die δικάδες mit ihren κεραταῖς zu
beziehen. — 9. ἡ ἑτέρα, „das eine
von diesen beiden Schiffen“, woraus
folgt, dass die Mannschaft des an-
dern sich hatte retten können. διε-
φθάρησαν ist die Wirkung der
δελφίνες der Athener, καταδύσαν-
τες und κατατραυματίσαντες des
ταῖς ναυσὶ ἀντιπρόσωπος χρῆσθαι
von Seiten der Syrakusier (c. 40, 5),
nachdem die πρῶται durch die
ἐπωτίδες und ἀνηρίδες verstärkt
waren (c. 36, 2). — 12. ἀμφοτέρων
τῶν ναυμαχιῶν, von dem unent-
schiedenen Treffen zwei Tage vor-
her (c. 38, 1) und dem letzten viel
bedeutenderen. — 14. ἐδόκουν δὲ
in ungenauem Anschluss an ταῖς
μὲν ναυσὶ — κρείσσους εἶναι. Doch
ist δοκεῖν st. ἐδόκουν im Vat.
unzulässig. — 15. κατ' ἀμφοτέρα,
τῶν τε πεζῶν καὶ ταῖς ναυσὶ. — 16.
παρασκευάζοντο αὐθις weist auf
die dem letzten Kampfe vorange-
gangenen Vorbereitungen der Syra-
kusier (c. 36 u. 37, 1) zurück und
setzt den Eifer des Gylippus ins
rechte Licht.

42. Demosthenes und Eu-
rymedon langten mit einer
Flotte von 73 Trieren und
einer Verstärkung von 5000
Hopliten und zahlreichen
leichten Truppen im Hafen
von Syrakus an. Demosthe-
nes drängt im Hinblick auf
die ungünstigen Folgen der
bisherigen zögernden Krieg-
führung den Nikias zu einem
raschen Vorgehen gegen die
Stadt von der Seite der Epi-
polae aus.

1. ἐν τούτῳ, während die Syra-
kusier noch παρεσκευάζοντο. Näher
ist der Tag nicht zu bestimmen:
Grote (c. 60 pag. 301) nimmt an,
es sei am zweiten Tage nach der
Seeschlacht geschehen. — 2. ἀπὸ
τῶν Ἀθηναίων ist hier wie 2, 86, 6
und an den dort nachgewiesenen
Stellen gegen Bekker's Vermuthung
ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων beizubehalten.
— παραγίνονται: dass in diesem
kurzen Ausdruck das Einlaufen der
βοήθεια in den grossen Hafen und
die Vereinigung mit der Flotte des
Nikias zu verstehen ist, beweist der
Fortschritt des Berichtes c. 43 ff.
Wohl drängt sich die Frage auf,
weshalb die Syrakusier keinen Ver-
such machten, die Einfahrt zu hin-
dern, σφῶν ἐχόντων τὴν ἐπίπλευ-

τε τρεῖς καὶ ἑβδομήκοντα ζῆν ταῖς ξενικαῖς καὶ ὀπίστας
περὶ πεντακισχιλίους ἐναντιῶν τε καὶ τῶν ξυμμάχων, ἀκον-
5 τιστάς τε βαρβάρους καὶ Ἕλληνας οὐκ ὀλίγους καὶ σφεν-
δονήτας καὶ τοξότας καὶ τὴν ἄλλην παρασκευὴν ἱκανήν.
καὶ τοῖς μὲν Συρακοσίοις καὶ ξυμμάχοις κατάπληξις ἐν 2
τῷ αὐτίκα οὐκ ὀλίγη ἐγένετο, εἰ πέρας μὴδὲν ἔσται
σφίσι τοῦ ἀπαλλαγῆναι τοῦ κινδύνου, δρῶντες οὔτε διὰ
10 τὴν Δεκέλειαν τειχιζομένην οὐδὲν ἦσσαν στρατὸν ἴσον
καὶ παραπλήσιον τῷ προτέρῳ ἐπεληλυθότα τὴν τε τῶν
Ἀθηναίων δύναμιν πανταχόσε πολλὴν φαινομένην· τῷ
δὲ προτέρῳ στρατεύματι τῶν Ἀθηναίων ὡς ἐκ κακῶν
ῥώμη τις ἐγεγένητο. ὁ δὲ Δημοσθένης ἰδὼν ὡς εἶχε τὰ 3

σιν, ἄλλως τε καὶ τοῦ Πλημμυρίου
πολεμίου ἰσομένου τοῖς Ἀθηναίοις
καὶ τοῦ στόματος οὐ μεγάλου ὄν-
τος τοῦ λιμένος? Gylippus wird
schon damals der Ueberzeugung
gewesen sein, dass die Vernichtung
der gesammten Macht der Athener
nach Vereinigung ihrer Theile nur
leichter gelingen werde. Plat. Nik.
c. 21 lässt den Demosthenes in den
Hafen einfahren ὄπλων κόσμος καὶ
παρασήμοις τριήρων καὶ πλῆθει
κελευσίων καὶ αὐλητῶν θεατρικῶς
καὶ πρὸς ἐκπληξιν πολεμίων ἐξη-
σχημένον. — schwerlich nach glaub-
würdiger Ueberlieferung. — 3. τρεῖς
καὶ ἑβδομήκοντα: diese Zahl ergibt
sich aus 65 (c. 20, 2), 15 (c. 31, 5),
2 (c. 33, 5) und dem einen des
Eurymedon (c. 31, 3) = 83, wovon
die 10 an Konon abgegebenen (c.
31, 5) abgehen. Bei einer so ge-
nau berechneten Zahl ist μάστιγα,
das Vat. mit Recht nach ἑβδομή-
κοντα auslässt, nicht am Platze.
— ζῆν ταῖς ξενικαῖς, eingerechnet
die der ξίμαχοι, der Chier, Ker-
kyräer und Metapontier, s. oben c.
20, 2. 31, 5. 33, 5. — 5. βαρβάρους,
namentlich die 15 ἀκοντισ-
ται τοῦ Μεσσαίου ἔθνους c. 33, 4.
— 9. τοῦ ἀπαλλαγῆναι τοῦ κιν-
δύνου, nicht das Object, sondern

die Erklärung von πέρας: wie Dem.
40, 40 τί ἂν ἦν πέρας ἡμῶν τοῦ
διαλυθῆναι; (Kr.). — δρῶντες ana-
koluthisch an τοῖς Συρακοσίοις an-
geschlossen, wie 2, 53, 4 κρίνον-
τες an den Accus., 3, 36, 2 ἐπι-
καλοῦντες an αὐτοῖς. Ueberall
schwebt eine andere Wendung vor,
hier etwa κατεπλήγησαν. — 10.
διὰ τὴν Δεκέλειαν τειχιζομένην:
vgl. zu c. 28, 4. — οὔτε wird in
οὐδὲν ἦσσαν („eben so gut, trotz-
dem“) wieder aufgenommen und
verliert daher für den Hauptsatz
seine negative Wirkung: diese tritt
indess in der Präpos. διὰ noch her-
vor: „auch um der Besetzung von
Dekelea willen wäre nicht weniger
ein gleich starkes Heer nachgekom-
men.“ — ἴσον καὶ παραπλήσιον:
ähnliche Abundanz wie τοιαῦτα
καὶ παραπλήσια 1, 22, 4, ἴσος
καὶ ὁμοίος 1, 27, 1. 5, 27, 2. 59, 5.
— 12. πανταχόσε, „nach allen
Seiten“, in jeder Beziehung: nur
hier bei Th., der sonst πανταχόθεν
in ähnlicher Bedeutung, doch mehr
im Sinne von „aus den verschiede-
sten Gründen“ (1, 124, 1. 2, 59, 2.
6, 61, 4. 8, 1, 2. 2, 4) gebraucht.
— 13. ὡς ἐκ κακῶν, das maass-
gebende ὡς von 3, 113, 6; daher
hier beschränkend: es hatte sich

πράγματα, καὶ νομίσας οὐχ οἶόν τε εἶναι διατρίβειν οὐδὲ 15
παθεῖν ὅπερ ὁ Νικίας ἔπαθεν (ἀφικόμενος γὰρ τὸ πρῶ-
τον ὁ Νικίας φοβερός, ὡς οὐκ εὐθὺς προσέκειτο ταῖς
Συρακούσαις, ἀλλ' ἐν Κατάνῃ διεχειμάζεν, ὑπερφύθη
τε καὶ ἔφθασεν αὐτὸν ἐκ τῆς Πελοποννήσου στρατιᾶς ὁ
Γύλιππος ἀφικόμενος, ἣν οὐδ' ἂν μετέπειψαν οἱ Συρα- 20
κόσιοι, εἰ ἐκείνος εὐθὺς ἐπέκειτο· ἱκανοὶ γὰρ αὐτοὶ οἴο-
μενοι εἶναι ἅμα τ' ἂν ἔμαθον ἡσσοὺς ὄντες καὶ ἀποτε-
τειχισμένοι ἂν ἦσαν, ὥστε μὴδ' εἰ μετέπειψαν ἔτι
δομοῖως ἂν αὐτοὺς ὠφελεῖν), ταῦτα οὖν ἀνασκοπῶν ὁ Δη-
μοσθένης καὶ γιγνώσκων ὅτι καὶ αὐτὸς ἐν τῷ παρόντι 25
τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ μάλιστα δεινότητος ἐστὶ τοῖς ἐναντίοις,
ἐβούλετο ὅτι τάχος ἀποχρήσασθαι τῇ παρουσίᾳ τοῦ στρα-
4 τεύματος ἐκπλήξει. καὶ ὄρων τὸ παρατείχισμα τῶν Συ-
ρακοσίων, ᾧ ἐκόλυσαν περιτειχίσαι σφᾶς τοὺς Ἀθηναί-
ους, ἀπλοῦν ὃν καὶ, εἰ ἐπικρατήσῃε τις τῶν τε Ἐπιπολῶν 30

eine muthvolle Stimmung (über δῶμι vgl. c. 18, 2 und die krit. Bem. zu 6, 31, 1) wieder eingestellt, so weit es nach dem erlittenen Unglück möglich war. Eben so Herod. 8, 101: ταῦτα ἀκούσας Ξέρξης ὡς ἐκ κωκῶν ἔχαρη. — 15. οὐχ οἶόν τε εἶναι, non licere („es sei nicht statt- haft“ Kr.), schützt Stahl mit Recht gegen den Vorschlag Badham's ἀνευ κινδύνου vor διατρίβειν einzuschie- ben, durch Vergleich mit 4, 22, 3 u. 8, 92, 3. — 16. οὐδὲ παθεῖν. Ist die Lesart richtig, so ist es der Fall, wo der Infin. aor. nach νομί- ζειν auf Zukünftiges hinweist (zu 2, 3, 2. 3, 24, 1): „Demosthenes war der Meinung, es sei nicht statt- haft Zeit zu verlieren, und dass es ihnen eben so ergehen würde, wie es dem Nik. ergangen sei.“ Denn dass οἶόν τε εἶναι wiederholt gedacht werde, lässt die erneute Negation οὐδὲ nicht zu. Vgl. indess d. krit. Bem. — 17. φοβερός, „so dass er den Syr. Furcht einflößte“: wie 2, 98, 4. 4, 126, 5 und 1. 26

δεινότητος. — 18. ἐν Κατάνῃ διε- χειμάζεν: vgl. 6, 72 ff. — 21. αὐ- τοί: „für sich allein“, ohne Hülfe von aussen: vgl. 2, 15, 1. 4, 49, 5, 60, 1. 6, 84, 3. — 24. αὐτοὺς ist Obj. „ihnen, den Syrakusiern“, wozu als Subject zu ergänzen: τοῖς Λακεδαιμονίοις. — οὖν nach län- gerer Parenthese: c. 6, 1. 39, 3. 2, 85, 2. 3, 95, 1. — ἀνασκοπεῖν von einer zurückblickenden Erwä- gung auch 1, 132, 2. — 26. μάλι- στα nahe mit τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ zu verbinden, so dass diese Worte zu dem Superl. δεινότητος ἐν τῷ παρ- ὄντι einen steigernden Zusatz bil- den. — 27. ὅτι τάχος im Th. nur hier: vgl. Herod. 9, 7, 3. — 27. ἀποχρήσασθαι, den vollen Nutzen aus etwas ziehen: 1, 68, 4. 6, 17, 1. — τοῦ στρατεύματος ob- jectiv: „vor der (so sehr verstärk- ten) Heeresmacht der Athener.“ — 28. τὸ παρατείχισμα, dessen An- lage c. 4, 1 u. 7, 1 berichtet ist. — 30. ἀπλοῦν ὃν vgl. c. 4 l. 3. — ἐπικρατήσῃε ziehe ich aus dem Vat.

τῆς ἀναβάσεως καὶ αὐθις τοῦ ἐν αὐταῖς στρατοπέδου,
ἔρδῖως ἂν αὐτὸ ληφθῆν (οὐδὲ γὰρ ὑπομεῖναι ἂν σφᾶς
οὐδένα), ἠπειγέτο ἐπιθέσθαι τῇ πείρᾳ καὶ οἱ ξυνομο-
τάτην ἠγείτο διαπολέμησιν· ἣ γὰρ κατορθώσας ἔξεν Συ- 5
35 ρακούσας ἢ ἀπάξεν τὴν στρατιὰν καὶ οὐ τρίψεσθαι ἄλλως
Ἀθηναίους τε τοὺς ξυστρατευομένους καὶ τὴν ξύμπασαν
πόλιν.

Πρῶτον μὲν οὖν τὴν τε γῆν ἐξελεθόντες τῶν Συρα- 43
κοσίων ἔτεμον οἱ Ἀθηναῖοι περὶ τὸν Ἄναπον καὶ τῷ
στρατεύματι ἐπεκράτουν, ὥσπερ τὸ πρῶτον, τῷ τε πεζῷ

dem κρατήσῃε der übrigen Hss. als kräftiger vor: vgl. 8, 48, 1. ἐπι- κρατήσαι, „sich bemächtigen, zum Herrn machen“; ἐπικρατεῖν (c. 43, 1) „Herr sein über etwas.“ — τῶν ἐπ. τῆς ἀναβάσεως, Wortstellung wie 1, 32, 2. — 31. καὶ αὐθις, „und weiter, in Folge davon“: vgl. 1, 70, 3. 5, 43, 3. 6, 40, 2. — τοῦ ἐν αὐταῖς στρατοπέδου, des daselbst befindlichen feindlichen Lagers, das c. 43, 4 in seinen drei Abtheilungen näher bezeichnet wird. Didot und Grote c. 60 p. 305 beziehen es auf das von den Athenern nach der Erstürmung des Euryelus daselbst er- richtete Lager: 6, 97, 5. Sie ver- stehen nämlich αὐθις „zum zweiten Male“: hier gewiss unrichtig. — 32. αὐτοῦ, τοῦ παρατειχίσματος. — 33. ἐπιθέσθαι s. v. a. ἐπιχει- ρῆσαι mit dem Ausdruck der Bes- schleunigung. — καὶ οἱ (aus dem Vat., in den übrigen fehlt οἱ) ξυ- νομοτάτην ἠγείτο διαπολέμησιν: über die von Madvig vorgeschla- gene und von Stahl aufgenom- mene Aenderung: ξυνομοτάτην ταύτην διαπολ. vgl. die kritisch. Bem. — 35. τρίψεσθαι schreibt Vat. richtig neben ἀπάξεν: die übrigen Hss. τρίβεσθαι. Die Be- deutung des Wortes wie 6, 18, 6. — ἄλλως, ἀπράκτως Schol. vgl. 2, 18, 2. 4, 36, 1. 7, 47, 4. — 36. Ἀθηναίους τε τοὺς ξυστρατευο- μένους s. v. a. τοῖς τε ξυστρατενο-

μένους Ἀθηναίους, sowohl die im Felde stehenden Athener wie die gesammte Bürgerschaft daheim.

43. Nach fruchtlosen An- griffsversuchen von der Süd- seite aus unternimmt Demo- sthenes mit allem Nöthigen ausgerüstet, mit dem ge- sammten Heere im Beginn der Nacht von Norden den Angriff auf Epipolae und die dortigen Verschanzungen der Syrakusier. Sie ersteigen die Höhe und nehmen die er- sten Festungswerke ein. Auch nachdem Gylippus selbst die Vertheidigung übernommen hat, müssen die Syrakusier sich vor dem ungestümen Andrang der Athener zu- rückziehn, bis die Boeoter ihnenkräftig Widerstand lei- sten und sie bald zum Rück- zug nöthigen.

1. πρῶτον μὲν οὖν — 6. Ὀλυμ- πείον: mit diesem Satze, der ge- wöhnlich zum vorigen Cap. gezogen wird, beginnt passender das 43te. — ἐξελεθόντες, ἐκ τοῦ στρατο- πέδου. — 3. ἐπεκράτουν, τῆς γῆς sc. vgl. zu c. 42 l. 30. — ὥσπερ τὸ πρῶτον, nämlich nachdem sich die Flotte mit dem Landheer der Athener im grossen Hafen vereinigt hatte: 6, 103, 1. 2. Später freilich erklärte Nikias in seinem Schreiben nach Athen c. 11, 4: οἰδὲ τῆς χώ-

καὶ ταῖς ναυσὶν (οὐδὲ γὰρ καθ' ἕτερα οἱ Συρακοῖσιοι ἀν-
επεξήσαν ὅτι μὴ τοῖς ἰππεύσι καὶ ἀκοντισταῖς ἀπὸ τοῦ
Ἰολυμπίου)· ἔπειτα μηχαναῖς ἔδοξε τῷ Δημοσθένει πρό-
τερον ἀποπειρᾶσαι τοῦ παρατειχίσματος. ὡς δὲ αὐτῷ
προσαγαγόντι κατεκαύθησάν τε ὑπὸ τῶν ἐναντίων ἀπὸ
τοῦ τείχους ἀμυνομένων αἱ μηχαναὶ καὶ τῇ ἄλλῃ στρατιᾷ
πολλαχῇ προσβάλλοντες ἀπεκρούοντο, οὐκέτι ἔδοκει δια-
τριβεῖν, ἀλλὰ πείσας τὸν τε Νικίαν καὶ τοὺς ἄλλους ξυ-
άρχοντας, ὡς ἔπενόει, τὴν ἐπιχείρησιν τῶν Ἐπιπολῶν
ἐποιεῖτο. καὶ ἡμέρας μὲν ἀδύνατα ἔδοκει εἶναι λαθεῖν
προσελθόντας τε καὶ ἀναβάντας, παραγγελίας δὲ πένθ'
ἡμερῶν σιτία καὶ τοὺς λιθολόγους καὶ τέκτονας πάντας
λαβῶν καὶ ἄλλην παρασκευὴν τοξενμάτων τε καὶ ὅσα
ἔδει, ἣν κρατῶσι, τειχίζοντας ἔχειν, αὐτὸς μὲν ἀπὸ πρῶ-

ρας ἐπὶ πολὺ διὰ τοὺς ἰππίας ἐξ-
ερχόμεθα. — 4. οὐδὲ καθ' ἕτερα
s. v. a. κατ' οὐδέτερα: vgl. zu 2,
57, 4 (καθ' ἑκάτερα, was einige
Hss., auch Vat. haben, ist unstatthaf-
haft). — 5. ὅτι μὴ, nisi vgl. 4, 26, 2.
— ἀπὸ τοῦ Ἰολυμπίου vgl. c. 4, 6.
— 7. τὸ παρατειχίσμα, die von
Gylippus c. 4, 1 begonnene, c. 5, 1
fortgeführte und c. 7, 1 vollendete
Queermauer (τὸ ἐγκάρσιον τεῖχος),
durch welche den Athenern die
Durchführung der Einschliessungs-
mauer unmöglich gemacht war. Ni-
kias nennt sie in seinem Schreiben
c. 11, 3 ebenfalls παρατειχίσμα,
und weist schon dort auf das ge-
genwärtige Unternehmen des De-
mosthenes hin: μὴ εἶναι περιτει-
χίσαι αὐτοὺς, ἣν μὴ τις τὸ παρα-
τειχίσμα τοῦτο πολλῇ στρατιᾷ
ἐπελθὼν ἔλῃ. Siehe die Karte der
Belagerung zu B. VI. — 8. προσα-
γαγόντι: dieser erste vergebliche
Angriffsversuch muss von Süden
her gegen den östlichen Theil des
parateichisma gerichtet worden
sein: die Athener stiessen hier auf
eine stärkere und wachsame Be-
setzung. S. die krit. Bem. — 10.
πολλαχῇ, an verschiedenen Punk-

ten der syrakusischen Queermauer.
— 11. τὸν Νικίαν, der nach Plut.
c. 21 lange widerstrebt. — 12. ὡς
ἐπενόει, τὴν ἐπιχ. ἐποιεῖτο: ὡς,
das nicht zu entbehren ist, hat nur
Vat. Die übrigen Hss., welche ὡς
auslassen, fügen καὶ vor τὴν ein,
Vat. nur am Rande: dies καὶ wird
aber wohl nur nach dem Ausfall
des ὡς eingefügt sein zur Verbin-
dung beider Vbb. finita. — 13. ἀδύ-
νατα richtig aus dem Vat. nach
Th.'s Sprachgebrauch: 1, 125, 2.
4, 1, 3. Die übrigen haben ἀδύ-
νατον. — 15. λιθολόγοι (od. λι-
θοργοί 5, 82, 6) καὶ τέκτονας
verbunden auch 6, 44, 1. — 16.
παρασκευὴ τοξενμάτων scheint we-
nig zwischen den τέκτονας und dem
zum Mauerbau Nothwendigen hin-
einzupassen: Madvig (1, 330) hat
daher μοχλευμάτων, Meineke λα-
ξενμάτων (s. v. a. λαξευτηρίων,
Werkzeuge zum Behauen von Stei-
nen) vorgeschlagen; beides wenig
wahrscheinlich; das Richtige muss
noch gefunden werden. Dem Sinne
nach wären die σιτήρια λιθοργία
von 4, 4, 2 zu erwarten. — 17.
ἀπὸ πρώτου ἕπνον: vgl. 2, 2, 1
περὶ πρώτου ἕπνον und 3, 112, 2.

του ἕπνον καὶ Εὐρυμέδων καὶ Μένανδρος ἀναλαβὼν τὴν
πᾶσαν στρατιὰν ἐχώρει πρὸς τὰς Ἐπιπολάς, Νικίας δ'
ἐν τοῖς τείχεσιν ὑπελείπετο. καὶ ἐπειδὴ ἐγένοντο πρὸς 3
αὐταῖς κατὰ τὸν Εὐρύηλον, ἥπερ καὶ ἡ προτέρα στρα-
τιὰ τὸ πρῶτον ἀνέβη, λανθάνουσι τε τοὺς φύλακας τῶν
Συρακοσίων καὶ προσβάντες τὸ τεῖχος οὗ ἦν αὐτόθι
τῶν Συρακοσίων αἰροῦσι καὶ ἄνδρας τῶν φυλάκων ἀπο-
κτείνουσιν· οἱ δὲ πλείους διαφνυγόντες εὐθὺς πρὸς τὰ 4
στρατόπεδα, ἃ ἦν ἐπὶ τῶν Ἐπιπολῶν τρία ἐν προτει-
χίσμασιν, ἐν μὲν τῶν Συρακοσίων, ἐν δὲ τῶν ἄλλων Σι-
κελιωτῶν, ἐν δὲ τῶν ξυμμάχων, ἀγγέλλουσι τὴν ἔφοδον
καὶ τοῖς ἑξακοσίοις τῶν Συρακοσίων, οἱ καὶ πρώτοι κατὰ
τοῦτο τὸ μέρος τῶν Ἐπιπολῶν φύλακες ἦσαν, ἔφραζον.
οἱ δ' ἐβοήθουν τ' εὐθὺς, καὶ αὐτοῖς ὁ Δημοσθένης καὶ 5
οἱ Ἀθηναῖοι ἐντυχόντες ἀμυνομένους προθύμως ἔτρε-
ψαν. καὶ αὐτοὶ μὲν εὐθὺς ἐχώρουν ἐς τὸ πρόσθεν, ὅπως
τῇ παρουσίᾳ ὄρημ τῷ περαινέσθαι ὧν ἕνεκα ἦλθον μὴ

8, 27, 6. — 18. ἀναλαβὼν-ἐχώρει
ungewöhnlicher Singular nach meh-
reren vorausgehenden Nominibus, in
Folge des vorherrschenden Einflus-
ses des αὐτός. Der Singular zu
Anfang vor mehreren Substantiven
öfter: 1, 29, 2. 3, 70, 2. 72, 2. —
19. τὴν πᾶσαν: Vat. τὴν πρώτην,
was nicht zu gebrauchen ist. —
Νικίας δέ, mit dem Euthydemus,
wie es scheint: c. 16, 1. — 20. ὑπε-
λείπετο Vat., ὑπελείπετο die übrigen
Hss. Das Impf. weist auf seine
Aufgabe, das Lager zu bewachen,
hin. — 21. ἥπερ-ἀνέβη: vgl. 6,
97, 2. — 24. ἄνδρας τῶν φυλά-
κων: τινάς, das Vat. nach ἄνδρας
einfügt, entspricht nicht dem Sprach-
gebrauch des Th., vgl. zu 2, 33, 3.
4, 132, 3. 5, 115. 8, 71, 2. — 26.
ἐν προτειχίσμασιν ist mit Recht
aus Vat. hinzugefügt: es sind die-
selben, aus denen Gylippus l. 39
vordringt: sie lagen in einiger Ent-
fernung vor dem παρατειχίσμα,
am nordwestlichen Abhang der Epi-

polae. S. die Karte. — 29. τοῖς
ἑξακοσίοις: dieses Corps der λο-
γάδες τῶν ὀπλιῶν (6, 96, 3), das
6, 97, 4 grosse Verluste erlitten
hatte, war also wieder zu seinem
früheren Bestand gebracht, und stand
auch hier wieder an dem gefähr-
lichsten Posten. — 31. οἱ δ' ἐβοή-
θουν τε-καὶ αὐτοῖς ὁ Δημ. κτε.
parataktische Stellung zu lebhafter
Darstellung: „so wie sie zu
Hülfe eilten, traten die Athener ihnen
entgegen und trieben sie in die
Flucht.“ vgl. c. 4, 2. — αὐτοῖς zu
ἐντυχόντες, ἀμυνομένους zu ἔτρε-
ψαν: vgl. c. 6, 3 προσβαλόντες τῷ
κίερος-ἔτρεψαν. — 34. τῷ περαι-
νεσθαι ist Passiv (nicht Medium,
wie die meisten Herausgg. anneh-
men: mir ist kein Beispiel dieses
Gebrauchs aus einem att. Schrift-
steller bekannt: aus Poll. 4, 113
wird διαπεραινέσθαι angeführt). Es
kann daher nur mit βραδείς γένων-
ται (nicht mit ὄρημ) verbunden
werden, das der Schol. richtig er-

βραδείς γίνονται· ἄλλοι δὲ τὸ ἀπὸ τῆς πρώτης παρα- 35
τείχισμα τῶν Συρακοσίων, οὐχ ὑπομερόντων τῶν φυλά-
6 κων, ἤρουν τε καὶ τὰς ἐπάλξεις ἀπέσυρον. οἱ δὲ Συρα-
κόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι καὶ ὁ Γύλιππος καὶ οἱ μετ'
αὐτοῦ ἐβοήθουν ἐκ τῶν προτειχισμάτων, καὶ ἀδοκίτου
τοῦ τολμήματος σφίσι ἐν νυκτὶ γενομένου προσέβαλον 40
τε τοῖς Ἀθηναίοις ἐκπεπληγμένοι καὶ βιασθέντες ὑπ'
7 αὐτῶν τὸ πρῶτον ὑπεχώρησαν. προϊόντων δὲ τῶν Ἀθη-
ναίων ἐν ἀταξία μᾶλλον ἤδη ὡς κεκρατηκότων καὶ βου-
λομένων διὰ παντὸς τοῦ μήπω μεμαχημένου τῶν ἐναν-
τιῶν ὡς τάχιστα διελθεῖν, ἵνα μὴ ἀνέντων σφῶν τῆς 45
ἐφόδου αὐθις ξυστραφῶσιν, οἱ Βοιωτοὶ πρῶτοι αὐτοῖς
ἀντέσχον καὶ προσβαλόντες ἔτρεψάν τε καὶ ἐς φυγὴν κατ-
44 ἔστησαν. καὶ ἐνταῦθα ἤδη ἐν πολλῇ ταραχῇ καὶ ἀπορίᾳ

klärt: τὸ βραδείς γίνονται ἀντὶ τοῦ μὴ ὑστερήσωσι κείμε: „damit sie in dem frischen Zuge ihres Ansturmes die Vollendung ihrer Aufgabe nicht verzögern möchten.“ Der Gen. τοῦ περ. ist durch den in βραδύς liegenden Begriff des Zurückbleibens motivirt. Ganz anders verhält sich der causale Dativ βραδυτέρους τῷ ἀμύνασθαι 4, 34, 1, worauf Kr. mit Unrecht verweist. — 35. τὸ ἀπὸ τῆς πρώτης παρατείχισμα, verstehe ich: „den Theil der Queermauer, der ihnen zunächst war.“ Eine Bestimmung der Art scheint mir nothwendig, da von dem ganzen weit ausgedehnten Werke unmöglich gesagt werden konnte: ἤρουν τε καὶ τὰς ἐπάλξεις ἀπέσυρον. 1, 77, 3 steht in ähnlichem Sinn ἀπὸ πρώτης. Stahl hält ἀπὸ τῆς πρώτης für ein zu τῇ παρούσῃ ὁρμῇ beigeschriebenes Glossem. — 38. ὁ Γύλιππος καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ. Im Hinblick auf die l. 27 gegebene Eintheilung hat es den Anschein, dass Gylippus besonders die Führung der mehr selbständigen und hier meist zuerst kämpfenden Sikelioten übernom-

men, Hermokrates das Haupttheer der Syrakusier und der abhängigen Verbündeten geführt habe. — 41. ἐκπεπληγμένοι gleich von Anfang, βιασθέντες (Aor.) im Verlauf des Kampfes. — ὑπ' αὐτῶν, τῶν Ἀθηναίων. — 43. ὡς κεκρατηκότων, das Part. Perf. bezeichnet die verhängnisvolle Täuschung: „als wäre der Sieg für sie schon völlig entschieden.“ — 44. διὰ παντὸς τοῦ μήπω μεμαχημένου: der weit reichende Gebrauch des neutralen Partic. im collectiven Sinne: vgl. zu 1, 36, 1, 2, 87, 3. Eben so 4, 96, 4, 85, 3. — 45. διελθεῖν, sie wollten mit ihnen fertig werden. Zu vgl. 3, 45, 3 διεξελθεῖν διὰ πασῶν τῶν ζημιῶν οἱ ἄνθρωποι. — τῆς ἐφόδου zu ἀνέντων wie 5, 32, 4. τῆς φιλονικίας. — 46. οἱ Βοιωτοί: vgl. c. 19, 3, 25, 3. Das Verdienst dieser Boeoter hebt Plut. Nic. c. 21 besonders hervor. — 47. φυγῇ κατέστησαν: 3, 108, 1, 4, 14, 1.

44. Dieser aber verwandelt sich bei der Schwierigkeit, unter den ungünstigen Um-

ἐγίνοντο οἱ Ἀθηναῖοι, ἦν οὐδὲ πυθέσθαι ῥάδιον ἦν οὐδ' ἀφ' ἑτέρων ὅτιω τρόπῳ ἕκαστα ξυνηγέθη. ἐν μὲν γὰρ ἡμέρα σαφέστερα μὲν, ὅμως δὲ οὐδὲ ταῦτα οἱ παρα- 5
γόμενοι πάντα πλὴν τὸ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος μόλις οἶ-
δεν· ἐν δὲ νυκτομαχίᾳ, ἣ μόνῃ δὴ στρατοπέδων μεγάλων ἐν γε τῷδε τῷ πολέμῳ ἐγένετο, πῶς ἂν τις σαφῶς 2
τι ἦδει; ἦν μὲν γὰρ σελήνη λαμπρά, ἐώρων δὲ οὕτως 2
ἀλλήλους ὡς ἐν σελήνῃ εἰκός, τὴν μὲν ὄψιν τοῦ σώματος 10
προσορᾶν, τὴν δὲ γνώσιν τοῦ οἴκελου ἀπιστεῖσθαι. ὀπλι-
ται δὲ ἀμφοτέρων οὐκ ὀλίγοι ἐν στενοχωρίᾳ ἀνεστρέφοντο.
καὶ τῶν Ἀθηναίων οἱ μὲν ἤδη ἐνικῶντο, οἱ δὲ ἔτι τῆ 3
πρώτῃ ἐφόδῳ ἀήσθητοι ἐχώρουν. πολὺ δὲ καὶ τοῦ ἄλλου στρατεύματος αὐτοῖς τὸ μὲν ἄρτι ἀναβεβήκει, τὸ δ' ἔτι 15
προσανήει, ὥστ' οὐκ ἠπίσταντο πρὸς ὅ τι χρὴ χωρῆσαι.
ἤδη γὰρ τὰ πρόσθεν τῆς τροπῆς γεγενημένης ἐτετάρακτο

ständen die Ordnung aufrecht zu halten, in wilde Flucht, auf welcher viele in der Verfolgung, noch mehrere durch den Absturz von der steilen Höhe umkamen. Lebhaftes Schilderung der einzelnen Vorgänge.

1. ἐν ἀπορίᾳ ἐγίνοντο umfassender Ausdruck (Imperf.) für die von § 2 an geschilderte furchtbare Lage: vgl. 4, 26, 3. — 2. ἦν im Ganzen vorangestellt und durch ὅτιω τρόπῳ ἐκ. ξυνηγέθη ausgeführt. — 3. οἶδ' ἀφ' ἑτέρων c. 43 l. 4, weder von Athenern noch von Syrakusern: wie Th. 5, 26, 5 seine Bemühungen um sorgfältige Nachforschung ausspricht: γενομένην παρ' ἀμφοτέρους τοῖς πράγμασι. — 4. σαφέστερα μὲν wohl nicht mit οἶδεν zu construieren, sondern auf ein allgemeineres τὰ γινόμενά ἐστι angelegt, wovon dann der Fortschritt ablenkt. — 5. πάντα folgt dem οὐδὲ ταῦτα (wofür Kr. οἶδ' ἐνταῦθα wünschte) bestimmend nach. — οἶδεν im Singular an ἕκαστος angeschlossen: anders als c.

27, 2. — 7. ἐν γε τῷδε τῷ π., das γε nur aus dem Vat., wie 4, 48, 5 ὅσα γε κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε. — ἂν τις ἦδει, nicht εἰδείη wegen der Unmöglichkeit des Falles. — 9. ὡς — εἰκός, näml. ὁρᾶν, wozu die folgenden Infin. erklärend hinzutreten. — 10. ἀπιστεῖσθαι, wie 5, 68, 2 τὰ πλῆθη ἠπιστεῖτο: „nicht auf Ueberzeugung beruhend“, darum „unsicher sein.“ — 11. ἀναστρέφεισθαι, versari: vgl. 4, 35, 1. — 12. τῶν Ἀθηναίων, näml. von denen, welche nach c. 43, 3, 4 zuerst die Höhe erstiegen hatten und gleich vorgedrungen waren. Diesen wird gleich l. 13 τὸ ἄλλο στρατεύμα gegenübergestellt. — ἐνικῶντο: „sie waren schon geschlagen“; das Impf. auch im Passiv mit derselben Wirkung wie im Activ: zu 1, 13, 6. — τῇ πρώτῃ ἐφόδῳ, wie dieser erste Anlauf c. 43 l. 33 geschildert und begründet ist; ἐχώρουν, näml. wie dort ἐς τὸ πρόσθεν. — 14. αὐτοῖς vgl. zu c. 34, 2. — 15. πρὸς ὅ τι χρὴ χωρῆσαι: vgl. zu 3, 11, 3 u. 4, 30, 4. — 16. τὰ πρόσθεν, die zuerst vorge-

4 πάντα καὶ χαλεπὰ ἦν ὑπὸ τῆς βοῆς διαγνώναι. οἳ τε γὰρ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ὡς κρατοῦντες παρεκλεύοντο τε κραυγῇ οὐκ ὀλίγη χρώμενοι, ἀδύνατον ὄν ἐν νυκτὶ ἄλλω τῷ σημήναι, καὶ ἅμα τοὺς προσφερομένους ἐδέ-
 20 χοντο· οἳ τε Ἀθηναῖοι ἐζήτουν τε σφᾶς αὐτοὺς καὶ πᾶν τὸ ἐξ ἐναντίας, καὶ εἰ φίλιον εἶη τῶν ἤδη πάλιν φευγόντων, πολέμιον ἐνόμιζον, καὶ τοῖς ἐρωτήμασι τοῦ ξυνθήματος πνυκοῖς χρώμενοι διὰ τὸ μὴ εἶναι ἄλλω τῷ γνω-
 25 ρίσαι, σφίσι τε αὐτοῖς θόρυβον πολὺν παρεῖχον ἅμα πάντες ἐρωτῶντες, καὶ τοῖς πολεμίοις σαφῆς αὐτὸ κα-
 5 ἐστήσαν· τὸ δ' ἐκείνων οὐκ ὁμοίως ἠπίσταντο, διὰ τὸ κρατοῦντας αὐτοὺς καὶ μὴ διεσπασμένους ἦσσαν ἀγνοεῖσθαι, ὥστ' εἰ μὲν ἐντύχοιεν τισὶ κρείσσους ὄντες τῶν πολεμίων, διέφευγον αὐτοὺς ἅτε ἐκείνων ἐπιστάμενοι τὸ
 30 ξύνθημα, εἰ δ' αὐτοὶ μὴ ὑποκρίνοιτο, διεφθείροντο.

drungenen Truppen. — 17. χαλεπὰ — διαγνώναι zu τὰ πρόσθεν, wie 1, 1, 2: τὰ παλαιότερα σαφῶς εἰρεῖν ἀδύνατα. — 18. ὡς κρατοῦντες (aus dem Vat.; die übrigen κρατοῦντες), „im Gefühl, in der Freude des Sieges“: daher κραυγῇ οὐκ ὀλίγη χρώμενοι, „mit lautem Geschrei“; und dies ist sowohl mit παρεκλεύοντο, näml. ἀλλήλους, wie mit καὶ ἅμα τοὺς προσφερομένους (die neu herandringenden Athener) ἐδέχοντο zu verbinden, auch die Feinde empfinden sie mit lautem Siegesruf. Auf diese Verbindung weisen die Partikeln τε — καὶ ἅμα hin. — 19. ἀδύνατον ὄν zu 1, 2, 2 ἀδύνατον ὄν. — 20. σημαίνειν vorzugsweise vom militärischen Commando: zu 5, 71, 2. — 21. οἳ τε Ἀθηναῖοι (τέ dem frühern 1. 17 in gleichem Verhältniss gegenüberstellend: zu 1, 8, 3): es sind die später heraufgekommenen τοῦ ἄλλου στρατεύματος 1. 13. — σφᾶς αὐτοὺς s. v. a. ἀλλήλους vgl. 8, 92, 8: d. h. die neuerdings Herandringenden sahen sich nach den Voraufgegangenen um, sahen aber alle, die ihnen entgegenkamen, also auch ihre eigenen Leute, die sich auf

der Flucht zurück (πάλιν: zu c. 40, 1) befanden, für Feinde an. — 22. εἰ φίλιον εἶη u. 1. 29 u. 31 εἰ ἐντύχοιεν und εἰ μὴ ὑποκρίνοιτο Optative des wiederholten Falles, überall mit folgenden Imperf. ἐνόμιζον, διέφευγον, διεφθείροντο. — τὸ ἐξ ἐναντίας, die richtige Lesart des Vat. st. der vulg. τὸ ἐναντίον: ἐξ ἐναντίας örtlich („von der entgegengesetzten Seite her“), wie 4, 33, 1. 35, 3. — 23. τοῦ ξυνθήματος, „nach der Parole“: so hier u. 1. 31. ξύνθημα λόγος ἐν πολέμῳ τῶν οἰκείων διδόμενος. Etym. M. — 24. εἶναι s. v. a. παρῆναι: c. 11, 3. 2, 97, 4. 5, 40, 2. — 25. σφίσι αὐτοῖς, unter ihren eigenen Leuten erregten sie Verwirrung, weil alle zugleich fragten, und daher keiner eine deutliche Antwort erhielt. — 26. αὐτὸ, τὸ ξύνθημα. — 27. διὰ τὸ — ἦσσαν ἀγνοεῖσθαι, nämlich ἐν ἀλλήλοις: sie brauchten nicht nach der Parole zu fragen, weil sie sich in ihrer nicht aufgelösten Ordnung (μὴ διεσπασμένοι) unter einander kannten. — 29. ἐντύχοιεν, οἳ Ἀθηναῖοι sc., τισὶ zu τῶν πολεμίων gehörig. — 31. αὐτοῖ, wieder die

μέγιστον δὲ καὶ οὐχ ἥμισυ ἐβλαψεν καὶ ὁ παιωνισμός· 6
 ἀπὸ γὰρ ἀμφοτέρων παραπλήσιος ὢν ἀπορίαν παρεῖχεν.
 οἳ τε γὰρ Ἀργεῖοι καὶ οἱ Κερκυραῖοι καὶ ὅσον Δωρικὸν
 35 μετ' Ἀθηναίων ἦν ὁπότε παιωνίσειαν, φόβον παρεῖχε
 τοῖς Ἀθηναίοις, οἳ τε πολέμοι ὁμοίως. ὥστε τέλος ξυμ- 7
 πεσόντες αὐτοῖς κατὰ πολλὰ τοῦ στρατοπέδου, ἐπεὶ ἅπαξ
 ἐταράχθησαν, φίλοι τε φίλοις καὶ πολῖται πολίταις, οὐ
 μόνον ἐς φόβον καθίστασαν, ἀλλὰ καὶ ἐς χεῖρας ἀλλήλοις
 40 ἐλθόντες μόλις ἀπέλυοντο. καὶ διωκόμενοι κατὰ τε τῶν 8
 κρημνῶν πολλοὶ ῥιπτοῦντες ἑαυτοὺς ἀπώλλυντο, στενῆς
 οὔσης τῆς ἀπὸ τῶν Ἐπιπολῶν πάλιν καταβάσεως, καὶ
 ἐπειδὴ ἐς τὸ δμαλὸν οἱ σωζόμενοι ἄνωθεν καταβαίεν, οἳ
 μὲν πολλοὶ αὐτῶν καὶ ὅσοι ἦσαν τῶν προτέρων στρατιω-
 45 τῶν ἐμπειρία μᾶλλον τῆς χώρας ἐς τὸ στρατόπεδον διε-
 φύγγανον, οἳ δὲ ὕστερον ἦγοντες εἰσὶν οἳ διαμαρτόντες
 τῶν ὁδῶν κατὰ τὴν χώραν ἐπλανήθησαν· οὗς, ἐπειδὴ

Athener, die durch die ganze Darstellung die zunächst in Betracht kommenden sind. — ἐποκρίνεσθαι s. v. a. ἀποκρίνεσθαι, auch Herod. 1, 87, 164. — 32. μέγιστον καὶ οὐχ ἥμισυ wie c. 24, 3 μέγιστον καὶ ἐν τοῖς πρώτοις. — καὶ ὁ παιωνισμός (das καὶ aus Vat.): zu 1, 50, 5. Ueber die Schreibung zu 6, 32, 2. — 35. φόβον παρεῖχε, τὸ παιωνίσειαν αὐτοῖς· τοῖς Ἀθηναίοις, weil sie den Paean für feindlich hielten, eben so wohl als den von den Feinden selbst. — 39. καθίστασαν hat St. mit Recht aus dem verschriebenen καθίστησαν des Vat. hergestellt st. κατέστησαν der übrigen Hss. (Auch der Schol. las so.) Das Impf. wird durch den Zusammenhang gefordert. Zu dem transitiven καθίστασαν aber ist aus dem voraufgehenden αὐτοῖς wie aus dem folgenden ἀλλήλοις ein ἀλλήλους zu ergänzen. — 40. ἀπολύεσθαι, „von einander loslassen“, aus einander kommen, vom erbitterten Kampfe: wie 1, 49, 3. 7, 63, 1. — 41. πολλοὶ ist für οἱ πολλοὶ ge-

schrieben, da nach der ganzen Erzählung und besonders nach c. 45, 2 nicht die Mehrzahl auf solche Weise umgekommen ist. (Bloomf. u. Kr.) — ῥιπτοῦντες: die gewähltere Form aus dem Vat. st. ῥιπτοντες, wonach auch 2, 49, 5 ῥιπτεῖν zu schreiben sein wird. — ἑαυτοῖς, σφᾶς αὐτοῖς 2, 4, 4 u. 49, 5. — 43. ἐπειδὴ καταβαίεν, Optativ mit Bezug auf die verschiedenen Abtheilungen. — 44. τῶν προτέρων στρατιωτῶν d. i. τῆς προτέρας στρατιᾶς von c. 43, 3, die, weil sie schon im Sommer 414 die Epipolae erstiegen hatten, ἐμπειρίαν μᾶλλον τῆς χώρας besaßen. — 45. διεφύγγανον. Von dieser vollen Form bringt Kr. aus Dichtern und aus Dem. 23, 74 Beispiele bei. — 46. διαμαρτάνειν ὁδοῦ auch 1, 106, 1. — εἰσὶν οἳ Apposition zu οἳ δὲ in gleichem Casus: vgl. 1, 119, 1 οἳ ἄλλοι — οἳ πλείους. 4, 52, 2. — 47. ἐπλανήθησαν, 49. διεφθείραν: das besondere Schicksal einzelner (εἰσὶν οἳ) wird im Aorist erzählt.

ἡμέρα ἐγένετο, οἱ ἰππῆς τῶν Συρακοσίων περιελάσαντες διέφθειραν.

45 Τῇ δ' ὑστεραία οἱ μὲν Συρακοσίοι δύο τροπαία ἔστησαν, ἐπὶ τε ταῖς Ἐπιπολαῖς ἢ ἡ πρόσβασις καὶ κατὰ τὸ χωρίον ἢ οἱ Βοιωτοὶ ἀντίστησαν, οἱ δ' Ἀθηναῖοι τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἐκομίσαντο. ἀπέθανον δὲ οὐκ ὀλίγοι αὐτῶν τε καὶ τῶν ξυμμάχων, ὅπλα μέντοι ἔτι 5 πλείω ἢ κατὰ τοὺς νεκροὺς ἐλήφθη· οἱ γὰρ κατὰ τῶν κρημνῶν βιασθέντες ἄλλεσθαι ψιλοὶ [ἄνευ τῶν ἀσπίδων] οἱ μὲν ἀπώλλυντο, οἱ δ' ἐσώθησαν.

46 Μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν Συρακοσίοι ὡς ἐπὶ ἀπροσδοκίῳ εὐπραγία πάλιν αὐτῶν ἀναρρωσθέντες, ὥσπερ καὶ πρότερον, ἐς μὲν Ἀκράγαντα στασιάζοντα πεντεκαίδεκα

45. Die Syrakusier errichteten zwei Tropäen. Verluste der Athener.

2. ἢ ἡ πρόσβασις, näml. ἐγένετο s. v. a. ἢ οἱ Ἀθηναῖοι προσέβησαν dem folgenden ἢ οἱ Βοιωτοὶ ἀντίστησαν parallel: πρόσβασις ist hier nicht im örtlichen Sinne der Aufweg, sondern im verbalen: das Ersteigen (der Höhe bei dem Eurycles c. 43, 3) und der darauf folgende Angriff auf das erste syrakusische Festungswerk (προσβάσεις τὸ τείχοςμα). — 3. ἢ οἱ Βοιωτοὶ ἀντίστησαν: diese Lesart des Vat. ist in ihrer Einfachheit kräftiger als die vulgata: ἢ οἱ Βοιωτοὶ πρῶτον (od. πρῶτοι) ἀντίστησαν. Der Zusatz stammt aus c. 43 l. 46. Dass die Boeoter dem Andrang der Athener Stand hielten, war der entscheidende Moment. — 4. ὑποσπ. ἐκομίσαντο zu 1, 63, 3, 2, 79, 7. — 5. οὐκ ὀλίγοι: nach Diodor. 13, 11 2500, nach Plut. Nic. c. 21 2000. — 6. πλείω ἢ κατὰ τοὺς νεκροὺς, vgl. 1, 76, 3, 2, 50, 1, 5, 102, 6, 15, 3. — 7. ἄνευ τῶν ἀσπίδων wird wohl mit Recht von Pluygers und Stahl als erklärender Zusatz zu ψιλοὶ angesehen. Dagegen folge ich Stahl

nicht in der Aufnahme der Cobetschen Conjectur ἀπώλλοντο st. ἀπώλλυντο. Das Impf. deutet auf die Zerstreuung (ἐπιλανθήθησαν c. 44 l. 47) der auf der Flucht Getödteten, während in ἐσώθησαν nur der gemeinsame Ausgang zu bezeichnen war.

46. Die Syrakusier bemühen sich neuen Beistand aus Agrigent und dem innern Sicilien herbeizuziehen.

2. εὐπραγία. Th. gebraucht die Formen εὐπραγία und εὐπραξία völlig gleich; so auch 3, 39, 4 ἀπροσδόκητος εὐπραξία. — πάλιν αὐτῶν (auch c. 64, 1, nicht pleonastisch: πάλιν, in die frühere Stimmung zurück, αὐτῶν, wie dieser Wandel schon einmal geschehen war) und ὥσπερ καὶ πρότερον gehören zu ἀναρρωσθέντες, mit Bezug auf c. 41, 4; wo sie muthige Hoffnung gefasst hatten, und auf c. 42, 2, wo diese wieder verschwunden war. — 3. ἐς Ἀκράγαντα, das sich c. 33, 2 neutral erklärt hatte, wo sich jetzt aber in Folge innerer Unruhen (στασιάζοντα) günstigere Aussichten für Syrakus zeigten; daher wurden 15 Trieren zur Unterstützung ihrer Partei mitgeschickt. — τὸν Ἀκρά-

νασὶ Σικανὸν ἀπέστειλαν, ὅπως ἐπαγάγοιτο τὴν πόλιν, 5 εἰ δύναιτο· Γύλιππος δὲ κατὰ γῆν ἐς τὴν ἄλλην Σικελίαν ὄψετο αὐθις, ἄξων στρατιὰν ἔτι, ὡς ἐν ἐλπίδι ὦν καὶ τὰ τείχη τῶν Ἀθηναίων αἰρήσειν βία, ἐπειδὴ τὰ ἐν ταῖς Ἐπιπολαῖς οὕτω ξυνέβη.

Οἱ δὲ τῶν Ἀθηναίων στρατηγοὶ ἐν τούτῳ ἐβουλευ- 47 οντο πρὸς τε τὴν γεγενημένην ξυμφορὰν καὶ πρὸς τὴν παροῦσαν ἐν τῷ στρατοπέδῳ κατὰ πάντα ἀρρωστίαν. τοῖς τε γὰρ ἐπιχειρήμασιν ἐώρων οὐ κατορθοῦντες καὶ 5 τοὺς στρατιώτας ἀχθομένους τῇ μονῇ· νόσῳ τε γὰρ ἐπιέζοντο κατ' ἀμφοτέρα, τῆς τε ὥρας τοῦ ἐνιαυτοῦ ταύτης* οὔσης ἐν ἣ ἀσθενοῦσιν ἄνθρωποι μάλιστα, καὶ τὸ χωρίον

γὰντα ἀρσενικῶς Schol.; nach dem Namen des nahen Flusses: Schubring, Akragas S. 5. — 4. Σικανός, einer der (5, 73, 1) dem Hermodrates zur Seite gestellten Strategen. — 4. ἐπαγάγοιτο musste hier wie 3, 63, 2 dem überlieferten ἐπαγ. vorgezogen werden, wie Pluygers (Mnem. 11, 95) richtig bemerkt. — 5. ἄλλην fügt Vat. mit Recht hinzu; vgl. c. 7, 2 worauf sich auch αὐθις 1. 6 bezieht. — 6. ἐν ἐλπίδι ὦν zu 4, 70, 2.

47. Demosthenes erklärt sich nach dem unglücklichen Ausgang des Anschlags auf Epipolae, da das attische Heer auch schwer an Krankheit litt, für möglichst schnellen Aufbruch, um wenigstens der hart bedrängten Vaterstadt Hülfe zu bringen.

2. πρὸς τὴν — ξυμφορὰν, „angesichts des Unglücks“: zu 2, 22, 1. — 3. ἀρρωστία, wie 3, 15, 2, „Muthlosigkeit“. — 5. ἀχθομένους τῇ μονῇ: vgl. 5, 7, 2 ἀχθομένων τῇ ἔδρῳ. — νόσῳ τε γὰρ ἐπιέζοντο — 9. ἐφαίνετο: dieser Satz enthält die Gründe, weshalb die Truppen des längern Bleibens überdrüssig waren, ἤχθοντο τῇ μονῇ: es

sind zwei: die herrschende Krankheit und die gänzliche Hoffnungslosigkeit. Der erste, der mit γὰρ eingeführt wird, ist wieder auf zwei Ursachen zurückgeführt, von denen die erste im absoluten Genetiv, die zweite durch einen selbständigen Satz (τὸ χωρίον — ἦν) ausgedrückt ist. Der zweite Hauptgrund aber (τὰ ἄλλα ἀνέλπιστα ἐφαίνετο) schliesst sich durch ὅτι wieder an den Ausgangspunkt ἀχθομένους τῇ μονῇ an. Es ist zwar durch das unconstruirt eingetretene τὸ χωρίον ἦν das strenge Satzgefüge gelockert, allein durch Streichung des ὅτι (wie es Böhme und Stahl auf Reiske's Rath streichen) verliert das letzte Satzglied den unentbehrlichen Zusammenhang mit dem Voraufgehenden; gerade durch ὅτι wird dieser noch stärker als durch γὰρ hervorgehoben. Ich habe daher nach μονῇ sowohl, wie nach γαλεπὸν ἦν schwächer interpungirt. Beide Gründe, der materielle der Krankheit, und der moralische der Hoffnungslosigkeit, werden durch τέ — τέ als gleich wirksam zusammengestellt. — 6. τῆς ὥρας τοῦ ἐνιαυτοῦ: μετοπίωρον γὰρ ἦν ἢ ἀρχή, Plut. Nic. 22. Und so sagt auch Thuk. c. 79, 3 wenige Wochen später: τοῦ ἔτους

ἅμα ἐν ᾗ ἐστρατοπεδεύοντο ἐλῶδες καὶ χαλεπὸν ἦν, τὰ
 3 τε ἄλλα ὅτι ἀνέλπιστα αὐτοῖς ἐφαίνετο. τῷ οὖν Δημο-
 σθένει οὐκ ἐδόκει ἔτι χρῆναι μένειν, ἀλλ' ἄπερ καὶ δια- 10
 νοηθεῖς ἐς τὰς Ἐπιπολάς διεκινδύνευσεν, ἐπειδὴ ἔσφαλτο,
 ἀπιέναι ἐψηφίζετο καὶ μὴ διατρίβειν, ἕως ἔτι τὸ πέλα-
 γος οἷόν τε περαιούσθαι καὶ τοῦ στρατεύματος ταῖς γούν
 4 ἐπελθούσαις ναυσὶ κρατεῖν. καὶ τῇ πόλει ὠφελιμώτερον
 ἔφη εἶναι πρὸς τοὺς ἐν τῇ χώρᾳ σφῶν ἐπιτειχίζοντας 15
 τὸν πόλεμον ποιεῖσθαι ἢ Συρακοσίους, οὓς οὐκέτι ῥάδιον
 εἶναι χειρώσασθαι· οὐδ' αὖ ἄλλως χρημάτα πολλὰ δαπα-
 48 νῶντας εἰκὸς εἶναι προσκαθῆσθαι. καὶ ὁ μὲν Δημοσθέ-

πρὸς μετόπωρον ἦδη ὄντος. Vgl. zu c. 50, 4. — 10. ἄπερ καὶ διανοηθεῖς — διεκινδύνευσεν: durch Aufnahme dieser Lesart des Vat. st. διακινδύνευσαι ist dem Satze sein wahrer Sinn wiedergegeben. Nicht Demosthenes beruft sich bei seinem jetzigen Votum darauf, dass er auch früher so gedacht habe (das würde διακινδύνευσαι sc. ἔφη bedeuten), sondern Thuk. erinnert daran, dass der eben so besonnene wie muthige Mann von Anfang an seinen Plan darauf gestützt habe (c. 42, 5): ξυνομιωτάτην οἱ ἠγείτο διαπολέμῃσιν· ἢ γὰρ κατορθώσας ἔξεν Συρακοῦσας ἢ ἀπάξεν τὴν στρατιάν· eben die Erwägung, in welcher er den Angriff auf Epipolae wagte (ἄπερ διανοηθεῖς διεκινδύνευσαι), sprach er auch jetzt aus. ἐψηφίζετο, in einem mit den Führern des Heeres gehaltenen Kriegs Rath; worauf sich auch c. 48, 1 ψηφίζομένους μετὰ πολλῶν bezieht. — 11. διακινδύνευσεν ἐς τὰς Ἐπιπολάς prägnant wie 3, 26, 2. ἐς Ἰωνίαν παρακινδύνευσαι (Böhme). — 12. τὸ πέλαγος οἷόν τε περαιούσθαι d. h. vor November. Vgl. Einl. p. LXXII. — 13. τοῦ στρατεύματος, gen. part. von ταῖς — ναυσὶ abhängig, κρατεῖν von οἷόν τε: „so lange es möglich wäre, wenigstens mit den neuangekommenen Schiffen

ihres Gesammtheeres (wenn auch auf die übrigen Theile wenig zu rechnen sei) den Sieg zu gewinnen.“ Falsch erklärt der Schol. τοῦ πολεμίου στρατεύματος, und noch mehr ist Madvig's Vorschlag τοῦ θεραπεύματος verfehlt. — 16. ἢ Συρακοσίους, ohne Wiederholung der Präpos. πρὸς: zu 1, 6, 5. 21, 1. 6, 78, 1. 8, 98, 2. — 17. οὐδ' αὖ, und auf der andern Seite (4, 87, 5), im entgegengesetzten Falle (wenn auf Sieg nicht zu hoffen sei), sei es unvernünftig (οὐκ εἰκόσ) mit vielem vergeblichen Geldaufwand vor Syrakus liegen zu bleiben: der Gedanke von c. 42, 5 kräftiger wiederholt. — 18. προσκαθῆσθαι hier, c. 48, 2 und 49, 2, wie 4, 130, 2. 6, 89, 6 von hartnäckiger Belagerung.

48. Nikias dagegen, obgleich auch er das Bedenkliche der Lage nicht verkannte, hielt doch die der Syrakusier für nicht günstiger, weil sie an Geld Mangel hätten und sich zur See mit den Athenern nicht messen könnten: auch unterhielt er geheime Verbindungen in Syrakus, von welchen er einen Umschwung hoffte. Besonders aber fürchtete er, dass ihr Abzug, ohne etwas

νης τοιαῦτα ἐγίνωσκεν· ὁ δὲ Νικίας ἐνόμιζε μὲν καὶ
 αὐτὸς πόνηρα σφῶν τὰ πράγματα εἶναι, τῷ δὲ λόγῳ οὐκ
 ἐβούλετο αὐτὰ ἀσθενῆ ἀποδεικνύναι, οὐδ' ἐμφανῶς σφῶν
 5 ψηφίζομένους μετὰ πολλῶν τὴν ἀναχώρησιν τοῖς πολε-
 μίοις καταγγέλτους γίνεσθαι· λαθεῖν γὰρ ἂν, ὅποτε
 βούλοιντο, τοῦτο ποιοῦντες πολλῶ ἦσσαν. τὸ δὲ τι καὶ 2
 τὰ τῶν πολεμίων, ἀφ' ὧν ἐπὶ πλεόν ἢ οἱ ἄλλοι ἦσθάν-
 νετο αὐτῶν, ἐλπίδος τι ἔτι παρείχε πονηρότερα τῶν σφε-
 10 τέρων ἔσεσθαι, ἢ καρτερώσι προσκαθήμενοι· χρημάτων
 γὰρ ἀπορία αὐτοὺς ἐκτροχῶσειν, ἄλλως τε καὶ ἐπὶ πλεόν
 ἤδη ταῖς ὑπαρχούσαις ναυσὶ θαλασσοκρατούντων. καὶ (ἦν
 γὰρ τι καὶ ἐν ταῖς Συρακούσαις βουλόμενον τοῖς Ἀθη-
 ναίοις τὰ πράγματα ἐνδοῦναι) ἐπεκηρυκεύετο ὡς αὐτὸν

erreicht zu haben, ihnen in Athen die heftigsten Anklagen zuziehen und Verderben bereiten würde. Da die Syrakusier unmöglich die grossen Anstrengungen würden lange ertragen können, so rieth er den wahrscheinlichen Verfall ihrer Macht abzuwarten.

2. ἐγίνωσκεν: dies war seine Ansicht, die er auch aussprach. — 3. πόνηρα: Schol. ἀσθενῆ, ἐπισηφαλῆ, ἐπικίνδυνα; über den Accent in dieser Bedeutung s. d. krit. Bem. — τῷ δὲ λόγῳ, in offener Rede, nämli. in der berathenden Versammlung. — 6. καταγγέλτους γίνεσθαι, δήλους διὰ μηνύματος Schol.: „er wollte nicht, dass es den Feinden verrathen würde, wenn sie (Nik. und die andern Führer) in grösserer Versammlung offen für den Rückzug stimmten.“ Ueber die persönliche Structur und den Gebrauch des γίνεσθαι mit dem Verbaladjectiv vgl. zu 3, 30, 1. — λαθεῖν γὰρ ἂν — τοῦτο ποιοῦντες: „denn so (wenn es verrathen wäre) würden sie viel weniger im Stande sein (das liegt in dem potentialen ἂν λαθεῖν) dieses (nämli. τὴν ἀνα-

Thukydides VII.

χώρησιν) unbemerkt auszuführen, wenn sie es einmal wollten (was Nik. für jetzt noch nicht annimmt).“ — 7. ποιοῦντες Nomin. an ein aus ἐβούλετο (l. 4) zu entnehmendes ἔφη anzuschliessen, und Plural, da Nik. die Athener vertritt. — τὸ δὲ τι καὶ, accedit quod —: vgl. zu 1, 107, 4. — 8. ἀφ' ὧν d. i. ἀπὸ τούτων ἂν — „nach dem, was er davon in Erfahrung gebracht“: vgl. 6, 17, 6. 20, 2. αὐτῶν auf τὰ τῶν πολεμίων bezüglich wie 5, 26, 5 ξυνέβη μοι — καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν μᾶλλον ἀσθεσθαι. — 9. ἐλπίδος τι, wie 2, 51, 6. ἐγγνώμης τι 3, 44, 2. λαμπρότητός τι 7, 69, 2. — 11. ἐκτροχῶσειν muss auf die Athener als Subject zurückgehn: aber will Th. das sagen: sie, die Athener, würden die Syrakusier durch (ihren eigenen) Geldmangel erschöpfen? sollte er nicht ἀπορίαν geschrieben haben? in der Weise wie etwa 7, 8, 1 ὁρῶν καθ' ἡμέραν ἐπιδησοῦσαν τὴν τε τῶν πολεμίων ἰσχύον καὶ τὴν σφετέρην ἀπορίαν. Versteht man die Athener als Subject zu ἐκτροχῶσειν, so müsste man später θαλασσοκρατούντας oder — οὐντες erwarten. — 12. καὶ (ἦν γὰρ — ἐνδοῦναι) ἐπεκηρυκεύ-

3 και οὐκ εἶα ἀπανίστασθαι. ἃ ἐπιστάμενος τῷ μὲν ἔργῳ 15
 ἔτι ἐπ' ἀμφοτέρω ἔχων καὶ διασκοπῶν ἀνεῖχε, τῷ δ'
 ἐμφανεῖ τότε λόγῳ οὐκ ἔφη ἀπάξειν τὴν στρατιάν. εὐ
 γὰρ εἰδέναι ὅτι Ἀθηναῖοι σφῶν ταῦτα οὐκ ἀποδέξονται
 ὥστε μὴ αὐτῶν ψηφισαμένων ἀπελθεῖν. καὶ γὰρ οὐ τοὺς
 αὐτοὺς ψηφιεῖσθαι τε περὶ σφῶν [αὐτῶν] καὶ τὰ πράγ- 20
 ματα ὥσπερ καὶ αὐτοὶ ὁρῶντας καὶ οὐκ ἄλλων ἐπιτιμή-
 σει ἀκούοντας γνῶσεσθαι, ἀλλ' ἐξ ὧν ἂν τις εὐ λέγων
 4 διαβάλλοι, ἐκ τούτων αὐτοὺς πείσεσθαι. τῶν τε παρόν-

ετο: die parataktische Form der
 causalen Periode: vgl. zu 1, 31, 2,
 3, 70, 3, 107, 3. Hier ist das Sub-
 ject zu ἐπεκρ. aus der Parenthese
 zu entnehmen: τὸ ἐν ταῖς Συρ.
 βουλόμενον κτέ. — 15. οὐκ εἶαν,
 „widerrathen“; 6, 72, 2, 8, 46, 5.
 — 16. ἐπ' ἀμφοτέρω ἔχειν, ein
 ungewöhnlicher Ausdruck: „sich
 nach beiden Seiten neigen, zwischen
 zwei Entschlüssen schwanken“, der
 durch διασκοπεῖν (1, 52, 3, 7, 71, 6)
 seine Erläuterung erhält. — ἀν-
 ἔχειν, mit der Entscheidung „zu-
 rückhalten“: vgl. zu 2, 18, 5. —
 τῷ ἐμφανεῖ τότε λόγῳ, in der
 offenen Rede, wie er sich jetzt im
 Kriegsrath aussprechen musste, er-
 klärte er—. — 18. οὐκ ἀποδέχε-
 σθαι, „nicht gut heissen“, s. v. a.
 μέμφεσθαι, und daher wie dieses
 1, 84, 1 (δὲ μέμφονται μάλιστα
 ἡμῶν) und θανάτῳ 1, 138, 1
 (ἐθαύμασεν αὐτοῦ τὴν διάνοιαν)
 neben dem sachlichen Accus. mit
 dem Genetiv der Person (σφῶν)
 construiert. — 19. ὥστε ἀπελθεῖν
 führt das ταῦτα aus: „dass sie näm-
 lich ohne ihren Beschluss abzögen“;
 das überleitende ὥστε wie c. 14, 3,
 49 l. 5, 3, 25, 2, 6, 88, 8. — οὐ
 τοὺς αὐτοὺς ψηφιεῖσθαι τε περὶ
 σφῶν καὶ τὰ πράγματα — γνῶσε-
 σθαι: die parataktische Satz-
 bildung gibt dem Gedanken für uns etwas
 fremdartiges: „nicht dieselben Leute
 würden über sie das Urtheil fällen
 und sich auch Einsicht in die That-
 sachen verschaffen“; dafür sagen

wir lieber: „nicht die Leute wür-
 den das Urtheil zu fällen haben,
 die sich auch gründlich über die
 Sache belehrt hätten.“ Der Ge-
 danke ist völlig klar und richtig.
 v. Herw.'s Vorschläge zu einer will-
 kürlichen Umgestaltung sind über-
 flüssig. Richtig aber hat Bkk. das
 αὐτῶν nach σφῶν gestrichen, da
 σφῶν sich nicht auf τοὺς αὐτοὺς,
 sondern auf den redenden Nikias
 und seine Genossen bezieht. — 21.
 ὥσπερ καὶ αὐτοί: der Nomin. wie
 1, 32, 1, 5, 29, 1, 44, 1. — 22.
 ἀκούοντας hat Vat., besser als d.
 vulg. ἀκούσαντας. Wie ὁρῶντας
 bezeichnet auch ἀκούοντας den Weg
 zum γνῶσεσθαι: sie würden sich
 durch Anschauung und nicht auf
 die gehässige Beurtheilung Andre-
 r hörnd unterrichten. — ἐξ ὧν ἂν
 τις — διαβάλλοι: ἂν gehört zum
 Optativ und nicht zum Relativ, wie
 das bestimmte ἐκ τούτων beweist:
 „durch Verleumdungen, wie sie
 einer in schönen Reden vorbringen
 würde (διαβάλλοι ἂν), würden sie
 sich bereden lassen.“ Es ist der-
 selbe Fall wie c. 50, 4. ὅπως ἂν
 πρότερον κινήσει, „darüber, wie
 der Ausbruch früher geschehen
 könnte“; und eben so 8, 54, 2. In
 allen diesen Fällen hat der Opta-
 tiv nichts mit der or. obliqua zu
 thun. — εὐ λέγων ironisch, „durch
 schöne Reden“, ähnlich wie 3, 38, 4
 ἀπὸ τῶν λόγων καλῶς ἐπιτιμησάν-
 των. — ἐξ ὧν —, ἐκ τούτων: vgl.
 3, 64, 2. — 23. αὐτοὺς, τοὺς Ἀθη-

των στρατιωτῶν πολλοὺς καὶ τοὺς πλείους ἔφη, οἳ νῦν
 25 βοῶσιν ὡς ἐν δεινοῖς ὄντες, ἐκείσε ἀφικομένους τάναν-
 τία βοήσεσθαι ὡς ὑπὸ χρημάτων καταπροδόντες οἱ στρα-
 τηροὶ ἀπῆλθον. οὐκ οὖν βούλεσθαι αὐτὸς γε ἐπιστάμενος
 τὰς Ἀθηναίων φύσεις ἐπ' αἰσχρᾷ τε αἰτίᾳ καὶ ἀδίκως
 ὑπ' Ἀθηναίων ἀπολέσθαι μᾶλλον ἢ ὑπὸ τῶν πολεμίων,
 30 εἰ δεῖ, κινδυνεύσας τοῦτο παθεῖν ἰδίᾳ. τὰ τε Συρακο- 5
 σίων ἔφη ὅμως ἔτι ἦσσω τῶν σφετέρων εἶναι· χρήμασι
 γὰρ αὐτοὺς ξενοτροφοῦντας καὶ ἐν περιπολίοις ἅμα ἀνα-
 λίσκοντας καὶ ναυτικὸν πολὺ [ἔτι] ἐνιαυτὸν ἤδη βόσκον-
 τας τὰ μὲν ἀπορεῖν, τὰ δ' ἔτι ἀμηχανήσειν· δισχίλιά τε
 35 γὰρ τάλαντα ἤδη ἀνηλωκέναι καὶ ἔτι πολλὰ προσοφείλειν,
 ἦν τε καὶ ὅτι οὖν ἐκλίπωσι τῆς νῦν παρασκευῆς τῷ μὴ
 δίδόναι τροφήν, φθηρεῖσθαι αὐτῶν τὰ πράγματα, ἐπικου-
 ρικὰ μᾶλλον ἢ δι' ἀνάγκης ὥσπερ τὰ σφέτερα ὄντα.

ναίους. — πολλοὺς καὶ τοὺς πλεί-
 οους, ähnliche Steigerung wie c. 68, 2
 ἔχθροὶ καὶ ἔχθιστοι. — 25. βοῶν
 vorzugsweise von unwilligen Klag-
 en; wie auch unser schreien: 6, 28,
 2, 8, 86, 2. — 27. ἐπιστάμε-
 νος τὰς Ἀθηναίων φύσεις vgl. c. 14,
 2 u. 4. — 28. ἐπ' αἰσχρᾷ αἰτίᾳ, „auf
 eine schimpfliche Anklage hin“: vgl.
 ἐπὶ τῷ βελτίονι λόγῳ 1, 102, 4. ἐπὶ
 μεγάλῃ καὶ ἐπὶ βραχείᾳ ὁμοίως προ-
 φάσει 1, 141, 1. — 30. κινδυνεύσας
 hat den Hauptnachdruck: „wenn es
 denn sein müsse, wolle er lieber,
 nachdem er den Kampf gewagt, in
 ehrlichem Kampfe fallen“: und
 dieser Gedanke wird durch das be-
 deutsam ans Ende gestellte adver-
 biale ἰδίᾳ, „aus freiem Entschluss“
 (nicht ἐπ' αἰσχρᾷ αἰτίᾳ) noch gehö-
 ben: vgl. 1, 28, 3, 77, 5, 3, 55, 3. —
 31. χρήμασι γὰρ Vat., καὶ χρήμασι
 γὰρ vulg. Aber dieser wichtige
 Punkt der χρήματα wird hier neu
 eingeführt. — 32. ἐν περιπολίοις,
 ἐν τοῖς περὶ τὴν πόλιν τευχίσμασι
 καὶ οἰκοδομαῖς Schol.: vgl. 6, 45, 1:
 ἐς τὰ περιπέλια τὰ ἐν τῇ χώρῃ φρου-
 ρὰς ἐσετάμιζον. Zu ἀναλίσκοντας

ist χρήματα leicht zu ergänzen. —
 33. ἔτι nach πολὺ halte ich für
 irrthümlich an diese Stelle gerathen
 aus einer der benachbarten Stellen
 1, 31, 34 u. 35. — βόσκειν „unter-
 halten“, hat Herod. 6, 39, Attiker
 sonst wohl nicht. — 34. ἔτι vor
 ἀμηχανήσειν, „künftig“ würden sie
 erst recht in Verlegenheit gerathen.
 — 35. ἀνηλωκέναι. Diese Form des
 Augments ist nach Wecklein (Cur.
 epigr. p. 33 ff.) überall im Th. (also
 auch 2, 70, 1) trotz der Schwankun-
 gen in den Hss. aufzunehmen.
 — προσοφείλειν: „ausserdem“
 seien sie noch mit vielen Zahlungen
 im Rückstande. — 36. ἦν καὶ ὅ-
 τι οὖν ἐκλίπωσι τῆς νῦν παρασκευῆς
 ähnlich wie Nikias c. 13, 1 von den
 Athenern sagte: εἰ ἀφαιρήσομέν
 τι καὶ βραχὺ τῆς τηρήσεως. —
 37. ἐπικουρικὰ μᾶλλον ἢ δι' ἀνάγ-
 κης: μισθοφόρων τοῖς Συρακοσί-
 οῖς ὄντων, καὶ οὐκ ἰδίᾳ ἀνάγκην
 (viell. — κης) στρατευομένων πολι-
 τῶν, ὥσπερ Ἀθηναίων Schol. —
 38. δι' ἀνάγκης εἶναι, „durch Noth-
 wendigkeit bestehn“ d. h. auf ge-
 setzlicher Verpflichtung und Ord-

6 τρέβειν οὖν ἔφη χρῆναι προσκαθημένους καὶ μὴ [χορή-
μασιν], ὡς πολὺ κρείσσους εἶσι, νικηθέντας ἀπιέναι. 40
49 ὁ μὲν Νικίας τοσαῦτα λέγων ἰσχυρίζετο, αἰσθόμενος τὰ
ἐν ταῖς Συρακούσαις ἀκριβῶς, καὶ τὴν τῶν χρημάτων
ἀπορίαν καὶ ὅτι ἦν αὐτόθι πολὺ τὸ βουλόμενον τοῖς
Ἀθηναίοις γίγνεσθαι τὰ πράγματα καὶ ἐπικηρυκνόμε-
νον πρὸς αὐτὸν ὥστε μὴ ἀπανίστασθαι, καὶ ἅμα ταῖς 5
2 γοῦν ναυσίν, ἣ πρότερον, ἐθάρασσε καὶ κρατηθεῖς. ὁ δὲ
Ἀημοσθένης περὶ μὲν τοῦ προσκαθῆσθαι οὐδ' ὅπως οὖν
ἐνεδέχετο· εἰ δὲ δεῖ μὴ ἀπάγειν τὴν στρατιὰν ἀνευ Ἀθη-
ναίων ψηφίσματος, ἀλλὰ τρέβειν αὐτούς, ἔφη χρῆναι ἢ
ἐς τὴν Θάσον ἀναστάντας τοῦτο ποιεῖν ἢ ἐς τὴν Κατά- 10
νην, ὅθεν τῷ τε πεζῷ ἐπὶ πολλὰ τῆς χώρας ἐπιόντες θρέ-

nung beruhen, wie das attische Heer-
wesen. — 39. καὶ μὴ [χορήμασιν].
Der Satz enthält die Schlussfolge-
rung aus dem Vorigen: „darum
müssten sie noch eine Weile Ge-
duld haben und nicht nach einer
verlorenen Schlacht abziehen, da sie
in der That ja viel besser daran
wären als jene.“ Ueber die rich-
tige Lesung s. die krit. Bem.

49. Demosthenes ist ent-
schieden gegen die Fort-
setzung der Belagerung, und
verlangt, dass, wenn sie Si-
cilien nicht ohne Befehl aus
Athen verlassen sollen, nach
Thapsus oder Katane zurück-
zugehen, wo sie wenigstens
den Vortheil des offenen
Meeres für die Bewegung
ihrer Flotte haben würden.
Ueber den Zwiespalt der
beiden Ansichten geht viel
kostbare Zeit verloren.

1. und 23. ἰσχυρίζεσθαι, „mit
Nachdruck worauf bestehn“; von
der Zuversicht, nicht von der Be-
harrlichkeit einer Behauptung. —
3. πολὺ τὸ βουλόμενον ist die
Verbesserung Linwood's (Jahrbh.
1862. S. 202) st. des unverständ-
lichen που der Hss., auch des Vat.

Er verweist auf die Nachbildung
bei Cass. Dio 45, 8: πλείστον γὰρ
ἔστι τὸ βουλόμενον πάντα — ἀλ-
λ' ἄλλοις διαφύρεσθαι, vgl. c. 48 l. 13.
— γίγνεσθαι m. d. Dat. wie 3, 23, 5.
5, 55, 3. 8, 57, 1. — 5. ὥστε zu
c. 48 l. 19. — 6. ταῖς γοῦν ναυ-
σίν, ἣ πρότερον, ἐθάρασσε καὶ
κρατηθεῖς: so habe ich diese Stelle
meistens mit Stahl übereinstimmend
geschrieben: „und ausserdem setzte
er, wie früher, sein Vertrauen we-
nigstens auf die (noch nicht be-
siegt)en Schiffe, auch nachdem er
(zu Lande) geschlagen war.“ S. die
krit. Bem. — ἣ πρότερον vgl. c.
4, 4. Die Verbindung des Verb. fin.
ἐθάρασσε mit dem Partic. αἰσθό-
μενος macht keine Schwierigkeit:
vgl. 1, 57, 4. — 7. περὶ τοῦ προσ-
καθῆσθαι: „in dem Punkte der
Fortsetzung der Belagerung“: zu
c. 47 a. E. — οὐδ' ὅπως οὖν zu
1, 77, 3. — 8. ἐνθάρασσει, hier
wie 5, 15, 2 ohne bestimmtes Ob-
ject, das leicht aus dem Zusam-
menhang zu ergänzen ist. — 9. τρέ-
βειν αὐτούς: vielleicht αὐτοῦ zu
schreiben, ἐν τῇ Σικελίᾳ (so auch
Kr.). — 10. Thapsus, wo die
Flotte auf der Herfahrt länger ge-
legen hatte 6, 47, 2. Katane 6,

ψονται πορθοῦντες τὰ τῶν πολεμίων καὶ ἐκείνους βλά-
ψουσι, ταῖς τε ναυσίν ἐν πελάγει καὶ οὐκ ἐν στενοχωρίᾳ,
ἢ πρὸς τῶν πολεμίων μᾶλλον ἔστι, τοὺς ἀγῶνας ποιή-
15 σονται, ἀλλ' ἐν εὐρυχωρίᾳ, ἐν ἣ τὰ τε τῆς ἐμπειρίας χρή-
σιμα σφῶν ἔσται καὶ ἀναχωρήσεις καὶ ἐπίπλους οὐκ ἐκ
βραχέος καὶ περιγραπτοῦ ὁρμώμενοί τε καὶ καταίροντες
ἔξουσι. τὸ τε ξύμπαν εἰπεῖν, οὐδενὶ τρόπῳ οἱ ἔφη ἀρέ- 3
σκειν ἐν τῷ αὐτῷ ἔτι μένειν, ἀλλ' ὅτι τάχιστα ἤδη ἔξαν-
20 ἴστασθαι καὶ μὴ μέλλειν. καὶ ὁ Εὐρυμέδων αὐτῷ ταῦτα
ξυνηγόρευεν. ἀντιλέγοντος δὲ τοῦ Νικίου ὄκνος τις καὶ 4
μέλλησις ἐγένετο καὶ ἅμα ὑπόνοια μὴ ἴτι καὶ πλεον εἰ-
δῶς ὁ Νικίας ἰσχυρίζεται. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι τούτῳ
τῷ τρόπῳ διεμέλλησάν τε καὶ κατὰ χώραν ἔμενον.

Ὁ δὲ Γύλιππος καὶ ὁ Σικανὸς ἐν τούτῳ παρήσαν 50
ἐς τὰς Συρακούσας, ὁ μὲν Σικανὸς ἀμαρτῶν τοῦ Ἀκρά-

50, 3 bis 97, 1. — 11. θρέψονται
u. s. w. finales Futurum nach dem
Pron. rel. wie 6, 21, 1. Das Pas-
sivum s. v. a. τὸ στρατεῖμα θρέ-
ψουσι. — 14. πρὸς τῶν πολεμίων
zu 2, 86, 5. c. 36, 4. — 15. τὰ
τῆς ἐμπειρίας χρήσιμα verbinde
ich mit Bloomf., „die Vortheile der
Erfahrung“, so dass σφῶν ἔσται
prägnant zu fassen: „ihnen selbst
gehören, ihnen zu Gute kommen
werden.“ Die meisten Erklärer
fassen χρήσιμα prädicativ und zie-
hen σφῶν zu τῆς ἐμπειρίας: „ihre
Erfahrung werde von Nutzen sein“;
dann aber wäre doch σφίσιw natür-
licher. — 16. οὐκ ἐκ βραχέος καὶ
περιγραπτοῦ gehört zu den partt.
ὁρμώμενοί τε καὶ καταίροντες, und
zwar per zeugma, da zu καταίρον-
τες ἐς βραχὺ zu verstehen ist. Auch
stehen die Participia chiasmisch den
Substantt. ἀναχωρήσεις und ἐπί-
πλους gegenüber. — 18. ἔξουσι:
„sie werden sie in ihrer Macht haben“
wie c. 36, 6. — τὸ ξύμπαν εἰπεῖν
auch 1, 138, 3. — 19. ὅτι τάχιστα
ἤδη ἔξανίστασθαι καὶ μὴ μέλλειν.
So hat Haase lucc. Th. p. 58 die
Stelle ohne Zweifel richtig herge-

stellt st. ὅτι τάχιστα ἤδη καὶ μὴ
μέλλειν ἔξανίστασθαι. Der Ver-
gleich mit 5, 30, 3 beweist, dass
hier nur eine irrthümliche Umstel-
lung statt gefunden hat. Zwischen-
schiebungen wie 3, 4, 4. 6, 101, 3,
worauf man sich zum Schutz der
Vulg. berufen hat, sind anderer Art.
— 22. ἐγένετο: Vat. Andere Hss.
haben ἐνεγένετο, was Th. mit einem
Dativ zu verbinden pflegt c. 80, 3.
2, 62, 4. — τι πλεον εἰδῶς: vgl.
5, 29, 2. — 24. διεμέλλησαν, „sie
kamen ins Zögern“ (Aor.).

50. Da die Syrakusier in-
zwischen neue Verstärkungen
an sich zogen, im Heer
der Athener aber Krankhei-
ten immer mehr um sich grif-
fen, wurde auch Nikias mehr
für den Abzug gestimmt; und
schon war der Entschluss
gefasst und Alles für den
Aufbruch bereit, als eine
Mondfinsterniss eintrat, und
man in abergläubischer
Furcht auf Gebot der Seher
dreimal neun Tage zu war-
ten beschloss.

1. παρήσαν ἐς: vgl. 2, 34, 4.

γαντος (ἐν Γέλα γὰρ ὄντος αὐτοῦ ἔτι ἢ τοῖς Συρακοσίοις
στάσις φιλία ἐξεπεπτώκει)· ὁ δὲ Γύλιππος ἄλλην τε
στρατιὰν πολλήν ἔχων ἦλθεν ἀπὸ τῆς Σικελίας καὶ τοὺς
ἐκ τῆς Πελοποννήσου τοῦ ἥρος ἐν ταῖς ὀκτάσις ὀπλίτας
ἀποσταλέντας, ἀφικομένους ἀπὸ τῆς Λιβύης ἐς Σελινού-
2 τα. ἀπενεχθέντες γὰρ ἐς Λιβύην, καὶ δόντων Κυρηναίων
τριήρεις δύο καὶ τοῦ πλοῦ ἡγεμόνας, καὶ ἐν τῷ παράπλω
Εὐεσπερίταις πολιορκουμένοις ὑπὸ Λιβύων ξυμμαχήσαν-
10 τες καὶ νικήσαντες τοὺς Λίβυς, καὶ αὐτόθεν παραπλεύ-
σαντες ἐς Νέαν πόλιν, Καρχηδονιακὸν ἐμπόριον, ὅθεν
περὶ Σικελία ἐλάχιστον δύο ἡμερῶν καὶ νυκτὸς πλοῦν
ἀπέχει, καὶ ἀπ' αὐτοῦ περαιωθέντες ἀφίκοντο ἐς Σελι-
3 νοῦντα· καὶ οἱ μὲν Συρακοσίοι ἐὺθὺς αὐτῶν ἐλθόντων
15 παρεσκευάζοντο ὡς ἐπιθησόμενοι κατ' ἀμφοτέρα αὐθις
τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ ναοὶ καὶ πεζῶ· οἱ δὲ τῶν Ἀθηναίων
στρατηγοὶ ὄρωντες στρατιὰν τε ἄλλην προσγεγενημένην
αὐτοῖς, καὶ τὰ ἐαυτῶν ἅμα οὐκ ἐπὶ τὸ βέλτιον χωροῦντα,

3, 3, 4, 6, 88, 9. Zur Sache vgl.
c. 46. — 3. ἢ τοῖς Συρακοσίοις
στάσις φιλία: zwar lesen die meis-
ten Hss. ἐς φιλίαν (st. φιλία), das
keine befriedigende Erklärung zu-
lässt (vgl. Ullrich, Beitr. z. Erkl.
176 f.); da aber Vat. φιλία gibt,
so habe ich mit Stahl nach Streichung
des ἐς diese Lesart aufgenommen,
welche den natürlichsten Sinn gibt:
τοῖς Συρακοσίοις gehört zu φιλία,
(der Dativ wie 1, 30, 3. 86, 3. 5,
44, 1) und die Wortstellung (nach
welcher ein Theil der attributiven
Bestimmung hinter dem Subst. steht:
zu 1, 11, 3) ist wie 3, 56, 2 κατὰ τὸν
πᾶσι νόμον καθεστῶτα; 4, 122, 5
τῇ κατὰ γῆν Ἀκροδαιμονίων ἰσχύι
ἀνοφέλει; 7, 23, 3 αἱ πρὸ τοῦ
στόματος νῆς ναυμαχοῦσαι, unten
1. 5 τοὺς ἐκ τῆς Πελοποννήσου —
ὀπλίτας ἀποσταλέντας. — 4. ἄλλην
στρατιὰν: vgl. c. 21, 1. — 5. τοὺς
ἐκ τῆς Πελ. — ἀποσταλέντας: vgl.
c. 19, 3. — 8. ἀπενεχθέντες ἐς
Λιβύην, „wider ihren Willen dahin

verschlagen“ (vgl. 6, 104, 2). Daher
ist Niebuhr's Auffassung von einer
planmässigen Fahrt in dieser Rich-
tung (Vortr. ü. A. Gesch. 2 S. 156)
nicht zutreffend. — δόντων Κυρη-
ναίων, an deren Beistand sie sich
in ihrer Noth wandten. — 10. Εὐ-
εσπερίαις πόλις Λιβύης. τὸ ἐθνι-
κὸν Εὐεσπερίτης Steph. Byz. Es
ist das spätere Berenice, nahe der
grossen Syrtis. — 12. Νέα πόλις:
Strabo 17, 3, 18 Νεάπολις, ἣν καὶ
Λέπτιν καλοῦσιν· ἐντεῦθεν δ' ἐστὶ
διάγραμμα τὸ Λοκρῶν τῶν Ἐπιζεφ-
ρῶν τρισχίλιοι ἑκατόσιοι στάδιοι:
dem entspricht bei Th. ὅθεν περὶ
Σικελία ἐλάχιστον δύο ἡμερῶν καὶ
νυκτὸς πλοῦν ἀπέχει, wie Böhme
richtig verbessert hat für: ὅθεν πρὸς
Σικελίαν — πλοῦς (Vat. πλοῦν) ἀ-
πέχει: vgl. 6, 2, 6. — ὅθεν περὶ 4,
73, 4. — 14. ἐς Σελινούντα, zunächst
dorthin, weil es mit Syrakus eng
verbündet war: 6, 48. Von dort
führt Gylippus sie nach Syrakus
1. 5. — 19. ἐπὶ τὸ βέλτιον: vgl.

20 ἀλλὰ καθ' ἡμέραν τοῖς πᾶσι χαλεπώτερον ἴσχυοντα, μά-
λοστα δὲ τῇ ἀσθενείᾳ τῶν ἀνθρώπων πιεζόμενα, μετεμέ-
λοντό τε πρότερον οὐκ ἀναστάντες, καὶ ὡς αὐτοῖς οὐδὲ
ὁ Νικίας ἔτι ὁμοίως ἦναντιοῦτο, ἀλλ' ἢ μὴ φανερώς γε
ἀξιών ψηφίζεσθαι, προείπον ὡς ἠδύναντο ἀδηλότατα ἐκ-
25 πλοῦν ἐκ τοῦ στρατοπέδου πᾶσι [καὶ] παρασκευάσασθαι
ὅταν τις σημήνη. καὶ μελλόντων αὐτῶν, ἐπειδὴ ἑτοῖμα 4
ἦν, ἀποπλεῖν ἢ σελήνη ἐκλείπει*. ἐτύγχανε γὰρ πανσέ-
ληνος οὐσα. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι οἳ τε πλείους ἐπισχεῖν ἐκέ-
λεον τοὺς στρατηγοὺς ἐνθύμιον ποιούμενοι, καὶ ὁ Νι-
30 κίας (ἦν γὰρ τι καὶ ἄγαν θειασμῶ τε καὶ τῷ τοιοῦτῳ
προσκεείμενος) οὐδ' ἂν διαβουλεύεσθαι ἔτι ἔφη, πρὶν,
ὡς οἱ μάντιες ἐξηγοῦντο, τρεῖς ἑννέα ἡμέρας μείναι, ὅπως

5, 75, 1 ἐπὶ πλεόν χωρεῖν. 8, 24, 4
ἐπὶ τὸ μείζον ἐπιθῶναι. — 20.
καθ' ἡμέραν, in dies, beim Com-
par. 6, 60, 2. 63, 2. — τοῖς πᾶσι
zu 5, 28, 2. — ἴσχειν intrans. nur
hier; sonst transit. zu 3, 58, 5. —
21. μετεμέλοντο mit part. praet.
4, 27, 2 οὐ δεξάμενοι, 5, 35, 4 ἀπο-
δεωκότες. — 23. ὁμοίως, wie bis-
her: 1, 75, 4. 99, 2. — ἀλλ' ἢ,
nisi, praeterquam: zu 3, 71, 1.
5, 60, 1. Fast alle Hss. (auch Vat.)
lesen: ἄλλο εἰ μὴ φανερώς γε
ἀξιών μὴ ψηφίζεσθαι. Doch ist,
wie Poppo richtig bemerkt, εἰ μὴ
nur die Erklärung von ἀλλ' ἢ, und
ἄλλο würde zu dem οὐδ' ἔτι ὁμοίως
ἦναντιοῦτο nicht passen. — 24.
προείπον, „sie gaben den Befehl“;
nicht im Voraus: vgl. zu 1, 29, 1,
und zwar lautete der Befehl ἐκ-
πλοῦν ἐκ τ. στρατ. ὡς ἠδύναντο
ἀδηλότατα παρασκευάσασθαι, ὅταν
τις σημήνη. Vgl. d. krit. Bem. —
25. πᾶσι ist von πάντα s. v. a. τοῖς
πᾶσι 1. 20, 2, 11, 6. 5, 28, 2. —
26. ὅταν τις σημήνη, nämlich ἐκ-
πλεῦσαι. — ἐπειδὴ ἑτοῖμα ἦν, con-
stanter Ausdruck: 2, 3, 4. 10, 2.
56, 1. 98, 1. — 27. ἢ σελήνη ἐκ-
λείπει: den 27. August 413. Heis,
die Finst. w. d. pel. Krieges p. 11.

— 28. οἱ Ἀθηναῖοι οἳ τε πλείους —
καὶ ὁ Νικίας, das Ganze und seine
Theile in gleichem Casus: zu 2,
95, 1. — 29. ἐνθύμιον ποιούμενοι,
die Sache sich zu Gewissen neh-
mend: vgl. das verwandte ἐν-
θυμίαν προβάλλειν 5, 16, 1. —
30. θειασμῶ, εὐχῇ καὶ μαντείᾳ
Schol., alle religiösen Gebräuche und
Uebungen, deren Anwendung 8, 1, 1
θειάζειν heisst; καὶ τῷ τοιοῦτῳ,
und Allem, was dahin gehört. —
31. προσκεῖσθαι τιμῇ wie 6, 89, 3.
8, 89, 3. — οὐδ' ἂν διαβουλεύ-
εσθαι, „er werde selbst nicht eine
Berathung über die Frage zulassen“,
welche in ὅπως ἂν πρότερον κινη-
θεῖν enthalten ist. — 32. ἐξηγεῖσθαι
recht eigentlich von Sehern und
Priestern: Eurip. Bacch. 195. Phoen.
1011. Iphig. Aul. 529. Plat. Theag.
131. Xen. Cyrop. 7, 5, 57. 8, 3, 11.
— τρεῖς ἑννέα ἡμέρας, ohne Zwei-
fel nach priesterlicher Satzung (wie
in der Weissagung der τρεῖς ἑννέα
ἔτη 5, 26, 4): Diod. 13, 13 gibt
nur τὰς εἰδικόμενας τρεῖς ἡμέρας
an, Plut. Nic. 23 a. E. erzählt:
Νικίας ἄλλην ἐπέισε σελήνης ἀνα-
μένειν περίοδον: gewiss ist Th.'s
Ueberlieferung nicht anzufechten.
Vgl. Ullrich, Quaest. Aristoph. p. 40.

ἄν πρότερον κινηθεῖη. καὶ τοῖς μὲν Ἀθηναίοις μελλή-
σασι διὰ τοῦτο ἢ μονὴ ἐγεγένητο.

51 Οἱ δὲ Συρακόσιοι καὶ αὐτοὶ τοῦτο πυθόμενοι πολλῶ
μᾶλλον ἐπηρμένοι ἦσαν μὴ ἀνιέναι τὰ τῶν Ἀθηναίων,
ὡς καὶ αὐτῶν κατεγνωκότων ἤδη μηκέτι κρείσσονων
εἶναι σφῶν μήτε ταῖς ναυσὶ μήτε τῷ πεζῷ (οὐ γὰρ ἂν
τὸν ἔκπλον ἐπιβουλεύσαι), καὶ ἅμα οὐ βουλόμενοι ἀ-
5 τοὺς ἄλλοσέ ποι τῆς Σικελίας καθεζομένους χαλεπωτέ-
ρους εἶναι προσπολεμεῖν, ἀλλ' αὐτοῦ ὡς τάχιστα καὶ
2 ἐν ᾧ σφίσι ξυμφέροι ἀναγκάσαι αὐτοὺς ναυμαχεῖν. τὰς
οὖν ναῦς ἐπλήρουν καὶ ἀνεπειρῶντο ἡμέρας ὅσαι αὐτοῖς
ἐδόκουν ἱκαναὶ εἶναι. ἐπειδὴ δὲ καιρὸς ἦν, τῇ μὲν προ-
10 τέρα πρὸς τὰ τεῖχη τῶν Ἀθηναίων προσέβαλλον, καὶ

(Polyb. 9, 19 wirft auffallender Weise den damals unterlassenen Aufbruch mit dem später erfolgten c. 75 ff. zusammen). — 33. μελλήσασι διὰ τοῦτο, „da einmal aus diesem Grunde eine Verzögerung eingetreten war“ (Aorist.), „so kam es zu längerem Verweilen“: darum möchte ich ἐγένετο für ἐγεγένητο lesen.

51. Um so mehr wurden die Syrakusier von Siegeshoffnung erfüllt, und machten, nachdem sie durch mehrtägige Uebungen sich zum Seekampf vorbereitet hatten, zuerst von der Landseite einen vorläufigen Angriff auf die Befestigungen der Athener: diese, die ihnen entgegen gegangen waren, mussten sich mit Verlust hinter die Mauern zurückziehen.

1. τοῦτο, sowohl die Absicht des Aufbruchs wie das Angeben desselben. — 2. ἐπηρμένοι aus Vat. st. der vulg. ἐγγεγμένοι: es bezeichnet die Zuversicht des Sieges (vgl. c. 41, 3) verbunden mit der lebhaften Aufregung, die zu kräftigem Handeln drängte (vgl. 2, 11, 2.

8, 2, 1): die Steigerung des ἀναρρωσθέντες von c. 46: „sie waren voll muthiger Entschlossenheit.“ μὴ ἀνιέναι wie c. 18, 1. 6, 18, 3. — 3. κατὰ γινώσκω von ungünstiger Beurtheilung wie 3, 45, 1. — αὐτῶν, τῶν Ἀθηναίων, 4. σφῶν, τῶν Συρακοσίων, von κρείσσονων abhängig. — 4. οὐ γὰρ ἂν ἐπιβουλεύσαι, „denn sonst würden sie sich nicht zum Abzug entschlossen haben“: vgl. 1, 11, 1. 68, 4. 3, 84, 2. — 5. καὶ ἅμα οὐ βουλόμενοι im Anschluss an ἐπηρμένοι ἦσαν als zweiter Grund. — 6. χαλεπωτέρους προσπολεμεῖν wie ὄρους ἄρχω 6, 42, 1. ξυμφορώτατοι προσπολεμήσαι 8, 96, 5. — 9. τὰς ναῦς ἐπλήρουν καὶ ἀνεπειρῶντο genau wie c. 7, 4. vgl. auch c. 12, 5, und deshalb ist ἀνεπαύοντο, das die meisten Hss. (auch Vat.) haben, nicht zu billigen. — 10. τῇ μὲν προτέρα, am ersten (von den beiden in Betracht kommenden Tagen) im Hinblick auf c. 52, 1 τῇ δ' ὕστερα. Herbst zu Cobet p. 36 hat nachgewiesen, dass ἢ προτέρα (nicht προτεράια, was a. u. St. der Vat. allerdings hat), nur da seine Stelle hat, wo auf einen spätern Tag hin, nicht von

ἐπεξεληθόντος μέρους τινὸς οὐ πολλοῦ καὶ τῶν ὀπλιτῶν
καὶ τῶν ἱππέων κατὰ τινὰς πύλας ἀπολαμβάνουσι τε τῶν
ὀπλιτῶν τινὰς καὶ τρεψάμενοι καταδιώκουσιν· οὔσης δὲ
15 στενῆς τῆς ἐσόδου οἱ Ἀθηναῖοι ἵππους τε ἐβδομήκοντα
ἀπολλύουσι καὶ τῶν ὀπλιτῶν οὐ πολλούς. καὶ ταύτη 52
μὲν τῇ ἡμέρᾳ ἀπεχώρησεν ἡ στρατιὰ τῶν Συρακοσίων·
τῇ δ' ὕστερα ταῖς τε ναυσὶν ἐκπέουσιν οὔσαις ἑξ
καὶ ἐβδομήκοντα, καὶ τῷ πεζῷ ἅμα πρὸς τὰ τεῖχη ἐχώ-
ρον. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἀντανῆγον ναυσὶν ἑξ καὶ ὀγδοή-
5 κοντα καὶ προσμίζαντες ἐνανμάχων. καὶ τὸν Εὐρυ-
2 μέδοντα ἔχοντα τὸ δεξιὸν κέρασ τῶν Ἀθηναίων καὶ
βουλόμενον περικλήσασθαι τὰς ναῦς τῶν ἐναντίων καὶ
ἐπεξάγοντα τῷ πλῶ πρὸς τὴν γῆν μᾶλλον, κινήσαντες
οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τὸ μέσον πρῶτον τῶν
10 Ἀθηναίων, ἀπολαμβάνουσι κἀκείνον ἐν τῷ κοίλῳ καὶ

einem späteren zurückgewiesen (wie 1, 54, 2) wird. — 13. ἀπολαμβάνουσι: sie überfielen sie von den übrigen getrennt: vgl. 5, 8, 4. — 15. τῆς ἐσόδου Vat. einzig richtig st. ἐφόδου der übrigen Hss. — ἵππους wird von Einigen (von Heilmann und von Holm, Gesch. v. Sic. 2, 56) für Reiter verstanden; allein nach c. 54 l. 3 ist diese Erklärung wohl nicht zulässig. Im Gedränge müssen die fliehenden Reiter ihre Pferde im Stich gelassen haben. — 16. ἀπολλύουσι zu 4, 25, 5.

52. Am folgenden Tage aber kam es zwischen den beiden Flotten zur Schlacht. Die Syrakusier siegten zuerst im Centrum, schlugen dann den rechten Flügel unter Eurymedon, der selbst umkam, und nöthigten zuletzt die ganze Flotte gegen die Küste zu fliehen.

3. 76 syrakusische und 86 athenische Schiffe gegen 80 und 75 in dem frühern Treffen von c. 37, 3. Eine Begründung der verschiede-

nen Zahlen wird nicht angegeben: die Athener werden auch nach der Ankunft der 73 neuen Schiffe (c. 42, 1) mit Rücksicht auf die Beschränktheit des Raumes nicht eine grössere Zahl zur Schlacht gerüstet haben. — 4. ἀντανῆγον ναυσὶν vgl. zu c. 37, 3. — 5. ἐνανμάχων (Impf.), „sie begannen den Kampf.“ — 8. ἐπεξάγοντα Vat., ἐξάγοντα die meisten andern Hss., und nur wenige ἐπεξαγαγόντα. Doch haben die neueren Herausgg. seit Bk. dies letzte vorgezogen. Ich folge dem Vat., weil das Part. praes. lebendiger den Moment ausdrückt, wo Eurymedon mitten in seinem Versuch den linken Flügel der Feinde zu umgehn, da er sich dem Lande zu sehr nähert (ἐπεξάγειν, seine Stellung nach einer Seite hin ausdehnen, wie hier zur See, so 5, 71, 2 zu Lande, wo der Aor. ἐπεξαγαγόντες als Voraussetzung des ἐξισῶσαι nothwendig ist), überfallen und abgeschnitten wird. — 10. κἀκείνον wird nach κινήσαντες τὸ μέσον πρῶτον im Rückblick auf den schon genannten Εὐρυμέδοντα

μυχῶ τοῦ λιμένος καὶ αὐτόν τε διαφθείρουσι καὶ τὰς μετ' αὐτοῦ ναῦς ἐπισπομένας· ἔπειτα δὲ καὶ τὰς πάσας ἤδη ναῦς τῶν Ἀθηναίων κατεδιώκον τε καὶ ἐξεώθουν ἐς τὴν γῆν. ὁ δὲ Γύλιππος ὄρων τὰς ναῦς τῶν πολεμίων νικωμένας καὶ ἔξω τῶν σταυρωμάτων καὶ τοῦ ἑαυτῶν στρατοπέδου καταφερομένας, βουλόμενος διαφθεῖρειν τοὺς ἐκβαίνοντας καὶ τὰς ναῦς ὅσων τοὺς Συρακοσίους ἀνέλκειν τῆς γῆς φιλίας οὔσης, παρεβόηθει ἐπὶ τὴν χηλὴν 5

nachdrücklich wiederholt. — ἐν τῷ κοίλῳ καὶ μυχῷ τοῦ λιμένος. Diodor, der in dem Bericht von dieser Schlacht (13, 13) in manchen Einzelheiten guten Quellen, wahrscheinlich dem Philistus, folgt, erzählt: ἀπέληφθη πρὸς τὸν κόλπον τὸν Δάσκωνα μὲν καλούμενον, ὑπὸ δὲ τῶν Συρακοσίων κατεχόμενον, κατακλεισθεὶς δ' εἰς στενὸν τόπον καὶ βιασθεὶς εἰς τὴν γῆν ἐπισεῖν, αὐτὸς μὲν ὑπὸ τινος τρωθεὶς καιρία πλήρη τὸν βίον μετέλλαξεν· ἐπὶ δὲ ναῦς ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ διαφθάρσασα. Der στενὸς τόπος wird von Th. κοῖλον genannt, eine tiefere Bucht am Fusse des gleichnamigen Hügels Daskon (6, 66, 2), neben der allgemeineren Bezeichnung des μυχὸς τοῦ λιμένος von c. 4, 4. Ich möchte daher nicht mit von Herw., Stud. p. 100 κοίλῳ καὶ streichen; sehr wahrscheinlich aber vermuthet derselbe aus der obigen Stelle des Diodor, dass ἐπὶ ἀ nach ἐπισπομένας ausgefallen sei. — 11. μετ' αὐτοῦ ἐπισπομένας wie c. 57, 9 μετ' Ἀθηναίων ἠκολούθουν. — 12. τὰς πάσας ἤδη ναῦς Vat., τ. π. ναῦς ἤδη vulg.

53. Bei dem Versuche sich der attischen Schiffe am

*) Grote erzählt den Vorgang so: „Gylippus marched down his land-force to the waters edge, in order to prevent the retreat of the crews as well as to assist the Syracusan seamen in hauling off the ships as prizes“; ähnlich auch Thirlwall: „to aid the victors in securing the ships which were run aground.“ In Thuk.'s Worten liegt das nicht.

Strande zu bemächtigen, werden die Syrakusier mit grossem Verluste zurückgetrieben; doch fielen 18 Schiffe, deren Besatzung sie tödteten, in ihre Hände. Eine Veranstaltung, die übrigen Schiffe in Brand zu stecken, wurde von den Athenern vereitelt.

2. ἔξω τῶν σταυρωμάτων (vgl. 6, 66, 2 u. c. 38, 2) καὶ τοῦ ἑαυτῶν στρατοπέδου (zu c. 23, 2) d. h. an dem Theil der Küste, der von den Athenern nicht besetzt war, und bis zu welchem die Festungswerke sich nicht erstreckten. — 4. ἀνέλκειν habe ich für ἀφέλκειν geschrieben: Gylippus wollte die strandenden (καταφερομένας) Schiffe aufs Land ziehen, um sie in seine Gewalt zu bekommen, da die Küste hier von den Syrakusiern besetzt war (τῆς γῆς φιλίας οὔσης); dafür ist ἀνέλκειν der stehende Ausdruck 6, 44, 3. 104, 2. 7, 1, 3. 12, 4. Nur dies konnten sie vom Lande aus versuchen. ἀφέλκειν würde, wie 2, 93, 4 und c. 74, 2 das Herabziehen der Schiffe vom Strande und ihr Fortschaffen durch andre Schiffe bezeichnen.*) — 5. ἐπὶ τὴν χηλὴν, auf den Hafendamm, Quaianlagen,

μέρος τι ἔχων τῆς στρατιᾶς. καὶ αὐτοὺς οἱ Τυρσηνοὶ 2 (οὔτοι γὰρ ἐφύλασσαν τοῖς Ἀθηναίοις ταύτη) ὄρωντες ἀτάκτως προσφερομένους, ἐπεκβοηθήσαντες καὶ προσπεσόντες τοῖς πρώτοις τρέπονσι καὶ ἐσβάλλουσιν ἐς τὴν 10 λίμνην τὴν Λυσιμέλειαν καλουμένην. ὕστερον δὲ πλείονος 3 ἤδη τοῦ στρατεύματος παρόντος τῶν Συρακοσίων καὶ ξυμμάχων καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπιβοηθήσαντες καὶ δεισαντες περὶ ταῖς ναυσὶν ἐς μάχην τε κατέστησαν πρὸς αὐτοὺς καὶ νικήσαντες ἐπεδίωξαν καὶ δολίτας τε οὐ πολλοὺς ἀπέ- 15 κτειναν καὶ τὰς ναῦς τὰς μὲν πολλὰς διέσωσάν τε καὶ ξυνήγαγον κατὰ τὸ στρατόπεδον, δυοῖν δὲ θεούσας εἰκοσιν οἱ Συρακοῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἔλαβον αὐτῶν, καὶ τοὺς ἄνδρας πάντας ἀπέκτειναν. καὶ ἐπὶ τὰς λοιπὰς ἐμ- 4 πρῆσαι βουλόμενοι δικάδα παλαιὰν κληματίδων καὶ δαδὸς γεμίσαντες (ἦν γὰρ ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους ὁ ἄνεμος οὔριος) ἀφεῖσαν [τὴν ναῦν] πῦρ ἐμβαλόντες. καὶ οἱ Ἀθη-

die sich vor der Niederung der Lysimeleia gegen das attische Lager hinzogen. S. die Karte: Belag. v. Syr. — 6. οἱ Τυρσηνοί, ein etruskisches Hilfscorps, welches dem Versprechen (6, 88, 6) gemäss auf den drei Pentekontoren (6, 103, 2) sich in athenische Dienste gestellt hatte. — 7. ταύτη (nur im Vat.), auf dieser, der nördlichen Seite des Lagers. — 8. προσφερομένους, τοὺς Συρακοσίους. — 10. τὴν Λυσιμέλειαν καλουμένην, welche 6, 101, 1 τὸ ἔλος genannt wird: vgl. Holm, Sic. 1 S. 12. — 11. παρόντος, Partic. von παρῆν in Aoristbedeutung zu 1, 47, 1. 7, 50, 1. — 12. καὶ δεισαντες περὶ ταῖς ναυσὶν: sie waren herbeigeeilt, weil die Syrakusier in grösserer Zahl vorgezogen waren (ἐπιβοηθήσαντες), und da sie nun aus grösserer Nähe sich von der Gefahr ihrer Schiffe überzeugt hatten, griffen sie sogleich an. — 13. ἐς μάχην κατέστησαν s. v. a. καταστάντες ἐμάχοντο 1, 49, 3: es kam zu einer förmlichen

Schlacht. — 16. ξυνήγαγον κατὰ τὸ στρατόπεδον, sie brachten sie wieder hinter den σταυρωμάτων (l. 2) dem Lager gegenüber in Sicherheit. — δυοῖν δὲ θεούσας εἰκοσιν — ἔλαβον αὐτῶν. Grote meint, diese 18 verlorne Schiffe hätten zu der Abtheilung des Enrymedon gehört, welche in der Bucht von Daskon von aller Hülfe entfernt gewesen wäre. Ich halte diesen Verlust von 18 genommenen Schiffen für ganz verschieden von der Vernichtung (διαφθείρουσι) der (sieben) Schiffe des Eurymedon c. 52, 2. Jener μυχὸς τοῦ λιμένος am Daskon ist auf der entgegengesetzten Seite (vom athen. Lager aus) der Lysimeleia anzunehmen. — 19. δᾶς, der collective Singular: vgl. zu 2, 4, 2. 4, 90, 2. Diod. 13, 13 κληματίδων καὶ δᾶδων, ἔτι δὲ πίττης πληρώσας. — 20. ἦν ἐπὶ τοὺς Ἀθην. ὁ ἄνεμος οὔριος s. v. a. 2, 77, 5 u. 3, 74, 2 ἄνεμος ἐπίφορος m. d. Dat. — 21. τὴν ναῦν hält Badham, Mnem. 1876 mit

ναῖοι δεισαντες περὶ ταῖς ναυσὶν ἀντεμνησαντί τε σβεστήρια κωλύματα καὶ παύσαντες τὴν τε φλόγα καὶ τὸ μὴ προσελθεῖν ἕγγυς τὴν ὀκτάδα τοῦ κινδύνου ἀπηλλάγησαν. μετὰ δὲ τοῦτο Συρακόσιοι μὲν τῆς τε ναυμαχίας τροπαῖον ἔστησαν καὶ τῆς ἄνω τῆς πρὸς τῷ τείχει ἀπολήψεως τῶν ὀπλιτῶν, ὄθεν καὶ τοὺς ἵππους ἔλαβον, Ἀθηναῖοι δὲ ἤς τε οἱ Τυρσηνοὶ τροπῆς ἐποιήσαντο τῶν πεζῶν ἐς τὴν λιμνὴν καὶ ἤς αὐτοὶ τῷ ἄλλῳ στρατοπέδῳ.

55 Γεγενημένης δὲ τῆς νίκης τοῖς Συρακοσίοις λαμπρῶς ἦδη τοῦ ναυτικοῦ (πρότερον μὲν γὰρ ἐφοβοῦντο τὰς μετὰ τοῦ Δημοσθένους ναῦς ἀπελθούσας) οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἐν παντὶ δὴ ἀδυνάμει ἦσαν καὶ ὁ παράλογος αὐτοῖς μέ-

Recht für ein Glossem nach ὀκτάδα παλαιάν. — 23. σβεστήρια κωλύματα: das allgemeine κωλύματα (1, 16, 1. 5, 30, 1 u. 4) erhält durch das ungewöhnliche σβεστήρια seine Bestimmung für den vorliegenden Fall: die Wirkung des letztern tritt in παύσαντες τὴν φλόγα, des erstern (κωλύματα) in τὸ μὴ προσελθεῖν (vgl. 3, 1, 1) ἕγγυς τὴν ὀκτάδα hervor. Die Verschiedenartigkeit beider Wirkungen wird durch τε, das Vat. nach τὴν gibt, passend ausgedrückt.

54. Von beiden Seiten werden Siegeszeichen errichtet.

1. τῆς ναυμαχίας τροπαῖον: zu 6, 98, 4. — 2. ἄνω, auf dem Lande: c. 51, 2. — 3. ὄθεν, bei welcher Gelegenheit. — τοὺς ἵππους zu c. 51, 2.

55. Nachdem sich so zur See das Uebergewicht entschieden für die Syrakusier erklärt hatte, verloren die Athener jede Hoffnung, auf irgend eine Weise das Ziel ihres Unternehmens zu erreichen.

1. λαμπρῶς habe ich gegen die Hss. für λαμπρῶς geschrieben. Da γεγενημένης τῆς νίκης in Verbindung mit τοῖς Συρακοσίοις offen-

bar bedeutet: „da der Sieg den Syrakusiern zutheil geworden, gelungen war“, so wäre das prädicative Adj. λαμπρῶς hier unstatthaft. Dagegen gebraucht Th. das Adverb. λαμπρῶς gern in der Bedeutung: „auf unzweifelhafte, unbestreitbare Weise“ (1, 49, 7 ἐπιδή ή τροπὴ ἐγγίγντο λαμπρῶς. 2, 7, 1 λελυμένων λαμπρῶς τῶν σπονδῶν. 8, 75, 2 λαμπρῶς ἦδη ἐς δημοκρατίαν βολόμενοι μεταστῆσαι τὰ ἐν Σάμῳ); und das ist auch der Sinn unserer Stelle: „da der Sieg zur See sich unzweifelhaft für die Syrakusier entschieden hatte.“ Es ist dieselbe Construction wie 1, 63, 2: ἐπειδὴ διὰ τάχους ἡ νίκη τῶν Ἀθηναίων ἐγγίγντο. An u. St. war der Dativ τοῖς Συρακοσίοις deutlicher wegen des andern Genet. τοῦ ναυτικοῦ. Mit Recht fehlt im Vat. das καὶ der vulg. vor τοῦ ναυτικοῦ. Zu Lande waren die Syrakusier im letzten Treffen im Nachtheil gewesen, und ihre Ueberlegenheit auch sonst keineswegs entschieden. — 3. ἀπελθούσας, obschon attributiv, nachgestellt wie c. 36, 5. — 4. ἐν παντὶ ἀδυνάμει, „in der äussersten Muthlosigkeit.“ Plat. Rep. p. 579 A. ἐν παντὶ κακοῦ. Aehnlich ἐπὶ μέγα δυνάμει 1, 118, 2. ἐπὶ πολὺ τῆς

5 γας ἦν, πολὺ δὲ μείζων ἔτι τῆς στρατείας ὁ μετὰμελος. πόλεσι γὰρ ταύταις μόναις ἦδη ὁμοιοτρόποις ἐπελθόντες, 2 δημοκρατουμέναις τε, ὡσπερ καὶ αὐτοὶ, καὶ ναῦς καὶ ἵππους καὶ μεγέθη ἐχούσαις, οὐ δυνάμενοι ἐπενεγκεῖν οὔτε ἐκ πολιτείας τι μεταβολῆς τὸ διάφορον αὐτοῖς, ᾧ 10 προσήγοντο ἄν, οὔτ' ἐκ παρασκευῆς πολλῶν κρείσσονος, σφαλλόμενοι δὲ τὰ πλείω, τὰ τε πρὸ αὐτῶν ἠπόρουσαν καὶ ἐπειδὴ γε καὶ ταῖς ναυσὶν ἐκρατήθησαν, ὃ οὐκ ἂν ᾤοντο, πολλῶν δὴ μᾶλλον ἔτι. οἱ δὲ Συρακόσιοι τὸν τε λιμένα 56 εὐθύς παρέπλεον ἀδεῶς καὶ τὸ στόμα αὐτοῦ διεννοῦντο

θαλάσσης 1, 50, 2. — ὁ παράλογος 2, 85, 2. 7, 28, 2. — 5. ὁ μετὰμελος, bei Attikern sonst nicht vorkommend, ist erst bei Spätern nachgewiesen. — 6. πόλεσι ταύταις κτῆ. Die Voranstellung des Substantivs gibt diesem dieselbe Bedeutung der Allgemeinheit wie in der zu 1, 1, 2 erläuterten Redeweise: von allen Städten, mit denen sie in Krieg geriethen, waren diese (die sikeliotischen) die einzigen von veränderter Organisation. — 8. μεγέθη (so Vat., die übrigen μεγέθει): der Plur. im Th. sonst nicht vorkommend, doch durch den Gebrauch von Plato und Aristophanes (vgl. Krüger) geschützt: es ist sowohl auf den Umfang wie auf die ansehnlichen Gebäude, namentlich auch zu kriegerischem Zwecke zu beziehn. — 9. ἐκ πολιτείας τι μεταβολῆς, „durch eine Verfassungsveränderung in irgend einer Beziehung“: τι absolut zwischengeschoben, vorzugsweise nach Negationen, wie c. 57, 1 οὐ κατὰ δίκην τι μᾶλλον. — τὸ διάφορον wie c. 75, 7 die Veränderung, „der Umschwung“. — 10. προσάγεσθαι, „zur Unterwerfung bringen“ zu 2, 30, 2. 6, 94, 3. — πολλῶν κρείσσονος halte ich mit Kr. und Stahl für nothwendig st. κρείσσονος. Das verschriebene κρείσσονος d. i. κρείσσονος hat auch zur Einfügung von ὄντες im Vat. (wofür Bekker unverständlich ὄντας

schreibt) geführt. οὔτ' ἐκ παρ. π. κρείσσονος steht so offenbar dem οὔτε ἐκ πολιτείας τι μεταβολῆς gegenüber, dass beide an οὐ δυνάμενοι ἐπενεγκεῖν, als die Mittel dazu, anzuschliessen sind: „dies waren die einzigen Städte von gleicher Beschaffenheit, gegen die sie sich im Kriege geläutert hatten: denn sie befanden sich schon in demokratischer Verfassung, wie sie selbst, und besaßen Schiffe und Reiterei und einen bedeutenden Umfang: darum konnten sie weder durch eine Verfassungsveränderung in irgend einer Hinsicht, noch durch sehr überlegene Streitkräfte bei ihnen einen solchen Umschlag (weder durch innere Parteiungen, noch durch eine Niederlage im Felde) herbeiführen, wodurch sie sie unter ihre Herrschaft zu bringen hoffen könnten.“ S. die krit. Bem. — 11. τὰ πρὸ αὐτῶν Adv. „schon vorher“, nämlich vor der unglücklichen Seeschlacht: über den prägnanten Gebrauch des αὐτῶν zu 1, 1, 2.

56. Dagegen erhob sich die Siegeszuversicht der Syrakusier zu der Hoffnung auf gänzliche Vernichtung des athenischen Heeres und auf den grössten Ruhm und eine vorwiegende Stellung unter den Hellenen.

2. παρέπλεον: sie fuhren längs der Küste hin, auch an dem atti-

κλήσειν, ὅπως μηκέτι, μηδ' εἰ βούλοιντο, λάθοιεν αὐτοὺς
 2 οἱ Ἀθηναῖοι ἐκπλεύσαντες. οὐ γὰρ περὶ τοῦ αὐτοῖ σω-
 θῆναι μόνον ἔτι τὴν ἐπιμέλειαν ἐποιοῦντο, ἀλλὰ καὶ ὅπως 5
 ἐκείνους κωλύσωσι, νομίζοντες, ὅπερ ἦν, ἀπὸ τε τῶν
 παρόντων πολὺ σφῶν καθυπέροτρα τὰ πράγματα εἶναι,
 καὶ εἰ δύναιτο κρατῆσαι Ἀθηναίων τε καὶ τῶν ξυμμάχων
 καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, καλὸν σφίσιν εἰς τοὺς
 Ἕλληνας τὸ ἀγώνισμα φανεῖσθαι· τοὺς τε γὰρ ἄλλους 10
 Ἕλληνας εὐθὺς τοὺς μὲν ἐλευθεροῦσθαι, τοὺς δὲ φόβου
 ἀπολύεσθαι (οὐ γὰρ ἔτι δυνατὴν ἔσσεσθαι τὴν ὑπόλοιπον
 Ἀθηναίων δύναμιν τὸν ὑστερὸν ἐπενεχθρῶμενον πόλεμον
 ἐνεργεῖν), καὶ αὐτοὶ δόξαντες αἰτίοι αὐτῶν εἶναι ὑπὸ τε
 τῶν ἄλλων ἀνθρώπων καὶ ὑπὸ τῶν ἔπειτα πολὺ θάνατα- 15
 3 σθήσεσθαι. καὶ ἦν δὲ ἄξιός ὁ ἀγὼν κατὰ τε ταῦτα καὶ
 ὅτι οὐχὶ Ἀθηναίων μόνων περιεγίγνοντο, ἀλλὰ καὶ τῶν

schen Schiffslager vorüber, in demonstrativer und drohender Weise. — 4. αὐτοὶ allein richtig Vat. st. αὐτοῦ, ebenso σωθῆναι st. ἡσωθῆναι od. ἡσσηθῆναι. — 6. κωλύσωσι hier alle Hss. Th.'s Sprachgebrauch schwankt nach verbis curandi mit ὅπως zwischen ind. fut. und conj. aor., vgl. zu 1, 19 und Stahl Qu. gramm. p. 11. Zu κωλύσωσι ist μη σωθῆναι zu ergänzen: vgl. 6, 88, 5. 102, 2. — ἀπὸ τῶν παρόντων, kräftiger als ἐκ τ. π.: „von den gegebenen Verhältnissen aus“, mit Benutzung derselben: vgl. 2, 77, 1. — 9. εἰς τοὺς Ἕλληνας: die Präp. εἰς mit Rücksicht auf die eigentliche Bedeutung von φανεῖσθαι, gleichsam hineinleuchten: ähnlich wie εἰς τὸ πλῆθος εἰπεῖν 1, 72, 2. δηλοῦν εἰς τοὺς Ἀθηναίους 1, 90, 2. — καλόν, „ruhmvoll“, zu ἀγώνισμα auch c. 59, 1. — 11. ἐλευθεροῦσθαι, ἀπολύεσθαι stehen offenbar in Bedeutung des Futurums: Stahl hat, um das deutlicher zu machen, auf v. Herw.'s Rath ἄν vor ἐλευθεροῦσθαι eingefügt. Ich gebe auch gegen

die dagegen erhobenen Zweifel die zu 3, 58, 1 geäußerte Vermuthung nicht auf, dass bei den ältern Attikern auch einige Präsensformen der verba pura in Bedeutung des Futurums gebraucht werden. Übrigens scheint der Schol., wie St. bemerkt, ἀπολύεσθαι gelesen zu haben, da er es durch ὀφείσθαι erklärt. — 14. καὶ αὐτοὶ dem τοὺς τε ἄλλ. Ἕλλ. l. 10 gegenüber. — δόξαντες, „da ihnen der Ruhm beigelegt werden würde.“ — αἰτίοι αὐτῶν Vat., αὐτῶν αἰτίοι vulg. αὐτῶν von αὐτῶν erklärt der Schol. richtig τῆς τε ἐλευθερίας τῶν Ἑλλήνων καὶ τοῦ ἀπαλλαγῆναι τοῦ φόβου. αὐτῶν wie c. 55 l. 11. vgl. auch 2, 42, 4. Mit Unrecht verwirft v. Herw. αὐτῶν. — 18. καὶ ἦν δέ: „es war aber auch wirklich der Entscheidungskampf ein wichtiger“: vgl. zu 1, 132, 4. — 17. περιεγίγνοντο, das Impf. der Erwartung des Bevorstehenden. — 17. μόνων und 18. μόνοι habe ich mit Stahl für das zweimalige μόνον aufgenommen. Da μόνοι an letzterer Stelle geradezu noth-

ἄλλον πολλῶν ξυμμάχων, καὶ οὐδ' αὐτοὶ αὐ μόνοι, ἀλλὰ
 καὶ μετὰ τῶν ξυμβοηθησάντων σφίσιν, ἡγεμόνες τε γε-
 20 νόμενοι μετὰ Κορινθίων καὶ Λακεδαιμονίων, καὶ τὴν
 σφετέρην πόλιν ἐμπαρασχόντες προκινδυνεύσαι τε καὶ
 τοῦ ναυτικοῦ μέγα μέρος προκόψαντες. ἔθνη γὰρ πλεί- 4
 στα δὴ ἐπὶ μίαν πόλιν ταύτην ξυνηλθε, πλήν γε δὴ τοῦ
 ξύμπαντος ὄχλου τοῦ ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ πρὸς τὴν Ἀθη-
 25 ναίων τε πόλιν καὶ Λακεδαιμονίων.

Τοσοῖδε γὰρ ἑκάτεροι ἐπὶ Σικελίαν τε καὶ περὶ Σι- 57

wendig ist im Gegensatz zu μετὰ τῶν ξυμβ., so muss auch an der erstern schon der Symmetrie wegen μόνων geschrieben werden; aber es ist auch, wenn nicht unentbehrlich, so doch viel ausdrucksvoller, und αὐ vor μόνοι weist auf ein vorausgehendes μόνων zurück. Mit Unrecht nimmt Kr. an den Worten καὶ οὐδ' αὐτοὶ αὐ μόνον Anstoss, weil „das ja den Ruhm der Syrakusier verringere.“ Dass die Syrakusier in diesem Kampf die Hegemonie führten, und selbst über Korinthier und Lakedämonier, und dass auf ihrem Gebiete der Kampf ausgefochten wurde, das gab ihnen für ganz Hellas eine vorwiegende Bedeutung. — 21. ἐμπαρασχόντες vgl. 6, 12, 2. ἐν näml. αὐτῇ. vgl. 2, 20, 4 ὁ χώρος ἐπιτήδειος ἐφαίνατο ἐνστρατοπεδεῖσθαι. 2, 44, 1 ἐνευδαμονήσαι ὁ βίος — ξυνεμνησθη. — 22. τοῦ ναυτικοῦ: der Genet. zu προκόπτειν wie 4, 60, 2 „im Seewesen grosse Fortschritte machen“: μέρος, von Kr. u. Stahl verächtigt, wäre zu entbehren; doch wird μέγα μέρος adverbial zu verstehen sein: „grossentheils“, um ein bedeutendes, a great deal. Madvig Adv. p. 332 N. 1 will vor προκόψαντες, das mit μετὰ τῶν ξυμβοηθησάντων verbunden werden soll, interpungiren und zu τ. ναυτ. μ. μέρος aus ἐμπαρασχόντες das einfache παρασχόντες ergänzen;

sehr gezwungen. Auch sonst gebraucht Th. das Wort μέρος zuweilen ungewöhnlich: vgl. 3, 3, 1. 5, 32, 3. — ἔθνη γὰρ πλείστα δὴ (1, 1, 2) κτέ.: dieser Beweisgrund gehört zu dem obigen οὐχὶ Ἀθην. μόνων — καὶ οὐδ' αὐτοὶ αὐ μόνοι. — 23. ἐπὶ μίαν πόλιν, nicht gegen, sondern zu der Stadt hin. — 24. τοῦ ξύμπαντος ὄχλου st. des handschriftlichen λόγου hat Krüger richtig verbessert; (Heilmann u. Madvig wollten ξυλλόγου lesen, weniger passend): alle Erklärungen von λόγου als Rechnung, Berechnung, Zahl, Summe sind unbefriedigend. Der Vergleich mit c. 75, 5 (μυριάδες τοῦ ξύμπαντος ὄχλου οὐκ ἐλάσσους τεσσάρων ἅμα ἐπορεύοντο) scheint mir keinen Zweifel zu lassen, dass Th. auch hier so geschrieben hat. Nur bei der Lesart ὄχλου ist es zulässig bei τοῦ — πρὸς τὴν Ἀθην. τε πόλιν καὶ Λακεδαιμονίων aus ξυνηλθε zu ergänzen ξυνηλθόντος und dadurch die Präp. πρὸς richtig zu verstehen. So erscheint auch die folgende Zusammenstellung der beiderseitigen Völkerschaften als das natürliche Seitenstück zu 2, 9. 57. Uebersicht und politisch-ethnographische Beurtheilung der auf Seiten der Athener am syrakusischen Kriege betheiligten Staaten und Völkerschaften.

κελίας, τοῖς μὲν ξυγκτησόμενοι τὴν χώραν ἐλθόντες, τοῖς δὲ ξυνδιασώσοντες, [ἐπὶ Συρακούσας] ἐπολέμησαν, οὐ κατὰ δίκην τι μᾶλλον οὐδὲ κατὰ ξυγγένειαν μετ' ἀλλήλων στάντες, ἀλλ' ὡς ἕκαστοι τῆς ξυντυχίας ἢ κατὰ τὸ 5
2 ξυμφέρων ἢ ἀνάγκη ἔσχον. Ἀθηναῖοι μὲν αὐτοὶ Ἴωνες ἐπὶ Λωριέας Συρακοσίους ἐκόντες ἦλθον, καὶ αὐτοῖς τῆ αὐτῆ φωνῆ καὶ νομίμοις ἔτι χρώμενοι Ἀθήνιοι καὶ Ἰμβριοι καὶ Αἰγινῆται, οἱ τότε Αἰγίαν εἶχον, καὶ ἔτι Ἔστιαίης οἱ ἐν Εὐβοίᾳ Ἔστιαίαν οἰκοῦντες, ἄποικοι ὄντες 10
3 ξυνεστράτευσαν. τῶν δὲ ἄλλων οἱ μὲν ὑπήκοοι, οἱ δ'

3. ἐπολέμησαν im Aor. nicht: „sie führten den Krieg“, sondern „sie traten, früher oder später, in den Krieg ein“, theilhaftigen sich an demselben. Dieser als Einleitung zu allem Folgenden an die Spitze gestellte Hauptgedanke ist schlechterdings mit dem Zusatz ἐπὶ Συρακούσας unverträglich, der nur in der Bedeutung gegen Syrakus gefasst werden könnte. (Bauer's Vermuthung ἐπὶ Συρακούσας, die Stahl aufgenommen hat, befriedigt nicht). Ich zweifle daher nicht, dass ἐπὶ Συρακούσας als genauere Bestimmung zu ἐπὶ Σικελίαν l. 1 an den Rand geschrieben und an unpassender Stelle in den Text gekommen ist. ἐπὶ Σικελίαν, gegen, περὶ Σικελίας zum Schutz von Sicilien, und damit übereinstimmend τοῖς μὲν, Ἀθηναίοις, und τοῖς δέ, Συρακοσίους. ἐλθόντες zu beiden part. fut. gehörig, begründet dadurch den Modus des ἐπολέμησαν. — 4. οὐ — τι, „keineswegs“: vgl. c. 55 l. 9. — μετ' ἀλλήλων στάντες, „sich an einander anschliessend“ d. h. das Bündniß wählend; στήναι μετὰ τίνος auch l. 33, 3. 3, 39, 2. 7, 61, 3. — 5. ὡς ἕκαστοι τῆς ξυντυχίας — ἔσχον, so nach Heilmann's und Böhme's Vermuthung für ἐκάστοις — ἔσχευ (ein impersonales ἔχειν findet sich im Th. nicht; ἕκαστοι hat auch Vat. pr. m.): die Construction genau wie

1, 22, 2 ὡς ἕκατέρων τις εὐνοίας ἢ μνήμης ἔχοι, wo die Genetive von ὡς abhängen. ἔσχον (Aor. wie 5, 28, 2) bezeichnet die Entstehung des Verhältnisses: „je nachdem die einzelnen (Staaten), sei es ihrem Vortheil gemäss oder durch Nöthigung, in ein näheres Verhältniss zu (ξυντυχίας) der einen oder der andern Seite geriethen.“ — 6. Ἀθην. Ἴωνες — Λωριέας Συρακ., chiastische Stellung. — 7. ἐκόντες ἦλθον: das feindliche Verhältniss der Hauptgegner war auch in dem Stammesunterschiede begründet: hier bedurfte es also keiner Nöthigung von aussen. — τῆ αὐτῆ umfasst auch νομίμοις und regiert αὐτοῖς. — 8. Ἀθήνιοι κτέ. Die Besetzung von Lemnos mit attischen Klebruchen geschah durch Miltiades Herod. 6, 140 ff., von Imbros wahrscheinlich um dieselbe Zeit, von Aegina 431 (2, 27, 1 daher τότε) und von Hestiaea od. Hestiaea 446 (1, 114, 3): die Stadt hiess seitdem im Volksmunde Oreos von dem benachbarten Orte, mit dem sie vereinigt wurde, in öffentlichen Urkunden aber und auf Münzen auch später Hestiaea: Bursian 2, 407. — 10. οἱ ἐν Εὐβοίᾳ Ἔστιαίαν οἰκοῦντες, wohl zur Unterscheidung von der gleichnamigen Stadt in Akarnanien, die Steph. Byz. s. v. erwähnt. — 11. ξυνεστράτευσαν Aor. „hatten sich ange-

ἀπὸ ξυμμαχίας ἀυτόνομοι, εἰσὶ δὲ καὶ οἱ μισθοφόροι ξυνεστράτεον. καὶ τῶν μὲν ὑπήκοων καὶ φόρον ὑποτε- 4
λῶν Ἐρετριῆς καὶ Χαλκιδῆς καὶ Στυρῆς καὶ Καρυστίοι
15 ἀπ' Εὐβοίας ἦσαν, ἀπὸ δὲ νήσων Κεῖοι καὶ Ἄνδροι καὶ
Τήριοι, ἐκ δ' Ἰωνίας Μιλήσιοι καὶ Σάμιοι καὶ Χίοι. τούτων Χίοι φόρον οὐχ ὑποτελεῖς ὄντες, ναῦς δὲ παρέχοντες
αὐτόνομοι ξυνέσποντο. καὶ τὸ πλεῖστον Ἴωνες ὄντες
οὗτοι πάντες καὶ ἀπ' Ἀθηναίων πλήν Καρυστίων (οὐ-
20 τοι δ' εἰσὶ Δρύοπες), ὑπήκοοι δ' ὄντες καὶ ἀνάγκη ὁμῶς
Ἴωνές γε ἐπὶ Λωριέας ἠκολούθουν. πρὸς δ' αὐτοῖς Αἰο- 5
λῆς, Μηθυναῖοι μὲν ναοὶ καὶ οὐ φόρον ὑπήκοοι, Τε-

schlossen“, wozu ἄποικοι ὄντες den Grund angibt, „weil sie aus Athen stammten“; dagegen bezeichnet das Impf. ξυνεστράτεον das bestehende Verhältniss: „sie nahmen theils als unterthänige, theils als autonome Bundesgenossen, zum Theil auch als Söldner am Feldzuge theil.“ — 12. ἀπὸ ξυμμαχίας ἀυτόνομοι versteht man: unabhängig auch bei der Bundesgenossenschaft; ein befremdlicher Ausdruck; sollte Th. ἀπὸ ξυμμαχίας ἀυτόνομον, „im Verhältniss einer autonomen Bundesgenossenschaft“ geschrieben haben? — 13. καὶ τῶν μὲν ὑπήκοων κτέ. Indem die Aufzählung der unterthänigen und zinspflichtigen Bundesgenossen in die geographische Unterabtheilung der von Euboea, von den (kykladischen) Inseln und aus Ionien zerfällt, werden in die letzten, da hier der geographische Gesichtspunkt überwiegt, auch die Chier einbegriffen; aber gleich darauf in Betreff des Verhältnisses der ξυμμαχία die Berichtigung hinzugefügt: τούτων Χίοι — ξυνέσποντο (zu erwarten wäre gewesen τούτων δὲ Χ.). Wie l. 11 nach dem begründenden ἄποικοι ὄντες der Aor. ξυνεστράτευσαν, so folgt hier nach der nähern Bestimmung ihres Verhältnisses φόρον οὐχ ὑποτελεῖς ὄντες (so Vat. nachdrück-

licher als οὐχ ἔπ. ὄντες φόρον) — ἀυτόνομοι das historische ξυνέσποντο, „sie waren mitgezogen“: vgl. die krit. Bem. — 16. Τήριοι nur Vat., die übrigen unrichtig: Τήιοι. — 19. οὗτοι πάντες weist auf l. 13, auf die ὑπήκοοι καὶ φόρον ὑποτελεῖς mit Einschluss der geographisch dazu gezählten Chier zurück: die Bezeichnung Ἴωνες ὄντες hebt nur den Gesichtspunkt der Abstammung hervor, der durch den Zusatz καὶ ἀπ' Ἀθηναίων (näml. ἄποικοι wie 6, 76, 3 und daher nicht Ἀθηνῶν mit Bkk.) noch näher bestimmt wird. τὸ πλεῖστον, adverbiale Beschränkung: „der Mehrzahl nach.“ — 20. Δρύοπερ, die unter den ältesten hellenischen Bewohnern von Griechenland mit dem Wohnsitz am Oeta genannt werden. Herod. 8, 43. Herm. St. Alt. 6, 17. — ὑπήκοοι ὄντες καὶ ἀνάγκη: ihre Heeresfolge war zwar keine freiwillige, gleichwohl (ὁμῶς) war sie nicht unnatürlich, da sie als Ionier (mit Betonung durch γε, was Vat. richtig st. τε hat) gegen Dorier zogen. Dagegen wurde in den weiter aufgeführten Fällen die Stammverwandtschaft empfindlich verletzt. — 21. πρὸς αὐτοῖς, ausser diesen ionischen Völkern. — 22. Methymna auf Lesbos war von der harten Behandlung der übrigen Lesbier ver-

νέδιοι δὲ καὶ Αἰνιοὶ ὑποτελεῖς. οὗτοι δὲ Αἰολῆς Αἰολεῦσι τοῖς χτίσασι Βοιωτοῖς τοῖς μετὰ Συρακοσίων κατ' ἀνάγκην ἐμάχοντο, Πλαταιῆς δὲ καταντικρὺ Βοιωτοὶ Βοιω- 25 τοῖς μόνοι εἰκότως κατὰ τὸ ἔχθος. Ῥόδιοι δὲ καὶ Κυθήριοι Δωριῆς ἀμφοτέροι, οἱ μὲν Λακεδαιμονίων ἄποικοι, Κυθήριοι, ἐπὶ Λακεδαιμονίους τοὺς ἅμα Γυλίππῳ μετὰ Ἀθηναίων ὄπλα ἐπέφερον, Ῥόδιοι δὲ, Ἀργεῖοι γένος, Συρακοσίοις μὲν Δωριεῦσι, Γελώσι δὲ καὶ ἀποίκους ἐαν- 30 τῶν οὖσι, μετὰ Συρακοσίων στρατευομένοις, ἠναγκάζοντο πολεμεῖν. τῶν τε περὶ Πελοπόννησον νησιωτῶν Κεφαλλῆνες μὲν καὶ Ζακύνθιοι ἀυτόνομοι μὲν, κατὰ δὲ τὸ νησιωτικὸν μᾶλλον κατειργόμενοι, ὅτι θάλασσης ἐκράτουν οἱ Ἀθηναῖοι, ξυνείποντο· Κερκυραῖοι δὲ οὐ μόνον Δωριῆς 35

schont geblieben: 3, 50, 2. Daher werden die Bewohner 6, 85, 2 mit den Chiern zusammen *νεῶν παροικῶν αὐτόνομοι* genannt: dasselbe Verhältniss wird hier durch *ναοὶ καὶ οὐ φέρω ὑπήκοοι* ausgedrückt: „mit Schiffen, nicht mit Tribut dienstpflichtig“; *ὑπήκοοι* in willkürlich beschränktem Sinne. — 24. *Βοιωτοῖς τοῖς μετὰ Συρ.* τοῖς, das bisher nur auf Lindau's Conjectur beruhte, ist neuerdings aus der Hs. des brit. Museums (M. bei Stahl) bestätigt. Nothwendig musste die allgemeine Bezeichnung *τοῖς χτίσασι Βοιωτοῖς*, „den Boeotern, von denen die Gründung der oben genannten Orte ausgegangen war“, durch die Bestimmung *τοῖς μετὰ Συρακ.* „die jetzt auf syrakusischer Seite standen“, beschränkt werden. Zur Sache vgl. Curtius Gr. G. 1⁴, 112: „Boeotien war das Land des Auszugs (für die äolischen Stämme) und wurde deshalb auch in späterer Zeit als das Mutterland der äolischen Colonien betrachtet.“ — *κατ' ἀνάγκην*, weil sie *ὑπήκοοι* und *ὑποτελεῖς* waren. Hier war die Aufhebung des natürlichen Verhältnisses des *ξυγγενῆς* (vgl. 1, 6, 3. 3, 82, 6. c. 58, 3)

durch äussern Zwang, bei den Plätzen dagegen *καταντικρὺ*, nicht gegenüber, auch nicht mit *Βόημη καὶ ἀντικρὺ*, sogar geradezu als Böoter) durch den wohlbegründeten Hass gegen die Thebaner, und darum *εἰκότως* herbeigeführt. *κατὰ τὸ ἔχθος*, auf die bekannten Vorgänge hinweisend, Vat.; die übrigen *κατ' ἔχθος*. — 26. *μόνοι*, keine anderen Böoter waren auf feindliche Seite getreten. Uebrigens ist hier entweder von solchen Plätzen die Rede, die in Athen Zuflucht gefunden hatten, wie die glücklich entkommenen von 3, 24, 3, oder solchen, die sich in Skione niedergelassen hatten 5, 32, 1. — 28. *Κυθήριοι* wiederholt zur Vermeidung von Missverständniss vgl. c. 86, 3. — 29. *ἐπέφερον* Vat. st. *ἔφερον*: vgl. c. 18, 2. 5, 18, 4. — *Ἀργεῖοι γένος*: O. Müller, Dorier 1 p. 103. — 30. *ἀποίκους ἐαντων*, vgl. 6, 4, 3. — 32. *Κεφαλλῆνες μὲν* (das δὲ folgt 1. 35) *καὶ Ζακύνθιοι* vgl. c. 31, 2. — 33. *κατὰ τὸ νησιωτικόν*, „wegen ihrer insularischen Lage.“ — 34. *κατειργόμενοι*, in bedrängter Lage, an freiem Entschluss gehindert: vgl. 4, 98, 6. —

ἀλλὰ καὶ Κορινθιοὶ σαφῶς ἐπὶ Κορινθίους τε καὶ Συρακοσίους, τῶν μὲν ἄποικοι ὄντες, τῶν δὲ ξυγγενεῖς, ἀνάγκη μὲν ἐκ τοῦ εὐπρεποῦς, βουλήσει δὲ κατὰ ἔχθος τὸ Κορινθίων οὐχ ἦσσαν εἶποντο. καὶ οἱ Μεσσήνιοι νῦν 8 40 καλούμενοι ἐν Ναυπάκτῳ ἐκ Ναυπάκτου καὶ ἐκ Πύλου τότε ὑπ' Ἀθηναίων ἐχομένης ἐς τὸν πόλεμον παρελήφθησαν. καὶ ἔτι Μεγαρέων φηγάδες οὐ πολλοὶ Μεγαρεῦσι Σελιουντίοις οὖσι κατὰ ξυμφορὰν ἐμάχοντο. τῶν δὲ ἄλλων 9 ἐκούσιος μᾶλλον ἢ στρατεία ἐγίγνετο ἤδη. Ἀργεῖοι μὲν 45 γὰρ οὐ τῆς ξυμμαχίας ἕνεκα μᾶλλον ἢ τῆς Λακεδαιμονίων τε ἔχθρας καὶ τῆς παραντικὰ ἕκαστοι ἰδίας ὠφελίας Δωριῆς ἐπὶ Δωριέας μετὰ Ἀθηναίων Ἰώνων ἠκολούθουν, Μαντινῆς δὲ καὶ ἄλλοι Ἀργιάδων μισθοφόροι, ἐπὶ τοὺς αἰεὶ πολεμίους σφίσιν ἀποδεικνυμένους εἰωθότες ἵναί, καὶ 50 τότε τοὺς μετὰ Κορινθίων ἐλθόντας Ἀργιάδας οὐδὲν ἦσσαν

36. *σαφῶς*, wie allgemein bekannt, „notorisch“. — 38. *ἐκ τοῦ εὐπρεποῦς*, wie es dem bessern Schein zu Liebe hiess: *ἔν' εὐπρεπῆς ἀπολογισμὸς αὐτοῖς ἢ* Schol. — 39. *οὐχ ἦσσαν*, eben so sehr und noch mehr. — 40. *ἐν Ναυπάκτῳ* zu *οἱ Μεσσήνιοι* gehörig dem *καλούμενοι* nachgestellt nach dem Gebrauch von 1, 11, 3. Es ist die seit 462 (1, 103, 3) constante Bezeichnung der nach Naupaktos versetzten Messenier zum Unterschiede von den Bewohnern der Landschaft *Μεσσήνη*, die 1, 101, 2 *οἱ παλαιοὶ Μεσσήνιοι* genannt werden. — *ἐκ Ναυπάκτου παρελήφθησαν*, wie c. 31, 2 erzählt ist. Ueber die Lesart der Stelle s. die krit. Bem. — *ἐκ Πύλου* — *ἐχομένης*: die Athener hatten nach 4, 41, 2 Messenier aus Naupaktos als Besatzung dorthin gelegt. — 42. *φηγάδες οὐ πολλοὶ* vgl. 4, 74, 2 und 6, 43, 2. — *Μεγαρεῦσι οὖσι* Prädicat zu *Σελιουντίοις*. — 43. *κατὰ ξυμφορὰν*, „in Folge ihres Missgeschickes“, nämlich der Verbannung, die sie nach Athen geführt hatte: *ξυμφορὰν ἄρτι*

τὴν φηγὴν λέγει Schol. — 44. *ἦδη*, von nun an, auf die Reihe der Aufzählung bezüglich: bei den zuletzt genannten wirkte *ἀνάγκη* oder *ξυμφορὰ* unter überwiegendem Einfluss der Athener vor: die weiter genannten folgten eigener Bestimmung: denn auch die *μισθοφορὰ* ist als solche anzusehn. — 46. *ὠφελίας*, so unentbehrlich es ist, findet sich nur im Vat. *τῆς παραντικὰ ἕκαστοι ἰδίας* (vgl. 6, 69, 3. 7, 70, 7) *ὠφελίας* scheint sich darauf zu beziehen, dass die 500 Argiver von 6, 43, 2 sich auf ein freiwilliges Aufgebot gestellt hatten, je nachdem die einzelnen sich von dem Unternehmen Vortheil versprachen. — 48. *Μαντινῆς καὶ ἄλλοι Ἀργιάδων* vgl. zu 6, 43, 2. — 49. *αἰεὶ*, in jedem besondern Falle, dem *καὶ τότε* gegenüber tritt: „so diesesmal.“ — *σφίσιν ἀποδεικνυμένους, ἐπὶ τῶν μισθωσάντων* sc. — 50. *τοὺς μετὰ Κορινθ.* *ἐλθ.* *Ἀργιάδας* vgl. c. 19, 4. — *οὐδὲν ἦσσαν* zu *πολεμίους*: pflegten sie sonst sich gegen jeden zu wenden, der ihnen als Feind angewiesen

διὰ κέρδος ἡγούμενοι πολεμίους, Κρητες δὲ καὶ Αἰτωλοὶ
μισθῶ καὶ οὗτοι πεισθέντες· ξυνέβη δὲ τοῖς Κρησὶ τὴν
Γέλαν Ῥοδίοις ξυγκτίσαντας μὴ ξὺν τοῖς ἀποίκιοις ἀλλ'
10 ἐπὶ τοὺς ἀποίκους ἐκόντας μετὰ μισθοῦ ἐλθεῖν. καὶ Ἀκαρ-
νάνων τινὲς ἅμα μὲν κέρδει, τὸ δὲ πλεόν Δημοσθένους 55
φιλία καὶ Ἀθηναίων εὐνοία ζύμμαχοι ὄντες ἐπεκούρησαν.
11 καὶ οἶδε μὲν τῷ Ἴονίῳ κόλπῳ ὀριζόμενοι· Ἰταλιωτῶν δὲ
Θούριοι καὶ Μεταπόντιοι, ἐν τοιαύταις ἀνάγκαις τότε στα-
σιωτικῶν καιρῶν κατελιημένοι, ξυνεστράτεον καὶ Σι-
κελιωτῶν Νάξιοι καὶ Καταναῖοι, βαρβάρων δὲ Ἑγεσταιῖοι, 60
οἵπερ ἐπηγάγοντο, καὶ Σικελῶν τὸ πλεόν, καὶ τῶν ἔξω
Σικελίας Τυρσηνῶν τέ τινες κατὰ διαφορὰν Συρακοσίων
καὶ Ἰάπυγες μισθοφόροι. τσαδάε μὲν μετὰ Ἀθηναίων
58 ἔθνη ἐστράτεον. Συρακοσίοις δὲ ἀντεβοήθησαν Καμαρι-
ναῖοι μὲν ὄμοροι ὄντες καὶ Γελῶοι οἰκοῦντες μετ' αὐτούς,
ἔπειτα Ἀκραγαντίνων ἡσυχάζοντων ἐν τῷ ἐπ' ἐκεῖνα ἰδρυ-

wurde (in der Regel natürlich Fremde), so trugen sie jetzt auch kein Bedenken, um des Soldes willen die eignen Landsleute zu bekämpfen. — 52. ξυνέβη τοῖς Κρησὶ: „sie kamen in die Lage“. — 53. ξυγκτίσαντας vgl. 6, 4, 3. Der Accus. wie 6, 55, 4 und öfter. — 54. ἐκόντας st. ἄκοντας hat allein richtig Vat.: es war ihr freier Entschluss gegen die eignen Colonisten (ἀποίκους ist nothwendig des Gegensatzes wegen [μὴ ξὺν — ἀλλ' ἐπὶ]: ἐποίκους im Vat. ist verschrieben) für Sold auszuziehn: vgl. zu 1, 44. — 55. Δημοσθένους und 56. Ἀθηναίων objective Genetive, zu 1, 22, 3. Beweise dieser Gesinnung 3, 7, 1. 94, 2. 105, 3. 107, 2. 114, 1. — 57. Ἴόνιος κόλπος in so weiter Ausdehnung, dass er bis an die Westküste von Italien reicht. — 59. κατελιημένοι hat Reiske ohne Zweifel richtig für κατελιημένων geschrieben; das Versehen der Abschreiber erklärt sich leicht durch das Homoeoteleuton. — ἐν τοιαύταις ἀνάγκαις τότε

στασ. καιρῶν κατελι. Th. berichtet oben c. 33, 6 zwar nur von Thurii (weshalb Stahl schreiben möchte Μεταπόντιοι καὶ Θούριοι), dass die attische Partei gesiegt und ihre Gegner ausgetrieben hatte: so befanden sie sich eben damals in Folge der gerade eingetretenen Partei-Verhältnisse (στασ. καιρῶν) in einer zu dem Anschluss an Athen nöthigenden (τοιαύταις ἀνάγκαις) Lage. — 61. ἐπηγάγοντο, τοὺς Ἀθην. sc. — Σικελῶν: die meisten Hss. ausser Vat. fälschlich Σικελιωτῶν. — 62. Τυρσηνῶν: vgl. zu c. 53, 2. — 63. Ἰάπυγες: vgl. c. 33, 4.

58. Aufzählung der Verbündeten der Syrakuser.

1. ἀντεβοήθησαν, „andrerseits“: zu 3, 43, 3. — Καμαριν. καὶ Γελ. vgl. c. 33, 1. — 2. μετ' αὐτούς, „hinter ihnen“, weiter aufwärts an der Küste, in demselben Sinne wie gleich ἐν τῷ ἐπ' ἐκεῖνα. Es ist dasselbe μετὰ c. acc. wie bei Schlachtaufstellungen: vgl. 5, 67, 1. 2. — 3. Ἀκρ. ἡσυχάζοντων vgl. c. 33, 2.

μένοι Σελινόντιοι. καὶ οἶδε μὲν τῆς Σικελίας τὸ πρὸς 2
5 Αἰβύνη μέρος τετραμμένον νεμόμενοι, Ἱμεραῖοι δὲ ἀπὸ
τοῦ πρὸς τὸν Τυρσηνικὸν πόντον μορίου, ἐν ᾧ καὶ μόνοι
Ἕλληνες οἰκοῦσιν· οὗτοι δὲ καὶ ἐξ αὐτοῦ μόνοι ἐβοήθησαν.
καὶ Ἕλληνικά μὲν ἔθνη τῶν ἐν Σικελίᾳ τσαδάε, Λωριῆς 3
τε καὶ [οἱ] αὐτόνομοι πάντες, ξυνεμάχουν, βαρβάρων δὲ
10 Σικελοὶ μόνοι ὅσοι μὴ ἀφέστασαν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους·
τῶν δ' ἔξω Σικελίας Ἑλλήνων Λακεδαιμόνιοι μὲν ἡγε-
μόνα Σπαρτιάτην παρεχόμενοι, νεοδαμῶδεις δὲ τοὺς ἄλ-
λους καὶ Εἰλωτας [δύναται δὲ τὸ νεοδαμῶδες ἐλεύθερον
ἦδη εἶναι], Κορινθιοὶ δὲ καὶ ναυσὶ καὶ πεζῶ μόνοι πα-
15 ραγενόμενοι καὶ Λευκάδιοι καὶ Ἀμπρακιῶται κατὰ τὸ
ξυγγενές, ἐκ δὲ Ἀρκαδίας μισθοφόροι ὑπὸ Κορινθίων
ἀποσταλέντες καὶ Σικωνῖοι ἀναγκαστοὶ στρατεύοντες καὶ
τῶν ἔξω Πελοποννήσου Βοιωτοί. πρὸς δὲ τοὺς ἐπελ- 4

— 5. τετραμμένον dem Nomen nachgestellt wie 1, 11, 3. — 6. μορίου verwirft v. Herw. (p. 100) hier und 2, 65, 12, ohne genügenden Grund: (μορίου ist nicht deminutiv, wie er behauptet, sondern, wie alle Nomina auf -ιον das Einzelne hervorhebend (individualisirend) mit Bezug auf die Benutzung: ἀργύριον, χρυσίον, βιβλίον, χωρίον zu ἄργυρος, χρυσός, βιβλίος, χωρός). — 7. Ἕλληνες prädicativ, „sie allein als Hellenen“. — ἐξ αὐτοῦ, τοῦ πρὸς τ. Τυρσ. πόντον μορίου. — 9. [οἱ] αὐτόνομοι. Das unbrauchbare οἱ will Reiske hinter αὐτόν. versetzen: Böhme vermuthet καὶ οἱ αὐτοὶ αὐτόνομοι πάντες, was zu betonen doch kein Grund ist. — 10. Σικελοὶ μόνοι, also weder Elymer (6, 2, 3) noch Phoenicier (6, 2, 6). — ὅσοι μὴ ἀφέστασαν, freilich nach c. 57, 11 (Σικελῶν τὸ πλεόν) die Mehrzahl: vgl. 6, 88, 3. 4. — 12. νεοδαμῶδεις — καὶ Εἰλωτας vgl. c. 19, 3. Dass die folgenden Worte δύναται δὲ — ἦδη εἶναι nicht von Th. herrühren, haben Dindorf und v. Herw. richtig erkannt, und

beweist die Erklärung des Schol. (νεοδαμῶδης ὁ ἐλεύθερος παρὰ τοῖς Λακεδαιμονίοις), der sie offenbar nicht vor sich hatte. Th. setzte schon 5, 34, 1 und 7, 19, 3 bei seinen Lesern Bekanntschaft mit der lakedämonischen Institution voraus. — 14. μόνοι nämlich καὶ ναυσὶ καὶ πεζῶ: die Leukadier und Ambrakioten stellten nur die Schiffe, welche die Korinthier ausser ihren eignen bemannten: 6, 104, 1: οἱ Κορινθιοὶ πρὸς ταῖς σφαιτέραις δέκα Λευκαδίας δύο καὶ Ἀμπρακιώτιδας τρεῖς πληρώσαντες (so wird zu schreiben sein für προσπληρ.) ὕστερον ἐμελλον πλείεσθαι. — παραγενόμενοι gehört nur zu Κορινθιοὶ, κατὰ τὸ ξυγγενές, nämlich ξυνεμάχουν aus 1, 9, aber zu den drei Subjecten Κορ., Λευκ. und Ἀμβρ.: denn das ξυγγενές, nämlich τῶν Συρακοσίων, ist das Motiv der Theilnahme am Kriege für alle drei. — 16. ἐξ Ἀρκ. μισθοφόροι und 17. Σικωνῖοι vgl. c. 19, 4. — ἀναγκαστοὶ, da seit 418 den Sikyonern die oligarchische Verfassung aufgedrungen war: 5, 81, 2. — 18. Βοιωτοὶ c. 19, 3. — πρὸς hier u. l. 22 im Ver-

θόντας τούτους οἱ Σικελιώται αὐτοὶ πλήθος πλέον κατὰ πάντα παρέσχοντο, ἅτε μεγάλας πόλεις οἰκούντες· καὶ 20 γὰρ ὄπλιται πολλοὶ καὶ νῆες καὶ ἵπποι καὶ ὁ ἄλλος ὄμιλος ἄφθοнос ξυνελέγη. καὶ πρὸς ἅπαντας αὐτοῖς, ὡς εἰπεῖν, τοὺς ἄλλους Συρακόσιοι αὐτοὶ πλείω ἐπορίσαντο διὰ μέγεθός τε πόλεως καὶ ὅτι ἐν μεγίστῳ κινδύνῳ ἦσαν. 5 καὶ οἱ μὲν ἐκατέρων ἐπικουραὶ τοσαῖδε ξυνελέγησαν, καὶ 25 τότε ἤδη πᾶσαι ἀμφοτέροις παρήσαν καὶ οὐκέτι οὐδὲν οὐδετέροις ἐπῆλθεν.

59 Οἱ δ' οὖν Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι εἰκότως ἐνόμισαν καλὸν ἀγώνισμα σφίσι εἶναι ἐπὶ τῇ γεγενημένῃ νίκῃ τῆς ναυμαχίας ἐλεῖν τε τὸ στρατόπεδον ἅπαν τῶν Ἀθηναίων τοσοῦτον ὄν, καὶ μηδὲ καθ' ἕτερα αὐτούς, 2 μῆτε διὰ θαλάσσης μῆτε τῷ πεζῷ, διαφυγεῖν. ἔκλῃον οὖν 5 τὸν τε λιμένα εὐθὺς τὸν μέγαν, ἔχοντα τὸ στόμα ὀκτώ σταδίων μάλιστα, τριήρεσι πλαγίαις καὶ πλοίοις καὶ ἀκάτοις, ἐπ' ἀγκυρῶν ὀρμίζοντες, καὶ τᾶλλα, ἣν ἔτι ναυμα-

hältniss zu —, im Vergleich mit — zu 1, 6, 4. — 21. ὁ vor ἄλλος allein aus Vat. — 22 u. 25. ξυλλέγειν vorzugsweise von Truppenaufstellung: 1, 115, 4, 2, 10, 3, 3, 94, 3, 6, 32, 2, 66, 3, 98, 1. — αὐτοῖς nur zur Einführung des zweiten Vergleichs. ὡς εἰπεῖν gehört zu ἅπαντας, wenn damit etwa zu viel gesagt sein sollte: zu 1, 1, 2. — 25. τοσαῖδε ξυνελέγησαν mit bekannter Brachylogie s. v. a. τοσαῖδε ἦσαν αἱ ξυνελέγησαν. — 26. τότε, im Spätsommer 413.

59. Die Syrakusier, entschlossen gegen die Athener den Vernichtungskampf zu unternehmen, versperren zunächst durch vorgelegte Schiffe den Ausgang des grossen Hafens.

1. οἱ δ' οὖν Συρ. Da nach dem längern Excurs die Erzählung wieder an c. 56 anknüpft, so dass auch der Ausdruck ἐνόμισαν καλὸν ἀγώνισμα σφίσι εἶναι fast wörtlich

aus c. 56, 2 wiederkehrt, und zwar mit dem bestätigenden εἰκότως, „mit gutem Grunde“, so habe ich nach Krüger's Vorschlag die dem Th. in solchen Fällen bei dem Fortschritt der Erzählung gebräuchliche Anschlusspartikel δ' οὖν (vgl. auch Eurip. Or. 15) st. des τε οὖν der Hss. aufgenommen: vgl. zu 1, 3, 4 und d. krit. Bem. — 2. ἐπὶ τῇ γεγ. νίκῃ nicht nur zeitlich „nach dem gewonnenen Siege“, sondern auch mit Selbstgefühl: „vertrauend auf den Sieg.“ — 4. μηδὲ καθ' ἕτερα d. i. κατὰ μηδέτερα vgl. c. 43, 1. — αὐτούς — διαφυγεῖν mit verändertem Subject von καλὸν ἀγώνισμα abhängig. — 5. διὰ θαλάσσης, nicht κατὰ θαλάσσαν, auf das weite zu durchfahrende Meer hinweisend. — ἔκλῃον Impf., sie unternahmen die Arbeit, die sie nach Diod. 13, 14 in drei Tagen vollendeten. — 7. πλαγίαις zu den drei Substantt. gehörig: mit quer vorgelegten Schiffen, welche sie fest

χεῖν οἱ Ἀθηναῖοι τολμήσωσι, παρεσκευάζοντο, καὶ ὀλίγον 10 οὐδὲν ἐς οὐδὲν ἐπενόουν. τοῖς δὲ Ἀθηναίοις τὴν τε ἀπό- 60 κλησιν ὀρῶσι καὶ τὴν ἄλλην διάνοιαν αὐτῶν αἰσθημένοις βουλευτέα ἐδόκει. καὶ ξυνελθόντες οἱ τε στρατηγοὶ καὶ 2 οἱ ταξίαρχοι πρὸς τὴν παρούσαν ἀπορίαν τῶν τε ἄλλων 5 καὶ ὅτι τὰ ἐπιτήδεια οὐτε αὐτίκα ἔτι εἶχον (προπέμψαντες γὰρ ἐς Κατάνην ὡς ἐκπλευσόμενοι ἀπέπειπον μὴ ἐπάγειν) οὐτε τὸ λοιπὸν ἐμελλον ἔξειν, εἰ μὴ ναυκρατήσουσιν, ἐβουλεύσαντο τὰ μὲν τεῖχη τὰ ἄνω ἐκλιπεῖν, πρὸς δὲ αὐταῖς ταῖς ναυσὶν ἀπολαβόντες διατειχίσματι ὅσον οἶόν τε 10 ἐλάχιστον τοῖς τε σκεύεσι καὶ τοῖς ἀσθενοῦσιν ἱκανὸν γενέσθαι, τοῦτο μὲν φρουρεῖν, ἀπὸ δὲ τοῦ ἄλλου πεζοῦ

vor Anker legten, ἐπ' ἀγκυρῶν ὀρμίζοντες, nämli. αὐτάς. — 9. ὀλίγον οὐδὲν ἐς οὐδὲν: derselbe Ausdruck 2, 8, 1, 7, 87, 6 und 8, 15, 2. vgl. Einl. LXXXI. A. 87.

60. Im Angesicht der äussersten Gefahr beschliessen die Athener sich mit den Schiffen wo möglich durchzuschlagen: sie geben die Festungswerke am Lande bis auf einen befestigten Raum für die Kranken und das Heergeräth auf, und bringen alle Truppen an Bord.

2. ὀρῶσι (Praes.), da die Arbeit noch vor sich ging, αἰσθημένοις (Aor.), „da sie Kunde erlangt hatten.“ — 3. βουλευτέα von βουλευέσθαι: über die Pluralform zu 1, 7, 1. — 4. καὶ οἱ ταξίαρχοι: νῦν διὰ τὸ ἄπορον καὶ τοὺς ταξίαρχους (zu 4, 4, 1) οἱ στρατηγοὶ συνήγαγον, καθ' αὐτούς πρότερον βουλευόμενοι Schol.: vgl. c. 45, 1, 50, 3. — πρὸς τὴν παρούσαν ἀπορίαν mit ἐβουλεύσαντο l. 8 zu verbinden: über πρὸς vgl. c. 47, 1. — 5. καὶ ὅτι κτλ. zur Erklärung der ἀπορία. — 6. ἀπέπειπον μὴ ἐπάγειν, „sie hatten weitere Zufuhren von dort schon abgestellt“: ἐπάγειν von Katane aus, ἐπάγεσθαι, von

den Athenern selbst 6, 99, 4. Es war dies vor dem bereits beschlossenen und durch die Mondfinsterniss verhinderten Aufbruch (ὡς ἐκπλευσόμενοι vgl. c. 50, 3, 4) geschehn. — 8. τὰ τεῖχη τὰ ἄνω, die von der Küste entfernteren Festungswerke: Grote (ch. 60 p. 305 u. 319) versteht es von Punkten auf Epipolae, die die Athener noch damals besetzt gehalten hätten; schwerlich richtig: vgl. c. 42, 4. — 9. ἀπολαβόντες διατειχίσματι (so Vat., die übrigen Hss. διατειχισμά τι), nämlich τοσοῦτον: sie wollten durch eine absondernde (und schützende) Mauer (vgl. zu 3, 34, 2) einen so grossen Platz einschliessen, dass er bei möglichst geringer Ausdehnung zur Aufnahme des Heergeräthes und der Kranken und der zum Schutz derselben nöthigen Besatzung genügen könnte. — 10. ἀσθενοῦσιν Vat., die andern ἀσθενέσι, das nach c. 75, 3 wohl zulässig, doch minder bezeichnend wäre. — 11. ἀπὸ τοῦ ἄλλου πεζοῦ, „von der Gesammtheit des übrigen Fussvolks.“ ἀπὸ (vgl. 1, 112, 3, 116, 3) deutet an, dass alle wohl nicht in den Schiffen untergebracht werden konnten, wie das auch bei der Ausföhrung l. 20 sich zeigt. — 12.

τὰς ναῦς ἀπάσας, ὅσαι ἦσαν καὶ δυναταὶ καὶ ἀπλωότεραι, πάντα τινὰ ἐσβιβάζοντες πληρῶσαι, καὶ διαναυμαχήσαντες, ἦν μὲν νικῶσιν, ἐς Κατάνην κομίζεσθαι, ἦν δὲ μή, ἐμπροσάντες τὰς ναῦς πεζῇ ξυνταξάμενοι ἀποχωρεῖν ἢ ἂν τάχιστα μέλλωσι τινος χωρίου ἢ βαρβαρικοῦ ἢ Ἑλληνικοῦ φίλιου ἀντιλήψεσθαι. καὶ οἱ μὲν, ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς ταῦτα, καὶ ἐποίησαν· ἐν τε γὰρ τῶν ἄνω τειχῶν ὑποκατέβησαν καὶ τὰς ναῦς ἐπλήρωσαν πάσας, ἀναγκάσαντες ἐσβαίνειν ὅστις καὶ ὀπωσοῦν ἐδόκει ἡλικίας μετέχων ἐπιτήδειος εἶναι. καὶ ξυνεπληρώθησαν νῆες αἱ πᾶσαι δέκα μάλιστα καὶ ἑκατόν, τοξότας τε ἐπ' αὐτὰς πολλοὺς καὶ ἀκοντιστάς τῶν τε Ἀκαρνάνων καὶ τῶν ἄλλων ξένων ἐσβίβαζον καὶ τᾶλλα ὡς οἶόν τ' ἦν ἐξ ἀναγκαίου τε καὶ τοιαύτης διανοίας ἐπορίσαντο. ὁ δὲ Νικίας, ἐπειδὴ τὰ πολλὰ ἐτοῖμα ἦν, ὄρων τοὺς στρατιώτας τῷ τε παρὰ τὸ

ἀπάσας, aus Vat. st. πάσας der ändern, besonders passend vor καὶ δυναταὶ καὶ ἀπλωότεραι, mochten sie in gutem Stande oder auch minder seetüchtig sein. δυνατός eigentlich persönlich, nur hier von Schiffen (nach derselben Vorstellung wie ποιεῖν von ihnen gebraucht wird 6, 104, 2. 7, 38, 2). — ἀπλους zu c. 34, 5. — 13. πᾶς τις, möglichst umfassend: 2, 41, 5. 3, 93, 2. — 15. ἢ ἂν — μέλλωσιν, „wo sie am schnellsten erwarten konnten.“ — 17. ὡς ἔδοξεν —, καὶ ἐποίησαν: vgl. zu 2, 93, 4. — 20. καὶ ὀπωσοῦν (auch 1, 77, 3. 8, 91, 2) mit ἐπιτήδειος zu verbinden. — ἡλικίας μετέχων, „weil er noch nicht zu alt war.“ — 21. καί, und so: 1, 67, 4. 6, 73, 1. — δέκα μάλιστα καὶ ἑκατόν. Diodor. 13, 14 gibt 115 Trieren an; Plut. wie Th. 110 mit dem Zusatz: αἱ γὰρ ἄλλαι τρωσῶν ἐνδεῖς ἦσαν. Dass an der ursprünglichen Zahl von 134 Trieren der ersten (6, 43) und von 73 der zweiten (7, 42, 1) Expedition, also 207 zusammen, viele fehlten, ist nach den Kämpfen und Verlusten des ganzen Jahres natürlich,

lässt sich aber nicht genau nachrechnen. — 22. ἐπ' αὐτὰς, wofür Kr. ἐς αὐτὰς wünscht, ist für den Standpunkt dieser leichten Truppen zu steter Beobachtung bezeichnend. — 24. ἐξ ἀναγκαίου halte ich mit Kr. für einen adverbialen Ausdruck: „von einer bedrängten Lage aus“ (Kr.), unter so schwierigen Umständen, die die ungewöhnliche Bemannung nothwendig machten: das umschreibende ἐκ mit dem Neutrum des Adj. mit und ohne Artikel wie in ἐξ ἴσου 1, 120, 1. ἐκ τοῦ ἀκινδύου 3, 40, 4. ἐκ τοῦ προφανοῦς 6, 73, 2. Gegen die Verbindung des ἀναγκαῖος mit διάνοια spricht entschieden das τε καί, wodurch τοιαύτη als von ἀναγκαῖος διάνοια wesentlich verschieden aufgefasst werden müsste, da es doch nur das ἀναγκαῖος erläutern würde. Ausserdem gewinnt τοιαύτη διάνοια nur durch Freistellung seine volle Wirkung: in so drangvoller Lage und in Folge eines (so verzweifelten) Entschlusses, wie er eben angegeben worden ist. — 26. ὄρων τοὺς στρατ. Vat. ohne das lästige καὶ vor τοῖς in

εἰρωθὸς πολὺ ταῖς ναυσὶ κρατηθῆναι ἀθυμοῦντας καὶ διὰ τὴν τῶν ἐπιτηδείων σπάνιν ὡς τάχιστα βουλομένους διακινδυνεύειν, ξυγκαλέσας ἅπαντας παρεκελεύσατό τε πρῶτον καὶ ἔλεξε τοιάδε·

„Ἄνδρες στρατιῶται Ἀθηναίων τε καὶ τῶν ἄλλων ξυμμάχων, ὁ μὲν ἄγων ὁ μέλλων ὁμοίως κοινὸς ἅπασιν ἔσται περὶ τε σωτηρίας καὶ πατρίδος [ἐκάστοις οὐχ ἦσσαν ἢ τοῖς πολεμίοις]· ἦν γὰρ κρατήσωμεν νῦν ταῖς ναυσίν, ἔστι τῷ τὴν ὑπάρχουσαν πον οἰκίαν πόλιν ἐπιθεῖν. ἀθυμεῖν δὲ οὐ χρὴ οὐδὲ πάσχειν ὅπερ οἱ ἀπειρότατοι τῶν ἀνθρώπων, οἱ τοῖς πρώτοις ἀγῶσι σφαλέντες ἔπειτα διὰ παντός τὴν ἐλπίδα τοῦ φόβου ὁμοίαν ταῖς ξυμφο-

den übrigen Hss. — τῷ τε — ἀθυμοῦντας καὶ διὰ τὴν — ὡς τάχιστα βουλομένους διακ. Nikias fürchtet sowohl die Niedergeschlagenheit wie die Ungeduld der Truppen. — 27. πολὺ ταῖς ναυσὶ κρατηθῆναι in der Schlacht von c. 52 u. 53.

REDE DES NIKIAS AN DIE TRUPPEN VOR IHREM AUFBRUCH

c. 61—64.

61. „Euch allen, Athener und Bundesgenossen, steht der gleiche Entscheidungskampf bevor. Mit gutem Muthe dürft ihr ihm entgegengehn, da ihr aus eigener und fremder Erfahrung wisst, wie wechselnd das Kriegsglück ist, und da ihr im Hinblick auf eure Zahl hoffen dürft, dass es sich für euch entscheiden werde.“

1. τῶν ἄλλων ξυμμάχων: charakteristisches Beispiel von dem oft bemerkten Gebrauch des ἄλλος ohne Gleichartigkeit mit dem vorausgehenden Substant. vgl. 1, 94, 5, 35, 7. 6, 72, 4. 7, 4, 3. — 2. ὁμοίως mit πᾶσιν zu verbinden: 1, 93, 2. 5, 68, 3. 6, 24, 3. 7, 28, 1. — 3. [ἐκάστοις οὐχ ἦσσαν ἢ τοῖς πολεμίοις]. Die Unstatthaftigkeit,

dass in einer Rede an das athenische Heer auf die gleiche Gefahr mit den Feinden hingewiesen werde, habe ich im Frankf. Progr. 1859 p. 8 dargelegt und deshalb πολιτικοῖς f. πολεμίοις mit Berufung auf 8, 93, 3 vermuthet. Doch bemerkt Stahl (symb. Philol. Bonn. p. 392) mit Recht, dass der Plural τὰ πολιτικά für πόλεις sich nicht finde, und erklärt, wie auch ich jetzt annehme, die Worte ἐκάστοις οὐχ ἦσσαν ἢ τοῖς πολεμίοις für ein ungeschicktes Glossem zu ὁμοίως ἅπασιν, nach dessen Tilgung der begründende Satz ἦν γὰρ κρατ. — ἐπιθεῖν sich um so wirksamer anschliesst. — 5. ἔστι τῷ (vielleicht ἔσται): „so wird noch mancher das Glück haben.“ — τὴν ὑπάρχουσαν πον οἰκίαν πόλιν ἐπιθεῖν ähnlich wie 6, 69, 3. ὑπάρχουσαν πον, „wie der eine seine Heimath hier hat, der andere dort.“ ἐπιθεῖν, wiedersehn, auch c. 77, 7. — 6. ἀθυμεῖν δὲ auf ὁ μὲν ἄγων bezüglich: der Kampf ist entscheidend, aber kein Grund zur Muthlosigkeit. — 8. τὴν ἐλπίδα τοῦ φόβου, „die Erwartung (vgl. 6, 87, 4) der Furcht“ d. i. die Erwartung, die sie in ihrer Furcht hegen, stellt sich den Unfällen gleich, die sie erlitten haben;

3 ραῖς ἔχουσιν. ἀλλ' ὅσοι τε Ἀθηναίων πάρεστε, πολλῶν ἤδη πολέμων ἔμπειροι ὄντες, καὶ ὅσοι τῶν ξυμμαχῶν, 10 ξυστρατενόμενοι αἰεὶ μνήσθητε τῶν ἐν τοῖς πολέμοις παραλόγων, καὶ τὸ τῆς τύχης κἂν μεθ' ἡμῶν ἐλπίσαντες στήναι καὶ ὡς ἀναμαχοῦμενοι ἀξίως τοῦδε τοῦ πλήθους, ὅσον αὐτοὶ ὑμῶν αὐτῶν ἐφορᾶτε, παρασκευάζεσθε.

62 „A δὲ ἀρωγὰ ἐνειδομεν ἐπὶ τῇ τοῦ λιμένος στενό-
τητι πρὸς τὸν μέλλοντα ὄχλον τῶν νεῶν ἔσεσθαι καὶ
πρὸς τὴν ἐκείνων ἐπὶ τῶν καταστρωμάτων παρασκευῆν,
οἷς πρότερον ἐβλαπτόμεθα, πάντα καὶ ἡμῖν νῦν ἐκ τῶν
παρόντων μετὰ τῶν κυβερνητῶν ἐσκεμμένα ἡτοίμασται. 5
2 καὶ γὰρ τοξόται πολλοὶ καὶ ἀκοντισταὶ ἐπιβήσονται, καὶ

προσδοκῶσιν ὁμοίως ταῖς γεγενη-
μένας συμφοραῖς τὰ μέλλοντα
Schol. — 11. ξυστρατενόμενοι αἰεὶ,
Impf. „da ihr an so vielen Feld-
zügen theilgenommen habt.“ — 14.
παρασκευάζεσθε: die Fassung und
Haltung, zu der Nik. sie ermahnt,
wird zwiefach begründet: ἐλπίσαν-
τες τὸ τῆς τύχης κἂν μεθ' ἡμῶν
στήναι, auf die Hoffnung, das Glück
(τὸ τῆς τύχης zu 4, 18, 3) werde
sich auch einmal auf ihre Seite stel-
len, καὶ ὡς ἀναμαχοῦμενοι ἀξίως
κτέ., und auf den Vorsatz, in dem
erneuten Kampf sich der ihnen zu
Gebote stehenden Streitkräfte wür-
dig zu halten. ὡς ἀναμαχοῦμενοι
ist nicht von ἐλπίσαντες abhängig,
sondern ὡς mit dem Part. fut. ent-
hält selbst den Ausdruck subjectiver
Zuversicht. — ὑμῶν αὐτῶν ist die
nachgestellte Erklärung des τῶδε τὸ
πλήθος, zunächst von ὅσον abhängig.

62. „Unsererseits ist alles
geschehn, um unsere Schiffe
gegen die von den Feinden
früher getroffenen Veran-
staltungen zu schützen und
unsere Angriffe auf ihre
Schiffe durch die verstärkte
Bemannung der unsern wirk-
samer zu machen.“

1. ἐνειδομεν zu c. 36, 2. — ἐπι

τῇ — στενότητι: ἐπὶ m. d. Dat. von
den einwirkenden Umständen: 1,
70, 3. 2, 17, 2. 4, 22, 3 (bei, nicht
gegen, wie Kr. erklärt). — 2. πρὸς
τὸν μέλλοντα ὄχλον — ἔσεσθαι. ἔσε-
σθαι hängt von μέλλοντα ab (und
gehört nicht zu ἀρωγὰ); daraus er-
gibt sich aber, dass ὄχλος hier nicht
die grosse Zahl (denn diese war
ja von Anfang vorhanden), sondern
das Gedränge bedeutet wie 1, 49,
3 in der Verbindung ἐπὶ τε πλή-
θους καὶ ὄχλου. — 4. οἷς πρότε-
ρον ἐβλαπτόμεθα: vgl. c. 40, 5. οἷς
sowohl auf ὄχλος wie auf παρα-
σκευῆ bezüglich. — 5. ἐσκεμμένα
gehört zu μετὰ τῶν κυβερνητῶν,
nach sorgfältiger Ueberlegung in
Gemeinschaft mit den Steuerleuten.
— 6. ἐπιβήσονται, prägnant, „sie
werden als Epibaten dienen.“ Diese
waren in der Regel Hopliten oder
als solche bewaffnet (vgl. zu 6, 43,
2); hier aber kam es auf Hand-
leistungen an (vgl. l. 14), bei denen
die Bewaffnung gleichgültig war.
— καὶ ὄχλος habe ich vom Vor-
aufgehenden durch Interpunction
getrennt; es steht zwar auch zu
dem Vb. ἐπιβήσονται in äusserer
Beziehung, doch nur in dem all-
gemeinen Sinne: „und es wird da-
durch an Bord eine Menge Men-

ὄχλος ᾧ ναυμαχίαν μὲν ποιούμενοι ἐν πελάγει οὐκ ἂν
ἐχρώμεθα διὰ τὸ βλάπτειν ἂν τὸ τῆς ἐπιστήμης τῇ βαρύ-
τητι τῶν νεῶν, ἐν δὲ τῇ ἐνθάδε ἠναγκασμένη ἀπὸ τῶν
10 νεῶν πεζομαχίᾳ πρόσφορος ἔσται. εὐρηται δ' ἡμῖν ὅσα 3
χρῆ ἀντιναπηγῆσαι, καὶ πρὸς τὰς τῶν ἐπωτίδων αὐ-
τοῖς παχύτητας, ᾧπερ δὴ μάλιστα ἐβλαπτόμεθα, χειρῶν
σιδηρῶν ἐπιβολαί, αἱ σχήσουσι τὴν πάλιν ἀνάκρουσιν
τῆς προσπεσοῦσης νεώς, ἣν τὰ ἐπὶ τούτοις οἱ ἐπιβάται
15 ὑπουργῶσιν. ἐς τοῦτο γὰρ δὴ ἠναγκάσμεθα ὥστε πεζο- 4
μαχεῖν ἀπὸ τῶν νεῶν, καὶ τὸ μήτε αὐτοὺς ἀνακρούεσθαι
μήτ' ἐκείνους ἔαν ὠφέλιμον φαίνεται, ἄλλως τε καὶ

schen zusammen kommen“. Dem
ὄχλος aber schliesst sich der zwei-
gliedrige Relativsatz an, zu dessen
zweitem Gliede aus dem ᾧ des er-
sten der Nominativ ὄς zu ergänzen
ist (vgl. zu 1, 10, 3). Bei dieser
unzweifelhaft richtigen Satzverbin-
dung war es aber nöthig, st. des
kaum zu erklärenden πρόσφορα zu
schreiben πρόσφορος: vgl. eine
ähnliche Verschreibung der Endung
des Adj. 3, 53, 2. — 8. τὸ τῆς
ἐπιστήμης umschreibend wie τὸ
τῆς τύχης c. 61 l. 12. — τῇ βαρύ-
τητι, durch die schwere Belastung,
die Ueberladung der Schiffe; zu
βλάπτειν aber ist τὸν ὄχλον als
Subject zu verstehn. — 9. ἐν τῇ-
πεζομαχίᾳ: ein ähnliches Verhält-
niss wie 1, 49, 2 und 2, 89, 8. —
11. χρῆ ἀντιναπηγῆσαι Vat. st.
des sinnlosen μὴ ἀντιναπηγῆ-
σθαι der andern Hss. Infin. aor.
wegen der bereits geschehenen An-
wendung vorzuziehn. Dass Th. 1,
31, 1 u. 6, 90, 3 die mediale Form
gebraucht, beide Male nach persön-
lichen Subjecten, schliesst die active
Form im unpersönlichen Satze nicht
aus. — τῶν ἐπωτίδων vgl. c. 36, 3.
— αὐτοῖς im Sinne eines freieren
Genetivs: „bei ihnen“: vgl. c. 44, 3.
— 12. τὰς παχύτητας: der Plural des
abstracten Nomens bei dem Plural
des dazu gehörigen Genetivs: ähn-

lich wie 3, 43, 3. 7, 52, 2. Auch
ἐπιβολαί l. 13 ist so wegen des
Plur. χειρῶν σιδηρῶν in den Plur.
gesetzt, wo wir den Singular
gebrauchen: das Auf- oder Ein-
werfen eiserner Enterhaken: denn
dass ἐπιβολή hier und c. 65, 1 die
Anwendung der neuen Enterhaken
im Kampf, nicht etwa das Anbrin-
gen derselben an den Schiffen be-
deutet, zeigt 4, 25, 4 χειρὶ σιδηρῆ
ἐπιβληθείσῃ μίαν ναῦν ἀπό-
λεσαν. — 13. σχεῖν s. v. a. κωλύ-
ειν: zu 1, 73, 4. — πάλιν, „zurück“,
hier pleonastisch zu ἀνάκρουσις hin-
zugefügt, um den Vorgang deut-
licher vor Augen zu stellen; wie auch
τῆς προσπεσοῦσης νεώς (durch den
Artikel) einen bestimmten Fall vor-
führt. — 14. ἣν τὰ ἐπὶ τούτοις
(„das dazu Nöthige“ zu 1, 65, 1)
οἱ ἐπιβάται ὑπουργῶσι und eben
hierfür ὁ ὄχλος πρόσφορος ἔσται.
— 15. ἐς τοῦτο — ὥστε — urgirt
die schwierige Lage: vgl. 1, 23, 6,
2, 75, 3. — πεζομαχεῖν ἀπὸ τῶν
νεῶν wie 4, 14, 3. — 16. καὶ τὸ
μήτε — ὠφέλιμον φαίνεται, para-
taktisch angereicht: „wobei ja offen-
bar weder selbst zurückzuweichen,
noch die Feinde zurückweichen zu
lassen vortheilhaft ist.“ wie beides
in einem Kampf zur See unter Um-
ständen von Nutzen sein kann. —
17. ἔαν näml. ἀνακρούεσθαι, vgl.

τῆς γῆς πλὴν ὅσον ἂν ὁ πεζὸς ἡμῶν ἐπέχη πολεμίας οὐσης.

63 „Ὡν χορὴ μεμνημένους διαμάχεσθαι ὅσον ἂν δύνησθε, καὶ μὴ ἐξωθεῖσθαι ἐς αὐτήν, ἀλλὰ ξυμπεσοῦσης νηὶ νεῶς μὴ πρότερον ἀξιοῦν ἀπολύεσθαι ἢ τοὺς ἀπὸ τοῦ 2 πολεμίου καταστρώματος ὀπλίτας ἀπαράξῃτε. καὶ ταῦτα τοῖς ὀπλίταις οὐχ ἤσσον τῶν ναυτιῶν παρακελεύομαι, ὅσῳ 3 τῶν ἀνωθεν μᾶλλον τὸ ἔργον τοῦτο ὑπάρχει δ' ἡμῖν ἔτι 3 νῦν γε τὰ πλείω τῷ πεζῷ ἐπικρατεῖν. τοῖς δὲ ναύταις παραινῶ καὶ ἐν τῷ αὐτῷ τῷδε καὶ δέομαι μὴ ἐκπεπληχθαί τι ταῖς ξυμφοραῖς ἄγαν, τὴν τε παρασκευὴν ἀπὸ τῶν καταστρωμάτων βελτίω νῦν ἔχοντας καὶ τὰς ναῦς 10 πλείους, ἐκείνην τε τὴν ἡδονὴν ἐνθυμείσθαι ὡς ἀξία ἐστὶ διασώσασθαι, οἳ τέως Ἀθηναῖοι νομιζόμενοι καὶ μὴ ὄντες ὑμῶν τῆς τε φωνῆς τῆ ἐπιστήμῃ καὶ τῶν τρόπων τῆ μι-

1, 70, 9. — 18. ἐπέχειν, „inne haben, besetzt halten“: ähnlich 1, 48, 3. 59, 2.

63. „So ermahne ich euch alle zur tapfersten Ausdauer in dem bevorstehenden Kampfe, die Landtruppen im Gefühl ihres Uebergewichtes, die Seesoldaten im Vertrauen auf unsere Rüstungen und auf den alten Ruhm Athen's, den es auch jetzt aufrecht zu halten gilt. Beweiset den Gegnern, dass ihr euch nicht von Unfällen beugen lasst.“

1. ὧν vgl. zu 3, 39, 1. — διαμάχεσθαι, bis zuletzt, bis aufs äusserste den Kampf bestehn. — 2. ἐς αὐτήν, τὴν γῆν πολεμίαν οὐσαν. — 3. ἀξιοῦν, „entschlossen sein“ (es als Ehrensache ansehen). — ἀπολύεσθαι vgl. c. 44, 7. — πρότερον ἢ mit dem Conj. (ἀπαράξῃτε: vgl. über die Form c. 6, 3) ohne ἂν wie πρὶν 6, 10, 5, μέχρι 1, 137, 2. — 5. τῶν ναυτιῶν d. i. ἢ τοῖς ναύταις: vgl. zu 1, 85, 2. — 6. τῶν ἀνωθεν proleptisch wie l. 3 τοῖς

ἀπὸ τοῦ καταστρώματος. — 7. τὰ πλείω zu 4, 19, 2. — τοῖς ναύταις, welche zum grossen Theil aus den Metöken bestanden vgl. zu 1, 143, 1 u. 3, 10, 1. — 8. ἐν τῷ αὐτῷ τῷδε, ἐν τῷ παραινεῖν Schol. — μὴ τι zu verb.: ja nicht die Fassung zu verlieren. — 10. βελτίω νῦν, ἢ ἐν τῇ προτέρῃ ναυμαχίᾳ. — 11. ἐκείνην τε τὴν ἡδονὴν: von hier an bis zum Schluss des Cap. richtet sich die Mahnung insbesondere an die aus der Fremde eingezogenen Schutzbürger, welche vorzugsweise auf der Flotte dienten: sie werden l. 12 durch οἳ τέως Ἀθ. κτέ. noch specieller bezeichnet. Die proleptische Construction wie 2, 67, 4. 6, 88, 1. — ἀξία ἐστὶ διασώσασθαι vgl. 1, 40, 4. 3, 11, 1: „sie möchten bedenken, wie werthvoll es sei, sich das stolze Gefühl zu bewahren.“ Die Schilderung dieses Gefühls erfolgt aber durch den persönlichen Relativsatz, in welchem die Träger desselben vorgeführt werden: vgl. zu 3, 45, 7. — 13. ὑμῶν abhängig von οἳ, wie c. 64 l. 1 von τοῖς Ἀθηναίοις. — τῆς φωνῆς τῆ

μήσει ἐθανμάζεσθε κατὰ τὴν Ἑλλάδα, καὶ τῆς ἀρχῆς τῆς 15 ἡμετέρας [οὐκ ἔλασσον] κατὰ τὸ ὠφελείσθαι, ἐς τε τὸ φοβερόν τοῖς ὑπῆκόοις καὶ τὸ μὴ ἀδικείσθαι, πολὺ πλείον μετείχετε. ὥστε κοινωνοὶ μόνοι ἐλευθέρως ἡμῖν τῆς ἀρχῆς 4 ὄντες [δικαίως ἂν] αὐτήν νῦν μὴ καταπροδίδοτε, καταφρονήσαντες δὲ Κορινθίων τε, οὓς πολλάκις νενικήκατε, 20 καὶ Σικελιωτῶν, ὧν οὐδ' ἀντιστῆναι οὐδεὶς ἕως ἡκμαζε τὸ ναυτικὸν ἡμῖν ἠξίωσεν, ἀμύνασθε αὐτοὺς καὶ δείξατε, ὅτι καὶ μετὰ ἀσθενείας καὶ ξυμφορῶν ἢ ὑμετέρα ἐπιστήμη κρείσσων ἐστὶν ἑτέρας εὐτυχούσης ῥώμης.

„Τοὺς δὲ Ἀθηναίους ὑμῶν πάλιν αὖ καὶ τάδε ὑπο-

ἐπιστήμη — Ἑλλάδα: merkwürdiges Zeugniß von dem anerkannten Uebergewicht attischer Bildung über alle andere hellenische und ihres propagatorischen Einflusses. — 15. κατὰ τὸ ὠφελείσθαι, „in Bezug auf den davon empfangenen Nutzen“, steht gegenüber dem ἐθανμάζεσθαι, und wird erläutert durch die beiden Beziehungen: ἐς τε τὸ φοβερόν τοῖς ὑπῆκόοις καὶ τὸ μὴ ἀδικείσθαι: in so fern die der athenischen ἀρχῆς Unterworfenen (οἱ ὑπῆκοοι) Respect vor ihnen hatten, und sie (von ihnen bei ihren Unternehmungen) keine Beeinträchtigungen erlitten. Hiernach aber erscheint es unmöglich, dass der Vergleich zwischen ἐθανμάζεσθε und τῆς ἀρχῆς τῆς ἡμετέρας μετείχετε und die Gradbezeichnung des Unterschiedes durch zwei Ausdrücke 15. οὐκ ἔλασσον und 16. πολὺ πλείον bezeichnet werden kann: einer ist unrichtig hinzugefügt, und, wie ich glaube, der erstere, weil der stärkere πολὺ πλείον der Tendenz des ganzen Gedankens mehr entspricht. Vgl. d. krit. Bem. — 17. ἐλευθέρως, „in freier Weise“, ohne Beschränkung eurer Freiheit, ebenso 6, 85, 2: πάντων ἐλευθέρως ξυμμαχοῦντες. Ueber δικαίως ἂν s. d. krit. Bem. — 21. ἠξίωσεν vgl. zu 1, 42, 1.

74, 2. 3, 55, 1. — 22. ἐπιστήμη öfter von der technischen Kunde und Geschicklichkeit, besonders im Seewesen: vgl. 1, 49, 3. 121, 4; auch oben c. 62, 2. — 23. ἑτέρας (viell. ἑτέρων) εὐτυχούσης ῥώμης, „als ein durch glückliche Ereignisse gewonnenes Selbstvertrauen anderer“: über ῥώμη vgl. d. krit. Bem. zu 6, 31, 1.

64. „Die Athener insbesondere erinnere ich daran, dass in dieser Flotte die letzten Kräfte des Staates vereinigt sind, und dass nach ihrem Untergange Syrakus und Sparta sich in die Herrschaft über Hellas theilen werden: welch ein Antrieb, in dem Entscheidungskampfe die grösste Geschicklichkeit und Tapferkeit aufzubieten!“

1. τοὺς δὲ Ἀθηναίους ὑμῶν. Da diese Worte offenbar auf c. 63 l. 12 (οἳ τέως Ἀθηναῖοι νομιζόμενοι καὶ μὴ ὄντες ὑμῶν) zurückweisen, so habe ich δέ für τε geschrieben, zur bestimmteren Bezeichnung dieses Verhältnisses. — πάλιν αὖ vgl. c. 46. — καὶ τάδε: der Accus. des neutralen Pronomens bei ἐπομμινῆσκων wie 6, 68, 3 τούναντιον ἐπομμινῆσκω ὑμᾶς. Substantive stehen im Genetiv: 6,

μιμνήσκω ὅτι οὔτε ναῦς ἐν τοῖς νεωσοίοις ἄλλας ὁμοίας ταῖσδε οὔτε ὀπλιτῶν ἡλικίαν ὑπελείπετε, εἴ τε ξυμβήσεται τι ἄλλο ἢ τὸ κρατεῖν ὑμῖν, τοὺς τε ἐνθάδε πολεμικούς εὐθὺς ἐπ' ἐκεῖνα πλεουσόμενους καὶ τοὺς ἐκεῖ ὑπολοίπους ἡμῶν ἀδυνάτους ἐσομένους τοὺς τε αὐτοῦ καὶ τοὺς ἐπελθόντας ἀμύνασθαι. καὶ οἱ μὲν ἂν ὑπὸ Συρακοσίοις εὐθὺς γίγνοισθε, οἷς αὐτοὶ ἴστε οἷα γνώμη ἐπέληθετε, οἱ δ' ἐκεῖ ὑπὸ Λακεδαιμονίοις. ὥστε ἐν ἐνὶ τῷδε ὑπὲρ ἀμφοτέρων ἀγωνίᾳ καθεστῶτες καρτερήσατε, εἴτε ποτέ, καὶ ἐνθυμείσθε καθ' ἐκάστους τε καὶ ξύμπαντες, ὅτι οἱ ἐν ταῖς ναυσὶν ὑμῶν νῦν ἐσόμενοι καὶ πεζοὶ τοῖς Ἀθηναίοις εἰσὶ καὶ νῆες καὶ ἡ ὑπόλοιπος πόλις καὶ τὸ μέγα ὄνομα τῶν Ἀθηνῶν, περὶ ὧν, εἴ τις τι ἕτερος ἐτέρου προφέρει ἢ ἐπιστήμη ἢ εὐψυχία, οὐκ ἂν ἐν ἄλλῳ μᾶλλον

79, 1. 7, 69, 2. — 3. ἡλικία in persönlicher Bedeutung wie 3, 67, 3. — εἴ τε ξυμβήσεται κτέ. schliesst sich in freier Verbindung an ὑπομιμνήσκω an. — 4. τι ἄλλο ἢ τὸ κρατεῖν: ἐφρημότατα ἠνίκατο τὴν ἤτιαν Schol. Mit Unrecht sieht v. Herw. in dieser Bemerkung des Schol. einen Grund, die unentbehrlichen Worte ἢ τὸ κρατεῖν zu verdächtigen. — 5. ἐπ' ἐκεῖνα und ἐκεῖ von Sicilien aus nach Hellas hinüberweisend: vgl. 6, 77, 1. Dagegen sind l. 6 οἱ αὐτοῦ die dort schon vorhandenen und οἱ ἐπελθόντες die von Sicilien hinzugekommenen Feinde. — 7. καί: „und die Folge wird sein“: vgl. zu c. 60, 4. — οἱ μὲν — οἱ δέ: diese Einteilung umfasst die gesammten Streitkräfte Athen's, οἱ μὲν, das hier vor Syrakus vereinigte Heer, οἱ δ' ἐκεῖ die in der Heimath zurückgebliebenen. Deshalb deutet ὑπὸ Συρακοσίοις εὐθὺς γίγνεσθαι auf die bevorstehende Gefangenschaft, ὑπὸ Λακεδαιμονίοις, auf den Fall Athen's selbst hin. — 8. οἷα γνώμη ἐπέληθετε, „mit wie hochfliegenden Plänen ihr den Zug

unternommen habt“, vgl. 6, 31, 6 und namentlich die Hoffnungen des Alkibiades 6, 15, 2. — 10. ὑπὲρ ἀμφοτέρων, τῶν τ' αὐτοῦ καὶ τῶν ἐκεῖ: wegen des innigen Zusammenhangs ἀμφοτέρων, nicht ἐκατέρων. — 12. οἱ ἐν ταῖς ναυσὶν ὑμῶν νῦν ἐσόμενοι: Nikias spricht unmittelbar vor der Einschiffung der Truppen: die zurückbleibenden Kranken und Invaliden sind auch zugegen; daher das partitive ὑμῶν, wie c. 63 l. 12 und oben l. 1. — καὶ πεζοὶ κτέ. Das viermal wiederholte καὶ thut die Wirkung des nicht ausgesprochenen πάντα, εἰσὶ aber l. 13 hat die prägnante Bedeutung: „sie enthalten in sich, repräsentiren alle Kräfte des Staates.“ — 13. ἡ fehlt zwar, wie es scheint, in allen Hss., ist aber nicht zu entbehren. — 14. περὶ ὧν ist mit dem Nachsatz zu verbinden, und zwar zunächst mit dem Part. ἀποδειξάμενος: „und wenn einer seine besten Kräfte, was er an Geschicklichkeit oder an Muth vor andern voraus hat (dies der Sinn von: εἴ τις τι ἕτερος ἐτέρου προφέρει vgl. 1, 123, 1. 2, 89, 3), zum

καιρῷ ἀποδειξάμενος αὐτός τε αὐτῷ ὠφέλιμος γένοιτο καὶ τοῖς ξύμπασιν σωτήριος.“

Ὁ μὲν Νικίας τοσαῦτα παρακελευσάμενος εὐθὺς ἐκέλευε πληροῦν τὰς ναῦς. τῇ δὲ Γυλίππῳ καὶ τοῖς Συρακοσίοις παρῆν μὲν αἰσθάνεσθαι ὀρῶσι καὶ αὐτὴν τὴν παρασκευὴν, ὅτι ναυμαχήσουσιν οἱ Ἀθηναῖοι, προηγγέλθη δὲ αὐτοῖς καὶ ἡ ἐπιβολὴ τῶν σιδηρῶν χειρῶν, καὶ πρὸς 2 τε τᾶλλα ἐξητύσαντο ὡς ἕκαστα καὶ πρὸς τοῦτο· τὰς γὰρ πύργους καὶ τῆς νεῶς ἄνω ἐπὶ πολὺν κατεβύρσωσαν, ὅπως ἂν ἀπολισθάνοι καὶ μὴ ἔχοι ἀντιλαβὴν ἢ χεῖρ ἐπιβαλλομένην. καὶ ἐπειδὴ ἐτοῖμα πάντα ἦν, παρεκελεύσαντο ἐκείνοις οἱ τε στρατηγοὶ καὶ Γύλιππος καὶ ἔλεξαν τοιάδε·

Schutze dieser Güter (περὶ ὧν) aufwendet (ἀποδειξάμενος, wozu aus εἴ τι προφέρει zu ergänzen ist τοῦτο), so könnte er in keinem andern Momente mehr zu seinem eignen Nutzen und zum Heil des Ganzen beitragen.“

65. Gleich nach dieser Rede befahl Nikias die Einschiffung. Gylippus und die Syrakusier, die an dem Entschluss der Athener zur letzten Entscheidungsschlacht nicht zweifeln konnten, trafen ebenfalls alle Vorbereitungen dazu.

3. παρῆν in der aus dem absoluten Participium (4, 19, 2. 5, 103, 2) bekannten Bedeutung: „sie konnten erkennen“; deshalb ist das begründende ὀρῶσι nicht durch Interpunction von αἰσθάνεσθαι zu trennen. καὶ αὐτὴν τὴν παρασκευὴν, alle Anstalten und Vorgänge, die mit der Einschiffung verbunden waren; die σιδηραὶ χεῖρες waren schon vorher angebracht; die damit verbundene Absicht (die ἐπιβολή vgl. zu c. 62, 3) erfuhren sie durch Spione: προηγγέλθη αὐτοῖς.

— 7. τῆς νεῶς ἄνω ἐπὶ πολὺν bildet zusammen das zweite Object: „und auch noch einen bedeutenden Theil des Schiffes von der Prora aufwärts“: vgl. zu 1, 50, 2. — 8. ὅπως ἂν ἀπολισθάνοι: über den seltenen Gebrauch des Optativs nach ὅπως ἂν vgl. zu 6, 91, 4 und Stahl Qu. gr. p. 11. — 9. ἐπιβαλλομένην, „wenn sie auf das feindliche Schiff geworfen wurde.“ Part. Praes. hypothetisch; vgl. den eingetretenen Fall 4, 25, 4. — ἐτοῖμα πάντα Vat.; die übrigen πάντα ἐτοῖμα. — 10. οἱ τε στρατηγοὶ καὶ Γύλιππος — ἔλεξαν. Zu der Anrede von Seiten Mehrerer bemerkt der Schol.: πάντες ὑπὸ θάρρους ἐν τοῦτοις παρακελεύονται, und erwähnt dann die Motive der Führer der verschiedenen griechischen Staaten. Doch hat Th. (wie c. 69, 1 beweist), nur οἱ τῶν Συρακοσίων στρατηγοί, nämlich die einheimischen dem Lakedämonier Gylippus gegenüber im Sinne. Ein ähnliches Verhältniss findet sich auch 2, 86, 6 genau mit denselben Worten (παρεκελεύσαντο καὶ ἔλεξαν τοιάδε) ausgedrückt.

66 „Ὅτι μὲν καλὰ τὰ προειργασμένα καὶ ὑπὲρ καλῶν τῶν μελλόντων ὁ ἀγὼν ἔσται, ὃ Συρακόσιοι καὶ Ξυμμαχοί, οἳ τε πολλοὶ δοκεῖτε ἡμῖν εἰδέναι (οὐδὲ γὰρ ἂν αὐτῶν οὕτως προθύμως ἀντελάβεσθε), καὶ εἴ τις μὴ ἐπὶ 2 ὅσον δεῖ ἤσθηται, σηματοῦμεν. Ἀθηναίους γὰρ ἐς τὴν 5 χώραν τήνδε ἐλθόντας πρῶτον μὲν ἐπὶ τῆς Σικελίας καταδουλώσει, ἔπειτα δὲ εἰ κατορθώσειαν, καὶ τῆς Πελοποννήσου καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος, καὶ ἀρχὴν τὴν ἤδη μεγίστην τῶν τε πρὶν Ἑλλήνων καὶ τῶν νῦν κεκτημένους, πρῶτοι ἀνθρώπων ὑποστάντες τῷ ναυτικῷ, ὧπερ πάντα 10 κατέσχον, τὰς μὲν νενικήκατε ἤδη ναυμαχίας, τὴν δ' ἐκ 3 τοῦ εἰκότος νῦν νικήσετε. ἄνδρες γὰρ ἐπειδὴν ᾧ ἀξιοῦσι προύχειν κολουθῶσι, τό γ' ἐπόλοιπον αὐτῶν τῆς δόξης

ANREDE DES GYLIPPUS UND DER ANDERN HEERFÜHRER AN IHRE TRUPPEN. c. 66—68.

66. „Die ruhmvollen Siege, die ihr über den mächtigsten Staat in Hellas schon errungen habt, verbürgen euch die Sicherheit fernerer Erfolge, wie sie den Muth und die Hoffnung der Atherner tief gebeugt haben.“

1. ὑπὲρ καλῶν τῶν μελλόντων: die prädicative Vorausstellung des Adj. hat dieselbe Wirkung wie: καλὰ τὰ μελλόντα, ὑπὲρ ὧν ὁ ἀγὼν ἔσται. — 3. οὐδὲ γὰρ ἂν, „denn sonst nicht“: zu c. 51, 1. — 4. αὐτῶν in dem prägnanten Sinne von 1, 1, 2. c. 56, 2. Die Stellung αὐτῶν οὕτως st. οὗτ. αὐτ. nach dem Vat. — μὴ ἐπὶ ὅσον δεῖ, „nicht genügend.“ — 5. Ἀθηναίους findet in 1. 10 ὑποστάντες — νενικήκατε — νικήσετε seinen Anschluss. — 7. ἔπειτα δὲ (Vat. st. ἔπειτ') für die Bedeutung des Satzes wirksamer. — 8. ἀρχὴν τὴν ἤδη μεγίστην: auch hier fällt durch die Stellung der Nachdruck auf das bedeutsame Adjectiv: zu 1, 1, 1. — ἤδη würden wir bei κεκτημένους erwarten:

der Sinn ist: „die bis jetzt unter den alten und den heutigen Hellenen ausgedehnteste Herrschaft“; oder sollte das ἤδη aus 1. 11 hieher gerathen sein, wie es c. 48, 5 und c. 72, 3 mit ἐτι geschehen ist? — 10. ὑποστάντες: vgl. 1, 144, 1. — 11. κατέσχον: vgl. 2, 62, 3. 4, 2, 3. — νικῶν ναυμαχίαν vgl. 2, 85, 4. περὶ τῆς ναυμαχίας ἦν ἐνίκησαν. Der doppelte Accus. (da Ἀθηναίους auch zu νενικήκατε in Beziehung steht) ähnlich wie 1, 32, 5 τὴν — ναυμαχίαν — ἀπεσάμεθα Κορινθίους. — ἐκ τοῦ εἰκότος ein verstärktes εἰκότος, „aller Wahrscheinlichkeit nach“; vgl. ἐκ τοῦ προφανοῦς 4, 79, 2. ἐκ τοῦ ἀσφαλούς 1, 39, 1. ἐκ τοῦ ἀφανοῦς 1, 51, 2. ἐξ ἀναγκαίου 7, 60, 4. — 12. ἄνδρες, in der Bedeutung des imperson. Pronomens. — ᾧ ἀξιοῦσι προύχειν, „worin sie eine Ehre setzen die ersten zu sein.“ — 13. κολουθῶσι (wie es scheint mehr attisch als κολουθῶσι) s. v. a. ἑλαττωθῶσι. — τό γ' ἐπόλοιπον αὐτῶν τῆς δόξης, „der Rest (dieser) ihrer guten Meinung von sich“; durch den nahen Anschluss an das vorausgehende ᾧ ἀξιοῦσι προύχειν kommt die δόξα αὐτῶν zu der Be-

ἀσθενέστερον αὐτὸ ἑαυτοῦ ἔστιν ἢ εἰ μὴδ' ᾤθησαν τὸ 15 πρῶτον, καὶ τῷ παρ' ἐλπίδα τοῦ ἀρχήματος σφαλόμενοι καὶ παρὰ ἰσχὺν τῆς δυνάμεως ἐνδιδόασιν· ὁ νῦν Ἀθηναίους εἰκὸς πεπονθέναι.

„Ἡμῶν δὲ τό τε ὑπάρχον πρότερον, ὧπερ καὶ ἀνε- 67 πιστήμονες ἐτι ὄντες ἀπετολήσαμεν, βεβαιότερον νῦν, καὶ τῆς δοκίσεως προσγεγεννημένης αὐτῷ, τὸ κρατίστους εἶναι εἰ τοὺς κρατίστους ἐνίκησαμεν, διπλασία ἐκάστου

deutung, die der Schol. durch φρόνημα, Selbstgefühl, wiedergibt. — 14. ἀσθενέστερον αὐτὸ ἑαυτοῦ ἔστιν ἢ εἰ —: „ist tiefer gesunken (vgl. zu 1, 8, 3) als wenn —.“ — ᾤθησαν, näml. προύχειν. — τὸ πρῶτον, „von Anfang, von Hause aus“, und somit die Negation verstärkend, wie τὴν ἀρχὴν 4, 98, 1. 6, 56, 1. — 15. καὶ τῷ παρ' ἐλπίδα — ἐνδιδόασιν. Der offensbare Parallelismus der Satzbildung erfordert τοῦ ἀρχήματος von παρ' ἐλπίδα wie τῆς δυνάμεως von παρὰ ἰσχὺν abhängen zu lassen, jenes in der Bedeutung: „abweichend von der d. i. wider die Erwartung ihres stolzen Selbstgefühls“, dieses: „abweichend von dem Vermögen ihrer wirklichen Kräfte d. i. mehr als es nach dem wirklichen Maasse ihrer Kräfte nöthig wäre.“ Deshalb wird nicht, wie Andre mit Berufung auf 4, 62, 3 annehmen, τοῦ ἀρχήματος mit σφαλόμενοι („in ihrem Stolze getäuscht werden“) zu verbinden sein. Eher könnte das überflüssige τῷ Bedenken erregen, wofür Heilmann τῷ zu lesen und dieses an σφαλόμενοι heranzuziehen vorschlägt. — 16. ἐνδιδόαι, „den Muth sinken lassen, verzagen“: vgl. 8, 1, 3.

67. „Wir dagegen haben mehr als jemals Grund das Beste zu hoffen: denn die Vorkehrungen, die sie auf ihren Schiffen gegen uns getroffen haben, werden ihnen

selbst verderblich werden. Auch treibt sie nicht Vertrauen, sondern Verzweiflung in den Kampf.“

1. τὸ ὑπάρχον πρότερον darf nicht mit Krüger von der materiellen Macht verstanden werden, sondern kann, wie die in διπλασία ἐκάστου ἢ ἐλπίς ausgedrückte Steigerung beweist, nur auf die moralische Kraft, hier den Muth, das Selbstvertrauen bezogen werden: „Der Sinn, der schon früher in uns lebte, in welchem wir, auch als wir noch unerfahren waren, kühn darauf losgingen (ἀποτολμῶν nur hier: vgl. ἀποκινδυνεύειν c. 81, 5), ruht jetzt auf festerer Grundlage, und da die Ueberzeugung von unserer Ueberlegenheit hinzugekommen ist, ist in einem Jeden die Hoffnung verdoppelt.“ Auch die folgende Reflexion τὰ δὲ πολλὰ — παρέχεται gehört noch zur Ausführung des πρότερον ὑπάρχον, so dass das τό τε ὑπάρχον erst 1. 6 in τὰ τε τῆς ἀντιμ. κτέ. seinen Fortschritt erhält (einerseits — andererseits). — ἀνεπιστήμων, wie c. 62, 2. c. 64, 2. ἐπιστήμη, speciell auf das Seewesen bezüglich. — 3. αὐτῷ, τῷ πρότερον ὑπάρχοντι. — τὸ κρατίστους εἶναι: τό mit d. Inf. die Erklärung von δοκίσεως einleitend: vgl. ähnliche Fälle eines überleitenden τό 2, 81, 4. 7, 33, 3. — 4. εἰ — ἐνίκησαμεν: die hypothetische Form den wirklichen Fall einführend wie 1, 33, 2. 4, 85, 2. 6, 10, 5.

ἢ ἔλπις· τὰ δὲ πολλὰ πρὸς τὰς ἐπιχειρήσεις ἢ μεγίστη 5
 2 ἔλπις μεγίστην καὶ τὴν προθυμίαν παρέχειται. τὰ τε
 τῆς ἀντιμιμήσεως αὐτῶν τῆς παρασκευῆς ἡμῶν τῷ μὲν
 ἡμετέρῳ τρόπῳ ξυνήθη τέ ἐστι καὶ οὐκ ἀνάρμοστοι πρὸς
 10 ἕκαστον αὐτῶν ἐσόμεθα· οἱ δ', ἐπειδὴν πολλοὶ μὲν ὀπλι-
 ται ἐπὶ τῶν καταστροφμάτων παρὰ τὸ καθεστηκὸς ὄσι, 10
 πολλοὶ δὲ καὶ ἀκοντισταί, χειρσαῖοι, ὡς εἰπεῖν, Ἀκαρ-
 νᾶνές τε καὶ ἄλλοι, ἐπὶ ναῦς ἀναβάντες, οἱ οὐδ' ὅπως
 καθεζομένους χρῆ τὸ βέλος ἀφείναι εὐρήσουσι, πῶς οὐ
 σφαλοῦσί τε τὰς ναῦς καὶ ἐν σφίσι αὐτοῖς πάντες οὐκ
 3 ἐν τῇ ἑαυτῶν τρόπῳ κινούμενοι ταραζονται; ἐπεὶ καὶ 15
 τῷ πλήθει τῶν νεῶν οὐκ ὠφελήσονται, εἴ τις καὶ τόδε
 ὑμῶν, ὅτι οὐκ ἴσαις ναυμαχήσει, πεφόβηται· ἐν ὀλίγῳ γὰρ
 πολλαὶ ἀργότεραι μὲν ἐς τὸ δρᾶν τι ὧν βούλονται ἔσον-
 ται, ῥᾶσται δὲ ἐς τὸ βλάπτεσθαι ἀφ' ὧν ἡμῖν παρεσκευά-
 4 σται. τὸ δ' ἀληθέστατον γινώτε, ἐξ ὧν ἡμεῖς οἴομεθα 20
 σαφῶς πεπύσθαι· ὑπερβαλλόντων γὰρ αὐτοῖς τῶν κακῶν

Die Wiederholung des Wortes κρα-
 τίστοις nach kurzem Zwischenraum
 (weshalb auch die Interpunction vor
 εἰ zu tilgen war) gibt dem erklä-
 renden Zwischensatz etwas Sprüch-
 wörtliches. — 5. τὰ πολλὰ, „mei-
 stentheils“ vgl. 1, 13, 1. 4, 80, 3.
 89, 4. — 6. τὰ τῆς ἀντιμιμήσεως
 αὐτῶν, „alles was sie von unseren
 Veranstaltungen ihrerseits (ἀντι-
 zu 3, 43, 3) nachzumahen suchen.“
 — 8. οὐκ ἀνάρμοστοι, „nicht un-
 vorbereitet“: der persönliche Ge-
 brauch des Adjectivs ist sonst nicht
 nachgewiesen. — πρὸς ἕκαστον
 Vat., dem Zusammenhang gemäss;
 die übrigen πρὸς τὴν ἑκάστην. —
 10. παρὰ τὸ καθεστηκός, „wider
 die übliche Ordnung“: vgl. 1, 98, 4.
 — 11. χειρσαῖοι, „auf dem festen
 Lande lebend“, vorzugsweise von
 Landthieren, daher hier durch ὡς
 εἰπεῖν gemildert. Es ist mit ἐπὶ
 ναῦς ἀναβάντες zu verbinden: „sie,
 die als Festlandbewohner, so zu
 sagen, zu Schiffe gestiegen sind;“

und dazu ist Ἀκαρνᾶνές τε καὶ
 ἄλλοι als bezeichnendes Beispiel
 hinzugefügt. — 13. καθεζομένους,
 „sitzend“: denn sie werden sich am
 Bord der Schiffe nicht stehend hal-
 ten können. — ὅπως· χρῆ: vgl.
 3, 11, 3. 7, 44, 3 und zu 1, 91, 1.
 — 15. ἐν τῷ· τρόπῳ, auch 1,
 130, 1. — 16. τῷ πλήθει, durch die
 grössere Zahl. — 17. ἐν ὀλίγῳ, in
 engem Raume, vgl. 2, 84, 3. —
 18. ἀργότεραι, minder brauchbar,
 vgl. 2, 82, 4. 86, 5. — 19. ἐς τὸ
 βλάπτεσθαι ungewöhnlich st. des
 einfachen Infinitivs nach ῥᾶσται,
 vgl. 4, 10, 3. 6, 42, 1. 7, 51, 1,
 aber durch den Parallelismus zu
 dem vorausgehenden ἐς τὸ δρᾶν
 herbeigeführt. — ἀφ' ὧν ἡμῖν
 παρεσκευάσται, durch die Anstal-
 ten, die wir getroffen haben: es ist
 der seltene Fall, wo der Nominativ
 des Relativsatzes (ἀπὸ τούτων ᾧ)
 die Attraction erleidet. βλάπτειν
 ἀπὸ τῆς wie c. 29, 1. — 21. ὑπερ-
 βάλλειν, „abundare, superare“ vgl.

καὶ βιαζόμενοι ὑπὸ τῆς παρούσης ἀπορίας ἐς ἀπόνοιαν
 καθεστήσασιν οὐ παρασκευῆς πίστει μᾶλλον ἢ τύχης ἀπο-
 κινδυνεύσαι οὕτως ὅπως δύνανται, ἢ ἢ βιασάμενοι ἐκ-
 25 πλεύσωσιν ἢ κατὰ γῆν μετὰ τοῦτο τὴν ἀποχώρησιν ποι-
 ῶνται, ὡς τῶν γε παρόντων οὐκ ἂν πράξαντες χεῖρον.

„Πρὸς οὖν ἀταξίαν τε τοιαύτην καὶ τύχην ἀνδρῶν 68
 ἑαυτὴν παραδεδωκυῖαν πολεμιοτάτων ὀργῇ προσμίξω-
 μεν, καὶ νομίσωμεν ἅμα μὲν νομιμώτατον εἶναι πρὸς
 τοὺς ἐναντίους, οἱ ἂν ὡς ἐπὶ τιμωρίᾳ τοῦ προσπεσόντος
 5 δικαίωσιν ἀποπλῆσαι τῆς γνώμης τὸ θυμούμενον, ἅμα
 δὲ ἐχθροὺς ἀμύνασθαι ἐκγενησόμενον ἡμῖν [καὶ] τὸ λεγόμε- 2

6, 23, 1. — 24. ἀποκινδυνεύσαι
 habe ich mit Stahl nach Duker's
 Conjectur aufgenommen für ἀπο-
 κινδυνεύσει der Hss. und meisten
 Ausgaben; nur so erhält ἐς ἀπό-
 νοίαν καθεστήσασιν eine angemes-
 sene Ausführung und gelangt οὕτως
 ὅπως δύνανται zu der nothwendigen
 Beziehung auf ein Verbum: „sie
 sind in die verzweifelte Lage ge-
 rathen, mehr auf das Glück als auf
 ihre Kräfte sich verlassend den letz-
 ten Kampf zu wagen, so gut sie es
 vermögen.“ — 26. ὡς· οὐκ ἂν
 πράξαντες χεῖρον hier wie 6, 20, 2
 bei dem Schwanken der Hss. dem
 part. fut. πράξοντες vorzuziehn.
 τῶν παρόντων χεῖρον kurz für:
 χεῖρον ἢ ἐν τῷ παρόντι πράσ-
 σουσι.

68. „Wohl aber sind wir be-
 rechtigt in der Abwehr des
 ungerechtesten Angriffs an
 unsern ärgsten Feinden volle
 Rache zu nehmen, wodurch
 wir zugleich für ganz Sici-
 lien die gefährdete Freiheit
 sicher stellen werden.“

1. πρὸς τινά (τι) προσμίξαι un-
 gewöhnlich st. τιμί, doch nach der
 Analogie von μάχεσθαι πρὸς τινά.
 — τύχην ἀνδρῶν ἑαυτὴν παραδε-
 δωκυῖαν: die Vorstellung von einer
 den einzelnen Menschen oder ganze
 Staaten beherrschenden Schicksals-

gewalt findet sich im Th. sonst
 nicht; öfter bei Demosthenes z. B.
 2, 22: τὴν τῆς ἡμετέρας πόλεως
 τύχην ἂν ἐλοίμην ἢ τὴν ἐκείνου.
 — 2. ὀργῇ zu 5, 70. — 3. νομι-
 μώτατον· οἱ ἂν·: über die freie
 Verbindung des neutralen Adj. mit
 dem pluralen Pron. relat. zu 2, 44, 1.
 — 4. ὡς ἐπὶ τιμωρίᾳ mit Hin-
 weis auf die subjective Ueberzeu-
 gung: „im Gefühl, es gelte die
 Züchtigung des Angreifers“: vgl.
 1, 126, 5. 4, 34, 1. — 5. ἀποπλῆσαι
 τῆς γνώμης τὸ θυμούμενον, „den
 im Gemüthe heftig erregten Rache-
 durst zu befriedigen.“ τὸ θυμού-
 μενον (vgl. d. Einl. p. LXV und
 LXXXIII) wie τὸ θεός 1, 36, 1,
 τὸ ὀργιζόμενον 2, 59, 3, τὸ ἐπι-
 θυμοῦν 6, 24, 1. — 6. ἐκγενησό-
 μενον hat nur Vat. st. ἐγγενησό-
 μενον, doch allein richtig: ἐγγί-
 γνεσθαι als Inchoativ zu ἐξεῖναι:
 „gelingen, zu theil werden“: vgl.
 Herod. 1, 78. 7, 4. Aristoph. Eqq.
 851. Das Part. ἐκγενησόμενον hängt
 von νομίσωμεν ab, das im Sinne
 von εἰδέναι fortwirkt. — 6. τὸ λεγό-
 μενόν που ἡδιστόν εἶναι schliesst
 sich offenbar appositiv an ἐχθροὺς
 ἀμύνασθαι an („was, wie es im
 Sprüchwort heisst, das süsseste ist“),
 und verträgt daher unmöglich das
 καὶ, das sich in den Hss. nach ἡμῖν
 findet. (Oder sollte Th. die Worte

μενόν που ἥδιστον εἶναι. ὡς δὲ ἐχθροὶ καὶ ἐχθιστοί, πάντες ἴστε, οἳ γ' ἐπὶ τὴν ἡμετέραν ἤλθον δουλωσόμενοι, ἐν ᾧ, εἰ κατώρθωσαν, ἀνδράσι μὲν ἂν τάλγιστα προσέθεσαν, παισὶ δὲ καὶ γυναιξὶ τὰ ἀπρεπέστατα, πόλει δὲ 10 τῇ πάσῃ τὴν αἰσχίστην ἐπέκλῃσιν. ἀνθ' ὧν μὴ μαλακισθῆναι τινα πρέπει, μηδὲ τὸ ἀκινδύνως ἀπελθεῖν αὐτοὺς κέρδος νομίσαι. τοῦτο μὲν γὰρ καὶ ἐὰν κρατήσωσιν, ὁμοίως δρασσοῦσι· τὸ δὲ πραξάντων ἡμῶν ἐκ τοῦ εἰκότος ἃ βουλόμεθα τούσδε τε κολασθῆναι καὶ τῇ πάσῃ Σικελίᾳ 15 καρπομένη καὶ πρὶν ἐλευθερίαν βεβαιότεραν παραδοῦναι, καλὸς ὁ ἀγών. καὶ κινδύνων οὗτοι σπανιώτατοι, οἳ ἂν ἐλάχιστα ἐκ τοῦ σφαλῆναι βλάπτοντες πλείστα διὰ τὸ εὐτυχῆσαι ὠφελῶσιν.“

69 Καὶ οἱ μὲν τῶν Συρακοσίων στρατηγοὶ καὶ Γύλιππος τοιαῦτα καὶ αὐτοὶ τοῖς σφετέροις στρατιώταις παρακελευσάμενοι ἀντεπλήρουσαν τὰς ναῦς εὐθύς, ἐπειδὴ καὶ

in anderer Ordnung geschrieben haben: ἅμα δὲ καὶ τὸ λεγόμενόν που ἥδιστον εἶναι, ἐχθροὺς ἀνύνασθαι, ἐγεννησόμενον ἡμῖν, wodurch das Ganze an Leichtigkeit gewinnen würde? — 7. ἐχθροὶ καὶ ἐχθιστοί, „und zwar die schlimmsten von allen“ wie c. 48, 4 πολλοὺς καὶ τοὺς πλείους. — 9. ἐν ᾧ, „wobei“, in allgemeiner Beziehung, wie 4, 18, 2. — τάλγιστα προσεθεῖναι, wie 3, 42, 5. τιμὴν, 4, 20, 2 χάριον. — 11. τὴν αἰσχίστην ἐπέκλῃσιν, τὴν δουλείαν (im Sinne der politischen Abhängigkeit) Schol. — 14. ἡμῶν, das ich aus Vat. aufgenommen habe, ist nach dem Voraufgehenden, das von den Athenern handelte, schwer zu entbehren. (Kr. hat sogar αὐτῶν zu ergänzen für recht gehalten mit πραξάντων in dem Sinne: „wenn sie ein Schicksal haben —“; gewiss mit Unrecht.) — 15. ἃ βουλόμεθα, prägnant, das Ziel unsrer Wünsche: vgl. 1, 33, 3. — κολασθῆναι und 16. παραδοῦναι mit wechselndem Subject: denn κολασθῆναι kann

nur als Passivum verstanden, und zu παραδοῦναι muss ἡμᾶς ergänzt werden: vgl. zu 6, 68, 2. — 16. ἐλευθερίαν sowohl zu καρπομένη wie zu παραδοῦναι gehörig. — 18. ἐκ τοῦ σφαλῆναι, „im Fall des Fehlschlagens.“

69. Nach dieser Rede liessen auch die syrakusischen Anführer ihre Truppen an Bord gehen. Nikias aber wandte sich, erfüllt von der Grösse der bevorstehenden Entscheidung, noch einmal mit Bitten und Ermahnungen an die einzelnen Trierarchen, und stellte dann die Truppen, mit denen er am Lande zurückblieb, in möglichst ausgedehnter Linie am Ufer auf. Demosthenes, Menander und Euthydemus, welche die Führung der Flotte übernommen hatten, fuhren sogleich mit ihren Schiffen auf den versperrten Ausgang des Hafens zu.

3. ἀντεπλήρουσαν zu 3, 43, 3. —

τοὺς Ἀθηναίους ἠσθάνοντο. ὁ δὲ Νικίας ὑπὸ τῶν παρόντων 5 ἐπιπεληγμένος καὶ ὄραν ὁλος ὁ κίνδυνος καὶ ὡς ἐγγὺς ἦδη, ἐπειδὴ καὶ ὅσον οὐκ ἔμελλον ἀνάγεσθαι, καὶ νομίσας, ὅπερ πάσχουσιν ἐν τοῖς μεγάλοις ἀγῶσι, πάντα τε ἐργῶ ἔτι σφίσι ἐνδεᾶ εἶναι καὶ λόγῳ αὐτοῖς οὐπω 10 ἱκανὰ εἰρησθαι, αὐθις τῶν τριηράρχων ἓνα ἕκαστον ἀνεκάλει, πατρόθεν τε ἐπονομάζων καὶ αὐτοὺς ὀνομαστὶ καὶ φυλῆν, ἀξίων τὸ τε καθ' ἑαυτὸν, ᾧ ὑπῆρχε λαμπρότητός τι, μὴ προδιδόναι τινα καὶ τὰς πατρικὰς ἀρετὰς, ὧν ἐπιφανεῖς ἦσαν οἱ πρόγονοι, μὴ ἀφανίζεω, πατρίδος τε τῆς ἐλευθερωτάτης ὑπομνησάων καὶ τῆς ἐν 15 αὐτῇ ἀνεπιτάκτου πᾶσιν ἐς τὴν δίαίταν ἐξουσίας, ἄλλα τε λέγων ὅσα ἐν τῷ τοιοῦτῳ ἦδη τοῦ καιροῦ ὄντες ἀνθρώποι οὐ πρὸς τὸ δοκεῖν τι ἀρχαιολογεῖν φυλαξάμενοι εἶποιν ἂν, καὶ ὑπὲρ ἀπάντων παραπλήσια ἐς τε γυ-

καὶ τοὺς Ἀθηναίους, nämli. πληρούοντας τὰς αὐτὴν νῆας: zu 1, 78, 4. 2, 86, 4. — 5. ὡς ἐγγὺς ἦδη Vat.: das in den übrigen Hss. nach ἦδη hinzutretende ἦν schwächt die Wirkung des Ausdrucks. — 6. ὅσον οὐ mit Inf. praes. zu 2, 94, 1. — 7. ὅπερ πάσχουσιν, nämli. οἱ ἀνθρώποι νομίζοντες: nach diesem Plural richtet sich sowohl σφίσιν wie αὐτοῖς: denn beide Pronomina beziehen sich auf das Subject von πάσχουσιν: nachdem diese Beziehung durch σφίσιν ins Licht gesetzt ist, bedarf es im zweiten Falle der Zurückweisung nicht. (Poppo und Böhme erklären αὐτοῖς, τοῖς στρατιώταις τοῦ Νικίου; mit Unrecht, wie ich glaube. Stahl streicht nach L. Dindorf's Vorschlag αὐτοῖς, das ich zu λόγῳ εἰρησθαι nicht entbehren möchte). Dem πάντα steht οὐπω ἱκανὰ gegenüber; daher durfte τέ nicht dem ἐργῳ zugefügt werden. — 9. ἓνα ἕκαστον vgl. 6, 41, 2. — 10. ἀνεκάλεω: zu 1, 3, 3. — πατρόθεν ἐπονομάζων: schon der Schol. verweist auf Homer I 67: πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἀν-

δρα ἕκαστον, πάντας κνθαίνων. — καὶ αὐτοῖς, καὶ τοῖς οἰκείοις αὐτῶν ὀνόμασιν, dem καὶ φυλῆν gegenüber, beides zu grösserer Ehre. — 11. ἀξίων (mit der dringenden Mahnung) mit den Infinitiven μὴ προδιδόναι und μὴ ἀφανίζεω, von denen jener τινα mit dem voraufgeschickten ᾧ ὑπῆρχε λαμπρότητός τι (vgl. c. 48, 2), dieser τοῦτους (ὧν ἐπιφανεῖς ἦσαν οἱ πρόγονοι) zum Subject hat. — τὸ καθ' ἑαυτὸν erhält durch ᾧ ὑπ. λαμπρ. τι die Bedeutung des eigenen Verdienstes und Werthes; τὴν οἰκείαν ἀρετὴν Schol. — 14. τῆς ἐν αὐτῇ ἀνεπιτάκτου — ἐξουσίας, οἳ ἕκαστῳ ἐν αὐτῇ ἀνεπιτάκτως διατασθῆναι ἐξεστι: vgl. die schöne Ausführung dieses echt athenischen Ruhmes in der Leichenrede des Perikles 2, 37, 2. — 16. ἐν τοιοῦτῳ τοῦ καιροῦ, „in einer ähnlichen Lage“: vgl. zu c. 2, 4. — 17. οὐ πρὸς τὸ δοκεῖν τι ἀρχαιολογεῖν φυλαξάμενοι, „ohne sich vor dem Urtheil (τὸ δοκεῖν τι) zu scheuen, dass sie Längstgesagtes vorbrächten.“ — 18. καὶ ὑπὲρ ἀπάντων —

ναϊκας και παιδας και θεους πατριους προφερόμενα, 20
 3 άλλ' ἐπὶ τῇ παρουσίᾳ ἐκπλήξει ὠφέλιμα νομίζοντες ἐπι-
 3 βωῶνται. και ὁ μὲν οὐχ ἱκανὰ μᾶλλον ἢ ἀναγκαῖα νομί-
 σασ παρηγήσθαι, ἀποχωρήσας ἤγε τὸν πεζὸν πρὸς τὴν
 θάλασσαν και παρέταξεν ὡς ἐπὶ πλείστον ἐδύνατο, ὅπως
 4 ὅτι μεγίστη τοῖς ἐν ταῖς ναυσὶν ὠφελία ἐς τὸ θαρσεῖν
 4 γίγνεται. ὁ δὲ Δημόσθενης και Μένανδρος και Εὐθύδη- 25
 μος (οὗτοι γὰρ ἐπὶ τὰς ναῦς τῶν Ἀθηναίων στρατηγοὶ
 ἐπέβησαν) ἄραντες ἀπὸ τοῦ ἐαυτῶν στρατοπέδου εὐθὺς
 ἐπλεον πρὸς τὸ ζεύγμα τοῦ λιμένος και τὸν καταλει-
 φθέντα διέκπλουν, βουλόμενοι βιάσασθαι ἐς τὸ ἔξω.
 70 προεξαναγαγόμενοι δὲ οἱ Συρακοῖσιοι και οἱ ξύμμαχοι

προφερόμενα steht in Apposition zu ὅσα — εἰποιεν ἄν, wobei και epitatisch mit ἀπάντων zu verbinden ist: „Reden, wie sie ähnlich ja bei allen Gelegenheiten vorgebracht werden.“ — 20. άλλ' — ἐπιβωῶνται steht dem οὐ πρὸς τὸ δ. — φυλαξάμενοι εἰποιεν ἄν gegenüber, noch im Anschluss an ὅσα. — 21. ἀναγκαῖα, das durch οὐ μᾶλλον ἢ hervorgehoben wird: „nur das Nöthigste und Unumgänglichste“, wie 2, 70, 1 βρωῖς ἀναγκαῖα, 6, 37, 2 ἀναγκαῖα παρὰ σκενή. — 22. τὸν πεζόν, den Theil des Heeres, der πρὸς τὸ φροοεῖν τὸ διατείχισμα (c. 60, 2) zurückblieb. — 24. ὠφέλια ἐς τὸ θαρσεῖν γίγνεται. „damit der Anblick der grössern Menge ihren Muth erhöhte.“ — 25. Μένανδρος και Εὐθύδημος: vgl. c. 16, 1. — 26. στρατηγοὶ (prädicativ) ἐπέβησαν, sie waren als Oberanführer an Bord gegangen. — 28. τὸ ζεύγμα, die c. 59, 3 angelegte Hafensperre: in dieser bezeichnet διέκπλους (sonst das Manöver des Durchbrechens der feindlichen Schiffsreihe 1, 49, 3. 2, 83, 5. 7, 36, 4 u. 70, 4) hier den zur Durchfahrt gelassenen Raum; daher καταλειφθέντα (so mit dem Vat., andere Hss. παραλειφθέντα oder

παραληφθέντα). καταλείπειν gebraucht Herod. 7, 36, eben so: διέκπλουν ὑπόφασιν κατέλιπον τῶν πενηκοντῶν και τριηρέων τριγῶν (von der Brücke über den Hellespont: „sie liessen eine Oeffnung als Durchfahrt“). — 29. βιάσασθαι, absolut, „durchbrechen“, wie 1, 36, 1; anders als c. 70 l. 43.

70. Da die syrakusische Flotte sowohl den Ausgang wie alle Theile des Hafens besetzt hatte, so entbrannte bald ein allgemeiner Kampf, in welchem auf beiden Seiten die grösste Anstrengung und Geschicklichkeit von den Anführern wie von allen Theilen der Besatzung aufgegeben wurde.

1. προεξαναγαγόμενοι war hier nothwendig zu schreiben st. des handschriftlichen προεξαγαγόμενοι: der Aor. war unerlässlich vor ἐφύλασσαν, und das einfache ἐξάγεσθαι kommt von der Ausfahrt von Schiffen nicht vor, dagegen verschiedene Comp. von ἀνάγεσθαι: ἐξανάγεσθαι 2, 25, 5. ὑπεξανάγεσθαι 3, 74, 3. ἀντιπανάγεσθαι 4, 25, 1. Die Berufung auf das zweifelhafte ἐξαγωγή bei Herod. 4, 179 kann nicht genügen. Ueber

νασὶ παραπλησίαις τὸν ἀριθμὸν και πρότερον, κατά 20
 τε τὸν ἐκπλεον μέρει αὐτῶν ἐφύλασσαν και κατά τὸν
 ἄλλον κύκλω λιμένα, ὅπως πανταχόθεν ἅμα προσπί-
 5 πτοιεν τοῖς Ἀθηναίοις, και ὁ πεζὸς ἅμα αὐτοῖς παρε-
 βοήθει ἤπερ και αἱ νῆες κατίσχοιεν. ἤρχον δὲ τοῦ ναυτι-
 κοῦ τοῖς Συρακοῖσιος Σικανὸς μὲν και Ἀγάθαρχος κέρας
 ἐκάτερος τοῦ παντός ἔχων, Πυθὴν δὲ και οἱ Κορίνθιοι
 τὸ μέσον. ἐπειδὴ δ' οἱ Ἀθηναῖοι προσέμισγον τῷ ζεύγ- 2
 10 ματι, τῇ μὲν πρώτῃ ῥύμῃ ἐπιπλέοντες ἐκράτουν τῶν
 τεταγμένων νεῶν πρὸς αὐτῷ, και ἐπειρῶντο λύειν τὰς
 κλήσεις· μετὰ δὲ τοῦτο πανταχόθεν σφίσι τῶν Συρακο-
 σίων και ξυμμάχων ἐπιφερομένων οὐ πρὸς τῷ ζεύγματι
 15 ἔτι μόνον ἦν ἡ ναυμαχία, ἀλλὰ και κατά τὸν λιμένα ἐγί-
 γνετο, και ἦν καρτερὰ και οἷα οὐχ ἔτερα τῶν προτέρων.
 πολλὴ μὲν γὰρ ἐκατέρωθεν προθυμία ἀπὸ τῶν ναυτῶν ἐς 3
 τὸ ἐπιπλεῖν ὅποτε κελουσθεῖν ἐγίγνετο, πολλὴ δὲ ἡ ἀν-
 τιτέχνησις τῶν κυβερνητῶν και ἀγωνισμὸς πρὸς ἀλλή-

die häufige Verschreibung dieser und ähnlicher Formen vgl. d. krit. Bem. zu 1, 29, 18. — 2. και πρότερον vgl. c. 52, 1. Es waren damals 76. — 5. παρεβοήθει habe ich mit Arnold geschrieben für παραβοηθεῖ od. παραβοηθῆ der Hss. und für παραβοηθῆ od. παραβοηθοῖ der Ausgg. Mit και — ἅμα wird eine zweite Maassregel selbständig eingeführt, nicht die Absicht dazu. Unsrer Stelle entspricht genau 2, 90, 3: (ὁ φορομῖων) — ἔπει παρα τὴν γῆν, και ὁ πεζὸς ἅμα τῶν Μεσσηρίων παρεβοήθει: die Landtruppen standen am Strande zur Abwehr bereit, überall wo etwa die Schiffe (der Athener) landen möchten. — 7. τοῖς Συρακοῖσιος: über den Dativ zu 1, 93, 3. — Sikanus vgl. c. 50, 1. Agatharchus c. 25, 1. Pythen, c. 1, 1. — 9. οἱ Ἀθηναῖοι: die meisten Hss. und Dion. de Th. iud. p. 875 lesen οἱ ἄλλοι Ἀθηναῖοι, Stahl schreibt mit

einer Hs. und nach Dionys. ἐπειδὴ δὲ και οἱ ἄλλοι Ἀθην. Da aber hier weder zu dem ἄλλοι (von c. 61, 1) noch zu dem και im Rückblick auf c. 69, 4 ein Grund vorhanden ist, so bin ich auch hier dem Vat. gefolgt. — 10. ἐκράτουν, 11. ἐπειρῶντο: beide Impff., die die momentane Lage bezeichnen, werden durch das μετὰ δὲ τοῦτο — ἐπιφερομένων unterbrochen. — πρὸς αὐτῷ zu τεταγμένων: Stellung wie 1, 11, 3. — 12. σφίσι (für αὐτοῖς) unter dem Einfluss des vorausgehenden Satzes geschrieben. — 14. ἦν hat Vat. richtig vor ἡ ναυμ.: von dieser war schon berichtet l. 10; jetzt entwickelte sie sich auch ἐγίγνετο (Impf.) im ganzen Hafen, κατά τὸν λιμένα. — 15. οἷα οὐχ ἔτερα vgl. 1, 23, 1. — 16. πολλή —, 17. πολλή: Epanaphora wie 1, 49, 1. — ἀπὸ τῶν ναυτῶν von Seiten: vgl. zu 1, 37, 1. — 17. κελουσθεῖν von den dazu bestimmten κελουσταὶ l. 40.

λους, οἱ τε ἐπιβάται ἐθεράπευον, ὅτε προσπέσοι ναῖς
 νηί, μὴ λείπεσθαι τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος τῆς ἄλλης 20
 τέχνης· πᾶς τέ τις ἐν ᾧ προσετέτακτο αὐτὸς ἕκαστος
 4 ἠπείγετο πρῶτος φαινέσθαι. ξυμπεσουσῶν δὲ ἐν ὀλίγῳ
 πολλῶν νεῶν (πλείστοι γὰρ δὴ αὐταὶ ἐν ἐλαχίστῳ ἐναυ-
 μάχησαν· βραχὺ γὰρ ἀπέλιπον ξυναμφοτέραι διακόσιαι
 γενέσθαι) αἱ μὲν ἐμβολαὶ διὰ τὸ μὴ εἶναι τὰς ἀνακρούσεις 25
 καὶ διέκπλους ὀλίγοι ἐγένοντο, αἱ δὲ προσβολαί, ὡς τύχοι
 ναῖς νηὶ προσπεσοῦσα ἢ διὰ τὸ φεύγειν ἢ ἄλλῃ ἐπιπλέ-
 5 ούσα, πυκνότεραι ἦσαν. καὶ ὅσον μὲν χρόνον προσφέ-
 ροιτο ναῖς, οἱ ἀπὸ τῶν καταστρωμάτων τοῖς ἀκοντίοις
 καὶ τοξεύμασι καὶ λίθοις ἀφθόνως ἐπ' αὐτὴν ἐχρῶντο· 30
 ἐπειδὴ δὲ προσμύξισαν, οἱ ἐπιβάται ἐς χεῖρας λόντες ἐπει-
 6 ρῶντο ταῖς ἀλλήλων ναυσὶν ἐπιβαίνειν. ξυνετύγχανε τε
 πολλαχοῦ διὰ τὴν στενοχωρίαν τὰ μὲν ἄλλοις ἐμβεβλη-

— 19. οἱ τε ἐπιβάται an dritter Stelle nach den ναῖται und κυβερνήται. — 20. μὴ λείπεσθαι abhängig von ἐθεράπευον mit dem Subj. τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος, der Kampf vom Verdeck herab. — ἢ ἄλλῃ τέχνῃ d. i. τὰ τῶν ναυτῶν καὶ κυβερνητῶν. — 21. πᾶς τέ τις: das zusammenfassende τέ, wie nach ἀπλῶς 3, 82, 5, ὄλως 5, 14, 4, τὸ ξύμπαν 3, 92, 4, παντὶ τρόπῳ 4, 48, 3. — πᾶς τις vgl. c. 60, 2. — ἐν ᾧ d. i. ἐν τούτῳ ᾧ: ἐν gehört nur zum ersten Gliede und ist mit πρῶτος φαινέσθαι zu verbinden. προσετέτακτο mit einfachem Dativ vgl. 2, 87, 8. 6, 31, 4. 42, 1. — 24. βραχὺ ἀπέλιπον s. v. a. ὀλίγον ἔδειξαν. Herod. 7, 9 ὀλίγον ἀπολιπόντι ἀφικέσθαι. — διακόσιαι: nach c. 60, 4 und oben l. 2 ungefähr: 110 + 76. — 25. αἱ ἐμβολαί (die meisten Hss. haben ἐμβολαί ohne passenden Sinn), die absichtlichen kunstgemässen Angriffe, αἱ προσβολαί, das zufällige Zusammenstossen der Schiffe. — διὰ τὸ μὴ εἶναι —, weil keine Möglichkeit war, zu den künstlichen

Manövers der ἀνακρούσεις (zu c. 36, 6) und διέκπλοι (zu 1, 49, 3). — 27. ἢ διὰ τὸ φεύγειν ἢ ἄλλῃ (νηὶ) ἐπιπλέονσα: parallele Zusammenstellung verschiedener Wendungen, wie 6, 17, 3. — 28. προσφέροιτο, Optativ.: „so lange ein Schiff jedesmal in der Anfahrt begriffen war“; und dem entsprechend: ἐπειδὴ δὲ προσμύξισαν, „sobald sie aber an einander gerathen waren.“ — 31. οἱ ἐπιβάται wird von Pluygers (Mnemos. 11 p. 96) mit Unrecht verdächtigt: nachdem die Schlenuderer und Bogenschützen das nahende Schiff abzuwehren versucht hatten, übernahmen die eigentlichen Epibaten den Kampf in der Nähe. — 32. ἐπιβαίνειν m. d. Dat. nur hier im Th., sonst mit Genet. oder ἐπί τι. — ξυνετύγχανε τε πολλαχοῦ, „und so traf es sich an manchen Stellen.“ ξυνητυγχάνειν von dem Zusammentreffen mehrerer Umstände wie ξυμβαίνειν: vgl. zu 5, 10, 7. — 33. τα μὲν —, 34. τὰ δέ —, „auf der einen, auf der andern Seite.“ — Zu ἐμβεβληκῆναι ist ein allgemeines Subject τινά, ἑνὸς zu er-

κῆναι, τὰ δὲ αὐτοὺς ἐμβεβληθῆναι, δύο τε περὶ μίαν καὶ
 35 ἔστιν ἢ καὶ πλείους ναῖς κατ' ἀνάγκην ξυνηρηθῆναι, καὶ
 τοῖς κυβερνήταις τῶν μὲν φυλακῆν τῶν δ' ἐπιβουλήν,
 μὴ καθ' ἐν ἕκαστον κατὰ πολλὰ δὲ πανταχόθεν, περιε-
 στάναι, καὶ τὸν κύβον μέγαν ἀπὸ πολλῶν νεῶν ξυμ-
 40 πιπτοουσῶν ἐκπληξίν τε ἅμα καὶ ἀποστέρησιν τῆς ἀκοῆς
 ὧν οἱ κελυσταὶ φθέγγονται παρέχειν. πολλὴ γὰρ δὴ 7
 ἢ παρακίλευσις καὶ βοή ἀφ' ἑκατέρων τοῖς κελυσταῖς
 κατὰ τε τὴν τέχνην καὶ πρὸς τὴν αὐτίκα φιλονικίαν
 ἐγένετο, τοῖς μὲν Ἀθηναίοις βιάζεσθαι τε τὸν ἔκπλον
 ἐπιβοῶντες καὶ περὶ τῆς ἐς τὴν πατρίδα σωτηρίας νῦν,
 45 εἴ ποτε, καὶ αὐθις προθύμως ἀντιλαβέσθαι, τοῖς δὲ Συρα-

gängen, zu welchem im zweiten Gliede (vor ἐμβεβληθῆναι) das prädicative αὐτοῖς (selbst) hinzutritt. ἐμβάλλεσθαι vom Act. ἐμβάλλειν τινί wie c. 34, 5. — 35. κατ' ἀνάγκην (nicht absichtlich, sondern) „weil sie nicht anders konnten“: Kr. „im Gedränge“; ungenau. — ξυνηρηθῆσθαι s. v. a. ξυμπιπλέσθαι, so dass kein Loskommen möglich war. — 36. τοῖς κυβερνήταις — φυλακῆν — ἐπιβουλήν — περιεστάναι: so die grammatische Verbindung: „dass sich für die Steuerleute (von der einen Seite die Nothwendigkeit zur Abwehr, (von der andern zu geschicktem) Angriff aufdrängte“ (περιεστήκει φόβος 3, 54, 5, ὑποψία 6, 61, 4) s. v. a. τοῖς κυβερνήταις ἠναγκάσθαι ἅμα φυλάξαι τὰς ἐπιφορομένας νῆας, ἅμα ἐπιβουλεύσαι ἄλλαις, und zwar „nicht in einem einzigen Falle, sondern auf allen Seiten zugleich“, μὴ καθ' ἐν — πανταχόθεν. — 38. μέγαν (sc. ὄντα) ἀπὸ — ξυμπιπτοουσῶν (τῶν vor νεῶν haben nur wenige geringe Hss.) prädicativ nachgestellt. — 39. ἀποστέρησιν παρέχειν s. v. a. ἀποστέρειν. — 40. πολλή sowohl extensiv wie intensiv: vielfach und dringend; das folgende ἢ und 42. τε, beide sehr wirksam, hat nur

der Vat. — 41. ἀφ' ἑκατέρων vgl. oben l. 16. — τοῖς κελυσταῖς d. i. παρὰ τῶν κελυστῶν. Die folgenden Dative τοῖς μὲν Ἀθην. l. 43 und τοῖς δὲ Συρ. l. 45 enthalten nicht die Theile von κελυσταῖς, sondern schliessen sich objectiv an ἢ παρακίλευσις τοῖς κελυσταῖς ἐγένετο an, und dieses zieht in der Bedeutung von οἱ κελυσταὶ παρεκείοντο l. 44 das anakoluthe ἐπιβοῶντες st. -ῶσι nach sich. — 42. κατὰ τε τὴν τέχνην καὶ πρὸς τὴν αὐτ. φιλον.: „sowohl wie es ihr technischer Beruf erfordert, wie der persönliche Eifer im Drange des Moments.“ — 44. ἡ σωτηρία hier „die glückliche Heimkehr.“ περὶ τῆς σωτηρίας zu ἀντιλαβέσθαι, der nachdrücklich umschriebene Genetiv: vgl. c. 66, 1. — 45. νῦν, εἴ ποτε, καὶ αὐθις προθύμως ἀντιλαβέσθαι. Da das mahrende εἴ ποτε oder εἴπερ ποτέ, „wenn jemals“ auf die Vergangenheit zurückblickt (vgl. c. 64, 2. 4, 55, 2), so darf καὶ αὐθις nur mit νῦν verbunden werden: die Mahnung an die Athener lautet: sie mögen, wenn jemals, so jetzt noch einmal Alles thun um die glückliche Heimkehr zu erlangen. Eben so mahnt Demosthenes (1, 6) τῷ πολέμῳ προσέχειν, εἴπερ ποτέ,

κοσίους καὶ ξυμμαχοὺς καλὸν εἶναι κωλύσαι τε αὐτοὺς
 διαφυγεῖν καὶ τὴν οἰκίαν ἐκάστου πατρίδα νικήσαντας
 8 ἐπανξῆσαι. καὶ οἱ στρατηγοὶ προσέτι ἐκατέρων, εἴ τινα
 που ὄρῳεν μὴ δι' ἀνάγκην πρύμναν κρούμενον, ἀνα-
 50 καλοῦντες ὀνομασί τὴν τριήραρχον ἠρώτων, οἱ μὲν Ἀθη-
 ναῖοι εἰ τὴν πολεμιωτάτην γῆν οἰκειότεραν ἦδη τῆς οὐ
 δι' ὀλίγον πόνου κεκτημένης θαλάσσης ἠγούμενοι ὑπο-
 χωροῦσιν, οἱ δὲ Συρακόσιοι εἰ οὖς σαφῶς ἴσασι προθυ-
 71 μουμένους [Ἀθηναίους] παντὶ τρόπῳ διαφυγεῖν, τούτους
 αὐτοὶ φεύγοντας φεύγουσιν. ὃ τε ἐκ τῆς γῆς πεζὸς ἀμ-
 55 φότερων ἰσορροπῶν τῆς ναυμαχίας καθεστηκυίας πολλὴν

καὶ νῦν. Ganz anders ist das Ver-
 hältniss 2, 48, 3 εἴ ποτε καὶ αὐθις
 ἐπιπίσει, wo auch ποτὲ sich auf
 die Zukunft bezieht: „wenn die
 Krankheit je noch einmal auftreten
 sollte.“ — 47. ἐκάστους richtet sich
 an die Bundesgenossen aus den ein-
 zelnen sicilischen Städten. — 49.
 μὴ δι' ἀνάγκην schreibe ich mit
 Vat. st. κατ' ἀνάγκην: nicht in
 Folge eines zwingenden Grundes.
 — πρύμναν κρούεσθαι, hier zum
 Rückzuge aus dem Kampfe. — ἀνα-
 καλεῖν und ὀνομασί zu c. 69, 2.
 — 50. τὸν τριήραρχον des rück-
 wärts rudernden Schiffes. — 51.
 οἰκειότεραν, vertrauter, freundlicher
 gesinnt. — τῆς οὐ δι' ὀλίγον πό-
 νου κεκτ. θαλάσσης mit dem gan-
 zen Selbstgefühl des athenischen
 Uebergewichts zur See; das aus
 dem Vat. hinzugefügte πόνου ver-
 stärkt diese Wirkung wesentlich.
 κειτῆσθαι passiv wie 2, 62, 3. —
 52. ὑποχωροῦσιν einzig richtig aus
 Vat. st. ἀποχωρ. der andern Hss.,
 von dem Rückzug vor einer über-
 legenen Macht. — 54. Ἀθηναίους
 das ich in den Atticis p. 194 (1862)
 für ein Glossem erklärt hatte, sieht
 auch Pflugers Mnem. 11 p. 96 da-
 für an. Stahl schützt es durch die
 Autorität des Dionysius; diese halte
 ich nicht für grösser als die aller
 Hss., die es gleichfalls haben, Ich

meine auch jetzt: „Ἀθηναίους
 schwächt die Wirkung des an sich
 klaren Gegensatzes.“ — 55. φεύ-
 γοντας φεύγουσιν absichtliche Zu-
 sammenstellung der gleichlautenden
 Formen.

71. Das von beiden Seiten
 an der Küste aufgestellte
 Fussvolk sah den wechselnden
 Ereignissen des Kamp-
 fes mit gespannter Theil-
 nahme und lebhafter Bezei-
 gung derselben zu. Beson-
 ders die Athener begleiteten
 lange die Vorgänge vor
 ihren Augen mit lauten Aus-
 rufen der Hoffnung oder der
 Angst: als aber der Sieg sich
 für die Syrakusier entschied,
 und die in wilder Verwirrung
 fliehenden Athener sich ans
 Land zu retten suchten, be-
 mächtigte sich der Truppen
 am Lande eine ähnliche Ver-
 zweiflung, wie einst der Lak-
 edämonier, als ihre Leute
 nach der Zerstörung der
 Schiffe hoffnungslos auf
 Pylos eingeschlossen waren
 (4, 14).

1. ὃ ἐκ τῆς γῆς (proleptisch wie
 c. 70 l. 6 οἱ ἀπὸ τῶν καταστρ.)
 πεζὸς ἀμφοτέρων κτέ. Der ganzen
 nachfolgenden Schilderung bis l. 24
 liegt die Vorstellung zu Grunde:

τὸν ἀγῶνα καὶ ξύστασιν τῆς γνώμης εἶχε, φιλονικῶν μὲν
 ὁ αὐτόθεν περὶ τοῦ πλείονος ἦδη καλοῦ, δεδιότες δὲ οἱ
 5 ἐπελθόντες μὴ τῶν παρόντων ἔτι χεῖρω πράξωσι. πάν-
 των γὰρ δὴ ἀνακειμένων τοῖς Ἀθηναίοις ἐς τὰς ναῦς ὃ
 τε φόβος ἦν ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος οὐδενὶ ἑοικῶς καὶ διὰ
 τὸ (ἀνώμαλον τῆς τάξεως) ἀνώμαλον καὶ τὴν ἐποψιν
 τῆς ναυμαχίας ἐκ τῆς γῆς ἠναγκάζοντο ἔχειν. δι' ὀλί-
 10 γου γὰρ οὔσης τῆς θέας καὶ οὐ πάντων ἅμα ἐς τὸ αὐτὸ
 σκοποῦντων, εἰ μὲν τινες ἴδοιεν πῃ τοὺς σφετέρους ἐπι-
 κρατοῦντας, ἀνεθάρσυσάν τε ἂν καὶ πρὸς ἀνάκλησιν
 θεῶν μὴ στερεῖσαι σφᾶς τῆς σωτηρίας ἐτρέποντο: οἱ δ'

so lange der wirkliche Kampf sich
 unentschieden hielt, so lange dau-
 erte auch in den Gemüthern der
 Zuschauer ein Widerspiel dieses
 Kampfes. So tritt denn auch dem
 Ausdruck ἰσορροπῶν τῆς ναυμα-
 χίας καθεστηκυίας der ent-
 sprechende: πολλὴν τὸν ἀγῶνα καὶ
 ξύστασιν τῆς γνώμης εἶχε
 gegenüber. ξύστασις, bei Herod.
 6, 117 u. 7, 167 von der grössten
 Hitze des Gefechtes gebraucht,
 drückt hier die erregte Spannung
 der Gemüther, noch über den ἀγῶνα
 hinausgehend, aus, wie es auch bei
 Eurip. Hippol. 983 vorkommt: μέ-
 νος μὲν, ξύστασις τε ὧν φρενῶν
 δεινῆ, und Cass. Dio, der in seinem
 Berichte von der Schlacht bei My-
 lae (49, 9) unsere Stelle vor Augen
 hat, sagt: ἀντιπάλον ἐπὶ πολλὴ τῆς
 μάχης γενομένης ἰσορροπῶ καὶ
 αὐτοὶ συστάσει τῆς γνώμης
 συνέσχοντο (Stahl). Daher ist Du-
 ker's Vermuthung ξύντασιν über-
 flüssig. — 4. ὁ αὐτόθεν (ὁ Συρα-
 κόσιος στρατός Schol.), οἱ ἐπι-
 θόντες (οἱ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξέμ-
 μαχοι), die Theile des ὃ ἐκ τῆς γῆς
 πεζὸς in gleichem Casus: zu 4, 6, 1.
 — περὶ τοῦ πλείονος ἦδη καλοῦ,
 „um die Ehre des Sieges, der sich
 nun entscheiden musste.“ — 5. μὴ
 τῶν παρ. ἔτι χεῖρω πράξωσι: vgl.
 c. 67, 4. — 6. ἀνακίεσθαι hat als
 Perf. pass. zu ἀνατίθημι (8, 82, 1)

die Präp. ἐς st. ἐν zu sich genom-
 men. Den Sinn gibt der Schol.
 richtig wieder: πάσης τῆς ἐλπίδος
 αὐτοῖς ἐν ταῖς ναυσὶ οὔσης. — 7.
 οὐδενὶ ἑοικῶς, οἷος οὐδεὶς ἄλλος
 s. v. a. μέγιστος. — 8. διὰ τὸ (ἀνώ-
 μαλον τῆς τάξεως) ἀνώμαλον καὶ
 τὴν ἐποψιν τῆς ναυμαχίας ἐκ τῆς
 γῆς ἠναγκάζοντο ἔχειν. Die ein-
 gefügte Ergänzung macht nicht An-
 spruch auf Sicherheit, sondern ver-
 sucht nur statt der unverständlichen
 Ueberlieferung den aus dem Zusam-
 menhang nothwendig sich ergebenden
 Sinn darzustellen: „und weil
 ihre Aufstellung am Strande eine
 ungleiche war (in Folge der weit
 ausgedehnten Linie c. 69, 3), musste
 nothwendig auch der Anblick des
 Kampfes für sie (von verschiedenen
 Standpunkten aus) ein ungleicher
 sein: vgl. die krit. Bem. — δι'
 ὀλίγου, hier räumlich, „in geringer
 Entfernung“ 2, 89, 9. 3, 43, 4. —
 12. ἀνεθάρσυσαν ἂν: der seltner
 Gebrauch des ἂν mit dem Ind. Aor.
 od. Impf. zum Ausdruck wiederholter
 Fälle (dem εἴ τινας ἴδοιεν
 im Vordersatze entsprechend). Kr.
 Gr. § 53. 10. A. 3. Vgl. Plat. Apol.
 p. 22 b: ἀναλαμβάνων αὐτῶν τὰ
 ποιήματα δηρώτων ἂν αὐτούς. —
 πρὸς ἀνάκλησιν, bei Namen, wie
 ἀνακαλεῖν c. 69, 2. 70, 8. — 13.
 οἱ δ' ἐπὶ τὸ ἥσσω. βλέψαντες s.
 v. a. εἰ δ' ἄλλοι — βλέψειαν. —

ἐπὶ τὸ ἠσώμενον βλέψαντες ὀλοφρυμῶ τε ἅμα μετὰ βοῆς
 ἐχρῶντο καὶ ἀπὸ τῶν δρωμένων τῆς ὄψεως καὶ τὴν γνώ- 15
 μὴν μᾶλλον τῶν ἐν τῷ ἔργῳ ἐδουλοῦντο· ἄλλοι δὲ καὶ
 πρὸς ἀντίπαλον τι τῆς ναυμαχίας ἀπιδόντες, διὰ τὸ ἀκρί-
 τως ξυνεχῆς τῆς ἀμίλλης καὶ τοῖς σώμασιν αὐτοῖς ἴσα τῆ
 δόξῃ περιδεῶς ξυναπονεύοντες ἐν τοῖς χαλεπώτατα διη-
 4 γον· αἰεὶ γὰρ παρ' ὀλίγον ἢ διέφευγον ἢ ἀπώλλυντο. ἦν 20
 τε ἐν τῷ αὐτῷ στρατεύματι τῶν Ἀθηναίων, ἕως ἀγχώ-
 μαλα ἐνανμάχων, πάντα ὁμοῦ ἀκοῦσαι, ὀλοφρυμός, βοή,
 νικῶντες, κρατούμενοι, ἄλλα ὅσα ἐν μεγάλῳ κινδύνῳ
 μέγα στρατόπεδον πολυειδῆ ἀναγκάζοιτο φθέγγεσθαι.
 5 παραπλήσια δὲ καὶ οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν αὐτοῖς ἔπασχον, 25
 πρὶν γε δὴ οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐπὶ πολὺ ἀν-
 τισχοῦσης τῆς ναυμαχίας ἔτρεψάν τε τοὺς Ἀθηναίους καὶ
 ἐπιχειμενοὶ λαμπρῶς, πολλῇ κραγγῇ καὶ διακελευσμῶ

14. ὀλοφρυμός μετὰ βοῆς, „laute Wehklage“: ἅμα verbindet den ὀλοφρυμός mit der γνώμη. — 15. τῶν δρωμένων Object zu ὄψις: vgl. c. 42, 4 τῶν Ἐπιπολῶν τῆς ἀναβάσεως. — τὴν γνώμην δουλοῦσθαι von der äussersten Hoffnungslosigkeit, die dem Gemüth die Freiheit raubt: vgl. 2, 61, 3. — 16. τῶν ἐν τῷ ἔργῳ s. v. a. τῶν μαχομένων. — 17. ἀντίπαλον s. v. a. ἰσόροπον. — τὸ ἀκρίτως ξυνεχῆς, „die lange Dauer der Unentschiedenheit.“ — 18. τοῖς σώμασιν — ξυναπονεύοντες: Schol. συνεξομοιοῦντες τὰ σώματα τῆ περὶ τῶν γιγνομένων προσδοκίᾳ ἀπένεον τῷ σώματι τῆδε κάκεισε, ἴσα τῆ δόξῃ adverb. zu ξυναπονεύοντες: in den Bewegungen des Körpers spiegelte sich die Gemüthsstimmung ab. Unsr Stelle ist nachgebildet von Sall. Jug. 60: niti corporibus et ea huc illuc — agitare. — 19. ἐν τοῖς (zu 1, 6, 3) χαλ. διηγόν, „ihre Lage war die peinlichste.“ — 20. παρ' ὀλίγον, „um ein Geringes“: das παρὰ von 3, 49, 4, 7, 2, 4 „sie waren (sahen sich)

bald der Rettung, bald dem Untergang nahe.“ — ἦν τε: „und daher konnte man“ — zu 1, 67, 1. — 21. ἀγχώμαλα adv. wie c. 34, 6 ἐναντία. — 23. νικῶντες, κρατούμενοι: in der lebhaften (asyndetischen) Aufzählung verbindet sich die persönliche Bezeichnung mit der sachlichen. — ἄλλα ὅσα φθέγγεσθαι s. v. a. πάντα τὰ ἄλλα εἶδη φθεγγμάτων, ὅσα μέγα στρατόπεδον φθέγγεσθαι ἀναγκάζοιτο. — 25. αὐτοῖς, τοῖς ἐν τῇ γῆ von παραπλήσια abhängig (Poppo erklärt es als ethischen Dativ: τοῖς Ἀθηναίοις, schwerlich richtig). — 26. πρὶν γε δὴ führt die entscheidende Wendung ein: vgl. 3, 29, 1 „bis endlich“: ἔτρεψαν (Aor.) bezeichnet den Moment derselben, κατεδίωκον (Impf.) die weiteren Folgen. ἐπὶ πολὺ, „lange“; zu ἀντίχειν auch 1, 7, 1, 2, 64, 5, 6, 70, 1, 7, 22, 2, 79, 6. — 28. λαμπρῶς würde ich nach dem zu c. 55, 1 Bemerkten lieber zu ἔτρεψαν τε stellen; zu ἐπιχειμενοὶ müsste es verstanden werden: sie unternahmen eine allgemeine Verfolgung.

χρῶμενοι, κατεδίωκον ἐς τὴν γῆν. τότε δὲ ὁ μὲν ναυτι- 6
 30 κός στρατός, ἄλλος ἄλλη, ὅσοι μὴ μετέωροι ἐάλωσαν, κατενεχθέντες ἐξέπεσον ἐς τὸ στρατόπεδον· ὁ δὲ πεζὸς οὐκέτι διαφόρως, ἀλλ' ἀπὸ μιᾶς ὀρυγῆς οἰμωγῇ τε καὶ σιγῇ πάντες, δυσανασχετοῦντες τὰ γιγνόμενα, οἱ μὲν ἐπὶ τὰς ναῦς παρεβόηθον, οἱ δὲ πρὸς τὸ λοιπὸν τοῦ
 35 τείχους ἐς φυλακὴν, ἄλλοι δὲ καὶ οἱ πλείστοι ἤδη περὶ σφᾶς αὐτοῦς καὶ ὅπη σωθήσονται διεσκόπων. ἦν τε ἐν 7
 τῷ παραπίνα οὐδεμιᾶς δὴ τῶν ξυμπασῶν ἐλάσσων ἐκ-
 πληξίς. παραπλήσιά τε πεπόνθεσαν καὶ ἔδρασαν αὐτοὶ
 ἐν Πύλῳ· διαφθαρειῶν γὰρ τῶν νεῶν τοῖς Λακεδαιμο-
 40 νίοις προσαπώλλυντο αὐτοῖς καὶ οἱ ἐν τῇ νήσῳ ἄνδρες διαβεβηκότες, καὶ τότε τοῖς Ἀθηναίοις ἀνέλπιστον ἦν τὸ κατ' γῆν σωθήσεσθαι, ἦν μὴ τι παρὰ λόγον γίγηται.

Γενομένης δ' ἰσχυρᾶς τῆς ναυμαχίας καὶ πολλῶν 72

— 30. μετέωροι noch auf der Fahrt im Hafen: 1, 48, 2, 2, 91, 3, 3, 33, 3. — 31. κατενεχθέντες, πρὸς τὴν γῆν Schol.: sie liefen auf den Strand und retteten sich ins Lager. — 32. οὐκέτι διαφόρως, nicht mehr in dem verschiedenen Verhalten, wie es oben 1, 8—18 geschildert ist, sondern von dem einen Gefühl der Verzweiflung (ἀπὸ μιᾶς ὀρυγῆς) getrieben. — 33. δυσανασχετεῖν nach Poll. 3, 130 von Thuk. zuerst (und auch nur hier) gebraucht; von Spättern, namentlich Plutarch häufig; der Accus. (τὰ γινν.) wie bei δυσχεραίνειν, ἀγανακτεῖν. Kr. Gr. §. 48, 8 A. 1. — οἱ μὲν — οἱ δέ — nach ὁ πεζός wie 1, 1 ff. — 34. τὸ λοιπὸν τοῦ τείχους, das c. 60, 2 erwähnte διατείχισμα. — 35. περὶ σφᾶς αὐτοῦς, die meisten dachten in diesem Augenblick (ἤδη) nur an sich. — 36. ὅπη σωθήσονται zu 1, 107, 4. — 37. ξυμπασῶν: dafür hat Vat. ξυμφορῶν, wohl nur verschrieben. — οὐδεμιᾶς ἐλάσσων d. i. μεγίστη, und dazu δέ wie beim Superlativ. — 38. καὶ nach παραπλήσια wie 5,

112, 1. — 39. διαφθαρειῶν τῶν νεῶν κτῆ. vgl. 4, 14 ff. — 40. προσαπώλλυντο Impf. „sie waren so gut wie verloren“; zwar noch nicht völlig, doch ohne Hoffnung; und dem tritt καὶ τότε τοῖς Ἀθ. κτῆ. parallel gegenüber. — αὐτοῖς: nur wenige geringere Hss. haben αὐταῖς (ταῖς ναυσί): die wiederholte Beziehung auf die Lakedämonier ist wirksamer als der unnöthige Hinweis auf die Schiffe. — οἱ ἐν τῇ νήσῳ διαβεβηκότες: vgl. zu 4, 14, 1. — 41. διαβεβηκότες, obgleich attributiv, nachgestellt wie 1, 11, 3. — 42. ἦν μὴ τι παρὰ λόγον γίγηται, nicht παράλογον; vgl. zu 1, 65, 1.

72. Nach der Schlacht errichteten die Syrakusier ein Siegeszeichen. Die Strategen der Athener hätten am liebsten in der nächsten Nacht noch einen Versuch gemacht, sich mit dem Rest der Schiffe durchzuschlagen; allein die Mannschaft weigerte sich wieder an Bord zu gehn; und so über-

νεῶν ἀμφοτέροις καὶ ἀνθρώπων ἀπολομένων οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐπικρατήσαντες τὰ τε ναυάγια καὶ τοὺς νεκροὺς ἀνείλοντο καὶ ἀποπλεύσαντες πρὸς τὴν πόλιν τροπαίον ἔστησαν, οἱ δ' Ἀθηναῖοι ὑπὸ μεγέθους τῶν παρόντων κακῶν νεκρῶν μὲν πέρι ἢ ναυαγίων οὐδὲ ἐπενόουν αἰτῆσαι ἀναίρεσιν, τῆς δὲ νυκτὸς ἐβούλοντο εὐθὺς ἀναχωρεῖν. Δημοσθένης δὲ Νικία προσελθὼν γνώμην ἐποιεῖτο πληρώσαντας [ἔτι] τὰς λοιπὰς τῶν νεῶν βιάσασθαι, ἣν δύνωνται, ἅμα ἔφ' τὸν ἔκπλου, λέγων οὐκ ἔτι πλείους ἔτι αἱ λοιπαὶ εἰσι νῆες χρῆσιμα σφίσιν ἢ τοῖς πολεμίοις· ἦσαν γὰρ τοῖς μὲν Ἀθηναίοις περιλοίποι ὡς ἑξήκοντα, τοῖς δ' ἐναντίοις ἑλάσσους ἢ πεντήκοντα. καὶ ξυγκωροῦντος Νικίου τῆ γνώμη καὶ βουλομένων πληροῦν αὐτῶν οἱ ναῦται οὐκ ἤθελον ἐσβαίνειν διὰ τὸ καταπεπληχθαί τε τῆ ἡσση καὶ μὴ ἂν ἔτι οἴεσθαι κρατῆσαι. καὶ

wog der Beschluss, den Rückmarsch zu Lande anzutreten.

1. γεν. ἰσχυρᾶς τῆς ναυμαχίας κτέ. enthält nicht nur den Vordersatz zu οἱ Συρακόσιοι — ἀνείλοντο, sondern mehr noch zu οἱ δ' Ἀθηναῖοι — οὐδὲ ἐπενόουν; da der Kampf so furchtbar und die Verluste so gross gewesen waren, — dachten die Athener nur an Aufbruch: daher l. 5 nach ἔστησαν schwächere Interpunction. — πολλῶν νεῶν: nach l. 12 hatten die Athener (110—60) etwa 50, die Syrakusier (76 — ca. 50) etwa 25 Schiffe verloren: vgl. c. 60, 4 und c. 70, 4. Diodor 13, 17 gibt den Verlust auf attischer Seite zu 60, auf syrakusischer zu 8 zerstörten und 16 unbrauchbar gewordenen Schiffen an. — 5. ὑπὸ μεγέθους τῶν παρ. κακῶν, unter dem Einfluss des ungeheuren Unglücks: wie 6, 103, 4 ὑπὸ τῶν παρόντων κακῶν ὑποψίαν ἐς ἀλλήλους εἶχον. — 7. αἰτῆσαι ἀναίρεσιν folgt dem proleptisch vorausgeschickten

νεκρῶν πέρι ἢ ναυαγίων erläutern nach. (Ich würde den Zusatz gern entbehren: bei uns wenigstens wäre der kurze Ausdruck kräftiger: „an die Leichen und Schiffstrümmern dachten sie gar nicht.“ — ἐβούλοντο Vat. „nur das war ihr Verlangen.“ ἐβουλεύοντο der übrigen Hss. passt schon wegen εὐθὺς nicht hierher. — 8. γνώμην ποιεῖσθαι, einen Vorschlag machen, wie l. 128, 7. 2, 2, 4. — 9. [ἔτι] ist hier, wie ich glaube, ebenso wie c. 48 l. 33 durch Dittographie des l. 11 folgenden ἔτι eingedrungen. An unsrer Stelle könnte es nur vor oder nach λοιπὰς geduldet werden. — 11. νῆες χρῆσιμα (8, 16, 6 findet sich die masc. Form) ist wie ein Wort behandelt, daher zusammen dem αἱ λοιπαὶ nachgestellt, wozu dann πλείους Prädikat ist. — 15. αὐτῶν, Nikias und Demosthenes. — 16. τὲ aus dem Vat. hinzugefügt stellt das doppelte Motiv aus dem, was geschehen und dem, was zu fürchten war, passend gegenüber. — μὴ ἂν ἔτι mit κρατῆσαι

οἱ μὲν ὡς κατὰ γῆν ἀναχωρήσοντες ἤδη ξύμπαντες τὴν γνώμην εἶχον. Ἐρμοκράτης δὲ ὁ Συρακόσιος ὑπονοήσας τῶν αὐτῶν τὴν διάνοιαν καὶ νομίσας δεινὸν εἶναι εἰ τοσαύτη στρατιὰ κατὰ γῆν ὑποχωρήσασα καὶ καθεζομένη ποι τῆς Σικελίας βουλήσεται αὐθις σφίσι τὸν πόλεμον ποιεῖσθαι, ἐσηγείται ἐλθὼν τοῖς ἐν τέλει οὔσιν ὡς οὐ χρεῶν ἀποχωρεῖν τῆς νυκτὸς αὐτοὺς περιδεῖν, λέγων ταῦτα ἅ καὶ αὐτῷ ἐδόκει, ἀλλὰ ἐξεληθόντας ἤδη πάντας Συρακοσίους καὶ τοὺς ξυμμάχους τὰς τε ὁδοὺς ἀποικοδομησαι καὶ τὰ στενόπορα τῶν χωρίων διαλαβόντας φυλάσσειν. οἱ δὲ 2

zu verbinden, οἴεσθαι von διὰ τὸ abhängig. — 17. ὡς κατὰ γῆν ἀναχωρήσοντες bezeichnet den Inhalt der γνώμη.

73. Diesen Plan zu verhindern rieth Hermokrates, schleunigst alle Abzugswege zu sperren und mit Truppen zu besetzen. Da aber die Syrakusier am nächsten Tage, einem Heraklesfeste, nicht zu neuen kriegerischen Anstrengungen geneigt waren, so liess Hermokrates die Athener durch Boten, die sie für freundlich gesinnt hielten, warnen nicht schon in der Nacht aufzubrechen, weilsie die Wege besetzt finden würden.

1. ὑπονοήσας, suspicatus, auch ohne bestimmte Kunde. — 2. εἰ τὸ στρατιὰ — βουλήσεται; der Indic. fut. nach εἰ auch in or. obliqua wie l. 32, 1. — 5. ἐσηγείται zu 3, 20, 1. — ἐλθὼν τοῖς ἐν τέλει οὔσιν (l. 90, 5. 5, 27, 2. 8, 50, 4): vgl. zu l. 13, 3. — 6. περιδεῖν ἀποχωρεῖν αὐτοὺς, „sie ruhig abziehen lassen“, von dem unmittelbar bevorstehenden: zu 2, 18, 5 u. 20, 2. — λέγων ταῦτα ἅ καὶ αὐτῷ ἐδόκει: so Vat. u. die meisten Hss. „indem er das anführte, was ihm aus eigener Vermuthung (καὶ αὐτῷ) wahrscheinlich war“; mit

Bezug auf ὑπονοήσας αὐτῶν τὴν διάνοιαν und die daran geknüpfte Betrachtung καὶ νομίσας — τὸν πόλεμον ποιεῖσθαι: sichere Nachricht habe auch er nicht. ἐσηγείται bezeichnet den Rath, λέγων seine Begründung. Stahl liest mit einer Hs. λέγων ταῦτα (scil. ὡς οὐ χρεῶν . . περιδεῖν) καὶ ἅ αὐτῷ ἐδόκει (scil. δεινὸν εἶναι . . ποιεῖσθαι), ita ut ἐδόκει ad νομίσας respiciat. Aber könnte hiernach ἀλλὰ κτέ. folgen, was eine Negation voraussetzt? — 7. ἤδη „auf der Stelle.“ — 8. τὰς ὁδοὺς, die breiten Strassen, in denen Mauern zur Absperrung angelegt, τὰ στενόπορα, die an sich schwer zu passirenden Pässe, die besetzt werden sollten: ἀποικοδομησαι wie l. 134, 2. — 9. διαλαβόντας. Ich habe nach Bekker's Vorgang diese Lesart aus dem Vat. aufgenommen st. προσφάσαντας der übrigen Hss: und Ausgaben. διαλαβεῖν, das in Th. nur hier erscheint, wird durch die Nachbildung des Polybios geschützt und erläutert: l. 18 οἱ στρατηγοὶ τῶν Ῥωμαίων τὰ μεταξὺ τῶν τάφρων καὶ τῶν στρατοπέδων διαστήματα φυλακαῖς διέλαβον. 4, 67 ὁ Φίλιππος κλείσας τὰς πύλας τοῦ Κορίνθου καὶ διαλαβὼν τὰς ὁδοὺς φυλακαῖς. Mit Anführung dieser Stelle erklärt Suidas: διαλαβὼν, προκατασχών. Vgl. die krit. Bem.

ξυνηγίνωσκον μὲν καὶ αὐτοὶ οὐχ ἦσσαν ταῦτα ἐκείνου¹⁰
καὶ ἐδόκει ποιητέα εἶναι, τοὺς δὲ ἀνθρώπους ἄρτι ἀσμε-
νοὺς ἀπὸ ναυμαχίας τε μεγάλης ἀναπεπαισμένους καὶ
ἅμα ἐσορτῆς οὐσης (ἔτνχε γὰρ αὐτοῖς Ἡρακλεῖ ταύτην
τὴν ἡμέραν θυσία οὔσα) οὐ δοκεῖν ἂν ῥαδίως ἐθελῆσαι
ὑπακοῦσαι· ὑπὸ γὰρ τοῦ περιχαροῦς τῆς νίκης πρὸς¹⁵
πόσιν τετράφθαι τοὺς πολλοὺς ἐν τῇ ἐσορτῇ, καὶ πάντα
μᾶλλον ἐλπίζειν ἂν σφῶν πείθεσθαι αὐτοὺς ἢ ὅπλα λα-
βόντας ἐν τῷ παρόντι ἐξελθεῖν. ὡς δὲ τοῖς ἄρχουσι ταῦτα
λογιζομένοις ἐφαίνετο ἄπορα καὶ οὐκέτι ἔπειθεν αὐτοὺς
ὁ Ἐρμοκράτης, αὐτὸς ἐπὶ τούτοις τάδε μηχανᾶται· δε-²⁰
διώς, μὴ οἱ Ἀθηναῖοι καθ' ἡσυχίαν προφθάσωσιν ἐν
τῇ νυκτὶ διελθόντες τὰ χαλεπώτατα τῶν χωρίων, πέμπει
τῶν ἐταίρων τινὰς τῶν ἑαυτοῦ μετὰ ἱππέων πρὸς τὸ τῶν
Ἀθηναίων στρατόπεδον ἡνίκα ξυνησιόταζεν· οἱ προσε-
λάσαντες ἐξ ὅσου τις ἐμελλεν ἀκούσεσθαι καὶ ἀνακαλε-²⁵
σάμενοί τινες ὄντες τῶν Ἀθηναίων ἐπιτήδειοι (ἦσαν
γὰρ τινες τῷ Νικίᾳ διάγγελοι τῶν ἔνδοθεν) ἐκέλευον

— οἱ δὲ, ἐν τίλει ὄντες sc. — 10. ξυνηγίνωσκον, „waren derselben Meinung“: ξυν- mit adverbialer Wirkung: vgl. zu 2, 60, 4. — 11. τοὺς ἀνθρώπους wie unser die Leute den Führern gegenüber: vgl. c. 50, 3. — 12. ἀναπεπαισμένους wegen ἀσμένους und der Praep. ἀπὸ dem πεπαισ. des Vat. vorzuziehen: „sie hatten sich eben mit Wohlgefühl ein wenig von der Schlacht erholt.“ — 14. οὐ δοκεῖν ἂν lehnt sich frei an (ξυν) ἐγίνωσκον, da καὶ ἐδόκει ποιητέα εἶναι nur parenthetisch eingefügt ist, οὐκ ἂν mit ἐθελῆσαι zu verbinden. — 15. ὑπὸ τοῦ περιχαροῦς vgl. c. 72, 2 ὑπὸ μεγέθους. — 17. σφῶν πείθεσθαι: der Gen. bei πείθεσθαι in att. Prosa sonst nicht nachgewiesen. Kr. führt an Eurip. Iph. A. 726 πείθεσθαι γὰρ εἰθισμαι σέθεν. Oester im Herod. vgl. 1, 59 und dazu Stein. Der Gen. σφῶν

ist hier zum Theil durch das vor-
aufgehende πάντα veranlasst „auf
Alles würden sie eher von ihnen
hören, als darauf —.“ — 19. οὐ-
κέτι ἔπειθεν αὐτοὺς, er machte kei-
nen Versuch mehr sie zu bereden.
— 20. ἐπὶ τούτοις, „unter diesen
Umständen“: vgl. zu c. 62, 3. —
τάδε μηχανᾶται: „er gebraucht
folgende List“: die Ausführung der-
selben folgt ohne Copula (γὰρ) nach
τάδε, wie oft nach τοιούδε: vgl.
zu 1, 89, 1. — 24. ξυνησιόταζεν
auch 1, 51, 2. — 25. ἐξ ὅσου d. i.
ἐς τοσοῦτον ἐξ ὅσου, „so weit dass
noch —.“ — τίς, im Lager der
Ath.: denn ἀκούσεσθαι ist activ.
— ἀνακαλεσάμενοι (Med. zu sich
hervor) auch hier ὄνομαστί wie
c. 70, 8. Eben dadurch gaben sie
sich den Schein der ἐπιτήδειοι. —
27. διάγγελοι τῶν ἔνδοθεν (von τὰ
ἔνδοθεν), μηνυταὶ καὶ ἐξαγγέλλον-
τες τὰ Συρακοσίων Schol. Das

φράζειν Νικίᾳ μὴ ἀπάγειν τῆς νυκτὸς τὸ στρατεύμα, ὡς
Συρακοσίων τὰς ὁδοὺς φυλασσόντων, ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν
³⁰ τῆς ἡμέρας παρασκευασάμενον ἀποχωρεῖν. καὶ οἱ μὲν
εἰπόντες ἀπῆλθον, καὶ οἱ ἀκούσαντες διήγγειλαν τοῖς
στρατηγοῖς τῶν Ἀθηναίων, οἱ δὲ πρὸς τὸ ἄγγελμα ἐπέσχον⁷⁴
τὴν νύκτα, νομίσαντες οὐκ ἀπάτην εἶναι. καὶ ἔπειδὴ καὶ
ὡς οὐκ εὐθὺς ὤρμησαν, ἔδοξεν αὐτοῖς καὶ τὴν ἐπιούσαν
ἡμέραν περιμεῖναι, ὅπως ξυσκευάσαιντο ὡς ἐκ τῶν δυνα-
⁵ τῶν οἱ στρατιῶται ὅτι χρησιμώτατα, καὶ τὰ μὲν ἄλλα
πάντα καταλιπεῖν, ἀναλαβόντας δὲ αὐτὰ ὅσα περὶ τὸ
σῶμα ἐς δίαιταν ὑπῆρχεν ἐπιτήδεια ἀφορμᾶσθαι. Συρα-²
κόσιοι δὲ καὶ Γύλιππος τῷ μὲν πεζῷ προεξελεθόντες τὰς
τε ὁδοὺς τὰς κατὰ τὴν χώραν ἢ εἰκὸς ἦν τοὺς Ἀθηναίους

Wort ist erst von Spättern (Cass. D. 40, 8) wieder gebraucht. Der Sinn ist: Nikias hatte nämlich seine Zuträger in Syrakus: vgl. c. 48, 2. Da das auf beiden Seiten bekannt war, so konnten die Freunde des Hermokr. sich bei den Athenern leicht Zugang verschaffen. Natürlich gehörten diese selbst nicht zu den Spionen des Nikias. — 28. ὡς Συρακ. κτλ. „weil, wie sie fälschlich berichteten, diese die Wege besetzt hielten.“ — 31. καὶ οἱ ἀκούσαντες, „und die (im Lager), die es gehört hatten.“ Kr. möchte καὶ οἱ lesen, dem οἱ μὲν gegenüber, was nach dem Sprachgebrauch von 4, 33, 2 und 68, 6 zulässig wäre. Doch erhält οἱ μὲν wohl erst in οἱ δὲ des folg. Cap. seinen Gegensatz, und καὶ οἱ ἀκούσ. — Ἀθηναίων ordnet sich dem Vor-
aufgehenden als Nebensatz unter.

74. Da die Führer der Athener durch die List sich hatten bewegen lassen, die nächste Nacht ungenützt vorübergehen zu lassen, verbrachten sie auch noch den folgenden Tag mit Vorbereitungen zum Aufbruch. Die Syrakusier aber benutz-

Thukydides VII.

ten die Zeit, um ihnen die Strassen zu versperren und die Flussübergänge zu verlegen. Zugleich machten sie sich daran, die von den Athenern verlassenen Schiffe, die diese nicht verbrannt hatten, vom Strande zu ziehen und in ihren Hafen zu bringen.

1. πρὸς τὸ ἄγγελμα vgl. 3, 47, 4. 4, 126, 1. — ἐπισχεῖν (innehalten, warten) mit dem Acc. der Zeit: 1, 137, 4. 4, 31, 1. — 2. καὶ ὡς, auch nach dieser ersten verderblichen Zögerung. — 4. σκευάσασθαι, convasare, in Th. nur hier. — 5. ὅτι χρησιμώτατα hat den Nachdruck des Satzes: „auf die möglichst zweckmässige Weise“: ὡς ἐκ τῶν δυνατῶν fast s. v. a. ὡς ἐκ τῶν παρόντων (6, 70, 4), so gut es sich nach Möglichkeit thun liess. — 6. ἀναλαβόντας, was Vat. hat, ist der vulg. ἀναλαβόντες (die durch Anakolutie erklärt werden müsste) nach dem Sprachgebrauch des Th. (vgl. 1, 31, 2. 53, 1. 72, 1, wo jedesmal nach ἔδοξεν αὐτοῖς ein praedicativer Accus. beim Infinitiv folgt) vorzuziehen. — αὐτὰ, „nur grade das“

λέναι ἀπεφράγγυσαν καὶ τῶν ρεΐθρων καὶ ποταμῶν τὰς 10
 διαβάσεις ἐφύλασσον καὶ ἐς ὑποδοχὴν τοῦ στρατεύματος
 ὡς κωλύσοντες ἢ ἐδόκει ἐτάσσοντο. ταῖς δὲ ναυσὶ προσ-
 πλεύσαντες τὰς ναῦς τῶν Ἀθηναίων ἀπὸ τοῦ αἰγιαλοῦ
 ἀφείλκον, (ἐνέπηρσαν δὲ τινὰς ὀλίγας, ὥσπερ διανοήθη-
 σαν, αὐτοὶ οἱ Ἀθηναῖοι), τὰς δ' ἄλλας καθ' ἡσυχίαν οὐ- 15
 δένος κωλύοντος ὡς ἐκάστην ποι ἐκπεπτωκυῖαν ἀναδη-
 σάμενοι ἐκόμιζον ἐς τὴν πόλιν.

75 Μετὰ δὲ τοῦτο, ἐπειδὴ ἐδόκει τῷ Νικίᾳ καὶ τῷ
 Δημοσθένει ἰκανῶς παρεσκευάσθαι, καὶ ἡ ἀνάστασις ἦδη
 τοῦ στρατεύματος τρίτη ἡμέρα ἀπὸ τῆς ναυμαχίας ἐγγί-
 2 νετο. δεινὸν οὖν ἦν οὐ καθ' ἓν μόνον τῶν πραγμάτων,
 ὅτι τὰς τε ναῦς ἀπολωλεκότες πάσας ἀπεχώρουν καὶ 5

d. h. nicht mehr als —. — 10. ἀπεφράγγυσαν: die seltne Form φράγγιμι für φράσσω noch Soph. Antig. 241. — καὶ ποταμῶν Vat. die übrigen Hss. καὶ τῶν ποταμῶν. — 11. ἐς ὑποδοχὴν in feindlichem Sinne: „um dem abziehenden Heere entgegenzutreten“: (anders I. 129, 2). — 12. ἢ ἐδόκει, überall wo Gylippus es für zweckmässig hielt. — 13. τὰς ναῦς τῶν Ἀθην., die nach c. 71, 6 auf den Strand gelaufen waren. — 14. ἐνέπηρσαν — Ἀθηναῖοι ist parenth. Zwischensatz, der das von den Athenern schon Ausgeführte aussagt: Aorist als Plqpf. zwischen den Imperfecten ἀφείλκον, ἐκόμιζον von der fortgesetzten Thätigkeit der Syrakusier. — ὥσπερ διανοήθησαν vgl. c. 60, 2. — 16. ὡς ἐκάστην zu 1, 3, 4.

75. Unterso traurigen Umständen erfolgte am dritten Tage nach der Schlacht der Aufbruch des athenischen Heeres. Alles vereinigte sich, um die Lage zu einer verzweifelten zu machen: das Zurücklassen der Leichen und der Verwundeten und Kranken, welche in die schmerzlichsten Wehklagen

ausbrachen, die Muth- und Hoffnungslosigkeit, mit der etwa 40000 Menschen einer völlig dunkeln Zukunft entgegengingen, der Mangel an Dienern, da sich die meisten heimlich entfernt hatten, der Rückblick auf die glänzenden Hoffnungen, mit denen sie ausgezogen und die nun ins Gegentheil umgeschlagen waren.

2. παρεσκευάσθαι: impersonal im Infinitiv von dem entsprechenden Indicativ, vgl. 1, 46, 1, 3, 107, 4, 4, 67, 1. — καὶ im Nachsatz führt die Ausführung des gefassten Entschlusses ein: vgl. 3, 93, 4, 4, 8, 9, 8, 27, 5 ὡς ἐπίεισε, καὶ ἐδρασε ταῦτα. — 4. δεινὸν ἦν, mit allgemeinem Subjecte: „es war eine furchtbare Lage“; οὐ καθ' ἓν μόνον τῶν πραγμάτων, nicht nur in Bezug auf die eine Hauptsache des ganzen Unternehmens (und diese wird durch den Untergang der ganzen Flotte und die daraus hervorgehende Gefahr für den Staat Athen und seine Bürger ausgedrückt); sondern auch jedem Einzelnen traten bei dem Verlassen des Lagers die schmerzlichsten Ein-

ἀντὶ μεγάλης ἐλπίδος καὶ αὐτοὶ καὶ ἡ πόλις κινδυνεύον-
 10 τες, ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ ἀπολείψει τοῦ στρατοπέδου ξυνέ-
 βαινε τῇ τε ὕψει ἐκάστῳ ἀλγεινὰ καὶ τῇ γνώμῃ αἰσθε-
 σθαι. τῶν τε γὰρ νεκρῶν ἀτάφων ὄντων, ὁπότε τις ἴδοι 3
 τινὰ τῶν ἐπιτηδείων κείμενον, ἐς λύπην μετὰ φόβου
 καθίστατο, καὶ οἱ ζῶντες καταλειπόμενοι τραυματῖαι τε
 καὶ ἀσθενεῖς πολὺ τῶν τεθνεώτων [τοῖς ζῶσι] λυπηρό-
 15 τεροι ἦσαν καὶ τῶν ἀπολωλότων ἀθλιώτεροι. πρὸς γὰρ 4
 ἀντιβολίαν καὶ ὀλοφρονῶν τραπεύμενοι ἐς ἀπορίαν καθί-
 15 στασαν, ἄγειν τε σφᾶς ἀξιοῦντες καὶ ἕνα ἕκαστον ἐπι-
 βοώμενοι, εἴ τινὰ τοῦ τις ἴδοι ἢ ἐταίρων ἢ οἰκείων, τῶν
 τε ξυσκήνων ἢ δὴ ἀπίόντων ἐκχρεμαννύμενοι καὶ ἐπακο-
 λουθοῦντες ἐς ὅσον δύναιτο, εἴ τῳ δὲ προλίποι ἢ ῥώμῃ
 καὶ τὸ σῶμα, οὐκ ἄνευ ὀλίγων ἐπιθειασμῶν καὶ οἰμωγῆς

drücke entgegen. οὐ καθ' ἓν ἓν μόνον τῶν πραγμάτων steht dem ἀλλὰ καὶ τῇ τε ὕψει ἐκάστῳ καὶ τῇ γνώμῃ entgegen: das Gesamtergebnis der Sache den persönlichen Erfahrungen der Einzelnen: s. indess d. krit. Bem. — 6. ἀντὶ μεγάλης ἐλπίδος kurz für: „statt das Grosse erreicht zu haben, was sie gehofft hatten.“ — 7. ξυνέβαινε vgl. zu 5, 10, 7. — 8. αἰσθεσθαι mit der Accentuation des Praesens haben die guten Hss. hier wie 5, 26, 5, entsprechend dem Sinn der Stelle, der auf wiederholte und weitverbreitete Eindrücke hinweist. — 10. κείμενον prägnant von Leichen: Xenoph. Anab. 1, 8, 27 vgl. 4, 38, 1. — μετὰ φόβου in dem Gedanken an die heilige Verpflichtung der Todtenbestattung. — 11. ζῶντες καταλειπόμενοι eng verbunden und attributiv zu τραυματῖαι τε καὶ ἀσθενεῖς: „die Verwundeten und Kranken (vgl. c. 60, 2), welche lebend zurückgelassen wurden.“ — 12. [τοῖς ζῶσι]: diese Worte bringen in den mit ergreifender Wirkung ausgeführten Satz eine ungehörige Beziehung. Wie sollten die abziehenden

Athener mit dem in diesem Zusammenhang nichtssagenden Attribute der ζῶντες bezeichnet sein, zumal da derselbe Ausdruck so eben sehr passend für die καταλειπόμενοι gebraucht war? Ist der Dativ τοῖς ζῶσι nicht von einem Glossator hinzugeschrieben, um die Bedeutung der λυπηρότεροι (als für andre schmerzlicher) unzweifelhaft zu machen, so würde ich τοῖς ὄρωσι vermuthen für τ. ζῶσι, und wegen des folgenden καθίστασαν (sc. αὐτούς) scheint allerdings ein vorausgehendes Nomen kaum entbehrt werden zu können. — 14. ἀντιβολία, δέησις, ἰκεσία Schol. — 15. ἕνα ἕκαστον vgl. c. 69, 2, 70, 6. — ἐπιβοώμενοι auch 3, 59, 2. — 17. ἢ δὴ ἀπίόντων, in dem Augenblick wo sie abziehn wollten. — 18. ἐς ὅσον Vat. st. ὅσον. — προλίποι (so Vat. für προλείποι: Aor. von dem einzelnen Falle) intrans. wie ἔλλιποι: sehr selten; vgl. Eurip. Or. 815. — ἢ ῥώμῃ καὶ τὸ σῶμα nicht s. v. a. ἢ ῥώμῃ τοῦ σώματος (Poppo); sondern die (letzten) Kräfte des Geistes und Körpers: vgl. d. krit. Bem. zu 6, 31, 3. — 19. οὐκ ἄνευ ὀλίγων ἐπιθειασ-

ὑπολειπόμενοι· ὥστε δάκρυσι πᾶν τὸ στρατεύμα πλη-
σθὲν καὶ ἀπορία τοιαυτὴ μὴ ῥαδίως ἀφορμᾶσθαι, καίπερ
ἐκ πολεμίας τε καὶ μείζω ἢ κατὰ δάκρυα τὰ μὲν πεπον-
θότας ἤδη, τὰ δὲ περὶ τῶν ἐν ἀφανεί δεδιότας μὴ πά-
θωσι. κατῆφεία τέ τις ἅμα καὶ κατὰ μὲν σφῶν αὐτῶν
πολλὴ ἦν. οὐδὲν γὰρ ἄλλο ἢ πόλει ἐκπεπολιορημένη
ἐφύεσαν ὑποφρυγούση, καὶ ταύτη οὐ σμικρῶ· μυριάδες
γὰρ τοῦ ξύμπαντος ὄχλου οὐκ ἐλάσσονος τεσσάρων ἅμα
ἐπορεύοντο. καὶ τούτων οἱ τε ἄλλοι ἔφερον πάντες ὅτι
τις ἐδύνατο ἕκαστος χρήσιμον, καὶ οἱ ὀπλίται καὶ οἱ ἱπ-
πῆς παρὰ τὸ εἰσθὸς αὐτοὶ τὰ σφέτερα αὐτῶν σιτία ἐπὶ
τοῖς ὅπλοις, οἱ μὲν ἀπορία ἀκολούθων, οἱ δὲ ἀπιστία·
ἀπηνητομολήμασαν γὰρ πάλαι τε καὶ οἱ πλείστοι παρα-
μῶν hat bei allen Herausgg. An-
stoss erregt. Für ὀλίγων ist λυ-
γρῶν (Heilm.), συγρῶν (Poppo),
οἰκτρῶν (v. Herw.), ἀλόγων (Mad-
vig) vermuthet; Krüger und Stahl
streichen es, letztrer als *ex gloss.*
ὀλολυγῶν ortum. Ich verstehe
ὀλίγος von der schwachen, kaum
hörbaren Stimme der Sterbenden
bei den letzten Anrufen der Götter
und Klagen. Diese Bedeutung hat
ὀλίγος bei Hom. § 492. φθγγᾶ-
μιμος ὀλίγγ ὀπί, und offenbar ist
auch oben c. 44, 4. κραυγῇ οὐκ
ὀλίγγ χρώμενοι, nicht von viele-
m, sondern von lautem Ge-
schrei zu verstehn und Eurip. Or.
155 βραχὺ ἀναστένει vom leisen
Seufzen und Stöhnen. Umgekehrt ist
μέγας von der lauten Stimme bei
Dichtern und Prosaikern in häufigem
Gebrauch. — 20. ὑπολειπόμενοι aus
Vat., st. ἀπολ. weniger passiv, als
intransitiv: zurückbleibend. — δά-
κρυσι seltner, doch nicht ohne Bei-
spiel, für δακρύων. — 21. καίπερ
ἐκ πολεμίας, näml. ἀφορμωμένους,
was den Abzug hätte erleichtern
sollen. Auch die folgenden part.
πεπονθότας, δεδιότας (die sich
κατὰ σύνεσιν an στρατεύμα an-
schliessen) sind noch mit καίπερ
zu verbinden, doch tritt bei ihnen

die beschränkende Wirkung des-
selben zurück. — 22. μείζω ἢ
κατὰ —: vgl. zu 2, 50, 1. — 23.
τὰ δὲ proleptisch an δεδιότας an-
geschlossen, dem Sinne nach zu
πάθωσι gehörig; wozu περὶ τῶν
ἐν ἀφανεί („im Hinblick auf die
dunkle Zukunft“) als adverbiale
Bestimmung hinzutritt. — 24. κα-
τὰ μὲν σφῶν αὐτῶν, Selbstan-
klage, die entmuthigend wirkt. —
25. οὐδὲν ἄλλο ἢ zu 2, 16, 2. —
πόλις ἐκπεπολ. die Bewohner einer
nach langer Belagerung eroberten
Stadt. — 26. οὐ σμικρῶ: über die
Form zu 4, 13, 4. — 29. τις — ἕκα-
στος vgl. c. 70, 3, 6, 31, 4. — 30.
παρὰ τὸ εἰσθὸς αὐτοί: denn in
der Regel wurde jeder Hoplit und
Reiter von einem Diener begleitet.
— 30. ἐπὶ τοῖς ὅπλοις nach Pluy-
gers' Verbesserung (Mnem. 11, 96)
für ἐπὶ τ. ὅπλοις: noch zu den
Waffen hinzu, ausser den W. vgl.
c. 86, 2. ἐπὶ τοῖς ἄλλοις, aus-
ser allem Andern. — 31. ἀκούου-
θαι, die c. 13, 2, 4, 16, 1. θειρά-
ποντες genannt werden. — ἀπι-
στία, weil sie fürchteten, dass die,
die noch vorhanden waren, dem
Beispiel der andern folgen würden.
— 32. παραχρῆμα, vor kurzem,
in der letzten Zeit nach der un-

χρημα. ἔφερον δὲ οὐδὲ ταῦτα ἱκανά· σίτος γὰρ οὐκέτι
ἦν ἐν τῷ στρατοπέδῳ. καὶ μὴν ἡ ἄλλη αἰκία καὶ ἡ ἰσο-
μοιρία τῶν κακῶν, ἔχουσα τινὰ ὅμως τὸ μετὰ πολλῶν
κούφισιν, οὐδ' ὡς ῥαδία ἐν τῷ παρόντι ἐδοξάζετο, ἄλλως
τε καὶ ἀπὸ οἴας λαμπρότητος καὶ ἀρχήματος τοῦ πρώτου
ἐς οἴαν τελευτήν καὶ ταπεινότητα ἀφίετο. μέγιστον γὰρ
δὴ τὸ διάφορον τοῦτο Ἑλληνικῷ στρατεύματι ἐγένετο, οἷς
ἀντὶ μὲν τοῦ ἄλλους δουλωσομένους ἤκειν αὐτοὺς τοῦτο
μᾶλλον δεδιότας μὴ πάθωσι ξυνέβη ἀπιέναι, ἀντὶ δ' εὐ-
χῆς τε καὶ παιάνων, μεθ' ὧν ἐξέπλεον, πάλιν τούτων
τοῖς ἐναντίοις ἐπιφημίμασιν ἀφορμᾶσθαι, πεζοὺς τε
ἀντὶ ναυβατῶν πορευομένους καὶ ὀπλιτικῷ προσέχοντας

glücklichen Schlacht: ἐν τῷ τότε
παρόντι Schol. — 33. οὐδὲ ταῦτα,
nämlich τὰ αἰτία, das aus dem
σίτος bereitete Gebäck. — 34. ἡ
ἄλλη αἰκία καὶ ἡ ἰσομοιρία τῶν
κακῶν, „was sonst von kläglichem
Elend vorhanden war und die über
alle gleichmässig verbreitete Ge-
meinsamkeit des Leids“, ἔχουσα
τινὰ ὅμως τὸ μετὰ πολλῶν κού-
φισιν, „die doch (sonst) in dem
„mit vielen zusammen“ einige Er-
leichterung zu bieten pflegt.“ τό
(vgl. c. 67, 1 τὸ κρατίστους εἶναι
κτέ.) führt den sprichwörtlichen
Ausdruck (μετὰ πολλῶν) als näch-
stes Object zu ἔχουσα ein, wozu
τινὰ κούφισιν Prädicat ist. S. je-
doch die krit. Bem. — 36. οὐδ'
ὡς nimmt das in dem vorausge-
schickten ὅμως liegende dennoch
wieder auf: trotz der sonst darin
liegenden Erleichterung gelangte sie
(die Gemeinsamkeit des Unglücks)
in der damaligen Lage nicht zur
Geltung, οὐ ῥαδία ἐδοξάζετο: vor
ἐδοξάζετο ist zu ἄλλως τε καὶ ein
σκοποῦντι, ἐνθυμουμένῳ zu er-
gänzen. — 37. ἀπὸ οἴας λαμπρό-
τητος — ἐς οἴαν τελευτήν: dieselbe
emphatische Verbindung zweier
relativen Glieder zu kräftiger Zu-
sammenwirkung, wie 5, 7, 2. αὐ-
χημα, Prahlerei und übermässiges

Selbstgefühl vgl. c. 66, 3, 2, 62, 4.
τοῦ πρώτου nachdrücklich nachge-
stellt, „wie es zu Anfang herrschte“
vgl. 6, 31. — 38. ἀφίετο ohne
ausgesprochenes Subject wie l. 2
παρεσκευάσθαι u. ähnliche Fälle
1, 46, 1. 5, 50, 13. Stahl hat
Badhams Vermuthung ἀφίκατο
aufgenommen. — μέγιστον γὰρ
κτέ. Ueber die Satzbildung zu 1, 1, 2.
— 39. τὸ διάφορον, der Um-
schwung, die Umkehr der Verhält-
nisse. — Ἑλληνικῷ in dem prä-
gnanten (auf den Gegensatz βάρ-
βαρος, wie auch 5, 60, 3 u. 6,
31, 1, hinweisenden) Sinne ver-
trägt nicht den Artikel τῷ, den die
Hss. hier haben. Von den Persern
bei Marathon und Salamis könnte
wohl Gleiches gesagt werden. —
οἷς nach στρατεύμα wie l. 22
πεπονθότας. Ueber den darauf
folgenden Acc. αὐτοὺς vgl. zu c.
74, 1. — 40. ἀντὶ τοῦ — ἤκειν κτέ.
vgl. 1, 69, 5. — τοῦτο wieder pro-
leptisch dem μὴ πάθωσι voraus-
geschickt wie l. 23. — 42. μεθ'
ὧν ἐξέπλεον vgl. 6, 32. — πάλιν
zu ἀφορμᾶσθαι, τούτων zu ἐναν-
τίοις. — 43. πεζοὺς τε Vat. st. πε-
ζοὺς δέ: τε steht dem καὶ vor ὀπλι-
τικῷ gegenüber. — 44. ναυβάται:
das seltner Wort umfasst, wie der
Schol. richtig bemerkt, die ναῦται

μᾶλλον ἢ ναυτικῶν. ἕμως δὲ ὑπὸ μεγέθους τοῦ ἐπιχει-
μαμένου ἔτι κινδύνου πάντα ταῦτα αὐτοῖς οἰστὰ ἐφαίνετο.

76 Ὅρων δὲ ὁ Νικίας τὸ στράτευμα ἀθρυμοῦν καὶ ἐν
μεγάλῃ μεταβολῇ ὄν, ἐπιπαραίων ὡς ἐκ τῶν ὑπαρχόντων
ἐθάροσνέ τε καὶ παρεμυθεῖτο, βοῆ τε χρώμενος ἔτι μᾶλ-
λον ἐκάστοις καθ' οὓς γίγνοιτο ὑπὸ προθυμίας, καὶ βου-
λόμενος ὡς ἐπὶ πλείστον γεγωνίσκων ὠφέλειν τι.

77 „Καὶ ἐκ τῶν παρόντων, ὧ Ἀθηναῖοι καὶ ξύμμαχοι,

und ἐπιβάται. — προσέχοντας
(Vat. st. d. vulg. προσσχόντας)
hier nicht freiwillig, sondern durch
die Noth gezwungen: mit ihrer
Hoffnung auf das Landheer hinge-
wiesen. — 45. ὑπὸ μεγέθους: vgl.
c. 72, 1. — 46. οἰστὰ vgl. 1, 122, 2.

76. Nikias bemüht sich
durch eine Ansprache den
sinkenden Muth der Trup-
pen zu heben.

1. ἐν μεγάλῃ μεταβολῇ ὄν in
Folge des μέγιστον διάφορον von
c. 75 l. 38. — ἐπιπαραίων, an der
Seite des schon im Aufbruch be-
griffenen Heeres hingehend: vgl.
4, 94, 2. 6, 67, 3. — ὡς ἐκ τῶν
ὑπαρχόντων, so gut es nach Lage
der Dinge möglich war: ähnlich
wie c. 74, 1 ὡς ἐκ τῶν δυνατῶν.

— 3. ἔτι μᾶλλον, noch kräftiger
und eindringlicher, als er nämlich
vor der letzten Schlacht c. 69, 2
geredet hatte. — 4. ἐκάστοις der
Dativ zu βοῆ χρώμενος = ἐπιβοῶν:
vgl. c. 70, 7. — 5. ὡς ἐπὶ πλεί-
στον γεγωνίσκων (nur hier in Th.,
sonst poetisch: Aesch. Prom. 627.
Eurip. El. 809), durch möglichst
weitreichende (vgl. 2, 34, 8) Er-
hebung seiner Stimme. — ὠφέ-
λειν τι mit dem Vat., der die Rede
selbst mit καὶ ἐκ τῶν παρόντων
beginnt. Die übrigen Hss. schlies-
sen dies Cap. mit ὠφέλειν, und
fangen das folgende ἔτι καὶ ἐκ
τῶν παρόντων an. ὠφέλειν τι
ist in diesem Falle, wo das äus-
serste Bemühen, Nutzen zu schaffen,

geschildert wird, sehr angemessen.
Das τι wie sonst μέγα, πλείστα,
οὐδέν zu ὠφέλειν.

ANSPRACHE DES NIKIAS AN
DIE VON SYRAKUS ABZIEHEN-
DEN ATHENER.

77. „So schwierig unsere
Lage ist, so dürfen wir doch
die Hoffnung nicht aufgeben.
Ich werde euch, im Bewusst-
sein meine Pflicht gegen Götter
und Menschen gethan zu haben,
mit gutem Beispiel vorangehn.
Sollte der Zorn der Götter an
unserm Unglück Schuld sein,
so steht zu hoffen, dass die-
ser sich wenden, und eine
bessere Zukunft uns beschieden
sein werde. Noch sind wir zahl-
reich und kräftig genug, um
uns selbst ein neues Gemeinwesen
zu gründen. Unser ganzes Streben
muss darauf gerichtet sein,
dass wir auf unserm Marsch die
Ordnung aufrecht halten, und uns,
wenn auch unter schwerem Kampf,
bis zu den Ortschaften der uns
befreundeten Sikeler durchschlagen.
Gelingt uns das, so dürfen die
Andern von euch hoffen, ihre
Heimath wiederzusehn, wir
Athenener aber, unsre Stadt von
ihrem schweren Fall wieder auf-
zurichten. Denn Männer

ἐλπίδα χρηῖ ἔχειν (ἤδη τινὲς καὶ ἐκ δεινότερων ἢ τοι-
ῶνδε ἐσώθησαν), μηδὲ καταμέμψεσθαι ἡμᾶς ἄγαν αὐ-
τοὺς μήτε ταῖς ξυμφοραῖς μήτε ταῖς παρὰ τὴν ἀξίαν
5 νῦν κακοπαθεῖσιν. κἀγὼ τοι οὐδενὸς ἡμῶν οὔτε δόμῃ 2
προσφέρων (ἀλλ' ὁρᾶτε δὴ ὡς διακίμαι ὑπὸ τῆς νόσου)
οὔτ' εὐτυχία δοκῶν που ὑστερός του εἶναι κατὰ τε τὸν
ἴδιον βίον καὶ ἐς τᾶλλα, νῦν ἐν τῷ αὐτῷ κινδύνῳ τοῖς
φανλοτάτοις αἰωροῦμαι· καίτοι πολλὰ μὲν ἐς θεοὺς νό-
10 μμα δεδιήτημαι, πολλὰ δὲ ἐς ἀνθρώπους δίκαια καὶ
ἀνεπίφθονα. ἀνθ' ὧν ἡ μὲν ἐλπίς ὅμως θρασεῖα τοῦ
μέλλοντος, αἱ δὲ ξυμφοραὶ οὐ κατ' ἀξίαν δὴ φοβοῦσι.

machen den Staat aus, nicht
Mauern oder Schiffe.

1. καὶ ἐκ τῶν παρόντων (mit
dem Vat., ohne ein vorausgehendes
ἔτι der übrigen Hss.) hat bei rich-
tiger Betonung die kräftigste Wir-
kung: ähnlich steht ein stark be-
tontes καὶ zu Anfang einer Rede
6, 16, 1. — 2. ἤδη τινὲς — ἐσώ-
θησαν und l. 15 ἤλθον — καὶ ἄλλοι
τινὲς ἤδη: über diese Berufung
auf bekannte Erfahrungen (durch
ἤδη mit dem Aorist.) vgl. zu 2,
77, 4. 4, 62, 3: „Sind doch schon
manche gerettet worden!“ — ἡ
τοιῶνδε ohne Wiederholung der
Praeposition vgl. 6, 78, 1. 7, 47, 4.
— 3. καταμέμψεσθαι mit Vat. in
umfassenderem Sinne als der Aor.
καταμύψασθαι der andern Hss.
„wir sollten uns nicht selbst zu
schwere Vorwürfe machen (die
κατάμειψις σφῶν αὐτῶν von c.
75, 5) weder über die Unfälle, die
uns betroffen haben (besonders in
den letzten Kämpfen), noch über
die Leiden, die uns jetzt ohne unser
Verschulden bedrängen“; ξυμφοραὶ
die einzelnen Ereignisse, κακοπα-
θεῖσιν die dauernden Zustände. —
5. κἀγὼ τοι κτλ. „trage ich selbst
doch schwerer als Ihr alle an unserm
Leiden und Gefahren.“ — 9. καί-
τοι — ἀνεπίφθονα, „obschon
mich keine Verschuldung weder

gegen Götter noch gegen Menschen
bedrückt.“ — 6. προσφέρων intrans.
wie c. 64, 2. — ὑπὸ τῆς νόσου
vgl. 6, 102, 2. 7, 15, 1. — 7. εὐ-
τυχία vgl. 5, 16, 1. — 8. καὶ ἐς
τᾶλλα, im amtlichen und öffent-
lichen Leben. — τοῖς φανλοτάτοις
nicht im moralischen, sondern im
bürgerlichen Sinne: „mit den ger-
ingsten im Heere.“ — 9. αἰωρεῖ-
σθαι, suspensum esse: vgl.
Herod. 8, 100 τὸν βίον ὑπὲρ με-
γάλων αἰωρηθέντα. — 10. δια-
τάσθαι mit objectivem Accusativ,
wie 1, 6, 6 πολλὰ ὁμοίωτροπα δια-
τώμενον τὸ Ἑλληνικόν: von dem üb-
lichen Verhalten im täglichen Leben.
— 11. ἀνεπίφθονα mit Bezug auf
die Schen des Nik., nach irgend einer
Seite Anstoss zu geben, wie sie
Plut. Nic. c. 2 schildert. — ὅμως,
trotz unsrer bedrängten Lage. In-
dem Nikias zunächst für sich selbst
seine Hoffnung auf sein gutes Be-
wusstsein begründet, ist seine Ab-
sicht sie auch den Leidensgefährten
mitzuthellen, und so ist das zweite
Satzglied αἱ δὲ ξυμφοραὶ — φο-
βοῦσι nicht mehr auf ihn, sondern
auf die Zuhörer zu beziehen: οὐ
κατ' ἀξίαν δὴ φοβοῦσι, nämlich
ἡμᾶς (nicht ἐμὲ). Ganz richtig
erklärt der Schol. οὐ κατ' ἀξίαν
δὴ, ἀλλὰ μειζόνως δηλονότι (Krü-
ger meint: „vielmehr μειόνως. Gu

3 τάχα δ' ἂν καὶ λωφῆσιαν· ἱκανὰ γὰρ τοῖς τε πολεμίοις
εὐτύχηται, καὶ εἴ τῳ θεῶν ἐπίρθονοι ἐστρατεύσαμεν,
4 ἀποχρώντως ἤδη τετιμωρήμεθα. ἤλθον γὰρ που καὶ ἄλ- 15
λοι τινὲς ἤδη ἐφ' ἐτέροισ, καὶ ἀνθρώπεια δράσαντες
ἀνεκτὰ ἔπαθον. καὶ ἡμᾶς εἰκὸς νῦν τὰ τε ἀπὸ τοῦ θεῖου
ἐλπίζειν ἠπιώτερα ἔξειν (οἴκτου γὰρ ἀπ' αὐτῶν ἀξιώτε-
ροι ἤδη ἐσμὲν ἢ φθόνου), καὶ δρώντες ὑμᾶς αὐτοὺς οἴοι
δπλῆται ἅμα καὶ ὅσοι ξυντεταγμένοι χωρεῖτε μὴ κατα- 20
πέληχθε ἄγαν, λογίσεσθε δὲ ὅτι αὐτοὶ τε πόλις εὐθύς
ἔστε ὅποι ἂν καθέζησθε, καὶ ἄλλη οὐδεμία ὑμᾶς τῶν ἐν
Σικελίᾳ οὐτ' ἂν ἐπιόντας δέξαιτο φραδίως οὐτ' ἂν ἰδρυ-
5 θέντας που ἔξαναστήσειεν. τὴν δὲ πορείαν ὡστ' ἀσφαλῆ
καὶ εὐτακτον εἶναι αὐτοὶ φυλάξατε, μὴ ἄλλο τι ἠγησάμε- 25
νος ἕκαστος ἢ ἐν ᾧ ἂν ἀναγκασθῆ χωρῖν μάχεσθαι, τοῦ-
6 το καὶ πατρίδα καὶ τεῖχος κρατήσας ἔξειν. σπονδὴ δὲ
ὁμοίως καὶ νύκτα καὶ ἡμέραν ἔσται τῆς ὁδοῦ· τὰ γὰρ

nur Heilmann: schrecken mich nicht so wie sie sonst wohl sollten“; irrt sich aber gewiss. Auch Grote's eifriges Bemühen φροβοῦσι auf Nikias zu beziehen, trifft schwerlich das Richtige). Daran schliesst sich passend die tröstende Beruhigung: τάχα δ' ἂν καὶ λωφῆσιαν an, welche im Sinne der religiösen Denkweise des Nikias (ἦν καὶ ἄγαν θειασμῷ τε καὶ τῷ τοιοῦτῳ προσκειμένος c. 50, 4) dahin ausgeführt wird, dass, wenn auch der φθόνος der Götter bisher gegen sie erregt gewesen, jetzt demselben durch das Glück der Feinde und ihr eignes Unglück Genüge geschehen sei. — 14. εἴ τῳ θεῶν ἐπίρθονοι ἐστρατεύσαμεν s. v. a. εἴ τῳ ἐς Σικελίαν στρατείας τὸν φθόνον τῶν θεῶν τινος ἐκινήσαμεν. Diese Scheu vor dem Uebermuth des Unternehmens sprach sich auch in der ersten Rede des Nikias 6, 9 ff. aus. — 15. τετιμωρήμεθα passiv, wie 6, 60, 5. — 16. ἀνθρώπεια, was in der menschlichen Natur begründet ist, womit

hier die Ausübung kriegerischer Feindschaft gemeint ist, vgl. 5, 68, 2. 8, 24, 5. — 17. ἀπὸ τοῦ θεῖου war nach dem Sprachgebrauch des Th. mit Kr. zu schreiben st. ἀπὸ τοῦ θεοῦ; vgl. Einl. p. LIX. Auf dieses collective θεῖον bezieht sich ohne Schwierigkeit 1. 18 der Plural ἀπ' αὐτῶν, τῶν θεῶν sc. — 19. οἴοι Vat.; die übrigen Hss. οἴ. — 20. καταπέληχθαι im Vat. ist die im Itacismus häufige Verschreibung; καταπέληχθε im Zusammenhang nothwendig. — 21. εὐθύς, ohne Weitres, durch eure Zahl und Bedeutung. — 23. οὐτ' ἂν δέξαιτο wie c. 40, 5. 44, 4. — 25. μὴ ἄλλο τι ἠγησάμενος ἢ: über diese Wendung zur Einführung eines hyperbolischen Ausdrucks zu 1, 70, 8. — 26. ἂν vor ἀναγκ. fehlt nicht im Vat. wie in den meisten andern Hss. — 27. κρατήσας hypothetisch: „im Fall des Sieges“, worin also der grösste Antrieb zur Tapferkeit liegt. — 28. ἔσται das Futurum im Sinne des Imperativs: „ihr werdet Nacht und Tag nicht säumen“, d. h.

ἐπιτίθεια βραχέα ἔχομεν, καὶ ἦν ἀντιλαβόμεθα τοῦ φι-
30 λίου χωρίου τῶν Σικελῶν (οὗτοι γὰρ ἡμῖν διὰ τὸ Συρα-
κοσίων δέος ἔτι βέβαιοι εἰσιν), ἤδη νομίζετε ἐν τῷ ἐχυρῷ
εἶναι. προπέπεμπται δ' ὡς αὐτοὺς καὶ ἀπαντᾶν εἰρη-
μένον καὶ σιτία ἅμα κομίζειν. τό τε ξύμπαν γινώτε, ὧ 7
ἄνδρες στρατιῶται, ἀναγκαῖόν τε ὄν ὑμῖν ἀνδράσιν ἀγα-
35 θοῖς γίνεσθαι, ὡς μὴ ὄντος χωρίου ἐγγὺς ὅποι ἂν μαλα-
κισθέντες σωθεῖτε, καὶ ἦν νῦν διαφύγητε τοὺς πολε-
μίους, οἱ τε ἄλλοι τευξόμενοι ὧν ἐπιθυμεῖτε που ἐπιθεῖν,
καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὴν μεγάλην δύναμιν τῆς πόλεως κατ-
περ πεπτωκυῖαν ἐπανορθώσοντες· ἄνδρες γὰρ πόλις,
40 καὶ οἱ τεῖχη οὐδὲ νῆες ἀνδρῶν κεναί.“

Ὁ μὲν Νικίας τοιαύδε παρακελευόμενος ἅμα ἐπιήει 78

ihr dürft nicht. — 30. τὸ Συρακοσίων δέος: genet. object. wie 1, 26, 2. 4, 125, 1. — 31. ἤδη emphatisch: dann erst. — 32. προπέπεμπται Vat.; die übrigen sinnlos: προπέμπετε. Dazu tritt nach Th.'s Sprachgebrauch (1, 140, 2. 5, 30, 1. 39, 3. 7, 18, 2) εἰρημένον als absol. Acc. („wobei ihnen, geboten ist“), nicht für εἰρηται, so dass die beiden καὶ sich correlativ entsprechen. Nothwendig aber war es, mit Reiske ἅμα für ἄλλα zu schreiben: denn ohne ein vorausgehendes erstes Substantiv konnte unmöglich σιτία ἄλλα folgen. — 33. τό τε ξύμπαν mit Vat. st. τό δὲ ξύμπαν: vgl. c. 49, 3. 6, 37, 2 u. zu 4, 48, 3. — 36. σωθεῖτε war st. σωθήητε der Hss. zu schreiben (und so auch 2, 45, 1 κρηθήητε), nach der Angabe des Heraclides bei Eustath. zur Od. φ 195: ἡ ἀρχαία Ἀθήνη τὰ ἐκτικὰ συγκόπτει κατ' ἐξαιρέσιν μᾶς συλλαβῆς: vgl. Stahl Qu. gr. p. 18 (διασωθεῖτε im Vat., ist durch Dittographie nach διαφύγητε verschrieben). — 37. οἱ τε ἄλλοι — 38. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι an γινώτε angeschlossen, mit dem Nominativ der persönlichen Participia τευξόμενοι — ἐπανορθώσοντες, auch

nach vorausgegangenem neutralen Accus. ἀναγκαῖον ὄν. — ὧν umfasst als Neutrum die Vaterstadt und die Angehörigen. — ἐπιθεῖν, wiedersehn: zu c. 61, 1. — 39. ἄνδρες γὰρ — κεναί: eine in mannichfacher Form wiederkehrende Sentenz: bei Soph. Oed. R. 56 ὡς οὐδὲν ἔστιν οὐτε πύργος οὐτε ναῦς Ἐρημος ἀνδρῶν μὴ ξυνοικούντων ἔσω.

78. Darauf trat das Heer der Athener, in Quarréaufstellung die Bagage in die Mitte nehmend, den Marsch ins Innere der Insel an, überschritt nach Vertreibung der dort aufgestellten Syrakusier den Anapos, und legte am ersten Tage vierzig, am zweiten zwanzig Stadien zurück; am dritten musste es von den Reitern und leichten Truppen der Feinde hart bedrängt umkehren und an der vorigen Lagerstätte übernachten.

Zu dem folgenden Bericht von dem Rückzuge der Athener vgl. das Kärtchen vor VI. und Holm, Gesch. Sicil. 2, 397—401.

1. ἐπιέναι τὸ στρατεύμα, an den

τὸ στρατεύμα καὶ εἴ πη ὀρώη διεσπασμένον καὶ μὴ ἐν
τάξει χωροῦν, ξυνάγων καὶ καθιστάς, καὶ ὁ Δημοσθένης
οὐδὲν ἦσσαν τοῖς καθ' ἑαυτὸν τοιαῦτά τε καὶ παραπλή-
2 σια λέγων. τὸ δὲ ἐχώρει ἐν πλαισίῳ τεταγμένον, πρῶτον 5
μὲν ἡγούμενον τὸ Νικίου, ἐφεπόμενον δὲ τὸ Δημοσθέ-
3 νους· τοὺς δὲ σκενοφόρους καὶ τὸν πλείστον ὄχλον ἐν-
τὸς εἶχον οἱ ὀπλίται. καὶ ἐπειδὴ [τε] ἐγένοντο ἐπὶ τῇ
διαβάσει τοῦ Ἀνάπου ποταμοῦ, εὔρον ἐπ' αὐτῷ παρα-
τεταγμένους τῶν Συρακοσίων καὶ ξυμμάχων, καὶ τρεψά- 10
μενοι αὐτοὺς καὶ κρατήσαντες τοῦ πόρου ἐχώρουν ἐς τὸ
πρόσθεν· οἱ δὲ Συρακόσιοι περιππεύοντες τε προσέκειντο
4 καὶ ἐσακοντίζοντες οἱ ψιλοί. καὶ ταύτη μὲν τῇ ἡμέρᾳ
προελθόντες σταδίους ὡς τεσσαράκοντα ἠύλισαντο πρὸς
λόφῳ τινὶ οἱ Ἀθηναῖοι· τῇ δ' ὑστεραία πρὸς ἐπορευόντο 15
καὶ προῆλθον ὡς εἴκοσι σταδίους, καὶ κατέβησαν ἐς
χωρίον ἀπεδόν τι καὶ αὐτοῦ ἐστρατοπεδεύσαντο, βουλό-
μενοι ἔκ τε τῶν οἰκιῶν λαβεῖν τι ἐδώδιμον (ᾧκειτο γὰρ
ὁ χῶρος) καὶ ὕδωρ μετὰ σφῶν αὐτῶν φέρεσθαι αὐτόθεν·
ἐν γὰρ τῷ πρόσθεν ἐπὶ πολλὰ στάδια, ἧ ἔμελλον ἵεναι, 20
5 οὐκ ἄφθονον ἦν. οἱ δὲ Συρακόσιοι ἐν τούτῳ προελθόν-
τες τὴν δίοδον τὴν ἐν τῷ πρόσθεν ἀπετείχιζον· ἦν δὲ
λόφος καρτερός καὶ ἐκατέρωθεν αὐτοῦ χαράδρα κρημνώ-

Reihen entlang gehn: ἐπιπαρίναι (c. 76) bezeichnet auch das Hinantreten zum Reden. — 3. καθιστά-ναι, in die richtige Ordnung bringen. — 4. οὐδὲν ἦσσαν, nämlich ἐπῆμ. — τοιαῦτά τε καὶ παρ., wie Nikias vorher gesprochen hatte. — 5. ἐν πλαισίῳ vgl. zu 6, 67, 1. Die Lesart der übrigen Hss. ausser Vat. διπλασίῳ ist unhaltbar: die beiden Heeresabtheilungen bildeten zusammen die vierseitige Aufstellung, in deren Mitte das Gepäck genommen wurde. — πρῶτον μὲν ἡγούμενον, unentbehrlich für das Verständniss, hat nur Vatic. Dieselbe Abundanz des Ausdrucks wie πρῶτον ἤρξατο 1, 103, 4. 2, 53, 1. — 7. τοὺς σκενοφ. ἐντὸς εἶχον

vgl. 6, 67, 1. — 8. τε, wofür keine befriedigende Beziehung zu finden ist, hat Böhm mit Recht gestrichen. — 10. τῶν Συρακ. κ. ξυμμ. vgl. zu 4, 80, 2. 7, 26, 3. — 13. καὶ ἐσακοντίζοντες οἱ ψιλοί dem οἱ Συρακόσιοι als dem Ganzen in gleichem Casus nachfolgend: vgl. c. 71, 1. — 14. προελθόντες Vat. die übrigen προσελθόντες, mit Unrecht. — 15. πρὸς zu c. 19, 1. — 17. ἀπεδος, „eben“; seltnes Wort: vgl. Herod. 9, 102, ἀπεδος χῶρος. — 20. στάδια: die neutrale Form nur an dieser Stelle im Th. — ἧ ἔμελλον ἵεναι gegen Westen, auf das hochgelegene Plateau, das sie freilich nicht erreichten. — 22. ἀπετείχιζον, sie machten sich

δης, ἐκαλεῖτο δὲ Ἀκραῖον λέπας. τῇ δ' ὑστεραία οἱ Ἀθη- 6
25 ναῖοι προήεσαν, καὶ οἱ τῶν Συρακοσίων καὶ ξυμμάχων
αὐτοὺς ἱππῆς καὶ ἀκοντισταὶ ὄντες πολλοὶ ἐκατέρωθεν
ἐκώλων καὶ ἐσηκόντιζόν τε καὶ περιππεύον. καὶ χρόνον 7
μὲν πολλὸν ἐμάχοντο οἱ Ἀθηναῖοι, ἔπειτα ἀνεχώρησαν
πάλιν ἐς τὸ αὐτὸ στρατόπεδον· καὶ τὰ ἐπιτήδεια οὐκέτι
30 ὁμοίως εἶχον. οὐ γὰρ ἔτι ἀποχωρεῖν οἷον τ' ἦν ὑπὸ τῶν
ἱππέων. πρῶ δὲ ἄραντες ἐπορευόντο αὐθις, καὶ ἐβιά- 79
σαντο πρὸς τὸν λόφον ἔλθειν τὸν ἀποτετειχισμένον, καὶ
εὔρον πρὸ ἑαυτῶν ὑπὲρ τοῦ ἀποτετειχίσματος τὴν πεζὴν
στρατιὰν παρατεταγμένην οὐκ ἐπ' ὀλίγων ἀσπίδων· στε-
5 νὸν γὰρ ἦν τὸ χωρίον. καὶ προσβαλόντες οἱ Ἀθηναῖοι 2

daran, den Pass zu vermauern, Impf. — 24. Ἀκραῖον λέπας: dieser öde Fels, der den Anfang des Plateaus bezeichnet, ist noch jetzt an der dahin führenden Schlucht, Cava di Calatrello, erkennbar: s. Holm Sic. 2 S. 64 u. 399. — 25. προήεσαν haben hier wie 1, 1, 1 und sonst überall die Hss. Stahl schreibt ἦσαν. — 26. αὐτοὺς wie häufig seinem Verbum vorausgeschickt und eingeschoben: vgl. 5, 82, 5 und zu 1, 68, 1. — ἐκατέρωθεν einzig richtig für ἐκάτεροι Vat. — 29. ἐς τὸ αὐτὸ στρατόπεδον, in dem sie die Nacht zuvor zugebracht hatten. — οὐκέτι ὁμοίως, wie bisher, wo noch nicht eigentlicher Mangel eingetreten war. — 30. ἀποχωρεῖν, ἀποσιδνασθαι ἀπὸ τοῦ στρατεύματος Schol. — 31. ὑπὸ τῶν ἱππέων vgl. 6, 37, 2.

79. Auch die beiden folgenden Tage vergingen in vergeblichen Versuchen, durch den Engpass auf das Plateau vorzudringen, wobei sie auch durch ein einbrechendes Gewitter geängstigt wurden, und durch beständige Kämpfe mit den von allen Seiten sie angreifenden Feinden schwere Verluste erlitten.

1. πρῶ, am vierten Tage des Marsches. — 2. ἔλθειν hält Stahl für eingeschoben mit Berufung auf Valla's Uebersetzung: „vi pervadunt ad tumulum“, weil Th. βιάζεσθαι, in der Bedeutung des gewaltsamen Durchdringens, nicht mit einem Infinitiv verbinde, sondern die einfache Präposition folgen lasse (wie c. 69, 4. 1, 63, 1 ἐς, 4, 48, 2 κατὰ, 7, 83, 3 διὰ). Allein nach der Analogie dieser Beispiele würde ἐβιάσαντο πρὸς τὸν λόφον heissen: „sie schlugen sich zu der Anhöhe durch“; dass das ihnen aber nicht gelungen ist, zeigt die folgende Erzählung (l. 8 οὐ δυνάμενοι βιάσασθαι); und darum wird ἔλθειν nicht zu entbehren sein: „sie thaten das Aeusserste um auf die verschanzte Höhe zu gelangen.“ Wenn im Th. auch sonst sich kein Fall von βιάζεσθαι mit dem Infinitiv findet, so ist doch an sich nichts dagegen, und 3, 20, 1 haben wir zu ἦν δύνωνται βιάσασθαι aus dem Voraufgehenden ὑπερβῆναι zu ergänzen. — τὸν ἀποτετειχισμένον, dadurch dass die Syrr. oben l. 22 τὴν δίοδον ἀπετείχιζαν. — 4. οὐκ ἐπ' ὀλίγων ἀσπίδων von der Tiefstellung: 4, 43, 4, mit d. Acc. ἐπ' ἀσπίδας πέντε καὶ εἴκοσι. Xen. Hell. 2, 4, 11 ἐπὶ πεντήκοντα

ἔτειχομάχων καὶ βαλλόμενοι ὑπὸ πολλῶν ἀπὸ τοῦ λόφου ἐπάντους ὄντος (δικνοῦντο γὰρ ἕξον οἱ ἄνωθεν) καὶ οὐ δυνάμενοι βιάσασθαι ἀπεχώρουν πάλιν καὶ ἀνεπαύοντο. 3 ἔτυχον δὲ καὶ βρονταὶ τινες ἅμα γενόμεναι καὶ ὕδωρ, οἷα τοῦ ἔτους * πρὸς μετόπωρον ἤδη ὄντος φιλεῖ γίνεσθαι· ἀφ' ὧν οἱ Ἀθηναῖοι μᾶλλον ἔτι ἠθύμουν καὶ ἐνόμιζον ἐπὶ τῷ σφετέρῳ ὀλέθρῳ καὶ ταῦτα πάντα γίνεσθαι. 4 ἀναπανομένων δὲ αὐτῶν ὁ Γύλιππος καὶ οἱ Συρακοῖοι πέμπουσι μέρος τι τῆς στρατιᾶς ἀποτειχοῦντας αὐτῶν ἐκ τοῦ ὀπισθεν αὐτοῦς ἢ προεληλύθεσαν· ἀντιπέμψαντες δὲ κάκεινοι σφῶν αὐτῶν τινὰς διεκώλυσαν. καὶ μετὰ τοῦτο πάση τῇ στρατιᾷ ἀναχωρήσαντες πρὸς τὸ πεδῖον μᾶλλον οἱ Ἀθηναῖοι ἠλλίσαντο. τῇ δ' ὕστεραία προυχώρουν, καὶ οἱ Συρακοῖοι προσέβαλλον τε πανταχῇ αὐτοῖς κόλῳ καὶ πολλοὺς κατετραυματίζον, καὶ εἰ μὲν 20 ἐπίοιεν οἱ Ἀθηναῖοι, ἐπεχώρουν, εἰ δ' ἀναχωροῖεν, ἐπέκειντο, καὶ μάλιστα τοῖς ὑστάτοις προσπίπτοντες, εἴ πως κατὰ βραχὺ τρεψάμενοι πᾶν τὸ στρατεύμα φοβήσκειαν. καὶ ἐπὶ πολὺ μὲν τοιούτῳ τρόπῳ ἀντείχοντο οἱ Ἀθηναῖοι, ἔπειτα προελθόντες πέντε ἢ ἕξ σταδίων ἀνεπαύ- 25

ἀσπίδων. — 6. ἔτειχομάχων, „sie suchten die Mauer zu stürmen.“ — 7. δικνοῦντο, sie drangen leichter bis zu den Feinden durch, d. h. sie trafen besser: ἐξικνοῦντο βάλλοντες Schol. — 8. ἀπεχώρουν (Vat.) ist vom Rückzug nicht minder gebräuchlich als ἀνεχώρουν, zumal mit πάλιν: vgl. 1, 107, 2. — 9. βρονταὶ im Th. stets im Plural. 2, 77, 6. 6, 70, 1 und mit γίνεσθαι zu 1, 54, 1. — 10. πρὸς μετόπωρον, gegen den Herbst: so auch 8, 108, 2. — 12. καὶ ταῦτα πάντα γίνεσθαι, dass nach göttlichem Willen alles so vor sich gehe. — 14. ἀποτειχοῦντας im Anschluss an μέρος τι: vgl. 1, 89, 3. 3, 2, 1. — 15. αὐτῶν (aus dem Vat.) ἐκ τοῦ ὀπισθεν, wie sie es von vorn schon gethan hatten.

— 17. μετὰ τοῦτο aus Vat. bezeichnender als μετὰ ταῦτα: nachdem diese Gefahr abgewandt war, benutzten sie alsbald die noch vorhandne Möglichkeit, sich aus der Enge in eine offnere Gegend zurückzuziehen. — 18. τῇ ὕστεραία, am fünften Tage. — 20. εἰ μὲν ἐπίοιεν — ἐπέκειντο: ähnliche Wendungen auch 2, 79, 6. 3, 97, 3. — 22. εἴ πως — φοβήσκειαν, zum Ausdruck des beabsichtigten Zweckes: „ob es ihnen gelingen möchte, nachdem sie sie an einem Theile zur Flucht genöthigt, das ganze Heer in Auflösung zu bringen“: φοβήσκειαν wie 4, 56, 1. 7, 30, 1. Dieselbe Brachylogie auch 1, 58, 1. 2, 67, 1. 3, 4, 4. 4, 11, 3. — 25. πέντε ἢ ἕξ σταδίων: weiter erlaubten die erschöpften Kräfte in so unablässiger

οντο ἐν τῷ πεδίῳ· ἀνεχώρησαν δὲ καὶ οἱ Συρακοῖοι ἀπ' αὐτῶν ἐς τὸ ἐαυτῶν στρατόπεδον.

Τῆς δὲ νυκτὸς τῷ Νικίᾳ καὶ Δημοσθένει ἐδόκει, 80 ἐπειδὴ κακῶς σφίσι τὸ στρατεύμα εἶχε τῶν [τε] ἐπιτηδείων πάντων ἀπορία ἤδη, καὶ κατατετραυματισμένοι ἦσαν πολλοὶ ἐν πολλαῖς προσβολαῖς τῶν πολεμίων γεγενημέ- 5 ναις, πυρὰ καύσαντας ὡς πλείστα ἀπάγειν τὴν στρατιάν, μηκέτι τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἢ διανοήθησαν, ἀλλὰ τοῦναντίον ἢ οἱ Συρακοῖοι ἐτήρουν, πρὸς τὴν Θάλασσαν· ἦν δὲ ἡ 2 ξύμπασα ὁδὸς αὐτῆ οὐκ ἐπὶ Κατάνης τῷ στρατεύματι, ἀλλὰ κατὰ τὸ ἕτερον μέρος τῆς Σικελίας τὸ πρὸς Καμά- 10 ριναν καὶ Γέλαν καὶ τὰς ταύτη πόλεις καὶ Ἑλληνίδας καὶ

siger Bedrängniss ihnen nicht vorwärts zu kommen.

80. Endlich brechen sie, um den Verfolgungen der Feinde zu entgehn, mitten in der Nacht auf, und schlagen in entgegengesetzter Richtung den Weg zunächst an die Küste und dann nach Kamarina und Gela ein. Aber durch die Furcht zugrösster Eile getrieben hielt das Heer nicht zusammen. Die Abtheilung unter Nikias kam in besserer Ordnung voraus: die grössere Hälfte unter Demosthenes folgte schon fast in Auflösung. Sie erreichten indess gegen Morgen die Küste, überschritten nach Vertreibung einer syrakusischen Wache den Fluss Kakyparis und gelangten weiter an den Erineos.

1. τῆς νυκτὸς, in der Nacht auf den sechsten Tag seit dem Aufbruch. — 2. τε fehlt besser, wie es der Vat. nicht hat: die Worte καὶ κατατετραυματισμένοι ἦσαν — γεγενημέναις enthalten in parenthetischer Zwischenstellung den Nebengrund von κακῶς — εἶχε, nicht

von ἐπειδὴ abhängig. Das folgende πυρὰ καύσαντας (mit Vat. st. καύσαντες) schliesst sich wieder an τῷ Ν. καὶ Δημ. ἐδόκει an mit dem Acc. des Partic., wie c. 74, 1 ἀναλαμβάντας. πυρὰ (der Plur. nach der zweiten Decl., mit dem Dat. πυροῖς, die Wachtfeuer) ὡς πλείστα, um die Feinde über ihren Abmarsch zu täuschen. — 6. τοῦναντίον ἢ auch 6, 69, 3 vgl. zu 3, 22, 5. — 7. ἦν δὲ ἡ ξύμπασα ὁδὸς αὐτῆ κτέ. Diese durch das epexegetische δέ eingeführte Zwischenbemerkung gibt, wie der Ausdruck ἡ ξύμπασα ὁδὸς αὐτῆ nicht bezweifeln lässt, eine nachträgliche Erklärung über das Ziel des Marsches von dem Aufbruch von Syrakus an, nicht etwa über die zuletzt in der Nacht nach dem fünften Marschtage eingeschlagne Richtung. Ausdrücklich, und wahrscheinlich abweichenden Angaben gegenüber, sagt Th.: von Anfang an sei der Marsch nicht auf Katane (nach Norden), sondern in der Richtung von Kamarina und Gela (nach S. W.) beabsichtigt gewesen. Wenn daher Diodor 13, 18 a. E. erzählt: προήσαν ἐπὶ Κατάνης, so hat er entweder Th. missverstanden, oder er folgt einer andern von Th. nicht gebilligten

3 βαρβάρους· καύσαντες οὖν πυρὰ πολλὰ ἐχώρουν ἐν τῇ
 νυκτί. καὶ αὐτοῖς, ὅσον φιλεῖ καὶ πᾶσι στρατοπέδοις,
 μάλιστα δὲ τοῖς μεγίστοις, φόβοι καὶ δειμάτα ἐγγίγνεσθαι,
 ἄλλως τε καὶ ἐν νυκτί τε καὶ διὰ πολέμιας καὶ [ἀπό] πολε-
 4 μίων οὐ πολὺ ἀπεχόντων ἰοῦσιν, ἐμπέπτει ταραχή· καὶ 15
 τὸ μὲν Νικίου στρατεύμα, ὡσπερ ἤγειτο, ξυνέμενέ τε καὶ
 προσύλαβε πολλῶν, τὸ δὲ Δημοσθένους, τὸ ἡμισυ μάλιστα
 5 καὶ πλέον, ἀπεσπάρθη τε καὶ ἀτακτότερον ἐχώρει. ἅμα
 δὲ τῇ ἔφ' ἀφικνοῦνται ὅμως πρὸς τὴν θάλασσαν, καὶ ἐσ-
 βάντες ἐς τὴν ὁδὸν τὴν Ἐλωρίην καλουμένην ἐπορεύοντο, 20
 ὅπως, ἐπειδὴ γένοιτο ἐπὶ τῷ ποταμῷ τῷ Κακινάρει,
 παρὰ τὸν ποταμὸν ἴοιεν ἄνω διὰ μεσογείας· ἠλπίζον γὰρ
 καὶ τοὺς Σικελούς ταύτη οὗς μετεπέμψαντο ἀπαντήσε-
 6 σθαι. ἐπειδὴ δ' ἐγένοντο ἐπὶ τῷ ποταμῷ, εὗρον καὶ ἐν-
 ταῦθα φυλακὴν τινα τῶν Συρακοσίων ἀποτεριχίζουσάν τε 25
 καὶ ἀποσταυροῦσαν τὸν πόρον. καὶ βιασάμενοι αὐτὴν
 διέβησάν τε τὸν ποταμὸν καὶ ἐχώρουν αὖθις πρὸς ἄλλον
 ποταμὸν, τὸν Ἐρινεόν· ταύτη γὰρ οἱ ἡγεμόνες ἐκέλευον.
 81 ἐν τούτῳ δ' οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, ὡς ἦ τε

Darstellung. S. d. krit. Bem. — 11. καύσαντες οὖν Fortschritt nach der Parenthese, die sich auch dadurch als zurückblickende Epexegeze erweist: vgl. c. 6, 1. 42, 3. — 12. φιλεῖ (st. φιλοῦσι) ist im Sinne der allgemeinen Bemerkung und mit Bezug auf die nahe Zusammengehörigkeit der δειμάτα und φόβοι gesetzt. — 14. ἀπό, das keine verständliche Erklärung zulässt, ist mit Recht von Reiske und Dobree gestrichen. — 15. ἰοῦσι gehört zu αὐτοῖς, nicht zu στρατοπέδοις. — 16. ὡσπερ ἤγειτο, zur Bezeichnung des Vorzugs, wodurch weniger ξυνέμενέ als προσύλαβε („es gewann den Vorsprung“) begründet wird. — 17. πολλῶν zu dem comparativen προσύλαβε. — 18. ἅμα δὲ τῇ ἔφ. Von hier an bis c. 81 l. 16 haben wir die erzählten Ereignisse nur auf die Heeresabtheilung des Nikias

zu beziehn. Holm a. a. O. hat das durch die sorgfältigste Untersuchung erwiesen. Auch Grote war auf anderm Wege zu demselben Resultat gekommen. — 19. ὅμως namentlich auf die Abtheilung des Demosthenes, welche ἀτακτότερον ἐχώρει, zu beziehn. — 20. τὴν Ἐλωρ. ὁδὸν vgl. 6, 66, 3. 70, 1. — Κακινάρις, jetzt fiume di Cassibile. — 23. οὗς μετεπέμψαντο: vgl. zur Sache c. 77, 6 und über die Medialform, die aus dem Vat. aufgenommen ist, d. krit. Bem. zu 1, 112, 6. — 25. ἀποτεριχίζουσάν κτ. part. praes. Sie waren noch mit der Arbeit beschäftigt. — Ἐρινεός nicht mit Sicherheit nachzuweisen. Leake hält ihn für den jetzigen Falconara, Holm (Sic. 2 S. 401) für den Cavallata.

81. Inzwischen hatten die Syrakusier, nachdem sie den

ἡμέρα ἐγένετο καὶ ἔγνωσαν τοὺς Ἀθηναίους ἀπεληλυ-
 θότας, ἐν αἰτία τε οἱ πολλοὶ τὸν Γύλιππον εἶχον ἐκόντα
 ἀφεῖναι τοὺς Ἀθηναίους, καὶ κατὰ τάχος διώκοντες, ἦ
 5 οὐ χαλεπῶς ἠσθάνοντο κευρωρηκότας, καταλαμβάνουσι
 περὶ ἀρίστου ὄραν. καὶ ὡς προσέμιξαν τοῖς μετὰ τοῦ 2
 Δημοσθένους, ὑστέροις τε οὖσι καὶ σχολαίτερον καὶ
 ἀτακτότερον χωροῦσιν, ὡς τῆς νυκτὸς τότε ξυνεταρά-
 χθησαν, εὐθὺς προσπεσόντες ἐμάχοντο, καὶ οἱ ἱππῆς τῶν
 10 Συρακοσίων ἐκνυκλῶντό τε ὄξον αὐτούς, δίχα δὲ ὄντας,
 καὶ ξυνῆγον ἐς ταῦτό. τὸ δὲ Νικίου στρατεύμα ἀπέιχεν 3
 ἐν τῷ πρόσθεν καὶ πενήκοντα σταδίους· θᾶσσόν τε γὰρ
 ὁ Νικίας ἦγε, νομίζων οὐ τὸ ὑπομένειν ἐν τῷ τοιούτῳ
 ἐκόντας εἶναι καὶ μάχεσθαι σωτηρίαν, ἀλλὰ τὸ ὡς τάχι-
 15 στα ὑποχωρεῖν, τσαῦτα μαχομένους ὅσα ἀναγκάζονται·
 ὁ δὲ Δημοσθένης ἐτύχανέ τε τὰ πλείω ἐν πόνῳ ξυνεχε- 4

nächtlichen Abzug der Athenener wahrgenommen, sich eifrig auf ihre Verfolgung begeben, und da Demosthenes mit seinem Heerestheile bedeutend zurückgeblieben war, griffen sie ihn zuerst an, und nöthigten ihn in einem geschützten Orte Halt zu machen, und sich so weit es möglich war, der beständigen Angriffe bis zur äussersten Erschöpfung zu erwehren.

2. ἡ ἡμέρα: der Artikel bezeichnet den Tag, auf den die nächtlichen Vorgänge vorbereitet haben. — 3. ἐν αἰτία εἶχον s. v. a. ἐπιτιώντο zu 1, 35, 4, mit folgendem Infinitiv auch 5, 65, 5. — 5. οὐ χαλεπῶς zu ἠσθάνοντο: es waren natürlich die Spuren ihres Marsches nicht zu verkennen. — 8. τῆς νυκτὸς τότε weist auf das c. 80 l. 18 berichtete zurück. — 10. δίχα δὲ ὄντας, κευρωρημένους ἀπὸ τῶν μετὰ τοῦ Νικίου Schol. δὴ auf ὄξον bezüglich bei Participien den nahe liegenden Grund angehend:

vgl. 3, 26, 2. 4, 59, 4. 6, 80, 2. — 11. ξυνῆγον ἐς ταῦτό, „sie trieben sie in die Enge zusammen.“ — 12. καὶ πενήκοντα σταδίους: Vat. ἑκατὸν καὶ πενήκοντα στ., und so las auch Valla: centum quinquaginta; doch ist ein Vorsprung von mehr als drei deutschen Meilen in der kurzen Zeit undenkbar. Stahl schlägt τρεῖς καὶ πέντε vor (γ für ρ); doch wäre eine so genaue Angabe hier kaum an der Stelle; so werden wir wohl καὶ epitatisch (vel) verstehn müssen; περιττός δὲ καὶ σύνδεσμος, meint der Schol. Dagegen möchte ich 14. σωτηρίαν, wie Vat. a. pr. m. hat, dem abstracten σωτηρίαν vorziehen. — θᾶσσόν τε γὰρ: τε entspricht dem δὲ vor Δημοσθένης, wie sich diese Copulae zuweilen verbunden finden: vgl. 3, 52, 2. 5, 9, 9. 8, 16, 3. — 14. ἐκόντας εἶναι zu 2, 89, 8. — 15. τσαῦτα ὅσα in beschränkender Bedeutung (vgl. zu 2, 12, 1): „nur grade so viel, als sie nöthwendig mussten.“ — 16. τὰ πλείω ἐν πόνῳ ξυνεχεστέφ' ὄν, „da er sich schon vorher meistens in unausgesetzterer

στέρω ὦν διὰ τὸ ὑστέρω ἀναχωροῦντι αὐτῷ πρώτῳ ἐπι-
κεῖσθαι τοὺς πολεμίους, καὶ τότε γνοὺς τοὺς Συρακο-
σίους διώκοντας οὐ προχώρει μᾶλλον ἢ ἐς μάχην ξυνε-
τάσσετο, ἕως ἐνδιατριβῶν κυκλοῦται τε ὑπ' αὐτῶν καὶ 20
ἐν πολλῷ θορήβῳ αὐτὸς τε καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ [Ἀθηναῖοι]
ἦσαν· ἀνειληθέντες γὰρ ἕς τι χωρίον ᾧ κύκλῳ μὲν τει-
χίον περιῆν, ὁδὸς δὲ ἐνθεν τε καὶ ἐνθεν, ἐλάας δὲ οὐκ
5 ὀλίγας εἶχεν, ἐβάλλοντο περισταδόν. τοιαύταις δὲ προσ-
βολαῖς καὶ οὐ ξυσταδὸν μάχαις οἱ Συρακόσιοι εἰκότως 25
ἐχρῶντο· τὸ γὰρ ἀποκινδυνεύειν πρὸς ἀνθρώπους ἀπο-
νενοημένους οὐ πρὸς ἐκείνων μᾶλλον ἢν ἔτι ἢ πρὸς τῶν
Ἀθηναίων, καὶ ἅμα φειδῶ τέ τις ἐγένετο ἐπ' εὐπρα-
γία ἤδη σαφεῖ μὴ προαναλωθῆναι τῷ καὶ ἐνόμιζον καὶ

Bedrängniß befand“, näml. als Nikias; καὶ τότε dem τὰ πλείω gegenüber: „und jetzt auch“ — 19. ἐς μάχην ξυντάσσετο: er suchte seine Truppen so gut als möglich zusammenzuhalten, um einem Angriff Stand halten zu können: während dessen aber (ἕως) wurden sie immer mehr von den Feinden eingeschlossen. — 21. Ἀθηναῖοι ist mit Recht von Kr. und Stahl als Glossem erkannt: es ist um so weniger an der Stelle, da im nächsten Cap. τινὲς πόλεις οὐ πολλὰι unterschieden werden. — 22. ἀνειληθέντες erklärt der Schol. συστραφέντες, zugleich mit der Bedeutung: auf einen engen Raum zurückgedrängt. Lobeck verlangte συνειληθέντες; doch haben spätere (Arrian, Josephus) ἀνεκλ. in derselben Bedeutung. — 23. ἐνθεν τε καὶ ἐνθεν, an beiden Seiten. Grote's (7, 340 N.) Erklärung der ὁδὸς ἐνθεν τε καὶ ἐνθεν: „a road which passed through the walled ground, entering at one side and coming out at the other“ ist mit dem Sprachgebrauch nicht zu vereinigen. — ἐλάας δὲ εἶχεν freie Fortsetzung des Relativsatzes ohne Wiederholung des Pronomens. Plut. Nic. c. 27

nennt diesen Ort, wo Dem. zur Uebergabe gezwungen wurde und der nördlich vom Kakyparis (Casibile) gesucht werden muss, τὴν Πολυγίλειον ἀκλῆν. Er bringt auch, übereinstimmend mit Pausan. 1, 29, 12 aus Philistus die Nachricht, dass Dem. vorher einen Versuch gemacht habe, sich das Leben zu nehmen. — 24. περισταδόν, 25. ξυσταδόν beide Adverbialformen nur hier: die letztre steht auch ohne Artikel in adjectivischem Verhältniss zu μάχαις; vgl. zu 1, 30, 4, 2, 47, 3. — 26. ἀποκινδυνεύειν πρὸς ἀνθρ. ἀπονενοημ. „gegen Verzweifelte sich in den äussersten Kampf einlassen.“ — 27. οὐ — ἔτι, jetzt nicht mehr, wenn auch bisher die einzelnen Kämpfe ihnen zum Vortheil gereicht hatten. — 28. φειδῶ τις ἐγένετο s. v. a. φειδῶ τινα (σφῶν αὐτῶν) ἐποιούντο od. ἐφείδοντο σφῶν αὐτῶν. — ἐπ' εὐπραγία ἤδη σαφεῖ, bei so unzweifelhaft günstiger Lage auf ihrer Seite: ἐπί mit dem Dativ von Umständen und Verhältnissen vgl. c. 59, 2. 62, 1. — 29. μὴ προαναλωθῆναι τῷ im Anschluss an φειδῶ ἐγένετο, wozu auch τῷ zu construiren ist. Der

30 ὡς ταύτῃ τῇ ἰδέᾳ καταδασάμενοι λήψεσθαι αὐτούς.
ἐπειδὴ δ' οὖν δι' ἡμέρας βάλλοντες πανταχόθεν τοὺς 82
Ἀθηναίους καὶ ξυμμάχους ἐώρων ἤδη τεταλαιπωρημέ-
νους τοῖς τε τραύμασι καὶ τῇ ἄλλῃ κακώσει, κήρυγμα
5 ποιοῦνται Γύλιππος καὶ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι
πρῶτον μὲν τῶν νησιωτῶν εἴ τις βούλεται ἐπ' ἐλευθερίᾳ
ὡς σφᾶς ἀπιέναι· καὶ ἀπεχώρησάν τινες πόλεις οὐ πολ-
λαί. ἔπειτα δ' ὕστερον καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους ἅπαντας 2
τοὺς μετὰ Δημοσθένους ὁμολογία γίνεται ὥστε ὄπλα τε
παραδοῦναι καὶ μὴ ἀποθανεῖν μηδένα μήτε βιαίως μήτε
10 δεσμοῖς μήτε τῆς ἀναγκαιοτάτης ἐνδείᾳ διαίτης. καὶ παρέ-
δοσαν οἱ πάντες σφᾶς αὐτοὺς ἑξακισχίλιοι, καὶ τὸ ἀρ-
γύριον δ' εἶχον ἅπαν κατέθεσαν ἐσβαλόντες ἐς ἀσπίδας
ὑπτίας, καὶ ἐνέπλησαν ἀσπίδας τέσσαρας. καὶ τούτους

Schol. in freierer Verbindung, dem Sinne nach richtig: ἐφείδοντο αὐτὸς τις ἑαυτοῦ ὥστε μὴ προαναλωθῆναι, und weiter καὶ ὡς: χωρὶς τοῦ αὐτοῦ προαναλωθῆναι καὶ κινδυνεύσαι und l. 30. ταύτῃ τῇ ἰδέᾳ, ἡγουν τοῦτῳ τῷ τρόπῳ τῆς μάχης, nämlich durch Einschliessung und Beschiessung aus der Ferne, nicht in einer ξυσταδὸν μάχῃ.

82. Nachdem sodann auf eine erste Aufforderung der Syrakusier, worin sie denjenigen Bundesgenossen der Athener, die sich ergeben würden, die Freiheit versprachen, die Angehörigen einiger Städte sich ergeben hatten, wurde auch mit den Uebrigen, etwa 6000 an der Zahl, eine Capitulation dahin geschlossen, dass sie am Leben gelassen werden sollten. Es ergaben sich darauf alle mit ihren Waffen und aller Habe, und wurden nach Syrakus abgeführt. Nikias aber ging mit seinem Heeres- theil noch über den Erineos und nahm auf einer Anhöhe sein Lager.

Thukydides VII.

1. δ' οὖν war zur Anknüpfung an die Erzählung c. 81, l. 24. nach der zwischentretenden Reflexion, st. γοῦν der Hss. zu schreiben: vgl. zu 1, 3, 4 und c. 59, 1. — δι' ἡμέρας, während des ganzen Tages. — 5. τῶν νησιωτῶν: es ist besonders an die c. 57, 4 aufgezählten zu denken, welche ἐπήζοι ὄντες, ἀνάγκῃ δ' ὅμως ἠκολούθουν, und deren Abfall am ersten erwartet werden konnte. Der Gen. gehört zu εἴ τις. — ἐπ' ἐλευθερίᾳ, auf die Bedingung, dass sie frei bleiben sollten: vgl. 1, 122, 1. 3, 114, 3. 5, 4, 3. — 6. ὡς σφᾶς ἀπιέναι mit der doppelten Beziehung zu κήρυγμα ποιοῦνται und zu εἴ τις βούλεται: vgl. 1, 27, 1. 5, 115, 2. — τινὲς πόλεις s. v. a. πόλεων τινῶν ἀνδρες. — 7. ἔπειτα δὲ — ὁμολογία γίνεται nimmt nach κήρυγμα ποιοῦνται πρῶτον μὲν eine freiere Wendung. ἔπειτα ὕστερον zu 2, 9, 2. — 11. οἱ πάντες zu ἑξακισχίλιοι, 6000 im Ganzen. — 12. καταθεῖναι wie 1, 27, 1, wobei wohl der Schein bewahrt blieb, als ob es ihnen zurückgegeben werden solle. — 13. τούτους μὲν, τοὺς μετὰ Δημοσθένους. —

μὲν εὐθὺς ἀπεκόμιζον ἐς τὴν πόλιν· Νικίας δὲ καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ ἀφικνοῦνται ἐπὶ τὸν ποταμὸν 15 τὸν Ἐρινεόν, καὶ διαβὰς πρὸς μετέωρόν τι καθίσει τὴν στρατιάν.

83 Οἱ δὲ Συρακόσιοι τῇ ὕστεραία καταλαβόντες αὐτὸν ἔλεγον, ὅτι οἱ μετὰ Δημοσθένους παραδεδωκόειεν σφᾶς αὐτούς, κελεύοντες κάκεινον τὸ αὐτὸ δρᾶν· ὁ δ' ἀπιστῶν 2 σπένδεται ἱππέα πέμψαι σκεψόμενον. ὡς δ' οἰχόμενος ἀπήγγειλε πάλιν παραδεδωκώτας, ἐπικηρνεύεται Γυ- 3 λππῷ καὶ Συρακοσίοις εἶναι ἐτοιμὸς ὑπὲρ Ἀθηναίων ξυμβῆναι ὅσα ἀνήλωσαν χρήματα Συρακόσιοι ἐς τὸν πό- 4 λεμον, ταῦτα ἀποδοῦναι, ὥστε τὴν μετ' αὐτοῦ στρατιάν ἀφρεῖναι αὐτούς· μέχρι δ' οὐ ἂν τὰ χρήματα ἀποδοθῆ, ἀνδρας δώσειν Ἀθηναίων δμηρους, ἓνα κατὰ τάλαντον. 10 οἱ δὲ Συρακόσιοι καὶ Γύλιππος οὐ προσεδέχοντο τοὺς λόγους, ἀλλὰ προσπεσόντες καὶ περιστάντες πανταχόθεν 3 ἔβαλλον καὶ τούτους μέχρι ὄψε. εἶχον δὲ καὶ οὗτοι πονή- 4 ρως σίτου τε καὶ τῶν ἐπιτηδείων ἀπορία. ὁμοως δὲ τῆς

15. ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ, dem sechsten nach dem Aufbruch. — 16. καθίσει vgl. 6, 66, 1 (Vat. hat an beiden Stellen syll. Augment ἐκάθισαν und ἐκαθεῖσε).

83. Nachdem die Syrakusier auch Nikias mit seinen Truppen erreicht hatten, versuchte dieser, nachdem er das Schicksal des Demosthenes erfahren hatte, durch das Anerbieten einer grossen Geldentschädigung günstigere Bedingungen zu erlangen. Aber es wurde zurückgewiesen, und ein letzter Versuch den Marsch noch heimlich fortzusetzen, schlug fehl: nur 300 Mann gelang es bei der Nacht durch die Wachen zu entkommen.

1. τῇ ὕστεραία, am siebenten Tage. — καταλαβόντες: vgl. c.

81, 1. 4, 127, 1. — 4. σπένδεται mit d. Infin. seltner, zu 3, 109, 2; meist mit d. Acc. 2, 73, 1. 3, 24, 3. 109, 2. — οἰχόμενος bezeichnet den ungesäumten Aufbruch des Boten: vgl. zu c. 7, 2. — 5. ἀπήγγειλε παραδεδωκώτας, mit ähnlicher Kürze wie c. 17, 3 τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ βελτίω ἡγγελλον. — 6. ὑπὲρ Ἀθηναίων, im Namen des Volks von Athen. — 7. ἀνήλωσαν: vgl. zu c. 48 l. 34. — 8. ὥστε — ἀφρεῖναι von der Bedingung: zu 1, 28, 5. — 9. μέχρι δ' οὐ ἂν Vat. st. μέχρι οὐ δ' ἂν der übrigen Hss. Die nähere Verbindung des pr. rel. mit ἂν ist wirksamer. — 12. περιστάντες ἔβαλλον καὶ τούτους mit Bezug auf c. 81 l. 24 ἐβάλλοντο περιστάδον von den Leuten des Demosthenes. — 13. πονήρως: über den Accent dieses Wortes s. d. krit. Bem. zu c. 48, 2. — 14. σίτου τε καὶ τῶν ἐπιτηδείων: der

15 νυκτὸς φυλάξαντες τὸ ἡσυχάζον ἐμελλον πορεύεσθαι. καὶ ἀναλαμβάνουσι τε τὰ ὄπλα, καὶ οἱ Συρακόσιοι αἰσθάνονται καὶ ἐπαιώνισαν· γνόντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι ὅτι οὐ λαν- 5 θάνουσι, κατέθεντο πάλιν πλὴν τριακοσίων μάλιστα ἀνδρῶν· οὗτοι δὲ διὰ τῶν φυλάκων βιασάμενοι ἐχώρουν 20 τῆς νυκτὸς ἢ ἐδύνατο. Νικίας δὲ ἐπειδὴ ἡμέρα ἐγένετο 84 ἤγε τὴν στρατιάν· οἱ δὲ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι προσέκειντο τὸν αὐτὸν τρόπον πανταχόθεν βάλλοντες τε καὶ κατακοιτίζοντες. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἠπειγόντο πρὸς τὸν 2 5 Ἀσσίναρον ποταμὸν, ἅμα μὲν, βιαζόμενοι ὑπὸ τῆς πανταχόθεν προσβολῆς ἱππέων τε πολλῶν καὶ τοῦ ἄλλου ὄχλου, οἰόμενοι ὅσον τι σφίσι ἐσεσθαι, ἣν διαβῶσι τὸν ποταμὸν, ἅμα δὲ ὑπὸ τῆς τάλαιπωρίας καὶ τοῦ πιεῖν ἐπι- 3 θυμία. ὡς δὲ γίνονται ἐπ' αὐτῷ, ἐσπίπτουσιν οὐδενὶ 3

Theil mit dem Ganzen auf gleicher Linie verbunden: zu 1, 116, 3. — 15. τῆς νυκτὸς τὸ ἡσυχάζον, καθ' ὃ μάλιστα τῆς νυκτὸς ἐμελλον οἱ πολέμοι ἡσυχάζειν Schol. nox concubia Liv. 25, 9. Tac. A. 1, 39. — 16. καὶ οἱ Συρακόσιοι — ἐπαιώνισαν: καὶ steht nicht in correlativer Verbindung zu dem vorausgehenden τε, sondern führt lebhaft den parataktischen Nachsatz (vgl. zu 1, 26, 4. 102, 5) ein: „so wie die Athener die Waffen aufnehmen, bemerken es die Syrakusier und erheben den Schlachtruf.“ Nach diesem unregelmässigen Fortschritt ist das zweite Satzglied nicht mit καὶ, sondern mit dem stärkern δὲ angeschlossen (vgl. zu c. 81, 3): innerlich aber stehn beide Hauptverba ἀναλαμβάνουσι und κατέθεντο in so nahem Zusammenhang, dass das eine Object ὄπλα für beide ausreicht. — 19. διὰ τῶν φυλ. βιασάμενοι zu c. 79, 1. Das weitre Schicksal dieser 300 wird c. 85, 2 berichtet.

84. Dennoch bricht Nikias am folgenden Morgen mit dem erschöpften Heere auf, und erreicht unter den be-

ständigen Angriffen der Feinde den Assinarus. Bei dem Versuche hindurchzukommen oder den Durst im Flusse zu löschen, kam eine grosse Zahl theils durch feindliche Geschosse theils durch Ertrinken um.

1. ἡμέρα, der achte Tag des Marsches. — ἤγε τὴν στρατιάν, setzte den Marsch fort, wie 1, 11, 1. — 5. Ἀσσίναρος, jetzt Falconara. Holm 2 S. 401. — ἅμα μὲν, βιαζόμενοι κτέ. Die Athener suchen den Fluss aus zwei Gründen so bald wie möglich zu erreichen: 1) weil sie hofften, wenn sie hinüberwären, weniger von den Feinden zu leiden zu haben, 2) um sich durch den Trunk des Wassers zu laben: deshalb ist ἅμα μὲν, das den ersten Grund einführt, mit οἰόμενοι zu verbinden: das Part. βιαζόμενοι ist diesem begründet untergeordnet: „in ihrer Bedrängniss glaubten sie einige Erleichterung zu erlangen.“ Der zweite Grund (ἅμα δὲ) ist ohne Partic. durch die Präp. ὑπὸ und durch den Dativ ἐπιθυμία hinzugefügt. — 9. οὐδενὶ κόσμῳ vgl. 2, 52, 2. 3, 102, 3 ἔτι dazu ge-

κόσμῳ ἔτι, ἀλλὰ πᾶς τέ τις διαβῆναι αὐτὸς πρώτος βου-
 10 λόμενος καὶ οἱ πολέμοι ἐπικείμενοι χαλεπὴν ἤδη τὴν
 διάβασιν ἐποίουν· ἀθροοὶ γὰρ ἀναγκαζόμενοι χωρεῖν ἐπέ-
 5 πιπτόν τε ἀλλήλοισι καὶ κατεπάτον, περὶ τε τοῖς δορα-
 τίοις καὶ σκεύεσιν οἱ μὲν εὐθὺς διεφθείροντο, οἱ δὲ
 4 ἐμπαλασσόμενοι κατέρρεον. ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα τε τοῦ 15
 ποταμοῦ παρασιάντες οἱ Συρακόσιοι (ἦν δὲ κρημνώδες)
 ἔβαλλον ἄνωθεν τοὺς Ἀθηναίους, πίνοντάς τε τοὺς πολ-
 10 λούς ἀσμένους καὶ ἐν κοίλῳ ὄντι τῷ ποταμῷ ἐν σφίσιν
 5 αὐτοῖς ταρασσομένους. οἱ τε Πελοποννήσιοι ἐπικατα-
 βάντες τοὺς ἐν τῷ ποταμῷ μάλιστα ἔσφαζον, καὶ τὸ ὕδωρ 20
 εὐθὺς διέφθαρτο, ἀλλ' οὐδὲν ἤσσαν ἐπίνετό τε ἑμοῦ τῷ
 πηλῷ ἡματωμένον καὶ περιμάχητον ἦν τοῖς πολλοῖς.
 85 τέλος δὲ νεκρῶν τε πολλῶν ἐπ' ἀλλήλοισι ἤδη κειμένων

hörig: „keine Ordnung mehr hal-
 tend“, wie 4, 26, 6 νεκρῶς ἔτι. —
 10. πᾶς τις c. 70, 3. — τε ver-
 bindet πᾶς mit καὶ οἱ πολέμοι,
 und beide sind das Subject zu
 ἐποίουν. — 13. περὶ τοῖς δορα-
 τίοις καὶ σκεύεσιν s. v. a. περιτε-
 σόντες τοῖς δορατίοις καὶ σκεύεσιν:
 die σκεύη sind wie 6, 31, 3 von
 der militärischen Ausrüstung ausser
 den eigentlichen Waffen (Panzer,
 Helm u. s. w.) zu verstehn. Sie
 kamen um von den δορατίοις ver-
 wundet, durch die σκεύη am Wie-
 deraufkommen verhindert, und da-
 rum ἐμπαλασσόμενοι (d. i. ἐμπε-
 κόμενοι Schol.) κατέρρεον, wurden
 sie vom Strome fortgerissen. — 15.
 τὲ (das sich dem ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα
 wie einem zusammengehörigen
 Worte anschliesst): „und dazu kam,
 dass —“. — 16. ἦν κρημνώδες ohne
 bestimmtes Subject, wie 1, 63, 2
 ἔστι καταφανές, 6, 101, 3 πηλώ-
 δες ἦν. — 17. ἀσμένους, „mit Be-
 gierde.“ Vat. hat ἀμένως, doch
 ist das Adv. bei Th. ungebrauchlich,
 vgl. Herbst über Cobet S. 22. —
 18. κοίλος wahrscheinlich auf die
 steilen und vom Wasser untergrab-

nen Ufer des Flusses, der wie in
 einem ausgehöhlten Bette fliesst, zu
 beziehn; und so wohl auch bei
 Polyb. 22, 20, 4 ἐγεφύρωσε τὸν
 Σαγγάριον ποταμὸν τελῶς κοίλον
 ὄντα καὶ δέσφατον, was Jacobs
 von hochgehendem Wasser ver-
 stand. — 19. ἐπικαταβάντες zu 4,
 11, 1. — 21. ἑμοῦ τῷ πηλῷ ἡμα-
 τωμένον, „obshon es nebst (ausser
 vgl. c. 19, 4) dem Schlamm auch
 mit Blut vermischt war.“ — 22.
 περιμάχητον λέγεται τὸ περιτί-
 μιον, περὶ οὗ τινες ἀλλήλοισι δια-
 μάχονται, ἵνα τοῦτον κρατῶσι καὶ
 τοῦτο κτώνται. Schol. ad Aristoph.
 Thesm. 326.

85. So blieb dem Nikias
 nichts andres übrig, als sich
 dem Gylippus, von dem er
 Besseres erwartete, als von
 den Syrakusiern, zu ergeben.
 Dieser liess dem Blutver-
 giessen Einhalt thun; vonden
 Ueberlebenden aber gerieth
 der geringere Theil in Staats-
 gefangenschaft; sehr viele
 wurden auf die Seite ge-
 bracht und als Slaven über
 ganz Sicilien zerstreut. Eine

ἐν τῷ ποταμῷ καὶ διεφθαρμένου τοῦ στρατεύματος τοῦ
 μὲν κατὰ τὸν ποταμὸν, τοῦ δὲ καί, εἴ τι διαφύγοι, ἐπὶ
 τῶν ἱππέων, Νικίας Γυλίππῳ ἑαυτὸν παραδίδωσι, πι-
 5 στεύσας μᾶλλον αὐτῷ ἢ τοῖς Συρακοσίοις· καὶ ἑαυτῷ
 μὲν χρήσασθαι ἐκέλευεν ἐκείνόν τε καὶ Λακεδαιμονίους
 ὅ τι βούλονται, τοὺς δὲ ἄλλους στρατιώτας παύσασθαι
 φρονέοντας. καὶ ὁ Γύλιππος μετὰ τοῦτο ζωγρεῖν ἤδη 2
 ἐκέλευε· καὶ τοὺς τε λοιπούς, ὅσους μὴ ἀπεκρύψαντο 88
 10 (πολλοὶ δὲ οὗτοι ἐγένοντο), ξυνεκόμισαν ζῶντας, καὶ ἐπὶ
 τοὺς τριακοσίους, οἱ τὴν φυλακὴν διεξῆλθον τῆς νυκτός,
 πέμψαντες τοὺς διωζομένους ξυνέλαβον. τὸ μὲν οὖν 3
 ἀθροισθὲν τοῦ στρατεύματος ἐς τὸ κοινὸν οὐ πολὺ ἐγέ-
 νετο, τὸ δὲ διακλαπὲν πολὺ, καὶ διεπλήσθη πᾶσα Σικε-
 15 λία αὐτῶν, ἅτε οὐκ ἀπὸ ξυμβάσεως ὥσπερ τῶν μετὰ Δη-
 μοσθένους ληφθέντων. μέρος δὲ τι οὐκ ὀλίγον καὶ ἀπέ- 4

sehr grosse Zahl aber war
 theils in den Kämpfen auf
 dem Marsche, theils in dem
 letzten getödtet. Von den
 der Slaverei Verfallnen
 sind Manche später nach
 Katane entkommen.

2. τοῦ στρατεύματος τοῦ μὲν —
 τοῦ δέ: vgl. zu c. 71, 1. — εἴ
 τι διαφύγοι von öfter vorkommen-
 den Fällen: vgl. 2, 49, 6. — 5.
 πιστεύσας μᾶλλον näher begründet
 c. 86, 4. — 6. χρήσασθαι mit dem
 Vat. für χορῆσαι, dem Drang des
 Moments entsprechend: der formu-
 läre Ausdruck auch 2, 4, 7, 4, 69, 3.
 — 8. παύσασθαι, τοὺς Συρακο-
 σίους scil. — ζωγρεῖν (von ζωός
 und ἄγρα, ἀγορεύειν) Gegensatz zu
 φρονεῖν, nicht sowohl „gefangen
 nehmen“ als „Pardon geben.“ — 9.
 τοὺς τε λοιπούς dem καὶ ἐπὶ τοῖς
 τριακοσίοις gegenüber: jene sind
 diejenigen, die noch an Ort und
 Stelle sich vorfanden; ὅσους μὴ
 ἀπεκρύψαντο, wenn sie nicht von
 den syrakusischen Soldaten bei Seite
 geschafft waren, um sie später als
 Slaven zu behalten. — 10. οὗτοι,

nämlich οἱ ἀποκρυφθέντες oder
 διακλαπέντες l. 14. — 11. ἐπὶ τοῖς
 τετρακοσίοις von c. 83, 5. — διεξ-
 ῆλθον wie διαφεύγειν mit dem
 Accus. construirt. — 12. τοὺς
 διωζομένους zu 2, 51, 5, 4, 93, 3,
 6, 20, 4. — τὸ ἀθροισθὲν τοῦ
 στρατεύματος, 14. τὸ διακλαπέν:
 vgl. über diesen collectiven Ge-
 brauch der neutralen Participia zu
 c. 43, 7. — 13. ἐς τὸ κοινόν, als
 Gefangne des Staates zu dessen
 Verfügung: von Plut. Timol. c. 29
 nachgeahmt: τῶν αἰχμαλώτων οἱ
 μὲν πολλοὶ διεκλήθησαν ἐπὶ τῶν
 στρατιωτῶν, εἰς δὲ κοινὸν ἀπε-
 δέχθησαν πεντακισχίλιοι. — οὐ
 πολὺ: „nur etwa 1000: denn die
 Gesamtzahl der Gefangnen betrug
 7000 ungefähr (c. 87, 4); davon
 aber hatten der Abtheilung des De-
 mosthenes angehört 6000 (c. 82, 3)“
 Böhme. Der ganze Umfang aber der
 Katastrophe ergibt sich daraus, dass
 bei dem Ausbruch vor 8 Tagen noch
 40,000 Menschen gezählt wurden: c.
 75, 5. — 16. μέρος δὲ τι οὐκ ὀλίγον
 ist noch mit τοῦ στρατεύματος zu
 verbinden: es werden die 3 Theile:

θανε· πλείστος γὰρ δὴ φόνος οὗτος καὶ οὐδενὸς ἐλάσσων τῶν ἐν τῷ Σικελικῷ πολέμῳ τούτῳ ἐγένετο. καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις προσβολαῖς ταῖς κατὰ τὴν πορείαν συχναῖς γενομέναις οὐκ ὀλίγοι ἐτεθνήκεσαν. πολλοὶ δὲ ἄλλως καὶ διέφυγον, οἱ μὲν καὶ παραυτίκα, οἱ δὲ καὶ δουλεύσαντες καὶ διαδιδράσκοντες ὕστερον· τοῖσι δ' ἦν ἀναχώρησις ἐς Κατάνην.

86 Ξυθαροισθέντες δὲ οἱ Συρακοῖσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, τῶν τε αἰχμαλώτων ὄσους ἐδύναντο πλείστους καὶ τὰ σκῦλα ἀναλαβόντες, ἀνεχώρησαν ἐς τὴν πόλιν. καὶ τοὺς μὲν ἄλλους Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων ὀπόσους ἔλαβον κατεβίβασαν ἐς τὰς λιθοτομίας, ἀσφαλεστάτην

τὸ ἀθροισθὲν ἐς τὸ κοινόν, τὸ διακλαπέν und ohne ἀπέθανε zusammengestellt: dieses letztere bezieht sich daher auf die am achten Tage am und im Assinarus Umgekommene von dem Heertheile des Nikias. Die Verluste aus den Kämpfen der frühern Tage werden ausdrücklich davon unterschieden l. 18: καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις προσβολαῖς — οὐκ ὀλίγοι ἐτεθνήκεσαν (mit dem die weiter zurückliegenden Ereignisse bezeichnenden Plusqpf., dem ἀπέθανε von 16. gegenüber). Bei dieser Auffassung erscheint auch der überlieferte Ausdruck τῶν ἐν τῷ Σικελικῷ πολέμῳ τούτῳ in seinem richtigen Lichte. An dieser Stelle vergleicht Th. nur das schreckliche Gemetzel am Assinarus (φόνος οὗτος) mit den verschiedenen verlustvollen Kämpfen in diesem sicilischen Kriege, ausser denen der letzten 7 Tage, dem Kampf ums Plemmyrium 7, 22 ff., der nächtlichen Schlacht auf den Epipolae c. 43, den wiederholten Sectreffen c. 52, 69 ff. Ohne Zweifel hatte er Recht, den letzten Tag als den blutigsten von allen (φόνος οὐδενὸς ἐλάσσων) hervorzuheben. Es ist daher weder mit dem Schol. Ἑλληνικῶ st. Σικελικῶ zu lesen,

noch mit Dobree und Stahl letzteres zu streichen. Auch das ist für unsre Stelle zu beachten, dass Th. den peloponnesischen Krieg nie ὁ πόλεμος οὗτος, sondern immer ὅδε (als den Gegenstand seiner vorliegenden Arbeit) nennt; wie auch c. 87, 5. — 21. δουλεύσαντες, die in Sklaverei gerathen waren (Aor.) καὶ διαδιδράσκοντες ὕστερον, und später Gelegenheit fanden zu entkommen (Praes.). — 22. ἐς Κατάνην: darauf bezieht sich eine Notiz bei Lys. 20, 24, wo Polystratus erzählt: ἀνεσώθη ἐς Κατάνην.

86. Alle Gefangenen, die in ihre Hände gefallen waren, führten die Syrakusier mit der ihnen abgenommenen Kriegsbeute in die Stadt, und schickten sie dann in die nahen Steinbrüche. Nikias und Demosthenes aber wurden gegen den Wunsch des Gylippus, der sie gern nach Sparta geführt hätte, so gleich getödtet.

3. ἀναλαβόντες sonst von dem Aufgebot der eignen Truppen (c. 1, 5. 4, 2. 43, 2), hier von den Gefangenen und der Beute, die im triumphirenden Einzug mitgeführt wurden. — 5. ἐς τὰς λιθοτομίας.

εἶναι νομίσαντες τήρησιν, Νικίαν δὲ καὶ Δημοσθένην ἄκοντος τοῦ Γυλίππου ἀπέσφαξαν. ὁ γὰρ Γυλίππος καλὸν τὸ ἀγώνισμα ἐνόμιζεν οἱ εἶναι ἐπὶ τοῖς ἄλλοις καὶ τοὺς ἀντιστρατήγους κομίσαι Λακεδαιμονίους. ξυνέβαινε δὲ τὸν μὲν πολεμιώτατον αὐτοῖς εἶναι, Δημοσθένην, διὰ τὰ ἐν τῇ νήσῳ καὶ Πύλῳ, τὸν δὲ διὰ τὰ αὐτὰ ἐπιτηδειώτατον· τοὺς γὰρ ἐκ τῆς νήσου ἄνδρας τῶν Λακεδαιμονίων ὁ Νικίας προουθυμήθη, σπονδὰς πείσας τοὺς Ἀθηναίους ποιήσασθαι, ὥστε ἀφεθῆναι. ἀνθ' ὧν οἱ τε Λακεδαιμόνιοι ἦσαν αὐτῷ προσφιλεῖς κάκεινος οὐκ ἦμισα διὰ τοῦτο πιστεύσας ἐαυτὸν τῷ Γυλίππῳ παρέδωκεν. ἀλλὰ τῶν Συρακοσίων τινές, ὡς ἐλέγετο, οἱ μὲν δέισαντες, ὅτι πρὸς αὐτὸν ἐκεκοινολόγητο, μὴ βασανιζόμενος διὰ τὸ τοιοῦτο ταραχὴν σφίσι ἐν εὐπραγίᾳ ποιήσῃ, ἄλλοι δὲ, καὶ οὐκ ἦμισα οἱ Κορίνθιοι, μὴ χρήμασι δὴ πεί-

Cicero (Act. II in Verr. 5, 27) beschreibt sie 400 Jahre später so: Latomias Syracusanas omnes audistis, plerique nostis. Opus est ingens, magnificentum regum et tyrannorum: totum est in saxo in mirandam altitudinem depresso et multorum operis penitus exciso; nihil tam clausum ad exitus, nihil tam septum undique, nihil tam tutum ad custodias nec fieri nec cogitari potest. In has latomias, si qui publice custodiendi sunt, etiam ex ceteris oppidis Siciliae deduci imperantur. Ueber ihre Lage am südlichen Abhang des Plateaus der Achradina und über ihre jetzige Beschaffenheit vgl. Holm Sic. I S. 127. — ἀσφαλεστάτην εἶναι νομίσαντες τήρησιν, nämll. τὸ καταβίβασαι αὐτοὺς ἐς τὰς λιθοτομίας. Dass kein genügender Grund ist, mit Madvig zu schreiben: ἀσφαλεστάτην ταύτην εἶναι κτλ. ist in der krit. Bem. zu c. 42 l. 33 nachgewiesen. — 8. καλὸν τὸ ἀγώνισμα:

vgl. c. 56, 2 u. 59, 1. — ἐπὶ τοῖς ἄλλοις (von τὰ ἄλλα), „ausser seinen anderen glänzenden Erfolgen“: ἐπὶ mit dem Dat. wie c. 75, 5. — 9. ξυνέβαινε, „es war ein (eigenthümliches) Zusammentreffen“: vgl. zu 5, 10, 7. — 10. Δημοσθένην: der Name erläuternd hinzugefügt wie 5, 57, 4. c. 57, 6. — 11. τὰ ἐν τῇ νήσῳ κ. Π. vgl. 4, 3 ff. — 12. τοὺς — ἄνδρας Subject zu ἀφεθῆναι. — 13. πείσας τοὺς Ἀθηναίους vgl. 5, 16 ff. — 14. ὥστε ἀφεθῆναι von προουθυμήθῃ abhängig. — 16. διὰ τοῦτο πιστεύσας vgl. c. 85, 1. Die Hss. ausser Vat. lassen das unentbehrliche διὰ τοῦτο aus. — 17. ὡς ἐλέγετο mit Bezug auf die verschiedenen in Syrakus verbreiteten Ansichten, über die sich Th. unterrichtet hat. — 18. ὅτι — ἐκεκοινολ. vgl. c. 48, 2. 73, 3. — βασανίζειν vom peinlichen Verhör auch 8, 92, 2; mit sachlichem Object 6, 53, 2. — 20. καὶ οὐκ ἦμισα οἱ Κορίνθιοι, ungenau nach τῶν Συρακοσίων, die somit hier auch auf die ξύμμαχοι ausgedehnt sind. — δὴ

σας τινάς, ὅτι πλούσιος ἦν, ἀποδρᾶ καὶ αὐθις σφίσι
 νεώτερόν τι ἀπ' αὐτοῦ γένηται, πείσαντες τοὺς ξυμ-
 5 μάχους ἀπέκτειναν αὐτόν. καὶ ὁ μὲν τοιαύτη ἦ ὅτι ἐγ-
 γύτατα τούτων αἰτία ἐτεθνήκει, ἥμιστα δὲ ἄξιος ὢν τῶν
 γε ἐπ' ἐμοῦ Ἑλλήνων ἐς τοῦτο δυστυχίας ἀφικέσθαι
 25 διὰ τὴν πᾶσαν ἐς ἀρετὴν νενομισμένην ἐπιτήδευσιν.
 87 τοὺς δ' ἐν ταῖς λιθοτομίαις οἱ Συρακόσιοι χαλεπῶς
 τοὺς πρώτους χρόνους μετεχείρισαν. ἐν γὰρ κοίλῳ χω-
 ρίῳ ὄντας καὶ ὀλίγῳ πολλοὺς οἱ τε ἥλιοι τὸ πρῶτον καὶ
 πνίγος ἔτι ἐλύπει διὰ τὸ ἀστέγαστον, καὶ αἱ νύκτες ἐπι-
 5 γιγνόμεναι τοῦναντίον μετοπωρινᾶι καὶ ψυχραὶ τῇ μετα-

im participialen Zwischensatz bedeutsam eingefügt (1, 24, 2. 2, 29, 4. 4, 78, 2. 6, 92, 5. 7, 18, 1. 81, 2). — 21. σφίσι mit Bezug auf die ganze syrakusische Symmachie, nicht die Korinthier allein. — 22. νεώτερόν τι, „neue Gefahren“: vgl. 4, 55, 1. 8, 92, 2. — 23. ὅτι ἐγγύτατα zu αἰτία wie c. 81, 5 ξυσταθόν zu μάχαις. — 24. ἥμιστα δὲ ἄξιος ὢν — ἐπιτήδευσιν. Unverkennbar spricht sich in dieser Schlussbemerkung über Nikias sowohl die warme Theilnahme an seinem Schicksale, wie die hohe persönliche Werthschätzung des Schriftstellers aus. Es ist zwar nicht die Bewunderung vor der Geistesgrösse des Mannes und seiner grossartigen Wirksamkeit, wie bei Perikles 2, 65, wohl aber der Respect vor der Redlichkeit seines stets mit Vorsicht, aber mit Bewusstsein auf edle Ziele gerichteten Strebens. — 26. πᾶσαν ist mit ἐπιτήδευσιν zu verbinden; die ἐπιτήδευσις ἐς ἀρετὴν νενομισμένη als „das durch Gesetz und Herkommen geregelte Streben nach dem Edlen“ zu erklären. Vgl. über das Einzelne die krit. Bem.

87. Von den in die Steinbrüche eingeschlossenen Gefangenen, etwa 7000 an der Zahl, kam eine grosse Zahl

durch die grausame Behandlung unter furchtbaren Qualen um: von den Ueberlebenden wurden die Nichtathener in Selaverei verkauft. — So endete der Feldzug nach Sicilien.

1. τοὺς πρώτους χρόνους wird durch ἡμέρας ἑβδομηκοντά τινες l. 15 erläutert, nach diesen 70 Tagen trat wenigstens durch die Entfernung eines Theils der Gefangenen einige Erleichterung ein. — 2. μετεχείρισαν (über die act. Form zu 1, 13, 2) nur hier mit persönlichem Object; mit sachlichem 4, 8, 4. 6, 12, 2. 16, 6. — κοίλον χωρίον bezeichnet den tiefen Raum mit steilen Wänden, ähnlich wie c. 84, 4 der κοῖλος ποταμός. — 3. οἱ ἥλιοι, der Plural (wie in θάλη, ψύχη, μέγθη) von intensiver Wirkung: „die Sonnenhitze am Tage.“ — 4. πνίγος, die erstickende Hitze durch die zusammengehäufte Menschenmasse. — διὰ τὸ ἀστέγαστον, weil jedes Obdach fehlte: das Neutr. des Adj. wie 1, 69, 3. 2, 51, 4. — 5. ἐπιγιγνόμεναι μετοπ. καὶ ψυχραὶ: das prädicative Partic. mit der Wirkung eines Substantivs zu c. 28, 4. — τῇ μεταβολῇ und l. 9 διὰ τὴν μεταβολήν: ἐν γὰρ τῆσι μεταβολῆσι τοῖσι ἀνθρώποισι αἱ νοῦσοι μάλιστα γίνονται τῶν τε ἄλλων

βολῇ ἐς ἀσθένειαν ἐνεωτέριζον, πάντα τε ποιοῦντων αὐ- 2
 τῶν διὰ στενοχωρίαν ἐν τῷ αὐτῷ καὶ προσέτι τῶν νεκρῶν
 ὁμοῦ ἐπ' ἀλλήλοις ξυννενημένων, οἱ ἔκ τε τῶν τραυ-
 μάτων καὶ διὰ τὴν μεταβολὴν καὶ τὸ τοιοῦτον ἀπέθνη-
 10 σκον, καὶ ὅσμαι ἦσαν οὐκ ἀνεκτοί, καὶ λιμῷ ἅμα καὶ
 δίψει ἐπιέζοντο· ἐδίδουσαν γὰρ αὐτῶν ἐκάστῳ ἐπὶ ὀκτὼ
 μῆνας κοτύλην ὕδατος καὶ δύο κοτύλας σίτου. ἄλλα τε
 ὅσα εἰκὸς ἐν τῷ τοιοῦτῳ χωρίῳ ἐμπεπτωκότας κακοπαθεῖ-
 3 σαι, οὐδὲν ὅ τι οὐκ ἐπεγένετο αὐτοῖς. καὶ ἡμέρας μὲν 3
 15 ἑβδομηκοντά τινες οὕτω διητήθησαν ἀθρόοι· ἔπειτα πλὴν
 Ἀθηναίων καὶ εἴ τινες Σικελιωτῶν ἢ Ἰταλιωτῶν ξυνε-
 στράτευσαν, τοὺς ἄλλους ἀπέδοντο. ἐλήφθησαν δὲ οἱ ξύμ- 4
 παντες, ἀκριβεῖα μὲν χαλεπὸν ἐξείπειν, ὅμως δὲ οὐκ
 ἐλάσσονος ἐπταμισχιλίων. ξυνέβη τε ἔργον τοῦτο [Ἑλλη- 5

πάντων καὶ δὴ καὶ τῶν ὀρέων μάλιστα. Herod. 2, 77. — 6. ἐς ἀσθένειαν (die Folge bezeichnend, vgl. 8, 1, 3) ἐνεωτέριζον, riefen verderbliche Krankheiten hervor: über die allgemeine Bedeutung von νεωτέριζεν zu 1, 58, 1. — πάντα ποιοῦντων — ἐν τῷ αὐτῷ: διὰ τὸ δύσσημον ἀπεσιώπησεν αὐτὰ ὀνομασί εἶπεν: vgl. zu 4, 97, 3. — 8. ἐπ' ἀλλήλοις ξυννενη. vgl. 2, 52, 2. — 9. καὶ τὸ τοιοῦτον: vgl. zu c. 50, 4. — 10. ἀνεκτοί: über die Endung zu 2, 41, 4. — 11. δίψει und 4, 35, 4 δίψους, aber 2, 49, 5 δίψη nach der Mehrzahl der Hss. Stahl hat überall die Formen der 1. Decl. aufgenommen. — 12. κοτύλην ὕδατος καὶ. Die Geringfügigkeit dieses Maasses, das der Hälfte der den Slaven gereichten Nahrung gleichkommt, ergibt sich besonders aus dem Vergleich mit demjenigen, das den auf Sphakteria gefangenen Lakedämoniern bestimmt wurde: vgl. 4, 16, 1. Die κοτύλη ist der vierte Theil der χοῖνιξ, vgl. Boeckh, Sthh. 1 S. 129. — ἄλλα ὅσα für ὅσα ἄλλα vgl. 2, 96, 3, so dass sich daran οὐδὲν ὅ τι οὐκ mit

zu ergänzendem τοῦτων anschliesst. — 13. ἐν τῷ τοιοῦτῳ: der aus dem Vat. hinzugefügte Artikel weist nachdrücklich auf die Schilderung von l. 2 ff. zurück. ἐν verbindet sich öfter mit dem Perf. Pass. vgl. zu 4, 14, 1. — 14. ἐπεγένετο besonders von Krankheiten und schweren Leiden: vgl. 2, 49, 3. 58, 2. — 15. τινός beim Zahlwort zu c. 33, 4. 34, 5. — διητήθησαν, complexiver Aorist, der das Voraufgehende noch einmal zusammenfasst: vgl. 4, 56, 1. 6, 2, 5. — 17. ἀπέδοντο, ἐπώλησαν Schol. — 18. ἀκριβεῖς μὲν — εἶπεν: der parenthetische Zwischensatz tritt durch ὅμως δὲ mit dem Hauptsatz in syntaktische Verbindung. — 19. ξυνέβη τε: abschliessende Bemerkung mit τε eingeführt wie 1, 12, 4. 4, 34, 3. 7, 71, 4. — ἔργον τοῦτο — μέγιστον: die Ausdrucksweise und Wortstellung von 1, 1, 2. Schon mit dieser von Th. vielgebrauchten Satzbildung verträgt sich nicht eine adjectivische Ausführung (Ἑλληνικόν) zu dem einfachen pron. demonstr. Aber auch für die allgemeine Betrachtung, welche aus dem

νικόν] τῶν κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε μέγιστον γενέσθαι, 20
δοκεῖν δ' ἔμοιγε καὶ ὧν ἀκοῇ Ἑλληνικῶν ἴσμεν, καὶ τοῖς
τε κρατήσασι λαμπρότατον καὶ τοῖς διαφθαρεῖσι δυστυ-
6 χέστατον· κατὰ πάντα γὰρ πάντως νικηθέντες καὶ οὐδὲν
ὀλίγον ἐς οὐδὲν κακοπαθήσαντες, πανωλεθρία δὴ τὸ λε-
γόμενον καὶ πεζὸς καὶ νῆες καὶ οὐδὲν ὅ τι οὐκ ἀπώλετο, 25
καὶ ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν ἐπ' οἴκου ἀπενόστησαν. ταῦτα
μὲν τὰ περὶ Σικελίαν γενόμενα.

ganzen Verlauf des peloponn. Krie-
ges — κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε
— das grösste und wichtigste Er-
eigniss (ἔργον in dem umfassenden
Sinne eines in sich abgeschlossnen
Vorganges, nicht einer einzelnen
Thatsache), ist der beschränkende
Zusatz Ἑλληνικόν störend. Erst
da, wo der Blick über die Grenzen
dieses Krieges hinausgelenkt wird,
will der Schriftsteller sich auch auf
die sichere Kunde der helleni-
schen Geschichte beschränken, und
da hat das ὧν ἀκοῇ Ἑλληνικῶν
ἴσμεν seine Berechtigung. Auch
Krüger, Pluygers, Stahl streichen
das vorausgehende Ἑλληνικόν. —
20. δοκεῖν δ' ἔμοιγε: der ellipti-
sche Infinitiv mit und ohne ὡς auch
1, 138, 3. 4, 36, 3. 8, 64, 5. —
23. κατὰ πάντα (zur See und zu

Lande, im Festungs- und im freien
Kampfe) πάντως, die Paronomasie
wie 8, 1, 2 πάντα πανταχόθεν. —
οὐδὲν ὀλίγον ἐς οὐδὲν vgl. zu c. 59, 3.
— 24. πανωλεθρία und πανώλε-
θρον ἀπόλλυσθαι ist ein von der
Tragödie (Aeschyl. VII c. Theb. 71.
Agam. 521. Eum. 522. Pers. 544)
viel gebrauchter und dadurch ge-
läufig gewordener Ausdruck; daher
τὸ λεγόμενον, „wie man zu sagen
pflegt.“ δὴ betont besonders das
παν-, wie bei Superlativen und
ähnlichen Wendungen: vgl. 2, 77, 2
πᾶσαν δὴ ἰδίαν ἐπενόουν. — 26.
ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν: vgl. die krit.
Bem. zu c. 30 l. 13. — ταῦτα μὲν
(schon im Hinweis auf 8, 1, 1 ἐς
δὲ τὰς Ἀθ.) — γενόμενα, näml.
ἦν. Andere Formen des Abschlus-
ses zu c. 30, 4.

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM SIEBENTEN BUCH.

1, 16 ff. τοὺς Ἱμεραίους hat Vatic.; die andern Hss. τοὺς τε Ἱμερ.
Allein das Verhältniss der Himeräer ist von dem der Selinuntier (denn
an καὶ τοὺς Σελ. l. 19 müsste das τε sich anschliessen) so verschieden,
dass zu einer engern Verbindung zwischen beiden kein Grund ist. Da-
gegen ist l. 23 das vom Vat. gebotne τε bei τοῦ Ἀρχων. sehr wirksam,
um die Vereinigung beider Gründe (τοῦ τε Ἀρχ. τεθνηκότος — καὶ τοῦ
Γυλ. δοκοῦντος ἦκειν) hervorzuheben. Ebenso gibt Vat. l. 18 das rich-
tige γάρ st. μὲν und l. 20 πανστρατιῶ st. στρατιῶ. Wenn auch die Aus-
führung l. 30 dieser Forderung nicht entspricht, so war doch diese gewiss
auf eine grössere Anstrengung (πανστρατιῶ) gerichtet. Es ist mir
sogar fraglich, ob nicht auch l. 17 aus dem Vat. ὅσα st. ὅσοι aufzu-
nehmen ist. Denn ohne feldmässige Ausrüstung waren wohl alle ναῦ-
ται, doch mochten sie zum Theil mit Speeren und leichten Schilden
versehen sein: was daran zur Rüstung der ὀπλίται fehlte, hätten die
Himeräer geben müssen. Vgl. über die Bewaffnung der Ruderer Böckh
Sthh. 1 S. 390 f. Ich habe nur das Bedenken, ob jene leichten Waffen-
stücke auch zu den ὅπλα gerechnet werden dürfen, wie das durch ὅσα
geschehen würde.

2, 2. Γόγγυλος: so scheinen alle Hss. hier den Namen zu accen-
tuiren, übereinstimmend mit dem Gesetz des Arcad. d. acc. p. 56, 9: τὰ
διὰ τοῦ υλος τρισύλλαβα προσηγορικὰ ἢ κύρια, εἰ ἔσχοιτο ἀπὸ
φύσει μακρᾶς, παροξίνεται. — Αἰσχύλος, Ρωμίλος, abweichend da-
von schreibt Dindorf in Xen. Hell. 3, 1, 6 und Anab. 7, 8, 17 und
Schäfer im Plut. a. a. O. Γογγύλος. Allerdings weist Göttling vom Acc.
p. 185 mehrere andere Ausnahmen nach. Uebrigens ist der Name im
Vat. Γόγγυλλος geschrieben.

—, 19. πλὴν παρὰ βράχῳ τι. Beachtung verdient noch die sonder-
bare Bemerkung des Schol. zu diesen Worten: βαρυντόνος τινας ἀναγι-
νώσκουσιν, ἵνα μὴ τὸ ὀλίγον ἀλλὰ τὸ πηλῶδες ἀκούηται. Die so
lasen (βράχῳ τι), nahmen also von dem später oft gebrauchten Plural
βράχαι von seichten Stellen im Meere (vgl. Steph. Thes. s. v.) nicht τὸ
βράχος, sondern ein βράχῳ als Singular an: sie verstanden das κατὰ
βράχῳ τι als Ortsbezeichnung: „die Mauer war vollendet, nur nicht an
einer sumpfigen (mit niedrigem Wasser bedeckten) Stelle nach dem

Meere zu.“ Diese in jeder Beziehung unhaltbare Auffassung war durch die Lesart *κατὰ* veranlasst: durch *παρὰ βραχὺ τι* ist die Möglichkeit jedes Missverständnisses ausgeschlossen.

13, 15. *ἐπ' αὐτομολίας προφάσει*. Da man *ἐπι προφάσει* meistens verstand unter dem Vorwande, und damit *αὐτομολίας* unverträglich war, so hat man für dieses Wort die verschiedensten Aenderungsvorschläge gemacht: Dukas *λιθολογίας*, Krüger *αὐτομαχίας* oder *αὐτολομίας*, Pluygers *σιτολογίας*, Meineke *ἀσχολίας*, v. Herw. *ἀγγυρολογίας*, Madvig *ἀζυμαλωτίας*, A. Passow (und Andre) *αὐτονομίας*, was Stahl in den Text genommen hat, wogegen mir der Gebrauch dieses Wortes bei Thuk., immer von politischen Gemeinden, nicht von Individuen, zu sprechen scheint. Göller wollte *αὐτομολίας* als Plural von *ἐπί* abhängen lassen. Aber wenn auch der Plural *αὐτομολίας* im Anschluss an *καταδρομαῖς* sich 1, 142, 4 findet, würde er doch hier sehr auffallend sein, da sich jedem die Construction *ἐπι προφάσει αὐτομολίας* (Genet.) als die natürliche aufdrängt.

Grote hist. of Gr. Ch. 59 (7 p. 277 ed. Newy.) vertritt ebenfalls die überlieferte Lesart *ἐπ' αὐτομολίας προφάσει*. Doch erklärt er *πρόφασις* nicht als Anlass, sondern als offene Erklärung. Ich halte zwar die Bedeutung des Wortes nicht für nachweisbar und auch die Verbindung *ἐπι προφάσει* mit seiner Erklärung nicht für verträglich. Doch lasse ich seine Worte folgen, um keinen Zweifel über seine Meinung zu lassen: „The literal sense of the words is here both defensible and instructive: Some of them depart under pretence (or profession) of being deserters to the enemy. All the commentators reject this meaning, because they say, it is absurd to talk of a man's announcing beforehand, that he intends to desert to the enemy, and giving that as an excuse for quitting the camp. Such is not in my judgment the meaning of the word *προφάσει* here. It does not denote, what a man said before he quitted the Athenian camp, he would of course say nothing of his intention to any one, but the colour which he would put upon his conduct after he got within the Syracusan lines. He would present himself to them as a deserter to their cause; he would pretend to be tired of the oppressive Athenian dominion; for it is to be recollected all or most of these deserters were men belonging to the subject-allies of Athens. Such who passed over to the Syracusan lines would naturally recommend themselves by making profession of such dispositions, even though they did not really fear any such; for their real reason was, that the Athenian service had now become irksome, unprofitable and dangerous; and the easiest manner of getting away from it was, to pass over as a deserter to Syracuse.“

25, 25. *ἐκ τῶν ἀκίων ἀνεον ἀναδόμενοι τοῖς σταυροῖς καὶ ἀνέκλων*. Wenn uns die Stelle richtig überliefert ist, so kann sie nur in der oben gegebenen Weise erklärt werden. Die Winden (*ἄνοι* Herod. 7, 36) müssen dann so angebracht sein, dass sie die Stricke in wagrechter Richtung heranziehen, und die Pfähle, wenn sie auf dem Grunde festhalten, abbrechen. Madvig, welcher annimmt, dass die ganze Operation des Umwerfens der Stricke und Windens von der *ναῦς* *μυριοφύρος* ausgeht, verlangt (Adv. 1, 329) *ἐκ τῶν κεράτων* st. *ἐκ τῶν ἀκίων*, indem er bemerkt: cum funes vallis iniectos alligassent ad navis partem ei rei aptam; ea erant capita antenarum: *ἐκ τῶν κεράτων ἀναδόμενοι*. Allein da Th. die *ναῦς*

(od. *ὀκάς*) *μυριοφύρος* offenbar nur als den gesicherten Standpunkt für die zum Kampfe bestimmten Mannschaften (nicht für die mit der Zerstörungsarbeit Beschäftigten) ansieht (l. 28 *οἱ δ' ἐκ τῆς ὀκάδος ἀντέβαλλον*), so bezeichnet *ἐκ τῶν ἀκίων* sehr richtig die kleineren flachen Fahrzeuge, mit darauf angebrachten Winden, von denen aus die Leute Stricke um die Pfähle warfen und diese unbrauchbar machten. Freilich ist es schwierig einzusehn, wie sie die Pfähle bei dieser Operation zerbrachen: denn dass *ἀνακλῆν* hier wie 2, 76, 4 nur diese Bedeutung haben kann (mit dem dort erwähnten Nebensinn „durch rasches Herausziehen“), halte ich für unzweifelhaft. Allein was dort bei der Belagerung von Plataeae von der Abwehr der herangeführten Sturmböcke wohl zu verstehen ist, lässt sich auf diese Operationen von den flachen Schiffen nur schwer übertragen. Die Herausgg. verstehen daher auch meistens *ἀνακλῆν* „herausreißen“, „sursum attollendo convellere et educere.“ Bloomfield „pulled up.“ Allein obgleich Haacke bemerkt: „saepe hoc verbum non frangendi, sed inflectendi et in altum tollendi vim habet“; so ist dafür doch nirgends ein Beweis angeführt. Auch die Uebersetzer entscheiden sich, so viel ich sehe, für dieselbe Bedeutung: nur Heilmann drückt sich vorsichtiger, aber ungenau aus: „herauswandern oder abbrechen“; Böhme: „wandern sie auf und zogen sie in die Höhe“; Didot sowohl wie Bétant übersetzen: „ils arrachaient les pieux.“ Und so scheint auch Grote *ἀνακλῆν* zu verstehen, wenn er erklärt: „they tried to force the entrance by boat-crews, who fastened ropes round them and thus unfixed or plucked them out.“ Der Schol. gibt von der Stelle folgende Erklärung: *ὄνος ἐστὶ μηχανὴ ἐπ' ἀκίων τῶν ἀκίων πηγνυμένη, ἀφ' ἧς περιβάλλοντες βρόχους* (l. *βρόχους*) *τοῖς σταυροῖς ὁπίωσ ἐκ τοῦ βυθοῦ ἀνέσπων* mit dem Zusatz: *ἐστὶ γὰρ ἡ μηχανὴ ἐπὶ τοσοῦτον βιωσιότη, ὥστε καὶ σαγήνην βαρεῖαν ὑπὸ δύο ἀνδρῶν ἀπόνως ἔλκεσθαι*. In der That aber scheint diese klare und verständige Erklärung das von Th. st. des kaum erträglichen *ἀνέκλων* Gewollte zu enthalten: ich vermute, dass er *ἀνέσπων* geschrieben hat, und dass aus dem in andrer Hinsicht ähnlichen Vorgang 2, 76, 4 *ἀνέκλων* hier an unrechter Stelle hineingebracht ist.

28, 11. *ἐς φιλονικίαν καθέστασαν τοιαύτην ἣν πρὶν γενέσθαι ἠπίστησεν ἂν τις ἀκούσας. τὸ γὰρ αὐτοῖς πολιορκουμένους κτέ.* Die Schwierigkeit dieser Stelle ist von allen Herausgebern anerkannt; die Abhilfe aber auf sehr verschiedene Weise versucht worden. Am leichtesten hilft sich der Scholiast, wenn er zu dem Infinitiv *τῷ αὐτῷ τρόπῳ ἀντιπολιορκεῖν* (und damit stillschweigend auch zu den übrigen *μηδ' ὡς ἀποστῆναι* und *καὶ τὸν παρόλογον τοσοῦτον ποιῆσαι*) bemerkt: *ἠπίστησεν ἂν τις ἀκούσας ἀπὸ κοινοῦ*. Allein unerklärt lässt er, wie mit der Abhängigkeit der Infinitive von *ἠπίστησεν ἂν* die Partikel *γάρ* sich verträgt. Dennoch sind Poppo und Böhme dieser Erklärung nicht abgeneigt, während Krüger meint: „es schein ein Mangel in der Rede zu sein, den wohl der Schriftsteller selbst verschuldet habe.“ Stahl, welcher unsere Stelle in der Symb. phil. Bonn. p. 388 ff. behandelt hat, hält eine solche Nachlässigkeit (dass Th. das ihm bei Anfang des Satzes vorschwebende Verbum finitum vergessen habe) für undenkbar, und sucht die grammatische Verbindung der Infinitive *ἀντιπολιορκεῖν*, *ἀποστῆναι* und *ποιῆσαι*, mit dem vorausgehenden *ἠπίστησεν ἂν τις*, die durch *γάρ* aufgehoben wird, zu erreichen durch den Vorschlag: *τὸ παρ' αὐτοῖς πολιορκουμένους – μηδ' ὡς ἀποστῆναι κτέ.* „Die Infi-

nitive μηδ' ὡς ἀποστῆναι, ἀντιπολιορκεῖν, ποιῆσαι bilden die erklärende Apposition zu dem vorhergehenden auf φιλονικίαν bezüglichen ἦν.^α Allein ich bezweifle, ob sich in Th. ein anderes Beispiel eines als Apposition zu einem Nomen gebrauchten Infinitivs mit dem Artikel τὸ findet, und ich glaube, dass das kräftige und recht eigentlich dem Sprachgebrauch des Thuk. angehörige: τὸ αὐτοὺς πολιορκουμένους — Συρακοῦσας τῷ αὐτῷ πρόπῳ ἀντιπολιορκεῖν in dem παρ' αὐτοῖς („in ihrem eignen Lande“) πολιορκουμένους sehr abgeschwächt wird. Indess die Schwierigkeit der Stelle liegt nicht allein in dem Anschluss des τὸ γὰρ αὐτοὺς κτῆ. an das Voraufgehende, sondern eben so sehr in der unklaren Ausführung des τὸν παράλογον τοσοῦτον, welche zweimal sowohl durch ὅσον wie durch ὥστε gegeben zu sein scheint. Die meisten Erklärer verstehen ὅσον, quatenus, in wie fern, und beziehen nur ὥστε auf τοσοῦτον. Allein wie ist es denkbar, dass ein ὅσον nach τοσοῦτον nicht mit diesem in engem Zusammenhange stehe. Madvig (Advv. 1, 329) erkennt das sehr richtig, aber seine Veränderung des ὅσον in ὅσοι halte ich für ganz verfehlt, da zu dem umfassenden ὅσοι nach τοῖς Ἑλλησι gar kein Grund vorhanden ist. Sieht man aber schärfer zu, worauf allein der παράλογος der Hellenen beruht, so ist es klar, dass er nur durch den grossen Abstand zwischen der allgemeinen Erwartung zu Anfang des Krieges und dem ganz anders ausfallenden Verlaufe desselben ins Licht gesetzt wird. Das aber ist ohne Zweifel geschehen durch die parataktische Gegenüberstellung des ὅσον — ἐνόμιζον im ersten Gliede und des ἦλθον ἐς Σικελίαν im zweiten: nur ist diese durch das unpassende ὥστε verdunkelt. In diesem Worte vermute ich den Sitz eines alten Fehlers: ich glaube dass Th. geschrieben hat: ὅμως δὲ ἔπει ἐπτακαίδεκάτῳ — ἦλθον ἐς Σικελίαν. Auch dieses Satzglied hängt, wie das erste ἐνόμιζον von τὸν παράλογον τοσοῦτον ποιῆσαι ab, und beide stehen sich parataktisch gegenüber: „in dem Grade täuschten die Athener die Hellenen in der Beurtheilung ihrer Macht und ihrer Unternehmungslust, dass zu Anfang des Krieges einige wohl der Meinung waren, sie würden ihn ein Jahr, andere zwei, einige wenige vielleicht drei, keiner aber dass sie ihn länger würden durchführen können, dass sie aber trotzdem (ὅμως δέ) im siebzehnten Jahre nach dem ersten Einfall der Peloponnesier den Zug nach Sicilien unternahmen, als sie durch den Krieg schon in hohem Grade erschöpft waren, und damit sich einen zweiten nicht geringeren Krieg als den ersten, der vom Peloponnes aus gegen sie geführt wurde, aufluden.“ Wenn die Richtigkeit dieses Zusammenhanges anerkannt wird, so ist damit allerdings für das grammatische Verständniss der mit τὸ γὰρ αὐτοὺς πολιορκουμένους beginnenden Periode nichts gewonnen; wohl aber wird es, je mehr der weitere Verlauf derselben als durch eine künstliche Gliederung in einander geschoben erscheint, um so mehr begreiflich, dass das Subject in Form des Infinitivs τὸ — ἀντιπολιορκεῖσθαι nicht seine regelmässige Durchführung erhalten hat: ich halte die hier anzunehmende Anakoluthie für nicht auffallender, als ähnliche 1, 25, 4. 3, 34, 3. 4, 73, 4. 5, 70. — Pluygers, der (Mnemos. 9 S. 94) l. 16 zu lesen vorschlägt: τὸν παράλογον (ohne καὶ) τοσοῦτον ἐποίησε und vor ὥστε ein Punkt setzt, wird zwar von dem richtigen Bestreben geleitet, der Periode eine grammatische Structur zu geben. Allein er zerreisst dadurch die wahre Begründung des παράλογος, wie sie oben nachgewiesen ist. Wollte man Pluygers' Vorschlag ἐποίησε mit meiner Vermuthung ὅμως δέ verbinden, so

wäre allerdings ein correcter Zusammenhang und ein befriedigender Gedanke hergestellt.

29, 29. καὶ ξυμφορὰ τῇ πόλει πάση οὐδεμιᾶς ἦσσαν μᾶλλον ἑτέρας ἀδόκητός τε ἐπέπεσεν αὐτῇ καὶ θειή. Die oben gegebene Erklärung und Uebersetzung versucht die überlieferte Lesart beizubehalten. Dobrée hat an der Wiederholung der verwandten Ausdrücke οὐδεμιᾶς ἦσσαν und μᾶλλον ἑτέρας Anstoss genommen und nachdem er durch Veränderung des ἦσσαν in ἦσσαν sie völlig gleich gemacht, den letztern (μᾶλλον ἑτέρας) als Glossem gestrichen, und Stahl hat seine Vermuthung in den Text aufgenommen. Ich glaube mit Unrecht: denn das Eigenthümliche der Stelle besteht darin, dass die Grösse des Unglücks und das Unerwartete des Schrecknisses zusammen zum Ausdruck kommen sollen: es darf daher οὐδεμιᾶς ἦσσαν, „so gross wie irgend eins“, gewiss nicht geändert werden; auch ist zu beachten, dass das auffällige Zusammentreffen der verwandten Ausdrücke durch die chiastische Stellung (οὐδεμιᾶς ἦσσαν — μᾶλλον ἑτέρας) gemildert wird. Mir ist nur fraglich, ob es sich rechtfertigen lässt, dass die beiden nahe zusammengehörigen Eigenschaften der Grösse und des Unerwarteten in verschiedenem grammatischen Verhältnisse (wie ich es in der Uebersetzung angenommen habe) — ἦσσαν attributiv und unmittelbar zu ξυμφορὰ, ἀδόκητός τε καὶ θειή praedicativ zu ἐπέπεσεν — auftreten: hält man es für unzulässig, so müsste man zwischen ἦσσαν und μᾶλλον ein καὶ einschieben, wodurch auch ἦσσαν zu ἐπέπεσεν gezogen würde.

Aber ein zweites, grösseres Bedenken nehme ich an der Stellung des pron. αὐτῇ. In allen zu 1, 1, 2 angeführten Beispielen derselben superlativen Ausdrucksweise folgt das Demonstrativpron. unmittelbar nach dem Nomen (2, 31, 2 allerdings erst nach dem Superlativ). Daher würde sich vielleicht die Umstellung empfehlen: καὶ ξυμφορὰ αὐτῇ τῇ πόλει πάση — ἀδόκητός τε ἐπέπεσε καὶ θειή. Will man nach meiner Vermuthung καὶ vor μᾶλλον aufnehmen, so halte ich die Umstellung für nothwendig. Verträgt man sich aber (wie ich es für zulässig halte) mit dem attributiven Verhältniss des οὐδεμιᾶς ἦσσαν zu ξυμφορὰ, so wird sich grade dadurch die entferntere Stellung des αὐτῇ leichter erklären.

30, 13. οἱ δὲ ξυμπαντες τῶν Θρακῶν πενήκοντα καὶ διακόσιοι ἀπὸ τριακσίων καὶ χιλίων ἀπέθανον, vulg. ἀπέθανον. Wenn wir die verschiedenen Angaben über die Verluste, die die thrakischen Söldner erlitten, übersehen: 1) l. 5 ἀποκτείνουσιν αὐτῶν ἐν τῇ ἐσβάσει τοὺς πλείστον, wo αὐτῶν wie l. 12 bei ὀλίγοι nur auf die Gesammtzahl bezogen werden kann, 2) l. 12 ὀλίγοι αὐτῶν ἐν τούτῳ (bei den Rückzugskämpfen) διεφθάρσαν, und 3) μέρος δέ τι καὶ ἐν τῇ πόλει αὐτῇ — ἀπώλετο, so muss in der überlieferten Lesart (ἀπέθανον) in hohem Grade befremden, die Zahl der Getödteten (250 von 1300) nicht einmal auf ein Fünftel der Gesammtzahl berechnet zu sehn. Dazu kommt, dass die Wendung, mit welcher die Zahlangabe eingeführt wird (πεντήκοντα καὶ διακόσιοι ἀπὸ τριακσίων καὶ χιλίων) bei Th. sonst immer da angewendet wird, wo nach schweren Niederlagen die Zahl der Uebriggebliebenen viel kleiner ist, als die der Umgekommenen; so dreimal ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν 1, 110, 1 nach der Katastrophe in Aegypten im J. 455; 3, 112, 8 nach der völligen Aufreibung der Ambrakioten in Akarnanien, und 7, 87, 6 bei dem Rückblick auf den Untergang des attischen Heeres in Sicilien. Naturgemäss tritt daher zu dem Subjecte

ἀλλοί ein Verbum hinzu, das die Rettung oder Heimkehr der Uebriggebliebenen ausdrückt: ἐσώθησαν an den beiden ersten, ἀπεπόνησαν an der dritten Stelle. Nach diesen Erwägungen ist es mir unzweifelhaft, dass das ἀπέθρανον an unsrer Stelle aus einem den obigen entsprechenden Verbum verschrieben ist: es konnte ἀπέθραμον oder ἀπέθρασαν sein; ich habe letzteres vorgezogen, weil Th. jenes sonst nicht, dieses öfters (1, 128, 5. 4, 46, 3. 5, 65, 5. 7, 86, 4) gebraucht.

Es mag hier noch die Frage berührt werden, ob unter den Getödteten des thrakischen Söldnercorps sich auch ihr athenischer Anführer Diitrephes befunden habe. Man hat das darum vermuthet, weil Pausanias (1, 23, 3) bei dem Aufgang zur Akropolis in Athen ein ehernes Standbild dieses Diitrephes erwähnt, οἷστοις βεβλημένος, und bei dieser Gelegenheit seiner Führung der thrakischen Horden und ihrer Missethaten in Mykalessus gedenkt. Allein von seinem Tode redet er nicht, und schwerlich hätte Th. ihn unerwähnt gelassen, da er den Tod des Boeotarchen Skirphondas auf der andern Seite namhaft macht. Auch ist es wahrscheinlich, dass der 8, 64, 1 genannte Diitrephes kein anderer ist als der hier erwähnte.

36, 25 ff. τῆ πρότερον ἀμαθία τῶν κυβερνητῶν δοκούση εἶναι, τῷ ἀντίπρωρον ξυγκρούσαι, μάλιστα ἂν αὐτοὶ χρήσασθαι. Die Erklärung dieser Stelle muss, wie ich glaube, von dem Vergleich mit zwei andern ausgehn, in welchen ein voraufgestelltes Substantiv durch Infinitiv mit Artikel seine Erläuterung empfängt: 1, 32, 4 ἡ δοκούσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη, τὸ μὴ ἐν ἀλλοτρίᾳ ξυμμαχίᾳ τῆ τοῦ πέλας γνώμῃ ξυγκινδυνεύειν und 1, 41, 2: ἡ εὐεργεσία αὐτῆ τε καὶ ἡ ἐς Σαμίους, τὸ δὲ ἡμᾶς Πελοποννησίους αὐτοῖς μὴ βοηθῆσαι. Nur stehen in diesen Fällen die zu erläuternden Substantive und daher auch die Infinitive im Nominativ. Da aber im vorliegenden Falle das Substantiv im Dativ steht, musste auch der Infinitiv in diesen Casus eintreten: denn die Annahme eines absoluten Accusativs, wie Böhme erklärt mit Verweisung auf c. 67, 1, die nicht zutrifft, scheint mir bei der engen Verbindung mit dem Voraufgehenden nicht gerechtfertigt zu sein: Krüger wünscht auch den Dativ τῷ, doch mit ἀντίπρωροι ξυγκρούσαι, was mit dem Voraufgehenden schwer zu vereinigen ist; Madvig (Adv. 1, 330) schlägt ἐς τὸ ἀντίπρωρον ξυγκρούσει vor; Stahl schreibt: ἀντιπῶρῳ ξυγκρούσει. Ich halte den Dativ des Infinitivs für angemessener dem Sprachgebrauch des Thuk.: „Und grade das, was das vorige Mal als Ungeschicklichkeit der Steuerleute getadelt wurde (so δοκούση εἶναι, es bildete sich die δόξα), dass sie gleich mit der Prora darauf losgingen (der Inf. Aor. ξυγκρούσαι wie 1, 41, 2 μὴ βοηθῆσαι weist auf die bestimmten Fälle hin), das würden sie selbst sich jetzt besonders zu Nutze machen.“

42, 15. οὐδὲ παθεῖν ὅπερ ὁ Νικίας ἔπαθεν. Bei näherer Erwägung wird die oben gegebene Erklärung des νομίσας – οὐ(δὲ) παθεῖν nicht genügen: denn Demosthenes glaubte nicht, dass es ihnen nicht schlimm ergehn würde, sondern er wollte es zu verhindern suchen; und deshalb würde auch die sprachlich kaum zulässige Ergänzung des οἴοντε εἶναι vor παθεῖν (Dem. glaubte nicht, dass es statthalt sei, dass es ihnen so ergehe wie dem Nikias) nicht den richtigen Gedanken ergeben. Diesen werden wir erst durch eine nabeliegende Veränderung gewinnen: οὐδὲ παθεῖν δεῖν ὅπερ ὁ Νικίας ἔπαθεν, nach dem bei Th. seltenen, später sehr üblichen Sprachgebrauch des νομίσειν δεῖν τι

ποιεῖν, aliquid faciendum esse putare: Dem. war der Meinung, es sei nicht Zeit zu zaudern, und sie dürften nicht das Schicksal des Nikias über sich ergehn lassen.

42, 33. καὶ οἱ ξυνομοῦσιν ἤγειτο διαπολέμῳ. Madvig (Adv. 1, 330) stellt mit Recht unsrer Stelle die gleich construirte c. 86, 2 zur Seite: ἀσφαλεστάτην εἶναι νομίσαντες τήρησιν. Aber er verlangt an beiden zu den praedicativen Accusativen ξυνομοῦσιν – διαπολέμῳ und ἀσφαλεστάτην – τήρησιν das Demonstrativ-Pronomen ταύτην nach den Superlativen eingefügt, das durch die Endung – τάτην leicht absorbirt werden konnte. Dass Th. so hätte schreiben können, bezweifle ich nicht, aber für nothwendig halte ich es an keiner von beiden Stellen. Wenn kein ταύτην hinzutritt, so muss der Anschluss der praedicativen Accusative an das unmittelbar Voraufgehende möglichst enge angenommen werden. Das ist c. 86, 2 durch das Part. νομίσαντες von selbst gegeben, und die Ergänzung von τὸ καταβιάσασθαι ἐς τὰς λιθοτομίας so leicht wie möglich, ja würde durch ein ταύτην eher gestört werden. An unsrer Stelle aber wird dasselbe durch das prägnante καὶ οἱ bewirkt: „er wollte diesen Angriff so sehr wie möglich beschleunigen, und erkannte darin für sich den kürzesten Weg zum Schluss des Krieges zu gelangen.“ Auch ist zu erinnern, dass mit ταύτην kaum εἶναι od. εἶσεσθαι zu entbehren wäre. Noch ein Bedenken ist zu erwägen: durch Einschlebung von ταύτην würde das eben beschriebne Verfahren (hier also die Erstürmung der Epipolae und die Einnahme des Lagers) als ξυνομοῦσιν διαπολέμῳ bezeichnet werden. Das ist aber nicht die Absicht des Schriftstellers: es soll gesagt werden, dass dieser Weg auf die eine oder die andre Weise zum Ende des Krieges führen werde; auch das Misslingen des Versuchs und der dann nothwendige Abzug wird in Betracht gezogen. Das wäre mit ταύτην unverträglich. — Die Schreibung διαπολέμῳ im Vat. beruht nur auf einer Verschreibung.

43, 7 ff. ὡς δὲ αὐτῷ προσαγόντι κατακαύθησάν τε ὑπὸ τῶν ἐναντίων ἐπὶ τοῦ τείχους ἀμυνομένων αἰμιχαναὶ καὶ τῇ ἄλλῃ στρατιᾷ πολλοὺς προσβάλλοντες ἀπεκρούοντο. Da zur nähern Beurtheilung der Oertlichkeit die lebendige Anschauung an Ort und Stelle unerlässlich ist, so theile ich die Darstellung der hier erzählten Vorgänge von Holm, dem diese in vollem Maasse zu Gebote steht (Gesch. Siciliens 2 S. 52), mit seinen eignen Worten mit: Demosthenes erkannte, „dass ohne Zeitverlust ein Angriff gemacht werden musste. Natürlich konnte dieser mit Aussicht auf Erfolg nur von der Landseite, und zwar von Epipolae, stattfinden. Hier war aber der Stand der Dinge folgender: Gylippos hatte die von ihm begonnene, von der Stadt aus durch Epipolae nach Westen laufende Gegenmauer so weit geführt, dass sie den Abhang, wahrscheinlich nördlich von der Westspitze des Euryelos erreichte (auf der Karte zu B. VI ist sie nicht ganz so weit nach Westen geführt). Die Athener standen südlich von derselben und konnten so die fortwährende Communication der Syrakusaner mit dem Innern der Insel nicht verhindern. Sollte die Stadt durch eine vollständige Einschliessung genommen werden, so mussten die Athener sich in den Besitz dieser Mauer setzen, und zwar so schnell als möglich. Wenn es gelang, war die Belagerung fortzusetzen, und endigte ohne Zweifel mit der Eroberung der Stadt; misslang es aber, so hatte man unverzüglich den Rückzug anzutreten. Dieser Vorschlag fand den Beifall der übrigen Feldherrn, und nachdem man sich zuerst in den Besitz des offenen Landes um den Anapos

gesetzt hatte, wobei nur die Besatzung des Olympieion die Athener zu stören versuchte, fing Demosthenes an, die Kraft seiner Belagerungsmaschinen an der syrakusanischen Mauer zu erproben. Doch hiemit richtete er nichts aus. So beschloss er denn, die Mauer zu umgehen. Dies war aber, da sie bis an den steilen Abhang reichte, nur dadurch möglich, dass man im Flussthal des Anapos aufwärts zog, dann nördlich ablenkte, die hohe Westspitze von Epipolae umging, und ganz nahe bei derselben, also an demselben Punkte, wo die Athener zuerst, und später Gylippos hinaufgekommen waren, Epipolae erstieg. Wenn es dann gelang, die Syrakusaner in die Stadt zurückzutreiben, konnte man sich der Mauer leicht bemächtigen. Wie sollte es aber möglich sein, die steilen von den Syrakusanern bewachten Abhänge zu erstürmen? Demosthenes kam auf den Gedanken eines nächtlichen Ueberfalls, und seine Mitfeldherrn billigten sein Vorhaben. Er übernahm selbst mit Eurymedon und Menandros die Führung der stürmenden Abtheilung, während Nikias mit dem übrigen Theil des Heeres in der alten Stellung zwischen den Mauern verweilte. Die Stürmenden nahmen Nahrungsmittel auf fünf Tage mit sich und Alles was nöthig war um eine Mauer zu errichten, deren Bau gleich nach der Eroberung von Epipolae begonnen werden sollte: alle Maurer und Zimmerleute begleiteten sie. So brachen sie in den ersten Nachtstunden aus dem Lager auf, kamen unbemerkt am Fusse des Euryleus an, erkletterten den Abhang, und stiessen oben auf eine syrakusanische Verschanzung, die sie nahmen.“

48, 2. *πόνηρα*: über die verschiedene Accentuation dieses Wortes sind uns, ausser gelegentlichen Notizen bei Scholiasten, zwei übereinstimmende Angaben von Grammatikern aufbewahrt: im Etymol. Magn. p. 682, 25: *εἰ μὲν κατὰ ψυχὴν, πονηρός, δξύνεται εἰ δὲ κατὰ σώμα, πόνηρος, βαρύνεται*, und bei Arcad. de acc. p. 71, 16: *ἰστίον, ὅτι τὸ πόνηρος καὶ μόχθηρος αἰεὶ οἱ Ἄττικοι ἀντὶ τοῦ δξύνειν προσηγορεύουσαν, ὅταν τὸ ἐπιμονὸν καὶ ἐπιμοχθὸν (so Götting st. ἐπιμόχθηρον) σημαίνῃ*. Allerdings sehen wir aus Götting vom Acc. p. 304f., dass diese Lehre der Grammatiker nicht überall gleichmässig befolgt worden ist. Aus Thuk. kommen in dieser Hinsicht 4 Stellen in Betracht: die unsrige, 8, 24, 5 und 97, 2 für das Adjectiv, und 7, 83, 4 für das Adverbium. Bekker schreibt an der ersten *πονηρά*, an der zweiten *πόνηρα*, an der dritten *πονηρῶν* und an der vierten *πονήρωσ*. Die Hss. schwanken. Der Vat. hat nach Bkk. a. u. St. u. 8, 24, 5 *πόνηρα*, 8, 97, 2 *πονηρῶν* und 7, 83, 4 *πονήρωσ* (freilich beide Male nur ex silentio zu folgern); dagegen nach der spätern Collation von E. Petersen 7, 48, 1 *πόνηρα* und 8, 24, 5 *πονηρά*, 8, 97, 2 *πονήρων* und 7, 83, 4 *πονήρωσ*. Da also die Accentuation des Vat. in den meisten Fällen mit der Regel der Grammatiker übereinstimmt, so habe ich es für rathsam gehalten, derselben überall zu folgen.

48, 39. *καὶ μὴ χρήμασιν, ὡς πολὺν κρείσσους εἰσὶ, νικηθέντας ἀπιέναι*: so lesen die Hss., nur dass Vat. *ὦν* st. *ὡς* hat. Dafür schlägt Korais *οἷς*, Madvig *ῶ* und Stahl *ἕως* vor. Die meisten Herausgg. (diejenigen nämlich, die *ὡς*, *ὦν* oder *ἕως* lesen) verbinden ferner durch Interpunction *χρήμασιν* mit dem folgenden *κρείσσους εἰσὶ*, und erklären (Böhme, der *ὦν* aufnimmt): und nicht von denen, welchen sie an Geldmitteln weit überlegen seien, besiegt abziehen: oder (Stahl, der *ἕως* liest): und nicht, so lange sie noch an Gelde bei weitem überlegen seien, besiegt abziehen. Wie Madvig,

der nach *χρήμασιν* interpungirt und meint *ῶ* de genere scribendum esse, *χρήμασιν* zugleich mit *κρείσσους εἰσὶ* und mit *νικηθέντας* verbindet, hat er nicht angegeben. Indess abgesehen von den besondern Bedenken, zu denen alle diese Erklärungsversuche Anlass geben, nehme ich nicht bloss an der Beziehung des *χρήμασι*, sondern an dem Worte selbst Anstoss. Nikias hatte als letzten Grund gegen den Abzug die Behauptung aufgestellt: *τὰ Συρακοσίων ἄμας ἐπιήσσω τῶν σφετέρων εἶναι*, und diese durch die Schwierigkeit begründet, welche die Syrakusier hätten, für ihre ausserordentlichen Rüstungen auf die Dauer die Geldmittel zu schaffen: mit *τρίβειν οὖν ἔφη χρῆναι κτ.* wird die Folgerung aus dem nunmehr erwiesenen Satze (*τὰ Συρακοσίων ἄμας τῶν σφετέρων εἶναι*) gezogen: „die Athener müssten daher noch abwarten, und nicht nach einer verlorenen Schlacht (das bedeutet der Aor. *νικηθέντας*) abziehen“, wobei die so eben ausführlich gegebene Begründung noch einmal kurz wiederholt wird: *ὡς πολὺν κρείσσους εἰσὶ*, das *τὰ Συρ. ἄμας τῶν σφετέρων εἶναι* von der andern Seite ausgesprochen. *χρήμασιν* hat ein Glossator, der das *πολὺν κρείσσους* für übertrieben hielt, aus l. 31 zur Beschränkung an den Rand geschrieben; Nikias hat die Ueberlegenheit der Athener nicht nur aus den grössern Geldmitteln, sondern auch aus der schlechten Heerverfassung der Syrakusier (l. 37 *ἐπιμοροικὰ μᾶλλον ἢ δὲ ἀνάγκης ὄντα*) hergeleitet. *ὡς* ziehe ich sowohl dem *ὦν* des Vatic., das schwer zu construiren ist, als dem *ἕως* Stahl's vor, weil die temporale Conjunction hier weniger wirksam ist, als die causale.

49, 5. *καὶ ἡμεῖς ταῖς γούν ναυσίν, ἢ πρότερον, ἐθάροσσε καὶ κρατηθεῖς*. Alle andern Hss. haben *θαροσσει*, nur Vat. *ἐθάροσσε*, und jenes hat man als Dativ des nirgends vorkommenden Subst. *θάροσσις* mit *κρατηθεῖς* zu der Bedeutung maiore fiducia captus (Poppo), von Vertrauen überwältigt d. i. von zu grossem Vertrauen beseelt (Böhme) verbinden wollen, wozu dann *ταῖς ναυσίν*, wie zu *θαροσσειν*, construiert sein sollte. Nur Krüger verzichtet auf eine befriedigende Erklärung. Diese gewinnen wir durch Aufnahme der Lesart des Vat. *ἐθάροσσε* und der Verbesserung Stahl's *ἢ πρότερον* für *ἢ πρότερον*: „Nikias vertraute, nachdem er besiegt war, wie früher auf die Schiffe.“ Nur glaube ich, dass das nachdrücklich an das Ende gestellte *κρατηθεῖς* eine Hervorhebung bedarf, die das Auffallende seines Vertrauens ins Licht setzt, und deshalb habe ich *καὶ* vor *κρατηθεῖς* eingefügt.

50, 24. *προεἶπον ὡς ἠδύνατο ἀθλότατα ἐκπλοῦν ἐκ τοῦ στρατοπέδου πᾶσι παρασκευάσασθαι ὅταν τις σημῆνῃ*, „sie gaben den Befehl, die Ausfahrt aus dem Schiffslager so unbemerkt wie möglich in jeder Hinsicht vorzubereiten, sich zur Ausfahrt auf alle Weise fertig zu machen, sobald das Zeichen dazu gegeben würde.“ So halte ich die Stelle für richtig hergestellt und erklärt. Alle Hss. lesen: *ἐκπλοῦν ἐκ τοῦ στρατοπέδου πᾶσι καὶ παρασκευάσασθαι*. Abresch, der es mit Recht auffallend fand, dass die Vorbereitung erst geschehen solle, wenn der Befehl zum Aufbruch gegeben würde, verlangte *παρασκευάσασθαι* st. *παρασκευάσασθαι*: sie sollten fertig sein für den Fall dass der Befehl erfolgte. Doch ein viel grösserer Uebelstand der Vulg. liegt zunächst darin, dass nach derselben *ὡς ἠδύνατο ἀθλότατα* sich an *προεἶπον* anschliessen müsste, während es doch klar ist, dass es nicht darauf ankommt, dass der Befehl möglichst geheim erteilt werde, sondern dass die Vorbereitungen zum Aufbruch nicht von den Feinden wahrgenommen

werden. Sodann aber wäre *πᾶσι* (*τοῖς τριηράρχοις* od. *στρατιώταις*?), das in der Vulg. ebenfalls von *προεῖπον* abhängen müsste, zu diesem ein sehr müssiger Zusatz. Der Fehler liegt, wie häufig (vgl. c. 38, 1), in dem vor *παρασκευάσθαι* eingeschobenen *καί*. Wenn auch gegen die Zusammenstellung des Substantivs *ἐκπλοῦν* mit dem Infin. *παρασκευάσθαι* nach *προεῖπον* nichts einzuwenden ist, so ist doch die Verbindung *ἐκπλοῦν παρασκευάσθαι* eine viel natürlichere. Vor Allem aber erhält das Adv. *ὡς ἰδύναντο ἀδηλότατα* nur durch Streichung des *καί* seine richtige Beziehung zu *παρασκευάσθαι*, und auch *πᾶσι* ist als Neutrum mit demselben Verbum zu verbinden. Gewöhnlicher wäre dafür allerdings nach Th.'s Sprachgebrauch *τοῖς πᾶσι* (2, 11, 6 *πόλιν τοῖς πᾶσιν ἄριστα παρασκευασμένην*, 2, 64, 3 und oben I. 20), doch hat auch das einfache *πᾶσι* dieselbe Bedeutung. Endlich aber gelangt auch *ὅταν τις σημήνη* erst durch die Verbindung von *ἐκπλοῦν παρασκευάσθαι* zu seiner richtigen Geltung, nämlich so, dass zu *σημήνη* nicht *παρασκευάσθαι* sondern *ἐκπλοῦν* od. *ἐκλείουσαι* zu verstehen ist.

55, 8. *οὐ δυνάμενοι ἐπιενεγκεῖν οὔτε ἐκ πολιτείας τι μεταβολῆς τὸ διάφορον αὐτοῖς ᾧ προσήγοντο ἂν, οὔτ' ἐκ παρασκευῆς πολλῶ κρείσσονος*. Eine ganz andre Erklärung dieser Stelle, als die oben vortragene, hat Stahl versucht, indem er in der Symb. philol. Bonn. p. 390 ff., weil er an der Verbindung von *τι* — *τὸ διάφορον* mit Recht Anstoss nimmt, durch veränderte Interpunction (*μεταβολῆς, τὸ διάφορον αὐτοῖς ᾧ προσήγοντο ἂν, οὔτε ἐκ πολ. κτέ.*) *τὸ διάφορον* als Object zu *ἐπήγοντο* zieht und übersetzt: „indem sie ihnen weder durch Aenderung der Staatsverfassung etwas zufügen (anhaben) konnten, wodurch sie die Gegenpartei bei ihnen gewonnen hätten, noch durch eine weit überlegene Kriegsmacht.“ Zunächst vermisste ich bei dieser Erklärung den Nachweis, dass *ἐπιφέρω τι* jemals in der Bedeutung: einem etwas anhaben vorkommt. Sodann bezweifle ich, dass *τὸ διάφορον* ohne jede nähere Erläuterung für die Gegenpartei verstanden werden kann. Stahl beruft sich auf die Erklärung des Schol.: *τῷ μεταβαλεῖν τὴν πολιτείαν προσήγοντο ἂν οἱ διάφοροι αὐτοῖς*. Doch ist dies nur die eine und, wie mir scheint, die am wenigsten haltbare von mehreren Auslegungen des Schol., der zum Schlusse bemerkt: *τὸ ἐξῆς: οὐ δυνάμενοι ἐπιενεγκεῖν τὸ διάφορον αὐτοῖς*. Da aber deutlich gesagt wird, dass keiner von beiden Wegen, weder der *ἐκ πολιτείας τι μεταβολῆς* noch der *ἐκ παρασκευῆς πολλῶ κρείσσονος* zu dem *ἐπιενεγκεῖν τὸ διάφορον αὐτοῖς, ᾧ προσήγοντο ἂν* führen kann, so verstehe ich unter dem *διάφορον* weder mit Stahl eine Gegenpartei, noch mit Krüger und Andern innere Zwistigkeiten, sondern, übereinstimmend mit 7, 75, 7, eine wesentliche Veränderung der Stimmung und Haltung der Bürgerschaft, die entweder durch politische Parteilung oder durch Waffengewalt hervorgerufen werden könnte. — Dass ich übrigens *τι* nicht mit *τὸ διάφορον* verbinde, sondern im Anschluss an die Negation als Verstärkung derselben (nicht im Geringsten, keineswegs) auffasse, ist schon oben gesagt worden. — Alles was Badham Mnemos. 1876. über unsre Stelle beibringt, ist unbrauchbar.

57, 17. *τούτων Χίοι φόρον οὐχ ὑποτελεῖς ὄντες — αὐτόνομοι ξυνέσποντο*: durch die oben gegebene Auffassung dieser Stelle erledigt sich, wie ich glaube, das Bedenken, das Madvig Advv. 1 p. 331 gegen die Bezeichnung der Χίοι als *αὐτόνομοι* erhoben, und das Stahl veranlasst hat dafür *αὐτοὶ μόνοι* zu schreiben. Die *αὐτονομία* eines Theils

der attischen *ξύμμαχοι* oder die *ξύμμαχία αὐτόνομος* bestand eben darin, dass sie nicht den *φόρος* zahlten, sondern ihre eignen Schiffe unter eignen Führern stellten. Das *παραλαβεῖν τὰς ναῦς τῶν πόλεων* (1, 19 und 3, 50, 1) von Seiten der Athener war der Act, durch welchen sie die Autonomie der Bundesgenossen vernichteten, welche sodann *ἀντὶ τῶν νεῶν τὸ ἰκνούμενον ἀνάλωμα ἔφερον* 1, 99, 3. Wie wenig aber diese Autonomie politische Selbständigkeit begründete, sprechen besonders die Lesbier 3, 10, 6 aufs bitterste aus: *ἡμεῖς αὐτόνομοι δὲ ὄντες καὶ ἐλεύθεροι τῷ ὀνόματι ξυνεστρατεύσαμεν. αὐτόνομοι* a. u. St. widerspricht daher nicht der Geschichte (*historiae testimonio redarguitur Madv.*): denn Th. bezeugt ausdrücklich 2, 9, 2 *ναυτικὸν παρείχοντο Χίοι, Λέσβιοι, Κερκυραῖοι* und damit ihre *αὐτονομία* im angegebenen Sinne, und noch bestimmter und mit unsrer Stelle völlig zusammentreffend nennt der athen. Gesandte Euphemus in Kamarina 6, 85, 2 *Χίους μὲν καὶ Μηθυμναίους νεῶν παροκωχῆ αὐτονόμους*. Der Zwischensatz selbst aber *τούτων Χίοι — ξυνέσποντο* ist dazu bestimmt, die Ungenauigkeit, welche durch die Einreihung der Chier unter *ἔξ Ἰωνίας* entstanden ist (et manifesto ceteris quae Thucydides dicit, repugnat), zu verbessern.

57, 40. *καὶ οἱ Μεσσήνιοι νῦν καλούμενοι ἐν Ναυπάκτῳ ἐκ Ναυπάκτου καὶ ἐκ Πύλου — παρελήφθησαν*. Die Hss. haben nur die eine der beiden Bestimmungen *ἐν Ναυπάκτῳ* oder *ἐκ Ναυπάκτου*: Vat. liest *ἐκ Ναυπάκτου*, alle übrigen *ἐν Ναυπάκτῳ*: die neuern Herausgg. seit Bekker haben sich für *ἐκ Ναυπάκτου* entschieden. Ich habe beides wiederhergestellt, weil *ἐν Ναυπάκτῳ* zu *καλούμενοι, ἐκ Ναυπάκτου* zu *παραλήφθησαν* nicht zu entbehren ist. *Οἱ καλούμενοι νῦν Μεσσήνιοι* allein ist unverstänlich: denn wie sollte Thuk. zu der nichtssagenden Bemerkung kommen, wie Krüger erklärt: „jetzt nur sogenannte (Messenier), ohne wirklich aus Messenien zu sein“? — Noch weniger aber ist die Uebersetzung Böhme's in der Engelmansschen Ausgabe zu verstehen: „die jetzt sogenannten Messenier aus Naupaktos und aus Pylos.“ Die stehende Benennung, unter welcher Thuk. die seit 462 nach Naupaktos versetzten Messenier einführt, ist *οἱ Μεσσήνιοι ἐν Ναυπάκτῳ* od. *Μεσσήνιοι οἱ ἐν Ν. 2, 9, 4*. Vgl. Pausan. 4, 26, 1. Sie ist auch hier in der bekannten Wendung *οἱ Μεσσήνιοι νῦν καλούμενοι ἐν Ναυπάκτῳ* gebraucht. Daneben aber findet *ἐκ Ναυπάκτου* seine durch den historischen Hergang (c. 31, 2 *ὁ Δημοσθένης — ἐκ τῆς Ναυπάκτου τῶν Μεσσηνίων μετεπίψατο*) gebotene Stellung. Wie leicht der Ausfall eines der beiden unter sich ähnlichen Ausdrücke war, begreift sich leicht.

59, 1. *οἱ δ' οὖν Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι εἰκότως ἐνόμισαν καλὸν ἀγώνισμα σφίσις εἶναι*. Ich habe nach Krüger's Vermuthung *δ'* *οὖν* für *τε οὖν* aufgenommen, da ich mich von der Richtigkeit der Einwände, welche L. Herbst (Philol. 24, 628 ff.) dagegen erhoben hat, nicht habe überzeugen können. Ich bin zwar ganz einverstanden mit seiner Bemerkung (S. 628): dass bei der Verbindung der Partikeln *δέ* und *οὖν* „für die Epanalepsis der Rede *οὖν* ist“, und dass, „wo *δέ* dabei erscheint, es einen Gegensatz macht und dem Fortschritt der Rede dient.“ Dass Herbst unter dem Gegensatz nicht einen contradictorischen, sondern den Uebergang zu einem andern Subjecte oder einer andern Seite des in Rede stehenden Gegenstandes versteht, beweisen u. A. die von ihm angeführten Stellen 2, 34, 8, wo der Uebergang von der allgemeinen

Sitte zu ihrer Anwendung im besondern Falle gemacht, und 4, 82, 1, wo die Wirkung der Popularität des Brasidas auf die grössere Vorsicht der Athener erwähnt wird. Ganz ähnlich verhält es sich mit dem von mir für nothwendig gehaltenen $\delta' \sigma\upsilon\nu$ an unsrer Stelle: $\sigma\upsilon\nu$ weist, worüber kein Zweifel ist, auf den fast wörtlich wiederholten Passus c. 56, 2 ($\kappa\alpha\lambda\acute{\omicron}\nu$ $\sigma\phi\acute{\iota}\sigma\iota\nu$ — $\tau\acute{\omicron}$ $\acute{\alpha}\gamma\acute{\omega}\nu\iota\sigma\mu\alpha$ $\phi\alpha\upsilon\sigma\theta\alpha\iota$) zurück; $\delta\acute{\epsilon}$ aber macht den Uebergang von der in den beiden vorausgehenden Capiteln gegebenen Darlegung der den leitenden Staaten, Athen und Syrakus, zu Gebote stehenden Streitkräfte zu der Anwendung, die sie in der gegenwärtigen Lage davon machen: von den $\acute{\epsilon}\pi\iota\kappa\omicron\nu\sigma\iota\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\kappa\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\omega\nu$, welche $\tau\acute{\omicron}\tau\epsilon$ $\acute{\alpha}\mu\phi\omicron\tau\acute{\epsilon}\rho\omega\iota\varsigma$ $\pi\alpha\rho\eta\sigma\alpha\nu$, würde, ohne den Rückblick auf die frühere Bemerkung (c. 56, 2), der Uebergang gelaute haben: $\omicron\iota$ $\delta\acute{\epsilon}$ $\Sigma\upsilon\rho\alpha\kappa\acute{\omicron}\sigma\iota\omega\iota$ $\kappa\alpha\iota$ $\omicron\iota$ $\xi\upsilon\mu\mu\alpha\chi\omicron\iota$. Aber nicht nur diesen Uebergang, sondern auch den Fortschritt in der Erzählung vermittelt $\delta\acute{\epsilon}$. Denn die c. 56, 2 ausgesprochene allgemeine Hoffnung auf ein $\kappa\alpha\lambda\acute{\omicron}\nu$ $\acute{\alpha}\gamma\acute{\omega}\nu\iota\sigma\mu\alpha$, $\acute{\epsilon}\iota$ $\delta\acute{\nu}\alpha\nu\tau\omicron$ $\kappa\alpha\tau\acute{\iota}\sigma\tau\alpha\iota$ $\text{A}\theta\eta\nu\alpha\iota\omega\nu$ $\tau\epsilon$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\acute{\omega}\nu$ $\xi\upsilon\mu\mu\acute{\alpha}\chi\omega\nu$, nimmt a. u. St. bestimmte Gestalt an: $\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\nu$ $\tau\epsilon$ $\tau\acute{\omicron}$ $\sigma\iota\gamma\alpha\tau\acute{\omicron}\tau\omicron\tau\epsilon\delta\omicron\nu$ $\acute{\alpha}\nu\alpha$ $\tau\acute{\omega}\nu$ $\text{A}\theta\eta\nu\alpha\iota\omega\nu$ $\tau\omicron\sigma\omicron\upsilon\tau\omicron\nu$ $\acute{\omicron}\nu$ $\kappa\alpha\iota$ $\mu\eta\delta\acute{\epsilon}$ $\kappa\alpha\theta'$ $\xi\epsilon\iota\tau\alpha$ $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\tau\omicron\varsigma$ $\delta\iota\alpha\phi\upsilon\gamma\epsilon\iota\nu$. Besonders nachdrücklich aber wird dieser Fortschritt von dem noch in der Ferne liegenden $\phi\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$ zu der auf gutem Grunde ruhenden Erwartung durch das $\acute{\epsilon}\iota\kappa\acute{\omicron}\tau\omega\varsigma$ $\acute{\epsilon}\nu\acute{\omicron}\mu\iota\sigma\alpha\nu$ mit den bestimmten Infinitiven $\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\nu$, $\delta\iota\alpha\phi\upsilon\gamma\epsilon\iota\nu$ bezeichnet. Denn durchaus muss ich mich gegen die Auffassung erklären, welche Herbst S. 631 von der Beziehung des $\acute{\epsilon}\iota\kappa\acute{\omicron}\tau\omega\varsigma$ annimmt: „für ihre (der Syrakusier) Bundesgenossen, die Korinther und Lakedämonier u. s. w. war das $\kappa\alpha\lambda\acute{\omicron}\nu$ $\acute{\alpha}\gamma\acute{\omega}\nu\iota\sigma\mu\alpha$ ein Selbstverstand. Und das ist, was der Schriftsteller an dieser Stelle gesagt hat. $\acute{\epsilon}\iota\kappa\acute{\omicron}\tau\omega\varsigma$ ist eng mit $\kappa\alpha\iota$ $\omicron\iota$ $\xi\upsilon\mu\mu\alpha\chi\omicron\iota$, nicht mit $\omicron\iota$ $\tau\epsilon$ $\sigma\upsilon\nu$ $\Sigma\upsilon\rho\alpha\kappa\acute{\omicron}\sigma\iota\omega\iota$ zu verbinden. Zu übersetzen ist also: „die Syrakusier hielten es also, und natürlich auch ihre Bundesgenossen, für eine herrliche Aufgabe ihres Kampfes u. s. w.“ Herbst erkennt sehr richtig, dass das $\tau\acute{\epsilon}$ der überlieferten Lesart auf eine Sonderung von $\kappa\alpha\iota$ $\omicron\iota$ $\xi\upsilon\mu\mu\alpha\chi\omicron\iota$ hindeuten würde. Aber dass diese nicht in der Verbindung des $\acute{\epsilon}\iota\kappa\acute{\omicron}\tau\omega\varsigma$ mit $\kappa\alpha\iota$ $\omicron\iota$ $\xi\upsilon\mu\mu\alpha\chi\omicron\iota$ gesucht werden darf, ergibt sich schon daraus, dass wir c. 58, 4 lesen: $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma$ $\tau\omicron\upsilon\varsigma$ $\acute{\epsilon}\pi\acute{\epsilon}\lambda\theta\acute{\omicron}\nu\tau\omicron\varsigma$ (d. h. die Lakedämonier, Korinthier u. a.) $\omicron\iota$ $\Sigma\iota\kappa\epsilon\lambda\iota\omega\tau\alpha\iota$ $\alpha\upsilon\tau\omicron\iota$ $\pi\lambda\acute{\eta}\theta\omicron\varsigma$ $\pi\lambda\acute{\epsilon}\omicron\nu$ $\kappa\alpha\tau\acute{\iota}$ $\pi\acute{\alpha}\nu\tau\alpha$ $\pi\alpha\rho\acute{\omicron}\sigma\chi\omicron\nu\tau\omicron$. Was für ein Grund ist vorhanden von diesen zu sagen, dass sie es natürlich für eine herrliche Aufgabe ihres Kampfes hielten? Grade das $\omicron\iota$ $\Sigma\upsilon\rho\alpha\kappa\acute{\omicron}\sigma\iota\omega\iota$ $\kappa\alpha\iota$ $\omicron\iota$ $\xi\upsilon\mu\mu\alpha\chi\omicron\iota$, nach ihrer eben gegebenen vollständigen Aufzählung, durchaus als zusammengehörig und in gleichem Sinne denkend und handelnd uns vorgeführt werden, spricht am entschiedensten gegen das $\tau\acute{\epsilon}$, dessen Stellung ausserdem sehr unbequem wäre. Ein deutliches Beispiel von dem richtig verwandten — $\tau\epsilon$ $\sigma\upsilon\nu$ gibt 2, 18, 2, wo es Herbst mit Recht gegen Krüger vertheidigt. Dagegen war 2, 16, 1 aus ähnlichen Gründen wie an u. St. $\tau\epsilon$ $\sigma\upsilon\nu$ in $\delta' \sigma\upsilon\nu$ zu verwandeln, wo Stahl mir zustimmt.

63, 14. $\tau\eta\varsigma$ $\acute{\alpha}\rho\chi\eta\varsigma$ $\tau\eta\varsigma$ $\eta\mu\epsilon\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$ $\omicron\upsilon\kappa$ $\acute{\epsilon}\lambda\alpha\sigma\sigma\omicron\nu$ — — $\pi\omicron\lambda\acute{\omicron}$ $\pi\lambda\epsilon\iota\omicron\nu$ $\mu\epsilon\tau\acute{\epsilon}\rho\epsilon\tau\epsilon$. Man hat die oben nachgewiesene Schwierigkeit der wiederholten Gradangabe durch verschiedene Erklärungen zu heben versucht. Poppo und Böhme beziehen das $\pi\omicron\lambda\acute{\omicron}$ $\pi\lambda\epsilon\iota\omicron\nu$ auf den Vergleich zwischen den Metöken und den Athenern selbst: „ihr hattet von unsrer Herrschaft viel mehr gut als wir selbst“; Didot übersetzt: „qui participiez à notre empire, en jouissant d'avantages pareils aux nôtres, et

plus grands encore, puisque redoutés de nos sujets, vous étiez mieux que nous à l'abri des offenses“: eine Beziehung, die, wie ich glaube, nicht hierher gehört und eine grosse Uebertreibung enthalten würde. Andere aber stellen $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$ $\tau\acute{\omicron}$ $\acute{\alpha}\rho\chi\eta\sigma\theta\alpha\iota$ dem $\acute{\epsilon}\varsigma$ $\tau\epsilon$ $\tau\acute{\omicron}$ $\phi\omicron\beta\epsilon\tau\acute{\omicron}\nu$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\acute{\omicron}$ $\mu\eta$ $\acute{\alpha}\delta\iota\kappa\alpha\iota\sigma\theta\alpha\iota$ gegenüber (und Reiske schlägt, um dies Verhältniss deutlicher zu machen $\acute{\epsilon}\varsigma$ $\delta\acute{\epsilon}$ $\tau\acute{\omicron}$ ϕ . zu lesen vor): „für euren Nutzen hattet ihr von unsrer Herrschaft nicht weniger gut, viel mehr aber noch für den Respect und den Schutz. Sind aber nicht eben dieses die beiden Seiten des Nutzens? — Ich halte daher die Streichung des $\omicron\upsilon\kappa$ $\acute{\epsilon}\lambda\alpha\sigma\sigma\omicron\nu$ für unerlässlich.

63, 17. $\acute{\omicron}\sigma\tau\epsilon$ $\kappa\omicron\iota\nu\omega\nu\omicron\iota$ $\mu\omicron\nu\omicron\iota$ $\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\nu\theta\acute{\epsilon}\rho\omega\varsigma$ $\eta\mu\acute{\iota}\nu$ $\tau\eta\varsigma$ $\acute{\alpha}\rho\chi\eta\varsigma$ $\acute{\omicron}\nu\tau\epsilon\varsigma$ [$\delta\iota\kappa\alpha\iota\omega\varsigma$ $\acute{\alpha}\nu$] $\alpha\upsilon\tau\eta\nu$ $\nu\acute{\upsilon}\nu$ $\mu\eta$ $\kappa\alpha\tau\alpha\phi\omicron\delta\iota\delta\omicron\tau\epsilon$. Dass die überlieferte Lesart nicht von Th. ausgegangen sein kann, ist von keinem Herausgeber bezweifelt worden. Am nächsten lag es zu erkennen, dass $\acute{\alpha}\nu$ sich auf keine Weise mit dem Imperativ vertragen könne; daher haben viele durch Streichung desselben der Stelle Genüge zu thun geglaubt: so Bekker, Krüger, Poppo, Böhme in dem Sinne: „gerechter Weise dürft ihr sie nicht verrathen.“ Aber sehr wahr bemerkt Stahl (Symbol. philol. Bonn. p. 392): „Die griechischen Worte heissen: ‘Verrathet sie nicht gerechter Weise’; der Zusammenhang aber erfordert das gerade Gegenheil: ‘verrathet sie nicht ungerechter Weise’.“ Sein Vorschlag aber, den er in den Text aufgenommen, $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omega\tau\omicron\upsilon\sigma\alpha\nu$ zu schreiben statt $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omega\varsigma$ $\acute{\alpha}\nu$ trifft schwerlich das Richtige. Er übersetzt: „da ihr also allein nur auf freie Weise Theilnehmer der Herrschaft wart, so verrathet sie jetzt nicht, da sie es als ein Recht von euch fordert.“ Abgesehen davon, dass $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omega\tau\omicron\nu$ ohne jede Angabe des Gegenstandes der Forderung (der an den von ihm angeführten Stellen 1, 140, 1. u. 4, 64, 2 deutlich durch Infinitive bezeichnet ist) schwer zu verstehn wäre, halte ich die Beziehung des $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omega\tau\omicron\upsilon\sigma\alpha\nu$ auf $\acute{\alpha}\rho\chi\eta\nu$ für ganz unzulässig: nicht die gefährdete Herrschaft, sondern Athen selbst hätte für seine Herrschaft um den Beistand der Bundesgenossen zu bitten. Ohne Zweifel wäre dem Sinne viel angemessener Böhme's Vermuthung $\kappa\iota\nu$ $\delta\upsilon\nu\epsilon\upsilon\omicron\upsilon\sigma\alpha\nu$, wenn es nur nicht zu sehr von dem Ueberlieferten abwicke. Viel weniger aber kann ich mich mit Madvig's Ansicht einverstanden erklären (Advers. I p. 332 n. 2): „non abiciendum puto quod codices meliores tenent: $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omega\varsigma$ $\acute{\alpha}\nu$ $\alpha\upsilon\tau\eta\nu$ $\nu\acute{\upsilon}\nu$ $\mu\eta$ $\kappa\alpha\tau\alpha\phi\omicron\delta\iota\delta\omicron\tau\epsilon$, de $\mu\eta$ in sententia potentiali posito veritus neglegere (?) similitudinem eorum, quae ad Euripidis Iph. Aul. 373 commemoravi.“ Zunächst wird M. sich bei genauerer Prüfung überzeugen, dass auch nicht eine einzige gute Handschrift den Optativ hat, der nur in älteren Ausgaben sich findet. Zweitens werden wir uns auch nicht durch Madvig's Autorität einreden lassen, dass Th. in dem potentialen Satz ($\delta\iota\kappa\alpha\iota\omega\varsigma$ $\acute{\alpha}\nu$ $\kappa\alpha\tau\alpha\phi\omicron\delta\iota\delta\omicron\tau\epsilon$) $\mu\eta$ für $\omicron\upsilon$ geschrieben haben könne. Bis eine glücklichere Lösung der Schwierigkeit gefunden sein wird, begnüge ich mich damit, $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omega\varsigma$ $\acute{\alpha}\nu$ als den Sitz einer Verschreibung zu bezeichnen: denn mit dem blossen Ausfall dieser Worte ist nicht geholfen, da dem $\alpha\upsilon\tau\eta\nu$ sicher eine angemessene praedicative Bestimmung, sei es durch ein Participium oder ein Adverbium, vorausgegangen sein wird.

71, 7. $\kappa\alpha\iota$ $\delta\iota\acute{\alpha}$ $\tau\acute{\omicron}$ ($\acute{\alpha}\nu\omicron\mu\alpha\lambda\omicron\nu$ $\tau\eta\varsigma$ $\tau\acute{\alpha}\xi\epsilon\omega\varsigma$) $\acute{\alpha}\nu\omicron\mu\alpha\lambda\omicron\nu$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\eta\nu$ $\acute{\epsilon}\pi\omicron\psi\iota\nu$ $\tau\eta\varsigma$ $\nu\alpha\nu\mu\alpha\chi\iota\alpha\varsigma$ $\acute{\epsilon}\kappa$ $\tau\eta\varsigma$ $\gamma\eta\varsigma$ $\eta\gamma\alpha\gamma\mu\acute{\alpha}\zeta\omicron\nu\tau\omicron$ $\acute{\epsilon}\chi\epsilon\iota\nu$. Jeder Versuch die überlieferte Lesart (mit Ausschluss der eingefügten Worte) zu erklären, ist vergeblich gewesen. Wollte man auch die Möglichkeit zu-

geben, dass das eine *ἀνώμαλον* zweimal verstanden werden könnte, nach Analogie des zu 1, 78, 4. 7, 69, 1 beobachteten elliptischen Sprachgebrauchs, so verlangt doch das *ἀνώμαλον καὶ τὴν ἐποικίαν* nothwendig ein vorausgegangenes Nomen, mit dem die *ἐποικίαν* verglichen wird, wie l. 15 die *ὄψις* der *γνώμη* durch *καὶ* gegenübergestellt wird. Dieses aber muss aus der nachfolgenden Erläuterung gewonnen werden: *δι' ὀλίγον γὰρ οὐσίας τῆς θείας καὶ οὐ πάντων ἅμα ἐς τὸ αὐτὸ σκοποῦντων, εἰ μὲν τινες ἴδοιεν — ἀνεθάρσασαν —, οἱ δὲ — ἰδουλοῦντο* d. h. weil die Zuschauenden von ihren verschiedenen Standpunkten aus verschiedene Vorgänge des Kampfes vor Augen hatten, erfahren sie von denselben verschiedene Eindrücke. Im Hinblick auf diese Erläuterung kann ich die Ergänzung, welche Arnold vorschlägt und Stahl dem Sinne nach billigt: *διὰ τὸ ἀνώμαλον τῶν ξυμβαίνοντων* nicht für richtig halten: nicht aus der Ungleichheit der Vorgänge selbst folgt die Verschiedenheit der Eindrücke, sondern daraus, dass die Zuschauer zu gleicher Zeit verschiedene sahen. Darum habe ich *διὰ τὸ ἀνώμαλον τῆς τάξεως* vorgeschlagen (es könnte auch *τῆς στάσεως* oder *τοῦ χωρίου* heissen), so dass das *ἀνώμαλον* des Standpunktes das *ἀνώμαλον* des Anblickes nach sich zieht.

73, 9. *τὰ στενόπορα τῶν χωρίων διαλαβόντας φυλάσσειν*. Offenbar ist diese Lesart des Vat. nicht sowohl eine Variante, als eine Correctur des von allen übrigen Hss. überlieferten *προφθάσαντας*, welches jener am Rande zugeschrieben hat. Das Verhältniss des Vaticanus zu dem Text des Thukydides, namentlich in den beiden letzten Büchern, erfordert noch eine gründliche und vollständige Untersuchung. Aber auch jetzt gebe ich überall der Schreibart des Vat. den Vorzug, wo er einen guten, und vor Allem wo er einen bessern Sinn gibt als die Vulgata. Das aber ist hier der Fall, wo *διαλαβεῖν* recht eigentlich die Besetzung eines Passes, das von beiden Seiten in die Mitte Nehmen der *διαστήματα* (Polyb.) oder *στενόπορα* bezeichnet. Wohl konnte ein Abschreiber für das seltne *διαλαβόντας* das geläufige (l. 21. 3, 69, 2. 8, 51, 1) *προφθάσαντας* schreiben, nicht umgekehrt; jenes stammt aus einer bessern Quelle.

75, 4. *δεινὸν οὖν ἦν οὐ καθ' ἐν μόνον τῶν πραγμάτων κτέ.* Unverkennbar bleibt in der oben gegebenen Erklärung dieser Stelle etwas Unbefriedigendes übrig; aber auch kein anderer Versuch gibt ein besseres Resultat. Man hat entweder *καθ' ἐν τῶν πραγμάτων* zusammengefasst und als Subject des Satzes verstanden: „das Gesamtergebniss der Dinge, die Gesamterscheinung“ (Jacobs, Krüger, Böhme); oder diese Worte als adverbiale Bestimmung verstanden: „si in unum contracta calamitatum summa spectetur“, wo denn das Subject des Satzes entweder in einer Ellipse oder in dem folgenden *ὅτι τὰς τε ναῦς — κινδυνεύοντες* gesucht wurde (Haase und Poppe mit einigem Bedenken): allein die für diese Erklärung angeführten Stellen des Th. 3, 10, 5. u. 8, 46, 2, wo *καθ' ἐν γίνεσθαι* „sich vereinigen“ bedeutet, sind doch ganz anderer Art. Die von mir angenommene Gegenüberstellung des *οὐ καθ' ἐν μόνον* — und des *ἀλλὰ καὶ ξυνέβαινε κτέ.* wird durch den Vergleich mit Herod. 5, 78 empfohlen: *δηλοῖ οὐ κατ' ἐν μόνον ἀλλὰ πανταχῆ*. Die Schwierigkeit liegt aber in *τῶν πραγμάτων*, dessen Beziehung zu *καθ' ἐν* nicht klar heraustritt. Ich vermute daher, dass für *πραγμάτων* zu lesen ist: *πεπραγμένων*, so dass der Gedanke ist: „Entsetzlich war die Lage nicht nur nach der einen Seite dessen,

was als Folge der Ereignisse vorlag, dass sie nach Verlust der ganzen Flotte und in der drohendsten Gefahr für sich selbst und für Athen den Abmarsch antraten, sondern es kam dazu, dass jeder Einzelne bei dem Verlassen des Lagers die schmerzlichsten Eindrücke für Auge und Herz empfing.“ Der durch *τῶν πεπραγμένων* ausgesprochenen Vergangenheit steht besonders in den Worten *ἐν τῇ ἀπολείψει τοῦ στρατοπέδου* die Wirkung des gegenwärtigen Moments gegenüber.

75, 34. *ἡ ἄλλη αἰτία καὶ ἡ ἰσομοιρία*. Dobrée (Adv. 1, 97) bemerkt zu dieser Stelle: *Malim αἰτία, ἰσομοιρία τῶν κακῶν ἔχουσα τινὰ ὅμως, τὸ μετὰ πολλῶν, κοῦφισιν*. Verte: *quamvis e communitate traheret aliquid solatii, illud scilicet pervulgatum hoc sibi cum multis aliis accidere*. Stahl liest im Anschluss an diese Vermuthung Dobrée's: *ἡ ἄλλη αἰτία, καὶ ἰσομοιρία τῶν κακῶν ἔχουσα τινὰ ὅμως τὸ μετὰ πολλῶν κοῦφισιν*, indem er bemerkt: *non opus est cum Dobreo praeter ἡ simul καὶ delere; nam in talibus ὅμως particulae saepius καὶ vel καίπερ adjectum est: cf. 8, 93, 1*. Gegen die vulgata *καὶ ἡ ἰσομοιρία* aber führt er an: *sed ea ipsa (ἡ ἰσομοιρία) causa levamenti est, non levamentum habet*. Indess was sagt denn *κοῦφισιν ἔχει* anders, als dass sie *causa levamenti* ist? Nicht hierin also liegt der Grund zum Anstoss, wohl aber darin, dass *ἡ ἄλλη αἰτία*, welche durchaus keine *κοῦφισιν* ἔχει, mit der *ἰσομοιρία* in dieser Beziehung auf gleiche Linie gestellt wird. Ich glaube, dass für *ἡ ἄλλη αἰτία*, das wenig in den Zusammenhang passt, auch bei Thuk. sich sonst nicht findet, ein dem *ἰσομοιρία* sinnverwandtes Wort zu suchen ist; doch weiss ich keinen befriedigenden Vorschlag zu machen. Am einfachsten wäre dem Satze geholfen, wenn wir die Worte *ἡ ἄλλη αἰτία* streichen und lesen: *καὶ μὴν καὶ ἡ ἰσομοιρία τῶν κακῶν, ἔχουσα τινὰ — κοῦφισιν, οὐδ' ὡς ἑρδία ἐδοξάζετο*. Möglich dass diese Worte aus einer an den Rand geschriebenen Bemerkung *ἡ ἄλλη αἰτία*, nämlich *τῆς κατηφείας* von l. 24 entstanden wären: der erste Grund war l. 25 *οὐδὲν ἄλλο ἢ — ἐφίεσαν*, der zweite l. 28 ff. der Mangel an aller Bedienung, und nun der dritte, dass auch die Gemeinsamkeit des Unglücks ihre lindernde Kraft entbehrte.

80, 7 ff. *ἦν δὲ ἡ ξύμπασα ὁδὸς αὐτῆ οὐκ ἐπὶ Κατάνης — καὶ Ἑλληνίδας καὶ βαρβάρους*. Grote hist. of Gr. ch. 60 p. 338 ed. Newy. hat versucht den Bericht des Th. mit der Notiz des Diodor (*προήεσαν ἐπὶ Κατάνης*) zu vereinigen: „Nikias und Demosthenes“, erzählt er, „saw plainly that the route, which they had originally projected, over the Akraean cliff into the Sikel regions of the interior and from hence to Katana, had become impracticable; — accordingly they resolved completely to alter the direction, and to turn down towards the southern coast, on which lay Kamarina and Gela.“ Dagegen hat Holm (Sic. 2, 398. 99) nachgewiesen, dass Th. nirgends den attischen Feldherren die Absicht zuschreibt auf Katane zu marschiren; sondern „dass sie schon damals als sie ihren Weg auf das *Ἀκραϊὸν λέπας* zu nahmen, nicht nach Katane, sondern nach Kamarina u. s. w. marschirten und dasselbe Ziel jetzt (als sie von dem *Ἀκραϊὸν λέπας* umkehrten mussten) nur auf einem andern Wege erreichen wollten.“ Wenn schon der Ausdruck *ἡ ξύμπασα ὁδὸς αὐτῆ* keine andre Auffassung als von dem ganzen fünftägigen Marsch zulässt, so ergibt sich dasselbe auch besonders aus den beiden Gründen: 1) dass Nikias in seiner Ermuthigungsrede nicht etwa auf Katane als das Ziel der Rettung hinweist,

sondern c. 77, 6 bestimmt sagt: ἦν ἀντιλαβόμενά τοῦ φιλίου ζωορίου τῶν Σικελῶν, ἤδη νομίζετε ἐν τῷ ἐχθρῷ εἶναι; und 2) dass derselbe darauf rechnete, die (nach c. 77, 6) von den Sikeler erbetene Hilfe, nicht etwa auf der Strasse nach Katane, sondern, wie es c. 80 l. 22 ausdrücklich heisst (ἤλπιζον τοὺς Σικελούς ταύτη οὐδ' ἐπιπέμψαν ἀπαντήσεσθαι), im obern Thal des Kakyparisflusses anzutreffen: hierhin, also nach S. W., war die Richtung des Marsches von Anfang an bestimmt: sie hofften dort zunächst in einer der grössern Sikelerstädte Aufnahme und gesicherten Aufenthalt zu finden. Wenn E. Curtius (Gr. Gesch. 2 S. 834 A. 155) an dem beabsichtigten Marsch auf Katane festhält, so scheint er die Schwierigkeiten, welche sich nach Holm diesem Unternehmen entgegenstellten, nicht so gross anzuschlagen wie dieser.

86, 26. διὰ τὴν πᾶσαν ἐς ἀρετὴν νενομισμένην ἐπιτήδευσιν. Für die kritische Feststellung dieser Stelle ist zu beachten, dass die Worte πᾶσαν ἐς ἀρετὴν, welche die geringeren Hss. auslassen, auf der Autorität des Vat. beruhen, dass dagegen das Einschiesel ἐς τὸ θεῖον, welches die ältern Ausgg. nach νενομισμένην haben, keine einzige bessere Hs. für sich hat. Für die Erklärung aber des von Th. offenbar mit grosser Ueberlegung gewählten Ausdruckes wird man vor allem die Worte herbeizuziehn haben, welche Th. dem Nikias selbst c. 77, 2 in ähnlichem Sinne in den Mund legt: καίτοι πολλὰ μὲν ἐς θεοῦ νόμιμα δεδιήτημαι, πολλὰ δὲ ἐς ἀνθρώπων δίκαια καὶ ἀνεπίφθονα. Er rühmt sich in denselben, seine ganze Lebensführung den Göttern gegenüber in den Schranken der als heilig überlieferten Ordnung, gegen die Menschen, mit Vermeidung jedes Anstössigen (ἀνεπίφθονα), in den Schranken des gesetzlichen Rechtes gehalten zu haben. Diese beiden Seiten einer mit ängstlicher Vorsicht durchgeführten Lebensordnung fasst nun Th. hier in τὴν πᾶσαν ἐς ἀρετὴν νενομισμένην ἐπιτήδευσιν zusammen, d. h. das ganze Streben des Nikias war grundsätzlich unter strenger Beobachtung von Gesetz und Sitte auf die Ausbildung alles menschlich Edlen gerichtet. ἀρετὴ bezeichnet bei Th. vorzugsweise (vgl. Einl. p. LXVII) die Gesinnungen der Menschlichkeit und Grossmuth, dann überhaupt das Wohlverhalten in sittlicher und religiöser Beziehung. (Eine Mehrheit von ἀρεταί, die bei der von Einigen gebilligten Verbindung von ἐς πᾶσαν ἀρετὴν angenommen werden müsste, kennt Th. nur im Sinne von ausgezeichneten Thaten und Verdiensten: 1, 123, 1. 2, 35, 1. 42, 2. 3, 53, 4. 67, 2. 4, 92, 1. Auch findet sich dieser Plural nur in Reden.) Das Passivum νομίζεσθαι gebraucht Th. stets von demjenigen was durch Gesetz und Sitte geordnet ist (1, 25, 4. 2, 15, 5. 6, 32, 1. 69, 2). So ist auch des Nikias ἐπιτήδευσις ἐς ἀρετὴν (vgl. damit das 6, 54, 5 von den Pisistratiden gesagte: ἐπιτήδευσαν ἐπὶ πλείστον δὴ τῶσαννοι οὗτοι ἀρετὴν καὶ ξύνασιν. Es hätte daher auch a. u. St. ἀρετῆς st. ἐς ἀρετὴν heissen können; doch hebt die Präposition die Bedeutung des Zieles kräftiger hervor) νενομισμένη genannt, weil sie sich stets durch das Gesetz und Herkommen leiten liess und jeden Anstoss mied, τὰ νόμιμα ἐς θεοῦ, τὰ δίκαια καὶ ἀνεπίφθονα ἐς ἀνθρώπων übte. Sehr treffend verbindet sich in dieser Charakteristik des Nikias die Anerkennung der reinsten und rechtschaffensten Gesinnung mit der Hindeutung auf eine Aengstlichkeit und Scheu um nach keiner Seite Anstoss zu geben (hier in der νενομισμένη ἐπιτήδευσις wie in dem ἀνεπίφθονα in der obigen Rede). Im schärfsten Gegensatz zu diesem Charakter des Nikias steht ἡ ἄλλη αὐτοῦ ἐς τὰ ἐπιτηδεύματα οὐ δημοτικὴ παρανομία

beim Alkibiades 6, 28, 2 und das βίαιον des Kleon 3, 36, 6. Dass aber der hier kurz bezeichnete Charakter des Nikias mit allen einzelnen Zügen seines Verhaltens, wie Th. es uns von seinem ersten Auftreten 3, 91, 1 bis zu seinem Ausgange vorführt, in vollkommener Uebereinstimmung steht, wird kein unbefangener Leser verkennen.

Müller-Strübing (Aristoph. u. d. hist. Krit. S. 636 ff.) verwirft, indem er behauptet, dass die Worte πᾶσαν ἐς ἀρετὴν in allen guten Handschriften fehlen, und dass ἀρετὴ bei Thuk. nichts andres heisse als Mannhaftigkeit, energisches rücksichtsloses Verfolgen eines bestimmten Zweckes, mit dem grössten Unwillen gegen die Herausgeber, die anders urtheilen, jene Worte und erklärt διὰ τὴν νενομισμένην ἐπιτήδευσιν: „weil er sein Leben dem Herkommen gemäss eingerichtet hatte.“ Da beide Voraussetzungen, von denen diese Erklärung ausgeht, unrichtig sind, so werden wir uns wohl bei der Lesart der besten Handschrift, die an unzähligen Stellen im 7. und 8. Buche allein das Richtige gibt, πᾶσαν ἐς ἀρετὴν in der oben ausgeführten Erklärung beruhigen dürfen.

THUKYDIDES

ERKLÄRT

VON

J. CLASSEN.

ACHTER BAND.

ACHTES BUCH.

K. K.
GYMNASIALBIBLIOTHEK
FREISTADT.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1878.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

VORWORT.

Indem ich das achte Buch des Thukydidés der Theilnahme des philologischen Publikums übergebe, welches meiner Bearbeitung der voraufgehenden Bücher eine wohlwollende Beachtung geschenkt hat, erfüllt mich dankbare Freude darüber, dass es mir vergönnt gewesen ist, die vor sechzehn Jahren übernommene und unter mancherlei Abhaltungen längere Zeit nur langsam geförderte Arbeit in der ungestörten Musse meines höhern Alters zum Abschluss zu bringen.

So weit ich von dem Anspruch entfernt bin, allen Forderungen genügt zu haben, welche an eine nach Seite der sprachlichen und sachlichen Erklärung sowohl wie der Textkritik völlig befriedigende Ausgabe des grossen Historikers zu stellen sind, so hoffe ich doch nach diesen verschiedenen Richtungen Einiges zum genauern Verständniss seines Geschichtswerkes beigetragen zu haben. Wenn meiner Aufgabe durch die Bestimmung zur „Schulausgabe“ von vorn herein engere Grenzen gezogen waren, so lag auch wiederum in dem zweifelhaften Verhältnisse, in welchem die Lecture des Thukydidés zu der Unterrichtssphäre des Gymnasiums steht, eine wesentliche Erschwerung derselben. Da ich nicht verkennen konnte, dass das ganze Werk des Schriftstellers niemals in irgend einer Schule zur vollständigen Durcharbeitung gelangen, und immer nur einzelne Theile desselben je nach dem wechseln-

den Standpunkte der obern Classen von dem erfahrenen Lehrer zur Lectüre gewählt werden können, so habe ich von Anfang meiner Arbeit an mein Augenmerk nicht bloss auf die Einführung und Belehrung der reiferen Schüler gerichtet, sondern ganz besonders auch darnach gestrebt, jüngern Berufsgenossen, welche bei anderweitig reichlich zugemessener Arbeit nicht leicht im Stande sind, sich die vielfach zerstreuten Hülfsmittel zu sprachlichem und sachlichem Verständniss des Schriftstellers zu verschaffen, entweder durch Mittheilung der von Andern gefundenen Resultate oder durch Hinweisung auf solche Schriften, in welchen weiter gehende Forschungen nachzulesen sind, nützlich zu werden. Ich darf es wohl als eine Folge meiner persönlichen Neigung und wissenschaftlichen Richtung bezeichnen, dass meine Erklärung vorzugsweise auf die eindringende Beobachtung des Sprachgebrauches im Allgemeinen, und der in dem tiefen, sinn- und gedankenreichen Geiste des grossen Historikers begründeten Anwendung desselben gerichtet gewesen ist. Dass dabei auch insbesondere an die Förderung des Privatstudiums, sei es von Lehrern oder von Schülern, gedacht worden ist, bedarf kaum der Erwähnung.

Eine kaum vermeidliche, aber wenig erwünschte Folge dieses zwiefachen Strebens wird sich allerdings wohl in einer gewissen Ungleichheit in der äussern Erscheinung des Commentars nicht selten bemerklich machen. Wenn ich auch die mehr für das eigentlich philologische Studium bestimmten Bemerkungen und Erörterungen in dem kritischen Anhang abgesondert habe, so finden sich doch auch in den unter dem Texte gegebenen Erklärungen einfache grammatische Beobachtungen — und diese, weil für die Beachtung des Schülers bestimmt, vielleicht öfter wiederholt, als es dem Lehrer wünschenswerth erscheint, — neben kritischen und sachlichen Ausführungen, die für den Schulgebrauch weniger geeignet

sind. Ich hoffe bei ferneren nöthig werdenden Auflagen noch manche Ungleichheit dieser Art beseitigen zu können.

Da inzwischen das Studium des Thukydidés in neuerer Zeit einen erfreulichen Aufschwung genommen hat und noch fernere Erfolge zu einem eindringenden Verständniss auch nach bisher weniger ins Auge gefassten Seiten verspricht, in Folge davon aber auch die Beurtheilung seines schriftstellerischen Charakters und Werthes und seines politischen Standpunktes, wie auch seiner persönlichen Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten seiner Vaterstadt zu lebhafter Erörterung gekommen, und nach den verschiedenen Standpunkten der Kritiker oft weit auseinander gegangen ist, so konnte eine gründliche Erklärung des Schriftstellers sich diesen litterarischen Arbeiten gegenüber nicht gleichgültig verhalten. So weit das achte Buch zu Untersuchungen dieser Art Anlass geboten hat, habe ich meine Ansichten und Urtheile darüber in den folgenden Vorbemerkungen zusammen zu stellen versucht. Ich bin keineswegs gemeint, die dort behandelten Fragen zum Abschluss gebracht zu haben. Aber erfreulich würde es mir sein, wenn die Darlegung meiner Ansichten zu einer weitem Erörterung derselben Anstoss geben sollte.

So sehr auch mein Bemühen dahin gerichtet gewesen ist, mich selbst von den in die historischen wie die litterarischen Controversen über Thukydidés und sein Geschichtswerk einschlagenden Arbeiten in Kenntniss zu erhalten, und mir ein selbständiges Urtheil darüber zu bilden, so wird mir doch in der Zurückgezogenheit, in welcher ich lebe, nicht alles Beachtenswerthe auf diesem Gebiete zu Gesichte gekommen sein. Ebenso wird mir auch manche Gelegenheitsschrift entgangen sein, welche grammatische oder kritische Fragen aus dem Bereich der Thukydidés-Litteratur behandelt. Für jede Zusendung solcher Art werde ich auch fernerhin sehr dankbar sein, und

dieselbe bei Bearbeitung neuer Auflagen, welche nöthig werden sollten, gewissenhaft benutzen. Nicht minder werde ich, so lange mir noch in der mir zustehenden Sphäre an der Förderung philologischer Studien mitzuwirken vergönnt sein wird, bemüht sein, mir für die zustimmenden oder abweichenden Urtheile mitstrebender Männer Empfänglichkeit und unbefangene Abschätzung zu bewahren.

Hamburg, Juni 1878.

J. Classen.

BERICHTIGUNGEN.

- Seite 25 Zeile 16 l. *ἐπιπλ.* st. *ἐπιπλ.*
 S. 29 Anm. 1 Z. 34 l. *ῥλεοθ.* st. *ἐλεοθ.*
 S. 33 Anm. 1 Z. 1 v. u. l. kritische st. kritischen.
 S. 40 Anm. 2 Z. 4 v. u. l. *βούλονται* st. *βούλοντο*.
 S. 41 Z. 2 l. *παρεσκευασμένοις* st. *παρεσκευασμένοις*.
 S. 55 Anm. 1 Z. 2 l. 51 a st. 51, l.
 S. 85 Anm. 2 Z. 14 l. *ἦν* st. *ἦν*.
 S. 94 Anm. 2 Z. 21 von der oligarchischen Partei zu streichen.
 S. 116 Anm. 2 Z. 12 v. u. l. 19 st. 11.
 S. 118 Anm. 1 Z. 3 l. 17 st. 16.
 S. 118 Anm. 2 Z. 8 l. 12 st. 11.
 S. 121 Anm. 1 Z. 8 l. Plat. st. Plut.
 S. 122 Anm. 1 Z. 8 l. *προῖσθοντο*.
 S. 126 Z. 5 l. *ἀκούοντες* st. *ἀκούοντες*.
 S. 137 Anm. 1 Z. 13 l. gegangen.
 S. 151 Anm. 1 Z. 22 l. *πεντακισχίλιους*.
 S. 168 Anm. 1 Z. 26 l. *ἀνακῶς*.
 S. 174 Z. 2 l. *του* st. *τοῦ*, eben so Anm. 1 l. 11.
 S. 177 Anm. 1 Z. 9 v. u. l. Aem. st. Aen.

VORBEMERKUNGEN.

Die Bemerkungen, durch welche ich zu einer richtigen Auffassung und Beurtheilung des letzten Buches des Thukydides seinem Inhalte wie der Gestalt nach, in welcher es uns überliefert ist, beitragen möchte, schliessen sich ausführend und erläuternd an dasjenige an, was ich darüber in der Einleitung (S. LXXXIX 2. Aufl.) im Allgemeinen angedeutet habe. Ich habe dort ausgesprochen, dass ich den Mangel ausgeführter Reden im achten Buche in dem Charakter der erzählten Ereignisse begründet glaube, dass ich aber nicht bezweifle, dass wir in andern sprachlichen und sachlichen Eigenthümlichkeiten dieses Buches Spuren der nicht abgeschlossenen und nicht revidirten Bearbeitung derselben zu erkennen haben. Um aber zu einem sichern Urtheile über das achte Buch in seinem Verhältnisse zu den vorausgehenden zu gelangen, ist es vor Allem nöthig, zwei Fragen, welche öfter, wie ich glaube, zum Nachtheil einer richtigen Anschauung der Sache in zu nahe Beziehung und Einwirkung auf einander gesetzt sind, aus einander zu halten, die eine nach dem Charakter der Darstellung, wie sie von dem Geschichtschreiber der Eigenthümlichkeit des zu behandelnden Stoffes gemäss beabsichtigt, die andre nach der Beschaffenheit des überlieferten Textes, wie er unter dem Einflusse zufälliger Umstände auf uns gekommen ist.

Was nun den Charakter der Begebenheiten betrifft, welche Thukydides im achten Buche zu einer entsprechenden Darstellung zu bringen hatte, so ist er in mehrfacher Beziehung demjenigen verwandt, welchen ich in den Vorbemerkungen zum fünften Buche (S. 3—8) für den in diesem vom 14 Cap. bis zum Schlusse behandelten Stoffe nachzuweisen versucht habe. Die beiden Zeitschnitte, welche auf den zehnjährigen und auf den sicilischen Krieg folgen, haben das mit einander gemein, dass sie aus der mächtigen Erregung eines mit dem Aufgebot aller moralischen und materiellen Kräfte geführten Kampfes in eine Periode innerer und äusserer Partei-

zwiste übergehen, die entweder die verschiedenen Staaten gegen einander oder die politischen Parteien in den einzelnen Staaten unter sich mit allen Mitteln der List und Gewalt zur Entscheidung zu bringen suchen. Allerdings ist dieser Uebergang im achten Buche nach der Katastrophe auf Sicilien ein viel gewaltigerer und tiefer eingreifender als im fünften Buche nach der Schlacht bei Amphipolis, und die Wirkung davon sowohl auf athenischer wie auf peloponnesischer Seite ist in den ersten vier Capiteln des achten Buches in lebendigen Zügen geschildert.

Im achten wie im fünften Buche ist der Schauplatz der wichtigsten Begebenheiten aus dem Bereiche der beiden Hauptmächte, hier in die peloponnesischen Staaten zweiten Ranges, dort hauptsächlich an die vorderasiatische Küste und auf die benachbarten Inseln verlegt. Aber während im fünften Buche das Interesse des Geschichtschreibers selbst sich von Athen und Sparta mehr nach Argos und Korinth wendet, steht Thukydides im achten Buche mit seiner vollen Theilnahme bei den Geschicken seiner Vaterstadt, und verfolgt die Wandlungen, die sich in den politischen Verhältnissen in Athen selbst wie in dem Lager der attischen Demokratie auf Samos zutragen, mit der genauesten Aufmerksamkeit. So wahr daher auch der Ausspruch Niebuhr's ist¹⁾: dass „seitdem die Grösse der Geschichte aufhört, auch die Erzählung in einen andern Ton übergeht“, so ist es doch nicht minder wahr, dass „des grossen Schriftstellers vollkommener Sinn für Angemessenheit“ sich nirgends mehr bewährt als in der Genauigkeit, mit welcher er einerseits den geheimen Wegen der gegen einander arbeitenden Parteien und Intriguen nachgeht, und andererseits die Bewegungen der beiderseitigen Schiffsabtheilungen verfolgt und ihre verschiedenen Zusammenstösse mit anschaulicher Klarheit erzählt. Das achte Buch steht den vorausgehenden keineswegs an Deutlichkeit und Bestimmtheit der berichteten Vorgänge und Zustände nach: im Gegentheil je aufmerksamer wir die oft recht verschlungenen, aber immer wieder aufgenommenen und in ihrem Zusammenhange nachgewiesenen Fäden sowohl der kriegerischen Operationen, wie der politischen Umtriebe und Veränderungen verfolgen, — und auf die Beachtung dieses Zusammenhangs ist im Commentar besondere Bemühung verwandt, — um so mehr werden wir mit Freude und Bewunderung erkennen, wie sehr es dem Geschichtschreiber gelungen ist, sei es durch eigne Nachforschung an Ort und Stelle, (*γενομένων παρ' ἀμφοτέροις τοῖς πράγμασι καὶ οὐχ ἤσσαν τοῖς Πελοποννησίων διὰ τὴν φηγήν* 5, 26, 5), oder durch Ein-

ziehung bewährter Kunde (*οἷς τε αὐτὸς παρῆν καὶ περὶ τῶν ἄλλων ὅσον δυνατόν ἀκριβεῖα περὶ ἐκάστου ἐπεξελέγων* 1, 22, 2), sich sowohl von den Motiven der handelnden Personen wie von dem Detail der Ereignisse genaue Kenntniss zu verschaffen. Die Darlegung derselben ist überall, wo nicht durch den Mangel einer letzten Uebersetzung Hinderungen oder Verdunkelungen eingetreten sind, in einfacher Sprache und prägnanten Zügen ausgeführt.²⁾

Von jeher aber, so lange das Geschichtswerk des Thukydides gelesen wird, ist der Unterschied zwischen dem achten Buche und den vorausgehenden besonders aufgefallen, dass wir in jenem das Mittel der Darstellung nicht angewandt finden, welches in diesen zur Einführung grosser politischer und kriegerischer Entscheidungen oder zur schärferen Charakteristik hervorragender Personen eine so grosse Wirkung thut, die direkten Reden. Die Frage nach dem Grunde dieser auf den ersten Blick befremdenden Erscheinung ist schon sehr früh und oft erörtert und auf sehr verschiedene Weise beantwortet worden, von der seltsamen Behauptung des Krattippus an³⁾, dass der Geschichtschreiber selbst zuletzt zu der Erkenntniss gekommen sei, dass die Reden für die Darstellung der Begebenheiten störend und für die Leser lästig seien, bis zu der neuerlich von Junghahn aufgestellten Ansicht: „dass Th. die direkten Reden (der frühern Bücher) erst nachträglich anstatt der kleinen indirekten, wie sie das achte Buch zeigt, in den Text der Geschichte eingesetzt habe, und gestorben sei, bevor er mit diesem Verfahren bis zum achten Buche vorgeschritten war.“⁴⁾ Alle andern Gelehrten, die sich mit der Frage befasst haben, schreiben den Mangel direkter Reden im achten Buche entweder der durch den Tod des Verfassers unterbrochenen Ausarbeitung des Werkes zu, welche bei längerem Leben hier so gut wie in den frühern Büchern die direkten Reden eingeführt haben würde, oder der bewussten Absicht des Geschicht-

2) So urtheilt auch Krüger, *Leben des Thuk.* Anall. 1, 76.

3) Dionys. de Thuc. iud. p. 847: *Κρατίππος ὁ συνακμάσας αὐτῶ καὶ τὰ παραλειφθέντα ὑπ' αὐτοῦ συναγαγὼν γέγραφε, οὐ μόνον ταῖς πράξεσιν αὐτὰς (τὰς δημηγορίας) ἐμποδῶν γενεῆσθαι λέγων, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἀκούουσιν ὀληρῶς εἶναι. Τοῦτο γέ τοι συνέντα αὐτὸν ἐν τοῖς τελευταίοις τῆς ἱστορίας φησὶ μηδεμίαν τάξαι ἑηγορίαν, πολλῶν μὲν κατὰ τὴν Ἰωνίαν γενομένων, πολλῶν δ' ἐν ταῖς Ἀθήναις ὅσα διὰ λόγων καὶ δημηγοριῶν ἐπράχθη.* Es darf billig Wunder nehmen, dass ein Gelehrter wie O. Müller, *Gesch. d. gr. Litt.* 2, 357 meint, Krattippus möge mit dieser Erklärung wohl ganz Recht haben.

4) Fleckeisen's *Jahrbb.* 1875. S. 672. Die genauere Beurtheilung dieser Ansicht ist nur zugleich mit einer Prüfung der in dem Aufsatz: die Reden des Thukydides, unternommenen Kritik derselben auszuführen, muss aber einem andern Orte vorbehalten bleiben.

1) Kl. Schriften 1, 469. vgl. mit *Vortr. üb. alte Gesch.* 2, 42 f.]

schreibers, welcher für den veränderten Charakter der zu erzählenden Ereignisse die Reden nicht angemessen gefunden habe.⁵⁾ Ich selbst habe immer die letztere Ansicht getheilt, und finde mich in derselben durch jede wiederholte Prüfung des Inhalts des achten Buches bestärkt.

Zunächst ist wohl zu beachten, dass nicht nur dem achten Buche, sondern eben so wohl dem fünften in dem ganzen überwiegenden Theile von c. 15 bis c. 84, auf dessen innere Verwandtschaft mit dem vorigen ich oben hingewiesen habe, die direkten Reden fehlen. In beiden ist der vorherrschende Charakter der gegen einander arbeitenden Parteibestrebungen, welche zwar wichtige Entscheidungen vorbereiten, aber noch nicht für den Verlauf des Krieges selbst, die eigentliche Aufgabe des Geschichtschreibers, neue und bedeutsame Begebenheiten herbeiführen, wenig geeignet, um durch ausgeführte Reden die Aufmerksamkeit der Leser bei untergeordneten Vorgängen lange festzuhalten. Ganz besonders im achten Buche scheint es mir für das Wesen des oligarchischen Factionstreibens wenig angemessen zu sein, dass die innern Motive und geheimen Pläne der leitenden Männer in grössern Versammlungen und ausführlichen Reden zu Tage gelegt werden sollten. Zum Beleg meiner Ansicht hebe ich einige der Stellen hervor, an denen Breitenbach oder Meves in Thukydides' Darstellung direkte Reden der handelnden Personen vermissen. Wie sollte c. 27 in dem engeren Kriegsrath der attischen Flottenführer vor Milet Phrynichus seine den übrigen entgegenstehende Meinung in einer ausgeführten Rede, wie sie für eine grosse Versammlung geeignet wäre, vortragen? Eben so wenig war eine solche c. 53 in den leidenschaftlichen Verhandlungen, die in Athen in Rede und Gegenrede über die Zurückberufung des Alkibiades geführt wurden, ohne dass ein Einzelner die Aufregung beherrschend zur ruhigen Darlegung seiner Gedanken Raum fand⁶⁾, von Seiten des Pisander an ihrer Stelle: wie bezeichnend und wirksam tritt hier grade seine letzte dringende Warnung, nachdem er sich mahnend an die Einzelnen gewandt hatte, in einer kurzen di-

5) Als Hauptvertreter der ersten Ansicht nenne ich Roscher, *Leben des Thuk.* S. 162 f., Meves im Programm der Ritterak. zu Brandenburg, 1868. S. 17 ff. und Breitenbach, *Jahrb. 1873.* S. 185 ff. besonders S. 190, als die der zweiten Niebuhr an den ang. St., Krüger a. a. O., Stahl, de Thucyd. vita et scriptis, vor seiner Textausgabe, 1873. p. XVI. XVII. und Hellwig, de Thucydidei operis libri octavi indole ac natura. Halle 1876. p. 27 ff.

6) ἀντιλεγόντων πολλῶν καὶ ἄλλων περὶ τῆς δημοκρατίας καὶ τῶν Ἀλκιβιάδου ἅμα ἔχθρῶν διαβοῶντων — καὶ Εὐμολπίδων καὶ Κηρόων — μαρτυρομένων καὶ ἐπιθρονονμένων μὴ καταγεῖν.

rekten Ansprache an Alle, nicht aber in einer ausgeführten Rede hervor (*ἐνταῦθα δὲ σαφῶς ἔλεγεν αὐτοῖς*). Und ebenso beschwichtigten Thrasybulus und Thrasyllus die Aufregung im attischen Heere auf Samos gegen die Oligarchen (c. 75) nicht durch weiläufige Reden, sondern bewogen sie durch ihr entschlossenes Auftreten und besonnene Ueberredung der Einzelnen zu der eidlichen Verpflichtung, die demokratische Verfassung einträchtig durchzuführen. Am wenigsten aber war wohl jene in der Eile zusammengebrachte Volksversammlung auf dem Kolonos Hippios (*ἐς ὃν ξυνέκλησαν τὴν ἐκκλησίαν.* c. 67, 2) der Ort, wo, wie Breitenbach meint, Pisander oder Antiphon, Phrynichus oder Theramenes „die Grundzüge der oligarchischen Verfassung“ hätten darlegen sollen. Auf theoretische Belehrung kam es den damaligen Gewalthabern wahrlich nicht an, sondern auf ein möglichst summarisches Verfahren, um unter dem Schein, der Form der Verfassung genügt zu haben, die Zustimmung der eingeschüchterten Menge zu erlangen. Wie sehr jede Weiläufigkeit vermieden werden sollte, zeigt vortrefflich der beschleunigte Schluss der Versammlung c. 69, 1: (*ἐπειδὴ ἡ ἐκκλησία οὐδενὸς ἀντιπόντος ἅμα* (nach der gewiss richtigen Verbesserung von Wilamowitz für *ἀλλά*) *κρούσασα ταῦτα διεκόθη*: „so wie sie ohne ein Wort des Widerspruchs die in aller Kürze gestellten Anträge (c. 67, 2 *ἄλλο μὲν οὐδέν, αὐτὸ δὲ τοῦτο*) angenommen hatte, wurde sie entlassen.“ Und wenn auch c. 81, 2 von Alkibiades und c. 92, 7 von Theramenes längere Reden gehalten sein sollten, so ist doch eben der ganze, jedes retardirende Moment vermeidende Charakter der auf das Ziel zudringenden Erzählung der Vorgänge der Einführung derselben durchaus entgegen.

Wenn Thukydides sich aus Gründen, die in der Sache liegen, im achten Buche das sonst von ihm angewandte Mittel versagt hat, die Ansichten und Motive der handelnden Personen in wichtigen Momenten durch direkte Reden derselben in voller Ausführung ans Licht treten zu lassen, so hat er dafür auf andre Weise den seinen Zwecken entsprechenden Ersatz geboten. Nicht nur dass er an manchen Stellen die treibenden Gedanken und Gesinnungen der Männer in indirekter Rede zu prägnantem Ausdruck bringt; — so c. 27 des Phrynichus, c. 43, 3. 4 des Lichas, c. 45. 46 des Alkibiades, c. 53, 2. 3 des Pisander, c. 72, 1. 2 der oligarchischen Führer in Athen, c. 76 der Häupter der Demokratie auf Samos, c. 81, 3 und c. 86 wiederholt des Alkibiades in Bekämpfung entgegenstehenden Ansichten⁷⁾, — er selbst hat in keinem der frühern Bücher so

7) Roscher a. a. O. S. 162 f. und Meves S. 16 f. glauben in diesen

oft wie im achten seine eignen Urtheile und Reflexionen über Personen und Vorgänge ausgesprochen. Er hat auf der einen Seite die den Handlungen der Einzelnen zu Grunde liegenden Tendenzen von seinem eignen Standpunkte aus hervorgehoben: über das geheime Treiben des Alkibiades c. 45—47, über die gegen einander gerichteten Intriguen des Phrynichus und Pisander c. 48—50, über die im Heere auf Samos herrschenden Stimmungen und Hoffnungen c. 76, über die zweideutige Haltung des Tissaphernes c. 86—88, über die den Verfassungsänderungen vorausgehenden Wirren in Athen c. 65—69 und c. 89—94; auf der andern sein persönliches Urtheil sowohl über Personen (c. 67 über die Urheber der oligarchischen Revolution, c. 86 über Alkibiades, c. 87 über Tissaphernes), wie über Staaten und Verfassungen (c. 24, 4 über Chios, c. 89, 3. 4 über die Bestrebungen der spätern attischen Staatsmänner, c. 97, 2. 3 über den Werth der gemässigten aristokratischen Verfassung) ausgesprochen.

Ogleich ich daher unser achttes Buch in allen wesentlichen Beziehungen des grossen Geschichtschreibers für würdig und in Uebereinstimmung mit den voraufgehenden Theilen seines Werkes halte, so verkenne ich doch nicht, dass der plötzliche, ohne Zweifel durch seinen Tod veranlasste Abbruch desselben kurz vor der Schlacht bei Kyzikus, die dem Kriege für eine Zeit lang eine andre Wendung gab, seine Spuren darin zurückgelassen hat, dass wir an nicht wenig Stellen in der geringern Präcision der Erzählung oder der mangelnden Genauigkeit des Ausdrucks die Feile der letzten Hand vermissen. Wir können nicht zweifeln, dass es in der besonnenen und gründlichen Weise des Thukydides, wie jedes gewissenhaften alten oder neuen Schriftstellers, lag, das was er currente calamo niedergeschrieben hatte, noch einmal mit scharfem Auge und nachbessernder Hand zu revidiren und gelegentlich zu ändern. Ja es ist mir nicht unwahrscheinlich, dass dem greisen Schriftsteller, wie es auch andern ergeht, in dem letzten uns erhaltenen Theile seiner Arbeit (und dass dieses das achte Buch gewesen, kann ich, trotz Breitenbach's abweichender Ansicht: Anhang zu Xen. Hell. I S. 155 ff. und Jahrb. 1873 S. 191 nicht bezweifeln) die Feder unsicher wurde, und dadurch Ungenauigkeiten und Verschreibungen zurückliess, die, weil sie die wünschenswerthe Revision nicht mehr er-

indirekten Reden nur die Entwürfe oder Kladden zu den nicht zur Ausführung gekommenen direkten zu erkennen. Doch wüsste ich nicht, dass etwas Unzusammenhängendes und Unklares oder irgend eine Andeutung des Schriftstellers zu solcher Annahme berechtigte.

führen, den Lesern zu allen Zeiten manche Schwierigkeit des Verständnisses bereitet haben.

Auf einzelne Anzeichen dafür kommen wir später zurück: es führt uns aber diese allgemeine Wahrnehmung zu der Erwägung: in welchem Zustande der Text des achten Buches, da er nicht von der Hand seines Verfassers seine Vollendung empfangen hat, auf uns gekommen ist. Bekanntlich hatte schon früh dieser Umstand, wie er allgemein angenommen wurde, Veranlassung gegeben, die Abfassung des Buches selbst einer andern Hand als der des Thukydides zuzuschreiben (vgl. Einl. S. LXXXIX). So wenig indess eine solche Vermuthung vor einer gründlichen Prüfung der Sache Stich hält, so hat doch unter den verschiedenen darüber verbreiteten Ueberlieferungen die Notiz des Diog. L. 3, 59: dass Xenophon an der Herausgabe des Geschichtswerkes des Thukydides einen hervorragenden Antheil gehabt habe, grössere Beachtung gefunden. Niebuhr⁸⁾ hält sie für nicht unwahrscheinlich, und meint, wenn es der Fall wäre, so wäre das die beste Handlung seines Lebens gewesen, und Mure⁹⁾ hat versucht, in dem letzten Theile des achten Buches Spuren von Xenophon's Ausdrucksweise, und in dem zuletzt erzählten Vorgang, dem Opfer, das Tissaphernes der Artemis in Ephesus bringt, auch von seiner Denkart nachzuweisen. Ich halte diese Vermuthung zwar für sehr zweifelhaft, doch glaube ich, dass wir sowohl in der Nachricht des Diogenes über Xenophon wie in der oben (S. IX A. 3) erwähnten des Dionysius über Kratippus (*τὰ παραλειφθέντα ὑπ' αὐτοῦ συναγαγών*) einen Beweis dafür zu erkennen haben, dass eine besondere Fürsorge für sein in unvollendetem Zustande hinterlassenes Werk schon im Alterthum für nothwendig gehalten worden ist. Wie weit indess Xenophon oder Kratippus, oder wer sonst, an den letzten Theil des Thukydideischen Geschichtswerkes nachbessernde Hand gelegt haben mag, wird niemals ans Licht gebracht werden können. Dass die Urheber jener unsichern Nachrichten mehr an eine Vollendung des abgebrochenen Werkes in sachlicher Hinsicht, als an eine Ausfeilung der vernachlässigten Form gedacht haben, ist wohl kaum zu bezweifeln. Um so mehr aber halte ich es für geboten, auf die unverkennbaren Anzeichen einer doppelten Recension, in welcher das achte Buch uns handschriftlich überliefert ist, mehr als bisher geschehen, zu achten, und davon diejenige Anwendung zu machen, welche eine unbefangene Beurtheilung der Sachlage erfordert.

8) Kl. Schriften 1, 467.

9) critical hist. of the lang. and litter. of anc. Greece 5, 573 ff.

Der codex Vaticanus 126¹⁰), der zuerst von Imm. Bekker vollständig verglichen und von ihm mit *B* bezeichnet ist, hat seitdem für eine der vorzüglichsten Handschriften des Thukydides und für die sicherste Grundlage seines Textes gegolten. In den Büchern 1—6 sind seine Abweichungen von der Vulgata immer grosser Beachtung werth; doch theilt er sie noch häufig mit andern Handschriften, und die Fälle, in denen er allein das anerkannt Richtige bietet, sind noch nicht sehr zahlreich. Dies Verhältniss ändert sich im siebenten Buche: hier trennen sich seine Lesearten sehr oft von denen aller übrigen Handschriften und meistens verdienen die von ihm allein gebotenen den Vorzug. In noch höherm Grade ist das im achten Buche der Fall: in diesem darf der im Vaticanus erhaltene Text in der That als eine ihm eigenthümliche Recension bezeichnet werden.

Um das Verhältniss des Vaticanus zu allen übrigen Handschriften, von denen wir Collationen besitzen, für das achte Buch des Thukydides klar ins Licht zu stellen, lasse ich der Reihe nach 1. das Verzeichniss aller derjenigen Lesearten folgen, welche abweichend von der Vulgata von Bekker zuerst aus dem Vaticanus aufgenommen, und seitdem von den neuern Herausgebern in der Regel als richtig anerkannt worden sind; 2. derjenigen, welche ich auch nach Bekker aus dem Vaticanus, zuweilen in Uebereinstimmung mit Stahl, aufzunehmen für recht gehalten habe; und 3. auch derjenigen, wo die Abweichung des Vaticanus von der Vulgata der letztern nicht vorzuziehn ist. Bei dem ersten Verzeichniss ist durch den Zusatz Bk. 2 auf diejenigen Stellen aufmerksam gemacht worden, an denen Bekker sich erst in der Stereotyp-Ausgabe 1834 entschlossen hat dem Vaticanus zu folgen, während er in der Ausgabe in 3 Bänden, Berlin 1821, noch die Vulgata beibehalten hatte.

10) Ich befinde mich, wie schon im Vorwort zu Bd. 1 p. V erwähnt ist, durch die sorgfältigen Bemühungen des Herrn Dr. (jetzt Professor in Dorpat) Eugen Petersen im Besitz einer neuen Collation des Vaticanus. So werthvoll mir diese treffliche Arbeit ist, so wiederhole ich doch gern die dort gegebene Versicherung, dass die Abweichungen der neuen Vergleichung von der Bekkerschen wenig zahlreich und von geringer Bedeutung sind. Ich fühle mich dazu um so mehr verpflichtet, da neuerdings wiederholt über die Unzuverlässigkeit Bekkerscher Collationen geklagt worden ist. Dass eine absolut fehlerlose Vergleichung einer Handschrift zu den unmöglichen Dingen gehört, wird jeder einräumen, der selbst die Erfahrung davon gemacht hat: dass aber Bekker's Collation des Vaticanus für Thukydides völliger Correctheit sehr nahe kommt, das darf ich nach Einsicht der nicht minder genauen von Petersen bezeugen.

1. Recipirte Lesearten allein aus dem Vaticanus.

(Die erste Zahl bezeichnet das Capitel, die zweite die Zeile der gegenwärtigen Ausgabe.)

- | | |
|--|---|
| 1, 4. ἄγαν — ἄν. | 24, 31. ξυναναιρεθήσεσθαι — ξυναιρεθ. |
| 2, 7. καὶ ἅμα — καὶ ἅμα ἡγοῦμενοι. | 25, 12. τοῖς add. ante ξυμμάχοις Bk. 2. |
| 3, 8. τῶν additum. Bk. 2. | 25, 23. ἀμφοτέρωθεν Bk. 2 — ἀμφοτέρων. |
| 4, 2. αὐτῷ add. Bk. 2. | 26, 2. ἀπὸ Σικελίας καὶ Πελοποννήσου Bk. 2 — ἀπὸ Πελοπ. καὶ Σικ. |
| 5, 21. εὐδύς — αὐτός. | 26, 5. καὶ add. ante τῆς ἐπολοῖου. |
| 5, 31. μᾶλλον add. | 26, 10. Λέρον — Ἐλεόν. |
| 5, 35. ἀποκτεῖναι Bk. 2. — ἀποκτείνειν (Stahl ἀποκτενεῖν). | 27, 23. ἦ — εἴη. |
| 6, 28. πέμψειν — πέμπειν. | 28, 10. τὰς add. |
| 7, 1. ἅμα δὲ τῷ ἦρι add. Bk. 2. | 29, 7. δώσειν ἔφη Bk. 2 — ἔφη δώσειν. |
| 7, 5. ἐς Κόρινθον ἄνδρας Σπαρτιάτας — ἄνδρ. Σπ. ἐς Κόρ. | 30, 4. καὶ τὰς ἄλλας πάσας Bk. 2 — πάσας καὶ τὰς ἄλλας. |
| 8, 17. τὸν νοῦν μᾶλλον (Bk. 2) — μᾶλλον τὸν νοῦν. | 32, 2. ἀφικνούντιαι πρέσβεις — πρέσβεις ἀφικν. |
| 8, 17. ἐπιδιαφερομένας — διαφερο. | 32, 2. αὐθις add. |
| 9, 13. καὶ ante ξυνοιδ. add. Bk. 2. | 32, 10. Χαλκιδέως — Χαλκιδέων. |
| 10, 8. ἐπήγον — ἐπήγον. | 33, 9. ὑπὸ νότα add. |
| 12, 3. τε ante πλεύσαντες add. | 35, 11. τῷ add. Bk. 2. |
| 12, 4. ὅτι, ἦν ... πείσει — ὅταν ... πείσειν. | 35, 18. ἀπελθόντες — ἐπελθόντες. |
| 12, 6. τῶν add. | 36, 1. ἐς — ὡς. |
| 12, 6. ἀσθένειαν λέγων Bk. 2. — λέγων ἀσθέν. | 36, 9. ἐτι — ἐπί. |
| 12, 7. πιστότερος — πιστότερον (ροι). | 38, 4. καὶ add. ante γῆς Bk. 2. |
| 13, 3. ξυνδιαπολεμήσασαι — ξυμπολ. | 39, 5. ἐπέπλει — ἐπλει. |
| 14, 9. γενομένων — λεγομένων. | 39, 21. ἐν τῇ Σάμῳ — ἐν τῇ νήσῳ. |
| 14, 14. διαβάντες τε — διαβ. δέ. | 43, 4. ὀρμήσαντες — ὀρμίσαντες. |
| 15, 8. οὐκ ὀλίγας Bk. 2 — μὴ ὀλίγας. | 43, 14. οὔτε τὰς Χαλκιδέως add. (Valla). |
| 15, 20. ἦ ante προθ. add. | 45, 6. καὶ add. ante τῷ. |
| 15, 21. ἐπὶ τὴν add. | 45, 18. ἀπολείπωσιν οὐχ add. |
| 16, 5. ὁ τῶν — καὶ ὁ. | 45, 29. ἦ add. |
| 16, 6. ἐξανήγετο — προανήγετο. | 46, 4. ἦ Ἑλλῆσι — μελλήσει (so noch Duker; Valla: <i>majorae Graecorum classe conducta.</i>) |
| 16, 11. οἱ πεζοί — οἱ πολλοί. | 46, 7. αἰεὶ add. |
| 16, 12. τε post αὐτοί add. | 46, 35. ξυνεπολέμει add. |
| 17, 7. τὰς ἀπὸ — τὰς τε ἀπὸ. | 48, 2. ἦλθε add. (Valla: <i>progressa est.</i>) |
| 18, 16. ταῦτά — ταῦτα. | 48, 11. ἐς add. ante τοὺς πολλούς. |
| 19, 1. τοῦτο Bk. 2 — ταῦτα. | 48, 15. παρά add. |
| 22, 12—13. καὶ καταλείπονται — ἀφιστάσθαι add. | 48, 28. οὐ τὰς ἐλαγίστας — οὐκ ἐλαχ. |
| 23, 21. παραπέμπει — παρέπλει. | 48, 30. πω add. Bk. 2. |
| 23, 23. παρέπλει — παρέπλει ἐπὶ τὴν Ἀντισσαν καὶ Μήθυμναν. | |
| 24, 24. ἀφαλέστατον Bk. 2 — ἀσφαλέστερον. | |

- 50, 3. τῶν ὑφ' αὐτοῦ λεγθέντων
- τῶν λεγθ. ὑφ' αὐτοῦ.
50, 5. τὸν Λακεδ. - τῶν Λακ.
50, 18. κοινοῦσθαι add.
52, 8. αὐτῶν - αὐτῶ.
56, 15. add. τό.
57, 5. ἐκπεπολεμῶσθαι - ἐκπιπο-
λεμῆσθαι.
61, 3. ἐφ' Ἑλλησπόντου - ἐς Ἑλ-
λήσποντον.
62, 11. προσβάλλων Bk. 2 - προσ-
βαλῶν.
63, 3. τῆς ναυμαχίας Bk. 2 - τὴν
ναυμαχίαν.
64, 20. δοκεῖν - δοκεῖ.
68, 6. δεύτερος Bk. 2 - ὕστερος.
69, 16. Ἕλληνες omissum.
70, 14. αὐτὸν - αὐτοῖς.
71, 18. add. τε.
72, 9. ἄλλα τε Bk. 2 - καὶ τᾶλλα.
72, 10. τὴν ξαντῶν - τὴν αὐτῶν.
74, 15. ὅποσοι - ὅποσοι τε.
76, 15. add. δῆ.
76, 23. αὐτοῖ - αὐτοῖ καί.
76, 27. εἶχον ἔτι - ἔτι εἶχον.
78, 3. τε add. Bk. 2.
79, 10. ὡς εἶδον - καὶ ὡς εἶδον.
80, 8. τε add.
81, 2. αὐτῆς Bk. 2 - αὐτοῦ.
81, 21. πιστεύσῃ - πιστεύῃ.
82, 7. καὶ πλεῖν Bk. 2 - πλεῖν
τε.
83, 9. καὶ ἄλλήλους Bk. 2 - πρὸς
ἄλλήλους.
86, 12. ἐσέβαλλον - ἐσέβαλλον.
86, 19. πρῶτον - πρῶτος.

2. Lesearten, die ich zuerst aus dem Vaticanus aufgenom- men habe.

- 1, 32. τοῦτο add.
2, 6. ἐλθεῖν ἄν - ἐλθεῖν.
2, 20. διαλογιζόμενοι - λογιζόμε-
νοι.
7, 9. ξυμμαχίδων - ξυμμαχικῶν.
9, 7. ἡσθάνοντο - ἡσθοντο.
14, 14. εὐθὺς οἱ Κλαζόμενοι (auch
Stahl) οἱ Κλαζ. εὐθὺς.
15, 4. ἀφιστηκνίας - μεθεστ.
21, 4. δυνατωτάτων - δυνατῶν.

- 86, 29. ἀπαλλάσσειν ἐκέλευεν Bk. 2
- ἐκεῖ. ἀπαλλ.
87, 2. διὰ add. ante τὴν Ἀλικεθ.
Bk. 2.
87, 11. ἦγαγε - ἦγε.
87, 25. προσθέμενος - προσθε-
μένου.
89, 21. σχῆμα - τὸ σχῆμα.
90, 9. ὁμολογίαν Bk. 2 - ὀλι-
γαρχίαν.
90, 24. ἑσπλους - ἐπίπλους.
90, 29. καὶ τὸ ἐντὸς τὸ καινὸν
τείχος Bk. 2 - καὶ τὸ καινὸν τὸ
ἐντὸς τοῦ τείχους.
90, 33. ἐσπλέοντα - ἐπιπλέοντα.
91, 1. ἐκ πλείονός τε - ἐκ πλείο-
νος χρόνου.
91, 7. καὶ Λοκρῶν - καὶ ἐκ Λο-
κρῶν.
92, 32. τις τῶν περιπόλων - τῶν
περιπόλων τις.
95, 6. ἐν τάξει βουλόμενοι Bk. 2
- βουλόμενοι ἐν τάξει.
95, 12. ἀνήγε - ἀνήγαγε.
95, 23. ἀναγαγόμενοι Bk. 2 - ἀν-
αγόμενοι.
95, 34. ὕστερον οὐ πολλῶ Bk. 2
- οὐ πολλῶ ὕστερον.
96, 26. ἐν ἀρχῇ ναυτικῇ - ἐν ναυ-
τικῇ ἀρχῇ.
99, 17. αἰ add.
100, 14. τε add.
102, 12. Ἰμβρου - ἠπείρου.
106, 14. Πελληνέων - Πελληναίων.
108, 4. τοῖς add.
108, 8. ἀρχοντα - ἀρχοντας.

- 21, 6. add. κατεῖχον.
23, 11. ἐάλω - ἐάλωκεν.
24, 21. ἠθδαιμόνησάν τε (auch St.)
- εὐδαιμονήσαντες.
24, 26. μεθ' ὧν add.
27, 9. παρεσκευασμένοις ἔξεσται
- παρασκευασαμένοις ἔσται.
27, 9. add. ὅποι τε βούλονται.
32, 6. add. καὶ πλανηθειῶν.
33, 3. ἔχων ἦλθεν - ἦλθεν ἔχων.

- 39, 17. προσέβαλλον - προσέβαλον.
40, 3. πέμπαντες - πέμποντες.
43, 7. ἕμα add. (auch St.)
43, 21. ξυνθήκας add.
44, 8. πρῶτον (auch St.) - πρώτη.
44, 10. ἔφυγον - ἐφενγον.
44, 16. ἐπεφάνησαν - ἐφάνησαν.
45, 21. πείσαι ξυγκωρῆσαι - πεί-
σαι ὡστε ξυγκωρῆσαι.
45, 22. στρατηγὸς ὧν (auch St.)
- τε.
45, 23. ὑπέρ - μόνος ὑπέρ.
46, 22. om. τῶν βαρβάρων.
47, 9. προπέμπαντος - προσπέμ-
ψαντος.
48, 7. δυνατωτάτοι - δυνατοί.
50, 6. τότε ὄντα - ὄντα τότε.
50, 9. add. πάντα.
55, 21. πολλὰ ἐλήφθη - ἐλ. πολλὰ.
60, 11. περὶ Τριόπιον - περὶ τὸ
Τρ.
63, 14. δυνατωτάτους - δυνατούς.
64, 5. προσσχῶσιν - προσσίχω-
σιν.

3. Varianten des Vaticanus, die der Vulgata nicht vorzu- ziehen sind.

- 1, 8. ἐπεισαν - ἐπήλυσαν.
1, 24. ὄθεν om.
2, 13. ὄργωντας.
2, 23. εἰ om.
3, 7. μεμφομένους.
3, 14. Κορινθίοις δὲ πεντεκαίδεκα
καὶ Ἀρκάσι δέκα πελληνεῦσι.
3, 17. om. ὡς εὐθὺς - - c. 4, 1
παρεσκευάζοντο.
5, 34. τὰ περὶ Καρίαν.
6, 4. ὑπέρ - περὶ.
6, 14. πείσωσι.
8, 12. om. τό.
9, 8. om. μᾶλλον - - αὐτούς.
11, 18. ἐβουλεύοντο.
12, 4. Ἀθηναίων - νεῶν.
17, 20. ἐγεγένητο.
20, 9. ναυμαχία - ναναρχία, und
eben so 33, 4 und 39, 14.
23, 8. μίαν ναῦν.
24, 10. add. ἀπήσαν post τείχη
(vgl. d. Ann.).
24, 22. τοσῶδε - τόσῳ.

- 68, 3. πᾶν - ἅπαν.
69, 13. ταῦτά - ταῦτα.
75, 1. ἀκούοντες - ἀκούσαντες.
76, 12. τὰς τε πόλεις - τὰς ἄλλας
πόλεις.
76, 17. ἀμυνεῖσθαι (auch St.) -
ἀμύνεσθαι.
81, 3. καταγαγεῖν - κατάγειν.
81, 9. ἐπητ. τῆς φυγῆς - τῆς
φυγῆς ἐπητ.
82, 1. ἀκούοντες - ἀκούσαντες.
83, 2. τοῦ add.
84, 20. καὶ ἄλλα - καὶ δι' ἄλλα.
87, 22. διατριβῆς - τριβῆς.
92, 4. ἐξεργασμένοι - ἐξεργα-
σάμενοι.
92, 27. add. ὁ.
95, 29. τεύχισμα - ἐπιτεύχισμα.
97, 13. add. ἐς ante τοὺς πολ-
λοὺς.
100, 17. πρῶτον (auch Stahl) -
πρώτη.
104, 12. τὸ δὲ δεξιὸν Θρασύβου-
λος - ὁ δὲ Θρασ. τὸ δεξιόν.

- 39, 24. ἐν τῇ νήσῳ — ἐν τῇ Μιλήτῳ.
 39, 25. add. χάριν ante τοῦ.
 42, 6. ὄντος ἤδη.
 43, 6. προσπλεύσαντες.
 44, 1. ἐπικηρουκευόμενοι.
 45, 2. Ἀλκιβιάδης τε μετά.
 46, 10. ξυγκαθαίρησεν.
 46, 15. om. εἶναι.
 46, 18. om. τε.
 46, 19. ἐκείνος.
 46, 31. ἦκειν.
 48, 25. δὲ οὐ περιοπτόν.
 48, 30. κακὸν οὐδὲν πω.
 48, 42. βεβαϊότερον.
 50, 13. ἀπελθών.
 50, 17. om. περί.
 50, 25. om. ὅτι.
 51, 7. πεπεισμένος.
 53, 11. μαρτυρουμένων.
 53, 20. ἤδη — δῆ.
 53, 22. ποιήσαιμεν.
 54, 17. καταλύσῃσι.
 55, 7. om. ἦ.
 57, 4. ποιησόμενος.
 57, 6. om. ἦν.
 58, 5. καὶ τῶν Λακεδ.
 58, 8. βασιλευέτω.
 59, 1. τοιαῦται — αὐται.
 59, 1. μετά ταύτας.
 61, 10. δέκα — δώδεκα.
 63, 1. om. ἐν τούτῳ δέ.
 63, 14. ὥσπερ — ὥστε.
 64, 9. κατέλυσε τὸν δῆμον.
 64, 13. φωνή τε ἦν αὐτῶν ἕξω.
 64, 23. τῆς ἀπὸ — τῆν ἀπὸ.
 67, 13. μήτε καὶ ἀρχὴν ἔχειν.
 68, 4. κατέστησε τοῦτο — κατέστη
 ἐς τοῦτο.
 69, 2. τρόπῳ τοιῷδε ὑστερον ἤδη.
 69, 12. οἰκήσαντας.
 69, 16. εἰ ποῦ τι.
 70, 9. om. κράτος.
 70, 11. οὗς — τοὺς.
 71, 25. om. καί.
 71, 26. παριών — περί.
 72, 5. οἱ — οὐ.
 72, 12. ἐτέλησαι.
 73, 16. οὐκ ἔχοντες.
 73, 22. νῦν μόνον — μόνον.
- 73, 31. πλείοντες — πλείονες.
 74, 12. Ἀθηναίων.
 75, 8. προσετήκεσαν μάλιστα.
 75, 17. ξυνεκωνοῦσαντο.
 76, 11. ποριμώτεροι οἱ εὐπορώ-
 τεροι καθίσταναι.
 78, 12. χρῆναι μὴ μέλλειν.
 78, 13 u. 79, 25. ναυμαχεῖν — διαν.
 79, 17. ἀπεχώρησαν.
 79, 18. πλεύσαντες — καταπλ.
 80, 6. ὥσπερ — ὡσπερ.
 81, 22. ἐξαργυρώσαι.
 82, 5. διὰ τὸ αὐτίκα (nach Pet.
 τὸ αὐτίκα ohne Präposition).
 82, 12. om. δῆ (nach Pet.).
 84, 3. δέ — γάρ.
 85, 7. κατηγορήσαντα.
 85, 15. διαφργόντος.
 85, 18. om. ὁ.
 86, 43. πέμποσι — πεμπτοῦς.
 87, 4. ἐδόκει οἱ — ἐδόκει ἤδη.
 87, 19. ἐς τὴν Λακεδ.
 87, 20. τῷ (sic) — τοῦ.
 89, 6. τοὺς πολλοὺς καὶ πρότε-
 ρον.
 89, 13. ἐν τοῖς πρώτοις.
 91, 15. διαβάλλιμον ὄν — διαβολή
 μόνον.
 92, 30. τεταγμένον.
 92, 44. ξυνελεγμένον.
 93, 14. τὴν δέ — τέως δέ τὴν.
 95, 7. βοῆσαι.
 95, 7. ἀποκεκλειμένοις.
 95, 29. om. ἐν τῇ.
 97, 1. ἐπειδὴ οὖν.
 97, 3. Πνύκα.
 97, 6. ὁπόσοις ὄπλα.
 97, 9. om. ὑστερον.
 97, 17. διακλιεύονται.
 98, 1. ἐδύς vor ὑπεξέρχονται
 1. 3.
 100, 21. πᾶσι.
 100, 23. om. ἦν.
 101, 9. περαιούνται — δεινποποι-
 ούνται.
 102, 11. πάσας.
 106, 13. om. καὶ Βοιωτίας δύο.
 107, 7. καὶ ἀείχιστον.
 109, 11. ὡς εὐπρεπέστατα.

Aus dieser Uebersicht sämtlicher Lesearten, in denen im achten Buche des Thukydidēs der Vaticanus von der Vulgata abweicht (122,

welche Bekker und die meisten seiner Nachfolger aufgenommen haben, 52, in denen ich ihm ausserdem gefolgt bin, und 133, welche die Aufnahme nicht zu verdienen scheinen), ergibt sich deutlich, dass wir es hier nicht mit Varianten zu thun haben, wie sie überall durch zufällige oder absichtliche Aenderungen der Abschreiber vorkommen, sondern dass uns eine mit Sachkenntniss und genauer Kunde des Sprachgebrauches des Schriftstellers durchgeführte Textrecension vorliegt. Was aber diese von den Textrecensionen andrer Autoren, wie sie einzelne Handschriften (z. B. der Clarkianus des Plato, der Parisinus Σ des Demosthenes, der Urbinas des Isokrates) darbieten, unterscheidet, ist der auffallende Umstand, dass die eigenthümliche Beschaffenheit des Vaticanus erst in dem letzten Theile des Geschichtswerkes unverkennbar hervortritt. Mit Recht darf aus dieser Erscheinung gefolgert werden, dass der Grund derselben nicht in dem Urheber der Recension, sondern in der nicht überarbeiteten Gestalt zu suchen ist, in welcher dieser Theil von dem Verfasser selbst zurückgelassen ist.

Es würde ein vergebliches Bemühen sein, die Zeit, in welcher die dem Vaticanus zu Grunde liegende Textrecension entstanden ist, mit einiger Wahrscheinlichkeit bestimmen zu wollen. So anziehend es wäre, dabei an die Mitwirkung von Zeitgenossen des Thukydidēs — Xenophon, Kratippus u. A., auf welche die frühe Ueberlieferung uns hinweist — denken zu können, so schliesst doch eine genauere Prüfung der Beschaffenheit der Recension selbst diesen Gedanken aus. Als eine Ueberarbeitung in eigentlichem Sinne stellt sie sich überhaupt nicht dar, da sie sich auf einzelne Worte und Wendungen beschränkt. Ausserdem enthält sie, wie oben nachgewiesen ist, theils noch eine grosse Zahl von Stellen, die ersichtlich auf Irrthum oder Verschreibung beruhen, und in denen die Vulgata den Vorzug verdient¹¹⁾; theils ist es erst der neuern Kritik gelungen, wie aus dem Commentar zu ersehen ist, an einer Reihe von Stellen, die in der Vulgata sowohl wie im Vaticanus corrumpt sind, die richtige Leseart herzustellen.

11) Ich hebe aus dem Verzeichniss 3. einige auffallende Verschreibungen heraus, welche der Vat. allein aufweist: 12, 4 Ἀθηναίων — νεῶν. 20, 9. 33, 4. 39, 14 ναυμαχία — ναναρχία. 58, 8 βασιλευέτω — βουλευέτω. 73, 16 οὐκ ἔχοντες — οὐχ ἔκοντες, fälschlich eingefügte Negationen 48, 25 und 72, 5; unrichtige Participialformen: 3, 7. 30, 11. 57, 4. 69, 12. 95, 7. Aus diesen und ähnlichen offenkundigen Fehlern des Vaticanus ist deutlich zu erkennen, dass die Abschrift, die er uns bietet, von der Recension des kundigen Grammatikers, auf welcher sie beruht, schon durch einen bedeutenden Zeitraum, in welchem die eine Abschrift wiederholt von einer andern genommen sein wird, getrennt war.

Es bleiben endlich auch nicht wenig Stellen übrig, an denen auch nach der Recension des Vaticanus und trotz der Bemühungen neuerer Kritiker eine gewisse Unklarheit oder Ungenauigkeit des Ausdrucks nicht zu verkennen ist: ich verweise auf c. 8, 3 u. 4 mit der dazu gehörigen krit. Bemerkung; auf c. 80, a. E., wo die Notiz von der *βραχέα ναυμαχία πρὸ τοῦ Βυζαντίου νασίν ὀκτώ πρὸς ὀκτώ* ohne jede Erläuterung sehr abgerissen dasteht, und die nächste Erwähnung attischer Schiffe in diesen Gewässern c. 102 z. A. unvermittelt und unerklärt erscheint; c. 89, 2 wo der unklare Ausdruck *τῶν πάντων στρατηγῶν τῶν ἐν τῇ ὀλιγαρχία καὶ ἐν ἀρχαῖς ὄντων* eine starke Verschreibung verräth; c. 90, 1 wo das in wenig Zeilen viermal wiederholte *σφῶν*, c. 99, 1 wo die auffallende Anakolutie, und c. 101, 3 wo die geographische Ungenauigkeit auf einen Mangel sorgfältiger Feile hindeutet. Besonders beachtenswerth sind in dieser Beziehung auch diejenigen Stellen, in denen deutliche Spuren einer mehrfach versuchten Satzbildung in allen unsern Hss., auch dem Vaticanus, neben einander erhalten sind: wie c. 27, 2 und 66, 3, wo der Commentar und der kritische Anhang die nähere Ausführung geben; und auch c. 86, 9, 89, 2 und 76, 3 sind die eingeschobnen Worte *πεμπιούς* oder *πέμποισι, ἐπεμπον, οἱ εἰπορώτεροι* wohl nur aus einer ähnlichen schwankenden Intention des Schriftstellers, welche durch spätere Recensionen nicht verwischt ist, zu erklären.

Aus diesen Wahrnehmungen und Erwägungen glaube ich folgende Ergebnisse als dem Sachverhalt entsprechend aufstellen zu dürfen:

1. Der letzte Theil unsers Geschichtswerkes ist in Folge des jähen Todes des Verfassers unrevidirt und darum mit zahlreichen Ungenauigkeiten behaftet von ihm hinterlassen worden.
2. Dieser Zustand des überlieferten Textes ist schon im frühen Alterthum erkannt worden; doch sind die sämmtlichen acht Bücher im Wesentlichen noch lange in derselben Fassung gelesen und verbreitet worden, wie sie aus der Hand des Verfassers hervorgegangen sind.
3. Zu einer Zeit, da eine genaue Kenntniss der griechischen Sprache und besonders des Atticismus noch in lebendiger Uebung war, und das Bedürfniss, das Werk des grossen Historikers in möglichst correcter Gestalt der Nachwelt zu überliefern, empfunden wurde — ich denke mehr an die Periode der alexandrinischen oder römischen, als der byzantinischen Grammatiker —, ist diejenige Recension desselben ausgeführt worden, von welcher uns eine spätere Abschrift im Vaticanus erhalten ist.

4. Dieselbe hat weder alle Mängel des ursprünglichen Textes verbessert, noch ist sie selbst in Folge wiederholter Abschriften durch minder kundige Schreiber von neuen Fehlern frei geblieben. Doch hat sie vor den übrigen Handschriften, welche die früheste Ueberlieferung mit den geringen durch wiederholtes Abschreiben entstehenden Abweichungen wiedergeben, d. h. vor der Vulgata, den Vorzug voraus, dass sie mit überlegtem Urtheil und kundigem Verständniss unternommen und durchgeführt ist.

Sind diese Sätze, wie ich glaube, im Wesentlichen richtig, so folgt daraus, dass die sogenannte Vulgata im achten Buche (denn nur von diesem ist hier die Rede) zwar der vom Schriftsteller hinterlassenen Textesform am nächsten steht, dass aber die im Vaticanus gebotne Recension so sehr auf innerm Bedürfnisse und auf rationaler Befriedigung desselben beruht, dass eine wohlüberlegte Kritik ihr so sehr wie möglich zu folgen verpflichtet ist. Es ist das auch seit Imm. Bekker's erster Ausgabe (1821) von den neuern Herausgebern in stillschweigender Uebereinkunft in grösstem Umfang geschehn. Lehrreich ist in dieser Hinsicht auch die Beobachtung, dass Bekker an 31 von den 122 Stellen, an denen er die Leseart des Vaticanus aufnimmt, dies erst in seiner zweiten Ausgabe von 1834, also nach nochmaliger Prüfung der verschiedenen Ueberlieferung, gethan hat, und dass an den meisten dieser später verbesserten Stellen eine feinere Anwendung des Thukydeischen Sprachgebrauchs, besonders in Verbalformen in Bezug auf Tempora und Modi, zu bemerken ist. Durch diese Beobachtung habe ich mich veranlasst gesehen, die von Bekker noch nicht berücksichtigten Abweichungen des Vaticanus einer genauern Prüfung zu unterziehen, und ich glaube, dass in den 52 Fällen, wo ich im Anschluss an denselben weitergegangen bin als Bekker, es der Herstellung des Thukydeischen Textes zu Gute gekommen ist. An 7 dieser Stellen war Stahl mir mit gutem Beispiel vorangegangen; es würde mich erfreuen, wenn ich auch an andern seine Zustimmung erlangen sollte. Ich erkenne nicht, dass an manchen die Lesearten der Vulgata eben so gut wie die des Vaticanus sich vertheidigen lassen. Allein wenn man in der Ansicht einverstanden ist, dass die Recension des Vaticanus in einer überwiegenden Mehrzahl von Fällen allein das Richtige d. h. die von dem Autor selbst intendirte, aber durch mangelnde Revision nicht zur Ausführung gekommene Textesform bietet¹²⁾,

12) Um sich von dem ganz hervorragenden Werth der vaticanischen Recension einen deutlichen Eindruck zu verschaffen, thut man gut, solche Stellen ins Auge zu fassen, die vor Bekker, z. B. noch von Duker, völlig sinnlos gelesen wurden: so c. 46, 3 *μελλήσει* st. *ἡ Ἑλλησι*, c. 90, 9

so ergibt sich daraus für eine consequente Kritik die Forderung, seiner Ueberlieferung auch in denjenigen Fällen den Vorzug vor der Vulgata zu geben, wo der Unterschied der Lesearten für Sprachgebrauch und Verständniss geringfügig oder gleichgültig ist. Ja ich glaube, dass aus diesem Grunde auch noch von den 133 für jetzt zurückgestellten Varianten des Vaticanus, noch mehrere solcher, die nicht, wie allerdings die meisten, aus offener Verschreibung entstanden sind, künftig Aufnahme in den Text finden werden.

Wenn ich mich in der obigen Darlegung meinem Zwecke gemäss nur auf eine nähere Prüfung des Charakters des Vaticanus und seines Verhältnisses zu den übrigen Handschriften beschränkt habe, ohne auf eine Untersuchung der Unterschiede dieser einzugehen, so erkenne ich doch in vollem Maasse das Bedürfniss an, dass zu der völlig gesicherten Herstellung des Textes des Geschichtswerkes auch nach den achtungswerthesten Vorarbeiten von Bekker, Poppo, Arnold, A. Schöne u. A. das gesammte handschriftliche Material zum Thukydides einer vollständigen und gründlichen Revision und Classification unterzogen werden muss. Mit dieser wichtigen Arbeit muss sich dann die zweite verbinden, alle Anführungen aus Thukydides bei den alten Autoren, insbesondere Dionysius Hal., Strabo, Stephanus Byz., den Lexikographen und Grammatikern bis zu den Scholien hinunter zusammenzustellen, und nach ihrem Werth und ihrer Authenticität zu prüfen und zu benutzen. Es ist zu hoffen, dass aus der Durchführung und Combination dieser beiden Vorarbeiten sich wichtige Resultate für den relativen Werth der Handschriften und damit eine möglichst sichere Grundlage für die Constitution des Textes ergeben werde.

Dass wir von einer solchen noch weit entfernt sind, beweist die Art und Weise, wie A. Schöne, welcher dieser Aufgabe bereits grosse Aufmerksamkeit und Bemühung zugewandt hat, sich im Bursianschen Jahresberichte 1877 S. 869 und 874 über die Lage derselben ausspricht. Nachdem er sich an ersterer Stelle dahin erklärt hat: „dass die scheinbar reinere Ueberlieferung, welche B (Vaticanus) im Vergleich zu den andern Handschriften bietet, vielmehr das Resultat einer sehr durchgreifenden Grammatiker-Recension ist, welche

δλιγαρχίαν st. *ὁμολογίαν* und manche andere, die einfach aus dem Vat. hergestellt sind. Zugleich wird man an Stellen wie diese und an andern, welche durch neuere Kritiker die von Thukydides beabsichtigte Gestalt wiedererhalten haben (z. B. c. 29, 2 *τριάζοντα τάλαντα* st. *τοία τάλαντα*, c. 46, 2 *τὰ δ' εἶναι* st. *τὰ δευρά*, c. 67, 2 *ἀζήμιον* st. *ἄθηραιον*) deutlich erkennen, dass der Grund vieler Fehler der Vulg. in der undeutlichen Handschrift des ursprünglichen Textes zu suchen ist.

die Schäden der besonders im 7. und 8. Buche äusserst getrüben Tradition erkannte und mit scharfsinniger Conjecturalkritik zu heilen suchte,“ und deshalb glaubt, „dass der Versuch gemacht werden müsse, die Textrevision auf Laur. C zu gründen, und die sämtlichen übrigen Handschriften nur subsidiär heranzuziehen;“ ist er durch das Studium der gleich zu erwähnenden neu aufgefundenen Inschrift an zweiter Stelle zu der Ansicht gelangt, „dass wir erst durch diese einen festen Maassstab dafür gewinnen, in wie weit Zufall und Willkür im Texte des Historikers entstellend eingewirkt haben.“

Zu diesen beiden Urtheilen kann ich im Hinblick auf die zu hoffende Feststellung eines normalen Thukydidestextes einige Bedenken nicht zurückhalten. Ist es ein Vorwurf für die vaticanische Handschrift, dass sie aus einer „durchgreifenden Grammatiker-Recension“ hervorgegangen ist? Für die ersten sechs Bücher hat das nur die erwünschte Folge gehabt, dass wir derselben einen im Einzelnen mit grammatischer Genauigkeit revidirten, nirgends aber in die im Allgemeinen wohl erhaltne Ueberlieferung willkürlich eingreifenden Text verdanken. Wenn aber die „äusserst getrübe Tradition“ im 7. und 8. Buche, wie nicht zu bezweifeln ist, aus dem plötzlichen, nicht zu der letzten Uebearbeitung gelangten Abbruch des ganzen Werkes und, was damit zusammenhängt, aus der nicht selten unleserlichen Handschrift des Verfassers (vgl. Anm. 12) erklärt werden muss, dürfen wir da nicht sehr zufrieden sein, dass wir uns im Besitz einer nicht nur mit scharfsinniger Conjecturalkritik, sondern auch mit eindringendem Verständniss und feinstem Kenntniss des Sprachgebrauchs durchgeführten Recension aus verhältnissmässig früher Zeit befinden? Wie sehr freuen wir uns doch, wenn es uns selbst gelingt, hie und da zu dieser rechtzeitig vorgenommenen Heilung alter Schäden Einiges beitragen zu können. Keineswegs meinen wir durch solche Emendationen den Schriftsteller selbst zu verbessern (wie das ohne Zweifel nicht selten von Bentley's Conjecturen zum Horaz gesagt werden kann), sondern wir glauben die durch zufällige Umstände eingetretene Verdunkelung seiner eigensten Intentionen beseitigen zu können. Und das ist der Standpunkt, von dem aus wir das Verhältniss der Recension des Vaticanus betrachten.

Was aber den Vorschlag Schöne's betrifft, einer neuen Constitution des Textes den Laurentianus C zu Grunde zu legen, so halte ich ihn für sehr bedenklich. Mag auch die Handschrift eine der ältesten uns erhaltenen sein, so beweist sich doch die in ihr gebotne Textrecension keineswegs als eine besonders empfehlens-

werthe. Ich finde nicht, dass die Lesearten dieser Handschrift, die in der Regel mit der Vulgata übereinstimmen, da wo sie allein stehn, irgendwo einen Vorzug vor denen der andern verdienen: von dem achten Buche, für welches ich der Güte des Herrn Prof. Eysenhardt eine sorgfältige Collation des Laur. 69, 2 verdanke, die mir auch nach der von Bekker in den Berichten der Berl. Akad. 1855 S. 476 ff. mitgetheilten Vervollständigung seiner eignen von Werth ist, kann ich das mit Bestimmtheit sagen. Es ist hier nicht der Ort, dies im Einzelnen zu erweisen; doch will ich auf den einen bedenklichen Umstand aufmerksam machen, dass die arge Verderbniss, welche c. 68 l. 12 durch den Ausfall eines bedeutsamen Satzgliedes entstanden ist¹³⁾ und sich von der Aldina an in die neuern Ausgaben fortgepflanzt hat, auf den Laur. C zurückzuführen ist.

Was aber den Einfluss betrifft, den die neuliche Auffindung einer merkwürdigen Inschrift auf unsre Beurtheilung des überlieferten Textes des Thukydides haben muss, so scheint es geboten denselben nach unbefangener Prüfung sorgfältig abzuschätzen. Es ist in der That ein seltnes Glück, dass im Anfang des vorigen Jahres durch das Verdienst der archäologischen Gesellschaft in Athen am Südabhange der Akropolis ein Fragment der Marmorplatte aufgefunden worden ist, welche den Vertrag zwischen Athen einer- und Argos, Mantinea und Elis andererseits vom Jahre Ol. 89, 4. 420 enthielt, von dem Thukydides (5, 47) uns eine Abschrift mittheilt. Nachdem dies Fragment im Athenaion V p. 313 von Kumanudes herausgegeben worden, hat Kirchhoff es im Hermes XII S. 368 ff. aufs sorgfältigste behandelt und mit grossem Scharfsinn die Lücken zu ergänzen versucht.¹⁴⁾ In den 26 mehr oder weniger verstümmelten Zeilen des Fragments finden sich nach der genauen Gegenüberstellung der Steinschrift und der bei Thukydides erhaltenen Abschrift auf S. 380. 31 Abweichungen der letztern von der ersteren, und diese Wahrnehmung veranlasst den Herausgeber zu dem Urtheile: „dass wir hier einer Thatsache gegenüberstehn, welche geeignet ist, unsre Achtung vor der Zuverlässigkeit der Thukydideischen Textüberlieferung auf ein ungewöhnlich tiefes Maass herabzusetzen.“

13) Mit Recht nennt v. Wilamowitz-M. diese Stelle in ihrer gewöhnlichen Ueberlieferung ein „Satzungethüm“. Doch hoffe ich, dass durch die Aufnahme der Emendation von J. Brandis (vgl. d. krit. Bem. zu dieser Stelle) jeder Schwierigkeit abgeholfen ist, und dass nicht mehr an die Befolgung des Laur. C gedacht werden wird.

14) A. Schöne hat im Jahresb. S. 810 ff. und im Herm. XII. 472 ff. schätzbare Beiträge zu der kritischen Behandlung der Inschrift geliefert.

Betrachten wir indess die Abweichungen des Textes bei Thukydides von der Steinschrift im Einzelnen genauer, so kann ich ein so strenges Urtheil über die Ueberlieferung des erstern nicht für hinlänglich begründet halten:

1. sind von den 31 Varianten 11 orthographischer Natur: 9 mal hat die Inschrift *ἐάν* statt des *ἦν* unsrer Ausgaben, 2 mal *θάλατταν* für *θάλασσαν*: bekanntlich beruhen aber beide Schreibweisen nicht auf der Uebereinstimmung der Handschriften, sondern auf moderner grammatischer Theorie nach unsicherer Ueberlieferung der ältern Grammatiker: in den Hss. wechseln die Formen *ἐάν*, *ἦν* und *ἄν* beständig, und für das jetzt recipirte *σσ* lesen wir u. A. im Vaticanus durchgehends *ττ*.

2. *ἀπάσων* l. 11 und *ἀπάσαις* l. 25 st. *πασῶν* und *πάσαις* ist ebenfalls als orthographische Schwankung anzusehen, wie denn auch an der zweiten Stelle unsre Hss. zwischen *πάσαις* und *ἀπάσαις* variiren.

3. An 3 Stellen (l. 7, 8 und 13) besteht die Abweichung in der Umstellung der Ethnica *Ἡλείους*, *Μαρινίας* und *Ἀργείους*, ein Irrthum, der in allen Abschriften am leichtesten vorkommt, in unserm Falle aber für den Sinn nichts austrägt;

4. an 4 andern Stellen aber (l. 2, 4, 17 und 25) in der Auslassung von Worten, welche in der Urkunde grösserer Deutlichkeit wegen aus dem Voraufgehenden wiederholt waren, während l. 8 der Text bei Thukydides das selbstverständliche *ταῖς πόλεσι* nach *δοκῆ* hinzufügt.

5. An 8 Stellen (l. 4, 9, 13 [2 mal], 18, 21, 22 u. 24—25) hat Kirchhoff die verstümmelte Steinschrift mit grossem Scharfsinn ergänzt: ein sicheres Urtheil indess über das Verhältniss des Thukydideischen Textes zu dem Original ist auf diese Ergänzungen nicht zu begründen.

Es bleiben dann noch zwei Abweichungen übrig: l. 8 *ἐς τῆν γῆν* st. *ἐπὶ τῆν γῆν* und l. 19 *ὧν ἄν ἄρχωσιν* st. *ὧν ἄρχουσι*.

Ohne Zweifel also weist die Ueberlieferung in unsern Thukydides-Handschriften eine Reihe von Abweichungen von der uns erhaltenen Steinschrift auf. Doch kann ich nach der oben gegebenen Uebersicht derselben mich nicht dem Urtheile Kirchhoff's anschliessen, dass „alle möglichen Arten von Textverderbnissen darin vertreten seien: Glosseme (?), Auslassungen von grösserem oder geringerem Umfange, Umstellungen, sinnwidrige Vertauschungen von Flexionsendungen (?) und Präpositionen (?), Verstösse gegen den Dialekt (?), willkürliche Kürzungen des Ausdrucks.“ Vielmehr scheinen mir sämmtliche abweichende Lesearten des Thukydidestextes von

der Art zu sein, dass sie sich aus den Umständen, unter denen der Vertrag in die Hände des Geschichtschreibers gekommen sein wird, leicht erklären. Da Thukydides sich seit 424 in der Verbannung befand, so hat er sich ohne Zweifel von dem 420 abgeschlossenen Verträge, da er die Urkunde selbst nicht einsehen konnte, eine Abschrift anfertigen und zusenden lassen. Diese ist offenbar nicht mit der diplomatischen Sorgfalt gemacht worden, wie zu unsrer Zeit eine solche Aufgabe gelöst sein würde. Allein wir müssen doch trotz der verschiedenen Nachlässigkeiten, die der Abschreiber unleugbar sich hat zu Schulden kommen lassen, anerkennen, dass er an dem Sinn der Urkunde durch seine kleinen Abweichungen nichts geändert hat: wir gewinnen durch den authentischen Text der Steinschrift auch nicht an einer einzigen Stelle eine Berichtigung unsrer Kenntniss von dem Inhalt des Vertrages selbst.

Was aber diese Varianten betrifft, so bin ich der Ansicht, dass sie mit Ausnahme der orthographischen Differenzen, welche anders zu beurtheilen sind, auf Rechnung desjenigen zu setzen sind, der für Thukydides die Abschrift besorgte. Ich glaube nicht, dass wir berechtigt sind, aus dem Verhältniss des bei Thukydides überlieferten Textes der Urkunde zu dem aufgefundenen Fragmente der originalen Steinschrift eine Folgerung auf die „Zuverlässigkeit der Thukydideischen Textüberlieferung“ zu ziehen. Desshalb kann ich nicht mit Schöne (Herm. XII S. 874) darin übereinstimmen, „dass sich der Schluss von selbst aufdränge, dass sachlich wie sprachlich schwierigere Abschnitte, wie z. B. die Reden und das erste Buch, noch einen viel höhern Procentsatz von Trübungen der Tradition ergeben würden, wenn wir sie mit einer zweifellos sicheren Ueberlieferung vergleichen könnten.“ Vielmehr halte ich auch jetzt noch an der durch langjährige Beschäftigung mit dem Schriftsteller gewonnenen Ueberzeugung fest, welche Schöne aufzugeben sich durch die Inschrift veranlasst gesehen hat, „dass die Ueberlieferung des Textes für eine relativ reine, und im Vergleich mit andern Autoren aussergewöhnlich sichere und ungetrübte zu halten ist.“

Wie aber auch das Urtheil über die Bedeutung der wichtigen Inschrift für die Kritik des Thukydides unter kundigen Gelehrten sich feststellen möge, jedenfalls haben wir Alle, die wir uns mit dem grossen Historiker beschäftigen, die grösste Ursache, Kirchhoff für die beschleunigte Mittheilung und die gründliche Bearbeitung des merkwürdigen Aktenstückes in hohem Grade dankbar zu sein.

VIII.

Ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας ἐπειδὴ ἠγγέλθη, ἐπὶ πολὺ μὲν 1
ἠπίστου καὶ τοῖς πάντων στρατιωτῶν ἐξ αὐτοῦ τοῦ
ἔργου διαπεφευγῶσι καὶ σαφῶς ἀγγέλλουσι, μὴ οὕτω γε
ἄγαν πανοῦδι διεφθάρθαι· ἐπειδὴ δὲ ἔγνωσαν, χαλεποὶ
5 μὲν ἦσαν τοῖς ξυμπροθυμηθεῖσι τῶν ῥητόρων τὸν ἔκ-
πλον, ὥσπερ οὐκ αὐτοὶ ψηφισάμενοι, ὠργίζοντο δὲ καὶ
τοῖς χρησμολόγοις τε καὶ μάντεσι καὶ ὅποσοι τι τότε

1. Nach dem Empfang der traurigen Nachrichten aus Sicilien überliessen die Athener sich anfangs der tiefsten Betrübniß über das Verlorne und den schwersten Befürchtungen für die Zukunft. Doch rafften sie sich bald zu dem Entschlusse auf, zur Abwendung der drohenden Gefahren jedes Mittel zu versuchen.

1. ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας: die Wortstellung und ihre Wirkung genau wie unter ähnlichen Umständen 4, 15, 1. — 2. τοῖς πάντων στρατιωτῶν: der substantivirte Gebrauch des πάντων findet sich bei Th. noch c. 89, 2 und bei Xen. Mem. 3, 5, 1, sonst erst bei Spätern. — 3. διαπεφευγῶσι attributiv, ἀγγέλλουσι prädicativ, καὶ vor σαφῶς epita-tisch wie l. 2 vor τοῖς πάντων: „sie schenkten lange auch den angesehensten aus dem Kampfe selbst mit dem Leben davon gekommenen (vgl. 8, 85, 4) Kriegeren, wenn sie (die Vorgänge) auch noch so sicher berichteten, keinen Glauben.“ An

Thucydides VIII.

der Richtigkeit dieser Auffassung des Verhältnisses der beiden Part. und des καὶ σαφῶς scheint mir nach Vergleich mit 1, 91, 1 kein Zweifel zu sein. — μὴ - διεφθάρθαι zu ἠπίστου: über μὴ vgl. zu 1, 10, 1. 4, 40, 2. 6, 49, 3. — ἄγαν, das allein richtig ist, hat nur Vat., alle andern ἄν. — 4. ἔγνωσαν weist wie die vorausgehenden ἠγγέλθη, ἀγγέλλουσι, διεφθάρθαι auf ein allgemeines Object τὰ πρόγναια hin. — χαλεπὸν εἶναι s. v. a. χαλεπαίνειν (1, 26, 3. 2, 60, 1. 8, 92, 9) auch 6, 60, 1. — 5. τὸν ἔκπλον: das nominale Object nach προθυμείσθαι wie 5, 17, 1. 8, 90, 1. In dem ξνμ - weist Th., wie in dem ὥσπερ οὐκ αὐτοὶ ψηφισάμενοι (d. i. εἰ ψηφίσαντο), dem Demos seinen Antheil an der Schuld zu. Grote (7, 361, Anm.) ist mit der Beurtheilung des Th. nicht einverstanden, und legt die Verantwortlichkeit auf die Redner. — 7. χρησμολόγοι: vgl. über sie zu 2, 8, 2. Die μάντιες sind die unter öffentlicher Autorität stehenden Zeichen-deuter: vgl. 6, 69, 2. 7, 50, 4. —

αὐτοὺς θειάσαντες ἐπήλπισαν ὡς λήψονται Σικελίαν.
 2 πάντα δὲ πανταχόθεν αὐτοὺς ἐλύπει τε καὶ περιεστήκει
 ἐπὶ τῷ γεγεννημένῳ φόβος τε καὶ κατάπληξις μεγίστη δὴ. 10
 ἅμα μὲν γὰρ στερόμενοι καὶ ἰδίᾳ ἕκαστος καὶ ἡ πόλις
 ὀπλιτῶν τε πολλῶν καὶ ἰππέων καὶ ἡλικίας οἷαν οὐχ
 ἑτέραν ἑώρων ὑπάρχουσαν ἐβαρύνοντο· ἅμα δὲ ναῦς οὐχ
 ὀρῶντες ἐν τοῖς νεωσοῖκοις ἱκανὰς οὐδὲ χρήματα ἐν τῷ
 κοινῷ οὐδ' ὑπηρεσίας ταῖς ναυσὶν ἀνέλπιστοι ἦσαν ἐν τῷ 15
 παρόντι σωθῆσεσθαι· τοῖς τε ἀπὸ τῆς Σικελίας πολε-
 μίους εὐθὺς σφίσι ἐνόμιζον τῷ ναυτικῷ ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ
 πλευσεῖσθαι, ἄλλως τε καὶ τοσοῦτον κρατήσαντας, καὶ
 τοὺς αὐτόθεν πολεμίους τότε δὴ καὶ διπλασίως πάντα
 παρεσκευασμένους κατὰ κράτος ἤδη καὶ ἐκ γῆς καὶ ἐκ 20
 θαλάσσης ἐπικείσεσθαι, καὶ τοὺς ξυμμάχους σφῶν μετ'
 3 αὐτῶν ἀποστάντας. ὅμως δὲ ὡς ἐκ τῶν ὑπαρχόντων ἐδόκει

τότε, vor der Ausfahrt: vgl. zu 1, 101, 2. — 8. θειάσαντες ἐπήλπισαν, θεῖα τινα ἐπιφθγγέμενοι ἐς ἐλπίδας ἐνέβαλον (Schol.). So steht ἐπελπίσειν factitiv nur hier; unten c. 54, 1 und bei Eurip. Hippol. 1010 in der gewöhnlichen Bedeutung. Sonst findet es sich in beiden Bedeutungen erst bei Spättern (Cass. D., Josephus, Lucian) wieder. Vielleicht erklärt sich das Auffallende der doppelten Bedeutung des ἐπελπίσειν aus dem homerischen Gebrauch des ἐλπείν und ἐλπίσθαι pf. ἔολπισα, so dass ἐπελπίσειν diese beiden Formen vertritt. (Uebrigens liest Vat. ἐπεισαν st. ἐπήλπισαν). — 9. πανταχόθεν, der kräftigeren Wirkung wegen dem verwandten πάντα nachgestellt, ist dem Sinne nach auch mit περιεστήκει zu verbinden, wie die gleiche Verbindung 6, 61, 4 (πανταχόθεν περιεστήκει ὑποψία ἐς τὸν Ἀλκιβιάδην) zeigt. — 10. ἐπὶ τῷ γεγεννημένῳ zugleich zeitlich und causal („unter dem Eindruck des Geschehenen“) wie 7, 59, 1 ἐπὶ τῇ γεγεννημένῳ νύκτι, nur dort im Sinne der Ermuthigung, hier des

Niederdrückenden. — 10. μεγίστη δὴ: vgl. 1, 1, 2. — 11. στέρεσθαι in Perfectbedeutung wie 1, 70, 7. 3, 46, 3. 4, 117, 2. — ἰδίᾳ der πόλις gegenüber, wie 2, 65, 2 dem δημοσίᾳ. Es schwebt dazu aus dem folgenden ὀπλιτῶν κτέ. etwa τῶν ξυγγενῶν vor. — 12. ἡλικία zu 3, 67, 3. — οἷαν οὐχ ἑτέραν formularer Ausdruck zur Bezeichnung des Unvergleichlichen, hier des Unersetzlichen: zu 1, 23, 1. — 13. βαρύνεσθαι vgl. 2, 16, 2. 64, 6. — 14. ἐν τῷ κοινῷ vgl. 1, 80, 4. — 15. ὑπηρεσίας zu 6, 31, 1. 21. — ἀνέλπιστοι zu 3, 30, 2. — 16. τοῖς τε nach στερόμενοι — ὀπλιτῶν κτέ. und ἅμα δὲ ναῦς κτέ. Da dies dritte Glied nicht mehr unter dem Einfluss von ἅμα δὲ steht, habe ich die vorausgehende Interpunction verstärkt. Die folgenden καὶ 1. 18 und 21 führen neue Momente ein ohne Verbindung mit dem obigen κτέ. — 19. διπλασίως: dieses Adverbium nur hier. — 20. κατὰ κράτος zu 1, 64, 3. — 21. μετ' αὐτῶν näml. ἐπικείσεσθαι, dem ἀποστάντας der Zeit nach vorausgeht,

χρηναὶ μὴ ἐνδιδόναι, ἀλλὰ παρασκευάζεσθαι † καὶ ναυτι-
 κὸν ὄθεν ἂν δύνωνται, ξύλα ξυμπορισαμένους καὶ χρή-
 25 ματα, καὶ τὰ τῶν ξυμμάχων ἐς ἀσφάλειαν ποιεῖσθαι, καὶ
 μάλιστα τὴν Εὐβοίαν, τῶν τε κατὰ τὴν πόλιν τι ἐς εὐτέ-
 λειαν σωφρονίσαι καὶ ἀρχὴν τινα πρεσβυτέρων ἀνδρῶν
 ἐλέσθαι, οἵτινες περὶ τῶν παρόντων ὡς ἂν καιρὸς ἢ προ-
 βουλεύσουσι. πάντα τε πρὸς τὸ παραχρῆμα περιδεῖς, 4
 30 ὅπερ φιλεῖ δῆμος ποιεῖν, ἐτοῖμοι ἦσαν εὐτακτεῖν. καὶ ὡς
 ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ ἐποίουν ταῦτα, καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα
 τοῦτο.

* Τοῦ δ' ἐπιγυνομένου χειμῶνος πρὸς τὴν ἐκ τῆς 2

aber des Nachdrucks wegen am Schlusse steht. — 22. ὡς ἐκ τῶν ὑπαρχόντων zu 7, 76. — 23. παρασκευάζεσθαι † καὶ ναυτικόν. Der Rückblick auf die von 1. 10 bis 22 aufgezählten Verluste und Bedrängnisse, und das in der überlieferten Lesart unmotivirte καὶ vor ναυτικόν macht es mir sehr wahrscheinlich, dass vor oder nach παρασκευάζεσθαι die Erwähnung des ersten und dringendsten Bedürfnisses, στρατιῶν τε ὡς πλείστην od. dgl. ausgefallen sei. — 25. ἐς ἀσφάλειαν ποιεῖσθαι vgl. zu 3, 3, 4. Dem Sione nach s. v. a. τὰ τῶν ξυμμάχων διὰ χειρὸς ἔχειν 2, 13, 2. — 26. τῶν κατὰ τὴν πόλιν τι: das unbestimmte, aber in seiner Unbestimmtheit doch meistens recht weit reichende τι, wovon die Beispiele zu 1, 5, 1 und 4, 130, 1 nachzusehen sind: „manches in der Staatsverwaltung.“ Dass vor Allem die Verschwendung der öffentlichen Gelder durch die verschiedenen μισθοφοραὶ gemeint sind, beweist die c. 4 folgende Erläuterung: εἴ ποῦ τι ἐδόκει ἀρχεῖον ἀναλίσκεσθαι, ἐνστελλόμενοι ἐς εὐτέλειαν. σωφρονίζειν verbindet mit der factischen Einschränkung des συστήλειν das sittliche Motiv der Rückkehr zur Zucht und Mässigung durch Selbstbeschränkung. — 27.

ἀρχὴν τινα — ἐλέσθαι: über diese ausserordentliche Behörde vgl. Hermann St.-Alt. § 165. 10. 11. Curtius Gr. G. 2, 676, A. 162. Grote 7, 362. 363. Wattenbach de Quadring. p. 18 ff. Es ist wahrscheinlich, doch nicht aus sichern Zeugnissen nachgewiesen, dass sie 10 an der Zahl den Namen πρόβουλοι (Lys. 12, 65. Aristot. Rhet. 3, 18, 2) führten, und dass sie bis zur Einsetzung der Vierhundert im Frühling 411 im Amte geblieben sind: vgl. zu c. 67, 1. — 28. οἵτινες — προβουλεύσουσι: zu 3, 16, 3. 4, 22, 1. — 29. πάντα τε zusammenfassend: zu 4, 48, 3. — 30. ὅπερ — ποιεῖν zu 2, 65, 4. — 31. καὶ ἐποίουν ταῦτα: zu 2, 93, 4. 4, 8, 9. — τὸ θέρος — τοῦτο: das sonst (3, 102 a. E. 5, 55, 4. 82, 6) nicht hinzugefügte Pronomen, das auch hier nur Vat. hat, erscheint für einen so verhängnissvollen Zeitabschnitt sehr angemessen.

2. Im übrigen Hellas aber erwachte auch bei den bisher Unbetheiligten die Lust am Kriege theilzunehmen, beiden Bundesgenossen der Lakedämonier, grössere Anstrengungen zu machen, und bei denen der Athener, sich von ihrer Herrschaft loszureissen. Die Lakedämonier

Σικελίας τῶν Ἀθηναίων μεγάλην κακοπραγίαν εὐθὺς οἱ Ἕλληνες πάντες ἐπηρμένοι ἦσαν, οἱ μὲν μηδετέρων ὄντες ξύμμαχοι, ὡς ἦν τις καὶ μὴ παρακαλῆ σφᾶς, οὐκ ἀποστατέον ἔτι τοῦ πολέμου εἶη, ἀλλ' ἐθέλοντι ἴτερον ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους, νομίσαντες κἂν ἐπὶ σφᾶς ἕκαστοι ἔλθειν ἂν αὐτούς, εἰ τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ κατώρθωσαν, καὶ ἅμα βραχὺν ἔσεσθαι τὸν λοιπὸν πόλεμον, οὗ μετασχεῖν καλὸν εἶναι, οἱ δ' αὖ τῶν Λακεδαιμονίων ξύμμαχοι ξυμπροθυμηθέντες ἐπὶ πλέον ἢ πρὶν ἀπαλλάξεσθαι διὰ τάχους πολλῆς ταιπρωρίας. μάλιστα δὲ οἱ τῶν Ἀθηναίων ὑπήκοοι ἐτοίμοι ἦσαν καὶ παρὰ δύναμιν αὐτῶν ἀφίστασθαι διὰ τὸ ὀργῶντες κρίνειν τὰ πράγματα καὶ μὴδ' ὑπολείπειν λόγον αὐτοῖς ὡς τό γ' ἐπιὸν θέρους αὐτοὶ οἰοί τ' ἔσονται περι-

aber fassten, im Vertrauen auf die aus Sicilien zu ihnen stossende Seemacht, die Hoffnung, durch energische Fortführung des Krieges die Herrschaft über ganz Hellas zu gewinnen.

1. πρὸς τὴν ἐκ τῆς Σικελίας - κακοπραγίαν: vgl. 6, 89, 2; περὶ τὴν ἐκ Πύλου ξυμφορᾶν. πρὸς wie 3, 22, 1. 88, 3. — 3. ἐπηρμένοι ἦσαν vgl. zu 2, 11, 2. — οἱ μηδετέρων - ξύμμαχοι: μη- (nicht οὐ) von der hypothetischen Unbestimmtheit; vgl. 1, 22, 4. 32, 1. — 4. ὡς - οὐκ ἀποστατέον εἶη. Aus dem ἐπηρμένοι ἦσαν schwebt ein bestimmter Begriff wie πεπεισμένοι oder dgl. vor. — ἦν τις versteht sich οἱ Λακεδαιμόνιοι. — ἀποστατέον: ἀφίστασθαι τοῦ πολέμου wie 7, 1, 2. — 5. ἐθέλοντι, das einzige Beispiel dieser Adverbialform bei Th., die bei Späteren häufig vorkommt. Oester gebraucht er das Adjectiv ἐθέλοντης (1, 60, 1. 2, 96, 2. 3, 20, 2) und c. 98, 2 das Adv. ἐθέλοντηθόν. — 6. ἔλθειν ἂν. Das zweite ἂν, das Vat. bietet, dient dazu, die Umkehr des Verhältnisses, das durch κἂν ἐπὶ σφᾶς eingeleitet war, nachdrücklich auszu-

führen: das eine ἂν zum Pronomen, das andere zum Infinitiv; genau wie 1, 76, 4 ἄλλους γ' ἂν οἰόμεθα τὰ ἡμέτερα λαβόντας δεῖξαι ἂν μάλιστα. — 7. καὶ ἅμα: das von den übrigen Hss. ausser Vat. hinzugefügte ἡγούμενοι ist ein müssiges Glossem. — 8. οὐ - καλὸν εἶναι: vgl. zu 1, 91, 5. — 9. ξυμπροθυμηθέντες, wie die Lak. selbst. — 10. ἐπὶ πλέον adverbial wie 1, 71, 3. 7, 48, 2. ἔτι πλέον, das Madvig vorschlägt, würde bei den Bundesgenossen schon früher einen grösseren Eifer voraussetzen, als vorhanden war. — ἀπαλλάξεσθαι Infin. fut. nach προθυμείσθαι, wie 6, 6, 1 nach ἐφίεσθαι. — 12. καὶ παρὰ δύναμιν vgl. 1, 70, 3 „auch wo ihre Kräfte nach besonnener Ueberlegung nicht ausreichten.“ — ὀργῶντες, μετὰ πάσης προθυμίας Schol. „leidenschaftlich“: vergl. 4, 108, 6. — 13. μὴδὲ ὑπολείπειν λόγον αὐτοῖς, „sie liessen ihnen (in ihrer Berechnung) nicht die geringste Wahrscheinlichkeit“, keinen Grund zu glauben; eine besonders den Rednern übliche hyperbolische Wendung: Isokr. 4, 146 ὥστε μὴδένα λόγον ὑπολείπειν τοῖς εἰθισμένοις τὴν Πελοποννησιακὴν ἀνδρίαν

15 γενέσθαι. ἢ δὲ τῶν Λακεδαιμονίων πόλις πᾶσι τε τούτοις ἐθάρασει καὶ μάλιστα ὅτι οἱ ἐκ τῆς Σικελίας αὐτοῖς ξύμμαχοι πολλῇ δυνάμει, κατ' ἀνάγκην ἤδη τοῦ ναυτικοῦ προσγεγενημένοι, ἅμα τῷ ἤρι ὡς εἰκὸς ἦν παρέσεσθαι ἔμελλον. πανταχόθεν τε εὐέλπιδες ὄντες ἀπροφασίστως 4 20 ἄπτεσθαι διενουῶντο τοῦ πολέμου, διαλογιζόμενοι καλῶς τελευτήσαντος αὐτοῦ κινδύνων τε τοιούτων ἀπηλλάχθαι ἂν τὸ λοιπόν, οἷος καὶ ὁ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων περιέστη ἂν αὐτούς, εἰ τὸ Σικελικὸν προσέλαβον, καὶ καθελόντες ἐκείνους αὐτοὶ τῆς πάσης Ἑλλάδος ἤδη ἀσφαλῶς ἡγή- 25 σεσθαι.

Εὐθὺς οὖν Ἄγις μὲν ὁ βασιλεὺς αὐτῶν ἐν τῷ χειμῶνι 3

ἐπανεῖν. Antiph. 3, 4. Isae. 1, 33. — 14. αὐτοῖς, das ich mit Vat. aufgenommen habe, passt vollkommen zu der sich überhebenden Prahlerei der Bundesgenossen: „die Athener allein, wenn sie von ihnen im Stich gelassen würden.“ — 15. ἢ - πόλις: Die gesammte Bürgerschaft; die Regierung wie die Bürger: so c. 5, 3 ἄνευ τῆς πόλεως. — 17. κατ' ἀνάγκην ἤδη τοῦ ναυτικοῦ προσγεγενημένοι: diese Worte, die durch die Interpunction eng zu verbinden sind (nicht nach ἤδη zu interpungiren), sind von der den Lakedämoniern durch den Gang des Krieges aufgedrungenen Nothwendigkeit zu verstehn, ihre Sorge immer mehr auf eine Seemacht zu wenden: „da sich ihnen einmal ihre Seemacht wider ihren Willen immer mehr ausgebildet hatte.“ κατ' ἀνάγκην wie 7, 70, 6. 8, 38, 3. Die Bemerkung bezieht sich sowohl auf die ungewöhnlichen Anstrengungen, welche die Lakedämonier im sicilischen Kriege gemacht hatten (7, 17, 19), als auf die ausserordentlichen Maassregeln (zur Vermehrung der peloponnesischen Seemacht,) welche im folg. Cap. berichtet werden. Denn diese gehen dem erwarteten Eintreffen der Flotte aus Sicilien, ἅμα

τῷ ἤρι, voraus. Durchaus verfehlt ist die Erklärung, welche τοῦ ναυτικοῦ προσγεγενημένοι auf die Sikelioten beziehen will. — 18. ὡς εἰκὸς ἦν (ἦν nur aus Vat.) drückt besser als das formuläre ὡς εἰκὸς, die damals herrschende Ansicht („wie zu erwarten war“) aus. — 19. ἀπροφασίστως vgl. 1, 49, 7. 3, 82, 6. — 20. διαλογιζόμενοι, das Vat. für λογιζόμενοι bietet, drückt die Berechnung der wahrscheinlichen Chancen treffend aus. Th. hat es sonst nicht; öfter die Redner. — 21. ἀπηλλάχθαι, das Perf. Pass. in der Bedeutung des Praesens „frei sein.“ — 22. ὁ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων nämli. κινδύνος. — περιέστη ἂν: „wie sich auch diese Gefahr zuletzt für sie erwiesen haben würde.“ — 23. τὸ Σικελικόν, absichtlich in umfassenderem Ausdruck als τὴν Σικελίαν: „die Kräfte und Hülfsmittel von Sicilien.“ — καθαιρεῖν vgl. 1, 16, 1. 3, 13, 7. 4, 85, 2. 5, 14, 3. — 24. αὐτοὶ im Gegensatz zu ἐκείνους, sie anstatt der Athener.

3. Agis unternimmt im folgenden Winter von Dekelea aus Streifzüge, sowohl um von den Verbündeten Geld für die Flotte einzutreiben, wie auch um die Herrschaft

τούτω ὀρηθεῖς στρατῷ τινι ἐκ Δεκελείας τὰ τε τῶν ξυμμάχων ἡργυρολόγησεν ἐς τὸ ναυτικόν, καὶ τραπόμενος ἐπὶ τοῦ Μηλιῶς κόλπου Οἰταίων τε κατὰ τὴν παλαιὰν ἔχθραν τῆς λείας τὴν πολλὴν ἀπολαβῶν χρήματα ἐπράξατο καὶ Ἀχαιοὺς τοὺς Φθιώτας καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς ταύτῃ Θεσσαλῶν ὑπηκόους, μεμφομένων καὶ ἀκόντων τῶν Θεσσαλῶν, ὁμήρους τέ τινας ἠνάγκασε δοῦναι καὶ χρήματα, καὶ κατέθετο τοὺς ὁμήρους ἐς Κόρινθον, ἐς τε τὴν ξυμμαχίαν ἐπειράτο προσάγειν. Λακεδαιμόνιοι δὲ 10 τὴν πρόσταξιν ταῖς πόλεσιν ἑκατὸν νεῶν τῆς ναυπηγίας ἐποιοῦντο, καὶ ἑαυτοῖς μὲν καὶ Βοιωτοῖς πέντε καὶ εἴκοσιν ἑκατέροις ἔταξαν, Φωκεῦσι δὲ καὶ Λοκροῖς πεντεκαίδεκα, καὶ Κορινθίοις πεντεκαίδεκα, Ἀρχαῖσι δὲ καὶ Πελληνεῦσι

der Lakedämonier gegen Thessalien auszubreiten. — Die Lakedämonier beschliessen den Bau einer Flotte von 100 Schiffen, und vertheilen die Leistungen dazu unter sich und ihre Bundesgenossen.

1. οὖν, in Folge der allgemeinen Unternehmungslust der Lakedämonier. — 2. στρατῷ τινι, mit einem Theil der Besatzungstruppen. — τὰ τῶν ξυμμάχων ἡργυρολόγησε: construiert wie 2, 69, 1. 3, 19, 2. Bei den Lakedämoniern, οὐδὲν ὑποτιλεῖς ἔχοντες φόρον τοὺς ξυμμάχους ἡγοῦντο, erscheint dies Verfahren als eine unberechtigte Bedrückung. Fraglich ist dabei, an welche ξύμμαχοι zu denken sei: Grote nimmt an: „from the smaller allies contributions in money were exacted.“ Aber welche waren diese? Wahrscheinlich die kleinen böotischen Ortschaften und die opuntischen Lokrer: denn durch diese führte der Marsch ἐπὶ τοῦ Μηλιῶς κόλπου. — 4. κατὰ τὴν παλαιὰν ἔχθραν: sie rührte von der Anlage von Heraklea (3, 82 ff. 426) her, durch welche die benachbarten Volksstämme, nament-

lich die Oetäer beunruhigt waren. — 5. ἀπολαβῶν (nicht mit v. Herw. ὑπολαβῶν zu schreiben): Agis nahm ihnen den grössten Theil der auf Kosten der Herakleoten (über die Feindseligkeiten der benachbarten Stämme vgl. 5, 51) gemachten Beute wieder ab. So erklärt richtig Grote (7, 364) die Stelle. — τῆς λείας τὴν πολλήν vgl. zu 1, 2, 3. — χρήματα ἐπράξατο, αὐτοῦς sc., τοὺς Οἰταίους: vgl. 4, 65, 3. 6, 54, 5. — 6. τοὺς ἄλλους — Θεσσ. ὑπηκόους, die Oenianen, Doloper, Magneten u. a. — 7. μεμφομένων — τῶν Θεσσαλῶν, die das Vordringen der Lakken ungern sahen. — 8. τινάς verbinde ich nicht mit ὁμήρους, sondern verstehe: „einige dieser Stämme;“ solche, denen er am wenigsten traute. — 9. κατέθετο: vgl. 1, 115, 3. 3, 28, 3. 102, 1. 4, 57, 4. Die Worte καὶ κατέθετο — ἐς Κόρινθον sind parenthetisch zwischengefügt. — 10. προσάγειν (nicht mit v. Herw. προσάγειν) entspricht dem προσίεται 1, 39, 3. 40, 6. — 11. τὴν πρόσταξιν τῆς ναυπηγίας ἐποιοῦντο s. v. a. προσέταξαν ναυπηγεῖν: vgl. c. 5, 5. 7, 29, 1. — ἑκατὸν νεῶν τῆς ναυπηγίας: Stellung wie 1, 32, 2. 143, 2.

15 καὶ Σικωνίοις δέκα, Μεγαρεῦσι δὲ καὶ Τροϊζηνίοις καὶ Ἐπιδαυρίοις καὶ Ἐρμιονεῦσι δέκα· τὰ τε ἄλλα παρεσκευάζοντο ὡς εὐθὺς πρὸς τὸ ἔαρ ἐξόμενοι τοῦ πολέμου.

Παρεσκευάζοντο δὲ καὶ Ἀθηναῖοι ὡς περ διενοήθησαν ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι τούτῳ τὴν τε ναυπηγίαν ξύλα ξυμπορισάμενοι καὶ Σούνιον τειχίσαντες, ὅπως αὐτοῖς ἀσφάλεια ταῖς σιταγωγαῖς ναυσὶν εἴη τοῦ περιήλου, καὶ 5 τὸ τε ἐν τῇ Λακωνικῇ τείχισμα ἐκλιπόντες ὃ ἐνφοδόμησαν παραπλέοντες ἐς Σικελίαν, καὶ τὰλλα, εἴ πού τι ἐδόκει ἀρχεῖον ἀναλίσκεσθαι, ξυστελλόμενοι ἐς εὐτέλειαν, μάλιστα δὲ τὰ τῶν ξυμμάχων διασκοποῦντες ὅπως μὴ σφῶν ἀποστήσονται.

Πρασσόντων δὲ ταῦτα ἀμφοτέρων καὶ ὄντων οὐδὲν ἄλλο ἢ ὡς περ ἀρχομένων ἐν κατασκευῇ τοῦ πολέμου, πρῶτοι Εὐβοῆς ὡς ἄγιν περὶ ἀποστάσεως τῶν Ἀθηναίων

— 17. ὡς ἐξόμενοι τοῦ πολέμου: vgl. 6, 88, 6.

4. Nicht minder benutzen die Athener den Winter zu Rüstungen und Vorkehrungen jeder Art.

1. παρεσκευάζοντο δέ: dieselbe Epanaphora wie 2, 7, 1. — 2. ξύλα πορισάμενοι nach dem Beschluss von c. 1, 3. Dies das Mittel zur ναυπηγία, wie Σούνιον τειχίσαντες zu dem Zwecke ὅπως αὐτοῖς καὶ ἀσφάλεια — εἴη τοῦ περιήλου. Die folgenden Participia παραπλέοντες, ξυστελλόμενοι und διασκοποῦντες enthalten in unmittelbarem Anschluss an παρεσκευάζοντο in sich die Andeutung ihrer Bestimmung. — 5. τὸ ἐν τῇ Λακωνικῇ τείχισμα auf dem ἰσθμῶδες χωρίον gegenüber von Kythera 7, 26, 2. — 7. ξυστελλόμενοι ἐς εὐτέλειαν: zu c. 1, 3. — 8. διασκοποῦντες ὅπως, m. d. Fut., vgl. 1, 52, 3. 7, 71, 6.

5. Inzwischen wandtensich zuerst die Euböer, dann die Lesbier mit Anträgen zum Abfall von Athen an den Agis, der vermöge seiner

Stellung in Dekelea mit grösster Selbständigkeit waltete. Die Chier und Erythräer aber machten ähnliche Anerbietungen in Sparta selbst, und wurden darin von einem Abgesandten des persischen Satrapen Tissaphernes unterstützt, der, um Athen zu schwächen, die Lakedämonier in das Bündniss seines Königs zu ziehen wünschte.

1. οὐδὲν ἄλλο ἢ zu 2, 16 a. E. ὄντων mit ἐν κατασκευῇ zu verbinden: „da sie sich dem Unternehmen des Krieges (nicht παρασκευῇ: denn es handelt sich nicht nur um die Rüstungen, sondern um jede Art der Ueberlegung und Vorbereitung für den bevorstehenden Kampf) nicht anders widmeten, hingaben, als wie sie es thun würden, wenn sie ihn von vorn anfangen“ (ὡς περ ἂν ἦσαν, εἴ ἤρχοντο): ἀρχόμενοι γὰρ πάντες ὀξύτερον ἀντικαμβάνονται (2, 8, 1). — 3. ἀπόστασις τῶν Ἀθηναίων s. v. a. ἀπὸ τ. Ἀθ. Nur hier der objec-

ἔπρεσβεύσαντο ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ. ὁ δὲ προσδεξάμενος
 τοὺς λόγους αὐτῶν μεταπέμπεται ἐκ Λακεδαιμόνος Ἀλκα- 5
 μένη τὸν Σθενελαΐδου καὶ Μέλανθον ἄρχοντας ὡς ἐς τὴν
 Εὐβοίαν· οἱ δ' ἦλθον ἔχοντες τῶν νεοδαμῶδων ὡς τρια-
 2 κοσίους, καὶ παρεσκευάζεν αὐτοῖς τὴν διάβασιν. ἐν τούτῳ
 δὲ καὶ Λεσβιοὶ ἦλθον, βουλόμενοι καὶ αὐτοὶ ἀποστῆναι
 καὶ ξυμπρασσόντων αὐτοῖς τῶν Βοιωτῶν ἀναπέθεται 10
 Ἄγρις ὥστε Εὐβοίας μὲν πέρι ἐπισχεῖν, τοῖς δὲ Λεσβίοις
 παρεσκευάζε τὴν ἀπόστασιν, Ἀλκαμένη τε ἄρμωστὴν δι-
 δούς, ὅς ἐς Εὐβοίαν πλεῖν ἔμελλε, καὶ δέκα μὲν Βοιωτοὶ
 3 καὶς ὑπέσχεοντο, δέκα δὲ Ἄγρις. καὶ ταῦτα ἄνευ τῆς Λα-
 κεδαιμονίων πίλως ἐπράσσετο· ὁ γὰρ Ἄγρις ὅσον χρό- 15
 νον ἦν περὶ Δεκέλειαν ἔχων τὴν μεθ' ἑαυτοῦ δύναμιν,
 κύριος ἦν καὶ ἀποστέλλειν εἰ ποί τινα ἐβούλετο στρα-
 τῶν καὶ ξυναγείρειν καὶ χρήματα πρᾶσσειν. καὶ πολὺ
 μᾶλλον, ὡς εἰπεῖν, κατὰ τοῦτον τὸν καιρὸν αὐτοῦ οἱ ξύμ-
 20 μαχοὶ ὑπήκουον ἢ τῶν ἐν τῇ πόλει Λακεδαιμονίων· δύνα-
 μιν γὰρ ἔχων εὐθὺς ἐκασταχόσε δεινὸς παρῆν. καὶ ὁ
 4 μὲν τοῖς Λεσβίοις ἔπρασσε· Χίοι δὲ καὶ Ἐρυθραῖοι, ἀπο-

stive Genetiv, sonst überall subjectiv: 1, 57, 4. 122, 1. 3, 13, 2. 39, 2. weshalb Stahl τῶν Ἀθ. streicht. — 4. λόγους προσδέχεσθαι auch 3, 15, 1, ἀποδέχεσθαι, 1, 44, 1 und δέχεσθαι 4, 16, 1. — 6. Σθενελαΐδου wahrscheinlich der Ephorus von 1, 85, 3. — 7. τῶν νεοδαμῶδων vgl. zu 5, 34, 1. — 8. παρεσκευάζεν αὐτ. τ. διάβασιν: „er traf schon Anstalt zu ihrer Ueberführung“, vgl. 1, 12. — 11. ὥστε: vgl. 2, 2, 4. 3, 70, 5. 5, 16, 2. — ἐπισχεῖν περὶ Εὐβ. wie 5, 32, 6. Dem Infinitiv mit μὲν tritt in freierer Verbindung der Indicativ (παρεσκευάζε) mit δέ gegenüber. Noch ungewöhnlicher ist die Verbindung des Participiums (Ἀλκαμένη τε — δίδους) mit dem temp. fin. καὶ — ὑπέσχεοντο: ein ähnlicher Fall 7, 47, 2. — 12. ἄρμωστὴν: diese in dem später ausgebildeten System der spartanischen

Oberherrschaft so wichtige Bezeichnung der Gouverneure, Vögte (τὰ κύκλω τῆς Ἀττικῆς οἱ Λακεδαιμόνιοι κατεῖχον ἄρμωσταῖς καὶ φρονταῖς Demosth. 18, 96), erscheint hier im Th. zum ersten und einzigen Male. — 15. ἄνευ, „ohne Wissen und Zuthun“: vgl. 1, 128, 3. 4, 25, 12. 6, 88, 1. — 18. κύριος ἦν: es ist also anzunehmen, dass die im J. 418 in Sparta eingeführte Ordnung, dem Könige Symbolen ins Feld mitzugeben, entweder auf die dauernde Besetzung von Dekelea nicht angewandt wurde oder den Agis in seiner freien Bewegung nicht hinderte: vgl. zu 5, 63, 4. — 19. αὐτοῦ nachdrücklich vorangestellt. — 21. εὐθὺς, das Vat. st. αὐτός bietet, giebt wirksamer den Grund seiner Autorität an: „er war überall gleich mit Truppen, und darum Respect einflössend

στῆναι καὶ αὐτοὶ ἐτοῖμοι ὄντες, πρὸς μὲν Ἄγριν οὐκ ἐτρά-
 25 ποντο, ἐς δὲ τὴν Λακεδαίμονα. καὶ παρὰ Τισσαφέρους,
 ὅς βασιλεὶ Δαρεῖω τῷ Ἀρταξέρξου στρατηγὸς ἦν τῶν
 κάτω, πρεσβευτὴς ἅμα μετ' αὐτῶν παρῆν. ἐπήγετο γὰρ 5
 καὶ ὁ Τισσαφέρους τοὺς Πελοποννησίους καὶ ὑπισχεῖτο
 τροφήν παρέξειν. ὑπὸ βασιλέως γὰρ νεωστὶ ἐτύγχανε
 πεπραγμένος τοὺς ἐκ τῆς ἑαυτοῦ ἀρχῆς φόρους, οὓς δι'
 30 Ἀθηναίους ἀπὸ τῶν Ἑλληνίδων πόλεων οὐ δυνάμενος
 πρᾶσσεσθαι ἐπωφείλησε· τοὺς τε οὖν φόρους μᾶλλον ἐνό-
 μιζε κομεισθαι κακίως τοὺς Ἀθηναίους, καὶ ἅμα βασι-
 λεὶ ξυμμάχους Λακεδαιμονίους ποιήσειν, καὶ Ἀμόργην
 τὸν Πισσοῦθρον υἱὸν νόθον, ἀφροστώτα περὶ Καρίαν,
 35 ὥσπερ αὐτῷ προσέταξε βασιλεύς, ἢ ζῶντα ἄξειν ἢ ἀπο-
 κτεῖναι. οἱ μὲν οὖν Χίοι καὶ Τισσαφέρους κοινῇ κατὰ

(δεινός vgl. 3, 56, 4) auf dem Platze.

— 22. τοῖς Ἀ. ἔπρασσε: er trat mit ihnen in Unterhandlungen: vgl. zu 3, 4, 6. — 25. στρατηγὸς τῶν κάτω bezeichnet den Satrapen der sardianischen Satrapie, unter welchem Stages (c. 16, 3) und Tamos (c. 31, 2) als ἑπαρχοὶ erscheinen. τῶν κάτω s. v. a. στρατηγὸς τῶν παραθαλασσίων ἀνδρῶν τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ. Herod. 5, 25. 7, 135. — 26. ἐπήγετο τ. Πελ.: „er suchte sie auf seine Seite zu ziehen, sich mit ihnen zu verbinden“: vgl. 3, 82, 1. 4, 110, 1. 7, 57, 11. — 28. νεωστὶ, „vor kurzem“, nachdem die Nachricht von der Niederlage der Athener nach Susa gedrungen war. Auch ἐτύγχανε deutet auf die eben jetzt eingetretenen Umstände. — 29. πεπραγμένος, ἀπητημένος Schol. Passiv von πρᾶσσεσθαι τινα τι 6, 54, 5 (l. 31 folgt die andere Structur: ἀπὸ τινας). — τοὺς — φόρους, wie sie nämlich nach der Unterdrückung des ionischen Aufstandes 493 von dem Satrapen Artaphernes angesetzt (Herod. 6, 42), und auch in den persischen Steuerlisten unzweifelhaft fortgeführt wurden, aber seit der Aufrichtung der athenischen

Herrschaft an der asiatischen Küste nicht eingingen: οὓς δι' Ἀθηναίους — οὐ δυνάμενος πρᾶσσεσθαι ἐπωφείλησε. vgl. Grote H. of Gr. 5 p. 337 A. 2. ἐπωφείλειν vielleicht wegen der Ansammlung der Rückstände. — 33. Amorges. S. des früheren Satrapen von Lydien, Pisuthnes (1, 115, 4. 3, 31, 1), der als Sohn des Hystaspes ein Verwandter des Königshauses war. Wie dieser selbst einen unglücklichen Empörungsversuch machte, verfolgte auch Am. ehrgeizige Pläne, die schon c. 28, 3 ein trauriges Ende nahmen. — 34. περὶ Καρίαν zu 1, 5, 3. — 35. ἀποκτεῖναι Vat., ἀποκτείνειν die übrigen Hss. Stahl liest ἀποκτείνειν mit Verweisung auf 4, 28, 4 ἔφη — ἢ ἄξειν Λακεδαιμονίους ζῶντας ἢ αὐτοῦ ἀποκτείνειν. Allein nach dem präherischen ἔφη sind die beiden gleich zuversichtlichen Inf. futuri wohlbegründet: nach ἐνόμιζε aber und ähnlichen Verbis der Ueberlegung halte ich hier wie 4, 28, 5 und 6, 24, 1 den Inf. aor. im zweiten Gliede des Gegensatzes, pers das Fehlschlagen des erstern voraussetzt oder ausdrückt, für gerechtfertigt. — κατὰ

6 τὸ αὐτὸ ἔπρασον. Καλλιγείτος δὲ ὁ Λαοφῶντος, Μεγαρέυς, καὶ Τιμαγόρας ὁ Ἀθηναγόρου, Κυζικηνός, φρυγάδες τῆς ἑαυτῶν ἀμφοτέρω παρὰ Φαρναβάζω τῷ Φαρνάκου κατοικοῦντες, ἀφικνοῦνται περὶ τὸν αὐτὸν καιρὸν ἐς τὴν Λακεδαιμόνα πέμψαντος Φαρναβάζου, ὅπως ναῦς κομίσειαν ἐς τὸν Ἑλλήσποντον, καὶ αὐτός, εἰ δύναιτο, ἅπερ ὁ Τισσαφέρνης προουθνεῖτο, τὰς τε ἐν τῇ ἑαυτοῦ ἀρχῇ πόλεις ἀποστήσειε τῶν Ἀθηναίων διὰ τοὺς φόρους, καὶ ἀφ' ἑαυτοῦ βασιλεῖ τὴν ξυμμαχίαν τῶν Λακεδαιμονίων ποιήσειε. πρᾶσσόντων δὲ ταῦτα χωρὶς ἑκατέρων, τῶν 10 τε ἀπὸ τοῦ Φαρναβάζου καὶ τῶν ἀπὸ τοῦ Τισσαφέρνου, πολλὴ ἄμιλλα ἐγένετο αὐτῶν ἐν τῇ Λακεδαίμονι, ὅπως οἱ μὲν ἐς τὴν Ἰωνίαν καὶ Χίον, οἱ δ' ἐς τὸν Ἑλλήσποντον πρότερον ναῦς καὶ στρατιὰν πείσουσι πέμπειν. οἱ

vor τὸ αὐτὸ könnte ohne Schaden fehlen.

6. Zugleich liess Pharnabazus, der Satrap im nördlichen Vorderasien, durch landesflüchtige Megarer und Kyzikener, die an seinem Hofe lebten, in gleicher Absicht wie Tissaphernes in Sparta Anträge zu einem Bündniss stellen. Doch unterschieden sich die Lakedämonier zunächst für die Chier und Erythräer, für welche sich auch Alkibiades eifrig verwandte. Sie nahmen beide in ihr Bündniss auf, und machten ihnen Hoffnung auf die Absendung einer grösseren Flotte, wovon freilich nur wenig zur Ausführung kam.

1. Calligeitus und Timagoras hier, c. 8, 1 u. c. 39, 1, aber sonst nicht weiter genannt: sie scheinen sich mehr zu eigennützigem als zu politischen Zwecken dem Pharn.

γός). — 2. Pharnakes, der Vater des Pharnab., wahrscheinlich der 2, 67, 1 genannte Satrap. — 5. ὅπως κομίσειαν, damit sie von den Lakk. die Sendung einer Flotte erlangten. — 6. αὐτός, ὁ Φαρναβάζος, mit derselben Betonung des Pronom. wie c. 2 l. 24. — ἅπερ, die beiden gleich genannten Zwecke, daher nicht ὅπερ. — 7. ἐν τῇ ἑαυτοῦ ἀρχῇ, der daskylitischen Satrapie, zu welcher die griechischen Städte am Hellespont und der Propontis gehörten. — 8. διὰ τοὺς φόρους, weil ihm diese durch die Herrschaft der Athener entzogen waren, ebenso wie dem Tissaphernes c. 5, 5. — 9. ἀφ' ἑαυτοῦ, „von sich aus“, durch sein Verdienst; ποιῆν „zu Stande bringen“: vgl. 4, 20, 2. 5, 32, 5. 60, 1. — 12. αὐτῶν habe ich mit Hase, gegen den Widerspruch Herbst's Philol. 16, 342, für τῶν geschrieben: nach den vorausgehenden Bestimmungen (τῶν τε — καὶ τῶν —) konnte unmöglich eine dritte, sondern nur die Beziehung auf jene folgen; ἐν τῇ Λακεδαίμονι aber ist offenbar die Bestimmung des ganzen Vorganges, nicht der Personen. — ὅπως

15 μέντοι Λακεδαιμόνιοι τὰ τῶν Χίων καὶ Τισσαφέρνου παρὰ πολὺ προσεδέξαντο μᾶλλον. ξυνέπρασε γὰρ αὐτοῖς καὶ Ἀλκιβιάδης, Ἐνδίων ἐφορεῖοντι πατρικὸς ἐς τὰ μάλιστα ξένος ὢν. [Ἰθὺν καὶ τοῦνομα Λακωνικὸν ἢ οἰκία αὐτῶν κατὰ τὴν ξενίαν ἔσχεν. Ἐνδῖος γὰρ Ἀλκιβιάδου ἐκαλεῖτο.]
20 ὅμως δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι πρῶτον κατάσκοπον ἐς τὴν 4 Χίον πέμψαντες Φρῶνιν, ἄνδρα περιόικον, εἰ αἴ τε νῆες αὐτοῖς εἰσὶν ὅσασπερ ἔλεγον καὶ τᾶλλα εἰ ἡ πόλις ἰκανὴ ἔστι πρὸς τὴν λεγομένην δόξαν, ἀπαγγέλλαντος αὐτοῖς ὡς εἴη ταῦτα ἀληθῆ ἅπερ ἤκουον, τοὺς τε Χίους καὶ τοὺς 25 Ἐρυθραίους εὐθὺς ξυμμάχους ἐποίησαντο καὶ τεσσαράκοντα ναῦς ἐψηφίσαντο αὐτοὶ πέμπειν, ὡς ἐκεῖ οὐκ ἔλασσον ἢ ἐξήκοντα ἀφ' ὧν οἱ Χῖοι ἔλεγον ὑπαρχουσῶν. καὶ τὸ μὲν πρῶτον δέκα τούτων αὐτοῖς ἐμελλον πέμπειν 5 καὶ Μελαγχρίδαν, ὃς αὐτοῖς ναύαρχος ἦν· ἔπειτα σεισμοῦ

— πείσουσι (Vat. hat πείσωσι) vgl. 1, 57, 5. 3, 4, 6. 7, 32, 1. — 16. παρὰ πολὺ, vgl. 1, 29, 4. 2, 8, 4. 3, 36, 3. — 17. Ἐνδῖος schon 5, 44, 3 als Athen günstig gesinnt genannt. — ἐς τὰ μάλιστα vgl. 6, 104, 2 — 19. κατὰ τὴν ξενίαν haben v. Herw. u. Stahl mit Recht nach ξένος ὢν als lästig erkannt; aber ist nicht die ganze Notiz Ἰθὺν καὶ — ἐκαλεῖτο für den Zusatz eines gelehrten Lesers zu halten, der seine Kenntniss von der Geschichte attischer Familiennamen kund geben wollte? Die ungewöhnliche Stellung des Λακωνικόν, der Plural αὐτῶν mit Bezug auf die gesammten Familienangehörigen; der nicht unrichtige, aber doch auffallend kurze Ausdruck Ἐνδῖος Ἀλκιβιάδου ἐκαλεῖτο, „der Name von Endios Vater war Alkibiades“, und vor Allem die an dieser Stelle recht überflüssige Bemerkung selbst — das alles scheint mir auf einen fremden Urheber hinzuweisen. Ich will den historischen Werth der Notiz zwar nicht in Zweifel ziehn, erinnere aber doch daran, dass schon

der Grossvater unsers Alkibiades denselben Namen führte, dieser also nicht von dem Vater des Endios her in die Familie gekommen sein kann. — 21. ἄνδρα περιόικον. Die Verwendung von Perioiken (zu 4, 8, 1) in Aufträgen des Staats kommt in dieser Zeit einige Mal vor: vgl. c. 22, 1. — εἰ — εἰσὶν — καὶ — ἰκανὴ ἔστιν: dieselbe Constructur nach κατάσκοπον wie 6, 44, 4. 62, 1 nach βουλόμενοι εἶδέναι. — 22. εἰ allein im Vat. erhalten, hebt den zweiten Theil der Frage nachdrücklich hervor. — 23. πρὸς τὴν λεγομένην δόξαν, dem Rufe entsprechend, der auf den eignen Aussagen der Chier beruhte. — ἀπαγγέλλαντος ohne αὐτοῦ wie 3, 92, 5. Der absol. Genetiv schliesst sich dem constructierten Part. πέμψαντες Φρῶνιν eng und ohne Copula an. — 26. αὐτοί, sie ihrerseits, den Chiern gegenüber, hinter denen sie nicht zu weit zurückbleiben wollten. — 29. Μελαγχρίδας: diese Namensform st. Μελαγκρ. der Hss. hat Meineke Herm. 3, 361 richtig hergestellt. — σεισμοῦ γενομένου:

γενομένου ἀντὶ τοῦ Μελαγχρίδου Χαλκιδέα ἐπεμπον καὶ 30
ἀντὶ τῶν δέκα νεῶν πέντε παρεσκευάζοντο ἐν τῇ Λακω-
νικῇ, καὶ ὁ χειμῶν ἐτελεύτα, καὶ ἐνὸς δέου εἰκοστὸν ἔτος
τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυγγράψεν.

7 *Ἄμα δὲ τῷ ἦρι τοῦ ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθύς,
ἐπειγομένων τῶν Χίων ἀποστεῖλαι τὰς ναῦς καὶ δεδιό-
των μὴ οἱ Ἀθηναῖοι τὰ πρᾶσσόμενα αἰσθῶνται (πάντες
γὰρ κρύφα αὐτῶν ἐπρεσβεύοντο), ἀποπέμπουσιν οἱ Λακε-
δαιμόνιοι ἐς Κόρινθον ἄνδρας Σπαρτιάτας τρεῖς, ὅπως 5
ἀπὸ τῆς ἐτέρας θαλάσσης ὡς τάχιστα ἐπὶ τὴν πρὸς Ἀθή-
νας ὑπερενεγκόντες τὰς ναῦς τὸν ἰσθμὸν κελεύσωσι πλεῖν
ἐς Χίον πάσας, καὶ ἄς ὁ Ἄγισ παρεσκευάζεν ἐς τὴν Λέ-
σβον καὶ τὰς ἄλλας. ἦσαν δὲ αἱ ξύμπασαι τῶν ξυμμαχι-

vgl. 5, 45, 4. Doch wirkte in Sparta die bedenckliche Naturerscheinung nicht nur zur Verzögerung, sondern zur Abänderung des Beschlusses. Unverkennbar macht sich auch hier etwas von dem ironischen Tone bemerkbar, zu dem Th. bei Erwähnung lakedämonischer Seeunternehmungen leicht geneigt ist: vgl. 3, 31, 2. 4, 5, 1. Auch ἐπεμπον bezeichnet erst den Vorsatz, dessen Ausführung erst c. 12 a. E. erfolgt.

7. Sodann aber ordneten sie für den Frühling an, dass die in Korinth befindlichen Schiffe der Verbündeten über den Isthmus zur Fahrt nach Chios hinübergeschafft werden sollten.

1. ἄμα τῷ ἦρι fügt nur Vat. hinzu. — εὐθύς gehört in dieser Verbindung zum verb. fin. wie 4, 52, 1 und 5, 52, hier zu ἀποπέμπουσιν 1. 4. — 2. ἀποστεῖλαι, „die Aussendung bewirken“, die sie von den Lakedämoniern zu erreichen bemüht waren. Es ist daher nicht mit dem Schol. ἐπιγίγσθαι transitiv zu verstehen (ἐπιγιγνόντων). — 3. πάντες, die von c. 5, 4 an verzeichneten Gesandtschaften. — 7. ὑπερενεγκόντες: dieselbe Operation,

die 3, 15, 1 beabsichtigt, und 3, 81, 1 über den Isthmus von Leukas ausgeführt war. 3, 15, 1 ist derselbe Ausdruck ἐπὶ (ἐς) τὴν πρὸς Ἀθήνας (θαλάσσαν) vom saronischen Busen gebraucht. Die Hinüberschaffung der Schiffe sollten die drei Spartiaten besorgen, zur weitem Fahrt nur den Befehl geben: ὑπερενεγκόντες κελεύσωσι πλεῖν. — 8. ἄς ὁ Ἄγισ — Λέσβον vgl. c. 5, 2. 10 Schiffe hatten die Boeoter, 10 er selbst versprochen. War das Versprechen zur Ausführung gekommen, so waren zu der Gesamtzahl von 39 nur 19 von den übrigen Verbündeten gestellt; doch ist diese Voraussetzung keineswegs sicher. — 9. τῶν ξυμμαχιδῶν, wie Vat. hat (die übrigen ξυμμαχικῶν) halte ich für richtig. Es ist πόλεων zu ergänzen: „die Gesamtzahl der daselbst (im Hafen von Korinth, Kenchreae) anwesenden Schiffe der verbündeten Städte betrug 39.“ Th. gebraucht die adjectivische Form ξυμμαχίς nur von Städten oder Landschaften; in letzterem Falle mit ausgelassenem γῆ 1, 110, 4. 2, 80, 1. 5, 36, 1. 110, 2. πόλις tritt, im Singular (1, 66, 1. 98, 4) wie im Plural (2, 7, 1. 8, 40, 1. 48, 5. 53, 2),

δων νῆες αὐτόθι μιᾶς δέουσαι τεσσαράκοντα. ὁ μὲν οὖν 8
Καλλίγειτος καὶ Τιμαγόρας ὑπὲρ τοῦ Φαρναβάζου οὐκ
ἐκοινοῦντο τὸν στόλον ἐς τὴν Χίον, οὐδὲ τὰ χρήματα
ἐδίδοσαν ἃ ἦλθον ἔχοντες ἐς τὴν ἀποστολήν, πέντε καὶ
5 εἴκοσι τάλαντα, ἀλλ' ὕστερον ἐφ' ἑαυτῶν διεννοοῦντο
ἄλλῳ στόλῳ πλεῖν. ὁ δὲ Ἄγισ ἐπειδὴ ἑώρα τοὺς Λακε- 2
δαιμόνιους ἐς τὴν Χίον πρῶτον ὠρημένους, οὐδ' αὐτὸς
ἄλλο τι ἐγίνωσκεν, ἀλλὰ ξυνελθόντες ἐς Κόρινθον οἱ
ξύμμαχοι ἐβουλεύοντο, καὶ ἔδοξε πρῶτον ἐς Χίον αὐτοῖς
10 πλεῖν ἄρχοντα ἔχοντας Χαλκιδέα, ὃς ἐν τῇ Λακωνικῇ τὰς
πέντε ναῦς παρεσκευάζεν, ἔπειτα ἐς Λέσβον καὶ Ἀλκα-
μένη ἄρχοντα, ὅπερ καὶ Ἄγισ διεννοεῖτο, τὸ τελευταῖον
δὲ ἐς τὸν Ἑλλήσποντον ἀφικέσθαι (προσετέτακτο δὲ ἐς
αὐτὸν ἄρχων Κλέαρχος ὁ Ῥαμφίων), διαφέρειν δὲ τὸν 3

in der Regel hinzu: an unserer Stelle und 2, 2, 1 ist es zu ergänzen. Unten c. 23, 5, welche Stelle mit der unsern in naher Beziehung steht, ist ξυμμαχιδῶν aus dieser wahrscheinlich mit Unrecht hineingerathen. — 10. αὐτόθι, ἐν Λακωνικῇ, dem korinthischen Hafen am saronischen, nach Kenchreae hinüberschafften waren.

8. Doch verzögerte sich die Ausfahrt, und es wurden in Berathungen mit den Bundesgenossen, welche Agis in Korinth zusammenrief, neue Beschlüsse über die den griechischen Städten an der asiatischen Küste zu leistende Hilfe gefasst.

1. μὲν οὖν leitet die schliesslichen Resultate der vorausgehenden Unterhandlungen und Berathungen ein. — Καλλ. κ. Τιμ. c. 6, 1. — 3. κοινοῦσθαι m. d. Acc. des gemeinsamen Unternehmens auch c. 82, 3, und eben so ξυγκοινοῦσθαι c. 75, 3. — ὑπὲρ τοῦ Φαρν. schliesst sich kurz an οὐκ ἐκοινοῦντο an: dem Sinne nach steht es für οἱ τὰ τοῦ Φαρν. πρᾶττον-

τες. — 4. ἃ ἦλθον ἔχοντες zu 1, 9, 2. — ἐς τὴν ἀποστολήν, näml. τῶν νεῶν ἐς τὸν Ἑλλήσποντον, worauf es abgesehen war; c. 6, 1. — 5. ἐφ' ἑαυτῶν, καθ' ἑαυτοῦς Schol. „für sich allein“; im Th. nur hier, öfter bei Plato und Xenophon. — 7. ἐς τὴν Χίον ὠρημένους, hier mit dem Ortsnamen des Zieles construiert, wie sonst mit Ausdrücken des Zweckes: 7, 21, 5 ἐς τὴν ναυμαχίαν, 8, 40, 3 ἐς τὸ βοηθεῖν, 47, 2 ἐς τὸ καταλύσαι τὴν δημοκρατίαν. — 8. οἱ ξύμμαχοι, dieselben, unter denen c. 3, 2 die Stellung der 100 Schiffe vertheilt war. Aus dem Zusammenhang erhellt, dass Agis an der Berathung theilnahm. — 9. αὐτοῖς — ἔχοντες zu 1, 72, 1. — 10. Χαλκιδέα: c. 6, 5. — 11. Ἀλκαμένη: c. 5, 2: zu καὶ Ἀλκ. ἄρχοντα ergänzt d. Schol. ἔχοντας. Richtiger scheint mir, καὶ Ἀλκαμένη an ἔδοξε αὐτοῖς πλεῖν anzuschliessen, weil nur so zum folgenden ὅπερ — διεννοεῖτο, wie es doch nöthig, πλεῖν zu ergänzen ist. Auch ist es natürlicher καὶ als Copula, und nicht als „auch“ zu fassen. — 13. ἐς τὸν Ἑλλήσποντον, wie Pharnabazus

ισθμόν τὰς ἡμισείας τῶν νεῶν πρῶτον, καὶ εὐθὺς ταύτας 15
ἀποπλεῖν, ὅπως μὴ οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ἀφορμιωμένας
τὸν νοῦν μᾶλλον ἔχωσιν ἢ τὰς ὑστερον ἐπιδιαφερομένας.
4 καὶ γὰρ τὸν πλοῦν ταύτη ἐκ τοῦ προφανοῦς ἐποιοῦντο,
καταφρονήσαντες τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν, ὅτι ναυτικὸν
οὐδὲν αὐτῶν πολὺ πω φαίνεται. ὡς δὲ ἔδοξεν αὐτοῖς, 20
9 καὶ διεκόμισαν εὐθὺς μίαν καὶ εἴκοσι ναῦς. οἱ δὲ Κο-
ρινθιοὶ, ἐπειγομένων αὐτῶν τὸν πλοῦν, οὐ προουμνήθη-
σαν ξυμπλεῖν πρὶν τὰ Ἴσθμια, ἃ τότε ἦν, διεορτάσωσιν.
Ἄγις δὲ αὐτοῖς ἐτοῖμος ἦν ἐκείνους μὲν μὴ λύειν δὴ τὰς
Ἴσθμιάδας σπονδάς, ἑαυτοῦ δὲ τὸν στόλον ἴδιον ποιή- 5
2 σασθαι. οὐ ξυγχορῶντων δὲ τῶν Κορινθίων, ἀλλὰ δια-

wünschte c. 6, 1. — 14. Κλέαρχος, der später oft genannte Anführer sowohl in diesem Kriege (c. 80, 1 Xenoph. Hellen. 1, 35) wie später unter dem jüngern Cyrus: Xen. Anab. 2, 6 u. oft. — διαφέρειν s. v. a. c. 7, 1. 3, 15, 1. 4, 18, 2 ἐπερφέρειν und unten l. 21 διακομίζειν. — 16. ὅπως μὴ κτέ. auf εὐθὺς zu beziehen: durch die Schnelligkeit wollten sie den Athenern entgehn: „denn zu verbergen suchten sie ihre Fahrt nicht“; καὶ γὰρ — ἐποιοῦντο: vgl. d. krit. Bem. — 17. ἢ τὰς — d. i. ἢ πρὸς τὰς —: zu 1, 6, 5. vgl. 6, 78, 1. 7, 47, 4. 8, 96, 2. — ὑστερον ἐπιδιαφ., abundanter Ausdruck, da ἐπι- den spätern Vorgang bezeichnet. — 18. ταύτη erklärt der Schol. τῆ θάλασση δηλονότι. Es ist auf den ungewöhnlichen Weg der ganzen Expedition, über den Isthmus hinweg und dann zur See von Kenchreae aus zu beziehen. τὸν πλοῦν ἐποιοῦντο, ποιῆσαι διανοοῦντο Schol. „sie setzten das Unternehmen auf diesem Wege offen ins Werk“: die wirkliche Ausfahrt erfolgte freilich erst viel später: c. 10, 2. — 19. τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν, über den Ausfall des Artikels bei voraufgestelltem Genetiv zu 6, 88, 4. — ἀδυνασίαν zu 7, 8, 2.

— 20. οὐδὲν — φαίνεται trotz der Rüstungen von c. 4. — 21. καὶ διεκόμισαν zu c. 1, 4. — μίαν καὶ εἴκοσι, also ein wenig mehr als die Hälfte der 39 c. 7 a. E.

9. Da sich die Ausführung aufs neue wegen der Feier der isthmischen Spiele verzögerte, schöpften die Athener Verdacht gegen die Chier, und liessen sich von ihnen 7 Schiffe zum Unterpfand ihrer Treue stellen.

2. αὐτῶν, die übrigen in Korinth versammelten Bundesgenossen. — 3. τὰ Ἴσθμια: sie wurden jedes dritte Jahr (allemal nach 2 verfloffenen Jahren, trieterisch) und zwar im Sommer gefeiert: über die nähere Zeitbestimmung vgl. Krause, Isthmia, Pythia, Nemea p. 184 ff. — πρὶν — διεορτάσωσιν und l. 14 πρὶν λάβωσι zu 6, 10, 5. — 4. ἐτοῖμος ἦν: er erklärte sich einverstanden damit, seine Zustimmung dazu (das ist auch der Sinn des Schol., συγγνώμην εἶχε). — μὴ λύειν δὴ, nicht ohne Ironie: „dass sie, die Korinthier ja nicht in der Feier ihrer Isthmien gestört würden“ (was Agis unter den Umständen nicht für so wichtig ansah): δὴ wie 3, 10, 6. 6, 63, 2. 80, 2. 7, 86, 4. — 5. ποιήσασθαι: der

τριβῆς γιγνομένης, οἱ Ἀθηναῖοι ἡσθάνοντο τὰ τῶν Χίων 10
μᾶλλον, καὶ πέμψαντες ἓνα τῶν στρατηγῶν Ἀριστοκράτη
ἐπητιῶντο αὐτούς, καὶ ἀρνούμενων τῶν Χίων, [τὸ πιστόν]
10 αὐς σφίσι ξυμπέμπειν ἐκέλευον ἐς τὸ ξυμμαχικόν· οἱ δ' 3
ἐπέμψαν ἑπτὰ. αἴτιον δ' ἐγένετο τῆς ἀποστολῆς τῶν
νεῶν οἱ μὲν πολλοὶ τῶν Χίων οὐκ εἰδότες τὰ πρασσόμενα,
οἱ δὲ ὀλίγοι καὶ ξυνειδότες τὸ τε πλῆθος οὐ βου-
λόμενοι πω πολέμιον ἔχειν, πρὶν τι καὶ ἰσχυρὸν λάβωσι,
15 καὶ τοὺς Πελοποννησίους οὐκέτι προσδεχόμενοι ἦξιεν,
ὅτι διέτριβον.

Ἐν δὲ τούτῳ τὰ Ἴσθμια ἐγίγνετο, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι 10

Infin. Aor. bezeichnet treffend die möglichst schleunige Ausführung dem lässigen Gehelassen der Andern im Inf. Praes. μὴ λύειν gegenüber. Uebrigens stehen die Infinitive in parataktischem Verhältnisse, wo wir sagen würden: „er sei erbötig, wenn sie die Ruhe der Festfeier nicht stören wollten, die Ausfahrt der Schiffe auf seine eigene Gefahr zu unternehmen“: vgl. den ähnlichen Fall 5, 112, 3. ἑαυτοῦ mit ἴδιον zu verbinden. — 7. γιγνομένης habe ich aus dem Vat. aufgenommen st. ἐγγιν. der andern Hss. Es entspricht dem Imperf. 5, 82, 4 διατριβαὶ καὶ μελλήσεις ἐγίγνοντο, während von ἐγγίγνεσθαι („eintreten“) das Part. Aor. angemessener wäre: διατριβῆς ἐγγομένης, wie 1, 113, 1 χρόνου ἐγγενομένου (dagegen 4, 112, 2 χρόνου ἐγγιγνομένου ist der Sinn: „da Zeit darüber verging“). Diesen parataktischen (im Imperfectum) Vordersätzen entspricht auch das vom Vat. gebotene Imperf. ἡσθάνοντο (st. ἡσθάνοντο): „sie kamen mehr und mehr hinter die Anschläge der Chier.“ — 8. Aristokrates unbestimmt ob der von c. 89, 2. — 9. [τὸ πιστόν] fassen die Herausgg. nach Krüger als Apposition zu ναῦς: „Schiffe als Garantie“, und der Artikel bezeichne die „gehörige,

erforderliche.“ Aber die Garantie würde doch nicht in den ναῦς, sondern in dem ξυμπέμπειν ναῦς bestehn, wozu τὸ πιστόν bei ἐκέλευον nicht Apposition sein kann. Vermuthlich ist der Ausdruck zu überflüssiger Erläuterung hinzugeschrieben zu ἰσχυρὸν l. 14. S. d. krit. Bem. — 10. ἐς τὸ ξυμμαχικόν hier: „zu demjenigen, was die bundesgenössische Verpflichtung verlangte“ d. h. zu der gemeinsamen Flotte: vgl. zu 3, 91, 2. — 11. αἴτιον ἐγένετο — οἱ μὲν πολλοὶ κτέ. vgl. zu 3, 36, 2. 4, 26, 5 und 4, 65, 4. — 12. οἱ πολλοὶ — οὐκ εἰδότες, οἱ ὀλίγοι — οὐ βουλόμενοι: der Gebrauch der prädicativen Participia von 3, 29, 2. 4, 29, 3. — 13. οἱ ὀλίγοι καὶ ξυνειδότες mit dem Vat. καὶ fehlt in den übrigen Hss., ist aber nicht zu entbehren: „die zu der oligarchischen Partei gehörten und um die Sache wussten.“

10. Als die 21 peloponnesischen Schiffe nach den Isthmien aus Kenchreae ausgeliefen, nöthigten die Athener, die ihre Flotte bedeutend vermehrt hatten, jene in dem korinthischen Hafen Piraeus Schutz zu suchen, und thaten ihnen durch Angriffe am Lande empfindlichen Schaden. Der pelopon-

(ἐπηγγέλθησαν γὰρ αἱ σπονδαί) ἐθιέωρον ἐς αὐτά, καὶ
κατάδηλα μᾶλλον αὐτοῖς τὰ τῶν Χίων ἐφάνη. καὶ ἐπειδὴ
ἀνεχώρησαν, παρεσκευάζοντο εὐθύς ὅπως μὴ λήσουσιν
2 αὐτοὺς αἱ νῆες ἐκ τῶν Κεγχρειῶν ἀφορμηθεῖσαι. οἱ δὲ 5
μετὰ τὴν ἑορτὴν ἀνήγοντο μιᾷ καὶ εἴκοσι ναυσὶν ἐς τὴν
Χίον, ἄρχοντα Ἀλκαμένην ἔχοντες, καὶ αὐτοῖς οἱ Ἀθη-
ναῖοι τὸ πρῶτον ἴσαις ναυσὶ προσπλεύσαντες ὑπῆγον ἐς
τὸ πέλαγος. ὡς δ' ἐπὶ πολὺ οὐκ ἐπηκολούθησαν οἱ Πελο-
ποννήσιοι, ἀλλ' ἀπετράποντο, ἐπανεχώρησαν καὶ οἱ Ἀθη- 10
3 ναῖοι· τὰς γὰρ τῶν Χίων ἐπτά ναῦς ἐν τῷ ἀριθμῷ μετὰ
σφῶν ἔχοντες οὐ πιστὰς ἐνόμιζον, ἀλλ' ὕστερον ἄλλας
προσπληρώσαντες (ἐς) ἐπτά καὶ τριάκοντα, παραπλέοντας

nesische Anführer Alkame-
nes wurde getödtet.

2. ἐπηγγέλθησαν γὰρ αἱ σπον-
δαί. Ich bin mit Becker dem Vat.
gefolgt, welcher allein αἱ σπον-
δαί hinzufügt. Wäre auch ἐπηγ-
γέλθησαν mit Ergänzung des Subj.
οἱ Ἀθηναῖοι grammatisch zu recht-
fertigen, so entspricht doch αἱ σπον-
δαί dem einfachen Sprachgebrauch:
vgl. 5, 49, 2. Die Notiz des Schol.
αἱ σπονδαί δηλονότι beweist nur,
was sich öfter zeigt, dass er einer
andern Recension folgt, als Vat.
— 3. κατάδηλα μᾶλλον — ἐφάνη
ist der entscheidende Fortschritt (im
Aor.) nach der allmählichen Auf-
klärung von c. 9, 2 ἡσθάνοντο
μᾶλλον. — 4. ἀνεχώρησαν von der
Recognoscirung des Aristokrates c.
9, 2. — ὅπως μὴ λήσουσιν — ἀφορ-
μηθεῖσαι gegenüber dem Bemü-
hen der Pelopp. c. 8, 3 ὅπως
μὴ οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ἀφορ-
μὰς μὲν τὸν νοῦν μᾶλλον ἔχωσι.
Die Hoffnung, die diese sich ge-
macht hatten, durch die beschleunig-
te Abfahrt (part. praes.) der Auf-
merksamkeit der Athener zu ent-
gehen, war durch die Verzögerung
in Folge der Festfeier vereitelt wor-
den. Den Athenern lag es nun
daran, nicht zu spät zu kommen:
dass die peloponnesischen nicht

schon ausgefahren wären (part. aor.),
ehe sie ihnen mit einer genügenden
Rüstung entgegetreten könnten.
Vgl. indess die krit. Bem. zu c. 8,
l. 15. Der Bericht des für die Athe-
ner günstigen Verlaufes (οἱ δὲ μετὰ
τὴν ἑορτὴν ἀνήγοντο — ὑπῆγον
ἐς τὸ πέλαγος) wird durch das ep-
exegetische δὲ eingeführt, und darf
nicht durch stärkere Interpunction
nach ἔχοντες unterbrochen werden:
„die Peloponnesier setzten sich erst
nach dem Feste in Bewegung (das
lässige Impf. ἀνήγοντο), die Athe-
ner gingen ihnen auch mit der an-
fangs noch ungenügenden (denn
unter den 21 waren die 7 unzu-
verlässigen chiischen) Schiffszahl
entgegen, und suchten sie ins offne
Meer (zum Treffen) hervorzulocken.“
— 8. ὑπῆγον (so Vat. richtig st.
ἐπῆγον) bezeichnet (durch ὑπο-
= sub- und das Imperf.) das allmäh-
liche Heranziehn: vgl. Xen. Hipparch.
4, 12 τοὺς πολεμίους εἰς ἐνέδρας
ὑπάγειν. Auch Dem. 3, 31 wird
aus guten Hss. ὑπάγουσιν für ἐπά-
γουσιν vorzuziehn sein. — ἀπε-
τράποντο: statt, wie die Athener
gehofft, gegen sie vorzugehen, keh-
ren sie um, und eben so ἐπανεχώ-
ρησαν vgl. 1, 63, 2. 5, 41, 3. 6,
70, 3. — 13. προσπληρώσαντες
ἐπτά καὶ τριάκοντα: die grosse

αὐτοὺς καταδιώκουσιν ἐς Πειραιὸν τῆς Κορινθίας· ἔστι
15 δὲ λιμὴν ἐρῆμος καὶ ἔσχατος πρὸς τὰ μεθόρια τῆς Ἐπι-
δανρίας. καὶ μίαν μὲν ναῦν ἀπολλύουσι μετέωρον οἱ Πελο-
ποννήσιοι, τὰς δὲ ἄλλας ξυναγαγόντες ὀρμίζουσι. καὶ 4
προσβαλόντων τῶν Ἀθηναίων καὶ κατὰ θάλασσαν ταῖς
ναυσὶ καὶ ἐς τὴν γῆν ἀποβάτων θόρυβός τε ἐγένετο
20 πολὺς καὶ ἄτακτος, καὶ τῶν τε νεῶν τὰς πλείους κατα-
τραυματίζουσιν ἐν τῇ γῇ οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τὸν ἄρχοντα
Ἀλκαμένην ἀποκτείνουσι, καὶ αὐτῶν τινες ἀπέθανον. δια- 11
κριθέντες δὲ πρὸς μὲν τὰς πολεμίας ναῦς ἐπέταξαν ἐφορ-
μεῖν ἱκανάς, ταῖς δὲ λοιπαῖς ἐς τι νησίδιον ὀρμίζονται,
ἐν ᾧ οὐ πολὺ ἀπέχοντι ἐστρατοπεδεύοντο, καὶ ἐς τὰς
5 Ἀθήνας ἐπὶ βοήθειαν ἐπεμpton. παρήσαν γὰρ καὶ τοῖς 2

Zahl, durch welche die attische
Flotte zu 58 Schiffen angewachsen
wäre, den 21 peloponn. Schiffen
gegenüber, hat mit Recht Anstoss
erregt. Man hat entweder die Zahl
37 als die Gesamtzahl nach der
Verstärkung verstehn wollen (so
Grote: reappearing presently with
a larger squadron of thirty-seven
triremes), oder (was ich mit Herbst
Rückk. d. Alk. p. 52 und Stahl
für das richtige halte, vgl. unten
zu c. 14, 2) in diesem Sinne ἐς
vor ἐπτά eingefügt. Krüger wollte
καὶ τριάκοντα streichen: vgl. un-
ten zu c. 15, 2. — 13. παραπλέον-
τας αὐτοὺς, „als diese längs der
Küste nach Kenchreae zu entkom-
men suchten.“ — 14. Πειραιός,
wahrscheinlich das jetzige Porto
Franco: Curtius Pelop. 2, 549. Burs.
G. v. Gr. 2 p. 23 A. 1. — 17. ὀρ-
μίζουσι, sie bringen sie glücklich
ans Land. — 19. ἀποβάτων ist
dem προσβαλόντων untergeordnet,
nicht coordinirt, so dass ἐς τὴν γῆν
ἀποβάτων dem κατὰ θάλασσαν
ταῖς ναυσὶ parallel steht. — 20.
κατατραυματίζου, „beschädigen“:
vgl. 7, 41, 4.

11. Hierauf hielten die
Athener die peloponnesi-

Thucydides VIII.

schen Schiffe, welche aufs
Land gezogen wurden, auch
ferner im Hafen Piraeus blok-
kirt, warteten aber zu wei-
tern Unternehmungen Ver-
stärkungen aus Athen ab.
Die Lakedämonier aber ver-
loren nach Eingang der un-
günstigen Nachrichten den
Muth, den Krieg nach Asien
hinüber zu tragen.

1. διακριθέντες hier nur auf das
einseitige Subject οἱ Ἀθηναῖοι be-
züglich: in der Regel schliesst δια-
κρίνεσθαι sich den beiden kämpfen-
den Theilen an: 1, 101, 5. 4, 14, 4.
7, 34, 6. 38, 1. — 2. ἐφορμεῖν
vorzugsweise von blockirenden
Schiffen, wozu die ἐφόρησις c.
15, 1, 2. — ἐς τι νησίδιον habe
ich nach Stahl's Vorschlag für ἐς
τὸ νησίδιον geschrieben. „Von der
Küste zieht sich eine Kette kleiner
Klippeninseln nach der Südspitze
von Salamis hin.“ Curtius a. a. O.
Da weder von den Alten noch von
neueren Reisenden eine einzelne
dieser Inseln hervorgehoben wird,
scheint der bestimmte Artikel un-
statthaft. Die dem pron. rel. hin-
zugefügte Bestimmung οὐ πολὺ
ἀπέχοντι ist prädicativ und daher

Πελοποννησίοις τῇ ἰστεραίᾳ οἱ τε Κορίνθιοι βοηθοῦντες ἐπὶ τὰς ναῦς καὶ οὐ πολλῶ ἕσπερον καὶ οἱ ἄλλοι πρόσχωροι. καὶ ὁρῶντες τὴν φυλακὴν ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ ἐπιπονον οὖσαν ἠπόρουσαν· καὶ ἐπενόησαν μὲν κατακαῦσαι τὰς ναῦς, ἔπειτα δὲ ἔδοξεν αὐτοῖς ἀνεκκύσαι καὶ τῷ 10 πεζῶ προσκαθημένους φυλακὴν ἔχειν, ἕως ἄν τις παρατύχη διαφυγῆ ἐπιτηδεῖα. ἔπεμψε δ' αὐτοῖς καὶ Ἄγις αἰσθόμενος ταῦτα ἄνδρα Σπαρτιάτην Θέρμιωνα. τοῖς δὲ Λακεδαιμονίοις πρῶτον μὲν ἠγγέλθη ὅτι αἱ νῆες ἀνηγμένα εἰσὶν ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ (εἴρητο γάρ, ὅταν γέννηται 15 τοῦτο, Ἀλκαμένει ὑπὸ τῶν ἐφόρων ἱππέα πέμπει), καὶ εὐθὺς τὰς παρὰ σφῶν πέντε ναῦς καὶ Χαλκιδεὰ ἄρχοντα καὶ Ἀλκιβιάδην μετ' αὐτοῦ ἐβούλοντο πέμπειν· ἔπειτα ὠρμημένων αὐτῶν τὰ περὶ τὴν ἐν τῷ Πειραιῶ τῶν νεῶν καταφυγὴν ἠγγέλθη, καὶ ἀθυμήσαντες, ὅτι πρῶτον ἀπτό- 20 μνοι τοῦ Ἰωνικοῦ πολέμου ἔπταισαν, τὰς ναῦς τὰς ἐκ τῆς ἑαυτῶν οὐκέτι διανοοῦντο πέμπειν, ἀλλὰ καὶ τινὰς 12 προανηγμένας μετακαλεῖν. γνοὺς δὲ ὁ Ἀλκιβιάδης πείθει αὐθις Ἐνδιον καὶ τοὺς ἄλλους ἐφόρους μὴ ἀποκνήσαι τὸν πλοῦν, λέγων ὅτι φθήσονται τε πλεύσαντες πρὶν τὴν τῶν

causal zu verstehen: sie nehmen auf der Insel ihren Standpunkt, weil sie nicht zu fern war. — 7. ἐπὶ τὰς ναῦς, zum Schutz der Schiffe: vgl. 3, 97, 3. 4, 8, 1. 72, 1. — 8. τὴν φυλακὴν, τῶν νεῶν sc. — 9. ἐπενόησαν, „sie kamen schon auf den Gedanken“, Aor. — 11. παρατυχεῖν von sich darbietenden glücklichen Umständen: 4, 19, 1. 103, 4. — 12. ἐπιτηδεῖα, die feminine Endung wie 5, 21, 2. 81, 2. — ἔπεμψε δέ: nachträgliche Bemerkung: es hatte ihnen Agis einen Spartiaten, also mit höherer Autorität, zugesandt. — 14. ὅτι αἱ νῆες ἀνηγμ. εἰσὶν vgl. c. 10 l. 6. — 15. εἴρητο Ἀλκαμένει, „er hatte den Auftrag erhalten“: vgl. 3, 52, 2. 5, 58, 4. — 17. τὰς παρὰ σφῶν πέντε ναῦς vgl. c. 6, 1. 31. — 19. ὠρμημένων αὐτῶν, da sie schon

in der Ausführung ihrer Absicht begriffen waren. — 20. πρῶτον ἀπτόμνοι, „bei der ersten Berührung des ion. Krieges“, gleich beim Beginn desselben. — 21. ἐκ τῆς ἑαυτῶν, τῆς Λακωνικῆς vgl. c. 6, 5, 8, 2.

12. Nach den Vorstellungen des Alkibiades gelang es endlich, sie zur Aussendung der fünf Trieren unter Chalkideus an die ionische Küste zu bewegen.

2. αὐθις vgl. c. 6, 3. — ἀποκνήσαι mit nominalem Object wie 3, 30, 4. 6, 92, 5. — 3. φθήσονται τε: das nur aus Vat. eingefügt τε bereitet den in καὶ αὐτὸς stark betonten Gegensatz passend vor. — πρὶν: Vat. πρὶν ἤ. Doch findet sich diese Form der Conjunction sonst an keiner der 60 Stellen,

νεῶν ξυμφορὰν Χίους αἰσθέσθαι, καὶ αὐτὸς ὅτι, ἦν προσ- 5 βάλῃ Ἰωνία, ῥαδίως πείσει τὰς πόλεις ἀφίστασθαι, τὴν τε τῶν Ἀθηναίων ἀσθένειαν λέγων καὶ τὴν τῶν Λακεδαιμονίων προθυμίαν· πιστότερος γὰρ ἄλλων φανείσθαι. Ἐνδίῳ δὲ αὐτῷ ἰδίᾳ ἔλεγε καλὸν εἶναι δι' ἐκείνου ἀπο- 2 στήσαι τε Ἰωνίαν καὶ βασιλέα ξύμμαχον ποιῆσαι Λακεδαιμονίοις, καὶ μὴ Ἄγιδος τὸ ἀγώνισμα τοῦτο γενέσθαι· 10 ἐτύγγανε γὰρ τῷ Ἄγιδι αὐτὸς διάφορος ὢν. καὶ ὁ μὲν 3 πείσας τοὺς τε ἄλλους ἐφόρους καὶ Ἐνδιον ἀνήγετο ταῖς πέντε ναυσὶ μετὰ Χαλκιδεῶς τοῦ Λακεδαιμονίου καὶ διὰ τάχους τὸν πλοῦν ἐποιοῦντο.

Ἀνεκομίζοντο δὲ ὑπὸ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦτον καὶ 13 ἀπὸ τῆς Σικελίας Πελοποννησίων ἑκκαίδεκα νῆες αἰ μετὰ Γυλίππον ξυνδιαπολεμήσασαι, καὶ περὶ τὴν Λευ-

wo πρὶν mit dem Infin. im Thuk. vorkommt, und überhaupt selten bei Attikern. Krüger, Gr. S. 69. N. 58. — 4. καὶ αὐτὸς ὅτι, ἦν προσβάλῃ, — πείσει. So lautet die Stelle im Vatic., nachdrücklicher als in der Vulg. καὶ αὐτὸς, ὅταν προσβάλῃ, — πείσειν, durch die Voraussetzung des Pron. αὐτὸς vor die Conjunction (vgl. zu 1, 120, 2. 4, 27, 1. 6, 18, 2. 28, 1), weil das conditionale ἦν stärker wirkt als das temporale ὅταν: wenn er (Alkib.) nur erscheint, wird er Alles mit sich fortreißen. — 6. λέγων in prägnantem Sinne des Schilderns, Darstellens (anders als l. 3): vgl. 1, 73, 2 τὰ Μηδικὰ — ἀνάγκη λέγειν. — 7. πιστότερος allein richtig Vat., die übrigen πιστότερον oder -ερον. — 8. Ἐνδίῳ δὲ αὐτῷ ἰδίᾳ habe ich für Ἐνδ. τε αὐτῷ geschrieben: die specielle Mahnung an Endios steht dem gemeinsamen Ἐνδιον καὶ τοὺς ἄλλους ἐφόρους l. 1 entgegen. Die bloße Anknüpfung einer neuen Vorstellung wäre matt. — δι' ἐκείνου auf Alkib. zu beziehen, da δι' ἑαυτοῦ nach Ἐνδίῳ αὐτῷ undeutlich wäre: vgl. 2, 14, 6 u. 8, 45, 4.

— τὸ ἀγώνισμα τοῦτο, „dieser Meisterstreich“: vgl. 7, 56, 2. — 11. διάφορος ὢν: näheres darüber bei Plut. Alcib. c. 23. — 13. μετὰ Χαλκιδεῶς: c. 6, 5, 11, 3. — 14. τὸν πλοῦν ἐποιοῦντο, Imperf., wozu die Ausführung c. 14, 1 folgt.

13. Um dieselbe Zeit langten die noch übrigen peloponnesischen Schiffe, die den sicilischen Krieg mitgemacht hatten, nicht ohne Gefahr und Verlust in Korinth an.

2. ἑκκαίδεκα νῆες: es sind dieselben Schiffe, die nach 6, 104, 1 (2 lakonische und 2 korinthische), und 7, 7, 1 (12 korinthische, ambrakiot. und leukadische) nach Syrakus geschickt waren. Der Hinweis auf diese vorausgegangenen Erwähnungen folgt in αἰ μετὰ Γυλ. ξυνδιαπολεμήσασαι (so hat Vat. bezeichnend für ξυμπολ. der andern) deutlich nach. Eine frühere Hinweisung durch αἰ vor ἀπό, die Stahl aus geringeren Hss. aufgenommen hat, scheint mir störend zu sein. — 3. τὴν Λευκαδίαν: dieselbe Form auch 3, 94, 1. 4, 42, 3.

καδίαν ἀποληφθεῖσαι καὶ κοπεῖσαι ὑπὸ τῶν Ἀττικῶν ἐπὶ καὶ εἴκοσι νεῶν, ὧν ἤρχεν Ἰπποκλῆς Μενίππου, φυλακὴν 5 ἔχων τῶν ἀπὸ τῆς Σικελίας νεῶν, αἱ λοιπαὶ πλὴν μιᾶς διαφυγοῦσαι τοὺς Ἀθηναίους κατέπλευσαν ἐς τὴν Κόρινθον.

14 Ὁ δὲ Χαλκιδεὺς καὶ ὁ Ἀλκιβιάδης πλέοντες ὅσοις τε ἐπιτύχοιεν ξυνελάμβανον τοῦ μὴ ἐξάγγελτοι γενέσθαι, καὶ προσβαλόντες πρῶτον Κωρύκῳ τῆς ἡπείρου καὶ ἀφέντες ἐνταῦθα αὐτοὺς αὐτοὶ μὲν προξυγγεγόμενοι τῶν ξυπρασσόντων Χίων τισὶ καὶ κελυόντων καταπλεῖν μὴ προ- 5 ειπόντας ἐς τὴν πόλιν, ἀφικνοῦνται αἰφνίδιοι τοῖς Χίοις. 2 καὶ οἱ μὲν πολλοὶ ἐν θαύματι ἦσαν καὶ ἐκπλήξῃ· τοῖς δ' ὀλίγοις παρεσκευάστο ὥστε βουλήν [τε] τυχεῖν ξυλληγομένην, καὶ γενομένων λόγων ἀπὸ τε τοῦ Χαλκιδεῶς καὶ Ἀλκιβιάδου ὡς ἄλλαι [τε] νῆες πολλαὶ προσπλέουσι καὶ τὰ 10 περὶ τῆς πολιορκίας τῶν ἐν τῇ Πειραιῶν νεῶν οὐ δηλω-

neben Δευκίς, ἀδος 1, 30, 2 und oft. — 4. ἀποληφθεῖσαι, interpretat: vgl. 2, 4, 6, 4, 14, 2, 6, 49, 3. κοπεῖσαι zu 4, 14, 1. — 6. αἱ λοιπαί: das Subject im Laufe der Erzählung beschränkt: vgl. 1, 18, 2, 3, 53, 4, 4, 6, 1.

14. Gleich nach Ankunft des Alkibiades und Chalkideus sagt Chios sich von der Herrschaft Athens los; und Erythrae und Klazomenae folgen nach.

2. τοῦ μὴ — γενέσθαι zu 1, 4 a. E. — ἐξάγγελτος wie 7, 48, 1 κατάγγελτος. — 3. Κωρύκος, Hafen an der Südseite der vom Mimas und Korykosgebirge durchgezogenen, Chios gegenüberliegenden Halbinsel, auf deren Westseite Erythrae lag, auf dem Isthmus aber nördlich Klazomenae (l. 14), südlich Teos (c. 16, 1). — 4. αὐτοὺς, τοῖς ἐλωκότας, Schol. — αὐτοὶ μὲν: dieser Eingang deutet auf ein zweites Glied: οἱ δὲ Χίοι ἀφίστανται. Da der Hergang aber in mehreren Zwischenstadien verläuft, so erhält der

zweite Theil eine andere Wendung in l. 7 καὶ οἱ μὲν πολλοὶ — ἀφίστανται Χίοι. — ξυπρασσοῦν häufig von den Theilnehmern an geheimen Plänen: 3, 36, 5, 4, 67, 4, oben c. 5, 2 u. 6, 3. — 5. κελυόντων ist nicht mehr von τῶν abhängig, sondern enthält mit zu ergänzendem τοῦτων die eben jetzt eintretende Wirksamkeit der ξυπρασσόντες; „und da diese darauf drängen.“ — 6. τοῖς Χίοις gehört nur zu αἰφνίδιοι, „den Chiern ganz unerwartet.“ — 8. ὥστε βουλήν τυχεῖν ξυλληγομένην (das τε vor τυχεῖν wie auch das nach ἄλλαι l. 10 ist unhaltbar): „sie hatten Alles so vorbereitet, dass gerade, als die laked. Schiffe einliefen, der Rath sich versammelte“; die Partei hatte die Versammlung schon vorher berufen, um Chalkideus und Alkibiades sogleich zu den Verhandlungen einzuführen. — 9. γενομένων Vat. allein richtig, die übrigen λεγομένων. — ἀπὸ nach λόγων γενομένων zu 3, 36, 6. — 11. οὐ δηλωσάντων, τοῦ Χαλ. καὶ

σάντων, ἀφίστανται Χίοι καὶ αὐθις Ἐρυθραῖοι Ἀθη- 15 ραίων. καὶ μετὰ ταῦτα τρισὶ ναυσὶ πλείσαντες καὶ Κλαζομένους ἀφιστάσι. διαβάντες τε εὐθὺς οἱ Κλαζομένιοι ἐς τὴν ἡπείρου τὴν Πολίχναν ἐτειχίζον, εἴ τι δέοι, σφίσιν αὐτοῖς ἐκ τῆς νηίδος ἐν ἣ οἰκοῦσι πρὸς ἀναχώρησιν. καὶ οἱ μὲν ἀφροστῶτες ἐν τειχισμῶν τε πάντες ἦσαν καὶ παρασκευῇ πολέμου. ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας ταχὺ ἀγγελία τῆς Χίου 15 ἀφικνεῖται· καὶ νομίσαντες μέγαν ἦδη καὶ σαφεῖ τὸν κίνδυνον σφᾶς περιεστάναι, καὶ τοὺς λοιποὺς ξυμμάχους οὐκ ἐθελήσειν τῆς μεγίστης πόλεως ἀφροστηκίας ἡσυχάζειν,

Ἀλκιβιάδου sc.: „sie liessen nichts davon verlauten“; οὐ (μὴ) δηλοῦν ähnlich wie 1, 82, 1. 90, 2, 4, 68, 6, 7, 38, 2. — 12. καὶ αὐθις vom Fortschritt auf gleichem Wege, wie 3, 106, 2, 5, 43, 3, 6, 90, 2. — 13. τρισὶ ναυσὶ πλείσαντες auf Alkib. und Chalkideus zu beziehen, die die Leitung aller hier erzählten Unternehmungen haben. — 14. διαβάντες, von der νησίς, ἐν ἣ οἰκοῦσι: nach Pausan. 7, 3, 9 οἱ Κλαζομένιοι ἐς τὴν νῆσον διέβησαν κατὰ τὸ Περωῶν θέος, nach Arist. Polit. 5, 3 (ἐστασίαζον) ἐν Κλαζομεναῖς οἱ ἐπὶ Χύτρω πρὸς τοὺς ἐν νήσῳ. — τε, das Vat. statt δὲ bietet, führt die unmittelbare Folge des Voraufgehenden ein: vgl. 1, 67, 1, 7, 4, 4. Gleich nach dem erklärten Abfall suchten sie sich für den Nothfall (εἴ τι δέοι 3, 22, 7), wenn die Athener sie von der See- seite anfallen würden, einen Punkt auf dem festen Lande zu befestigen (die Lage von Polichna ist unsicher), wohin sie sich von ihrer Insel aus zurückziehen konnten. Sowohl σφίσιν αὐτοῖς wie ἐκ τῆς νηίδος stehn kurz zusammengefasst in nächster Verbindung mit dem Verbalnomen ἀναχώρησιν. πρὸς bezeichnet den Zweck des ἐτειχίζον bei σκοπεῖν (6, 44, 4) und ähnlichen Worten. Ist der Ausdruck auch ungewöhnlich und vielleicht nicht zu genauer Revision gelangt, so kann

ich doch nicht dem Vorschlage Stahl's zustimmen, προαναχώρησιν zu lesen als Apposition zu Πολίχναν. — 17. οἱ ἀφροστῶτες — πάντες auf die Bewohner der drei Städte Chios, Erythrae und Klazomenae bezüglich, doch so dass ἐν τειχισμῶν speciell von der letzten zu verstehn ist.

15. Nachdem die Nachricht von dem Abfall von Chios angelangt war, machten die Athener die äussersten Anstrengungen, um es wieder zu unterwerfen. Sie entsandten zuerst einen grossen Theil des Blockadegeschwaders vor Piraeus dorthin und ersetzten die abgegangnen durch andre Schiffe.

1. τῆς Χίου: der kurze Ausdruck, der sich von selbst ergänzt, ist gerade in der parataktischen Erzählungsweise mit folgendem prägnanten καὶ („und da sie alsbald einsahen“) sehr wirksam. Der Zusatz ὅτι ἀφροστηκίαν, den v. Herw. nach Χίου vorschlägt, würde ihn abschwächen. — 2. μέγαν — τὸν κίνδυνον περιεστάναι: die prädicative Stellung des Adj. wie 1, 70, 1 μεγάλων τῶν διαφερόντων καθεστῶτων, wo wir sagen: „dass eine grosse und unzweifelhafte Gefahr sie bedrohe.“ — 4. ἀφροστηκίας mit dem Vat., obschon auch μεθεστηκ., wie die übrigen Hss. haben, dem Gebrauche entspricht 2, 67, 1.

τά τε χίλια τάλαντα, ὧν διὰ παντός τοῦ πολέμου ἐγλί-
 χοντο μὴ ἄψασθαι, εὐθὺς λύσαντες τὰς ἐπικειμένους ζήμιας
 τῷ εἰπόντι ἢ ἐπιψηφίσαντι ὑπὸ τῆς παρούσης ἐκκληξέως
 [καὶ] ἐψηφίσαντο κινεῖν καὶ ναῦς πληροῦν οὐκ ὀλίγας, τῶν
 τε ἐν τῷ Πειραιῷ ἐφορμουσῶν τὰς μὲν ὅτι ἤδη πέμ-
 πειν, αἱ ἀπολιποῦσαι τὴν φυλακὴν τὰς μετὰ Χαλκιδέως
 10 διώξασαι καὶ οὐ καταλαβοῦσαι ἀνακεχωρήκασαν (ἦρχε δὲ
 αὐτῶν Στρομβιχίδης Διοτίμος), ἄλλας δὲ οὐ πολὺ ὕστε-
 ρον βοηθεῖν δώδεκα μετὰ Θρασυκλέους, ἀπολιπούσας
 2 καὶ ταύτας τὴν ἐφόρησιν. τὰς τε τῶν Χίων ἑπτὰ ναῦς,
 αἱ αὐτοῖς ξυνεπολιόρχουν τὰς ἐν τῷ Πειραιῷ, ἀπαγα-
 15 γόντες τοὺς μὲν δούλους ἐξ αὐτῶν ἠλευθέρωσαν, τοὺς δ'
 ἠλευθέρους κατέδησαν. ἑτέρας δὲ (δέκα) ἀντὶ πασῶν τῶν
 ἀπελθουσῶν νεῶν ἐς τὴν ἐφόρησιν τῶν Πελοποννησίων
 διὰ τάχους πληρώσαντες ἀντέπεψαν καὶ ἄλλας διανο-
 οῦντο τριάκοντα πληροῦν. καὶ πολλή ἦν ἡ προθυμία καὶ 20

5, 29, 2. — 5. ἐγλίχοντο μὴ ἄψασθαι, ein seltener und gewählter Ausdruck (im Th. nur hier), den grossen Werth zu bezeichnen, den sie bisher auf die Aufrechterhaltung der Perikleischen Anordnung (2, 24, 1) gelegt hatten. γλίχασθαι mit dem Infin. auch bei Dem. 6, 11, 18, 207 τῆς τιμῆς ἐμὲ ἀποστειρήσαι γλίχεται. — 6. λύσαντες — ἐψηφίσαντο. So habe ich mit Cobet und Stahl geschrieben st. ἠλυσαν — καὶ ἐψηφίσαντο. Es scheint mir unerlässlich, um κινεῖν sowohl mit τὰ χίλια τάλαντα wie mit τῷ εἰπόντι ἢ ἐπιψηφίσαντι in grammatische Verbindung zu setzen, das ἐψηφίσαντο zu dem einzigen verb. fin. zu erheben. Auch l. 7 ὑπὸ τῆς ἐκκληξέως (ἐπὶ, „unter dem Eindruck“ zu 6, 103, 4. 7, 72, 2. 75, 7), tritt nur so in sein richtiges Verhältniss zu dem entscheidenden ἐψηφίσαντο. — τῷ εἰπόντι von dem Antragsteller, τῷ ἐπιψηφίσαντι von dem vorsitzenden Beamten: vgl. 2, 24, 1. — 8. τῶν τε-ἐφορμουσῶν vgl. c. 11, 1. τὲ den

ritten Beschluss einführend. — 9. τὰς ὀκτώ: der Artikel bezeichnet die Zahl als Theil eines Ganzen: vgl. 1, 116, 1. — 11. ἀνακεχωρήκασαν, nach Athen in den Piraeus, von wo sie jetzt (ἤδη) zum zweiten Male ausgesandt wurden. — 12. Διοτίμος ohne Zweifel der Strateg von 1, 45, 2. — 13. Θρασυκλῆς schon 5, 19, 2. 24, 1 in Thätigkeit. — 14. τὰς τῶν Χ. ἑπτὰ ναῦς: vgl. c. 10, 3. — 17. κατέδησαν wie 4, 57, 4 u. 6, 53, 2. — ἑτέρας δὲ (δέκα) ἀντὶ πασῶν τ. ἀπελθ. Ich habe nach Stahl's Vorschlag δέκα vor ἀντὶ aufgenommen. Da von den 37 Schiffen c. 10, 3 der Reihe nach 8 unter Strombichides, 12 unter Thrasykles und die 7 der Chier abgezogen waren, so blieben 10 übrig; wenn nun ἀντὶ πασῶν τῶν ἀπελθουσῶν hier 10 neue (ἑτέρας δέκα) hinzukommen, so erhalten wir die Zahl 20, welche nach c. 20, 1 (αἱ εἴκοσι νῆες — ἐφορμουμένα ἴσθ' ἀριθμηθῆ) den Peloponnesiern gegenüberlagen. — 20. ἦ ist aus dem Vat. mit guter

ὀλίγον ἐπράσσετο οὐδὲν ἐς τὴν βοήθειαν τὴν ἐπὶ τὴν Χίον.

Ἐν δὲ τούτῳ Στρομβιχίδης ταῖς ὀκτὼ ναυσὶν ἀφι-
 16 κνεῖται ἐς Σάμον, καὶ προσλαβὼν Σαμίαν μίαν ἐπλευσεν
 ἐς Τέων καὶ ἠσυχάζειν ἠξίου αὐτούς. ἐκ δὲ τῆς Χίου ἐς
 τὴν Τέων καὶ ὁ Χαλκιδεὺς μετὰ τριῶν καὶ εἴκοσι νεῶν
 5 ἐπέπλει, καὶ ὁ πεζὸς ἅμα ὁ τῶν Κλαζομενίων καὶ Ἐρυ-
 θραίων παρήει. προαισθόμενος δὲ ὁ Στρομβιχίδης ἔξαν-
 2 ἤγετο, καὶ μετεωρισθεὶς ἐν τῷ πελάγει ὡς ἑώρα τὰς
 ναῦς πολλὰς τὰς ἀπὸ τῆς Χίου, φρυγὴν ἐποιεῖτο ἐπὶ τῆς
 Σάμου· αἱ δ' ἐδίωκον. τὸν δὲ πεζὸν οἱ Τῆμοι τὸ πρῶτον 3
 10 οὐκ ἐσδεχόμενοι, ὡς ἔφυγον οἱ Ἀθηναῖοι, ἐσηγάγοντο.
 καὶ ἐπέσχον μὲν οἱ πεζοί, καὶ Χαλκιδεῖα ἐκ τῆς διώξεως
 περιέμενοντες· ὡς δὲ ἐχρόνιζε, καθήρουν αὐτοὶ τε τὸ τεῖ-

Wirkung hinzugefügt. — 21. ὀλίγον ἐπράσσετο οὐδὲν wie 2, 8, 1 u. 7, 59, 3. — ἐπὶ τὴν Χίον ohne Zweifel in feindlichem Sinne: gegen das empörte Chios.

16. Inzwischen wird auch Teos durch Chalkideus zum Abfall von Athen bewogen, da der attische Strateg Strombichides zu schwach ist, es zu verhindern.

2. ἐς Σάμον, welche Insel, ob schon unter oligarchischem Regiment, noch zu Athen hielt und immer mehr der Mittelpunkt der attischen Unternehmungen wurde: vgl. zu c. 21. — Teos: über die Lage vgl. zu c. 14, 1. — 3. ἠσυχάζειν wie auch c. 15, 1. s. v. a. μὴ ἀφίστασθαι od. μὴ νεωτερίζειν: vgl. 1, 143, 5. 8, 70, 1. — 5. ἅμα ὁ τῶν Κλ. liest richtig Vat., die übrigen unpassend ἅμα καὶ τῶν Κλ. — 6. ἔξανῆγετο Vat. „er verliess den Hafen“, da er zu rechter Zeit die Annäherung der feindlichen Flotte erfuhr; προαισθόμενος der übrigen Hss. ist durch Wiederholung von προαισθόμενος verschrieben. — 7. μετεωρισθεὶς, „nachdem er das offene Meer erreicht hatte“, ent-

sprechend dem Gebrauch des Adj. μετέωρος von Schiffen 1, 48, 2. 2, 91, 3 u. oft. — ἐν τῷ πελάγει tritt erläuternd hinzu und steht auch mit ὡς ἑώρα in Verbindung. — 8. πολλὰς prädicativ: „als er sah, dass die feindlichen Schiffe zahlreich (ihm also bei weitem überlegen) waren.“ — 9. αἱ δ' ἐδίωκον, doch, wie c. 17, 1 beweist, ohne Erfolg. — τὸν πεζὸν von l. 5. — 10. ἐσδεχόμενοι, ἐς τὴν πόλιν sc. vgl. 4, 111, 2. Dasselbe bedeutet das folgende ἐσηγάγοντο: vgl. c. 91, 3 u. 108, 4. — 11. οἱ πεζοὶ nur aus Vat. st. des sinnlosen οἱ πολλοί, und ebenso l. 12 τε nach αὐτοὶ und l. 13 τὸ vor πρὸς. — ἐπέσχον μὲν nicht vom Zögern mit dem Einrücken zu verstehn: denn das ist mit dem Aor. ἐσηγάγοντο ausgeführt; es weist schon auf das folgende καθήρουν hin: „sie hielten sich anfangs zurück.“ Dem Sinne nach richtig erklärt Schol. ἀπὸ τοῦ τείχους. — καὶ vor Χαλκ. würde ich mit Bloomfield lieber entbehren oder περιέμενον lesen. — 12. αὐτοὶ τε, οἱ πεζοὶ sc. An das τε schliesst sich mit geringer Ausweichung st. καὶ τῶν βαρβ. οὐ

χος ὃ ἐνωκοδόμησαν οἱ Ἀθηναῖοι τῆς Τηρίων πόλεως τὸ
πρὸς ἡπειρον, ξυγκαθήρον δὲ αὐτοῖς καὶ τῶν βαρβάρων
ἐπελθόντες οὐ πολλοί, ὧν ἤρχε Στάγης, ὑπαρχος Τισσα-
17 φέρους. Χαλκιδεῖς δὲ καὶ Ἀλκιβιάδης ὡς κατεδίωξαν ἐς
Σάμον Στρομβιχίδην, ἐκ μὲν τῶν ἐκ Πελοποννήσου νεῶν
τούς ναύτας ὀπλίσαντες ἐν Χίῳ καταλιμπάνουσιν, ἀντι-
πληρώσαντες δὲ ταύτας τε ἐκ Χίου καὶ ἄλλας εἴκοσιν
2 ἔπλεον ἐς Μίλητον ὡς ἀποστήσαντες. ἐβούλετο γὰρ ὁ
Ἀλκιβιάδης, ὧν ἐπιτήδειος τοῖς προεστῶσι τῶν Μιλη-

πολλοί, stärker hervorhebend ξυ-
καθήρον δὲ αὐτοῖς καὶ — an. —
τὸ τεῖχος muss nach c. 20, 2 (τὸ
ἐν τῇ Τέφῳ τεῖχος) als ein Fort zur
Deckung und Beherrschung der
Stadt verstanden werden, dessen
Lage innerhalb der Stadt mit τὸ
πρὸς ἡπειρον, „an der nördlichen
Seite“, wovon τῆς Τηρίων πόλεως
abhängt, bezeichnet wird. Dies
Verhältniss des τεῖχος wird aber
nur durch ἐνωκοδόμησαν, wie ich
nach Dobrée's Vorschlag geschrie-
ben habe, ausgedrückt: vgl. 3, 51,
1. 8, 84, 4. ἀνωκοδομεῖν, wie die
Hss. haben, gebraucht Thuc. vom
Wiederaufbau: 1, 89, 3. — 14. ξυ-
καθήρον δὲ αὐτοῖς: das δὲ ent-
spricht dem τε nach αὐτοῖς l. 12
nach dem zu 7, 81, 3 angemer-
kten Gebrauch. — τῶν βαρβάρων,
von den persischen Truppen des
Tissaphernes. — 15. Στάγης ist
nach Xen. Hell. 1, 2, 5 die rich-
tige Namensform: die Hss. schwan-
ken zwischen Τάγης, Ὀτάγης, Γά-
γης. — ὑπαρχοι, die Unterbefehls-
haber, insbesondere Verwalter der
einzelnen Theile einer Satrapie: so
c. 31, 2 u. 87, 1 Tamos, 108, 4
Arsakes. vgl. Xen. An. 1, 2, 20,
4, 4, 4.

17. Dem Alkibiades aber
gelingt es, durch rasches
Vorgehn, ehe attische Hülfe
zur Hand war, in Verbindung
mit Chalkideus auch das
wichtige Milet zum Abfall

von Athen zu bringen, wor-
auf zwischen Tissaphernes
und den Lakedämoniern ein
Bündniss abgeschlossen
wurde.

1. ὡς κατεδίωξαν, „als sie die
Verfolgung der athenischen Schiffe
bis Samos ausgeführt“, und von
derselben nach Chios zurückgekehrt
waren, was nach dem Folgenden zu
ergänzen ist. — 2. ἐκ τῶν ἐκ Πε-
λοπ. νεῶν, den fünf von c. 12, 3.
Zu diesen waren 18 chiotische hin-
zugekommen; daher zusammen 23,
c. 16, 1. Aber von den 5 pelopon-
nesischen wurde die kriegstüch-
tige Mannschaft (nach der gewöhn-
lichen Schiffsausrüstung etwa 1000
Mann) zum Hoplitendienst ausge-
rüstet, und in Chios als Besatzung
zurückgelassen. — 3. καταλιμπά-
νειν ebenso isolirt stehende Form
wie 7, 44, 8 διαφυγγάνειν (zu vgl.
die doppelte Form von αἰσθόμαι).
— 4. ἀντιπληρώσαντες ταύτας, sie
versahen sie statt der peloponn.
ναῦται mit solchen von der Insel;
zu ἄλλας εἴκοσι ist das einfache
πληρώσαντες zu verstehn. — 6. οἱ
προεστῶτες τῶν Μιλησίων. Ob-
gleich die Milesier wiederholt (4,
42, 1. 53, 1 u. 7, 57, 4) mit ihren
Contingenten in der attischen Sym-
machie erscheinen, muss doch die
oligarchische Partei im Innern zum
Uebergewicht gelangt sein: zu die-
ser gehören die hier genannten
προεστῶτες. — 7. προεσθῆναι

σίῳν, φθάσαι τὰς ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου ναῦς προσαγα-
γόμενος αὐτοὺς καὶ τοῖς Χίοις καὶ ἐαυτῷ καὶ Χαλκιδεῖ
καὶ τῷ ἀποστειλαντι Ἐνδίῳ, ὥσπερ ὑπέσχετο, τὸ ἀγώ-
10 νισμα προσθεῖναι, ὅτι πλείστας τῶν πόλεων μετὰ τῆς
Χίων δυνάμεως καὶ Χαλκιδέως ἀποστήσας, λαθόντες οὖν 3
τὸ πλείστον τοῦ πλοῦ καὶ φθάσαντες οὐ πολὺ τὸν τε
Στρομβιχίδην καὶ τὸν Θρασυκλέα, ὃς ἔτυχεν ἐκ τῶν Ἀθη-
νῶν δώδεκα ναυσὶν ἄρτι παρῶν καὶ ξυνδιώκων, ἀφι-
15 στάσι τὴν Μίλητον. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι κατὰ πόδας μιᾶς
θεούσαις εἴκοσι ναυσὶν λιπλευσάντες, ὡς αὐτοὺς οὐκ
ἐδέχοντο οἱ Μιλησιοί, ἐν Λάδῃ τῇ ἐπικειμένη νήσῳ ἐφώρ-
μουν. καὶ ἡ πρὸς βασιλέα ξυμμαχία Λακεδαιμονίοις ἡ 4
πρώτη Μιλησίων εὐθὺς ἀποστάντων διὰ Τισσαφέρους
20 καὶ Χαλκιδέως ἐγένετο ἡδε·

„Ἐπὶ τοῖσδε ξυμμαχίαν ἐποιήσαντο πρὸς βασιλέα 18
καὶ Τισσαφέρην Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι. ὀπόσῃν
χώραν καὶ πόλεις βασιλεὺς ἔχει καὶ οἱ πατέρες οἱ βασι-
λέως εἶχον, βασιλέως ἔστω· καὶ ἐκ τούτων τῶν πόλεων
5 ὀπόσα Ἀθηναίοις ἐφοῖτα χρήματα ἢ ἄλλο τι, κωλύοντων
κοινῇ βασιλεὺς καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ὅπως
μήτε χρήματα λαμβάνωσιν Ἀθηναῖοι μήτε ἄλλο μηδέν.

wie 7, 7, 2. 55, 2. — 9. ὥσπερ
ὑπέσχετο, mit ähnlichen Worten wie
hier, c. 12, 1. 2. — 10. προσθεῖναι.
vgl. 3, 42, 5. 4, 20, 2. — μετὰ
τῆς X. δ. κ. Χαλκ., „nur mit ihrer
Hülfe“, ohne aus dem Peloponnes
weitre abzuwarten. — 11. ἀποστή-
σας d. i. ἦν ἀποστήσῃ. Poppo's Vor-
schlag ἀποστῆσαι ist verfehlt. —
11. λαθόντες, τοῖς πολεμίοις sc.,
besonders bei Samos. — 13. τὸν Θρα-
συκλέα vgl. c. 15 l. 13. — παρῶν,
auf Samos, wo Strombichides eben
wieder glücklich angekommen war,
und von wo sie nun vereint (wie
ξυνδιώκων zeigt) zur Verfolgung
des Alk. und Chalk. ausliefen. —
15. κατὰ πόδας zu 5, 64, 3. —
μιᾶς θεούσαις εἴκοσι: also wird
eins (von den 8 + 12) in Samos zu-

rückgelassen und später nachge-
kommen sein: vgl. c. 24, 1. — 17.
ἐπικειμένη: vergl. 2, 14, 1. 27, 1.
8, 31, 3. — 18. ἡ πρώτη mit Be-
zug auf die zweimalige Abänderung
des Vertrages c. 37 und c. 58. —
20. ἐγένετο: Vat. hat durch Ver-
schreiben ἐγεγένητο.

18. Die Urkunde des Ver-
trags.

1. ἐπὶ τοῖσδε s. v. a. κατὰ τὰδε
5, 18, 1. vgl. 2, 70, 3. — 2. ὀπό-
σῃν χώραν — βασιλέως ἔστω: das
Monströse dieses Zugeständnisses
wird c. 43, 3 ins Licht gestellt. —
5. φοιτῶν von den regelmässigen
Einkünften, wie ἵεναι und ἐλθεῖν
1, 4, 6, 71, 2 (6, 104, 1 auch von
eingehenden Nachrichten). — ἄλλο
τι von Kriegsbedürfnissen, nament-

2 καὶ τὸν πόλεμον τὸν πρὸς Ἀθηναίους κοινῇ πολεμούντων βασιλεὺς καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξυμμαχοὶ καὶ κατάλυσιν τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς Ἀθηναίους μὴ ἐξέστω 10 ποιεῖσθαι, ἣν μὴ ἀμφοτέροις δοκῆ, βασιλεὶ καὶ Λακεδαιμόνιοις καὶ τοῖς ξυμμαχοῖς. ἣν δὲ τινες ἀφιστῶνται ἀπὸ βασιλέως, πολέμιοι ἔστωσαν καὶ Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ξυμμαχοῖς. καὶ ἣν τινες ἀφιστῶνται ἀπὸ Λακεδαιμονίων καὶ τῶν ξυμμάχων, πολέμιοι ἔστωσαν βασιλεὶ κατὰ 15 ταῦτά.“

19 Ἡ μὲν ξυμμαχία αὕτη ἐγένετο· μετὰ δὲ τοῦτο οἱ Χίοι εὐθὺς δέκα ἐτέρας πληρώσαντες ναῦς ἔπλευσαν ἐς Ἄναϊα, βουλόμενοι περὶ τε τῶν ἐν Μιλήτῳ πυθέσθαι καὶ 2 τὰς πόλεις ἅμα ἀφιστάναί. καὶ ἐλθοῦσης παρὰ Χαλκιδέως ἀγγελίας αὐτοῖς ἀποπλεῖν πάλιν, [καὶ] ὅτι Ἀμόργης 5 παρέσται κατὰ γῆν στρατιᾶ, ἔπλευσαν ἐς Διὸς ἱερόν· καὶ καθορῶσιν ἐκκαίδεκα ναῦς, ἃς ὕστερον ἔτι Θρασυκλέους

lich Schiffen und Mannschaften. — 10. τοῦ πρὸς Ἀθην. habe ich für τοὺς πρὸς Ἀθ. des Vat. geschrieben (die übrigen lassen den Artikel aus), weil der abundante Ausdruck in der Urkunde an der Stelle ist, wie auch l. 8. — 15. κατὰ ταῦτά einzig richtig st. κατὰ ταῦτα, was die Hss. haben ausser Vat. vgl. 5, 18, 9.

19. Bei dem Zusammentreffen von 10 Schiffen der Chier und 16 neu ausgerüsteten der Athener unter Diomedon verlieren jene 4 ihrer Schiffe; doch gelingt es ihnen Lebedos und Erae zum Abfall von Athen zu bringen.

2. δέκα ἐτέρας zu den 20 von c. 17, 1. — 3. Anaea, der von der schon früher aus Samos vertriebenen oligarchischen Partei jener Insel gegenüber besetzte Ort (vgl. zu 4, 75, 1), wo die gegen Athen aufständigen Chier wegen der Nähe von Milet von dort sichere Nachrichten erwarten, insbesondere aber auf Einverständnis und Mitwirkung rechnen konnten, um τὰς

πόλεις ἀφιστάναί, d. h. alle noch unter athenischer Herrschaft stehende Orte an der Küste. Auf eine Warnung aber von Chalkideus zogen sie sich ἐς Διὸς ἱερόν, einem kleinen Orte zwischen Lebedos und Kolophon (vgl. Steph. Byz. s. v.) zurück. Diese Warnung des Chalkideus aber tritt, wie ich glaube, nur durch die Streichung des καὶ vor ὅτι ins rechte Licht. Die Worte ὅτι Ἀμόργης παρέσται κατὰ γῆν στρατιᾶ enthalten nicht eine unbestimmte Nachricht, sondern geben den Grund an, warum die Chier ihre Rückfahrt beschleunigen sollen: Amorges sei (von Jasos aus) gegen sie im Anmarsch und darum sollten sie (ehe er sie überfallen) schleunig zurückkehren. Amorges aber war als Freund Athens (vgl. c. 5, 5) für sie zu fürchten. — 6. καὶ καθορῶσιν, „und gleich darauf“, auf der Fahrt ἐς Διὸς ἱερόν, kommt ihnen die attische Escadre in Sicht. — 7. Θρασυκλέους vgl. c. 15 l. 13. Es folgten sich die attischen Strategen Strombichides

Διομέδων ἔχων ἀπ' Ἀθηνῶν προσέπλει. καὶ ὡς εἶδον, 3 ἔφρευγον μιᾶ μὲν νηὶ ἐς Ἐφεσον, αἱ δὲ λοιπαὶ ἐπὶ τῆς Τέω. 10 καὶ τέσσαρας μὲν κενὰς οἱ Ἀθηναῖοι λαμβάνουσι, τῶν ἀνδρῶν ἐς τὴν γῆν φθασάντων· αἱ δ' ἄλλαι ἐς τὴν Τηίων πόλιν καταφεύγουσι. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἐπὶ τῆς Σάμου 4 ἀπέπλευσαν, οἱ δὲ Χίοι ταῖς λοιπαῖς ναυσὶν ἀναγαγόμενοι καὶ ὁ πεζὸς μετ' αὐτῶν Λέβεδον ἀπέστησαν καὶ αὐθις 15 Ἐράς. καὶ μετὰ τοῦτο ἕκαστοι ἐπ' οἶκον ἀπεκομίσθησαν, καὶ ὁ πεζὸς καὶ αἱ νῆες.

ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους αἱ ἐν τῷ Πειραιῷ 20 εἴκοσι νῆες τῶν Πελοποννησίων, καταδιωχθεῖσαι τότε καὶ ἐφοροῦμεναι ἰσὺ ἀριθμῷ ὑπὸ Ἀθηναίων, ἐπέπλευσαν ποιησάμεναι αἰφνίδιον καὶ κρατήσασαι ναυμαχίαν 5 τέσσαράς τε ναῦς λαμβάνουσι τῶν Ἀθηναίων καὶ ἀποπλεύσασαι ἐς Κεγχρεῖας τὸν ἐς τὴν Χίον καὶ τὴν Ἰωνίαν πλοῦν αὐθις παρεσκευάζοντο. καὶ ναύαρχος αὐτοῖς ἐκ Λακεδαιμόνος Ἀστύοχος ἐπῆλθεν, ὥπερ ἐγίγγετο ἤδη 10 πᾶσα ἡ ναυαρχία.

mit 8 (c. 15 l. 12), Thrasykles mit 12, Diomedon a. u. St. mit 16 und Leon (c. 23, 1) mit 10 Schiffen. — 9. ἐς Ἐφεσον, wo sie sich also sicher wissen mussten, obgleich der Abfall dieser Stadt nicht berichtet wird. — 11. φθάνειν hier prägnant „vorher entkommen.“ — 13. ἀναγαγόμενοι, von Teos (und Ephesus) aus. — 14. ὁ πεζὸς, ὁ τῶν Κλαζομένων καὶ Ἐρυθραίων von c. 16, 1, Truppen, die sich bis dahin in Teos, wo sie die Citadelle niederlassen, aufgehalten hatten: c. 16, 3. — 15. Ἐραί, nach Strabo 14, 1, 32 (der Ἐραί accentuirt) πολυχνίων Τηίων, auf dem Wege nach Erythrae.

20. Die zwanzig peloponnesischen Schiffe, welche im korinthischen Piräus-Hafen von eben so vielen athenischen blockirt wurden, durchbrechen diese, nehmen vier Trieren und gelangen glück-

lich nach Kenchreae, wo der Lakedämonier Astyochus den Oberbefehl übernimmt. — Teos ergibt sich wieder den Athenern unter Diomedon, der mit 10 Schiffen vor dem Hafen erschien.

2. τότε auf die bekannten Vorgänge hinweisend, καταδιωχθεῖσαι auf c. 10, 3, ἐφοροῦμεναι auf c. 11, 1. c. 15, 1. 2. — 3. ἰσὺ ἀριθμῷ vgl. zu c. 15, 2. — 6. τὸν πλοῦν αὐθις παρεσκευάζοντο, nachdem sie an dem ersten Versuch unter Alkamenes durch den Angriff der Athener verhindert waren: c. 10, 2. — 8. ἤδη, nachdem Melanchridas (ὃς αὐτοῖς ναύαρχος ἦν c. 6, 5) nach Ablauf des Jahres von seinem Amte abgetreten war. — 9. πᾶσα ἡ ναυαρχία: denn die lakedämonische Nauarchie umfasste den Oberbefehl über alle in Dienst gestellten Schiffe (vgl. c. 33, 1) und dauerte, wenn nicht ausser-

- 2 Ἀναχωρήσαντος δὲ τοῦ ἐκ τῆς Τέω πεζοῦ καὶ Τισσαφέρνης αὐτὸς στρατιᾷ παραγεγόμενος καὶ ἐπικαθελὼν τὸ ἐν τῇ Τέῳ τεῖχος, εἶ τι ὑπελείφθη, ἀνεχώρησε. καὶ Διομέδων ἀπελθόντος αὐτοῦ οὐ πολὺ ὕστερον δέκα ναυσὶν Ἀθηναίων ἀρικόμενος ἐσπέισατο Τηλοῖς ὥστε δέχεσθαι καὶ σφᾶς. καὶ παραπλεύσας ἐπὶ Ἐρᾶς καὶ προσβαλὼν, ὡς οὐκ ἐλάμβανε τὴν πόλιν, ἀπέπλευσεν.
- 21 Ἐγένετο δὲ κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον καὶ ἡ ἐν Σάμῳ ἐπανάστασις ὑπὸ τοῦ δήμου τοῖς δυνατοῖς μετὰ Ἀθηναίων, οἳ ἔτυχον ἐν τρισὶ ναυσὶ παρόντες. καὶ ὁ δῆμος ὁ Σαμίων ἐς διακοσίους μὲν τινὰς τοὺς πάντας τῶν δυνατωτάτων

ordentliche Abberufung erfolgte (vgl. c. 39, 2) ein Jahr: zu 2, 80, 2 u. c. 85, 1. — γίνεσθαι, zutheil werden, mit Dativ, wie 5, 41, 2, 7, 49, 1, 8, 57, 1. Doch scheint mir für diese Bedeutung ἐγένετο angemessener, im Sinn des Plqpf. — 10. τοῦ — πεζοῦ, vgl. c. 19, 4. ἐκ τῆς Τέῳ mit bekannter Prolepsis: zu 1, 8, 2. — Τισσαφέρνης, der also seinem Hyparchen (c. 16 a. E.) gefolgt war: καὶ αὐτὸς („gleichfalls“) gehört zu ἀνεχώρησε, nach ἀναχωρήσαντος. — 11. ἐπικαθελὼν nach dem καθήρουν und ξυκαθήρουν von c. 16, 3: nachdem er das Werk der Niederreissung zu Ende geführt hatte. — 12. καὶ Διομέδων: das prägnante καὶ von c. 19, 1. 6 vom unmittelbaren Anschluss: „und so gleich“. — 14. ὥστε, „auf die Bedingung dass“. — 15. καὶ σφᾶς, wie sie vorher (c. 16, 3) den Chalkideus aufgenommen hatten. — ἐπὶ Ἐρᾶς: vgl. c. 19, 4.

21. Auf Samos brach um diese Zeit ein heftiger Aufstand des Demos gegen die Oligarchen aus, durch welchen viele getödtet und verbannt wurden und die Regierungsgewalt unter Zustimmung der Athener allein in die Hände des Demos kam.

1. καὶ ἡ ἐν Σ. ἐπανάστασις:

der Artikel zeigt, wie grosse Bedeutung dem blutigen und in seinen Folgen äusserst wichtigen Ereignisse in Athen beigelegt wurde. Der Ausdruck ἐπανάστασις lässt nach der Art, wie Th. das Nomen wie das entsprechende Verbum (ἐπανάστασθαι) gebraucht (2, 27, 2, 4, 56, 2. — 1, 115, 5. 3, 39, 2, 5, 23, 3. 8, 63, 3. 73, 2), keine andere Auslegung zu, als dass die oligarchische Partei um diese Zeit (412) im Besitz der Herrschaft auf der Insel war, obgleich sie den Athenern Heeresfolge leistete: 7, 57, 4. Wann die demokratische Partei aus der Herrschaft, die sie 440 nach Unterwerfung der Insel durch Perikles unzweifelhaft erhielt, verdrängt worden ist, lässt sich nicht nachweisen: vgl. Grote's Ausführung 7, 378 ff. N. 2. — 2. ἐπὶ τοῦ δήμου: die neuern Herausgg. ausser Krüger verwerfen die Präposition, die alle guten Hss. haben. Da iness die verbale Natur der ἐπανάστασις in dem Objecte τοῖς δυνατοῖς gewahrt ist, halte ich auch die Bezeichnung des activen Subjects durch ἐπὶ für zulässig: ähnlich wie 1, 130, 1 ἀξίωμα ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων. 2, 65, 9 ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρός ἀρχή. 8, 64, 4 φυγὴ αὐτῶν ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων. — 4. τῶν δυνατωτάτων habe ich aus

- 5 ἀπέκτεινε, τετρακοσίους δὲ φυγῇ ζημιώσαντες καὶ αὐτοὶ τὴν γῆν αὐτῶν καὶ οἰκίας νειμάμενοι κατείχον, Ἀθηναίων τε σφίσιν αὐτονομίαν μετὰ ταῦτα ὡς βεβαίοις ἤδη ψηφισαμένων, τὰ λοιπὰ διώκουν τὴν πόλιν, καὶ τοῖς γεωμόροις μετεδίδοσαν οὔτε ἄλλου οὔθενός, οὔτε ἐκδοῦναι οὔδ' ἀγαγέσθαι παρ' ἐκείνων οὔδ' ἐς ἐκείνους οὔδενι ἔτι τοῦ δήμου ἐξῆν.

Μετὰ δὲ ταῦτα τοῦ αὐτοῦ θέρους οἱ Χίοι, ὥσπερ 22 ἤρξαντο, οὔδὲν ἀπολείποντες προθυμίας, ἄνευ τε Πελο-

Vat. für τῶν δυνατῶν aufgenommen, und eben so c. 48, 1 u. 63, 3 οἱ δυνατωτάτοι. An diesen Stellen werden die angesehensten und einflussreichsten Männer der Partei hervorgehoben, wie auch 1, 115, 4 ebenfalls auf Samos. — ἀπέκτεινε verstehe ich von wirklicher Hinrichtung nach dem Siege, nicht mit Grote von den im Kampfe Getödteten. — 6. νειμάμενοι κατείχον mit Vat. (κατείχον fehlt in allen andern Hss.) in der intrans. Bedeutung von c. 28, 2: „sie waren dadurch in der Herrschaft“. So sondern sich die drei Stadien des Vorgangs richtig von einander: die Hinrichtung der 200 verhasstesten Gegner, die Confiscation und Occupation der Güter von diesen (denn ohne Zweifel müssen auch diese in αὐτῶν einbegriffen werden) und 400 andern, und die Einsetzung der demokratischen Verfassung. Die letztere wird auch nach Th.'s Sprachgebrauch als ein drittes und neues durch die Part. τὲ nicht δέ (wie Kr. wollte) eingeführt. — Ἀθηναίων — ψηφισαμένων. Aus diesem Psephisma sind auf einer auf der Akropolis gefundenen Inschrift ansehnliche Fragmente erhalten (u. A. τῶ δήμῳ τῶν Σαμίων ἐπαινέσαι ἔτι σφᾶς αὐτοῖς [ἐλευθέρωσαν] nach wahrscheinlicher Ergänzung): vgl. C. Inser. Att. I, 56. — 7. σφίσιμ im Zwischensatz auf das Subject des Hauptsatzes bezüglich: zu 1, 20,

1, 6, 32, 2. — αὐτονομία, die Stellung der ξυμμαχοὶ αὐτόνομοι 1, 97, 1: vgl. d. krit. Bem. zu 7, 57, 3. — βεβαίος, „zuverlässig“, von ξυμμαχίαι wie 4, 114, 5. — 8. τὰ λοιπὰ zeitlich nur hier; öfter τὸ λοιπὸν 1, 56, 2, 8, 2, 4, 73, 6 und τοῦ λοιποῦ 4, 98, 1. — 8. γεωμόροι als Parteibezeichnung für die „noch übrigen δυνατοί: bei Herod. 7, 155 in der dorischen Form γεμόροι auch in Syrakus. — 9. οὔτε ἐκδοῦναι οὔδ' ἀγαγέσθαι, τὰς θυγατέρας scil., auch bei Herod. 5, 92, 2 von der Aufhebung des Conubiums, in welcher Grote a. a. O. eine Vergeltung gegen das frühere Verhalten der Oligarchen vermuthet. — 10. παρ' ἐκείνων zu ἀγαγέσθαι, ἐς ἐκείνους chiasmisch zu ἐκδοῦναι.

22. Die Chier bemühen sich eifrig, weitere Städte zum Abfall von Athen zu bringen: es gelingt ihnen zu nächst auf Lesbos mit Methymna und Mytilene.

1. ὥσπερ ἤρξαντο: vgl. ihre eifrigen Bemühungen c. 19. — 2. ἀπολείπειν m. d. Gen. „in etwas nachlassen“, wie ἐλλείπειν 2, 61, 4. ἐκλείπειν 7, 48, 5. Dazu ist οὔδεν die verstärkte Negation: „nicht im Mindesten“, vgl. Plat. Symp. p. 210 a. Rep. 7 p. 533 a. Demosth. 54, 4. (Kr. lässt den Gen. προθυμίας von οὔδεν abhängen: „nichts von Eifer“). Von προθυμίας, dem „eifrigen Bemühen“, hängt der Inf. ἀποστῆσαι

ποννησιῶν πλήθει παρόντες ἀποστῆσαι τὰς πόλεις καὶ
 βουλόμενοι ἅμα ὡς πλείστους σφίσι ξυγκινδυνεύειν, στρα-
 τεύονται αὐτοὶ τε τρισκαίδεκα ναυσὶν ἐπὶ τὴν Λέσβον, 5
 ὡς περ εἶρητο ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων δεύτερον ἐπ'
 αὐτὴν ἵεναι καὶ ἐκεῖθεν ἐπὶ τὸν Ἑλλησποντον, καὶ ὁ
 πεζὸς ἅμα Πελοποννησιῶν τε τῶν παρόντων καὶ τῶν αὐ-
 τόθεν ξυμμάχων παρῆει ἐπὶ † Κλαζομενῶν τε καὶ Κύμης.
 ἤρχε δ' αὐτοῦ Εὐάλας Σπαρτιάτης, τῶν δὲ νεῶν Λει-
 2 νιάδας περίοικος. καὶ αἱ μὲν νῆες καταπλεύσασαι Μή-
 θυμναν πρῶτον ἀφιστάσιν, καὶ καταλείπονται τέσσαρες
 νῆες ἐν αὐτῇ· καὶ αὐθις αἱ λοιπαὶ Μυτιλήνην ἀφιστά-

ab. Da aber das zweite Ziel ihres
 Strebens durch ein besonderes Partic-
 ipium καὶ βουλόμενοι ἅμα ein-
 geführt wird, hat sich die Stellung
 der Partikeln τε - καὶ verschoben,
 indem jene sich dem abhängigen
 Infinitiv, diese dem neuen Partici-
 pium anschliesst: vgl. über ähnliche
 Umstellungen zu 4, 28 l. 19. Ihre
 erste Absicht, möglichst unabhän-
 gig vorzugehen, findet l. 4 in στρα-
 τεύονται αὐτοὶ τε κτέ., die zweite,
 auch andere an dem gefährlichen
 Unternehmen zu betheiligen, l. 7 in
 καὶ ὁ πεζὸς ἅμα κτέ., ihre Ausfüh-
 rung. — 3. πλήθει παρόντες, „indem
 sie überall mit Uebermacht erschie-
 nen“, mit Hinsicht auf ihre starken
 Rüstungen c. 17, l. 19, 1 und hier.
 παρῆναι wird oft im Sinne eines
 wirksamen Auftretens gebraucht,
 mit näherer Bestimmung durch ein
 Adjectiv, wie c. 5, 3 θειῶς παρῆν,
 oder wie hier mit dem Dativ eines
 Nomens: vgl. 2, 101, l. 8, 19, 2.
 πλήθος wie 2, 11, 3. 3, 78, l.
 4, 32, 3. 104, 4. S. d. krit. Bem. —
 4. σφίσι ξυγκινδυνεύειν bezieht sich,
 wie schon der Inf. Präs. dem ἀπο-
 στῆσαι gegenüber zeigt, nicht auf
 den Anschlag von Lesbos, sondern
 im Allgemeinen auf die Theilnahme
 an der gegen Athen gerichteten Poli-
 tistik. Bei der Ausführung dieses
 Vorsatzes sind die Chier nicht be-

theilt, sondern sie überlassen sie
 dem πεζὸς τῶν Πελοποννησιῶν,
 unter dem wir ohne Zweifel die den
 Schiffen entnommenen und hopli-
 tisch ausgerüsteten ναῦται von c.
 17, l. 1 zu verstehen haben. Die
 αὐτόθεν ξυμμαχοὶ werden u. A.
 die Klazomenier und Erythraer von
 c. 16, l. 1 sein, welche nach c. 19, 4
 nach Hause entlassen, jetzt wieder
 aufgeboten werden. — 6. ὡς περ
 εἶρητο vgl. c. 8, 2, wo der Kriegs-
 plan in derselben Folge angegeben
 war. — 9. παρῆει, nachdem die
 gleich erwähnten Schiffe sie am
 geeigneten Orte ans Land gesetzt
 hatten. — ἐπὶ Κλαζομενῶν s. d.
 krit. Bem. — 11. περίοικος zu
 c. 6, 4. — αἱ νῆες, die 13 der
 Chier selbst von l. 5. Der Eingang
 καὶ αἱ μὲν νῆες ist eigentlich auf
 den Fortschritt ὁ δὲ πεζὸς κτέ.
 (von l. 8) angelegt. Allein durch
 die Einführung des Astyochus wird
 der regelmässige Gang unterbro-
 chen, und von dem πεζὸς wird
 keinerlei Leistung, sondern erst c.
 23 l. 27 die ruhmlose Heimkehr
 berichtet. — Μήθυμναν πρῶτον,
 weil dieses bis dahin, in und nach
 dem grossen lesbischen Aufstande
 Athen die Treue bewahrt hatte (3,
 2, l. 18, l. 50, 2); Mytilene war
 nach der erlittenen harten Behand-
 lung leichter zum Abfall zu brin-

σιν. Ἀστύοχος δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος ναύαρχος τέσσαρσι 23
 ναυσὶν, ὡς περ ὤρητο, πλέων ἐκ τῶν Κεγχρειῶν ἀφι-
 κνεῖται ἐς Χίον. καὶ τρίτην ἡμέραν αὐτοῦ ἤκοντος αἱ
 Ἀττικαὶ νῆες πέντε καὶ εἴκοσιν ἔπλεον ἐς Λέσβον, ὧν
 5 ἤρχε Λέων καὶ Διομέδων· Λέων γὰρ ὕστερον δέκα ναυσὶ
 προσεβοήθησεν ἐκ τῶν Ἀθηνῶν. ἀναγαγόμενος δὲ καὶ 2
 ὁ Ἀστύοχος τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἐς ὄψε, καὶ προσλαβὼν Χίαν
 ναῦν μίαν, ἔπλει ἐς τὴν Λέσβον, ὅπως ὠφελοῖη, εἴ τι
 δύναίτο. καὶ ἀφικνεῖται ἐς τὴν Πύρρον, ἐκεῖθεν δὲ τῇ
 10 ὕστερα ἡμέρᾳ ἐς Ἐρεσον· ἐνθα πυνθάνεται ὅτι ἡ Μυτιλήνη 3
 ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων αὐτοβοεὶ ἐάλω· οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι,
 ὡς περ ἔπλεον, ἀπροσδόκητοι κατασχόντες ἐς τὸν λιμένα
 τῶν τε Χίων νεῶν ἐκράτησαν καὶ ἀποβάντες τοὺς ἀντι-
 στάντας μάχῃ νικήσαντες τὴν πόλιν ἔσχον. ἃ πυνθανό- 4
 15 μενος ὁ Ἀστύοχος τῶν τε Ἐρεσιῶν καὶ τῶν ἐκ τῆς Μηθύ-
 μνης μετ' Εὐβούλου Χίων νεῶν, αἱ τότε καταλειφθεῖσαι

gen. — 13. αἱ λοιπαί, nach l. 5
 waren es noch 9, welche c. 23, 2
 den Athenern unterlagen.

23. Bald darauf trifft Asty-
 ochus mit 4 Schiffen von
 Kenchreae (c. 20, 1) auf Chios
 ein, vermag aber nicht die
 Athener unter Leon und Dio-
 medon zu verhindern, Myti-
 lene durch einen raschen
 Ueberfall wieder zu nehmen.
 Er begnügt sich darauf Ere-
 sus auf Lesbos in seine Gew-
 alt zu bekommen und zieht
 seine See- und Landmacht
 auf Chios zusammen. — Die
 Athener bringen Klazome-
 nae wieder in ihre Gewalt.

2. ὡς περ ὤρητο vgl. c. 20 l. 6.
 — 3. τρίτην ἡμέραν zu ἤκοντος
 in seiner Präsensbedeutung: „da er
 schon den dritten Tag da war.“ —
 4. πέντε καὶ εἴκοσι: es scheint
 entweder in dieser Summe oder in
 einer der beiden Theilzahlen ἐκαί-
 δεκα c. 19, 2 und δέκα a. u. St.
 l. 5 ein Irrthum zu sein. — 7. ἐς
 ὄψε zu 3, 108, 3. — 9. Pyrrha

im innern Winkel der gleichnami-
 gen Bucht; Eresus und Antissa
 an der nordwestlichen Küste. —
 11. αὐτοβοεὶ vgl. 2, 81, 4. 5, 3, 2.
 — ἐάλω Vatic., ἐάλωκεν die übr-
 igen Hss. Es ist kein Grund zu dem
 abschliessenden Perfectum, zumal
 da der Besitz von kurzer Dauer
 war. — 12. ὡς περ ἔπλεον entspre-
 chend dem bekannten ὡς περ εἶχον
 l. 134, 3. 6, 57, 3. 8, 41, 3: ohne
 erst zu einem regelrechten Angriffe
 Anstalt zu treffen. — κατασχέειν
 Aor. von κατῆσχειν 7, 33, 4; eben-
 so 4, 54, 1. — 13. τῶν Χίων νεῶν
 zu c. 22 l. 13. — ἐκράτησαν, sie
 bemächtigten sich derselben. — 15.
 τῶν Ἐρεσιῶν: persönlicher Genetiv
 bei πυνθάνεσθαι wie 2, 57, 1. —
 τῶν - Χίων νεῶν vgl. c. 22, 2. —
 ἐκ τῆς Μηθύμνης proleptisch mit
 Bezug auf die gleich folgende Er-
 klärung. — 16. τότε: vgl. c. 22
 l. 12. Dieser Zeitbestimmung für
 καταλειφθεῖσαι steht für φεγγου-
 σαι die zweite ὡς ἡ Μ. ἐάλω ge-
 genüber: part. praes. „disogleich
 die Flucht ergriffen, als —“ —

καὶ ὡς ἡ Μυτιλήνη ἐάλω φεύγουσαι περιέτυχον αὐτῶ
 τρεῖς (μία γὰρ ἐάλω ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων), οὐκέτι ἐπὶ τὴν
 Μυτιλήνην ὤρμησεν, ἀλλὰ τὴν Ἐρεσον ἀποστήσας καὶ
 ὀπλίσας, καὶ τοὺς ἀπὸ τῶν ἑαυτοῦ νεῶν ὀπλίτας πεζῶν
 παραπέμπει ἐπὶ τὴν Ἀντισσαν καὶ Μήθυμναν, ἄρχοντα
 Ἐτεόνικον προστάξας, καὶ αὐτὸς ταῖς τε μεθ' ἑαυτοῦ
 ναυσὶ καὶ ταῖς τρισὶ ταῖς Χίαις παρέπλει, ἐλπίζων τοὺς
 Μηθυμναίους θαρσύνειν τε ἰδόντας σφᾶς καὶ ἐμμενεῖν
 5 τῇ ἀποστάσει. ὡς δὲ αὐτῆ τα ἐν τῇ Λέσβῳ πάντα ἦσαν-
 25 τιοῦτο, ἀπέπλευσε τὸν ἑαυτοῦ στρατὸν πεζὸν ἀναλαβὼν

18. τρεῖς, die Zahl im Relativsatz nachgestellt: zu 4, 113, 2. — 20. ὀπλίσας, τοὺς Ἐρεσίους sc. vgl. 3, 27, 2. — καὶ τοὺς κτέ. mit καὶ αὐτὸς κτέ. l. 22 zu verbinden. — ἀπὸ τῶν ἑαυτοῦ νεῶν, von den 4, die er von Kenchreae mitgebracht hatte: oben l. 1. — 21. παραπέμπει ἐπὶ τὴν Ἀντ. καὶ Μήθυμναν — 22. καὶ αὐτὸς — παρέπλει: dies ist die richtige Lesart des Vatic., während die übrigen Hss. schon 21. παρέπλει st. παραπέμπει lesen und l. 23 nach παρέπλει noch einmal ἐπὶ τὴν Ἀντισσαν καὶ Μήθυμναν wiederholen. Astyochoch versucht mit den Hopliten von seinen 4 Schiffen unter Führung des Eteoneicus Antissa zu besetzen, und Methymna, das sich beim Erscheinen der Schiffe von Chios von Athen losgesagt hatte (c. 22, 2), auch nach der Flucht derselben (oben l. 17) auf seiner Seite zu halten, wozu seine eigene Annäherung mit den 4 eignen und 3 chiosischen Schiffen mitwirken sollte: παραπέμπειν und παραπλεῖν bezeichnet die combinirte Bewegung an der Küste, zu Lande und zur See. Dass er seine Absicht nicht erreichte, sondern Methymna wieder zu Athen zurücktrat, beweist der weitere Gang der Ereignisse: vgl. c. 100, 2, 3. — ἄρχοντα — προστάξας, der übliche Ausdruck, vgl. d. krit. Bem. zu 3, 26 l. 3. — Eteonikus, im weitern

Verlauf des ionischen Krieges oft bei Xenophon erwähnt, Hell. 1, 1, 32. 1, 6, 26. 2, 1, 1. — 25. ὡς αὐτῶ τα ἐν τῇ Λέσβῳ πάντα ἦσαν-τιοῦτο: durch diesen kurzen Vordersatz ist der Misserfolg der eben erzählten Unternehmungen ausgedrückt: nicht nur dass die Athener Mytilene wiedergewonnen haben; Antissa ist nicht von den Landtruppen genommen, Methymna muss sich nach dem Abzug der chiosischen Schiffe wieder für Athen erklärt haben, und auch in Eresus, das Astyochoch sich selbst überlassen hatte l. 19, und in Pyrrha, wo er sich nur kurz aufgehalten, wird die attische Partei nach seiner Entfernung wieder zum Uebergewicht gekommen sein. Dass dies Alles in den obigen Worten zu verstehen ist, ergibt sich aus l. 31 οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τα ἐν τῇ Λέσβῳ πάλιν κατεστήσαντο: denn keine der lesbischen Städte darf hier ausgeschlossen werden. — 26. τὸν ἑαυτοῦ στρατὸν πεζὸν. Zwar lassen die Hss. ausser Vat. πεζὸν aus. Doch möchte ich es nicht entbehren, da dieser, ὁ ἑαυτοῦ στρατός πεζός, dem folgenden ὁ ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός gegenüber gestellt ist. στρατός πεζός ist wie 4, 8, 2 πεζός στρατός wie ein Wort zu betrachten und daher die Nachstellung von πεζός wohl zu ertragen. ὁ ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός aber ist die zweite

ἐς τὴν Χίον· ἀπεκομίσθη δὲ πάλιν [κατὰ πόλεις] καὶ ὁ
 ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός, ὃς ἐπὶ τὸν Ἑλλήσποντον ἐμέλλησεν
 ἵεσθαι. καὶ ἀπὸ τῶν ἐν Κεγχρειῶν [ξυμμαχίδων] Πελοποννη-
 30 σίων νεῶν ἀφικνοῦνται αὐτοῖς ἐξ μετὰ ταῦτα ἐς τὴν Χίον.
 οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τὰ τε ἐν τῇ Λέσβῳ πάλιν κατεστήσαντο, 6
 καὶ πλεύσαντες ἐξ αὐτῆς Κλαζομενίων τὴν ἐν τῇ ἠπειρῷ
 Πολίγναν τειχιζομένην ἐλόντες διεκόμισαν πάλιν αὐτοὺς
 ἐς τὴν ἐν τῇ νήσῳ πόλιν πλὴν τῶν αἰτίων τῆς ἀποστά-
 35 σεως· οὗτοι δὲ ἐς Λαφρούντα ἀπῆλθον. καὶ αὖθις Κλαζο-
 μεναὶ προσεχώρησαν Ἀθηναίοις.

Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους οἱ τ' ἐπὶ Μιλήτῳ Ἀθηναῖοι 24

c. 22 l. 7 von Chios ausgesandte Expedition, welche grossentheils aus den c. 17, 1 zu Hopliten ausgerüsteten Schiffsmannschaften bestand: ὁ πεζός ἕνα Πελοποννησίων τε τῶν παρόντων καὶ τῶν αὐτόθεν ξυμμαχίων. Auf den andern Theil, die αὐτόθεν ξύμμαχοι müsste sich das κατὰ πόλεις, wenn es vom Schriftsteller herrührt, beziehen: denn wenn die Peloponnesier nach Chios, gingen diese in ihre Städte zurück: s. jedoch die krit. Bem. Die eigentliche Bestimmung derselben, welche c. 22, 1 undeutlich mit ἐπὶ τῇ Κλαζομενίων τε καὶ Κύμης (vgl. d. krit. Bem.) bezeichnet war, wird erst hier dem Kriegsplan von c. 8, 2 gemäss ausgesprochen: ὃς ἐπὶ τὸν Ἑλλήσποντον ἐμέλλησεν ἵεσθαι. Zu beachten ist noch, wie der klägliche Ausgang beider Unternehmungen mit den gleich anlautenden und anaphorisch wirkenden Verbis ἀπέπλευσε — ἀπεκομίσθη („sie kehrten unverrichteter Sache um“), nicht ohne Schadenfreude erzählt wird. — 29. ἀπὸ τῶν ἐν Κεγχρειῶν vgl. c. 20, 1, 23, 1 und zu 4, 42, 4. — ξυμμαχίδων, das schon in der Verbindung mit Πελοποννησίων lästig wäre, halte ich aber auch aus dem zu c. 7 a. E. ausgeführten Grunde für ein Glossem, über dessen Entstehung vgl. die kritischen Bem.

Thucydides VIII.

zu l. 27 a. E. — 31. τα ἐν τῇ Λέσβῳ vgl. zu l. 25. — κατεστήσαντο vgl. 3, 35, 2. 5, 11, 3. — 32. τὴν — Πολίγναν s. c. 14, 3. — 33. τειχιζομένην part. praes., da die Festungsarbeiten noch im Gange waren: c. 14 a. E. — 35. Λαφρούς nur hier und c. 31, 2 erwähnt: nach der letzten Stelle (ἀνοικίζεσθαι) ein im Binnenlande liegender Ort.

24. Die Athener machten eine Landung im Gebiet von Milet und tödteten bei einem Zusammentreffen mit den Lakedämoniern deren Führer Chalkideus. Die Flotte unter Diomedon und Leon that den Chiern bei verschiedenen Landungen empfindlichen Schaden. Günstiges Urtheil über die politischen Verhältnisse und den blühenden Wohlstand der Insel.

1. οἱ τ' ἐπὶ Μ. Ἀθην. in Beziehung zu l. 7 καὶ Λέων κ. Διομ. Es werden durch die Part. τε — καὶ die beiden Abtheilungen der athenischen Streitkräfte an der asiatischen Küste, die von 20 Schiffen unter Strombichides und Thrasylkes vor Milet (c. 17, 3) und die von 25 unter Leon und Diomedon, welche so eben (c. 23, 6) Lesbos unterworfen hatten, unterschieden. — 2. ἐν τῇ Ἀσίῃ ἐφορμοῦντες vgl.

ταῖς εἴκοσι ναυσὶν ἐν τῇ Λαδῇ ἐφορμοῦντες ἀπόβασι
ποιησάμενοι ἐς Πάνορμον τῆς Μιλήσιας Χαλκιδέα τε τὸν
Λακεδαιμόνιον ἄρχοντα μετ' ὀλίγων παραβοηθήσαντα
ἀποκτείνουσι καὶ τροπαῖον τρίτῃ ἡμέρᾳ ὑστερον διαπλεύ- 5
σαντες ἔστησαν, ὃ οἱ Μιλήσιοι ὡς οὐ μετὰ κράτους τῆς
2 γῆς σταθὲν ἀνεῖλον· καὶ Λέων καὶ Διομέδων ἔχοντες τὰς
ἐκ Λέσβου Ἀθηναίων ναῦς, ἐκ τε Οἴνουσσῶν τῶν πρὸ
Χίου νήσων καὶ ἐκ Σιδούσσης καὶ ἐκ Πτελεοῦ, ἃ ἐν τῇ
Ἐρυθραίᾳ εἶχον τείχη, [καὶ ἐκ τῆς Λέσβου] ὁρμώμενοι 10
τὸν πρὸς τοὺς Χίους πῆλεμον ἀπὸ τῶν νεῶν ἐποιοῦντο·
εἶχον δὲ ἐπιβάτας τῶν ὀπλιτῶν ἐκ καταλόγου ἀναγα-
3 στούς. καὶ ἐν τε Καρδαμύλῃ ἀποβάντες καὶ ἐν Βολίσκῳ
τοὺς προσβοηθήσαντας τῶν Χίων μάχῃ νικήσαντες καὶ
πολλοὺς διαφθείραντες ἀνάστατα ἐποίησαν τὰ ταύτῃ χω- 15

c. 17, 3. — 3. Πάνορμος, ein Hafen im milesischen Gebiet, auch von Herod. 1, 157 erwähnt. — 4. παραβοηθήσαντα: er war aus Milet längs der Küste herbeigeilt. — 5. τρίτῃ - διαπλεύσαντες. Sie waren von dem siegreichen Streifzug nach Lade zurückgegangen, und kehrten nun mit stärkerer Mannschaft zur Errichtung des Tropaeums zurück. — 6. οὐ μετὰ κράτους τῆς γῆς s. v. a. οὐ κρατούντων ἐκείνων τῆς γῆς (1, 111, 1. 6, 37, 2. 7, 4, 6). Nur die Behauptung des Schlachtfeldes berechnete zur Errichtung des Tropaeums. — 7. ἔχοντες τὰς ἐκ Λέσβου Ἀθηναίων ναῦς, die Prolepsis von 1, 8, 2, wodurch die Abfahrt von Lesbos nach Th.'s Weise ausgedrückt ist. Eben darum aber ist das folgende καὶ ἐκ τῆς Λέσβου 1. 10 vor ὁρμώμενοι unmöglich an seiner Stelle. ὁρμώμενοι bezeichnet nach bekanntem Gebrauch (1, 64, 2. 74, 3. 2, 69, 1 und oft) den Ausgang von bestimmten Stützpunkten: solche sind sowohl die der n. ö. Spitze von Chios nahe liegenden Oenussischen Inseln, wie die beiden auf dem gegenüberliegenden ery-

thräischen Gebiete befestigten Orte Sidussa und Pteleon: die ganze grosse Insel Lesbos kann nicht in einer Linie mit diesen genannt sein. Ueber den wahrscheinlichen Ursprung der Verschreibung s. d. krit. Bem. — 11. ἀπὸ τῶν νεῶν, indem sie von den Landungen und Einfällen immer wieder auf die Schiffe zurückkehrten. — 12. ἐπιβάτας steht prädicativ, τῶν ὀπλιτῶν abhängig von ἀναγαστούς, ὀπλιταὶ ἐκ καταλόγου, die regelmässig nach den Listen ausgehoben: zu 6, 43, 2: „sie hatten zu Epibaten (Seesoldaten) von Hoplitern, die nach der Musterrolle ausgehoben waren, solche, die (zu diesem Dienste) zwangsweise genöthigt waren“: vgl. zu 3, 16, 1. Hermann, St.-Alt. 108, 15. — 13. Kardamyle auf der n. ö., Boliskos (so nach Herodian. 1, 212 st. Bolissos), auf der n. w. Küste, Phanae an der Südspitze der Insel; Leuconium von unsicherer Lage. — ἐν Καρδ., ἐν Βολ. u. s. w. ist mit νικήσαντες, nicht mit ἀποβάντες zu verbinden, das nach Th.'s Sprachgebrauch (zu 1, 91, 6) zwischen die zusammengehörigen Glieder eintritt. — 15. ἀνάστατα ἐποίη-

ρία, καὶ ἐν Θάναις αὐθις ἄλλη μάχῃ ἐνίκησαν καὶ τρίτῃ
ἐν Λευκονίῳ. καὶ μετὰ τοῦτο οἱ μὲν Χίοι ἤδη οὐκέτι
ἐπεξήεσαν, οἱ δὲ τὴν χώραν καλῶς κατεσκευασμένην καὶ
ἀπαθῆ οὖσαν ἀπὸ τῶν Μηδικῶν μέχρι τότε διεπόρθησαν.
20 Χίοι γὰρ μόνου μετὰ Λακεδαιμονίους ὧν ἐγὼ ἤσθόμην 4
ἠὲ δαιμόνησάν τε ἅμα καὶ ἐσωφρόνησαν, καὶ ὅσῳ ἐπεδί-
δου ἢ πόλις αὐτοῖς ἐπὶ τὸ μείζον, τόσῳ καὶ ἐκοσμοῦντο
ἐχρῶτερον. καὶ οὐδ' αὐτὴν τὴν ἀπόστασιν, εἰ τοῦτο δο- 5
κοῦσι παρὰ τὸ ἀσφαλέστερον πράξαι, πρότερον ἐτόλμη-
25 σαν ποιήσασθαι ἢ μετὰ πολλῶν τε κἀγαθῶν ξυμμάχων,
μεθ' ὧν ἐμελλον ξυγκινδυνεύειν, καὶ τοὺς Ἀθηναίους ἤσθά-
σαν vgl. 6, 76, 2. — 17. ἤδη, „nunmehr“, unter veränderten Um-
ständen: 1, 18, 3. 2, 20, 4. 4, 24, 4.
— 18. κατεσκευασμένην zu 6, 91, 7.
— 19. διαπορθεῖν von gründlicher Verheerung wie c. 28, 3. Der Aorist den längern Hergang zusammenfassend: 1, 6, 1. 2, 11, 1. 6, 54, 5. 7, 87, 3 und so auch 1. 21. — Χίοι γὰρ κτῆ. Die folgende ungemein günstige Beurtheilung der Chier enthält zugleich, wie Grote mit Recht bemerkt, für die Athener ein rühmliches Zeugniß der Milde und Gerechtigkeit, mit der sie die ἀρχή über die Verbündeten führten. — 20. μετὰ c. acc. von der Rangstufe wie auch 2, 97, 5. Herod. 5, 3: μετὰ Λακεδαιμονίους mit Bezug auf die im Innern ihres Staates am längsten bewahrte Eunomie: vgl. 1, 18, 1. Es liegt darin ein Rückblick auf die Vergangenheit, nicht ein Urtheil über die Gegenwart. — ἠὲ δαιμόνησάν τε ἅμα καὶ ἐσωφρόνησαν einzig richtige Lesart des Vatic. statt εἰδαίμωνησαντες ἅμα καὶ ἐσωφρόνησαν. Schon ἅμα fordert die Gleichstellung beider Verba und τὲ - καὶ bezeichnet treffend die Vereinigung des äussern Wohlstandes und des sittlichen Wohlverhaltens. — 21. ἐπιθῶναι ἐπὶ τὸ μείζον wie 6, 60, 2 ἐς τὸ ἀγρώτερον. — 22. τόσῳ. τόσῳδε, das Vat. hat, ist
gegen Th.'s Sprachgebrauch: zu 1, 37, 5. — ἐκοσμοῦντο ἐχρῶτερον, „desto mehr war die gesetzliche Ordnung (κόσμος) vorzugsweise von den staatlichen Einrichtungen 4, 76, 2. 8, 48, 4. 72, 2) bei ihnen von Bestand. — 24. παρὰ τὸ ἀσφαλέστερον (ἀσφαλέστατον im Vat. ist Schreibfehler) s. v. a. ἤσσαν ἀσφαλές (oder ἀσφαλῶς) Krüger. — 25. ξυμμάχων, μεθ' ὧν ἐμελλον ξυγκινδυνεύειν. Auch hier bin ich dem Vat. gefolgt: denn wenn auch die Vulg., welche μεθ' ὧν nicht hat und κινδυνεύσειν liest, wohl zu erklären ist, hat doch die Lesart des Vatic. den Vorzug des gewählteren und präciseren Ausdrucks. Die Chier liessen ihren Entschluss, sich von Athen loszureissen, nur davon abhängen, ob viele und zuverlässige Verbündete dasselbe thaten. Die Erwartung, dass sie mit diesen dann die Gefahr leichter bestehn würden, ist erst die daraus hervorgehende Folge. Der Inf. praes. folgt auf μέλλειν bei Th. fast eben so oft, wie der Inf. fut., und beide sind nach der grössern oder geringern Entfernung des bevorstehenden Umstandes schwer zu unterscheiden. An u. St. scheint mir der Inf. praes. das Unausbleibliche des Kampfes gut auszudrücken, und das ξυγ- nach μετὰ das entscheidende Moment der

νοντο οὐδ' αὐτοὺς ἀντιλέγοντας ἔτι μετὰ τὴν Σικελικὴν
 ξυμφορὰν ὡς οὐ πᾶν πόνηρα σφῶν βεβαίως τὰ πρά-
 γματα εἶη· εἰ δέ τι ἐν τοῖς ἀνθρωπέοις τοῦ βίου παρα-
 λόγοις ἐσφάλησαν, μετὰ πολλῶν οἷς ταῦτα ἔδοξε, τὰ τῶν 30
 Ἀθηναίων ταχὺ ξυναναιρεθῆσεσθαι, τὴν ἁμαρτίαν ξυνέ-
 6 γνωσαν. εἰργομένοις δ' οὐν αὐτοῖς τῆς θαλάσσης καὶ κατὰ
 γῆν πορθουμένοις ἐνεχειρήσαν τινες πρὸς Ἀθηναίους
 ἀγαγεῖν τὴν πόλιν· οὐδ' αἰσθόμενοι οἱ ἄρχοντες αὐτοὶ μὲν
 ἠσύχασαν, Ἀστυόχον δὲ ἐξ Ἐρυθρῶν τὸν ναύαρχον μετὰ 35
 τεσσάρων νεῶν, αἱ παρῆσαν αὐτῷ, κομίσαντες ἐσκόπουν
 ὅπως μετριώτατα ἢ ὁμήρων λήψει ἢ ἄλλῳ τῷ τρόπῳ κα-
 ταπαύσουσι τὴν ἐπιβουλὴν. καὶ οἱ μὲν ταῦτα ἔπρασσον.

Gemeinsamkeit passend zu ver-
 stärken. Nach der Aufnahme der
 Leseart des Vat. tritt das folgende
 καὶ ἡσθάνοντο aus der Abhängig-
 keit von οὐ πρότερον ἢ heraus,
 und in coordinirte Verbindung mit
 οὐδ' ἐτόλμησαν, und auch das zum
 Vortheil des Gedankens: unmöglich
 konnten sie auf das Eintreten einer
 veränderten Ansicht bei den Athe-
 nern warten, sondern es ist eine
 neue und selbständige Bemerkung:
 „und auch von den Athenern nah-
 men sie (aus manchen Anzeichen)
 ab, dass sie —: ἡσθάνοντο Imperf.
 in dieser Verbindung sehr passend:
 nach οὐ πρότερον ἢ — wäre ἡσθον-
 το nothwendig gewesen. — 27.
 ἀντιλέγοντας ὡς οὐ —: vgl. 4,
 130, 4. — πόνηρα vgl. die krit.
 Bem. zu 7, 48, 1. — 28. βεβαίως,
 „unzweifelhaft“: vgl. 4, 126, 4. Die
 Zwischenstellung des Wortes schärft
 seine Betonung. — 29. οἱ παρά-
 λογοι hier und 7, 61, 3 nicht im
 subjectiven Sinne, die falschen Rech-
 nungen, fehlgeschlagenen Erwar-
 tungen (wie 2, 85, 2. 7, 28, 3),
 sondern objectiv die gegen Erwar-
 ten eingetretenen Ereignisse. Das
 Adjectiv ἀνθρώπειος ist mehr nach
 der andern Bedeutung gewählt; wir
 werden es näher mit τοῦ βίου ver-
 binden: „wie sie im menschlichen

Leben vorkommen.“ — 31. ξυ-
 ναναιρεῖσθαι, das verstärkte ἀναι-
 ρεῖσθαι, auf den gänzlichen Ver-
 fall des Staates in allen seinen
 Theilen zu beziehen: die geringe-
 ren Hss. haben ξυναναιρεῖσθαι, ganz
 unstatthaft. — ξυγγινώσκω zu 2,
 60, 4 u. 7, 73, 2: mit Andern eine
 Ansicht theilen; mit τὴν ἁμαρτίαν,
 „denselben Irrthum theilen“, eigent-
 lich: „sie hatten sich dieselbe irri-
 ge Meinung gebildet.“ — 32. δ'
 οὐν nach Bekker's Vorschlag von
 Stahl richtig hergestellt für γοῦν
 des Vat. und οὐν der vulg. vgl.
 zu 7, 59, 1. — εἰργομένοις αὐτοῖς
 — καὶ πορθουμένοις: der dem ab-
 soluten Genetiv verwandte Dativ,
 der „zugleich ein Verhältniss den
 Handelnden gegenüber ausdrückt“:
 vgl. zu 4, 56, 1 und die krit. Bem.
 zu 4, 10, 3. Es ist fast s. v. a.
 εἰργομένους αὐτοὺς καὶ πορθου-
 μένους ὁρῶντες. — τινές, Männer
 von der demokratischen Partei. —
 33. πρὸς Ἀθηναίους ἀγαγεῖν vgl.
 3, 67, 3 πρὸς ἑμᾶς τὴν Βοιωτίαν
 ἄγοντες. — 34. οὐ hat Stahl mit
 Recht für οὐς der Hss. geschrieben.
 Die Ellipse des Part. ἔγχειρόντας
 wäre ohne Beispiel. Der Gen. wie
 1, 57, 6. 4, 108, 6. Der einfache
 Vorgang rechtfertigt hier den Sin-
 gular. — 35. ἐξ Ἐρυθρῶν, wohin

Ἐκ δὲ τῶν Ἀθηναίων τοῦ αὐτοῦ θέρους τελευτῶντος* 25
 χίλιοι ὀπλίται Ἀθηναίων καὶ πεντακόσιοι καὶ χίλιοι
 Ἀργείων (τοὺς γὰρ πεντακοσίους τῶν Ἀργείων ψιλοὺς
 ὄντας ὠπλισαν οἱ Ἀθηναῖοι) καὶ χίλιοι τῶν ξυμμάχων
 5 ναυσὶ δυοῖν δεούσαις πεντήκοντα, ὧν ἦσαν καὶ ὀπλιτα-
 γωγοί, Φρυγίχου καὶ Ὀνομακλέους καὶ Σκιρωνίδου στρα-
 τηγόντων κατέπλευσαν ἐς Σάμον, καὶ διαβάντες ἐς Μί-
 λητον ἐστρατοπεδεύσαντο. Μιλήσιοι δὲ ἐξεληθόντες αὐτοὶ 2
 τε, ὀκτακόσιοι ὀπλίται, καὶ οἱ μετὰ Χαλκιδέως ἐλθόντες
 10 Πελοποννήσιοι καὶ Τισσαφέρνους τι [ξενικόν] ἐπικουρι-
 κόν, καὶ αὐτὸς Τισσαφέρνης παρὼν καὶ ἡ ἵππος αὐτοῦ,
 ξυνέβαλον τοῖς Ἀθηναίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις, καὶ οἱ 3
 μὲν Ἀργεῖοι τῷ σφετέρῳ αὐτῶν κέρει προεξέζαντες καὶ
 καταφρονήσαντες, ὡς ἐπὶ Ἴωνάς τε καὶ οὐ δεξομένους

er sich also von Chios (c. 23 l. 27)
 mit seinen 4 Schiffen c. 23, 1 be-
 geben hatte. — 37. ὁμήρων λήψει,
 wovon die Ausführung c. 31 folgt.
 25. Ein neu ausgerüstetes
 Heer der Athener und Argi-
 ver segelt gegen Ende des
 Sommers auf 48 Schiffen un-
 ter Phrynichus und zwei an-
 deren Strategen nach Samos
 und geht von dort auf das
 milesische Gebiet über. Es
 kommt zwischen ihnen und
 den Milesiern und deren Ver-
 bündeten zu einem Treffen,
 in welchem zwar die Argi-
 ver geschlagen werden, die
 Athener aber den Sieg be-
 haupten und darauf Anstatt
 zur Einschliessung von Mi-
 let selbst treffen.

2. πεντακόσιοι zu dem folgen-
 den, nicht zu dem vorausgehenden
 χίλιοι, wie der Artikel τοὺς vor
 πεντακοσίους τῶν Ἀργείων be-
 weist. — 4. ὠπλισαν im Zwischen-
 satz als Pluspf.: „sie hatten ihnen
 Hoplitentrüstung gegeben.“ — 6.
 ὀπλιταγωγοί zu 6, 25, 2. Herbst,
 Rückk. des Alk. S. 52. berechnet

ihre Zahl auf 18. — 8. ἐστρατο-
 πεδεύσαντο, castra posuerunt,
 wobei ἐς Μίλητον s. v. a. ἐς τὴν
 Μιλήσιον oder πρὸς Μίλητον. —
 9. οἱ μετὰ Χαλκ. κτέ. Nach c.
 17, 1 waren die peloponnesischen
 ναῦται auf Chios zurückgeblieben;
 hier sind also nur die ἐπιβάται von
 jenen 5 Schiffen zu verstehn. —
 10. ξενικόν hat Schaefer (zu Lamb.
 Bos. Ell. p. 451) gewiss mit Recht
 für ein Glossem zu dem weniger
 gebräuchlichen ἐπικουρικόν erklärt,
 das vorzugsweise von Söldnern im
 Dienste von Tyrannen oder Barba-
 renfürsten gebraucht wird: c. 28, 5.
 55, 3 u. zu 1, 115, 9. — 13. προ-
 εξέζαντες (Vat. προεξάξαντες; die
 übrigen προεξέζαντες): „sie bra-
 chen stürmisch hervor“, womit sich
 καταφρονήσαντες (mit Gering-
 schätzung gegen den Feind) tref-
 fend verbindet: ähnlich wie 4, 34, 1
 καταφρονήσαντες καὶ ἐμβοήσαντες
 ἄθροοι ὠρμησαν ἐπ' αὐτοὺς. προ-
 εξάσσειν gebraucht auch Herod.
 9, 62. — 14. ὡς ἐπὶ — οὐ δεξομέ-
 νους, „weil sie Ionier gegenüber
 hatten und überzeugt waren, sie
 würden nicht Stand halten.“ 4, 43, 3.

ἀτακτότερον χωροῦντες, νικῶνται ὑπὸ τῶν Μιλησίων καὶ 15
 διαφθείρονται αὐτῶν ὀλίγῳ ἐλάσσους τριακοσίων ἀνδρῶν.
 4 Ἀθηναῖοι δὲ τοὺς τε Πελοποννησίους πρώτους νικήσαντες
 καὶ τοὺς βαρβάρους καὶ τὸν ἄλλον ὄχλον ὠσάμενοι, τοῖς
 Μιλησίοις οὐ ξυμμάχοντες, ἀλλ' ὑποχωρησάντων αὐτῶν
 ἀπὸ τῆς τῶν Ἀργείων τροπῆς ἐς τὴν πόλιν, ὡς ἑώρων 20
 τὸ ἄλλο σφῶν ἡσώμενον, πρὸς αὐτὴν τὴν πόλιν τῶν
 5 Μιλησίων κρατοῦντες ἤδη τὰ ὄπλα τίθενται. καὶ ξυνέβη
 ἐν τῇ μάχῃ ταύτῃ τοὺς Ἴωνας ἀμφοτέρωθεν τῶν Λαριῶν
 κρατῆσαι· τοὺς τε γὰρ κατὰ σφῶν Πελοποννησίους οἱ
 Ἀθηναῖοι ἐνίκων καὶ τοὺς Ἀργείους οἱ Μιλήσιοι. στή- 25
 σαντες δὲ τροπαῖον τὸν περιτειχισμὸν Ἰσθμῶδους ὄντος
 τοῦ χωρίου οἱ Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο, νομίζοντες, εἰ
 προσαγάγοιντο Μίλητον, ῥαδίως ἂν σφίσι καὶ τὰλλα
 26 προσχωρήσειν. ἐν τούτῳ δὲ περὶ δείλην ἤδη ὄψιαν ἀγ-
 γέλλεται αὐτοῖς τὰς ἀπὸ Σικελίας καὶ Πελοποννήσου πέντε
 καὶ πενήχοντα ναῦς ὅσον οὐ παρεῖναι. τῶν τε γὰρ Σι-
 κελιωτῶν Ἐρμοκράτους τοῦ Συρακοσίου μάλιστα ἐνάγοντος
 ξυνεπιλαβέσθαι καὶ τῆς ὑπολοίπου Ἀθηναίων καταλύ- 5

7, 44, 4. — 17. πρώτους, „zu-
 erst“, weil sie die Vordersten wa-
 ren. — 18. ὠσάμενοι, weil die
 Barbaren sich gleich zur Flucht
 wandten, trieben die Athener sie
 vor sich her. — τοῖς Μιλησίοις,
 weil sie auf dem andern Flügel den
 Argivern gegenüber standen. — 21.
 ὡς ἑώρων eng mit ὑποχωρησάν-
 των αὐτῶν verbunden. — τὸ ἄλλο
 σφῶν, der Flügel der Argiver von
 1. 13. — 22. τὰ ὄπλα τίθενται,
 zu 2, 2, 4, 7, 3, 1. — 23. ἀμφο-
 τέρωθεν, was der Sinn verlangt
 einzig aus Vat. für ἀμφοτέρων. —
 24. κατὰ σφῶν zu 1, 33, 3, 6, 70, 2.
 — 26. Ἰσθμῶδης wie das Ἰσθμῶ-
 δες χωρίον 7, 26, 2. — 29. ἂν-
 προσχωρήσειν; der Infin. fut. mit
 ἂν wie 2, 80, 8, 5, 82, 5 u. 8,
 71, 1. Vgl. die krit. Bem. zu 5,
 82, 5. Stahl liest προσχωρήσαι.

26. Gerade um diese Zeit
 treffen 55 sikeliotische und

peloponnesische Schiffe un-
 ter Führung des Lakedämoni-
 ers Therimenes auf der
 Insel Leros vor Milet, und
 von da an der Küste des ia-
 sischen Busens ein, und er-
 halten von Alkibiades ge-
 naue Kunde über den Stand
 der Dinge und die dringende
 Aufforderung der Stadt zu
 Hülfe zu kommen.

1. περὶ δείλην ὄψιαν wie 3, 74,
 2; dazu ἤδη unmittelbar gehörig:
 vgl. zu 1, 30, 4. 3, 106, 2. — 2.
 τὰς anticipirt schon die Bestimm-
 heit der nachfolgenden Erklärung.
 — ἀπὸ Σικ. καὶ Πελ. Vat. st. der
 vulg. ἀπὸ Πελ. κ. Σικ. Die Her-
 vorhebung des bedeutsameren Si-
 ciliens ist natürlich. — 4. μάλιστα
 ἐνάγοντος vgl. 4, 21, 3. — 5. καὶ
 vor τῆς nur aus Vat. aufgenommen,
 entspricht aufs wirksamste der be-
 kannten Gesinnung des Hermokra-

σεως, εἴκοσι νῆες Συρακοσίων ἤλθον καὶ Σελινούντιαι 7
 δύο, αἱ τε ἐκ Πελοποννήσου, ἃς παρεσκευάζοντο, ἐτοι-
 μοι ἤδη οὔσαι· καὶ Θηριμένει τῷ Λακεδαιμονίῳ ξυναμ-
 φότεραι ὡς Ἀστίνοχον τὸν ναύαρχον προσταχθεῖσαι κο-
 10 μίσαι, κατέπλευσαν ἐς Λέρον πρῶτον τὴν πρὸ Μιλήτου
 νῆσον. ἔπειτα ἐκείθεν αἰσθόμενοι ἐπὶ Μιλήτῳ ὄντας 2
 Ἀθηναίους ἐς τὸν Ἰασικὸν κόλπον πρότερον πλεύσαντες
 ἐβούλοντο εἰδέναι τὰ περὶ τῆς Μιλήτου. ἐλθόντος δὲ Ἀλ- 3
 κιβιάδου Ἰππῶ ἐς Τειχιούσσαν τῆς Μιλησίας, οἵπερ τοῦ
 15 κόλπου πλεύσαντες ἠέλισαντο, κυνθάνονται τὰ περὶ τῆς
 μάχης· παρῆν γὰρ ὁ Ἀλκιβιάδης καὶ ξυνεμάχετο τοῖς
 Μιλησίοις καὶ Τισσαφέρνει· καὶ αὐτοῖς παρήνει, εἰ μὴ
 βούλονται τὰ τε ἐν Ἰωνίᾳ καὶ τὰ ξύμπαντα πράγματα
 διολέσαι, ὡς τάχιστα βοηθεῖν Μιλήτῳ καὶ μὴ περιδεῖν

tes: vgl. 6, 72, 2. 99, 2 und oft.
 — τῆς — καταλύσεως, der Genet.
 wie 6, 70, 1. — 6. εἴκοσι νῆες
 Συρακοσίων: Diodor. 13, 54 gibt
 die Zahl auf 35 an. Diese Ab-
 weichung von Thuk., die Krüger
 ad Dion. Hist. p. 278 auszugleichen
 sucht, verdient so wenig wie man-
 che andere Beachtung. — 7. ἃς
 παρεσκευάζοντο vgl. c. 6, 4, 5. Es
 waren also nach manchen Verzöge-
 rungen jetzt 33 weitere Trieren
 ausgerüstet worden. — ἐτοῖμοι:
 ich bin dem Vat. gefolgt, der hier,
 wie 4, 21, 2 alle Hss., die mascul.
 Endung hat. — Therimenes wird
 der Name dieses Lakedämoniers
 wahrscheinlich richtiger geschrie-
 ben als Theramenes, obgleich
 die Hss. hier und unten schwanken.
 Wenigstens ist die Unterscheidung
 von dem bekannten Athener er-
 wünscht. — 9. ὡς Ἀστίνοχον zu
 κομίσαι. προσταχθεῖσαι κομίσαι
 construiert wie 2, 7, 2 ἐπειτάχθησαν
 ποιέσθαι (Med.). — 10. Λέρον aus
 dem Vat., die anderen Hss. haben
 Ἐλεον oder Ἐλεόν. Obgleich die
 Insel Leros in ansehnlicher Entfer-
 nung von der Küste liegt, ist der
 Ausdruck πρὸ Μιλήτου doch nicht

unpassend, und die folgende Ein-
 fahrt ἐς τὸν Ἰασικὸν κόλπον stimmt
 wohl dazu. — 11. ἐκείθεν mit
 πλεύσαντες zu verbinden. — 14.
 Τειχιούσσαν: diese Schreibung
 dieses und verwandter Ortsnamen
 (Λορμουόσσα c. 31, 3. Τειτλοῦσσα
 c. 42, 4) wird überall, auch bei
 dem Schwanken der Hss. und selbst
 Herodian's (I, 269, 36), die auch
 Τεῦτλοῦσσα, Λορμουόσσα bieten,
 festzuhalten sein: vgl. Stahl Jen.
 Litt. 1877 S. 605. Die von Ch.
 Newton in den Monatsber. der Berl.
 Ak. 1859, S. 661 mitgetheilte In-
 schrift hat den Gen. Τειχίόσης.
 Der Ort ist an der nördlichen Küste
 des iasischen (od. bargelischen) Bu-
 sens zu suchen. — τοῦ κόλπου
 partit. Gen. zu οἵπερ, und dieses
 mit πλεύσαντες, nicht unmittelbar
 mit ἠέλισαντο zu verbinden. — 16.
 παρῆν καὶ ξυνεμάχετο: er war seit
 c. 17, 1 in Milet anwesend, und
 führte ohne Zweifel nach dem Tode
 des Chalkideus c. 24, 1 den Befehl
 über die pelop. Hülfsstruppen: ξυνε-
 μάχετο, er nahm an den Kämpfen
 um Milet theil. Die Worte παρῆν
 γάρ — Τισσαφέρνει stehn in ep-
 exegetischer Parenthese, und dar-

27 ἀποτευχισθεῖσαν. καὶ οἱ μὲν ἅμα τῇ ἔω ἔμελλον βοήθειαν Φοῦνιχος δὲ ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγός, ὡς ἀπὸ τῆς Λέρον ἐπίθετο τὰ τῶν νεῶν σαφῶς, βουλομένων τῶν ξυναρχόντων ὑπομείναντας διαναυμαχεῖν, οὐκ ἔφη οὐτ' αὐτὸς ποιήσειν τοῦτο οὐτ' ἐκείνοις οὐδ' ἄλλω 5
2 οὐδενὶ ἐς δύναμιν ἐπιτρέψειν. ὅπου γὰρ [ἔξεστιν] ἐν ὑστέρω, σαφῶς εἰδότας πρὸς ὁπόσας τε ναῦς πολεμίας

nach war zu interponieren. — 19. μὴ περιθεῖν ἀποτευχισθεῖσαν: „sie sollten nicht dulden, dass die Einschliessung zu Stande käme“: vgl. zu 2, 18, 5.

27. Als sie sich dazu anschickten, beschliesst Phrynichus gegen den Wunsch seiner Collegen den Angriff einer so grossen Uebermacht nicht abzuwarten, und kehrt mit Aufgabe der Belagerung von Milet nach Samos zurück. Die Argiver aber fahren im Unwillen darüber nach Hause zurück.

2. ἀπὸ τῆς Λέρον, wo sich die lakedäm. Flotte zuerst aufgehalten hatte: c. 26 l. 10. — 4. τῶν ξυναρχόντων, Onomakles u. Skironides nach c. 25 l. 6. — ὑπομείναντας: so tritt der Acc. statt des unbehaglichen Gen. aushelfend ein: vgl. den ähnlichen Fall 4, 30, 2 τῶν στρατ. ἀναγκασθέντων — προσίσχοντας ἀριστοποιεῖσθαι (v. Herw.'s Vermuthung ὑπομείναντες widerstreitet aller Grammatik). — 5. οὐδ' ἄλλω hat Bkk. mit Recht für οὐτ' ἄλλω der Hss. geschrieben: die Correlation findet nur zwischen αὐτός und ἐκείνοις κτλ. statt. Derselbe Fall c. 21 l. 9-10. — 6. ἐς δύναμιν, „so weit seine Kräfte reichen“; auch 4, 118, 2. — ὅπου hier und c. 96, 2 ist nicht local, sondern, wie auch wir unser wo gebrauchen können, auf die vorliegenden Umstände hinweisend: „wo es gestattet sein werde (d. h. da die Sache so liege, dass es ihnen

frei stehen werde), später in voller Sachkenntniss und unter den günstigsten Verhältnissen den Kampf und den Kampfplatz zu wählen, werde er es nie aus falschem Ehrgefühl zur Schlacht kommen lassen“. Uebrigens hat der ungewöhnlich ausgedrückte Vordersatz mehrere Verschreibungen erlitten, die in der Revision des Vat. meistens verbessert worden sind. Ein gemeinsamer Fehler aller Hss. ist das ἔξεστιν l. 6 vor dem gleichbedeutenden ἔσται od. ἔξεσται (so Vat.) l. 9. Vermuthlich war ἔξεστι ursprünglich vorangestellt, da aber das folgende ἐν ὑστέρω ein Futurum forderte, so trat dieses in Form von ἔσται oder ἔξεσται, wie Vat. es bietet, an der passenden Stelle vor ἀγωνίασθαι ein. Unbedingt war auch aus ihm das Part. perf. παρασκευασμένοις dem Aor. παρασκευασμένοις vorzuziehen, da εἰδότας wie παρασκευασμένοις (der Dativ unmittelbar vor ἔξεσται natürlich) die volle Frucht der gewonnenen Zeit ausdrückt. Aber auch den Zusatz ὅποι τε βούλονται habe ich kein Bedenken getragen aus Vat. aufzunehmen: Phr. führt die drei Vortheile eines ruhigen Abwartens auf: die genaue Kenntniss der beiderseitigen Streitkräfte, die ungestörte Vorbereitung und drittens (mit τε abgeschlossen) die freie Wahl des Kampfplatzes. ὅποι für ὅπου gibt dem βούλονται die prägnante Bedeutung: wohin sie sich wenden wollen. — 7. πρὸς ὁπόσας — ταῖς σφετέραις, ὁ ἄγων ἔσται sc., was

καὶ ὅσαις πρὸς αὐτὰς ταῖς σφετέραις, ἰκανῶς καὶ καθ' ἡσυχίαν παρασκευασμέναις ἐξέσται ἀγωνίασθαι ὅποι τε 10 βούλονται, οὐδέποτε τῷ αἰσχροῦ [ὄνειδει] εἷξας ἀλόγως διακινδυνεύσειν. οὐ γὰρ αἰσχρὸν εἶναι Ἀθηναίους ναυ- 3
τικῷ μετὰ καιροῦ ὑποχωρῆσαι, ἀλλὰ καὶ μετὰ ὀτινοῦν τρόπου αἰσχίον ξυμβῆσεσθαι ἢ ἡσσηθῶσι· καὶ τὴν πόλιν οὐ μόνον τῷ αἰσχροῦ, ἀλλὰ καὶ τῷ μεγίστῳ κινδύνῳ πε- 15
ριπίπτειν· ἢ μόλις ἐπὶ ταῖς γεγενημέναις ξυμφοραῖς ἐνδέχεσθαι μετὰ βεβαίου παρασκευῆς καθ' ἑκουσίαν, ἢ πᾶν γε ἀνάγκη, προτέρα ποι ἐπιχειρεῖν, ἢ πῶς δὴ μὴ βιαζομένη γε πρὸς ἀνθαιρέτους κινδύνους ἵεναι. ὡς τά- 4

sich aus dem folgenden ἀγωνίασθαι leicht ergänzt. — 10. ὄνειδει halte ich mit Krüger für ein Glossem zu τῷ αἰσχροῦ. Eben dieses τὸ αἰσχρὸν im Sinne von ἡ αἰσχρόνη (die Schande, Hss. ist von Feinfühlenden empfunden wird) ist dem Sprachgebrauch des Th. eigenthümlich, wie es gleich l. 13 sich wiederholt: vgl. 2, 42, 4. 5, 105, 3. 111, 3. 6, 11, 6. Das überflüssige ὄνειδος dagegen ist sonst dem Th. völlig fremd. — 11. Ἀθηναίους ναυτικῷ nachdrücklich zusammengerückt: so wenig von Athenern zur See ein Zurückweichen zu erwarten sei, so können Umstände (μετὰ καιροῦ zu 6, 85, 1) es doch gebieten. — 12. καὶ μετὰ ὀτινοῦν τρόπου lebhaft vorangestellt, obgleich zu ἡσσηθῶσι gehörig: „wenn sie, bei welchem Verhalten auch immer, besiegt würden“. τρόπος steht dem καιρός entgegen: dieses ist ganz objectiv, von allem Persönlichen unabhängig: τρόπος weist auf persönliche Betheliligung hin. — 14. ἀλλὰ καὶ τῷ μεγ. καὶ für καὶ halte ich mit Stahl für nothwendig. Da καὶ τὴν πόλιν — περιπίπτειν die Folge des ξυμβῆσεσθαι enthält, so genügt der einfache Infin. Praes. nicht; er musste durch ἄν zum potentialen Futurum erweitert werden. — 15. ἢ — ἐνδέχεσθαι: die

Construction des Relativsatzes von c. 2. l. 8. Der Dativ zu ἐνδέχεσθαι sonst nicht im Gebrauch des Th. (vgl. 1, 124, 1. 140, 1. 142, 9. 2, 87, 3), doch bei Xenophon und Demosthenes von Krüger nachgewiesen. — ἐπὶ ταῖς γεγενημέναις wie 7, 59, 1 ἐπὶ τῇ γεγενημένῃ, dort in hoffnungsvollem, hier im Sinne der Entmuthigung. — 16. καθ' ἑκουσίαν. Soph. Trach. 727 ἐξ ἑκουσίας. Dem. 21, 42 ἑκουσίᾳ. Lobeck z. Phryn. p. 4. — ἢ s. v. a. εἰ δὲ μὴ, nämlich μετὰ βεβαίου παρασκευῆς: „oder sonst nur im äussersten Nothfalle“. Uebrigens fehlt ἀνάγκη im Vat. — 17. ἢ πῶς δὴ. Der Vergleich mit den beiden ganz ähnlich gebildeten Stellen 1, 142, 3 und 6, 37, 2 macht es unzweifelhaft, dass Lindau (und nach ihm Stahl) richtig ἢ πῶς statt des fragenden πῶς geschrieben habe (Madvig's Vorschlag οὐ δὴ erstrebt denselben Sinn, aber ohne Berücksichtigung des Sprachgebrauchs) es ist unser „nun gar, — erst recht“. μόλις ἐνδέχεσθαι ist auch zu ἵεναι zu verstehen, mit einer angemessenen Accommodation der Bedeutung: „da es dem athenischen Staate nach den erlittenen Unfällen schwer möglich war, auch mit zuverlässigen Streitkräften aus eignem Antrieb, oder wenn nicht mit solchen, nur

χιστα δὲ ἐκέλευε τοὺς τε τραυματίας ἀναλαβόντας καὶ τὸν πεζὸν καὶ τῶν σκευῶν ὅσα ἤλθον ἔχοντες, ἃ δ' ἐκ 20 τῆς πολεμίας εἰλήφρασι καταλιπόντας, ὅπως κοῦφαι ὄσιν αἱ νῆες, ἀποπλεῖν ἐς Σάμον, κἀκεῖθεν ἤδη ξυναγαρόντας πάσας τὰς ναῦς τοὺς ἐπίπλους, ἣν πον καιρὸς ἦ, ποιεί- 5 σθαι. ὡς δὲ ἔπεισε, καὶ ἔδρασε ταῦτα· καὶ ἔδοξεν οὐκ ἐν τῷ ἀντίκα μᾶλλον ἢ ὕστερον, οὐκ ἐς τοῦτο μόνον, 25 ἀλλὰ καὶ ἐς ὅσα ἄλλα Φρόνιχος κατέστη, οὐκ ἀξύνετος 6 εἶναι. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἀφ' ἐσπέρας εὐθὺς τοῦτω τῷ τρόπῳ ἀτελεῖ τῇ νίκῃ ἀπὸ τῆς Μιλήτου ἀνέστησαν, καὶ οἱ Ἀργεῖοι κατὰ τάχος καὶ πρὸς ὄργην τῆς ξυμφορᾶς 28 ἀπέπλευσαν ἐκ τῆς Σάμου ἐπ' οἴκου. οἱ δὲ Πελοπον- 30 νῆσιοι ἅμα τῇ ἔφ' ἐκ τῆς Τειχιούσης ἄραντες ἐπικατάγονται, καὶ μείναντες ἡμέραν μίαν τῇ ὕστεραία καὶ τὰς

in der äussersten Nothwendigkeit gegen irgend jemand angreifend vorzugehen, viel weniger aber einfallen konnte, ohne alle Nöthigung sich in selbstübernommene Gefahren zu stürzen“. — 19. ἐκέλευε drückt nicht den militärischen Befehl zu unmittelbarer Ausführung aus, sondern die den Collegen vorgelegte persönliche Ansicht und Aufforderung. Die Annahme derselben wird l. 23 durch ἔπεισε ausgesprochen. — 20. τὰ σκεύη, vorzugsweise, was zur Ausrüstung und dem Geräthe der Schiffe gehörte: so auch c. 28, l. 47, 1. — 22. ἤδη zu ἐκεῖθεν ἐπίπλους ποιείσθαι: „von dort aus sodann“. — 24. ὡς-, καί-: vgl. c. 1, 4, 8, 4. vgl. d. krit. Bem. — καὶ ἔδοξεν — οὐκ ἀξύνετος εἶναι. Dies Urtheil des Th. über Phrynichus umfasst offenbar (καὶ ἐς ὅσα ἄλλα κατέστη) auch seine politische Wirksamkeit (c. 48. 50. 51. 54. 68. 90. 92) bis zu seinem gewaltsamen Tode c. 92, 2. So sehr darin sein Scharfblick und seine Gewandtheit übereinstimmend mit der allgemeinen Ansicht (ἔδοξεν, „er erwarb sich den Ruf“) anerkannt ist, so liegt darin doch nicht eine Billigung seines Verhaltens in

allen Fällen, wie Müller Str. (Aristoph. S. 150) annimmt. — 27. τοῦτω τῷ τρόπῳ: dies war der Gang der Dinge, der ihren Abzug veranlasste. — 28. ἀτελεῖ τῇ νίκῃ: praedictives Adjectiv: „ohne dass ihr Sieg (von c. 25, 5) das Ziel erreicht hatte“. — 29. πρὸς ὄργην vgl. zu 3, 43, 5. — τῆς ξυμφορᾶς mit Bezug auf den schweren Verlust, den sie c. 25, 3 erlitten und für den sie vergeblich auf Revanche gehofft hatten.

28. Die peloponnesische Flotte aber wandte sich auf Tissaphernes' Betrieb zunächst gegen Iasos, nahm den dortigen Gewalthaber Amorges gefangen, welcher als Aufrührer dem Perserkönig ausgeliefert wurde, und machte in der eroberten Stadt grosse Beute. Tissaphernes behielt die Stadt in seiner Gewalt. Die Peloponnesier aber setzten auf Chios den Pedaritus, in Milet den Philippus als Statthalter ein.

2. ἐκ τῆς Τειχιούσης c. 26, 3. — ἐπικατάγονται, „sie laufen nach dem Abzug der Athener in den

Χίος ναῦς προσλαβόντες τὰς μετὰ Χαλκιδέως τὸ πρῶτον 5 ξυγκαταδιωχθεῖσας ἐβούλοντο πλεῦσαι ἐπὶ τὰ σκεύη ἃ ἐξείλοντο ἐς Τειχιούσαν πάλιν. καὶ ὡς ἤλθον, Τισσα- 2 φέρνης τῷ πεζῷ παρελθὼν πείθει αὐτοὺς ἐπὶ Ἴασον, ἐν ἣ Ἀμόργης πολέμιος ὢν κατεῖχε, πλεῦσαι. καὶ προσβα- 10 λόντες τῇ Ἴασῳ αἰφνίδιοι καὶ οὐ προσδεχομένων ἄλλ' ἢ Ἀττικὰς τὰς ναῦς εἶναι αἰροῦσι· καὶ μάλιστα ἐν τῷ ἔργῳ οἱ Συρακόσιοι ἐπληρέθησαν. καὶ τὸν τε Ἀμόργην 3 ζῶντα λαβόντες, Πισσοῦθνον νόθον υἱόν, ἀφεισιώτα δὲ βασιλέως, παραδιδόασιν· οἱ Πελοποννήσιοι Τισσαφέρνει ἀπαγαγεῖν, εἰ βούλεται, βασιλεῖ, ὡςπερ αὐτῷ προσέταξε, 15 καὶ τὴν Ἴασον διεπόρθησαν καὶ χρήματα πάννυ πολλὰ ἢ στρατιὰ ἔλαβε· παλαιόπλουτον γὰρ ἦν τὸ χωρίον. τοὺς 4 τ' ἐπικούρους τοὺς περὶ τὸν Ἀμόργην παρὰ σφᾶς αὐτοὺς κομίσαντες καὶ οὐκ ἀδικήσαντες ξυνέταξαν, ὅτι ἦσαν οἱ πλεῖστοι ἐκ Πελοποννήσου· τό τε πόλισμα Τισσαφέρνει 20 παραδόντες καὶ τὰ ἀνδράποδα πάντα, καὶ δοῦλα καὶ

Hafen von Milet ein“: vgl. 3, 49, 4. — 3. μείναντες, in diesem Hafen. — καὶ nicht mit προσλαβόντες, sondern nur mit τὰς Χίος ναῦς zu verbinden: es sind die 20 (c. 17, 1), mit welchen Chalkideus und Alkibiades der Verfolgung des Strombichides und Thrasykles glücklich nach Milet entkamen c. 17, 3, daher τὸ πρῶτον. — 5. ξυγκαταδιωχθεῖσας: die Beziehung des ξυν- ist schwer zu erkennen: ob es aus dem ξυνδιώκων von c. 17, 3 (wo es seinen guten Grund hat) hier fälschlich wiederholt ist? — ἃ ἐξείλοντο: das Schiffsgeräth, was sie in Erwartung eines Kampfes ans Land geschafft hatten: vgl. c. 43, 1. 90, 5. — 7. ἐς Τειχιούσαν πάλιν zu πλεῦσαι. — Ἀμόργης vgl. c. 5, 5. — πολέμιος ὢν vgl. c. 19, 2. — κατεῖχε, intransitiv wie 4, 32, 2 „er behauptete sich dort gegen Tissaphernes“. — 9. οὐ — ἄλλ' ἢ, non nisi: zu 3, 71, 1. — προσδεχομένων, τῶν Ἰασῶν. — 11. οἱ

Συρακόσιοι von c. 26, 1. — 12. Πισσοῦθνον νόθον υἱόν, ἀφεισιώτα δὲ βασιλέως: diese Worte enthalten zwar nur, was aus c. 5, 5 bekannt ist: dennoch mögen sie hier zur Motivirung des παραδιδόασιν — ἀγαγεῖν βασιλεῖ hinzugefügt sein (Stahl hält sie nach v. Herw.'s Vorgang für ein Glossem. Es ist schwer zu entscheiden, wie weit erklärende Zusätze für nöthig zu halten sind. Vat. fügt auch l. 17 nach Ἀμόργην hinzu τὸν Πισσοῦθνον). — 15. διεπόρθησαν vgl. c. 24, 3. — 16. παλαιόπλουτος steht hier aus früherer Gracität ganz isolirt. Poll. 1, 23 führt es unter anderen Compp. als Epitheton von ἱερόν an. — 18. ξυνέταξαν: sie nahmen sie unter ihre Truppen auf: als Befehlshaber der Peloponnesier ist Therimenes von c. 26, 1 anzusehen, vielleicht unter Alkibiades' Beirath. — 19. ἐκ Πελοποννήσου: 3, 34, 2 werden unter den Söldnern des Pissuthnes Arkader genannt. — 20. τὰ ἀνδρά-

ἐλεύθερα, ὧν καθ' ἕκαστον στατήρα δαρεικὸν παρ' αὐτοῦ
 ξυνέβησαν λαβεῖν, ἔπειτα ἀνεχώρησαν ἐς τὴν Μίλητον.
 5 καὶ Πεδάριτον τε τὸν Λέοντος ἐς τὴν Χίον ἄρχοντα Λα-
 κεδαιμονίων πεμφάντων ἀποστέλλουσι πεζῇ μέχρι Ἐρυ-
 θρῶν ἔχοντα τὸ παρὰ Ἀμόργου ἐπικουρικὸν καὶ ἐς τὴν 25
 Μίλητον αὐτοῦ Φίλιππον καθιστάσι. καὶ τὸ θέρους ἐτε-
 λεύτα.

29 * Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος, ἐπειδὴ τὴν Ἴα-
 σον κατεστήσατο ὁ Τισσαφέρνης ἐς φυλακὴν, παρήλθεν

ποδα sind hier die gefangenen und
 dadurch jetzt in Knechtschaft ge-
 rathenen Bewohner, die nach ihrem
 früheren Verhältniss als δοῦλα und
 ἐλεύθερα unterschieden werden. —
 21. ὧν, mit δαρεικὸν λαβεῖν zu
 verbinden; καθ' ἕκαστον ist dazu
 nähere Bestimmung: „für welche
 sie, für jeden einzelnen, einen Da-
 reikos von ihnen zu bekommen be-
 dingungen hatten“: ξυνέβησαν m. d.
 Inf. wie 2, 4, 7. — 23. Λακεδαι-
 μονίων πεμφάντων ist sowohl auf
 Πεδάριτον wie auf Φίλιππον zu
 beziehen, was durch die Zwischen-
 stellung und durch die Partikeln
 τε — καὶ hinlänglich angedeutet ist.
 Daher ist l. 26 αὐτοῦ nach ἐς Μί-
 λητον gegenüber dem ἐς τὴν Χίον
 ἀποστέλλουσι zu verstehen: „das-
 selbst in Milet“, wozu es keiner
 Ausrüstung und Absendung be-
 durfte. Bei dieser nahen Verbin-
 dung beider Satzglieder macht es
 keine Schwierigkeit ἄρχοντα auch
 zu καθιστάσι zu ergänzen. (Stahl
 hat αὐτοῖ im Gegensatz zu Λα-
 κεδαιμονίων πεμφάντων aufge-
 nommen. Aber ich kann nicht
 zweifeln, dass auch der Befehls-
 haber des wichtigen Milet von
 Sparta eingesetzt worden sei. αὐ-
 τοῦ, ebendasselbst, steht in rich-
 tigem Verhältnisse zu dem an Ort
 und Stelle befindlichen lakedämo-
 nischen Befehlshaber; es bezieht
 sich nicht auf die aussendenden
 Lakedämonier, und ist daher nicht

durch αὐτοῖ zu erklären. Vgl.
 auch Herbst über Cobet p. 59.

29. Verhandlungen zwisch-
 en Tissaphernes und den
 Führern der peloponnesi-
 schen Flotte über die dieser
 zu zahlenden Unterhaltungs-
 kosten.

2. κατεστήσατο ἐς φυλακὴν.
 Stahl verwirft nach v. Herw.'s (p.
 104) Vorgang ἐς, und vergleicht
 3, 92, 1 Ἡράκλειαν ἀποικίαν καθ-
 ιστάντο und 8, 62, 3 Σηστόν καθ-
 ιστάντο φρούριον καὶ φυλακὴν τοῦ
 παντός Ἑλλησπόντου. Allein in bei-
 den Fällen bezeichnen die prädic-
 ativen Accuss. (ἀποικίαν, φυλακὴν)
 die Bestimmung der genannten
 Orte: Heraklea soll eine Ansied-
 lung der Lakedämonier, Sestos ein
 Schutzposten für die Umgegend
 werden. Das ist nicht der Sinn
 unserer Stelle: Iasos soll nicht
 eine Schutzwehr für Andere, son-
 dern es soll gegen künftige Em-
 pörungsversuche gesichert werden:
 das bedeutet κατεστήσατο ἐς φυ-
 λακὴν: „er stellte die Stadt unter
 sichere Obhut“, wie 3, 3, 4 τοὺς
 ἄνδρας ἐς φυλακὴν ἐποίησαντο,
 8, 1, 3 τὰ τῶν ξυμμάχων ἐς
 ἀσφάλειαν ποιέσθαι. Er wird
 eine Citadelle gebaut und eine Be-
 satzung hineingelegt haben. Sehr
 häufig wird καθιστάται im Activ
 mit ἐς verbunden: ἐς ἀποικίαν
 2, 81, 8. 7, 75, 4, ἐς κίνδυνον
 2, 100, 6. 5, 99, 1, ἐς ὀλιγαρχίαν

ἐς τὴν Μίλητον, καὶ μηνὸς μὲν τροφήν, ὥσπερ ὑπέστη
 ἐν τῇ Λακεδαίμονι, ἐς δραχμὴν Ἀττικὴν ἐκάστω πάσαις
 5 ταῖς ναυσὶ διέδωκε, τοῦ δὲ λοιποῦ χρόνου ἐβούλετο τρι-
 ὄβολον δίδοναι, ἕως ἂν βασιλέα ἐπέρηται ἢ δὲ κελεύη,
 δώσειν ἔφη ἐντελῆ τὴν δραχμὴν. Ἐρμοκράτους δὲ ἀντει- 2
 πόντος τοῦ Συρακοσίου στρατηγοῦ (ὃ γὰρ Θηριμένης οὐ
 ναύαρχος ὦν, ἀλλ' Ἀστυνόχῳ παραδοῦναι τὰς ναῦς ξυμ-
 10 πλέων, μαλακὸς ἦν περὶ τοῦ μισθοῦ), ὅμως δὲ παρὰ πέντε
 ναῦς πλέον ἀνδρὶ ἐκάστω ἢ τρεῖς ὄβολοι ὠμολογήθησαν.
 ἐς γὰρ πέντε ναῦς καὶ πενήκοντα τριάκοντα τάλαντα
 ἐδίδου τοῦ μηνός· καὶ τοῖς ἄλλοις, ὅσῳ πλείους νῆες
 ἦσαν τούτου τοῦ ἀριθμοῦ, κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον τούτων
 15 ἐδίδοτο.

4, 74, 3, ἐς τὸ ἐπιτήθειον 4, 76, 5.
 Hier tritt das Medium (κατεστή-
 σατο) ein, weil es in Tiss.'s eigen-
 nem Interesse geschieht. — 3. ὥσπερ
 ὑπέστη: vgl. c. 5, 5. — 4. ἐς δραχ-
 μὴν zum Ausdruck des hohen Be-
 trages, der im Anfang bewilligt,
 in der Folge herabgemindert wird:
 etwa „eine ganze, volle Drachme“;
 s. v. a. l. 7 ἐντελῆ τὴν δραχμὴν. —
 7. δώσειν ἔφη die passendere Wort-
 stellung aus Vat. st. ἔφη δώσειν. —
 8. οὐ ναύαρχος ὦν vgl. c. 26 l. 8.
 οὐκέτι, das Vat. hat, würde dem
 Verhältniss nicht entsprechen. —
 9. παραδοῦναι Infia. der Bestim-
 mung, wie ἐγράποντο φρονέειν
 1, 50, 1, παρήχοντο ξυστρατεύειν
 2, 12, 5, ἐκόμισαν λήξεσθαι 5,
 56, 3, προὔπεμψαν πλεῖσαι 6, 50,
 4. — 10. μαλακὸς zu 2, 18, 3. —
 ὅμως δέ: δέ aus l. 7 wiederholt:
 vgl. zu 7, 33, 2 u. d. krit. Bem.
 zu 1, 11, 1. — παρὰ πέντε ναῦς
 πλέον — ἐς γὰρ πέντε ναῦς καὶ
 πενήκοντα τριάκοντα τάλαντα
 ἐδίδου τοῦ μηνός. Diese schwie-
 rige Stelle hat erst durch Madvig's
 leichte Verbesserung und treffliche
 Erklärung ihr Licht erhalten, indem
 er statt τρία der Hss. (im Vat.
 fehlt es ganz) τριάκοντα ge-

schrieben hat. Der Ausgleich (ὀμο-
 λογία), zu dem Tissaphernes sich
 verstand, bestand darin, dass er
 den 55 pelop. und syrakus. Schiffen
 (c. 26, 1) den Sold von vollen 60,
 also παρὰ πέντε ναῦς πλέον (um
 5 Schiffe mehr als wirklich vor-
 handen waren d. i. auf 55 ein
 Elftel oder ca. 9% Zulage) zahlte.
 Denn 30 Talente oder 1080000 Ob-
 olen monatlich reichten für 60 Schiffe
 bei einem Solde von 3 Obolen täg-
 lich für den Mann (3 × 200 Mann
 × 30 T. × 60 Sch.): der Sold für
 55 Sch. (× 3 × 200 × 30) würde
 990000 Ob. oder 27½ Tal. betragen
 haben d. i. 90000 Ob. oder 2½ Tal.
 weniger im Monat, oder 3000 Ob.
 für den Tag d. i. für den Mann
 (55 × 200 = 11000) 11/100 od. ca.
 9% weniger, als er bei der Zah-
 lung von 30 Talenten monatlich für
 55 Schiffe erhielt. Gegen Madvig's
 Erklärung wird jeder andere Ver-
 such, auch der von Böckh Stth. 1,
 383 zurücktreten, der von der un-
 haltbaren Annahme ausgeht, παρὰ
 πέντε ναῦς könne je auf fünf
 Schiffe heissen. — 13. καὶ τοῖς
 ἄλλοις — ἐδίδοτο. Dieser Zusatz
 nimmt auf eine etwa später ein-
 tretende Vermehrung der Zahl der

30 Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος τοῖς ἐν τῇ Σάμῳ Ἀθηναίοις προσαρριζμένοι γὰρ ἦσαν καὶ οἰκοῦν ἄλλαι νῆες πέντε καὶ τριάκοντα καὶ στρατηγοὶ Χαρμῖνος καὶ Στρομβιχίδης καὶ Εὐκτῆμων, καὶ τὰς ἀπὸ Χίου καὶ τὰς ἄλλας πάσας ξυναγαγόντες ἐβούλοντο διακληρωσάμενοι ἐπὶ μὲν τῇ 5 Μιλήτῳ τῷ ναυτικῷ ἐφορμεῖν, πρὸς δὲ τὴν Χίον καὶ 2 ναυτικὸν καὶ πεζὸν πέμψαι, καὶ ἐποίησαν οὕτως· Στρομβιχίδης μὲν γὰρ καὶ Ὀνομακλῆς καὶ Εὐκτῆμων τριάκοντα 11 ναῦς ἔχοντες καὶ τῶν ἐς Μίλητον ἐλθόντων χιλίων ὀπλιτῶν μέρος ἀγαγόντες ἐν ναυσὶν ὀπλιταγωγοῖς ἐπὶ Χίον 10 λαχόντες ἐπλεον, οἱ δ' ἄλλοι ἐν Σάμῳ μένοντες τέσσαρσι καὶ ἑβδομήκοντα ναυσὶν ἐθαλασσοκράτου, καὶ ἐπίπλους τῇ Μιλήτῳ ἐποιούντο.

pelop. Schiffe Bezug: der Sold derselben soll ebenfalls auf 3 Obolen für den Mann und den Tag, mit einem Aufschlag von $\frac{2}{100}$ oder $\frac{1}{11}$ berechnet werden. κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον, nach demselben Verhältniss. ἐδίδοτο das Imperf. der zu befolgenden Ordnung: „wurde bewilligt.“

30. Inzwischen war die Zahl der attischen Schiffe in den ionischen Gewässern auf 104 gestiegen. Indem sie Samos zum Standquartier machten, wandten sich 30 derselben unter Strobichides und andern Führern gegen Chios, die übrigen bedrohten Milet.

1. τοῖς - Ἀθηναίοις: der Dativ ist durch den parenthetischen Satz (προσαρριζμένοι ἦσαν) herbeigeführt, wird aber im Fortschritt der Periode 1. 5 ξυναγαγόντες ἐβούλοντο nicht wieder aufgenommen: eine ähnliche Anacoluthie findet sich 1, 72, 1. Im Vat. ist sie durch die Correctur οἱ ἐν τῇ Σάμῳ Ἀθηναῖοι beseitigt. Vielleicht wird sie noch einfacher durch Streichung des γὰρ gehoben: dadurch würde 1. 2 καὶ οἰκοῦν und 1. 4 καὶ τὰς ἀπὸ

Χίου in richtigen Zusammenhang gebracht. Diese Verbindung muss unter allen Umständen angenommen werden. — 3. Στρομβιχίδης, der schon c. 15, 1 mit 8 Schiffen ausgesandt war, scheint noch einmal, um andre herüberzuführen, nach Athen zurückgekehrt zu sein. Herbst a. a. O. S. 53 nimmt zwei verschiedene Strategen des Namens Strobichides an. Vgl. zu c. 54, 3.

— 4. τὰς ἀπὸ Χίου, welche unter Leon und Diomedon die Chier hart bedrängt hatten c. 24, 2. — 5. ξυναγαγόντες: sie führten damit aus, was Phrynichus c. 27, 4 gerathen hatte. — διακληρωσάμενοι, ein öfter angewandtes Verfahren: vgl. 6, 42, 1 und 62, 1. — 6. τῷ ναυτικῷ, nur mit Schiffen, was zur Blockade genügte, während gegen Chios 1. 7 Landungstruppen mitgenommen wurden: jenes ἐφορμεῖν, im Präsens der Dauer, dieses πέμψαι, Aor. zu rascher Ausführung. — 7. καὶ mit vorantretendem Verb. „und in der That“: vgl. 4, 26, 6. — 8. Onomakles vgl. c. 25, 1. — 9. τῶν ἐς Μ. ἐλθόντων χιλίων ὀπλιτῶν c. 26, 1 und 27, 6. — 11. λαχόντες, „wie das Loos sie getroffen hatte“: vgl. 6, 62, 1. —

Ὁ δ' Ἀστυόχος ὡς τότε ἐν τῇ Χίῳ ἔτυχε διὰ τὴν 31 προδοσίαν τοὺς ὀμίρους καταλεγόμενος, τούτου μὲν ἐπέσχευ, ἐπειδὴ ἤσθετο τὰς τε μετὰ Θηριμένους ναῦς ἠκούσας καὶ τὰ περὶ τὴν ξυμμαχίαν βελτίω ὄντα, λαβὼν δὲ 2 5 ναῦς τὰς τε Πελοποννησίων δέκα καὶ Χίας δέκα ἀνάγειται, καὶ προσβαλὼν Πτελεῶ καὶ οὐχ ἔλὼν παρέπλευσεν ἐπὶ Κλαζομενάς, καὶ ἐκέλευεν αὐτῶν τοὺς τὰ Ἀθηναίων φρονούντας ἀνοικίεσθαι ἐς τὸν Λαφροῦντα καὶ προσχωρεῖν σφίσι· ξυνεκέλευε δὲ καὶ Ταμῶς, Ἰωνίας ὑπαρχος 3 10 ὢν. ὡς δ' οὐκ ἐσήκουον, προσβολὴν ποιησάμενος τῇ πόλει οὔση ἀτειχίστῳ, καὶ οὐ δυνάμενος ἐλεῖν, ἀπέπλευσεν ἀνέμῳ μεγάλῳ, αὐτὸς μὲν ἐς Φώκαιαν καὶ Κύμην, αἱ δὲ ἄλλαι νῆες κατήσαν ἐς τὰς ἐπικειμένας ταῖς Κλα-

12. ἐπίπλους hat Krüger nach Bekker's Vermuthung richtig hergestellt st. ἐπίπλους der Hss. vgl. c. 27, 4, 38, 5 u. 44, 3.

Die 30 Schiffe von l. 9 und die 74 von l. 12 machen zusammen 104 athenische Schiffe: die successive von Athen ausgesandten (c. 15 l. 12 u. 13 8 + 12, c. 19, 2 16, c. 23, 1 10, c. 25, 1 48 und c. 30, 1 35) belaufen sich auf 129. Die Differenz zwischen beiden Gesamtzahlen wird von Herbst (R. d. Alk. S. 54) theils von einer Zahl Hoplittenschiffe (c. 25, 1), theils von einer vorherigen Aussendung nach dem Hellespont, von Arnold von dem Abzug der Argiver c. 27, 6 hergeleitet. Völlige Sicherheit ist schwerlich zu gewinnen.

31. Astyochus macht mit peloponnesischen und chiosischen Schiffen einen Streifzug an der ionischen Küste, und geht nach vergeblichen Angriffen auf Pteleon und Klazomenae in Phokaea und Kyme vor Anker.

1. τότε vgl. c. 24, 6. — διὰ τὴν προδοσίαν, wegen des beachteten Verrathes. — 2. καταλέγεσθαι Med. für seine Zwecke

vgl. 7, 31, 5. — τούτου ἐπέσχευ, „er hielt damit inne“: über die Construction zu 2, 76, 2. — 3. τὰς μετὰ Θηρ. κτ. vgl. c. 26, 1. — 4. τὰ περὶ τὴν ξυμμ. βελτίω ὄντα, besonders durch die Sicherung von Milet c. 27 und die vom Tissaphernes erlangten Subsidien c. 29. ἡ ξυμμαχία im collectiven Sinne, die Bundesgenossenschaft, wie 1, 19, 1. 2, 7, 3. — 6. Πτελεῶν, τείχος ἐν τῇ Ἐρυθραίᾳ c. 24, 2. — 8. ἐς τὸν Λαφροῦντα vgl. zu c. 23, 6. Die Athener hatten die Führer der oligarchischen Partei τοὺς αἰτίους τῆς ἀποστάσεως, dahin verwiesen: Astyochus will das Verhältniss umkehren: zu προσχωρεῖν σφίσι ist τοὺς Κλαζομενίους im Allgemeinen zu verstehn. — 9. ὑπαρχος zu c. 16 a. E. Ionien gehört zu der lydischen Satrapie. Tamos erscheint auch bei Xenophon Anab. 1, 2, 21. — 10. προσβολὴν hat Stahl richtig für ἐσβολὴν hergestellt, das mit dem Dativ τῇ πόλει unverträglich wäre. προσβολὴν ποιῆσαι s. v. a. προσβάλλειν c. 35, 3. — 11. οὔση ἀτειχίστῳ, wie die vorderasiatischen Städte überhaupt seit den Perserkriegen: vgl. 3, 33, 2. — 12. ἀνέμῳ μεγάλῳ vgl. 6, 104, 2. — 13. ἐπι-

ζομεναῖς νήσους Μαραθοῦσσαν καὶ Πήλην καὶ Ἀρμουῦσαν. καὶ ὅσα ὑπέξεκετο αὐτόφθι τῶν Κλαζομενίων, ἡμέρας 15 ἐμμείναντες διὰ τοὺς ἀνέμους ὅτι τὰ μὲν διήρπασαν καὶ ἀνήλωσαν, τὰ δὲ ἐσβαλόμενοι ἀπέπλευσαν ἐς Φώκαιαν 32 καὶ Κύμην ὡς Ἀστυόχον. ὄντος δ' αὐτοῦ ἐνταῦθα Λεσβίων ἀφικνοῦνται πρέσβεις βουλόμενοι αὐτοῖς ἀποστῆναι· καὶ αὐτὸν μὲν πείθουσιν, ὡς δ' οἱ τε Κορίνθιοι καὶ οἱ ἄλλοι ξυμμαχοὶ ἀπρόφθυμοι ἦσαν διὰ τὸ πρότερον σφάλμα, ἄρας ἐπλεῖ ἐπὶ τῆς Χίου. καὶ χειμασθεισῶν 5 καὶ πλανηθεισῶν τῶν νεῶν ὕστερον ἀφικνοῦνται ἄλλαι 2 ἄλλοθεν ἐς τὴν Χίον. καὶ μετὰ τοῦτο Πεδάριτος, τότε παριῶν πεζῆ ἐκ τῆς Μιλήτου, γενόμενος ἐν Ἐρυθραῖς διαπεραιοῦται αὐτὸς τε καὶ ἡ στρατιὰ ἐς Χίον· ὑπῆρχον δ' αὐτῶ καὶ ἐκ τῶν πέντε νεῶν στρατιῶται ὑπὸ Χαλκι- 10 3 δέως ἐς πεντακοσίους ξὺν ὄπλοις καταλειφθέντες. ἐπαγγελλομένων δὲ τινῶν Λεσβίων τὴν ἀπόστασιν, προσφέρει τῶ τε Πεδάριτι καὶ τοῖς Χίοις ὁ Ἀστυόχος τὸν λόγον

κειμένας: c. 17, 3. — 14. Μαραθοῦσσαν, Ἀρμουῦσσαν: über die Accentuation zu c. 26, 3. vgl. Steph. Byz. s. v. Ἀρμουῦσσα νήσος Ἰωνίας. Θουκυδίδης ὀρθῶς. — 15. ὅσα ὑπέξεκετο, „was dorthin in Sicherheit gebracht war“: vgl. 1, 137, 3. — 17. ἐσβαλόμενοι (Vat. unrichtig ἐσβαλλ.), „sie brachten es auf ihre Schiffe.“

32. Sein Wunsch, aufs neue einen Abfall von Lesbos zu unterstützen, stösst auf Widerstand bei den Verbündeten und dem lakedämonischen Befehlshaber auf Chios, Pedaritus.

2. βουλόμενοι, wie häufig, auf die Gesandten, statt auf die Absendenden bezogen. — αὐτοῖς (das Vat. allein hat) nach dem ersten, von den Athenern c. 23, 6 unterdrückten Versuch. — 3. οἱ τε Κορίνθιοι καὶ οἱ ἄλλοι ξυμμαχοί, die einen Theil der Besatzung der 21 Schiffe von c. 10, 2 ausmachten. — 4. ἀπρόφθυμοι hier und 4, 86, 3.

— 5. ἐπλεῖ (Impf.): auf der Fahrt werden sie von dem Sturm überfallen und zerstreut: wie das durch den Zusatz καὶ πλανηθεισῶν, den nur Vat., aber völlig der Sache gemäss bietet, ausgedrückt wird. Es kommt dadurch das folgende ἀφικνοῦνται ἄλλαι ἄλλοθεν sein volles Licht. Der Schol. bezweckt mit seiner Erklärung διασπαρεισῶν ὑπὸ χειμῶνος dasselbe. — 7. Pedaritus, der für Chios bestimmte lakedämonische Statthalter c. 28, 5. — τότε παριῶν πεζῆ entsprechend dem obigen ἀποστέλλουσι πεζῆ μέρη Ἐρυθρῶν, und ebenso wird 1, 8 die στρατιὰ von dem παρὰ Ἀρόργον ἐπικουρικόν zu verstehn sein. — 8. ἐν Ἐρυθραῖς: Ἐρυθραῖ die ionische Stadt zur Unterscheidung von der böotischen Ἐρυθραῖ: zu 3, 24, 2. — 9. ὑπῆρχον αὐτῶ: ausser den mitgebrachten Truppen waren schon für seinen Dienst vorhanden die c. 17, 1 hoplitenmässig ausgerüsteten pelopon. Schiffsmannschaften. — 13. τὸν λόγον (λόγους)

ὡς χρὴ παραγενομένους ταῖς ναυσὶν ἀποστῆσαι τὴν Λέ- 15 σβον· ἢ γὰρ ξυμμαχοὺς πλείους σφᾶς ἔξειν ἢ τοὺς Ἀθηναίους, ἢν τι σφάλωνται, κακώσειν. οἱ δ' οὐκ ἐσήκουν, οὐδὲ τὰς ναῦς ὁ Πεδάριτος ἔφη τῶν Χίων αὐτῶ προ- ἡσειν. κακείνος λαβὼν τὰς τε τῶν Κορινθίων πέντε 33 καὶ ἕκτην Μεγαρίδα καὶ μίαν Ἐρμιονίδα καὶ ἄς αὐτὸς Λακωνικὰς ἔχων ἦλθεν, ἐπλεῖ ἐπὶ τῆς Μιλήτου πρὸς τὴν ναυαρχίαν, πολλὰ ἀπειλήσας τοῖς Χίοις ἢ μὴν μὴ ἐπι- 5 βοηθήσειν, ἢν τι δέωνται. καὶ προσβαλὼν Κωρύνῳ τῆς 2 Ἐρυθραίας ἐνηλίσατο. οἱ δ' ἀπὸ τῆς Σάμου Ἀθηναῖοι ἐπὶ τὴν Χίον πλείοντες τῇ στρατιᾷ καὶ αὐτοὶ ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα λόφου διείργοντος καθωρμίσαντο, καὶ ἐλελήθε- 10 πιστολήσας ὡς Ἐρυθραίων ἄνδρες αἰχμάλωτοι ἐκ Σάμου ἐπὶ προδοσίᾳ ἐς Ἐρυθρὰς ἤκουσιν ἀφειμένοι, ἀνάγεται

προσφέρειν. „Vorschlag machen, Antrag stellen“: vgl. 1, 57, 5, 3, 4, 2. — 15. σφᾶς nicht mit Bekk. in σφεῖς zu ändern: vgl. zu 6, 49, 2, 7, 21, 3. — 16. ἢν τι σφάλωνται οἱ Πελοποννήσιοι sc. — 17. οὐ δὲ τὰς ναῦς, auf welche Astyochus als Nauarch wohl Anspruch zu haben glaubte; aber Pedaritus verweigerte sie ihm als ἄρχων von Chios: c. 28, 5. — προήσειν seltner als προήσεσθαι: vgl. Herod. 1, 24, 3, 134.

33. Erfolgreiche Operationen des Astyochus und Pedaritus.

1. τὰς τῶν Κορινθίων πέντε: mit so vielen Schiffen also waren sie bei der Rüstung von c. 10, 2 theilhaftig: vgl. c. 32, 1. — 3. ἔχων ἦλθεν Vat. Die übrigen ἦλθεν ἔχων wie c. 8, 1, 27, 4 und auch sonst gewöhnlich. Es waren nach c. 23, 1 4 Schiffe. — πρὸς τὴν ναυαρχίαν, um nunmehr das ihm übertragene Amt anzutreten: c. 23, 1, 26, 1. — 4. ἢ μὴν: die Drohung in Form einer eidlichen Betheuerung: 4, 86, 1. — 5. Κωρύνῳ zu c. 14, 1. — 6. οἱ ἀπὸ τῆς Σάμου Ἀθηναῖοι, mit den

Thucydides VIII.

30 Schiffen von c. 30, 2. — 7. καὶ αὐτοὶ, „gleichfalls“, gehört zu καθωρμίσαντο, das dem ἐνηλίσατο des Astyochus entspricht. Dieses richtige Verständniss ergibt sich aber erst aus Krüger's Emendation, der διείργοντος statt διείργοντο schreibt und das καὶ vor καθωρμ. streicht. — ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα, auf der entgegengesetzten Seite, nämlich des Korykos-Vorgebirges; λόφου διείργοντος, indem eine Anhöhe die beiden Flotten von einander trennte und sich zu sehr hinderte: καὶ ἐλελήθεσαν ἄλλήλους, und in der That blieben sie sich gegenseitig verborgen. — 10. ὡς Ἐρυθραίων ἄνδρες — ἀφειμένοι. Da die Erythräer seit ihrem Abfall von Athen (c. 14, 2) auf peloponnesischer Seite Dienste leisteten (c. 16, 1), so müssen Einige von ihnen in einem Zusammentreffen mit den Athenern, vielleicht vor Milet (c. 25, 3) in Gefangenschaft gerathen sein. Diese wurden von den Athenern nach Hause entlassen (ἀφειμένοι), in der Hoffnung, dass sie dort einen für sie günstigen Um-

δ' Ἀστύοχος εὐθύς ἐς τὰς Ἐρυθρὰς πάλιν, καὶ παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο αὐτῷ μὴ περιπεσεῖν τοῖς Ἀθηναίοις. διαπλεύσας δὲ καὶ ὁ Πεδάριτος πρὸς αὐτὸν καὶ ἀναζητήσαντες τὰ περὶ τῶν δοκούτων προδιδόναι, ὡς ἤυρον ἅπαν 15 ἐπὶ σωτηρία τῶν ἀνθρώπων ἐκ τῆς Σάμου προφασισθέν, ἀπολύσαντες τῆς αἰτίας ἀπέπλευσαν, ὁ μὲν ἐς τὴν Χίον ὁ δὲ ἐς τὴν Μίλητον ἐκομίσθη, ὥσπερ διανοεῖτο.

34 Ἐν τούτῳ δὲ καὶ ἡ τῶν Ἀθηναίων στρατιὰ ταῖς ναυσὶν ἐκ τοῦ Κωρύκου περιπλέουσα κατ' Ἀργίνον ἐπιτυγχάνει τρισὶ ναυσὶ τῶν Χίων μακραῖς, καὶ ὥσπερ εἶχον, ἰδόντες ἐδίωκον· καὶ χειμῶν τε μέγας ἐπιγίγνεται καὶ αἱ μὲν τῶν Χίων μόλις καταφεύγουσιν ἐς τὸν λιμένα, αἱ δὲ 5 τῶν Ἀθηναίων αἱ μὲν μάλιστα ὀρμήσασαι τρεῖς διαφθει-

schwung bewirken würden. — 11. ἀνάγεται ὁ Ἀστύοχος — πάλιν: er war von Chios kommend an der Westseite des korykischen Vorgebirges angelaufen, und entging, da er sich nach Erythrae nördlich fahrend zurückwandte, den Athenern, die, von Samos kommend, an der Ostseite vor Anker gegangen waren. — 12. παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο, vgl. zu 3, 49, 4. 4, 106, 4. 7, 2, 4. 8, 76, 4. — 13. διαπλεύσας — καὶ ἀναζητήσαντες: das Subject des Satzes erweitert sich im Fortschritt desselben: ähnliche Ungenauigkeiten 1, 18, 2. 39, 3. 49, 4. 2, 54, 2. — 15. ἅπαν wie unser „das Ganze“: vgl. 2, 45, 2. — 16. ἐκ τῆς Σάμου mit ἐπὶ σωτηρία verbunden, im Sinne der Befreiung. — προφασισθέν: dass jene Gefangenen den Athenern nur trügliche Versprechungen gemacht hatten, um loszukommen. — 18. ἐκομίσθη darf nicht, wie Kr. meinte, fehlen. Astyochus fuhr weiter, während Pedaritus zurückkehrte. Der Unterschied musste nach dem gemeinsamen ἀπέπλευσαν durch ein neues Verbum ausgedrückt werden.

34. Eine athenische Schiffsabtheilung verlor in Verfol-

gung chiischer Schiffe durch einen heftigen Sturm drei Schiffe, welche bei Chios strandeten: die übrigen fuhren nach Lesbos.

1. ἡ τῶν Ἀθ. στρατιὰ vgl. c. 33, 2: indem sie um das korykische Vorgebirge sich nordwestlich wandten, gelangten sie zu dem westlichsten Vorsprung des erythraischen Gebietes, dem Vorgebirge Arginon oder Argennon bei Strab. 14 p. 644 j. Cap Blanc. — 3. καὶ ὥσπερ εἶχον, ἰδόντες ἐδίωκον: ich habe diese Herstellung der Stelle nach Stahl's überzeugender Darlegung (Symb. philol. Bonn. p. 393) aufgenommen. Vat. liest: ὡς εἶδον, ἐδίωκον, die übrigen Hss. ὥσπερ ἰδόντες ἐδίωκον. Beide Lesarten sind durch Verkennung der echt Thuk. Wendung ὥσπερ εἶχον — ἐδίωκον entstanden: vgl. c. 41, 1. 16 u. zu 1, 134, 3. — 4. χειμῶν μέγας: die wiederholten Stürme entsprechen der späten Jahreszeit: vgl. c. 29, 1. — 5. αἱ τῶν Ἀθηναίων αἱ μὲν —, 8. αἱ δ' ἄλλαι; das Ganze und die Theile in gleichem Casus. — 6. ὀρμῶν absolut: „sich beschleunigen, in der Fahrt sein“: vgl. 4, 103, 3. — 7. ἐκπίπτειν, vom Stranden der

ρονται καὶ ἐκπίπτουσι πρὸς τὴν πόλιν τῶν Χίων, καὶ ἄνδρες οἱ μὲν ἀλίσκουται οἱ δ' ἀποθνήσκουσιν, αἱ δ' ἄλλαι καταφεύγουσιν ἐς τὸν ὑπὸ τῷ Μίμαντι λιμένα, 10 Φοινικοῦντα καλούμενον. ἐντεῦθεν δ' ὕστερον ἐς τὴν Λέσβον καθορμισμένοι παρεσκευάζοντο ἐς τὸν τειχισμόν.

Ἐκ δὲ τῆς Πελοποννήσου τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος Ἰπ- 35 ποκράτης ὁ Λακεδαιμόνιος ἐκπλεύσας δέκα μὲν Θουρίαις ναυσὶν, ὧν ἦρχε Λωριεὺς ὁ Διαγόρου τρίτος αὐτός, μιᾶ δὲ Λακωνικῇ, μιᾶ δὲ Συρακοσίᾳ, καταπλεῖ ἐς Κνίδον· 5 ἡ δ' ἀφεστήκει ἤδη ὑπὸ Τισσαφέρνηους. καὶ αὐτοὺς οἱ 2 ἐν τῇ Μιλήτῳ, ὡς ἦσθοντο, ἐκέλευον ταῖς μὲν ἡμισείαις τῶν νεῶν Κνίδον φυλάσσειν, ταῖς δὲ περὶ Τριόπιον οὔσαις τὰς ἀπ' Αἰγύπτου ὀκτάδας προσβαλλούσας ξυλ-

Schiffe: 7, 71, 6. 74, 2. — 9. Mimas gewöhnlich der nördliche Gebirgszug auf der weit vortretenden Halbinsel von Erythrae: hier auch das südlich von der Stadt sich hinziehende Gebirge, sonst Korykos genannt: denn der Hafen Phoenikus liegt südlich von Erythrae: Liv. 36, 45. — 10. καλούμενον fehlt im Vat. und ist vielleicht zu entbehren. — 11. ἐς τὸν τειχισμόν: diese bisher nicht erwähnten Festungsarbeiten beziehen sich ohne Zweifel auf den Plan, gegen Chios mit Belagerungswerken vorzugehen, der c. 38, 2 in Ausführung gebracht wird.

35. Kämpfe um den Besitz von Knidos und des triopischen Vorgebirges zwischen peloponnesischen und athenischen Schiffsabtheilungen.

1. Hippokrates, der Lakedämonier, erscheint c. 99, 1. 107, 2 wieder. — Thurische Schiffe in der peloponn. Flotte beweisen, dass in Thuri seit 7, 33, 5 ein Umschwung zu Sparta's Gunsten eingetreten ist: Grote 7, 394. — 3. μιᾶ δὲ — μιᾶ δὲ: auffallende Wiederholung, wofür καὶ μιᾶ zu erwarten war, vielleicht ist

das eine Glied nur nach dem andern corrigirt. — 5. ἐπὶ Τισσαφέρνηους schon von Paulmier richtig verbessert statt ἀπὸ der Hss. Krüger (hist. phil. Studien 2, 197) vertheidigt zwar ἀπὸ mit Hinweis auf c. 109, 1. Allein dort bezieht sich das ἐξεπεπτόκεσαν αὐτοῦ οἱ φρουροὶ auf spätere (c. 84, 4) Vorgänge. Hier wenden sich die Peloponnesier nach Knidos, weil sie wussten, dass es sich von athenischer Herrschaft frei gemacht hatte; und das war auf Tissaphernes' Betrieb (ἐπό) geschehn. — 6. οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ, die peloponn. Befehlshaber, ehe Astyochus angelangt war (c. 36, 1), Therimenes und vielleicht Alkibiades. — 7. περὶ Τριόπιον οὔσαις gehört prädicativ zu φυλάσσειν und ist mit ἐκέλευον zu verbinden: sie sollten sich am triopischen Vorgebirge (nördlich von der Stadt Knidos) aufhalten und dort die von Aegypten sich der Küste nähernden Getreideschiffe (wie zu erwarten, athenische: προσβάλλειν wie c. 12, 1. 14, 1: hier τῷ Τριόπιῳ zu verstehn) wegnehmen. Nach der Ausführung dieses Befehls heissen sie 1. 11 αἱ ἐπὶ τῷ Τριόπιῳ φρουροῦσαι mit attributivem Par-

3 λαμβάνειν· ἔστι δὲ τὸ Τριοπίον ἄκρα τῆς Κνιδίας προ-
χουσα, Ἀπόλλωνος ἱερόν. πυθόμενοι δὲ οἱ Ἀθηναῖοι 10
καὶ πλεύσαντες ἐκ τῆς Σάμου λαμβάνουσι τὰς ἐπὶ τῷ
Τριοπίῳ φρουρούσας ἕξ ναῦς· οἱ δ' ἄνδρες ἀποφεύγου-
σιν ἕξ αὐτῶν. καὶ μετὰ τοῦτο ἐς τὴν Κνίδον καταπλεύ-
σαντες καὶ προσβαλόντες τῇ πόλει ἀτειχίστῳ οὐσῃ, ὀλί-
4 γου εἶλον. τῇ δ' ὑστεραία αὐθις προσέβαλλον, καὶ ὡς 15
ἄμεινον φραξαμένων αὐτῶν ὑπὸ νύκτα καὶ ἐπεισελθόν-
των αὐτοῖς τῶν ἀπὸ τοῦ Τριοπίου ἐκ τῶν νεῶν διαφυ-
γόντων οὐκέθ' ὁμοίως ἔβλαπτον, ἀπελθόντες καὶ δηώ-
σαντες τὴν τῶν Κνιδίων γῆν ἐς τὴν Σάμον ἀπέπλευσαν.

36 Ὑπὸ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον Ἀστυόχου ἡκοντος ἐς τὴν
Μίλητον ἐπὶ τὸ ναυτικόν, οἱ Πελοποννήσιοι εὐπόρως
ἔτι εἶχον ἅπαντα τὰ κατὰ τὸ στρατόπεδον· καὶ γὰρ μ-
σθὸς ἐδίδοδο ἀρκούντως, καὶ τὰ ἐκ τῆς Ἰάσου μεγάλη
χρήματα διαρπασθέντα ὑπῆν τοῖς στρατιώταις, οἱ τε Μι-
2 λῆσιοι προθύμως τὰ τοῦ πολέμου ἔφερον· πρὸς δὲ τὸν
Τισσαφέρην ἐδόκουν ὁμῶς τοῖς Πελοποννησίοις αἱ πρῶ-

ticip. — 11. πλεύσαντες ἐκ τῆς Σάμου, schwerlich mit der ganzen Zahl von 74 Schiffen, welche c. 30 a. E. bestimmt waren ἐπίπλους τῆ Μιλήτῳ ποιεῖσθαι. Wie viele Schiffe jetzt vor Knidos operirten, erfahren wir nicht. — 12. ἕξ, die ἡμίσειαι der obigen 12. — 14. προσβαλόντες hier vom Angriff wie c. 10, 4 und oft. — ἀτειχίστῳ οὐσῃ vgl. zu c. 31, 3. — ὀλίγου: zu 4, 124 l. 8. — 15. προσέβαλλον, Imperf. vom erfolglosen Versuch. — 17. διαφυγόντων, da sie glücklich durchgekommen waren nach dem ἀποφεύγειν l. 12. — 19. ἀπέπλευσαν: sie kehrten zurück wie c. 79, 5, 6.

36. Die Peloponnesier, unzufrieden mit den Bedingungen des ersten Bündnissvertrages mit Tissaphernes, erlangen einen zweiten günstigeren von ihm.

1. Ἀστυόχου ἐς τὴν Μίλητον, wohin er c. 33 a. E. ἐκομίσθη. — 2. ἐπὶ τὸ ναυτικόν d. i. πρὸς τὴν ναυαρχίαν c. 33, 1. — 3. καὶ γὰρ μισθὸς — 6. τὰ τοῦ πολέμου ἔφερον, parenthetische Begründung des vorigen; wogegen πρὸς δὲ τὸν Τισσαφέρην den Gegensatz bildet; darnach war die Interpunction zu ändern. — 4. μισθὸς ἐδίδοδο vom Tissaphernes, nach der Uebereinkunft von c. 29, 2. — ἐκ τῆς Ἰάσου vgl. c. 28, 3. — 5. ὑπῆν der seltenere Ausdruck (5, 87, 4) für das gebräuchlichere ὑπῆρχε, das aber nicht mit v. Herw. aufzunehmen ist. — 6. πρὸς δὲ τὸν Τισσαφέρην insbesondere dem τὰ κατὰ τὸ στρατόπεδον entgegengesetzt; die finanzielle Lage war zwar befriedigend; aber die politische bedurfte der Besserung. Die grammatische Verbindung mit αἱ πρῶται ξυνθήκαι ist durch die Voranstellung ge-

ται ξυνθήκαι, αἱ πρὸς Χαλκιδέα γενόμεναι, ἐνδεεῖς εἶναι καὶ οὐ πρὸς σφῶν μᾶλλον, καὶ ἄλλας ἔτι Θηριμένους 10 παρόντος ἐποίουν· καὶ εἰσὶν αἶδε·

„Ξυνθήκαι Λακεδαιμονίων καὶ τῶν ξυμμάχων πρὸς 37 βασιλέα Λαρεῖον καὶ τοὺς παῖδας τοὺς βασιλέως καὶ Τισσαφέρην, σπονδὰς εἶναι καὶ φιλίαν κατὰ τάδε· ὀπόση χώρα καὶ πόλεις βασιλέως εἰσὶ Λαρεῖον ἢ τοῦ πατρὸς 2 ἦσαν ἢ τῶν προγόνων, ἐπὶ ταύτας μὴ ἵεναι ἐπὶ πολέμῳ 5 μηδὲ κακῷ μηδενὶ μήτε Λακεδαιμονίους μήτε τοὺς ξυμμάχους τοὺς Λακεδαιμονίων, μηδὲ φόρους πράσσεσθαι 8 ἐκ τῶν πόλεων τούτων μήτε Λακεδαιμονίους μήτε τοὺς ξυμμάχους τῶν Λακεδαιμονίων· μηδὲ Λαρεῖον βασιλέα 10 μηδὲ ὧν βασιλεὺς ἄρχει ἐπὶ Λακεδαιμονίους μηδὲ τοὺς ξυμμάχους ἵεναι ἐπὶ πολέμῳ μηδὲ κακῷ μηδενί. ἦν δὲ 3 τι δέονται Λακεδαιμόνιοι ἢ οἱ ξύμμαχοι βασιλέως, ἢ βασιλεὺς Λακεδαιμονίων ἢ τῶν ξυμμάχων, ὅ τι ἂν πείθωσιν ἀλλήλους, τοῦτο ποιοῦσι καλῶς ἔχειν. τὸν δὲ 4 15 πόλεμον τὸν πρὸς Ἀθηναίους καὶ τοὺς ξυμμάχους κοινῇ ἀμφοτέρους πολεμεῖν· ἦν δὲ κατάλυσιν ποιῶνται, κοινῇ

lockert, doch leicht zu verstehn. — 8. αἱ πρὸς X. γεν. vgl. c. 17, 18. — 9. οὐ πρὸς σφῶν μᾶλλον, ἢ πρὸς Τισσαφέρην scil. — ἔτι Θηριμ. παρόντος einzig richtig aus Vat. für ἐπὶ. Er war noch anwesend, und die Uebergabe des Commandos noch nicht erfolgt. — 10. ἐποίουν, das Imperf. wie 4, 65, 2 ἐποιοῦντο τὴν ὁμολογίαν und 4, 16, 1 ἐγίνοντο σπονδαὶ τοιαῖσδε, mit Bezug auf den von nun an gültigen Vertrag.

37. Die Urkunde des zweiten Vertrags zwischen dem Perserkönige und den Lakedaemoniern.

2. τοὺς παῖδας τοὺς βασ. von Bekk. verbessert statt τοῦ βασιλέως, was gegen den Sprachgebrauch verstösst, der dem βασιλεὺς vom Perserkönig den Artikel nicht gestattet. Auch l. 5 hat Bekk. μηδέ

richtig geschrieben st. μήτε, da keine Correlation stattfindet. Die Hss. sind hier wie l. 9 u. 11 und an ähnlichen Stellen ungenau und unzuverlässig. — 5. ἐπὶ ταύτας μὴ ἵεναι κτέ. Diese neue Bedingung erkannte das Besitzrecht des Königs nicht so unbedingt an, wie die frühere c. 18, 1: βασιλέως ἔστω. Auch überliess der neue Vertrag den Persern die Sorge, die Einkünfte nicht den Athenern in die Hände fallen zu lassen. Eben so lässt l. 13: ὅ τι ἂν πείθωσιν ἀλλ. — καλῶς ἔχειν der gegenseitigen Beurtheilung des casus foederis grosse Freiheit. Vor Allem war die Verpflichtung zur Soldzahlung (l. 17 ὀπόση δ' ἂν — βασιλέα παρέχειν) ein für die Peloponnesier wichtiger Zusatz, während die gegenseitige Hülffleistung nur auf Defensivfälle beschränkt wurde l. 19 ff.

ἀμφοτέρους ποιέσθαι. ὁπόση δ' ἂν στρατιὰ ἐν τῇ χώρᾳ τῇ βασιλέως ἢ μεταπεμφαμένον βασιλέως, τὴν δαπάνην βασιλέα παρέχειν. ἦν δέ τις τῶν πόλεων ὁπόσαι ξυνέθεντο βασιλεῖ ἐπὶ τὴν βασιλέως ἢ τὴν χώραν, τοὺς ἄλλους κωλύειν καὶ ἀμύνειν βασιλεῖ κατὰ τὸ δυνατόν· καὶ ἦν τις τῶν ἐν τῇ βασιλέως χώρᾳ ἢ ὄσης βασιλεὺς ἄρχει ἐπὶ τὴν Λακεδαιμονίων ἢ τῶν ξυμμάχων, βασιλεὺς κωλύετω καὶ ἀμυνέτω κατὰ τὸ δυνατόν.“

38 Μετὰ δὲ ταύτας τὰς ξυνθήκας Θηριμένης μὲν παραδούς Ἀστυόχῳ τὰς ναῦς ἀποπλέων ἐν κέλητι ἀφανίζεται, οἱ δ' ἐκ τῆς Λέσβου Ἀθηναῖοι ἤδη διαβεβηκότες ἐς τὴν Χίον τῇ στρατιᾷ καὶ κρατοῦντες καὶ γῆς καὶ θαλάσσης Δελφίνιον ἐτείχιζον, χωρίον ἄλλως τε ἐκ τῆς γῆς καρτερόν καὶ λιμένας ἔχον καὶ τῆς τῶν Χίων πόλεως οὐ πολὺ ἀπέχον. οἱ δὲ Χιοὶ ἐν πολλαῖς ταῖς πρὶν μάχαις πεπληγμένοι, καὶ ἄλλως ἐν σφίσι αὐτοῖς οὐ πάντ' εὖ διακεί-

— 22. Die χώρα, ὄσης βασιλεὺς ἄρχει umfasst die griechischen Küstenländer, auch wenn sie nicht im factischen Besitz des Königs waren: dieser wurde somit verpflichtet, den von dort ausgehenden den Peloponnesiern feindlichen Bewegungen zu wehren.

38. Der lakedämonische Befehlshaber Therimenes kommt auf der Heimfahrt ums Leben. — Die Athener bedrängen Chios, das sich durch innere Zwistigkeiten schwächt und aus Milet keine Hülfe erlangt, aufs äusserste. Gegen Milet bleiben ihre Unternehmungen erfolglos.

2. ἀποπλέων — ἀφανίζεται: der absichtlich unbestimmte Ausdruck beweist, dass nie eine Kunde über den Tod des Ther. ans Licht getreten ist. ἐν κέλητι deutet an, dass er sich auf einem kleinen Schiffe in so später Jahreszeit grosser Gefahr aussetzte, und das Part.

praes., dass Thuc. einen Unfall zur See für sicher annahm. — 3. οἱ ἐκ τῆς Λ. Ἀθηναῖοι: vgl. c. 34 a. E. Die bekannte Prolepsis von 1, 8, 2, 2, 92, 7, 6, 61, 7. — ἤδη διαβεβηκότες (Perf.) zeigt, dass nach dem παρυσκευάζοντο einige Zeit verflossen ist, in welcher der Uebergang nach Chios ausgeführt wurde. Das unentbehrliche ἐς und das nicht leicht zu entbehrende καὶ vor γῆς hat nur Vat. — 5. Δελφίνιον, wonach noch jetzt der porto Delfino in der Nähe der Hauptstadt seinen Namen hat. — ἐκ τῆς γῆς: der Artikel, den Vat. hier hinzufügt, ist wohlbegründet, weil die Beziehung auf die bestimmte nächste Umgebung vorliegt: „von der Landseite.“ — 7. ταῖς πρὶν μάχαις bezieht sich auf die schon weiter zurückliegenden (daher πεπληγμένοι Perf.) Vorgänge von c. 24, 3. — 8. καὶ ἄλλως, „und ausserdem.“ — οὐ πάντ', „keineswegs“: οὐ verneint nicht πάντ', sondern πάντ' verstärkt das οὐ: vgl. c. 71, 1, öfter

μενοι, ἀλλὰ καὶ τῶν μετὰ Τυδέως τοῦ Ἴωνος ἤδη ὑπο Πεδάριτου ἐπὶ ἀττικισμῷ τεθνεώτων καὶ τῆς ἄλλης πόλεως κατ' ἀνάγκην ἐς ὀλίγους κατεχομένης ὑπόπτως διακείμενοι ἀλλήλοις ἡσύχαζον, καὶ οὐτ' αὐτοὶ διὰ ταῦτα οὔτε οἱ μετὰ Πεδάριτον ἐπίκουροι ἀξιόμαχοι αὐτοῖς ἐφαινοντο. ἐς μέντοι τὴν Μίλητον ἔπεμπον, κελεύοντες σφίσι τὸν Ἀστυόχον βοηθεῖν· ὡς δ' οὐκ ἐσήκουεν, ἐπιστέλλει περὶ αὐτοῦ ἐς τὴν Λακεδαιμόνα Πεδάριτος ὡς ἀδικούντος, καὶ τὰ μὲν ἐν τῇ Χίῳ ἐς τοῦτο καθειστήκει τοῖς Ἀθηναίοις· αἱ δ' ἐκ τῆς Σάμου νῆες αὐτοῖς ἐπίπλους μὲν ἐποιούντο ταῖς ἐν τῇ Μιλήτῳ, ἐπεὶ δὲ μὴ ἀντανάγοιεν, ἀναχωροῦντες πάλιν ἐς τὴν Σάμον ἡσύχαζον.

bei Plato: Theaet. p. 150 c. Phileb. p. 51, 1. — 9. τῶν μετὰ Τυδέως — τεθνεώτων: das Nähere ist nirgends erwähnt. Ohne Zweifel hat der neue lakedämonische Archon Pedaritus (c. 28, 5) die von Astyochus nicht zu Ende geführte (c. 31, 1) Untersuchung der Vorgänge von c. 24, 6 wieder aufgenommen und ein strenges Gericht geübt. Die Vermuthung, dass der hier genannte Ion der in diese Zeit fallende Dichter Ion von Chios (Bernh. gr. Litt. G. 2 S. 594 f.) sei, beruht nur auf der Namensgleichheit. — 11. ἐς ὀλίγους hat Stahl mit Recht nach Dobrée's Vermuthung für ἐς ὀλίγον geschrieben. Nur ἐς ὀλίγους ist Th.'s regelmässiger Ausdruck zur Bezeichnung der oligarchischen Verfassung, sowohl von der Einführung (5, 81, 2 ἐς ὀλίγους μᾶλλον κατέστησαν. 8, 53, 3 ἐς ὀλίγους μᾶλλον τὰς ἀρχὰς ποιήσομεν. 89, 2 ἐς ὀλίγους ἐλθεῖν), wie auch von dem Bestande 2, 37, 1 διὰ τὸ μὴ ἐς ὀλίγους, ἀλλ' ἐς πλείονας οἰκεῖν und so auch a. u. St., wo κατέχουσα wie 1, 17 l. 8. 3, 107, 2. 6, 10, 3, das in einer Lage Festgehalten werden bezeichnet. ἐς ὀλίγον hat nirgends eine Beziehung auf staatliche Verhältnisse. Richtig erklärt Schol. ἀναγκαζομένης ὀλιγα-

ρχεῖσθαι. — διακείμενοι nach wenig Zeilen (l. 8) wiederholt macht den Eindruck einer nicht revidirten Redaction. Nach c. 63, 2 hätte es ἔχοντες heissen können. — 13. αὐτοῖς ἐφαινοντο, sie sahen klar, dass sie einen Kampf nicht wagen durften. — 15. οὐκ ἐσήκουεν, wie er c. 33, 1 gedroht hatte. — ἐσακοῦειν, „auf etwas hören“, vorzugsweise mit der Negation: 3, 4, 1. 4, 110, 1. 5, 22, 2. 50, 1. 6, 31, 3. 32, 3. 86, 4. — ἐπιστέλλει s. v. a. ἐπιστολὴν πέμπει: vgl. 7, 14, 4. 8, 99, 1. — 17. ἐς τοῦτο καθειστήκει: vgl. c. 68, 1 τὸ πρᾶγμα ὅτ' ἰσχυρῶ κατέστη ἐς τοῦτο. Ungewöhnlich ist der Dativ τοῖς Ἀθηναίοις, der sich an die in ἐς τοῦτο liegende Bedeutung εἰ, ἐπιτηθείως anschliesst. — 18. ἐπίπλους ἐποιούντο, wie es c. 30, 2 angeordnet war. — 19. ἐπεὶ (ἐπειδὴ im Vat. ist verschrieben: die historische Conjunction verträgt sich nicht mit dem Optativ) δὲ μὴ ἀντανάγοιεν: die Unbestimmtheit der im iterativen Optativ enthaltenen Fälle motivirt die Part. μὴ nach ἐπεὶ, wie 2, 15, 1 nach ὁπότε. Im Nachsatz entspricht das Participium Praesent. ἀναχωροῦντες dem in diesem Falle regelmässigen Imperfectum.

39 Ἐκ δὲ τῆς Πελοποννήσου ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι αἱ τῷ Φαρναβάζῳ [ἐπὶ] Καλλιγείτου τοῦ Μεγαρέως καὶ Τιμαγόρου τοῦ Κυζικηνοῦ πρᾶσσόντων παρασκευασθεῖσαι ὑπὸ Λακεδαιμονίων ἑπτὰ καὶ εἴκοσι νῆες ἄρασαι ἐπλεον ἐπὶ Ἰωνίας * περὶ ἡλίον τροπᾶς, καὶ ἄρχων ἐπέπλει αὐτῶν 5
2 Ἀντισθένης Σπαρτιάτης. ξυνέπεμψαν δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ ἑνδεκα ἄνδρας Σπαρτιατῶν ξυμβούλους Ἀστυόχρῳ, ὧν εἷς ἦν Λίχας ὁ Ἀρκεσιλάου. καὶ εἶρητο αὐτοῖς ἐς Μίλητον ἀφικομένους τῶν τε ἄλλων ξυνεπιμέλειαι ἢ μέλλει ἄριστα εἶξιν, καὶ τὰς ναῦς ταύτας, ἢ αὐτὰς ἢ 10 πλείους ἢ καὶ ἐλάσσους, ἐς τὸν Ἑλλήσποντον ὡς Φαρναβάζον, ἦν δοκῆ, ἀποπέμπειν, Κλέαρχον τὸν Ῥαμφίου ὃς ξυνέπλει ἄρχοντα προστάξαντας, καὶ Ἀστυόχον, ἦν δοκῆ τοῖς ἑνδεκα ἄνδράσι, παύειν τῆς ναυαρχίας, Ἀντισθένη δὲ καθιστάναι: πρὸς γὰρ τὰς τοῦ Πεδάρτου ἐπι- 15
3 στολάς ὑπάπτεινον αὐτόν. πλέουσαι οὖν αἱ νῆες ἀπὸ Μαλέας πελάγιοι Μήλω προσέβαλλον, καὶ περιτυχόντες ναυσὶ δέκα Ἀθηναίων τὰς τρεῖς λαμβάνουσι κενὰς καὶ κατακαίουσι. μετὰ δὲ τοῦτο δεδιότες μὴ αἱ διαφρυγοῦσαι

39. Eine neuausgerüstete Flotte der Lakedämonier von 27 Schiffen, auf welchen sich auch 11 lakedämonische Symbulen zur Untersuchung des Standes der Dinge an der asiatischen Küste befanden, nimmt den Athenern bei Melos 3 Trieren und langt auf einem Umweg in Kaunos in Karien an.

2. Καλλιγείτου — πρᾶσσόντων, wie c. 6, 1 und 8, 1 berichtet ist. ἐπὶ ist vor Καλλ. irrtümlich eingefügt: die Ausrüstung selbst geschah, wie auch gleich gesagt wird, ὑπὸ Λακεδαιμονίων, auf Betrieb jener Abgeordneten, πρᾶσσόντων αὐτῶν. — 5. ἐπέπλει nach dem Vat. für vulg. ἐπλεῖ: vgl. 4, 11, 2. — 7. ξυμβούλους: vgl. zu 2, 85, 1. — 8. Λίχας schon aus 5, 22, 2. 50, 4. 76, 3 bekannt. — 9. ἀφι-

κομένους: v. Herw. verlangt *post tam breve intervallum ἀφικομένοις*: vgl. indess 1, 53, 1. 2, 11, 7. 4, 20, 3. 8, 8, 2. — ἐπιμέλειαι: über die Form (nicht ἐπιμελίσθαι) zu 6, 54, 6. — 10. αὐτὰς, gerade diese 27. — 12. Κλέαρχον — προστάξαντας vgl. c. 8, 2. — 15. καθιστάναι: v. Herw.'s Vorschlag ἀντικαθιστάναι zu schreiben ist ganz überflüssig. — πρὸς, secundum d. i. hier propter „in Folge von“: vgl. 1, 140, 1. 6, 34, 7. — 17. πελάγιοι s. v. a. διὰ τοῦ πελάγους 3, 33, 1. Auch c. 44, 3. 60, 3. 101, 1. — προσέβαλλον ziehe ich aus Vat. der vulg. προσέβαλον vor: zur wirklichen Landung (Aor.) kommt es nicht. Dagegen ist l. 23 der Aor. κατήσαν des Vat. vom Einlaufen in den Hafen einzig richtig statt κατήσαν der andern Hss. — 18. τὰς τρεῖς: über den Artikel zu c.

20 τῶν Ἀθηναίων ἐκ τῆς Μήλου νῆες, ὅπερ ἐγένετο, μηνύσωσι τοῖς ἐν τῇ Σάμῳ τὸν ἐπίπλου αὐτῶν, πρὸς τὴν Κρήτην πλεύσαντες καὶ πλείω τὸν πλοῦν διὰ φυλακῆς ποιησάμενοι ἐς τὴν Καῦνον τῆς Ἀσίας κατήσαν. ἐντεῦθεν 4
25 τῇ Μιλήτῳ ναῦς τοῦ ξυμπαρακομισθῆναι. οἱ δὲ Χίοι 40 καὶ Πεδάρτος κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον οὐδὲ ἤσσαν, καίπερ διαμέλλοντα, τὸν Ἀστυόχον πέμψαντες ἀγγέλους ἤξιον σφίσι πολιορκουμένοις βοηθῆσαι ἀπάσαις ταῖς ναυσὶ καὶ 5
μὴ περιδεῖν τὴν μεγίστην τῶν ἐν Ἰωνίᾳ ξυμμαχίδων πόλεων ἐκ τε θαλάσσης εἰργομένην καὶ κατὰ γῆν ληστεiais πορθουμένην. οἱ γὰρ οἰκέται τοῖς Χίοις πολλοὶ 2
ὄντες καὶ μᾶ γε πόλει πλήν Λακεδαιμονίων πλείστοι γενόμενοι καὶ ἅμα διὰ τὸ πλῆθος χαλεπωτέως ἐν ταῖς 10
ἀδικίαις κολαζόμενοι, ὡς ἡ στρατιὰ τῶν Ἀθηναίων βεβαίως ἔδοξε μετὰ τείχους ἰδρῦσθαι, εὐθὺς αὐτομολία τε

15 l. 9. — 19. αἱ, das Vat. vor διαφρυγοῦσαι auslässt, wohl nicht zu entbehren. — 20. ὅπερ ἐγένετο: vgl. c. 41, 4, ebenso 1, 50, 5. — 22. διὰ φυλακῆς, „unter steter Achtsamkeit auf ihre Sicherheit“: vgl. zu 4, 30, 2. — 23. τῆς Ἀσίας. Es liegt nahe, die bestimmtere Bezeichnung τῆς Καρίας zu vermuthen (v. Willamovitz im Hermes 12, 366 A. 52). Doch hat Th. die allgemeine, Ἀσία, auch 4, 75, 2 dem thrakischen Festland und 5, 1 der Insel Delos gegenüber, wie hier der Insel Kreta. — 25. τοῦ ξυμπαρακομισθῆναι, „um in ihrem Geleite längs der Küste (nach Milet) zu fahren.“ Vgl. die krit. Bem.

40. Die Chier, von den Athenern aufs Aeusserste bedrängt, senden immer dringendere Bitten um Hülfe an Astyochus, der sich endlich entschliesst, ihnen beizustehn.

1. Οἱ δὲ Χίοι καὶ Π. vgl. c. 38, 4. — 3. πέμψαντες, das ich aus Vat. aufgenommen habe, ist bedeutungs-

voller als die vulg. πέμποντες, weil es bestimmter auftritt: „da sie trotz seiner fortgesetzten Zögerung (διαμέλλοντα) Boten an ihn geschickt hatten.“ — 5. ξυμμαχίδων πόλεων vgl. zu c. 7 a. E. — 6. ἐκ θαλάσσης auch 3, 18, 5; gewöhnlich ohne ἐκ: vgl. 1, 67, 4. 141, 4. 2, 85, 1. 3, 86, 3. 5, 49, 1. 8, 24, 6. 76, 5. — 7. οἱ γὰρ οἰκέται κτέ. Nach Theopomp bei Athen. p. 265 b. haben die Chier zuerst unter den Hellenen gekaufte Sklaven in grosser Zahl gehalten. — 8. μᾶ γε πόλει: dieselbe Verschärfung des Superlativs wie 1, 80, 3. 3, 39, 1. — 9. χαλεπωτέως: über die Form zu 1, 130, 1. — ἐν ταῖς ἀδικίαις, εἴ τι ἀδικοῖεν Ppp. — 10. βεβαίως ἔδοξε μετὰ τείχους ἰδρῦσθαι: die Sklaven glaubten, dass die Athener sich durch die Befestigung von Delphinium (μετὰ vgl. 1, 70, 8. 3, 38, 5) für immer auf Chios festgesetzt hätten, und alsbald (εὐθὺς) liefen viele zu ihnen über. — αὐτομολία χωρεῖν zu vergleichen mit προσβεῖαι vgl. 1, 90, 1. — 12. ἐπι-

ἐχώρησαν οἱ πολλοὶ πρὸς αὐτοὺς καὶ τὰ πλείστα κακὰ
 3 ἐπιστάμενοι τὴν χώραν οὗτοι ἔδρασαν. ἔφασαν οὖν χρῆ-
 ναι οἱ Χίοι, ἕως ἔτι ἐλλίς καὶ δυνατὸν κωλύσαι, τειχι-
 ζομένον τοῦ Δελφινίου καὶ ἀτελοῦς ὄντος καὶ στρατοπέδῳ 15
 καὶ ναυσὶν ἐρύματος μείζονος προσπεριβαλλομένου, βοη-
 θῆσαι σφίσι. ὁ δὲ Ἀστύοχος καίπερ οὐ διανοοῦμενος
 διὰ τὴν τότε ἀπειλήν, ὡς ἔώρα καὶ τοὺς ξυμμαχοὺς προ-
 41 θύμους ὄντας, ὤρμητο ἐς τὸ βοηθεῖν. ἐν τούτῳ δὲ ἐκ
 τῆς Καῦνου παραγίγνεται ἀγγελία ἵτι αἱ ἐπτὰ καὶ εἴκοσι
 νῆες καὶ οἱ τῶν Λακεδαιμονίων ξύμβουλοι πάρεισι· καὶ
 νομίσας πάντα ὕστερα εἶναι τὰλλα πρὸς τὸ ναῦς τε ὅπως
 θαλασσοκρατοῖεν μᾶλλον τσαύτας ξυμπαρακομίσαι, καὶ 5
 τοὺς Λακεδαιμονίους, οἳ ἤγον κατάσκοποι αὐτοῦ, ἀσφα-
 λῶς περαιοθῆναι, εὐθὺς ἀφείλ τὸ ἐς τὴν Χίον ἔπλει ἐς
 2 τὴν Καῦνον. καὶ ἐς Κῶν τὴν Μεροπίδα ἐν τῷ παράπλῳ
 ἀποβὰς τὴν τε πόλιν ἀτείχιστον οὖσαν καὶ ὑπὸ σεισμοῦ,
 ὃς αὐτοῖς ἔτυχε μέγιστός γε δὴ ὦν μεμνήμεθα γενόμενος, 10
 ξυμπεπτωκυῖαν ἐκπορθεῖ, τῶν ἀνθρώπων ἐς τὰ ὄρη πε-

στάμενος τὴν χώραν, da sie genaue Ortskenntniss besaßen. — 14. *τειχιζομένον, προσπεριβαλλομένον*: die part. praes. in prägnanter Bedeutung: „während beides, die Befestigung von Delphinium und die Anlage einer grössern Umwallung für die Truppen und Schiffe, noch in Arbeit, nicht ausgeführt wäre.“ — 17. *διανοεῖσθαι*, im Sinne haben, willens sein: vgl. 1, 1, 1. 52, 2. — *τὴν τότε ἀπ.* c. 33, 1. — 18. *προθύμους ὄντας* sc. *βοηθεῖν*.

41. Vorher aber sucht er sich mit den 27 lakedämonischen Schiffen in Kaunos zu vereinigen, und da er in Knidus erfährt, dass 20 attische Schiffe unter Charminus in dieser Gegend kreuzen, wendet er sich gegen diese.

2. *παραγίγνεται, ἐν Μιλήτῳ* scil. — 4. *πάντα ὕστερα εἶναι, πάντα ἐν δευτέρῳ εἶναι*. Schol. — πρὸς τὸ

ξυμπαρακομίσαι, eigentl. „im Vergleich zu dem Geleiten“, d. i. s. v. a. τοῦ *ξυμπαρακομίσαι*, wie der Schol. nach dem comparativen ὕστερα erklärt. Meineke (Herm. 3 p. 373) vergleicht den ähnlichen Ausdruck bei Soph. fragm. 327, 5 *κᾶστι πρὸς τὰ χρήματα θνητοῖσι τὰλλα δεύτερα*, doch ist deshalb nicht an unserer Stelle *δευτέρα* für das gleichbedeutende *ὑστερα* zu lesen. Entprechend ist das latein. *nil prius, antiquius habere*. Cic. ad Fam. 11, 5. ad Att. 4, 1. Vell. 2, 52. — 6. *κατάσκοποι αὐτοῦ*, prädicativ s. v. a. ὅπως *κατασκοποῦν αὐτόν, ad ipsius actiones explorandas* Portus. — 7. *τὸ ἐς τὴν Χίον, πλείν* sc. aus dem folgenden *ἔπλει*. — 8. *Μεροπίς*, der ältere Name der Insel, den auch Strabo 15 p. 686 als Beinamen kennt. — 9. *ὑπὸ σεισμοῦ* zu dem passivischen *ξυμπέπτεται*. — 10. *αὐτοῖς, τοῖς Κῳοῖς* sc. — 12. *καὶ τὴν*

φρυγῶτων, καὶ τὴν χώραν καταδρομαῖς λείαν ἐποιεῖτο,
 πλὴν τῶν ἐλευθέρων· τούτους δὲ ἀφίει. ἐκ δὲ τῆς Κῳῆ 3
 ἀφικόμενος ἐς τὴν Κνίδον νυκτὸς ἀναγκάζεται ὑπὸ τῶν
 15 Κνιδίων παραινούτων μὴ ἐκβιβάσαι τοὺς ναύτας, ἀλλ'
 ὥσπερ εἶχε πλείν εὐθὺς ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς
 εἴκοσιν, ἃς ἔχων Χαρμῖνος, εἷς τῶν ἐκ Σάμου στρατηγῶν,
 ἐφύλασσε ταύτας τὰς ἐπτὰ καὶ εἴκοσι ναῦς ἐκ τῆς Πε-
 20 λοποννήσου προσπλευούσας, ἐφ' ὥσπερ καὶ ὁ Ἀστύοχος
 τὸν ἐπίπλοον αὐτῶν, καὶ ἡ φυλακὴ τῷ Χαρμῖνῳ περὶ
 τὴν Σύμην καὶ Χάλκην καὶ Ρόδον καὶ περὶ τὴν Ἀνκίαν
 ἦν· ἥδη γὰρ ἠσθάνετο καὶ ἐν τῇ Καῦνῳ οὖσας αὐτάς.
 ἐπέπλει οὖν ὥσπερ εἶχε πρὸς τὴν Σύμην ὁ Ἀστύοχος 42
 πρὶν ἐκπυστος γενέσθαι, εἴ πως περιλάβοι που μετεώ-

χώραν an *τὴν τε πόλιν* 1. 9 abgeschlossen. *λείαν ποιεῖσθαι* s. v. a. *ληΐεσθαι*, wozu *τὴν χώραν* als Object hinzutritt. Eben so c. 62, 2 *ἀνδράποδα ἀρπαγὴν ποιήσάμενος*. — 13. *ἀφίει* haben hier alle Hss. vgl. zu 2, 49, 2 (Stahl schreibt auch hier *ἠφίει*). — *Κνίδος* war c. 35, 1 von Athen abgefallen, und suchte daher den Athenern Gefahr zu bereiten, zugleich aber auch die Lakedämonier von sich fern zu halten. — 14. *ἀναγκάζεται*, er liess sich von ihnen dazu bestimmen, so dass *μὴ ἐκβιβάσαι* sowohl hierzu wie zu *παραινούτων* gehört. — *παραινούτων* prädicativ: „indem sie ihnen vorstellten.“ — 16. *ὥσπερ εἶχε* durch *εὐθὺς* als Ausdruck der Beschleunigung verstärkt: zu 1, 134, 2. — 17. *εἴκοσιν* ergänzend nachgestellt s. v. a. *εἴκοσιν οὖσας*. — *Χαρμῖνος* c. 30, 1. — 19. *προσπλευούσας* prädic. „als sie heranzufahren.“ — *ἐφ' ὥσπερ*, um sich mit ihnen zu vereinigen: 1. 7. — 20. *ἐπίπλοον*, sie hatten Kunde erhalten, woran *καὶ ἡ φυλακὴ ἦν* sich als unmittelbare Folge anschliesst: und deshalb hielt

Charminus Wache. — *ἐκ τῆς Μήλου* vgl. c. 39, 3. — 21. *περὶ τὴν Σύμην καὶ Χάλκην* (diese kleine nordwestlich von Rhodus liegende Insel führt noch jetzt diesen Namen) κτέ. d. i. in den karischen und lykischen Gewässern, was durch das folgende *ἥδη γὰρ — αὐτάς* motivirt wird.

42. Bei der Insel Syme kommt es zu einem Treffen, in welchem anfangs die Athener im Vortheil sind, dann aber durch die Ueberzahl der Peloponnesier mit Verlust von 6 Schiffen zum Rückzug genöthigt werden und sich nach Halikarnassus wenden.

1. *ἐπέπλει* hier nicht in der Bedeutung von c. 39, 1, sondern in feindlicher Absicht: „entgegenfahren“ wie 4, 124, 4. — Syme nahe der karischen Küste auf dem Wege nach Kaunos. — *ὥσπερ εἶχε*, wie die Knidier c. 41 l. 16 gerathen hatten. — 2. *πρὶν ἐκπυστος γενέσθαι* auch 3, 30, 1. 4, 70, 2. — *περιλαβεῖν*, durch Umzingelung in seine Gewalt bekommen: im Th.

ρους τὰς ναῦς. καὶ αὐτῶ ὑετός τε καὶ τὰ ἐκ τοῦ οὐρα-
νοῦ ξυννέφελα ὄντα πλάνησιν τῶν νεῶν ἐν τῷ σκότει
2 καὶ ταραχῇ παρέσχεν. καὶ ἅμα τῇ ἔφ, διεσπασμένου τοῦ 5
ναυτικοῦ, καὶ τοῦ μὲν φανεροῦ ἤδη ὄντος τοῖς Ἀθηναίοις,
τοῦ εὐωνύμου κέρως, τοῦ δὲ ἄλλου περὶ τὴν νῆσον ἔτι
πλανωμένον, ἐπανάγονται κατὰ τάχος ὁ Χαρμῖνος καὶ
οἱ Ἀθηναῖοι ἐλάσσοσιν ἢ ταῖς εἴκοσι ναυσί, νομίσαντες
ἄσπερ ἐφύλασσαν ναῦς τὰς ἀπὸ τῆς Καίνου ταύτας εἶναι. 10
3 καὶ προσπεσόντες εὐθύς κατέδυσάν τε τρεῖς καὶ κατε-
τραυματίσαν ἄλλας, καὶ ἐν τῷ ἔργῳ ἐπεκράτουν, μέχρι
οὐ ἐπεφάνησαν αὐτοῖς παρὰ δόξαν αἱ πλείους τῶν νεῶν
4 καὶ πανταχόθεν ἀπεκλήοντο. ἔπειτα δὲ ἐς φυγὴν κατα-
στάντες ἕξ μὲν ναῦς ἀπολλύσασιν, ταῖς δὲ λοιπαῖς κατα- 15
φρεύγουσιν ἐς τὴν Τεντλοῦσαν νῆσον, ἐντεῦθεν δὲ ἐς
5 Ἀλικαρνασσόν. μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν Πελοποννήσιοι ἐς
Κνίδον κατάραντες καὶ ξυμμιγεῖσθαι τῶν ἐκ τῆς Καίνου
ἐπιτὰ καὶ εἴκοσι νεῶν αὐτοῖς ξυμπάσαις πλεύσαντες καὶ
τροπαῖον ἐν τῇ Σύμῃ στήσαντες πάλιν ἐς τὴν Κνίδον 20
43 καθωρμίσαντο. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ταῖς ἐκ τῆς Σάμου ναυσί

nur hier: im Herod. 8, 106. — 3. ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, proleptisch mit Bezug auf die folgende Wirkung. τὰ — ξυννέφελα (das seltene Wort nur hier) ὄντα, der Gebrauch des Partic. von 3, 20, 1. 4, 29, 3: der durch Nebel verdunkelte Zustand der Atmosphäre; der umwölkte Himmel. — 4. πλάνησις im Th. nur hier. — 7. τοῦ εὐωνύμου κέρως nachfolgende Erläuterung: vgl. 6, 57, 4. — 9. ἐλάσσοσιν ἢ ταῖς εἴκοσι ναυσί: einige Schiffe der Escadre (c. 41 l. 16) waren also φηλάσσοσιν anderswohin geseht. — 10. ταύτας ist Subject, ἄσπερ — Καίνου Prädicat. — 11. κατατραυματίζειν c. 10, 4, 1, 41, 4. — 12. ἐν τῷ ἔργῳ: 1, 105, 5, 2, 89, 9. — 13. αἱ πλείους τῶν νεῶν, von dem obigen ἄλλο — πλανώμενον. — ἐπιφάνεσθαι, plötzlich zu Gesichte kommen, hier und c. 44 l. 16 und

wahrscheinlich c. 87, 4. — 15. ταῖς λοιπαῖς, also mit 14. — 16. Τεντλοῦσαν: über den Accent zu c. 26, 3. Wegen dieses unglücklichen Treffens bei Syme wird Charminus von Aristophanes Thesmoph. 804 verspottet. — 20. τροπαῖον: unter den Einwohnern von Syme fand Ross (Inselr. 3, 125) noch die Tradition von einem alten Tropäon vor. — 21. καθωρμίσαντο, „sie liefen in den Hafen von Knidos ein“: vgl. c. 33, 2, 34, l. 11.

43. Die sämtlichen Schiffe der Athener vereinigt sich darauf wieder in Samos. — Während die peloponnesische Flotte zur Ausbesserung ihrer Schäden im Hafen von Knidos lag, traten die lakedaemonischen Symbulen (c. 39, 2), an ihrer Spitze Lichas, in Unterhandlungen mit Tis-

πάσαις, ὡς ἤσθοντο τὰ τῆς ναυμαχίας, πλεύσαντες ἐς τὴν Σύμην καὶ ἐπὶ μὲν τὸ ἐν τῇ Κνίδῳ ναυτικὸν οὐχ ὀρμήσαντες, οὐδ' ἐκείνοι ἐπ' ἐκείνους, λαβόντες δὲ τὰ 5
ἐν τῇ Σύμῃ σκευὴ τῶν νεῶν καὶ Λωρῦμοις τοῖς ἐν τῇ ἠπειρῷ προσβαλόντες, ἀπέπλευσαν ἐς τὴν Σάμον.

Ἄπασαι δ' ἤδη οὔσαι ἅμα ἐν τῇ Κνίδῳ αἱ τῶν Πε- 2
λοποννησίων νῆες ἐπεσκευάζοντο τε εἴ τι ἔδει, καὶ πρὸς τὸν Τισσαφέρνην (παρεγένετο γάρ) λόγους ἐποιοῦντο οἱ 10
ἑνδεκα ἄνδρες τῶν Λακεδαιμονίων περὶ τε τῶν ἤδη πεπραγμένων, εἴ τι μὴ ἤρρεσκεν αὐτοῖς, καὶ περὶ τοῦ μέλλοντος πολέμου, ὅτῳ τρόπῳ ἄριστα καὶ ξυμφορώτατα ἀμφοτέροις πολεμήσεται. μάλιστα δὲ ὁ Λίχας ἐσκόπει 3
τὰ ποιούμενα, καὶ τὰς σπονδὰς οὐδετέρας, οὔτε τὰς Χαλ- 15
κιδέως οὔτε τὰς Θηριμένους, ἔφη καλῶς ξυγκείσθαι, ἀλλὰ δεινὸν εἶναι εἰ χώρας ὅσης βασιλεὺς καὶ οἱ πρόγονοι ἤρξαν πρότερον, ταύτης καὶ νῦν ἀξιώσει κρατεῖν· (ἐντὴν

saphernes, um günstigere Vertragsbedingungen zu erlangen, trennten sich aber ohne Erfolg.

1. ἐκ τῆς Σάμου, wo seit c. 27, 4 die Hauptstation der athenischen Flotte war. — 4. ὀρμήσαντες (richtig: c. 23, 4, 34, 1 u. oft) nur aus Vat.; die übrigen ὀρμίσαντες. — οὐδ' ἐκείνος ἐπ' ἐκείνους: diese parenthetisch eingeschobenen Worte treten aus der Structur heraus; es ergänzt sich zu ihnen leicht ὄρμησαν: ähnliche bequeme Einschreibungen finden sich 1, 102, 3, 2, 4, 4, 88, 2, 5, 68, 2. — 4. τὰ σκευή: zu c. 28, 1. — 5. Loryma, die von Karien südlich sich vorstreckende Halbinsel: Ross Inselr. 3, 121. — 6. προσβαλόντες, wie c. 12, 1, 14, 1, anders als c. 31, 2: προσπλεύσαντες im Vat. ist verschrieben. — 7. ἄπασαι ἤδη οὔσαι ἅμα ἐν τῇ Κν. prädicativ: „da sie nunmehr sämtlich hier vereinigt waren“: nämlich die 5, mit denen Chalkideus c. 12, 3 vorausging, die 4, welche Astyochoch c. 23, 1 mitbrachte und die 6, welche

c. 23, 5 dazu kamen, die 33 des Therimenes c. 26, 1, 5 korinthische, ein megarisches und ein hermionisches von c. 33, 1, die 27 des Antisthenes c. 39, 1, und wenn die Sikeliotischen und Italiotischen ebenfalls hier lagen, die 22 des Hermokrates c. 26, 1 und die 12 des Hippokrates c. 35, 1, zusammen 116 Schiffe, wovon allerdings einige verloren gegangen waren. ἅμα, das nur Vat. hat, ist unentbehrlich: vgl. 4, 30, 4. — 8. ἐπεσκευάζοντο: vgl. 6, 104, 1, 7, 1, 1, 38, 2. — 9. οἱ ἑνδεκα ἄνδρες vgl. c. 39, 2. — 12. ὅτῳ τρόπῳ c. indic. fut. zu 1, 107, 4. — 14. τὰ ποιούμενα, der Gang der Dinge, die Art, wie die Sache bisher geführt wurde: vgl. 3, 77, 2, 6, 87, 3. — οὔτε τὰς Χαλκ. (nur im Vat.) vgl. c. 18, οὔτε τὰς Θηρ. c. 37. — 16. χώρας ὅσης κτέ: vgl. c. 18, 1, 4, 37, 2. — 17. ἐντὴν γὰρ: alle neuern Herausgg. seit Bkk. schreiben gegen die Hss. ἐνταῦθα γὰρ, weil sie diese Worte für die Ausführung des Lichas zur Unterstützung seines Antrags hal-

γὰρ καὶ νήσους ἀπάσας πάλιν δουλεύειν καὶ Θεσσαλίαν καὶ Λοκρούς καὶ τὰ μέχρι Βοιωτῶν) καὶ ἀντ' ἔλευθερίας ἂν Μηδικὴν ἀρχὴν τοῖς Ἑλλήσι τοὺς Λακεδαιμονίους περιθεῖναι. ἑτέρας οὖν ἐκέλευε βελτίους σπένδασθαι ξυνθήκας, ἢ ταύταις γε οὐ χρήσεσθαι, οὐδὲ τῆς τροφῆς ἐπὶ τούτοις δεῖσθαι οὐδέν. ἀγανακτῶν δὲ ὁ μὲν Τισσαφέρνης ἀπεχώρησεν ἀπ' αὐτῶν δι' ὀργῆς καὶ ἀπρακτος. 44 οἱ δ' ἐς τὴν Ῥόδον, ἐπικηρυκευμένων ἀπὸ τῶν δυνα-

ten. Allein mir scheint ihre Wirkung noch kräftiger zu sein, wenn Th. selbst in ihnen mit vorangestelltem Verb. seinen Unwillen äussert: „denn in der That lag in dieser Concession, dass alle Inseln und ein grosser Theil von Hellas der persischen Herrschaft preisgegeben wäre“. Dem pers. Satrapen gegenüber erscheint die Aufzählung der einst eroberten griechischen Landschaften wenig am Platze. Passend aber schliesst sich im Munde des Lakedämoniers Lichas an das *δεῖνόν εἶναι κτέ.* das daraus folgende: καὶ ἀντ' ἔλευθερίας ἂν — τοὺς Λακεδαιμονίους περιθεῖναι: „(wenn sie das einräumten), würden die Lakedämonier (die sich so gern οἱ ἔλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα nennen; vgl. zu 1, 69, 1) den Hellenen das medische Joch auflegen“; περιθεῖναι zu 4, 87, 6. — 21. ξυνθήκας, ein Zusatz aus dem Vat., der dem Zusammenhang sehr angemessen ist. Das bei der gewöhnlichen Lesart zu ergänzende *σπονδάς* würde nicht *ἑτέρας*, sondern *τρίτας* erfordern, wie es c. 57 a. E. heisst. — 22. ταύταις γε, ξυνθήκας sc. Auch hier ist die Beziehung auf einzelne verletzende Bedingungen, die sogleich in dem neutralen ἐπὶ τούτοις zusammengefasst werden, angemessener als auf die ganzen *σπονδαί*. — 24. δι' ὀργῆς auch c. 56, 5 u. 6, 57, 3. 44. Hierauf wandte sich die peloponnesische Flotte auf Betrieb der oligarchi-

schen Partei gegen Rhodus: und nachdem sie in der Stadt Kamirus durch einen plötzlichen Angriff grosse Bestürzung verbreitet hatte, bewog sie nach kurzer Verhandlung alle drei rhodischen Städte zum Abfall von Athen. Die Athener, die zu spät kamen, es zu verhindern, beunruhigten die Küsten durch feindliche Einfälle. Doch behaupteten sich die Peloponnesier auf der Insel.

1. ἐπικηρυκευμένων ἀπὸ τῶν δυν. ἀνδρῶν. Vergleicht man unsre Stelle mit c. 14, 2 *γενομένων λόγων ἀπὸ τοῦ Χαλκιδέως*, 6, 28, 1 *μηνύεται ἀπὸ μειοίκων*, 6, 45, 1 *ἀπὸ τῶν κατασκόπων σαφῆ ἡγγέλλετο*, 5, 82, 4 *ὑστερον ἐλθόντων πρέσβων ἀπὸ τῶν ἐν τῇ πόλει*, 4, 70, 2 *τὰ Βοιώτια πράγματα ἀπὸ τινῶν ἀνδρῶν ἐπράσσετο*, so scheint es am natürlichsten, *ἐπικηρυκευμένων* passiv und als neutralen Genet. absol. zu fassen, wie 1, 116, 3 *ἐσαγγελθέντων*: „da von Seiten der angesehensten Oligarchen Anträge gemacht wurden“. Der Plural des neutralen Partic. wie 1, 7, 1, 4, 26, 2. *ἐπικηρυκεύεσθαι* passivisch wie *βιάζεσθαι* 1, 2, 1. Die gewöhnliche Erklärung *τινῶν* zu ergänzen, oder *ἀνδρῶν* im Sinne von *τινῶν* von *ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων* zu trennen halte ich für unzulässig, da kein Beispiel eines solchen Ge-

τωτάτων ἀνδρῶν, τὴν γνώμην εἶχον πλεῖν, ἐλπίζοντες νῆσόν τε οὐκ ἀδύνατον καὶ ναυμαχίῶν πλήθει καὶ πεζῶ προσάξεσθαι, καὶ ἅμα ἡγούμενοι αὐτοὶ ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης ξυμμαχίας δυνατοὶ ἔσεσθαι, Τισσαφέρνην μὴ αἰτοῦντες χρήματα, τρέφειν τὰς ναῦς. πλεύσαντες οὖν 2 εὐθὺς ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι ἐκ τῆς Κνίδου, καὶ προσβαλόντες Καμείρῳ τῆς Ῥοδίας πρῶτον ναυσὶ τέσσαρσι καὶ ἐνενήκοντα, ἐξεφόβησαν μὲν τοὺς πολλοὺς οὐκ εἰδότες 10 τὰ πρᾶσσόμενα, καὶ ἔφυγον, ἄλλως τε καὶ ἀτειχίστου οὔσης τῆς πόλεως· εἶτα ξυγκαλέσαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι τούτους τε καὶ τοὺς ἐκ τοῖν δυοῖν πόλεων, Λίνδου καὶ Ἰηλουσοῦ, Ῥοδίου ἐπεισαν ἀποστῆναι Ἀθηναίων· καὶ προσεχώρησε Ῥόδος Πελοποννησίοις. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι κατὰ 3 15 τὸν καιρὸν τοῦτον ταῖς ἐκ τῆς Σάμου ναυσὶν αἰσθόμενοι ἔπλευσαν μὲν βουλόμενοι φθάσαι καὶ ἐπεφάνησαν πελάγιοι, ὕστερήσαντες δὲ οὐ πολλῶ τὸ μὲν παραχωρήμα ἀπέπλευσαν ἐς Χάλκην, ἐντεῦθεν δ' ἐς Σάμον, ὕστερον

brauchs von ἀπὸ nachgewiesen ist: das ἐκ τῶν ἐναντίων 6, 10, 2, auf das Stahl verweist, ist durch den Gegensatz zu ἐνθένδε motivirt. *ἐπικηρυκευόμενοι* im Vat. ist nur verschrieben. — 2. *τὴν γνώμην εἶχον* vgl. 3, 92, 4, 4, 125, 3, 7, 72, 4. — 3. *πεζῶν*: viell. besser *πεζῶν* wegen des καὶ — καί: vgl. auch 7, 64, 2. — 4. *αὐτοὶ* „sie allein“ 6, 84, 3, 7, 42, 3. *ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης ξυμμαχίας*, ohne den Tissaphern. herbeizuziehn: vgl. 2, 7, 3 *τὴν ὑπάρχουσαν ξυμμαχίαν ἐξήταζον*. — 8. *πρῶτον* Vat. alle übrigen Hss. haben *πρὸς τὴν*. Die Vulg. *πρῶτη* ist ohne Autorität. — *τέσσαρσι καὶ ἐνενήκοντα*: es war also nicht die ganze Flotte von c. 43, 2 von Knidos zu dieser Expedition ausgefahren. — 10. *τὰ πρᾶσσόμενα*, mit Bezug auf *ἐπικηρυκευόμενων* l. 1, die geheimen Umtriebe der Oligarchen. — *ἀτειχίστου οὔσης* zu c. 31, 3. — *ἔφυγον*, aus Vat. st. *ἔφευγον*, entspricht dem

ἐξεφόβησαν als die Wirkung desselben. — 12. *τούτους, τοὺς Καμειραίους. ἐκ τοῖν δυοῖν πόλεων*: der Artikel mit Bezug auf die seit Homer (B 656) bekannte Dreieit der rhodischen Städte: Kameirus und Ielysus auf der westlichen, Lindus auf der östlichen Küste, aus deren Synoikismus (Ol. 93, 1. 408) die spätere Hauptstadt Rhodus auf der n. o. Spitze der Insel hervorging. — 15. *αἰσθόμενοι ἐπλευσαν μὲν — καὶ ἐπεφάνησαν πελάγιοι*: „sie waren, gleich nachdem sie Kunde erhalten (von der Ausfahrt der peloponnesischen Flotte aus Knidos), von Samos ausgesegelt und waren bereits auf hoher See (den Peloponnesiern auf Rhodus) zu Gesicht gekommen (*ἐπεφάνησαν* aus Vat. st. *ἐφάνησαν*, ist hier so gut wie c. 42, 3 an seiner Stelle); da sie aber doch um ein Weniges zu spät gekommen waren, kehrten sie alsbald um. — 19. *ἐκ τῆς Σάμου* ist nach *ἐκ τῆς*

δὲ ἐκ τῆς Χάλκης καὶ ἐκ τῆς Κῶ [καὶ ἐκ τῆς Σάμου] τοὺς
 4 ἐπίπλους ποιοῦμενοι ἐπὶ τὴν Ῥόδον ἐπολέμουν. οἱ δὲ 20
 χρήματα μὲν ἐξέλεξαν ἐς δύο καὶ τριάκοντα τάλαντα οἱ
 Πελοποννήσιοι παρὰ τῶν Ῥοδίων, τὰ δ' ἄλλα ἡσύχαζον
 ἡμέρας ὀγδοήκοντα*, ἀνεγκύσαντες τὰς ναῦς.
 45 Ἐν δὲ τούτῳ καὶ ἔτι πρότερον, πρὶν ἐς τὴν Ῥόδον
 αὐτοὺς ἀναστῆναι, τὰδε ἐπράσσετο Ἀλκιβιάδης μετὰ
 τὸν Χαλκιδέως θάνατον καὶ τὴν ἐν Μιλήτῳ μάχην τοῖς
 Πελοποννησίοις ὑποπτος ὢν καὶ ἀπ' αὐτῶν ἀφικομένης
 ἐπιστολῆς πρὸς Ἀστυόχον ἐκ Λακεδαιμόνος ὡστ' ἀπο- 5
 κτεῖναι (ἦν γὰρ καὶ τῷ Ἄγιδι ἐχθρὸς καὶ ἄλλως ἄπιστος
 ἐφαίνετο), πρῶτον μὲν ὑποχωρεῖ δείσας παρὰ Τισσα-
 φέρην, ἔπειτα ἐκάκον πρὸς αὐτὸν ὅσον ἐδύνατο μάλιστα
 2 τῶν Πελοποννησίων τὰ πράγματα, καὶ διδάσκαλος πάν-
 των γιγνόμενος τὴν τε μισθοφορὰν ξυνέτεμεν, ἀντὶ 10

Χάλκης καὶ ἐκ τῆς Κῶ befremdlich. Krüger vermuthet dafür ἐκ τῆς Σάμου. Ich halte diese Worte eben wie c. 24, 2 καὶ ἐκ τῆς Λέσβου für ein Glossem, was sich auch namentlich aus dem Vergleich von c. 55 l. 7 ergibt. — 20. ἐπὶ τὴν Ῥόδον war mit ἐπίπλους ποιοῦμενοι zu verbinden: ἐπολέμουν allgemeine Bezeichnung der fortgesetzten Feindseligkeiten. — 21. ἐκλέγειν s. v. a. πρᾶσσεσθαι, auch von Demosthenes 4, 34, 19, 293 gebraucht. — οἱ Πελοποννήσιοι zur Vermeidung von Missverständniss hinzugefügt: vgl. zu c. 42 l. 7. — 22. ἡσύχαζον: diese 80tägige Unthätigkeit der peloponnesischen Flotte wird von Grote Ch. 61 a. E. sehr strenge beurtheilt.

45. Alkibiades, dem die Spartaner misstrauten und sognach dem Leben trachteten, setzte sich in die Gunst des Tissaphernes und benutzte dieselbe um den Peloponnesiern möglichst zu schaden. Er bewirkte, dass Tissaphernes den ver-

sprochenen Sold verkürzte, und vertheidigte dessen Verfahren mit leeren Ausflüchten.

1. ἐς τὴν Ῥόδον ἀναστῆναι verkürzt für: ἀναστῆναι καὶ ἐς τὴν Ῥόδον πλεῖσαι. — 2. τὰδε ἐπράσσετο: die Erzählung der hier angekündigten, mit den Intriguen des Alkibiades zusammenhängenden Vorgänge, welche der Expedition nach Rhodus vorausgehen, reicht bis c. 57 incl. — 3. τὸν Χαλκ. θάνατον c. 24, 1, τὴν ἐν Μιλ. μάχην c. 25, 4, 5. — 4. ἀπ' αὐτῶν: gewöhnlicher παρ' αὐτῶν: vgl. indess c. 51, 1 u. auch c. 44 l. 1. — 5. ὡστ' prägnant: „des Inhalts, mit dem Auftrag“: vgl. zu 1, 136, 1. — 6. τῷ Ἄγιδι: vgl. c. 12, 2. — 8. πρὸς αὐτὸν, im Verkehr mit ihm, durch seinen Einfluss auf ihn. — 9. διδάσκαλος γιγνόμενος: vgl. zu 3, 2, 3. — 10. τὴν τε μισθοφορὰν: das entsprechende καὶ folgt erst l. 19 καὶ τοὺς τριηρ. κτε. — ξυνέτεμεν: vgl. c. 86, 6, 7, 36, 2. — 11. ὡστ' τριώβολον-δίδοσθαι. Dadurch wurde die c.

δραμῆς Ἀττικῆς ὡστ'ε τριώβολον καὶ τοῦτο μὴ ξυνεχῶς
 δίδοσθαι, λέγειν κελεύων τὸν Τισσαφέρην πρὸς αὐτοὺς
 ὡς Ἀθηναῖοι ἐκ πλείονος χρόνον ἐπιστήμονες ὄντες τοῦ
 ναυτικοῦ τριώβολον τοῖς ἐαυτῶν διδόναι, ** οὐ τοσοῦ-
 15 τον πενία ὅσον ἵνα αὐτῶν μὴ οἱ ναῦται, ἐκ περιουσίας
 ὑβρίζοντες, οἱ μὲν τὰ σώματα χεῖρω ἔχωσι, δαπανῶντες
 ἐς τοιαῦτα ἀφ' ὧν ἡ ἀσθένεια ξυμβαίνει, οἱ δὲ τὰς ναῦς
 ἀπολείπωσιν οὐχ ὑπολιπόντες ἐς ἡμερῶν τὸν προ-
 οφειλόμενον μισθόν· καὶ τοὺς τριηράρχους καὶ τοὺς 3
 20 στρατηγούς τῶν πόλεων ἐδίδασκεν ὡστ'ε δόντα χρήματα
 αὐτὸν πείσαι [ὡστ'ε] ξυγχωρῆσαι ταῦτα ἐαυτῶν, πλὴν τῶν
 Συρακοσίων· τούτων δὲ Ἐρμοκράτης στρατηγὸς ὢν ἦναν-

29, 3 bewilligte Zulage zu den drei Obolen zurückgenommen und die c. 29, 1 auf eine volle Drachme gemachte Aussicht vereitelt. Ausserdem aber sollte die Auszahlung des Soldes nicht ununterbrochen jeden Tag (ξυνεχῶς vgl. c. 78, 1, 83, 3) erfolgen, sondern der ganze Sold oder ein Theil eine Zeit lang zurückgehalten und später nachgezahlt werden. Vgl. d. krit. Bem. — 12. λέγειν πρὸς αὐτοὺς, „er solle zur Rechtfertigung dieser Maassregel sich gegen sie darauf berufen“. — 13. ἐκ πλείονος χρόνον: Kr. verdächtigt χρόνον, doch ist es nicht weniger berechtigt als ἐπὶ πολὺν χρόνον 1, 17, ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνου 2, 58, 2. — 14. διδόναι, οὐ τοσοῦτον: vgl. d. krit. Bem. — οὐ τοσοῦτον ὅσον: zu 1, 9, 1. — 15. ἵνα-μὴ eng verbunden umfasst wie lat. ne die beiden folgenden Satzglieder sowohl ἔχωσι l. 16 wie ἀπολείπωσιν l. 18. Der zwischengeschobne Gen. αὐτῶν erhält dadurch mehr Nachdruck: vgl. zu 1, 30, 3. — 16. χεῖρω, nicht mit Cobet χεῖρον zu lesen: vgl. 3, 82, 2 ἀμείνους τὰς γνώμας ἔχουσι. Auch l. 17 verwirft Cobet mit Unrecht ἢ vor ἀσθένεια. Der Artikel weist auf das χεῖρω τὰ σώματα zurück.

Thucydides VIII.

Beides von Herbst p. 25 näher begründet. — 18. ἡμερῶν s. v. a. ἐνέχρον in der ähnlichen Stelle bei Polyæn. 3, 9, 51. — προοφειλόμενον od. προουφειλ. statt προσοφ. vgl. d. krit. Bem. zu l. 14. — 20. ὡστ'ε nach διδόναι bequem überleitend: zu 4, 132, 3. Das zweite ὡστ'ε oben l. 21 habe ich nach dem Vat. gestrichen. Wenn es sich auch nach πείσαι findet, wäre doch die Wiederholung lästig. Das erste ὡστ'ε aber mit dem Infin. Aor. πείσαι anticipirt das Gelingen des Bemühens: „er zeigte ihm die Wege an, durch Geldgeschenke die Trierarchen dazu zu bringen, ihm darin nachzugeben.“ Daran schliesst sich πλὴν τῶν Συρακοσίων, woran Stahl Anstoss nimmt (exciderunt ξυνεχώρησαν δὲ vel similia), ohne grosse Schwierigkeit an: „nur die Syrakusier brachte er nicht dazu“. Auch das folgende τούτων δὲ Ἐρμοκράτης στρατηγὸς ὢν ἦναντι τοῦ ἐπιπέτου ξυμμαχικοῦ liest Vat. allein richtig, während die andern Hss. für στρατηγὸς ὢν ein sinnloses τε und μόνος vor ἐπιπέτου haben. τούτων geht auf οἱ Συρακοσῖοι, nicht auf τριηράρχους καὶ στρατηγοί, und στρατηγὸς ὢν ist praedicativ und causal: „da aber deren Strateg

5

4 τιοῦτο ὑπὲρ τοῦ ξύμπαντος ξυμμαχικοῦ τὰς τε πόλεις
 δεομένας χρημάτων ἀπήλασεν, αὐτὸς ἀντιλέγων ὑπὲρ τοῦ
 Τισσαφέρου ὡς οἱ μὲν Χιοὶ ἀναίσχυντοι εἶεν, πλου- 25
 σιώτατοι ὄντες τῶν Ἑλλήνων, ἐπικουρίᾳ δὲ ὁμῶς σωζό-
 μενοι ἀξιοῦσι καὶ τοῖς σώμασι καὶ τοῖς χρήμασι ἄλλους
 5 ὑπὲρ τῆς ἐκείνων ἐλευθερίας κινδυνεύειν, τὰς δ' ἄλλας
 πόλεις ἔφη ἀδικεῖν, αἱ ἐς Ἀθηναίους πρότερον ἢ ἀπο-
 στῆναι ἀνήλουν, εἰ μὴ καὶ νῦν τοσαῦτα καὶ ἔτι πλείω 30
 6 ὑπὲρ σφῶν αὐτῶν ἐθελήσουσιν ἐσφέρειν· τὸν τε Τισ-
 σαφέρην ἀπέφαινε νῦν μὲν, τοῖς ἰδίοις χρήμασι πολε-
 μοῦντα, εἰκότως φειδόμενον, ἦν δὲ ποτε τροφή καταβῆ
 παρὰ βασιλέως, ἐντελῆ αὐτοῖς ἀποδώσειν τὸν μισθὸν
 46 καὶ τὰς πόλεις τὰ εἰκότα ὠφελήσειν. παρήγει δὲ καὶ 35

Hermokrates war (der seinen unabhängigen Charakter überall bewährte, und schon c. 29, 2 dem Tissaphernes entgegen getreten war), so protestirte er im Namen der sämmtlichen (das stärkere *ξύμπαντος* Vat. für *παντός*) Verbündeten; wobei an die aus Sicilien und Italien besonders zu denken ist. *μόνος* würde die Autorität seines Auftretens eher schwächen. — 23. *τὰς τε πόλεις*. Mit *τέ* wird der dritte Act der Wirksamkeit des Alkibiades eingeführt (daher nicht durch vollen Punkt vom Vorigen zu trennen): 1) l. 10 *ξυνέτεμεν*, 2) l. 20 *ἐδίδασκεν*, 3) *τὰς τε π.* — *ἀπήλασεν*, wozu l. 31 noch ein viertes Glied mit *τὸν τε Τ. ἀπέφαινε* hinzutritt. — 25. *οἱ Χιοὶ* werden als die allein früher *αὐτόνομοι ξύμμαχοι* hervorgehoben. — *πλουσιώτατοι ὄντες*: vgl. c. 24, 4, 40, 2. — 26. *ὁμῶς*, zum Participium gestellt, gehört zu *ἀξιοῦσι*: „obwohl sie ihre Rettung fremder Hilfe verdankten, verlangten sie doch —“: vgl. 5, 61, 3. — 27. *ἀξιοῦσι*: man erwartet nach *πλουσιώτατοι* das parallele *ἀξιοῦντες*. Aber nach dem Partic. *σωζόμενοι* tritt an die Stelle eines zweiten unregel-

mässig der Indic. *ἀξιοῦσι*. Eine ähnlich abweichende Structur l. 132, 5. Bei dieser Auffassung werden die Vermuthungen *εἶεν εἰ* (Bauer), *εἶσιν εἰ* (Krüger). *ἀναίσχυντοῖεν εἰ* (Madvig) unnöthig. — *τοῖς σώμασι, τοῖς χρήμασι* zu *κινδυνεύειν*: vgl. 2, 65, 7. 6, 47, 1. — 29. *πρότερον ἢ ἀποστῆναι* (ἢ nur im Vat.) zu l. 69, 5. — 30. *ἀνήλουν*: über das Augment zu 7, 48, 5. — 33. *τροφή* Gesamtheitbezeichnung der Unterhaltungskosten von Truppen (vgl. 6, 34, 4, 8, 29, 1), wozu *καταβῆ* in der öfter vorkommenden persönlichen Ausdrucksweise hinzukommt: vgl. 1, 109, 3. *καταβαίνειν* mit der bekannten Beziehung aus dem Binnenlande an die Küste. — 34. *ἐντελῆ αὐτοῖς ἀποδώσειν*: durch die Wiederholung dieses illusorischen Versprechens wird die schroffe Abweisung (*ἀπήλασεν* l. 24) versüßt. 46. Zugleich rieth er dem Tissaphernes, keine der kriegführenden Parteien entschieden zu unterstützen, eher aber den Athenern, deren Interessen mit den seingigen besser zusammenstimmen, sich günstiger zu er-

τῷ Τισσαφέρνῃ μὴ ἄγαν ἐπιγεσθαι διαλύσαι τὸν πό-
 λεμον, μηδὲ βουληθῆναι κομίσαντα ἢ ναῦς Φοινίσσας
 ἄσπερ παρεσκευάζετο ἢ Ἑλλήσι πλείοσι μισθὸν πορί-
 5 ζοντα τοῖς αὐτοῖς τῆς τε γῆς καὶ τῆς θαλάσσης τὸ κρά-
 τος δοῦναι, ἔχειν δ' ἀμφοτέρους ἔαν δίχα τὴν ἀρχὴν,
 καὶ βασιλεῖ ἐξείναι αἰεὶ ἐπὶ τοὺς αὐτῷ λυπηροὺς τοὺς
 ἑτέρους ἐπάγειν. γενομένης δ' ἂν καθ' ἐν τῆς ἐς γῆν 2
 καὶ θαλάσσαν ἀρχῆς, ἀπορεῖν ἂν αὐτὸν οἷς τοὺς κρα-
 10 τούντας ξυγκαθαίρησει, ἦν μὴ αὐτὸς βούληται μεγάλη
 δαπάνη καὶ κινδύνῳ ἀναστῆς ποτε διαγωνίσασθαι. εὐτε-
 λέστερα δὲ τὰδ' εἶναι, βραχεῖ μορίῳ τῆς δαπάνης καὶ
 ἅμα μετὰ τῆς ἑαυτοῦ ἀσφαλείας αὐτοὺς περὶ ἑαυτοὺς
 τοὺς Ἑλλήνας κατατρίψαι. ἐπιτηδειότερους τε ἔφη τοὺς 3
 15 Ἀθηναίους εἶναι κοινωνοὺς αὐτῷ τῆς ἀρχῆς· ἦσσαν γὰρ

weisen. Bald empfanden die Peloponnesier für ihre Flotte die schlimmen Folgen dieses Rathes.

2. *διαλύσαι τὸν πόλεμον* Vat. *τὸν πόλ.* dial. die übrigen Hss. — 3. *μηδὲ βουληθῆναι*: „er müsse gar nicht zu dem Wunsche kommen.“ Aorist. — *κομίσαντα ἢ* umgestellt für *ἢ κομ.*, ähnlich wie 6, 24, 1. — *ναῦς Φοινίσσας*: vgl. c. 46, 1, 81, 3. — 4. *ἢ Ἑλλήσι*: alle Hss. ausser Vat. haben dafür *μελλήσει*. — 7. *καὶ βασιλεῖ ἐξείναι*: καὶ prägnant die Consequenz ziehend: „und dann.“ *ἐξείναι* in freierem Anschluss an *παρήγει*, woraus *ἔφη* zu verstehn ist. — *αἰεὶ* nur vom Vat. geboten, doch unentbehrlich. — *τοὺς αὐτῷ λυπηροὺς*: zwar haben alle Hss. *αὐτοῦ*, das von Ppp. u. Böhme vertheidigt wird, indem sie *λυπηροὺς* substantivirt wie *ἐχθροὺς* erklären, und von Krüger örtlich „in Asien“ verstanden wird. Letzteres ist im Zusammenhang unzulässig, ersteres durch kein Beispiel erwiesen. Darum halte ich mit Stahl den Dativ für nöthig, ziehe aber *αὐτῷ* als ausdrucksvoller dem *αὐτῷ* vor. — 8. *καθ' ἐν*

γίγνεσθαι wie 3, 16, 5. *γενομένης* d. i. *εἰ γένοιτο* und *ἂν* wiederholt wie c. 2, 1 u. oft. — 9. *οἷς* hier indirectes Pron. interrog. wie 1, 136, 4. Der Dativ von *ξυγκαθαίρησει* abhängig: „mit wem verbündet, auf welche Verbündete gestützt.“ — 11. *ἀναστῆς* (nicht mit Kr. *ἀντιστάς*) mit leisem Spott auf die Apathie des Satrapen, durch *ποτέ*, „endlich einmal“, verstärkt: „wenn er sich nicht gar am Ende selbst erheben wolle“, was als ausser aller Rechnung liegend dargestellt wird. — 12. *τὰδ' εἶναι* gibt statt der unverständlichen Uebersetzung *τὰ θεῖνά* den einzig richtigen Sinn, ebenfalls in ironischem Tone: „leichter und billiger sei denn doch sein Vorschlag“; *τὰδε* von dem eben Vorliegenden, so eben Vorgeschlagenen, wozu Stahl treffend c. 81, 3. 2, 77, 6. 7, 67, 3 vergleicht. Die nähere Ausführung folgt im Infinitiv: *βραχεῖ μορίῳ* — *κατατρίψαι* vgl. die krit. Bem. — 13. *μετὰ τῆς ἑ. ἀσφ.* die nachdrückliche Wirkung des *μετὰ* („bei völliger eigner Sicherheit“): vgl. 2, 15, 2. 42, 4. 3, 42, 3. 7, 63, 4. — *αὐτοὺς περὶ ἑαυτοῦς*: vgl. 6,

τῶν κατὰ γῆν ἐφίεσθαι τὸν λόγον τε ξυμφορώτατον καὶ τὸ ἔργον ἔχοντας πολεμεῖν. τοὺς μὲν γὰρ ξυγκαταδουλοῦν ἂν σφίσι τε αὐτοῖς τὸ τῆς θαλάσσης μέρος καὶ ἐκείνῳ ὅσοι ἐν τῇ βασιλείῳ Ἕλληνας οἰκοῦσι, τοὺς δὲ τοῦναντίον ἐλευθερώσοντας ἦκειν. καὶ οὐκ εἰκὸς εἶναι 20 Λακεδαιμονίους ἀπὸ μὲν σφῶν τῶν Ἑλλήνων ἐλευθεροῦν νῦν τοὺς Ἕλληνας, ἀπὸ δ' ἐκείνων [τῶν βαρβάρων], 4 ἢν μὴ ποτε αὐτοὺς μὴ ἐξέλωσι, μὴ ἐλευθερώσασιν. τρίβειν

18, 6. — 16. τὸν λόγον τε: die Stellung der Copula am dritten Platz zeigt, dass sie die Infinitive ἐφίεσθαι und πολεμεῖν verbindet (nicht λόγον und ἔργον), und zwar in enger Zusammenfassung: „sie trachteten weniger (als die Lakedämonier) nach Eroberungen zu Lande, und führten ihre Kriege sowohl dem Zwecke nach, den sie aussprachen, wie der Ausführung nach (beides nämlich auf Seeherrschaft gerichtet) auf eine für ihn (den Tiss.) vortheilhafte Art. Sowohl Zweck wie Ausführung convenirten den persischen Interessen. — 17. ξυγκαταδουλοῦν: ξυν- bezeichnet nur die Gemeinschaft des Handelns, nicht des Zweckes: die Dative σφίσι αὐτοῖς und ἐκείνῳ hängen nicht von ξυν- sondern nur von καταδουλοῦν ab: „die Athener würden verbunden mit den Persern für sich selbst ihren Antheil am Meere, und für den König die Hellenen an der asiatischen Küste zur Unterwerfung bringen.“ τὸ τῆς θαλάσσης μέρος lässt klüglicher Weise die Grenzen der athenischen Seeherrschaft für die Zukunft unbestimmt. — 20. ἐλευθερώσοντας vgl. zu c. 43 l. 19. — 21. ἐλευθεροῦν, 23. ἐλευθερώσασιν: zu beachten der Unterschied des Inf. praes. von dem üblichen Verfahren, und des Inf. aor. von dem vorliegenden Falle. — 21. τῶν Ἑλλήνων, 22. [τῶν βαρβάρων]: ich bin auch hier dem Vat. gefolgt, der den Gen. τῶν βαρβάρων auslässt, nicht den τῶν Ἑλλή-

νων. Zu σφῶν scheint mir die Erklärung τῶν Ἑλλήνων unerlässlich: denn ohne sie müsste σφῶν auf Λακεδαιμονίους bezogen werden. Dass für das specielle τῶν Ἀθηναίων das generelle τῶν Ἑλλήνων eintritt, geschieht, um durch die rhetorische Zusammenstellung von τῶν Ἑλλήνων — τοῖς Ἕλληνας dem Argument grösseren Nachdruck zu geben. Dagegen ist ἐκείνων auch ohne den erklärenden Zusatz nicht misszuverstehen. Stahl streicht beide Genetive als Glosseme: ich halte das hier so wenig wie 1, 144, 10 u. 4, 114, 4 im Sprachgebrauch des Th. begründet. — 23. ἢν μὴ ποτε αὐτοὺς μὴ ἐξέλωσι. Das Verständniss dieser durch die ungewöhnliche Wiederholung der Negation μὴ verdunkelten Stelle ist nur aus dem Zusammenhang des Gedankens zu gewinnen. Alkibiades stellt dem Tiss. vor: die Lakedämonier würden stets, so lange sie im Stande wären, bemüht sein, die Hellenen (in Asien) von der persischen Macht zu befreien: nur wenn man sie selbst ohnmächtig mache, würden sie es aufgeben, würden sie die Hellenen nicht zu befreien suchen. Der negative Infin. μὴ ἐλευθερώσασιν ruht auf der Voraussetzung: ἢν μὴ ποτε αὐτοὺς μὴ ἐξέλωσι. In derselben ist αὐτοὺς, wie es die Structur der ganzen Periode nothwendig macht, auf die Lakedämonier zu beziehen, und die beiden Negationen heben sich auf, wie 2, 13, 1: μὴ πολλάκις — τοὺς

οὐκ ἐκέλευε πρῶτον ἀμφοτέρους, καὶ ἀποτεμόμενον ὡς 25 μέγιστα ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων ἔπειτ' ἤδη τοὺς Πελοποννησίους ἀπαλλάξαι ἐκ τῆς χώρας. καὶ διενόετο τὸ πλεόν 5 οὕτως ὁ Τισσαφέρης, ὅσα γε ἀπὸ τῶν ποιουμένων ἦν εἰκάσαι. τῷ γὰρ Ἀλιβιάδῃ διὰ ταῦτα, ὡς εὔπερὶ τούτων παραινῶντι, προσθεῖς ἑαυτὸν ἐς πίστιν τῆν τε τροφῆν 30 κακῶς ἐπόριζε τοῖς Πελοποννησίοις καὶ ναυμαχεῖν οὐκ εἶα, ἀλλὰ καὶ τὰς Φοινίσσας φάσκων ναῦς ἤξειν καὶ ἐκ περιόντος ἀγωνιεῖσθαι ἔφθειρε τὰ πράγματα καὶ τὴν ἀκμὴν τοῦ ναυτικοῦ αὐτῶν ἀφείλετο γενομένην καὶ πάνν 35 ἰσχυράν, τὰ τε ἄλλα καταφανέστερον ἢ ὥστε λαθάνειν οὐ προθύμως ξυνεπολέμει.

Ὁ δὲ Ἀλιβιάδης ταῦτα ἅμα μὲν τῷ Τισσαφέρει 47 ἄγρους αὐτοῦ παραλίῃ καὶ μὴ θῆωσῃ. Der Sinn ist also: nur dann würden die Lakedämonier die Hellenen nicht befreien, wenn man sie nicht ungeschwächt lasse (d. h. sie völlig herabbringe). Zu ἐξέλωσι sind als Subject, dem Grundgedanken (ἐπιτηδειοτέρους τοῖς Ἀθηναίοις εἶναι κοινωνοῦς αὐτῷ τῆς ἀρχῆς) gemäss die mit den Persern verbündeten Athener zu verstehn. Die Erklärungen, welche αὐτοὺς auf die Athener beziehen, und die beiden Negationen sich verstärken lassen (Krüger, Poppo, Böhme) halte ich für verfehlt. — τρίβειν, „schwächen“: vgl. 7, 48, 6. 49, 2. Den Grundgedanken dieser Rathschläge des Alkibiades gibt Justin. 5, 2, 10 ff. treffend wieder, besonders 12: *Domesticis itaque bellis Graeciam oblerendam, ne externis vacet, evaequandasque vires partium, et inferiores consilio levandas.* — 24. ἀποτεμόμενον auf das Geschehene hinweisend: „nachdem er den Athenern bereits starken Schaden zugefügt habe“, ἔπειτ' ἤδη: „möge er zum zweiten nunmehr die Lakedämonier aus dem Lande schaffen.“ So ἀπαλλάσσειν auch 1, 90, 3. 8, 86, 6. ἔπειτα nach πρῶτον wie

1, 32, 2. 2, 9, 2. 3, 47, 3. 7, 66, 2. — 26. καὶ διενόετο οὕτως, „und wirklich ging T. auf diese Gedanken, diesen Plan ein.“ vgl. 2, 2, 4. 5, 7, 3. — τὸ πλεόν, „meistentheils, in der Hauptsache.“ — 27. ἀπὸ τῶν ποιουμένων, „aus dem, was er that“, wie es im Folgenden ausgeführt wird: zu c. 43, 2. — 29. προστιθέμενος ἑαυτὸν mit dem Dat. 3, 92, 2. 8, 50, 3. — 32. ἐκ περιόντος, „mit überlegenen Kräften“, wie 7, 13, 1 ἐκ περιουσίας. ἐκ τοῦ ἐπιεβάλλοντος Schol. — 33. ἀκμὴ τοῦ ναυτικοῦ vgl. 7, 14, 1. — γενομένην καὶ πάνν ἰσχυράν setzt das böswillige Verfahren des Tiss., oder richtiger des Alk. in grelleres Licht: „grade da die Stärke der Flotte ihren Höhepunkt erreicht hatte“; vgl. c. 36, 1. — 35. ξυνεπολέμει von Bekk. aus Vat. hinzugefügt.

47. Alkibiades aber verfolgte bei diesen Unterhandlungen mit Tissaphernes auch den persönlichen Zweck, seine Rückkehr nach Athen vorzubereiten, indem er bei den athenischen Heerführern auf Samos durch seinen Einfluss die Hoffnung auf persische Hilfe

καὶ [τῷ] βασιλεῖ, ὧν παρ' ἐκείνοις, ἄριστα εἶναι νομίζων παρήγει, ἅμα δὲ τὴν ἑαυτοῦ κάθοδον ἐς τὴν πατρίδα ἐπιθεραπεύων, εἰδώς, εἰ μὴ διαφθερεῖ αὐτήν, ὅτι ἔσται ποτὲ αὐτῷ πείσαντι κατελθεῖν· πείσαι δ' ἂν ἐνόμιζε 5 μάλιστα ἐκ τοῦ τοιούτου, εἰ Τισσαφέρνης φαινοίτο αὐτῷ 2 ἐπιτήδειος ὧν· ὅπερ καὶ ἐγένετο. ἐπειδὴ γὰρ ἤσθοντο αὐτὸν ἰσχύοντα παρ' αὐτῷ οἱ ἐν τῇ Σάμῳ Ἀθηναίων στρατιῶται, τὰ μὲν καὶ Ἀλκιβιάδου προπέμψαντος λόγους ἐς τοὺς δυνατωτάτους αὐτῶν ἄνδρας ὥστε μνησθῆναι περὶ αὐτοῦ ἐς τοὺς βελτίστους τῶν ἀνθρώπων ὅτι

und auf den Umsturz der demokratischen Verfassung in der Heimath zu erregen wusste.

2. καὶ βασιλεῖ ohne τῷ wird auch gegen die Hss. mit Bekk. zu schreiben sein: zu c. 37, 1. — ὧν παρ' ἐκείνοις, „da er sich in ihrem Schutze befand“, motivirt und rechtfertigt seine Wirksamkeit für ihre Interessen, ἄριστα εἶναι νομίζων. — 4. ἐπιθεραπεύων: ἐπι- schärft öfter das im Verbum liegende Bemühen, wie in ἐπαμύνεν, ἐπιβοηθεῖν, ἐπαπαγκάζειν, ἐπαύξειν, ἐπέπιζειν, ἐπιδιώκειν, ἐπικομπεῖν, ἐπιχρατεῖν, ἐπικωλύειν, ἐπιτελεῖν, ἐπιφοιτᾷν. θεραπεύειν mit sachlichem Object zu 4, 67, 3. — εἰ μὴ διαφθερεῖ αὐτήν: der negative Ausdruck in Bezug auf sein bisheriges Verhalten: „wenn er seine Feindschaft gegen die Vaterstadt nicht bis zum äussersten treibe“, ähnlich wie c. 46 l. 22 μὴ ἐξέλκιν, — ὅτι ἔσται ποτὲ αὐτῷ, „dass ihm sich noch einmal die Möglichkeit eröffnen werde.“ — 6. ἐκ τοῦ τοιούτου durch εἰ — ἐπιτήδειος ὧν ausgeführt. — 7. ὅπερ καὶ ἐγένετο, nämlich das πείσαι durch Aussicht auf persische Hülfe. Der Gang dieser Umwandlung aber wird in der folgenden Periode: ἐπειδὴ γὰρ ἤσθοντο — — — 17. ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν in drei Stadien vorgeführt: 1) die veränderte Stim-

mung im ganzen Heere (οἱ ἐν τῇ Σάμῳ Ἀθηναίων στρατιῶται) gegen Alkibiades durch die Kunde von seinem Einfluss bei Tissaphernes, und diese wird als die Grundlage für alles Folgende im Vordersatz ἐπειδὴ γὰρ — στρατιῶται vorangestellt; 2) die geheime Einwirkung, durch welche Alk. schon seit längerer Zeit durch seine Emissäre die dortigen Führer der oligarchischen Partei in der Aussicht auf eine politische Revolution in Athen bearbeitet und für sich gewonnen hatte; 3) die auch bei den einflussreichsten Officieren der Flotte vorherrschende Neigung für eine oligarchische Verfassungsänderung. Aus der richtigen Auffassung dieses Zusammenhangs ergibt sich, dass l. 9 das προπέμψαντος des Vat. statt προσπέμψ. entschieden den Vorzug verdient: Alk. hatte längst mit den angesehensten Männern der oligarchischen Partei im Heere (αὐτῶν) seine Verbindungen in diesem Sinne angeknüpft. — 10. τοὺς δυνατωτάτους von den Führern der politischen Partei (vgl. zu c. 21 l. 5), 11. τοὺς βελτίστους von den persönlich achtbarsten, τοὺς φρονιμωτάτους Schol., vgl. auch c. 108, 4. Daher ist Madvig's Vermuthung, ὡς βελτίστου für ἐς τοὺς βελτίστους zu lesen unnöthig, und eben so Cobet's Vorschlag πρὸς τοὺς βελτ. st. ἐς τοὺς βελτίστους. Denn

ἐπ' ὀλιγαρχία βούλεται καὶ οὐ πονηρία [οὐδὲ δημοκρατία] τῇ αὐτὸν ἐκβαλοῦση κατελθὼν καὶ παρασχὼν Τισσαφέρνην φίλον αὐτοῖς ξυμπολιτεύειν, τὸ δὲ πλεόν καὶ ἀπὸ σφῶν αὐτῶν οἱ ἐν τῇ Σάμῳ τριήραρχοί τε τῶν Ἀθηναίων καὶ δυνατωτάτοι ὤρμητο ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν. καὶ ἐκινήθη πρότερον ἐν τῷ στρατοπέδῳ 48

μνησθῆναι περὶ τινος (vgl. 2, 45, 2. 5, 41, 2. 6, 15, 2) ἐς — ist nicht auffallender als 1, 90, 2. δηλοῦν ἐς — und c. 48 l. 11 u. 5, 45, 1 λέγειν ἐς τὸν δῆμον. — 13. ἐπ' ὀλιγαρχία: ἐπὶ den Zweck und die damit verbundenen Bedingungen bezeichnend: wie ἐπὶ δουλείᾳ 2, 71, 2. ἐπὶ χρήμασι 3, 42, 3 und beides verbunden 4, 114, 3. — βούλεται: „sein Wunsch gehe dahin“, αὐτοῖς ξυμπολιτεύειν, wieder dem athenischen Staate anzugehören. — οὐδὲ δημοκρατία hat v. Herw. p. 106 mit Recht als Glossem verworfen. Es entspricht der Denkweise des Alk., wie sie 6, 89, 5. 6 (οἱ ἐπὶ τὰ πονηρότερα ἐξῆγον τὸν ὄχλον) und namentlich 92, 3 (φργάς εἰμι τῆς τῶν ἐξελασάντων πονηρίας) von ihm ausgesprochen ist, dass er die verhasste Demokratie nur mit ihrem verächtlichen Prädicat bezeichnet. Der Name selbst ist erst in dem historischen Bericht l. 17 an seiner Stelle. — 14. αὐτῶν vorangestellt, wie Vat. es hat, ist nachdrücklicher als das vulg. ἑαυτῶν. — 15. τὸ δὲ πλεόν schliesst sich an τὰ μὲν l. 9 an; eben so 1, 90, 1: „noch mehr als durch die Bemühungen des Alk. waren die höheren Officiere schon von sich selbst aus (ἀπὸ σφῶν αὐτῶν zu c. 6, 1) geneigt.“ — 17. δυνατωτάτοι (wenn es nicht verschrieben ist) muss nicht wie l. 10 vom politischen, sondern vom amtlichen oder persönlichen Uebergewicht verstanden werden. Passender würde mir κυβερνήται scheinen, die auch 4, 11, 4 mit den τριήραρχοι zusammengestellt, und 7, 62, 4 als

einflussreich hervorgehoben werden. (Auch 6, 31, 3 war dasselbe Wort wahrscheinlich verschrieben.)

48. Nach abermaligen Verhandlungen mit Alkibiades, in welchen er den Beistand des Tissaphernes und des Perserkönigs in Aussicht stellte, traten die Führer der oligarchischen Partei auf Samos zur Berathung zusammen. Hier erklärte sich nur der Stratege Phrynichus gegen die Anträge des Alkibiades, indem er seine eigennützigen Absichten verächtigte und nachwies, wie unwahrscheinlich es sei, dass der König sich lieber mit Athen als mit Lakedämon verbinden, und dass die Bundesgenossen der Herrschaft der Oligarchie in Athen so wenig trauen würden, wie der Demokratie.

1. καὶ ἐκινήθη πρότερον κτέ. Diese Periode hat nur aus dem Vat. Licht und Verständniss gewonnen: alle andern Hss. lesen sinnlos τούτω st. τοῦτο und lassen l. 2 ἤλθῃ aus. τοῦτο, auf ὤρμητο ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν zu beziehn, drückt prägnant die um sich greifende Neigung zum Umsturz der bestehenden Verfassung aus. Die Ausdrucksweise erinnert an 2, 48, 1, die Erzählung von der Ausbreitung der Seuche. Τοῦτο mit Beziehung auf einen umfassenden Vorgang auch 2, 51, 4. 4, 24, 5. 5, 1 l. 5. καὶ vor ἐκινήθη die Folge aus dem Voraufgehenden einführend (nicht mit dem καὶ l. 2 parallel):

τοῦτο, καὶ ἐς τὴν πόλιν ἐντεῦθεν ὕστερον ἦλθε. τῷ τε Ἀλκιβιάδῃ διαβάτες τινὲς ἐκ τῆς Σάμου ἐς λόγους ἦλθον, καὶ ὑποτείνοντος αὐτοῦ Τισσαφέρνην μὲν πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὶ βασιλέα φίλον ποιήσῃν, εἰ μὴ δημοκρα- 5 τοῖντο (οὕτω γὰρ ἂν πιστεῦσαι μᾶλλον βασιλέα), πολλὰς ἐλπίδας εἶχον αὐτοὶ θ' ἑαυτοῖς οἱ δυνατώτατοι τῶν πολιτῶν τὰ πράγματα, οἷπερ καὶ ταλαιπωροῦνται μάλιστα, ἐς αὐτοὺς περιποιήσῃν καὶ τῶν πολεμίων ἐπικρατήσῃν. ἐς 2 τε τὴν Σάμον ἐλθόντες ξυνίστασάν τε τῶν ἀνθρώπων 10 τοὺς ἐπιτηδείους ἐς ξυνωμοσίαν καὶ ἐς τοὺς πολλοὺς φανερώς ἔλεγον, ὅτι βασιλεὺς σφίσι φίλος ἔσοιτο καὶ χρήματα παρέξοι Ἀλκιβιάδου τε κατελθόντος καὶ μὴ δημοκρα- 3 τουμένων. καὶ ὁ μὲν ὄχλος εἰ καὶ τι παραντίκα ἤχθετο τοῖς πρᾶσσομένοις, διὰ τὸ εὐπορον τῆς ἐλπίδος τοῦ παρὰ 15 βασιλέως μισθοῦ ἡσυχάζεν· οἱ δὲ ξυνιστάντες τὴν ὀλιγαρχίαν, ἐπειδὴ τῷ πλήθει ἐκοίνωσαν, αὐθις κἂν σφίσι

„und so regte sich diese Tendenz zuerst im Heere und verbreitete sich von dort nach Athen.“ — 2. τῷ τε Ἀλκ. Lieber wäre mir τῷ δὲ Ἀ., von der anticipirenden Reflexion zu der vorliegenden Erzählung zurückkehrend. — 4. ὑποτείνοντος, ἐπισχνομένου Schol. Eben so Her. 7, 158. Aristoph. Ach. 657 (Kr.). — 7. οἱ δυνατώτατοι aus Vat. für οἱ δυνατοί: vgl. zu c. 21 l. 5. Ihnen steht gegenüber l. 18 τοῦ ἐταιρικοῦ τὸ πλεον. — 8. οἷπερ καὶ ταλαιπωροῦνται μάλιστα: die nachträgliche und darum an ungewöhnlicher Stelle hinzutretende Einfügung dieser Worte, in welchen μάλιστα zu dem Superl. δυνατώτατοι stimmt, unterbricht die einfache Construction und hat zur Folge, dass das vorausgeschickte ἑαυτοῖς l. 7 in dem ἐς αὐτοὺς l. 8 wieder aufgenommen wird. αὐτοὶ τε l. 7 weist auf καὶ τῶν πολεμίων l. 9 hin. — 10. ἐλθόντες s. v. a. ἐπανελθόντες von den διαβάτες τινὲς l. 3. vgl. 4, 16, 2. 65, 3. — ξυνιστάναί, das Factitiv

zu dem oft gebrauchten ξυνίστασθαι von geheimen Verbindungen: 3, 70, 6. 8, 65, 2. 73, 2. — τοὺς ἐπιτηδείους, ihre Parteigenossen. — 11. ἐς τοὺς πολλοὺς zu c. 47 l. 11. — 13. μὴ δημοκρατουμένων wie oft mit fehlendem Subject. αὐτῶν: zu 1, 2, 2. 3, 2. 4, 16, 2. — 14. παραντίκα, ohne Artikel wie 4, 76, 5. — τὰ πρᾶσσόμενα vgl. c. 44 l. 10. — 15. παρὰ aus Vat. — 16. οἱ ξυνιστάντες part. praes. von der Parteibezeichnung: zu 2, 2, 4. τὴν ὀλιγαρχίαν als Object des Zweckes zu ξυνιστάναί nur hier. — 17. ἐκοίνωσαν, obgleich nur im Monac. und Palat. von zweiter Hand, muss des Sinnes wegen dem ἐκοίνωσαν der übrigen, auch des Vat. vorgezogen werden. Es kann hier nur von einer Mittheilung an die Menge (κοινῶν), nicht von einer weitergehenden Gemeinschaft (κοινωνίῳ) beider die Rede sein. Ein ähnlicher Fall der Verwechslung zwischen beiden Verbalformen 1, 39, 3. — κἂν σφίσι αὐτοῖς von Dobrée

αὐτοῖς καὶ τοῦ ἐταιρικοῦ τῷ πλεονὶ τὰ ἀπὸ τοῦ Ἀλκιβιάδου ἐσκόπουν. καὶ τοῖς μὲν ἄλλοις ἐφαίνετο εὐπορα καὶ 20 πιστά, Φρυνίχῳ δὲ στρατηγῷ ἔτι ὄντι οὐδὲν ἤρεσκεν, 4 ἀλλ' ὁ τε Ἀλκιβιάδης, ὅπερ καὶ ἦν, οὐδὲν μᾶλλον ὀλιγαρχίας ἢ δημοκρατίας δεῖσθαι ἐδόκει αὐτῷ, οὐδ' ἄλλο τι σκοπεῖσθαι ἢ ὅτι τῷ τρόπῳ ἐκ τοῦ παρόντος κόσμου τὴν πόλιν μεταστήσας ὑπὸ τῶν ἐταίρων παρακληθεῖς κάτεισι, 25 σφίσι δὲ περιοπτέον εἶναι τοῦτο μάλιστα ὅπως μὴ στασιάσωσι· βασιλεῖ τε οὐκ εὐπορον εἶναι, καὶ Πελοποννησίων ἤδη ὁμοίως ἐν τῇ θαλάσῃ ὄντων καὶ πόλεις ἐχόντων ἐν τῇ αὐτοῦ ἀρχῇ οὐ τὰς ἐλαχίστας, Ἀθηναίοις προσθέμενον, οἷς οὐ πιστεύει, πράγματα ἔχειν, ἐξὸν Πε-

richtig hergestellt für καὶ σφίσι: vgl. 5, 69, 2. 6, 103, 3. 8, 76, 3. Herbst üb. Cobet p. 13. — 18. τὰ ἀπὸ τοῦ Ἀλκ. habe ich für nothwendig gehalten st. τὸ. An sich ist der Plural von seinen umständlichen-Vorschlägen natürlicher, aber das folgende εὐπορα καὶ πιστά scheint ihm mir unbedingt zu fordern. — 20. Φρυνίχῳ δὲ κτλ. Er hatte auch c. 27, 1 viel Selbstständigkeit und Energie bewiesen und war mit dem Alk. persönlich verfeindet. — 21. οὐδὲν μᾶλλον - δεῖσθαι ἐδόκει αὐτῷ, Ausdruck des Unwillens: „er glaube, dass Alk. so wenig nach Oligarchie wie nach Demokratie verlange“, d. h. dass er sich um die eine so wenig kümmerere wie um die andere: vgl. zu 4, 130, 4. — 22. οὐδ' ἄλλο Vat. kräftiger als ἢ ἄλλο der andern Hss. — 23. ὅτι τῷ τρόπῳ - κάτεισι zu c. 43 l. 12. — ἐκ τοῦ παρόντος κόσμου s. v. a. ἐκ τῆς ὑπαρχούσης πολιτείας: vgl. 4, 76, 2 u. 8, 72, 2. — 24. μεταστήσας von Verfassungsveränderungen auch c. 75, 2. 81, 1. 4, 76, 2. 6, 89, 6. — ὑπὸ τῶν ἐταίρων παρακληθεῖς gehört zu μεταστήσας, nicht zu κάτεισι. Alk. hofft, wenn es ihm gelänge, von seinen Parteigenossen dazu zur Mitwirkung herbeigerufen (vgl. 1, 118,

3. 6, 87, 2), die Verfassung zu verändern, nach Athen zurückzukehren, d. h. durch die dann herrschenden Behörden zurückgerufen. Cobet, der diesen Zusammenhang verkennt, wollte παρακληθεῖς streichen. Vgl. gegen ihn L. Herbst S. 11. — 25. περιοπτέον von περιορᾶσθαι, circumspicere, „im Auge behalten“: vgl. 4, 73, 1. 6, 93, 1, nicht von περιορᾶν. — 26. βασιλεῖ τε (das mit dem ὁ τε Ἀλκιβιάδης l. 21 und dem τὰς τε ξυνμ. πόλεις l. 31 correspondirt) musste nach Thuc.'s Sprachgebrauch auch hier geschrieben werden, obgleich Vat. τῷ τε βασιλεῖ, die übrigen τῷ βασιλεῖ ohne τε haben. οὐκ εὐπορον εἶναι schliesst sich an ἐδόκει l. 22 an im Sinne von ἐφη, das l. 33 ausdrücklich eintritt. — καὶ Πελοποννησίων ἤδη - ὄντων: da jetzt auch die Peloponnesier zur See in derselben Lage wären, nämlich wie die Athener: ὅπερ καὶ Ἀθηναίων, κρατούντων τῆς θαλάσσης Schol. Befremdlich ist das einfache ὁμοίως ὄντων, was Reiske zu der Vermuthung ἰσχυρότων veranlasste. — 28. ἐν τῇ αὐτοῦ ἀρχῇ halte ich für nothwendig st. ἐν τῇ αὐτοῦ ἄ., da nur der Genetiv des reflexiven Pronomens, nicht von αὐτός, zwischen Artikel und Nomen

λοποννησίους, ἔφ' ὧν οὐδέν πω κακὸν πέπονθε, φίλους 30
 5 ποιήσασθαι· τὰς τε ξυμμαχίδας πόλεις, αἷς ὑποσχίσε-
 σθαι δὴ σφᾶς ὀλιγαρχίαν, ὅτι δὴ καὶ αὐτοὶ οὐ δημοκρα-
 τήσονται, εὖ εἰδέναι ἔφη ὅτι οὐδὲν μᾶλλον σφίσι οὐδ' αἰ
 αἰ ἀφροσύνηται προσχωρήσονται οὐδ' αἰ ὑπάρχουσαι βε-
 βαιότεραι ἔσονται· οὐ γὰρ βουλήσεσθαι αὐτοὺς μετ' ὀλι- 35
 γαρχίας ἢ δημοκρατίας δουλεύειν μᾶλλον ἢ μεθ' ὁποτέ-
 6 ρου ἂν τύχῃσι τούτων ἐλευθέρους εἶναι· τοὺς τε καλοὺς
 κάγαθούς ὀνομαζομένους οὐκ ἐλάσσω αὐτοὺς νομίζειν
 σφίσι πράγματα παρέξειν τοῦ δήμου, ποριστὰς ὄντας καὶ
 ἐσηγητὰς τῶν κακῶν τῷ δήμῳ, ἐξ ὧν τὰ πλείω αὐτοὺς 40
 ὠφελείσθαι· καὶ τὸ μὲν ἐπ' ἐκείνοις εἶναι καὶ ἄκριτοι

tritt. — 31. ὑποσχίσεσθαι hat Böhme richtig verbessert st. des überlieferten ἐπεσχίσειν: denn von diesem Versprechen kann erst die Rede sein, nachdem die beabsichtigte Verfassungsänderung (τὸ ἐκ τοῦ παρόντος κόσμου τὴν πόλιν μεταστήσειν) gelungen sein wird. Auch das δὴ (zwei Mal in demselben Sinne wiederholt) weist ironisch auf dieses künftige Versprechen hin, mit welchem sie nach Phrynichus' Ansicht wenig Glück machen würden: vgl. zu 4, 46, 5. — 32. σφᾶς, τοὺς Ἀθηναίους. — 34. αἰ ὑπάρχουσαι, „die ihnen noch geblieben seien“: ähnlich 6, 91, 4 οἱ ὑπάρχοντες ἡμῖν φίλοι. 8, 81, 2 αἰ ὑπάρχουσαι ἐλλίδες. — 35. βουλήσεσθαι mit μᾶλλον zu verbinden. — 36. ἢ nach οὐ negativ: „weder mit dem einen noch dem andern“; dagegen μεθ' ὅπ. ἂν τύχῃσι, „einerlei ob mit dem einen oder dem anderen“: das elliptische τυχῆν wie 1, 142, 9. 3, 43, 5. — ὁποτέρου neutral, in Bezug auf den generellen Charakter der ὀλιγαρχία und δημοκρατία. — τοὺς καλοὺς κάγαθούς ὀνομαζομένους: dieser Parteiname der Oligarchen im Thuc. nur hier, und wie es scheint, noch nicht in allgemeinem Gebrauch, wie bei Xeno-

phon (Hell. 2, 3, 12. 15 u. oft): sie sind Subject zu παρέξειν, αὐτοῖς aber, nämlich τοὺς ξυμμαχοὺς, zu νομίζειν. — 40. τὰ κακά umfasst alle harten und tyrannischen Maassregeln, namentlich gegen die Bundesgenossen: es gehört sowohl zu πορισταί (von πορίζειν, ins Werk setzen, nicht von πορίζεσθαι abzuleiten) wie zu ἐσηγηταί, jenes die Ausführenden, dieses die Anrathenden zu solchen Bedrückungen bezeichnend. ἐσηγητῆς von ἐσηγησθαι 3, 20, 1. 6, 99, 2. 7, 73, 1. — ἐξ ὧν — ὠφελείσθαι, die Construction wie c. 2, 1: zu 1, 91, 5. — αὐτοὺς, τοὺς καλοὺς κάγαθοὺς. — 41. τὸ ἐπ' ἐκείνοις εἶναι zu 4, 28, 1. — ἄκριτοι: in der Verflechtung des zwiefach abhängigen Satzes, zuerst von ἔφη 1. 33, und dann von αὐτοῖς νομίζειν 1. 38 war es schwer in den Infinitivsätzen die Subjecte und ihre Prädicate scharf zu unterscheiden. Nachdem zu dem letzten Infinitiv ὠφελείσθαι das αὐτοὺς auf die καλοὶ κάγαθοὶ zu beziehen war, wäre der grammatisch auch zu ἀποθνήσκειν erforderliche Accusativ ἀκρίτους (auf αὐτοὺς 1. 38 bezüglich) dem Missverständniss so sehr ausgesetzt, dass durch den aus der Structur heraustretenden Nomi-

ἂν καὶ βιαιότερον ἀποθνήσκειν, τὸν δὲ δῆμον σφῶν τε 7
 καταφυγὴν εἶναι καὶ ἐκείνων σωφρονιστὴν. καὶ ταῦτα 7
 παρ' αὐτῶν τῶν ἔργων ἐπισταμένας τὰς πόλεις σαφῶς
 45 αὐτοὺς εἰδέναι ὅτι οὕτω νομίζουσιν. οὐκ οὖν ἑαυτῷ γε
 τῶν ἀπὸ Ἀλκιβιάδου καὶ ἐν τῷ παρόντι πρασσομένων ἀρέ-
 σκειν οὐδέν. οἱ δὲ ξυλλεγέντες τῶν ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ, 49
 ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον αὐτοῖς ἐδόκει, τὰ τε παρόντα ἐδέ-
 χοντο καὶ ἐς τὰς Ἀθήνας πρέσβεις Πείσανδρον καὶ ἄλλους
 παρεσκευάζοντο πέμπειν, ὅπως περὶ τε τῆς τοῦ Ἀλκι-
 5 βιάδου καθόδου πράσσοιεν καὶ τῆς τοῦ ἐκεῖ δήμου κατα-
 λύσεως καὶ τὸν Τισσαφέρην φίλον τοῖς Ἀθηναίοις ποιή-
 σειαν. γινούσ δὲ ὁ Φρόνιχος ὅτι ἔσοιτο περὶ τῆς τοῦ 50

nativ ἄκριτοι die Beziehung auf das seit αὐτοὺς νομίζειν vorschwebende Subject (οἱ ξυμμαχοὶ) gesichert worden ist: ein merkwürdiger Fall des Uebergewichtes der realen Bedeutung über das formale Gesetz. Aehnliche Beispiele 5, 41, 2 ἐτοῖμοι nach ἑάντων, 8, 104, 4 ὑπεροχόντες nach ἐπειγομένων. Auch die folgenden Pronn. σφῶν (τῶν ξυμμαχῶν), ἐκείνων (τῶν καλῶν κάγαθῶν) sind nach einem supponirten Subject οἱ ξυμμαχοὶ gewählt. — 43. σωφρονιστῆς (wie 3, 65, 3. 6, 87, 3) der Zuchtmeister, der der ἔβρις steuert. — 44. τὰς πόλεις εἰδέναι ὅτι νομίζουσι: die Structur des acc. c. infin. geht in die von ὅτι abhängige über: andre Beispiele bei Kr. Gr. § 61, 6 A. 2. Das Partic. ἐπισταμένας tritt begründend hinzu: „sie dächten so, weil sie es aus Erfahrung (παρ' αὐτῶν τῶν ἔργων) wüssten“. παρά lässt die ἔργα als die strengen Lehrer erscheinen, denen man sich nicht leicht entziehen könne. Stahl schlägt vor: περὶ αὐτῶν τῶν ἔργων. — 45. οὐκ hier zum folgernden Abschluss der indirecten Rede, wie häufig von directer: 1, 78, 1. 85, 1. 86, 5. 3, 14, 1. 41, 7. 4, 95, 3. 6, 34, 9. 80, 5. 87, 5. — 46. ἀπὸ bei πράσσεσθαι zu 1, 17 l. 4.

49. In der Versammlung überwogen indess die Vorschläge des Alkibiades, und es wurde beschlossen, Gesandte nach Athen zu schicken, um die Zurückrufung des Alkibiades und den Umsturz der Demokratie zu bewirken.

1. τῶν ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ allein richtig nach Haacke's Verbesserung für das ganz unstatthafte ξυμμαχία: vgl. c. 69, 2. Es waren aber nicht alle, die um die Pläne wussten, versammelt: οἱ ξυλλ. τῶν —. — 2. τὰ παρόντα s. v. a. τὰ ἀπὸ τοῦ Ἀλκ. c. 48, 3. — 3. Πείσανδρος, von jetzt an der Hauptführer der oligarchischen Partei; derselbe, der in der Untersuchung über den Hermenfrelv besonders thätig gewesen war: zu 6, 27, 2. Curtius, gr. Ges. 2, 608. 617. Grote, hist. of Gr. 8, 8 n. 2 (ed. Newy.). — 4. παρεσκευάζοντο πέμπειν: die Ausführung c. 53, 1. — 5. τοῦ ἐκεῖ δήμου, in Athen: denn auch im Heere befand sich ein Theil des Demos.

50. Phrynichus unterrichtet den Astyochus in Milet von diesen Plänen. Da dieser aber sie dem Alkibiades selbst und dem Tissaphernes mittheilt, sucht er sich da-

Ἀλκιβιάδου καθόδου λόγος καὶ ὅτι Ἀθηναῖοι ἐνδέχονται αὐτήν, δεισας πρὸς τὴν ἐναντίωσιν τῶν ὑφ' αὐτοῦ λεγθέντων μὴ, ἣν κατέλθῃ, ὡς κωλύτην ὄντα κακῶς ὄρᾳ, 2 τρέπεται ἐπὶ τοιόνδε τι· πέμπει ὡς τὸν Ἀστυόχον τὸν 5 Λακεδαιμονίων ναύαρχον, ἔτι τότε ὄντα περὶ τὴν Μίλητον, κρύφα ἐπιστείλας ὅτι Ἀλκιβιάδης αὐτῶν τὰ πράγματα φθείρει Τισσαφέρνην Ἀθηναίοις φίλον ποιῶν, καὶ τὰλλα πάντα σαφῶς ἐγγράψας· ξυγγνώμην δὲ εἶναι ἑαυτῷ περὶ ἀνδρὸς πολεμίον καὶ μετὰ τοῦ τῆς πόλεως ἀξυμφο- 10 ρου κακόν τι βουλευεῖν. ὁ δὲ Ἀστυόχος τὸν μὲν Ἀλκιβιάδην, ἄλλως τε καὶ οὐκέτι ὁμοίως ἐς χεῖρας ἴοντα, οὐδὲ διανοεῖτο τιμωρεῖσθαι, ἀνελθὼν δὲ παρ' αὐτὸν ἐς Μαγνησίαν καὶ παρὰ Τισσαφέρνην ἅμα λέγει τε αὐτοῖς 3 τὰ ἐπισταλέντα ἐν τῆς Σάμου καὶ γίγνεται αὐτοῖς μηνυ- 15

durch zu retten, dass er sich gegen Astyochus erbietet, Samos und das attische Heer in seine Hände zu liefern. Auch davon setzt Astyochus den Alkibiades in Kenntniss.

1. ὅτι ἔσοιο — καὶ ὅτι ἐνδέχονται: der Wechsel der Modi wie 2, 80, 1 auch c. 51, 1. — 3. πρὸς bei δεισας, wie 2, 22, 1. 59, 2 bei χαλεπαίνειν, 2, 88, 3 bei ἀθνεῖν. — ἡ ἐναντίωσις (nur hier), die entgegengesetzte Richtung, Tendenz. — τῶν ὑφ' αὐτοῦ λεγθέντων Vat., die übrigen: τῶν λεγθ. ὑφ' αὐτοῦ. — 4. ὄρᾳ Coniunctiv nach μὴ. — 5. ἐπὶ τοιόνδε τι ohne folgendes γάρ: zu 1, 89, 1 τοιόνδε τι auch 2, 75, 6. 3, 97, 1. 4, 46, 4. 5, 45, 2. 6, 46, 3. 64, 1. τι steht nicht im unbestimmten Sinne, sondern für ein Nomen von allgemeiner Bedeutung: „kam er auf folgenden Ausweg“. — 6. τότε ὄντα Vat., ὄντα τότε vulg. — περὶ τὴν Μίλητον, wohin er von Knidos c. 42 a. E. 43, 2 zurückgekehrt war. — 7. κρύφα ἐπιστείλας: Krüger (Dion. histor. p. 367 n. 29^b) vermuthet aus der Uebersetzung von Valla: *mittit — clau-*

destinas literas, dass dieser *ἐπιστολάς* gelesen habe: „*quod velim codices confirmarent*“. Doch hat *ἐπιστείλας* (7, 14, 4. 8, 38, 4) nichts befremdliches: das part. aor. wie 1. 27 γράψας. — αὐτῶν im Sinne des Dativs vorangestellt: zu 1, 30, 3. 4, 14, 2. — 9. πάντα aus Vat. hinzugefügt: es sind die c. 47—49 erzählten Vorgänge zu verstehn. — ξυγγνώμην εἶναι auch 4, 114, 5: „es sei verzeihlich“; hier mit Infinitiv, dort mit εἶ u. vb. fin. — 10. καὶ, vel, „wenn auch zum Nachtheil der eignen Vaterstadt“. — 12. ἐς χεῖρας ἴεναι, in Verkehr mit ihm kommen, d. h. hier in seine Gewalt kommen. οὐκέτι ὁμοίως, ὡς πρότερον scil. — 15. γίγνεται μηνυτής zu c. 45, 2 vgl. 3, 2, 3. — αὐτοῖς, wofür die neuere Herausgeber (Bekker, Böhme, Stahl; nicht Poppo und Krüger) aus dem Pal. αὐτὸς geschrieben haben, darf nicht geändert werden: Th. unterscheidet sehr bestimmt, wie weit Astyochus seine Mittheilungen aus dem Schreiben des Phrynichus und aus anderen Quellen dem Alkibiades und Tissaphernes gemeinsam macht (*λέγει τε αὐτοῖς — καὶ*

τῆς, προσέθηκέ τε, ὡς ἐλέγετο, ἐπὶ ἰδίους κέρδεσι Τισσαφέρνηι ἑαυτὸν καὶ περὶ τούτων καὶ περὶ τῶν ἄλλων κοινοῦσθαι· διόπερ καὶ τῆς μισθοφορᾶς οὐκ ἐντελοῦς οὔσης μαλακωτέρως ἀνθήπτετο. ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης εὐ- 4 20 θὺς πέμπει κατὰ Φρυνίχον γράμματα ἐς τὴν Σάμον πρὸς τοὺς ἐν τέλει ὄντας οἷα δέδρακε, καὶ ἀξίων αὐτὸν ἀποθνήσκειν. Θουρβούμενος δὲ ὁ Φρυνίχος καὶ πάνν ἐν τῷ 5 μεγίστῳ κινδύνῳ ὦν διὰ τὸ μήνυμα ἀποστέλλει αὐθις πρὸς τὸν Ἀστυόχον, τὰ τε πρότερα μεμφόμενος ὅτι οὐ 25 καλῶς ἐκρύφθη καὶ νῦν ὅτι ὅλον τὸ στράτευμα τὸ τῶν Ἀθηναίων ἐτοίμος εἶη τὸ ἐν τῇ Σάμῳ παρασχεῖν αὐτοῖς διαφθεῖραι, γράψας καθ' ἕκαστα, ἀτειχίστου οὔσης Σάμου ᾧ ἂν τρόπῳ αὐτὰ πράξεις, καὶ ὅτι ἀνεπίφθονόν οἱ

γίγνεται αὐτοῖς μηνυτής), und wozu er sich gegen Tissaphernes allein in Hoffnung auf gute Belohnung (ἐπὶ ἰδίους κέρδεσι) erbietet. Das letztre, worüber Th. wegen der Natur der geheimen Verhandlungen keine ganz sichere Nachrichten hat (ὡς ἐλέγετο. zu 1, 24, 4), ist als anderer Art von dem Voraufgehenden durch das vorangestellte Verbum προσέθηκέ τε (τὲ vielleicht weil es das dritte Glied ist; doch möchte ich hier δέ vorziehen) gesondert, wie es sich denn auch nur auf den Tissaphernes bezieht. προσέθηκεν ἑαυτὸν zu c. 46, 5. κοινοῦσθαι, was dazu die unentbehrliche Erläuterung enthält, hat Vat. von allen Hss. allein: „er erbot sich gegen ihn zu vertraulichen Besprechungen“: κοινοῦσθαι wie c. 82, 3. — 18. διόπερ, weil er den Tiss. für seine ἴδια κέρδη geneigter machen wollte. — τῆς μισθοφορᾶς — ἀνθήπτετο, so Vat. (ohne περὶ, das die übrigen Hss. vor τῆς μ. einfügen). Auch c. 97, 3 steht ἀνθάπτεσθαι mit einfachem Genetiv. — μαλακωτέρως: die Form der comparativen Adverb. wie 1, 130, 1. — 21. οἷα δέδρακε, als ob γράφων, δηλῶν vorausge-

gangen wäre; wie auch zu dem folgenden καὶ ἀξίων ein ähnliches Participium zu ergänzen ist. — 22. καὶ πάνν zusammengehörig wie 2, 51, 2. 3, 93, 2. 6, 17, 8. c. 46, 5 mit Θουρβούμενος zu verbinden, wozu ἐν τῷ μεγ. κ. ὦν die Begründung gibt. — 23. τὸ μήνυμα, τοῦ Ἀλκιβιάδου sc. — ἀποστέλλει: sollte nicht wegen αὐθις u. γράψας l. 27 mit Bezug auf l. 7 ἐπιστέλλει zu schreiben sein? Ist ἀποστέλλει richtig, so muss ἄγγελον oder γράμματα ergänzt werden, was sonst nie fehlt. — 24. οὐ gehört zu ἐκρύφθη, nicht zu καλῶς: „dass er die frühern Mittheilungen nicht, wie er es hätte thun müssen, geheim gehalten habe“. — 25. καὶ νῦν dem τὰ τε πρότερα gegenüber; daher kann das folgende ὅτι (das im Vat. fehlt, doch nicht entbehrt werden kann), nicht, wie Stahl will, von ἀποστέλλει abhängen, sondern es ist dazu aus μεμφόμενος ein entsprechendes Participium wie (ὑπισχνούμενος, λέγων, δηλῶν, ἀποφαίνων, ἐπαγγελλόμενος, ἐποδχόμενος) zu ergänzen. — 26. αὐτοῖς, τοῖς Λακεδαιμονίοις. — 28. ἂν gehört zu πράξεις nicht zum pron. rel. ᾧ, da er den bestimm-

ἤδη εἴη περὶ τῆς ψυχῆς δι' ἐκείνους κινδυνεύοντι καὶ τοῦτο καὶ ἄλλο πᾶν δρᾶσαι μᾶλλον ἢ ὑπὸ τῶν ἐχθίστων 30 αὐτὸν διαφθαρήναι. ὁ δὲ Ἀστυόχος μὲν καὶ ταῦτα τῷ Ἀλκιβιάδῃ. καὶ ὡς προήσθετο αὐτὸν ὁ Φρυνίχος ἀδικούντα καὶ ὅσον οὐ παρούσαν ἀπὸ τοῦ Ἀλκιβιάδου περὶ τούτων ἐπιστολήν, αὐτὸς προφθάσας τῷ στρατεύματι ἐξ-ἀγγελος γίγνεται ὡς οἱ πολέμοι μέλλουσιν, ἀτειχίστου οὔσης τῆς Σάμου καὶ ἅμα τῶν νεῶν οὐ πασῶν ἔνδον 5 μουσῶν, ἐπιθήσεσθαι τῷ στρατοπέδῳ, καὶ ταῦτα σαφῶς πεπνυμένος εἴη, καὶ χοῖναι τειχίζειν τε Σάμον ὡς τάχιστα καὶ τᾶλλα ἐν φυλακῇ ἔχειν. ἐστρατήγει δὲ καὶ κύριος ἦν 2 αὐτὸς πράσσειν ταῦτα. καὶ οἱ μὲν τὸν τειχισμόν τε παρεσκευάζοντο, καὶ ἐκ τοῦ τοιούτου, καὶ ὡς μέλλουσα, 10 Σάμος θάσσον ἐτειχίσθη· αἱ δὲ παρὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου ἐπιστολαὶ οὐ πολὺ ὕστερον ἦγον ὅτι προδίδονται τε τὸ

στράτευμα ὑπὸ Φρυνίχου καὶ οἱ πολέμοι μέλλουσιν ἐπι-
ten Weg angibt, auf dem er zu Werke zu gehn gedenkt. — ἀνεπίφθορον zu 1, 75, 5. — 29. δι' ἐκείνους, τοὺς Λακεδαιμονίους, in deren Interesse er handle. — 30. πᾶν in dem prägnanten Sinne „alles mögliche“, öfter bei Herod. 5, 63, 96: πᾶν χοῖμα ἐκίνει. — 31. αὐτὸν mit Nachdruck: „er selbst“.

51. Phrynichus, der diesen Schritt des Astyochus voraussah, zeigt selbst dem Heere auf Samos die von den Lakedämoniern zu erwartende Gefahr eines Ueberfalls an, und dringt auf bessere Befestigung der Insel. Diese wird ausgeführt, und die Anklagen des Alkibiades gegen ihn wegen des beabsichtigten Verrathes finden keinen Glauben.

1. ἀδικούντα, nämlich gegen ihn, den Phrynichus: dass er ihn abermals verrathen würde. — 2. ὅσον οὐ zu 4, 125, 1. — 3. ἐξάγγελος nicht sowohl ὁ τὰ ἔσω γεγονότα τοῖς ἔσω (Hesych.), als τὰ ἀπόρ-

ρητα ἀγγέλλων. γίγνεται zu 3, 2, 3. — 4. μέλλουσιν — 7. πεπνυμένος (Vat. verschrieben πεπεισμένος) εἴη: der Wechsel der modi von c. 50, 1. — 5. ἔνδον im Hafen von Samos. Denn nach c. 44, 3 τοὺς ἐπίπλους ποιοῦμενοι ἐπὶ τῇ Ῥόδῳ ἐπολέμουν. — 7. καὶ χοῖναι auf ein zu ergänzendes λέγων zu beziehen. — 8. ἐν φυλακῇ ἔχειν zu 2, 81, 4. 4, 14, 5. — κύριος ἦν πράσσειν, „er hatte freie Hand bei diesem seinem Betreiben“: Partic. bei κύριον εἶναι wie 5, 34, 2; daher nicht mit Reiske πράσσειν zu lesen. — 9. καὶ οἱ μὲν — 11. αἱ δὲ —: parataktisch (zu 1, 19): „während die Befestigung von Samos betrieben wurde, waren die Berichte von Alkib. eingetroffen“: Dazwischen ist das mittlere Satzglied (καὶ ἐκ τοῦ τοιούτου — ἐτειχίσθη) im Aoristus, das schliessliche Resultat anticipirend, parenthetisch eingeschoben: nur das Imperf. παρεσκευάζοντο gehört zur Parataxis. — 10. καὶ ὡς zu 1, 44, 2. — μέλλουσα, τειχίσσθαι sc. — 15.

θήσεσθαι. δόξας δὲ ὁ Ἀλκιβιάδης οὐ πιστὸς εἶναι, ἀλλὰ 15 τὰ ἀπὸ τῶν πολεμίων προειδὼς τῷ Φρυνίχῳ ὡς ξυνειδότι κατ' ἔχθραν ἀνατιθέναι, οὐδὲν ἔβλαψεν αὐτόν, ἀλλὰ καὶ ξυνεμαρτύρησε μᾶλλον ταῦτα ἔσαγγεῖλας.

Μετὰ δὲ τοῦτο Ἀλκιβιάδης μὲν Τισσαφέρην παρ- 52 εσκευάζε καὶ ἀνέπειθεν ὅπως φίλος ἔσται τοῖς Ἀθηναίοις, δεδιότα μὲν τοὺς Πελοποννησίους, ὅτι πλείοσι νασι τῶν Ἀθηναίων παρήσαν, βουλόμενον δὲ ὅμως, εἰ 5 δύναιτό πως πεισθῆναι, ἄλλως τε καὶ ἐπειδὴ τὴν ἐν τῇ Κνίδῳ διαφορὰν περὶ τῶν Θηριμένων σπονδῶν ἤσθετο τῶν Πελοποννησίων (ἤδη γὰρ κατὰ τοῦτον τὸν καιρὸν ἐν τῇ Ῥόδῳ ὄντων αὐτῶν ἐγεγένητο), ἐν ἣ τὸν τοῦ Ἀλ-

τὰ ἀπὸ τῶν πολεμίων, προσόμενα, παρασκευάζόμενα sc., vgl. zu 1, 127, 1. — 16. ἀνατιθέναι wie 2, 64, 1. — 17. ξυνεμαρτύρησε, nämlich αὐτῷ: „er bestätigte sein Zeugniß“, wozu ταῦτα, wie schon Heilmann richtig sah, nothwendig ist st. ταῦτα. — ἔσαγγεῖλας Vat. besser als ἀπαγγεῖλας od. ἔσαγγ. der andern: vgl. 1, 116, 3, 131, 1, 3, 3, 3.

52. Um so mehr bemüht sich Alkibiades den Tissaphernes für Athen günstig zu stimmen, da dieser das Uebergewicht der Lakedämonier und ihre feindlichen Absichten zu fürchten anfangt.

2. παρεσκευάζε, „er bearbeitete ihn“, suchte ihn zu gewinnen: zu 4, 132, 2. — 4. βουλόμενον δὲ ὅμως, εἰ δύναιτό πως πεισθῆναι. Ich habe die bisher allgemein recipirte Interpunction (δύναιτό πως, πεισθῆναι) geändert, indem ich das Komma vor πεισθῆναι getilgt und, wie ich glaube, dadurch das richtige Verständniß dieser Stelle hergestellt habe. Zu βουλόμενον δὲ ὅμως ist aus dem Vorigen φίλος εἶναι τοῖς Ἀθηναίοις zu versta. Alk. suchte den Tiss. für die Athener

zu gewinnen: dieser fürchtete sich zwar vor der Uebermacht der Lakedämonier (und scheute sich daher vor dem Uebertritt), eigentlich aber wünschte er die athenische Allianz, wenn er nur durch genügende Gründe überzeugt werden konnte (dass er den Schritt mit Sicherheit thun könnte). Vgl. auch zu c. 81, 3. πεισθῆναι mit der Mehrzahl der Hss. (auch Vat.) halte ich für durchaus richtig; nicht πιστευθῆναι des Monacensis, welches von Krüger und Herbst (Rückk. d. Alc. p. 39 Anm.) vorgezogen wird: s. ihre Erklärungen in der krit. Bem. — 5. ἄλλως τε καὶ κτλ. schliesst sich an ἀνέπειθεν l. 2 an. Mit Recht bezieht nämlich Herbst a. a. O. ἤσθετο auf Alkibiades, nicht wie andre auf Tissaphernes; was unmöglich ist, da letzterer nach der ausdrücklichen Bemerkung c. 43, 2 (παρεγένετο γὰρ) bei der ἐν τῇ Κνίδῳ διαφορᾷ zugegen gewesen war. — 7. τῶν Πελοποννησίων, πρὸς τὸν Τισσαφέρην scil.; diese διαφορὰ, und namentlich die lebhaftige Opposition des Lichas ist mit ähnlichen Worten wie hier l. 11 ff. c. 43, 2, 3 ausführlich berichtet. — ἤδη γὰρ — ἐγεγένητο: diese Notiz (dass jene Differenz dem gegenwärtigen Zeit-

κιβιάδου λόγον πρότερον ειρημένον περί τοῦ ἐλευθεροῦν τοὺς Λακεδαιμονίους τὰς ἀπάσας πόλεις ἐπηλήθευσεν 10 ὁ Λίχας, οὐ φάσκων ἀνεκτὸν εἶναι ξυγκεῖσθαι κρατεῖν βασιλέα τῶν πόλεων, ὧν ποτε καὶ πρότερον ἢ αὐτὸς ἢ οἱ πατέρες ἤρχον. καὶ ὁ μὲν Ἀλκιβιάδης, ἄτε περί 15 μεγάλων ἀγωνιζόμενος, προθύμως τὸν Τισσαφέρνην θεραπεύων προσέκειτο.

53 Οἱ δὲ μετὰ τοῦ Πεισάνδρου πρέσβεις [τῶν Ἀθη-

punkt, wo Alk. seine Bemühungen beim Tiss. anstellte, und wo die Peloponnesier auf Rhodus waren, und die Insel zum Abfall gebracht hatten [c. 44, 2], vorausgegangen war) bezieht sich auf die Bemerkung c. 45, 1, dass Alk. seine Intriguen angefangen hatte, ehe die Peloponnesier nach Rhodus hinübergegangen waren. Damit stimmt denn überein l. 8 f. τὸν τοῦ Ἀλκιβιάδου λόγον πρότερον ειρημένον — ἐπηλήθευσεν ὁ Λίχας: dass nämlich die Ausführungen des Alk. c. 48, 4. 5 dem Tiss. früher vorgetragen waren, ehe er die entsprechenden Aeusserungen des Lichas c. 43, 3 vernommen hatte. Th. misst den zeitlichen Fortschritt der verschiedenen Vorgänge nach dem Uebergange der Peloponnesier nach Rhodus und dem Anschluss dieser Insel an dieselben c. 44, 1. 2. Demselben gingen voran die Verhandlungen zwischen Tissaphernes und Lichas c. 43, 2. 3. Aber noch früher (εἰ πρότερον, πρὶν ἐς τὴν Ῥόδον αὐτοῖς ἀναστῆναι) hatte Alkibiades seine ersten Versuche gemacht, Tissaphernes von den Lakēdāmoniern zu den Athenern hinüberzuziehen c. 45, 46, die zunächst nur zum Nachtheil der erstern ausschlugen. Hieran schliessen sich dann seine Anknüpfungen mit dem athenischen Lager auf Samos zum Zwecke seiner Zurückberufung und die dagegen gerichteten Intriguen des Phrynichus c. 47—49. Da diese zur Folge hatten, dass der lakēdā-

monische Nauarch Astyochus in geheime Verbindung mit Alkibiades trat und dieser fürs erste alle Aussicht auf Rückkehr nach Athen verlor c. 50. 51, so erneute Alk. um so eifriger seine Bemühungen beim Tissaphernes. Um diese Zeit aber (κατὰ τοῦτον τὸν καιρὸν), wo die Peloponnesier sich schon auf Rhodus befanden, war der Zwist mit dem Lichas schon geschehen, und so kehrt die Erzählung, die c. 45, 1 zurückgegangen war, c. 52 mit μετὰ τοῦτο wieder in den zeitlichen Zusammenhang zurück. Dass Alkibiades erst jetzt von den Verhandlungen in Knidos Kunde erhalten hatte (ἐπειδὴ — ἤσθετο), erklärt sich wohl daraus, dass Astyochus, der dabei zugegen gewesen war, ihn kürzlich davon unterrichtet hatte. — 10. ἐπαληθεῖν auch 4, 85, 1. — 14. προθύμως — προσέκειτο: der Verfolg dieser Bemühungen c. 56, 2. — 15. προσέκεισθαι absolut: beharrlich etwas (hier im Particip) fortsetzen: vgl. 7, 18, 1.

53. Die Gesandten des Heeres von Samos, Pisander an ihrer Spitze, drangen in Athen bei der Bürgerschaft auf eine Aenderung der Verfassung und die Zurückberufung des Alkibiades als das einzige Mittel den Beistand des Perserkönigs zu gewinnen, und als sie auf heftigen Widerstand sties- sen, fragten sie jeden Ein-

ναίων], ἀποσταλέντες ἐκ τῆς Σάμου καὶ ἀφικόμενοι ἐς τὰς Ἀθήνας, λόγους ἐποιοῦντο ἐν τῷ δήμῳ κεφαλαιοῦντες 10 ἐκ πολλῶν, μάλιστα δὲ ὡς ἐξείη αὐτοῖς Ἀλκιβιάδην κατα- 5 ἀγαγοῦσι καὶ μὴ τὸν αὐτὸν τρόπον δημοκρατουμένοις βασιλέα τε ξύμμαχον ἔχειν καὶ Πελοποννησίων περιγε- νέσθαι. ἀντιλεγόντων δὲ πολλῶν καὶ ἄλλων περὶ τῆς δη- 2 μοκρατίας καὶ τῶν Ἀλκιβιάδου ἅμα ἐχθρῶν διαβοῶντων ὡς δεινὸν εἶη εἰ τοὺς νόμους βιασάμενος κάτεισι, καὶ 10 Εὐμόλπιδων καὶ Κηρύκων περὶ τῶν μυστικῶν, δι' ἅπερ ἔφυγε, μαρτυρομένων καὶ ἐπιθειαζόντων μὴ κατάγειν, ὁ Πεισάνδρος παρελθὼν πρὸς πολλὴν ἀντιλογίαν καὶ 15 σχετλιασμὸν ἤρώτα ἕνα ἕκαστον παράγων τῶν ἀντιλε- γόντων, εἴ τινα ἐλπίδα ἔχει σωτηρίας τῇ πόλει Πελοπον- νησίων ναῦς τε οὐκ ἐλάσσους σφῶν ἐν τῇ θαλάσῃ ἀν-

zeln, ob ein anderer Weg zur Rettung vorhanden wäre.

1. τῶν Ἀθηναίων haben Dobrée und Stahl mit Recht als unpassendes Glossen gestrichen, da die Gesandtschaft nur von den ξυλλεγόντες τῶν ἐν τῇ ξηνωμοσίᾳ c. 49 ausging. Dagegen habe ich καὶ vor ἀφικόμενοι gegen die neuern Herausgg. seit Bekker, die es getilgt haben, aus allen Hss. wieder hergestellt. Denn da c. 49 nicht berichtet ist, dass Gesandte abgeschickt werden, sondern nur παρεσκευάζοντο πέμπειν, so ist a. u. St. ἀποσταλέντες nicht attributiv, sondern praedicativ und auf gleicher Linie mit ἀφικόμενοι zu verstehen: „da Pisander und die andern Gesandten abgeschickt und in Athen angekommen waren“ — 3. κεφαλαιοῦντες ἐκ πολλῶν eine andre Wendung, aber in gleicher Bedeutung wie 6, 91, 7 πολλὰ παρῆς τὰ μέγιστα κεφαλαιώσω, vgl. auch 3, 67, 7. — 4. ὡς ἐξείη αὐτοῖς, „es stehe in ihrer Macht“; so auch l. 25, 3, 2, 1. 4, 17, 4. — 5. μὴ τὸν αὐτὸν τρόπον, wie bisher. — 8. διαβοῶν ὡς —, auch c. 78 l. 3.

— 9. δεινόν, εἰ m. Ind. fut. lebhaft vergegenwärtigend: vgl. c. 43, 3, 1, 35, 3, 121, 5, 4, 85, 5, 7, 73, 1. — 10. Εὐμόλπιδοι καὶ Κηρύκες, die alten mit der Verwaltung der eleusinischen Mysterien beauftragten Geschlechter: Schoemann Gr. Alt. 2, 365. Plut. Alcib. c. 22. — δι' ἅπερ ἔφυγε: 6, 61, 4. — 11. μαρτυρομένων. Vat. μαρτυροῦντο. doch hat Thuk. sonst (6, 29, 2. 80, 3) diese Form nicht. — ἐπιθιαζέω (vgl. 2, 75, 1) hier: „unter Anrufung der Götter verlangen“. — 12. πρὸς πολλὴν ἀντ. κ. σχετλιασμὸν, „gegenüber“, entgegengetreten dem lauten und heftigen (πολλήν) intensiv wie 2, 21, 3, 3, 79, 3, 5, 76, 3) Widerspruch und Jammern: es soll das ruhige Vorgehn des P. recht ins Licht gesetzt werden. — 13. παράγειν entsprechend dem παρελθῶν, „vorführen, vortreten lassen“: eben so 3, 68, 2. — Nach ἕκαστον haben alle Hss. ausser Vat. ein ungehöriges αὐτῶν. — 15. ἀντιπρώρους geht von der eigentlichen Bedeutung „mit entgegengerichteten Schnäbeln“ (4, 8, 7, 7, 34, 5) in die allgemeinere „kampf-

τιπρώτους ἐχόντων καὶ πόλεις ξυμμαχίδας πλείους, βασιλέως τε αὐτοῖς καὶ Τισσαφέρηνους χρήματα παρεχόντων, σφίσι τε οὐδέτι ὄντων, εἰ μὴ τις πείσει βασιλέα μεταστῆναι παρὰ σφᾶς. ὁπότε δὲ μὴ φαίεν ἐρωτώμενοι, ἐνταῦθα δὴ σαφῶς ἔλεγεν αὐτοῖς ὅτι „Τοῦτο τοίνυν οὐκ ἔστιν ὑμῖν γενέσθαι, εἰ μὴ πολιτεύσομεν τε σωφρονέστερον καὶ ἐς ὀλίγους μᾶλλον τὰς ἀρχὰς ποιήσομεν, ἵνα πιστεύῃ ἡμῖν βασιλεύς, καὶ μὴ περὶ πολιτείας τὸ πλεῖον βουλευσομεν ἐν τῷ παρόντι ἢ περὶ σωτηρίας (ἕστερον γὰρ ἐξέσται ἡμῖν καὶ μεταθέσθαι, ἢν μὴ τι ἀρέσκη), Ἀλκιβιάδην τε κατάξομεν, ὅς μόνος τῶν νῦν ὁλός τε τοῦτο κατεργάσασθαι.“ ὁ δὲ δῆμος τὸ μὲν πρῶτον ἀκούων χαλεπῶς ἔφερε τὸ περὶ τῆς ὀλιγαρχίας· σαφῶς δὲ διδασκόμενος ὑπὸ τοῦ Πεισάνδρου μὴ εἶναι ἄλλην σωτηρίαν, δείσας, καὶ ἅμα ἐπεκλιζων ὡς καὶ μεταβαλεῖται, ἐνέδωκε. καὶ ἐψηφίσαντο πλεύσαντα τὸν Πείσανδρον καὶ 5

bereit“ über. — 18. οὐδέτι ὄντων, χρημάτων δηλονότι Schol. — 19. μὴ φάναι im Vordersatz (auch 3, 68, 2), entsprechend dem gewöhnlichen οὐ φάναι (1, 87, 2. 2, 5, 6. 4, 114, 2): negare, „nein sagen“. φαίεν war zu schreiben für φαίσαν wie 3, 68, 2 vgl. Stahl qu. gr. p. 18. — 20. ἐνταῦθα δὴ: 1, 91, 4. 5, 64, 2. 4, 35, 2. — ὅτι einfürend 1, 137, 4. 5, 10, 5. — τοίνυν zu 5, 87. — 21. ὑμῖν bieten alle Hss.; alle Neuern seit Bkk. haben ἡμῖν für nöthig gehalten. Aber sollte sich nicht die erste Folgerung aus der Antwort der Angeredeten mit τοίνυν an diese selbst richten, was den raschen Uebergang zur ersten Person in der Rede nicht ausschliesst? — 22. ἐς ὀλίγους: zu c. 38, 3. — 24. βουλευσομεν, wie es der Zusammenhang fordert, nur Vat.: die übrigen ἐβουλευσαμεν, ἐβουλευσομεν. — ἐν τῷ παρόντι, in unsrer bedrängten Lage, wo zum Berathen wenig Zeit ist. — 25. μεταθέσθαι und activ μεταθῆναι (5, 18, 11), „seinen Entschluss än-

dern“. — 26. κατάξομεν noch von εἰ μὴ 1. 21 abhängig.

54. Da niemand Besseres zu rathen wusste, so erhielt Pisander mit zehn andren Männern durch einen Volksbeschluss den Auftrag, die Verhandlungen mit Tissaphernes und Alkibiades, so gut sie vermöchten, zu führen. Auf seinen Betrieb wurden auch Phrynichus und Skironides von der Strategie entsetzt, und für sie Diomedon und Leon hinausgesandt. Nachdem Pisander noch die geheimen politischen Verbindungen in Athen für seine Sache bearbeitet hatte, trat er mit den zehn seine Reise an.

4. ἐπεκλιζων, hier anders als c. 1, 1, s. v. a. ἐκλιζων, vielleicht mit der Nebenbedeutung „später, hinterher“; nach δείσας: sie gaben nach aus der Furcht, welche Pisander ihnen eingeflösst hatte, und zugleich hofften sie auch wieder, dass

δέκα ἄνδρας μετ' αὐτοῦ πράσσειν ὅπη ἂν αὐτοῖς δοκοίη ἄριστα ἔξειν τὰ τε πρὸς τὸν Τισσαφέρην καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην. ἅμα τε διαβαλόντος καὶ Φρόνιχον τοῦ Πεισάνδρου, παρέλυσεν ὁ δῆμος τῆς ἀρχῆς καὶ τὸν ξυνάρχοντα Σκιρωνίδην, ἀντέπεμψαν δὲ στρατηγούς ἐπὶ τὰς ναῦς Διομέδοντα καὶ Λέοντα. τὸν δὲ Φρόνιχον ὁ Πείσανδρος φράσκων Ἴασον προδοῦναι καὶ Ἀμόργην διέβαλεν, οἱ νομίζων ἐπιτήδειον εἶναι τοῖς πρὸς τὸν Ἀλκιβιάδην πρᾶσσομένοις. καὶ ὁ μὲν Πείσανδρος τὰς τε ξυνωμοσίας, αἵπερ 4 ἐτύγχανον πρότερον ἐν τῇ πόλει οὔσαι ἐπὶ δίκαις καὶ ἀρχαῖς, ἀπάσας ἐπελθὼν καὶ παρακλευσάμενος ὅπως

sie später ihren Entschluss würden ändern können. — 6. ἂν zu δοκοίη nicht zu ὅπη: auf die Weise, wie es ihnen am besten scheinen würde: vgl. c. 50 l. 28. — 8. παρέλυσαν τῆς ἀρχῆς auch 7, 16, 1. — 9. Σκιρωνίδην c. 25, 1. — 10. ἀντέπεμψαν δὲ κτε. Da Diomedon und Leon schon c. 23, 1 u. 24, 2 an der ionischen Küste zusammen thätig erscheinen (jener allein auch schon c. 19, 2 u. 20, 2), so ist es auffallend, dass jetzt beide als Strategen hinausgesandt werden. Herbst (Rückk. d. Alk. 53) hält daher sowohl hier die Worte ἀντέπεμψαν — Λέοντα, wie c. 55, 1 ἀφικόμενοι — ναῦς für eingeschoben. Allein ich nehme mit Krüger (ad Dion. p. 315) an, dass beide Männer, welche im Sommer, wo es darauf ankam, schleunigst eine grössere Flotte zusammenzubringen, mit kleinen Schiffsabtheilungen, Diomedon c. 19, 2 mit 16, Leon c. 23, 1 mit 10 Schiffen hinausgegangen, im Herbst zu andern Aufträgen zurückgekehrt waren, wie das nach c. 30, 1 auch vom Strombichides zu vermuthen war. Da sie sich bei der Ankunft des Pisander in Athen befanden, wurden sie an Stelle der abgesetzten Strategen Phrynichus und Skironides (c. 25, 1) hinausgesandt, und zwar jetzt erst als

στρατηγοὶ ἐπὶ τὰς ναῦς, um bleibend ein grösseres Schiffscommando zu übernehmen. ἐπὶ τὰς ναῦς halte ich für eine Bestimmung der Strategie, wie Boeckh (St. H. H. 1, 248) ähnliche (ἐπὶ τῶν ὀπλων, ἐπὶ τῶν ἱππέων, ἐπὶ τῆς διοικήσεως, ὁ ἐπὶ τὰς συμμορίας ἡρημένος) nachweist. Der Accus. ἐπὶ τὰς ναῦς steht unter dem Einfluss von ἀντέπεμψαν, wie c. 55, 1 ἀφικόμενοι ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθ. ναῦς, und wahrscheinlich ist auch 7, 69, 4 ἐπὶ τὰς ναῦς τῶν Ἀθ. στρατηγοὶ ἐπέβησαν eben so zu erklären. — 11. τὸν δὲ Φρόν., nachträgliche Erläuterung zu l. 8, mit expegetischem δέ. — 12. Ἴασον — καὶ Ἀμόργην vgl. c. 28, 2—4. — οἱ νομίζων gibt das eigentliche Motiv an: in Wahrheit weil er ihn für einen Gegner seiner Pläne für Alkibiades hielt. — 14. τὰς ξυνωμοσίας — ἐπὶ δίκαις καὶ ἀρχαῖς: diese geheimen Verbindungen hat Th. schon 3, 82, 8 charakterisirt: Näheres über sie Hermann St. Alt. 70, 2. 10. Ihr Hauptstreben war auf die Beeinflussung der Gerichte und der Wahlen gerichtet, ähnlich wie die „coitiones honorum adispicendorum causa factae“ in Rom. Liv. 9, 26, 9; vgl. Niebuhr Vortr. üb. alte Gesch. 2, 138. — 15. πρότερον, vor dem Sturz der Demo-

ξυστραφέντες καὶ κοινῇ βουλευσάμενοι καταλύσουσι τὸν δῆμον, καὶ τᾶλλα παρασκευάσας ἐπὶ τοῖς παρούσιν ὥστε μηκέτι διαμέλλεσθαι, αὐτὸς μετὰ τῶν δέκα ἀνδρῶν τὸν πλοῦν ὡς τὸν Τισσαφέρνην ποιεῖται.

55 Ὁ δὲ Λέων καὶ Διομέδων ἐν τῷ αὐτῷ χειμῶνι ἀφικόμενοι ἤδη ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς ἐπίπλουν τῇ Ῥόδῳ ἐποίησαντο. καὶ τὰς μὲν ναῦς καταλαμβάνουσι ἀνείλκυσμένους τῶν Πελοποννησίων, ἐς δὲ τὴν γῆν ἀπόβασίν τινα ποιησάμενοι καὶ τοὺς προσβοηθήσαντας Ῥο-
5 δίων νικήσαντες μάχῃ ἀπεχώρησαν ἐς τὴν Χάλκην, καὶ τὸν πόλεμον ἐντεῦθεν μᾶλλον ἢ ἐκ τῆς Κῶ ἐποιοῦντο· εὐφλεκτότερα γὰρ αὐτοῖς ἐγίνετο, εἴ ποί ἀπαίροι τὸ τῶν Πελοποννησίων ναυτικόν.

2 Ἦλθε δ' ἐς τὴν Ῥόδον καὶ Ξενοφαντίδας Λάκων 10 παρὰ Πεδάριτον ἐκ Χίου, λέγων ὅτι τὸ τεῖχος τῶν Ἀθη-

kratie. — 16. ἐπιθῶν: vgl. 4, 96, 1. 7, 78, 1. — 19. διαμέλλεσθαι, neutrales Passiv von διαμέλλειν; auch c. 87, 4.

55. Leon und Diomedon unternahmen mit der athenischen Flotte einen Angriff auf Rhodus, ziehen sich aber, nachdem sie die ihnen entgegenziehenden Rhodier geschlagen, auf die Insel Xanthe zurück. — Der lakedämonische Heerführer Pedaritus auf Chios versucht die Athener, die die Stadt eingeschlossen haben, zurückzudrängen, wird aber im Kampfe besiegt und getödtet.

2. ἀφικόμενοι ἤδη ἐπὶ τὰς — ναῦς bezeichnet die Beschleunigung, mit welcher sie zu dem ihnen übertragenen Commando (c. 54 l. 10) abgegangen waren, so dass sie noch in demselben Winter zur Action übergehn konnten. ἐπὶ τὰς — ναῦς in dem zu c. 54 angegebenen Sinne. Das part. perf. ἀφικόμενοι stellt diese Thatsache, dass sie sich schon auf Samos befanden, selbständig hin, nicht wie ἀφικόμενοι in cau-

salem Zusammenhang mit dem folgenden. — 3. τὰς ναῦς καταλαμβάνουσι ἀνείλκυσμένους: sie trafen sie noch in derselben Lage, wie wir sie c. 44 a. E. verlassen haben: es waren also die 80 Tage der ἡσυχία noch nicht verflossen. Natürlich war das Schiffslager wohl befestigt (wie unten l. 16 das attische auf Chios), so dass die Athener keinen Angriff gegen dasselbe unternahmen. — 7. μᾶλλον ἢ ἐκ τῆς Κῶ: das unentbehrliche ἢ, das seit Palmerius' Conjectur in die Ausgaben aufgenommen war, hat der Cod. M. bei Stahl. Die Stelle bezieht sich auf c. 44, 3 ὕστερον ἐκ τῆς Χάλκης καὶ ἐκ τῆς Κῶ (aber nicht ἐκ τῆς Σάμου) τοὺς ἐπίπλους ποιούμενοι ἐπὶ τὴν Ῥόδον ἐπολέμου. — 8. εὐφλεκτότερα — ἐγίνετο: über den Gebrauch der neutralen Adject. Plur. im impersonalen Ausdruck zu 1, 7 l. 2 „es wurde ihnen von hier aus (da Chalke Rhodus viel näher lag als Kos) viel leichter Wache zu halten“ (die Accentuation εὐφλεκτότερα im Vat. beruht auf Missverständniss). — 11. παρὰ Πεδάριτον, der seit c. 40 die Ver-

ναίων ἤδη ἐπιτετέλεσται, καὶ εἰ μὴ βοηθήσουσι πάσαις ταῖς ναυσίν, ἀπολείται τὰ ἐν Χίῳ πράγματα. οἱ δὲ διεννοοῦντο βοηθήσειν, ἐν τούτῳ δὲ ὁ Πεδάριτος αὐτὸς τε 3
15 καὶ τὸ περὶ αὐτὸν ἐπικουρικὸν ἔχων καὶ τοὺς Χίους πανστρατιᾷ προσβαλὼν τῶν Ἀθηναίων τῷ περὶ τὰς ναῦς ἐρύματι αἰρεῖ τέ τι αὐτοῦ καὶ νεῶν τινῶν ἀνείλκυσμένων ἐκράτησεν· ἐπεκβοηθήσαντων δὲ τῶν Ἀθηναίων καὶ τρεψαμένων τοὺς Χίους πρώτους νικᾶται καὶ τὸ ἄλλο τὸ
20 περὶ τὸν Πεδάριτον, καὶ αὐτὸς ἀποθνήσκει καὶ τῶν Χίων πολλοὶ καὶ ὄπλα πολλὰ ἐλήφθη. μετὰ δὲ ταῦτα οἱ μὲν Χίοι ἐκ τε γῆς καὶ θαλάσσης ἔτι μᾶλλον ἢ πρότερον ἐπολιοροῦντο καὶ ὁ λιμὸς αὐτόθι ἦν μέγας.

Οἱ δὲ περὶ τὸν Πεισανδρον Ἀθηναίων πρέσβεις 56 ἀφικόμενοι ὡς τὸν Τισσαφέρνην λόγους ποιοῦνται περὶ τῆς ὁμολογίας. Ἀλκιβιάδης δὲ (οὐ γὰρ αὐτῷ πάντ' ἀπὸ Τισσαφέρωνος βέβαια ἦν, φοβουμένου τοὺς Πελο-
5 ποννησίους μᾶλλον, καὶ ἔτι βουλομένου, καθάπερ καὶ ὑπ' ἐκείνου ἐδιδάσκετο, τρίβειν ἀμφοτέρους) τρέπεται

theidigung von Chios führte und c. 40, 3 den Astyochus vergeblich um Hülfe gebeten hatte. Xenophantidas sonst nicht bekannt. — τὸ τεῖχος — ἐπιτετέλεσται, welches c. 40, 3 noch ἀτέλῆς war. — 13. οἱ δὲ διεννοοῦντο βοηθήσειν, ἐν τούτῳ δὲ κτέ. s. v. a. ἐν ᾧ δὲ διεννοοῦντο —, ὁ Πεδάριτος κτέ. Die parataktische Verbindung darf nicht durch stärkere Interpunction nach βοηθήσειν verdunkelt werden. Der Infin. fut. deutet die Bedächtigkeit der lakedämonischen Erwägungen an. — 15. τὸ — ἐπικουρικόν, die Söldner, die Ped. von dem gefangnen Amorges (c. 28, 3—5) übernommen hatte. — 16. τῷ — ἐρύματι: vgl. c. 40, 3. — 19. πρώτους, dann erst τὸ ἄλλο τὸ π. Π. — 21. πολλὰ ἐλήφθη Vat., ἐλ. πολλά vulg.

56. Inzwischen langten Pisanter und die Gesandten

von Athen beim Tissaphernes an. Allein die anmaassenden Forderungen, die dieser durch Vermittlung des Alkibiades an die Athener stellte, vereitelten eine Uebereinkunft; die Gesandten kehrten unwillig, besonders gegen Alkibiades, nach Samos zurück.

1. οἱ περὶ Πεισανδρον κτέ. vgl. c. 54 a. E. — 2. ὡς τὸν Τισσαφέρνην, in Magnesia nach c. 50, 3. — 3. οὐ γὰρ — βέβαια ἦν trotz seiner erneuten Bemühungen von c. 52 a. E. — 6. ὑπ' ἐκείνου ἐδιδάσκετο vgl. c. 46, 4; und diese früheren Anweisungen waren noch (ἔτι βουλομένου τρίβειν ἀμφοτέρους) wirksamer als die späteren Vorstellungen c. 52, 1 ἀνέπειθεν ὅπως φίλος ἔσται τοῖς Ἀθηναίοις. — τρέπεται ἐπὶ τοιόνδε εἶδος ὄσπερ —: vgl. 6, 77, 2: „er schlug

ἐπὶ τοιόνδε εἶδος ὥστε τὸν Τισσαφέρην ὡς μέγιστα
 3 αἰτοῦντα παρὰ τῶν Ἀθηναίων μὴ ξυμβῆναι. δοκεῖ δέ μοι
 καὶ ὁ Τισσαφέρης τὸ αὐτὸ βουλευθῆναι, αὐτὸς μὲν διὰ
 τὸ δέος, ὃ δὲ Ἀλκιβιάδης, ἐπειδὴ ἑώρα ἐκείνον καὶ ὡς 10
 οὐ ξυμβησίοντα, δοκεῖν τοῖς Ἀθηναίοις ἐβούλετο μὴ
 ἀδύνατος εἶναι πείσαι, ἀλλ' ὡς πεπεισμένῳ Τισσαφέρει
 καὶ βουλομένῳ προσχωρῆσαι τοὺς Ἀθηναίους μὴ ἱκανὰ
 4 δίδόναι. ἦται γὰρ τοσαῦτα ὑπερβάλλον ὁ Ἀλκιβιάδης,
 λέγων αὐτὸς ὑπὲρ παρόντος Τισσαφέρους, ὥστε τὸ τῶν 15
 Ἀθηναίων, καίπερ ἐπὶ πολλὸ ὅ τι αἰτοῖη ξυγχορῶντων,
 ὅμως αἴτιον γενέσθαι Ἰωνίαν τε γὰρ πᾶσαν ἰξίου δίδο-
 σθαι καὶ αἰθίς νήσους τε τὰς ἐπικειμένας καὶ τᾶλλα. οἷς

den Weg ein“, dass Tissaphernes durch übermässige Forderungen das Zustandekommen eines Vergleichs hindern musste. — 9. τὸ αὐτό, nämlich μὴ ξυμβῆναι. — διὰ τὸ δέος, τῶν Λακεδαιμονίων sc. vgl. c. 52, 1. — 10. καὶ εἰ τὰ μέγιστα λαμβάνοι Schol. Alk. war sicher, Tiss. würde sich auch durch die grössten Opfer der Athener nicht zur Verbindung mit ihnen bewegen lassen. So konnte er im Namen des Tiss. die grössten Forderungen an sie richten. — 11. ξυμβησίοντα musste für ξυμβασίοντα geschrieben werden mit Pierson zu Moeris Att. p. 14: „verba desiderativa a futuris derivata sunt“; nicht von ξύμβασις sondern von ξυμβήσομαι. — 12. ὡς πεπεισμένῳ Τισσαφέρει, ὑπὸ τοῦ Ἀλκιβιάδου nämlich. Nicht an ihm liege es, er habe den Tiss. den Athenern günstig gestimmt, aber sie, die Athener, wollten nicht genug hergeben. — 13. τοῖς Ἀθηναίοις μὴ ἱκανὰ δίδόναι hängt ab von δοκεῖν in der Bedeutung: „dass es den Anschein haben, man glauben solle“. δίδόναι, „anbieten, zu geben erbötig sein“: vgl. 1, 35, 5. 140, 2. — 14. τοσαῦτα ὑπερβάλλον, „bis zu solchem Uebermaasse gehend“. — 15. τὸ τῶν Ἀθηναίων Vat. τό fehlt in

den übrigen Hss. „das Verhalten der Athener trage die Schuld“. Noch passender vielleicht würde das τό des Vat. vor αἴτιον gestellt: ὥστε τῶν Ἀθηναίων τὸ αἴτιον γενέσθαι, „so dass die Schuld immer auf die Athener fiel, mochten sie auch noch so viel bewilligen“: ähnlich wie τὸ ἔργον 2, 81, 4. 8, 109, 1. — 17. ἰξίου st. ἰξίων aller Hss., hier so gut nothwendig wie l. 21. Valla las es ebenfalls: postulavit omnem Ioniam tradi. — 18. καὶ τᾶλλα (so mit Vat. st. καὶ ἄλλα) worauf zu beziehen? Grote: „what this et cetera comprehended, we cannot divine. The demand was certainly ample enough without it.“ Ich sollte glauben, dass auch die andern Theile der asiatischen Küste ausser Ionien damit angedeutet seien, was l. 21 in τὴν ἑαυτοῦ γῆν zusammengefasst ist. Nach τᾶλλα habe ich voll interpungirt, damit die intensive Wirkung des pron. relat. οἷς kräftiger hervortrete (vgl. zu 1, 35, 4. 4, 17, 5. 6, 18, 1): „Als die Athener sich aber auch diesen Forderungen nicht widersetzen, da schritt er zum Aeussersten.“ Das aber tritt am schärfsten hervor in τὴν ἑαυτοῦ γῆν (nicht ἑαυτῶν), was nur wenige geringe Hss. haben). Nichts konnte das Selbstgefühl der Athener

οὐκ ἐναντιουμένων τῶν Ἀθηναίων τέλος ἐν τῇ τρίτῃ ἤδη
 20 ξυνόδῳ, δείσας μὴ πάνυ φωραθῆ ἀδύνατος ᾶν, ναῦς
 ἰξίου εἶναι βασιλέα ποιεῖσθαι καὶ παραπλεῖν τὴν ἑαυτοῦ
 γῆν ὅπῃ ᾶν καὶ ὅσαις ᾶν βούληται. ἐνταῦθα δὲ οὐκέτι 5
 τι, ἀλλ' ἄπορα νομίσαντες οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ὑπὸ τοῦ Ἀλκι-
 βιάδου ἐξηπατῆσθαι, δι' ὀργῆς ἀπελθόντες κομίζονται
 25 ἐς τὴν Σάμον.

Τισσαφέρης δὲ εὐθὺς μετὰ ταῦτα καὶ ἐν τῷ αὐτῷ 57
 χειμῶνι παρέρχεται ἐς τὴν Καῦνον, βουλόμενος τοὺς
 Πελοποννησίους πάλιν τε κομίσαι ἐς τὴν Μίλητον, καὶ
 ξυνθήκας ἔτι ἄλλας ποιησάμενος, ᾶς ᾶν δύνηται, τρο-
 5 φὴν τε παρέχειν καὶ μὴ παντάπασιν ἐκπεπολεμῶσθαι,

tiefer verletzen, als wenn ganz Asien für des Königs Land erklärt, und mit der Gestattung der Freiheit, die Küsten nach Willkür zu befahren, alle Beschränkungen des Friedens von 449 aufgehoben wären. — 20. μὴ πάνυ φωραθῆ: „er möchte zuletzt un widersprechlich aufgedeckt werden“, ἀδύνατος ᾶν nämlich πείσαι τὸν Τισσαφέρην: l. 12. — 22. οὐκέτι τι, ἀλλ' ἄπορα νομίσαντες: so lesen die meisten Hss. Vat. lässt ἀλλ', andre τι aus. Es scheint, dass Th. sich hier in der Lebhaftigkeit des Ausdrucks einer ungewöhnlichen Ellipse bedient hat. Ich möchte sie lieber durch ein allgemeines ἔλεγον oder mit dem Schol. durch ξυνεχώρουν (denn das ist der Sinn seiner kurzen Bemerkung: ἀπὸ κοινοῦ τὸ ξυγχορῶντων ἀκουστέον d. h. „ξυγχορῶντων l. 16 muss hier noch einmal verstanden werden“; natürlich nach dem Zusammenhang in geeigneter Form), als mit Böhme durch ἐγγίνετο ergänzen: „Da gaben sie nicht weiter nach.“ Auch Bernhardy (Gr. Synt. S. 352) hat die Ellipse a. u. St. anerkannt. Passend vergleicht B. als ähnlichen Fall 4, 63 l. 12. Stahl streicht das Komma nach τι und erklärt: „nihil iam nisi effici ea non posse putantes“.

Lindau vermuthete οὐκέτι ἀλλ' ἢ ἄπορα νομίσαντες. Doch muss, wie ich glaube, der Ausdruck ἄπορα νομίσαντες nach Th.'s Sprachgebrauch (vgl. 3, 16, 2) für sich stehend gelassen werden: „sondern da sie erkannten es sei auf diesem Wege nichts anzufangen“. — 24. δι' ὀργῆς vgl. c. 43, 4.

57. Hierauf setzt sich Tissaphernes wieder mit den Lakedämoniern in Verbindung und schliesst mit ihnen zum dritten Male einen Vertrag ab.

2. παρέρχεται von Magnesia auf dem Landwege an der Küste hin bis Kaunus im südlichen Karien, um mit den Peloponnesiern, die mit ihrer Hauptmacht seit c. 44, 4 auf Rhodus weilten (ἡσύχαζον), in Unterhandlungen zu treten. — 3. πάλιν — ἐς Μίλητον, von wo sie sich seit dem Zwist zwischen Tissaphernes und Lichas c. 43, 3, 4 entfernt hatten. — 4. ποιησάμενος einzig richtig, als Grundlage des τροφὴν παρέχειν, obgleich die Hss. (auch Vat.) meistens ποιησόμενος haben. — ᾶς ᾶν δύνηται, ποιεῖσθαι sc., die er irgend, d. h. so gut er sie abschliessen könne. — 5. ἐκπεπολεμῶσθαι war aus Vat. dem ἐκπεπολεμῆσθαι der übri-

δεδιωὺς μή, ἣν ἀπορωσὶ πολλαῖς ναυσὶ τῆς τροφῆς, ἣ τοῖς Ἀθηναίοις ἀναγκασθέντες ναυμαχεῖν ἤσσηθῶσιν ἣ κενωθεισῶν τῶν νεῶν ἄνευ ἑαυτοῦ γένηται τοῖς Ἀθηναίοις ἃ βούλονται. ἔτι δὲ ἐφοβεῖτο μάλιστα μὴ τῆς 2 τροφῆς ζητήσῃ πορθήσῃσιν τὴν ἡπειρον. πάντων οὖν 10 τούτων λογισμῶ καὶ προνοίᾳ, ὥσπερ ἐβούλετο ἐπανισοῦν τοὺς Ἕλληνας πρὸς ἀλλήλους, μεταπεμφάμενος οὖν τοὺς Πελοποννησίους τροφήν τε αὐτοῖς δίδωσι καὶ σπονδὰς τρίτας τάσδε σπένδεται.

58 „Τρίτῳ καὶ δεκάτῳ ἔτει Λαρεῖον βασιλεύοντος, ἐφο-
ρεύοντος δὲ Ἀλεξιππίδα ἐν Λακεδαιμόνι, ξυνθῆκαι ἐγέ-
νοντο ἐν Μαιάνδρον πεδίῳ Λακεδαιμονίων καὶ τῶν
ξυμμάχων πρὸς Τισσαφέρην καὶ Ἰεραμένην καὶ τοὺς
Φαρνάκου παῖδας περὶ τῶν βασιλέως πραγμάτων καὶ 5
2 Λακεδαιμονίων καὶ τῶν ξυμμάχων· χώραν τὴν βασιλέως,

gen Hss. vorzuziehn: denn hier wie 6, 77, 2 verlangt die transitive Bedeutung „verfeinden“ die Form ἐπολεμοῦν vgl. die krit. Bem. zu 6, 91, 5. — 8. κενωθεισῶν τῶν νεῶν: ἀπολιπόντων αὐτὰς τῶν στρατιωτῶν διὰ τὸ μὴ λαμβάνειν μισθόν Schol. — γένηται in der prägnanten Bedeutung von c. 20, 1. — 9. ἃ βούλονται, das Uebergewicht zur See, das gegenwärtig zweifelhaft war. — 11. ἐπανισοῦν τοὺς Ἕλληνας πρὸς ἀλλήλους gemäss den Rathschlägen des Alkibiades c. 46, 1: ἔχειν ἀμφοτέρους εἶν δίχα τὴν ἀρχήν: vgl. auch c. 87, 4. — ὥσπερ ἐβούλετο findet in τροφήν τε αὐτοῖς δίδωσι καὶ σπένδεται seine Ausföhrung. — 12. οὖν epianaleptisch wie 3, 95, 2. 7, 42, 3; hier wegen des kürzeren Zwischensatzes auffälliger. — μεταπεμφάμενος, wie sich aus c. 58, 1 ergibt, an einen Ort im Maeandros-Thal, wahrscheinlich in der Nähe von Milet, wo der Vertrag geschlossen wird; τοὺς Πελοποννησίους, wahrscheinlich die Commission der elf Männer unter Lichas und Astyo-

chus als Nauarch. — 13. τροφήν δίδωσι d. h. die vereinbarten Subsidiën von c. 29, 2. — 14. τρίτας: vgl. c. 18 u. c. 37.

58. Die Urkunde des dritten Vertrages zwischen den Lakedämoniern und dem Perserkönige.

1. Λαρεῖον βασιλεύοντος, der 423 zur Regierung gelangte, und daher 411 in seinem 13. Regierungsjahre stand. — 3. ἐν Μαιάνδρον πεδίῳ: vgl. Strab. 14, 1 § 42 und Kiepert Lehrb. d. A. Geogr. S. 118: „das Maeandros-Thal gehört der Region des reichsten Acker-, Wein- und Oelbaues an“. — 4. Hieramenes war mit einer Schwester des Dareus (vgl. Xen. Hell. 2, 1, 9) vermählt, und scheint mit einem District in Vorderasien betraut gewesen zu sein. τοὺς Φαρνάκου παῖδας: damit ist vor Allen Pharnabazus, der Satrap von Lydien (vgl. c. 6, 1) bezeichnet, der schon mit Sparta Verbindungen angeknüpft hatte (c. 8, 1. 39, 2), und jetzt bei dem Vertrage betheiligt war. — 6. χώραν — εἶναι κτέ. Die Vertragsbedingun-

ῶση τῆς Ἀσίας ἐστί, βασιλέως εἶναι· καὶ περὶ τῆς χώρας τῆς ἑαυτοῦ βουλευέτω βασιλεὺς ὅπως βούλεται. Λακε- 3
δαιμονίους δὲ καὶ τοὺς ξυμμάχους μὴ εἶναι ἐπὶ χώραν τὴν 10
βασιλέως ἐπὶ κακῷ μηδενί, μηδὲ βασιλέα ἐπὶ τὴν Λακε-
δαιμονίων χώραν μηδὲ τῶν ξυμμάχων ἐπὶ κακῷ μηδενί.
ἣν δὲ τις Λακεδαιμονίων ἣ τῶν ξυμμάχων ἐπὶ κακῷ ἦ 4
ἐπὶ τὴν βασιλέως χώραν, Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμ-
μάχους κωλύειν· καὶ ἣν τις ἐκ τῆς βασιλέως ἦ ἐπὶ κακῷ 15
ἐπὶ Λακεδαιμονίους ἣ τοὺς ξυμμάχους, βασιλεὺς κωλύε-
τω. τροφήν δὲ ταῖς ναυσὶ ταῖς νῦν παρούσαις Τισσα- 5
φέρην παρέχειν κατὰ τὰ ξυγκείμενα μέχρι ἂν αἱ νῆες αἱ
βασιλέως ἔλθωσι· Λακεδαιμονίους δὲ καὶ τοὺς ξυμμά- 6
χους, ἐπὶν αἱ βασιλέως νῆες ἀφίκωνται, τὰς ἑαυτῶν ναῦς
20 ἣν βούλωνται τρέφειν, ἐφ' ἑαυτοῖς εἶναι. ἣν δὲ παρὰ
Τισσαφέρους λαμβάνειν ἐθέλωσι τὴν τροφήν, Τισσαφέ-
ρην παρέχειν, Λακεδαιμονίους δὲ καὶ τοὺς ξυμμάχους
τελευτώντος τοῦ πολέμου τὰ χρήματα Τισσαφέρνει ἀπο-
δοῦναι ὅποσα ἂν λάβωσιν. ἐπὶν δὲ αἱ βασιλέως νῆες 7
25 ἀφίκωνται, αἱ τε Λακεδαιμονίων νῆες καὶ αἱ τῶν ξυμμά-
χων καὶ αἱ βασιλέως κοινῇ τὸν πόλεμον πολεμοῦντων καθ'
ὅ τι ἂν Τισσαφέρνει δοκῇ καὶ Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς
ξυμμάχοις. ἣν δὲ καταλύειν βούλωνται πρὸς Ἀθηναίους,
ἐν ὁμοίῳ καταλύεσθαι.“

Αἱ μὲν σπονδαὶ αὐταὶ ἐγένοντο. καὶ μετὰ ταῦτα 59

gen folgen nach ξυνθῆκαι ἐγένοντο meistens in Infinitiven wie c. 37, l. 3; zum Theil auch im Imperativ. — 10. ἐπὶ κακῷ μηδενί, die Formel von c. 37, 2 vgl. 5, 18, 5. — 11. χώραν nach Λακεδαιμονίων fehlt in den meisten Hss. (nicht Vat.); doch ist die Umständlichkeit in der Urkunde nicht unpassend. — 17. κατὰ τὰ ξυγκείμενα, ohne Zweifel auf c. 29, 2 zu beziehen: vgl. Herbst Alcib. p. 8 Anm. — αἱ νῆες αἱ βασιλέως s. v. a. αἱ Φοίνισσαι c. 46, 1, 59. — 18. Λακεδαιμονίους — τρέφειν abhängig von ἐφ' ἑαυτοῖς εἶναι: es stehe

bei ihnen, ob sie die Unterhaltung ihrer Schiffe selbst übernehmen wollten. Wollten sie es nicht, so würde der König zwar auch ferner die Zahlung leisten, aber nach beendigtem Kriege die Rückzahlung fordern. — 19. u. 24 ἐπὶν nur hier und in der Vertragsurkunde 5, 47, 6. — 28. καταλύειν u. καταλύεσθαι mit und ohne πόλεμον vgl. 1, 24, 6. 82, 6. 5, 12, 2. 23, 2. 6, 36, 4. — 29. ἐν ὁμοίῳ, auf dieselben Bedingungen: vgl. 4, 106, 1. 6, 21, 2.

59. Auch traf Tissaphernes alsbald Anstalt zur Ausföhrung des Vertrags.

παρεσκευάζετο Τισσαφέρους τὰς τε Φοινίσσας ναῦς ἄξων, ὡσπερ εἴρητο, καὶ τὰλλα ὅσαπερ ὑπέσχετο, καὶ ἐβούλετο παρασκευαζόμενος γοῦν δῆλος εἶναι.

- 60 Βοιωτοὶ δὲ τελευτῶντος ἤδη τοῦ χειμῶνος Ὠρωπὸν εἶλον προδοσίᾳ Ἀθηναίων ἐμφρουρούντων. ξυνέπραξαν δὲ Ἑρετριῶν τε ἄνδρες καὶ αὐτῶν Ὠρωπίων, ἐπιβουλευόντες ἀπόστασιν τῆς Εὐβοίας· ἐπὶ γὰρ τῇ Ἑρετρίᾳ τὸ χωρίον ὃν ἀδύνατα ἦν Ἀθηναίων ἐχόντων μὴ οὐ⁵ μεγάλα βλάπτειν καὶ Ἑρέτριαν καὶ τὴν ἄλλην Εὐβοίαν. 2 ἔχοντες οὖν ἤδη τὸν Ὠρωπὸν ἀφικνοῦνται ἐς Ρόδον οἱ Ἑρετριῆς, ἐπικαλούμενοι ἐς τὴν Εὐβοίαν τοὺς Πελοποννησίους. οἱ δὲ πρὸς τὴν τῆς Χίου κακομένης βοήθειαν μᾶλλον ὤρημητο, καὶ ἄραντες πάσαις ταῖς ναυσὶν ἐκ τῆς 10 3 Ρόδου ἔπλεον. καὶ γινόμενοι περὶ Τριόπιον καθορώσι τὰς τῶν Ἀθηναίων ναῦς πελαγίας ἀπὸ τῆς Χάλκης κλεούσας· καὶ ὡς οὐδέτεροι ἀλλήλοις ἐπέπλεον, ἀφικνοῦνται οἱ μὲν ἐς τὴν Σάμον, οἱ δὲ ἐς τὴν Μίλητον, καὶ ἐώ-

1. αὐταὶ τοιαῦται des Vat. ist nach dem c. 57, 2 vorausgehenden τὰσδε nicht zulässig; vergl. auch c. 19, 1. — 2. παρεσκευάζετο ἄξων zu 2, 18, 1. — 3. ὡσπερ εἴρητο, „wie verabredet war“: vgl. c. 46. 1. 1, 129, 2. — 4. παρασκευαζόμενος γοῦν mit ironischer Färbung: „er wollte wenigstens (γοῦν nur im Vat., die andern οὐν) zeigen, dass er Anstalt zu Allem trübe“, wenn es ihm auch mit der Ausführung nicht Ernst war.

60. Die Boeoter bemächtigten sich durch Verrath der attischen Grenzstadt Oropus. Doch kommt ihnen die lakedämonische Flotte auf ihre Bitte nicht zu Hülfe, sondern geht von Rhodus nach Milet, worauf die attische nach Samos zurückkehrt.

2. προδοσίᾳ, wie sie in dem exegetischen ξυνέπραξαν δὲ κτῆ. erklärt wird. — ἐμφρουρεῖν auch

4, 110, 2. — 3. Ἑρετριῶν: über die Form vgl. d. krit. Bem. zu 1, 15, 7, vgl. Stahl qu. gr. p. 12 f. — 4. ἐπιβουλεύειν m. d. acc. zu 3, 109, 3. — 5. ἀδύνατα ἦν (der Plur. wie 1, 59, 2. 4, 1, 3) regiert den Satz in dieser Folge: τὸ χωρίον ἐπὶ τῇ Ἑρετρίᾳ ὃν (ἀντὶ τοῦ ἐπικείμενον τῇ Ἑρετρίᾳ Schol. vgl. zu 3, 93, 2) μὴ οὐ μ. d. Inf. nach dem negativen ἀδύνατα: vgl. zu 1, 141, 5. — 7. ἔχοντες — οἱ Ἑρετριῆς: sie waren offenbar bei dem Unternehmen am meisten interessirt. — 9. κακομένης praedicativ „da es sich in grosser Bedrängniß befand“: vgl. c. 55, 2. — 10. μᾶλλον ὤρημητο auch 2, 65, 2. — ἄραντες πάσαις ταῖς ναυσὶν nach der achtzigjährigen ἡσυχία von c. 44, 4, welche bald nach den ἡλίον τροπαῖς von c. 39, 1 eintrat zu Ende Februar oder Anfang März. — 11. περὶ Τριόπιον: zu c. 35, 2. — 12. πελαγίας zu c. 39, 3. — Χάλκη

15 ρων οὐκέτι ἄνευ ναυμαχίας οἷόν τε εἶναι ἐς τὴν Χίον βοηθήσαι. καὶ ὁ χειμῶν ἐτελεύτα οὗτος, καὶ εἰκοστὸν ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

*Τοῦ δ' ἐπιγιννομένου θέρους ἅμα τῷ ἤρι εὐθὺς 61 ἀρχομένην Λερκυλίδας τε, ἀνὴρ Σπαρτιάτης, στρατιὰν ἔχων οὐ πολλὴν παρεπέμφθη πεζῇ ἐφ' Ἑλλησπόντου Ἀβυδὸν ἀποστήσων (εἰσὶ δὲ Μιλησίων ἄποικοι), καὶ οἱ 5 Χιοι, ἐν ὅσῳ αὐτοῖς ὁ Ἀστυόχος ἠπόρει ὅπως βοηθήσοι, ναυμαχῆσαι πιεζόμενοι τῇ πολιορκίᾳ ἠναγκάσθησαν, ἔτυ- 2 χον δὲ ἔτι ἐν Ρόδῳ ὄντος Ἀστυόχου ἐκ τῆς Μιλήτου Λέοντά τε, ἀνδρὰ Σπαρτιάτην, ὃς Ἀντισθένει ἐπιβάτης ξυνεξῆλθε, τοῦτον νεκομισμένοι μετὰ τὸν Πεδαρτίου θά-

zu c. 41, 4. — 15. οἷόν τε εἶναι. Es ist dies die einzige Stelle im Th., wo nach ὄρᾶν sich der Infin. st. des Partic. findet. Krüger und St. schreiben εἶναι mit Hinweis auf 2, 45, 1. 5, 66, 1. Da indess ὄρᾶν hier s. v. a. νομίζειν, γινῶναι ist, wird der Infin. wohl zu dulden sein. — 17. τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε Vat., die übrigen ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ τῷδε. Jene Wortfolge ist die regelmässige: 2, 103, 2. 3, 25, 2. 116, 3. 4, 51. 135, 2. 6, 93, 4. 8, 6, 5 und zwar jedesmal nach ὁ χειμῶν ἐτελεύτα οὗτος.

61. Die Chier, durch einige peloponnesische und syrakusische Schiffe verstärkt, liefern der attischen Flotte vor ihrem Hafen ein Seetreffen, in welchem sie sich gegen die Uebermacht behaupteten.

2. Λερκυλίδας (so die Schreibart aller Hss. an beiden Stellen (hier u. c. 62, 1) im Thuk., bei Xenophon und Diodor gewöhnlich Λερκυλλίδας geschrieben: jenes richtiger nach Dindorf in Steph. Thes. s. v.) blieb später Harmost in Abydos und war nach dem pelop. Kriege bis 390 sehr thätig in dem Kriege gegen die Perser. Xen. Hell. 3, 1,

8 bis 4, 8, 32. — 3. παρεπέμφθη, von Milet aus, wie wir c. 62, 1 erfahren, auf dem Landwege der Küste entlang. — ἐφ' Ἑλλησπόντου Vat., die übrigen ἐς Ἑλλησπόντον, unpassend. — 4. εἰσὶ δὲ, οἱ Ἀβυθῆνοι sc. — 5. ἐν ὅσῳ s. v. a. ἐν ᾧ, doch mit Hinweis auf das lange Zaudern des Astyochus trotz der dringendsten Bitten: c. 40, 1. 3. 55, 2. 56, 1, wie das in ἠπόρει ὅπως βοηθήσοι ausgedrückt ist: „da Ast. sich noch immer nicht entschliessen konnte“. — 8. Λέοντά τε mit καὶ ναῦς δώδεκα 1. 10 zu verbinden, ungeachtet des epianaleptisch (zu 4, 44, 4) zwischen tretenden τοῦτον 1. 9. — ἐπιβάτης hier und Xen. Hell. 1, 3, 17 nicht in der gewöhnlichen Bedeutung des miles classarius (zu 1, 49, 1), sondern der dem Befehlshaber für besondere Aufträge beigegebene Assistent: Schoemann Gr. Alt. 1, 297. Wie hier Ἀντισθένει ἐπιβάτης ξυνεξῆλθε (Vat. ξυνῆλθε, doch wohl nur verschrieben: vgl. d. krit. Bem. zu 1, 3 l. 23), so bei Xen. a. a. O. ἐπιβάτης ὢν Μωδάρον. Es wird daher nicht nöthig sein mit von Velsen schedd. critt. p. 25 ἐπιστάτης zu schreiben. — 9. ξυνεξῆλθε vgl. c. 39, 1. — μετὰ τὸν Πεδαρ-

νατον ἄρχοντα καὶ ναῦς δώδεκα, αἱ ἔνυχον φύλακες Μι- 10
λήτου οὔσαι, ὧν ἦσαν Θούριαι πέντε καὶ Συρακόσιαι τέσ-
σαρες καὶ μία Ἀναίτις καὶ μία Μιλησία καὶ Λέοντος μία.
3 ἐπεξελθόντων δὲ τῶν Χίων πανδημεὶ καὶ καταλαβόντων
τι ἔρμυδὸν χωρίον καὶ τῶν νεῶν αὐτοῖς ἅμα ἕξ καὶ τριά-
κοντα ἐπὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων δύο καὶ τριάκοντα ἀναγα- 15
γομένων ἐναυμάχησαν· καὶ καρτερὰς γενομένης ναυμα-
χίας οὐκ ἔλασσον ἔχοντες ἐν τῷ ἔργῳ οἱ Χιοὶ καὶ οἱ
ξύμμαχοι (ἤδη γὰρ καὶ ὀψὲ ἦν) ἀνεχώρησαν ἐς τὴν πό-
62 λιν. μετὰ δὲ τοῦτο εὐθὺς τοῦ Λερκυλίδου περὶ ἕκ τῆς
Μιλήτου παρεξελθόντος, Ἀβυδος ἐν τῷ Ἑλλησπόντῳ ἀφί-
σταται πρὸς Λερκυλίδαν καὶ Φαρνάβαζον, καὶ Λάμψα-
2 κος δυοῖν ἡμέραιν ὕστερον. Στρομβιχίδης δ' ἐκ τῆς Χίου
πυθόμενος κατὰ τάχος βοηθήσας ναυσὶν Ἀθηναίων τέσ- 5
σαρσι καὶ εἴκοσιν, ὧν καὶ στρατιώτιδες ἦσαν ὀπλίτας
ἄγουσαι, ἐπεξελθόντων τῶν Λαμψακησίων μάχῃ κρατή-
σας καὶ αὐτοβοεὶ Λάμψακον ἀτείχιστον οὔσαν ἔλῶν, καὶ
σκευὴ μὲν καὶ ἀνδράποδα ἀρπαγὴν ποιησάμενος, τοὺς δὲ

οἶτον θάνατον vgl. c. 55, 3. — 10. αἱ ἔνυχον φύλακες Μιλήτου οὔσαι (φύλακες mit νῆες verbunden auch c. 73, 5): sie waren in Milet zurückgelassen, als die Hauptmacht nach Rhodus ging c. 44, 1. — 12. Ἀναίτις aus Anaea: zu 3, 19, 2. — Λέοντος μία, eins der 27 Schiffe, mit denen Antisthenes c. 39, 1 ausgefahren war, und das unter Leon's Befehl gestanden haben wird. — 13. ἐπεξελθόντων κτέ. Dieser Auszug des Landheeres sollte gegen einen feindlichen Ueberfall während des Seekampfes schützen. — 17. οὐκ ἔλασσον ἔχοντες (Vat. σγόντες, doch wegen derselben Wendung 3, 5, 2 und 4, 25, 6 nicht vorzuziehen) fast s. v. a. νικῶντες: vgl. zu 1, 105, 5. — 18. ἤδη - ἦν vorangestellter Grund wie 5, 46, 5.

62. Bei Annäherung des lakedämonischen Heerführers Derkyllidas, der von Milet her anrückte, sagten

Abydus und Lampsakus sich vom attischen Bunde los. Lampsakus wurde von Strombichides, der mit den athenischen Schiffen herbeieilte, wieder genommen. Da er Abydus nicht nehmen konnte, ging er nach Sestos hinüber, das er zur Bewachung des Hellesponts befestigte.

2. παρεξελθόντος vgl. zu c. 61, 1. — Strombichides, der nach c. 30, 2 mit 30 Schiffen nach Chios gegangen war, während die Hauptmacht der Athener auf Samos blieb: daher ἐκ τῆς Χίου βοηθήσας. — 5. πυθόμενος ohne ausgesprochenes Object: zu 4, 70, 2, wie häufig αἰσθόμενοι und γινόντες 4, 14, 1. — 6. στρατιώτιδες (vgl. 1, 116, 1. 6, 43, 1) ὀπλίτας ἄγουσαι s. v. a. ὀπλιταγωγοί c. 30, 2. — 8. αὐτοβοεὶ zu 2, 81, 4. — 9. ἀνδράποδα ἀρπαγὴν ποιησάμενος vgl.

10 ἔλευθέρους πάλιν κατοικίσας ἐπ' Ἀβυδον ἦλθε. καὶ ὡς 3
οὔτε προσεχώρουσιν οὔτε προσβάλλον ἐδύνατο ελεῖν, ἐς
τὸ ἀντιπέρας τῆς Ἀβύδου ἀποπλεύσας Σηστόν πόλιν τῆς
Χερσονήσου, ἣν ποτε Μῆδοι εἶχον, καθίστατο φρούριον
καὶ φυλακὴν τοῦ παντὸς Ἑλλησπόντου.

Ἐν τούτῳ δὲ οἱ Χιοὶ τε θαλασσοκράτορες μᾶλλον 63
ἐγένοντο, καὶ οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ καὶ ὁ Ἀστυόχος πυθόμενος
τὰ περὶ τῆς ναυμαχίας καὶ τὸν Στρομβιχίδην καὶ τὰς ναῦς
ἀπεληλυθότα ἐθάρασε. καὶ παραπλεύσας † δυοῖν νεοῖν 2
5 Ἀστυόχος ἐς Χίον κομίζει αὐτόθεν τὰς ναῦς, καὶ ξυμ-

c. 41, 2 τὴν χώραν λείαν ἐποιεῖτο. — 11. προσβάλλον Vat. von wiederholten Versuchen: die andern Hss. προσβαλῶν. — 13. ἦν ποτε Μῆδοι εἶχον ohne Zweifel richtig mit Vat. st. τότε der übrigen: der bekannte zurückweisende Gebrauch des τότε (zu 1, 101, 2) ist bei einem Abstand von mehr als 70 Jahren (1, 89, 2) nicht anzunehmen. — φρούριον καὶ φυλακὴν prädicativ zu dem Objecte Σηστόν wie 3, 92, 1 Ἡράκλειαν ἀποικίαν καθίσταντο: vgl. zu c. 29, 1.

63. Astyochus macht einen vergeblichen Versuch gegen die athenische Flotte auf Samos. — Inzwischen war in Athen in Folge der von Pisander angestifteten Umtriebe (c. 53, 54) die demokratische Verfassung gestürzt worden, und auf Samos verfolgte die oligarchische Partei dieselben Zwecke.

1. θαλασσοκράτορες (das Nomen nur hier: θαλασσοκρατεῖν c. 30, 2, 41, 1) μᾶλλον ἐγένοντο, weil Strombichides mit den meisten Schiffen sich entfernt hatte. — 2. οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ, Πελοποννήσιοι sc., welche von Rhodus nach Milet zurückgekehrt waren (c. 60, 2), und Astyochus mit ihnen, obgleich er dort nicht genannt ist, wohl aber c. 61, 2 als ἐτι ἐν Ρόδῳ ὄν. Auch diese, welche c. 60, 3 der Meinung

waren ἀνευ ναυμαχίας οὐκ οἶόν τε εἶναι ἐς τὴν Χίον βοηθήσαι, hatten durch die veränderte Lage der Dinge auf Chios (c. 61, 3, 62, 2, 3) mehr Muth gefasst, ἐθάρασε. — πυθόμενος ἐθάρασε, obgleich auch zu οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ gehörig, schliesst sich grammatisch an den Personennamen (ὁ Ἀστυόχος) an, wie 1. 4 ἀπεληλυθότα an τὸν Στρομβιχίδην: vgl. d. krit. Bem. zu 4, 72 l. 18. — 4. παραπλεύσας, an der Küste hin, um auf der Hinfahrt den athenischen Schiffen auf Samos zu entgehn vgl. c. 60 l. 15. — δυοῖν νεοῖν: ich halte die Zahl für verschrieben. Da Astyochus die Absicht hatte, ein grösseres Unternehmen auszuführen, und wusste, dass er auf Chios nur die 12 Schiffe unter Leon (c. 61, 2) finden würde, wie hätte er von der ganzen peloponnesischen Flotte, die c. 44, 2 94 Schiffe stark war, nur zwei mitnehmen sollen? Auch der Ausdruck συμπίσαις für die vereinigten Schiffe weist auf eine viel grössere Zahl, die er mitnahm, hin, und vor Allem der ἐπίπλους ἐπὶ τὴν Σάμον, den der zaghafte Astyochus nimmermehr mit vierzehn Schiffen gewagt haben würde. Da er indess alsbald unverrichteter Sache nach Milet zurückkehrt (l. 8), so ist jede Vermuthung über die richtige Zahl (ob ξ', ἐξήκοντα, π', ὀγδοήκοντα für β'?) willkürlich. vgl. indess d.

πάσαις ἤδη ἐπίπλων ποιῆται ἐπὶ τὴν Σάμον· καὶ ὡς αὐτῷ διὰ τὸ ἀλλήλοις ὑπόπτως ἔχειν οὐκ ἀντανήγοντο, ἀπέπλευσε πάλιν ἐς τὴν Μίλητον.

3 Ὑπὸ γὰρ τοῦτον τὸν χρόνον καὶ ἔτι πρότερον ἢ ἐν ταῖς Ἀθήναις δημοκρατία κατελέλυτο. ἐπειδὴ γὰρ οἱ 10 περὶ τὸν Πείσανδρον πρέσβεις παρὰ τοῦ Τισσαφέρωνος ἐς τὴν Σάμον ἦλθον, τὰ τε ἐν [αὐτῷ] τῷ στρατεύματι ἔτι βεβαιότερον κατέλαβον, καὶ αὐτῶν τῶν Σαμίων προ-

krit. Bem. — 5. αὐτόθεν τὰς ναῦς. Kr. hatte (ad Dion. p. 302) τὰς αὐτόθεν ναῦς vermuthet, um auch die chischen Schiffe mitverstehn zu können. Doch gibt er (Stud. 2 S. 200) diese Ansicht auf. Ich verstehe αὐτόθεν für ἐκ τῆς Χίου, und kann Stahl nicht zustimmen, der es „illico“ erklärt, wie 1, 141, 1. 6, 21, 2. — 7. διὰ τὸ ἀλλήλοις ὑπόπτως ἔχειν, weil der politische Parteikampf in Athen, von dem gleich berichtet wird, auch im Heere auf Samos Zerwürfnisse veranlasste. — 9. ὑπὸ γὰρ: τὸ αἴτιον τῆς ὑποψίας Schol. — ἐν ταῖς Ἀθήναις. Mit Unrecht verlangte Kr. ἐν τοῖς Ἀθηναίοις zu lesen, um die politische Veränderung auf das Heer zu beziehen. Doch zeigt die Ausführung von ἐπειδὴ γὰρ durch die folgenden Capp. hindurch, dass die von langer Hand vorbereitete, doch in Athen zur Entscheidung gekommene Umwälzung zu verstehn ist. Darum ist auch der Vorschlag von J. Brandis (Rh. Mus. 9 p. 637) πρότερον ἢ ἡ δημοκρατία zu lesen, unstatthaft. ὑπὸ τοῦτον τὸν χρόνον: über den c. 61. 62 und 63, 1. 2 erzählten Vorgängen ist es April geworden: der Umsturz der Demokratie in Athen erfolgte im März 411 kurz nach den Leneen, an denen die Lysistrata des Aristophanes aufgeführt war: Wattenbach, de quadr. p. 29. — 12. ἐς τὴν Σάμον ἦλθον: vgl. c. 56, 5. — αὐτῷ τῷ στρατεύματι — αὐτῶν τῶν Σαμίων: so lesen alle Hss. Aber mit Recht

nahm St. an der Wiederholung des Pron. Anstoss. Doch halte ich nicht mit ihm αὐτῶν, sondern αὐτῷ für eingeschoben. Es ist kein Grund, das Heer (στρατεύμα) mit αὐτό hervorzuheben: in diesem waren oligarchische Umtriebe schon lange wirksam (c. 47 a. E. οἱ ἐν τῇ Σάμῳ — ὄρμητο ἐς τὸ καταλύσαι τὴν δημοκρατίαν). Pisander suchte, nachdem Phrynichus' Intriguen vereitelt waren (c. 54, 3), die Stimmung desselben für seine Pläne noch sicherer zu gewinnen: das bedeutet: τὰ ἐν τῷ στρατοπέδῳ ἔτι βεβαιότερον (nicht mit Dobrée βεβαιότερον: vgl. Herbst Philol. 24, 625) κατέλαβον: καταλαβεῖν wie 3, 11, 2. 30, 3. Dagegen war es zu betonen, dass Pisander jetzt auch seine Bemühungen auf die angesehensten von der oligarchischen Partei unter den Samiern selbst richtete. — 13. προτιρέψαντο, einzig richtig Vat., die übrigen προτιρέψαντων oder προτιρέψαντων. Auch δυνατωτάτους habe ich aus Vat. st. δυνατούς aufgenommen, wie c. 21, 1 u. 48, 1. Hier war es um so nothwendiger, weil nicht die Häupter der Oligarchie, sondern diejenigen in der samischen Bürgerschaft zu verstehn sind, die nach der Revolution von c. 21 in grösstem Ansehen und Wohlstand waren; vorzugsweise also die angehensten Männer des Demos. Für die Richtigkeit dieser Auffassung spricht unwiderleglich der Bericht von den weitern Vorgängen auf Samos c.

τρέψαντο τοὺς δυνατωτάτους ὥστε πειραῶσθαι μετὰ σφῶν 15 ὀλιγαρχηθῆναι, καίπερ ἐπαναστάτας αὐτοὺς ἀλλήλοις ἵνα μὴ ὀλιγαρχῶνται· καὶ ἐν σφίσι αὐτοῖς ἅμα οἱ ἐν τῇ 4 Σάμῳ τῶν Ἀθηναίων κοινολογούμενοι ἐσκέψαντο Ἀλκιβιάδην μὲν, ἐπειδὴπερ οὐ βούλεται, εἶαν (καὶ γὰρ οὐκ ἐπιτήδειον αὐτὸν εἶναι ἐς ὀλιγαρχίαν ἔλθειν), αὐτοὺς δὲ 20 ἐπὶ σφῶν αὐτῶν, ὡς ἤδη καὶ κινδυνεύοντας, ὄραν ὅτω τρόπῳ μὴ ἀνεθήσεται τὰ πράγματα, καὶ τὰ τοῦ πολέμου ἅμα ἀντέχειν, καὶ ἐσφέρειν αὐτοὺς ἐκ τῶν ἰδίων οἰκῶν προθύμως χρήματα καὶ ἦν τι ἄλλο δέη, ὡς οὐκέτι ἀλ- 64 λοῖς ἢ σφίσι αὐτοῖς ταλαιπωροῦντας. παρακελευσά- 64 μνοι οὖν τοιαῦτα τὸν μὲν Πείσανδρον εὐθὺς τότε καὶ

73, 1. 2. — 14. ὥστε (Vat. durch Verschreibung ὡσπερ) nach προτιρέψαντο wie nach πείθειν 2, 2, 4. 3, 7, 5. — 15. ὀλιγαρχηθῆναι: Aor. oligarchische Verfassung anzunehmen. — ἐπαναστάτας αὐτοὺς ἀλλήλοις auf τοὺς δυνατωτάτους zu beziehen, so dass in ἀλλήλοις auch die Gegenpartei einbegriffen ist: „die Athener suchten sie jetzt für die Oligarchie zu gewinnen, obgleich sie selbst gegen einander in Kampf gerathen waren, um nur nicht der Oligarchie zu verfallen.“ v. d. Velsen, der in den schedd. crit. p. 27 ff. unsre Stelle mit richtigem Verständniss behandelt, kommt schliesslich zu der, wie ich glaube, unnöthigen Vermuthung ἐπαναστήσαντες st. ἐπαναστάτας mit Bezug auf die Anführer der Athener zu lesen. Ich finde auch nicht, dass ἐπαναστάτας, wie St. bemerkt, maiore ambitu universam Samiorum civitatem amplectitur: denn die ἐπανάστασις geschah doch nur, wie es c. 21, 1 heisst ὑπὸ τοῦ δήμου τοῖς δυνατοῖς: aber allerdings ist ἀλλήλοις ungewöhnlich gebraucht, als ob ein Subject, das beide Parteien umfasst, vorausginge. — 16. οἱ ἐν τῇ Σάμῳ — κοινολογούμενοι ist die Bezeichnung der oligarchischen Fraction, wie sie sich

durch geheime Verbindungen gebildet hatte: c. 48, 2. 49, 1 οἱ ἐν τῇ ξηνομοσίᾳ. Das Participium praes. von constanter Bedeutung wie οἱ ἐπαγόμενοι 2, 2, 4. οἱ πρᾶσσοντες 4, 110, 2. οἱ προδιόντες 2, 5, 7. οἱ διαβάλλοντες 3, 4, 4. — 17. σκέψασθαι in der seltenen Bedeutung: nach genauer Ueberlegung beschliessen, wovon zuerst εἶαν, dann aber wie von einem darin liegenden δεῖν, der acc. c. infin. 1. 19 αὐτοὺς — ὄραν abhängt. — 18. οὐ βούλεται, nämlich σφίσι προσθέσθαι. — 19. ἐς ὀλιγαρχίαν ἔλθειν wie c. 89, 2 ἐς ὀλίγους ἔλθειν, 3, 46, 2 ἐς ξύμβασιν ἔλθειν, 4, 92, 4 ἐπὶ τὸ ἔσχατον ἀγῶνος ἔλθειν. — 21. μὴ ἀνεθήσεται s. v. a. καταληφθήσεται. — 22. ἀντέχειν, „standhaft aushalten“, mit determinat. Acc. τὰ τοῦ πολέμου, „was den Krieg betrifft“: wie c. 86, 7 τὰλλα ἐκέλευεν ἀντέχειν. — ἐσφέρειν vgl. c. 45, 5. — 23. οὐκέτι — σφίσι αὐτοῖς, nur in ihrem eignen Interesse, zum Schutze der von ihnen ergriffenen Partei.

64. Pisander wurde mit fünf andern wieder nach Athen geschickt. Zugleich sandten sie an die abhängigen Städte im aegaischen Meere Emissäre, um überall

τῶν πρέσβειων τοὺς ἡμίσεις ἀπέστειλλον ἐπ' οἶκον πρά-
 ζοντας τάκει, καὶ εἶρητο αὐτοῖς τῶν ὑπηκόων πόλεων
 αἷς ἂν προσσχῶσιν ὀλιγαρχίαν καθιστάσαι· τοὺς δ' ἡμί- 5
 σεις ἐς τὰλλα τὰ ὑπήκοα χωρία ἄλλους ἄλλη διέπεμπον.
 2 καὶ Διτρέφῃ, ὄντα περὶ Χίον, ἤρημένον δὲ ἐς τὰ ἐπὶ
 Θράκης ἄρχειν, ἀπέστειλλον ἐπὶ τὴν ἀρχήν. καὶ ἀφικό-
 3 μενος ἐς τὴν Θάσον τὸν δῆμον κατέλυσε. καὶ ἀπελθόν-
 τος αὐτοῦ οἱ Θάσιοι δευτέρῳ μηνὶ μάλιστα τὴν πάλιν 10
 εἰτείχιζον, ὡς τῆς μὲν μετ' Ἀθηναίων ἀριστοκρατίας οὐ-
 δὲν ἔτι προσδεόμενοι, τὴν δ' ἀπὸ Λακεδαιμονίων ἐλευ-
 4 θερίαν ὀσημέραι προσδεχόμενοι. καὶ γὰρ καὶ φυγὴ αὐ-
 τῶν ἔξω ἦν ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων παρὰ τοῖς Πελοποννησίοις,
 καὶ αὕτη μετὰ τῶν ἐν τῇ πόλει ἐπιτηδείων κατὰ κράτος 15

die Oligarchie einzuführen. Thasos, wo Diitrephes dies durchführte, fiel bald darauf von Athen ab, und andre Inseln folgten diesem Beispiele.

1. παρακελευσάμενοι, näml. ἀλλήλοις, was auch 7, 44, 4 zu verstehen ist, oder ἐν ἑαυτοῖς, wie es 4, 25, 9 heisst. — 3. u. 5. τοὺς ἡμίσεις von den 10 c. 54, 2. 4. — 4. εἶρητο, προσετέτακτο: 1, 129, 2. 5, 58, 4. — 5. προσσχῶσιν habe ich mit Vat. geschrieben (er liest nämlich nicht wie Bekker angibt προσχῶσι, sondern hat zwei σ: vgl. d. krit. Bem. zu 1, 15 l. 3): der Conj. aor., ad quas appulissent, bezeichnet richtig das dem ὀλιγ. καθιστάσαι voraufgehende. — 7. Διτρέφῃ: über die Schreibung des Namens vgl. Vorw. zu B. 3. Aufl. 2. V. Es ist wahrscheinlich der 7, 29, 1 erwähnte. ἤρημένον (pft. weil schon in Athen) ἐς τὰ ἐπὶ Θράκης ἄρχειν s. v. a. στρατηγὸν τῶν ἐπὶ Θράκης 4, 104, 4. Sowohl ἄρχειν (vgl. 6, 8, 4. 12, 3) wie ἐς τὰ ἐπὶ Θρ. bezeichnet die Bestimmung des ἤρημένους. — 8. ἐπὶ τὴν ἀρχήν, zu seinem Commando. — 10. δευτέρῳ μηνὶ μάλιστα, so dass sie

sich vor der Rückkehr des D. gesichert glauben durften. Die genaue Zeitbestimmung des Vorgangs und das Interesse, mit dem er erzählt wird, erklären sich wohl aus dem damaligen Aufenthalt des Verf. auf seinen benachbarten thrakischen Besitzungen: vgl. Einl. p. XXVI. — 11. εἰτείχιζον, um sich in Stand zu setzen, einen feindlichen Angriff abzuwehren. — μετ' Ἀθηναίων, unter Mitwirkung und Schutz der Athener, wobei die Thasier das Wort ἀριστοκρατία (ὄνομα εἰσπραγίας 3, 82, 8) nicht ohne bitteren Spott gebrauchen; 12. ἀπὸ Λακεδαιμονίων, wie diese die Freiheit als von ihnen ausgehend stets im Munde führten: zu 1, 61, 1. 8, 46, 3. — 13. φυγὴ ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων, φυγάδες αὐτῶν πεφυγότες ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων Schol. In dieser persönlich collectiven Bedeutung (wie auch wir „die französische, polnische Emigration“ gebrauchen) steht φυγὴ auch Xenoph. Hell. 5, 2, 9. Isocr. 8, 123 (τὰς φυγάς — κατελθούσας). Aehnlich αἱ ἐκδρομαὶ 4, 127, 2, ἡ κύκλωσις 4, 128, 1, ὁ ἐπίπλους 8, 102, 2. ὑπὸ beim Substantiv wie 2, 65, 9 ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρός ἀρχή: zu c. 21, 1 u. 1, 130, 1. — 15. κατὰ κράτος,

ἔπρασσε ναῦς τε κομίσαι καὶ τὴν Θάσον ἀποσιῆσαι.
 ξυνέβη οὖν αὐτοῖς, μάλιστα ἂ ἐβούλοντο, τὴν πόλιν τε
 ἀκινδύνως ὀρθοῦσθαι καὶ τὸν ἐναντιωσόμενον δῆμον
 καταλελύσθαι. περὶ μὲν οὖν τὴν Θάσον τάναντία τοῖς 5
 20 τὴν ὀλιγαρχίαν καθιστάσι τῶν Ἀθηναίων ἐγένετο, δοκεῖν
 δέ μοι καὶ ἐν ἄλλοις πολλοῖς τῶν ὑπηκόων· σωφροσύνην
 γὰρ λαβοῦσαι αἱ πόλεις καὶ ἄδειαν τῶν πρασσομένων
 ἐχώρησαν ἐπὶ τὴν ἄντικρυς ἐλευθερίαν τὴν ἀπὸ τῶν
 Ἀθηναίων ὑπουλον αὐτονομίαν οὐ προτιμήσαντες.

Οἱ δ' ἀμφὶ τὸν Πείσανδρον παραπλέοντες τε, ὥσπερ 65
 ἐδέδοκτο, τοὺς δῆμους ἐν ταῖς πόλεσι κατέλθον, καὶ ἅμα
 ἔστιν ἀφ' ὧν χωρίων καὶ ὀπλίτας ἔχοντες σφίσιν αὐ-
 τοῖς ξυμμάχους ἦκον ἐς τὰς Ἀθήνας. καὶ καταλαμβά- 2
 5 νοῦσι τὰ πλεῖστα τοῖς ἐταίροις προειργασμένα. καὶ γὰρ

„mit grösster Anstrengung“: 1, 64, 3. 8, 1, 2. — πράσσειν mit einfachem Infin. nur hier; mit ὥστε u. Infin. 5, 78. — 17. ξυνέβη von dem Zusammentreffen mehrerer Umstände: zu 5, 10, 7. — μάλιστα, mit Nachdruck dem Relativ vorangestellt, ist mit ἐβούλοντο zu verbinden. — 18. ὀρθοῦσθαι bezeichnet den Wiedergewinn der Selbständigkeit durch Befreiung von der attischen Symmachie, wovon der Demos nie willigen würde. — 20. τοῖς — καθιστάσι zu c. 63, 4. — δοκεῖν (nur aus dem Vatic. statt δοκεῖ) wie 7, 87, 5. — 21. σωφροσύνην, deren die Aristokratie sich vorzugsweise rühmte: 3, 82, 8. vgl. c. 53, 3. 3, 65, 3. — 22. λαβοῦσαι: vgl. ἕνος λαμβάνειν 1, 91, 1. νόμους λαβεῖν 3, 62, 5. — 23. ἐπὶ τὴν ἄντικρυς ἐλευθερίαν zu 1, 122, 2. — ἀπὸ τῶν Ἀθην. richtig mit dem Vat. (die andern ὑπό), entsprechend dem τὴν ἀπὸ Λακ. ἐλευθερίαν 1, 11. — 24. ὑπουλος im Th. nur hier: Plat. Gorg. p. 480 b. Soph. O. T. 1396. Demosth. 18, 307. Eigentlich von oberflächlich geheilten unterschwornen Wunden; übertragen von allem übertünchten, inner-

lich unwahren: die ὑπουλος αὐτονομία wird am besten durch die Mytilenäer (3, 10, 6) erläutert: ἡμεῖς αὐτόνομοι δὴ ὄντες καὶ ἐλεύθεροι τῷ ὀνόματι κτέ. (εἰδονίαν, was Dionys. p. 800 fälschlich liest, findet sich auch bei dem Schol.). — οὐ προτιμήσαντες s. v. a. χαιρίζωντες.

65. Bericht über die Vorgänge, die in Athen zum Umsturz der Demokratie führten.

1. ὥσπερ ἐδέδοκτο vgl. c. 64, 1. — 3. ἔστιν οἱ 1, 65, 3. 3, 92, 5: hier mit zwischengeschobener Präposition. — καὶ ὀπλίτας ἔχοντες ξυμμάχους: sie hatten sich nicht mit der politischen Umänderung begnügt, sondern auch Mannschaften mitgenommen, wohl nicht nur zum Beistand für sich, wohl auch um nicht Mittel zum Widerstand zurück zu lassen. — 4. ἦκον, was der Vat. st. ἦλθον gibt, weist gut auf die längere Zeit hin, welche über der Thätigkeit der 5 andern Gesandten und des Diitrephes vergangen war: „sie waren (nach kürzerem Verweilen) inzwischen in Athen angekommen.“ — 5. τοῖς ἐταίροις,

Ἀνδροκλέα τε τινα τοῦ δήμου μάλιστα προσειώτα ξυστάντες τινὲς τῶν νεωτέρων κρύφα ἀποκτείνουσιν, ὅσπερ καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην οὐχ ἥκιστα ἐξήλασε, καὶ αὐτὸν κατ' ἀμφοτέρα, τῆς τε δημαγωγίας ἕνεκα καὶ οἰόμενοι τῷ Ἀλκιβιάδῃ ὡς κατιόντι καὶ τὸν Τισσαφέρην φίλον ποιή-
 10 σοντι χαριεῖσθαι, μᾶλλον τι διέφθειραν· καὶ ἄλλους τινὰς ἀνεπιτηδείους τῷ αὐτῷ τρόπῳ κρύφα ἀνήλωσαν· λόγος τε ἐκ τοῦ φανεροῦ προσειργαστο αὐτοῖς ὡς οὔτε μισθοφορητέον εἶη ἄλλους ἢ τοὺς στρατευομένους, οὔτε μεθεκτέον τῶν πραγμάτων πλείοσιν ἢ πεντακισχιλίους, καὶ τούτοις
 15 οἱ ἂν μάλιστα τοῖς τε χρήμασι καὶ τοῖς σώμασιν ὠφελεῖν οἴοι τε ὄσιν. ἦν δὲ τοῦτο εὐπρεπὲς πρὸς τοὺς πλείους,

von den Genossen der ξυνωμοσῆαι ἐπὶ δίκαις καὶ ἀρχαῖς, welche Pisander c. 44, 4 bearbeitet hatte. — καὶ γὰρ Ἀνδροκλέα: bis c. 66 ex. werden diese προειργασμένα und die Folgen davon berichtet, worauf c. 67, 1 ἐν τούτῳ οὖν τῷ καιρῷ die Erzählung wieder aufgenommen wird. — 6. Ἀνδροκλῆς, der von Plutarch Alk. 19 in. als δημαγωγός und Feind des Alkibiades bezeichnet wird. — τὲ erhält erst l. 11 in καὶ ἄλλους τινὰς seinen Anschluss. — ξυνίστασθαι von der Vereinigung zu einem geheimen Anschlage: zu 3, 70, 6. — 7. νεώτεροι mit der Nebenbedeutung der politischen (oligarchischen) Partei, wie 6, 38, 5. — 10. ὡς κατιόντι (fut.), „in der Erwartung, dass er zurückkommen werde“. — 12. ἀνεπιτηδείους, τῆ ἀλιγαρχίᾳ Schol. ἀναλοῦν „tödten“ auch 3, 81, 3. 4, 48, 3. — λόγος τε — προσειργαστο αὐτοῖς: das dritte in ihrer (der ἑταῖροι) vorbereitenden Thätigkeit: „sie hatten auch laut die (wohlklingende) Redensart in Umlauf gesetzt“: προσειργαστο mit Bezug auf das obige προειργασμένα l. 5. — 14. ἄλλους: über den seltneren Accus. bei dem Verbal-Adjectiv zu 1, 86, 3. — ἢ τοὺς στρατευομένους, also nicht auch

die δικάζοντες und ἐκκλησιάζοντες. — μετέχειν τῶν πραγμάτων, im Rath, in der Volksversammlung und in den Aemtern. — 16. τοῖς σώμασιν durch persönliche Eigenschaften, nicht bloss körperliche.

66. Auch ehe die bestehenden Ordnungen aufgehoben worden, hemmte die Furcht vor Gewaltthätigkeiten jede freie Aeusserung. Der Demos hielt sich sehr zurück, und wagte nicht die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehn. Furcht und Misstrauen herrschte in der Stadt, und ermuthigte die Verschwornen zu dreisterem Vorgehn.

1. ἦν δὲ τοῦτο εὐπρεπὲς: „in der That aber (dies die Wirkung des vorangestellten Verbums: vgl. zu 1, 105, 6) war dies (nämlich ὁ προσειργασμένος λόγος, die scheinbar so billigen Grundsätze) nur ein wohlklingender Schein für die Mehrzahl derer, die nicht zu den Hetären gehörten“. Denn wirklich den Staat in der Gewalt haben (auch hier ξέειν mit Nachdruck voran) sollten (nach dem Plan der Verschwornen) nur die, die an seiner Umgestaltung arbeiteten (und nicht 5000). οἵπερ μεθ-

ἐπεὶ ξέειν γε τὴν πόλιν οἵπερ καὶ μεθίστασαν ἔμελλον. δῆμος μέντοι ὅμως ἔτι καὶ βουλὴ ἢ ἀπὸ τοῦ κνάμου ξυνελέγετο· ἐβουλευόντο δὲ οὐδὲν ἔτι μὴ τοῖς ξυνεστῶσι δοκοίη,
 5 ἀλλὰ καὶ οἱ λέγοντες ἐκ τούτων ἦσαν καὶ τὰ ἐρηθισόμενα πρότερον αὐτοῖς προύσκεπτο. ἀντέλεγέ τε οὐδεὶς ἔτι τῶν 2 ἄλλων, δεδιώς καὶ ὄραν πολὺ τὸ ξυνεστηκός· εἰ δὲ τις καὶ ἀντείποι, εὐθὺς ἐκ τρόπου τινὸς ἐπιτηδείου ἐτεθνήκει, καὶ τῶν δρασάντων οὔτε ζήτησις οὔτ' εἰ ὑποπτεύ-
 10 οῖντο δικαίωσις ἐγγίγνετο, ἀλλ' ἠσυχίαν εἶχεν ὁ δῆμος καὶ κατὰ πληξιν τοιαύτην ὥστε κέρδος ὁ μὴ πάσχων τι βίαιον, εἰ καὶ σιγήῃ, ἐνόμιζεν. καὶ τὸ ξυνεστηκός πολὺ πλέον 3 ἤγούμενοι εἶναι ἢ ὅσον ἐτύγγανεν ὃν ἠσώωντο ταῖς γνώμασι, καὶ [ἐξενερεῖν αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες] διὰ τὸ μέγε-

ίστασαν (Vat.; die andern μεθίστασθαι oder -άναι) s. v. a. οἱ μεθίσταντες vgl. c. 64 l. 19. καὶ ist das proleptische im Relativsatze: zu 1, 14, 3. Eigentlich: die mitwirkten, sollten auch den Nutzen davon haben. — 3. βουλὴ ἢ ἀπὸ τοῦ κνάμου nach dem Modus der wahrscheinlich seit Klisthenes bestehenden Wahl durch das Bohnenloos (c. 69 a. E. vgl. Xen. Memm. 1, 2, 9), der Rath der 500. βουλὴ ἢ ἀπὸ τοῦ κνάμου gestellt wie παρασκευῆ τῆ πάση 1, 1, 1. γέρα τὰ νομιζόμενα 1, 33, 3. ξυμμαχίαν τὴν πρὶν 3, 9, 1. Auffallender ist der fehlende Artikel vor δῆμος. Es liegt etwas personificirendes darin, wie auch wir sagen: Volk und Rath versammelten sich noch immer. — 4. ἐβουλευόντο, das ich aus Vat. und andern dem ἐβούλεον vorziehe, umfasst alle Geschäfte des Rathes, die Berathung und die Beschlussfassung. — οἱ ξυνεστῶτες und das collective τὸ ξυνεστηκός l. 7 und 12, die Verschwornen. — 6. προύσκεπτο von den neuern Herausgg. nach Bauer's Vorschlag mit Recht der vulg. προουκέπτετο vorgezogen, da der Gebrauch des Praes. u. Impf. von

σκέπτεσθαι bei den Attikern sehr ungewöhnlich ist: vgl. Butt. gr. Gramm. 2 p. 292. 2. Ausg. — 8. ἐκ τρόπου (auch 6, 34, 2 u. 92, 4) τινὸς ἐπιτηδείου, wie es ihnen am bequemsten und gelegensten war: so c. 11, 2 διαφυγῆ ἐπιτηδεία. Das Plqpf. ἐτεθνήκει bezeichnet zugleich das expedite Verfahren. — 9. εἰ ὑποπτεύοντο, wenn auch ohne ζήτησις Verdacht auf sie fiel. — 10. δικαίωσις sonst die Berufung auf ein Recht (zu 1, 141, 1. 4, 56, 6), hier die rechtliche Verfolgung: ἀντὶ τοῦ κόλασις ἢ εἰς δίαν ἀπαγωγῆ Schol. — 11. κατὰ πληξιν τοιαύτην schliesst sich durch eine Art Zeugma an εἶχον an, wofür ein andres Verbum (wie c. 1, 2 περιεστήκει κατὰ πληξιν) natürlicher gewesen wäre. — κέρδος νομιζέειν wie 3, 33, 3. Das Object dazu, das dort durch ὅτι οὐκ ἦναγκάσθησαν ausgedrückt ist, liegt hier in dem hypothetischen Part. ὁ μὴ πάσχων τι βίαιον. — 13. ὃν st. ὃ ἦν der Hss. hat schon Aem. Portus hergestellt. — ἠσώωντο ταῖς γνώμασι, ἐταπεινῶντο Schol.; ähnlich 7, 71, 3 τὴν γνώμην ἐταπεινῶντο. — 14. καὶ [ἐξενερεῖν — — αὐτοὶ ἐξενερεῖν. Ueber das Ver-

θος τῆς πόλεως καὶ διὰ τὴν ἀλλήλων ἀγνωσίαν οὐκ εἶχον 15
 4 αὐτοὶ ἐξευρεῖν. κατὰ δὲ ταῦτο τοῦτο καὶ προσολοφύρα-
 σθαί τιμιν ἀνακλήσαντα, ὥστε ἀμύνασθαι ἐπιβουλεύ-
 σαντα, ἀδύνατον ἦν· ἢ γὰρ ἀγνώτα ἂν εὔρεν ᾧ ἐρεῖ ἢ
 5 γνώριμον ἄπιστον. ἀλλήλοις γὰρ ἅπαντες ὑπόπτως προσ-
 ἤεσαν οἱ τοῦ δήμου, ὡς μετέχοντά τινα τῶν γιγνομένων. 20
 ἐνήσαν γὰρ καὶ οὓς οὐκ ἂν ποτέ τις ᾤετο ἐς ὀλιγαρχίαν
 τραπέσθαι· καὶ τὸ ἄπιστον οὗτοι μέγιστον πρὸς τοὺς
 πολλοὺς ἐποίησαν, καὶ πλείστα ἐς τὴν τῶν ὀλίγων ἀσφά-
 λειαν ὠφέλησαν, βέβαιον τὴν ἀπιστίαν τῷ δήμῳ πρὸς
 25 ἑαυτὸν καταστήσαντες.

67 Ἐν τούτῳ οὖν τῷ καιρῷ οἱ περὶ τὸν Πείσανδρον ἐλ-

derbniss und die Wiederherstellung dieser Stelle s. d. krit. Bem. — 16. αὐτοὶ „sie allein“, ohne Hülfe der Redner und der herrschenden Partei. — κατὰ ταῦτο τοῦτο, aus demselben Grunde, weil sie sich bei der Grösse der Stadt unter einander nicht kannten. — προσολοφύρασθαί τιμιν, „gegen einen seine Klagen ausschütten“: doch ist das προσ- m. d. Dativ sehr ungewöhnlich. Da diese Klagen sich dem Zusammenhang nach auf die Ermordung von Angehörigen beziehen müssen, so ist der Zweck 17. ὥστε ἀμύνασθαι ἐπιβουλεύσαντα nicht von der „Vertheidigung durch genommene Maassregeln“ (Kr.) zu verstehen, sondern davon „durch heimliche Anschläge Rache zu nehmen“. — 18. ᾧ ἐρεῖ: fut. nach dem pron. rel. c. 1, 3, 3, 16, 3, 4, 22, 1. — 19. γνώριμον ἄπιστον, „einen Bekannten, dem er nicht trauen könne“. — 20. οἱ τοῦ δήμου s. v. a. οἱ πολλοὶ auch 5, 4, 4. — ὡς μετέχοντά τινα, (weil sie argwöhnten), „dass einer bei den Vorgängen theilhaftig sei“. Ueber den absoluten Accus. nach ὡς zu 1, 134, 4, 6, 24, 3. — 21. ἂν ποτε mit τραπέσθαι zu verbinden, d. i. ὅτι ἂν ποτε τράποιτο. — καὶ τὸ ἄπιστον οὗτοι — πρὸς

ἑαυτὸν καταστήσαντες. Die Stelle hat offenbar den Charakter des Unvollendeten, nicht zum Abschluss gekommenen: der erste Theil ist dem letzten dem Sinne nach verwandt, aber jenen (καὶ ἄπιστον — ἐποίησαν) mit Stahl zu streichen, befriedigt nicht: denn οὗτοι wäre zu καὶ πλείστα — ὠφέλησαν nicht zu entnehmen. Auch Dobrée's Vorschlag τὸ ἄπιστον st. τὸ ἄπιστον zu lesen, hilft der Schwierigkeit nicht ab: denn πρὸς τοὺς πολλοὺς ist mit ἐποίησαν kaum zu construiren. Mit Recht erkennen daher die neuesten Erklärer seit Arnold in dem Satze „den Mangel einer letzten Durchsicht“. Dem Sinne nach könnte man sich begnügen zu lesen: — τραπέσθαι καὶ πλείστα οὗτοι ἐς τὴν τῶν ὀλίγων ἀσφάλειαν ὠφέλησαν κτ.

67. Gleich nach der Ankunft des Pisander wurde der längst geplante Umsturz der bestehenden Verfassung ausgeführt. In einer auf den Kolonos berufenen Versammlung wurde der Antrag gestellt, dass nach Aufhebung aller gegenwärtig vorhandenen Behörden ein Rath von 400 Männern mit unbee-

θόντες εὐθὺς τῶν λοιπῶν εἶχοντο. καὶ πρῶτον μὲν τὸν
 δῆμον ξυλλέξαντες εἶπον γνώμην δέκα ἄνδρας ἐλέσθαι
 ξυγγραφέας αὐτοκράτορας, τούτους δὲ ξυγγραψάντας γνώ-
 5 μὴν ἐσενεγκεῖν ἐς τὸν δῆμον ἐς ἡμέραν ζητῆν καθ' ὅ-
 τι ἄριστα ἢ πόλις οἰκίσειται. ἔπειτα ἐπειδὴ ἡ ἡμέρα 2
 ἐφῆκε, ξυνέκλησαν τὴν ἐκκλησίαν ἐς τὸν Κολωνόν (ἔστι
 δὲ ἱερὸν Ποσειδῶνος ἔξω πόλεως ἀπέχον σταδίους μάλι-
 στα δέκα), καὶ ἐσήνεγκαν οἱ ξυγγραφεῖς ἄλλο μὲν οὐδέν,
 10 αὐτὸ δὲ τοῦτο, ἐξεῖναι μὲν ἀζήμιον εἰπεῖν γνώμην ἣν
 ἂν τις βούληται· ἣν δὲ τις τὸν εἰπόντα ἢ γράψεται

schränkter Regierungsgewalt eingesetzt werden sollte.

1. ἐν τούτῳ οὖν τῷ καιρῷ: vgl. zu c. 65 l. 5. — 2. τὰ λοιπὰ, was nach den προεξεργασμένα von dort noch zu thun übrig war. — 3. u. l. 10 γνώμην εἰπεῖν s. v. a. προεῖναι 3, 36, 5, 6, 14, 1 und gleich l. 5 ἐσενεγκεῖν, vgl. c. 68, l. 3, 36, 6, 49, l. 4, 58, 1. — δέκα ἄνδρας. Eine Notiz bei Harpokration s. v. συγγραφεῖς, wonach die Zahl dieser ξυγγραφεῖς 30 gewesen, und eine andre bei Suidas s. v. πρόβουλοι, nach welcher zu den c. 1, 3 erwählten πρόβουλοι noch 20 gewählt seien, und diese 30 zusammen, das Collegium der ξυγγραφεῖς gebildet haben sollen, hat zu der Vermuthung geführt (namentlich C. F. Hermann St. A. 165, 11), dass τριῶντα für δέκα zu schreiben sei. Allein da Thuk. ein solches Verhältniss der früheren πρόβουλοι zu den jetzigen ξυγγραφεῖς durchaus nicht erwähnt, so ist eine Aenderung auf den Grund wenig gesicherter Ueberlieferung sehr bedenklich: vgl. Grote 8 Ch. 62 p. 34 n. 2. — 4. ξυγγραψάντας in Ausübung ihrer Function: nach gemeinsamer Berathung und schriftlich abgefasster Uebereinkunft. — 6. ἄριστα οἰκίσειται: zu 3, 37, 3. — 7. ξυνέκλησαν: der ungewöhn-

liche Ausdruck deutet auf besondere Maassregeln sowohl zur Beschränkung wie zur Beschützung der Versammlung: „Wegen der Nähe des feindlichen Heeres (in Dekelea) bedurfte es hier (in dem heiligen Raume bei dem Tempel des Poseidon Hippios auf Kolonos, eine Viertelstunde vor dem Dipylon) eines abgeschlossenen Raumes, und dieser Abschluss konnte wieder dazu benutzt werden, einer zu grossen Anhäufung von Menschen vorzubeugen und unruhige Auftritte zu verhindern“. Curtius Gesch. v. Gr. 2, 704⁴ (v. Herw. Studd. p. 107 will ξυνεκάλεσαν lesen). — 9. ἄλλο μὲν οὐδέν, αὐτὸ δὲ τοῦτο: derselbe emphatische Ausdruck wie 1, 139, 3. — 10. ἀζήμιον εἰπεῖν. So hat v. Wilamowitz-M. (Herm. 12, 336 N. 17) die Stelle vortrefflich hergestellt. Die Hss. lesen Ἀθηναίων (Suid. Ἀθηναίους) ἀνεῖπειν oder ἀνατρέπειν. Stahl schreibt: Ἀθηναίῳ ἀνδρὶ εἰπεῖν. Die aufgenommene Verbesserung scheint mir auch wegen des folgenden μεγάλας ζημίας ἐπέθεσαν unzweifelhaft. — εἰπεῖν hat St. unzweifelhaft richtig für ἀνεῖπειν geschrieben: die meisten Hss., auch Suidas s. v. συγγραφεῖς, haben ἀνατρέπειν. Aus dieser Variante scheint das ἂν — vor εἰπεῖν, gegen Th.'s Sprachgebrauch einge-
 drungen zu sein. — 11. ἣν δὲ τις —

παρανόμων ἢ ἄλλῳ τῷ τρόπῳ βλάβῃ, μεγάλας ζημίας
3 ἐπέθεσαν. ἐνταῦθα δὲ λαμπρῶς ἐλέγετο ἡδὴ μήτε ἀρχὴν
ἀρχεῖν μηδεμίαν ἔτι ἐκ τοῦ αὐτοῦ κόσμου μήτε μισθο-
φορεῖν, προέδρους τε ἐλέσθαι πέντε ἄνδρας, τούτους δὲ 15
ἐλέσθαι ἑκατὸν ἄνδρας, καὶ τῶν ἑκατὸν ἕκαστον πρὸς
ἑαυτὸν τρεῖς· ἐλθόντας δὲ αὐτοὺς τετρακοσίους ὄντας ἐς
τὸ βουλευτήριον ἀρχεῖν ὅπῃ ἂν ἄριστα γιγνώσκωσιν αὐ-
τοκράτορας, καὶ τοὺς πεντακισχιλίους δὲ ξυλλέγειν ὀπό-
ταν αὐτοῖς δοκῆ.

68 Ἦν δὲ ὁ μὲν τὴν γνώμην ταύτην εἰπὼν Πείσανδρος,
καὶ τὰλλα ἐκ τοῦ προφανοῦς προθυμώτατα ξυγκαταλύ-
σας τὸν δῆμον· ὁ μὲντοι πᾶν τὸ πρᾶγμα ξυμφεῖς ὅτῳ
τρόπῳ κατέστη ἐς τοῦτο καὶ ἐκ πλείστου ἐπιμεληθεῖς
Ἀντιφῶν ἦν, ἀνὴρ Ἀθηναίων τῶν καθ' ἑαυτὸν ἀρετῆ τε 5
οὐδενὸς δεύτερος καὶ κράτιστος ἐνθνηθῆναι γενόμενος

γράφεται παρανόμων — ἐπέθεσαν: dieser Beschluss, die Aufhebung der γραφή παρανόμων (Herm. St. Alt. 132, 1), sicherte Strafflosigkeit jedem Versuche, verfassungswidrige Anträge einzubringen. — 13. ἐνταῦθα δὲ: erst auf dieser Grundlage konnte der Umsturz der bestehenden Ordnungen ohne allen Rückhalt (λαμπρῶς zu 7, 55, 1), gewagt werden. — ἐλέγετο, nach dem Gebrauch des λέγειν, εἰπεῖν, vom Antragstellen: zu 2, 24, 1. Zu den folgenden Inf. ἀρχεῖν, μισθοφορεῖν ist μηδένα zu ergänzen. — 14. ἐκ τοῦ αὐτοῦ κόσμου, ἐκ τῆς παλαιᾶς καὶ δημοκρατικῆς καταστάσεως Schol. vgl. 4, 76, 2. — 19. καὶ vor τοὺς πεντ. ist auch, δὲ verbindet συλλέγειν mit ἀρχεῖν: die Vierhundert sollten nach ihrem Gutdünken den Staat regieren, auch die Fünftausend (welche schon c. 65, 3 als die passende Zahl für das active Bürgerrecht in Aussicht genommen waren) zu Versammlungen berufen, wann es ihnen beliebe.

68. Die Ausführung des Planes hatte Pisander über-

nommen: entworfen aber war er besonders von Antiphon, dem angesehensten Redner in Athen, und ausser ihm theilnahmen sich Phrynichus und Theramenes am eifrigsten an dem Unternehmen.

1. ἦν δὲ ὁ μὲν — εἰπὼν Πείσανδρος — τὸν δῆμον: dieser den Inhalt des vor. Cap. resumirende Satz dient nur dem folgenden Hauptsatz: ὁ μὲντοι τὸ πρᾶγμα ξυμφεῖς κτλ. zur Einleitung und Folie. — 2. ἐκ τοῦ προφανοῦς wie c. 8, 4, 3, 43, 3, 6, 73, 2. — 3. πᾶν Vat., ἅπαν vulg. Jenes in seiner Kürze kräftiger. — 4. κατέστη ἐς τοῦτο (Vat. durch Verschreibung κατέστησε τοῦτο) zu c. 38, 5. — ἐκ πλείστου zeitlich; auch c. 90, 1; öfter ἐκ πολλοῦ. — 6. δεύτερος Vat., ὕστερος die übrigen. δεύτερος (mit Recht vorgezogen von Preibisch de compar. usu Thucyd. p. 15) in gleicher Bedeutung 2, 97, 5. Uebrigens bezieht sich das Urtheil ἀρετῆ οὐδενὸς δεύτερος auf die sittliche Gesinnung des Mannes (Einl. p.

καὶ ἂ γνοίῃ εἰπεῖν, καὶ ἐς μὲν δῆμον οὐ παριῶν οὐδ' ἐς
ἄλλον ἀγῶνα ἐκούσιος οὐδένα, ἀλλ' ὑπόπτως τῷ πλήθει
διὰ δόξαν δεινότητος διακείμενος, τοὺς μὲντοι ἀγωνιζο-
10 μένους καὶ ἐν δικαστηρίῳ καὶ ἐν δήμῳ πλείστα εἰς ἀνῆρ,
ὅστις ξυμβουλευσάιό τι, δυνάμενος ὠφελεῖν. καὶ αὐτός 2
τε, ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία, καὶ ἐς ἀγῶνας κατέ-
στη τὰ τῶν τετρακοσίων ἐν ὕστερῳ μεταπεσόντα τε
ὑπὸ τοῦ δήμου ἑκακοῦτο, ἄριστα φαίνεται τῶν μέχρι

LXVIII), nicht auf seinen politischen Parteistandpunkt. — 7. ἂ γνοίῃ auch gegen die Hss., die meistens ἔαν γνοίῃ haben, nothwendig nach Thuc.'s Sprachgebrauch: vgl. 1, 138, 3 und dem entsprechend auch 1, 11 ὅστις ξυμβουλευσάιό τι. — οὐ παριῶν als Redner. — οὐδ' ἐς ἄλλον ἀγῶνα, besonders von den Gerichten zu verstehn: er vermied es, sich selbst einer Anklage auszusetzen, während er andern ἀγωνιζομένοις l. 9 Beistand leistete. — 8. ὑπόπτως διακείμενος s. v. a. ἵποπτενόμενος: zu 1, 75, 1. — 9. δεινότης, „Beredsamkeit“ zu 3, 37, 5. — 10. καὶ ἐν δικαστηρίῳ καὶ ἐν δήμῳ, in causa privata vel publica. — πλείστα εἰς ἀνῆρ zu 3, 39, 1. — 11. ὅστις ξυμβουλευσάιό τι: „jeden, der sich an seinen Rath wandte“: iterativer Optativ. — καὶ αὐτός τε: die neuern Herausgg. haben meistens auf Bekker's Rath καὶ αὐτός δὲ geschrieben. Ich halte τε für sehr geeignet, nach der Hervorhebung der persönlichen Eigenschaften des Antiphon und seiner Wirksamkeit für andre, als drittes sein letztes Auftreten in seiner eignen Sache einzuführen: καὶ — τε findet sich auch 1, 9, 3, 64, 5, 1, 103, 4; unten c. 76, 5. — 12. ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία — ἑκακοῦτο. Ueber die von mir aufgenommene Lesart dieser Stelle s. d. krit. Bem. In dieser Fassung enthält sie in kurzem Ueberblick die Vorgänge von c. 69 bis c. 97:

„und auch er selbst hat sich, nachdem die Demokratie gestürzt war und bald nachher dann die Sache der Vierhundert in Gefahr gerieth, und ihre Partei, nach dem Umsturz durch den Demos, Verfolgungen erlitt, unzweifelhaft von Allen bis auf meine Zeit aufs trefflichste vertheidigt“. Die ἀγῶνες, welche die Vierhundert vor ihrem Sturz zu bestehn hatten, werden c. 92 ff. erzählt. — 13. μεταπίπτειν in passiver Bedeutung: vgl. Plat. Gorg. p. 493 a u. Ep. 7 in χρόνῳ οὐ πολλῷ μετέπεισε τὰ τῶν τριάκοντα καὶ πᾶσα ἢ τότε πολιτεία. — 14. ἄριστα φαίνεται — ἀπολογησάμενος. Es ist eine ansprechende Vermuthung von Ullrich (Beitr. zur Erkl. S. 137 A. 160), dass Th. diese Worte „in Beziehung auf des Sokrates gewiss in vielen Kreisen auf das lebhafteste bewunderte Vertheidigung“ geschrieben haben möchte. Indess eine Folgerung daraus auf die Zeit der Abfassung von Th.'s Geschichtswerk zu ziehn, ist unzulässig. Es scheint kaum glaublich, dass Th. das unvollendete achte Buch nach 399, mehr als 12 Jahre nach den darin erzählten Begebenheiten geschrieben habe. Der Zusatz τῶν μέχρι ἐμοῦ ist zwar streng genommen überflüssig: er soll aber doch ein Zeugniß dafür geben, dass der Schriftsteller, so weit es ihm möglich gewesen, alle bisherigen ähnlichen Fälle geprüft habe. Herod. gebraucht dieselbe Wendung (τὰ

ἐμοῦ ὑπὲρ αὐτῶν τούτων αἰτιαθεὶς ὡς ξυγκατέστησε, 15
 3 θανάτου δίκην ἀπολογησάμενος. παρέσχε δὲ καὶ ὁ Φρύ-
 νιχος ἑαυτὸν πάντων διαφερόντως προθυμότερον ἐς τὴν
 ὀλιγαρχίαν, δεδιὼς τὸν Ἀλκιβιάδην καὶ ἐπιστάμενος εἰ-
 δότα αὐτὸν ὅσα ἐν τῇ Σάμῳ πρὸς τὸν Ἀστυόχον ἔπραξε,
 νομίζων οὐκ ἂν ποτε αὐτὸν κατὰ τὸ εἶδος ὑπ' ὀλιγαρχίας 20
 κατελθεῖν· πολὺ τε πρὸς τὰ δεινὰ, ἐπειδήπερ ὑπέστη,
 4 φρεγγυώτατος ἐφάνη. καὶ Θηραμένης ὁ τοῦ Ἄγνωτος
 ἐν τοῖς ξυγκαταλύουσι τὸν δῆμον πρῶτος ἦν, ἀνὴρ οὔτε
 εἰπεῖν οὔτε γνῶναι ἀδύνατος. ὥστε ἀπ' ἀνδρῶν πολλῶν
 καὶ ξυνετῶν πραχθὲν τὸ ἔργον οὐκ ἀπεικότες καίπερ 25
 μέγα ὄν προυχώρησε· χαλεπὸν γὰρ ἦν τὸν Ἀθηναίων
 δῆμον ἐπ' ἔτει ἑκατοστῷ μάλιστα ἐπειδὴ οἱ τύραννοι κα-
 ἐλύθησαν ἑλευθερίας παῦσαι, καὶ οὐ μόνον μὴ ὑπήκοον
 ὄντα, ἀλλὰ καὶ ὑπὲρ ἡμῶν τοῦ χρόνου τούτου αὐτῶν ἄλ-
 λων ἄρχειν εἰωθότα. 30

69 Ἐπειδὴ δὲ ἡ ἐκκλησία οὐδενὸς ἀντειπόντος ἅμα κυ-

μέχρι ἐμοῦ) 3, 90. — 15. ὑπὲρ
 αὐτῶν τούτων proleptisch zu αἰ-
 τιαθεὶς — ἀπολογησάμενος, st. zu
 ξυγκατέστησε. αὐτὰ ταῦτα auf die
 μεταστάσις τῆς δημοκρατίας (Anti-
 phons Vertheidigungsrede war über-
 schrieben περὶ τῆς μεταστάσεως)
 und die ἀγῶνες τῶν τετρακοσίων
 bezüglich. — 16. ἀπολογεῖσθαι m.
 d. acc. wie c. 109, 1 τὰς διαβολάς.
 — 17. πάντων διαφερόντως, „allen
 voraus“, nicht mit dem Superl.
 προθυμότερον, sondern mit παρ-
 ἔσχε ἑαυτὸν zu verbinden. — 19.
 ὅσα ἐν τῇ Σάμῳ ἔπραξε vgl. c.
 50, 51. — 20. ὑπ' ὀλιγαρχίας auf
 Betrieb der dann herrschenden Partei
 und κατελθεῖν s. v. a. κατασθῆναι,
 wie l. 13 μεταπεσόντα ὑπὸ τοῦ
 δήμου. — 21. ἐπειδήπερ ὑπέστη,
 da er sich einmal in das Unter-
 nehmen eingelassen hatte. — 22.
 φρεγγυός wie 3, 47, 1 ἐγγυός,
 eig. „eine Bürgschaft bietend, zu-
 verlässig“; sonst wohl nur bei
 Dichtern. — Theramenes hier

zuerst, und von jetzt an bei allen
 politischen Veränderungen in Athen
 bis zu seinem Untergang unter den
 Dreissig hervortretend. — 24. ἀπ'
 ἀνδρῶν — πραχθὲν vgl. zu 1, 17
 l. 4. — 25. οὐκ ἀπεικότες zu 1,
 73, 1. — 26. χαλεπὸν γὰρ ἦν κτλ.
 Erläuterung des καίπερ μέγα ὄν.
 — 27. ἐπ' ἔτει ἑκατοστῷ μάλιστα:
 genau von 510 bis 411. 99 Jahre,
 daher μάλιστα. ἐπὶ m. d. Dat. zur
 Zeitangabe sonst nur aus Dichtern
 und Spätern nachgewiesen: Steph.
 Thes. 3 p. 1517. — ἐπειδὴ, „seit-
 dem“: 1, 6, 3, 3, 68, 5, 70, 1. —
 28. οὐ μόνον gehört zum Haupt-
 satz χαλεπὸν ἦν, μὴ ὑπήκοον ὄντα
 zum abhängigen Infin. παῦσαι ἑλευ-
 θερίας. — 29. ὑπὲρ ἡμῶν τοῦ
 χρόνου: seit der Uebernahme der
 Hegemonie 476: 1, 96, 1, also 65
 Jahre.

69. Nachdem in der Volks-
 versammlung jener Antrag
 ohne Widerspruch angenom-
 men und durch Aufstellung

ρώσασα ταῦτα διελύθη, τοὺς τετρακοσίους ἤδη ὕστερον
 τρόπον τοῦδε ἐς τὸ βουλευτήριον ἐσήγαγον· ἦσαν δ'
 Ἀθηναῖοι πάντες αἰεὶ οἱ μὲν ἐπὶ τείχει, οἱ δ' ἐν τάξει
 5 τῶν ἐν Δεκελείᾳ πολεμίων ἕνεκα [ἐφ' ὅπλοις]. τῇ οὖν 2
 ἡμέρᾳ ἐκείνῃ τοὺς μὲν μὴ ξυνειδότας εἴασαν, ὥσπερ εἰώ-
 θεσαν, ἀπελθεῖν, τοῖς δ' ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ εἴρητο ἡσυχῇ,
 μὴ ἐπ' αὐτοῖς τοῖς ὅπλοις ἀλλ' ἀποθεῖν, περιμένειν, καὶ

von Bewaffneten die nöthi-
 gen Vorsichtsmaassregeln
 getroffen waren, drangen
 die vierhundert Verschwor-
 nen ins Rathhaus, und nö-
 thigten die dort versammel-
 ten Buleuten, denen ihr Sold
 bezahlt wurde, sich zu ent-
 fernen.

1. ἐπειδὴ δὲ κτλ. schliesst sich
 genau an c. 67 l. 20, vgl. d. krit.
 Bem. zu c. 68 l. 12. — ἅμα (so
 schreibt v. Wilamowitz-M. a. a. O.
 richtig für ἀλλά) mit κρώσασα zu
 verbinden: „so wie sie den Beschluss
 gefasst hatte“. — 2. τοὺς τετρα-
 κοσίους, welche nach dem c. 67, 3
 beschriebenen Modus, und natürlich
 vorausgegangnen Verabredungen ge-
 mäss ausgewählt und als neuer Rath
 eingesetzt wurden. — ἤδη ὕστερον
 zu verbinden: „gleich nachher“. —
 3. ἦσαν δ' Ἀθηναῖοι: ehe die Aus-
 führung des τρόπος τοιόσδε folgt,
 wird die zum Verständniß desselben
 nöthige Bemerkung über die regel-
 mässige Beschäftigung der Bürger
 während der Besetzung von Dekelea
 mit der epexegetischen Partikel δέ,
 die sich in allen Hss. findet und
 mit Unrecht von den Herausgg. be-
 seitigt ist, vorausgeschickt. Das
 οὖν l. 5 zeigt deutlich, dass die
 vorausgehenden Worte nicht zu der
 angekündigten Erklärung (τρόπον
 τοῦδε) gehören, sondern als Pa-
 renthese zu verstehn sind. — 4.
 ἐπὶ τείχει wie 7, 28, 2, ἐπὶ τοῦ
 τείχους oder πρὸς τῇ ἐπάλξει 7,
 28, 2 und παρ' ἐπιπέδῳ 2, 13, 6,
 ἐν τάξει aber ist s. v. a. als 7, 28, 2,

ἐφ' ὅπλοις nämlich an den zu
 Wachtposten bestimmten Orten:
 τάξις bedeutet jede militärische Auf-
 stellung: vgl. 4, 72, 2, 5, 66, 1.
 Deshalb aber halte ich das folgende
 ἐφ' ὅπλοις für ein Glossem zu ἐν
 τάξει, das an falscher Stelle in den
 Text gerathen ist. Denn in der Be-
 deutung „unter Waffen, bewaffnet“
 sagt Th. nur μεθ' ὅπλων (1, 6, 1.
 4, 78, 2), oder ξὺν ὅπλοις (2, 2, 1.
 90, 6, 4, 14, 2, 5, 50, 3, 6, 105, 2)
 oder ἐν ὅπλοις (6, 56, 2, 61, 2, 74, 1.
 8, 69, 3), nie ἐφ' ὅπλοις. — τῇ
 οὖν (3, 95, 1, 7, 42, 3) ἡμέρᾳ ἐκείνῃ,
 nachdem die Versammlung entlassen
 war. — 7. ἀπελθεῖν, auf ihre Posten
 auf den Mauern oder an den be-
 kannten Plätzen in der Stadt; wie
 das auch sonst nach dem Schluss
 einer Volksversammlung üblich war,
 ὥσπερ εἰώθεσαν. Die Verschwor-
 nen aber aus der Bürgerschaft hatten
 Befehl, nicht auf ihren gewöhnlichen
 Posten (ἐπ' αὐτοῖς τοῖς ὅπλοις),
 sondern in Entfernung davon (ohne
 Zweifel war ihnen ein Platz in der
 Nähe des βουλευτήριον angewiesen),
 in Ruhe zu warten: ἡσυχῇ gehört
 zu περιμένειν: die örtliche Bestim-
 mung (μὴ ἐπ' αὐτοῖς — ἀποθεῖν)
 wird besser durch Interpunction ab-
 gesondert: sie sollten die Räumung
 des βουλευτήριον durch die Vier-
 hundert abwarten; und auf dieses
 gleich zu erzählende Vorgehn be-
 zieht sich τοῖς ποιουμένοις l. 9.
 Nachdem aber die τοῖς ἐν τῇ ξυ-
 νομοσίᾳ ertheilten Instructionen
 angegeben sind, unterliegt es wohl
 keinem Zweifel, dass den gleich

ἢν τις ἐνιστῆται τοῖς ποιουμένοις, λαβόντας τὰ ὄπλα μὴ
 3 ἐπιτρέπειν. ἦσαν δὲ καὶ Ἄνδριοι καὶ Τήνιοι καὶ Καρυ-
 στίων τριακόσιοι καὶ Αἰγινήτων τῶν ἐποίκων, οὓς Ἀθη-
 ναῖοι ἐπεμψαν οἰκήσοντας, ἐπ' αὐτὸ τοῦτο ἦγοντες ἐν
 4 τοῖς ἐαντῶν ὄπλοις, οἷς ταῦτα προεῖρητο. τούτων δὲ δια-
 τεταγμένων οὕτως ἐλθόντες οἱ τετρακόσιοι μετὰ ξιφιδίου
 ἀφανοῦς ἕκαστος, καὶ οἱ εἴκοσι καὶ ἑκατὸν μετ' αὐτῶν 15
 [Ἕλληνες] νεανίσκοι, οἷς ἐχρῶντο εἴ τί που δέοι χειρονο-
 γεῖν, ἐπέστησαν τοῖς ἀπὸ τοῦ κνάμου βουλευταῖς οὔσιν
 ἐν τῷ βουλευτηρίῳ, καὶ εἶπον αὐτοῖς ἐξιέναι λαβοῦσι τὸν
 μισθόν· ἔφερον δὲ αὐτοῖς τοῦ ὑπολοίπου χρόνου παντὸς
 70 αὐτοὶ καὶ ἐξιούσιν ἐδίδοσαν. ὡς δὲ τούτῳ τῷ τρόπῳ ἦ 20

erwähnten ausserordentlichen Wach-
 chen ταῦτά (oder mit Vat. τὰ
 αὐτά) προεῖρητο, nicht ταῦτα,
 wie die übrigen Hss. und Ausgaben
 lesen. — 10. ἦσαν — ἦγοντες: über
 diese Umschreibung des einfachen
 ἦγον vgl. d. krit. Bem. zu 1, 11, 5.
 — Ἄνδριοι καὶ Τήνιοι, so wie die
 Karystier von Euboea und die Kle-
 ruchen von Aegina (οὓς Ἀθηναῖοι
 ἐπεμψαν οἰκήσοντας vgl. 2, 27, 1)
 werden auch 7, 57, 2. 3 unter den
 vorzugsweise zum Dienst herange-
 zogenen ξύμμαχοι genannt: sie wer-
 den hier wie eine Art Leibwache
 der Vierhundert gebraucht. — 12.
 ἐν τοῖς ἐαντῶν ὄπλοις, also nicht
 erst in Athen ausgerüstet. — 14.
 οὕτως nach dem abschliesslichen
 διατεταγμένων, Pft.: nach Been-
 dung aller Vorbereitungen die Ent-
 scheidung einführend: zu 1, 37, 1.
 6, 47, 1. 7, 15, 1. — 16. Ἕλληνες
 νεανίσκοι: das befremdliche Bei-
 wort Ἕλληνες von dieser Schaar
 junger gewissenloser Helfershelfer
 der Oligarchen fehlt im Vat. Ist
 es zu glauben, wie Grote meint,
 dass es „a band of Grecian youths“
 gewesen sei, „strangers and got
 together from different cities“? Mir
 ist es wahrscheinlicher, dass es eine
 „jeunesse dorée“ war, die sich in
 Athen selbst in den Hetären früh

an ein gesetzloses Treiben, und
 Freude an Gewaltthaten gewöhnt
 hatte; die νεανίσκοι τῶν ἱππέων
 c. 92, 6 werden ebenfalls von dieser
 Art gewesen sein. Der Name Ἕλ-
 ληνες scheint auf keine Weise zu
 passen: ob ein andrer darunter ver-
 borgen ist, ist schwer zu sagen.
 (Sollte etwa ein Kenner der spar-
 tanischen Verhältnisse dem attischen
 νεανίσκοι das lakedämonische ἐλ-
 ρηνες vergleichsweise beige-
 schrieben haben, welches die zum höhern
 Kriegsdienste berechtigten Jünglinge
 über 18 Jahre bezeichnet? Her-
 mann St. Alt. 27, 19). — χειρονο-
 γεῖν, nicht ohne Spott für diese
 Dienstleistung („Handanlegen“) ge-
 wählt. — 17. ἐπέστησαν: so 4,
 63, 1 οἱ ἐφροσώτες vom feindlichen
 Einbruch. — ἀπὸ τοῦ κνάμου c.
 66, 1. — 18. τὸν μισθόν: die Be-
 soldung des Rathes der 500 betrug
 eine Drachme für jeden Tag, da
 der Rath zusammenkam: vgl. Böckh
 (St.H. 1, 327), der auch τοῦ ὑπο-
 λοίπου χρόνου gewiss richtig von
 dem Rest ihres Amtsjahres, noch
 3—4 Monate bis zum Beginn von
 Ol. 91, 2, versteht. — 19. ἔφερον,
 „sie brachten das Geld mit sich.“

70. Sie bemächtigten sich
 darauf der ganzen Regie-
 rungsgewalt und übten die-

τε βουλή οὐδὲν ἀντειποῦσα ὑπεξῆλθε καὶ οἱ ἄλλοι πολί-
 ται οὐδὲν ἐνεωτέριζον ἀλλ' ἠσύχαζον, οἱ τετρακόσιοι
 ἐσελθόντες ἐς τὸ βουλευτήριον τότε μὲν προτάνας τε
 5 σφῶν αὐτῶν ἀπεκλήρωσαν, καὶ ὅσα πρὸς τοὺς θεούς,
 εὐχαῖς καὶ θυσίαις καθιστάμενοι ἐς τὴν ἀρχὴν ἐχρή-
 σαντο, ὕστερον δὲ πολὺ μεταλλάξαντες τῆς τοῦ δήμου
 διοικήσεως (πλὴν τοὺς φεύγοντας οὐ κατήγον τοῦ Ἀλκι-
 βιάδου ἕνεκα) τὰ τε ἄλλα ἔνεμον κατὰ κράτος τὴν πόλιν,

selbe mit schonungsloser
 Härte durch Hinrichtungen,
 Confiscationen und Verban-
 nungen. Auch knüpften sie
 mit dem Könige Agis in De-
 kelea Friedensverhandlungen
 an.

2. ὑπεξῆλθε von dem widerstands-
 losen Weichen vor der Gefahr: vgl.
 c. 98, 1. 6, 51, 2. — 3. οἱ τετρα-
 κόσιοι: obgleich alle Hss. οἱ δὲ
 τετρακόσιοι lesen, ist die Partikel
 doch nur aus Missverständniss des
 wahren Zusammenhanges in den
 Text gekommen. Die zu 1, 11, 1
 in der krit. Bem. angeführten Fälle
 eines δὲ im Nachsatze, sind durch
 die zwischentretenden Parenthesen
 von dem vorliegenden verschieden;
 so auch c. 29, 2. — 4. τότε μὲν,
 jetzt gleich, noch am ersten Tage
 ihrer Herrschaft, und daher die Aorr.
 ἐκλήρωσαν, ἐχρήσαντο dem ὕστε-
 ρον δὲ — ἔνεμον (Impf.) gegenüber.
 — προτάνας, der wechselnde Aus-
 schuss für Erledigung der regel-
 mässigen Geschäfte, wie im Rath
 der 500, so auch in dem der 400,
 und hier wie dort durchs Loos be-
 stimmt. — 5. ὅσα πρὸς, quantum
 ad: vgl. 4, 48, 5. 7, 11, 4. —
 καθιστάμενοι ἐς —, „beim Antritt
 ihres Amtes“: vgl. 6, 55, 3. — 7.
 πολὺ μεταλλάξαντες τῆς — διοική-
 σεως. Da μεταλλάσσειν bei Atti-
 kern nur transitiv gebraucht wird
 (Plat. Criton. p. 53 d. Polit. p. 291 b.
 Legg. 6 p. 775 c), so ist πολὺ nicht
 adverbial, sondern als Object und
 τῆς διοικ. als partit. Genetiv dazu

zu verstehn. διοίκησις von der
 Staatsverwaltung im Th. nur hier.
 — 9. τὰ τε ἄλλα. So habe ich
 gegen die Hss. für τὰ δὲ ἄλλα ge-
 geschrieben und dadurch, wie ich
 glaube, das richtige Verhältniss der
 Satzglieder hergestellt. Nach der
 Vulg. stände τὰ ἄλλα — κατὰ κρά-
 τος ἔνεμον im Gegensatz zu τοὺς
 φεύγοντας οὐ κατήγον: um das zu
 erreichen, musste πλὴν adverbial im
 Sinne von ὅμως gefasst und dabei
 das τὰ δὲ ἄλλα ἔνεμον in eine ge-
 zwungne Verbindung mit dem Vor-
 hergehenden gebracht werden. In
 der That aber bildet das οὐ κατή-
 γον τοὺς φεύγοντας die einzige
 Ausnahme, worin die Oligarchen
 nicht von der διοίκησις τοῦ δήμου
 abwichen. Regelmässig war die
 erste Maassregel nach einer Revo-
 lution, dass die siegende Partei die
 von der andern Vertriebenen zurück-
 rief: dies thaten die Oligarchen
 diesmal nicht, weil sie auch den
 Alkibiades, den sie fürchteten, hät-
 ten zurückrufen müssen. Indem sie
 also die vom Demos Vertriebenen
 im Exil liessen οὐ μετέλλαξαν τὴν
 τοῦ δήμου διοίκησιν. Es sind daher
 die Worte πλὴν (s. v. a. πλὴν ὅτι)
 — ἕνεκα parenthetisch ans Vorige
 anzuschliessen: dann aber stellt der
 folgende Satz: τὰ τε ἄλλα ἔνεμον
 — — 1. 12 μετεστήσαντο das im
 Allgemeinen vorausgeschickte πολὺ
 μεταλλάξαντες τῆς τοῦ δήμου διοι-
 κήσεως durch die Aufführung der
 einzelnen Gewaltthaten in sein volles
 Licht. Denn durch Aufhebung der

2 καὶ ἄνδρας τέ τινες ἀπέκτειναν οὐ πολλούς, οἳ ἐδόκουν 10
ἐπιτήδειοι εἶναι ὑπεξαίρεθῆναι, καὶ ἄλλους ἐδήσαν, τοὺς
δὲ καὶ μετεστήσαντο· πρὸς τε Ἄγιν τὸν Λακεδαιμονίων
βασιλέα ὄντα ἐν τῇ Δεκελείᾳ ἐπεκηρυκείοντο, λέγοντες
διαλλαγῆναι βούλεσθαι καὶ εἰκὸς εἶναι αὐτὸν σφίσι καὶ
71 οὐκέτι τῷ ἀπίστῳ δήμῳ μᾶλλον ξυγχορεῖν. ὁ δὲ νομί- 15
ζων τὴν πόλιν † οὐχ ἡσυχάζειν, οὐδὲ εὐθὺς οὕτω τὸν

vollen (l. 9) Interpunction nach πόλιν, so dass καὶ dem τε l. 9 gegenübertritt, erscheinen nach bekanntem Sprachgebrauch die Aoriste ἀπέκτειναν, ἐδήσαν, μετεστήσαντο als die speciellen Ausführungen des allgemeinen ἐνεμον κατὰ κράτος τὴν πόλιν. Der Sinn des Ganzen ist also: „Später aber, da sie in der Verwaltung des Staates ganz andre Wege einschlugen als der Demos — nur die Verbannten, die dieser vertrieben hatte, riefen sie nicht zurück des Alkibiades wegen — übten sie überhaupt eine willkürliche Gewaltherrschaft, und tödteten namentlich eine Anzahl von Bürgern, warfen andre ins Gefängniß, und manche schickten sie auch in die Verbannung.“ — 9. νέμειν τὴν πόλιν, administrare rempublicam, im Th. sonst nicht gebräuchlich, öfter im Herodot. 1, 59 Πεισίστρατος ἐπὶ τοῖσι κατεστειώσι ἐνεμε τὴν πόλιν 3, 39, 5, 29, 92, 1. — κατὰ κράτος, mit willkürlicher Gewalt, nicht nach Gesetzen. — 10. τινὰς οὐ πολλούς vgl. 4, 72, 4. — 11. ἐπιτήδειος mit Infinitiv der Bestimmung, wie εἴσιος, ἱκανός: vgl. Xen. Anab. 2, 3, 11. Dass dieser Infinitiv ein passiver ist, gibt dem grausamen Verfahren einen fast komischen Anstrich. — 12. μεταστήσανθαι, „abtreten lassen“; so 1, 79, 1, 5, 111, 2, daher hier „aus dem Lande entfernen, in die Verbannung schicken“: vgl. Aeschin. 3, 129. — πρὸς τε Ἄγιν. Auch dieses τε tritt durch die Aenderung der vorigen Periode in seine ge-

wöhnliche Function der Einführung des dritten Gliedes: 1) τότε μὲν — ἐχρήσαντο (am ersten Tage), 2) ὕστερον δὲ πολλὰ μεταλλάξαντες — μετεστήσαντο (die Regierung im Innern), 3) πρὸς τε Ἄγιν — ἐπεκηρυκείοντο, mit Bezug auf die äussere Politik. — 14. εἰκὸς εἶναι, für ihn, den König, spreche vieles dafür, sei es das Vernünftigste.

71. Agis aber ging auf die ersten Anträge nicht ein, sondern machte, nachdem er aus dem Peloponnes Verstärkungen an sich gezogen hatte, einen Versuch, die Mauern von Athen durch einen Ueberfall zu überrumpeln. Doch zog er sich, da sein Plan fehl schlug, nach Dekelea zurück. Die Vierhundert aber erneuten den Versuch mit ihm zu unterhandeln und schickten auch Gesandte nach Lakedämon.

2. τὴν πόλιν οὐχ ἡσυχάζειν — 4. οὐχ ἂν ἡσυχάσειν. Es ist nicht zu bezweifeln, dass Th. den Satz so nicht geschrieben habe oder nicht habe schreiben wollen. Daher vermuthen einige Herausgg. (Poppo, Böhme) hier wie an andern Stellen des 8. Buchs, dass die letzte Hand des Verf. fehle. Andre (Krüger, Stahl) nehmen eine Verschreibung an, streichen die Worte τὴν πόλιν οὐχ ἡσυχάζειν und schreiben οὐτ' für οὐδέ. Doch möchte ich glauben, dass der Vermuthung über das zu erwartende Verhalten des Demos (οὐχ εὐθὺς οὕτω τὸν δήμον —

δήμον τὴν παλαιὰν ἐλευθερίαν παραδώσειν, εἴ τε στρα-
τιὰν πολλὴν ἴδοι σφῶν, οὐκ ἂν ἡσυχάσειν, οὐδὲ ἐν τῷ
5 παρόντι πάνν τι πιστεύων μὴ οὐκέτι ταράττεσθαι αὐ-
τούς, τοῖς μὲν ἀπὸ τῶν τετρακοσίων ἐλθοῦσιν οὐδὲν
ξυμβατικὸν ἀπεκρίνατο, προσμεταπεμψάμενος δὲ ἐκ Πε-
λοποννήσου στρατιὰν πολλὴν οὐ πολλῷ ὕστερον καὶ αὐ-
τὸς ἐκ τῆς Δεκελείας φρουρᾷ μετὰ τῶν ἐλθόντων κατέβη
10 πρὸς αὐτὰ τὰ τείχη τῶν Ἀθηναίων, ἐλπίσας ἢ ταρα-
χθέντας αὐτοὺς μᾶλλον ἂν χειρωθῆναι σφίσι ἢ βούλον-
ται, ἢ καὶ αὐτοβοεῖ ἂν διὰ τὸν ἐνδοθέν τε καὶ ἔξωθεν
κατὰ τὸ εἰκὸς γενησόμενον θόρον τῶν [γὰρ] μακρῶν
τειχῶν διὰ τὴν κατ' αὐτὰ ἐρημίαν λήψεως οὐκ ἂν ἀμαρ-
15 τεῖν. ὡς δὲ προσέμιξέ τε ἑγγὺς καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὰ 2

ταράττεσθαι αὐτοῖς) eine allgemeinere Bemerkung über die Lage des ganzen Staates vorausgegangen ist: es müsste daher nach τὴν πόλιν für das verschriebene οὐχ ἡσυχάζειν ein anderer Infinitiv gefunden werden, der aussagte, dass der Staat noch nicht seinen innern Frieden wiedergefunden habe. Dem Sinne nach würde ἐπιστασιάζειν od. οὐχ ἴσον στασιάζειν sehr angemessen sein. — οὐδὲ εὐθὺς οὕτω: vgl. zu 2, 11, 6, 5, 59, 4. — 4. σφῶν d. i. τῶν Λακεδαιμονίων: Haacke versteht τῶν Ἀθηναίων: aber wodurch sollte die Aufstellung eines attischen Heeres unter den gegebenen Umständen veranlasst sein? — οὐκ ἂν ἡσυχάσειν s. v. a. ὅτι οὐκ ἂν ἡσυχάσοι: vgl. zu c. 25, 5, 2, 80, 8, 5, 82, 5. Stahl liest ἂν ἡσυχάζειν: vgl. Qu. gr. p. 10. — 5. μὴ οὐκέτι nach οὐ πιστεύων, so dass μὴ wie nach ἀπιστεῖν (1, 10, 1, 2, 101, 1) steht: vgl. zu 1, 141, 5. — 6. οὐδὲν ξυμβατικόν, nichts was zu einem Vertrag führen konnte: c. 91, 1. Aehnlich οὐδὲν εἰρηναῖον 1, 29, 4. — 9. φρουρᾷ mit den Besatzungstruppen, τῶν ἐλθόντων, ἐκ Πελοποννήσου sc. — 10. τῶν Ἀθηναίων: v. Herw.'s Vorschlag

Ἀθηναίων ist unnöthig: vgl. 1, 108, 3. — ἢ ταραχθέντες — ἢ (ei der meisten Hss. ist verschrieben) βούλονται: „sie würden entweder unter dem Eindruck des ersten Schreckens mehr (als durch blosser Unterhandlungen), wie sie es wünschten, völlig in ihre Gewalt gerathen“ (vgl. 4, 19, 1); so dass sie sich jeder Vertragsbedingung fügen müssten. Das passive χειρωθῆναι ist, wie oft ἡσασσάσθαι (4, 64, 1, 5, 111, 4), mehr intransitiv zu fassen: in Abhängigkeit kommen. Der Dativ σφίσι ist daher nicht s. v. a. ἐπὶ σφῶν sondern dat. comm. wie 4, 28, 5 in der activen Wendung: (Κλέωνα) Λακεδαιμονίους σφίσι χειρώσασθαι. — 12. ἢ καὶ αὐτοβοεῖ ἂν — οὐκ ἂν ἀμαρτεῖν: „oder es würde ihnen auch nicht misslingen, bei der allgemeinen Verwirrung im ersten Anlauf sich der langen Mauern zu bemächtigen.“ Ueber das Einzelne s. d. krit. Bem. — ἐνδοθεν, διὰ τὴν στάσιν, ἔξωθεν, διὰ τοὺς πολεμικούς Schol. — 13. κατὰ τὸ εἰκὸς, wie unter den Umständen zu erwarten war. — 14. διὰ τὴν — ἐρημίαν: weil die meisten Bürger den Feinden entgegengehn würden. — 15. προσέ-

μὲν ἔνδοθεν οὐδ' ὀπωσιόων ἐκίνησαν, τοὺς δὲ ἱππέας
ἐκπέμψαντες καὶ μέρος τι τῶν ὀπλιτῶν καὶ ψιλῶν καὶ
τοξοτῶν ἄνδρας τε κατέβαλον αὐτῶν διὰ τὸ ἐγγὺς προσελ-
θεῖν καὶ ὀπλῶν τινῶν καὶ νεκρῶν ἐκράτησαν, οὕτω δὲ
3 γνοὺς ἀπήγαγε πάλιν τὴν στρατιάν. καὶ αὐτὸς μὲν καὶ 20
οἱ μετ' αὐτοῦ κατὰ χώραν ἐν τῇ Λεκελείᾳ ἕμενον, τοὺς
δ' ἐπελθόντας ὀλίγας τινὰς ἡμέρας ἐν τῇ γῆ μείναντας
ἀπέπεμψεν ἐπ' οἶκον. μετὰ δὲ τοῦτο παρὰ τε τὸν Ἄγιν
ἐπρεσβεύοντο οἱ τετρακόσιοι οὐδὲν ἤσσαν, κάκεινον μάλ-
λον ἤδη προσδεχομένου καὶ παραινοῦντος ἐκπέμποσι καὶ 25
ἐς τὴν Λακεδαιμόνα περὶ ξυμβάσεως πρέσβεις, βουλό-
72 μενοι διαλλαγῆναι. πέμποσι δὲ καὶ ἐς τὴν Σάμον δέκα
ἄνδρας, παραμυθησομένους τὸ στρατόπεδον καὶ διδάξον-
τας ὡς οὐκ ἐπὶ βλάβῃ τῆς πόλεως καὶ τῶν πολιτῶν ἢ
ὀλιγαρχία κατέστη, ἀλλ' ἐπὶ σωτηρίᾳ τῶν ξυμπάντων
πραγμάτων, πεντακισχίλιοι τε ὅτι εἶεν καὶ οὐ τετρακόσιοι 5
μόνον οἱ πράσσοντες· καίτοι οὐ πάποτε Ἀθηναίους διὰ
τὰς στρατείας καὶ τὴν ὑπερόριον ἀσχολίαν ἐς οὐδὲν πρᾶγμα

μιξε zu 4, 93, 1. — 16. ἐκίνησαν
s. v. a. ἐστασίασαν. — 18. ἄνδρας
αὐτῶν, τῶν Πελοποννησίων. —
κατέβαλον ungewöhnlich für ἀπέ-
κτειναν: wohl mit Bezug auf die
ψιλοὶ (ἀκοντισταί) und τοξόται.
— 19. οὕτω δὲ zu 1, 49, 7. 2, 12,
4. 4, 30, 3. — 20. γνοὺς mit dem
aus dem Voraufgehenden zu er-
gänzenden Object „den Stand der
Dinge“, wie oft αἰσθόμενος zu 1,
95, 7 u. 4, 14, 1. (Haase's lucubr.
p. 97 Vermuthung ἀπογνοὺς ist
überflüssig). — 20. κατὰ χώραν,
unverändert am selben Ort: 1, 28, 4.
— τοὺς ἐπελθόντας s. v. a. 1. 9
οἱ ἐλθόντες.

72. Auch an das Heer auf
Samos sandten sie Abgeord-
nete, um dasselbe über ihre
Absichten zu beruhigen.

1. παραμυθεῖσθαι, „zureden“,
beruhigen: vgl. 3, 75, 4. 7, 76, 1.
— 3. τῶν πολιτῶν. Meineke wollte

τῶν πολλῶν schreiben: doch stehen
sich der Staat und die einzelnen
Bürger passend gegenüber. — 6. οἱ
πράσσοντες in prägnantem Sinne:
die sich an Staatsgeschäften betheil-
tigten s. v. a. οἱ μετέχοντες τῶν
πραγμάτων, vgl. c. 65, 3. — καί-
τοι lehnt die Nothwendigkeit einer
so grossen Zahl ab, um die Libe-
ralität der Concession um so mehr
ins Licht zu stellen: vgl. zu 4, 18, 2.
6, 9, 2. — 7. ἢ ὑπερόριον ἀσχο-
λία umfasst alle andern Veranlas-
sungen, die den athenischen Bür-
ger, ausser durch Feldzüge, also
durch Handels- und andere Privat-
geschäfte ausser Landes führen
mochten. — ἐς οὐδὲν πρᾶγμα —
ἐλθεῖν: sie seien nie zu einer so
wichtigen Sache gekommen d. h.
sie hätten nie etwas so wichtiges zu
entscheiden gehabt (ἐλθεῖν ist nicht
s. v. a. ξυνελθεῖν, sondern ähnlich
wie 1, 89, 1 οἱ Ἀθηναῖοι ἦλθον

οὕτω μέγα ἐλθεῖν βουλευσοντας, ἐν ᾧ πεντακισχιλίους
ξυνελθεῖν. ἄλλα τ' ἐπιστείλαντες τὰ πρόποντα εἰπεῖν 2
10 ἀπέπεμψαν αὐτοὺς εὐθὺς μετὰ τὴν ἐαντῶν κατάστασιν,
δεῖσαντες μὴ, ὅπερ ἐγένετο, ναυτικὸς ὄχλος οὔτε αὐτὸς
μένειν ἐν τῷ ὀλιγαρχικῷ κόσμῳ ἐθέλη, σφᾶς τε μὴ ἐκεί-
θεν ἀρξαμένον τοῦ κακοῦ μεταστήσωσιν.

Ἐν γὰρ τῇ Σάμῳ ἐνεωτερίζετο ἤδη τὰ περὶ τὴν 73
ὀλιγαρχίαν, καὶ ξυνέβη τοιαύδε γενέσθαι ὑπ' αὐτὸν τὸν
χρόνον τοῦτον *ὄνπερ οἱ τετρακόσιοι ξυνίσταντο. οἱ γὰρ 2
τότε τῶν Σαμίων ἐπαναστάντες τοῖς δυνατοῖς καὶ ὄντες

ἐπὶ τὰ πράγματα). — ἐν ᾧ — ξυν-
ελθεῖν: Infin. im abhängigen Re-
lativsatz: zu c. 2, 1. Nach dem
vorausgehenden οὕτω nimmt ἐν ᾧ
die Bedeutung von ὅστε an. — 9.
ἄλλα τε Vat. καὶ τὰλλα die übri-
gen: es ist der determinirende Acc.:
„auch in andrer Beziehung.“ — 10.
ἐαντῶν Vat. nothwendig für αὐ-
τῶν: grammatisch und dem Sinne
nach: „nach ihrer (der Oligarchen)
Einsetzung“: so κατάστασις nur
hier. — 11. ὅπερ ἐγένετο nach δέ-
σαντες wie 1, 50, 5. Zur Sache
vgl. c. 73 ff. — 12. κόσμος vgl.
c. 48, 4. 67, 3. — 13. μεταστή-
σωσι wie c. 48, 4. Das Object
σφᾶς vertritt den ὀλιγαρχικὸς κό-
σμος in Athen, und ist dem ναυ-
τικὸς ὄχλος gegenüber nachdrück-
lich vorangestellt: μὴ ist das von
l. 11 wiederholte.

73. Auf Samos aber hatte
eine neugebildete (c. 63, 3)
oligarchische Partei den
Plan gefasst, den Demos,
der sich noch im Besitz der
Herrschaft befand, gewalt-
sam zu stürzen. Dieser aber
wandte sich an den Schutz
der demokratisch gesinnten
attischen Strategen Leon
und Diomedon, und mit Hülfe
derselben trug er bei einem
Ueberfall der Verschwornen
den Sieg davon und befe-

stigte die bestehende Ver-
fassung.

1. ἐνεωτερίζετο ἤδη τὰ περὶ
τὴν ὀλιγαρχίαν: diese Bemerkung
schliesst sich an den c. 63, 3 ab-
gebrochnen Bericht über die poli-
tische Lage in Samos an: αὐτῶν τῶν
Σαμίων προντρέψαντο (οἱ περὶ
τὸν Πείσανδρον πρέσβεις) τοὺς
δυνατωτάτους ὅστε πειρᾶσθαι
μετὰ σφῶν ὀλιγαρχηθῆναι. Der
Sinn unsrer Stelle ist daher nicht:
„in Samos wurde schon an dem
Umsturz der Oligarchie gearbeitet“
(Uebers. bei Engelmann); „déjà
s'opérait à Samos contre l'oligar-
chie une réaction“ Bétant; — die
Oligarchie war noch nicht wieder
eingeführt; — sondern wie Didot
richtig übersetzt: „déjà en effet un
changement oligarchique s'opérait
à Samos.“ τὰ περὶ τὴν ὀλιγαρ-
χίαν sind jene oligarchischen Um-
triebe des Pisander und seiner Ge-
nossen, welche zu einer Verfassungs-
veränderung ins Werk gesetzt wur-
den: ἐνεωτερίζετο: vgl. 4, 76, 5.
— 2. ξυνέβη von dem Zusammen-
treffen der beiden verwandten Be-
wegungen: vgl. zu 5, 10, 7. —
4. τότε weist auf die demokratische
Revolution c. 21, αὐθις auf die
Intriguen des Pisander c. 63, 3 zu-
rück. — ὄντες δῆμος, die zusam-
men der Demos, die nun herrschende
Bürgerschaft waren, nach Vernich-

δῆμος, μεταβαλλόμενοι αὐθις καὶ πεισθέντες ὑπὸ τε τοῦ 5
Πεισάνδρου, ὅτ' ἦλθε, καὶ τῶν ἐν τῇ Σάμῳ ξυνεστῶτων
Ἀθηναίων, ἐγένοντό τε ἐς τριακοσίους ξυνωμόται καὶ
3 ἔμελλον τοῖς ἄλλοις ὡς δῆμῳ ὄντι ἐπιθήσεσθαι. καὶ
Ἐπέροβλόν τε τινα τῶν Ἀθηναίων, μοχθηρὸν ἄνθρωπον,
ὡστρακισμένον οὐ διὰ δυνάμεως καὶ ἀξιωματος φόβον 10
ἀλλὰ διὰ πονηρίαν καὶ αἰσχύνην τῆς πόλεως, ἀποκτεί-
νουσι μετὰ Χαρμίνου τε, ἐνὸς τῶν στρατηγῶν, καὶ τινῶν
τῶν παρὰ σφίσιν Ἀθηναίων, πίστιν διδόντες αὐτοῖς, καὶ
ἀλλὰ μετ' αὐτῶν τοιαῦτα ξυνέπραξαν, τοῖς δὲ πλείοσιν
4 ὤρημητο ἐπιτίθεσθαι. οἱ δὲ αἰσθόμενοι τῶν τε στρατη-
γῶν Λέοντι καὶ Διομέδοντι (οὗτοι γὰρ οὐχ ἐκόντες διὰ
τὸ τιμᾶσθαι ὑπὸ τοῦ δήμου ἔφερον τὴν ὀλιγαρχίαν) τὸ
μέλλον σημαίνουσι καὶ Θρασυβούλῳ καὶ Θρασύλῳ, τῷ
μὲν τριηραρχοῦντι τῷ δὲ ὀπλιτεύοντι, καὶ ἄλλοις οἱ ἐδό-

tung oder Austreibung der δυνατοὶ
c. 21. Von μεταβαλλόμενοι an
aber sondern sich von der Gesamt-
heit die δυνατώτατοι, welche auf
Betrieb des Pisander (c. 63, 3) sich
zu einer neuen Aristokratie zusam-
menthäten. Es ist der Wandel des
Subjects innerhalb der Periode: zu
1, 18, 2. — 6. ὅτ' ἦλθε, als er
von der Gesandtschaft an Tissa-
phernes zurückkehrte c. 63, 3. —
οἱ ξυνεστῶτες s. v. a. οἱ ἐν τῇ
ξυνωμοσίᾳ c. 49, 1. — 7. ἐγένοντο
ἐς τριακοσίους ξυνωμόται: dies ist
der Abschluss des vorbereitenden
ἐνεωτερίζετο τὰ περὶ τὴν ὀλιγα-
ρχίαν l. 1. — 8. τοῖς ἄλλοις ὡς
δῆμῳ ὄντι: denn die 300 rechneten
sich selbst nicht mehr zum Demos.
— Hyperbolus von Thuk. nur
hier genannt, weil er im Kriege
keine Rolle gespielt hat, war 6 Jahre
früher (wahrscheinlich 417. Curtius
Gr. G. 2, 587) in dem Parteikampf
zwischen Nicias und Alkibiades
durch Ostrakismus verbannt wor-
den (Plut. Alk. c. 13) und hielt
sich um diese Zeit auf Samos auf.
— 9. μοχθηρὸν ἄνθρωπον· οὐ

μνηται ὡς ἀνθρώπου πονηροῦ
καὶ Θουκυδίδης. Plut. — 10. οὐ
διὰ φόβον, das gewöhnliche Mo-
tiv des Ostrakismus. Schoemann,
Gr. Alt. 1, 189. — 11. αἰσχύνη τῆς
πόλεως, die Schande, die er der
Stadt machte. — 12. μετὰ Χαρ-
μίνου (vgl. c. 30, 1), dieser an sich
ziemlich zwecklose Mord sollte zum
Unterpand des Bundes zwischen
den attischen und samischen Oli-
garchen dienen: πίστιν διδόντες
αὐτοῖς: Grote hist. of Gr. 8, 28, der
wohl mit Recht auch das ἄλλα τοι-
αῦτα von ähnlichen Mordthaten ver-
steht. — 14. τοῖς πλείοσι: so wird
der samische Demos nach dem Abfall
der δυνατώτατοι genannt. — 15.
αἰσθόμενοι zu 1, 93, 7. — τῶν τε
στρατηγῶν dem καὶ Θρασ. κτλ. l. 18
gegenüber. — 16. διὰ τὸ τιμᾶσθαι,
„weil sie in Ansehn standen“: 5, 16,
1. 6, 9, 2. Begründung des οὐχ ἐκόν-
τες. — 17. τὸ μέλλον, den Anschlag
der Feinde. — Thrasylus (Θρασύλος die cor-
rectere Form, nicht -υλλος vgl. die
krit. Bem. zu 3, 2, 2) von jetzt an
bei allen Vorgängen theilhaftig. —

20 κουν αἰεὶ μάλιστα ἐναντιοῦσθαι τοῖς ξυνεστῶσι· καὶ οὐκ
ἤξιον περιδεῖν αὐτοὺς σφᾶς τε διαφθαρέντας καὶ Σά-
μον Ἀθηναίοις ἀλλοτριωθεῖσαν, δι' ἣν μόνην ἡ ἀρχὴ
αὐτοῖς ἐς τοῦτο ξυνέμεινεν. οἱ δὲ ἀκούσαντες τῶν τε 5
στρατιωτῶν ἕνα ἕκαστον μετήσαν μὴ ἐπιτρέπειν, καὶ οὐκ
25 ἤμιστα τοὺς Παράλους, ἄνδρας Ἀθηναίους τε καὶ ἐλευ-
θέρους πάντας ἐν τῇ νηὶ πλείοντας καὶ αἰεὶ δὴ ποτε ὀλιγαρ-
χία καὶ μὴ παρούση ἐπικειμένους· ὅ τε Λέων καὶ ὁ Διο-
μέδων αὐτοῖς ναῦς τινας, ὅποτε ποι πλείοιεν, κατέλειπον
φύλακας. ὥστ' ἐπειδὴ αὐτοῖς ἐπετίθεντο οἱ τριακόσιοι, 6
30 βοηθησάντων πάντων τούτων, μάλιστα δὲ τῶν Παρά-
λων, περιεγένοντο οἱ τῶν Σαμίων πλείονες. καὶ τριά-

19. ὀπλιτεύοντι, der als Hoplite
diente, ohne ein höheres Amt. Der
Schol. irrt, wenn er erklärt ἀντὶ
τοῦ ὀπλικοῦ ἀρχοντι. Nur Leon
und Diomedon waren Strategen. —
οἱ ἐδόκουν, „die in dem Rufe stan-
den.“ — 20. οὐκ ἤξιον zu 1, 102, 4.
αὐτοῖς Subject zu περιδεῖν. — 21.
διαφθαρέντας, ἀλλοτριωθεῖσαν:
die part. aor. stellen die Gefahr
möglichst dringend dar, als ob das
Gefürchtete schon eingetreten sei:
zu 2, 18, 5. — 22. δι' ἣν μόνην
richtig von Stahl hergestellt statt
μόνον der Hss. Der Zusammenhang
verlangt die stärkere Betonung durch
das Adjectiv. (Die andern Lesarten
νῦν μόνον Vat. μόνον μέχρι νῦν
des Mon. sind unbrauchbar). — 23.
ἀκούσαντες ohne Object wie 4, 38, 1.
— 24. ἕνα ἕκαστον μετήσαν vgl.
3, 70, 1. — 26. ἐν τῇ νηὶ πλείον-
τας: von Velsen (schedd. crit. p. 36)
hat diese Worte für ein Glossem
erklärt, cum nulli Atheniensium
de significatione nominis dubitatio
esse potuerit, und Stahl hat
sie ausgeschlossen. Allein sie er-
halten im engen Anschluss an die
vorausgehenden einen sehr bezeich-
nenden Sinn: dass die ganze Be-
nennung der Paralos (zu 3, 33, 1),
ἐρέται so gut wie ἐπιβάται, aus

athenischen Bürgern und freien Män-
nern bestand, während die Ruderer
der gewöhnlichen Trieren meistens
θῆτες, μέτοικοι, zuweilen selbst
Sclaven waren, das gibt den Pa-
ralern eine bevorzugte Stellung und
erklärt ihre demokratische Gesin-
nung: „die Paraler, die alle als
Athener und freie Männer an Bord
ihres Schiffes waren.“ (Die Notiz
des Schol. zu τοὺς παράλους: ἤγουν
τοὺς ἐκ τῆς νεὸς τῆς Παράλου
will nur die Verwechslung mit den
Bewohnern der Παράλος γῆ 2, 55, 1
vermeiden, und beweist nicht, dass
er die Worte ἐν τῇ νηὶ πλείοντας
nicht gelesen habe). — 27. ἐπι-
κείσθαι hier von kriegerischen An-
griffen auf die Abneigung im All-
gemeinen übertragen. καὶ μὴ παρ-
ούση: sie hassten und fürchteten
die Oligarchie, wenn sie auch nicht
eingeführt war. — 29. φύλακας,
zum Schutz des Demos und der
bestehenden Verhältnisse, wenn die
Strategen selbst sich entfernen mus-
sten. — ὥστε prägnant: quo factum
est ut — αὐτοῖς, τοῖς ἐκ τῆς Σά-
μον δημοκρατικοῖς Schol., die l. 14
u. 31 οἱ πλείονες heissen. — 30.
πάντων τούτων d. i. τῶν στρα-
τιωτῶν, οὓς μετήσαν l. 24. —
31. τριάκοντά τινας vgl. 3, 68, 3

κοντα μὲν τινὰς ἀπέκτειναν τῶν τριακοσίων, τρεῖς δὲ τοὺς αἰτιωτάτους φυγῇ ἐξήμιώσαν· τοῖς δ' ἄλλοις οὐ μνησικακοῦντες δημοκρατούμενοι τὸ λοιπὸν ξυνεπολλίτεον.
 74 τὴν δὲ Πάραλον ναῦν καὶ Χαιρέαν ἐπ' αὐτῆς τὸν Ἀρχεστράτου, ἄνδρα Ἀθηναῖον, γενόμενον ἐς τὴν μετάστασιν πρόθυμον, ἀποπέμπουσιν οἱ τε Σάμιοι καὶ οἱ στρατιῶται κατὰ τάχος ἐς τὰς Ἀθήνας ἀπαγγελοῦντα τὰ γεγενημένα· οὐ γὰρ ἦδεσάν ποὺ τοὺς τετρακοσίους ἄρχον-
 2 τας, καὶ καταπλευσάντων αὐτῶν εὐθέως τῶν μὲν Παράλων τινὰς οἱ τετρακόσιοι δύο ἢ τρεῖς ἔδησαν, τοὺς δὲ ἄλλους ἀφελόμενοι τὴν ναῦν καὶ μετεμβιβάσαντες ἐς ἄλ-
 3 λην στρατιῶτην ναῦν ἔταξαν φρουρεῖν περὶ Εὐβοίαν. ὁ δὲ Χαιρέας εὐθὺς διαλαθὼν πως, ὡς εἶδε τὰ παρόντα, 10 πάλιν ἐς τὴν Σάμον ἐλθὼν ἀγγέλλει τοῖς στρατιώταις ἐπὶ

7, 87, 3. — ἀπέκτειναν, im Kampfe, nicht wie c. 21 l. 5 durch Hinrichtung; oder sollte τοὺς αἰτιωτάτους auch zu den τριακοσίων τινὰς zu ziehn, vielleicht auch dahin zu versetzen sein? — 34. ξυνεπολλίτεον, sie lebten mit ihnen friedlich in demokratischer Verfassung.

74. Als die Paralos mit der Nachricht von den Vorgängen auf Samos unter Führung des Chaereas nach Athen geschickt wurde, bemächtigten sich die Vierhundert, die kurz vorher zur Herrschaft gelangt waren, des Schiffes, warfen einige von der Besatzung ins Gefängniss, und versetzten die übrigen auf ein andres Schiff. Chaereas aber entkam glücklich nach Samos und überbrachte unter grossen Uebertreibungen die Kunde von dem, was in Athen vorgefallen war.

1. ναῦν, wenn auch sowohl hier wie l. 9 zu entbehren, ist von allen Hss. überliefert und an sich nicht anstössig. — Chaereas nur bei dieser Veranlassung erwähnt:

sein Vater Arcestratus ist wahrscheinlich der Strateg von 1, 57, 6. — ἐς τὴν μετάστασιν (von dem μεταστῆσαι c. 48, 4. 75, 2) ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν ὀλιγαρχίαν Schol. — 3. οἱ τε Σάμιοι καὶ οἱ στρατιῶται, die auf beiden Seiten nunmehr im Uebergewicht befindliche demokratische Partei. — 5. οὐ γὰρ — ἄρχοντας: denn die c. 72, 1 abgesandten zehn Männer waren auf ihrer Fahrt auf Delos zurückgeblieben c. 77 l. 5. — 6. καταπλευσάντων αὐτῶν, da sie in den Piraeus eingelaufen waren. — 7. τοὺς ἄλλους Object sowohl zu ἀφελόμενοι (vgl. 7, 30, 1) wie zu μετεμβιβάσαντες. — 9. στρατιῶτις ναὺς zu 6, 43, 1. — φρουρεῖν περὶ Εὐβοίαν, dessen Abfall von Athen schon länger (c. 5, 1. 60, 2) im Werke war und c. 95, 7 zur Ausführung kam, s. v. a. περιπλεῖν Εὐβοίαν c. 86, 9: sie sollten so von politischer Thätigkeit fern gehalten werden. — 10. διαλαθὼν zu 3, 25, 1. Nur hierzu gibt ὡς εἶδε τὰ παρόντα den Grund an. — 11. τοῖς στρατιώταις, τῷ στρατιώματι. — ἐπὶ τὸ μείζον (vgl. 6, 34, 7 ἐπὶ τὸ πλείον) πάντα δεῖ-

τὸ μείζον πάντα δεινώσας τὰ ἐκ τῶν Ἀθηναίων, ὡς πληγαῖς τε πάντας ζημιούσι καὶ ἀντειπεῖν ἔστιν οὐδὲν πρὸς τοὺς ἔχοντας τὴν πολιτείαν, καὶ ὅτι αὐτῶν καὶ γυναῖκες
 15 καὶ παῖδες ὑβρίζονται, καὶ διανοοῦνται, ὅποσοι ἐν Σάμῳ στρατεύονται μὴ ὄντες τῆς σφετέρως γνώμης, τούτων πάντων τοὺς προσήκοντας λαβόντες εἶρξεν, ἵνα, ἢν μὴ ὑπακούωσι, τεθνήκωσι· καὶ ἄλλα πολλὰ ἐπικαταψευδόμενος ἔλεγεν. οἱ δ' ἀκούοντες ἐπὶ τοὺς τὴν ὀλιγαρχίαν
 75 μάλιστα ποιήσαντας καὶ ἔτι τῶν ἄλλων τοὺς μετασχόντας τὸ μὲν πρῶτον ὤρμησαν βάλλειν· ἔπειτα μέντοι ὑπὸ τῶν διὰ μέσον κωλυθέντες καὶ διδαχθέντες, μὴ τῶν πολεμίων

νώσας: ἦγον εἰς τὰ δεινότατα τῷ λόγῳ ἐπάρας. Schol. δεινοῦν findet sich in diesem Sinne erst bei Spättern wieder. Plut. Per. c. 28 δεινώσαι τὰς τῆς πατρίδος συμφοράς. — 14. τοὺς ἔχοντας τὴν πολιτείαν, τοὺς τετρακοσίους vgl. c. 81 l. 13. — αὐτῶν, τῶν ἐν Σάμῳ στρατιωτῶν. — 15. διανοοῦνται, οἱ τὴν πολιτείαν ἔχοντες sc. — ὅποσοι. Ausser Vat. haben alle Hss. ὅποσοι τε, ohne Sinn. — 17. εἶρξεν: der Infinit. fut. nach διανοεῖσθαι findet sich auch 4, 115, 2. 121, 1. 7, 56, 1 und 8, 55, 2. Unsere Hss. haben auch keine Abweichung; doch bemerkt der Schol. τὸ εἶρξεν ἀντὶ τοῦ εἶρξαι κεῖται, und allerdings findet sich der Infinit. aor. 5 Mal nach διανοεῖσθαι: 1, 18, 3. 4, 13, 3. 5, 43, 2. 52, 2. 47, 2. — ἵνα τεθνήκωσι. Das Perf. deutet die Entschiedenheit des Entschlusses stärker an, als der Aor.

75. Bei der auf diese Nachricht entstandenen Aufregung, unterdrückten Thrasylus und Thrasylus die Gefahr eines Zwiespaltes dadurch, dass sie dem ganzen Heere die eidliche Verpflichtung abnahmen, in Eintracht sowohl die Peloponnesier wie die Vierhundert in Athen aufs Aeusserste zu bekäm-

pfen. Und auch die Samier, die in beiden dieselben Feinde erkannten, vereinigten sich mit dem attischen Heere zu demselben Gelübde.

1. ἀκούοντες, das Vat. st. ἀκούσαντες hat, ist hier, wie 6, 6, 3 und unten c. 82, 1, wegen des Umfanges der vorgebrachten Erzählungen, als Part. Imperf. sehr angemessen. Vgl. auch πυνθανόμενοι c. 83, 1 und zu 1, 64, 2. — ἐπὶ τοὺς — ποιήσαντας mit ὤρμησαν zu verbinden, wozu βάλλειν den Zweck angibt; deutlicher c. 84, 5 ὤρμησαν ὥστε βάλλειν. — 2. ποιήσαντες ähnlich wie 2, 29, 2 τὴν μεγάλην βασιλείαν ἐποίησε. — καὶ ἔτι — τοὺς μετασχόντας: so ist mit den besten Hss. (Vat. u. a.) zu lesen st. ἐπὶ. Die Nichtwiederholung der Präposition im völlig gleichen Verhältniss beider Glieder entspricht dem Sprachgebrauch des Thuk. 1, 37, 2. 5, 42, 1. 7, 47, 4. 8, 96, 2. Dagegen hebt ἔτι den ungewöhnlichen Fall hervor: nicht nur die Urheber, auch die Theilnehmer: vgl. 1, 70, 6. 2, 40, 1. 3, 58, 3. Herbst, Philol. 24 S. 685. — 3. οἱ διὰ μέσον, die zwischen den extremen Parteien eine mittlere Stellung einnahmen: ähnlich 3, 82, 8 τὰ μέσα τῶν πολιτῶν. — 4. διδάσκειν hier absolut: „eines Bessern be-

ἀντιπρώρων ἐγγὺς ἐφορμούντων ἀπολέσῃσι τὰ πράγμα-
 2 τα, ἐπαύσαντο. μετὰ δὲ τοῦτο λαμπρῶς ἤδη ἐς δημο-
 κρατίαν βουλόμενοι μεταστῆσαι τὰ ἐν τῇ Σάμῳ ὅ τε Θρα-
 σύβουλος ὁ τοῦ Λύκου καὶ Θρασύβουλος (οὗτοι γὰρ μάλιστα
 προεστήκεσαν τῆς μεταβολῆς) ὤρκωσαν πάντας τοὺς
 στρατιώτας τοὺς μεγίστους ὄρκους, καὶ αὐτοὺς τοὺς ἐκ 10
 τῆς ὀλιγαρχίας μάλιστα, ἢ μὴν δημοκρατηθῆσεσθαι τε
 καὶ ὁμονοῆσειν, καὶ τὸν πρὸς Πελοποννησίους πόλεμον
 προθύμως διοίσειν, καὶ τοῖς τετρακοσίοις πολέμοι τε ἐσε-
 3 σθαι καὶ οὐδὲν ἐπικηρυκεύεσθαι. ξυνώμνυσαν δὲ καὶ
 Σαμίῳ πάντες τὸν αὐτὸν ὄρκον οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ, καὶ τὰ 15
 πράγματα πάντα καὶ τὰ ἀποβησόμενα ἐκ τῶν κινδύνων
 ξυνεκοινώσαντο οἱ στρατιῶται τοῖς Σαμίοις, νομίζοντες
 οὔτε ἐκείνοις ἀποστροφὴν σωτηρίας οὔτε σφίσι εἶναι,
 ἀλλ' ἐάν τε οἱ τετρακοσιοὶ κρατήσωσιν ἐάν τε οἱ ἐκ Μι-
 76 λήτου πολέμοι, διαφθαρήσεσθαι. ἐς φιλονικίαν τε καὶ ἐ-

lehren“. — 5. ἀντιπρώρων prae-
 dicativ zu ἐφορμούντων: vgl. c.
 53, 2. — 6. λαμπρῶς, „entschie-
 den, unzweideutig“: zu 7, 55, 1.
 8, 67, 3. — 7. τὰ ἐν τῇ Σάμῳ,
 näml. τὰ τῶν Ἀθηναίων: denn für
 die Samier war die Demokratie seit
 c. 73, 6 entschieden. — 9. ὄρκοι
 mit persönlichem und sachlichem
 Object auch Aristoph. Lys. 187:
 τῶν ὄρκων ὄρκώσεις ποθ' ἡμῶς;
 — 11. τοὺς ἐκ τῆς ὀλιγαρχίας:
 diejenigen, welche seit c. 47 a. E.
 u. 63, 3 besonders unter Pisander's
 Einfluss im Heere ἐπὶ τὸ καταλῦσαι
 τὴν δημοκρατίαν hingewirkt hatten.
 — δημοκρατηθῆσεσθαι. Da alle
 Hss. die passive Futurform (nicht
 — κρατήσεσθαι) haben, auch die
 passive Aoristform des analogen
 ὀλιγαρχεῖσθαι (c. 63, 2 ὀλιγαρχη-
 θῆναι) dafür spricht, so wird sie
 neben der medialen (c. 48, 5) nicht
 zu verwerfen sein. — 13. διοίσειν
 τὸν πόλεμον vgl. 1, 11, 2. 6, 54, 5.
 — 14. ἐπικηρυκεύεσθαι. St. hat
 zur Gleichstellung mit ἐσεσθαι für
 nöthig gehalten, ἐπικηρυκεύεσθαι

zu schreiben. Ich glaube, dass
 Herbst (über Cobet S. 17) mit Recht
 unterscheidet, dass der Schwur da-
 hin geht, „den Vierhundert in
 aller Zukunft Feind zu sein,
 und auch jetzt keinen Herold —
 abzuschicken.“ — 15. πάντες οἱ ἐν
 τῇ ἡλικίᾳ: alle weiffähigen Män-
 ner, und davon hängt der partitive
 Gen. Σαμίῳ ab. — 17. ξυνεκοινω-
 νήσαντο zu c. 8, 1; ξυνεκοινω-
 νήσαντο (Vat.) ist gegen den
 Sprachgebrauch, da ein Medium
 κοινωνεῖσθαι nicht vorkommt. —
 18. ἀποστροφὴ σωτηρίας, d. i. ἐς
 σωτηρίαν, vgl. Eurip. Or. 724 κα-
 ταφυγὴ σωτηρίας. — 11. οἱ ἐκ
 Μιλήτου πολέμοι, οἱ Πελοποννη-
 σιοι: vgl. c. 60, 3. 61, 2.

76. Hierauf wählte das at-
 tische Heer auf Samos in
 einer förmlich berufenen
 Volksversammlung neue
 Trierarchen und Strategen,
 unter denen Thrasybulus und
 Thrasyllus die Leitung über-
 nahmen. Diese erwähnten
 in längeren Reden zu mu-

στασαν τὸν χρόνον τοῦτον οἱ μὲν τὴν πόλιν ἀναγκάζοντες
 δημοκρατεῖσθαι, οἱ δὲ τὸ στρατόπεδον ὀλιγαρχεῖσθαι.
 ἐποίησαν δὲ καὶ ἐκκλησίαν εὐθύς οἱ στρατιῶται, ἐν ᾗ 2
 5 τοὺς μὲν προτέρους στρατηγούς, καὶ εἴ τινα τῶν τριη-
 ράρχων ὑπέπτενον, ἔπαυσαν, ἄλλους δὲ ἀνθελόντο καὶ
 τριηράρχους καὶ στρατηγούς, ὧν Θρασύβουλος τε καὶ Θρα-
 σύβουλος ὑπῆρχον. καὶ παραινέσεις ἄλλας τε ἐποιούντο ἐν 3
 σφίσι αὐτοῖς ἀνιστάμενοι, καὶ ὡς οὐ δεῖ ἀθνεῖν ὅτι ἢ
 10 πόλις αὐτῶν ἀφέστηκε· τοὺς γὰρ ἐλάσσους ἀπὸ σφῶν
 τῶν πλεόνων καὶ ἐς πάντα πορρωτέρων μεθεστάναι.
 ἐχόντων γὰρ σφῶν τὸ πᾶν ναυτικὸν τάς τε πόλεις ὧν 4

thigem Ausharren, und wie-
 sen die Gründe nach, wes-
 halb der schliessliche Sieg
 über die in Athen herr-
 schende Partei zu hoffen
 sei: im schlimmsten Falle
 aber stände es ihnen im Be-
 sitz der Flotte immer frei,
 sich eine neue Vaterstadt
 in einem andern Lande zu
 gründen.

1. τὲ zieht aus Allem, was von
 den letzten Vorgängen in Athen
 sowohl wie auf Samos erzählt ist,
 das Schlussresultat: „und so wa-
 ren sie denn von beiden Seiten zu
 dem feindlichen Gegensatz gekom-
 men“, vgl. 1, 76, 3. 4, 34, 3. 7,
 4, 4. Das Plqpf. καθέστασαν be-
 zeichnet zugleich das von nun an
 bis zu dem Sturz der Vierhundert
 dauernde Verhältniss: diesen fast
 viermonatlichen Zeitraum umfasst
 das τοῦτον τὸν χρόνον, das sich
 nicht bloss auf die vorangegangnen
 Begebenheiten bezieht. — 4. ποιῶν
 ἐκκλησίαν zu 1, 67, 3. — 5. ὑπέ-
 πτενον (vulg. ὑπετόπενον) vgl. zu
 1, 20, 2 und 5, 35, 4. — 7. ὧν
 ὑπῆρχον, zu denen sie schon vor-
 her gehörten, theils in amtlicher,
 theils in persönlicher Stellung. —
 8. ἀνιστάμενοι zum Reden auch
 6, 41, 1. — 11. πόρμος, „reich an
 Hülfsmitteln“, in att. Prosa wohl

nur hier: öfter bei Aristoph. Ran.
 1429. Pac. 1030 (Kr.). (Die son-
 derbare Variante πορρωτέρων οἱ
 εὐπορώτεροι in mehreren Hss., auch
 Vat., enthält offenbar die hinzuge-
 schriebne Erklärung des ungewöhn-
 lichen Wortes. καθιστάναι im Vat.
 st. μεθεστάναι ist nur verschrieben.)
 — 12. ἐχόντων σφῶν κτῆ., einer
 der Fälle, wo das Gewicht des Vor-
 dersatzes die absoluten Genetivi
 auch bei nachfolgendem gleichen
 Subjecte herbeiführt: zu 1, 10, 2.
 2, 83, 3. 3, 13, 7. Uebrigens ent-
 hält die ganze Periode von ἐχόν-
 των γὰρ σφῶν bis l. 19 τῶν ἐν
 τῇ πόλει nur die nähere Begrün-
 dung des ἐς πάντα πορρωτέρων.
 Diese Eigenschaft eben beruht haupt-
 sächlich auf der Erhebung der Tri-
 bute und auf der Beschaffung aller
 Bedürfnisse fürs Heer, der χρή-
 ματα l. 13 und der ἐπιτηδεῖα
 l. 19. Zur Eintreibung der Tribute
 aber ist ein fester Stützpunkt, wie
 sie ihn an Samos haben, nöthig,
 und die Leichtigkeit feindliche Stö-
 rungen abzuwehren, die sich eben-
 falls auf Samos am besten bietet.
 Aus der Uebersicht dieses Zusam-
 menhangs ergibt sich, dass die bei-
 den Hauptglieder der Periode sind:
 l. 12 τάς τε πόλεις ἀναγκάσειν
 τὰ χρήματα δίδόναι und l. 18
 καὶ δυνατώτεροι εἶναι σφεῖς πο-

ἄρχουσιν ἀναγκάσειν τὰ χρήματα ὁμοίως δίδοναι καὶ εἰ ἐκείθεν ὠρμῶντο· (πόλιν τε γὰρ σφίσιν ὑπάρχειν Σάμον οὐκ ἀσθενῆ, ἀλλ' ἢ παρ' ἐλάχιστον δὴ ἦλθε τὸ Ἀθη-
 15 ναίων κράτος τῆς θαλάσσης, ὅτε ἐπολέμησεν, ἀφελῆσθαι, τοὺς τε πολεμίους ἐκ τοῦ αὐτοῦ χωρίου ἀμνηεῖσθαι οὐπερ καὶ πρότερον) καὶ δυνατώτεροι εἶναι σφεῖς ἔχοντες τὰς
 5 ναῦς πορίζεσθαι τὰ ἐπιτήδεια τῶν ἐν τῇ πόλει. καὶ δι' ἑαυτοὺς τε ἐν τῇ Σάμῳ προκαθημένους καὶ πρότερον 20 [αὐτοὺς] κρατεῖν τοῦ ἐς τὸν Πειραιᾶ ἔσπλον, καὶ νῦν ἐς

ρίζεσθαι τὰ ἐπιτήδεια, und dass die beiden Zwischenglieder l. 14 πόλιν τε γὰρ κτῆ. und l. 16 τοὺς τε πολεμίους - πρότερον die eingeschobne Begründung des ὁμοίως καὶ εἰ ἐκείθεν ὠρμῶντο enthalten. Daher habe ich, wie auch schon Poppo gethan, die Worte πόλιν τε γὰρ -- πρότερον, in Parenthese gestellt; und im Einzelnen aus dem Vat. l. 12 τὰς τε πόλεις st. τὰς ἄλλας oder τὰς τε ἄλλας, und l. 17 ἀμνηεῖσθαι st. ἀμύνεσθαι aufgenommen. — 12. τὰς πόλεις ὧν ἄρχουσι sind die πόλεις der ἐξυμματοῦν πόλεις. Eine Unterscheidung unter ihnen durch ἄλλας hat keinen Grund. — 13. ὁμοίως καὶ zu 2, 60, 6. — 14. ἐκείθεν, d. h. von Athen aus, wo bisher der staatliche Mittelpunkt war; einen solchen (so steht πόλιν hier prägnant) würden sie künftig an Samos haben. — 15. παρ' ἐλάχιστον ἦλθε zu 3, 49, 4. — τὸ Ἀθηναίων κράτος Vat., die andern τὸ τῶν Ἀθηναίων κρ. Sollte Th. nicht geschrieben haben Ἀθηναίων τὸ κράτος? Der Gen. Ἀθηναίων zu ἀφελῆσθαι wie c. 46, 5, 7, 13, 2. — 16. ὅτε ἐπολέμησε in dem von Perikles beendigten Kriege 440. 439: 1, 115—117. — 17. οὐπερ d. i. ἐξ οὐπερ vgl. zu c. 75, l. 2: sie würden von Samos aus wie bisher so auch künftig alle feindlichen Angriffsversuche zurückweisen. ἀμνηεῖσθαι st. ἀμύνεσθαι durch den

Zusammenhang geboten. — 18. σφεῖς schliesst sich an das in παραίνεσις ἐπιούνητο l. 8 enthaltne Subject an. — ἔχοντες τὰς ναῦς wird hier als Mittel zur Herbeischaffung von Lebensmitteln jeder Art auf friedlichem oder feindlichem Wege aus l. 11 wiederholt. — 19. καὶ δι' ἑαυτοὺς τε: derselbe Fortschritt wie c. 68, 2, 6, 45, l. 4. 103 l. 21 (die meisten neuern Herausgg. seit Haacke, auch Stahl, haben καὶ δι' ἑαυτοὺς δέ geschrieben. Aber auch alle folgenden Erwägungen l. 25, 34 u. 35 werden mit τῆ eingeführt): „und sie wären auch in Folge ihrer rechtzeitigen Festsetzung (προκαθημένους: δι' ἑαυτοὺς προκαθημένους construirt wie μετὰ Στρατοῦσας οἰκισθείσας 6, 3, 3) auf Samos bisher schon Herren der Einfahrt in den Piraeus gewesen“: κρατεῖν Inf. Imperf. — αὐτοὺς l. 20 scheint mir unmöglich zwischen dem l. 18 vorausgegangnen σφεῖς und dem l. 23 folgenden αὐτοί: es ist durch Ditto-graphie aus ἑαυτοὺς hineingekommen. — 21. καὶ νῦν ἐς τοιοῦτον καταστήσονται κτῆ. Dass die Stelle verschrieben ist, weil das temp. fin. καταστήσονται unmöglich in der Mitte der Infinitive zu ertragen ist, wird allgemein eingeräumt. Haase (lucc. p. 101 f.) hat nach καὶ νῦν eine Lücke vermuthet, zu deren Ergänzung er verschiedene Versuche vorschlägt. Stahl u. Böhme (1877)

τοιοῦτον καταστήσονται † μὴ βουλομένων σφίσι πάλιν
 τὴν πολιτείαν ἀποδοῦναι, ὥστε αὐτοὶ δυνατώτεροι εἶναι
 εἶργειν ἐκείνους τῆς θαλάσσης ἢ ὑπ' ἐκείνων εἶργεσθαι.
 25 βραχὺ τέ τι εἶναι καὶ οὐδενὸς ἄξιον, ᾧ πρὸς τὸ περι-
 γίγνεσθαι τῶν πολεμίων ἢ πόλις σφίσι χρήσιμος ἦν, καὶ
 οὐδὲν ἀπολωλέκεναι, οἳ γε μῆτε ἀργύριον εἶχον ἔτι πέμ-
 πειν, ἀλλ' αὐτοὶ ἐπορίζοντο οἱ στρατιῶται, μῆτε βούλευμα
 30 χρηστόν, οὐπερ ἔνεκα πόλις στρατοπέδων κρατεῖ. ἀλλὰ
 καὶ ἐν τούτοις τοὺς μὲν ἡμαρτηκέναί τοὺς πατρίους νό-
 μους καταλύσαντας, αὐτοὶ δὲ σώζειν καὶ ἐκείνους πειρά-
 σεσθαι προσαναγκάζειν. ὥστε οὐδὲ τούτους, οἳπερ ἂν
 βουλευοίεν τι χρηστόν, παρὰ σφίσι χείρους εἶναι. Ἄλλι-
 35 βιάδην τε, ἣν αὐτῷ ἄδειαν τε καὶ κάθοδον ποιήσωσιν,
 ἄσμενον τὴν παρὰ βασιλέως ξυμμαχίαν παρέξειν. τὸ τε
 μέγιστον, ἣν ἀπάντων σφάλλονται, εἶναι αὐτοῖς τοσοῦτον
 ἔχουσι ναντικὸν πολλὰς τὰς ἀποχωρήσεις ἐν αἷς καὶ πό-

stimmen ihm zu, jener mit dem Vorschlag καὶ νῦν ἔτι μᾶλλον, ἐπεὶ ἐς τοιοῦτον καταστήσονται. Ich halte es für wahrscheinlicher, dass der Fehler in καταστήσονται liegt, wofür ich καταστῆναι lesen möchte: „schon immer seien sie Herren über den Piraeus gewesen, jetzt seien sie in die Lage gekommen, dass wenn jene ihnen nicht die alte Verfassung wiedergeben (wiederherstellen) wollten, sie sie viel eher vom Meere ausschliessen, als von ihnen ausgeschlossen werden könnten“. Indess mag vielleicht noch eine bessere Hülfe gefunden werden. — 25. ᾧ — χρήσιμος ἦν d. i. nach bekanntem Sprachgebrauch s. v. a. ἂν ἦν (zu 1, 37, 5 u. 3, 40, 5), „wodurch die Stadt ihnen nützlich sein könnte“. — 27. οὐδὲν ἀπολωλέκεναι: „sie (im Heere) hätten nichts verloren“, naml. an jenen in der Stadt, und daran schliesst sich das Rel. οἳ γε an: zu 4, 26, 4. Da οἳ γε die Wirkung von ἐπεὶ οὐτοί γε hat, erlischt im zweiten Gliede (ἀλλ' αὐ-

τοῖ — στρατιῶται) die Bedeutung des pron. rel. völlig. — 28. ἐπορίζοντο, naml. ἀργύριον. — 29. πόλις im Sinne einer wohlgeordneten Bürgerschaft („which is the great superiority of a city over a camp.“ Grote). — 30. ἐν τούτοις d. i. ἐν τῷ βουλευέσθαι und Allem, was von gesetzlichen Verfassungszuständen zu erwarten ist; daher der Plural. — 31. σώζειν, τοὺς πατρίους νόμους. — 32. προσαναγκάζειν, naml. σώζειν. — οἳ δὲ τούτους: κρατεῖν die Mittel seien sie jedenfalls denen in Athen überlegen; aber auch an Staatsmännern und Rednern, οἳπερ ἂν βουλευοίεν τι χρηστόν, würden sie jenen nicht nachstehen. — 34. ἄδειαν ποιεῖν: auch 3, 58, 3. — 35. τὸ τε μέγιστον, „und was das Wichtigste ist“: vgl. 2, 65, 2, 4, 70, 2 (auch hier möchte τὸ δὲ μέγιστον vorzuziehen sein, da diese letzte Erwägung allen vorausgegangnen gegenübertritt). — 37. ἀποχωρήσεις erklärt Kr. hier Zufluchtsörter, abweichend vom sonstigen Ge-

77 λεις καὶ γῆν εὐρήσουσι. τοιαῦτα ἐν ἀλλήλοις ἐκκλησιάσαντες καὶ παραθαρόνυαντες σφᾶς αὐτοὺς καὶ τὰ τοῦ πολέμου παρεσκευάζοντο οὐδὲν ἤσσαν. οἱ δὲ ἀπὸ τῶν τετρακοσίων πεμφθέντες ἐς τὴν Σάμον [οἱ δέκα πρεσβευταί], ὡς ταῦτα ἐν τῇ Δήλῳ ἤδη ἠσθάνοντο, ἠσύχαζον 5 αὐτοῦ.

78 Ὑπὸ δὲ τὸν χρόνον τοῦτον καὶ οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ τῶν Πελοποννησίων ἐν τῷ ναυτικῷ στρατιῶται κατὰ σφᾶς αὐτοὺς διεβίων ὡς ὑπὸ τε Ἀστυνόχου καὶ Τισσαφέρους φθείρεται τὰ πράγματα, τοῦ μὲν οὐκ ἐθέλοντος οὔτε πρότερον ναυμαχεῖν, ἕως ἔτι αὐτοὶ τε ἔρρωντο μᾶλλον 5 καὶ τὸ ναυτικὸν τῶν Ἀθηναίων ὀλίγον ἦν, οὔτε νῦν, ὅτε στασιάζειν τε λέγονται καὶ αἱ νῆες αὐτῶν οὐδέπω ἐν τῷ αὐτῷ εἶσιν, ἀλλὰ τὰς παρὰ Τισσαφέρους Φοινίσσας ναῦς μένοντες, ἄλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον, κινδυνεύ-

brauch, wo es den Rückzug, das Schutzsuchen vor einer Gefahr bedeutet (3, 109, 3. 113, 3. 5, 73, 4. 7, 67, 4). Doch möchte ich es auch hier nicht anders verstehen: es ständen viele Auswege (Wege sich zu retten) offen, auf denen —; mehr zeitlich als örtlich.

77. Während das Heer auf Samos sich zum Kampfe rüstete, blieben die Gesandten der Vierhundert (c. 72, 1) auf Delos zurück.

2. καὶ τὰ τοῦ π. παρεσκευάζοντο: sie liessen es nicht bei Worten, sondern trafen alle Anstalten zur Abwehr. — 3. ἀπὸ bei πεμφθέντες zu 4, 34, 2. — 4. οἱ δέκα πρεσβευταί ist mit Recht von v. Herw. p. 108 als Glossem aus c. 72, 1 erkannt. Der Plural πρεσβευταί erscheint ausser a. u. St. nur noch c. 86, 1, wo es ebenfalls nicht zu dulden sein wird. — 5. ταῦτα, die Lage der Dinge auf Samos. — ἠσύχαζον αὐτοῦ: der Verfolg c. 86, 1.

78. Inzwischen kam auf der Flotte der Peloponnesier

vor Milet der Unwille gegen Astyochus und Tissaphernes wegen des beständigen Zauderns zu lautem Ausbruch.

2. κατὰ σφᾶς αὐτοὺς s. v. a. ἐν ἀλλήλοις. — 3. διεβίων auch c. 53, 2. — ὑπὸ τε Ἀστ.: das τε ε, nur aus Vat., betont die durch μὲν und δέ fortgeführte Gegenüberstellung. τέ zur Praepos. gestellt wie 4, 70, 1. 5, 82, 4. — 5. οὔτε πρότερον, zuletzt c. 63, 2. — 7. αἱ νῆες αὐτῶν οὐδέπω ἐν τῷ αὐτῷ εἶσιν, „nicht an einem Ort vereinigt“: denn ein Theil der Schiffe war noch auf Chios (c. 38, 5), ein anderer unter Strombichides in Sestos beschäftigt c. 62, 3. — 8. ἀλλὰ — μένοντες — κινδυνεύσειν kehrt ohne Rücksicht auf die Construction des ersten abhängigen Satzgliedes (ὡς φθείρεται τὰ πράγματα κτ.) zu dem Hauptverbum διεβίων zurück. — Φοινίσσας ναῦς vgl. c. 46, 5. 59. — 9. ἄλλως: aus der bekannten Bedeutung „unnütz, vergeblich“ (1, 109, 3. 2, 18, 2. 7, 42, 5) geht die andre hervor „nichts als“: vgl. Soph. Phil. 947 εἰδῶλον

10 σειν διατριβῆναι· τὸν δ' αὖ Τισσαφέρην τὰς τε ναῦς 2 ταύτας οὐ κομίζειν, καὶ τροφήν ὅτι οὐ ξυνεχῶς οὐδ' ἐντελῇ διδοὺς κακοὶ τὸ ναυτικόν. οὐκ οὖν ἔφασαν χρῆναι μέλλειν ἔτι, ἀλλὰ διαναναμαχεῖν. καὶ μάλιστα οἱ Συρακόσιοι ἐνήγον. αἰσθόμενοι δὲ οἱ ξύμμαχοι καὶ ὁ Ἀστυνό- 79 χος τὸν Θροῦν, καὶ δόξαν αὐτοῖς ἀπὸ ξυνόδου ὥστε διαναναμαχεῖν, ἐπειδὴ καὶ ἐσηγγέλλετο αὐτοῖς ἢ ἐν τῇ Σάμῳ 5 ταραχῇ, ἄραντες ταῖς ναυσὶ πάσαις, οὔσαις δώδεκα καὶ 5 ἑκατόν, καὶ τοὺς Μιλησίους πεζῇ κελεύσαντες ἐπὶ τῆς Μυκάλης παριέναι ἔπλεον ὡς πρὸς τὴν Μυκάλην. οἱ δ' 2 Ἀθηναῖοι ταῖς ἐκ Σάμον ναυσὶ δυοῖν καὶ ὀγδοήκοντα, αἱ ἔτυχον ἐν Γλαύκῃ τῆς Μυκάλης ὁρμοῦσαι (διέχει δὲ ὀλίγον ταύτη ἢ Σάμος τῆς ἡπείρου πρὸς τὴν Μυκάλην), 10 ὡς εἶδον τὰς τῶν Πελοποννησίων ναῦς προσπλευούσας, ὑπεχώρησαν ἐς τὴν Σάμον, οὐ νομίσαντες τῷ πλήθει διακινδυνεύσαι περὶ τοῦ παντὸς ἱκανοὶ εἶναι. καὶ ἅμα (προ- 3

ἄλλως. Demosth. 19, 24 ὄχλος ἄλλως καὶ βασκανία ἐφαίνεται. 35, 25 ἡγοῦντο εἶναι τὴν συγγραφὴν ἄλλως ὄχλον καὶ φλυαρίαν: so arch ἄλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον, nichts als ein leerer Name ohne Realität: derselbe Gegensatz bei Plut. Legg. 1 p. 626 a. — 10. διατριβῆναι, διαφραθῆναι Schol. so auch διατριβεῖν c. 87, 3. — τὸν δ' αὖ Τισσ. — οὐ κομίζειν freier Fortschritt nach τοῦ μὲν οὐκ ἐθέλοντος l. 4. — 11. τροφήν der Conjunction nachdrücklich vorangestellt: vgl. 2, 64, 3. 3, 5, 3. 6, 28, 2. 8, 12, 1. — οὐ ξυνεχῶς vgl. c. 45, 2. — οὐδ' ἐντελῇ c. 50, 3. — 13. διαναναμαχεῖν kräftiger als ναυμαχεῖν, wie Vat. liest. — οἱ Συρακόσιοι, nämlich Hermokrates wie auch c. 45, 3. 4.

79. Desshalb ging Astyochus zwar mit der ganzen peloponnesischen Flotte und dem Landheer der Milesier gegen die Athener in Samos vor, kehrte aber, sobald er

erfuhr, dass Strombichides mit seiner Schiffsabtheilung dort eingetroffen sei, nach Milet zurück; und eben so wenig wagte er der athenischen Flotte, die ihm bis vor Milet folgte, zum Kampf entgegenzugehn.

1. οἱ ξύμμαχοι: wir haben dabei an die στρατηγοὶ τῶν πόλεων zu denken, die c. 45, 3 erwähnt werden, und auf diese ist das ἀπὸ ξυνόδου l. 2 zu beziehen: vgl. 1, 91, 7 ἀπὸ κοινῶν ξυνόδων βουλεύειν. — δόξαν wie 5, 65, 3. 8, 93, 1. — 2. ὥστε nach δόξαν wie 6, 88, 8 nach ψηφίσασθαι und oft (2, 2, 4. 3, 70, 5. 5, 16, 2) nach πείθειν. — 6. ὡς πρὸς τὴν Μ., wie 5, 3, 6 ὡς ἐπὶ —, 2, 20, 5 ὡς ἐς —: die geringern Hss. haben ὡς nicht. — 8. Γλαύκῃ, ohne Zweifel ein Hafen an der Küste, wird sonst nicht genannt. — 10. ὡς εἶδον Vat., die übrigen schieben ein störendes καὶ vor ὡς ein. — προσπλευούσας Vat. vgl. 1, 47, 1. 50, 5: die übri-

ήσθησαν γὰρ αὐτοὺς ἐκ τῆς Μιλήτου ναυμαχουσίοντος) προσεδέχοντο καὶ τὸν Στρομβιχίδην ἐκ τοῦ Ἑλλησπόντου σφίσι ταῖς ἐκ τῆς Χίου ναυσὶν ἐπ' Ἀβύδου ἀφικουμέναις 15
 4 προσβοηθήσειν· προυπέπεμπετο γὰρ αὐτῷ ἄγγελος. καὶ οἱ μὲν οὕτως ἐπὶ τῆς Σάμου ἀνεχώρησαν, οἱ δὲ Πελοποννήσιοι καταπλεύσαντες ἐπὶ τῆς Μυκάλης ἐστρατοπεδεύσαντο καὶ τῶν Μιλησίων καὶ τῶν πλησιοχώρων ὁ πε-
 5 ζός. καὶ τῇ ὑστεραίᾳ μελλόντων αὐτῶν ἐπιπλεῖν τῇ Σάμῳ 20
 ἀγγέλλεται ὁ Στρομβιχίδης ταῖς ἀπὸ τοῦ Ἑλλησπόντου ναυσὶν ἀφικόμενος, καὶ εὐθύς ἀπέπλεον πάλιν ἐπὶ τῆς
 6 Μιλήτου. οἱ δ' Ἀθηναῖοι προσγενομένων σφίσι τῶν νεῶν ἐπίπλεον αὐτοὶ ποιοῦνται τῇ Μιλήτῳ ναυσὶν ὀκτώ καὶ ἑκατόν, βουλόμενοι διαναυμαχῆσαι· καὶ ὡς οὐδεὶς αὐ-
 7 τοὺς ἀντανήγετο, ἀπέπλεον πάλιν ἐς τὴν Σάμον.
 80 Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει μετὰ τοῦτο εὐθύς οἱ Πελο-

gen ἐπιπλεύσας oder προσεπιπλεύσας. — 13. ἐκ τῆς Μιλήτου mit προήσθησαν zu verbinden, nämlich durch Kundschafter: deshalb darf nicht mit v. Herw. δὴ τοὺς für αὐτοὺς gelesen werden: denn αὐτοὺς ναυμαχουσίοντος ist Object von προήσθησαν. — 14. Στρομβιχίδην: vgl. c. 62, 2. — 15. ταῖς ἀφικουμέναις mit denen, d. h. dann von Abydos nach Sestos hinübergangen: c. 62, 3. — ἐπ' Ἀβύδου mit den bessern Hss. für Ἀβύδον, wie l. 5 u. 13 ἐπὶ τῆς Μυκάλης u. l. 17 ἐπὶ τῆς Σάμου (für ἀφικουμέναις erwartet man vielmehr, nach den c. 62, 3 berichteten Vorgängen, ein Verbum der Absicht [wie ἀφωρμημέναις], als des Erfolgs). — 16. προυπέπεμπετο von Bauer berichtet st. προύπεμπετο in allen Hss. — 18. καταπλεύσαντες wenn auch nur in geringen Hss. für πλεύσαντες scheint nothwendig, um das erreichte Ziel von l. 6 zu bezeichnen. Aus dem dazu gehörigen ἐπὶ τῆς Μυκάλης ist zu ἐστρατοπεδεύσαντο ein αὐτοῦ zu ergänzen (Kr. u. Ppp. wollten ἐπὶ τῇ Μυκάλῃ lesen). —

21. ἀγγέλλεται ἀφικόμενος zu 3, 16, 2. — 22. καὶ εὐθύς die parataktische Anknüpfung von 1, 48, 2, 3, 36, 2. — 24. αὐτοί, sie ihrerseits, die bisher die angegriffenen waren, ergriffen jetzt die Offensive (αὐτὸ im Vat. verschrieben, so wie auch l. 25 ναυμαχῆσαι statt des kräftigeren διαναυμ. ebenso c. 78 l. 13.) — ὀκτώ καὶ ἑκατόν. Sind die Zahlen l. 7 δυοῖν καὶ ὀγδοήκοντα und c. 62, 2 τέσσαρα καὶ εἴκοσι richtig, so wären hier 106, nicht 108, als Gesamtzahl zu erwarten. Herbst (Alcib. p. 54) nimmt 26 mit dem Strombichides zurückkehrende Schiffe an: vgl. zu c. 30 a. E.

80. Gleich darauf knüpften die Peloponnesier Unterhandlungen mit dem Pharnabazus an. Zwar wurde eine Flotte von 40 Schiffen, die auf seine Einladung nach dem Hellespont fuhr, durch Sturm zerstreut; doch gelang es einem Theil derselben unter dem Megarer Helixus Byzanz zu erreichen

ποννήσιοι, ἐπειδὴ ἀθρόαις ταῖς ναυσὶν οὐκ ἀξιόμαχοι νομισαντες εἶναι οὐκ ἀντανήγαγοντο, ἀπορήσαντες δὲ πόθεν
 1 τοσαύταις ναυσὶ χρήματα ἔξουσιν, ἄλλως τε καὶ Τισσα-
 5 φέρωνος κακῶς δίδόντος, ἀποστέλλουσιν ὡς τὸν Φαρνά-
 βαζον, ὡσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐκ τῆς Πελοποννήσου προσ-
 6 ἐτάχθη, Κλέαρχον τὸν Ραμφίου ἔχοντα ναῦς τεσσαράκοντα.
 ἐπεκαλεῖτό τε γὰρ αὐτοὺς ὁ Φαρνάβαζος καὶ τροφήν 2
 7 ἐτοῖμος ἦν παρέχειν, καὶ ἅμα καὶ τὸ Βυζάντιον ἐπεκη-
 80 ρυκεῖτο αὐτοῖς ἀποστῆναι. καὶ αἱ μὲν τῶν Πελοπον- 3
 νησίων αὐταὶ νῆες ἀπάρασαι ἐς τὸ πέλαγος, ὅπως λά-
 9 θοιεν ἐν τῷ πλῶ τοὺς Ἀθηναίους, χεϊμασθεῖσαι, [καὶ] αἱ
 μὲν Δήλου λαβόμεναι αἱ πλείους μετὰ Κλέαρχον καὶ ὑστε-
 10 ρον πάλιν ἔλθοῦσαι ἐς Μίλητον (Κλέαρχος δὲ κατὰ γῆν
 15 αὐθις ἐς τὸν Ἑλλησπόντον κομισθεὶς ἦρχεν), αἱ δὲ μετὰ

und zum Abfall von Athen zu bringen.

2. ἀθρόαις ταῖς ναυσὶν gehört zu οὐκ ἀντανήγαγοντο, wovon οὐκ ἀξιόμαχοι νομισαντες εἶναι den Grund angibt. — 3. οὐκ ἀντανήγαγοντο habe ich ohne Hss. für ἀντανήγαγοντο geschrieben. Es ist offenbar nur von dem eben erzählten Falle die Rede, der bei dem Vorgang selbst richtig durch Impf. ὡς οὐδεὶς ἀντανήγετο („da bei längerem Verweilen niemand entgegenfuhr“) erzählt wurde, jetzt aber, da die Folgen dessen, was geschah war, berichtet werden sollen, nur im Aorist erwähnt werden konnte: „da sie ihnen, obgleich ihre ganze Flotte vereinigt war, nicht entgegengegangen waren“: vgl. über die häufige Verschreibung dieser Verbalformen d. krit. Bem. zu 1, 29 l. 18 u. unten c. 95, 5. — 5. κακῶς, ungenügend, spärlich, wie c. 46, 5 τὴν τροφήν κακῶς ἐπόριζε τοῖς Πελ. — 6. προσετάχθη hat zum Subjecte Κλέαρχος: vgl. c. 8, 2, 39, 2, wo beide Male derselbe Ausdruck gewählt ist. — 8. ἐπεκαλεῖτό τε Vat. τε fehlt in den übrigen. — 9. ἐπιτηρυκεῖσθαι m.

d. Inf. auch 7, 83, 2, mit ὅστε u. Inf. 7, 49, 1. — 10. καὶ αἱ μὲν τῶν Πελ. — — 17. ἀφιστάσι. Es kann kein Zweifel sein, dass diese Periode, so wie sie überliefert ist, nicht von Thuk. geschrieben sein kann: denn das eine vb. fin. am Schlusse ἀφιστάσι, das offenbar zu dem zweiten Subjecte (αἱ δὲ — δέκα l. 15) gehört, kann unmöglich auch zu dem ersten (αἱ μὲν — αἱ πλείους μετὰ Κλέαρχον) bezogen werden. Das für dies letztere nöthige vb. fin. muss entweder durch eine Ergänzung (Stahl vermuthet nach ἐς Μίλητον l. 14 etwa ἐνταῦθα χεϊμαν) oder durch eine Veränderung gewonnen werden: am einfachsten wäre: ὑστερον (ohne καὶ) πάλιν ἔλθον ἐς Μίλητον. Jedenfalls ist l. 12 καὶ nach χεϊμασθεῖσαι zu streichen (grade wie 3, 69, 1): denn das Gesamtsubject l. 10 αἱ τῶν Πελον. αὐταὶ νῆες theilt sich nach Th.'s Sprachgebrauch (vgl. zu 3, 13, 3) in seine Theile αἱ μὲν l. 12 und αἱ δὲ δέκα l. 15. — 13. λαβέσθαι c. gen. 3, 24, 2, 106, 3. — 15. αὐθις, „später“: vgl. 6, 90, 2. — ἦρχε: so finden wir ihn bei Xenophon (Hell. 1, 3, 15) als Har-

Ἐλίξου τοῦ Μεγαρέως στρατηγοῦ δέκα ἐς τὸν Ἑλλήσποντον διασωθεῖσαι Βυζάντιον ἀριστάσι. καὶ μετὰ ταῦτα οἱ ἐκ τῆς Σάμου πέμπουσιν αἰσθόμενοι νεῶν βοήθειαν καὶ φυλακὴν ἐς τὸν Ἑλλήσποντον, καὶ τις καὶ ναυμαχία βραχεία γίγνεται πρὸ τοῦ Βυζαντίου ναυσίν ὀκτώ πρὸς 20 ὀκτώ.

81 Οἱ δὲ προεστῶτες ἐν τῇ Σάμῳ καὶ μάλιστα Θρασύβουλος, αἰεὶ τε τῆς αὐτῆς γνώμης ἐχόμενος, ἐπειδὴ μετέστησε τὰ πράγματα, ὥστε καταγαγεῖν τὸν Ἀλκιβιάδην, καὶ τέλος ἐπ' ἐκκλησίας ἔπεισε τὸ πλῆθος τῶν στρατιωτῶν, καὶ ψηφισαμένων αὐτῶν Ἀλκιβιάδην κάθοδον καὶ 5 ἄδειαν, πλεύσας ὡς τὸν Τισσαφέρην κατήγεν ἐς τὴν Σά-

most in Byzanz. — 16. Helixus von Megara mochte besonders eine Ehre darin suchen, Byzanz, das einst von Megara gegründet war, von athenischer Herrschaft zu befreien. — 18. οἱ ἐκ τῆς Σάμου, nämlich Ἀθηναῖοι, was nicht leicht zu entbehren ist, wie auch die folgende Notiz von der ναυμαχία βραχεία (vgl. 1, 117, 3. 2, 22, 2) auffallend kurz erscheint. Die acht Wachtschiffe der Peloponnesier bei Byzanz werden c. 107, 1 wieder erwähnt. — 19. φυλακὴν, die Strombichides angeordnet (c. 62 a. E.), aber (c. 79, 4) hatte aufgeben müssen. Erst c. 102, 1 wird der hier abgebrochene Bericht wieder aufgenommen.

81. Auf Samos aber setzte Thrasybulus in einer Versammlung des Heeres den Beschluss durch, Alkibiades aus der Verbannung zurückzurufen. Dieser erschien sogleich unter ihnen, und schilderte ihnen, wie glänzende Aussichten auf den Sieg über ihre Gegner ihnen ein Bündniss mit dem Tissaphernes eröffnen würde, das nur er ihnen verschaffen könne.

1. οἱ προεστῶτες ἐν τῇ Σάμῳ,

die c. 76, 2 neugewählten Trierarchen und Strategen. — αἰεὶ τε; die Partikel τε steht so deutlich und natürlich in Zusammenhang mit dem καὶ vor τέλος l. 3; dass ich lieber die anakoluthe Verbindung des Part. ἐχόμενος mit dem Verb. fin. ἔπεισε ertrage, als mit Meineke und Stahl αἰεὶ γε zu schreiben, wobei das καὶ vor τέλος immer etwas Unbequemes behält. — 2. ἐπειδὴ nach αἰεὶ ist seitdem; zu c. 68, 4. — τῆς αὐτῆς γνώμης, einzig richtig, nur Vat.; die andern haben αὐτοῦ od. αὐτοῦ. Auch ὥστε καταγαγεῖν τὸν Ἀλκιβιάδην habe ich aus Vat. aufgenommen für ὥστε κατάγειν Ἀλκ. Der Aorist wie der Artikel stimmen zu der Dringlichkeit wie zu der Bedeutsamkeit der Frage. ὥστε zu γνώμη, wie c. 79 l. 2 zu δόξαν. — 4. ἔπεισε; ἐπεισαν. wie die meisten Hss., auch Vat. lesen, ist doch nur aus unrichtiger Beziehung auf οἱ προεστῶτες entstanden. — ἐπ' ἐκκλησίας, erst bei ganz späten Schriftstellern nachgewiesen, ist befremdlich, jedoch von allen Hss. geschützt; sonst wäre ἐπ' ἐκκλησίας nach Vergleich von c. 97, 2 ἐκκλησίαι, ἀφ' ὧν — und c. 79, 1 ἀπὸ ξυνοδοῦ sehr wahrscheinlich; doch vgl. Haase lucubr. Th. p. 63. — 6.

μον τὸν Ἀλκιβιάδην, νομίζων μόνην σωτηρίαν εἰ Τισσαφέρην αὐτοῖς μεταστήσειεν ἀπὸ Πελοποννησίων. γενο- 2 μένης δὲ ἐκκλησίας τὴν τε ἴδιαν ξυμφορὰν ἐπητιάσατο 10 τῆς φυγῆς καὶ ἀνωλοφύρατο ὁ Ἀλκιβιάδης, καὶ περὶ τῶν πολιτικῶν πολλὰ εἰπὼν ἐς ἐλπίδας αὐτοὺς σμικρὰς τῶν τε μελλόντων καθίστη, καὶ ὑπερβάλλον ἐμεγάλυνε τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν παρὰ τῷ Τισσαφέρνει, ἵνα οἱ τε οἴκοι τὴν ὀλιγαρχίαν ἔχοντες φοβοῖντο αὐτὸν καὶ μᾶλλον αἱ ξυνω- 15 μοσῖαι διαλυθεῖεν, καὶ οἱ ἐν τῇ Σάμῳ τιμιώτερόν τε αὐτὴν ἄγοιεν καὶ αὐτοὶ ἐπὶ πλεῖον θαρσοῖεν, οἱ τε πολέμιοι τῷ Τισσαφέρνει ὡς μάλιστα διαβάλλοιντο καὶ ἀπὸ τῶν ὑπαρχουσῶν ἐλπίδων ἐκπίπτοιεν. ὑπισχεῖτο δ' οὖν τάδε 3 μέγιστα ἐπικομπῶν ὁ Ἀλκιβιάδης, ὡς Τισσαφέρνης αὐτῷ 20 ὑπεδέξατο ἢ μὴν, ἕως ἄν τι τῶν ἑαυτοῦ λείπηται, ἢν Ἀθηναῖοις πιστεύῃ, μὴ ἀπορήσειν αὐτοὺς τροφῆς, οὐδ'

κατήγεν. Auch hier könnte man κατήγαγεν von dem entscheidenden Schritte erwarten; doch enthält ἐς τὴν Σάμον erst die Hälfte der κάθοδος. — 8. αὐτοῖς, der Dativ des Pron. pers. in freier Verbindung zum verb. fin. wie 4, 67 l. 24. 5, 3 l. 21. 6, 105 l. 5. — 9. ἐπητιάσατο τῆς φυγῆς Vat. τῆς φυγῆς ἐπητιάσατο vulg. ἐπαιτιάσθαι gebraucht Th. sonst nur mit dem Acc. der Person, der eine Schuld beigemessen wird: 2, 70, 4. 5, 16, 2. 6, 28, 2. 58, 2. 8, 9, 2. Hier verbinden sich die beiden ἐπητιάσατο καὶ ἀνωλοφύρατο zu der Bedeutung: er beklagte unter lauten Beschwerden das Unglück seiner Verbannung, so dass das gemeinsame Object (τὴν ξυμφορὰν τῆς φυγῆς) zu ἀνωλοφύρατο construiert ist und die Personen, denen er die Schuld zuschreibt, hier, in der demokratischen Versammlung, nicht genannt werden. — 10. τὰ πολιτικά der ἴδια ξυμφορὰ gegenüber. — 11. τῶν τε μελλόντων Vat., τῶν μελλόντων die übrigen: den Hoffnungen für die Zukunft steht ge-

genüber das Vertrauen, das er schon jetzt auf seinen Einfluss bei Tissaphernes zu erregen sucht. — 12. καθίσταναι ἐς ἐλπίδας wie c. 105, 3 ἐς φόβον, 1, 82, 4 ἐς ἀπόνειαν. — 13. οἱ τὴν ὀλιγαρχίαν ἔχοντες wie c. 74, 3 οἱ ἔχοντες τὴν πολιτείαν. — 14. αἱ ξυνωμοσῖαι vgl. c. 54, 4. So sehr er selbst früher sich der geheimen Verbindungen bedient hatte, so hatte er doch durch sein eignes Schicksal ihre Gefährlichkeit erkannt. — 16. ἄγειν im Sinne von ἡγεῖσθαι, im Th. nur hier: vgl. Lobeck zum Phryn. p. 419. — οἱ τε πολέμιοι an dritter Stelle. — 17. διαβάλλεσθαι τῷ hier im Allgemeinen: „in Unfrieden mit jemand gerathen“, nicht bloss durch Verleumdung; so auch c. 83, 1. — τῶν ὑπαρχουσῶν ἐλπίδων zu 4, 55, 2. — 18. δ' οὖν führt nach der vorausgeschickten Einleitung auf den Hauptpunkt, die von Tissaphernes zu erwartende Hülfe zurück: zu 1, 3, 4. 6, 56, 1. — 20. ἢν Ἀθηναῖοις πιστεύῃ entspricht genau dem εἰ δύνατό πως πεισθῆναι c. 52, 1 „wenn er nur

ἦν δὲ τελευτῶντα τὴν ἑαυτοῦ στραμὴν ἐξαργυρῶσαι, τὰς τε ἐν Ἀσπένδῳ ἤδη οὐσας Φοινίκων ναῦς κομίζειν Ἀθηναίους καὶ οὐ Πελοποννησίους; πιστεῦσαι δ' ἂν μόνως Ἀθηναίους, εἰ σὼς αὐτὸς κατελθὼν αὐτῷ ἀναδέξαιτο. 25
82 οἱ δ' ἀκούοντες ταῦτά τε καὶ ἄλλα πολλὰ στρατηγὸν τε αὐτὸν εὐθὺς εἴλοντο μετὰ τῶν προτέρων καὶ τὰ πράγματα πάντα ἀνείθεσαν, τὴν τε παραντίκα ἐλπίδα ἕκαστος τῆς τε σωτηρίας καὶ τῆς τῶν τετρακοσίων τιμωρίας οὐδενὸς ἂν ἀντηλλάξαντο, καὶ ἐτοῖμοι ἦδη ἦσαν [κατὰ 5

erst Glauben und Vertrauen zu ihnen gefasst habe*: dies die Bedeutung des Aor. πιστεύσῃ im Vat., wofür die übrigen πιστεῦν haben. — 22. ἐξαργυρῶσαι: die Hss. schwanken zwischen ἐξαργυρῶσαι und ἐξαργυρῶσαι, Vat. hat ἐξαργυρῶσαι. Ich bin daher der Bemerkung im Etym. M. p. 246, 55 gefolgt: ἐξαργυρῶσαι, οὐκ ἐξαργυρῶσαι, Θεοκνιδίδης. Auch Herod. 6, 86, 1 hat ἐξαργυρῶσαντα. τὴν ἑαυτοῦ στραμὴν ἐξαργυρῶσαι gehört zu den Hyperbeln der orientalischen Ausdrucksweise, wie sie noch jetzt üblich sind. — 23. ἐν Ἀσπένδῳ in Pamphylien, also auf dem Wege nach der ionischen Küste. — 24. μόνως im Thuk. nur hier, sonst bei Xen. Cyrop. 3, 2, 23. — 25. εἰ σὼς αὐτὸς κατελθὼν αὐτῷ ἀναδέξαιτο. So hat St. die Stelle richtig hergestellt, die in den Hss. εἰ ὡς αὐτὸς od. εἰ ὡς αὐτοῦς gelesen wird, und nur in A von zweiter Hand: εἰ σὼς αὐτὸς. Offenbar hat aber auch der Schol. σὼς gelesen; indem er erklärt: ἦγον ἐἶν ἂν ἂσ ὡ θ εἰς Ἀλκιβιάδης ὄπισθ ἂνάδοχος γένοιτο. — ἀναδέχεσθαι, „die Bürgerschaft wofür übernehmen“; auch Herod. 5, 91.

82. Das Heer, von Hoffnung und Muth erfüllt, wählte den Alkibiades sogleich zum Feldherrn und verlangte sofort gegen Athen geführt zu werden. Aber er stellte

ihnen vor, dass zuerst der nähere Feind besiegt sein müsste, und begab sich zunächst zum Tissaphernes, um diesen für die Sache der Athener zu gewinnen.

1. ἀκούοντες Vat. st. der vulg. ἀκούσαντες: vgl. zu c. 75, 1. — 2. μετὰ τῶν προτέρων, ohne einen der c. 76, 2 erwähnten zu entlassen. — 3. ἀνατιθέναι, sonst bei Th. den Göttern weihen (1, 13, 6 u. oft) oder eine Schuld zuschreiben (2, 64, 1. 8, 51, 3), hier s. v. a. ἐπιτρέπειν 2, 65, 4. — τὴν παραντίκα ἐλπίδα, die so schnell, so unerwartet erschienene Hoffnung. — ἕκαστος mit dem Verbum im Plural (ἀντηλλάξαντο) verbunden wie 7, 27, 2. — 5. οὐδενὸς ἂν ἀντηλλάξαντο: alle Hss. lesen ἀντηλλ. ohne ἂν. Alle neuern Ausgg. haben ἂν ἠλλάξαντο. Der Ausfall des ἂν erklärt sich aber leichter, wenn wir ἂν ἀντηλλάξαντο als die ursprüngliche Lesart annehmen. — κατὰ τὸ αὐτίκα ebenso ungewöhnlich wie διὰ τὸ αὐτίκα im Vat. Ppp. wollte jede Präposition streichen: mir scheint κατὰ oder διὰ τὸ αὐτίκα eine ungeschickte Wiederholung des παραντίκα 1. 3 zu sein: ἦδη drückt prägnant Alles aus, was der Zusammenhang verlangt. (Vielleicht gibt die Notiz des Schol. ἠλλάξαντο) ὠνήσαντο διὰ τὸ αὐτίκα die Erklärung des Glossems: „sie hätten die Hoffnung des Augen-

τὸ αὐτίκα] τοὺς τε παρόντας πολεμίους ἐκ τῶν λεχθέντων καταφρονεῖν καὶ πλεῖν ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ. ὁ δὲ τὸ μὲν ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ πλεῖν τοὺς ἐγγυτέρω πολεμίους ὑπολιπόντας καὶ πᾶν διεκώλυσε πολλῶν ἐπειγομένων, τὰ δὲ τοῦ 10 πολέμου πρώτον ἔφη, ἐπειδὴ καὶ στρατηγὸς ἦρητο, πλεῖ- 3 σας ὡς Τισσαφέρην πράξειν. καὶ ἀπὸ ταύτης τῆς ἐκκλησίας εὐθὺς ἔρχετο, ἵνα δὴ δοκῇ πάντα μετ' ἐκείνου κοινοῦσθαι, καὶ ἅμα βουλόμενος αὐτῷ τιμιώτερός τε εἶναι καὶ ἐνδείκνυσθαι ὅτι καὶ στρατηγὸς ἦδη ἦρηται καὶ εὐ 15 καὶ κακῶς οἶός τ' ἐστὶν αὐτὸν ἦδη ποιεῖν. ξυνέβαινε δὲ τῷ Ἀλκιβιάδῃ τῷ μὲν Τισσαφέρνῃ τοὺς Ἀθηναίους φοβεῖν, ἐκείνοις δὲ τὸν Τισσαφέρην.

Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι ἐν τῇ Μιλήτῳ πυνθανόμενοι 83 τὴν τοῦ Ἀλκιβιάδου κάθοδον, καὶ πρότερον τῷ Τισσαφέρνῃ ἀπιστοῦντες πολλῶ δὴ μᾶλλον ἔτι διεβέβληντο. ξυνηρέχθη γὰρ αὐτοῖς, κατὰ τὸν ἐπὶ τὴν Μίλητον τῶν 2

blicks um nichts ausgetauscht*: nämlich „um des augenblicklichen willen“; und dieser erläuternde Zusatz wäre an falscher Stelle in den Text gekommen.) — 6. τοὺς παρόντας πολεμίους der persönliche Acc. bei καταφρονεῖν wie 6, 34, 9. — ἐκ τῶν λεχθέντων, nach dem, was Alk. versichert hatte. — 9. καὶ πᾶν, „so sehr als möglich“: 2, 11, 6. 3, 93, 2. 6, 17, 8. 50, 5. — 10. ἐπειδὴ καὶ στρατηγὸς ἦρητο, „da er doch einmal zum Strategen erwählt worden“, so wolle er auch für den Krieg seine Schuldigkeit thun, τὰ τοῦ πολέμου πράξειν. Es ist das in den Relativ- oder Vordersatz voraufgenommene καὶ: zu 1, 83, 3. — 12. ἔρχετο, wie gewöhnlich, Ausdruck der Beschleunigung: zu 7, 7, 2. — δὴ mit ironischem Anstrich wie 3, 10, 6. 6, 63, 2. 8, 9, 1. — 14. ἐνδείκνυσθαι Med. „an sich aufweisen“: nur noch 4, 126 a. E. — 15. ξυνέβαινε: das Zusammenreffen, wie c. 64, 4. zu 5, 10, 7.

— 16. τῷ Τισσαφέρνῃ, 17. ἐκείνοις, dat. instrum.

83. Auf die Kunde von diesen Vorgängen auf Samos wurde in der peloponnesischen Flotte vor Milet der Unwille über die getäuschten Hoffnungen, die sie auf Tissaphernes' Beistand gesetzt hatten, allgemein; die Schuld aber davon schrieben sie dem Astyochoch zu.

1. πυνθανόμενοι vgl. zu 1, 64, 2 u. oben c. 82, 1. — 2. τοῦ aus Vat. — καὶ πρότερον, „schon früher“: vgl. 6, 88, 4. zur Sache c. 78, 1. 80, 1. — 3. διεβέβληντο zu c. 81, 2. — 4. κατὰ τὸν ἐπίπλοον gewiss richtig von Duker verbessert für καὶ τὸν der Hss. (besser als μετὰ τὸν, das Bkk. vorgezogen hat). Doch habe ich die Worte κατὰ ἐπίπλοον durch Interpunction mit dem Vordersatz ὡς ναυμαχῆσαι verbunden: „da sie (die Peloponnesier) bei der von den Athenern gegen Milet un-

Ἀθηναίων ἐπίπλουν ὡς οὐκ ἠθέλησαν ἀνταναγαρόντες 5
ναυμαχῆσαι, πολλῶ ἔς τὴν μισθοδοσίαν τὸν Τισσαφέρ-
νην ἀρρωστότερον γενόμενον καὶ ἔς τὸ μισεῖσθαι ὑπ'
αὐτῶν πρότερον ἔτι τούτων διὰ τὸν Ἀλκιβιάδην ἐπιδε-
3 δωκέναι. καὶ ξυγιστάμενοι κατ' ἀλλήλους οἵαπερ καὶ πρό-
τερον οἱ στρατιῶται ἀνελογίζοντο καὶ τινες καὶ τῶν ἄλλων 10
τῶν ἀξιολόγων ἀνθρώπων καὶ οὐ μόνον τὸ στρατιωτι-
κόν, ὡς οὔτε μισθὸν ἐντελεῖ πώποτε λάβοιεν τό τε δι-
δόμενον βραχὺ καὶ οὐδὲ τοῦτο ξυνεχῶς· καὶ εἰ μὴ τις
ἢ διανυμαχῆσει ἢ ἀπαλλάξεται ὅθεν τροφήν ἔξει, ἀπο-

ternommenen Anfahrt (s. c. 79, 5) nicht sich hatten entschliessen können (οὐκ ἠθέλησαν) ihnen entgegen zu gehn und eine Schlacht zu liefern.“ Ueber die Wortstellung zu c. 78 l. 11. — 7. ἀρρωστότερον, „minder eifrig“: vgl. die ἀρρωστία 3, 15, 2 u. 7, 47, 1. — καὶ ἔς τὸ μισεῖσθαι: καί, auch. Die Construction ist: ξυνηχῆθη αὐτοῖς, τὸν Τισσαφέρην ἔς τὴν μισθοδοσίαν ἀρρωστότερον γενόμενον καὶ ἔς τὸ μισεῖσθαι ὑπ' αὐτῶν ἐπιδεδωκέναι: sie waren in die Lage gekommen, dass Tissaphernes, nachdem er in der Soldzahlung gegen sie nachgelassen hatte, nun auch von ihnen, da er schon vor den letzten Vorgängen sich ihren Hass zugezogen hatte, um des Alkibiades willen (weil er diesem Gehör schenkte) noch viel mehr gehasst wurde (eig. in dem von ihnen schon früher Gehasstwerden noch bedeutende Fortschritte gemacht hatte).“ πρότερον ἔτι τούτων mit μισεῖσθαι, διὰ τὸν Ἀλκ. mit ἐπιδεδωκέναι zu verbinden. — 9. ξυγιστάμενοι κατ' ἀλλήλους (so Vat., die übrigen πρὸς ἄλλ.): vgl. 2, 88, 1 κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυγιστάμενοι. — οἵαπερ καὶ πρότερον zu ἀνελογίζοντο mit Bezug auf c. 78, 1 οἱ — στρατιῶται κατὰ σφᾶς αὐτοὺς διεβόων κτλ. — 11. ἀξιολόγων Vat. und die meisten andern Hss., wenige haben ἀξίων λόγων. Th. ge-

braucht beide Ausdrücke: ἀξίος λόγον 1, 36, 3. 73, 1. 3, 90, 1. 6, 69, 1. 7, 38, 1., ἀξιόλογος 1, 1, 1. 14, 2. 17, 1. 2, 10, 3. 3, 109, 2. 4, 23, 1. 5, 74, 1 u. 3. 6, 60, 2. — καὶ οὐ μόνον τὸ στρατιωτικόν will Kr. streichen. Es trägt indess zur Hervorhebung der ἀξιόλογοι ἀνθρώποι bei. — 12. οὔτε ἐντελεῖ, nicht nach den Verabredungen von c. 29, 2. c. 37 u. 58. — τό τε διδόμενον βραχὺ: ist die Lesart richtig, so enthält das βραχὺ, gering, spärlich, die Wiederholung des οὐκ ἐντελεῖ. Sollte Th. βραδὺ geschrieben haben: und was gezahlt werde, komme spät und langsam? — 14. ἢ διανυμαχῆσει: die meisten Hss. (auch Vat.) haben ἰδίαι ναυμαχῆσει oder ἰδία ναυμαχῆσει. Haase (luc. p. 3) vermuthet εἰ μὴ τις ἤδη ναυμαχῆσει. Sollte Th. nicht wirklich εἰ μὴ τις ἰδίαι ναυμαχῆσει geschrieben haben? „Wenn man (d. h. die Peloponnesier) nicht auf eigne Hand (ohne sich an Tissaphernes' Versprechungen zu kehren) eine Schlacht liefern wolle.“ ἰδίαι wird nicht nur von Einzelnen, sondern auch von Staaten und grössern Gemeinschaften da gebraucht, wo eine Handlung aus freiem Entschluss und ohne fremden Einfluss verrichtet wird: vgl. 1, 66, 1. 3, 54, 5. 5, 30, 2. 42, 2 und ähnlich sagt Nikias 7, 48, 4 er wolle ἑπὶ τῶν

15 λείπειν τοὺς ἀνθρώπους τὰς ναῦς· πάντων τε Ἀστύοχον
εἶναι αἴτιον, ἐπιφέροντα ὄργας Τισσαφέρνει διὰ ἴδια
κέρδη. ὄντων δ' αὐτῶν ἐν τοιούτῳ ἀναλογισμῶ ξυνη- 84
νέχθη καὶ τοιόσδε τις θόρυβος περὶ τὸν Ἀστύοχον· τῶν 2
γὰρ Συρακοσίων καὶ Θουρίων ὅσῳ μάλιστα καὶ ἐλεύθε-
ροι ἦσαν τὸ πλῆθος οἱ ναῦται, τοσοῦτω καὶ θρασύτατα
5 προσπεσόντες τὸν μισθὸν ἀπήτουν. ὁ δὲ ἀυθαδέστερόν
τέ τι ἀπεκρίνατο καὶ ἠπέλιψε καὶ τῷ γε Δωριεῖ ξυνα-
γορεύοντι τοῖς ἑαυτοῦ ναύταις καὶ ἐπανήρατο τὴν βακτη-
ρίαν. τὸ δὲ πλῆθος τῶν στρατιωτῶν ὡς εἶδον, οἷα δὴ 3
ναῦται, ὤρησαν ἐκραγόντες ἐπὶ τὸν Ἀστύοχον ὥστε
10 βάλλειν· ὁ δὲ προῖδὼν καταφεύγει ἐπὶ βωμόν τινα· οὐ
μέντοι ἐβλήθη γε, ἀλλὰ διελύθησαν ἀπ' ἀλλήλων. ἔλα- 4
βον δὲ καὶ τὸ ἐν τῇ Μιλήτῳ ἐνωκοδομημένον τοῦ Τισσα-

πολεμίων, εἰ δεῖ, κινδυνεύσας τοῦτο παθεῖν ἰδίαι. — ὅθεν d. i. ἐκείσε ὅθεν. Gemeint ist: zum Pharnabazus. — 16. ἐπιφέρειν ὄργας: erklärt der Schol. χαρίζεσθαι, mit der Bemerkung: οἱ ἀρχαῖοι ἔτατον· μάστιγος Κρατῆτος ἐν Χείρωσι λέγων „τὴν μουσικὴν ἀκορέστους ἐπιφέρειν ὄργας βροτοῖς σώφροσιν.“ ὄργαι in dem allgemeinen Sinne der Stimmungen und Gemüths-bewegungen, wie 3, 82, 2. Zu vgl. das latein. *morem gerere alicui*.

84. Insbesondere bedrohte die Mannschaft von den syrakusischen und thurischen Schiffen den Astyochus mit Misshandlungen, vor denen er sich mit Mühe rettete. Die Milesier aber besetzten das Castell, das Tissaphernes sich bei ihnen erbaut hatte, und verjagten die Besatzung daraus. Vergebens widersetzte sich der Lakëdämonier Lichas, dem sie, als er bald darauf starb, das Begräbniss in der Stadt versagten.

2. τῶν γὰρ: die Uebergangs-

Thucydides VIII.

partikel fehlt sonst in der Regel nach τοιόσδε: vgl. zu 1, 89, 1. — 3. Συρακοσίων c. 26, 1, Θουρίων c. 35, 1. — ὅσῳ mit Superlativ auch 1, 68, 2. 2, 47, 4. 5, 90, 1. — 4. τὸ πλῆθος Accusativ: „der Mehrzahl nach.“ — 5. προσπίπτειν, „ungestüm andringen“; sonst nur in kriegerischem Sinne 1, 5, 1. 2, 84, 3. 8, 42, 3. 95, 4. — 6. Δωριεὺς, einer der Führer der thurischen Schiffe c. 35, 1. — 7. καὶ ἐπανήρατο: καί epitatisch; es ist dieselbe brutale Bedrohung, die Plut. Them. c. 11 vom Eurybiades erzählt. — 8. οἷα s. v. a. ὡς auch c. 95, 2 mit dem sich auf Bekanntes berufenden δὴ von 2, 102, 4. — 9. ἐκραγῆναι, „losbrechen“, der Gegensatz von κατέγειν ἑαυτόν: Herod. 6, 129. — ὥστε βάλλειν vgl. c. 75, 1. — 10. ὁ δὲ προῖδὼν — τῶνα: diese Worte sind parenthetisch eingeschoben, so dass οὐ μέντοι ἐβλήθη sich an ὥστε βάλλειν anschliesst. — 12. ἐνωκοδομημένον (vergl. c. 4 l. 5), wahrscheinlich nach dem Vertrag von c. 58, 2: περὶ τῆς χώρας τῆς ἑαυτοῦ βουλευέτω βασιλεὺς ὅπως βού-

φέρους φρούριον οἱ Μιλήσιοι λάθρα ἐπιπεσόντες, καὶ τοὺς ἐνόοντας φύλακας αὐτοῦ ἐκβάλλουσι. ξυνοδοῦναι δὲ καὶ τοῖς ἄλλοις ξυμμάχοις ταῦτα, καὶ οὐχ ἥκιστα τοῖς 15 Συρακοσίοις. ὁ μὲντοι Λίγας οὔτε ἠρέσκετο αὐτοῖς, ἔφη τε χρῆναι Τισσαφέρνει καὶ δουλεύειν Μιλησίους καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς ἐν τῇ βασιλείᾳ τὰ μέτρια καὶ ἐπιθεραπεύειν, ἕως ἂν τὸν πόλεμον εὖ θῶνται. οἱ δὲ Μιλήσιοι ὠργίζοντό τε αὐτῷ καὶ διὰ ταῦτα καὶ ἄλλα τοιοντότροπα, 20 καὶ νόσῳ ὑστερον ἀποθανόντα αὐτὸν οὐκ εἴασαν θάψαι οὐδ' ἐβούλοντο οἱ παρόντες τῶν Λακεδαιμονίων. κατὰ δὴ τοιαύτην διαφορὰν ὄντων αὐτοῖς τῶν πραγμάτων πρὸς τε τὸν Τισσαφέρνην καὶ τὸν Ἀστυόχον Μίνδαρος διάδοχος τῆς Ἀστυόχου ναυαρχίας ἐκ Λακεδαίμονος ἐπῆλθε καὶ πα- 25 ραλαμβάνει τὴν ἀρχήν· ὁ δὲ Ἀστυόχος ἀπέπλει. ξυνέπεμψε δὲ καὶ Τισσαφέρνης αὐτῷ πρεσβυτήν τῶν παρ' ἑαυτοῦ, Γαυλίτην ὄνομα, Κᾶρα δῖγλωσσον, κατηγορήσοντα τῶν τε Μιλησίων περὶ τοῦ φρουρίου καὶ περὶ αὐτοῦ ἅμα ἀπολογη- σόμενον, εἰδὼς τοὺς τε Μιλησίουσ πορευομένους ἐπὶ

λεται. — 14. αὐτοῦ zu ἐνόοντας. — 15. ταῦτα und 16. αὐτοῖς auf das Verfahren der Milesier bezüglich. — 16. ὁ Λίγας, der unter den lakedämonischen Symbolen am meisten auf den günstigeren Vertrag mit Tissaphernes gedrungen hatte (c. 52), und deshalb jetzt die Verletzung desselben misbilligte. — 17. καὶ δουλεύειν gegenüber dem καὶ ἐπιθεραπεύειν. — 18. τοὺς ἐν τῇ βασιλείᾳ nach c. 58, 2. — τὰ μέτρια, adverbial zu δουλεύειν, wie 4, 19, 3 zu διαφέρεσθαι: „in allen billigen Dingen.“ — 20. καὶ ἄλλα, ohne wiederholtes διὰ, Vat. vgl. zu c. 75, 1.

85. Als darauf als Nachfolger des Astyochus im Befehl der Flotte Mindarus in Milet eintraf, gingen mit dem heimkehrenden Astyochus sowohl Abgeordnete der Milesier und der von den

Syrakusiern seines Amtes entthobne Hermokrates, wie auch ein Gesandter des Tissaphernes nach Lakedämon, um gegen einander ihre Sache zu führen.

2. αὐτοῖς sowohl auf die Milesier wie auf die peloponnesische Flotte zu beziehen: πρὸς, „gegen“. Vgl. die ganz ähnliche Wendung 5, 43, 1. Die Voranstellung der Hauptperson, des Tissaphernes, vor Astyochus hat nur Vat. — Mindarus, der im nächsten Jahr (410) in der Schlacht bei Kyzikus fällt. — Xen. Hell. 1, 1, 18. — 4. ἐπῆλθε, er traf eben in diesem Moment ein (kam darüber zu): eben so vom Astyochus selbst c. 20, 1. — 6. τῶν παρ' ἑαυτοῦ: der Genetiv proleptisch nach bekanntem Gebrauch: zu 1, 8, 2. c. 38, 2. — 7. δῖγλωσσον vgl. 4, 109, 4. — 9. πορευομένους: dass sie auf dem

10 καταβοῇ τῇ αὐτοῦ μάλιστα καὶ τὸν Ἑρμοκράτην μετ' αὐτῶν, ὃς ἔμελλε τὸν Τισσαφέρνην ἀποφαινεῖν φθείροντα τῶν Πελοποννησίων τὰ πράγματα μετὰ Ἀλκιβιάδου καὶ ἐπαμφοτερίζοντα. ἔχθρα δὲ πρὸς αὐτὸν ἦν αὐτῷ αἰεὶ 3 ποτε περὶ τοῦ μισθοῦ τῆς ἀποδόσεως· καὶ τὰ τελευταῖα 15 φρυγόντος ἐκ Συρακουσῶν τοῦ Ἑρμοκράτους καὶ ἐτέρων ἠκόντων ἐπὶ τὰς ναῦς τῶν Συρακοσίων ἐς τὴν Μίλητον στρατηγῶν, Ποτάμιδος καὶ Μύσκωνος καὶ Δημάρχου, ἐνέκειτο ὁ Τισσαφέρνης φρυγάδι ὄντι ἤδη τῷ Ἑρμοκράτει πολλῶν ἔτι μᾶλλον καὶ κατηγορεῖ ἄλλα τε καὶ ὡς χρήματα 20 ποτε αἰτήσας αὐτὸν καὶ οὐ τυχὼν τὴν ἔχθραν οἱ προθοῖτο. ὁ μὲν οὖν Ἀστυόχος καὶ οἱ Μιλήσιοι καὶ ὁ Ἑρμοκράτης 4 ἀπέπλευσαν ἐς τὴν Λακεδαίμονα. ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης διε- 86 βεβήκει πάλιν ἤδη παρὰ τοῦ Τισσαφέρους ἐς τὴν Σάμον·

Wege wären, ebenfalls sich nach Sparta zu wenden beabsichtigten. — 10. καταβοῇ mit object. Genetiv wie 1, 73, 1. entsprechend dem καταβοῶν τῶσδε 5, 45, 4. — 13. ἐπαμφοτερίζειν nur hier; ähnlich wie ἐπ' ἀμφότερα ἔχειν 7, 48, 3. — πρὸς αὐτὸν, τὸν Τισσαφέρνην. αὐτῷ, τῷ Ἑρμοκράτει. — αἰεὶ ποτε: vgl. c. 29, 2. 45, 3. — 14. καὶ τὰ τελευταῖα φρυγόντος ἐκ Συρακουσῶν τοῦ Ἑρμοκράτους — — 1. 20 προθοῖτο: diese Erwähnung der Verbannung des Hermokrates und der darauf noch verbitterten Feindschaft des Tissaphernes gegen ihn wird hier der Vollständigkeit wegen vorweg genommen: die Verbannung erfolgt erst 410. Xenoph. Hell. 1, 1, 27 ff., wo auch seine Nachfolger wie hier genannt sind. τὰ τελευταῖα adverbial wie 1, 24, 5. — 18. ἐγκείσθαι von feindlicher Verfolgung (nicht bloss im Kriege) auch 2, 59, 2. — 20. τὴν ἔχθραν οἱ προθοῖτο: „erst seitdem habe er seine Feindschaft gegen ihn hervor- gekehrt“: προτιθεσθαι, prae se ferre, wie 3, 64, 4. — 21. ὁ Ἀστυόχος κτέ. Man vermisst in dieser Aufzählung den Gaulites (l. 7) als

Vertreter des Tissaphernes. Mit den Partikeln μὲν οὖν wird der Bericht von der Gesandtschaft verlassen, und leider in der uns erhaltenen Geschichte nicht wieder aufgenommen.

86. In Samos aber traf Alkibiades mit den Gesandten der Vierhundert aus Athen zusammen, und als das Heer von den Anträgen der Letztern zu einer Ausgleichung mit denen in der Stadt nichts hören wollte, sondern gegen sie geführt zu werden verlangte, gelang es Alkibiades mit Mühe sie zu beschwichtigen: die Gesandten aber wurden mit dem Bescheid zurückgeschickt, dass nur, wenn der Rath der Fünfhundert wieder hergestellt werde, an Unterhandlungen gedacht werden könne. — Dagegen wurde eine Gesandtschaft der Argiver gern aufgenommen, welche von den Paralern nach Samos gebracht wurde, nachdem diese die nach Lakedämon bestimmten Ge-

καὶ οἱ ἐκ τῆς Δήλου ἀπὸ τῶν τετρακοσίων [προσβενταί], οὓς τότε ἐπεμψαν παραμυθησομένους καὶ ἀναδιδάξοντας τοὺς ἐν τῇ Σάμῳ, ἀφικνοῦνται παρόντος τοῦ Ἀλκιβιάδου, 5
2 καὶ ἐκκλησίας γενομένης λέγειν ἐπεχειροῦν. οἱ δὲ στρατιῶται τὸ μὲν πρῶτον οὐκ ἤθελον ἀκούειν, ἀλλ' ἀποκτείνειν ἐβόων τοὺς τὸν δῆμον καταλύοντας· ἔπειτα μέντοι 3 μόνις ἡσυχάσαντες ἤκουσαν. οἱ δ' ἀπήγγελλον ὡς οὔτε ἐπὶ διαφθορᾷ τῆς πόλεως ἢ μεταστάσις γένοιτο, ἀλλ' ἐπὶ σωτηρίᾳ, οὗθ' ἵνα τοῖς πολεμίοις παραδοθῇ (ἐξείναι γὰρ, ὅτε ἐσέβαλον ἤδη σφῶν ἀρχόντων, τοῦτο ποιῆσαι), τῶν τε πεντακισχιλίων ὅτι πάντες ἐν τῷ μέρει μεθέξου-

sandten der Vierhundertden Argivern übergeben hatten und nicht wieder nach Athen zurückgekehrt waren.

1. διεβεβήκει (Plqpf.) zeigt, dass das zweite (πάλω nach c. 81, 1 u. 82, 2) Eintreffen des Alkibiades auf Samos nach seiner Reise zum Tissaphernes (c. 82, 3) schon etwas früher erfolgt war; und hieran schliesst sich parataktisch καὶ οἱ ἐκ τῆς Δήλου — ἀφικνοῦνται. Danach ist der Anfang des Capitels (nicht mit καὶ οἱ ἐκ τῆς Δ. wie gewöhnlich) und die Interpunction nach ἐς τὴν Σάμον geändert. — 3. [προσβενταί] vgl. zu c. 77 l. 4. Den kurzen Ausdruck οἱ ἀπὸ τετρακοσίων vergleicht St. mit c. 6, 2 τῶν τε ἀπὸ τοῦ Φαρναβάζου καὶ τῶν ἀπὸ τοῦ Τισσαφέρνηος. — 4. οὓς τότε ἐπεμψαν παραμυθησομένους: vgl. c. 72, 1. — ἀναδιδάσκειν zu 1, 32, 1. — 7. ἀποκτείνειν zu βοῶν, wie zu κτείνειν. — 8. οἱ — καταλύοντας als Parteibezeichnung: zu c. 63, 4. — 9. ἡσυχάσαντες: Aor. „nachdem sie sich (endlich, μόνις) beruhigt hatten“: vgl. c. 92, 8. — ἀπήγγελλον Impf. von der ausführlichen Berichterstattung. — 11. οὗθ' ἵνα: Poppo wünschte οὗθ' ἵνα, weil erst l. 13 mit τῶν τε πεντακισχιλίων das Correlat zu dem ersten

οὔτε l. 9 eintrete: doch enthält das ἐπὶ διαφθορᾷ und das ἵνα τοῖς πολεμίοις παραδοθῇ den Gegensatz des Verderbens nach innen und nach aussen: der ganze Bericht aber umfasst vier coordinirte Punkte, die durch die Copulae οὗτε l. 9, οὗτε l. 11, τε l. 13 und τε l. 14 bezeichnet sind, und von denen der letztre noch durch οὗτε ὑβρίζονται, οὔτε κακὸν ἔχουσιν οὐδέν, ἀλλὰ — μένουσιν ausgeführt ist. — ἐξείναι Infinitiv Imperf.: „es habe ihnen ja freigestanden“, damals ὅτε ἐσέβαλον (Aor. aus Vat. st. ἐσέβαλλον nothwendig), näml. οἱ πολεμιοί: bei dem Anmarsch des Agis c. 71, 1. 2. — 12. σφῶν, τῶν τετρακοσίων. — 13. τῶν πεντακισχιλίων der Conjunction mit Nachdruck vorangestellt: zu c. 78 l. 11. 83 l. 4. Die meisten Herausgeber lassen den Gen. τῶν πεντακισχιλίων von μεθέξουσι abhängen und verstehn τοὺς πεντακισχιλίους als die vollberechtigte Bürgerschaft, zu welcher auch die übrigen in einer gewissen Reihenfolge (ἐν τῷ μέρει 4, 11, 3) zugelassen werden könnten. Indess scheint eine solche Einrichtung kaum ausführbar zu sein. Ich glaube, dass Grote (Gr. G. 8. S. 53 N. 2) mit Recht die Erklärung unsrer Stelle aus der verwandten c. 93, 2 entnimmt, wo-

σιν, οἱ τε οἰκτεῖοι αὐτῶν οὗθ' ὑβρίζονται, ὡσπερ Χαιρέας 15 διαβάλλον ἀπήγγειλεν, οὔτε κακὸν ἔχουσιν οὐδέν, ἀλλ' ἐπὶ τοῖς σφετέροις αὐτῶν ἕαστοι κατὰ χώραν μένουσιν. ἀλλὰ τε πολλὰ εἰπόντων οὐδὲν μᾶλλον ἐσήκονον, ἀλλ' 4 ἐχάλεπαινον καὶ γνώμας ἄλλοι ἄλλας ἔλεγον, μάλιστα δὲ ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ πλεῖν. καὶ δοκεῖ Ἀλκιβιάδης πρῶτον 20 τότε καὶ οὐδενὸς ἔλασσον τὴν πόλιν ὠφελῆσαι· ὠρμημένων γὰρ τῶν ἐν Σάμῳ Ἀθηναίων πλεῖν ἐπὶ σφᾶς αὐτούς, ἐν ᾧ σαφέστατα Ἰωνίαν καὶ Ἑλλήσποντον εὐθὺς

nach τῶν πεντακισχιλίων partitiver Gen. zu πάντες ἐν μέρει und zu μεθέξουσι aus dem Vorigen τῆς πόλεως oder nach c. 65, 3 τῶν πραγμάτων zu verstehn ist. τῶν πεντακισχιλίων πάντες ἐν τῷ μέρει μεθέξουσιν ist daher s. v. a. nach c. 93, 2: ἐκ τούτων ἐν μέρει οἱ τετρακοσίοι ἔσονται. Alle würden der Reihe nach in den Rath der Vierhundert kommen. Vgl. auch W. Vischer Kl. Schr. 1 S. 221 Anm. — 14. ὡσπερ — ἀπήγγειλεν vgl. c. 74, 3. — 15. κακὸν ἔχειν: vgl. 2, 76, 3 ἄνον ἔχειν. 3, 13, 5 κίνδυνον ἔχειν. 5, 9, 9 δουλείαν ἔχειν. — 17. εἰπόντων ohne Subject zu 1, 2 l. 8. — 19. καὶ δοκεῖ: so habe ich für καὶ ἐδοκεῖ der Hss. geschrieben. Es kann, wie ich glaube, nicht von der Beurtheilung von Alkibiades' Rath zur Zeit, da er ihn ertheilte (ἐδόκει), die Rede sein; sondern Thukydides, der keineswegs sonst Sympathien für ihn hat, spricht grade hier mit besonderm Nachdruck seine Anerkennung für sein damaliges Auftreten aus: „und in der That (das dem vb. fin. vorangestellte καί: zu c. 46 l. 25) bin ich der Meinung, dass Alkibiades damals (bei dieser Gelegenheit) zuerst und so sehr wie irgend einer der Vaterstadt einen grossen Dienst geleistet hat“. Bei dieser Auffassung tritt auch πρῶτον (das Bkk. aus Vat. st. d. vulg. πρώτος aufgenommen hat: St. ist zu πρῶ-

τος zurückgekehrt) in sein volles Licht. Th. spricht damit bestimmt aus, dass er, nachdem er sein ganzes früheres Wirken (von seinem ersten Auftreten 5, 43, 2 an durch alle die verschiedenen Ereignisse hindurch, an denen er in Athen oder in der Verbannung theilgenommen hat) als staatsgefährlich angesehen, hier zuerst sein grosses Verdienst um die Rettung Athens anerkenne. Offenbar weist das πρῶτον auf spätere ähnliche Verdienste hin. Ja ich zweifle nicht, dass diese Worte nach dem Tode des Alkibiades 409 geschrieben sind, und dass sie der Missbilligung des spätern Undanks der Athener gegen ihn Ausdruck geben. — 20. ὠρμημένων γὰρ κτέ. „denn da sie schon entschlossen und im Begriff waren, gegen sich selbst, d. h. gegen die eigne Vaterstadt vorzugehen“; und an diese Voraussetzung wird durch ἐν ᾧ (zu 1, 39, 3) die nothwendige Folge solchen Verfahrens als wirklich eingetreten angeschlossen: „wo dann die Feinde ohne allen Zweifel alsbald Herren von Ionen und dem Hellesponte waren“. Stahl hat für nothwendig gehalten, nach Dobrée's Vorschlag σαφέστατ' ἂν zu schreiben. Ich halte den vergegenwärtigenden Ausdruck des εὐθὺς εἶχον, der den erwarteten Fall als schon eingetreten bezeichnet, für wirksamer als die hypothetische Form: vgl. ähnliche Fälle 3, 84, 2. 4, 25, 1

κιβιάδου κάθοδον ἤχθοντο αὐτῶ οἱ Πελοποννήσιοι ὡς φανερώς ἤδη ἀττικίζοντι, βουλόμενος, ὡς ἐδόκει δὴ, ἀπολύεσθαι πρὸς αὐτοὺς τὰς διαβολάς, παρεσκευάζετο πορεύεσθαι ἐπὶ τὰς Φοινίσσας ναῦς ἐς Ἄσπενδον, καὶ τὸν Λίχαν ξυμπορεύεσθαι ἐκέλευε· τῇ δὲ στρατιᾷ προστάξειν ἔφη Ταμῶν ἑαυτοῦ ὑπαρχον ὥστε τροφήν ἐν ὄσῳ ἂν αὐτὸς ἀπὴ διδοίαι. λέγεται δὲ οὐ κατὰ ταῦτό, οὐδὲ ῥᾶδιον εἰδέναί, τίνι γνώμῃ παρῆλθεν ἐς τὴν Ἄσπενδον καὶ 10 3 παρελθὼν οὐκ ἤγαγε τὰς ναῦς. ὅτι μὲν γὰρ αἱ Φοινίσσαι νῆες ἐπὶ τὰς τεσσαράκοντα καὶ ἑκατὸν μέχρι Ἄσπενδου ἀφίκοντο σαφές ἐστι· διότι δὲ οὐκ ἤλθον πολλαχῆ εἰκάζεται. οἱ μὲν γὰρ ἵνα διατρίβῃ ἀπελθὼν, ὥσπερ καὶ διεννοήθη, τὰ τῶν Πελοποννησίων (τροφήν γοῦν οὐδὲν βέλτιον, 15 ἀλλὰ καὶ χειρόν ὁ Ταμῶς, ᾧ προσετάχθη, παρείχεν), οἱ δὲ ἵνα τοὺς Φοινίκας προαγαγὼν ἐς τὴν Ἄσπενδον ἐκ-

derholung des *διά* (vgl. zu c. 75, 1), wie sie Vat. hat, ist hier durch die Stellung der Part. *τέ* — *καί* geboten. Das zweite *διά* würde fehlen, wenn es hiesse *διὰ τὰλλά τε καὶ τὴν Ἄλκ. κάθοδον*. — 4. *ἀττικίζειν* (*τὰ τῶν Ἀθηναίων φρονεῖν* Schol.) auch 3, 62, 1 dem *μηδίξειν* gegenüber. — *ὡς ἐδόκει δὴ* ironisch, „wie er sich natürlich den Anschein gab“: zu c. 82 l. 12. — *ἀπολύεσθαι τὰς διαβολάς* vgl. 5, 75, 3. — 6. *ἐς Ἄσπενδον* vgl. c. 81, 3. — 7. *τὸν Λίχαν*, der c. 84, 5 die Partei des Tissaphernes ergriffen hatte. — *τῇ στρατιᾷ* mit *τροφήν διδοίαι* zu verbinden. — 8. *Ταμῶς* (über den unsichern Accent vgl. Göttling p. 184) c. 31, 3 *Ἰωνίας ὑπαρχος ἂν*. — *ἑαυτοῦ ὑπαρχον* ohne Artikel wie c. 16 a. E. „einen seiner Statthalter“. — 10. *τίνι γνώμῃ, quo consilio*: vgl. 4, 32, 4. 7, 64, 1. — 11. *παρελθὼν*, nachdrücklich nach *παρῆλθεν* wiederholt: „und obgleich er wirklich hingegangen war“. Die Strasse führte an der Küste entlang: *παρελθεῖν*. — 13. *πολλαχῆ εἰκάζεται*, „darüber wer-

den viele (verschiedene) Vermuthungen geäußert“. Der freie Anschluss an das Passiv. *εἰκάζεται* von *οἱ μὲν* — *οἱ δέ*, nämli. *εἰκάξουσι*, wird von Poppo passend mit Tac. A. 1, 9 verglichen. Uebrigens ist zu dem zu ergänzenden *εἰκάξουσι* selbst aus dem vorigen nicht bloss das letzte *διότι οὐκ ἤλθον*, sondern aus l. 10 zu verstehn: *τίνι γνώμῃ παρῆλθεν καὶ οὐκ ἤγαγε τὰς ναῦς*. — 14. *διατρίβῃ* zu c. 78 l. 10, und nur hierauf (nicht auf *ἀπελθὼν*) bezieht sich *ὥσπερ καὶ διεννοήθη*, wie auch *γοῦν* den Wahrscheinlichkeitsgrund für diese Absicht einführt: zu 1, 2, 5. — 17. *ἵνα τοὺς Φοινίκας ἐκρηματίσαιτο* (der Optat. nach dem Conj. *διατρίβῃ* l. 14 wie 3, 22, 8): „um den Phoeniziern mehr Geld abzupressen“, wozu *ἀφείς* das Mittel angibt: „dafür dass er sie wieder nach Hause entliesse“. *ἐκρηματίεσθαι*, das nur erst bei Spätern wieder erscheint, wird von Poll. 4, 42 in der Reihe der Verba des Gelderwerbs und -erpressens neben *πράττεσθαι, εἰσπράττεσθαι, ἀργυρο-*

ρηματίσαιτο ἀφείς (καὶ γὰρ ὡς αὐτοῖς οὐδὲν ἐμελλε χρήσεσθαι), ἄλλοι δ' ὡς καταβοῆς ἕνεκα τῆς ἐς Λακεδαί-
20 μονα, τοῦ λέγεσθαι ὡς οὐκ ἀδικεῖ, ἀλλὰ καὶ σαφῶς οἴχεται ἐπὶ τὰς ναῦς ἀληθῶς πεπληρωμένας. ἐμοὶ μέντοι δο-
καὶ σαφέστατον εἶναι διατρίβῃς ἕνεκα καὶ ἀνοκωχῆς τῶν Ἑλληνικῶν τὸ ναυτικὸν οὐκ ἀγαγεῖν, φθορᾶς μὲν, ἐν ὄσῳ παρῆει ἐκείσε καὶ διέμελλεν, ἀνισώσεως δέ, ὅπως μηδε-
25 τέροις προσθέμενος ἰσχυροτέρους ποιήσῃ, ἐπεὶ εἴ γε ἐβουλήθη, διαπολεμῆσαι ἂν ἐπιφανεῖς δήπου οὐκ ἐνδοιαστῶς· κομίσας γὰρ ἂν Λακεδαιμονίοις τὴν νίκην κατὰ τὸ εἶκος

λογεῖν aufgeführt, und so ist es auch mit persönl. Acc. construiert, wie *πράττεσθαι* 6, 54, 5. — 18. *καὶ γὰρ ὡς*: „denn auch so“, ohnedies, wenn er auch nicht Geldvortheile davon hatte, war es nicht seine Absicht, die Schiffe zur Action kommen zu lassen. — 19. *ὡς καταβοῆς ἕνεκα*, nämli. *αὐτὸν παρελθεῖν ἐς τὴν Ἄσπενδον* d. h. „er sei nur um des Geredes willen, das sich nach Lakedämon verbreiten würde, auf die Reise gegangen. In *καταβοῆ* kommt hier nicht die ungünstige Bedeutung des *κατα-* (wie c. 85, 2 u. 1, 73, 1) zur Geltung, sondern nur die der Ausbreitung. Eben darum musste die an den Gen. *καταβοῆς* appositiv sich anschliessende Erklärung *τοῦ λέγεσθαι* ebenfalls mit Poppo als Genetiv, nicht mit den Hss. *τὸ λέγεσθαι* geschrieben werden. — 20. *καὶ σαφῶς* vgl. zu c. 1, 1. — 21. *ἐπὶ τὰς ναῦς*, „um die Schiffe zu holen“. — 22. *διατρίβῃς* (so Vat. vulg. *τριβῃς*) *ἕνεκα καὶ ἀνοκωχῆς* (über die Schreibart zu 5, 25, 3) *τῶν Ἑλληνικῶν*: beide einer mehrfachen Auslegung fähigen Nomina erhalten ihre bestimmtere Erklärung: jenes durch *φθορᾶς*, dieses durch *ἀνισώσεως*. Somit ist *διατρίβῃ* (entsprechend dem *διατρίβειν* l. 14 u. c. 78 l. 10) von der allmählichen Schwächung, *ἀνοκωχῆ* von dem Hinhalten der beiderseitigen helle-

nischen Streitkräfte durch die Begünstigung bald der einen, bald der andern, zu verstehn. — 24. *ἐκείσε, ἐς Ἄσπενδον. διέμελλεν, ἐβράδυνεν* Schol. — *μηδετέροις* habe ich aus Vat. der vulg. *μηδετέροις* vorgezogen. Das Part. *προσθέμενος* ist so sehr der entscheidende Punkt in seinem Schaukelsystem, dass es auch in dem dazu gehörigen Dativ (vgl. 3, 11, 4. 6, 80, 2. 8, 48, 4) *μηδετέροις* seine volle Ausführung erhalten muss. Daraus ergänzt sich zu *ἰσχυροτ.* *ποιήσῃ* leicht *μηδετέροις* (Vat. hat auch *ἰσχυροτέροις*, natürlich nur verschrieben). — 26. *διαπολεμῆσαι ἂν ἐπιφανεῖς δήπου οὐκ ἐνδοιαστῶς*: durch Einfügung des *ἂν* auf Dobrée's Rath und durch Aufnahme von Reiske's Conjectur *ἐπιφανεῖς* für *ἐπιφανές* der Hss. hat der Satz, wie auch Madvig und Stahl urtheilen, seine wahre Gestalt wiedergewonnen: „denn, wenn er gewollt hätte, hätte er (wie ich glaube) den Krieg zu Ende gebracht, vorausgesetzt freilich (*δήπου*), dass er in unzweideutiger Weise (so dass über seine Gesinnung kein Zweifel sein konnte) aufgetreten wäre“. Mit Recht bemerkt Madvig, dass für die Construction zu dem Infin. *διαπολεμῆσαι ἂν* nur *δοκεῖ*, nicht *σαφέστατον εἶναι* zu ergänzen ist: doch schwebt dem Sinne nach auch das letztre vor. — 27.

ἔδωκεν, οἱ γὰρ καὶ ἐν τῷ παρόντι ἀντιπάλως μᾶλλον ἢ
 5 ὑποδεστέρωσ τῷ ναυτικῷ ἀνθρώρμον. καταφωρᾷ δὲ μά-
 λιστα καὶ ἦν εἶπε πρόφασιν οὐ κομίσας τὰς ναῦς. ἔφη 30
 γὰρ αὐτὰς ἐλάσσους ἢ ὅσας βασιλεὺς ἔταξε ξυλλεγῆναι·
 ὁ δὲ χάριν ἂν δῆπου ἐν τούτῳ μείζω ἔτι ἔσχεν, οὔτε ἀνα-
 λώσας πολλὰ τῶν βασιλέως, τὰ τε αὐτὰ ἀπ' ἐλασσόνων
 6 πράξας. ἐς δ' οὖν τὴν Ἀσπένδον ἦτιν δὴ γνώμη ὁ Τισ-
 σαφέρουης ἀφικνεῖται καὶ τοῖς Φοίνιξι ξυγγίγνεται· καὶ 35
 οἱ Πελοποννήσιοι ἔπεμψαν ὡς ἐπὶ τὰς ναῦς κελεύσαντος
 αὐτοῦ Φίλιππον ἄνδρα Λακεδαιμόνιον δύο τριήρεσιν.
 88 Ἀλκιβιάδης δὲ ἐπειδὴ καὶ τὸν Τισσαφέρουη ἥσθετο παρ-
 ιόντα ἐπὶ τῆς Ἀσπένδου, ἔπλει καὶ αὐτὸς λαβῶν τρεῖς
 καὶ δέκα ναῦς, ὑποσχόμενος τοῖς ἐν τῇ Σάμῳ ἀσφαλῆ
 καὶ μεγάλην χάριν (ἢ γὰρ αὐτὸς ἄξειν Ἀθηναίους τὰς
 Φοινίσσας ναῦς ἢ Πελοποννησίοις γε κωλύσειν ἔλθεῖν), 5
 εἰδώσ, ὡς εἰκόσ, ἐκ πλείονος τὴν Τισσαφέρουης γνώμην
 ὅτι οὐκ ἄξειν ἔμελλε, καὶ βουλόμενος αὐτὸν τοῖς Πελο-

κομίσας, τὰς Φοινίσσας ναῦς sc.
 — 28. ἀντιπάλως, ὑποδεστέρωσ,
 beide Adverbia nur hier, von ἀντί-
 παλως in der Bedeutung von 1, 11, 1.
 6, 17, 8, ὑποδεστέρωσ von 1, 10,
 2, 4, 20, 4. — 29. ἀνθρώρμον in
 Milet den Athenern in Samos ge-
 genüber. — καταφωρᾷ hier „ver-
 rathen“; 1, 82, 1 „entdecken“. —
 30. καὶ ἦν εἶπε πρόφασιν, d. i.
 καὶ ἡ πρόφασιν ἦν εἶπε. οὐ κο-
 μίσας kurz st. δι' ἣν οὐκ ἐκόμισε.
 — 31. ἐλάσσους, „in geringerer
 Anzahl“. — 32. ὁ δὲ führt nur die
 Widerlegung ein, ohne dass das
 Pron. betont ist: „in der That aber
 würde er sich ja offenbar nur um
 so grössern Dank verdient haben“. —
 χάριν σχεῖν s. v. a. 3, 58, 1 χάριν
 κομίσασθαι. — 33. ἀπ' ἐλασσό-
 νων, νεῶν sc. „mit geringeren Mit-
 teln“: vgl. 1, 74, 3. 144, 4. 3, 77, 1.
 6, 19, 2. — 34. δ' οὖν nach der
 Parenthese zurückkennend: 2, 34, 8.
 3, 84, 1 zu 7, 59, 1. — ἦτιν δὴ
 s. v. a. ἦτιν οὖν. — 36. ὡς ἐπὶ

τὰς ναῦς, in der Absicht, die Schiffe
 zu holen.

88. Auf die Kunde hiervon
 begab sich Alkibiades mit
 dreizehn Schiffen von Samos
 ebenfalls nach der lyci-
 schen Küste, um durch Ver-
 handlungen mit Tissapher-
 nes diesen für die Sache der
 Athener günstig zu stim-
 men.

1. καὶ τὸν Τισσαφέρουη: das
 καὶ correspondirt dem καὶ αὐτός:
 es ist das proleptische im Vorder-
 satze wie 4, 87, 2. 6, 18, 1. —
 2. παριόντα (part. praes.) „auf dem
 Wege dahin“: er hatte also schon
 von seiner Absicht (c. 87, 1 παρ-
 εσκευάζετο πορευέσθαι) Nachricht
 erhalten. — 3. ἀσφαλῆ, „gesichert,
 unfehlbar“, wie er durch die fol-
 gende Alternative erweist. — 6. ὡς
 εἰκόσ begründend zu εἰδώσ, weil
 er, wie das (bei seinem vertrauten
 Verkehr mit ihm) leicht zu erklären
 war, schon lange seine wahre Ab-

πονησίοις ἐς τὴν ἑαυτοῦ καὶ Ἀθηναίων φιλίαν ὡς μά-
 λιστα διαβάλλειν, ὅπως μᾶλλον δι' αὐτὸ σφίσιν ἀναγκά-
 10 ζοῖτο προσχωρεῖν. καὶ ὁ μὲν ἄρας εὐθὺ τῆς Φασήλιδος
 καὶ Κανόνου ἄνω τὸν πλοῦν ἐποιεῖτο.

Οἱ δ' ἐκ τῆς Σάμου ἀπὸ τῶν τετρακοσίων πεμφθέν- 89
 τες πρέσβεις ἐπειδὴ ἀφικόμενοι ἐς τὰς Ἀθήνας ἀπήγ-
 γειλαν τὰ παρὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου, ὡς κελεύει τε ἀντέχειν
 καὶ μηδὲν ἐνδιδόναι τοῖς πολεμίοις, ἐλπίδας τε ὅτι πολ-
 5 λὰς ἔχει κἀκείνοις τὸ στράτευμα διαλλάξειν καὶ Πελο-
 ποννησίων περιέσεσθαι, ἀχθομένους καὶ πρότερον τοῦς
 πολλοὺς τῶν μετεχόντων τῆς ὀλιγαρχίας καὶ ἡδέως ἂν
 ἀπαλλαγέντας πῃ ἀσφαλῶσ τοῦ πράγματος πολλῶ δὴ
 10 ματα διεμύφοντο, ἔχοντες ἡγεμόνας τῶν πάντων [στρατη-

sicht kannte. — 8. ἐς τὴν ἑαυτοῦ
 (so nur Vat., die andern αὐτοῦ) —
 φιλίαν, „im Hinblick, mit Rück-
 sicht auf seine Freundschaft zu ihm
 und den Athenern“: ἐς wie 5, 75,
 3. — 9. διαβάλλειν zu c. 81, 2.
 83, 1. — σφίσι, τοῖς Ἀθηναίοις,
 welche Alk. vertritt. — 10. εὐθὺ
 τῆς Φασήλιδος, „grade darauf zu“
 mit dem Genet. der Annäherung.
 — Phaselis der entferntere Punkt
 wird als Ziel der Fahrt vor dem
 nähern genannt: vgl. zu 3, 29, 1,
 auch c. 108, 1. Zu Phaselis, dem
 letzten lycischen Hafen war er
 nicht mehr fern von Apendus, dem
 ersten in Pamphylien. — ἄνω
 scheidt von dem bekannten Sprach-
 gebrauch (von der Küste landein-
 wärts vgl. 1, 137, 3. 2, 83, 1. 97, 2)
 auch auf die entsprechende, nach
 Osten gerichtete Seefahrt übertragen
 zu sein. — Die Rückkehr des Alk.
 von dieser Expedition und ihr Er-
 folg wird erst c. 108 berichtet.

89. Als die Gesandten der
 Vierhundert mit dem Be-
 scheid des Alkibiades (c. 86,
 6. 7) nach Athen zurückkehrten,
 regte sich bei den Gemässigten in der oligarchi-

schen Partei, namentlich bei
 Theramenes und Aristokrates,
 der Wunsch, durch eine
 Rückkehr zu mehr demokrati-
 schen Institutionen die
 Versöhnung mit dem Heere
 in Samos und insbesondere
 mit dem Alkibiades anzu-
 bahnen. Freilich wirkten
 dabei noch ehrgeizige Ab-
 sichten der einzelnen Füh-
 rer bedeutend mit.

1. οἱ δ' — πρέσβεις vgl. c. 86, 6.
 — ἀπὸ τῶν τετρ. zu c. 77 l. 4.
 — 3. τὰ παρὰ τοῦ Ἀλκιβιάδου c.
 86, 6. 7. — 4. ἐλπίδας πολλὰς: vgl.
 c. 86 l. 32. — 6. τοῖς πολλοῖς
 τῶν μετεχόντων τῆς ὀλιγαρχίας:
 nicht nur unter den Vierhundert,
 sondern besonders von der übrigen
 Bürgerschaft, welche als οἱ ἐν τῇ
 ξυνομοσίᾳ c. 69 l. 7 bezeichnet
 waren. — 8. ἀσφαλῶσ, „ohne Ge-
 fahr.“ — τὸ πρᾶγμα in der allge-
 meinen Bedeutung von c. 68, 1. —
 9. καὶ dem folgenden καὶ corre-
 lativ, τὲ aber führt die Folgen des
 Voraufgehenden ein: quo factum
 est, ut —. — ξυνίστασθαι zu c.
 83, 3. — 10. διαμύφασθαι, in
 eingehender Erörterung ta-

γῶν] τῶν ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ [καὶ] ἐν ἀρχαῖς ὄντων, οἷον
Θηραμένην τε τὸν Ἄγωνος καὶ Ἀριστοκράτην τὸν Σκελ-
λλιον καὶ ἄλλους, οἱ μετέσχον μὲν ἐν τοῖς πρώτοι τῶν
πραγμάτων, φοβούμενοι δ', ὡς ἔφασαν, τό τε ἐν τῇ Σάμῳ
στράτευμα καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην σπουδῇ πάνν, τοὺς τε ἐς 15
τὴν Λακεδαιμόνα πρεσβευομένους † ἔπειπον, μὴ τι ἄνευ
τῶν πλειόνων κακὸν δράσειαν τὴν πόλιν, † οὐ τὸ ἀπαλ-

deln; im Th. nur hier, und über-
haupt nur selten (Isocr. 3, 1 u. bei
Spätern). — τῶν πάνν vgl. c. 1, 1;
nur dass dort der Genetiv des Gan-
zen folgt: τοῖς πάνν τῶν στρα-
τιωτῶν. Wie sich hier damit das
unmittelbar angeschlossene στρατη-
γῶν vertragen soll, sowohl dem
Sinne wie der Construction nach,
vermag ich nicht zu erkennen (Bek-
ker's Vorschlag στρατηγούντων be-
seitigt die Schwierigkeit nicht): ich
halte es für ein Glossem zu ἐν ἀρ-
χαῖς ὄντων, womit auch zugleich
das eingedrungene καὶ weichen
muss. Der Gen. τῶν πάνν ist ent-
weder partitiv wie 4, 80, 2, oder
es ist τοὺς πάνν zu lesen. Fällt
στρατηγῶν weg, so sind οἱ ἐν τῇ
ὀλιγαρχίᾳ ἐν ἀρχαῖς ὄντες von den
angesehensten Führern der oligar-
chischen Partei zu verstehn. — 12.
Aristokrates, nachmals als Feld-
herr bei den Arginusen hingerich-
tet: Xen. Hell. 1, 5, 16. 7, 2 u. 34.
— 13. ἐν τοῖς πρώτοι (die meisten
Hss. πρώτοις) vgl. zu 7, 19, 4. —
15. σπουδῇ πάνν kann nur in der
adverbialen Bedeutung „gar sehr,
in hohem Grade“ mit φοβούμενοι
verbunden werden. Doch kennt
Th. diesen Gebrauch sonst nicht:
denn 3, 49, 4 heisst σπουδῇ „eilig.“
— 17. δράσειαν Vat., δράσει
vulg. und die übrigen Hss.: da
beide Modi in Th.'s Sprachgebrauch
gleich berechtigt sind, bin ich dem
Vat. gefolgt. — οὐ τὸ (Vat. τῶι)
ἀπαλλάξεν κτῆ. Sowohl diese Wor-
te, wie die vorausgehenden l. 16
πρεσβευομένους ἔπειπον sind un-

verständlich: ich habe sie aber lie-
ber in der Lesart aller Hss. (nur
dass Vat. das τε nach τοῖς nicht
hat) unverändert gelassen, als eine
Veränderung vorzunehmen, die nicht
einen befriedigenden Sinn gewährt.
Fast alle neueren Erklärer streichen
ἔπειπον, ohne einen Versuch seine
Entstehung begrifflich zu machen;
die meisten (auch Madvig u. Stahl)
lesen mit Abresch ἀπαλλάξειεν
und davor entweder οὕτω oder οὕ-
τοι (Ppp. Böhme, Stahl) oder οὕτω
Madvig. Nur wenige glauben die
Infinn. ἀπαλλάξεν(-είεν) und χρῆ-
ναι von dem zwischengeschobnen
ὡς ἔφασαν abhängen lassen zu
können. Stahl vermuthet, dass
ἔλεγον oder ein ähnliches Verbum
ausgefallen sei, Madvig schlägt vor:
οὕτω ἀπαλλάξειεν ἡξίουν. Der
Schol. gibt, nachdem er voraus-
schickt: τοῦ ἄγαν ἐς ὀλίγους οὐ-
κεῖν (nicht ἐλθεῖν: vgl. 3, 37, 3)
ἦγον τῆς ἀκριβοῦς ὀλιγαρχίας,
von der ganzen Stelle, ohne die ein-
zelnen Worte anzuführen, folgende
Erklärung: ἡ διάνοια· οἱ περὶ τὸν
Θηραμένην ἄρχοντες τότε τῆς ὀλι-
γαρχίας καὶ μετασχόντες αὐτῆς ἐν
πρώτοις, ὀρεγόμενοι δὲ δημοκρα-
τίας, ἔλεγον οὐχ ὅτι ἀπαλακτικῶς
ἔχουσι τῆς ὀλιγαρχίας, ὅπερ ἦν
ἀληθές, ἀλλ' ὅτι φοβῶνται τοὺς
ἐν Σάμῳ καὶ Ἀλκιβιάδην καὶ τοὺς
ἀπὸ τῆς Λακεδαιμόνα πρέσβεις
μὴ τι οὕτω (es scheint dass der
Schol. οὕτω gelesen hat für οὐ τὸ)
κακὸν ἐργάσονται τὴν πόλιν, ὀλι-
γαρχίας γενομένης· ἤδη οὖν ἡξί-
ουν τοὺς πεντακισχίλους καθιστά-

λάξειν τοῦ ἄγαν ἐς ὀλίγους ἐλθεῖν, ἀλλὰ τοὺς πεντακισ-
χιλίους ἔργῳ καὶ μὴ ὀνόματι χρῆναι ἀποδεικνύει καὶ
20 τὴν πολιτείαν ἰσαίτεραν καθιστάει. ἦν δὲ τοῦτο μὲν 3
σχῆμα πολιτικὸν τοῦ λόγου αὐτοῖς, καὶ ἰδίας δὲ φιλο-
τιμίας οἱ πολλοὶ αὐτῶν τῷ τοιοῦτῳ προσέκειντο, ἐν ᾧ περ
καὶ μάλιστα ὀλιγαρχία ἐκ δημοκρατίας γενομένη ἀπόλ-
λυται· πάντες γὰρ αὐθιμερὸν ἄξιουσιν οὐχ ὅπως ἴσοι,
25 ἀλλὰ καὶ πολὺ πρῶτος αὐτὸς ἕκαστος εἶναι· ἐκ δὲ δημο-
κρατίας αἰρέσεως γιγνομένης ὅσον τὰ ἀποβαίνοντα ὡς
οὐκ ἀπὸ τῶν ὁμοίων ἐλασσούμενός τις φέρει. σαφέστατα 4
δ' αὐτοὺς ἐπῆρε τὰ ἐν τῇ Σάμῳ τοῦ Ἀλκιβιάδου ἰσχυρὰ

ναί. Der Sinn des Ganzen ist zwar
richtig wiedergegeben; aber auch
hier ist keine Spur von dem ἐπει-
πον, Mehreres (z. B. ὀρεγόμενοι
δὲ δημοκρατίας) ohne eine Grund-
lage in unserm Texte, Andres in
abweichender Ordnung vorgebracht,
so dass auch hieraus für eine
sichere Wiederherstellung nichts
zu gewinnen ist. Es muss daher
eine frühe und tiefgehende Ver-
schreibung angenommen werden. —
20. ἰσαίτερος: seltne Comparativ-
form: vgl. Xen. Hell. 7, 1, 12. Eurip.
Suppl. 441: „gleichmässiger, billiger
für alle Theile.“ — ἦν δὲ τοῦτο:
in der That aber war dies (Ver-
langen) σχῆμα πολιτικὸν τοῦ λό-
γου, eine nur in Worten bestehende
Verfassungsform, d. h. eine auf glei-
chen Rechten ruhende Staatsver-
fassung forderten sie nur des guten
Scheines wegen: ganz ähnlich c.
66, 1 ἦν δὲ τοῦτο εὐπειρὲς πρὸς
τοὺς πλείους. Die folgende Schilder-
nung der bei den meisten Partei-
führern leitenden Motive und Be-
strebungen entspricht der schon auf
Anlass von Perikles' Tode voraus-
geschickten Darlegung der spätern
Zustände in Athen 2, 65, 10—12.
Eigenthümlich unsrer Stelle ist der
Nachweis der grössern Gefahr bei
oligarchischen Umwälzungen. —
21. ἰδίας im Gegensatz zu πολιτι-

κόν: scheinbar suchten sie ein Inter-
esse des Staatswohls vorzuschützen;
die wahre Triebfeder war aber nur
persönlicher Ehrgeiz. — 22. προσ-
κεῖσθαι, „zugeneigt, ergeben sein“:
vgl. 6, 89, 2. 7, 50, 4. τῷ τοιοῦτῳ,
„einem solchen Treiben, solchen
Bestrebungen“; wie sie im folgen-
den πάντες γὰρ κτῆ. bezeichnet
werden, und daran schliesst sich
dann ἐν ᾧ περ in der gewöhnlichen
Bedeutung an: „wobei denn“ —.
Hampke Studien zu Thuc. 1876.
p. 16 versteht es instrumental. —
24. αὐθιμερὸν, „vom ersten Tage
an, von vorn herein.“ — οὐχ ὅπως
— ἀλλὰ καὶ vgl. 1, 35, 4. 3, 42, 5.
— 25. πρῶτος αὐτὸς ἕκαστος εἶναι
vgl. 2, 65, 10 ὀρεγόμενοι τοῦ πρῶ-
τος ἕκαστος γίνεσθαι. — 26. αἰ-
ρέσεως γιγνομένης; part. praes.
von dem gewöhnlichen Verhältniss
der von der Gesamtheit (ἐκ δημο-
κρατίας, bei einer demokratischen
Verfassung) ausgehenden Wahl, so
dass der Zurückgesetzte nicht (wie
in der Oligarchie) sich beschweren
kann, von seines Gleichen geschädigt
zu sein. — 27. ἀπὸ τῶν ὁμοίων
hier wie 1, 141, 1 als Masculin zu
verstehn und ἀπὸ wie l. 1. vgl.
Herbst über Cobet p. 51. — 28.
ἰσχυρὰ ὄντα prädicativ zu τὰ τοῦ
Ἀλκιβιάδου, und beides zusammen
in dem zu c. 9, 3 angedeuteten Ver-

ὄντα καὶ ὅτι αὐτοῖς οὐκ ἐδόκει μόνιμον τὸ τῆς ὀλιγαρχίας ἔσεσθαι· ἠγωνίζετο οὖν εἰς ἕκαστος αὐτὸς πρῶτος 30
90 προστάτης τοῦ δήμου γενέσθαι. οἱ δὲ τῶν τετρακοσίων μάλιστα ἐναντίοι ὄντες τῷ τοιοῦτῳ εἶδει καὶ προεστῆτες, Φρύνιχός τε, ὃς καὶ στρατηγῆσας ἐν τῇ Σάμῳ [ποτέ] τῷ Ἀλκιβιάδῃ τότε διηρέχθη, καὶ Ἀρίσταρχος, ἀνὴρ ἐν τοῖς μάλιστα καὶ ἐκ πλείστον ἐναντίος τῷ δήμῳ, καὶ Πείσανδρος καὶ Ἀντιφῶν καὶ ἄλλοι οἱ δυνατώτατοι, πρότερόν τε, ἐπεὶ τάχιστα κατέστησαν καὶ ἐπειδὴ τὰ ἐν τῇ Σάμῳ σφῶν ἐς δημοκρατίαν ἀπέστη, πρέσβεις τε ἀπέστελλον

hältnisse: „dass des Alkibiades Stellung auf Samos eine so starke war“: Subject zu ἐπῆρε. — 30. πρῶτος darf nicht mit v. Herw. gestrichen werden: die Bemerkung weist mit οὖν auf Alkibiades hin: weil dieser die grösste Aussicht hatte, nach dem zu erwartenden Umsturz der Oligarchie an die Spitze zu kommen, so trachtete jeder der übrigen Führer darnach, zuerst (vor dem Alk.) die Leitung des Demos zu erlangen. ἀγωνίζεσθαι m. d. Infin. wie 3, 38, 2. Den Ausdruck προστάτης τοῦ δήμου gebraucht Th. nur hier von athenischen Verhältnissen (und in gleichem Sinne steht 2, 65, 11 ἢ τοῦ δήμου προστασία und 6, 28, 2 τοῦ δήμου προεστάναι): 3, 75, 2. 82, 1 u. 4, 46, 4 erscheint er in Kerkyra, 4, 66, 3 in Megara und 6, 35, 2 in Syrakus. In Athen wird Kleon 4, 21, 3 δημογωγός, Androkles 8, 65, 2 τοῦ δήμου προεστώς, Perikles aber 1, 127, 3 als δυνατώτατος ὢν τῶν καθ' ἑαυτὸν καὶ ἄγων τὴν πολιτείαν bezeichnet.

90. Um so eifriger betrieben die Führer der streng oligarchischen Partei, Phrynichus, Aristarchus, Pisander und Antiphon, alle Maassregeln, um sich im Besitz der Macht zu behaupten. Sie unternahmen selbst eine zweite Gesandtschaft nach

Sparta und befestigten den am meisten hervortretenden Damm des Piraeus, die Eetionea, der Art, dass sie von dort aus mit einer geringen Besatzung die Einfahrt in den Hafen beherrschen konnten.

2. τῷ τοιοῦτῳ εἶδει, einer solchen (wie sie eben charakterisirt ist) Art, die Staatsgeschäfte zu behandeln, einem solchen Treiben: vgl. c. 56, 2 und zu 3, 62, 3. — 3. ὃς καὶ στρατηγῆσας — διηρέχθη vgl. c. 48 ff.; ποτέ obgleich in allen Hss., kann unmöglich neben τότε geduldet werden; doch ist die Stelle nicht ohne Bedenken, da Vat. ὁ καὶ στρ. st. ὃς liest, so dass nach Σάμῳ st. ποτέ eine Conjunction zu erwarten wäre. Der Vergleich mit c. 99 l. 3 führt auf die Vermuthung: ὁ καὶ στρατηγῆσας ἐν τῇ Σάμῳ τότε, τῷ Ἀλκιβιάδῃ ὅτε διηρέχθη (mit nachgestellter Conjunction). — 4. ἐν τοῖς μάλιστα d. h. ἐν τοῖς ἐναντίοις μάλιστα ἐναντίος: ähnlich wie ἐν τοῖς πρώτοις c. 89 l. 13. — Aristarchus: sein Verrath c. 92. 98. — 7. κατέστησαν nicht mit dem Schol. ὀλιγαρχίαν zu verstehen (als Aor. 1), sondern Aor. 2: „sobald sie sich in Besitz der Herrschaft gesetzt hatten.“ — 8. πρέσβεις ἀπέστελλον vgl. c. 71 a. E. — σφῶν will v. Herw. hier streichen. Aller-

σφῶν ἐς τὴν Λακεδαίμονα καὶ τὴν ὁμολογίαν προθυ-
10 μούντο καὶ τὸ ἐν τῇ Ἡετιωνείᾳ καλουμένην τεῖχος ἐποι-
οῦντο, πολλῶν τε μᾶλλον ἔτι, ἐπειδὴ καὶ οἱ ἐκ τῆς Σάμου πρέσβεις σφῶν ἦλθον, ὁρῶντες τοὺς τε πολλοὺς καὶ σφῶν τοὺς δοκοῦντας πρότερον πιστοὺς εἶναι μεταβαλλομένους. καὶ ἀπέστειλαν μὲν Ἀντιφῶντα καὶ Φρύνιχον καὶ ἄλλους 2
15 δέκα κατὰ τάχος, φοβούμενοι καὶ τὰ αὐτοῦ καὶ τὰ ἐκ τῆς Σάμου, ἐπιστελλαντες παντὶ τρόπῳ ὅστις καὶ ὅπως οὐκ ἀνεκτὸς ξυναλλαγῆναι πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους. ὁκοδόμουν δὲ ἔτι προθυμότερον τὸ ἐν τῇ Ἡετιωνείᾳ τεί- 3
χος. ἦν δὲ τοῦ τείχους ἡ γνώμη αὕτη, ὡς ἔφη Θηραμέ-
20 νης καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ, οὐχ ἵνα τοὺς ἐν Σάμῳ, ἦν βία ἐπιπλέωσι, μὴ δέξωνται ἐς τὸν Πειραιᾶ, ἀλλ' ἵνα τοὺς πολεμίους μᾶλλον, ὅταν βούλωνται, καὶ ναυσὶ καὶ πεζῶν δέξωνται. χηλή γάρ ἐστι τοῦ Πειραιῶς ἡ Ἡετιωνεία, καὶ 4
25 ξὺν τῷ πρότερον πρὸς ἠπειρον ὑπάρχοντι τείχει, ὡστε

dings ist die viermalige Wiederholung (l. 7. 8. 11 u. 12) befremdlich; doch wird man darin die Spur der nicht vollendeten Redaction nicht beseitigen dürfen. — 9. τὴν ὁμολογίαν (diese richtige Lesart hat nur Vat. st. ὀλιγαρχίαν) προθυμούντο wie 5, 17, 1 προθυμῆθη τὴν ξύμβασιν. — Eetionea, „die felsige Halbinsel, welche sich von Norden her gegen die Mündung des grossen Hafens erstreckt“: Curtius Gr. G. 2, 714. vgl. den Plan vom Piraeus von v. Strantz: Nr. 2 der 7 Karten von Athen von Curtius. Harpokration s. v. Ἡετιωνία: οὕτως ἐκαλεῖτο ἡ ἐτέρα τοῦ Πειραιῶς ἄκρα ἀπὸ τοῦ κατακτησαμένου τὴν γῆν Ἡετιωνος, ὡς φησὶ Φιλόχορος. — ἐποιούντο Impf.: sie fingen den Bau dieser Befestigung an: die Fortführung l. 17. Der Artikel τό anticipirt die Ausführung; es war an diesem Punkte vorher noch keine Befestigung vorhanden. — 12. ἦλθον: „als sie zurückgekehrt

waren“: vgl. c. 89, 1. — σφῶν, „in ihrer eignen Mitte.“ — 15. αὐτοῦ, in Athen. — 16. ὅστις — ἀνεκτός: ἐστὶ oder εἶη fällt öfter in Relativsätzen von umfassender Bedeutung aus: vgl. 1, 16, 2, 9, 4, 97, 3. Soph. O. R. 344 δι' ὀργῆς ἤπερ ἀγριωτάτη. — 19. τοῦ τείχους ἡ γνώμη: ἤγουν ὁ σκοπὸς τῆς ἀνοικοδομίας τοῦ τείχους Schol. — 22. καὶ ναυσὶ καὶ πεζῶν δέξωνται: vgl. 2, 7, 2. 3, 71, 1. 6, 52, 1. πεζῶν ist auf die an Bord befindlichen Landungstruppen zu beziehen. — 23. χηλή zu 1, 63, 1. — παρ' αὐτὴν εὐθὺς, unmittelbar neben und längs diesem Damme. εὐθὺς in derselben Bedeutung l. 31 zu ἐγγύτατα ἐχομένη. — 24. ἐτειχίζετο ξὺν τῷ πρότερον πρὸς ἠπειρον ὑπάρχοντι τείχει: die neue Befestigung, ein auf der äussersten Spitze der Eetionea angelegtes Fort wurde mit der äusseren, schon früher an der nordwestlichen (gegen das Festland hinlaufenden) Seite vor-

οὐτον ἀπὸ τῶν τῆν κατηγορίαν ἔχόντων, καὶ οὐ πᾶν
 διαβολὴ μόνον τοῦ λόγου. ἐκεῖνοι γὰρ μάλιστα μὲν ἐβού- 15
 λοντο ὀλιγαρχούμενοι ἄρχειν καὶ τῶν ξυμμάχων, εἰ δὲ
 μὴ, τὰς τε ναῦς καὶ τὰ τεῖχη ἔχοντες αὐτονομεῖσθαι,
 ἐξαιρεγόμενοι δὲ καὶ τούτου μὴ οὖν ὑπὸ τοῦ δήμου γε
 αὔθις γενομένου αὐτοὶ πρὸ τῶν ἄλλων μάλιστα διαφθα-
 ρῆναι, ἀλλὰ καὶ τοὺς πολεμίους ἐσαγαγόμενοι ἄνευ τει- 20
 χῶν καὶ νεῶν ξυμβῆναι καὶ ὀπωσοῦν τὰ τῆς πόλεως ἔχειν,
 92 εἰ τοῖς γε σώμασι σφῶν ἄδεια ἔσται. διόπερ καὶ τὸ
 τεῖχος τοῦτο καὶ πυλίδας ἔχον καὶ ἐσόδους καὶ ἐπεσα-
 γωγὰς τῶν πολεμίων ἐτείχιζόν τε προθύμως καὶ φθῆναι
 2 ἐβούλοντο ἐξαιρεγασμένοι. πρότερον μὲν οὖν κατ' ὀλίγους

bezeichnet die Gefahr noch dringen-
 der als das praesens an jenen Stel-
 len. Der Acc. plur. διαφθαρέντας
 mit Bezug auf das umfassende τις.
 — ἦν δὲ τι καὶ τοιοῦτον ἀπὸ —,
 „wirklich (das vorangestellte ἦν)
 war aber auch etwas der Art im
 Werke von Seiten der —.“ —
 14. οὐ πᾶν, „keineswegs“: zu c.
 38, 3. — 15. διαβολὴ τοῦ λόγου
 wie c. 89 l. 20 σχῆμα τοῦ λόγου:
 „eine nur in Worten bestehende
 Beschuldigung“: beide Male dem
 ἔργον, der Realität, entgegengesetzt.
 — 17. αὐτονομεῖσθαι, wenigstens
 ihre eigne Selbständigkeit bewah-
 ren, wenn auch nicht ἄρχειν καὶ
 τῶν ξυμμάχων. — 18. ἐξαιρεγόμε-
 νοὶ καὶ τούτου, wenn ihnen auch
 diese Aussicht genommen würde:
 vgl. 2, 13, 5, 3, 17, 5. — οὖν-γε
 s. v. a. γοῦν, wirkt durch die Aus-
 einanderlegung kräftiger: „wenig-
 stens von dem wieder zur Herr-
 schaft gelangten Demos wollten sie
 sich nicht vor allen andern ver-
 derben lassen“. — 20. ἀνευ τειχῶν
 καὶ νεῶν, auch mit Aufgabe der
 letzten Bedingung des αὐτονομεῖ-
 σθαι l. 17. — 21. καὶ ὀπωσοῦν,
 wenn auch in Abhängigkeit von
 Sparta.

92. Während der Festungs-
 bau auf Ectionea fortgesetzt

wurde, wurde Phrynichus
 nach seiner Rückkehr aus
 Sparta am hellen Tage auf
 dem Markte ermordet, und
 der Mörder blieb unentdeckt.
 Bei der wachsenden Unruhe
 weigerten sich die zum Bau
 der Festung verwandten Ho-
 pliten weiter zu bauen und
 bemächtigten sich des Stra-
 tegen Alexikles. Als die
 Vierhundert Maassregeln da-
 gegen treffen wollten, stellte
 sich Theramenes, der sich
 mit einigen andern von den
 Vierhundert in den Piraeus
 begab, an die Spitze der Be-
 wegung, und mit seiner Zu-
 stimmung wurde der begon-
 nene Bau niedergerissen,
 und zugleich die Forderung
 erhoben, es solle mit der Be-
 rufung der Fünftausend Ernst
 gemacht werden.

2. ἐπισαγωγὰς τῶν πολεμίων,
 Vorkehrungen um die Feinde ein-
 zulassen; facilities for admitting
 the enemy either from the sea-side
 or from the land-side (Grote p. 64
 n. 1); ich denke, doch wohl nur
 das erstere. — 4. ἐξαιρεγασμέ-
 νοι, das ich aus Vat. für ἐξεργα-
 σάμενοι aufgenommen habe, be-
 zeichnet treffend die möglichste Be-

5 τε καὶ κρύφα μᾶλλον τὰ λεγόμενα ἦν· ἐπειδὴ δὲ ὁ Φρύ-
 νιχος ἦκων ἐκ τῆς ἐς Λακεδαίμονα πρεσβείας πληγείς
 ὑπ' ἀνδρὸς τῶν περιπόλων τινὸς ἐξ ἐπιβουλῆς ἐν τῇ
 ἀγορᾷ πληθούσῃ καὶ οὐ πολὺ ἀπὸ τοῦ βουλευτηρίου ἀπελ-
 θῶν ἀπέθανε παραχρῆμα, καὶ ὁ μὲν πατάξας διέφηνεν,
 10 ὁ δὲ ξυνεργός, Ἀργεῖος ἄνθρωπος, ληφθεὶς καὶ βασανι-
 ζόμενος ὑπὸ τῶν τετρακοσίων οὐδενὸς ὄνομα τοῦ κελεύ-
 σαντος εἶπεν οὐδὲ ἄλλο τι ἢ ὅτι εἶδειη πολλοὺς ἀνθρώ-
 πους καὶ ἐς τοῦ περιπολάρχου καὶ ἄλλοσε κατ' οἰκίας
 ξυνιόντας· τότε δὴ οἶδενὸς γεγενημένου ἀπ' αὐτοῦ νεω-

schleunigung: sie wollten damit so
 bald wie möglich fertig sein. Es
 ist darnach die Bemerkung über
 die Construction von φθάνειν zu
 2, 91, 1 zu modificiren. — 5. τὰ
 λεγόμενα, was namentlich von
 Theramenes (διεθρόει c. 91 l. 1,
 ἐφη l. 11) und in seiner Umgebung
 missliebiges geredet wurde. — 6.
 ἦκων nicht unmittelbar nach seiner
 Rückkehr, was ἐλθὼν heissen
 würde: er war schon wieder in
 seiner Thätigkeit in Athen, worauf
 sich auch das οὐ πολὺ ἀπὸ τοῦ
 βουλευτηρίου ἀπελθῶν bezieht. —
 πληγείς ὑπ' ἀνδρὸς τῶν περιπό-
 λων τινός: über die That und die
 Thäter sind früh sehr verschiedene
 Angaben verbreitet worden, was
 sich daraus erklärt, dass die ge-
 richtliche Untersuchung zu keinem
 sichern Resultate geführt hat. Vgl.
 A. Schöne im Bursianischen Jahres-
 bericht 3, 841 f. Lysias 13, 71 will
 die Namen der Mörder und den
 Hergang selbst genau kennen, Ly-
 kurg c. Leokr. 112 hat dieselben
 Namen, aber gibt die Umstände an-
 ders an. Plutarch, Aloib. 25 weicht
 nur darin von Thuk. ab, dass er
 den Namen des Mörders, ἐνὸς τῶν
 περιπόλων, Hermon nennt, offen-
 bar ihn mit dem unten l. 31 ge-
 nannten περιπόλος verwechselnd.
 Unter den περιπόλοι sind die in
 Munychia in Besatzung liegenden
 jüngeren Mannschaften zu verstehn:

unten l. 32 u. zu 4, 67, 2. — 7.
 ἐν τῇ ἀγορᾷ πληθούσῃ ist zwar
 zunächst nur Ortsangabe, doch liegt
 in dem praedicativen πληθούσῃ („da
 er voll Menschen war“) in so weit
 eine Zeitbestimmung, dass damit
 entweder der Vormittag, die Zeit
 der eigentlichen Geschäfte, oder die
 Zeit gegen Abend, wo sich der
 Markt wieder füllte, zu verstehn
 ist: Curtius Att. Stud. 2, 44. Hier
 ist ohne Zweifel an den Vormittag
 zu denken, wegen des ἀπὸ τοῦ
 βουλευτηρίου ἀπελθῶν. Die Worte
 καὶ — ἀπελθῶν geben zu ἐν τῇ
 ἀγορᾷ πληθούσῃ die nähere Be-
 stimmung: „und nachdem er sich
 erst wenig Schritte vom Rathhause
 entfernt hatte“. Kr. verwirft den
 ganzen Zwischensatz, v. Herw. nur
 ἀπελθῶν, und St. hat ἐπελθόντος
 für ἀπελθῶν aufgenommen. Ich
 sehe keinen genügenden Grund zu
 einer Verdächtigung oder Verände-
 rung. — 10. ἄνθρωπος dem Eth-
 nikon hinzugefügt wie sonst ἀνὴρ:
 1, 25, 4, 132, 5, 6, 91, 4. — 11.
 τοῦ κελεύσαντος: über den Artikel
 beim Partic. zu 2, 51, 5. — 13. ἐς
 τοῦ περιπολάρχου: das Wort scheint
 nur hier vorzukommen: der Genetiv
 um so leichter durch οἰκίαν zu er-
 gänzen, da κατ' οἰκίας folgt. —
 14. τότε δὴ zu 1, 49, 7. — ἀπ'
 αὐτοῦ prägnant „in Folge dieses
 Vorfalles“: vergl. 4, 105 l. 5;
 eben so 4, 30, 2 ἀπὸ τούτου. —

τέρου καὶ ὁ Θηραμένης ἤδη θρασύτερον καὶ Ἀριστοκράτης 15
καὶ ὅσοι ἄλλοι τῶν τετρακοσίων αὐτῶν καὶ τῶν ἔξωθεν
3 ἦσαν ὁμογνώμονες ἦσαν ἐπὶ τὰ πράγματα. ἅμα γὰρ καὶ
ἀπὸ τῆς Λᾶς αἱ νῆες ἤδη περιπεπλευκνῆται καὶ ὀρμισά-
μεναι ἐς τὴν Ἐπίδαυρον τὴν Αἰγίαν καταδεδραμηέσσαν·
καὶ οὐκ ἔφη ὁ Θηραμένης εἰκὸς εἶναι ἐπ' Εὐβοίαν πλε- 20
ούσας αὐτὰς ἐς Αἰγίαν κατακολλίσαι καὶ πάλιν ἐν Ἐπί-
δαύρῳ ὀρμεῖν, εἰ μὴ παρακληθεῖσαι ἦκοιεν ἐφ' οἷσπερ
καὶ αὐτὸς ἀεὶ κατηγορεῖ· οὐκέτι οὖν οἷόν τε εἶναι ἡσυ-
4 χάζειν. τέλος δὲ πολλῶν καὶ στασιωτικῶν λόγων καὶ
ὑποψιῶν προσγενομένων καὶ ἔργῳ ἤδη ἤπτοντο τῶν πραγ- 25
μάτων· οἱ γὰρ ἐν τῷ Πειραιεὶ τὸ τῆς Ἡετιωνείας τεῖχος
ὀπλιταὶ οἰκοδομοῦντες, ἐν οἷς καὶ ὁ Ἀριστοκράτης ἦν
ταξιαρχῶν καὶ τὴν ἑαυτοῦ φυλὴν ἔχων, Ξυλλαμβάνουσι
Ἀλεξικλέα, στρατηγὸν ὄντα ἐκ τῆς ὀλιγαρχίας καὶ μάλιστα
πρὸς τοὺς ἐταίρους τετραμμένον, καὶ ἐς οἰκίαν ἀγαγόντες 30
5 εἰρξαν. Ξυνεπελάβοντο δὲ αὐτοῖς ἅμα καὶ ἄλλοι καὶ Ἐρ-

17. ὁμογνώμονες, nämli. ἐκείνοις, τῷ Θηραμένει καὶ Ἀριστοκράτει. — ἦσαν ἐπὶ τὰ πρ. s. v. a. ἤπτοντο τῶν πρ. l. 25. — 18. ἀπὸ τῆς Λᾶς vgl. c. 91 l. 9. — περιπεπλευκνῆται um das Vorgebirge Malea. — ὀρμισάμεναι ἐς τὴν Ἐπίδαυρον τὴν Αἰγίαν καταδεδραμηέσσαν (ὀρμισέσθαι meistens einlaufen zu längerem Aufenthalt c. 11, 1), „sie hatten, nachdem sie in Epidaurus ihre Stellung genommen, einen Streifzug nach Aegina gemacht“ (καταδραμεῖν auch c. 99, 2): von dem sie dann nach Epidaurus zurückgegangen waren. Damit stimmt denn die Verwunderung des Ther. (οὐκ εἰκὸς εἶναι), dass sie, wenn sie auf der Fahrt nach Euboea wären, in den Busen von Aegina einliefen (κατακολλίσαι, ἐς τὸν τῆς Αἰγίνης κόλπον ἐσπλεῦσαι Schol.: seltnes, erst von Spätern wieder gebrauchtes Wort) und dann wieder ruhig in Epidaurus lägen (ὀρμεῖν). — 22. ἐφ' οἷσπερ d. i. ἐπὶ

τούτοις ἅ — mit Bezug auf c. 91 l. 11: „wenn jene Schiffe nicht zu den Plänen gerufen und gekommen wären, deren er jene ja schon immer beschuldige“. κατηγορεῖν mit dem Acc. eines neutralen Pron. wie c. 85 l. 19. — 24. καί (vor στασιωτικῶν, sondern correspondirt dem zweiten καί: στασιωτικοὶ λόγοι stehen als eng zusammengehörig den ὑποψίαι gegenüber. — 27. οἰκοδομοῦντες, obgleich attributiv, dem Subst. nachgestellt zu 1, 11, 3. — Ἀριστοκράτης von c. 89, 2. — 28. φυλὴν einzig richtig in den neuern Ausgg. für φυλακὴν der meisten Hss., auch Vat.: zu 3, 90, 2 und 6, 98, 4. — 29. ἐκ τῆς ὀλιγαρχίας: da mit der Einsetzung derselben c. 70, 1 auch die Aemter neubesetzt waren. Alexikles aber blieb seiner Partei treu, πρὸς τοὺς ἐταίρους τετραμμένον (Vat. verschr. τεταγμένον). — 31. Ξυλλαμβάνεσθαι, „sich betheiligen“: ge-

μων τις τῶν περιπόλων τῶν Μουνυχίαςι τεταγμένων ἀρ-
χων· τὸ δὲ μέγιστον, τῶν ὀπλιτῶν τὸ πλῆθος ταῦτα
35 ἐβούλετο. ὡς δὲ ἐσηγγέλθη τοῖς τετρακοσίοις (ἔτυχον δὲ ἐν τῷ βουλευτηρίῳ Ξυγκαθήμενοι), εὐθύς, πλὴν ὅσοις
μὴ βουλομένοις ταῦτα ἦν, ἐτοῖμοι ἦσαν ἐς τὰ ὄπλα ἵεναι
καὶ τῷ Θηραμένει καὶ τοῖς μετ' αὐτοῦ ἠπειλόν. ὁ δὲ
ἀπολογούμενος ἐτοῖμος ἔφη εἶναι Ξυναφαιρησόμενος ἵεναι
40 ἤδη. καὶ παραλαβὼν ἕνα τῶν στρατηγῶν ὃς ἦν αὐτῷ
ὁμογνώμων ἐχώρει ἐς τὸν Πειραιᾶ· ἐβοήθει δὲ καὶ Ἀρί-
σταρχος καὶ τῶν ἱππέων νεανίσκοι. ἦν δὲ Θόρυβος πολὺς 7
καὶ ἐκπληκτικός· οἱ τε γὰρ ἐν τῷ ἄστεϊ ἤδη ᾤοντο τὸν
τε Πειραιᾶ κατελιθῆσθαι καὶ τὸν Ξυνελημμένον τεθνάναι,
45 οἱ τε ἐν τῷ Πειραιεὶ τοὺς ἐκ τοῦ ἄστεος ὅσον οὐπω ἐπὶ
σφᾶς παρεῖναι. μόλις δὲ τῶν [τε] πρεσβυτέρων διακωλυ- 8
όντων τοὺς ἐν τῷ ἄστεϊ διαθέοντας καὶ ἐπὶ τὰ ὄπλα φε-

wöhnlich mit sachlichem Genetiv: 4, 47, 2. — 33. τῶν περιπόλων ἀρχων, ohne Zweifel der l. 12 περιπόλαρχος genannte: Plut. Alc. 25 hat ihn mit dem ἀνὴρ τῶν περιπόλων l. 6 verwechselt. — 34. τὸ πλῆθος habe ich aus Vat. st. τὸ στίφος aufgenommen in dem bei Th. oft vorkommenden Sinne: die Mehrzahl. Gemeint sind nicht bloss die in Eetionea bei dem Bau beschäftigten, sondern die Gesamtheit der ἐπὶ τείξει und ἐν τάξει (vgl. c. 69, 1) dienenden Hopliten. στίφος, das Aeschylus Perss. 20 u. Herod. 9, 70 von gedrängten Truppenmassen gebrauchen, ist dem Th. fremd und an dieser St. ganz ungeeignet. Zu πλῆθος dagegen passt das schon von Stephanus gewünschte und von Stahl hergestellte ταῦτά st. ταῦτα: „die Mehrzahl der Hopliten (in der Stadt) stand auf derselben Seite (wie die auf Eetionea und die περιπολοὶ in Mynychia)“. Ganz anders verhält sich l. 36 ὅσοις μὴ βουλομένοις ταῦτα ἦν d. h. alle die, welche mit den gleich genannten Maassregeln nicht

einverstanden waren: vgl. 2, 79, 2. 6, 74, 1. μὴ βουλομένοις ἦν zu 2, 3, 2. Diese Ausdrucksweise bezieht sich überall nur auf bestimmte Vorgänge, nicht auf politische Gesinnungen. — 37. ἐς τὰ ὄπλα ἵεναι, nicht zu den Waffen zu greifen, sondern sich an die verschiedenen Wacht- und Sammelplätze (zu c. 69, 1) zu begeben und die Bürger unter die Waffen zu rufen. Sie hofften so die Hopliten im Gehorsam erhalten und gegen die Meuterei im Piraeus verwenden zu können. — 39. Ξυναφαιρησόμενος, τὸν Ἀλεξικλέα sc. — 41. Ἀρίσταρχος vgl. c. 90, 1. Dieser wollte offenbar versuchen, mit den νεανίσκοι τῶν ἱππέων (ohne Zweifel dieselben wie c. 69, 4) dem verdächtigen Vorgehn des Theramenes die Wage zu halten. — 43. ἐκπληκτικός, ἦγον ἐκπληξιν ποιῶν τοῖς ἀκούουσιν Schol. — οἱ τε γὰρ ἐν τῷ ἄστεϊ κτ.: eine ganz ähnliche Schilderung 2, 94, 1. — 45. ὅσον οὐπω zu 4, 125, 1. — 46. τε fehlt in den besten Hss. — 47. ἐπὶ τὰ ὄπλα φέρεσθαι hier im eigentlichen

ρομένους, καὶ Θουκυδίδου τοῦ Φαρσαλίου τοῦ προζέοντος τῆς πόλεως παρόντος καὶ προθύμως ἐμποδιῶν τε ἐκαστοῖς γιγνομένου καὶ ἐπιβοωμένου μὴ ἐφειδρευόντων ἐτι 50 τῶν πολεμίων ἀπολέσαι τὴν πατρίδα, ἥσυχασάν τε καὶ 9 σφῶν αὐτῶν ἀπέσχοντο. καὶ ὁ μὲν Θηραμένης ἐλθὼν ἐς τὸν Πειραιᾶ (ἦν δὲ καὶ αὐτὸς στρατηγός), ὅσον καὶ ἀπὸ 10 βοῆς ἕνεκα, ὠργίζετο τοῖς ὀπλίταις· ὁ δὲ Ἀρίσταρχος καὶ οἱ ἐναντίοι τῷ πλήθει ἐχαλεπαίνον. οἱ δὲ ὀπλίται ὁμοσε 55 τε ἐχώρον οἱ πλείστοι τῷ ἔργῳ καὶ οὐ μετεμέλοντο, καὶ τὸν Θηραμένην ἠρώτων εἰ δοκεῖ αὐτῷ ἐπ' ἀγαθῷ τὸ τεῖχος οἰκοδομεῖσθαι, καὶ εἰ ἄμεινον εἶναι καθαιρεθῆναι. ὁ

Sinne: „zu den Waffen eilen“. — 48. Thukydides von Pharsalus nur hier genannt. *προζέοντος τῆς πόλεως* s. v. a. *Ἀθηναίων* 3, 2, 3. — 49. *ἐκαστοῖς*, den einzelnen, während er sich *ἐπιβοώμενος* an alle wandte. — 51. *ἥσυχασαν* (Aor.), „so beruhigten sie sich“. — 52. *σφῶν αὐτῶν* s. v. a. *ἀλλήλων* vgl. 7, 40, 4 und zu 4, 25, 9. — 53. *ὅσον ἀπὸ βοῆς ἕνεκα* populärer Ausdruck hier und Xen. Hell. 2, 4, 31 eigentlich: „soweit als es mit lauten Worten (hinter denen aber kein Ernst war) geschehn konnte“; also nur zum Schein. Das abundante *ἀπὸ - ἕνεκα* gleicht unserm von - wegen in einigen Wendungen: Spätre (Cass. Dio) haben *ὅσον ἀπὸ βοῆς*. Das *καὶ* nach *ὅσον* wie 1, 15 l. 7. — 54. *ὠργίζεσθαι*, dem Zorn Ausdruck geben, schelten, wie auch c. 86, 5; dagegen ist *χαλεπαίνω* „innerlich erzürnt sein“. Für *τῷ πλήθει*, das fast alle unsre Hss. haben, erwähnt der Schol. die Variante *τῷ ἀληθεῖ*, die auch Valla gelesen hat: *re vera*, und diese Lesart haben Haacke, Krüger, Böhme und Stahl aufgenommen; jene im Sinne von τὸ ἀληθές 6, 33, 2. St. übersetzt: „rei veritatem aegre ferrebant“; wozu er Plat. d. Rep. 5 p. 480a vergleicht. Mir scheint indess *τῷ ἀληθεῖ*, in der erstern Be-

deutung, von Aristarchus der c. 90 l. 4 *ἀνὴρ ἐν τοῖς μάλιστα καὶ ἐκ πλείστον ἐναντίος τῷ δήμῳ* genannt ist, und seinen gleichgesinnten Begleitern, ein höchst überflüssiger, ja fast lächerlicher Zusatz zu sein. Stahl's Erklärung aber, so überraschend auf den ersten Blick das gleichlautende platonische *τῷ ἀληθεῖ χαλεπαίνω* ist, trifft schwerlich das Richtige, da sich aus dem vollständigen Satze — *τῷ ἀληθεῖ χαλεπαίνω οὐ θέμις* — ergibt, dass es sich dort um die philosophische Wahrheit, nicht um die thatsächliche Wirklichkeit handelt. Dagegen halte ich das durchaus nicht anstößige *οἱ ἐναντίοι τῷ πλήθει* für die nicht unbeabsichtigte Wiederholung des obigen *ἐναντίος τῷ δήμῳ*. — 55. *ὁμοσε - τῷ ἔργῳ* vgl. 2, 62, 3. 4, 10, 1. 6, 101, 5. Das *ἔργον* ist der offene Widerstand gegen den Festungsbau, vgl. l. 64. — 57. *ἐπ' ἀγαθῷ* vgl. 2, 17, 2. 4, 87, 2. 5, 27, 2 und zu 4, 86, 1. — 58. *εἰ ἄμεινον εἶναι* näml. *δοκεῖ*, mit dem Subj. *τὸ τεῖχος* nach der Construction von c. 91 l. 4, wozu *καθαρεθῆναι* praedicativ ist s. v. a. *εἰς καθαιρεθῆναι*, ähnlich wie 2, 17, 1 τὸ Πελασγιῶν ἄργον ἄμεινον. — Da auch das erste Glied der Frage (*εἰ δοκεῖ - οἰκοδομεῖσθαι*) eine negative Antwort erwartet, wird es

δέ, εἴτερο καὶ ἐκείνοις δοκεῖ καθαιρεῖν, καὶ ἐαυτῷ ἔφη 60 ξυνδοκεῖν. καὶ ἐντεῦθεν εὐθὺς ἀναβάντες οἱ τε ὀπλίται καὶ πολλοὶ τῶν ἐκ τοῦ Πειραιῶς ἀνθρώπων κατέσκαπτον τὸ τεῖχος. ἦν δὲ πρὸς τὸν ὄχλον ἡ παράκλησις ὡς 11 χεῖρη, ὅστις τοὺς πεντακισχιλίους βούλεται ἄρχειν ἀντὶ τῶν τετρακοσίων, ἵνα ἐπὶ τὸ ἔργον. ἐπεκρύπτοντο γὰρ ὁμοῦ 65 ἐτι τῶν πεντακισχιλίων τῷ ὀνόματι, μὴ ἀντικρυς δῆμον ὅστις βούλεται ἄρχειν ὀνομάζειν, φοβούμενοι μὴ τῷ ὄντι ὡσι καὶ πρὸς τινα εἰπῶν τίς τι ἀγνοία σφαλῆ. καὶ οἱ τετρακοσιοὶ διὰ τοῦτο οὐκ ἠθέλον τοὺς πεντακισχιλίους οὔτε εἶναι οὔτε μὴ ὄντας δῆλους εἶναι, τὸ μὲν καταστή- 70 σαι μετόχους τοσοῦτους ἀντικρυς ἂν δῆμον ἔγούμενοι, τὸ δ' αὖ ἀφανὲς φόβον ἐς ἀλλήλους παρέξεν. τῆ δ' 93

nicht nöthig sein mit Reiske ἢ καὶ oder mit Poppo ἢ εἰ für καὶ εἰ zu lesen. — 59. καὶ ἐκείνοις zu c. 88, l. — 61. κατέσκαπτον Impf. „machten sich daran niederzureisen“. — 62. ἦν - ἡ παράκλησις: die Aufforderung (gleichsam das Lösungswort), welche dabei Theramenes und seine Anhänger an die Volksmenge richteten, lautete: wer Herrschaft der 5000, und nicht der 400 wolle, müsse Hand ans Werk legen. — 64. ὁμοῦ, καίτερο τὴν δημοκρατίαν καταστήσαι βουλόμενοι. — ἐπεκρύπτοντο κτῆ. Die genaue Wortfolge ist diese: ἐπεκρύπτοντο μὴ (vgl. 2, 53, 1) ἀντικρυς ὀνομάζειν, ὅστις βούλεται δῆμον ἄρχειν, τῷ ὀνόματι τῶν πεντακισχιλίων. — 66. φοβούμενοι μὴ τῷ ὄντι ὡσι: obgleich der Antrag von c. 67 a. E. (τοῖς τετρακοσίοις ξυλλέγειν ὅποταν αὐτοῖς [τοῖς τετρακοσίοις] δοκῆ) zwar c. 69, l. angenommen, aber nie zu praktischer Ausführung gekommen war, so war doch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass von den Vierhundert insgeheim die Fünftausend ausgewählt und designirt wären: und daraus entstand die Gefahr: μὴ πρὸς τινα εἰπῶν τίς τι ἀγνοία

σφαλῆ, es könne einer (von der demokratischen Partei), wenn er sich, ohne es zu wissen, mit einem, der zu den designirten Fünftausend gehöre, in vertraulichen Verkehr einliesse, sich ins Unglück stürzen. Die Lage war ähnlich wie die c. 66, 3. 4 geschilderte. — 67. καὶ οἱ τετρακοσιοὶ κτῆ. Es entsprach aber gerade dem Plane der Vierhundert, zwar die Fünftausend nicht in Wirksamkeit zu setzen, aber doch ein Dunkel darüber bestehn zu lassen, dass sie gar nicht existirten. — 69. τὸ μὲν καταστήσαι - ἀντικρυς (zu 1, 122, 2) ἂν δῆμον ἔγούμενοι: Kr. St. und Böhme streichen ἂν. Aber wenn die Partikel auch fehlen kann, sobald, wie hier, εἶναι ausgelassen ist (wie sie in den kurzen Sätzen 7, 44, 4 und 8, 81, 1 fehlt; 5, 104 ist andrer Art), so möchte ich sie an unsrer Stelle, wo der hypothetische Infinitiv τὸ καταστήσαι μετόχους τοσοῦτους nicht so deutlich, wie an jenen beiden Stellen das εἰ c. opt., auf den noch möglichen Fall hinweist, und da alle Hss. sie haben, nicht entbehren. — 70. δῆμον s. v. a. δημοκρατίαν. — 71. φόβον ἐς ἀλλήλους παρέξεν. ἕκαστος γὰρ

ἑσπεραία οἱ μὲν τετρακόσιοι ἐς τὸ βουλευτήριον ὄμως καὶ
 τεθορυβημένοι ξυνέλεγοντο· οἱ δ' ἐν τῷ Πειραιεὶ ὀπλιται
 τὸν τε Ἀλεξικλέα ἐν ξυνέλαβον ἀφέντες καὶ τὸ τείχισμα
 καθελόντες ἐς τὸ πρὸς τῇ Μουνυχίᾳ Διονυσιακὸν θέα- 5
 τρον ἐλθόντες καὶ θέμενοι τὰ ὄπλα ἐξεκκλησίασαν, καὶ
 δόξαν αὐτοῖς εὐθὺς ἐχώρουν ἐς τὸ ἄστυ καὶ ἔθεντο ἐν
 2 τῷ Ἀνακείῳ τὰ ὄπλα. ἐλθόντες δὲ ἀπὸ τῶν τετρακο-
 σίων τινὲς ἡρημένοι πρὸς αὐτοὺς ἀνὴρ ἀνδρὶ διελέγοντό
 τε καὶ ἐπειθον οὓς ἴδοιεν ἀνθρώπους ἐπεικεῖς αὐτοὺς 10
 τε ἡσυχάζειν καὶ τοὺς ἄλλους παρακατέχειν, λέγοντες τοὺς
 τε πεντακισχιλίους ἀποφανεῖν, καὶ ἐκ τούτων ἐν μέρει ἢ
 ἂν τοῖς πεντακισχιλίοις δοκῇ τοὺς τετρακοσίους ἔσεσθαι,
 τέως δὲ τὴν πόλιν μηδενὶ τρόπῳ διαφθεῖρειν μηδ' ἐς

τὸν πέλας ᾗτο τῶν πεντακισχι-
 λίων εἶναι Schol.

98. Am folgenden Tage hielten die Hopliten im Piraeus eine Versammlung und zogen darauf in die Stadt, wo sie sich bei dem Anakeum aufstellten. Die Verhandlungen, welche die Vierhundert mit ihnen durch Vertrauensmänner anknüpften, führten zu dem gemeinsamen Beschluss, an einem bestimmten Tage in einer Volksversammlung im Dionysion über einen Ausgleich zu berathen.

2. καὶ τεθορ. s. v. a. καίπερ τεθορυβημένοι, und darauf bezieht sich das vorangestellte ὄμως: ein ähnlicher Fall 6, 69 l. 11. — 5. καθελόντες die Vollendung von κατέσκαπτον c. 93 l. 61. — τὸ πρὸς τῇ Μουνυχίᾳ Διονυσιακὸν θέατρον: „am nordwestlichen Abhang der Burg Munychia erkennt man noch jetzt das Halbrund des Theaters, welches Eigenthum des Demos Piraeus war und eben so wie das athenische sowohl zu dramatischen Aufführungen als zu Volksversammlungen benutzt wurde.“

Bursian Geogr. v. Gr. 1, 269. Der Zusatz der meisten Hss. (auch Vat.) vor θέατρον: τὸ ἐν τῷ Πειραιεὶ ist nur für ein Glossem zu halten. — 6. θέμενοι τὰ ὄπλα zu 2, 2, 4. — ἐξεκκλησίασαν: die Hss. haben ἐξεκκλησίασαν. Ueber das Augment Krüg. Spr. 28, 14, 10. — 7. ἐν τῷ Ἀνακείῳ, in dem alten Heiligtum der Dioskuren, das am nördlichen Fusse der Akropolis unterhalb des Erechtheums lag, „auf demselben Platze, wo jeder Bürger als Jüngling geschworen hatte, das Vaterland und die Gesetze der Stadt zu vertheidigen“: Curtius Gr. Gesch. 2, 716. — 10. ἀνθρώπους ἐπεικεῖς, Leute von billiger, versöhnlicher Gesinnung. — 11. παρακατέχειν, jeder solle auf seine Nachbarn einzuwirken suchen, sie zurückhalten. — 12. ἀποφανεῖν, sie, die Vierhundert, in deren Namen sie sprachen, würden jetzt mit den Fünftausend hervortreten, sie namhaft machen, so dass das ἀφανές von c. 92 l. 71 aufhören werde. — ἐκ τούτων ἐν μέρει — τοὺς τετρακοσίους ἔσεσθαι, der Rath der Vierhundert solle in Zukunft aus den 5000 nach deren eigner Entscheidung der Reihe nach besetzt werden: vgl. zu c. 86

15 τοὺς πολεμίους ἀνώσαι. τὸ δὲ πᾶν πλῆθος τῶν ὀπλιτῶν, 3
 ἀπὸ πολλῶν καὶ πρὸς πολλοὺς λόγων γιγνομένων, ἡπιώ-
 τερον ἦν ἢ πρότερον, καὶ ἐφοβεῖτο μάλιστα περὶ τοῦ
 παντὸς πολιτικοῦ. ξυνεχώρησάν τε ὥστ' ἐς ἡμέραν ῥη-
 τὴν ἐκκλησίαν ποιῆσαι ἐν τῷ Διονυσίῳ περὶ ὁμονοίας.

Ἐπειδὴ δὲ ἐπῆλθεν [ἢ ἐν Διονύσου ἐκκλησία] καὶ 94
 ὅσον οὐ ξυνειλεγμένοι ἦσαν, ἀγγέλλονται αἱ δύο καὶ τεσ-
 σαράκοντα νῆες καὶ ὁ Ἀγησανδρίδας ἀπὸ τῶν Μεγάρων
 τὴν Σαλαμίνα παραπλεῖν· καὶ πᾶς τις [τῶν πολλῶν ὀπλι-
 5 τῶν] αὐτὸ τοῦτο ἐνόμιζεν εἶναι τὸ πάλαι λεγόμενον ὑπὸ
 Θηραμένους καὶ τῶν μετ' αὐτοῦ, ὡς ἐς τὸ τείχισμα ἔπλεον
 αἱ νῆες, καὶ χρησίμως ἐδόκει καταπεπτωκέσθαι. ὁ δὲ Ἀγη- 2
 σανδρίδας τάχα μὲν τι καὶ ἀπὸ ξυγκειμένου λόγου περὶ

l. 11. — 14. τέως δὲ τὴν πόλιν, wofür Vat. nur τὴν δὲ πόλιν hat, ist dem Zusammenhang sehr angemessen: bis die neue Organisation ins Leben getreten, „möchten sie (zu διαφθεῖρειν ist λέγοντες s. v. a. κελύοντες mit dem neuen Subj. αὐτοὺς zu verstehen) nichts zur Schwächung der Stadt thun und sie nicht den Feinden in die Arme treiben“: dieses letzte und äusserste im Aor. ἀνώσαι. Das seltne Wort ist erst bei Spättern wieder nachgewiesen. Cass. Dio 52, 17 ἐς τὸν δῆμον τὰ πράγματα ἀνώσαι. Plut. Thes. c. 6. — 15. τὸ πᾶν πλῆθος τῶν ὀπλιτῶν, die vereinigten aus dem Piraeus und aus der Stadt. — 16. ἀπὸ πολλῶν zu c. 14, 2. — ἡπιώτερον (im Th. nur im Compar.) auch 2, 59, 3 u. 7, 77, 4. — 17. περὶ τοῦ παντὸς πολιτικοῦ, ἔχουν περὶ τῆς πάσης πολιτείας. Schol. — 18. ξυνεχώρησάν τε als Folge des Impf. ἐπειθον l. 10. — 19. ἐν τῷ Διονυσίῳ, in dem mit dem Heiligtum verbundenen Theater am südlichen Abhange der Akropolis.

94. Als sie sich eben dort versammelt hatten, kam die Nachricht, das die lakedämonische Flotte von Megara

her im Ansegeln begriffen sei: sogleich eilten Alle in den Piraeus hinab und trafen schleunig alle Anstalten zur Abwehr.

1. [ἢ ἐν Διονύσου ἐκκλησία] Stahl hält diese Worte mit Recht für ein Glossem: darauf weist theils die Unsicherheit der Hss. (Vat. hat ἐν τῷ Διονυσίῳ, andre ἐν Διονυσίῳ), theils der unpassende Ausdruck ἢ ἐκκλησία ἐπῆλθε. In der lebhaften Erzählung ist mit Leichtigkeit ἢ ῥητὴ ἡμέρα zu ergänzen. — 2. ἀγγέλλεσθαι persönlich construiert wie 3, 16, 2, 4, 25, 7. — αἱ νῆες vgl. c. 91, 2. — 4. τὴν Σαλαμίνα παραπλεῖν, so dass die Absicht auf den Piraeus zu fürchten war. — πᾶς τις zu 2, 41, 5. Der Zusatz τῶν πολλῶν ὀπλιτῶν oder τῶν πολλῶν, wie Vat. hat, ist überflüssig und lästig, und, wie St. richtig erkannt hat, aus c. 93, 3 von einem Abschreiber hieher übertragen: l. 11 folgt die Wiederaufnahme einfach mit οἱ δ' οὖν Ἀθηναῖοι. — 5. αὐτὸ τοῦτο, praedicativ: „was Theramenes immer gesagt habe, sei eben dieses, sei jetzt eingetreten“. — 7. χρησίμως, zu καταπεπτωκέσθαι s. v. a. ἐπ' ἀγαθῷ c. 93 l. 57.

τε τὴν Ἐπίδαυρον καὶ ταύτῃ ἀνεστρέφετο, εἰκὸς δ' αὐτὸν
καὶ πρὸς τὸν παρόντα στασιασμὸν τῶν Ἀθηναίων, δι' 10
3 ἑλλπίδος ὡς καὶ ἐς δέον παραγένοιτο, ταύτῃ ἀνέχειν. οἱ
δ' οὖν Ἀθηναῖοι, ὡς ἠγγέλθη αὐτοῖς, εὐθὺς δρόμῳ ἐς
τὸν Πειραιᾶ πανδημεὶ ἐχώρουν, ὡς τοῦ ἰδίου πολέμου
μειζονος [ἦ] ἀπὸ τῶν πολεμίων οὐχ ἑκάς ἀλλὰ πρὸς τῷ
λιμένῃ ὄντος. καὶ οἱ μὲν ἐς τὰς παρούσας ναῦς ἐσέβαι- 15
νον, οἱ δὲ ἄλλας καθεῖλκον, οἱ δὲ τινες ἐπὶ τὰ τείχη καὶ
95 τὸ στόμα τοῦ λιμένος παρεβόηθον. αἱ δὲ τῶν Πελο-

— 8. τάχα bezeichnet es als wohl möglich, dass, wie Theram. c. 91, 2 behauptet hatte, Ages. auch nach geheimem Einverständnis mit den Oligarchen in Athen gehandelt (sich in Epidaurus und der dortigen Gegend aufgehalten habe); 9. εἰκὸς δὲ lässt es als noch wahrscheinlicher erscheinen, dass er mit Rücksicht auf die politischen Unruhen in Athen in Erwartung einer günstigen Gelegenheit sich dort aufhielt: ἀνέχειν (Infin. Impf.) wie 2, 18, 5 u. 7, 48, 3. τάχα (mit dem unbestimmt lassenden τι, wie bei σχεδόν, ἔγγυς, verbindet Th. sonst nur mit Optativ u. ἄν (1, 77, 6, 81, 1, 2, 35, 2, 3, 44, 4, 6, 2, 4, 10, 4, 19, 2, 34, 2, 78, 3, 7, 77, 3): die Beziehung auf die bestimmte Behauptung des Ther. hat hier den Indicativ (ἀνεστρέφετο) veranlasst. Die Gegenüberstellung der beiden Möglichkeiten (ἀπὸ ἐνυκλιμῆνον λόγον [λόγον mit Bezug auf Verhandlungen, die vorausgegangen], πρὸς (zu c. 50, 1) τὸν παρόντα στασιασμὸν) wird durch καί-, καί- hervorgehoben. — 11. οἱ δ' οὖν (für δ' αὖ: Vat. hat nur δ') hat Bkk. als einzig angemessen nach der parenthetischen Reflexion erkannt: zu c. 87, 6. Unmöglich kann δ' αὖ, dagegen, auf αἰνήεις l. 2 zurückbezogen werden, wie Ullrich Beitr. z. Kr. 2 S. 18 will. — 13. ὡς τοῦ ἰδίου π. — ὄντος, „da nach ihrer Ansicht ein

grösserer (gefährlicherer), als der innere Krieg, von den Feinden, nicht in der Ferne, sondern in der Nähe des Hafens vorhanden sei“. Dieser, wie ich glaube, einzig richtige Sinn der Stelle verlangt die Streichung des ἦ, die auch schon der Schol. für nothwendig hielt: περιαιρετίον τὸν ἦ σύνδεσμον. Die Stellung des Comparativs nach dem abhängigen Genetiv, so wie dieser Genetiv für ἦ τοῦ ἰδίου πολέμου oder ἦ ὁ ἴδιος πόλεμος wie 1, 136, 4, wozu die kr. Bem. zu vgl. Die unrichtige Beziehung des ἰδίου πολέμου als Subject zu ὄντος musste zur Einschlebung der Partikel ἦ führen. Der Artikel τοῦ vor ἀπὸ, der von Manchen gewünscht worden, würde das richtige Verständnis stören, da ἀπὸ τῶν πολεμίων auf die feindliche Flotte zu beziehen und der Kampf mit dieser erst bevorstehend ist: vgl. die krit. Bem. — 15. καὶ οἱ μὲν — ἐσέβαινον κτ. Auch dies Verhalten der Athener im Piraeus und der folgende Kampf beweisen, dass sie nur an Abwehr des πολέμου ἀπὸ τῶν πολεμίων, und zwar von denen auf der Flotte dachten, nicht an einen ἴδιος πόλεμος, bei dem die Oligarchen theilhaftig wären. — τὰς παρούσας ναῦς, die fertig zum Gebrauch schon im Wasser lagen: ὁμοῦσας, das Kr. wünscht, ist nicht nöthig.

95. Da die peloponnesische Flotte darauf um Sunion

πονησίῳ νῆες παραπλεύσασαι καὶ περιβαλοῦσαι Σούνιον ὁρμίζονται μεταξὺ Θορικοῦ καὶ Πρασιῶν, ὕστερον δὲ ἀφικνοῦνται ἐς Ὠρωπὸν. Ἀθηναῖοι δὲ κατὰ τάχος 2
5 καὶ ἀσυνκροτήτοις πληρώμασιν ἀναγκασθέντες χρήσασθαι, οἷα πόλεως τε στασιαζούσης καὶ περὶ τοῦ μεγίστου ἐν τάχει βουλόμενοι βοηθῆσαι (Εὐβοία γὰρ αὐτοῖς ἀποκεκλημένης τῆς Ἰτιτικῆς πάντα ἦν), πέμπονσι Θυμοχάρη στρατηγὸν καὶ ναῦς ἐς Ἐρέτριαν. ὧν ἀφικνομένων ξὺν 3
10 ταῖς πρότερον ἐν Εὐβοίᾳ οὔσαις ἑξ καὶ τριάκοντα ἐγένοντο. καὶ εὐθὺς ναυμαχεῖν ἤραγκάζοντο· ὁ γὰρ Ἀγανδριδᾶς ἀριστοποιησάμενος ἐκ τοῦ Ὠρωποῦ ἀνήγε τὰς
15 ναῦς, ἀπέχει δὲ μάλιστα ὁ Ὠρωπὸς τῆς τῶν Ἐρετριῶν

herum nach Oropus fuhr, folgten die Athener mit unvollkommen bemannten Schiffen alsbald und vereinigten sich mit andern bei Eretria liegenden zu einer Stärke von 36 Schiffen. Durch die verrätherische Beihilfe der Eretrier gelang es dem Agesandridas, diese unter ungünstigen Umständen vor dem Hafen von Eretria zu überfallen. Die Athener wurden geschlagen und verloren 22 Schiffe, deren Besatzung grösstentheils getödtet wurde. In Folge davon fiel ganz Euboea bis auf Oreos von der Herrschaft Athens ab.

2. παραπλεύσασαι, ohne sich nördlich gegen den Piraeus zu wenden, so dass die Befürchtung von c. 94, 1 nicht in Erfüllung ging. — περιβάλλειν intransitiv von Schiffen, wie διαβάλλειν 6, 30, 1. — 3. Thorikus und Prasias, die nächsten Ortschaften an der Ostküste von Attika: Bursian 1, 351, 353. Oropus, das seit kurzem (c. 60, 1) im Besitz der Boeoter war. — 4. κατὰ τάχος weist schon auf πέμπονσι l. 8 hin und steht

dem Partic. ἀναγκασθέντες und dem was dazu gehört, parallel: eine Verbindung wie 1, 39, 1, 62, 1, 7, 13, 1. — 5. ἀσυνκροτήτοις, „ungeübt“, wie Demosth. 2, 17 ἀσυνκροτημένοι τὰ τοῦ πολέμου gebraucht. Xen. Hell. 6, 2, 12. Pollux 1, 158 stellt στρατιῶται ἀγύμναστοι, ἀσυνκροτήτοι, ἀμέλειτοι zusammen. Eigentlich von gut oder schlecht bearbeitetem Metall: Soph. Ant. 430 ἑξ ἐκροτήτου — πρόγον. — 6. πόλεως ohne Artikel ungewöhnlich, aber durch den Affect der Stelle und den engen Anschluss an das Folgende zu entschuldigen: vgl. 2, 72, 2: ἡμεῖς πόλιν καὶ οἰκίαν ἡμῖν παράδοτε. — περὶ τοῦ μεγίστου: vgl. 3, 42, 1 περὶ τῶν μεγίστων βουλευέσθαι. — 7. Εὐβοία αὐτοῖς — πάντα ἦν; derselbe Ausdruck Herod. 7, 156: ἔσαν οἱ πάντα αἱ Συράκουσαι. Dem. 18, 43 πάντ' ἐκείνος (ὁ Φίλιππος) ἦν αὐτοῖς. — 8. Thyochares, ohne Zweifel derselbe, der Xen. Hell. 1, 1, 1 erwähnt wird. — 10. ταῖς πρότερον ἐν Εὐβοίᾳ οὔσαις, vgl. c. 74, 2, 86, 9. — 12. ἀνήγε Vat. (ἀνήγαγε die übrigen). Das Impf. den Kampf einleitend. — 13. Ἐρετριῶν: vgl. d. krit. Bem. zu 1, 15 l. 15. — 14. θάλασσης μέτρον vgl. 6, 1, 2. —

4 πόλεως θαλάσσης μέτρον ἐξήκοντα σταδίων. ὡς οὐν
ἐπέπλει, εὐθύς ἐπλήρουν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὰς ναῦς, οἷο- 15
μενοι σφίσι παρὰ ταῖς ναυδί τοὺς στρατιώτας εἶναι· οἱ
δ' ἔτυχον οὐκ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἄριστον ἐπισιτιζόμενοι
(οὐδὲν γὰρ ἐπωλείτο ἀπὸ προνοίας τῶν Ἐρετριῶν), ἀλλ'
ἐκ τῶν ἐπ' ἔσχατα τοῦ ἄστεος οἰκιῶν, ὅπως σχολῆ πλη- 20
ρουμένων φθάσειαν οἱ πολέμοι προσπεσόντες καὶ ἀναγ-
κάσειαν τοὺς Ἀθηναίους οὕτως ὅπως τύχοιεν ἀνάγεσθαι.
σημεῖον δ' αὐτοῖς ἐς τὸν Ὠρωπὸν ἐκ τῆς Ἐρετρίας, ὁπότε 25
5 χρὴ ἀνάγεσθαι, ἤρθη. διὰ τοιαύτης δὴ παρασκευῆς οἱ
Ἀθηναῖοι ἀναγαγόμενοι καὶ ναυμαχῆσαντες ὑπὲρ τοῦ
λιμένους τῶν Ἐρετριῶν ὄλιγον μὲν τινα χρόνον ὅμως καὶ 25
ἀντίσχεον, ἔπειτα ἐς φυγὴν τραπόμενοι καταδιώκονται ἐς
6 τὴν γῆν. καὶ ὅσοι μὲν αὐτῶν πρὸς τὴν πόλιν τῶν Ἐρε-
τριῶν ὡς φίλιαν καταφεύγουσι, χαλεπώτατα ἔπραξαν,
φονεόμενοι ἐπ' αὐτῶν· οἱ δὲ ἐς τὸ τείχιμα τὸ ἐν τῇ 30
7 κίδα ἀφικνοῦνται τῶν νεῶν. λαβόντες δὲ οἱ Πελοποννη-
σιοὶ δύο καὶ εἴκοσι ναῦς τῶν Ἀθηναίων καὶ ἄνδρας τοὺς

ἐξήκοντα σταδίων übereinstimmend mit Strab. 9, 2, 6. — 16. παρὰ ταῖς ναυδί, in unmittelbarer Nähe der Schiffe. — 17. ἐπισιτιζόμενοι zu 6, 94, 3. — ἀπὸ προνοίας, ἀπὸ γνώμης καὶ παρασκευῆς Schol., nach einem vorher zum Verderben der Athenener gefassten Plane. — 18. ἐπ' ἔσχατα wie ἐπὶ δεξιᾷ, ἐπ' ἐκείνα. — 19. σχολῆ πληρουμένων, βραδείως πληρουμένων τῶν νεῶν Schol. Die Ellipse ist auffallend. — 20. ἀναγκάσειαν: einige geringere Hss. haben ἔξαναγκ. Th. hat dies Compositum sonst nicht, und man sieht keinen Grund zu der ungewöhnlichen Form. — 22. σημεῖον — ἤρθη zu 1, 49, 1. — ὁπότε χρὴ zu 3, 11 l. 18. — 23. διὰ τοιαύτης παρασκευῆς zu 1, 138 l. 1: „nach und mit einer solchen (so mangelhaften) Vorbereitung.“ — 24. ἀναγαγόμενοι nur aus Vat.

st. ἀναγόμενοι, das in dem Zusammenhang unpassend wäre. — ὑπὲρ τοῦ λιμένους zu 1, 112, 4. — 25. ὅμως, trotz der ungenügenden Zurüstung. — 26. τραπόμενοι: Vat. ἐπτραπόμενοι unstatthaft. — 28. ὡς φίλιαν, „in der Meinung, sie seien freundlich gesinnt.“ — χαλεπώτατα, vgl. 7, 71, 3. — 29. οἱ δὲ, wozu καταφεύγουσι zu ergänzen ist, st. οἱ δὲ, mit Recht von den Neuern aufgenommen. — τὸ τείχιμα Vat., τὸ ἐπὶ τείχιμα die übrigen, was durchaus nicht hierher gehört. — ἐν τῇ Ἐρετρίας (so haben die Hss., nicht Ἐρετριῶν, wie Bkk. schreibt, ohne die Variante anzumerken): die Citadelle lag wahrscheinlich in der Stadt selbst, wie 4, 113, 2 ἢ Λίκεθος τὸ φρούριον in Torone, wo wie hier ὁ εἶχον αὐτοὶ als Grund der Rettung der Fliehenden hinzugefügt ist. —

μὲν ἀποκτείναντες τοὺς δὲ ζωγρήσαντες τροπαῖον ἔστη-
σαν. καὶ ὕστερον οὐ πολλῶν Εὐβοιᾶν [τε] ἄπασαν ἀπο- 35
σῆσαντες πλὴν Ὠρεοῦ (ταύτην δὲ αὐτοὶ Ἀθηναῖοι εἶχον)
καὶ τὰλλα τὰ περὶ αὐτὴν καθίσταντο.

Τοῖς δ' Ἀθηναίοις ὡς ἦλθε τὰ περὶ τὴν Εὐβοίαν 96
γεγενημένα, ἐκπληξίς μεγίστη δὴ τῶν πρὶν παρέστη. οὔτε
γὰρ ἦ ἐν τῇ Σικελίᾳ ξυμφορὰ, καίπερ μεγάλη τότε δό-
ξασα εἶναι, οὔτε ἄλλο οὐδὲν πω οὕτως ἐφόβησεν. ὅπου 2
5 γὰρ, στρατοπέδον τε τοῦ ἐν Σάμῳ ἀφραστηκότος, ἄλλων
τε νεῶν οὐκ οὐσῶν οὐδὲ τῶν ἐσβησομένων, αὐτῶν τε
στασιαζόντων καὶ ἄδηλον ὃν ὁπότε σφίσι αὐτοῖς ξυρρά-
ξουσι, τοσαύτη ἢ ξυμφορὰ ἐπεγεγένητο, ἐν ἣ ἡ ναῦς τε
καὶ τὸ μέγιστον Εὐβοίαν ἀπολωλέκεσαν, ἐξ ἧς πλείω ἢ
10 τῆς Ἀττικῆς ὠφελοῦντο, πῶς οὐκ εἰκότως ἠθύμου; μά- 3
λιστα δ' αὐτοὺς καὶ δι' ἐγγυτάτου ἐθορύβει, εἰ οἱ πο-

34. ὕστερον οὐ πολλῶν: diese bei Th. nicht seltene Wortstellung (1, 18, 2. 137, 1. 2, 27, 1. 65, 4) gibt Vat., die übrigen οὐ πολλῶν ὕστερον. — τε nach Εὐβοίαν ist unmöglich zu halten, wenn man nicht vor καὶ τὰλλα den Ausfall eines Verbums wie κατεῖχον annimmt, das allerdings vor τὰλλα zu wünschen wäre. — 35. αὐτοὶ Ἀθηναῖοι, nach Unterdrückung des Aufstandes 446, durch hinausgesandte Kleruchen; vgl. 1, 114, 3. — 36. τὰλλα τὰ περὶ αὐτὴν καθίσταντο vgl. 2, 6, 1. 3, 28, 3. 35, 2. 5, 11, 3. 6, 45, 1.

96. Schilderung der nach dem schweren Schlage in Athen herrschenden Bestürzung und der Grösse der Gefahr, die damals nur durch die Unentschlossenheit der Lakedämonier abgewandt wurde.

1. ὡς ἦλθε, zwar ungewöhnlich für ἡγγέλθη (c. 1, 1), doch nicht ohne Beispiel, vgl. Dem. 3, 5 ὡς ἡγγέλθη Φίλιππος ἀσθενῶν ἢ τεθνεώς· ἦλθε γὰρ ἀμφότερα. — 2. μεγίστη τῶν πρὶν zu 1, 1, 1.

— παρέστη: vgl. 3, 45, 6. — 4. ὅπου (vgl. c. 27, 2) fasst die schon vorhandene schwierige Lage, deren einzelne Umstände von στρατοπέδον τε bis ξυρράξουσι l. 7 aufgezählt werden, energisch zusammen, um das Hinzutreten des neuen Unglücks (τοσαύτη ἢ ξυμφορὰ ἐπεγεγένητο) um so furchtbarer erscheinen zu lassen. — 6. τῶν ἐσβησομένων zu 7, 85 l. 12. — αὐτῶν τε: τε fehlt nur in den geringern Hss. — 7. ἄδηλον ὃν ὁπότε m. dem Fut. zu 1, 2, 2. — ξυρράξουσι zu 1, 66 l. 8. — 8. τοσαύτη ist prädicativ dem Artikel vorangestellt: „in einem solchen Umlange“, der dann in den Relativsätzen bis ὠφελοῦντο l. 10 ausgeführt wird. — 9. τὸ μέγιστον appositiv eingeschoben: vgl. c. 92, 5. 4, 70, 2. 108, 6. 6, 69, 3. — 10. ἢ τῆς Ἀττικῆς ohne wiederholte Präposition: zu c. 75, 1. — πῶς οὐκ εἰκότως ἠθύμου; eine Form kräftigster Bejahung: Xen. Mem. 1, 1, 5 ὁ Σωκράτης πιστεύων θεοῖς πῶς οὐκ εἶναι θεοὺς ἐνόμιζεν; — 11. δι' ἐγγυτάτου eig. „im geringsten Abstände“, aus nächster

λέμιοι τολμήσουσι νενικηότες εὐθὺν σφῶν ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ ἐρήμον ὄντα νεῶν πλεῖν, καὶ ὅσον οὐκ ἤδη ἐνόμιζον αὐτοὺς παρεῖναι. ὅπερ ἂν, εἰ τολμηρότεροι ἦσαν, ῥαδίως ἂν ἐποίησαν, καὶ ἢ διέστησαν ἂν ἐτι μᾶλλον τὴν πόλιν ἐφοροῦντες, ἢ, εἰ ἐπολιόρκουν μένοντες, καὶ τὰς ἀπ' Ἰωνίας ναῦς ἠνάγκασαν ἂν καίπερ πολεμίας οὐσας τῇ ὀλιγαρχίᾳ τοῖς σφετέροις οἰκειοῖς καὶ τῇ ξυμπάσῃ πόλει βοηθῆσαι· καὶ ἐν τούτῳ Ἑλλησποντος τε ἂν ἦν αὐτοῖς καὶ Ἰωνία καὶ αἱ νῆσοι [καὶ τὰ μέχρι Βοιωτίας] καὶ 20

Nähe. — εἰ τολμήσουσι: der Indic. fut. vergegenwärtigt die drohende Gefahr. — 12. εὐθὺν habe ich für εὐθύς geschrieben: denn ich halte für nothwendig εὐθὺν σφῶν eben so zu verbinden wie c. 88 l. 10 εὐθὺν τῆς Φασηλίδος. Es scheint aber sicherer in der localen Bedeutung an beiden Stellen die Form εὐθὺν auch ohne die Hss. zur Unterscheidung von dem zeitlichen εὐθύς aufzunehmen: vgl. Lobeck ad Phryn. p. 144 f. Kr. und Pp. lassen σφῶν von τὸν Πειραιᾶ abhängen, was mir bei der folgenden Bestimmung ἐρήμον ὄντα νεῶν kaum zulässig zu sein scheint. — 14. ἂν — 15. ἂν: die Wiederholung wie 1, 36, 3 und oft. — 15. καὶ steht prägnant nach dem angenommenen Falle: und dann, was l. 19 deutlicher durch καὶ ἐν τούτῳ ausgedrückt ist. — 16. ἐφοροῦντες, εἰ ἐφόρουν, wenn sie sich auf eine Blockade beschränkt hätten, welche die Noth in der Stadt gemehrt und dadurch den Ausbruch des offenen Partaikampfes beschleunigt hätte. Nothwendig musste auf diese erste Voraussetzung eine zweite folgen, und diese ist von Bekker durch Aufnahme des εἰ, das in den Hss. fehlt, nach § l. 16 wieder hergestellt: „wenn sie eine längere Belagerung unternommen hätten (weil der innere Zwiespalt noch nicht zu einer Entscheidung geführt hätte), so würden sie auch (καὶ

τὰς — ναῦς) die letzten Kräfte Athens, durch welche es sich noch den Rest der Herrschaft in Asien und auf den Inseln erhalten hatte, zum Abzug und zum Aufgeben dieses Schutzes genöthigt haben.“ — 18. τοῖς σφετέροις οἰκειοῖς verstehe ich als Masculinum und persönlich, ihren in Athen zurückgebliebenen Angehörigen, welche c. 74, 3 αὐτῶν καὶ γυναῖκας καὶ παῖδες und c. 86, 3 ebenfalls οἱ οἰκεῖοι αὐτῶν genannt waren. Der Schol. erklärt σφετέροις οἰκειοῖς, χροήμασιν, schwerlich richtig. — τῇ ξυμπάσῃ πολιτείᾳ wie c. 93, 3 περὶ παντός τοῦ πολιτικοῦ. — 20. τὰ μέχρι Βοιωτίας hat Vatic. im Text: am Rande ist beigeschrieben ἐν ἄλλῃ Εὐβοίας, und so lesen die andern Hss. und die meisten Ausgaben; nur Bekker, Krüger u. Böhme (1877) haben Βοιωτίας ohne nähere Erklärung. Stahl hält καὶ τὰ μέχρι Εὐβοίας für ein Glossem, ohne auf seine Entstehung einzugehn. Ich glaube ebenfalls, dass die Worte καὶ τὰ μέχρι Βοιωτίας hier fälschlich eingedrungen sind, und zwar aus unpassender Reminiscenz an c. 43, 3 νήσους ἀπίσας — καὶ Θεσσαλίαν καὶ Λοκροὺς καὶ τὰ μέχρι Βοιωτῶν: dort aber sollten die Grenzen der persischen Eroberungen bezeichnet werden, während hier von dem Umfang der athenischen Herrschaft die Rede ist. — 21. ὡς εἰπεῖν zu 1, 1, 2. —

ὡς εἰπεῖν ἢ Ἀθηναίων ἀρχὴ πᾶσα. ἀλλ' οὐκ ἐν τούτῳ μόνῳ Λακεδαιμόνιοι Ἀθηναίοις πάντων δὴ ξυμφορώτατοι προσπολεμῆσαι ἐγένοντο, ἀλλὰ καὶ ἐν ἄλλοις πολλοῖς. διάφοροι γὰρ πλείστον ὄντες τὸν τρόπον, οἱ μὲν ὄξεις οἱ δὲ βραδεῖς, καὶ οἱ μὲν ἐπιχειρηταὶ οἱ δὲ ἀτολμοί, ἄλλως τε καὶ ἐν ἀρχῇ ναυτικῇ πλείστα ὠφέλου. ἔδειξαν δὲ οἱ Συρακόσιοι· μάλιστα γὰρ ὁμοιότροποι γενόμενοι ἀριστα καὶ προσεπολέμησαν.

Ἐπὶ δ' οὖν τοῖς ἠγγελημένοις οἱ Ἀθηναῖοι ναῦς τε εἴκοσιν ὅμως ἐπλήρουν καὶ ἐκκλησίαν ξυνέλεγον, μίαν μὲν εὐθύς τότε πρῶτον ἐς τὴν Πύκνα καλουμένην, οἵπερ καὶ ἄλλοτε εἰώθεσαν, ἐν ἧπερ καὶ τοὺς τετρακοσίους καταπαύσαντες τοῖς πεντακισχίλοις ἐψηφίσαντο τὰ πράγ-

22. ξυμφορώτατοι προσπολεμῆσαι: vgl. ἄρχειν 6, 42, 1, χαλεπαὶ ἄρχει 7, 14, 2, χαλεπωτέρους προσπολεμῆν 7, 51, 1. Das persönlich gebrauchte Adjectiv (vgl. 6, 84, 3) mit dem Infinitiv im passiven Sinne verbunden. — 24. διάφοροι ὄντες — — πλείστα ὠφέλου: persönlich construiert st. τὸ — διαφόρους εἶναι αὐτοῖς ὠφέλει. Doch ruht die Wirkung des Satzes nur auf dem zweiten der Doppelglieder: οἱ δὲ βραδεῖς, οἱ δὲ ἀτολμοί nämlich ὠφέλου τοὺς ἐτέρους, ὄξεις ὄντας καὶ ἐπιχειρητάς. — πλείστον selten für μάλιστα. Das folgende hebt die Grundzüge des Charakterunterschiedes zwischen den Athenern und Lakedämoniern hervor, der 1, 70 ins Einzelne ausgeführt ist. — 25. ἐπιχειρητής: über die Bedeutung der Nomina auf -τής zu 1, 70, 3. 4. — 26. ἐν ἀρχῇ ναυτικῇ, wo es besonders auf rasche Benutzung günstiger Umstände ankommt. — 27. ὁμοιότροποι, τοῖς Ἀθηναίοις; sc. vgl. 7, 55, 2.

97. Die Athener aber rüsteten nicht nur neue Schiffe, sondern sie führten nach Absetzung der Vierhundert

im Innern eine gemässigte Verfassung ein und fassten den Beschluss, Alkibiades zurückzurufen und das Heer auf Samos zum Anschluss aufzufordern.

1. δ' οὖν knüpft an c. 96, 1 nach der längeren Zwischenbemerkung wieder an: zu c. 87 l. 39. 94 l. 12. — ἐπὶ τοῖς ἠγγελημένοις, unter dem Eindruck dieser Nachricht: vgl. 7, 59, 1. Beide Beschlüsse beweisen den ungebrochenen Muth der Athener, daher ὅμως l. 2: so schwer auch das Unglück empfunden wurde. — 2. μίαν μὲν hinweisend auf l. 8 ἐγγίνοντο δὲ καὶ ἄλλαι. — 3. ἐς τὴν Πύκνα καλ. Durch die Rückkehr zu dem alten Versammlungsorte der demokratischen Ekklesie war die Richtung der zu fassenden Beschlüsse bezeichnet. — οἵπερ hat v. Herw. mit Recht für οὐπερ geschrieben, da das zu ergänzende ἐυλλέγειν nur jenes verträgt. — 4. καὶ τοὺς τετρακοσίους: sie beschränkten sich nicht auf die Vorschläge der Vierhundert von c. 93, 2, sondern machten diesen selbst ein Ende. — 5. τοῖς πεντακισχίλοις: der Name der Zahl der berechtigten Bürger

ματα παραδοῦναι· εἶναι δὲ αὐτῶν ὅποσοι καὶ ὄπλα παρέχονται· καὶ μισθὸν μηδένα φέρειν μηδεμιᾶ ἀρχῇ, εἰ δὲ μή, ἐπάρατον ἐποιήσαντο. ἐγίνοντο δὲ καὶ ἄλλαι ὕστερον πυκναὶ ἐκκλησίαι, ἀφ' ὧν καὶ νομοθέτας καὶ τὰλλα ἐψηφίσαντο ἐς τὴν πολιτείαν. καὶ οὐχ ἥκιστα δὴ τὸν πρῶτον χρόνον ἐπὶ γ' ἐμοῦ Ἀθηναῖοι φαίνονται εὖ πολιτεύσαντες· μετρία γὰρ ἢ τε ἐς τοὺς ὀλίγους καὶ ἐς τοὺς πολλοὺς ξύγκρασις ἐγένετο, καὶ ἐκ πονήρων τῶν πραγμάτων γενομένων τοῦτο πρῶτον ἀνήνεγκε τὴν πόλιν. ἐψηφίσαντο δὲ καὶ Ἀλκιβιάδην καὶ ἄλλους μετ' 15

wurde fürs erste beibehalten, obgleich der folgende Beschluss (εἶναι αὐτῶν - παρέχονται) zeigt, dass man sich an die Zahl nicht binden wollte: es sollten alle diejenigen dazu gehören, welche auf eigene Kosten sich mit voller Waffenrüstung versehen konnten: d. h. ungefähr die drei ersten solonischen Classen. Vgl. W. Vischer Kl. Schr. 1 S. 222. — 7. μισθὸν μηδένα φέρειν, „keiner solle Sold empfangen“; wozu der Dativ μηδεμιᾶ ἀρχῇ bestimmend hinzutritt, „in (oder bei) keiner amtlichen Function.“ Ppp. u. St. haben μηδεμιᾶς ἀρχῆς, v. Herw. μηδεμίαν ἀρχὴν für nöthig gehalten. Mir scheint der Dativ nicht unpassend. Uebrigens gehören nach Arist. Pol. 3, 1 zu den ἀρχαί auch ὁ δικαστὴς καὶ ἐκκλησιαστής, und auf deren μισθός bezieht sich vorzugsweise die Stelle. — 8. ἐποιήσαντο durch gesetzlichen Beschluss. — 9. πυκναὶ ἐκκλησίαι. Wecklein cur. epigr. p. 25 vermuthet ἐν Πυκνῇ ἐκκλησίαι: sehr ansprechend. — ἀφ' ὧν vgl. zu c. 81, 1. — νομοθέτας: eine Gesetzgebungs-Commission zur Revision der bestehenden Gesetze und zur Prüfung neuer Anträge. Eine solche wurde zur Zeit der bestehenden Demokratie alljährlich eingesetzt. Schoemann Gr. Alt. 1, 402. Wahrscheinlich bildeten die hier erwähnten eine ausserordentliche Behörde mit

der Aufgabe, die unterbrochen gesetzlichen Zustände wiederherzustellen. Allein über ihre Wirksamkeit und ihre Dauer ist nirgends etwas berichtet. Vischer a. a. O. S. 234 ff. — 10. τὰλλα. Wahrscheinlich hat zu diesen weitem Anordnungen die Wiederherstellung des Rathes der 500 gehört, dessen späteres Vorhandensein nicht zu bezweifeln ist. — οὐχ ἥκιστα zu 1, 3, 1 mit εὖ πολιτεύσαντες zu verbinden und dies zusammenfassend s. v. a. ἀριστα: „ganz besonders gut.“ — 11. τὸν πρῶτον χρόνον gehört zu ἐπὶ γ' ἐμοῦ. Thuk. sagt damit aus, dass die Athener zum ersten Mal während seines Lebens ihren Staat vorzüglich gut eingerichtet haben; wovon denn der Beweis in dem folgenden Satze: μετρία γὰρ — τὴν πόλιν folgt. vgl. d. krit. Bem. — 12. καὶ ἐς τοὺς πολλοὺς: die vom Vat. gebotene Wiederholung des ἐς ist hier durch die scharfe Gegenüberstellung der beiden Theile motivirt. — 13. πονήρων über den Accent vgl. d. krit. Bem. zu 7, 48 l. 2. πονήρων - γενομένων hat substantivische Wirkung: „aus der traurigen Lage“: vgl. c. 89, 4. — 14. ἀναφέρειν, „wieder heben, kräftigen“ s. v. a. ἀναλαμβάνειν 6, 26, 2: selten und erst von Spättern wieder gebraucht: Plut. Ag. c. 5 ἢ τὰς αὐτῆς - τὴν πόλιν ἐκ τῶν ἄλλων ἀνέφερεν

αὐτοῦ κατιέναι, καὶ παρὰ τε ἐκείνον καὶ παρὰ τὸ ἐν Σάμῳ στρατόπεδον πέμψαντες διεκκελεύοντο ἀνθάπτεσθαι τῶν πραγμάτων.

Ἐν δὲ τῇ μεταβολῇ ταύτῃ εὐθὺς οἱ μὲν περὶ τὸν 98 Πείσανδρον καὶ Ἀλεξικλέα καὶ ὅσοι ἦσαν τῆς ὀλιγαρχίας μάλιστα, ἐπεξέρχονται ἐς τὴν Δεκελείαν· Ἀρίσταρχος δ' αὐτῶν μόνος (ἔτυχε γὰρ καὶ στρατηγῶν) λαβῶν κατὰ τάχος 5 τοξότας τινὰς τοὺς βαρβαρωτάτους ἐχώρει πρὸς τὴν Οἰνόνην. ἦν δὲ Ἀθηναίων ἐν μεθορίοις τῆς Βοιωτίας τεῖ- 2 χος, ἐπολιόρχουν δ' αὐτὸ διὰ ξυμφορὰν σφίσιν ἐκ τῆς Οἰνόνης γενομένην ἀνδρῶν ἐκ Δεκελείας ἀναχωρούντων διαφθορᾶς οἱ Κορίνθιοι ἐθελοντηδόν, προσπαρκαλέσαν-

ἀμαρτημάτων. Häufiger steht es intrans. vom Genesen der Kranken. — 17. διεκκελεύοντο ἀνθάπτεσθαι bezieht sich nur auf das ἐν Σάμῳ στρατόπεδον. Dem Alkib. überbrachte die Botschaft nur seine Zurückberufung.

98. Von den Häuptern der oligarchischen Partei entwickelten einige nach Dekelea; Aristarchus aber, der mit einigen Bogenschützen davon ging, brachte durch ein verrätherisches Vorgeben Oenoë, das Korinthier von Dekelea aus belagerten, zur Uebergabe und lieferte es den Boeotern in die Hände.

1. ἐν τῇ μετ. ταύτῃ, noch während dieser Umwandlung, über welche bis zum völligen Abschluss einige Zeit verging, da ja mehrere Volksversammlungen gehalten wurden: über den zeitlichen Gebrauch des ἐν zu 1, 55, 2. — 2. Alexikles c. 92, 4, 93, 1. — ἦσαν τῆς ὀλιγ. s. v. a. μετῆγον c. 89, 1. — 3. Aristarchus c. 90, 1. 92, 6. μόνος ist auf λαβῶν τοξότας τινὰς zu beziehen: er war der einzige, der noch durch Gewaltmittel den Gegnern zu schaden suchte. — 5. τοὺς βαρβαρωτάτους. Zu den τοξόταις, einer Art Polizeisoldaten, wurden

gewöhnlich Skythen genommen. — Oenoë: die Lage und Bedeutung des Ortes wird 2, 18, 2 noch bestimmter angegeben: ἐν μεθορίοις τῆς Ἀττικῆς καὶ Βοιωτίας ἐτετεύχιστο, καὶ αὐτῷ φρουρίῳ οἱ Ἀθηναῖοι ἐχρῶντο ὅποτε πόλεμος καταλάβοι. — ἦν δὲ — τεῖχος: das Impf. in die Ortsbeschreibung aus der Erzählung übergangen wie 1, 63 l. 9. — 7. διὰ ξυμφορὰν — — διαφθορᾶς: der hier angedeutete Vorgang fällt ohne Zweifel mit dem c. 71 erzählten Einmarsch eines peloponnesischen Hilfscorps nach Dekelea zusammen. Als Agis diese Truppen entliess l. 22, wurde die korinthische Abtheilung (ἀνδρῶν ἐκ Δεκελείας ἀναχωρούντων) von der athenischen Besatzung von Oenoë überfallen und ein Theil getödtet: die Strasse nach dem Isthmus führte an Oenoë vorüber: zu 2, 18, 1. Die Korinthier suchten nun mit Hülfe herzugeworfener Boeoter Rache zu nehmen. — 9. διαφθορᾶς gehört erklärend zu dem allgemeinen ξυμφορὰν, die Species zum Genus wie 1, 33, 1 ἢ ξυντυχία τῆς ἡμετέρας χρείας. ἐθελοντηδόν aber gehört zu ἐπολιόρχουν, nicht zu προσπαρκαλέσαντες: sie unternahmen die Belagerung auf eigne Hand, ohne Befehl des Agis. Der Schol. er-

3 τες τοὺς Βοιωτοὺς. κοινολογησάμενος οὖν αὐτοῖς ὁ Ἄρι- 10
σταρχος ἀπατᾷ τοὺς ἐν τῇ Οἰνῳῃ, λέγων ὡς καὶ οἱ ἐν
τῇ πόλει τᾶλλα ξυμβεβήκασι Λακεδαιμονίοις, κἀκείνους
δεῖ Βοιωτοῖς τὸ χωρίον παραδοῦναι· ἐπὶ τούτοις γὰρ ξυμ-
βεβάσθαι. οἱ δὲ πιστεύσαντες ὡς ἀνδρὶ στρατηγῷ καὶ
οὐκ εἰδότες οὐδὲν διὰ τὸ πολιορκεῖσθαι, ὑπόσπονδοι 15
4 ἐξέρχονται. τούτῳ μὲν τῷ τρόπῳ Οἰνῳῃν ληφθεῖσαν
Βοιωτοὶ κατέλαβον, καὶ ἦ ἐν ταῖς Ἀθήναις ὀλιγαρχία καὶ
στάσις ἐπαύσατο.

99 Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τοῦ θέρους τούτου καὶ
οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ Πελοποννήσιοι, ὡς τροφήν τε οὐδεὶς
ἐδίδου τῶν ὑπὸ Τισσαφέρωνος τότε ὅτε ἐπὶ τὴν Ἄσπεν-
δον παρήει προσταχθέντων, καὶ αἱ Φοίνισσαι νῆες οὐδὲ
ὁ Τισσαφέρωνος τέως που ἦγον, ὃ τε Φίλιππος ὁ ξυμ- 5

klärt ἀνε τῶν ἄλλων συμμάχων: das ist zwar der Sache nach richtig: die übrigen Contingente der πολλὴ στρατιὰ ἐκ Πελοποννήσου gingen nach Hause, und darum riefen die Korinthier die Boeoter herbei: aber es liegt nicht in ἐθέλον-τηδόν. Die richtige Verbindung des ἐθέλ. mit ἐπολιόρκουν hat Stahl symb. phil. Bonn. p. 396 nachgewiesen. Das seltne Wort ἐθέλον-τηδόν führt Suidas aus unsrer Stelle an. vgl. zu c. 2, 1. — προσπαρακαλέσαντες 1, 67, 3. — 10. αὐτοῖς, τοῖς Κορινθίοις. — 11. καὶ οἱ ἐν τῇ π. correlativ zu κἀκείνους. — 13. ξυμβεβάσθαι, neutrales Passiv. — 16. ληφθεῖσαν, nicht λαβόντες, weil die Korinthier daran den Hauptantheil, die Boeoter nur einen untergeordneten Antheil hatten. — Aristarchus ist später vor Gericht gestellt (Xen. Hell. 1, 7, 28) und nach Lyk. adv. Leokr. 115 mit dem Alexikles hingerichtet.

99. Mindarus beschliesst, nachdem alle Hoffnungen auf den Beistand des Tissaphernes sich trügerlich erwiesen hatten, auf die wiederholten Aufforderungen

des Pharnabazus mit der lakedämonischen Flotte von Milet nach dem Hellespont zu gehn. Zunächst gelangt er, durch ungünstige Witterung aufgehalten, nach Chios.

1. καὶ οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ Πελοποννήσιοι, die wir c. 85, 1 unter ihrem neuen Nauarchen Mindarus in Milet verlassen haben. καὶ deutet an, dass auch von diesen eine wichtige Veränderung zu berichten ist, wie eine solche soeben von den Athenern erzählt worden ist. Das hier eingeführte Subject erhält kein Verb. fin., sondern die angefangne Periode wird l. 13 οὕτω δὲ ὁ Μίνδαρος in veränderter Weise fortgesetzt. Die starke Anakolutie ist kaum anders als aus der mangelnden Revision zu erklären: vgl. zu 4, 37, 1. — 3. τῶν — προσταχθέντων: genannt bei Erwähnung dieses Umstandes c. 87, 1 nur der Hyparch Tamos; doch mochten auch Andre zum Schein beauftragt sein. — 4. αἱ Φοίνισσαι νῆες οὐδὲ ὁ Τισσαφέρωνος s. v. a. οὐτε αἱ Φ. νῆες οὐτε ὁ Τ., wie 5, 47, 2 τέχνη μηδὲ μηχανῇ dem μήτε τέχνη μήτε μηχανῇ gleich steht. — 5. τέως

πεμφθεῖς αὐτῷ ἐπεστάλκει Μινδάρῳ τῷ ναυάρχῳ καὶ
ἄλλοις, Ἴπποκράτης, ἀνὴρ Σπαρτιάτης καὶ ὢν ἐν Φασή-
λιδι, ὅτι οὐτε αἱ νῆες παρέσοιντο πάντα τε ἀδικοῖντο
ὑπὸ Τισσαφέρωνος, Φαρνάβαζός τε ἐπεκαλεῖτο αὐτοὺς
10 καὶ ἦν πρόθυμος κομίσας τὰς ναῦς καὶ αὐτὸς τὰς λοιπὰς
ἔτι πόλεις τῆς ἐαυτοῦ ἀρχῆς ἀποστῆσαι τῶν Ἀθηναίων,
ὥσπερ καὶ ὁ Τισσαφέρωνος, ἐλπίζων πλέον τι σήσειν ἀπ'
αὐτοῦ· οὕτω δὲ ὁ Μίνδαρος πολλῷ κόσμῳ καὶ ἀπὸ παρ- 2
αγγέλματος αἰγυιδίου, ὅπως λάθοι τοὺς ἐν Σάμῳ, ἄρας
15 ἀπὸ τῆς Μιλήτου ναυσὶ τρισὶ καὶ ἐβδομήκοντα ἐπλεῖ ἐπὶ
τὸν Ἑλλήσποντον. πρότερον δὲ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει τῷδε
ἐκαίδεκα ἐς αὐτὸν νῆες ἐπέπλευσαν, αἱ καὶ τῆς Χερσον-
νήσου τι μέρος κατέδραμον. χειμασθεῖς δὲ ἀνέμῳ καὶ

von den ausgesandten 40 waren zeitlich „die ganze Zeit her, schon so lange“, που ὄρτικ: „irgendwo“: nirgends zeigte sich seit lange eine Spur von ihnen. — Philippus, vgl. c. 87 a. E. — 6. ἐπεστάλκει, vgl. c. 38, 4. 50, 2. — 7. Hippokrates, ungewiss ob derselbe mit c. 35, 1 u. 107, 2 (Kr. vermuthet κατοικῶν für καὶ ὢν, für einen Spartiaten sehr unwahrscheinlich). — 9. Φαρνάβαζός τε: das neue wichtige Motiv mit Nachdruck eingeführt. — 10. κομίσας τὰς ναῦς d. i. ἦν τὰς τῶν Πελοποννησίων ναῦς κομίσας: κομίζειν, „heranziehn“ wie c. 64, 4. 81, 3. — καὶ αὐτός dem καὶ ὁ Τισσ. correspondirend. — 11. ἀποστῆσαι τῶν Ἀθηναίων, wie er das schon c. 6, 1 als sein Ziel bezeichnet hatte. — 12. ἀπ' αὐτοῦ, prägnant wie c. 92, 1. 14. — 13. οὕτω δὲ zu 2, 12, 4. — ἀπὸ παραγγέλματος wie ἀπὸ σημείου 2, 90, 4, ἀπὸ κελύσματος 2, 92, 1, ἀπὸ ἐνδύματος 4, 67, 4. 6, 61, 2. — 15. ναυσὶ τρισὶ καὶ ἐβδομήκοντα. Von den 112 Schiffen, welche c. 79, 1 die peloponn. Flotte bildeten, waren nach c. 80, 2. 3. 10 unter dem Megarer Helixus nach dem Hellespont gegangen (die übr-

gen von den ausgesandten 40 waren wieder nach Milet zurückgekehrt), und nach l. 16 andere 16 eben dahin abgegangen. So mussten wir erwarten noch 86 zusammen zu finden. Die fehlenden 13 glauben Krüger (ad Dion. p. 305 f.) und Herbst (Rückk. d. Alk. p. 58) in den 13 zu finden, welche Mindarus nach Rhodus geschickt hatte. Auffallend bleibt immer, dass Thuk., ohne ihrer Erwähnung zu thun, sie doch in Rechnung gezogen haben soll, während er die 16 andern vorher weggeschickten genau angibt, und dass Diodor gleich darauf die Flotte, die nach dem Hellespont geht, nicht zu 73, sondern zu 83 angibt. Es wird, wie so oft bei Zahlenfragen, nicht volle Sicherheit zu gewinnen sein. — 17. ἐς αὐτόν, τὸν Ἑλλήσποντον sc. Dazu aber gehört ἐπέπλευσαν wie Bkk. und die neuern Herausgg. mit Recht schreiben st. ἐπέπλευσαν od. ἀπέπλευσαν der Hss. vgl. c. 100, 1. 102, 1. Auch das folgende αἱ, das nur Vat. hat, ist nicht zu entbehren. — 18. κατέδραμον vgl. c. 92, 3. — 19. Ikarus od. Icaria, 80 Stadien westlich von Samos.

ἀναγκασθεὶς καταίρει ἐς τὴν Ἰκαρον, καὶ μείνας ἐν αὐτῇ ὑπὸ ἀπλοίας πέντε ἢ ἕξ ἡμέρας ἀφικνεῖται ἐς τὴν Χίον. 20

100 Ὁ δὲ Θράσυλος ἐκ τῆς Σάμου, ἐπειδὴ ἐπιθύετο αὐτὸν ἐκ τῆς Μιλήτου ἀπηρκότα, ἔπλει καὶ αὐτὸς νασὶν εὐθύς πέντε καὶ πενήκοντα, ἐπειγόμενος μὴ φθάσῃ ἐς 2 τὸν Ἑλλησπόντον ἐσπλεύσας. αἰσθόμενος δὲ ὅτι ἐν τῇ Χίῳ εἶη καὶ νομισσας αὐτὸν καθέξειν αὐτοῦ, σκοποὺς μὲν 5 κατεστήσατο καὶ ἐν τῇ Λέσβῳ καὶ ἐν τῇ ἀντιπέρας ἠπείρῳ, εἰ ἄρα ποι κινοῖντο αἱ νῆες, ὅπως μὴ λάθοιεν, αὐτὸς δὲ ἐς τὴν Μήθυμναν παραπλεύσας ἀλφιατά τε καὶ τᾶλλα ἐπιτήδεια παρασκευάζειν ἐκέλευεν, ὡς ἦν πλείων 10 χρόνος γιγνηταί, ἐκ τῆς Λέσβου τοὺς ἐπιπλοὺς τῇ Χίῳ 3 ποιησόμενος. ἅμα δὲ (Ἐρεσος γὰρ τῆς Λέσβου ἀφεισθήκει), ἐβούλετο ἐπ' αὐτὴν πλεύσας, εἰ δύναίτο, ἐξελεῖν.

100. Darauf eilte Thrasy-
lus mit 55 Schiffen von Sa-
mos herbei, um dem Minda-
rus die Einfahrt in den Hel-
lespont zu wehren. Als er
auf Lesbos erfuhr, dass sich
die Stadt Eresus von Athen
losgerissen hatte, wandte
er sich gegen diese; doch
schlug ein Versuch sie wie-
derzunehmen fehl, und er
musste daher mit Thrasy-
bulus, der mit 5 Schiffen zu
ihm gestossen war, Anstalten
zu einer förmlichen Be-
lagerung treffen.

1. Θράσυλος, der c. 76, 2 zum
Strategen erwählt war. — αὐ-
τὸν, τὸν Μίνδαρον, der auch in
φθάσῃ als Subject zu verstehen
ist. — 5. καθέξειν αὐτοῦ verstehe
ich mit dem Schol. (ἐνδιατρίψω,
„sich aufhalten“) intransitiv, wie
oben c. 28, 2 und 4, 32, 2. Andre
ziehen die transitive Bedeutung
„festhalten“ vor mit objectivem αὐ-
τόν. Doch deuten die Gegenan-
stalten des Thrasyulus darauf, dass
er ein längeres Verweilen erwar-
tete: die Ausstellung der Wacht-

posten und dass er selbst sich nach
Lesbos wandte. — 6. ἐν τῇ ἀντι-
πέρας ἠπείρῳ wird von der asia-
tischen Küste in weiterer Ausdeh-
nung, sowohl Chios wie Lesbos
gegenüber, zu verstehen sein. —
8. Methymna war, nachdem Asty-
ochus es zum Abfall von Athen hatte
bringen wollen (c. 22, 2), bald dar-
auf wieder unter athenische Herr-
schaft gekommen: zu c. 23, 4. —
9. ἦν πλείων χρόνος γιγνηταί, näm-
lich über dem Verweilen des Min-
darus auf Chios. Th. pflegt davon
sonst χρόνος ἐγγίγνεται zu ge-
brauchen (1, 113, 1. 4, 111, 2), was
auch hier vorzuziehen sein möchte:
vgl. zu c. 9, 2, wo ich mit Vat.
γυνομένης für ἐγγίγν. geschrieben
habe. — 10. τοὺς ἐπιπλοὺς ποιη-
σόμενος vgl. c. 27, 4. 30, 2. 79, 6:
und für die Wiederholung solcher
Unternehmungen wurden in Me-
thymna, als dem Ausgangspunkte,
Vorräthe angelegt. — 11. τῆς Λέ-
σβου von Ἐρεσος als dem Theile
abhängig: vgl. 1, 29, 3 ἐν Ἀκτίῳ
τῆς Ἀνακτορίας γῆς. 30, 3 Χαμέ-
ριον τῆς Θεσπρωτίδος. — 12. ἐξε-
λεῖν zu 3, 113, 6. — 13. Μήθυ-

Μήθυμναίων γὰρ οὐχ οἱ ἀδυνατώτατοι φυγάδες, διακο-
μίσαντες ἐκ τε τῆς Κύμης προσεταιριστοὺς ὀπλίτας ὡς
15 πενήκοντα καὶ τῶν ἐκ τῆς ἠπείρου μισθωσάμενοι, ξύμ-
πασιν ὡς τριακοσίοις, Ἀναξάνδρου Θηβαίου κατὰ τὸ ξυγ- 101
γενὲς ἡγουμένου, προσέβαλον πρῶτον Μηθύμνη, καὶ ἀπο-
κρουσθέντες τῆς πείρας διὰ τοὺς ἐκ τῆς Μυτιλήνης
Ἀθηναίων φρουροὺς προελθόντας, αὐθις ἕξω μάχῃ ἀπω-
20 σθέντες καὶ διὰ τοῦ ὄρους κομισθέντες ἀφιστάσι τὴν
Ἐρεσον. πλεύσας οὖν ὁ Θράσυλος ἐπ' αὐτὴν πάσαις ταῖς 4
νασὶ διανοεῖτο προσβολὴν ποιῆσθαι. προαφικόμενος δ'
αὐτόσε ἦν καὶ ὁ Θρασύβουλος πέντε νασὶν ἐκ τῆς Σά-
μου, ὡς ἠγγέλθη αὐτοῖς ἢ τῶν φυγάδων αὐτῇ διάβασις.
25 ὑστερήσας δὲ ἐπὶ τὴν Ἐρεσον ἐφόρμει ἐλθῶν. προσε- 5
γένοντο δὲ καὶ ἐκ τοῦ Ἑλλησπόντου τινὲς δύο νῆες ἐπ'
οἶκον ἀνακομιζόμεναι καὶ αἱ Μήθυμναῖαι καὶ αἱ πᾶσαι

μναίων γὰρ: Begründung von Ἐρε-
σος ἀφιστῆκει, welche bis l. 20
ἀφιστάσι τὴν Ἐρεσον den frühern
Vorgang nachträgt. — οὐχ οἱ ἀδυ-
νατώτατοι, dieselbe Litotes auch
1, 5, 1. Da Methymna wieder bei
Athen stand, gehörten die φυγάδες
zur oligarchischen Partei. — 14.
προσεταιριστοὺς (ein seltnes Wort,
erst bei Cass. Dio wieder nachge-
wiesen) bezeichnet die durch Par-
teigemeinschaft Verbundenen. — 15.
τῶν ἐκ τῆς ἠπ.: der Genet. wie
4, 80, 2. 8, 89, 2. — 16. κατὰ τὸ
ξυγγενὲς, zwischen Lesbos und
Böotien: vgl. ähnliche Verhältnisse
1, 6, 3. 6, 20, 3. 88, 7. — 17.
προσέβαλον πρῶτον aus Vat. für
προσέβαλλον πρῶτη der übrigen,
wegen des schnell unterschiedenen
Unternehmens vorzuziehn. — 18. διὰ
τοὺς — — προελθόντας: das praed-
icative Participium in der nomi-
nalen Wirkung wie c. 9, 3. 89, 4:
„wegen des Vorgehens der athen-
ischen Besatzung von Mytilene.“
— 19. αὐθις — ἀπωσθέντες in Be-
zug auf ἀποκρουσθέντες l. 18. —
20. διὰ τοῦ ὄρους, über das Or-

dymnusgeb. zwischen Methymna u.
Eresos. — 20. κομισθέντες, zu
Lande wie c. 80, 3. — 21. οὖν
kehrt zu l. 12 zurück. — 23. Thra-
sybulus: vgl. c. 76, 2. — 24.
ὡς Vat., die übrigen δετ. — αὐτῇ vgl.
l. 13. — 25. ὑστερήσας: er hatte
gehofft den methymnäischen φυ-
γάδες noch vor dem Abfall von
Eresus zu begegnen; da er zu spät
kam, legte er sich vor den Hafen,
ἐφόρμει; und hier fand ihn Thra-
sybulus schon vor: προαφικόμενος
αὐτόσε. — 26. τινὲς δύο: zu 7,
33, 4; hier bei der geringen Zahl
sehr auffallend: auch wäre wegen
des ἐπ' οἶκον eher eine Angabe
dieser Heimath zu erwarten: etwa
Χίαι? Denn was sollte athenische
Schiffe veranlassen, in diesem kri-
tischen Zeitpunkte nach Hause zu-
rückzukehren? — 27. αἱ (nur im
Vat.) Μήθυμναῖαι. Stahl hat nach
Dobrée's Vermuthung dafür Μήθυ-
μναῖαι πέντε geschrieben, da so
viele an den 67 fehlen, nachdem
zu den 55 l. 3 die 5 des Thrasy-
bulus l. 23 und die 2 unbekanntem
l. 26 hinzugekommen sind. Doch

νήες παρήσαν ἑπτὰ καὶ ἑξήκοντα, ἀφ' ὧν τῷ στρατεύματι παρεσκευάζοντο ὡς κατὰ κράτος μηχαναῖς τε καὶ παντὶ τρόπῳ, ἣν δύνωνται, αἰρήσοντες τὴν Ἐρεσον. 30

101 Ὁ δὲ Μίνδαρος ἐν τούτῳ καὶ αἱ ἐκ τῆς Χίου τῶν Πελοποννησίων νῆες, ἐπισιτισάμεναι δυοῖν ἡμέραιν, καὶ λαβόντες παρὰ τῶν Χίων τρεῖς τεσσαρακοστὰς ἕκαστος Χίας, τῇ τρίτῃ διὰ ταχέων ἀπαίρουσιν ἐκ τῆς Χίου (οὐ) πελάγιοι, ἵνα μὴ περιτύχωσι ταῖς ἐν τῇ Ἐρέσῳ ναυσίν, 5 ἀλλ' ἐν ἀριστερᾷ τὴν Λέσβον ἔχοντες ἔπλεον ἐπὶ τὴν 2 ἠπειρον. καὶ προσβαλόντες τῆς Φωκαίδος ἐς τὸν ἐν Καρτερίοις λιμένα καὶ ἀριστοποιησάμενοι, παραπλεύσαντες τὴν Κυμαίαν δειπνοποιοῦνται ἐν Ἀργενούσαις [τῆς

trage ich wegen der Unsicherheit der letztern Bedenken zu ändern. — 28. ἀφ' ὧν τῷ στρατεύματι: ἀφ' ὧν τοῖς στρατιώταις παραλαβόντες Schol. „und mit den Truppen von diesen Schiffen.“ — 29. ὡς zu αἰρήσοντες nach παρεσκευάζοντο wie c. 3, 2.

101. Inzwischen gelangt Mindarus nach kurzem Aufenthalt auf Chios längs der Küste hinfahrend von den Athenern unbemerkt an den Eingang des Hellesponts.

1. αἱ ἐκ τῆς Χίου τ. Πέλοπ. νῆες: so habe ich mit mehreren Hss. (nicht Vat.) geschrieben: andere lassen den Artikel weg, Vat. hat ihn vor νῆες. Es ist die bei Th. sehr gewöhnliche Prolepsis (1, 8, 2, 2, 66, 1, 3, 79, 1, 4, 19, 1, 6, 61, 7, 8, 38, 2), die aber hier um so nothwendiger ist, weil sonst l. 4 ἐκ τῆς Χίου eine tautologische Wiederholung wäre. — 2. δυοῖν ἡμέραιν gegen die Hss., die δυοῖν ἡμέραις haben: jenes ist von Lobeck (ad Phryn. p. 211), dieses von v. Herw. mit Recht verbessert: vgl. c. 62, 1. Es ist der temporale Gen. „während zweier Tage“: vgl. 7, 3, 1. — 3. τεσσαρακοστὰς: ἀρχαῖα νομίσματα καὶ ἐπιγράμια Schol. Ob die Münze der vierzigste Theil eines Stater

war, ist nicht auszumachen. — ἕκαστος, στρατιώτης sc. — 4. u. 13. διὰ ταχέων: vgl. 1, 80, 2, 4, 8, 9, 6, 66, 2. — ἐκ τῆς Χίου οὐ πελάγιοι: οὐ, das in den Hss. von Χίου absorbiert war, ist wohl richtig von Haacke hergestellt: denn der ganze Verfolg (namentlich l. 6 ἐν ἀριστερᾷ τὴν Λέσβον ἔχοντες) zeigt, dass die Fahrt längs der Küste, also nicht πελάγιοι vor sich ging: vgl. jedoch d. krit. Bem. — 8. ἐν Καρτερίοις, wie es scheint eine Insel, schwerlich dieselbe, die Plin. 5, 38. 138 *juxta Zmyrnam* nennt: denn damit stimmt nicht die Bezeichnung τῆς Φωκαίδος. — 9. δειπνοποιοῦνται. Auffallender Weise findet sich dieses durch den Zusammenhang geforderte Wort in keiner einzigen Hs. bei Bekker, Poppo oder Arnold (Bk. führt aus einer geringen Pariser δειπνοποιοῦντες an): in allen lesen wir dafür: *περαιοῦνται*. Dagegen haben die Ausgg. von der Aldina an *δειπνοποιοῦνται* und Valla übersetzt *coenavere*. Wie erklärt sich diese sonderbare Erscheinung? — Ἀργενούσαις schreibt Vatic. Sonst schwankt die Lesart zwischen Ἀργινούσαις, Ἀργινούσαις, Ἀργινούσαις. Es sind die bekannten Inseln nahe der Küste bei Kane. —

10 ἠπειρου], ἐν τῷ ἀντιπέρας τῆς Μυτιλήνης. ἐντεῦθεν δὲ 3 ἔτι πολλῆς νυκτὸς παραπλεύσαντες [τὴν Κυμαίαν], καὶ ἀφικόμενοι τῆς ἠπειρου ἐς Ἀρματοῦντα κατανατικρὺ Μηθύμνης, ἀριστοποιησάμενοι διὰ ταχέων παραπλεύσαντες Δεκτὸν καὶ Λάρισσαν καὶ Ἀμαξιτὸν καὶ τὰ ταύτη χωρία 15 ἀφικνοῦνται ἐς Ροίτειον ἤδη τοῦ Ἑλλησπόντου, πρότερον μέσων νυκτῶν. εἰσὶ δ' αἱ τῶν νεῶν καὶ ἐς Σίγειον κατήραν καὶ ἄλλοσε τῶν ταύτη χωρίων.

Οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Σηστῷ δυοῖν δεούσαις εἴκοσι 102 ναυσίν ὄντες, ὡς αὐτοῖς οἱ τε φρουκτωροὶ ἐσήμαινον καὶ ἠσθάνοντο τὰ πυρὰ ἐξαίφνης πολλὰ ἐν τῇ πολεμίᾳ φανέντα, ἔγνωσαν ὅτι ἐσπλέουσιν οἱ Πελοποννήσιοι. καὶ 5 τῆς αὐτῆς ταύτης νυκτὸς ὡς εἶχον τάχους ὑπομίξαντες τῇ Χερσονήσῳ, παρέπλεον ἐπ' Ἐλαιούντος. βουλόμενοι

10. [τῆς ἠπειρου] ist hier aus l. 12, wie Krüger (ad Dion. p. 306 f.) mit Recht vermuthet, und eben so l. 11 τὴν Κυμαίαν aus l. 9 fälschlich hereingerathen: das Gebiet von Kyme war auf der Fahrt längst überschritten. — 11. ἔτι (wie 7, 81, 5) πολλῆς νυκτὸς, wie *multa nocte*: doch selten und erst wieder bei Diodor. 4, 54 nachgewiesen. — 12. Ἀρματοῦς wird sonst nicht erwähnt. Δεκτὸν, das südliche Vorgebirge der Troas. Λάρισσα καὶ Ἀμαξιτὸς stehen in umgekehrter Ordnung: Hamaxitus ist südlicher: Strab. 13, 1, 47. — 15. ἤδη eng mit τοῦ Ἑλλησπ. verbunden: das schon im Hellespont liegt, während Sigeum noch dem offenen Meere zugewandt ist. — πρότερον zu 7, 19, 1.

102. Die achtzehn Schiffe der Athener, die bei Sestus lagen, suchten, als sie Kunde von der Annäherung der feindlichen Flotte erhielten, vorher ins offene Meer zu entkommen. Den meisten gelang es, doch geriethen die vier letzten in die Gewalt der Peloponnesier.

1. οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Σηστῷ κτέ.

Seit c. 80 a. E. war von dem Stand der Dinge am Hellespont nicht die Rede gewesen. Die hier erwähnten 18 Schiffe müssen für identisch angesehen werden mit der βοήθεια καὶ φυλακὴ, welche die Athener nach c. 80, 4 von Samos dorthin geschickt hatten, obgleich dort weder ihre Zahl noch Sestus als ihr Standort angegeben war: vgl. indess c. 62 a. E. — 2. φρουκτωροί, die zur Besorgung der φρουκοί 2, 94, 1 oder der φρουκτωρία 3, 22, 8 und des φρουκτωρεῖν 3, 80, 2 bestellten Wächter. — 3. τὰ πυρὰ, wie 7, 1, 3, die an den verschiedenen Küstenpunkten, wo die peloponnesische Flotte angelaufen war, angezündeten Wachtfeuer: πολλά praed. zu φανέντα: „dass dort die Feuer sich in grosser Zahl zeigten.“ — 5. ὡς εἶχον τάχους zu 7, 2, 1. — ὑπομίγειν intrans. wie *εὐμίσγειν*: nur hier vorkommend: ὑπομίξαντες, ἔγγισαντες Schol., doch mit der Nebenbedeutung des möglichst Unbemerkten. Plat. Phil. p. 47 a gebraucht es transitiv. — 6. παρέπλεον nur von dem Versuche, dessen einzelne Vorgänge l. 8 mit καὶ — μέν κτέ. ausgeführt

2 ἐκπλεῦσαι ἐς τὴν εὐρυχωρίαν τὰς τῶν πολεμίων ναῦς καὶ
τὰς μὲν ἐν Ἀβύδῳ ἑκκαίδεκα ναῦς ἔλαθον, προειρημένης
φυλακῆς τῷ φίλιῳ ἐπίπλω, ὅπως αὐτῶν ἀνακῶς ἔξουσιν,
ἣν ἐκπλέωσι· τὰς δὲ μετὰ τοῦ Μινδάρου ἅμα τῇ ἑφ κατ- 10
ιδόντες τὴν διώξιν εὐθὺς ποιοῦμενοι οὐ φθάνουσι πά-
σαις, ἀλλ' αἱ μὲν πλείους ἐπὶ τῆς Ἰμβροῦ καὶ Λήμνου
διέφυγον, τέσσαρες δὲ τῶν νεῶν αἱ ὑστάται πλέουσai
3 καταλαμβάνονται παρὰ τὸν Ἐλαιούντα. καὶ μίαν μὲν ἐπο-
κέϊλασαν κατὰ τὸ ἱερόν τοῦ Πρωτεσιλάου αὐτοῖς ἀνδράσι 15

werden. — Ἐλαιούς, teische Colo-
nie an der Südspitze der thrak.
Chersonesus. — 7. ἐκπλεῦσαι τὰς
τῶν πολεμίων ναῦς ungewöhnlich,
doch zu vgl. mit ἐπεξελθόντες τοῦ-
τους 3, 34, 2 und ὑποχωρεῖν μη-
δένα ὄχλον 2, 88, 2. Der Schol.
erklärt richtig: ἐκπλεύσαντες δια-
φυγεῖν. St. hat nach Dobrée's Ver-
muthung τὰς — ναῦς gestrichen.
Doch finden wir eine ähnliche Ver-
bindung 2, 91, 1 ἐπεξέφυγον τὴν
ἐπιστροφὴν ἐς τὴν εὐρυχωρίαν.
Auch weist die folgende Theilung:
καὶ τὰς μὲν ἐν Ἀβύδῳ — ναῦς, τὰς
δὲ μετὰ τοῦ Μινδάρου auf die
vorausgehende Erwähnung des Gan-
zen zurück. — 8. τὰς ἑκκαίδεκα
ναῦς, die c. 99 l. 17 vorangeschick-
ten. — προειρημένης φυλακῆς,
„obgleich ihnen vorher Wachsam-
keit anempfohlen war“; τῷ φίλιῳ
ἐπίπλω: ὑπὸ τοῦ φίλιον ἐπίπλω,
τοντέστιν ὑπὸ τοῦ στόλου τοῦ μετὰ
Μινδάρου Schol. vgl. d. krit. Bem.
— 9. ἀνακῶς (προνοητικῶς καὶ
φυλακτικῶς Schol.) ἔχειν, sonst nur
bei Herod. 1, 24, 8, 109. — 11.
τὴν διώξιν εὐθὺς ποιοῦμενοι. So
lesen alle Hss. Die neuern Herausgg.
haben meistens nach Dobrée's Vor-
schlag ποιοῦμενον geschrieben:
doch ist der angehängte Genetiv
des Part. wenig geeignet, den be-
deutsamen Umstand auszudrücken;
auch passt das εὐθὺς nicht zu dem
Nebensatze. Herbst (Alk. S. 38.
Anm.) vermuthet διώσιν für διώ-

ξιν. Aber da die attischen Schiffe
sich so sehr wie möglich an der
Nordküste gehalten haben, und die
peloponnesischen von Süden heran-
fahren, scheint mir von einem Durch-
bruch nicht die Rede sein zu könn-
en. Soll geändert werden, so
würde ich ποιοῦμενας vorziehen,
wodurch die Verfolgung wenigstens
als die Hauptsache erscheint. Bis
eine bessere Hilfe gefunden ist, be-
gnüge ich mich mit der Erklärung
des Schol. διώξιν, φυγὴν, und
nehme an, dass wie διώκειν zu-
weilen intransitiv gebraucht wird,
an unser Jagen erinnernd (Aeschyl.
Sept. 91. Eumen. 403. vgl. Butt-
mann Lexil. 1 S. 219), hier διώ-
ξιν ποιῆσθαι dieselbe Bedeutung
grösster Beeilung hat. Vielleicht
ist auch 4, 44, 2 κατὰ διώξιν πολ-
λὴν nicht anders zu verstehn. —
11. πάσαις habe ich mit Reiske
geschrieben, die vulg. πᾶσαι wäre
nach κατιδόντες sehr hart. Vat.
hat πάσας. — 12. Ἰμβρον hat nur
Vat., die übrigen ἠπειρόν: jenes
allein richtig, da die Fahrt ἐς τὴν
εὐρυχωρίαν ging: auch durch l. 17
πρὸς τῇ Ἰμβρῳ und c. 103 l. 13
bestätigt: das eine Schiff wurde
nahe dem Ziele eingeholt. Uebri-
gens wird Lemnos als die entfern-
tere Insel zuerst genannt. — 14.
παρὰ τὸν Ἐλ. mit πλέουσai zu ver-
binden. Dobrée verlangte περί. —
15. ἐποκέλλεν intrans., anders als
4, 26, 7. — Πρωτεσιλάου, des-

λαμβάνουσι, δύο δὲ ἑτέρας ἄνευ τῶν ἀνδρῶν· τὴν δὲ μίαν
πρὸς τῇ Ἰμβρῳ κεινὴν κατακαίουσι. μετὰ δὲ τοῦτο ταῖς 103
τε ἐξ Ἀβύδου ξυμμειείσαις καὶ ταῖς ἄλλαις, ξυμπάσαις
ἐξ καὶ ὀρθοήκοντα πολιορκήσαντες Ἐλαιούντα ταίτην τὴν
ἡμέραν, ὡς οὐ προσεχώρει, ἀπέπλευσαν ἐς Ἀβυδον.
5 Οἱ δ' Ἀθηναῖοι ψευσθέντες τῶν σκοπῶν, καὶ οὐκ 2
ἂν οἰόμενοι σφᾶς λαθεῖν τὸν παράπλου τῶν πολεμίων
νεῶν [ἀλλὰ] καθ' ἡσυχίαν τειχομαχοῦντες, ὡς ἦσθοντο,
εὐθὺς ἀπολιπόντες τὴν Ἐρεσον κατὰ τάχος ἐβοήθουν ἐς
τὸν Ἐλλήσποντον· καὶ δύο τε ναῦς τῶν Πελοποννησίων
10 αἰρουῶσιν, αἱ πρὸς τὸ πέλαγος τότε θρασύτερον ἐν τῇ
διώξει ἀπάρασαι περιέπεσον αὐτοῖς, καὶ ἡμέρᾳ ὕστερον
ἀφικόμενοι ὀρμίζονται ἐς τὸν Ἐλαιούντα καὶ τὰς ἐκ τῆς

sen Grab auf der Spitze der Cher-
sones gezeigt wurde: Herod. 9, 116.

103. Mindarus begab sich
nach einem vergeblichen
Versuch, Eläunt zu bela-
gern, nach Abydos. — Als
die Athener, die Eresus be-
lagerten, erfuhren, dass die
peloponnesische Flotte den
Hellespont erreicht habe,
eilten sie nach und gingen
bei Eläunt vor Anker.

1. ταῖς ἐξ Ἀβύδου, die 16 vor-
ausgeschickten von c. 99 l. 17;
2. ταῖς ἄλλαις, die 73, mit denen
Mindarus ausfuhr c. 99 l. 15: es
wären also zusammen 89, nicht 86
zu erwarten: zwei aber waren von
den Athenern auf der hitzigen Ver-
folgung genommen, wie das gleich
l. 9 berichtet wird, aber schon vor-
her c. 102, 2, 3 geschehen war;
ein drittes muss sonst verloren oder
verschlagen sein: vgl. Diod. 13, 39.
Uebrigens ist zu construiren ταῖς
τε ἐξ Ἀβύδου καὶ ταῖς ἄλλαις
ξυμμειείσαις, wozu ξυμπάσαις ἐξ
καὶ ὀρθ. in Apposition steht. —
3. πολιορκεῖν auch von den ersten
Anstalten zur Belagerung oder Ein-
schliessung. — 5. ψευσθέντες τῶν
σκοπῶν, „da sie sich in den auf-

gestellten Wächtern (vgl. c. 100, 2)
getäuscht hatten“, sich auf sie zu
sehr verlassen hatten. Da aber die
folgenden Partt. den nähern Nach-
weis dieser Täuschung enthalten,
so scheint mir die Partikel ἀλλὰ
störend: nur καθ' ἡσυχίαν τειχο-
μαχοῦντες ist die Folge des ψευ-
σθέντες. — οὐκ ἂν οἰόμενοι (ἂν mit
λαθεῖν zu verbinden) — τῶν πολε-
μίων νεῶν ist vielmehr die Folge
des zu grossen Vertrauens auf die
Kundschafter und Grund ihrer sorg-
losen Fortführung der Belagerung.
Dieser nothwendige Sinn der Stelle
tritt erst hervor, wenn wir, nach
Streichung von ἀλλὰ, οἰόμενοι mit
seinem Inhalt als Begründung des
τειχομαχοῦντες auffassen. „Da die
Athener sich in dem Vertrauen auf
die Kundschafter geirrt hatten, und
in der Meinung, die feindlichen
Schiffe könnten ihnen nicht unbe-
merkt vorübersegeln, die Belagerung
von Eresus ruhig fortsetzten.“ —
7. ὡς ἦσθοντο, näml. ψευσθέντες
d. h. τὰς ναῦς σφᾶς λαθεῖν παρα-
πλευσάσας. — 10. πρὸς τὸ πέλα-
γος, nach der Seite des offenen Mee-
res zu, so dass die von S. heran-
fahrenden Schiffe ihnen begegnen
mussten. — τότε c. 102, 2. —

Ἰμβρου ὅσαι κατέφυγον κομίζονται καὶ ἐς τὴν ναυμαχίαν πέντε ἡμέρας παρεσκευάζοντο.

104 Μετὰ δὲ τοῦτο ἐνανμάχον τρόπῳ τοιῶδε· οἱ Ἀθηναῖοι παρέπλεον ἐπὶ κέρως ταξάμενοι παρ' αὐτὴν τὴν γῆν ἐπὶ τῆς Σηστοῦ, οἱ δὲ Πελοποννήσιοι αἰσθόμενοι 2 ἐκ τῆς Ἀβύδου ἀντανῆγον καὶ αὐτοί. καὶ ὡς ἔγνωσαν ναυμαχῆσοντες, παρέτειναν τὸ κέρας οἱ μὲν Ἀθηναῖοι 5 παρὰ τὴν Χερσόνησον, ἀρξάμενοι ἀπὸ Ἰθάκου μέχρι Ἀρριανῶν, νῆες ἕξ καὶ ἐβδομήκοντα, οἱ δ' αὖ Πελοποννήσιοι ἀπὸ Ἀβύδου μέχρι Λαρδάνου, ἕξ νῆες καὶ ὀγδοή- 3 κοντα. κέρας δὲ τοῖς μὲν Πελοποννησίοις εἶχον τὸ μὲν δεξιὸν Συρακόσιοι, τὸ δ' ἕτερον αὐτὸς Μίνδαρος καὶ 10 τῶν νεῶν αἱ ἄριστα πλέουσαι, Ἀθηναίους δὲ τὸ μὲν ἀρι-

13. ὅσαι κατέφυγον c. 102 l. 13. — κομίζονται, „sie nehmen sie wieder auf“: eben so c. 107, 2.

104. Fünf Tage darauf trafen beide Flotten, die athenische, 76 Schiffe stark, von Sestus, die peloponnesische von 86 Schiffen von Abydos ausfahrend, nachdem sie beide sich in einer langgedehnten Linie aufgestellt hatten, an dem Vorgebirge Kynossema auf der europäischen Seite zur Schlacht auf einander, in welcher jede die andre zu überflügeln bemüht war.

1. ἐνανμάχον, das einleitende Impf. — 2. ἐπὶ κέρως, in einer Linie; vollständig 2, 90, 4 κατὰ μίαν ἐπὶ κέρως. — 4. ἀντανῆγον intrans. wie c. 38, 5. 83, 2. Eben so das Medium c. 63, 2. 79, 6. — 4. ἔγνωσαν und 5 παρέτειναν auf beide vorausgehende Subjecte bezüglich, die in den folgenden (οἱ μὲν Ἀθηναῖοι, οἱ δ' αὖ Πελοποννήσιοι) wiederholt werden. — 6. ἀπὸ Ἰθάκου μέχρι Ἀρριανῶν: beide Orte von unsicherer Lage an der Küste der Chersonesus; 8 Λαρδάνας führt Strabo als unbedeutendes Oertchen

in der Nachbarschaft von Abydos an. — 7. ἕξ καὶ ἐβδομήκοντα, 8 ἕξ καὶ ὀγδοήκοντα: die 76 Schiffe der Athener, wie die meisten und besten Hss. lesen, kommen zusammen, wenn wir annehmen, dass von den 81, die aus den 67 von c. 100, 5 und 14 von c. 102, 1 u. 2 gebildet sind, 5 nach dem entfernteren Lemnos (c. 102 l. 13) geflüchtet und noch nicht wieder zurückgekehrt waren (vergl. c. 103 l. 12). 86 peloponnesische aber sind gegen die Hss., die ὀκτώ καὶ ἐξήκοντα haben, aus c. 103 l. 2 zu übertragen, da inzwischen nichts eine Aenderung bewirkt hat: Diodor 13, 39 zählt 88 pelop. Schiffe. Ich habe mich der Stahlschen Berechnung als der mir wahrscheinlichsten angeschlossen. Herbst (Alcib. S. 56 u. 58) gelangt auf dem Wege anderer Voraussetzungen zu 86 athenischen und 98 peloponnesischen Schiffen. — 9. κέρας: „die Voranstellung des Nomens gibt diesem die Bedeutung der Allgemeinheit, so dass es fast wie ein genitiv plur. wirkt“: genau wie in der zu l. 1 l. 8 erläuterten Construction. Hier reicht seine Wirkung bis l. 12 τὸ δὲ δεξιόν. — 9. τοῖς Πελοποννη-

στερὸν Θρασύβουλος, τὸ δὲ δεξιὸν Θρασύβουλος, οἱ δὲ ἄλλοι στρατηγοὶ ὡς ἕκαστοι διετάξαντο. ἐπειγομένων δὲ τῶν 4 Πελοποννησίων πρότερόν τε ξυμμίξαι, καὶ κατὰ μὲν τὸ δεξιὸν τῶν Ἀθηναίων ὑπερσχόντες αὐτοὶ τῷ εὐωνύμῳ ἀποκλῆσαι τοῦ ἔξω αὐτοὺς ἔκπλου, εἰ δύναιτο, κατὰ δὲ τὸ μέσον ἐξῶσαι πρὸς τὴν γῆν οὐχ ἕκασ οὔσαν, οἱ Ἀθηναῖοι γνόντες, ἧ μὲν ἐβούλοντο ἀποφράξασθαι αὐτοὺς οἱ ἐναντιοί, ἀντεπεξῆγον καὶ περιεγίγνοντο τῷ πλῶ, τὸ 5 20 δ' εὐώνυμον αὐτοῖς ὑπερεβεβλήκει ἤδη τὴν ἄκραν ἧ Κυνὸς σῆμα καλεῖται. τῷ δὲ μέσῳ, τοιοῦτου ξυμβαίνοντος, ἀσθενέσι καὶ διεσπασμέναις ταῖς ναυσὶ καθίσταντο, ἄλλως τε καὶ ἐλάσσοσι χρώμενοι τὸ πλῆθος καὶ τοῦ χωρίου τοῦ περὶ τὸ Κυνὸς σῆμα ὄξειαν καὶ γωνιώδη τὴν 25 περιβολὴν ἔχοντος, ὥστε τὰ ἐν τῷ ἐπέκεινα αὐτοῦ γιγνόμενα μὴ κάτοπτα εἶναι. προσπεσόντες οὖν οἱ Πελοπον-105

σίοις, 11 Ἀθηναίους δὲ u. 20 αὐτοῖς: die Dative wie 1, 48, 4. — 12. τὸ δὲ δεξιὸν Θρασύβουλος Vat., ὁ δὲ Θρασύβουλος τὸ δεξιὸν die übrigen. Wegen derselben Stellung auf peloponn. Seite und der Fortwirkung des vorangestellten κέρας bin ich dem Vat. gefolgt. — 14. κατὰ τὸ δεξιόν u. 16 κατὰ τὸ μέσον, „gegenüber“ zu 1, 48, 4. — 15. ὑπερσχόντες αὐτοὶ nach ἐπειγομένων τῶν Πελοποννησίων: vgl. zu c. 48 l. 41. Das Bedürfniss, die Beziehung auf die Peloponnesier nach τῶν Ἀθηναίων deutlich hervorzuheben, hat nach den absoluten Genetiven gegen das grammatische Gesetz die Nominative eintreten lassen: αὐτοὶ dient nur zur Betonung der Gegenüberstellung, ὑπερσχόντες begründend: „weil sie mit ihrem linken Flügel sich (über die Linie der athenischen Schiffe nach SW. hin) weiter ausgedehnt hatten“, so hofften sie ihnen die Ausfahrt aus der Meerenge ganz abschneiden zu können. — 17. ἐξῶσαι und c. 105 l. 2 ἐξέωσαν, aus ihrer geschlossenen Stellung

heraus gegen das Land zu. — 18. ἀποφράξασθαι s. v. a. ἀποκλῆσαι l. 16. — 19. ἀντεπεξῆγον κτέ. Es gelang den Athenern zwar, durch Ausdehnung ihres rechten Flügels nach SW. der beabsichtigten Absperrung zuvorzukommen (περιεγίγνοντο τῷ πλῶ); aber weil ihr linker Flügel sich nach NO. über das Vorgebirge Kynossema hinaus gezogen hatte, so gerieth das Centrum der Flotte in eine isolirte und dadurch gefährdete Stellung: ἀσθενέσι καὶ διεσπασμέναις (von beiden Flügeln getrennt) ταῖς ναυσὶ καθίσταντο (Impf.), 23. ἄλλως τε καὶ κτέ., was um so bedenklicher war, da ihre Gesamtzahl geringer war, und da das Vorgebirge den Ueberblick über das, was jenseits desselben vorging, hinderte. — 23. τοῦ χωρίου — ἔχοντος: da der Vorsprung (um den man herumfahren musste) von Kynossema in einen spitzen Winkel auslief. — 26. μὴ κάτοπτα εἶναι ist auf beide Seiten zu beziehen.

105. Nach längern Schwankungen auf den verschiede-

νήσιοι κατὰ τὸ μέσον ἐξέωσαν τε ἐς τὸ ξηρὸν τὰς ναῦς τῶν Ἀθηναίων καὶ ἐς τὴν γῆν ἐπεξέβησαν, τῷ ἔργῳ πολὺ περισχόντες. ἀμύναι δὲ τῷ μέσῳ οὐδ' οἱ περὶ τὸν Θρασύβουλον ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ ἐπὶ πλήθους τῶν ἐπικειμένων νεῶν ἐδύναντο, οὐδ' οἱ περὶ τὸν Θράσυλον ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου· ἀφανές τε γὰρ ἦν διὰ τὴν ἄκραν τὸ Κυνὸς σῆμα καὶ ἅμα οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ἄλλοι οὐκ ἐλάσσους ἐπιτεταγμένοι εἶργον αὐτούς, πρὶν οἱ Πελοποννήσιοι διὰ τὸ κρατήσαντες ἀδεῶς ἄλλοι ἄλλην ναῦν διώκοντες ἦρξαντο μέρει τινὶ σφῶν ἀτακτότεροι γενέσθαι. γνόντες δὲ οἱ περὶ τὸν Θρασύβουλον, τὰς ἐπὶ σφίσι ναῦς ἐπε-

nen Punkten geriethen zuerst die peloponnesischen Schiffe auf dem linken Flügel in Folge unvorsichtigen Vordringens in Unordnung, und wurden durch rechtzeitiges Eingreifen des Thrasylus zurückgetrieben; auf der andern Seite mussten die Syrakusier vor dem kräftigen Angriff des Thrasylus weichen und ergriffen die Flucht.

1. κατὰ τὸ μέσον in taktischem Sinne wie c. 104 l. 14. — 2. τὸ ξηρὸν s. v. a. ἡ γῆ, ähnlich 1, 109, 4. — 3. ἐπεκβαίνειν zu 1, 49, 5. — πολὺ περισχόντες hier wie 5, 7, 3 vom factischen Uebergewicht („weil sie bedeutend im Vortheil waren“ vgl. c. 104 l. 7): sonst steht περισχεῖν von dem Ueberragen in einer Aufstellung; 3, 107, 3. 108, 1. 5, 71, 2. — 5. ἐπὶ πλήθους τῶν ἐπικειμένων νεῶν: denn Mindarus stand mit der Hauptmacht der pelop. Flotte dem Thrasylus gegenüber: c. 104 l. 11. 12. — 7. ἀφανές ἦν ohne bestimmtes Nomen: „man konnte nichts sehn.“ — τὸ Κυνὸς σῆμα halten v. Herw. u. Stahl für ein Glossem; doch ist die nähere Bestimmung hier so wenig wie 1, 46, 4 unpassend. — 8. οἱ ἄλλοι — ἐπιτεταγμένοι, die c. 104 l. 10 nicht

genannt sind; ein Theil der pelop. Schiffe, die den Rücken der Syrakusier deckten. — 9. πρὶν m. d. Aor. (od. Praes.) nach dem Impf. bis: zu 1, 51, 2. — διὰ τὸ κρατήσαντες — διώκοντες: so liest Vat. und mehrere der bessern Hss. Krüger u. Stahl haben aus den geringeren διώκειν für nothwendig gehalten. Ich halte auch hier die Construction des διὰ τὸ mit dem Partic. für zulässig aus den Gründen, welche ich in der krit. Bem. zu 4, 63, 1 (2. Aufl.) entwickelt habe. Müsste an dieser Stelle geändert werden, so würde ich κρατήσαι nicht διώκειν schreiben. Denn der Sinn der Stelle ist: „die Peloponnesier geriethen theilweise in Unordnung, da sie um des gewonnenen Sieges willen ohne Furcht die feindlichen Schiffe hier und da verfolgten.“ Das ἀδεῶς διώκειν musste durch διὰ τὸ motivirt werden: das ἦρξαντο ἀτακτότεροι γενέσθαι wird sehr passend durch das Part. ἄλλοι ἄλλην ναῦν διώκοντες nicht begründet, sondern beschrieben. — 11. γνόντες zu 4, 14, 1. — 12. τὰς ἐπὶ σφίσι ναῦς ἐπεχοῦσας ist Object zu ἡμύναντό τε καὶ τρέπουσι. ἐπὶ σφίσι ἐπεχοῦσας erklärt der Schol. richtig ἐφειθενοῦσας und τὰς ἐπικειμένας ναῦς: vgl. l. 5 „die gegen sie ge-

χοῦσας, παυσάμενοι τῆς ἐπεξαγωγῆς ἤδη τοῦ κέρως καὶ ἐπαναστρέψαντες εὐθύς, ἡμύναντό τε καὶ τρέπουσι, καὶ τὰς κατὰ τὸ νικῆσαν τῶν Πελοποννησίων μέρος ὑπολαβόντες πεπλανημένας ἔκοπτόν τε καὶ ἐς φόβον τὰς πλειοὺς ἀμαχεὶ καθίστασαν. οἱ τε Συρακόσιοι ἐτύγχανον καὶ αὐτοὶ ἤδη τοῖς περὶ τὸν Θράσυλον ἐνδεδακότες καὶ μᾶλλον ἐς φυγὴν ὀρμήσαντες, ἐπειδὴ καὶ τοὺς ἄλλους ἐώρων. γεγενημένης δὲ τῆς τροπῆς, καὶ καταφυγόντων τῶν Πελοποννησίων πρὸς τὸν Μείδιον μάλιστα ποταμὸν τὸ πρῶτον, ὕστερον δὲ ἐς Ἄβυδον, ναῦς μὲν ὀλίγας ἔλαβον οἱ Ἀθηναῖοι (στενὸς γὰρ ὦν ὁ Ἑλλήσποντος βραχέας τὰς ἀποφυγὰς τοῖς ἐναντίοις παρεῖχε), τὴν μὲντοι νικῆν ταύτην τῆς ναυμαχίας ἐπικαιροτάτην δὴ ἔσχον. φοβούμενοι γὰρ τέως τὸ τῶν Πελοποννησίων ναυτικὸν διὰ τε τὰ κατὰ βραχὺ σφάλματα καὶ διὰ τὴν ἐν τῇ Σι-

richteten Schiffe, die es auf sie abgesehen hatten“; ἐπεχοῦσας nachgestellt wie 1, 11, 1. Herod. 9, 59 hat ähnlich: ἐπέχε ἐπὶ Λακεδαιμόνιους τε καὶ Τεγεάτας μόνους, und auch 6, 49 haben die meisten und gute Hss. Ἀθηναῖοι δοκίοντες ἐπὶ σφίσι ἐπέχοντας (vulg. ἔχοντας) τοὺς Αἰγινήτας δεδωκέναι. So auch Polyb. 1, 46, 9 ἐπέχον πρὸς τὴν ἐμβολὴν καὶ σύλληψιν τῆς νεῆς. Haase (lucubr. p. 103) wollte τὰς τὰ ἐπὶ σφίσι ναῦς ἐπεχοῦσας lesen (die gegen sie aufgestellten Schiffe); Stahl erklärt ἐπέχειν aliquantum subsistere. — 13. παυσάμενοι τῆς ἐπεξαγωγῆς τοῦ κέρως vgl. c. 104 l. 19: „sie setzten das Bemühen, mit ihrem rechten Flügel dem feindlichen voranzukommen, nicht weiter fort.“ — 15. τὰς κατὰ τὸ νικ. τῶν Πελοπ. μέρος πεπλανημένας, „die Schiffe der Peloponnesier, welche auf der Seite, wo sie gesiegt hatten, in Unordnung gerathen waren“, nämlich wo sie ἄλλοι ἄλλην ναῦν διώκοντες ἀτακτότεροι ἐγένοντο. — ὑπολαβόντες, δεξάμενοι Schol.,

diese suchten und fingen sie auf. — 16. ἐς φόβον καθίσταται s. v. a. ἐς φυγὴν vgl. zu 4, 96, 5. — 18. οἱ περὶ τὸν Θράσυλον, die auf dem linken Flügel (c. 104 l. 12) den Syrakusiern auf dem pelopon. rechten (c. 104 l. 10) gegenüber gestanden hatten. — 19. καὶ τοὺς ἄλλους, nämll. ἐς φυγὴν ὀρμήσαντας: zu 1, 78, 4. 80, 1. 7, 69, 1.

106. Dieser Sieg bei Kynossema, der den Athenern selbst 15, den Feinden 21 Schiffe kostete, hob den Muth des athenischen Heeres und erregte auch in Athen grosse Freude und neue Hoffnung für die Zukunft.

2. Μείδιον: so schreiben die bessern und meisten Hss., andre Πείδιον: der Name des Flüsschens ist sonst nicht bekannt. — 3. ὀλίγας, 21 nach l. 12 ff. — 5. ἀποφυγῆ nur hier; s. v. a. ἀποχώρησις c. 76, 7. — 6. ἔσχον: sie erlangten den Sieg gerade im günstigsten Moment. — 7. τέως, bis zu dieser Zeit, „bisher“: vgl. 7, 63, 3. — 8. κατὰ βραχὺ nicht wie der Schol.

κελίᾳ ξυμφοράν, ἀπηλλάγησαν τοῦ σφᾶς τε αὐτοὺς καταμέμφεσθαι καὶ τοὺς πολεμίους ἔτι ἀξιούς τοῦ ἐς τὰ 10
 3 ναυτικά νομίζειν. ναῦς μέντοι τῶν ἐναντίων λαμβάνουσι
 Χίας μὲν ὀκτώ, Κορινθίας δὲ πέντε, Ἀμπρακιώτιδας δὲ
 δύο καὶ Βοιωτίας δύο, Λευκαδίων δὲ καὶ Λακεδαιμονίων
 καὶ Συρακοσίων καὶ Πελληνέων μίαν ἐκάστων· αὐτοὶ
 4 δὲ πεντεκαίδεκα ναῦς ἀπολλύουσι. στήσαντες δὲ τροπαῖον 15
 ἐπὶ τῇ ἄκρῃ οὗ τὸ Κυνὸς σῆμα καὶ τὰ ναυάγια προσαγα-
 γόμενοι καὶ νεκροὺς τοῖς ἐναντίοις ὑποσπόνδους ἀπο-
 δόντες ἀπέστειλαν καὶ ἐς τὰς Ἀθήνας τριήρη ἄγγελον
 τῆς νίκης. οἱ δὲ ἀφικομένης τῆς νεῶς καὶ ἀνέλπιστον
 τὴν εὐτυχίαν ἀκούσαντες ἐπὶ τε ταῖς περὶ τὴν Εὐβοίαν 20
 ἄρτι ξυμφοραῖς καὶ κατὰ τὴν στάσιν γεγενημέναις πολὺ
 ἐπερρώσθησαν καὶ ἐνόμισαν σφίσι ἐτι δυνατὰ εἶναι
 τὰ πράγματα, ἣν προθύμως ἀντιλαμβάνονται, περιγε-
 νέσθαι.

107 Μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν ἡμέρᾳ τετάρτῃ ὑπὸ σπου-

erklärt: πρὸ ὀλίγον γεγενημένα, sondern „bei kleinem“; die Schlap-
 pen, die sie wiederholt mit kleineren
 Heerestheilen erlitten hatten; gemeint
 ist besonders die Seeschlacht bei Oropus
 c. 95 und das Treffen bei Eläunt c. 102.
 — 9. καταμέμφεσθαι σφᾶς αὐτοῖς, „sich selbst
 Vorwürfe machen“: vgl. zu 7, 77, 1. Dem
 steht entgegen τοὺς πολεμίους ἀξιούς
 τοῦ νομίζειν nach dem negativen
 ἀπηλλάγησαν s. v. a. οὐδενὸς ἀξιούς
 ἐνόμισαν: c. 76, 6. — 11. μέντοι tritt
 der Unterschätzung des ὀλίγας l. 3 entgegen.
 — 14. Πελληνέων Vat. allein richtig vom
 Nomin. Πελληνέως: die übrigen Πελλη-
 νηαίων. — 16. προσαγαγόμενοι s. v. a.
 ἀνελόμενοι 1, 54, 1 oder ναυαγίων
 κρατήσαντες 4, 14, 5. — 17. καὶ νεκροῖς:
 der Artikel von τὰ ναυάγια wirkt fort
 wie 1, 54, 1 in derselben Verbindung
 τὰ τε ναυάγια καὶ νεκροῖς. — 18. ἄγγε-
 λον prädicativ zu τριήρη wie 3, 36, 3.
 — 19. ἀνέλπιστον prädicativ dem

Artikel vorangestellt im Sinne des
 Adverbiums zu 4, 17, 2. — 20. ἐπὶ
 τε ταῖς περὶ τὴν Εὐβ. ungenaue
 Wortstellung st. ἐπὶ ταῖς περὶ τε
 τὴν Εὐβ. Auch ξυμφοραῖς tritt
 ungewöhnlich in die Mitte st. nach
 γεγενημέναις. περὶ τὴν Εὐβοίαν
 bezieht sich sowohl auf die Schlacht
 bei Oropus wie auf den Abfall der
 Insel, κατὰ τὴν στάσιν aber auf
 die politischen Bewegungen in
 Athen von der Einsetzung bis zum
 Sturz der Vierhundert. — 22. δυνα-
 τὰ εἶναι schliesst sich an τὰ
 πράγματα als Subject an nach der
 (persönlichen) Structur von 1, 40, 4.
 Dieselbe Wendung 3, 86, 4.

107. Die athenische Flotte
 wandte sich darauf nach Kyzikus
 und brachte es nach einem Siege
 über acht peloponnesische Schiffe
 wieder auf ihre Seite. Die pelopon-
 nesishe Flotte aber ging nach
 Eläunt zurück.

1. ὑπὸ σπουδῆς zu 3, 33, 3. —

δῆς ἐπισκευάσαντες τὰς ναῦς οἱ ἐν τῇ Σηστῷ Ἀθηναῖοι
 ἔπλεον ἐπὶ Κύζικον ἀφειστηκῶσαν· καὶ κατιδόντες κατὰ
 Ἀρπάγιον καὶ Πρίαπον τὰς ἀπὸ τοῦ Βυζαντίου ὀκτώ
 5 ναῦς ὁμοῦσας, ἐπιπλεύσαντες καὶ μάχῃ κρατήσαντες
 τοὺς ἐν τῇ γῇ ἔλαβον τὰς ναῦς. ἀφικόμενοι δὲ καὶ ἐπὶ
 τὴν Κύζικον ἀτελειστον οὔσαν προσηγάγοντο πάλιν καὶ
 χρήματα ἀνέπραξαν. ἔπλευσαν δὲ ἐν τούτῳ καὶ οἱ Πε- 2
 10 λοποννήσιοι ἐκ τῆς Ἀβύδου ἐπὶ τὸν Ἐλαιούντα καὶ τῶν
 σφετέρων νεῶν τῶν αἰχμαλώτων ὅσαι ἦσαν ὑγιεῖς ἐκο-
 μίσαντο (τὰς δὲ ἄλλας Ἐλαιούσιοι κατέκαυσαν), καὶ ἐς
 τὴν Εὐβοίαν ἀπέπεμψαν Ἰπποκράτη καὶ Ἐπικλέα κομι-
 οῦντας τὰς ἐκεῖθεν ναῦς.

Κατέπλευσε δὲ ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τούτους 108

2. οἱ ἐν τῇ Σηστῷ Ἀθηναῖοι: s.
 zu l. 9 unten. — 3. ἀφειστηκῶσαν
 von Th. nicht erwähnt. Diodor
 (13, 40) ergänzt: αὐτὴ γὰρ πρὸ
 τῆς ναυμαχίας ἦν ἀφειστηκῶσα
 παρὰ Φαρνάβζον καὶ Κλέαρχον τὸν
 Λακεδαιμονίων ἡγεμόνα. — 4. Ἀρ-
 πάγιον bei Stephan. Β. Ἀρπάγια,
 bei Strab. 13, 1, 12 Ἀρπαγία ἐν
 τῇ μεθορίᾳ τῆς Κυζικηνῆς καὶ τῆς
 Πριαπηνῆς. Beide Orte sonst wenig
 bekannt. — 4. τὰς ἀπὸ τοῦ
 Βυζαντίου ὀκτὼ ναῦς: es sind die
 c. 80 a. E. erwähnten, die in die-
 sen Gewässern kreuzten und jetzt
 in der Nähe von Kyzikus zur Wache
 lagen: ὁμοῦσας gehört zu κατὰ
 Ἀρπ. (vgl. 1, 46, 3) und steht prä-
 dicativ zu κατιδόντες. — 7. προ-
 ἀγεσθαι wie 1, 99, 1. 6, 94, 3. —
 ἀναπράσσειν auch 2, 95, 1; c. 108,
 1 ἐκπράσσειν, gewöhnlicher πρᾶσ-
 σεισθαι. — 9. ἐπὶ τὸν Ἐλαιούντα.
 Die athenische Flotte hatte sich auf
 diesem Punkte gesammelt und war
 von hier aus zur Schlacht bei Ky-
 nossema ausgefahren: c. 103 a. E.
 Dorthin müssen sie auch, was Th.
 nicht erwähnt, nach der Schlacht
 die 21 den Peloponnesiern abge-
 nommenen Schiffe (c. 106, 3) ge-
 bracht haben. Da wir nun oben

1. 2 die athenische Flotte in Sestus
 finden, so ergibt sich aus dem Zu-
 sammenhang, was wieder nicht be-
 richtet ist, dass sie später mit Zu-
 rücklassung der erbeuteten feind-
 lichen Schiffe in Eläunt von dort
 nach Sestus gegangen ist. Während
 sie darauf das Unternehmen gegen
 das entfernte Kyzikus ausführt, be-
 nutzen die Peloponnesier die Ge-
 legenheit ungefährdet nach Eläunt
 zu gehn, und von dort die ihnen in
 der Schlacht abgenommenen Schiffe,
 so weit sie in brauchbarem Stande
 (ὑγιεῖς) waren, abzuholen, ἐκομί-
 σαντο, worauf sie nach Abydos
 zurückkehren. — 13. τὰς ἐκεῖθεν
 (proleptisch zu κομιούντας) ναῦς:
 es sind die 42 Schiffe, welche un-
 ter Agesandridas den Sieg bei Oro-
 pus gewonnen und dann Euboea
 zum Abfall gebracht hatten c. 95,
 6. 7. Nach Diodor 13, 40 wäre
 diese ganze Flotte (er gibt sie auf
 50 Schiffe an) bei dem Vorgebirge
 Athos durch einen Sturm zu Grunde
 gegangen.

108. Alkibiades kehrte nach
 Samos mit der Nachricht zu-
 rück, dass er in Aspendus
 den Tissaphernes für die
 Athener günstiger gestimmt

καὶ ὁ Ἀλικυιάδης ταῖς τρισὶ καὶ δέκα ναυσὶν ἀπὸ τῆς
Καύνου καὶ Φασήλιδος ἐς τὴν Σάμον, ἀγγέλλων ὅτι τὰς
τε Φοινίσσας ναῦς ἀποστρέψει τοῖς Πελοποννησίοις ὥστε
μὴ ἔλθεῖν, καὶ τὸν Τισσαφέρην ὅτι φίλον πεποιήκοι 5
2 μᾶλλον Ἀθηναίοις ἢ πρότερον. καὶ πληρώσας ναῦς ἐν-
νέα πρὸς αἷς εἶχεν Ἀλικαρνασσεῶς τε πολλὰ χρήματα ἐξέ-
πραξε καὶ Κῶν ἐτείχισε. ταῦτα δὲ πράξας καὶ ἄρχοντα
ἐν τῇ Κῶ καταστήσας πρὸς τὸ μετόπωρον ἤδη ἐς τὴν
Σάμον κατέπλευσεν. 10

3 Καὶ ὁ Τισσαφέρης ἀπὸ τῆς Ἀσπένδου, ὡς ἐπέθετο
τὰς τῶν Πελοποννησίων ναῦς ἐκ τῆς Μιλήτου ἐς τὸν
Ἑλλησποντον πεπλευκίας, ἀναξεύζας ἤλαυνεν ἐπὶ τῆς
4 Ἰωνίας. ὄντων δὲ τῶν Πελοποννησίων ἐν τῷ Ἑλλησπόντῳ,
Ἀντάνδριοι (εἰσὶ δὲ Αἰολῆς) παρακομισάμενοι ἐκ τῆς 15
Ἀβύδου πεζῇ διὰ τῆς Ἰδῆς τοῦ ὄρους ὀπλίτας ἐσηγά-
γοντο ἐς τὴν πόλιν, ὑπὸ Ἀρσάκου τοῦ Πέρσου, Τισσα-

habe; und unternahm noch einmal auf kurze Zeit einen Zug nach Halikarnass und Kos. — Tissaphernes aber machte sich nach Ionien auf, beunruhigt durch die Nachricht von der Empörung der Antandrier gegen seinen Statthalter Arsakes.

2. ὁ Ἀλικυιάδης ταῖς τρισὶ καὶ δέκα ναυσὶν: vgl. c. 88. — 3. τῆς Καύνου καὶ Φασήλιδος zu c. 88 a. E. Wieder ist die geographische Ordnung (wie dort bei der Hinfahrt, so hier bei der Rückkehr) umgekehrt. — ἀγγέλλων, „mit der Nachricht“ unmittelbar zu κατέπλευσε gehörig, und daher nicht mit Meineke ἀγγεῶν zu schreiben. — 4. ὥστε nachgestellt zur Hervorhebung von τοῖς (aus Vat.) Πελοποννησίοις. — 5. πεποιήκοι, Plqpf. mit dauernder, ἀποστρέψει, Aor. mit einmaliger Wirkung. — 6. καὶ πληρώσας: Ausdruck seiner rastlosen Thätigkeit: sogleich setzte er sich mit verstärkten Kräften wieder in Bewegung. — 8. καὶ ἄρχοντα Vat.,

die übrigen Hss. ἄρχοντας, ohne Sinn. — 9. ἐν τῇ Κῶ καταστήσας: ohne Noth will v. Herw. τῇ Κῶ streichen und ἔγκαταστ. lesen. — πρὸς τὸ μετόπωρον ἤδη nahe verbunden wie 1, 30, 4. — 12. τὰς τῶν Π. ναῦς — πεπλευκίας vgl. c. 99, 1 u. 101, 2, 3. — 13. ἀναξεύζναι, „aufbrechen“: bei Thuk. (nur hier), Xenoph. (Anab. 3, 4, 37) und Spättern intransitiv; bei Herod. (8, 60, 1. 9, 41, 58) transitiv: τὸν στρατὸν, τὰς νῆας. — 14. ὄντων δὲ τῶν Πελοποννησίων κτέ. Das epexegetische δέ führt die Motivierung des Entschlusses des Tissaphernes aus bis zum Schlusse des Cap., so dass die folgenden Aoriste unsern Plusquamperfecten entsprechen. — 15. Antandrus und 19. Atramyttium an der Südküste von Troas im Winkel des nach dem letztern genannten Busens. — 15. παρακομίζεσθαι, herbeiziehn; nicht, wie sonst, an der Küste hin, sondern διὰ τῆς Ἰδῆς τοῦ ὄρους (3, 116, 1. 4, 70, 1. 96, 3), δι' ὁδοῦ ἀτρίπτου καὶ ἀσνήθους wie Schol.

φέρουσι ὑπάρχον, ἀδικούμενοι, ὅσπερ καὶ Ἀηλίους τοὺς
Ἀτραμύττιον κατοικήσαντας, ὅτε ὑπ' Ἀθηναίων Δίλου
20 καθάρσεως ἕνεκα ἀνέστησαν, ἔχθραν προσποιησάμενος
ἄδηλον καὶ ἐπαγγείλας στρατιὰν αὐτῶν τοῖς βελτίστοις,
ἐξαγαγὼν ὡς ἐπὶ φιλία καὶ ξυμμαχία, τηρήσας ἀριστο-
ποιουμένους καὶ περιστήσας τοὺς ἑαυτοῦ κατηκόντισε.
φοβούμενοι οὖν αὐτὸν διὰ τοῦτο τὸ ἔργον μήποτε καὶ 5
25 περὶ σφᾶς τι παρανομήσῃ, καὶ ἄλλα ἐπιβάλλοντος αὐτοῦ
ἂ φέρειν οὐκ ἠδύναντο, ἐκβάλλουσι τοὺς φρουροὺς αὐτοῦ
ἐκ τῆς ἀκροπόλεως. ὁ δὲ Τισσαφέρης αἰσθόμενος καὶ 109
τοῦτο τῶν Πελοποννησίων τὸ ἔργον ὄν καὶ οὐ μόνον τὸ
ἐν Μιλήτῳ καὶ Κνίδῳ (καὶ ἐνταῦθα γὰρ αὐτοῦ ἐξεπε-
πτώκεσαν οἱ φρουροί), διαβεβλήσθαι τε νομίσας αὐτοῖς
5 σφόδρα καὶ δεισας μὴ καὶ ἄλλο τι ἔτι βλάβπτωσι, καὶ
ἅμα ἀχθόμενος εἰ Φαρνάβαζος ἐξ ἐλάσσονος χρόνον καὶ
δαπάνης δεξάμενος αὐτοὺς κατορθώσει τι μᾶλλον τῶν

erklärt. — 18. Ἀηλίους κτέ. vgl. 5, 1. Grammatisch ist der Accus. Ἀηλίους zwar von κατηκόντισε l. 23 abhängig. Doch ist das wirkliche Object, der Erzählung gemäss, auf die βέλτιστοι von l. 21 zu beschränken. — 20. ἔχθραν προσποιησάμενος ἄδηλον, indem er eine Feindschaft, von der niemand einen Grund wusste, vorgab. — 21. στρατιὰν ἐπαγγέλλειν. Der Vergleich mit 3, 17, 3 (κατὰ πόλεις ἐπιγγέλλοντες νεῶν πλῆθος) und 7, 17, 1 (στρατιὰν ἐπαγγέλλων ἐς τοὺς ξυμμαχούς) lässt mir keinen Zweifel, dass wir es hier mit demselben technischen Ausdruck zu thun haben: er verlangte von den angesehensten unter ihnen Truppen d. h. sich zum Heer zu stellen. Stahl hat mit Aen. Portus στρατείαν vorgezogen. — 22. ἐπὶ φιλία καὶ ξυμμαχία, wie 1, 69, 6 ἐπ' ἔχθρα. — 23. περιστήσας: der Ausdruck und die Sache wie 1, 106, 2. — 24. φοβούμενοι οὖν wieder anknüpfend an l. 16. — 25. καὶ ἄλλα ἐπιβάλλοντος: ausserdem dass sie von ihm das

Thucydides VIII.

Schlimmste fürchteten, legte er ihnen auch andre drückende Lasten auf; wie auch sonst ἄλλος oft nicht auf Gleichartiges zurückweist. Kr. vermuthet αἴτια st. ἄλλα, St. hat ἅμα geschrieben: ich halte beides nicht für richtig.

109. Aus Eifersucht gegen Pharnabazus suchte er sich auch wieder mit den Peloponnesiern auf guten Fuss zu setzen, und begab sich zunächst nach Ephesus.

2. τὸ ἔργον ὄν. Ich habe es für nothwendig gehalten, ὄν ohne Hss. hinzuzufügen. Nur so, glaube ich, kann τὸ ἔργον nach αἰσθόμενος als Prädicat zum Subjecte τοῦτο zur Geltung kommen: es entspricht unserm: das Werk: vgl. 2, 81, 4. — 3. καὶ ἐνταῦθα, näm. ἐν Κνίδῳ, was nachträglich berichtet wird: von Milet ist es c. 84, 4 erzählt. — 4. αὐτοῖς: der Dativ zu διαβάλλειν wie c. 88, 1 beim Activ. — 7. u. 8. αὐτοὺς, τοὺς Πελοποννησίου. — μᾶλλον näm. αὐτοῦ, τοῦ Τισσαφέρους. — τῶν πρὸς

πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, πορεύεσθαι διενοεῖτο πρὸς αὐτοὺς ἐπὶ τοῦ Ἑλλησπόντου, ὅπως μέμψηται τε τῶν περὶ τὴν Ἄντανδρον γεγενημένων καὶ τὰς διαβολὰς καὶ περὶ τῶν 10 Φοινισσῶν νεῶν καὶ τῶν ἄλλων εὐπρεπέστατα ἀπολογήσεται. καὶ ἀφικόμενος πρῶτον ἐς Ἐφεσον θυσίαν ἐποιήσατο τῇ Ἀρτέμιδι. [ὅταν ὁ μετὰ τοῦτο τὸ θέρους χειμῶν τελευτήσῃ, ἐν καὶ εἰκοστὸν ἔτος πληροῦται.]

τοὺς Ἀθηναίους abhängig von τι: „wenn Ph. von den Unternehmungen gegen die Athener mehr Vortheil haben sollte als er selbst.“ — 9. μέμψηται: „Beschwerde führen“; vgl. c. 3, 1. — τῶν — γεγενημένων: der Genetiv wie 3, 61, 1 u. bei χαλεπὸς φέρειν 1, 77, 3, 2, 62, 3. — 10. τὰς διαβολὰς. In einigen Hss. findet sich nach diesem Worte ἀπόσῃται, und der Schol. bemerkt: καὶ τὰς διαβολὰς] λείπει τὸ ἀπόσῃται. St. hält nicht nur dieses Wort, sondern auch τὰς διαβολὰς καὶ für ein Glossem: nisi pavis καὶ post διαβολὰς deleto ἀπολύσῃται pro ἀπολογήσῃται legeret; cf. c. 87, 1. Mir ist es wahrscheinlicher, dass ἀπόσῃται zur Erklärung von ἀπολογήσῃται zugeschrieben ist: denn τὰς διαβολὰς ἀπολογεῖσθαι ist ungewöhn-

lich. Doch glaube ich mit Herbst (üb. Cobet p. 47 f.), dass Th. absichtlich den seltnern Ausdruck gewählt hat, da von ἀπολύεσθαι, dem thatsächlichen Beseitigen der Beschuldigungen nicht mehr die Rede sein kann (wie c. 87, 1), sondern plausible Entschuldigungen gesucht werden mussten. τὰς διαβολὰς ἀπολογεῖσθαι halte ich nicht für befremdlicher als c. 68, 2 θανάτου δίκην ἀπολογησάμενος und Dem. 43, 9 ἀπολογήσασθαι οὐδὲ πολλοστὸν μέρος ὧν κατεφύδοιτο.

Die Subscription: ὅταν ὁ μετὰ τοῦτο τὸ θέρους χειμῶν τελευτήσῃ, ἐν καὶ εἰκοστὸν ἔτος πληροῦται, die sich in fast allen Hss. findet, rührt selbstverständlich zwar nicht von Thukydides her, hat aber ohne Zweifel schon einen sehr frühen Ursprung.

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM ACHTEN BUCH.

8, 16. ὅπως μὴ οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ἀφορμωμένας τὸν νοῦν μάλλον ἔχουσιν ἢ τὰς ὑστερον ἐπιδιαφερομένας. Obgleich ich die obige Auffassung der Stelle in der Hauptsache für richtig halte, so ist doch nicht zu verkennen, dass eine gewisse Unklarheit übrig bleibt. Man wird fragen: 1) warum wollten die Peloponnesier die Aufmerksamkeit der Athener mehr auf die zweite als auf die erste Hälfte ihrer Schiffe richten? War es nicht ebenso wichtig jene zu schützen als diese? 2) Wenn sie die damalige Ohnmacht der Athener verachteten, warum gaben sie sich überhaupt Mühe ihnen zu entkommen? — Ich habe wohl geglaubt, diese Bedenken würden sich heben, wenn, mit Streichung des μὴ, gelesen würde: ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὰς ἀφορμωμένας τὸν νοῦν μάλλον ἔχουσιν ἢ τὰς ὑστερον ἐπιδιαφερομένας: es sollte nämlich gerade die Absicht der Peloponnesier sein, die Aufmerksamkeit der Athener auf die erste Schiffsabtheilung zu lenken, damit sie in Verfolgung derselben, die wegen ihrer Schwäche nicht zu fürchten wäre, die folgende ungestört liessen. Und ich war überrascht zu sehen, dass Didot in seiner Uebersetzung — freilich ohne den Text zu ändern — der Stelle diesen Sinn gibt: *On décida — de mettre en mer sans délai pour attirer l'attention des Athéniens plutôt sur les vaisseaux qui s'éloigneraient, que sur ceux qu'on devait transporter ensuite.* Dennoch halte ich an der oben gegebenen Erklärung fest, und hebe noch einmal den Hauptpunkt hervor: Alles kam darauf an, dass die Chier sobald wie möglich eine Unterstützung ihres beabsichtigten Aufstandes erhielten: darum sollten die ersten 21 Schiffe möglichst unbehelligt von den Athenern sich sogleich auf die Fahrt begeben: wie es den folgenden erginge, war eine spätere Sorge. Ueberhaupt aber hatten sie den kürzeren, aber gefährlicheren Weg über den Isthmus gewählt (τὸν πλοῦν ταύτη ἐποιούντο), weil sie fürs erste (ναντικὸν οὐδὲν αὐτῶν πολὺ πω ἐφαινετο) von der Ohnmacht der Athener nichts fürchteten. Durch die Zögerung der Korinthier kam freilich alles ganz anders. Bei den Isthmien erhielten die Athener genaue Kunde von den Plänen der Chier, und sie hatten Zeit Anstalt zu treffen, ὅπως μὴ λήσουσιν αὐτοὺς αἱ νῆες ἐκ τῶν Κεγχρειῶν ἀφορμηθεῖσαι: c. 10, 1.

9, 9. ἀρνονομένων τῶν Χίων, [τὸ πιστὸν] ναῦς σφίσι συμπίμπειν ἐκέλευον ἐς τὸ ξυμμαχικόν. Ich habe es für unstatthaft erklärt, τὸ

πιστόν als Apposition zu ναῦς aufzufassen: allein meine Vermuthung, wie die Worte in den Text gekommen sind, wird nicht genügen. Sollten sie zu ἀρνούμενων τῶν Χίων als Object gehören? Freilich würde dann nicht τὸ πιστόν, sondern vielleicht τὸ πυστόν zu schreiben sein: „da die Chier das, was die Athener in Erfahrung gebracht, in Abrede stellten.“

22, 3. πλήθει παρόντες ἀποστῆσαι. Madvig (Advv. critt. 1, 333) nimmt sowohl an πλήθει, wie an παρόντες den grössten Anstoss, und macht den Vorschlag πειθοῖ πειρώωνται ἀποστῆσαι zu lesen. Sehr treffend weist Stahl in der Tauchn. Ausg. 2 p. XXVIII nach, dass er nicht erkannt hat, dass die beiden durchaus getrennten Bestrebungen der Chier den beiden ebenfalls aus einander liegenden Unternehmungen (στρατεύονται αὐτοὶ und ὁ πεζὸς Πέλ. καὶ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων παρῆσι) entsprechen, beide Male durch τε – καὶ einander gegenübergestellt. Nichts liegt dem Sinne und Zusammenhang der ganzen Stelle ferner, als dass die Chier das Unternehmen gegen Lesbos sine armis (πειθοῖ) versucht hätten. Aber eben so wenig sind sie bei dem zweiten gegen Klazomenae und Kyme cum Peloponnesiis conjuncti armis.

— 9. ἐπὶ τῇ Κλαζομενῶν τε καὶ Κύμης. Nach dem bisherigen Verlauf der Kriegsvorgänge an der asiatischen Küste scheint es unmöglich, dass Th. hier die Städte Klazomenae und Kyme verbunden als Zielpunkt der von Chios ausgehenden Expedition der Peloponnesier und Bundesgenossen genannt habe. Dem Zusammenhange nach kann nur von einem Versuche die Rede sein, die Städte zum Abfall von Athen zu bringen: Klazomenae aber hat sich schon c. 14, 3 von Athen losgesagt, und die Klazomenier sind theils zu ihrer Sicherung gegen Athen mit Anlage einer Befestigung auf der gegenüberliegenden Küste beschäftigt (c. 14 a. E.), theils leisten sie dem lakedämonischen Feldherrn Chalkideus bei seinen Unternehmungen Hülfe (c. 16, 1), und ich zweifle auch nicht, dass sie zu den an unsrer Stelle erwähnten αὐτόθεν ξυμμαχοὶ gehören. Dagegen gelingt es nach kurzem den Athenern, zuerst die von den Klazomeniern auf dem Festland angelegte Festung in ihre Gewalt zu bekommen, und darauf Klazomenae selbst wieder auf ihre Seite zu bringen c. 23, 6; und Astyochus macht c. 31, 2, 3 vergebliche Versuche es wieder zu gewinnen. Wie kann also jetzt an ein Unternehmen der Peloponnesier auf Klazomenae gedacht werden? Ich vermute daher, dass Κλαζομενῶν a. u. St. durch Uebereilung des Schreibenden, nicht durch eine blosse Verschreibung in den Text gekommen ist, und trage deshalb kein Bedenken, mit Hinblick auf die Lage beider Städte und auf c. 31, 3 u. c. 101, 2 vorzuschlagen, ἐπὶ Φωκαίας τε καὶ Κύμης zu lesen. Mit dieser Annahme verträgt sich auch wohl die c. 23, 5 nachträglich angegebene weitre Bestimmung dieser Expedition, des ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός, nämlich: ὅς ἐπὶ τὸν Ἑλλησποντιον ἐμέλλησεν ἱέναι: denn die Fahrt von Chios zum Hellespont führt wohl an Phokaea und Kyme, aber nicht an Klazomenae vorüber.

23, 27. καὶ ὁ ἀπὸ τῶν νεῶν πεζός. Stahl hat nach Poppo's Vorgang die Worte ἀπὸ τῶν νεῶν als Glossem verworfen; mit Unrecht, wie ich glaube. Zwar stimme ich darin mit ihm überein, dass der hier erwähnte πεζός der πεζός ἅμα Πελοποννησίων τε τῶν παρόντων καὶ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων von c. 22, 1 ist. Da ich aber meiner oben gegebenen Erklärung gemäss die dort erwähnten παρόντες Πελοποννησίοι mit Haack und Grote (hist. of Gr. 7, 384. N. 1. Newy. ed.) für keine

andern halten kann, als für die *footsoldiers taken from the Peloponnesian ships* c. 17, 1, so möchte ich diese Angabe keinesfalls entbehren. Viel bedenklicher ist mir zu ἀπεκομίσθη πάλιν der Zusatz κατὰ πόλεις. Ich habe diese Worte oben durch eine Beziehung auf die αὐτόθεν ξυμμαχοὶ zu erklären versucht. Aber freilich müsste dabei eine Kürze des Ausdrucks angenommen werden, die die beiden verschiedenen Theile der Expedition in eine kaum verständliche Gemeinschaft bringt: κατὰ πόλεις nur auf die ξυμμαχοὶ, ἀπὸ νεῶν auf die παρόντες Πελοποννησίοι zu beziehn. Das Bedenkliche dieser Verquickung tritt recht zu Tage, wenn wir die einfache klare Erzählung eines ganz ähnlichen Vorgangs c. 19 a. E. lesen: καὶ μετὰ τοῦτο ἕκαστοι ἐπ' οἶκον ἀπεκομίσθησαν καὶ ὁ πεζὸς καὶ αἱ νῆες. Dem entsprechend hätte es a. u. St. etwa heissen müssen: ἀπεκομίσθη δὲ πάλιν ὁ τε ἀπὸ τῶν νεῶν πεζὸς ἐς Χίον καὶ ὁ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων στρατός κατὰ πόλεις ἐπ' οἶκον (διελύθη vgl. 2, 23, 3). Allein ich möchte keineswegs eine derartige Aenderung vorschlagen, sondern glaube, dass ein aufmerksamer Leser, der hier wie an manchen Stellen des achten Buches Vollständigkeit vermisste, durch die Randbemerkung κατὰ πόλεις an den einheimischen Theil des Expeditionscorps (c. 22, 1) erinnern wollte. Auf ähnliche Weise ist, wie ich vermuthete, zwei Zeilen weiter ξυμμαχίδων als erläuternde Notiz aus c. 7 a. E. in den Text gekommen.

24, 10. [καὶ ἐκ τῆς Λέσβου] ὁρμώμενοι. Es ist oben nachgewiesen worden, dass die eingeklammerten Worte an dieser Stelle nicht zu ertragen sind. Aber woher sind sie in den Text gekommen? Eine blosse Wiederholung aus dem obigen τὰς ἐκ Λέσβου Ἀθηναίων ναῦς ist wenig wahrscheinlich. Vielleicht hilft die auffallende Variante des Vat., der l. 10 zwischen τείχη und καὶ ἀπῆραν einschleibt, auf die richtige Spur. An dieser Stelle ist das Wort zwar sinnlos, aber in Verbindung mit dem verdächtigen ἐκ τῆς Λέσβου enthält es gerade die Ergänzung zu dem proleptischen τὰς ἐκ τῆς Λέσβου, die ich zwar nicht in den Text aufzunehmen für nöthig, aber doch in der Erklärung anzuführen für passend gehalten habe: ich vermuthete, dass ein aufmerksamer Leser sich und Andern zur Notiz l. 7 zu τὰς ἐκ Λέσβου Ἀθηναίων ναῦς an den Rand geschrieben hat: ἐκ τῆς Λέσβου ἀπῆραν καί, welche Worte dann in verkehrter Ordnung in den Text gekommen sind. ἀπαίρειν ἐκ- oder ἀπό- entspricht vollkommen dem Sprachgebrauch des Thuk. vgl. 4, 26, 6. 46, 1. 6, 34, 6. 7, 19, 5. 8, 100, 1. 101, 1. Uebrigens könnte der Zusatz auch aus der Anticipation des Vorgangs von c. 38, 2 herrühren.

27, 24. ὡς δὲ ἔπεισε, καὶ ἔδρασε ταῦτα. Von Wilamowitz-M. Herm. 11, 336 Not. verlangt ἔδρασαν für ἔδρασε: „die Nennung des Namens (Φρύνιχος im folgenden Satze) zeige, dass so zu schreiben sei.“ Ich erkenne nicht das Gewicht dieses Argumentes, sondern ich glaube, dass nicht nur der unter den Umständen sehr weise Rath (ἐκέλευε – ἔπεισε), sondern auch seine Ausführung (ἔδρασε ταῦτα), welche die athenische Flotte vor der Gefahr des Zusammenstosses mit der sehr verstärkten peloponnesischen rettete, dem leitenden Strategen Phrynichus zugeschrieben werden muss: und unmittelbar an die Erwähnung dieses grossen Verdienstes schliesst sich mit dem folgenden καὶ ἔδοξε die darauf gegründete Beurtheilung an, in welcher der Name des Mannes sehr natürlich wiederholt werden musste. Auch halte ich es in dem Wesen der prägnanten Wendung ὡς --, καὶ -- begründet, dass im

Vorder- und Nachsatz dasselbe Subject sich wiederholt: vgl. 2, 93, 4 *ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ ἐχώρουν εὐθύς*. 4, 8, 9 *ὡς ἔδοκει αὐτοῖς, καὶ διεβίβασαν*. 7, 60, 2 *ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς ταῦτα, καὶ ἐποίησαν*. 8, 1, 4 *ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ ἐποίησαν ταῦτα*. 8, 8, 4 *ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ διεβίβασαν*. Herod. 1, 79 *ὡς οἱ ταῦτα ἔδοξε, καὶ ἐποίησε*. 7, 128 *ὡς ἐπεθύμησε, καὶ ἐποίησε ταῦτα*.

Gleich darauf l. 24 hält v. Wilamowitz-M. ebendas. die Worte *οὐκ ἐν τῷ αὐτίκα μᾶλλον ἢ ὕστερον* für eine Dittographie zu den folgenden *οὐκ ἐς τοῦτο μόνον ἀλλὰ καὶ ἐς ὅσα ἄλλα Φρόνιμος κατέστη*. Mir scheint indess, dass durch die Ausführung, welche das unbestimmte *ὑστερον* im ersten Satzgliede durch das *ἐς ὅσα ἄλλα κατέστη* im zweiten erhält, die grössere Bedeutung, welche Thuk. der politischen Wirkksamkeit des Phr. in den innern Parteikämpfen Athens beilegt, sehr passend ins Licht gesetzt wird. Die anaphorische Wiederholung *οὐκ ἐν τῷ αὐτίκα μᾶλλον* — *οὐκ ἐς τοῦτο μόνον* trägt zu der Lebhaftigkeit des ausgesprochenen Urtheils bei.

39, 25. *τοῦ συμπαροκομισθῆναι*. Ich habe diese Stelle zu 1, 4 ausser jener als das einzige Beispiel des Falles, wo der Genetiv des Infinitivs des Zweckes im Thuk. affirmativ erscheint, angeführt. Beachtenswerth ist es indess, dass der Vat. hier *χάρην τοῦ παροκομισθῆναι* liest. Es ist einer der Fälle, wo es schwer ist zu entscheiden, ob wir es mit einem gewöhnlichen Glossem oder mit der überlegten Verbesserung des Urhebers der Recension zu thun haben, der wir so viele vortreffliche Lesarten des Vaticanus zu danken haben. Die Entscheidung ist um so schwieriger, weil der Gebrauch des affirmativen Infinitiv-Genetives noch nicht eine ganz befriedigende Erklärung gefunden hat (vgl. zu 1, 4), und auch das *χάρην* in der Bedeutung *ἐνεκα* bei Thuk. sich nur noch 5, 70, 1 und dort, wie auch sonst gewöhnlich, dem Nomen nachgestellt findet: *οὐ τοῦ δεινῶν χάριν*.

45, 14. *τριώβολον τοῖς ἐαντῶν δίδασιν* **, *οὐ τοσοῦτον*. Ich nehme mit Stahl eine Lücke nach *διδάσιν* an. Die Gründe dafür hat derselbe (in der Symb. philol. Bonn. S. 394) klar und überzeugend dargelegt. Die Rechtfertigung der neuen Maassregeln des Tissaphernes durch die Berufung auf den Vorgang der erfahrenen Athener hat nur dann einen Sinn, wenn auch von diesen erwähnt ist, dass sie die Soldzahlung nicht ununterbrochen (*μὴ ξυνεχῶς*) d. h. jeden Tag, sondern mit Innehaltung eines Theils terminweise leisteten. Auf eine Erwähnung dieser Art bezieht sich offenbar auch der zweite Theil der von den Athenern bei diesem Verfahren befolgten Absicht l. 17 *οἱ δὲ τὰς ναῦς* — *μισθόν*, welche mit dem geringen Betrag des Soldes (*τριώβολον*) in keinem Zusammenhang steht. Sie beugen dem Desertiren der Mannschaft dadurch vor, dass sich immer ein Theil ihres rückständigen Soldes in den Händen der Befehlshaber befindet und somit als Unterpfand für ihr Bleiben an Bord dient: denn das ist der Sinn der Worte *οἱ δὲ τὰς ναῦς* — *μισθόν* in der unzweifelhaft richtigen Leseart des Vat. *ἀπολείψωσιν οὐχ ὑπολιπόντες* für die vulg. *ἀπολιπόντες*. Nur halte ich auch für nöthig *προσοφειλόμενον* (od. *προσφ.*) zu lesen st. *προσοφειλόμενον*: der Sold kommt schon von längerer Zeit (*προ-*) der Mannschaft zu, *debetur*: vgl. zu 1, 32, 1. *προσοφειλεῖσθαι*, das 7, 48, 5 an seiner Stelle ist, gehört nicht hierher. Was aber die Ergänzung der mit Recht statuirten Lücke betrifft, so kann ich den Vorschlag Stahl's, vor oder nach *τοῖς ἐαντῶν* aus l. 11 mit geringer Aenderung *καὶ τοῦτ' οὐ*

ξυνεχῶς zu wiederholen, nicht für gesichert ansehen. Auch lässt er selbst in der Ausgabe bei Tauchnitz 2 p. XXX eine andere Möglichkeit zu: *exceiderunt καὶ τοῦτ' οὐ ξυνεχῶς vel eiusdem sententiae verba*. Mir ist es wahrscheinlicher, dass das Verfahren der Athener bei einer successiven, auf Termine vertheilten Soldzahlung, das durch *οὐ ξυνεχῶς* nur allgemein angedeutet ist, nach *διδάσιν* durch einen zweiten Verbalsatz bestimmter ausgedrückt war. Freilich ist jede Ergänzung in diesem Sinne unsicher: einigen Anhalt bietet vielleicht die Notiz von Iphikrates bei Polyæn. 3, 9, 51: *ἐν τῇ δόσει τοῦ μισθοῦ καθ' ἕκαστον μῆνα ὑφαιρῶν τὸ τέταρτον μέρος ὡσπερ ἐνέχυρον ἐκάστον κατέχων, ἵνα μὴ λιποῖεν τὸ στρατόπεδον*. Darnach könnte man vermuthen: — *δέδασιν, καὶ τοῦτον αἰεὶ μέρος τι κατέχονσιν*. Doch soll hiermit nur ein Hinweis auf das richtige Verständniss der vielbehandelten Stelle gegeben sein.

46, 11. *εὐτελέστερα δὲ τὰδ' εἶναι*. Ich kann es mir nicht versagen, die Zurschrift, welche ich am 17. Mai 1870 im Rhein. Mus. 25, 446 auf Veranlassung dieser Stelle an Herrn Professor Stahl gerichtet habe, hier noch einmal zum Abdruck zu bringen, zumal da seitdem die darin ausgesprochene Hoffnung für mich in erfreuliche Erfüllung gegangen ist:

„Sie haben mir durch Ihre Beiträge zur Kritik und Exegese des Thukydides, namentlich auch in den eingehenden Recensionen meiner eignen Ausgabe schon viel Freude und Belehrung verschafft; ganz besonders aber habe ich mich über Ihre neuliche Verbesserung von 8, 46, 2 im Rh. Mus. 25, 174 gefreut, wo Sie *τὰ δεινὰ* in *τάδε εἶναι* verwandeln. Sie geben dadurch meiner eignen Vermuthung, die ich vor 41 (jetzt 49) Jahren in den meiner Inaugural-Dissertation (de grammaticae graecae primordiis. Bonnae 1829) angehängten Thesen, welche natürlich nie ins gelehrte Publicum gedungen sind, vorgetragen habe (sub XI: „Thucyd. VIII c. 46 rescribendum videtur: *εὐτελέστερα δὲ τὰδ' εἶναι* pro vulg. *τὰ δεινὰ*“), eine höchst erwünschte Bestätigung. Es wird Sie interessieren, dass noch ein dritter Kritiker, und kein geringerer als J. N. Madvig, eben so selbständig wie ein jeder von uns beiden, denselben Gedanken gehabt hat. Als ich ihn im Juli 1847 in Kopenhagen besuchte, und einige unvergessliche Stunden in seiner geist- und lehrreichen Unterhaltung zubrachte, nahm er zum Schluss noch einen Thukydides vom Bücherbord und sagte mir: „Sie interessieren sich für den Schriftsteller: wie gefällt ihnen diese Verbesserung?“ Und damit zeigte er mir unsre Stelle mit der an den Rand geschriebenen Conjectur. Ich erwiederte ihm, mir sei dieselbe Vermuthung vor 18 Jahren eingefallen.“*

„Sollte es mir vergönnt sein, unter den vielen Arbeiten und Sorgen, die mich nicht verlassen, noch bis zum achten Buche des Thukydides vorzudringen, so werde ich diese unsere gemeinsame Emendation mit besonderer Freude in den Text aufnehmen: denn sie hat ein Präjudiz für sich wie nicht leicht eine andere.“

* Auch Madvig, dem der Vorgang natürlich nicht in so lebendiger Erinnerung sein konnte wie mir, gedenkt desselben Advv. Critt. I, 28 N. 3: *Huius loci emendationem cum ante plus viginti annos (duobus, ni fallor ante 1848) Joanni Classenio Hauniae monstrassem, in idem se incidisse dixit.* — Nachträglich sehe ich, dass auch J. Brandis (Rh. Mus. 9. S. 636. 1854) *τὰδ' εἶναι* vermuthet hat.

Auch Böhme hat in der Teubnerschen Textausgabe τὰ δὲ εἶναι aufgenommen mit der Bemerkung: τὰ δὲ εἶναι codd. Emend. plures.

52, 4. βουλόμενον δὲ ἄλλοις εἰ δύνατό πως, πεισθῆναι. Krüger, der mit dem Monacensis πιστευθῆναι liest, erklärt: „Obgleich er die Peloponnesier fürchtete, und also ein Interesse daran hatte, sie durch Theilnahme für Athen zu schwächen, so wollte er doch noch für jetzt sich ihre Vertrauen erhalten“; Herbst a. a. O. „πιστευθῆναι ist zu lesen, sc. ἐπὶ τῶν Πελοποννησίων, wozu c. 57 zu vgl. ist: βουλόμενος — μὴ παντάπασιν ἐπεπολεμησάται und c. 109: ὅπως τὰς διαβολὰς καὶ περὶ τῶν Φοινισσῶν νεῶν καὶ τῶν ἄλλων ὡς εὐπρεπέστατα ἀπολογησῆται. Die Athener konnte Tissaphernes zu Freunden haben, wann er wollte.“ Mir scheint die oben gegebene Erklärung die natürlichere.

63, 4. παραλείψας τὸ νοεῖν νεῶν Ἀστυόχος εἰς Χίον κομίζει κτῆ. Der Anstoss, den ich an der geringen Zahl der zwei von Astyochus von Milet mitgenommenen Schiffe genommen habe, beruht auf der Auffassung der Stelle, welche durch den Wortlaut wie durch die geographische Lage von Milet, Chios und Samos geboten schien, dass Astyochus von Milet gleich mit dem Plane, einen Angriff auf die attische Flotte auf Samos zu machen, ausgefahren sei, und zu dem Zwecke die 12 Schiffe, welche der Spartiat Leon den Chiern zum Schutze zugeführt hatte (c. 61, 2), von dort mit sich genommen habe, κομίζει αὐτόθεν τὰς ναῦς. Ganz anders freilich verhält sich die Sache, wenn Astyochus, wie die Herausgg. die Stelle, ohne sich darüber ausgesprochen zu haben, zu verstehen scheinen, die 12 Schiffe des Leon (und vielleicht auch noch Chiische) erst von Chios abholt, mit diesen von dort wieder nach Milet zurückkehrt, und nun ξυμπάσας d. h. sowohl mit seiner vor Milet liegenden Flotte wie mit den herbeigeholten, den Versuch gegen Samos macht. Sollte diese Auffassung die richtige sein (und ich will die Möglichkeit nicht in Abrede stellen), so müsste in dem kurzen κομίζει αὐτόθεν τὰς ναῦς die erste Rückkehr des Astyochus nach Milet stillschweigend mit enthalten sein. Ueber die Zweckmässigkeit der Hin- und Herfahrt nach dem entfernten Chios, die mir seltsam genug erscheint, will ich mir kein Urtheil erlauben; jedenfalls aber müsste ich die Stelle zu denjenigen zählen, welche nicht durch Revision ihre deutliche Ausführung erhalten haben.

—, 13. καὶ αὐτῶν τῶν Σαμίων προτιθέμενοι τοὺς δυνατωτάτους ὥστε πειρᾶσθαι μετὰ σφῶν ὀλιγαρχηθῆναι. In der obigen Erklärung dieser Stelle und der mit derselben in naher Beziehung stehenden späteren c. 73, 3 οἱ γὰρ τότε τῶν Σαμίων ἐπανάστατες τοῖς δυνατοῖς καὶ ὄντες δῆμος κτῆ. war mir leider die eingehende Besprechung entgangen, welche Herbst (Philol. 1860. S. 316 ff.) beiden Stellen gewidmet hat. Ich hebe aus derselben folgendes hervor. Herbst ändert an unserer Stelle nichts an der überlieferten Leseart, auch nicht mit dem Vat. τοὺς δυνατωτάτους st. δυνατούς, und fasst den Verlauf der Dinge (c. 21. 63 und 73) folgendermaassen auf: „Die Aristokraten auf Samos waren schon im Aufbruch c. 21 unter einander uneins gewesen (nur das ist der Sinn von ἀλλήλοις c. 63 l. 15). Die aus ihnen, welche damals es nicht zu einer ausschliessenderen, strengeren Oligarchie kommen lassen wollten, und sich deswegen zum δῆμος geschlagen hatten, waren möglicher Weise vom Demos wieder abzuziehen, und so konnte Peisandros zur Förderung seiner oligarchischen Plane auf diese, wiewohl (καίπερ) sie damals gegen die Einrichtung einer Oligarchie gewesen waren,

sein Augenmerk richten und sie in seine Genossenschaft herüberzuziehen suchen. Es gelingt ihm. Diese dreihundert an der Zahl (c. 73 l. 7) wagen den Versuch, überwältigt aber von den samischen und athenischen Aristokraten, finden sie, nach Verbannung der drei Rädelsführer, bei den Gegnern Verzeihung und dürfen fortan mit diesen bei demokratischer Verfassung friedlich im Staate wohnen c. 73 l. 33. 34.“ Von dieser Auffassung weicht meine Erklärung nur in einem Punkte ab: Ich halte die δυνατοὶ oder mit Vat. δυνατώτατοι von c. 63, 14 nicht für die gemässigten von der oligarchischen Partei, die sich zum Demos geschlagen hatten: — denn von einem Zwiespalt unter den Oligarchen geschieht c. 21 keine Erwähnung — sondern für die angesehensten und wohlhabendsten im Demos selbst, die nach dem Sturz der Oligarchen geneigt waren selbst an ihre Stelle zu treten: καίπερ ἐπανάστατας ἀλλήλοις ἢ μὴ ὀλιγαρχῶνται, obgleich sie selbst, um der Oligarchie zu entgehen, sich an den gegenseitigen (innern) Kämpfen betheiligt hatten: ἀλλήλοις bietet allerdings die Schwierigkeit, dass die δυνατοὶ oder δυνατώτατοι in dem Kampfe nur auf einer Seite gestanden haben, also streng genommen nicht von Gegenseitigkeit die Rede sein kann. Allein diese Schwierigkeit bleibt bei der einen wie bei der andern Erklärung der δυνατ. bestehn. Irrthümlich sind aber oben S. 94 A. 2 l. 21 die Worte „von der oligarchischen Partei“ hineingerathen.

66, 14. καὶ [ἐξευρεῖν αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες] διὰ τὸ μέγεθος τῆς πόλεως καὶ διὰ τὴν ἀλλήλων ἀγνωσίαν οὐκ εἶχον αὐτοὶ ἐξευρεῖν. Zur richtigen Beurtheilung dieser Stelle ist von vorn herein ins Auge zu fassen, dass nicht nur Vat., sondern die meisten Hss. nach οὐκ εἶχον die Worte ἐξευρεῖν αὐτοὶ von l. 14 in umgekehrter Stellung — αὐτοὶ ἐξευρεῖν — wiederholen. Davon kann natürlich nicht die Rede sein, dass die so überlieferte Satzbildung mit dem zwiefachen αὐτοὶ ἐξευρεῖν geduldet werden könne: eins von beiden muss nothwendig weichen. Aber es fragt sich, ob die Herausgg. recht gethan haben, sich für das ἐξευρεῖν αὐτοὶ an erster Stelle stillschweigend zu entscheiden, und das αὐτοὶ ἐξευρεῖν am Schluss der Periode völlig zu ignoriren. Beide haben in der Ueberlieferung gleiche Autorität, und es lohnt wohl der Mühe, sich nach der Ursache der offenbaren Corruption der Stelle umzusehn. Wir haben schon c. 27, 2 einen Fall kennen gelernt, wo die ursprüngliche Anlage einer Periode, welche in der Fortsetzung oder der Revision eine andere Wendung annahm, neben der später veränderten Form in den Hss. stehen geblieben ist: das ἐξεστὶν l. 6 vor [dem ἐξεστὶν l. 9. Die meisten Herausgg. haben das erstere, ich habe das letztere für das richtigere, aus einer Revision hervorgegangene angenommen und festgehalten. Ebenso entscheide ich mich an unsrer Stelle: der Schriftsteller hatte die Bemerkung, dass die Mehrzahl der Bürger nicht im Stande war die Missethäter in der oligarchischen Partei ohne Hilfe dieser aufzusuchen in der participialen Form ἐξευρεῖν αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες angefangen und ohne Zweifel beabsichtigt, einen zweiten Umstand, wahrscheinlich den gleich folgenden (κατὰ δὲ ταῦτο τοῦτο — ἀδύνατον ἦν) in passendem verbum finitum gleich folgen zu lassen. Die genauere Ausführung der Gründe des ἀδύνατοι ὄντες, besonders das wichtige διὰ τὴν ἀλλήλων ἀγνωσίαν, woraus sich auch Andres erklärt, führte aber dazu, den anfangs nur im Participium als untergeordnet auftretenden Gedanken bedeutsamer erscheinen zu lassen und ihm die Form des selbständigen Satzes zu geben durch οὐκ εἶχον. Dann aber musste diesem,

welcher in unsern jetzigen Texten in seiner isolirten Stellung am Schlusse matt erscheint, sein zugehöriges Object *αὐτοὶ ἐξευρέιν* unmittelbar angeschlossen werden. Die Tautologie des *ἀδύνατοι ὄντες* und *οὐκ εἶχον* ist längst empfunden worden. Poppo und Krüger hielten das erstere für ein Glossem. Böhme sucht *ἀδύνατοι ὄντες* neben *οὐκ εἶχον* dadurch zu schützen, dass er *διὰ τὸ μέγεθος τῆς πόλεως* als Begründung des ersten ansieht, *καὶ διὰ τὴν ἀλλήλων ἀγνοσίαν* mit *οὐκ εἶχον* st. *αὐτὸ ἐξευρέιν* verbindet und *καὶ* als auch versteht. In seiner Textausgabe (1877) interpungirt er: *ἐξευρέιν, αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες, διὰ-* und versteht es ohne Zweifel wie in der Uebersetzung bei Engelmann: „und selbst ohne Einfluss, vermochten sie“ u. s. w. Von Velsen (schedd. critt. p. 34 sqq.), der mit Recht *αὐτοὶ* gegen das schlechter bezeugte *αὐτό* schützt (*nam αὐτοὶ vox opponitur oratoribus*), findet deshalb, *ἀδύνατοι ὄντες* *verba nullo modo supervacanea esse*; doch sehe ich nicht, welchen von dem *οὐκ εἶχον* verschiedenen Sinn er ihnen beilegt. Und eben so wenig erkenne ich, wie Stahl, der, indem er von Velsen zustimmt die Worte, *αὐτοὶ ἀδύνατοι - ἀγνοσίαν* durch Interpunction absondert, dieselben auffasst: wird er nicht *ἐξευρέιν* zu ihnen so gut wie zu *οὐκ εἶχον* verstehen? Arnold und Bloomfield geben nichts zur Hebung der Schwierigkeit, Didot und Bétant ignoriren in der Uebersetzung *ἀδύνατοι ὄντες*, aber sie alle bleiben bei *αὐτοὶ*. Indem ich in dem abschliessenden *οὐκ εἶχον αὐτοὶ ἐξευρέιν* die letzte Hand des Schriftstellers zu erkennen glaube, streiche ich *ἐξευρέιν αὐτοὶ ἀδύνατοι ὄντες* im Eingange als Ueberrest der ersten Redaction, *αὐτοὶ* aber, wie fast alle Hss. lesen, erkläre ich *μόνοι* (vgl. c. 49, 1, 7, 42, 3) und verstehe es als Gegensatz, nicht bloss der Redner, sondern der oligarchischen Partei überhaupt: „sie allein, ohne Mitwirkung der oligarchischen Partei, die natürlich dazu die Hand nicht bot, konnten die Thäter nicht herausbringen.“

68, 12. *ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία κτλ.* Um über diese früh in arge Verwirrung gerathene Stelle zu einem möglichst sichern Urtheil zu gelangen, ist es vor allem nöthig, die handschriftliche Ueberslieferung genau ins Auge zu fassen: der Vat. sowohl wie AEF bei Bkk. lesen: *ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία καὶ ἐς ἀγῶνας κατέστη μετὰ τῶν τετρακοσίων ἐν ὑστέρω μεταπεσόντα ἐπὶ τοῦ δήμου ἑκακοῦτο*. Nur die geringeren Hss., unter ihnen Laur. C haben ohne Andeutung einer Variante die in den Ausgaben von der Aldina an vorbereitete Lesart: *ἐπειδὴ τὰ τῶν τετρακοσίων ἐν ὑστέρω μεταπεσόντα ἐπὶ τοῦ δήμου ἑκακοῦτο*. So las auch der Schol., doch mit der Bemerkung: *κείμενον* (d. h. es findet sich auch geschrieben: *ἐπειδὴ μετέστη ἡ δημοκρατία, καὶ ἐς ἀγῶνας μετέστη (κατέστη?) μετὰ τῶν ὄντων*. Stahl hat unsre Stelle in der Symb. philol. Bonn 1867. p. 395 ausführlich behandelt und gelangt zu folgenden Resultaten: 1) *μετὰ τῶν τετρακοσίων* ist sinnlos: es ist aber nicht *μετὰ* zu streichen, sondern in Verbindung mit der vulg. *τὰ τῶν τετρακοσίων* zu lesen *μετὰ τὰ τῶν τετρακοσίων* und daran *ἐν ὑστέρω μεταπεσόντα* unmittelbar anzuschliessen in der Bedeutung: „nach der Herrschaft der Vierhundert, als sie später gestürzt war.“ 2) „Unverträglich mit dem Zusammenhang ist *μετέστη ἡ δημοκρατία*, da nicht von dem Sturze, sondern nur von der Wiedereinführung der Demokratie die Rede sein kann. Es ist aber *μετέστη* durch Veranlassung des folgenden *κατέστη* aus *μετέστησεν* entstanden. Die Worte sind aus der Randbemerkung *ἐπειδὴ μετέστησεν ἡ δημοκρατία τὰ τῶν*

τετρακοσίων, welche zu *μετὰ τὰ τῶν τετρακοσίων μεταπεσόντα ἐπὶ τοῦ δήμου* beigegeben war, in den Text eingedrungen, um so leichter, da auch in diesem *ἐπειδὴ* stand.“ 3) Die Worte *καὶ ἐς ἀγῶνας κατέστη* sind thukydeisch, und sind (nach dem Gebrauch von *ἐς ἀγῶνα καθίσταται*, „anklagen“) in passivem Sinne zu Antiphon als Subject zu beziehn. Damit aber verträgt sich *ἑκακοῦτο* nicht, das als Erklärung zu *ἐς ἀγῶνας κατέστη* anzusehn: „er wurde in Kämpfe, Gefahren verwickelt.“ — Die Randbemerkung, durch deren Eindringen die Stelle verdorben worden ist, lautete also vollständig: *ἐπειδὴ μετέστησεν ἡ δημοκρατία τὰ τῶν τετρακοσίων, ἐπὶ τοῦ δήμου ἑκακοῦτο*. „Die Stelle aber heisst nach der Ueberslieferung der Hss. mit Bezeichnung der Emendation: *ἐπειδὴ [μετέστη(σεν) ἡ δημοκρατία] καὶ ἐς ἀγῶνας κατέστη μετὰ τὰ τῶν τετρακοσίων ἐν ὑστέρω μεταπεσόντα ἐπὶ τοῦ δήμου [ἑκακοῦτο]*: „da er sogar angeklagt wurde nach der Herrschaft der Vierhundert, als sie später durch das Volk gestürzt worden war.“ Und in dieser Gestalt hat St. sie in seine Ausgabe aufgenommen.

So sehr sich indess auch Stahl bemüht hat, das Eindringen des an verschiedene Stellen des Textes hineingerathenen Glossems begrifflich zu machen, so erkennt man einerseits nicht das Bedürfniss einer solchen Erklärung; — denn die Vulg. bietet keine Schwierigkeit und ganz gegen Thuk.'s Sprachgebrauch würde der Erklärer *κακοῦσθαι*, das jener nie von einzelnen Personen angewendet, auf den Antiphon bezogen haben; — und andererseits sind die vorgenommenen Veränderungen doch recht bedeutend. Aber vor Allem kann ich nicht zugeben, dass das *μετέστη ἡ δημοκρατία* mit dem Zusammenhang unverträglich sei und nur von der Wiedereinführung der Demokratie die Rede sein könne. Es ist im Gegentheil recht sehr zu beachten, dass die Erzählung von dem Umsturz der Demokratie und der Einführung der oligarchischen Verfassung durch c. 68 nur unterbrochen ist. Nachdem c. 67, 2.3 die der Volksversammlung auf dem Kolonos von Pisander vorgelegten Anträge mitgetheilt sind, gibt die nochmalige Erwähnung des Antragstellers (*ὁ τὴν γνώμην ταύτην εἰπών*) Veranlassung dazu, episodisch auch die angesehensten Theilnehmer an der Durchführung zu nennen und zu charakterisiren. Aber die Erzählung selbst schreitet c. 69 so ungestört fort, dass sich c. 69 in. an c. 67 ex. anschliessen könnte, ohne dass wir für den Zusammenhang etwas vermissen würden d. h. wir erfahren nunmehr erst die Annahme und die Ausführung jener Anträge und somit den Umsturz der Demokratie. Ich will gewiss keinen Zweifel dagegen erheben, dass das besonders lehrreiche und bedeutungsvolle 68. Cap. von Thukydides geschrieben ist. Aber es verstösst doch sicher nicht gegen den Zusammenhang, sondern entspricht dem episodischen Charakter der ganzen Stelle, wenn zur richtigen Beurtheilung von Antiphon's glänzendem Auftreten in seiner Selbstvertheidigung die sämmtlichen noch nicht erzählten politischen Vorgänge, sowohl der Umsturz der Demokratie wie der nachfolgende Sieg derselben kurz erwähnt werden. Das geschieht an unsrer Stelle durch die geringen Veränderungen, welche der leider zu früh verstorbene gelehrte und scharfsinnige Kritiker J. Brandis in der schon 1854 (Rh. Mus. 9 S. 637 f.) erschienenen, aber, wie es scheint, bisher unbeachtet gebliebenen Besprechung unserer Stelle vorgeschlagen hat: er liest *τὰ τῶν τετρακοσίων* für *μετὰ τῶν τετρ.*, und fügt *τε* nach *μεταπεσόντα* ein. So wird *τὰ τῶν τετρακοσίων* Subject sowohl zu *ἐς ἀγῶνας κατέστη* *ἐν ὑστέρω* wie zu *μεταπεσόντα ἐπὶ τοῦ δήμου ἑκα-*

κοῦτο. Es ist leicht zu begreifen, dass durch die früh eingetretene Verschreibung des τὰ vor τῶν τετρακοσίων in μετά das Verständniss der Stelle dermaassen verdunkelt war, dass in der gewaltsamen Ausstossung der nicht mehr verständlichen Worte Aushilfe gesucht, damit aber die vom Schriftsteller wohl überlegte Entwicklung der Begebenheiten aufgegeben wurde.

Es würde mich sehr freuen, wenn es mir gelungen wäre, der vortrefflichen Restauration der früh verdorbenen Stelle durch J. Brandis zu ihrem Rechte verholfen zu haben.

71, 12. ἢ καὶ αὐτοβοῖ ἀν διὰ τὸν — θόρουσιν τῶν [γὰρ] μακρῶν τειχῶν διὰ τὴν κατ' αὐτὰ ἐρημίαν λήψεως οὐκ ἂν ἄμαρτείν. Zum richtigen Verständniss der ganzen Stelle ist vor Allem der Sinn der Alternative, welche Agis für seine Hoffnung ins Auge gefasst hat, festzustellen. Diese aber umfasst auf der einen Seite die Unterwerfung der Stadt ohne Kampf (μᾶλλον ἂν χειρωθῆναι ist, wie oben bemerkt, nicht von einer Niederlage im Kampfe, sondern von Unterordnung durch Vertragsbedingungen zu verstehen), auf der andern die Einnahme der Mauern durch Ueberrumpelung (und damit die gewaltsame Eroberung der Stadt). Hieraus aber folgt, dass der Anschluss des ersten Theils des zweiten Gliedes ἢ καὶ αὐτοβοῖ — θόρουσιν an das vorausgehende ἂν χειρωθῆναι, wie er in den Ausgaben bis auf Arnold und auch bei Bekker, Poppo und Krüger angenommen wurde, durchaus unzulässig ist. Freilich erschien diese Verbindung durch die Einfügung der Part. γὰρ, welche die Hss. und Ausgaben nach τῶν haben, äusserlich nothwendig. Aber es ist das Verdienst Bauer's, die Unmöglichkeit derselben zuerst erkannt zu haben: er wollte γοῦν für γὰρ lesen: Arnold und Göller strichen γὰρ, und ihnen sind Böhme und Stahl gefolgt; mit Recht, wie ich glaube: denn γὰρ ist nur in Folge der unrichtigen Anlehnung des ἢ καὶ αὐτοβοῖ — θόρουσιν an μᾶλλον ἂν χειρωθῆναι, um das Folgende verständlich zu machen, in den Text gekommen.

Stahl und Böhme, die die Satzverbindung von ἢ καὶ αὐτοβοῖ bis οὐκ ἂν ἄμαρτείν annehmen, und dieses zweite ἂν mit Recht als das von l. 11 wieder aufgenommene ansehen, haben vor τῶν μακρῶν τειχῶν nur aus einer Correctur des Cod. A τῆς aufgenommen. Es ist dies gegen den Sprachgebrauch des Th., der, wenn er, wie häufig, einen objectiven Genetiv dem regierenden Substantiv vorgehen lässt, den Artikel des letztern (ganz wie es der deutsche Gebrauch verlangt) fallen lässt. Dem τῶν μακρῶν τειχῶν λήψις entspricht c. 8, 4 τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν und die Beispiele, die zu 6, 88, 4 angeführt sind.

94, 13. ὡς τοῦ ἰδίου πολέμου μέζονος [ἢ] ἀπὸ τῶν πολεμίων οὐκ ἐκὰς ἀλλὰ πρὸς τῷ λιμένι ὄντος. Von neuern Erklärern haben sich Bekker, Haacke, Poppo, Arnold, Bloomfield, Stahl und Böhme für Streichung des ἢ entschieden, Krüger und Didot vertheidigen es; Duker verlangt οὐ vor πολέμου, Göller τοῦ für ἢ, Dobrée ἤδη für ἢ. Ullrich hat in der zweiten Abtheilung seiner Beiträge zur Kritik des Thukydidēs (Hamburg 1851) mit eben so viel Scharfsinn als Gelehrsamkeit zu erwägen gesucht: dass ἢ vor ἀπὸ mit Unrecht verächtigt, dass der ἰδιος πόλεμος der innere Kampf zwischen den Parteien in Athen, verstärkt durch die Theilnahme der Flotte des Agesandridas auf Seiten der Oligarchen, ἀπὸ τῶν πολεμίων aber auf die Lakedämonier in Dekelea unter König Agis zu beziehen sei. Demnach sei der Sinn der Stelle: „weil der eigene Krieg bedeutender sei, als der von Feindes Seite, und

nicht fern, sondern bei dem Hafen stattfände.“ Ich halte indess die Beweisführung nicht für gelungen, und stelle im Folgenden die hauptsächlichsten Gegengründe zusammen: 1) Es scheint mir unmöglich, dass Thukydidēs den erwarteten Kampf mit den 42 Schiffen unter Agesandridas, wenn diese auch von den Vierhundert gerufen waren (was er so eben l. 8 keineswegs als ausgemacht bezeichnet hat), einen ἰδιος πόλεμος im Gegensatz zu dem ἀπὸ τῶν πολεμίων genannt haben sollte, da doch jedenfalls auch die Hauptmacht, wenn nicht die alleinige, bei den πολεμίοις war. 2) Es ist nicht befremdlich, dass Th. den „Zwiespalt zwischen den Demokraten und Oligarchen“, wenn auch die Herrschaft der letzteren ihrem Ende nahe war und ein Ausgleich versucht wurde, in dem Augenblicke, wo durch die Nachricht von der Annäherung der feindlichen Flotte die Hoffnung dazu vereitelt schien, einen πόλεμος (nicht eine στάσις) nennt, zumal da es in den letzten Tagen im Piräus zu offenen Gewaltthätigkeiten gekommen war. 3) ἀπὸ τῶν πολεμίων speciell auf die Lakedämonier in Dekelea zu beziehen ist durch den Zusammenhang nicht gerechtfertigt. Von diesen ist seit c. 71, 3, wo Agis die peloponnesischen Hülfsstruppen wieder nach Hause geschickt hatte, nicht die Rede gewesen. Weder c. 92, 8 μὴ ἐφεδρευόντων ἐν τῶν πολεμίων ἀπολέσαι τὴν πατρίδα, noch c. 93, 2 τὴν πόλιν μηδὲν τρόπῳ διαφθεῖρειν μηδ' ἐς τοὺς πολεμίους ἀνώσαι ist allein auf sie zu beziehen: an der erstern Stelle sind vielleicht mehr noch die feindlichen Schiffe, die bei Epidaurus auf lauerten (ἐνι, noch immer, obgleich sie dort angeblich auf der Fahrt nach Euboea waren), zu verstehen, an der zweiten aber ist an die Feinde im Allgemeinen ohne örtliche Beziehung zu denken. An unsrer Stelle drängt vielmehr Alles dazu, die πολέμοι auf die feindliche Flotte zu beziehen, deren Annäherung so eben gemeldet war, und sie daher mit οὐκ ἐκὰς ἀλλὰ πρὸς τῷ λιμένι in Verbindung zu setzen. 4) Wenn mit ἢ ἀπὸ τῶν πολεμίων der Kampf mit den Lakedämoniern auf Dekelea dem ἰδιος πόλεμος, als dem innern durch die feindliche Flotte verstärkten Kampfe gegenübergestellt werden sollte, so konnte τοῦ vor ἀπὸ unmöglich fehlen: denn der Vergleich des ἢ ἀπὸ mit ἢ κατὰ und ἢ πρὸς (S. 12) ist a. u. St. völlig unstatthaft.

Wenn ich schon um dieser Gründe willen unsre Stelle nur mit Auslassung von ἢ und in der oben gegebenen Erklärung verstehen kann, so scheint mir auch der Vergleich mit 1, 136, 4: καὶ γὰρ ἂν ἐπ' ἐκείνου πολλῷ ἀσθενεστέρον ἐν τῷ παρόντι κακῶς πάσχειν besonders dazu geeignet zu sein, das auf den ersten Blick Ungewöhnliche, das in der Voranstellung des Genetivs τοῦ ἰδίου πολέμου für ἢ ὁ ἰδιος πόλεμος (ἂν εἴη) liegt, zu mindern. Umgekehrt bin ich überzeugt, dass Böhme, welcher sich neuerdings entschlossen hat, a. u. St. ἢ zu streichen *flagitante sententia*, wenn er 1, 136, 4 noch einmal mit unsrer Stelle vergleichen möchte, aus demselben Grunde sein strenges Urtheil über Stahl und mich modificiren werde: *ἀσθενεστέρον* Cl. St., *quod quibus tolerabile videtur, nihil eis durum videri debet*.

97, 10. καὶ οὐκ ἤκιστα δὴ τὸν πρῶτον χρόνον ἐπὶ γ' ἐμοῦ Ἀθηναῖοι φαίνονται εὐ πολιτεύσαντες. W. Vischer hat in der ungemein sorgfältigen Untersuchung „über die Verfassung von Athen in den letzten Jahren des peloponnesischen Krieges“ (1844, jetzt in den kleinen Schriften 1, 203—235) aus sichern Anzeichen bei den nachfolgenden Schriftstellern nachgewiesen, dass die a. u. St. von Thukydidēs gerühmte

Verfassung keineswegs bis zum Ende des Krieges unverändert fortbestanden hat, sondern dass schon wenig Jahre nach ihrer Einführung die bekannten Symptome der *ἀκρατος δημοκρατία*, die nicht mehr auf 5000 oder die *ἑπταπαραχόμενοι* beschränkte Volksversammlung und die verschiedenen *μισθοί* wieder erscheinen. Nur darin hat Vischer sich geirrt, dass er auch in den obigen Worten des Thukydides einen Beweis für diese seine Ansicht zu finden glaubt, indem er *τὸν πρῶτον χρόνον*, von *ἐπὶ γ' ἐμοῦ* getrennt, S. 214 als „die erste Zeit nach dem Sturze der Vierhundert“ versteht, und darin dann einen Hinweis auf spätere Veränderungen erkennt. Dass diese Auffassung schon wegen des nach dieser Erklärung ganz beziehungslosen *ἐπὶ γ' ἐμοῦ* unzulässig ist, hat Herbst in dem zweiten Anhang zu seiner Abhandlung „die Schlacht bei den Arginusen“: über die Dauer der Fünftausend S. 67 ff. aufs gründlichste und überzeugendste bewiesen, im Uebrigen aber Vischer's Ansicht, dass die Fünftausendverfassung nicht bis zu den Dreissig bestanden hat, noch durch neue gewichtige Gründe verstärkt.

Herbst macht auch S. 71 f. darauf aufmerksam, dass Thuk. in dem obigen Ausspruch die Verfassung von 411 auch über diejenige unter Perikles setzt, „wo allein die Grösse dieses Mannes die Mängel der Verfassung unschädlich zu machen im Stande war“; dass er aber „durch die Beschränkung in *ἐπὶ γ' ἐμοῦ* von den frühern Verfassungen des Solon, des Klisthenes absieht, und nur von dem redet, was er selbst lebend erfahren hat und bestimmt mit einander vergleichen kann.“

101, 4. *ἀπαίρουσιν ἐκ τῆς Χίου (οὐ) πελάγῃαι*. Gegen die oben angenommene Vermuthung und Erklärung, die seit Haacke von allen neuern Herausgebern für die richtige gehalten worden ist, hat Grote (hist. of Gr. ch. 63 p. 102 ff. ed. Newy.) sehr beachtenswerthe Bedenken erhoben. Er vertheidigt die Ueberlieferung ohne *οὐ*, und nimmt an, dass Mindarus sich von der Hauptstadt der Insel Chios aus nicht nordwärts, wo er unfehlbar von der athenischen Besatzung der Festung Delphinium (c. 38, 2 u. 40, 3) und den *σκοποὶ ἐν τῇ ἀντιπέρας ἡπείρῳ* (c. 100 l. 6), was Gr. auf die Küste Chios gegenüber bezieht, wahrgenommen sein würde, sondern nach Süden gewandt und an der Westküste der Insel (an der der offenen See zugewandten Seite, daher *πελάγῃαι*) hin so weit nördlich gefahren sei, bis er in einiger Entfernung von Lesbos den östlichen Curs (also *ἐν ἀριστερῇ τῆν Λέσβον ἔχοντες*) auf die *Φωκαίς* zu eingeschlagen habe. Gr. glaubt in der Annahme dieser Richtung der Fahrt des Mindarus auch die Erklärung für den auffallenden Umstand zu finden, dass Mindarus jeden Mann seiner Schiffsbesatzung von den Chiern drei chiotische Tessarakosten habe zahlen lassen: er meint nämlich, da er die Schiffe nicht mit mehr Proviant habe beladen wollen, als sie in zwei Tagen einnehmen konnten*), so sei die Geldbesteuer der Chier dazu bestimmt gewesen, dass die Mannschaft sich bei der Umfahrt um die Insel für zwei Mahlzeiten das Nöthige mit einheimischer Münze habe am Lande kaufen können. Es ist nicht zu verkennen, dass diese Ansicht Grote's über die Richtung der Fahrt sowohl wie über die Verwendung der chüschen Münzen viel Gewinnendes für sich hat; allein

*) Freilich schwankt er in seiner Erklärung von *δουῖν ἡμέραν* c. 101 l. 2, das er p. 105 übersetzt: *provisions for two days*, p. 102 aber: *having passed two days in provisioning his ships*.

auffälliger Weise hat er unterlassen zu zeigen, wie die Leseart *ἀπαίρουσιν ἐκ τῆς Χίου πελάγῃαι* mit dem Fortgang der Stelle in Einklang zu bringen ist. Unmöglich kann doch 1) als Zweck der Fahrt der peloponnesischen Flotte um Chios herum in nördlicher Richtung angegeben sein: *ἵνα μὴ περιτύχῃσι ταῖς ἐν τῇ Ἐρέσῳ ναυσίν*: denn gerade dieser Curs würde sie direct den athenischen Schiffen vor Eresus entgegenführen; und 2) verliert das *ἀλλ'* vor *ἐν ἀριστερῇ* einen voraufgehenden Gegensatz, da es nicht mit *ἵνα μὴ περιτύχῃσι* in Beziehung gesetzt werden kann. Mit der Beibehaltung der überlieferten Leseart (ohne *οὐ*) ist daher die Stelle keineswegs schon in Ordnung; der von Grote beabsichtigte Sinn würde gewonnen sein, wenn wir lesen: *ἀπαίρουσιν ἐκ τῆς Χίου πελάγῃαι, καὶ, ἵνα μὴ περιτύχῃσι ταῖς ἐν τῇ Ἐρέσῳ ναυσίν, ἐν ἀριστερῇ* (ohne *ἀλλ'*, das missverständlich eingeschoben wurde, nachdem das voraufgehende *καὶ* ausgefallen war) *τῆν Λέσβον ἔχοντες ἔπλεον ἐπὶ τὴν ἡπειρὸν*. Allein ich habe die Veränderung nicht in den Text nehmen wollen, weil der Schaden, den die Stelle genommen, vielleicht tiefer reicht. Vielleicht ist nach *πελάγῃαι* eine grössere Lücke anzunehmen, in welcher die Wendung, welche die Schiffe nördlich von Chios nach Osten nehmen mussten, um auf das Festland von Kyme zuzusteuern, bestimmter ausgedrückt war. Es wird auch diese Stelle wohl zu denen gehören, welche bei einer letzten Revision mehr Licht erhalten hätten.

Auch 102, 8 (*προειρημένης φυλακῆς τῷ φίλῳ ἐπίπλῳ*) erklärt Grote sich gegen die vom Scholiasten gegebene und von den neuern Herausgebern gebilligte, auch im Commentar angenommene Auffassung. Indess obgleich die Erklärung von *τῷ φίλῳ ἐπίπλῳ* durch *ὑπὸ τοῦ στόλου τοῦ μετὰ Μυδάρον* nicht ganz leicht ist, und auch die Ergänzung von *καίτιο* zu *προειρημένης* auf den ersten Blick etwas befremdliches hat, so wird doch wohl beides auf Rechnung des nicht vollendeten Ausdrucks zu setzen sein.

Grote's Erklärung, welche er so umschreibt: *καὶ τὰς μὲν ἐν Ἀβύδῳ ἐκκαίθεα ναῦς (Ἀθηναῖοι) ἔλαθον· προείρητο γὰρ (ἐκείναις ταῖς ναυσίν) φυλάσσειν τὸν ἐπίπλον τῶν φίλων, ὅπως αὐτῶν (τῶν φίλων) ἀνεκῶς ἔξουσιν, ἢ ἐκπλέωσι*, unterliegt doch noch grösseren Schwierigkeiten. Den Dativ *τῷ φίλῳ ἐπίπλῳ* von *φυλακῇ* im Sinne von „Wachsamkeit auf die ankommenden Schiffe“ abhängen zu lassen, halte ich für unzulässig: *ἢ ἐκπλέωσι* von der Abfahrt von Chios zu verstehen, scheint mir hier, wo alles sich um die Ein- und Ausfahrt im Hellespont handelt, nicht denkbar. Auch dürfte der Grund, warum die athenischen Schiffe den peloponnesischen Wachtschiffen bei Abydos entgegen, nicht bloss durch den ihnen erteilten Befehl ausgesprochen werden, sondern durch die Befolgung desselben.

Da indess weder die Erklärung Grote's noch die des Scholiasten frei ist von gewichtigen Bedenken, so will ich noch eine dritte zur Erwägung geben, die sich wenigstens grammatisch und durch den Sprachgebrauch des Thuk. empfiehlt, wenn schon zur Deutlichkeit des Ausdrucks etwas zu wünschen bleibt. Da Th. *προειπεῖν* und das Pf. pass. *προειρησθαι* im Sinne des im voraus Anbefehlens überall (1, 45, 3, 2, 84, 1, 4, 128, 1, 5, 30, 5, 6, 65, 1, 8, 69, 3) mit dem Dativ der Person, der etwas anbefohlen wird, gebraucht, so ist auch a. u. St. die Präsomption dafür, dass unter dem *φίλιος πλοῦς* die zu erwartenden Schiffe des Thrasylos zu verstehen sind, die die Belagerung von Eresus nur als

hord'oeuvre unternommen hatten, aber vor allen Dingen danach strebten, vor dem Mindarus in den Hellespont zu gelangen. An diese nun hatten die 18 athenischen Schiffe von Sestus schon früher (*προειρημένης*: das Part. perf. tritt seinem richtigen Gebrauch nach aus dem Causalnexus heraus), weil sie auf die Annäherung gefasst sein mussten, für den Fall, dass sie zu ihrer Rettung ihren Posten verlassen müssten, die Botschaft geschickt, dass sie Acht auf sie haben und auf ihren Schutz, ἢν ἐκπλέωσι, Bedacht nehmen möchten. Somit wäre der Sinn der Stelle: „den 16 Schiffen bei Abydos entgingen sie glücklich; vorher aber hatten sie der befreundeten Flotte, die in der Anfahrt begriffen war, Botschaft geschickt: sie möchten, wenn sie (aus dem Hellespont) heranzufahren suchten, Acht auf sie haben.“ Leichter noch würde das Verständniss der Stelle werden, wenn der Zwischensatz: *προειρημένης* — *ἐκπλέωσι* hinaufgerückt würde hinter *τὰς τῶν πολεμίων ναῦς*. Denn er passt besser zu *παρέπλεον κτέ.* als zu *ἔλαθον*.